



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**

Jahresbericht 2010

1. Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen

a) Zahl der Studierenden

	Anzahl der Studenten	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	weitere Sem.
2009/10 SS	139+7B	22+1B	63+2B	5	35+2B	14+2B
Vergl. Staats- und Rechtswissenschaften (VSR)	16	3	11	1	1	0
MA in International Economy and Business (Master in IEB)	26+2B	4+1B	9	2	11+1B	0
MA in Internationale Beziehungen (Master in IB)	34+1B	3	31+1B	0	0	0
Master in Geschichte (MEG)	4	1	3	0	0	0
Internationale Wirtschaftsbeziehungen (IBW)	1	0	0	0	0	1
Internationale Angelegenheiten (IA)	10+1B	0	0	0	6+1B	4
Mitteleuropäische Studien (MES)	23+1B	2	6+1B	2	12	1
PhD	20+2B	5	3	0	5	7+2B
Gast	2	1	0	0	0	1
Erasmus	3	3	0	0	0	0

B = Beurlaubt

	Anzahl der Studenten	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	weitere Sem.
2010/11 WS	146+7B	63+3B	16+2B	40+1B	4	23+1B
Vergl. Staats- und Rechtswissenschaften (LLM)	13	8	3	2	0	0
Master in europäische und internationale Verwaltung MEIV)	1	1	0	0	0	0
MA in International Economy and Business (Master in IEB)	34+2B	13+1B	4	8+1B	1	8
MA in Internationalen Beziehungen (Master in IB)	45+1B	17+1B	3	20	1	4
Master in Geschichte (MEG)	6	3	1	2	0	0
Internationale Wirtschaftsbeziehungen (IBW)	2	0	0	0	0	2
Internationale Angelegenheiten (IA)	1	0	0	0	0	1
Mitteleuropäische Studien (MES)	14	1	2	5	2	4
PhD	19+4B	9+1B	3+2B	3	0	4+1B
Gast	3	3	0	0	0	0
Erasmus	8	8	0	0	0	0

B = Beurlaubt

b) Zahl der Absolventen

Absolventen 2009-10 SoSe	VSR	IEB	IB	IA	MEG	MES	Graduierten- Kolleg
<i>Insgesamt: 27</i>	13	1	2	4	1	3	3

Absolventen 2010-11 WS	VSR	IEB	IB	IA	MEG	MES	Graduierten- Kolleg
<i>Insgesamt: 8</i>	0	3	0	2	0	2	1

c) Promotionen des Graduiertenkollegs

1. Tilmann Altwicker (Deutschland), Graduiertenkolleg, Stipendiat Landesstiftung BW 2006 – 2008, „Menschenrechtlicher Gleichheitsschutz“, Promotion in Mannheim Februar 2010 (*summa cum laude*)
2. Daniel Soudry (Deutschland), Graduiertenkolleg, Stipendiat der Landesstiftung BW 2005 – 2007, „Das Rechtsverhältnis zwischen Erfinder und Hochschule nach der Neufassung von § 42 ArbNErfG“, Promotion in Heidelberg Mai 2010 (*magna cum laude*)
3. Markus Eisenbarth (Deutschland), Graduiertenkolleg, Stipendiat der Landesstiftung BW 2008 - 2009, „Grenzüberschreitenden Verlustverrechnung“, Promotion in Heidelberg Juli 2010 (*magna cum laude*)
4. Marcell Baumann (Deutschland), Graduiertenkolleg 2007, Stipendiat der Landesstiftung BW, wissenschaftlicher Mitarbeiter, „Das Konzernrecht Ungarns nach dem Inkrafttreten des Gesetzes Nr. IV aus dem Jahr 2006 über die Wirtschaftsgesellschaften“, Promotion in Heidelberg November 2010 (*magna cum laude*)

2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden – Marketingtätigkeiten der AUB 2010

WAS	Wo	ZEITRAUM
Werbemaßnahmen Print		
Erstellung, Ausdruck und Verbreitung des Programmheftes SS 2010	Budapester Stadtgebiet und Versendung an Partnerinstitute, z.B. Versand an akademische Auslandsämter im deutschsprachigen Raum	Sommersemester
Erstellung, Ausdruck und Verbreitung des Programmheftes WS 2010/11		Wintersemester
Allgemeine Plakate		Vorrat für das ganze Jahr
Allgemeine Flyer		
Erstellung und Verbreitung von Sonderplakaten und Flyern zum Tag der offenen Tür		2x im Jahr
Erstellung von Anzeigen für Zeitschriften	Breff, JuS 4, hvg, metropol Ítélet, Jurátus, Győri Kredit, Vadlaw	Mehrmals im Jahr
Bestellung von Plakaten zu den verlängerten Bewerbungsfristen	Metrostationen in Budapest	1 Monat
Werbemaßnahmen Online		
Mithilfe bei der Neuerstellung der Homepage (Überarbeitung Struktur, Implementierung, Lektorat)	www.andrassyuni.eu	Juli und August
Betreuung der Homepage	www.andrassyuni.eu	dauerhaft
Erstellung und Betreuung eines facebook-Profiles	www.facebook.com	Dauerhaft seit Juli
Erstellung und Betreuung eines Twitter-Profiles	www.twitter.com	Dauerhaft seit Juli
Einrichtung eines Youtube-Kanals	www.youtube.com	Juli
Vorbereitung der Präsenz in verschiedenen Studienportalen	www.mastersportal.eu, www.xstudys.eu	Erstellung im August
Werbeposter	www.facebook.com	Vor den Bewerbungsfristen
Werbeposter	www.felvi.hu	Je einmal vor der Bewerbungsfrist
Werbeposter	www.iwiw.hu	Je einmal vor der Bewerbungsfrist
Veranstaltungen		
Planung, Organisation und Durchführung von Europatag und Tag der offenen Tür	AUB	je ein Tag im Mai und Dezember
Planung und Organisation der Jahreseineröffnungsfeier	AUB	1 Tag
Planung und Organisation des Netzwerktreffens für Freunde und Förderer	AUB	1 Tag
Planung, Durchführung und Betreuung des Seminars „Academic Entrepreneurship“	AUB / IB	Pro Semester 4 Veranstaltungen
Messen/Konferenzen/Reisen		
Organisation und Durchführung der Teilnahme an der Educatio Bildungsmesse	Budapest	2 Tage im Januar
Organisation und Durchführung der Teilnahme an der 6. intern. Bildungsmesse „Putokazi“	Novi Sad	3 Tage im Februar
Organisation und Durchführung der Teilnahme an der Corvinus Karriere Expo 2010	Corvinus Universität Budapest	je 2 Tage im März und Oktober
Organisation und Durchführung der Teilnahme an der Marketingkonferenz „Hochschulkommunikation 2.0“	Bonn	2 Tage im November

Organisation und Durchführung der Teilnahme an der 3. Felsőoktatási Marketingkonferenz	Pécs	2 Tage
Organisation der Teilnahme am Schülerforum	Kunstmühle von Szentendre	1 Tag im April
Organisation und Durchführung der Teilnahme an der Külügyi Börze	Debrecen	1 Tag im November
Organisation von Reisen des Rektors (gefördert vom Auswärtigen Amt)	Sarajevo, Cluj-Napoca, Sofia, Großwardein, Ankara	Mai, Juni, September
Werbegeschenke		
Bestellung und Verbreitung von Kugelschreibern, Bleistiften, Mappen und Jutebeuteln	Zur Verteilung an Mitarbeiter, Studenten und Interessierte der AUB	Vorrat für das ganze Jahr
Pressetätigkeiten		
Koordination von Presseanfragen, Presseschau, Aktuellhaltung des Pressespiegels, Erstellung von Pressemitteilungen, Versendung von Informationsmaterialien	www.andrassyuni.eu, per E-Mail und Telefon	nach Bedarf
Erstellung von Powerpointpräsentationen über die AUB	Interne und externe Präsentation	Juli
Sonstiges		
Organisation, Durchführung und Protokollierung der Marketingrunden	intern	einmal pro Monat im SS 2010
Erstellung von Marketing-Quartalsberichten	intern	Quartal 3 und 4
Betreuung von Besuchergruppen (Führungen durch die Universität)	AUB	Mehrmals pro Jahr
Verfassen von Berichten zu sachmittelfinanzierten Projekten	intern	Mehrmals pro Jahr
Betreuung von Corporate Identity und Corporate Design (Bereitstellung einheitlicher Briefköpfe und Visitenkarten)	intern	dauerhaft
Koordination und Betreuung der externen Erstellung eines Marketingkonzepts	AUB	4. Quartal
Werbebeitrag (Werbepot über die AUB)	Bayern Alpha (Student TV)	22.11.2010 (Video steht der AUB zur Verfügung)
Werbereisen für die AUB durch IB	Zagreb, Sofia, Pressburg, Ankara, Almaty	März, April, November, Dezember

3. Akademische Mobilitätsprogramme

Name/Titel des Programms	Typ	Dauer	Partner(land)	Incoming? Outgoing?	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Erasmus Studentenmobilität	Stipendium für ein Semester an einem ausländischen Universität	3-12 Monaten	potenziell: EU (in 2010: Deutschland, Poland)	Im SS 2010 hatte die AUB 3 Outgoings : Nagy IB; Litwin IEB; Witzmann MES, und 3 Incomings : Burkhardt; Dörr und Hauber IB. Im WS 2010 hatte die AUB 3 Outgoings : Fekete, Mirk, Troszt IB, und 6 Incomings : Andriof, Butchies, Knobloch IEB, und Dremel, Konietzny, Mach IB.	Prorektor	Die Studenten bekommen ein Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester.
Erasmus Praktikum	Stipendium für ein ausländisches Praktikum	3-12 Monaten	potenziell: EU (in 2010: Deutschland)	Outgoing: Im WS 2010 hatten wir die erste outgoing Stipendiatin, Frau Kalmár IB	Prorektor	Die Studenten bekommen die Möglichkeit, bei einer Firma Praktikum zu machen, auch wenn die Firma dafür nicht bezahlt.
Baden-Württemberg Stipendium	Stipendium für ein Semester an einem Universität in Baden-Württemberg	4-11 Monaten	Baden-Württemberg	Outgoings (ca. 5)	VSR Wissenschaftliche Mitarbeiter	Die Studenten bekommen ein Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester.
DAAD	Drittlandstipendien für ein Studium an der AUB	2-4 Semester	Deutschland	Incoming (2 pro Jahrgang)	DAAD Langzeitdozentur	Finanzielle Unterstützung für Studenten außer der EU
DAAD	für deutsche Staatsbürger	für ein Studium	Deutschland			Finanzielle Unterstützung für deutschen Studenten
Visegrad Fund	Drittlandstipendien für ein Studium an der AUB	2-4 Semester	Slowakei, Polen, Tschechien und Ungarn	Incoming (2 pro Jahrgang)	-Studienreferat / Fakultäten	Finanzielle Unterstützung für Studenten aus bestimmten Staaten
DAAD Herder-Dozentur	Dozenten-austauschprogramm	1-2 Semester	Deutschland	Incoming SS 2010: 2 Professoren (IB: Steinmann, Thiel) WS 2010: 3 Professoren (IB: Steinmann, Woyke, VSR: Schilling)	Rektorat / Fakultät	Das Programm unterstützt und vermittelt den Einsatz deutscher emeritierter Hochschullehrer an ausländischen Hochschulen weltweit.
DAAD Langzeitdozentur	Dozenten-austauschprogramm	Max 5 Jahre	Deutschland	Incoming: bis 30 Juni 2011 IB: Prof. Dr. Ellen Bos	Rektorat / Fakultät	Eine Langzeitdozentur ist eine 6 Monate übersteigende Lehrtätigkeit auf einer von einer ausländischen Hochschule eingerichteten Stelle, deren Förderung der Fachgutachterausschuss beschlossen hat. Ein Stelleninhaber kann höchstens 5 Jahre gefördert werden.

4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.)

a) Fakultät für Internationale Beziehungen

Titel der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Exkursion nach Berlin	Exkursion	5.-8. Mai 2010	Rolf Friedrich Krause	Vom 5.-8. Mai fand im Rahmen des Seminars „Public Diplomacy“ eine Exkursion nach Berlin statt, organisiert von Dr. Dr. Rolf-Friedrich Krause. 25 Studierende haben das Auswärtigen Amt, das Bundespräsidialamt, das Bundespresseamt und die Ungarische Botschaft besucht.
Exkursion nach Wien	Exkursion	14.-15. Mai 2010	Franz Cede	Vom 14.-15. Mai organisierte Botschafter Dr. Franz Cede eine Exkursion nach Wien zu verschiedenen internationalen Organisationen (Internationale Atomenergiebehörde IAEO, Universität Wien, Boltzmann-Institut für Menschenrechte, Österreichisches Außenministerium).
Exkursion nach Brüssel	Exkursion	29. Nov.-3. Dez. 2010	Jürgen Dieringer	Die schon traditionelle Brüsselexkursion fand dieses Semester in der 48. Kalenderwoche statt. Die Zielgruppe waren wiederum Studierende im ersten Semester. Auf dem Programm standen u.a. ein Besuch der Europäischen Kommission, des Rates sowie der ständigen Vertretungen der Länder Baden-Württemberg, Bayern und Österreich.
Exkursion nach Temeswar	Exkursion	29. Nov.-2. Dez. 2010	Martina Eckardt	Eine mehrtägige Exkursion nach Timisoara / Temeswar, Rumänien hat die TeilnehmerInnen mit Kultur, Wirtschaft und Politik in dieser Grenzregion zu Ungarn bekanntgemacht.
Exkursion nach Istanbul	Exkursion	9.-12. Dez. 2010	Rolf Friedrich Krause	Im Rahmen des Seminars „Regierungssysteme im Internationalen Vergleich (Schwerpunkt Afrika und Nahost)“ (Krause) wurde den Exkursionsteilnehmern die regionale Bedeutung der Stadt im historischen Kontext des Osmanischen Reiches wie auch im aktuellen internationalen Kontext der modernen Türkei vorgestellt, u.a. durch Informationsveranstaltungen durch das Deutsche Generalkonsulat (Vortrag durch die Generalkonsulin), durch Vertreter türkischer Hochschulen, .Repräsentanten der deutschen Wirtschaft sowie Mitarbeiter des Schwarzmeer-Kooperationsrates.
NICLAS – New International Constitutional Law & Administrative Studies Summer School	Summer School in Budapest an der CEU	5.-17. Juli 2010	Zoltán Tibor Pállinger	An der NICLAS haben 4 Studierende der Fakultät und Dr. Zoltán Tibor Pállinger teilgenommen.
Projektseminar Unternehmensgründung	Gemeinsames Seminar mit der Hamburg School of Business Administration	5.-10. Juli 2010	Stefan Okruch	An dem Seminar zu einem realen Markteintrittsszenario eines Hamburger Unternehmens haben 3 AUB-Studierende teilgenommen.

b) Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Titel der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Multiple Gedächtnisorte	Exkursion	1.-4. Juni 2010	Dieter Binder, Georg Kastner	Fakultätsexkursion nach Zagreb, Sarajewo, Mostar, Plitwitz, Karlovac
Mitteleuropäische Perspektiven	Doktorandentagung	23.-24. September 2010	Georg Kastner, Georg Hoffmann, Nicole-Melanie Goll,	Doktorandentagung unter Beteiligung von DoktorantInnen der Universitäten Wien, Graz, Innsbruck, Freiburg, Basel und der AUB
Kriegsende im Rahmen der German Studies	Panel	6. Oktober 2010	Georg Kastner, Georg Hoffmann, Nicole-Melanie Goll,	Panel bei der Jahrestagung der German Studies Association in Oakland/CAL
Habsburg Dekonstruiert	Panel	7. Oktober 2010	Dieter Binder, Georg Kastner, Anja Römisch	Panel bei der Jahrestagung der German Studies Association in Oakland/CAL
Austrian and Central European Centers	Konferenz	27-31. Oktober 2010	Dieter Binder	Jahrestreffen der Centers an der University of New Orleans; neben dem Dekan nahmen auch zwei Doktoranden des Doktorandenkollegs der MES teil

c) Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Titel der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Entscheidungen und Entscheiden als Kategorie, Ziel und Gegenstand der Wissenschaft	Tagung	26.-27.11.2010	Stephan Kirste	Interdisziplinäre Tagung mit internationaler Beteiligung zum Thema, die ich gemeinsam mit dem bisherigen Dekan der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg dort organisiert habe.
Kurs über "Democracy in Europe after the judgment about the Lisbon Treaty of the Federal Constitutional Court" an der Juristischen Fakultät der Universität Belgrad	Kurs	März 2010	Stephan Kirste	Kurs im Postgraduiertenprogramm der juristischen Fakultät der Universität Belgrad
Exkursion nach Brüssel	Exkursion	29.Nov.-3. Dez. 2010	Jürgen Dieringer –Caroline Hemler	Die traditionelle Brüssel-Exkursion ist für Studenten der Studiengänge LL-M und MEIV angeboten und beinhaltet Besuche bei den Institutionen der Europäischen Union, bei der NATO und bei ständigen Vertretungen der Partnerländer in Brüssel.
NICLAS – New International Constitutional Law & Administrative Studies Summer School	Summer School in Budapest an der CEU	5.-17. Juli 2011	Ákos Domahidi	Englischsprachige Sommerkurs für Studenten mitteleuropäischer Universitäten, woran die AUB seit mehreren Jahren teilnimmt.
Verbesserung der Effektivität der grenzüberschreitenden Vollstreckung - Zukunftsperspektiven	Konferenz mit 30 Teilnehmern	12-13 Februar 2010	Miklós kengyel	Konferenz im Rahmen des von der Europäischen Kommission finanzierten Projektes; Grenzüberschreite Vollstreckung JLS/CJ/2007-1/22-30 CE 0227803000-73
Menschenrechte – Kommunitarismus – Kreuz der Entscheidung, Kolloquium zum 60. Geburtstag von Winfried Brugger	Tagung	24.04.2010	Stephan Kirste	In Zusammenarbeit mit den Universitäten Heidelberg und Bochum

5. Arbeitsschwerpunkte und laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte (ohne Geldmittel)

Hinweis: Alle inhaltlich und regional relevanten Forschungsaktivitäten und Arbeitsschwerpunkte aller Fakultäten werden im Donau-Institut gebündelt.

a) Fakultät für Internationale Beziehungen

Thema/Titel des Projekts	Partner	Dauer	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Politische Systeme Ost- und Mitteleuropas			Ellen Bos (ab 1.9.2010 in der Fakultät IB, vorher an der Fakultät VSR)	
Demokratisierung und demokratische Konsolidierung			Ellen Bos (ab 1.9.2010 in der Fakultät IB, vorher an der Fakultät VSR)	
Aussenbeziehungen der EU (Nachbarschaftspolitik, östliche Partnerschaft)			Ellen Bos (ab 1.9.2010 in der Fakultät IB, vorher an der Fakultät VSR)	
Europäische Governance (neue makroregionale Strategien, insbesondere Donauraum-Strategie)			Ellen Bos (ab 1.9.2010 in der Fakultät IB, vorher an der Fakultät VSR)	
Qualität der Demokratie in Mittel- und Osteuropa in Kooperation			Ellen Bos (ab 1.9.2010 in der Fakultät IB, vorher an der Fakultät VSR)	mit Dr. Zoltán Tibor Pállinger und Frau Prof. Dr. Margareta Mommsen
Politische Eliten in Kooperation			Ellen Bos (ab 1.9.2010 in der Fakultät IB, vorher an der Fakultät VSR)	mit Dr. Zoltán Tibor Pállinger
Internationale Politik			Franz Cede	
Diplomatie			Franz Cede	
Österreichische Außenpolitik			Franz Cede	
Völkerrecht			Franz Cede	
Kleine und mittlere Unternehmen in der Globalisierung			Martina Eckardt	Forschungsprojekt in Kooperation mit Prof. Dr. Christopher Stehr, German Graduate School of Management and Law, Heilbronn
Innovationen, Investitionen und Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Mittel- und Osteuropa			Martina Eckardt	In Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Okruch und Prof. Dr. Werner Smolny, Universität Ulm

Evolution der Politikkoordination in der Europäischen Union			Martina Eckardt	In Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Okruch, Dr. Werner Ebert, Bundesministerium der Finanzen Berlin; Prof. Dr. Wolfgang Kerber, Universität Marburg
Europäischer Reformdruck auf die nationalen Gesundheitssysteme			Martina Eckardt	in Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Okruch, der Campus-Akademie und dem Studiengang „MBA Health Care Management“ der Universität Bayreuth und ISRIC
Politische Geographie			Rolf Friedrich Krause	
Evolution der Politikkoordination in der Europäischen Union			Stefan Okruch	in Kooperation mit Prof. Dr. Martina Eckardt, Dr. Werner Ebert, Bundesministerium der Finanzen Berlin; Prof. Dr. Wolfgang Kerber, Universität Marburg
Europäischer Reformdruck auf die nationalen Gesundheitssysteme			Stefan Okruch	in Kooperation mit Prof. Dr. Martina Eckardt, der Campus-Akademie und dem Studiengang „MBA Health Care Management“ der Universität Bayreuth und ISRIC
Innovationen, Investitionen und Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Mittel- und Osteuropa			Stefan Okruch	In Kooperation mit Prof. Dr. Martina Eckardt und Prof. Dr. Werner Smolny, Universität Ulm
Direct Democracy in Modern Europe			Zoltán Tibor Pállinger	In Kooperation mit dem europäischen Forschungsnetzwerk Direkte Demokratie
Das Problem der Machtteilung in den kleinsten Staaten Europas			Zoltán Tibor Pállinger	In Kooperation mit dem Lichtenstein-Institut (Bendern, FL)
Qualität der Demokratie in Mittel- und Osteuropa			Zoltán Tibor Pállinger	in Kooperation mit Prof. Dr. Ellen Bos und Frau Prof. Dr. Margareta Mommsen
Politische Eliten			Zoltán Tibor Pállinger	in Kooperation mit Prof. Dr. Ellen Bos
Politische Theorie			Zoltán Tibor Pállinger	
Wirtschaftliche Konsequenzen der demographischen Entwicklung			Gunter Steinmann	
Ökonomische Theorie der Fertilität			Gunter Steinmann	
Aspekte der Immigration			Gunter Steinmann	

b) Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Thema/Titel des Projekts	Partner	Dauer	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Erzählung der Landschaft	Universität Graz, Universität Lausanne, Universität Linz, Haslauer Bibliothek Salzburg	2 Jahre	Dieter Binder	Konstruktion und Dekonstruktion von Landschaft (abgeschlossen Dezember 2010) Publikation im Böhlau Verlag (Wien Köln Weimar) 2011
Krieg und Identität	Doktorandenkolleg MES	3 Jahre	Dieter Binder, Georg Kastner, Arnold Suppan	Beginn Jänner 2010: Thema 1 (Hoffmann): Endzeitverbrechen, Thema 2 (Goll): Konstruktion des Helden, Thema 3 (Kosa): Tod und Trauer, Thema 4 (FAES): Jüdische Identität nach 1918

c) Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Partner	Dauer	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Enzyklopädie zur Rechtsphilosophie	Prof. Anderheiden, Heidelberg Dr. Auer, LL.M., München Prof. Gutmann, Münster Prof. Saliger, Hamburg Prof. Schulz, Frankfurt/Main	Seit 2008, gegenwärtig 12 Jahre	Stephan Kirste	Das Projekt zielt auf die Herausgabe der ersten Online-Enzyklopädie zur Rechtsphilosophie. Ziel sind etwa 200 Artikel zu Personen und Sachen. Die Pilotphase wurde durch die Alfred Krupp-Stiftung 2008 mit € 40.000 gefördert. Anfang April 2011 wird die erste Tranche mit einer Launchtagung online gestellt.
Organisation des Weltkongresses der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie in Frankfurt 2011	Prof. Ulfrid Neumann, Frankfurt	August 2011	Stephan Kirste	Zu dem Kongreß werden 800 Teilnehmer erwartet. Prof. Kirste ist Mitglied des Organisationskomitees
Elektronische Justiz und vergleichendes Zivilprozessrecht			Miklós Kengyel, Viktória Harsági	
Rechtsangleichung im europäischen Privatrecht			Christian Schubel	
Internationales Unternehmensrecht in Ostmitteleuropa			Christian Schubel, Gabriella Dobrin	
Vergleichendes Verfassungsrecht und Verfassungsgebungsprozess in Ungarn	Dr. András Jakab		Stephan Kirste	

Europäisches Verwaltungsrecht			Stephan Kirste	
Menschenwürde im Internationalen Vergleich			Stephan Kirste	Das Projekt zielt auf die Herausarbeitung eines universellen Begriffs der Menschenwürde, der verschiedene theoretische, religiöse und kulturelle Verständnisse des Begriffs integrieren und so als Grundlage einer europäischen und internationalen Konzeption der Menschenwürde dienen kann. Zugleich soll die Notwendigkeit der Aufnahme der Menschenwürde in Verfassungen unterstrichen werden.
Welthandelsrecht			David Wenger, Caroline Hemler	

6. Eingeworbene Geldmittel (in Euro) für Forschungsprojekte, aufgeschlüsselt nach Fakultäten, Jahren und Geldgebern

a) Fakultät für Internationale Beziehungen

Drittmittelgeber	Verantwortlich	Zweck	Betrag
AA	Martina Eckardt/Stefan Okruch	Reisekosten der Lehrbeauftragten - Bettzüge - Mühlen	3'976.63
AA	Martina Eckardt	Exkursion Temschwar	4'000
AA	Rolf Friedrich Krause	Studentenacquire und Kooperationen	1'600
AA	Rolf Friedrich Krause	Istanbul-Exkursion	600
AA (Kulturabteilung)	Rolf Friedrich Krause	Exkursion	10'400
BayStK	Eckardt/Okruch	Stipendien	16'000
Campus of Excellence	Stefan Okruch	Reisekosten	1'000
DAAD	Martina Eckardt	Herderdozentur Thiel (4 LA, abzügl. Eigenbeitrag € 1'500)	4'500
DAAD	Martina Eckardt	Herderdozentur Steinmann (8 LA, abzügl. Eigenbeitrag € 1'500)	9'000
DAAD	Martina Eckardt	Herderdozentur Woyke (4 LA, abzügl. Eigenbeitrag € 1'500)	4'500
DAAD	Stefan Okruch	Reisekosten Okruch in seiner Funktion als Prorektor	1'763
DUG Berlin	Stefan Okruch	Preisgelder für MA-Arbeiten (IB-Anteil)	1'500
HSBA	Stefan Okruch	Reisekosten	1'500
HSS	Martina Eckardt	LA Fiesinger	1'750
KAS	Martina Eckardt/Stefan Okruch	Konrad-Adenauer LA + Vortrag	2'250
Swiss-Hungarian Cooperation Programme	Zoltán Tibor Pállinger	Stipendien (privatfinanziertes Carl-Lutz-Stipendium)	5'463.56
Swiss-Hungarian Cooperation Programme	Zoltán Tibor Pállinger	Akademisches Austauschprogramm HSG-AUB (abzügl. 15 % Eigenbeitrag 15'041,05)	1'002'73.66
Pállinger	Zoltán Tibor Pállinger	Spesen zulasten des Forschers im Rahmen des Akademischen Austauschprogramms HSG-AUB	800
Ungarisches Wirtschaftsministerium	Martina Eckardt	Forschungsauftrag	7'407.41
Takarék-Bank	Martina Eckardt	Forschungsauftrag	12'962.96
Takarék-Bank	Stefan Okruch	LA Finanzwirtschaft (ohne Reisekosten)	1'000
Visegrád Fund	Stefan Okruch		3'000
Total			191'247.22

b) Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Drittmittelgeber	Verantwortlich	Zweck	Betrag
BMWf	Dieter A Binder Georg Kastner Arnold Suppan	Doktorandenkolleg an der Fakultät MES 2009-2014	(pro Arbeitsgruppe und Studienjahr) 5'750
CEEPUS	Georg Kastner Dieter A. Binder	Werbebeitrag auf Bayern Alpha (Student TV)	5'000
Total			10'750

c) Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Drittmittelgeber	Verantwortlich	Zweck	Betrag
DAAD	Jürgen Dieringer	Brüssel-Exkursion	10'500
KAS	Stephan Kirste	Konrad Adenauer Vorlesung + öffentlicher Vortrag	2'250
DAAD	Stephan Kirste	Herder-Professur Schilling (8 SWS)	4'500
Baden-Württemberg Stiftung	Stephan Kirste	Stipendien für Kurzeaufenthalte an Baden-Württembergischen Hochschulen	
Europäische Kommission	Miklós Kengyel	Verbesserung der Effektivität der grenzüberschreitenden Vollstreckung in der Europäischen Union JLS/CJ/2007-1/22-30 CE 0227803000-73 Partner: Universität Bayreuth, Joensuu, Ljubljana, Padova, Pécs, Vilnius, Warschau, Wien	Gesamtbeitrag 130'000 Beteiligung der AUB im Jahre 2010 23'000
Országos Tudományos Kutatási Alap	Miklós Kengyel	Die Rolle der Information im Zivilprozess	7'000
Total			47'250

7. Wissenschaftliche Publikation der an der AUB tätigen/angestellten Dozenten

a) Fakultät für Internationale Beziehungen

Prof. Dr. Ellen Bos

Aufsätze

1. *Parteien und Parteiensysteme in den postsozialistischen Staaten Osteuropas – zwischen Konsolidierung und Krise*, in: Schrenk, Klemens/Soldner, Markus (Hrsg.): *Analyse demokratischer Regierungssysteme. Festschrift für Wolfgang Ismayr*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 587-597 (2010)
2. *Das politische System der Ukraine*. – In: Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): *Die politischen Systeme Osteuropas*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 3., aktualisierte und vollständig überarbeitete Auflage, 527-581 (2010)
3. *Stabile Instabilität, dynamische Blockade. Das politische System der Ukraine und seine Defekte*, in: *Osteuropa*, 60. Jg., Heft 2-4, 77-88 (2010)
4. *Thinktanks und Politikagenturen – Beratung oder Privatisierung von Politik?*, in: Beckmann, Klaus (Hrsg.): *Politikberatung für Marktwirtschaft in Transformationsstaaten: Grundlagen, Visionen und Anwendungen*. – Frankfurt/Main: Perter Lang Verlagsgruppe, 79-92 (2010)

Dr. Franz Cede

Herausgebertätigkeit

1. *Juristen im Dialog*, Sramek-Verlag Wien

Aufsätze

1. *Der österreichische Beitrag zur Kodifikation des Völkerrechts*, im Erscheinen (2010)
2. *Das österreichische Neutralitätskonzept 1961 (anlässlich des Wiener Gipfels Kennedy – Chruschtschow)*, im Erscheinen
3. *Das post-imperiale Trauma: ein Vergleich Russland 1991 – Österreich 1918*, im Erscheinen
4. *Die rechtlichen Aspekte des Genozids*, im Erscheinen (2010)
5. *Die Volksabstimmungen in Ödenburg und Kärnten nach dem Ersten Weltkrieg*, im Erscheinen

Prof. Dr. Martina Eckardt

Aufsätze

1. *Ist die deutsche Schuldenbremse in der Lage, die inhärenten Anreizprobleme der Staatsverschuldung zu lösen?* in: Christian Kastrop, Michael Kleiner und Margaretha Sudhof (Hrsg.): *Die neue Schuldenregel im Gefüge der Bund/Länder-Finanzen und die Reform der bundesstaatlichen Finanzbeziehungen*, Schriften zur öffentlichen Verwaltung, Berlin: BWV, 394-416. (2010)
2. Eckardt, Martina und Solvig Råthke-Döppner (2010): *The Quality of Insurance Intermediary Services – Empirical Evidence for Germany*, in: *Journal of Risk and Insurance*, Vol.77, 473-497 (2010)
3. Eckardt, Martina: *Legal Evolution between Stability and Change*, in: Peer Zumbansen und Ralf-Peter Calliess (Hrsg.): *Law, Economics, and Evolutionary Theory: Interdisciplinary Perspectives*, Edward Elgar, 2011, im Erscheinen

Forschungsberichte

1. *Kleine und mittlere Unternehmen in der Globalisierung: Erfolgsfaktoren und -hemmnisse. Eine empirische Untersuchung im Auftrag des ungarischen Wirtschaftsministeriums*, Budapest (2010)
2. *Micro and Small Enterprise Finance and Demographic Change. Research Report*, Budapest (zusammen mit Zoltán Persovits) (2010)

Dr. Dr. Rolf Friedrich Krause

1. *Popular Votes and Independence of Montenegro.*, im Erscheinen

Eszter Megyeri

Aufsätze

1. Megyeri, Eszter (2010): *“Dynamic Analysis of Time Lag within the Predator–Prey Framework”*, Seminar Volume of the Ninth European Doctoral Seminar (EDS), im Erscheinen

Prof. Dr. Dietmar Meyer

Herausgebertätigkeit

1. Meyer, Dietmar und Búza, János (Szerk.) (2010): Berlász Jenő: *Erdélyi jobbágyság-magyar gazdaság*. (Válogatott tanulmányok). Budapest: Argumentum

Aufsätze

1. Meyer, Dietmar (2010): *Die kreative Zerstörung der Sprache(n). Ein Versuch, die Schumpeterschen Gedanken auf die Sprache anzuwenden*. *Lingua*, Budapesti Corvinus Egyetem, IOK Alkalmazott Nyelvészeti Kutató- és Továbbképző Központ, 243-254.

Prof. Dr. Stefan Okruch

Aufsätze

1. Okruch, Stefan (2010): *Wirtschaftspolitisches Lernen und die OMK: Eine evolutionsökonomische Analyse*, in: Andrej Stuchlik (Hrsg.); *Rentenreform in Mittel- und Osteuropa: Impulse und Politikleitbilder für die Europäische Union*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 197-224.
2. Okruch, Stefan (2010): *Kammern als Adressaten und als Produzenten von Aufsicht: Eine verfassungsökonomische Analyse des Democratic Experimentalism*, in: Hans-Jörg Schmidt-Trenz und Rolf Stober (Hrsg.): *Welche Aufsicht braucht der Dritte Sektor? [=Jahrbuch Recht und Ökonomik des Dritten Sektors 2009/2010]*, Baden-Baden: Nomos, 271-283.
3. Okruch, Stefan: *Unmanifested Harm in Business-to-Consumer Transactions: Comment*, in: *Journal of Institutional and Theoretical Economics* (im Erscheinen)
4. Okruch, Stefan: *Die Entgrenzung der Ordnung in Hayeks Systemtheorie*, in: *Festschrift Oberender, Bayreuth* (mit Jörg Dötsch) (im Erscheinen).

Dr. Zoltán Tibor Pállinger

Aufsätze

1. Pállinger, Zoltán Tibor (2010): *Citizens' Initiative in Hungary: an Additional Opportunity for Power-Sharing in an Extremely Majoritarian System*, im Erscheinen
2. Pállinger, Zoltán Tibor (2010): *Direct Democracy, Rule of Law and the Protection of Minorities: The Case of Hungary*, im Erscheinen
3. Pállinger, Zoltán Tibor (2010): *Der Landesfürst: Monarchische Kontinuität in der liechtensteinischen Verfassungsentwicklung im 20. und 21. Jahrhundert*, im Erscheinen
4. Pállinger, Zoltán Tibor (2010): *Potentiale der Monarchie zu Beginn des 21. Jahrhunderts*, im Erscheinen

Prof. Dr. Gunter Steinmann

Aufsätze

1. Steinmann, Gunter (2010): *Vorschläge für eine nachhaltige und effektive Bevölkerungspolitik*, in *Demographischer Wandel in Deutschland - Befunde und Reaktion*, Volkswirtschaftliche Schriften, Heft 559, hrsg von Ulrich Heilemann, Duncker & Humblot, Berlin, S.77-91.

Prof. Dr. Wichard Woyke

Herausgebertätigkeit

1. Woyke, Wichard (2011): *Handwörterbuch Internationale Politik*, 12. Auflage, Opladen und Farmington Hills

Aufsätze

1. Woyke, Wichard (2010): *Europapolitik in den Mitgliedstaaten – Luxemburg*, in: Werner Weidenfeld/Wolfgang Wessels (Hrsg.): *Jahrbuch der europäischen Integration 2009*, Baden-Baden.
2. Woyke, Wichard (2010): *Die Benelux-Staaten und die Außenbeziehungen der Europäischen Gemeinschaften zwischen 1947 und 1992*, in: Rolf Ahmann/Reiner Schulze/Christian Walter (Hrsg.): *Rechtliche und politische Koordinierung der Außenbeziehungen der Europäischen Gemeinschaften 1951-1992*, Berlin 2010.

3. Woyke, Wichard (2010): French-German Cooperation: Axis and Engine in European Politics, in: Reimund Seidelmann (ed.) The New Germany History, Economy, Politics, Baden-Baden
4. Woyke, Wichard (2010): Europapolitik in den Mitgliedstaaten – Luxemburg, in: Werner Weidenfeld/Wolfgang Wessels (Hrsg.): Jahrbuch der europäischen Integration 2010, Baden-Baden

b) Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Univ-Prof. Dr. Dieter A. Binder

Herausgebortätigkeit

1. *Mitteleuropäische Studien Bd. IV*, gemeinsam mit Georg Kastner und Arnold Suppan, Herne 2010.

Aufsätze

1. *Arthur Seyß-Inquart*, in: Neue Deutsche Biographie, Berlin 2010, Bd. 24, 302 – 303.
2. „*Heimat bist Du großer Söhne ...*“ – *wirklich?*, in: Akademische Monatsblätter Nr. 2, 122 (2010), 62.
3. *Hermann Paul Wiesflecker*, in: Siegfried Koß, Wolfgang Löhr (Ed.), Biographisches Lexikon des KV. Bd. 7, Essen 2010
4. *Central European Studies: Deans Report*, in: Arnold Suppan, Maximilian Graf (Eds.), From the Austrian Empire to Communist East Central European Europe, Wien – Berlin 2010, 37f.
5. *Die Sache mit dem "Vaterland"*, in: Generationen ... leben. Jugend und Heimat, Graz 2010, 27 – 30.
6. *Charles Sealsfield und die Freimaurerei. Von der deutschnationalen und katholischen Verschwörungstheorie zur virtuellen Realität*, in: Marija Wakounig, Wolfgang Mueller, Michael Portmann (Ed.), Nation, Nationalitäten und Nationalismus im östlichen Europa, Wien 2010, 585 – 592.

Prof. Dr. István M. Fehér

Aufsätze

1. "Jóra és rosszra való szabadság – a dulakodás szabadsága". *Híd. Irodalmi, művészeti és társadalomtudományi folyóirat* LXXIV, 2010. február, 2. szám (Újvidék: Forum Könyvkiadó Intézet), 53–80. old.

2. „Az irodalom filozófiája és a gondolatok »folyékonyá tétele«. *A hermeneutika vonzásában*, szerk. Bónus Tibor, Eisemann György, Lőrincz Csongor, Szirák Péter, Budapest: Ráció Kiadó, 2010, 38–56. old.
3. "Jóra és rosszra való szabadság – a dulakodás szabadsága". *Lábjegyzetek Platónhoz 8. A szabadság*, szerk. Laczkó Sándor és Gyenge Zoltán, Szeged: Pro Philosophia Szegedi Alapítvány – Magyar Filozófiai Társaság – Státus Kiadó, 2010, 141–168. old.
4. "»Az aprioritás rejtélye«. *A priori és idő Heidegger gondolkodásában*". *Pro Philosophia Évkönyv 2010*, szerk. Veres Ildikó, Veszprém: Veszprémi Humán Tudományokért Alapítvány, 2010, 6–29. old.
5. "Írónia és szolidaritás". *Filozófia a globalizáció árnyékában: Richard Rorty*, szerk. Nyíró Miklós, Budapest: L'Harmattan, 2010, 35–71. old.
6. "A *sensus litteralis* filológiai-hermeneutikai nézőpontból". *Szó és betű szerint a világ*, szerk. Jeney Éva, Budapest: Balassi Kiadó, 2010 (Pont fordítva, 10. kötet), 31–54. old.
7. „Religion, Theology and Philosophy on the Way to *Being and Time*: Heidegger, Dilthey and Early Christianity”, *A Companion to Heidegger’s Phenomenology of Religious Life*, edited by S.J. McGrath and Andrzej Wierciński, Amsterdam/New York: Rodopi, 2010 (Elementa – Schriften zur Philosophie und ihrer Problemgeschichte, vol. 80), 35–65. old.
8. „Humanizmus pro és kontra: egy előadás és egy levél. Sartre versus Heidegger”. *Irodalomtörténet* (A Magyar Irodalomtörténeti Társaság és az ELTE BTK Irodalom- és Kultúratudományi Intézetének folyóirata), XCI (Új folyam: XLI), 2010/2, 155–185. old.
9. "‘The Mystery of Apriority’: A priori and Time in Heidegger’s Thought". *Philobiblon. Journal of the "Lucian Blaga" Central University Library*, vol. XV, Cluj University Press 2010, 11–38. old.

Dr. Habil. Georg Kastner

Monografien

1. *Ungarn 1956 vor der UNO*, Innsbruck-Wien Bozen 2010, ISBN: 978-37065-4966-0

Herausgebertätigkeit:

1. *Mitteleuropäische Studien, Schriftenreihe der Fakultät für Mitteleuropäische Studien* [gem. mit Dieter A. Binder und Arnold Suppan], Band IV: Georg Hoffmann, Nicole-Melanie Goll, Philipp Lesiak, Thalerhof 1914-1936. Die Geschichte eines vergessenen Lagers und seiner Opfer, Herne 2010. ISBN: 978-3-933337-76-4

Aufsätze:

1. *Von Mitteleuropa nach Hollywood und retour. Antifaschismus im Film während des Zweiten Weltkriegs*, in: Marija Wakounig, Wolfgang Mueller und Michael Portmann (Hgg.), *Nation, Nationalitäten und Nationalismus im östlichen Europa*. Festschrift für Arnold Suppan zum 65. Geburtstag, Wien-Berlin-Münster 2010, 659-678. ISBN: 978-3-643-50241-4
2. *Ungarn: Zwischen Anpassung und Auflehnung*, in: Gerd R. Ueberschär (Hg.) *Handbuch zum Widerstand gegen Nationalsozialismus und Faschismus in Europa 1933/39 bis 1945*, Berlin-New York 2010, 59-67. ISBN: 978-3-598-11767-1

Professor Dr. András Masát

Herausgebortätigkeit:

1. Jahrbuch der ungarischen Germanistik (DAAD, GuG Budapest/Bonn) ab 2007, bisher herausgegeben 2006 (erschienen 2007), 2007 (erschienen 2008), 2008 (erschienen 2009) 2009 (erschienen: 2010) alle Ausgaben mit Vorwort
2. "Skandinavisztikai Füzetek -Papers in Scandinavian Studies, Budapest 1982, 1986, 1988, 1990,1992, 1994, 1996, 1998) – 2011 (in Druck)

Tamara Scheer

Aufsätze

1. *Österreich-Ungarns Besatzungsmacht in Russisch-Polen während des Ersten Weltkriegs (1915-1918)*, in: *Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung* 58, H. 4 (2010), 538-571.

Sonstiges

1. Radiobeitrag: *Das Wiener Kriegsüberwachungsamt im 1. Weltkrieg* (Autorin: Tanja Malle), in: **Ö1** „Dimensionen: Magazin (26.3.2010, 19:05).

c) Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Prof. Dr. Ellen Bos

Aufsätze

1. *Parteien und Parteiensysteme in den postsozialistischen Staaten Osteuropas – zwischen Konsolidierung und Krise*, in: Schrenk, Klemens/Soldner, Markus (Hrsg.): *Analyse demokratischer Regierungssysteme. Festschrift für Wolfgang Ismayr*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 587-597 (2010)
2. *Das politische System der Ukraine*. – In: Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): *Die politischen Systeme Osteuropas*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 3., aktualisierte und vollständig überarbeitete Auflage, 527-581 (2010)
3. *Stabile Instabilität, dynamische Blockade. Das politische System der Ukraine und seine Defekte*, in: *Osteuropa*, 60. Jg., Heft 2-4, 77-88 (2010)
4. *Thinktanks und Politikagenturen – Beratung oder Privatisierung von Politik?*, in: Beckmann, Klaus (Hrsg.): *Politikberatung für Marktwirtschaft in Transformationsstaaten: Grundlagen, Visionen und Anwendungen*. – Frankfurt/Main: Perter Lang Verlagsgruppe, 79-92 (2010)

Prof. Dr. Stephan Kirste

Monografien

1. *„Einführung in die Rechtsphilosophie“*. Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Reihe: Einführung Philosophie) 2010.

Herausgebertätigkeit

1. *„Menschliche Existenz und Würde im Rechtsstaat“*. Hrsg. v. S. Kirste u. G. Sprenger. Berliner Wissenschaftsverlag 2010.

Aufsätze

1. *„Genetic Screening und Autonomie“*. In: Michael Fischer und Markus Hengstschläger: *Genetic Screening*. Frankfurt/Main 2010, S. 125-150.
2. *„Menschenwürde in den internationalen Beziehungen“*. In: *Das Dogma der Unantastbarkeit. Eine Auseinandersetzung mit dem Absolutheitsanspruch der Würde*. Hrsg. v. R. Gröschner u. O. W. Lemke. Tübingen 2010, S. 175-214.

3. „Die Würde des Menschen als Grundlage des Rechtsstaats“. In: „Menschliche Existenz und Würde im Rechtsstaat. Beiträge zum Kolloquium für Werner Maihofer zum 90. Geburtstag“. Hrsg. v. S. Kirste u. G. Sprenger, S. 103-120.
4. „Die Rechtsethik und ihre Stellung in der Rechtsphilosophie“. In: Rechtsphilosophie - Vom Grundlagenfach zur Transdisziplinarität in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Festschrift für Michael Fischer). Hrsg. v. Wöhle, Claudia B./Augeneder, Silvia/Urnik, Sabine. Frankfurt/Main 2010, S. 159-176.
5. Literaturbericht ARSP: „Die Würde des Menschen im Recht II“. In: ARSP 96 (2010), S. 109-114.
6. Literaturbericht ARSP: „Recht als Kultur“. In: ARSP 96 (2010), S. 263-269.
7. Literaturbericht ARSP: „Autonomie“. In: ARSP 96 (2010), S. 578-586.

Prof. Dr. Christian Schubel

Aufsätze

1. Christian Schubel: *Kommentierung des § 275 BGB: Ausschluss der Leistungspflicht*, in: Theodor Soergel: Großkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 13. Auflage, Band 3, Verlag W. Kohlhammer Stuttgart, im Erscheinen, ISBN: 978-3-17-0157..., pp. 50-149 2010
2. Christian Schubel: *Kommentierung der §§ 293 bis 304 BGB: Verzug des Gläubigers*, in: Theodor Soergel: Großkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 13. Auflage, Band 3, Verlag W. Kohlhammer Stuttgart, im Erscheinen, ISBN: 978-3-17-0157..., pp. 170-210 2010
3. Christian Schubel: *Aktienrecht: Staatliche Regulierung und wirtschaftliche Selbstorganisation im wechselseitigen Zusammenspiel*, in: (hrsg.) Peter Collin/Gerd Bender/Stefan Ruppert/Margrit Seckelmann/Michael Stolleis: *Selbstregulierung im 19. Jahrhundert - zwischen Autonomie und staatlichen Steuerungsansprüchen*, Klostermann-Verlag Frankfurt/Main 2011, ISBN 978-3-465-04122-1, pp. 200-218 2010

Prof. Dr. Miklós Kengyel

Monografien

1. *Civil Justice in Hungary*. Nagoya University Comparative Study of Civil Justice Vol 4. Jigakusha Publishing Corporation, Tokyo, 2010, 214. p. (Mitverfasser HARSÁGI VIKTÓRIA) [ISBN 978-4-903425-57-3]

Sammelband

1. *Electronic Justice – Present and Future*. Colloquium of the International Association of Procedural Law, Pécs, September 23-25, 2010. Pécs, 2010, 234 p. [ISBN 978-963-88936-1-1]

Aufsätze

1. 海外ハンガリーの側面を証拠を撮影 (Taking evidence Abroad – Hungarian Aspects) 法学政治学研究学会 *Housei-ronsyu* Nr. 234. 2010, 47-53. p.
2. Internal and International Jurisdiction of Civil Courts in Hungary. in ANDRZEJA JAKUBECKIEGO – JANUSZA A. STRZEPKI (eds.): *Jus et remendum. Księga jubileuszowa Profesora Mieczysława Sawczuka*. Kluwer, Warszawa, 2010. 268-281. p.

Working Papers

1. *Europäischer Sicherheitstitel – Vorläufige Pfändung von Bankkonten. Referat zur Konferenz Grenzüberschreitende Vollstreckung*, Budapest, 2010. 7 p.
2. *Verbesserung der Effektivität der grenzüberschreitenden Vollstreckung in der Europäi-schen Union – Generalbericht zum Projekt Grenzüberschreitende Vollstreckung*, Pécs – Budapest, 2010. (Mitverfasser VIKTÓRIA HARSÁGI) 30 p.

Dr. Viktória Harsági

Monografien

1. *Civil Justice in Hungary*. Nagoya University Comparative Study of Civil Justice Vol 4. Jigakusha Publishing Corporation, Tokyo, 2010, 214. p. (Mitverfasser: Prof. Dr. MIKLÓS KENGYEL) [ISBN 978-4-903425-57-3]

Sammelband

1. *Digital Technology and the Character of Civil Procedure*. In KENGYEL, Miklós / NEMESSÁNYI, Zoltán (eds.) *Electronic Justice. How New Technology Can Make Procedure More Effective*. Springer, 2011 [Erscheinung geplant für Sommer 2011]

Aufsätze

1. *The Impact of New Information Technologies on Civil Litigation*. *Civil Justice Quarterly*, 2010/2, 250-262. p.
2. *Ungarische Rechtsprechung zum Gemeinschaftsprivatrecht*. *Gemeinschaftsprivatrecht*, 2010/4, 170-173. p.

Working Papers

1. *Verbesserung der Effektivität der grenzüberschreitenden Vollstreckung in der Europäischen Union – Generalbericht zum Projekt Grenzüberschreitende Vollstreckung*, Pécs – Budapest, 2010. (Mitverfasser: Prof. Dr. MIKLÓS KENGYEL) 30 p.

Dr. habil. Jürgen Dieringer

Herausgebertätigkeit:

1. Sturm, Roland/Dieringer, Jürgen (szerk.): *Regional Governance in EU-Staaten*, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2010

Aufsätze

1. Dieringer, Jürgen / Laukó, Patricia / Schneider, Gábor: *Towards a European Strategy for the Danube Region*, in: Ágh, Attila / Kaiser, Tamás / Koller, Boglárka (Hrsg.): *Europeanization of the Danube Region: The Blue Ribbon Project*, Budapest: Blue Ribbon Research Centre 2010, S. 64-91
2. Dieringer, Jürgen / Schneider, Gábor: *Lokale Selbstverwaltung im demokratischen Ungarn: Zwischen Subsidiarität und Überlastung*, in: Gabriel, Oscar / Müller-Graff, Peter-Christian / Steger, Christian O. (Hrsg.): *Kommunale Aufgaben im Europäischen Binnenmarkt*, Baden-Baden: Nomos 2010, S. 83-94
3. Dieringer, Jürgen: *Regionen und Regionalismus im europäischen Kontext*, in: Sturm, Roland / Dieringer, Jürgen (Hrsg.): *Regional Governance in EU-Staaten*, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2010, S. 347-363
4. Dieringer, Jürgen / Huszák, Loretta: *Ungarn: Die verhinderte Dezentralisierung*, in: Sturm, Roland / Dieringer, Jürgen (Hrsg.): *Regional Governance in EU-Staaten*, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2010, S. 326-343
5. Dieringer, Jürgen: *Selbstverwaltung in Ungarn. Eine Pathologie der Regionalreform*, in: Schausberger, Franz (Hrsg.): *Regionalisierung. Stärkung oder Zerstörung des Nationalstaates?* In: Franz Schausberger (Hrsg.): *Regionalisierung. Stärkung oder Zerstörung des Nationalstaates?* Salzburg: Institut der Regionen Europas 2010, S. 31-44

Dóra Frey

1. *Állampolgársági kérdések a bukovinai székelyek Magyarországra telepítése kapcsán*. In: *Jogi tanulmányok 2010. Ünnepi konferencia az ELTE megalakulásának 375. évfordulója alkalmából*. II. kötet. Szerk.: Nagy Marianna. Budapest, ELTE AJK, 2010. 33-47. p

8. An der AUB tätige wissenschaftliche Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen

a) Fakultät für Internationale Beziehungen

Name	Staatsbürgerschaft	Wissenschaftliche Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat laut Kapazitätsberechnung (SoSe2010 und WS 2010 bzw. anteilig)	Tatsächlich gelehrte SWS (Fakultät + Doktorschule)
Rolf Friedrich Krause	deutsch	Dr. Dr.	Professurleiter Prodekan ab 01.10.2010	Arbeitsverhältnis DE/AA	18 SWS	16 SWS ¹
Ellen Bos (seit 01.07.2010 an der Fakultät)	deutsch	Dr. Habil	Professurleiterin Leiterin der Doktorschule und Leiterin Donau-Institut	Arbeitsverhältnis seit 01.07.2010 HU	4,5 SWS Reduktion aus Amtsgründen	4 SWS
Franz Cede	österreichisch	Dr.	Professurleiter	Auftragsverhältnis A	8 SWS	8 SWS
Zoltán Cséfalvay	ungarisch	Dr. Habil	Professurleiter	Arbeitsverhältnis bis 30.06.2010 HU	9 SWS	4 SWS ²
Martina Eckardt	deutsch	Dr. Habil	Professurleiterin Dekanin bis 30.11.2010	Arbeitsverhältnis BY	9 SWS Reduktion aus Amtsgründen	12 SWS
László J. Kiss	ungarisch	Dr. Habil	Professurleiter	Arbeitsverhältnis bis 30.06.2010 HU	9 SWS	4 SWS ³
Dietmar Meyer	deutsch	Dr. Habil.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis bis 30.06.2010 Auftragsverhältnis ab 01.07.2010 HU	9 SWS 6 SWS	4 SWS ⁴ 8 SWS
Stefan Okruch	deutsch	Dr. Habil	Prorektor Professurleiter	Arbeitsverhältnis BY	6 SWS Reduktion aus Amtsgründen	16 SWS
Zoltán Tibor Pállinger	schweizerisch	Dr.	Professurleiter Dekan ab 01.12.2010	Arbeitsverhältnis bis 31.07.2010 Arbeitsverhältnis ab 01.08.2010 CH	4,5 SWS 9 SWS	8 SWS ⁵ 9 SWS
Gunter Steinmann	deutsch	Dr. Habil	Professurleiter	Auftragsverhältnis DE/AA/Herder Dozentur	16 SWS	16 SWS

¹ Reduktion um 2 SWS wg. Werbetätigkeit in der Region MOE.

² Laut alten Vertrag bis 30.06.2010 50% Reduktion wg. Forschungsaufenthaltes in GB

³ Laut alten Vertrag bis 30.06.2010 zusätzlich 5 SWS abgerechnet für Betreuung von Masterarbeiten und sonstige administrative Tätigkeit

⁴ Laut alten Vertrag bis 30.06.2010 zusätzlich 5 SWS abgerechnet für Betreuung von Masterarbeiten und sonstige administrative Tätigkeit

⁵ Davon 6 SWS in WS 2009, allerdings ohne vertragliche Verpflichtung (pro bono)

Péter Sütheő	ungarisch	Dr.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis bis 30.06.2010 HU	9 SWS	6 SWS ⁶
Elke Thiel	deutsch	Dr. Habil	Professurleiterin	Auftragsverhältnis bis 30.06.2010 DE/AA/Herder Dozentur	8 SWS	8 SWS
Wichard Woyke	deutsch	Dr. Habil	Professurleiter	Auftragsverhältnis bis 01.09.2010 DE/AA/Herder Dozentur	8 SWS	8 SWS
Jörg Dötsch	deutsch	-	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Arbeitsverhältnis BY (75%)	6 SWS	8 SWS
András Hettyey	ungarisch	-	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	freiwillige Zusatzleistung	0 SWS	2 SWS
Eszter Megyeri	ungarisch	Dr.	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis HU	8 SWS	8 SWS
Klaus Beckmann	deutsch	Dr. Habil	Gast	Auftragsverhältnis WS 2010 HU / BY	2 SWS	2 SWS
Reinhard Bettzuege	deutsch	Dr.	Gast	Auftragsverhältnis SS 2010 DE/ AA	2 SWS	2 SWS
Charles Blankart	schweizerisch	Dr. Habil	Gast	Auftragsverhältnis WS 2010 CH	2 SWS	2 SWS
Thomas Bümsen	ungarisch	-	Gast	Auftragsverhältnis SS 2010 BY	2 SWS	2 SWS
Werner Ebert	deutsch	Dr.	Gast	Auftragsverhältnis SS 2010 BY	2 SWS	2 SWS
Klaus Fiesinger	deutsch	Dr.	Gast	Auftragsverhältnis WS 2010 HSS	2 SWS	2 SWS
Bernhard Herz	deutsch	Dr. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis SS 2010 KAS	2 SWS	2 SWS
Alexander Mingst	deutsch	-	Gast	Auftragsverhältnis WS 2010 HU	2 SWS	2 SWS
Alexander Mühlen	deutsch	Dr.	Gast	Auftragsverhältnis WS 2010 AA/ BY	2 SWS	2 SWS
Christopher Stehr	deutsch	Dr. Habil	Gast	Auftragsverhältnis SS und WS 2010 BY	2 SWS	2 SWS

⁶ Laut alten Vertrag bis 30.06.2010 zusätzlich 3 SWS abgerechnet für Betreuung von Masterarbeiten und sonstige administrative Tätigkeit

b) Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Name	Staatsbürgerschaft	Wissenschaftliche Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat laut Kapazitätsberechnung (SoSe2010 und WS 2010 bzw. anteilig)	Tatsächlich gelehrte SWS (Fakultät + Doktorschule)
Dieter A. Binder	österreichisch	Dr. Habil.	Dekan, Professurleiter	Arbeitsverhältnis A	9 SWS Reduktion aus Amtsgründen	12 SWS
Georg Kastner	österreichisch	Dr. Habil.	Prodekan, Professurleiter	Arbeitsverhältnis A	18 SWS	12 SWS
István M. Fehér	ungarisch	Dr. Habil.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis bis 30.06.2010 Auftragsverhältnis ab 01.07.2010 HU	9 SWS 4 SWS	4SWS ⁷ 4 SWS
Ernő Kulcsár-Szabó	ungarisch	Dr. Habil.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis bis 30.06.2010 Auftragsverhältnis ab 01.07.2010 HU	9 SWS 4 SWS	4 SWS ⁸ 4 SWS
András Masát	ungarisch	Dr. Habil.	Rektor, Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU	0 SWS Reduktion aus Amtsgründen	2 SWS
Andreas Oplatka	schweizerisch	Dr. Habil.	Professurleiter	Privatfinanzierung	18 SWS	5 SWS
Marcell Mártonffy	ungarisch	Dr.	Dozent	Arbeitsverhältnis HU	18 SWS	7 SWS
Helen Oplatka-Steinlin	schweizerisch	Dr.	Dozent	Privatfinanzierung	12 SWS	12 SWS
Henriett Kovács	ungarisch	-	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis A/OMAA	8 SWS	0 SWS
Anja Römisch	deutsch	-	Forschungsassistentin	Arbeitsverhältnis A/OMAA	8 SWS	0 SWS
Tamara Scheer	österreichisch	Ph.D.	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis A/OMAA	6 SWS	0 SWS
Károly Kocsis	ungarisch	Dr. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	2 SWS
Arnold Suppan	österreichisch	Dr. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis A	4 SWS	4 SWS
Tibor Szabó	ungarisch	Dr.	Gast	Auftragsverhältnis A	2 SWS	2 SWS

⁷ Laut alten Vertrag bis 30.06.2010 zusätzlich 5 SWS abgerechnet für Betreuung von Masterarbeiten und sonstige administrative Tätigkeit

⁸ Laut alten Vertrag bis 30.06.2010 zusätzlich 5 SWS abgerechnet für Betreuung von Masterarbeiten und sonstige administrative Tätigkeit

c) Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Name	Staatsbürgerschaft	Wissenschaftliche Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat laut Kapazitätsberechnung (SoSe2010 und WS 2010 bzw. anteilig)	Tatsächlich gelehrte SWS (Fakultät + Doktorschule)
Stephan Kirste	deutsch	Dr. Habil.	Dekan, Professurleiter	Arbeitsverhältnis BA-WÜ	9 SWS Reduktion aus Amtsgründen	12 SWS
Jürgen Dieringer	deutsch	Dr. Habil.	Professurleiter Prodekan	Arbeitsverhältnis HU	18 SWS	12 SWS
Christian Schubel	deutsch	Dr. Habil.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis BA-WÜ	18 SWS	18 SWS
Ellen Bos	deutsch	Dr. Habil.	Professurleiterin	Arbeitsverhältnis bis zum 31.07.2010 DE/AA/DAAD Langzeitdozentur	5 SWS Reduktion aus Amtsgründen	6 SWS
Miklós Kengyel	ungarisch	Dr. Habil.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis bis 30.06.2010 Auftragsverhältnis ab 01.07.2010 HU	9 SWS 4 SWS	3 SWS ⁹ 4 SWS
Caroline Hemler	deutsch	-	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ	4 SWS	1 SWS
Dóra Frey	ungarisch	-	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ	4 SWS	1 SWS
Gabriella Dobrin	ungarisch	-	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ	4 SWS	1 SWS
Matthias Schäfer	deutsch	-	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ	4 SWS	1 SWS
Viktória Harsági	ungarisch	Ph.D.	Lehrbeauftragte	Arbeitsverhältnis bis 30.06.2010 Auftragsverhältnis ab 01.07.2010 HU	6 SWS 2 SWS	1 SWS ¹⁰ 2 SWS
Herbert Küpper	deutsch	Dr. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	2 SWS
Robert Rebhahn	österreichisch	Dr. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	1 SWS	1 SWS
Theodor Schilling	deutsch	Dr. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis DE/AA/DAAD Herder Dozentur	8 SWS	8 SWS

⁹ Laut alten Vertrag bis 30.06.2010 zusätzlich 6 SWS abgerechnet für Betreuung von Masterarbeiten und sonstige administrative Tätigkeit

¹⁰ Laut alten Vertrag bis 30.06.2010 zusätzlich 5 SWS abgerechnet für sonstige administrative Tätigkeit

Thomas Lobinger	deutsch	Dr. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	1 SWS	1 SWS
Ulrich Hufeld	deutsch	Dr. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	4 SWS	4 SWS
Ádám Fuglinszky	ungarisch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	2 SWS
Alexandra Schluck-Amend	deutsch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	2 SWS
András Jakab	ungarisch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	2 SWS
Gergely Deli	ungarisch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	4 SWS	4 SWS
Tillmann Altwicker	deutsch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	4 SWS	4 SWS



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST

Jahresbericht 2011

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Herausgeber: Prof. Dr. András Masát, Rektor



Inhalt

1. Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen.....	3
2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden	4
3. Akademische Mobilitätsprogramme.....	6
4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.)	9
5. Arbeitsschwerpunkte, Forschungsprojekte (ohne Geldmittel)	14
6. Eingeworbene Geldmittel (in Euro).....	16
7. Wissenschaftliche Tätigkeit der an der AUB tätigen/angestellten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen	20
8. An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	33
9. Wirtschaftsbericht.....	36
10. Anhang.....	41

1. Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen

1.1. Zahl der Studierenden

2010/11 SoSe	Anzahl der Studierenden	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	weitere Sem.
LL.M. Programm	10	1	7	1	1	0
MA Europäische und Internationale Verwaltung (MEIV)	1	0	1	0	0	0
MA International Economy and Business (IEB)	29+1B	3+1B	9	4	9	4
MA Internationale Beziehungen (IB)	36+7B	2	17+1B	1+2B	16+4B	0
MA Geschichte (MEG)	10	4	3	1	2	
Internationale Angelegenheiten (IA)	2	0	0	0	0	2
Mitteleuropäische Studien (MES)	12	0	1	2	5	4
PhD	18+3B	1	8+3B	1	3	5
Erasmus	3	3	0	0	0	0
	121+11B	14+1B	46+4B	10+2B	36+4B	15

2011/12 WS	Anzahl der Studierenden	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	weitere Sem.
LL.M. Programm	8+2B	5+1B	1	1B	1	1
MA Europäische und Internationale Verwaltung (MEIV)	6	5	0	1	0	0
MA International Economy and Business (IEB)	26+2B	11+1B	3	6	3+1B	3
MA Internationale Beziehungen (IB)	50+2B	21	3	16+1B	3+1B	7
MA Geschichte (MEG)	6	1	3	1	0	1
Mitteleuropäische Studien (MES)	11+1B	5+1B	0	0	1	5
PhD	25+5B	11	1	10+3B	0	3+2B
Gast	4	4	0	0	0	0
Erasmus	17	17	0	0	0	0
	153+12B	80+3B	11	34+5B	8+2B	20+2B

B = Beurlaubt

1.1. Zahl der Absolventen / Absolventinnen 2011

Insgesamt	VSR	IEB	IB	IA	MEG	MES	IBW	Doktorschule
39	8	10	11	3	2	3	1	3

2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden PR- und Marketingtätigkeit der AUB 2011

Aktivität	Ort	Zeitraum
WERBEMASSNAHMEN ONLINE		
Banner	www.facebook.com	ab Dezember 2010
Banner	www.felvi.hu	01-15. Februar 2011 bzw. 1-10. August 2011
Banner	www.studieren.de	Juni 2011
Online-Datenbank Präsenz	www.mot.hu	10. Januar 2011-10. Januar 2012
Online-Datenbank Präsenz	studieren.de/xstudy.eu	6 Monate
Banner (Prime AV)	www.hvg.hu	26. Dezember 2011-15. Dezember 2012
Banner	http://szotar.sztaki.hu/deutsch-ungarisch	27. Dezember 2011- 10. Januar 2012
PR Artikel und Banner	www.mohaonline.de	Dezember 2011
Kursnet	kursnet.de	dauerhaft
Pflege der Profile bei mastersportal.eu	www.mastersportal.eu	dauerhaft
Mastermap	www.mastermap.de	dauerhaft
Aktualisierung und Pflege der Wikipedia-Profile	http://de.wikipedia.org/wiki/Andr%C3%A1ssy_Universit%C3%A4t , http://en.wikipedia.org/wiki/Andr%C3%A1ssy_Universit%C3%A4t , http://hu.wikipedia.org/wiki/Andr%C3%A1ssy_Gyula_Budapesti_N%C3%A9met_Nyelv%C5%B1_Egyetem	dauerhaft
Alumniportal Deutschland	http://www.alumniportal-deutschland.org/	dauerhaft
Aktualisierung und Pflege des YouTube-Profiles	http://www.youtube.com/user/andrassyuni	dauerhaft
Aktualisierung und Pflege des Facebook-Profiles	http://www.facebook.com/pages/Andr%C3%A1ssy-Universit%C3%A4t-Budapest/117726734940002	dauerhaft
Aktualisierung und Pflege des XING-Profiles (Alumni)	http://www.xing.com	dauerhaft
Aktualisierung und Pflege des Twitter-Accounts	http://twitter.com/andrassyuni	dauerhaft
Eintragen bei "Studium in Ungarn" Webseiten	http://www.ungarnstudium.hu/index.php , http://www.studieren-in-ungarn.de , http://www.ungarnaktuell.de/Studium.htm#p9 , http://www.studyhungary.hu/ , http://www.goabroad.com/study-abroad/search/hungary/study-abroad-1 , http://www.studyineurope.eu/study-in-hungary/higher-education-institutions/ , http://www.auslandsstudium.net/	dauerhaft
Pflege und Bedienung von Online PR-Portalen und E-Mailisten	openpr.de, openpr.com, presseanzeiger.de, JOE-List	dauerhaft
Newsletter der AUB		ab Dezember 2011 regelmässig
WERBEMASSNAHMEN PRINT		
Metroplakate	18 Plakate an 3 Metrostationen in Budapest	15. Januar-15. Februar 2011 bzw. 10. Juli 2011-10. August 2011
Anzeige	Bulls Eye Magazin	Januar 2011
Anzeige	UP Campus Magazin Passau	Januar 2011



Anzeige	Die Zeit Campus Magazin	Juni 2011
Anzeige	Zeitschrift der Festival Sziget	August 2011
Interviewreihe und Anzeige	Funzine Magazin	April-Juni 2011
Gezielte Zusendung von Werbematerialien	Deutschland	Mai 2011
VERANSTALTUNGEN		
Informationstag "Deutschsprachige Studiengänge in Ungarn"	AUB	28. Januar 2011
Tag der offenen Tür	AUB	11. Mai 2011 bzw. 16. November 2011
Hilfe bei der Organisation des Netzwerktreffens	AUB	16. September 2011
Planung, Durchführung und Betreuung des Seminars "Academic Entrepreneurship"	AUB	SoSe und WiSe 2011
MESSEN / KONFERENZEN / REISEN		
Educatio Messe	Budapest	21-22. Januar 2011
Deutsch-Ungarische Hochschultage	Karlsruhe	12-13. Mai 2011
Corvinus Karriere Expo	Corvinus Universität	2-3. März bzw. 26-27. Oktober 2011
HVG Karriere Messe	Budapest	5-6. Oktober 2011
Külügyi Börze	Debrecen	25. Oktober 2011
New Perspectives for Master Study Programmes in Europe	Berlin	25-26. Oktober 2011
Marketingreisen	Rundreise Bulgarien/Sofia, Burgas; Slowenien/Maribor; Türkei/Ankara; Stuttgart; Bischkek/Kirgistan	SoSe 2011
Weiterbildung: Suchoptimierung bzw. Zum Thema "Messen"	Budapest	Dezember 2011
WERBEGESCHENKE		
Allgemeine Plakate (ergänzt:staatlich finanzierte Studienplätze)	100 St.	
Kulis	1000 St.	
Bleistifte	500 St.	
Molinos	2 St.	
Papiertüten	200 St.	
Schlüsselanhänger	200 St.	
Mappen	900 St.	
SONSTIGES		
Koordination von Pressetätigkeiten (Anfragen, Presseschau, Aktualisierung des Pressespiegels, Erstellung von Pressemitteilungen)		
Entwicklung und Verwirklichung eines Marketing-konzeptes Zusammenarbeit mit der Studentischen Unternehmensberatung		Januar-Juli 2011
Neue Betreuung und Umarbeitung der Homepage		ab August 2011
Zusammenstellung der Welcome-Packs für die Erstsemestler		September 2011
Betreuung von Besucher-gruppen		dauerhaft
Erstellung von Marketing-Quartalsberichten		
Übersetzung und Korrekturlesen		
Erstellung und Betreuung von Powerpointpräsentationen über die AUB		
Betreuung des neuen Mailverteilersystems: edirect		dauerhaft

3. Akademische Mobilitätsprogramme

3.1. Studentenmobilität, Stipendien

3.1.1. Incoming

	Partner(land)	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Studentenmobilität: Stipendium für ein/zwei Semester an einer ausländischen Universität					
	potenziell: EU (in 2011: Belgien, Frankreich, Deutschland, Rumänien)	3-12 Monate	SoSe 3 WS: 16	Stefan Okruch	Die Studenten bekommen ein Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester.
Baden-Württemberg Stipendium: Stipendium für ein Studium an der AUB					
	Baden-Württemberg	2-4 Semester	SoSe: 8 WS: 8	Caroline Hemmler	Finanzielle Unterstützung für Absolventen Baden-Württembergischer Universitäten
Bayerisches Förderprogramm für das Stipendium an der AUB					
	Bayern	4-12 Monate	2011: 11	Martina Eckardt	Stipendium an der AUB
Europa Stipendium (Heidelberg Stipendium): Stipendium für das einjährige LL.M.-Programm an der AUB					
	Baden-Württemberg	10 Monate	SoSe: 5 WS: 2	Gabriella Dobrin	Finanzielle Unterstützung für Absolventen, die ihr Jura-Diplom nicht an einer deutschen Hochschule erworben haben.
DAAD Drittlandstipendium für ein Studium an der AUB					
	Deutschland	2-4 Semester	SoSe: 2 WS: 4	Ellen Bos	Finanzielle Unterstützung für Studenten außerhalb der EU
DAAD Stipendium für ein Studium an der AUB für deutsche Staatsbürger					
	Deutschland	2-4 Semester	SoSe: 4 WS: 4	Ellen Bos	Finanzielle Unterstützung für deutsche Studenten
Visegrad Fund Drittlandstipendium für ein Studium an der AUB					
	Slowakei, Polen, Tschechien und Ungarn	2-4 Semester	SoSe: 2 WS: 0	Studienreferat	Finanzielle Unterstützung für Studenten aus den Visegrad-Staaten
Aktion Österreich-Ungarn Stipendium für ein Studium an der AUB					
	Österreich	2-4 Semester	SoSe: WS: 5	Georg Kastner	Stipendium für ein Studium an der AUB
Konrad Adenauer Stiftung Stipendium für ein Studium an der AUB					
	Deutschland, Usbekistan	2-4 Semester	WS: 1	Ellen Bos	Stipendium für ein Studium an der AUB
Carl-Lutz-Stipendium					
	Schweiz	2-4 Semester	SoSe: 1 WS: 1	Zoltán Tibor Pállinger	Stipendium für ein Studium an der AUB für Studierende aus Ost- und Mitteleuropa

3.1.2. Outgoing

	Partner(land)	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Studentenmobilität Stipendium für ein/zwei Semester an einer ausländischen Universität					
	potenziell: EU (in 2011: Belgien, Frankreich, Deutschland, Rumänien)	3-12 Monaten	SoSe: 1	Stefan Okruch	Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester.
Erasmus Praktikum Stipendium für ein ausländisches Praktikum					
	potenziell: EU (in 2011: Deutschland, England)	3-12 Monaten	SoSe: 2	Prof. Dr. Stefan Okruch	Praktikumsmöglichkeit bei deutschen Firmen
Baden-Württemberg Stipendium: Stipendium für ein Semester an einer Universität in Baden-Württemberg					
	Baden-Württemberg	4-11 Monaten	SoSe: 1	Caroline Hemmler	Auslandsstipendium für 1 - 2 Semester
Praktikumsstipendium der Bayerisch-Ungarisches Forum e.V. und der Bayerischen Staatskanzlei					
	Bayerisch-Ungarisches Forum e.V., Bayerische Staatskanzlei	2 Monate	SoSe: 1	Martina Eckardt	Praktikumsstipendium
International Parliament Stipendium: Stipendium für ein Praktikum im Deutschen Bundestag					
	Deutschland	5 Monaten	SoSe: 2	Studienreferat	Stipendium für ein Praktikum im Deutschen Bundestag
CEEPUS Netzwerk Doktoratsstudium Mitteleuropäische Geschichte, Stipendium					
	Universität Graz, Universität Olomuc	1-4 Monate	WS: 1	Georg Kastner, Henriett Kovács	Kurzzeitiges Stipendium an einer Partneruniversität zu Forschungs- und Lernzwecken

3.2. Dozentenmobilität

3.2.1. Incoming

	Partnerland, -universität	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
DAAD Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder					
	Deutschland	1-2- Semester	SS: 2 (IB)	Rektorat	Das Programm unterstützt und vermittelt den Einsatz deutscher emeritierter Hochschullehrer an ausländischen Hochschulen weltweit.
DAAD Langzeitdozentur					
	Deutschland	max. 5 Jahre	WS: 1 (VSR)	Rektorat	Eine Langzeitdozentur ist eine sechs Monate übersteigende Lehrtätigkeit auf einer von einer ausländischen Hochschule eingerichteten Stelle, deren Förderung der Fachgutachterausschuss beschlossen hat.
DAAD Kurzzeitdozentur					
	Deutschland	min. 4 Wochen, max. 6 Monate	SoSe: 3 (DS 1) (IB 1) (VSR 1) WiSe: 2(IB)	Rektorat	Vermittlung und Förderung des Einsatzes deutscher Wissenschaftler an ausländischen Hochschulen
Erasmus Dozentenmobilität					
	Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer	1-6 Wochen	SoSe: 2 (VSR)	Rektorat	Lehr- und Forschungsaufenthalte an europäischen Hochschulen
Konrad-Adenauer-Vorlesung					
	Konrad-Adenauer-Stiftung	Blockveranstaltung	WS: 2 (IB:1) (VSR:1)	Dekane	Die KAS unterstützt den Einsatz renommierter deutscher Wissenschaftler durch die Finanzierung von 2-3 Vorlesungen an der AUB

3.2.2. Outgoing

	Partnerland, -universität	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Dozentenmobilität					
	HSBA Hamburg, Universität Bayreuth	1-6 Wochen	SoSe: 2	Stefan Okruch	Lehr- und Forschungsaufenthalte an europäischen Hochschulen



3.3. Personalmobilität

3.3.1. Incoming

	Partnerland, -universität	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Administrative Staff Mobility					
	Fachhochschule Nordhausen, Deutschland	1-6 Wochen	WS: 1	Stefan Okruch	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellten an europäischen Hochschulen

3.3.2. Outgoing

	Partnerland, -universität	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Administrative Staff Mobility					
	Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Deutschland	1-6 Wochen	SoSe: 3	Stefan Okruch	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellten an europäischen Hochschulen

4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.)

4.1. Fakultät für Internationale Beziehungen

4.1.1. Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Exkursion Belgrad/SER	Exkursion	Juli 2011	Rolf F. Krause/ Eszter Megyeri	11 Studenten nahmen an der von Dr. Dr. Rolf-Friedrich Krause und dr. Eszter Megyeri organisierten Exkursion nach Belgrad teil. Die Studenten haben die Gelegenheit gehabt, Serbien vor allem in Hinblick auf die Annäherung zur Europäischen Union kennen zu lernen. Im Rahmen des Programms haben die Teilnehmer Vertreter der serbischen Politik und Wirtschaft getroffen sowie Gespräche über die europäische Integration Serbiens an den Botschaften von Deutschland, Österreich sowie Ungarn geführt.
Sicherheitspolitik in Afrika; Bischkek/Kirgistan	Seminar	29.11.2011	Rolf. F. Krause	Bischkek/Kirgistan, OSZE-Akademie; Fachvortrag im Zusammenhang mit Werbeaktivitäten für die AUB
Afrika-Politik im 21. Jh. Bischkek/Kirgistan	Öff. Vortrag	01.12.2011	Rolf. F. Krause	Bischkek/Kirgistan, AUCA (American University of Central Asia), Fachvortrag im Zusammenhang mit Werbeaktivitäten für die AUB
Exkursion Berlin/DEU	Exkursion	10.-13.11.2011	Rolf F. Krause/ Eszter Megyeri	Vom 10.-13. November fand im Rahmen des Seminars „Regierungssysteme im weltweiten Vergleich“ mit Schwerpunkt Afrika und Nahost eine Exkursion nach Berlin statt, organisiert von Dr. Dr. Rolf-Friedrich Krause und dr. Eszter Megyeri. 15 Studierende haben das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das Auswärtige Amt, die Stiftung Wissenschaft und Politik sowie kulturelle Einrichtungen besucht.
„Konvergenzen zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften“ des Campus of Excellence und der DATEV eG	Summer School	25.-30. 08. 2011, Fürth	Stefan Okruch	Summer School mit 15 Studierenden natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Disziplinen mit den 3 Schwerpunktthemen „Open Innovation“, „E-Government“ und „E-Health“. Referenten der AUB: Prof. Dr. Martina Eckardt, Dr. Eszter Megyeri
„Konvergenzen zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften“ des Campus of Excellence und der DATEV eG	Symposium	04.-05. 10. 2011	Stefan Okruch	(u.a.) Präsentation der Ergebnisse der Summer School beim Abschluss-symposium des Campus of Excellence
Innovationen für Markt und Staat	Workshop	15.-17.09. 2011	Stefan Okruch	ERASMUS-Dozentenmobilität (LLP), HSBA Hamburg
MBA Health Care Management	Workshop	01.-03. 07. 2011	Stefan Okruch	ERASMUS-Dozentenmobilität (LLP), Universität Bayreuth
Studienreise Schweiz für Studierende der Andrassy Universität Budapest	Studienreise	18. – 25. 06. 2011	Helen Oplatka-Steinlin, Zoltán Tibor Pállinger	25 Teilnehmer aus den Fakultäten IB, IEB, MES, MEG und Ph.D. Besuch von Genf, Solothurn, Zürich, St. Gallen, Bern. Studium staatlicher demokratischer Institutionen, Besuch von Universitäten, Internationalen Organisationen, Klein- und Mittelbetrieben, Start-ups-Firmen, Zeitungsredaktion, Bank, u.a. Durch das EDA (Eidgenössisches Departement des Äusseren – Schweizerisches Aussenministerium -

				unterstützte Studienreise mit vorbereitenden Themenarbeiten und Seminar)
Exkursion nach Brüssel	Exkursion	28.11– 02.12.2011	Jörg Dötsch	Die schon traditionelle Brüsselexkursion fand dieses Semester in der 48. Kalenderwoche statt. Die Zielgruppe waren wiederum Studierende im ersten Semester. Auf dem Programm standen u.a. ein Besuch der Europäischen Kommission, des Rates sowie der ständigen Vertretungen der Länder Baden-Württemberg, Bayern und Österreich.

4.1.2. Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Ringvorlesung Demokratie und Religion	Ringvorlesung	Oktober bis Dezember 2012	Rolf F. Krause	Die Veranstaltungsreihe untersuchte das alte und schwierige Verhältnis zwischen Politik und Religion zugespielt auf das Verhältnis von Religion und Demokratie. Ausgehend von einer demokratietheoretischen Einordnung kamen unterschiedliche Religionsgemeinschaften zu Worte.
DER DONAU-RAUM IN EUROPA- Wirtschaftswissenschaftlicher Programmschwerpunkt	Jubiläumskonferenz der AUB	19.-20. 05 2011	Martina Eckardt	Beteiligung am wissenschaftlichen Programm, dabei Auswahl, Betreuung und Moderation des Wirtschaftswissenschaftlichen Programmschwerpunktes
Reform der Economic Governance am Beispiel der Diskussion um eine Excessive Imbalances Procedure auf der Basis der Art. 121 und 136 AEUV	Fallstudie zu Finanzpolitik in Europa	25. 05 2011	Martina Eckardt	Fallstudie/ Simulation in Kooperation mit Dr. Werner Ebert, Bundesministerium der Finanzen Berlin
"Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU" 5. Veranstaltung in der Reihe „Praxis der europäischen und nationalen Finanzpolitik“ an der Andrassy Universität Budapest in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium der Finanzen, Berlin	Symposium	08. 12. 2011	Martina Eckardt, Zoltán Tibor Pállinger	Vorträge zu Fiskalregeln in Ungarn, Deutschland, der Schweiz aus ökonomischer, politikwissenschaftlicher und juristischer Perspektive von <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Györgyi Niyikos, ehem. Stellv. Staatssekretärin für Entwicklung im Ministerium für nationale Entwicklung, Budapest • Dr. William Brunton, Stellvertretender Leiter der Zentralen Datenstelle der Landesfinanzminister, Berlin • Dr. Werner Ebert, Bundesministerium der Finanzen Berlin • Dr. Zoltán Tibor Pállinger, AUB Budapest • Dr. David R. Wenger, AUB Budapest • Prof. Dr. Martina Eckardt, AUB Budapest
Carl-Lutz-Vortrag von NR Andreas Gross "Die direkte Demokratie und die Frage der Machtteilung"	Öffentlicher Vortrag	23.03.2011	Zoltán Tibor Pállinger	Übersicht über die Praxis der Direkten Demokratie der Schweiz und ihre aktuellen Probleme. Mit Unterstützung der schweizerischen Botschaft in Budapest und Präsenz Schweiz
Carl-Lutz-Vortrag von Prof. Dr. Andreas Kley, Universität Zürich, "Direkte Demokratie und Menschenrechte in der Schweiz: Von der Harmonie zur Dissonanz?"	Öffentlicher Vortrag	14. 11.2011	Zoltán Tibor Pállinger	Darstellung der neusten Entwicklungen im Bereich des Spannungsverhältnisses zwischen Direkter Demokratie und Menschenrechten. Mit Unterstützung der schweizerischen Botschaft in Budapest und Präsenz Schweiz



Forschungskolloquium für Doktoranden der Andrassy Universität und der Universität Passau	Kolloquium	25.- 26.3.2011	Ellen Bos	In dem internationalen und interdisziplinären Kolloquium wurden Probleme und Fragestellungen behandelt, die sich bei der methodischen Umsetzung von Forschungsstrategien im Rahmen von Dissertationsprojekten ergeben. Das Kolloquium diente zur internationalen Vernetzung der Doktorschule der AUB und war gleichzeitig ein erster Schritt, um eine Kooperation zwischen AUB und Universität Passau auf dem Gebiet der Doktorandenausbildung aufzubauen.s
„Die europäische Energiegemeinschaft. Ein erfolgreicher Ansatz von External Governance?“, Vortrag von Prof. Dr. Daniel Göler	Gastvortrag	15.02.2011	Ellen Bos	Gastvortrag im Rahmen des Seminars Europäische Governance II, gefördert mit Mitteln des DAAD
DER DONAU-RAUM IN EUROPA- Politikwissenschaftliches Panel	Jubiläums- konferenz der AUB	19.-20.05 2011	Ellen Bos	Beteiligung am wissenschaftlichen Programm, dabei Auswahl, Betreuung und Moderation des Politikwissenschaftlichen Panels
„Die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in der Bundesrepublik Deutschland. Last und Verpflichtung“, Vortrag von Prof. Dr. Hans Mommsen	Gastvortrag Podiums- diskussion	22.- 23.02.2011	Ellen Bos	Veranstaltung des Donau-Instituts für Interdisziplinäre Forschung Budapest und der Konrad-Adenauer-Stiftung, gefördert durch den DAAD
„Entwicklung eines europäischen Hochschulraumes mit speziellem Fokus auf den Donaauraum“	Workshop	11.05.2011	Ellen Bos	Workshop des Donau-Instituts für Interdisziplinäre Forschung Budapest und des Österreichischen Kulturforums Budapest,
„Die Roma-Strategie der Europäischen Union. Realitäten und Perspektiven“	Konferenz	24.11.2011	Ellen Bos	Konferenz des Donau-Instituts für Interdisziplinäre Forschung Budapest, der Doktorschule der Andrassy Universität Budapest, des Österreichischen Kulturforums Budapest und des Netzwerks Politische Kommunikation

4.2. Fakultät für Mitteleuropäische Studien

4.2.1. Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Studienreise Schweiz für Studierende der Andrassy Universität Budapest	Studienreise	18. – 25. 06. 2011	Helen Oplatka-Steinlin, Zoltán Tibor Pállinger	25 Teilnehmer aus den Fakultäten IB, IEB, MES, MEG und Ph.D. Besuch von Genf, Solothurn, Zürich, St. Gallen, Bern. Studium staatlicher demokratischer Institutionen, Besuch von Universitäten, Internationalen Organisationen, Klein- und Mittelbetrieben, Start-ups-Firmen, Zeitungsredaktion, Bank, u.a. Durch das EDA (Eidgenössisches Departement des Äusseren – Schweizerisches Ausussenministerium - unterstützte Studienreise mit vorbereitenden Themenarbeiten und Seminar)
Fakultätsexkursion	Exkursion	07-10.06.2011	Georg Kastner, Dieter A. Binder	Ziel/Route: Budapest – Pettau – Marburg – Cilli – Gottschee – Nova Gorica – Triest – Ljubljana – Budapest

4.2.2. Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
DER DONAU-RAUM IN EUROPA- Kulturwissenschaftliches Panel	Jubiläums-konferenz der AUB	19.-20.05 2011	Dieter A. Binder	Beteiligung am wissenschaftlichen Programm, dabei Auswahl, Betreuung und Moderation des Kulturwissenschaftliches Panels
V Annual Meeting of the Centers for Austrian Studies	jährliches Meeting	25.-30. 10. 2011	Georg Kastner	Ausrichtung des jährlichen Treffens der Centers for Austrian and Central European Studies, Beteiligte Institutionen: Center for Austrian Studies (University of Minneapolis), The Wirth Center for Austrian and Central European Studies (University of Edmonton), Center Austria (University of New Orleans), Center for Austrian Studies (Hebrew University), Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, Department of History, Leiden University, Fakultät für Mitteleuropäische Studien, AUB.

4.3. Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

4.3.1. Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Exkursion nach Brüssel	Exkursion	28.11– 02.12.2011	Jürgen Dieringer / Caroline Hemler	Die schon traditionelle Brüsselexkursion fand dieses Semester in der 48. Kalenderwoche statt. Die Zielgruppe waren wiederum Studierende im ersten Semester. Auf dem Programm standen u.a. ein Besuch der Europäischen Kommission, des Rates sowie der ständigen Vertretungen der Länder Baden-Württemberg, Bayern und Österreich.

4.3.2. Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
„SPE-Tagung“ an der AUB	Internationale Tagung mit Teilnehmern aus über 10 verschiedenen Ländern	13.-14.05.2011	Christian Schubel	Aufgrund der Verordnungsvorschlags zur SPE wurden an der Tagung neben Grundzügen und Einsatzmöglichkeiten der SPE, ihre Gründungsvorschriften, innere Organisation, Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch Fragen zum Gläubigerschutz, zur Arbeitnehmermitbestimmung und zu steuerrechtlichen Aspekten sowie Umsetzungsperspektiven behandelt.
„200 Jahre Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch“	Internationales Symposium	12. Mai	Stephan Kirste	Das österreichische Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch (ABGB) von 1811 zählt zu den ältesten Kodifikationen überhaupt. Seine 200-jährige Entwicklung trug zum maßgeblichen Einfluss auf die Gesetzgebungsgeschichte vor allem Mitteleuropas bei. Die Veranstaltung fand unter der Ägide der Staats- und Rechtswissenschaftlichen Kommission der Ungarischen Akademie der Wissenschaften statt.
Andrássy Workshop zu den Grundlagen des Verfassungsrechts	Internationaler Workshop	ganzjährig	Stephan Kirste	Gastvorträge von: Prof. Dr. Christian Baldus; Dr. László Komáromi; Vorträge von: Prof. Dr. Miklós Kengyel (AUB) Caroline Hemler (AUB) David Wenger (AUB)
Konrad-Adenauer Vorlesung an der AUB „Grundzüge des deutschen und europäischen Wirtschaftsverfassungsrechts im Vergleich“	Vorlesungsreihe plus Vortrag	05.09.-08.09.	Stephan Kirste	Vorlesungsreihe in Kooperation mit der Konrad Adenauer Stiftung, gehalten von einem renommierten Wissenschaftler im Bereich der Europawissenschaften. In diesem Jahr konnte Prof. Dr. Wilfried Berg, Bayreuth, gewonnen werden. Angesprochene Themen waren etwa „Wirtschaft als Gegenstand des Zivil-, öffentlichen und Strafrechts“, die „Wirtschaftsverfassung des Grundgesetzes“, „Wirkungen der Grundrechte im Wirtschaftsrecht“, die „Wirtschafts- und Währungsunion“, die „Wirtschaftsverfassung der EU“.
DER DONAU-RAUM IN EUROPA- Rechtswissenschaftliches Panel	Jubiläumskonferenz der AUB	19.-20.05 2011	Stephan Kirste	Beteiligung am wissenschaftlichen Programm, dabei Auswahl, Betreuung und Moderation des Rechtswissenschaftlichen Panels

4.4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen AUB (Fakultätsübergreifend)

4.4.1. Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
DER DONAU-RAUM IN EUROPA- Jubiläumskonferenz der AUB	Internationale Konferenz	19.-20.05 2011	Rektorat	Die AUB zelebrierte ihr 10jähriges Jubiläum erfolgreich mit einer Konferenz vom 19.05.-20.05.2011 unter dem Arbeitstitel „Der Donau-Raum in Europa“.

5. Arbeitsschwerpunkte, Forschungsprojekte (ohne Geldmittel)

5.1. Fakultät für Internationale Beziehungen

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Qualität der Demokratie in Mittel- und Osteuropa	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger	
Politische Eliten	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger	
Makroregionale Strategien als neue Form der Governance in der EU	Ellen Bos	
Hypothesen des Sozialismus in den politischen Systemen Ost- und Mitteleuropas	Ellen Bos	
Die typologische Bestimmung von „Grauzonenregimen“	Ellen Bos in Kooperation mit Prof. Dr. Margareta Mommsen, Feldafing	
Kleine und mittlere Unternehmen in der Globalisierung	Martina Eckardt in Kooperation mit Prof. Dr. Christopher Stehr, German Graduate School of Management and Law, Heilbronn	Analyse der Erfolgsfaktoren der Internationalisierung von KMU; Konsequenzen für die Wirtschaftspolitik (versch. Masterarbeiten)
Evolution der Politikkoordination in der Europäischen Union	Martina Eckardt, Stefan Okruch; Zoltán Tibor Pállinger in Kooperation mit Prof. Dr. Wolfgang Kerber, Marburg, , Dr. Werner Ebert, Bundesministerium der Finanzen Berlin,	Analyse der Wirtschaftskoordination in der EU; Analyse neuer Formen der Politikkoordination im Rahmen der Donauraumstrategie; Länderübergreifende interdisziplinäre Analyse der Wirkung unterschiedlicher Fiskalregeln in der EU
E-Government: Der Einfluss der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) auf die Wirtschafts- und Finanzpolitik	Martina Eckardt, Stefan Okruch	Analyse des Einflusses von der neuen IKT auf die Wirtschafts- und Finanzpolitik
Europäischer Reformdruck auf die nationalen Gesundheitssysteme	Martina Eckardt, Stefan Okruch in Kooperation mit Campus-Akademie Studiengang „MBA Health Care Management“ der Universität Bayreuth, ISRICH ,	eHealth - Innovationen im Gesundheitswesen; Patientenmobilität in der EU
Direct Democracy in Modern Europe	Zoltán Tibor Pállinger in Kooperation mit dem Netzwerk Direkte Demokratie (Liechtenstein-Institut, Initiative and Referendum Institute Europe und Forschungsstelle für Bürgerbeteiligung und Direkte Demokratie Universität Marburg)	Analyse des Beitrags der Direkten Demokratie zur Qualität der Demokratie
Das Problem der Machtteilung in den kleinsten Staaten Europas 2002-2012	Zoltán Tibor Pállinger in Kooperation mit dem Liechtenstein-Institut	Analyse der Machtteilungsproblematik in den kleinsten Staaten Europas und Entwicklung eines neuen Analyseinstrumentariums
Politische Theorie	Zoltán Tibor Pállinger	

5.2. Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Die Erzählung der Landschaft 2010 - 2011	Dieter A. Binder in Kooperation mit der Universität Graz, Lugano, Haslauer Bibliothek Salzburg	Interdisziplinäre Sichtweisen von Landschaften
Zur Pathogenese der bürgerlichen Gesellschaft 2012 - 2015	Dieter A. Binder in Kooperation mit dem Deutschen FM- Archiv	Analyse der soziokulturellen Rahmenbedingungen von Freimaurerei im mitteleuropäischen Raum
<ul style="list-style-type: none"> • Fremdwahrnehmung und das Eigene sowie Medialität in der Literatur der norwegischen "Nationenbildung"; • Erzählstrategien in Hamsuns Prosa. • Möglichkeiten und Formen der Kulturvermittlung; Wege des Kulturtransfers 	András Masát	

5.3. Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Verfassungsutopien (Habilitation)	David R. Wenger	
Die Binnenordnung der GmbH im deutschen, ungarischen und rumänischen Recht – unter besonderer Berücksichtigung von Gestaltungsmöglichkeiten (Dissertation-abgegeben Ende 2011)	Gabriella Dobrin	
Private Standards im SPS- Bereich des Welthandelsrechts (Dissertation)	Caroline Hemler	

5.4. Fakultätsübergreifende Forschungsprojekte

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Europäische Gesellschaftsrechtsformen und die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen	Martina Eckardt, Christian Schubel	Analyse verschiedener Gesellschaftsrechtsformen (z.B. SPE) für kleine und mittlere Unternehmen aus interdisziplinärer rechts- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive

6. Eingeworbene Geldmittel (in Euro)¹

6.1. Fakultät für Internationale Beziehungen

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
Vortrag Botschafterin Dr. G. Matzner „Arabischer Frühling“ am 24.10.2011	Österreichisches Kulturforum	Reise- und Aufenthaltskosten	Rolf F. Krause, Franz. Cede	Öffentlicher Vortrag aus aktuellem Anlass
Demographischer Wandel und die Finanzierung von Mikro- und Kleinunternehmen 01/2011-12/2011	Magyar Takarékszövetkezeti Bank ZRt	26.998 EUR	Martina Eckardt	Empirische Analyse der Kreditausfallwahrscheinlichkeiten bei ungarischen Mikrounternehmen
Ungarisches Parlamentsstipendium Einführungstutorium – Politikwissenschaft 29./30.09. 2011	Zoltán Tibor Pállinger	1.042 EUR	Zoltán Tibor Pállinger	Einführungstutorium – Politikwissenschaft
Vortrag Prof. Dr. Daniel Göler	DAAD	Reise- und Aufenthaltskosten	Ellen Bos	Vortrag im Rahmen des Seminars Europäische Governance II
Vortrag Prof. Dr. Hans Mommsen „Die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in der Bundesrepublik Deutschland. Last und Verpflichtung“ und Podiumsdiskussion „Kulturen der Aufarbeitung“	DAAD, Konrad-Adenauer-Stiftung	Reise und Aufenthaltskosten	Ellen Bos	Öffentlicher Vortrag und Podiumsdiskussion aus aktuellem Anlass
KAS-Vorlesung Prof. Göler 22.-23.09., 6.- 7.10.2011	Konrad-Adenauer-Stiftung	Reise- und Aufenthaltskosten Prof. Göler, Honorar, Catering	Ellen Bos	In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung fand in diesem Jahr die zweite Konrad Adenauer-Vorlesung im Fach Politikwissenschaft statt. Wie im Vorjahr ist es auch in diesem Jahr gelungen, einen renommierten Wissenschaftler im Bereich der Europaforschung zu gewinnen. Prof. Dr. Daniel Göler, Universität Passau hielt im Rahmen des Seminars „Europäische Governance I“ die öffentliche Adenauer-Vorlesung zum Thema „Die Europäische Energiegemeinschaft. Ein Modell für neue Kooperationsformen im Donauraum“.
Netzwerk Politische Kommunikation (netPOL) 1.9.2011-31.08.2014	Partner: Donau-Universität Krems, Karl-Franzens-Universität Graz, Deutsche Universität für Weiterbildung Berlin, Babes Bolyai Universität Klausenburg; Projektkoordinator: Institut für Strategieanalysen Wien; Finanzierung durch das	2 wissenschaftliche Mitarbeiterstellen	Ellen Bos	Aufbau eines internationalen und interdisziplinären Netzwerkes zur Forschung und Lehre auf dem Gebiet der politischen Kommunikation, Aufbau eines gemeinsamen Doktoratskollegs

¹ Technische Wechselkurs: 1 EUR=300 HUF

	Land Niederösterreich, vertreten durch die NÖ Forschungs- und Bildungsgemeinschaft, Land Steiermark			
Exkursion Belgrad/SER im Juli 2011	Auswärtiges Amt Deutschland	2.782 EUR	Rolf F. Krause/ Eszter Megyeri	11 Studenten nahmen an der von Dr. Dr. Rolf-Friedrich Krause und dr. Eszter Megyeri organisierten Exkursion nach Belgrad teil. Die Studenten haben die Gelegenheit gehabt, Serbien vor allem in Hinblick auf die Annäherung zur Europäischen Union kennen zu lernen. Im Rahmen des Programms haben die Teilnehmer Vertreter der serbischen Politik und Wirtschaft getroffen sowie Gespräche über die europäische Integration Serbiens an den Botschaften von Deutschland, Österreich sowie Ungarn geführt.
Exkursion Berlin/DE 10.-13.11.2011	Auswärtiges Amt Deutschland	6.495 EUR	Rolf F. Krause/ Eszter Megyeri	Vom 10.-13. November fand im Rahmen des Seminars „Regierungssysteme im weltweiten Vergleich“ mit Schwerpunkt Afrika und Nahost eine Exkursion nach Berlin statt, organisiert von Dr. Dr. Rolf-Friedrich Krause und dr. Eszter Megyeri. 15 Studierende haben das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das Auswärtige Amt, die Stiftung Wissenschaft und Politik sowie kulturelle Einrichtungen besucht.
Herder-Dozentur für Volkswirtschaftslehre (Gunter Steinmann) SoSe 2011	DAAD Stiftungsinitiative Johann-Gottfried-Herder	22.972,75 EUR		Das Programm unterstützt und vermittelt den Einsatz deutscher emeritierter Hochschullehrer an ausländischen Hochschulen weltweit.
Herder-Dozentur für Politikwissenschaft (Wichard Woyke) SoSe 2011				

6.2. Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
Doktorandenkolleg an der Fakultät MES 2010-2014	BMWF	5.750 EUR pro Arbeitsgruppe und Studienjahr	Dieter A. Binder Georg Kastner Arnold Suppan	Das Doktorandenkolleg (DK) der Fakultät für Mitteleuropäische Studien ist eine Initiative des Österreichischen Bundesministeriums für Wirtschaft und Forschung (BMWF) und der Andrassy Universität Budapest (AUB) und besteht seit Jänner 2010.

6.3.

Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
Brüssel Exkursion 28.11. – 02.12.	DAAD	10.500 EUR	Caroline Hemler	Die schon traditionelle Brüsselexkursion fand dieses Semester in der 48. Kalenderwoche statt. Die Zielgruppe waren wiederum Studierende im ersten Semester. Auf dem Programm standen u.a. ein Besuch der Europäischen Kommission, des Rates sowie der ständigen Vertretungen der Länder Baden-Württemberg, Bayern und Österreich.
Konrad Adenauer Vorlesung 05. – 09. 09.2011	Konrad Adenauer Stiftung	Reise- und Aufenthaltskosten Prof. Göler, Honorar, Catering	Stephan Kirste	In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung fand auch in diesem Jahr wieder die Konrad Adenauer-Vorlesung an der AUB statt. Wie in den Vorjahren ist es auch in diesem Jahr gelungen, einen renommierten Wissenschaftler im Bereich der Europawissenschaften zu gewinnen. In dem WS 2011 hielt Prof. Dr. Wilfried Berg, Bayreuth Adenauer-Vorlesung mit dem Thema „Grundzüge des deutschen und europäischen Wirtschaftsverfassungsrechts im Vergleich“
Die Rolle der Information im Zivilprozess	OTKA - Országos Tudományos Kutatási Alap	4.485 EUR	Miklós Kengyel	
DAAD Kurzzeitdozentur (Oliver W. Lembcke) 26.04.–07.06. 2011	DAAD	3.017 EUR	Stephan Kirste	Das DAAD fördert die Vermittlung deutscher wissenschaftlicher Lehrkräfte an ausländischen Hochschulen
SPE-Tagung 13.-14.05.2011	Hengstberger-Stiftung	1.146 EUR	Christian Schubel	Aufgrund der Verordnungsvorschlags zur SPE wurden an der Tagung neben Grundzügen und Einsatzmöglichkeiten der SPE, ihre Gründungsvorschriften, innere Organisation, Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch Fragen zum Gläubigerschutz, zur Arbeitnehmermitbestimmung und zu steuerrechtlichen Aspekten sowie Umsetzungsperspektiven behandelt.

6.4. Zentral eingeworbene Geldmittel

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
Academic Exchange Partnership between Andrassy University Budapest and the University of St. Gallen 01/2011-12/2011	Swiss Contribution	Direkt: 85.374 EUR Indirekt: 99.208 EUR	Universitätsleitung, Zoltán Tibor Pállinger	Finanzierung von zwei Lehrstühlen und weiteren wissenschaftlichen Tätigkeiten an der AUB
Verbleibforschung, Ausbau des Alumni-Vereins, Dienstleistungssystem für Studierende	Nemzeti Fejlesztési Ügynökség TÁMOP 4.1.1-08/2/KMR-2009-0011	15.033 EUR	Universitätsleitung	Die AUB hat im Rahmen dieser Ausschreibung ihre Verbleibforschung erfolgreich ausgebaut, ihren Alumni-Verein gegründet, sowie das komplexe Dienstleistungssystem für Studierende verwirklicht, indem sie ein online Bewerbungstraining für die EPSO Prüfung anbot.
Isolierung und Einrichtung der Räumlichkeiten im Keller und im Dachgeschoss der AUB	DAAD	200.000 EUR	Universitätsleitung	Isolierung und Einrichtung von neuen Räumlichkeiten für die Doktorschule, das Donau-Institut und die Studierenden sowohl im Keller als auch im Dachgeschoss der AUB
Einrichtung von Büros im Dachgeschoss der AUB	UNION Biztosító	2.000 EUR	Universitätsleitung	
Förderung	Süd-Tirol	50.000 EUR	Universitätsleitung	Fördermittel von der Region Trentino-Südtirol aufgrund der Kooperationsvereinbarung zwischen der AUB und der autonomen Region Trentino-Südtirol, zwecks Förderung von wissenschaftlichen Projekten in den Themenbereichen der Minderheitenforschung und des Regionalismus
Zuwendung für Marketingmaßnahmen und Exkursionen	Auswärtiges Amt Deutschland	33.250 EUR	Universitätsleitung	Mit der Unterstützung des Auswärtigen Amtes wurden Marketingmaßnahmen und Exkursionen der AUB im Jahre 2011 finanziert.
Forschungs- und Entwicklungsprojekt	Dusmann	28.333 EUR	Universitätsleitung	„Mögliche Trends der Autoindustrie für die Jahre 2012-2013, deren Auswirkung auf die ungarische Wirtschaft, Möglichkeiten der Arbeitsplatzbeschaffung“.
Sonderzuweisung des Auswärtigen Amtes	Auswärtiges Amt Deutschland	20.000 EUR	Universitätsleitung	Sonderzuweisung für Studentenrekrutierung, IT-Ausstattung, Bücheranschaffung bzw. Unterstützung der Veröffentlichung des Konferenzbandes
Anschaffung eines Studienverfolgungssystems ETN	Auswärtiges Amt Deutschland	15.000 EUR	Universitätsleitung	Anschaffung und Einführung eines integrierten Studienverwaltungssystems, das es der Universität ermöglicht, Ressourcen effektiver nutzen zu können und alle studienrelevanten Daten in einem einheitlichen System zu verwalten
Forschungs- und Entwicklungsprojekt	Siemens	16.666 EUR	Universitätsleitung	„Innovative Entscheidungen oder riskante Improvisation? Ungewöhnliche wirtschaftspolitische Maßnahmen in Ungarn“

7. Wissenschaftliche Tätigkeit der an der AUB tätigen/angestellten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen

7.1. Fakultät für Internationale Beziehungen

Prof. Dr. Ellen Bos

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Bisherige Formen der Donaukooperation – Erfolge und Defizite, in: Stratenschulte, Eckart D./Setzen, Florian H. (Hrsg.): Der europäische Fluss: Die Donau und ihre Regionen als Strategieraum. – Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2011, S. 89-104 „Ungarn unter Spannung. Zur Tektonik des politischen Systems“, in: Osteuropa, 61. Jg. (2011), Heft 12, S. 39-63. Positionsgewinne? Machtprozesse in den Transformationsstaaten Mittel- und Osteuropas, in: Oberreuter, Heinrich (Hrsg.): Macht und Ohnmacht der Parlamente. – Baden-Baden: Nomos 2012 (im Erscheinen)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Evaluierung Länderprojekt Ukraine. Im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung. Hrsg. Von der Hauptabteilung Internationale Zusammenarbeit. Berlin 2011 Grundlagen und Anwendungsbereiche des EU-Rechts 1: Das Räderwerk der Union (zusammen mit Akos Domahidi, Dora Frey, Caroline Hemler und Matthias Schäfer). Deutsche Universität für Weiterbildung. Berlin 2011 Grundlagen und Anwendungsbereiche des EU-Rechts 2: Grenzüberschreitungen (zusammen mit Gabriella Dobrin, Akos Domahidi, Caroline Hemler und Matthias Schäfer). Deutsche Universität für Weiterbildung. Berlin 2011
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> „Bisherige Formen der Donaukooperation – Erfolge und Defizite“, Europäische Akademie Berlin, 18. Januar 2011, Vortrag im Rahmen der Tagung der Europäischen Akademie Berlin, des Europa Zentrums Baden-Württemberg und des Arbeitskreises Europäische Integration „Die Donaustategie der Europäischen Union“ „Positionsgewinne? Machtprozesse in den Transformationsstaaten Mitteleuropas“, Universität Passau, 1. April 2011, Vortrag im Rahmen des 10. Passauer Symposiums zum Parlamentarismus „Macht und Ohnmacht der Parlamente“ „Makroregionen – eine neue Form der Governance in der EU“, 13.10.2011, Vortrag im Rahmen der Budapester Gespräche, Budapest, 13.-14. Oktober 2011 „Hypothesen des Sozialismus in den politischen Systemen Mittel- und Osteuropas“, 29.10.2011, Vortrag im Rahmen der wissenschaftlichen Tagung „Die Prägung von Mentalitäten und politischem Denken durch die Erfahrung totalitärer Herrschaft am Beispiel der DDR“, 27.29.10.2011 an der Universität Passau
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> „Die Donauregion als politischer Raum“, Universität Passau, 29. Juni 2011, DAAD-Sommerschule: Kommunikationsachse Donauraum Akademischer Festvortrag im Rahmen der Auftaktveranstaltung „Donau verbindet“ der Initiative PASCH (Schulen: Partner der Zukunft), 19.9.2011, Kloster Obermarchtal „Die EU und Europas 'wilder Osten': Integration, Nachbarschaft und Makroregionale Strategien“, 4.11.2011, Vortrag im Rahmen des Stipendiatenseminars der Studienstiftung des Deutschen Volkes: Europas „wilder Osten“? Herausforderungen im Übergang zwischen „real existierendem Sozialismus“ und liberaler Demokratie, Budapest, 2.-6.11.2011
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Moderation der Podiumsdiskussion „Kulturen der Aufarbeitung“ im Rahmen einer Veranstaltung des Donau-Instituts für Interdisziplinäre Forschung und der Konrad-Adenauer-Stiftung, 23.02.2011, AUB Moderation der Gesprächsrunde „Quo Vadis? Magyarországnak“ des Deutschen Wirtschaftsclubs Budapest, 23.02.2011, Budapest Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Donauraumkooperationen – Chancen und Herausforderungen“, 29.6.2011, im Rahmen der DAAD-Sommerschule „Kommunikationsachse Donauraum, Universität Passau Moderation der Arbeitsgruppe I „Zuwanderung und die europäische demographische Entwicklung: Beispiele aus der östlichen Nachbarschaft und dem Donauraum“, 15.10.2011, im Rahmen der Jahrestagung des Deutsch-Ungarischen Forums in Budapest, 14.-15.10.2011 Teilnahme in der Podiumsdiskussion „Die Prägung von Mentalitäten und politischem Denken durch die

Erfahrung totalitärer Herrschaft“, 28.10.2011, im Rahmen der wissenschaftlichen Tagung „Die Prägung von Mentalitäten und politischem Denken durch die Erfahrung totalitärer Herrschaft am Beispiel der DDR“, 27.-29.10.2011 an der Universität Passau

Tagungsorganisation

- „Entwicklung eines europäischen Hochschulraumes mit speziellem Fokus auf den Donauroaum“, Workshop des Donau-Instituts für Interdisziplinäre Forschung Budapest und des Österreichischen Kulturforums Budapest, 11.05.2011, AUB
- Unterstützung des Young Citizen Danube Networks bei der Organisation der Tagung “The Young Generation of the Danube Area as a Key to European Integration“, 17-19.06.2011, AUB
- „Die Roma-Strategie der Europäischen Union. Realitäten und Perspektiven“. Konferenz des Donau-Instituts für Interdisziplinäre Forschung Budapest, der Doktorschule der Andrassy Universität Budapest, des Österreichischen Kulturforums Budapest und des Netzwerkes Politische Kommunikation, 24.11.2011, AUB

Sonstiges (Networking, Vorstellung der AUB etc.)

- Netzwerktreffen des Netzwerkes Politische Kommunikation (netPOL) in Wien, 13.01.2011
- Teilnahme an der Sitzung des Arbeitskreises Russische Außen- und Sicherheitspolitik „Putin 3.0 – Kein Upgrade für Russland?“ am 29.11.2011, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Dr. Franz Cede

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Die österreichische Neutralitätskonzeption im Jahre 1961 In: „Der Wiener Gipfel 1961“, Kennedy-Chruschtschow, S. Karner, Hg., Wien 2011 • Is there an Austrian Contribution to International Law? (Mitautor: C. Binder) In: Festschrift für Bruno Simma, Oxford University Press • Das alte und das neue Völkerrecht In: Fokus Nr.3, Publikationsreihe des Austria Institute for Europe and Security Policy • “The Post Imperial Blues” In: The American Interest (Vol. VII, Nov/Dec. 2011)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Eröffnungsvortrag der Ungarn Konferenz der österreichisch-französischen Gesellschaft an der AUB (im Auftrag und in Vertretung des Rektors der AUB)
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • 1.4.2011 Luxembourg „New Developments in the Legal Protection of European Civil Servants“ • 20.5. 2011 Internat. Tagung Vienna Summit 1961, Kennedy-Chruschchev, Vortrag und Leitung eines Panel
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • 11.4.2011 Columbia University New York (From Yeltsin to Putin) • 12.4. 2011 W.Wilson Center, Washington, D.C. (EU-NATO-Russia relations) • 19.4. 2011 Stanford University, EU-Russia relations • 5.10.2011 Vortrag vor der Wiener Juristischen Gesellschaft “Das neue und das alte Völkerrecht”

Prof. Dr. Martina Eckardt

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschafts- und Finanzpolitische Koordinierung in der EU – Erfahrungen aus einem Jahrzehnt Politikkoordinierung, In: Wolf Schäfer und Andreas Graf Wass von Czege (Hrsg.): Aktuelle Probleme der Europäischen Integration, Schriftenreihe des Europa-Kollegs Hamburg zur Integrationsforschung Bd.67, Baden-Baden, 39-64, 2012 (zusammen mit Werner Ebert) • Wirtschafts- und Finanzpolitische Koordinierung in der EU – Erfahrungen aus einem Jahrzehnt verfehlter Politikkoordinierung, Andrassy Working Papers, Working Paper No.27, Budapest 2011 (zusammen mit Werner Ebert)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Demographischer Wandel und die Finanzierung von Mikro- und Kleinunternehmen – Endbericht, 85 Seiten, Budapest, Dezember 2011 (zusammen mit Eszter Megyeri und Janina Apostolou)
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Wirtschaftskooperation und internationale Wettbewerbsfähigkeit – Hoffnungsträger Donauroaumstrategie, Budapester Gespräche, Budapest, 13.-14. Oktober 2011

<ul style="list-style-type: none"> • Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion in der Glaubwürdigkeitskrise – Ursachen, Lösungen, Konsequenzen, Symposium „Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU“, Andrassy Universität Budapest, 8. Dezember 2011 • The Societas Privata Europaea (SPE) – Will it Promote the Internationalization of SMEs?, Vortrag auf der Jahrestagung der Italian Society for Law and Economics, Turin, Italien, 16.-17. Dezember 2011
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Von eGovernment zu eDemocracy –Verändert die Informations- und Kommunikationstechnologie die Politik grundlegend?, Vortrag bei der Summerschool 2011 des Campus of Excellence, Nürnberg, 25. -30. August 2011 • Kultur – Bildung – Wissenschaft: Ihr Beitrag zur Entwicklung der Zivilgesellschaft, Podiumsteilnahme bei „Donau – wohin? Die Zukunft einer Wiege europäischer Kultur“, Internationales Symposium für Kunst und Kultur im Donauraum im Rahmen der documenta 2011 – Serbien, Regensburg, 20.-22. Oktober 2011
Sonstiges
<p>Tagungsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU , 8. Dezember 2011 (zusammen mit Zoltán Tibor Pállinger), 5. Veranstaltung in der Reihe „Praxis der europäischen und nationalen Finanzpolitik“ an der Andrassy Universität Budapest in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium der Finanzen, Berlin <p>Sonstiges (Networking, Vorstellung der AUB etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Europäische Strategie für den Donauraum. Die DONauraumstrategie imKontext europäischer Politik, Ingolstadt, 7.-8. Jni 2011 (Bayer. Staatsminsiterium für Budnes- und Europaangelegenheiten)

Prof. Dr. Christoph Frei

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Frei, Christoph (2012): "Weniger Gesinnung, mehr Verantwortung." In: Karen Horn und Gerhard Schwarz (Hg.). Der Wert der Werte: Über die moralischen Grundlagen der westlichen Zivilisation. Zürich: Verlag NZZ.
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Christoph Frei, Vortrag im Hans, J. Morgenthau-Panel 3. Offene IP-Sektionstagung, München, 6. und 7. Oktober 2011 • Christoph Frei, "Von der Systemkrise der Wirtschaft zur Wertekrise der Gesellschaft", Tagung unter der Schirmherrschaft von Avenir Suisse, Berlin, 15. Juni 2011

Prof. Dr. Stefan Okruch

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • (aus 2010 soweit nicht im Jahresbericht 2010) • Okruch, Stefan (2011): Die Entgrenzung der Ordnung in Hayeks Systemtheorie, in: Rüter, Georg / Da-Cruz, Patrick / Schwegel, Philipp (Hrsg.), Gesundheitsökonomie und Wirtschaftspolitik: Festschrift zum 70. Geburtstag von Peter Oberender, Stuttgart: Lucius & Lucius 2011, S. 44-60 (zusammen mit Jörg Dötsch). • Unmanifested Harm in Business-to-Consumer Transactions: Comment, in: Journal of Institutional and Theoretical Economics, 167(1, 2011), 98--101. • The ‚Open Method of Coordination‘ and its Effects: Policy Learning or Harmonization?, in: Fredo, Henry (Hrsg.), The European Mind: Narrative and Identity, Vol. I, Msida: Malta University Press 2010. • Ordnungsökonomik und Soziologie – zwischen „soziologischem Neoliberalismus“ und „Soziologieblindheit“, in: Beckmann, Klaus / Müller, Christian / Röpke, Katrin (Hrsg.), Politikberatung für Marktwirtschaft in Transformationsstaaten: Grundlagen, Visionen und Anwendungen, Frankfurt am Main: Peter Lang 2010, S. 35-54.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Lemmata „Politikberatung“ und „Sozialkapital“; Aktualisierung für die Online-Publikation des „Lexikons Soziale Marktwirtschaft“.
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • „Innovationen für Markt und Staat“, key note lecture, Summer School „Konvergenzen zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften“ (Campus of Excellence, DATEV). • „Innovation and Institutional Change: Perspectives of E-Democracy“; Vortrag im Studium Generale der HSBA,
Sonstiges
<p>Tagungsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Summer School des Campus of Excellence und der DATEV, 25.-30.08.2011

- Budapest Residency der Campus-Akademie der Universität Bayreuth, 02.-04.05.2011
 - Budapest Residency der Wirtschaftsakademie Deutscher Apotheker, 04.-07.07.2011
- Sonstiges (Networking, Vorstellung der AUB etc.)
- Wirtschaftsforum Ungarn, Stuttgart, 18.10.2011
 - Bologna-Seminar der HRK (nexus) "New Perspectives for Master Study Programmes in Europe. Implementing the Second Cycle of Bologna — A European Success story?", Berlin, 25.-26.10.2011

Dr. Zoltán Tibor Pállinger

Publikationen
Herausgebortätigkeit
Mitherausgeber der Reihe "Direct Democracy in Modern Europe"
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • „Citizens' Initiative in Hungary: An Additional Opportunity for Power-Sharing in an Extremely Majoritarian System.“ In: Setälä, M./Schiller, T. (eds.): Citizens' Initiative in Europe, Palgrave, forthcoming, 113-133. • „Direct Democracy, Rule of Law and the protection of Minorities: The Case of Hungary.“ In: Marxer, W. (ed.): Direct Democracy and Minorities, VS-Verlag, forthcoming, 91-105. • „Der Landesfürst: Monarchische Kontinuität in der liechtensteinischen Verfassungsentwicklung im 20. und 21. Jahrhundert.“ In: Brauner, W./Szabó I. (Hrsg.): Das Staatsoberhaupt in der Zwischenkriegszeit. Budapest, Pázmány Press, 2011, S. 85-99. • Potentiale der Monarchie zu Beginn des 21. Jahrhunderts, in: Liechtenstein-Institut (Hrsg.): <i>25 Jahre Liechtenstein-Institut (1986-2011)</i>. Schaan, Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft. 2011, S. 315-333. • (Gemeinsam mit Wilfried Marxer): "Direct Democracy at the local level: a comparison of eight municipalities from four countries around Lake Constance." In: Schiller, T. (ed.): <i>Local Direct Democracy in Europe</i>. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011, S. 157-172
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • "Gegeneinander, Miteinander oder Nebeneinander? Stellenwert der Religion im modernen demokratischen Rechtsstaat", Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung "Demokratie und Religion", Andrassy Universität Budapest, 12. Oktober • "Entstehung des schweizerischen Bundesstaates", Vortrag an der internationalen Wissenschaftlichen Tagung „Die Bundesstaatliche Staatsorganisation“ vom 25. November 2010, Katholische Pázmány Péter Universität Budapest • "Gesunde Staatsfinanzen in der Schweiz: Die Schuldenbremse im Kontext der kantonalen Institutionen", Vortrag am Symposium „Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU“, Andrassy Universität Budapest, 8. Dezember 2011
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • "Gewaltenteilung: ein umstrittenes Prinzip des moderner Staatlichkeit" Gastvortrag an der Universität Wien (8. Juni 2011)
Sonstiges
<p>Tagungsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU , 8. Dezember 2011 (zusammen mit Martina Eckardt), 5. Veranstaltung in der Reihe „Praxis der europäischen und nationalen Finanzpolitik“ an der Andrassy Universität Budapest in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium der Finanzen, Berlin <p>Sonstiges (Networking, Vorstellung der AUB etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Netzwerktreffen "Netzwerk Direkte Demokratie" vom 10.-11. November 2011 in BERN (FL) • Interview mit "Mehr Demokratie! e.V." über die ungarische Innenpolitik, 20. Juli 2011

7.2. Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Prof. Dr. Andreas Oplatka

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> István Széchenyi, der "grösste Ungar" (Einführung) In: Széchenyi, Kossuth, Batthyány, Deák. Studien zu den ungarischen Reformpolitikern des 19. Jahrhunderts und ihren Beziehungen zu Österreich. Publikationen der ungarischen Geschichtsforschung in Wien. Bd. III. Wien, 2011. Ungleiche enge Partner, Széchenyi und Metternich. In: Széchenyi, Kossuth, Batthyány, Deák. Studien zu den ungarischen Reformpolitikern des 19. Jahrhunderts und ihren Beziehungen zu Österreich. Publikationen der ungarischen Geschichtsforschung in Wien. Bd. III. Wien, 2011. Bestehen, überleben und aufholen In: Ungarn. Sonderheft des Instituts für den Donaauraum und Mitteleuropa. Beilage zur Wiener Zeitung, Sonderheft 1-2011. Land der zwei Wagenburgen. In: Ungarn. Sonderheft des Instituts für den Donaauraum und Mitteleuropa. Beilage zur Wiener Zeitung, Sonderheft 1-2011. Schlecht genutzte internationale Tribüne. Ungarn 1919-1920 im Spiegel der Neuen Zürcher Zeitung. In: Festschrift für Ferenc Glatz, Budapest 2011. Schlecht genutzte internationale Tribüne. Ungarn 1919/1920 im Spiegel der Neuen Zürcher Zeitung. In: Auflösung historischer Konflikte im Donaauraum. Festschrift für Ferenc Glatz zum 70. Geburtstag. Akadémiai kiadó, Budapest 2011, 373-384. Az olvasó Széchenyi. In: Széchenyi mint magánember. Logod Bt. Budapest 2011, 77-86. Az ötvenes évek futball-legendái. In: Meridiánok. Klinghammer István 70. születésnapjára. Studia Cartologica 14. ELTE Térképtudományi és Geoinformatikai Intézete, Budapest 2011, 173-177. „Egyet suhintott maga elé” – s ez németül? Gondolatok a „Megszámláltattál” fordítása közben. In: Magyar Szemle, Új folyam XX. 11-12. sz. 2011 december, 6-17. István Széchenyi (1791-1860) – „Der größte Ungar” In: Széchenyi, Kossuth, Batthyány, Deák. Studien zu den ungarischen Reformpolitikern des 19. Jahrhunderts und ihren Beziehungen zu Österreich. Publikationen der Ungarischen Geschichtsforschung in Wien. Bd. III. Wien, 2011. S. 11-17. Ungleiche enge Partner: Széchenyi und Metternich. In: Széchenyi, Kossuth, Batthyány, Deák. Studien zu den ungarischen Reformpolitikern des 19. Jahrhunderts und ihren Beziehungen zu Österreich. Publikationen der Ungarischen Geschichtsforschung in Wien. Bd. III. Wien, 2011. S. 19-25. Die Kunst des Politikers. Nachwort zu Miklós Bánffy: Die Schrift in Flammen. Zsolnay, Wien 2012, 785-794.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Nem a piknik volt a határnyitás (interview), in: Elbeszélt történelem. Huszonötven a közép-kelet-európai demokratikus átmenetről. Demokratikus Átalakulásért Intézet. Budapest, 2011. Übersetzung und Nachwort: Bánffy Miklós: Megszámláltattál. Erscheint Anfang 2012 beim Zsolnay Verlag in Wien unter dem Titel "Die Schrift in Flammen".

Prof. Dr. István M. Fehér

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Textkritik, Editions-geschichte, Interpretation – Philologisch-hermeneutische Probleme der historisch-kritischen Editionen.: Der Geist des Hegel'schen Werkes und das Schicksal seiner Editions-geschichte. In: Pál Kelemen, Ernő Kulcsár Szabó, Ábel Tamás (szerk.) Kulturtechnik Philologie. Zur Theorie des Umgangs mit Texten. Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter, 2011. pp. 389-427. (Bibliothek der klassischen Altertumswissenschaften,; Neue Folge, 2. Reihe, Bd. 131.) (ISBN:978-3-8253-5731-3) Die Humboldt-Universität.: Spannung von Idee und Institution. In: Lőrincz Csongor (szerk.) Ereignis Literatur: Institutionelle Dispositive der Performativität von Texten. Bielefeld: Transcript Verlag, 2011. pp. 85-124. (ISBN:978-3-8376-1894-5) Totalitás és enyémvalóság.: A halál témája Heidegger "Lét és idő"-jében [Totality and Mineness: The Theme of Death in Heidegger's 'Being and Time'] In: Kissné Novák Éva Laczkó Sándor (szerk.) Don Quijote.hu - avagy a filozófia vándorútjai: Tanulmányok és egyéb írások Csejtei Dezső tiszteletére 60. születésnapja alkalmából. Szeged: Pro Philosophia Szegedi Alapítvány, 2011. pp. 29-55. (ISBN:978-963-888-122-9) Primal Christian Life Experience and Eschatological Time.: Martin Heidegger's Early Lectures on the Phenomenology of Religion. PHILOBIBLON - BULLETIN OF THE "LUCIAN BLAGA" CENTRAL UNIVERSITY

LIBRARY XVI:(Number 1, January – June 2011) pp. 203-229. (2011)
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none">Wissenschaft als Forschung und Gespräch oder »daß das geistige Wirken in der Menschheit nur als Zusammenwirken gedeiht«. Die Humboldtsche Universitätsidee und die Hermeneutik des 20sten Jahrhunderts. Konferencialőadás, Humboldt-Kolloquium „Wissenschaftskooperationen im Europa des 21. Jahrhunderts – Herausforderungen für das Humboldt-Netzwerk in Mittel- und Südosteuropa“ / Humboldt Colloquium “Scientific Cooperation in the Europe of the 21st Century, Challenges for the Humboldt Network in Central and South-Eastern Europe”, az Alexander von Humboldt-Stiftung rendezésében, Budapest, 2011. május 6–8. (2011)Kunst und Wahrheit bei Heidegger und Gadamer. Plenáris előadás (Hauptvortrag). "Martin Heidegger: Natur – Kunst – Technik", 5. Treffen der Martin-Heidegger-Forschungsgruppe, Meßkirch város és a Heidegger-Stiftung együttműködésével rendezte Alfred Denker és Holger Zaborowski, Meßkirch, 2011. május 25–29. (2011)Az élet értelmére vonatkozó kérdés [The Question Concerning the Meaning of Life]. VIGILIA 76: (2011/12) pp. 908-912. (2011)"Das sinnliche Scheinen der Idee": Gadamer und Hegel – zwei Arten einer Metaphysik des Schönen. Konferencialőadás. "Hegels Ästhetik als Theorie der Moderne. Internationales Philosophie-Symposium in deutscher Sprache" / "L'estetica di Hegel come teoria della modernità", "Istituto Italiano per gli Studi Filosofici", Nápoly, 2011. november 23–25 (2011)
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none">A filozófiai nagyságáról és nyomorúságáról. Előadás az ELTE Bölcsészettudományi Kara „Gólyavári esték” sorozatának keretében, ELTE BTK, 2011. április 13. (2011)

Prof. Dr. Ernő Kulcsár-Szabó

Publikationen
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none">P. Kelemen – E. Kulcsár Szabó – Á. Tamás (Hg.): Kulturtechnik Philologie. Zur Theorie des Umgangs mit Texten. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2011, 489 l.
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">Der hermeneutische Koloß und die mediale Unterscheidung. Ist die Philologie (noch) eine Textwissenschaft? = P. Kelemen – E. Kulcsár Szabó – Á. Tamás (Hg.): Kulturtechnik Philologie. Zur Theorie des Umgangs mit Texten. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2011, 127-164.

Prof. Dr. Károly Kocsis

Publikationen
Monografien
<ul style="list-style-type: none">Magyarország térképekben. Budapest: MTA Földrajztudományi Kutatóintézet, 2011. 248 p.
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">Wastl-Walter D, Cvetanović M, Erőss Á, Filep B, Gábrity E, Gábrity-Molnár I, Kicošev S, Kocsis K, Nagy I, Rácz K, Takács Z, Tátrai P, Váradi MM. Transnationale Migration und grenzüberschreitende Mobilität als Einflussgrößen der Regionalentwicklung im ungarisch-serbischen Grenzraum. In: Janschitz S, Lieb GK (szerk.) Nachhaltigkeit Regionalentwicklung Tourismus Festschrift zum 60. Geburtstag von Friedrich M. Zimmermann. Graz: Karl Franzens-Univ. Graz Inst. für Geogr., 2011. pp. 247-262. (Grazer Schriften der Geographie und Raumforschung; 46.)Területi autonómiák a Kárpát-medencében - 1920 előtt. MISKOLCI EGYETEM KÖZLEMÉNYEI - A. SOROZAT BÁNYÁSZAT 82: pp. 23-33. (2011)Migráció és etnikai térszerkezet a 18. században, Magyarország mai területén. In: Frisnyák S, Gál A (szerk.) Kárpát-medence: tájak, népek, tevékenységek: földrajzi tanulmányok. Nyíregyháza; Szerencs: Nyíregyházi Főiskola Turizmus és Földrajztudományi Intézete; Bocskai István Gimnázium, 2011. pp. 195-207. (ISBN:978-963-9909-69-4)Magyarország népesedésének néhány földrajzi jellemzője. In: Kókai S (szerk.) Geográfiai folyamatok térben és időben: tanulmánykötet Dr. Hanusz Árpád 65. születésnapja tiszteletére. Nyíregyháza: Nyíregyházi Főiskola Turizmus és Földrajztudományi Intézet, 2011. pp. 245-254. (ISBN:978 963 9909 71 7)Magyarország a világban. In: Kocsis K, Schweitzer F (szerk.) Magyarország térképekben. Budapest: MTA Földrajztudományi Kutatóintézet, 2011. pp. 9-20. (ISBN:978-963-9545-33-5)Geographic contributions to the question of the ethnic identity and territorial autonomy in the Carpatho-Pannonian area. In: EUGEO Congress London. London, Nagy-Britannia, 2011.08.30-2011.08.31. London: p.

38.

- Etnikum és vallás. In: Kocsis K, Schweitzer F (szerk.) Magyarország térképekben. Budapest: MTA Földrajztudományi Kutatóintézet, 2011. pp. 100-107. (ISBN:978-963-9545-33-5)
- Borders and neighbourhoods in the Carpatho-Pannonian area. In: Wastl-Walter D (szerk.) The Ashgate Research Companion to border studies. Farnham: Ashgate, 2011. pp. 585-605. (ISBN:978-0-7546-7406-1)
- Az albánkérdés történeti földrajzi vázlata. In: Gecsényi L, Izsák L (szerk.) Magyar történettudomány az ezredfordulón: Glatz Ferenc 70. születésnapjára. Budapest: ELTE Eötvös Kiadó - MTA Társadalomkutató Központ, 2011. pp. 621-629. (ISBN:978-963-312-053-8)
- A magyar népesség története. A Kárpát-medencei etnikai térszerkezet történeti alakulása. In: Paládi-Kovács A, Flórián M (szerk.) Magyar néprajz I. Táj, nép, történelem I. 1. Budapest: Akadémiai Kiadó, 2011. pp. 293-426. (ISBN:978 963 05 9184 3)
- A magyar kisebbségek települési és társadalmi szerkezete. In: Láng I, Burucs K (szerk.) Akadémia, a nemzet tanácsadója: tanulmánykötet Glatz Ferenc 70. születésnapjára. Budapest: MTA Társadalomkutató Központ, 2011. pp. 569-578. (ISBN:978 963 508 610 8)
- A Balaton a földrajzi oktatásban és kutatásban. In: Bokor L, Marton G, Szelesi T, Tóth J (szerk.) Geográfusok a Balatonért. Balatonfüred, Magyarország, 2010.08.06-2010.08.08. Pécs: Idresearch Kft. - Publikon Kiadó, pp. 7-17. (Geographia Pannonica Nova; 11.)(ISBN:978-615-5001-43-7)
- Erőss Á, Filep B, Kocsis K, Tátrai P: On linkages and barriers.: the dynamics of neighbourhood along the state borders of Hungary since EU enlargement. In: Armbruster H, Meinhof U H (szerk.) Negotiating multicultural Europe: borders, networks, neighbourhoods. Basingstoke: Palgrave MacMillan, 2011. pp. 69-93. (Palgrave politics of identity and citizenship series) (ISBN:978-0-230-28052-6)
- Dövényi Z, Kocsis K, Tóth J: Népesedési jellemzők. In: Kocsis K, Schweitzer F (szerk.) Magyarország térképekben. Budapest: MTA Földrajztudományi Kutatóintézet, 2011. pp. 88-99. (ISBN:978-963-9545-33-5)
- Barnabás I, Katona T J, Kocsis K, Kovács F, Lakatos I, Ormai P: Bányászat és energiaellátás. In: Kocsis K, Schweitzer F (szerk.) Magyarország térképekben. Budapest: MTA Földrajztudományi Kutatóintézet, 2011. pp. 161-175. (ISBN:978-963-9545-33-5)

Univ.-Prof. Dr. Dieter A. Binder

Publikationen
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none">• Dorfgeschichten(Dieter A. Binder, Helmut Konrad, Eduard Staudinger (Ed.)), Die Erzählung der Landschaft. Wien – Köln – Weimar 2011
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">• Dorfgeschichten, in: Dieter A. Binder, Helmut Konrad, Eduard Staudinger (Ed.), Die Erzählung der Landschaft. Wien – Köln – Weimar 2011, 157 – 175.• Jüdisches Graz – Grazer Juden? Eine Spurensuche in der Zweiten Republik, in: Antje Senarclens de Grancy, Heidrun Zettelbauer (Ed.), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien – Köln – Weimar 2011, 62 – 67.
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none">• Hochschule Joanneum Graz• Akademie Forum Masonicum• Österreichische Bibliothekare

Dr. Marcell Mártonffy

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">• Változatok az üdvtörténetre. (Variations on Salvation History.) Recension about (Eds.) Imre Horváth, Beáta Thomka: Narratív teológia (Narrative Theology). In: BUKSZ (Budapesti Könyvszemle) 23 (2011) 1. (tavasz/spring), pp. 3–10.• A teológia megkerülhetetlen nyilvánossága. (The unavoidably public character of theology.) In: www.szuveren.hu, 27th March 2011.• Önerőből? Demokrácia és egyházi struktúra (Values, self-made? Democracy and Church Structure). In: Magyar Narancs 23 (2011) 12 (24th March), pp. 48–50.
Sonstiges

<ul style="list-style-type: none"> • Benoît Standaert. Jézus terében. A húsvéti hit és a vallások párbeszéde (L'espace Jésus. La foi pascale dans l'espace des religions. Pannonhalma, Bencés Kiadó, 2011. [English translation: Sharing Sacred Space. Interreligious Dialogue as Spiritual Encounter. Liturgical Press, 2009]). pp. 322.
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • „Solvitur ambulando. Ottlik és a keresztény hagyomány” [Solvitur ambulando. Géza Ottlik und die christliche Tradition]. Ottlik-konferencia [Ottlik-Tagung], Esztergom, 30. April 2011.
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Eine Begegnung von Lebenswerken: Zsófia Balla und Csaba Báthori”. Vortrag, bzw. Gespräch mit den Autoren. Deutsch-Ungarische Gesellschaft, Ungarische Botschaft zu Berlin, 23. Mai 2011. / Institut für Finnougristik, Universität Hamburg, 24. Mai 2011.

Prof. Dr. Arnold Suppan

Publikationen
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Arnold Suppan (Hg.), Auflösung historischer Konflikte im Donauraum. Festschrift für Ferenc Glatz zum 70. Geburtstag; (Budapest 2011).
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Weltpolitische Aspekte der Auflösung der Habsburger-Monarchie 1918. In: Zbornik Nikše Stančića, ured. Iskra Iveljić (Zagreb 2011) 277-288. • Baron Aehrenthal, Pan-Serbian Propaganda and the Annexation of Bosnia-Herzegovina. In: Catherine Horel (ed.), 1908, l'annexion de la Bosnie-Herzégovine cent ans après (Bruxelles 2011) 37-50. • Tschechische und jugoslawische Geschichtsmymthen zum Ersten und Zweiten Weltkrieg. In: Arnold Suppan (Hg.), Auflösung historischer Konflikte im Donauraum. Festschrift für Ferenc Glatz zum 70. Geburtstag; (Budapest 2011) 657-677. • Út a II. világháborúhoz Kelet-Közép-Európában [Der Weg Ostmitteleuropas zum II. Weltkrieg.] In: História 9-10 (Budapest 2011) 3-8.

Prof. Dr. András Masát

Publikationen
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Irodalmi szövegek és politikai szerepek. (Literarische Texte und politische Rollen), Gondolat Kiadó Budapest, 2011 218 Seiten • Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2010 (erschienen 2011) (DAAD, GuG Budapest/Bonn)
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Szerző és szövegei (Der Verfasser und seine Texte). In Masát (red.): Irodalmi szövegek és politikai szerepek. (Literarische Texte und politische Rollen) Budapest 2011. S. 7-13. • Szerepek és szövegek: az Éhségtől a Benőtt ösvényekenig (Rollen und Texte: Von dem Hunger bis zu den Auf überwachsenen Pfaden) in Masát (red.): Irodalmi szövegek és politikai szerepek. (Literarische Texte und politische Rollen) Budapest 2011. S. 33-63. • Prosaformen der norwegischen Nationalromantik. Texte, Kontexte und E.T.A. Hoffmann. In: András F. Balogh und Péter Varga (red.): "das Leben in der Poesie". Budapest 2011. Budapest Beiträge zur Germanistik, Band 57. S. 102-112. • Die Andrassy Universität: Ein deutschsprachiges Hochschulmodell in Ungarn. In: Arnold Suppan (Hg.): Auflösung historischer Kontakte im Donauraum. Akadémiai Kiadó Budapest 2011. S. 827-839.
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • In Essen am 10-11. November 2011: Deutsch in den Wissenschaften, Deutsch als Wissenschaftssprache in Ungarn und in Mitteleuropa, Podium Diskussion • In Ingolstadt am 7-8. Juni 2011: Eine europäische Strategie für den Donauraum, ein europäisches Hochschulmodell im Donauraum, erschienen: www.suedosteuropa-gesellschaft.com/pdf_2011/donau/beitraege/andras_masat.pdf

Dr. Richard Lein

Publikationen
Monografien
<ul style="list-style-type: none"> • Pflichterfüllung oder Hochverrat? Die tschechischen Soldaten Österreich-Ungarns im Ersten Weltkrieg, Europa Orientalis 9, Wien 2011.
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsordnungspanne oder geplanter Putsch? Die Ausschaltung des österreichischen Parlamentarismus im März 1933 (Masarykův ústav a Archiv Akademie věd České republiky, 8. April 2011) • Erzherzog Franz Ferdinand und seine Pläne für eine Reichsreform (Karlsuniversität Prag, 27. Mai 2011) • Die "Burgenlandnahme" 1921 (Dorfmuseum Mönchhof, 9. Juni 2011)
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Gastvorlesung „Die deutsche Kriegswirtschaft im Zweiten Weltkrieg“ (an der Vysoká škola ekonomická Praha)

7.3. Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Dr. habil Jürgen Dieringer

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Dieringer, Jürgen / Wulf, Johann-Jakob: <i>The European Strategy for the Daube Region</i>, in: The Hungarian Quarterly Vol. LII, No. 201, Spring 2011, S. 37-45 • Dieringer, Jürgen: <i>Németország európaizálódása</i>, in: Ágh, Attila (Hrsg.): <i>Közpolitika, Európai Unió, Reformok</i>, Budapest: Kossuth kiadó 2011, S. 109-128

Gabriella Dobrin

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Bos/Domahidi/Dobrin/Hemler/Schäfer, Grundlagen und Anwendungsbereiche des EU-Rechts 2, Deutsche Universität für Weiterbildung, Berlin

Dóra Frey

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Zigeunerrecht und Zigeunergericht: Zur Fortwirkung überlieferter archaischer Konfliktbewältigungsformen in der Gegenwart am Beispiel des Romani Kris. In: Die Inszenierung des Rechts - Law on Stage (Jahrbuch Junge Rechtsgeschichte, 6.) Szerk: Viktoria Draganova, Stefan Kroll, Helmut Landerer, Ulrike Meyer. München, 2011. 293-314. p. • Das Rechtssystem der Europäischen Union. In: Grundlagen und Anwendungsbereiche des EU-Rechts 1: Das Räderwerk der Union. Berlin, Deutsche Universität für Weiterbildung, 2011. 3-22. p. • Verfahren der Legislative und Judikative in der Europäischen Union. In: Grundlagen und Anwendungsbereiche des EU-Rechts 1: Das Räderwerk der Union. Berlin, Deutsche Universität für Weiterbildung, 2011. 23-44. p.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Kurt Seelmann: A törvény, az egyedülállóság és az álarc – három csapda az idegen kultúrák megértésében. In: Szimbolikus kommunikáció. A jog színházától a jogi rituáléig (Jogtörténeti értekezések 38.) Szerk.: Mezey Barna, Budapest, 2011. 87-97. p.
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • „Opfer und Täter von Missetaten – historische und aktuelle Aspekte der Konfliktbewältigung“ Német-magyar jogtörténeti szeminárium, Rothenburg ob der Tauber, Németország, az előadás címe: Probleme der Gerechtigkeit und der juristischen Vergangenheitsbewältigung am Beispiel von Béla Biszku • „Der Donauraum in Europa“ Jubiläumskonferenz der Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest,

az előadás címe: Einbürgerung von ethnischen Ungaren aus Rechtshistorische Perspektive

- XVII. Annual forum of young Legal Historians, Maastricht, Hollandia. az előadás címe: Beseitigung der Doppelbesteuerung in Wirtschaftsintegrationen im 19. Jahrhundert un heute

Dr. Hendrik Hansen

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Karl Marx: ein Aristoteliker? Marx' Rezeption der „Politik“ von Aristoteles. In: Barbara Zehnpfennig (Hrsg.): Die „Politik“ des Aristoteles, Reihe Staatsverständnisse, BadenBaden: Nomos 2011 (erscheint im Herbst 2011; Druckfahnen eingereicht). • Das Ideal des Neuen Menschen im Kapitalismus. In: Clemens Kauffmann und Hans-Jörg Sigwart (Hrsg.): Biopolitik im liberalen Staat, Baden-Baden: Nomos, 2011, S. 83-97
Sonstiges
<p>Rezension:</p> <p>Elham Manea: Ich will nicht mehr schweigen. Der Islam, der Westen und die Menschenrechte, Freiburg 2009, und Lamya Kaddor: Muslimisch, weiblich, deutsch! Mein Weg zu einem zeitgemäßen Islam, München 2010. In: Jahrbuch Extremismus und Demokratie 2011 (Manuskript eingereicht)</p> <p>Eckhard Jesse: Systemwechsel in Deutschland. 1918/19 – 1933 – 1945/49 – 1989/90, Böhlau Verlag, Köln/Weimar/Wien 2010. In: Totalitarismus & Demokratie, 8. Jg. (2011), Heft 2 (erscheint im September 2011)</p>

Dr. Viktória Harsági

Publikationen
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • KENGYEL, Miklós / HARSÁGI, Viktória (eds.): Grenzüberschreitende Vollstreckung in der Europäischen Union. Sellier, München, 2011, [ISBN 9783866531543] 464 p.
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • HARSÁGI, Viktória / KENGYEL, Miklós / NEMESSÁNYI, Zoltán: Hungary. In: ESPLUGUES, Carlos / IGLESIAS, José Luis / PALLAO, Guillermo (eds.): Application of Foreign Law. Sellier, München, 2011, [ISBN 9783866531550] 213–230. p. • HARSÁGI, Viktória: Civil Enforcement of Non-Judgment Titles in Hungary. In: STÜRNER, Rolf / KAWANO, Masanori (eds.): Comparative Studies on Enforcement and Provisional Measures. Mohr Siebeck, Tübingen, 2011, [ISBN 9783161508707] 150–161. p. • HARSÁGI, Viktória: Provisional Measures in the Hungarian Civil Procedure Law. In: STÜRNER, Rolf / KAWANO, Masanori (eds.): Comparative Studies on Enforcement and Provisional Measures. Mohr Siebeck, Tübingen, 2011, [ISBN 9783161508707] 241–246. p. • HARSÁGI, Viktória / HERÉDI, Erika / KIRÁLY, Lilla / KENGYEL, Miklós: Länderbericht Ungarn. In: KENGYEL, Miklós / HARSÁGI, Viktória (eds.): Grenzüberschreitende Vollstreckung in der Europäischen Union. Sellier, München, 2011, [ISBN 9783866531543] 239–272. p. • HARSÁGI, Viktória: Koordinierung der Offenlegung des Schuldnervermögens in Europäischen Justizraum. In: KENGYEL, Miklós / HARSÁGI, Viktória (eds.): Grenzüberschreitende Vollstreckung in der Europäischen Union. Sellier, München, 2011, [ISBN 9783866531543] 369–374. p. • HARSÁGI, Viktória / KENGYEL, Miklós: Generalbericht. Verbesserung der Effektivität der grenzüberschreitenden Vollstreckung in der Europäischen Union. In: KENGYEL, Miklós / HARSÁGI, Viktória (eds.): Grenzüberschreitende Vollstreckung in der Europäischen Union. Sellier, München, 2011, [ISBN 9783866531543] 385–415. p. • HARSÁGI, Viktória / KENGYEL, Miklós: General Report. Improving the Effectiveness of Cross-border Enforcement within the European Union. In: KENGYEL, Miklós / HARSÁGI, Viktória (eds.): Grenzüberschreitende Vollstreckung in der Europäischen Union. Sellier, München, 2011, [ISBN 9783866531543] 417–443. p. • HARSÁGI, Viktória: Hungarian Judicial Practice in Cross-border Insolvency – Main or Territorial Proceedings. In: STÜRNER, Rolf / KAWANO, Masanori (eds.): Cross Border Insolvency, Intellectual Property Litigation, Arbitration and Ordre Public. Mohr Siebeck, Tübingen, 2011, [ISBN 9783161510236] 97–103. p. • HARSÁGI, Viktória: Ordre Public and Arbitration in Hungary. In: STÜRNER, Rolf / KAWANO, Masanori (eds.):

Cross Border Insolvency, Intellectual Property Litigation, Arbitration and Ordre Public. Mohr Siebeck, Tübingen, 2011, [ISBN 9783161510236] 306–311. p.
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none">• A határon átnyúló végrehajtás fejlesztési lehetőségei az Európai Unióban. „Actual Issues of European Law” Sapientia Erdélyi Magyar Tudományegyetem [Kolozsvár, 2011. május 6.]• Az okiratok bizonyító ereje az 1911. évi Polgári perrendtartásban és hatályos jogunkban. – Az 1911. évi polgári perrendtartás százéves jubileuma. [Pécs, 2011. május 13.]• Trends of Development of Documentary Evidence in Civil Litigation – Comparative Analysis. 3rd International Conference on Evidence Law and Forensic Science – Present and Future [Peking, 2011. július 17.]• Entwicklungstendenzen des ungarischen Zivilprozessrechts nach der Wende“ – 100 Jahre ungarische ZPO (1911), Die Entwicklung des Zivilprozessrechts in Mitteleuropa um Jahrtausendwende – Reform und Kodifikation – Tradition und Erneuerung. [Budapest, 2011. október 15.]• Mediation in Hungary. – Mediation in the European Union. Project: „Removing obstacles to access to (e)Justice through mediation in Europe: ensuring enforcement and smooth cooperation with judicial and non-judicial authorities” Action Grant Project on Mediation, Civil Justice 2007-2013) JLS/2010/JCIV/10-1AG [Imperia (Olaszország), 2011. november 11.]

Caroline Hemler

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">• Bos/Domahidi/Frey/Hemler/Schäfer, Grundlagen und Anwendungsbereiche des EU-Rechts 1, Deutsche Universität für Weiterbildung, Berlin• Bos/Domahidi/Dobrin/Hemler/Schäfer, Grundlagen und Anwendungsbereiche des EU-Rechts 2, Deutsche Universität für Weiterbildung, Berlin• „Zur Rolle des Generalanwalts bei der Europäischen Union“, Blog, Fakultät VSR, Online Einstellung (obwohl ich nicht weiß, ob man das offiziell dazu zählen kann?)
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none">• „Effektivitätsprobleme im Welthandelsrecht“ AUB-Vortrag, im Rahmen des Andrassy Workshops zu den Grundlagen des Verfassungsrechts

Prof. Dr. Miklós Kengyel

Publikationen
Monografien
<ul style="list-style-type: none">• Perkkultúra. A bíróságok világa – a világ bíróságai. Budapest – Pécs, 2011, Dialóg Campus Kiadó, 318 p. [ISBN 978 963 9950 33 7]• Grenzüberschreitende Vollstreckung in der Europäischen Union, München, Sellier, 2011. 464. p., (társzerkesztő: HARSÁGI VIKÓRIA) [978-3 -86653-154-3]
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">• Hungary. I. Application of Foreign Law by Judicial Authorities. II. Application of Foreign Law by Non-Judicial Authorities. In CARLOS ESPLUGES - JOSÉ LUIS IGLESIAS - GUILLERMO PALAO (eds.): Application of Foreign Law. München, Sellier, 2011, 213-230. p. (társzerzők: HARSÁGI VIKTÓRIA, NEMESSÁNYI ZOLTÁN)• Probleme der grenzüberschreitenden Vollstreckung in Ungarn. in Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften - 2011. Nomos, Baden-Baden, 2011. 141-155. p.• Arbitration and State Courts in Hungarian Law. in STÜRNER, ROLF – KAWANO, MASA-NORI (eds.): International Contract Litigation, Arbitration and Judicial Responsibility in Transnational Disputes. Mohr Siebeck, Tübingen, 2011. 76-82. p.• Role of Judges in Transnational Litigation - Special Case Management by Judges for Foreign Parties. in STÜRNER, ROLF – KAWANO, MASA-NORI (eds.): International Contract Litigation, Arbitration and Judicial Responsibility in Transnational Disputes. Mohr Siebeck, Tübingen, 2011. 277-284. p.• System of Civil Enforcement in Hungary. In STÜRNER, ROLF – KAWANO, MASA-NORI (eds.): Comparative Studies on Enforcement and Provisional Measures. Tübingen, 2011, Mohr Siebeck, 82-89. p.• Provisional Measures in Hungarian Civil Procedure Law. In STÜRNER, ROLF – KAWANO, MASA-NORI (eds.): Comparative Studies on Enforcement and Provisional Measures. Tübingen, 2011, Mohr Siebeck, 247-255. p.• Verbesserung der Effektivität der grenzüberschreitenden Vollstreckung in der Europäischen Union. Generalbericht (Társzerző: HARSÁGI VIKTÓRIA). In MIKLÓS KENGYEL - VIKTÓRIA HARSÁGI: Grenzüberschreitende Vollstreckung in der Europäischen Union, München, 2011, Sellier, 385-415. p.

- Improving the Effectiveness of Cross-border Enforcement within the European Union. General Report (Társszerző: HARSÁGI VIKTÓRIA). In MIKLÓS KENGYEL - VIKTÓRIA HARSÁGI: Grenzüberschreitende Vollstreckung in der Europäischen Union, München, 2011, Sellier, 417-443. p.
- Vorläufige Pfandung von Bankkonten. In MIKLÓS KENGYEL - VIKTÓRIA HARSÁGI: Grenzüberschreitende Vollstreckung in der Europäischen Union, München, 2011, Sellier, 361-368. p.
- A magyar polgári perjog száz éve - az 1911. évi polgári perrendtartás. Magyar Jog, 58. évf. (2011) 6. sz. 321–329. p.

Prof. Dr. Stephan Kirste

Publikationen
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften 2011 (geschäftsführender Redakteur), gemeinsam mit P.-Chr. Müller-Graff, O. Diggelmann, U. Hufeld, Chr. Schubel. Baden-Baden (Nomos) 2011. • Interdisciplinary Research in Jurisprudence and Constitutionalism". Hrsg. Stephan Kirste, A. van Aaken, M. Anderheiden, u. P. Policastro. ARSP-Beiheft 127. Stuttgart 2012.
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • „Politische Philosophie als Theorie der Praxis. Eine Interpretation der Einleitung (Kapitel 1) von Spinozas Politischem Traktat“. In: „Spinozas ‚Politischer Traktat‘ im Kontext seines Systems.“ Hrsg. v. W. Bartuschat, S. Kirste, M. Walther (Manuskript abgeschlossen, im Erscheinen 2011, 15 Seiten). • "The genuine contribution of jurisprudence to an interdisciplinary discourse". In: „Interdisciplinary Research in Jurisprudence and Constitutionalism“. Hrsg. v. A. van Aaken, M. Anderheiden, S. Kirste u. P. Policastro. ARSP-Beiheft (Manuskript abgeschlossen, im Erscheinen 2011, 15 S.). • „Individuum, Person und Rechtsgemeinschaft im Renaissancehumanismus.“ In: Körperbilder. Kulturalität und Wertetransfer. Hrsg. v. M. Fischer und K. Seelmann. Frankfurt 2011, S. 273-289 • Individuum, Person und Rechtsgemeinschaft im Renaissancehumanismus. In: Körperbilder. Kulturalität und Wertetransfer. Hrsg. v. M. Fischer und K. Seelmann. Frankfurt 2011, S. 273-289. • Rechtsidee und Elemente der Gerechtigkeit bei Gustav Radbruch. In: Rechts- und Staatsphilosophie des Relativismus. Pluralismus, Demokratie und Rechtsgeltung bei Gustav Radbruch. Hrsg. v. W. Pauly. Baden-Baden (Staatsverständnisse, Bd. 38) 2011, S. 57-83. • Das System der Europäischen Agenturen – erläutert am Beispiel des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts EIT. In: Verwaltungsarchiv 2011, S. 268-284. • Harter und Weicher Rechtspaternalismus unter besonderer Berücksichtigung der Medizinethik. In: JZ 2011, S. 805 ff. • Mit Winfried Brugger: Die US-Verfassung im Vergleich zum Grundgesetz. In: Handbuch des Staatsrechts VIII, Teil B. II-IV, C. VII 1b u. 2., 2011. • Eine deskriptive Rechtsethik. In: Jahrbuch für Recht und Ethik 2011, S. 241-260.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Human Dignity in the United States and Germany. In: DAJV-Newsletter 2011, S. 32 • Literaturbericht ARSP: „Autonomie und Selbstbestimmung in der Bioethik. In: ARSP 97 (2011), S. 132-138
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • März 2011: Keynote Speech beim „Third Central and Eastern European Forum of Young Legal, Social and Political Theorists“ in Belgrad zum Thema „Positivism and Normativism“. • 7.-8. April 2011: Mitorganisation der Launchtagung der „Online-Enzyklopädie zur Rechtsphilosophie“ (www.enzyklopaedie-rechtsphilosophie.net), Enzyklopädie gefördert von der Krupp-Stiftung Greifswald, Begrüßungsvortrag. • 30.Mai-8.Juni 2011: Vortragsreise durch Süd-Brasilien (Curitiba, „Selbstschädigung und Autonomie“ Porto Alegre [2. Vorträge], „Recht und Sprache in Europa“, „ABGB und Menschenwürde“ Santa Cruz do Sul, „Das Bild des Kreuzes bei Hegel und Brugger“ Rio de Janeiro, „Normativity and Positivity of Law“ • August 2011: Weltkongreß der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie in Frankfurt/Main: Begrüßungsansprache, Vortrag: „Gustav Radbruch's Concept of the Idea of Law“ • 30. Oktober 2011: Tagung der Wilhelm von Humboldt-Stiftung in Porto Alegre, Vortrag zum Thema „Menschenwürde als Recht auf Inklusion“



Prof. Dr. Christian Schubel

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">• Die Binnenorganisation der Societas Privata Europaea, in: Peter Hommelhoff / Christian Schubel / Christoph Teichmann (Hrsg.), Societas Privata Europaea (SPE) – die europäische Kapitalgesellschaft für mittelständische Unternehmen, im Erscheinen• Kommentierung der §§ 293 bis 304 BGB: Verzug des Gläubigers, in: Soergel – Großkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 13. Auflage, im Erscheinen• Aktienrecht: Staatliche Regulierung und wirtschaftliche Selbstorganisation im wechsel-sei-tigen Zusammenspiel, in: Selbstregulierung im 19. Jahrhundert - zwischen Autonomie und staatlichen Steuerungsansprüchen, herausgegeben von Peter Collin, Gerd Bender, Stefan Ruppert, Margrit Seckelmann, Michael Stolleis, Frankfurt/Main 2011, S. 151 – 168.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">• Human Dignity in the United States and Germany. In: DAJV-Newsletter 2011, S. 32• Literaturbericht ARSP: „Autonomie und Selbstbestimmung in der Bioethik. In: ARSP 97 (2011), S. 132-138
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none">• Andrassy Universität Budapest, Konferenz „Societas Privata Europaea (SPE) – die europäische Kapitalgesellschaft für mittelständische Unternehmen“ (13./14.05.2011), Referat zum Thema „Gesellschaftsvertrag und Regelungsaufträge“

Dr. David R. Wenger

Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none">• Gesunde Staatsfinanzen in der Schweiz: Die Schuldenbremse im Bund; am Symposium „Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?“ vom 8. Dez. 2011, ausgerichtet von der Fakultät für Internationale Beziehungen der Andrassy Universität Budapest
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none">• Verfassungskritik damals und heute; am 14. Dez. 2011 an der Andrassy Universität Budapest

8. An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen

8.1. Fakultät für Internationale Beziehungen

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat SS plus WS ²	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS))
Zoltán Tibor Pállinger	schweizerisch	Ph.D.	Professurleiter Dekan	Arbeitsverhältnis CH + HU	10 SWS	SoSe: 7 WS: 7
Rolf Friedrich Krause	deutsch	Ph.D. Ph.D.	Professurleiter Prodekan	Arbeitsverhältnis DE/AA	16 SWS	SoSe: 6 WS: 8 +Exkursion +POLIS
Ellen Bos	deutsch	Ph.D. Habil	Professurleiterin Leiterin der Doktorschule und Leiterin Donau- Institut	Arbeitsverhältnis HU	10 SWS	SoSe: 2 (+ 2 Doktorschule) WS: 2 (+ 2 Doktorschule)
Franz Cede	österreichisch	Ph.D.	Professurleiter	Auftragsverhältnis A	8 SWS	SoSe:4 WS:4
Martina Eckardt	deutsch	Ph.D. Habil	Professurleiterin	Arbeitsverhältnis BY	16 SWS	SoSe: 7 WS: 8
Dietmar Meyer	deutsch	Ph.D. Habil.	Professurleiter	Auftragsverhältnis HU	16 SWS	SoSe: 6 WS: 10
Stefan Okruch	deutsch	Ph.D. Habil	Prorektor Professurleiter	Arbeitsverhältnis BY	6 SWS	SoSe:7 WS:5+COE
Gunter Steinmann	deutsch	Ph.D. Habil	Professurleiter	Arbeitsverhältnis SS 2011 DE/AA/Herder Dozentur Arbeitsverhältnis WS 2011	8 SWS 2 SWS	SoSe: 8 WS: 2
Wichard Woyke	deutsch	Ph.D. Habil	Professurleiter	Arbeitsverhältnis SS 2011 DE/AA/Herder Dozentur	6 SWS	SoSe: 6
Jörg Dötsch	deutsch	-	Assistent	Arbeitsverhältnis BY (75%)	6 SWS	SoSe: 3 WS:5
András Hettyey	ungarisch	Ph.D.	Assistent	freiwillige Zusatzleistung	0 SWS	SoSe: 2 WS:1
Eszter Megyeri	ungarisch	Ph.D.	Assistentin	Arbeitsverhältnis HU	8 SWS	SoSe: 4 WS: 4
Mátyás Gritsch	ungarisch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis WS 2011 HU	2 SWS	WS: 2
Katalin Csekőné, Tóth	ungarisch	Ph.D. habil	Gast	Auftragsverhältnis WS 2011 HU	2 SWS	WS: 2
Ferenc Tóth	ungarisch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis HU	4 SWS	SoSe: 2 WS: 2
Daniel Göler	deutsch	Ph.D. habil	Gast	Auftragsverhältnis WS 2011 KAS	2 SWS	WS: 2
Christoph Frei	schweizerisch	Ph.D. habil	Gast	Auftragsverhältnis WS 2011 HU	2 SWS	WS: 2
Verena Dorner	deutsch	Ph.D. habil	Gast	Auftragsverhältnis SS 2011 HU	2 SWS	SoSe: 2
Krisztina Keller	ungarisch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis SS 2011 HU	2 SWS	SoSe: 2
Thomas Bümsen	ungarisch	-	Gast	Auftragsverhältnis SS 2011 BY	2 SWS	SoSe: 2
Werner Ebert	deutsch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis SS 2011 BY	1 SWS	SoSe: 1
Klaus Fiesinger	deutsch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis WS 2011 HU	2 SWS	WS: 2

² Lehrdeputat laut Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation)

Alexander Mingst	deutsch	-	Gast	Auftragsverhältnis WS 2011 HU	2 SWS	WS: 2
Alexander Mühlen	deutsch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis WS 2011 HU	2 SWS	WS: 2
Christopher Stehr	deutsch	Ph.D. Habil	Gast	Auftragsverhältnis HU	6 SWS	SoSe: 4 WS: 2
Heinz-Dieter Wenzel	deutsch	Ph.D. habil	Gast	Auftragsverhältnis SS 2011 BY	2 SWS	SoSe: 2

8.2. Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Name	Staats- bürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungs- verhältnis	Lehrdeputat	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS)
Dieter A. Binder	österreichisch	Ph.D. Habil.	Dekan bis 14.09.2011 Professurleiter Prodekan	Arbeitsverhältnis A	5 SWS 8 SWS	SS: 4 WS: 4
Georg Kastner	österreichisch	Ph.D. Habil.	Prodekan, Professurleiter Dekan ab 15.09.2011	Arbeitsverhältnis A	8 SWS 5 SWS	SS: 4 WS: 8
István M. Fehér	ungarisch	Ph.D. Habil.	Professurleiter	Auftragsverhältnis HU	8 SWS	SoSe: 4 WS: 4
Ernő Kulcsár-Szabó	ungarisch	Ph.D. Habil.	Professurleiter	Auftragsverhältnis HU	4 SWS	SoSe: 2 WS: 2
András Masát	ungarisch	Ph.D. Habil.	Rektor, Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU	0 SWS	0
Andreas Oplatka	schweizerisch	Ph.D. Habil.	Professurleiter	Privatfinanzierung	16 SWS	SoSe: 3 WS: 2
Marcell Mártonffy	ungarisch	Ph.D.	Dozent Prodekan	Arbeitsverhältnis HU	16 SWS	SoSe: 5 WS: 4
Helen Oplatka- Steinlin	schweizerisch	Ph.D.	Dozentin	Privatfinanzierung	16 SWS	SoSe: 8 WS: 2
Henriett Kovács	ungarisch	-	Assistentin	Arbeitsverhältnis A/OMAA	8 SWS	0
Richard Lein	österreichisch	Ph.D.	Oberassistent	Arbeitsverhältnis A/OMAA WS 2011	6 SWS	0
Ursula Mindler	österreichisch	Ph.D.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis A/OMAA WS 2011	2 SWS	WS: 2
Károly Kocsis	ungarisch	Ph.D. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis HU WS 2011	2 SWS	WS: 2
Arnold Suppan	österreichisch	Ph.D. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis A	4 SWS	SoSe: 2 WS: 2
Marc Stefan Peters	österreichisch	Ph.D.	Gast	Selbstfinanzierung	2 SWS	WS: 2
Nicole Melanie Goll	österreichisch	-	Doktorandin	-	-	WS: 2
Georg Hoffmann	österreichisch	-	Doktorand	-	-	WS: 2

8.3. Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS)
Stephan Kirste	deutsch	Ph.D. Habil.	Dekan, Professurleiter	Arbeitsverhältnis BA-WÜ	10 SWS	SoSe: 8 WS: 6
Jürgen Dieringer	deutsch	Ph.D. Habil.	Prodekan Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU	8 SWS	SoSe: forschungsfrei WS: 8
Christian Schubel	deutsch	Ph.D. Habil.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis BA-WÜ	16 SWS	SoSe: 8 WS: 6
Miklós Kengyel	ungarisch	Ph.D. Habil.	Professurleiter	Auftragsverhältnis HU	7 SWS	SoSe: 3 WS: 4
Hendrik Hansen	deutsch	Ph.D..	Professurleiter	DAAD Langzeitdozent ab WS 2011	8 SWS	WS: 6
David R. Wenger	schweizerisch	Ph.D.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis CH HU	12 SWS	SoSe: 6 WS: 6
Caroline Hemler	deutsch	-	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ	4 SWS	SoSe: 1 WS: 1
Dóra Frey	ungarisch	-	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ	4 SWS	SoSe: 1 WS: 1
Gabriella Dobrin	ungarisch	-	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ	4 SWS	WS: 1
Kornelia Kozák	ungarisch	-	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ	4 SWS	WS: 1
Gábor Schneider	ungarisch	Ph.D.	Gast	Privatfinanzierung	1 SWS	SoSe: 1
Peter Heil	ungarisch	Ph.D..	Gast	Privatfinanzierung	1 SWS	SoSe: 1
Sabine Kropp	deutsch	Ph.D. Habil.	Gast	Erasmus Dozentenmobilität	1 SWS	SoSe: 1
Árpád Buzogány	ungarisch	Ph.D.	Gast	Erasmus Dozentenmobilität	1 SWS	SoSe: 1
Markus Müller	deutsch	Ph.D. Habil	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	1 SWS	SoSe: 1
Oliver W. Lembcke	deutsch	Ph.D.	Gast	DAAD Kurzzeitdozent	2 SWS	SoSe: 2
Viktória Harsági	ungarisch	Ph.D.	Dozentin	Auftragsverhältnis HU	7 SWS	SoSe:4 WS: 3
Wilfried Berg	deutsch	Ph.D. Habil	Gast	Auftragsverhältnis KAS	2 SWS	WS: 2
Herbert Küpper	deutsch	Ph.D. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	4 SWS	SoSe: 2 WS: 2
Jasmin Pacic	österreichisch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	1 SWS	SoSe: 1
Thomas Lobinger	deutsch	Ph.D. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	1 SWS	SoSe: 1
Ulrich Hufeld	deutsch	Ph.D. Habil.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	4 SWS	SoSe: 2 WS: 2
Ádám Fuglinszky	ungarisch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	WS: 2
Alexandra Schluck-Amend	deutsch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	SoSe: 2
András Jakab	ungarisch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis SS 2011:BA-WÜ WS 2011 HU	4 SWS	SoSe: 2 WS: 2
Gergely Deli	ungarisch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	4 SWS	SoSe: 2 WS: 2
Tillmann Altwicker	deutsch	Ph.D.	Gast	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	SoSe: 2

9. Wirtschaftsbericht

Einnahmen und Ausgaben der AUB 2004-2011								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Einnahmen in HUF	288 579 655	279 423 000	270 189 468	279 985 221	288 865 916	304 447 819	338 162 731	389 244 761
Ausgaben in HUF	294 734 216	286 229 958	279 967 177	285 744 764	296 224 978	316 341 671	297 918 761	361 732 934
SALDO	-6 154 561	-6 806 958	-9 777 709	-5 759 543	-7 359 062	-11 893 852	40 243 970	27 511 827
Einnahmen in HUF detailliert								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Studiengebühren	27 224 070	32 698 382	30 246 370	25 698 716	26 683 161	30 090 021	35 544 887	31 195 055
Förderbeitrag Ungarn	200 000 000	186 668 977	172 000 000	200 000 000	200 000 000	200 000 000	200 000 000	200 000 000
Drittmittel Ungarn	16 494 880	30 783 738	30 288 958	8 537 537	25 493 742	41 543 302	40 198 102	76 235 575
Drittmittel Ausland	20 499 860	14 230 028	15 148 525	19 685 027	15 664 162	18 027 912	41 153 077	63 198 127
Raumvermietung (+ Catering ab 2011)	24 360 845	15 041 875	22 505 615	26 063 941	21 024 851	14 786 584	21 266 665	18 616 004
Drittmittel + wirtschaftliche Tätigkeit	61 355 585	60 055 641	67 943 098	54 286 505	62 182 755	74 357 798	102 617 844	158 049 706
Ausgaben in HUF detailliert								
Arbeitskraft	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Personalkosten	131 080 759	132 581 580	126 352 653	130 844 437	154 783 308	157 708 226	146 899 989	205 943 816
Sprach- und sonstiger Unterricht	17 750 975	12 739 375	11 258 800	11 820 000	9 913 340	13 202 950	7 983 676	2 984 420
Expertendienstleistungen	22 426 034	20 888 914	18 871 770	17 840 816	14 788 656	10 835 000	8 514 000	10 184 052
Weiterbildungskosten von Angestellten	0	0	0	0	0	0	368 700	894 375
SUMMA Arbeitskraftskosten	171 257 768	166 209 869	156 483 223	160 505 253	179 485 304	181 746 176	163 766 365	220 006 663
Betriebskosten Gebäude	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Reparatur, Instandhaltung	4 153 829	5 584 572	6 430 698	5 110 795	4 770 336	4 684 467	10 668 163	6 137 572
Betriebskosten (gesamtes Gebäude)	52 461 603	50 404 686	54 988 125	58 546 567	61 900 547	59 556 926	58 810 270	67 143 744
SUMMA Betriebskosten Gebäude	56 615 432	55 989 258	61 418 823	63 657 362	66 670 883	64 241 393	69 478 433	73 281 316
Betriebskosten Verwaltung und Lehre	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Kommunikationskosten	11 744 952	12 283 178	9 064 713	7 669 511	7 684 053	6 162 336	5 642 680	5 338 976
Bürobedarf, Drucksachen	6 098 275	1 574 936	1 549 597	1 723 341	1 317 948	1 356 674	1 219 969	1 830 709
Computertechnische Dienstleistungen	10 872 000	9 778 412	9 433 762	9 368 797	9 898 187	8 152 451	6 932 670	5 742 634
Reisekosten	3 551 010	3 823 251	2 467 359	4 636 561	1 752 522	4 786 232	7 470 094	12 251 937
Marketingausgaben	7 727 453	5 975 088	5 896 850	7 766 136	9 736 394	10 206 005	3 920 720	10 481 472
Mietzinsen	11 694 232	11 597 426	10 393 354	8 360 266	5 576 390	4 840 278	2 182 964	1 089 971
Bankkosten	931 539	1 032 223	1 172 324	1 386 714	1 385 497	1 719 184	2 633 131	1 054 757
Sonstige Dienstleistungen	12 476 595	14 346 474	12 860 219	10 043 957	9 019 402	24 526 827	16 698 232	13 945 689
SUMMA Betriebskosten Verw. und Lehre	65 096 056	60 410 988	52 838 178	50 955 283	46 370 393	61 749 987	46 700 460	51 736 145
Bibliothek	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Bücher, Fachbücher, Fachzeitschriften	1 764 960	3 281 445	1 154 880	7 697 846	696 215	149 790	7 309 814	1 703 099
Ansaffung von Sachmitteln	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
SUMMA Sachmittel	0	0	0	0	2 502 183	8 454 325	10 065 257	14 231 023
Studentische Selbstverwaltung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Unterstützung für die Stud. Selbstverwaltung	0	338 398	599 314	500 000	500 000	0	500 000	774 688

ALLGEMEINE TENDENZEN

Die zusammengestellten Ausgabe- und Einnahmedaten zeigen eindeutig, dass die Universität³ zwischen 2004 und 2009 kontinuierlich mehr ausgegeben als eingenommen hat. Aus den Zahlen folgt auch, dass die Universität in diesem Zeitraum Jahr für Jahr unfähig war, das Defizit des Vorjahres abzubauen, sie hat sogar kontinuierlich immer größeres Defizit generiert. Diese Tendenz hat sich im Jahre 2010 geändert. Die Universität konnte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so wirtschaften, dass die Jahresbilanz mit

³ In diesem Sinne verstehen wir unter Universität die volle, also die zusammengebrachte wirtschaftliche Tätigkeit aller Einheiten der Andrassy Gyula deutschsprachige Universität, der öffentlichen Stiftung für die Budapester deutschsprachige Universität und der GmbH. für die Budapester deutschsprachige Universität.

positivem Ergebnis schließen soll. Die Universität hat die mit der Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage zusammenhängenden Risiken erkannt, und hat sich zu einem außerordentlichen Sanierungsprogramm entschlossen. Der Universität ist es gelungen, diese positive Entwicklung fortzusetzen, und dies führte zu einem positiven Ergebnis von 27,5 Millionen HUF auf Jahresebene.

TENDENZEN AUF DER EINNAHMENSEITE

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus 3 Hauptelementen: Studiengebühren Einnahmen, Förderbeitrag Ungarn sowie die Drittmiteleinahmen (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die Universität konnte die Zahl der Studenten im Verhältnis zum vorigen Jahr wieder geringfügig erhöhen. Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind jedoch 2011 leicht gesunken. Diese Entwicklung ist damit zu begründen, dass Ungarn den uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Studierendenbeitrag noch nicht bezahlt hat.

Eine große Einnahmenquelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Nationale Ressourcen NEFMI (früher Bildungsministerium) an die Öffentliche Stiftung. Die Unterstützung hat im Zeitraum 2004-2006 schwankende Intensität gezeigt, später hat sie infolge der abgeschlossenen internationalen Vereinbarung auf einer Höhe von 200 Millionen HUF stagniert. Die Unterstützung des Ministeriums hat auch im Jahre 2011 die Höhe von 200 Millionen HUF nicht überschritten.

In die Kategorie der inländischen sowie ausländischen Drittmiteleinahmen gehören die Projekteeinnahmen, die aus der Tätigkeit „Forschung und Entwicklung“ stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis entstandenen Finanzquellen der Partnerländer (inkl. Ungarn) sowie die Einnahmen, die aus der sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB entstanden sind. Es ist gelungen, die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Drittmiteleinahmen bedeutend zu erhöhen. Ein großer Teil dieser Unterstützungen kommt als zweckgebundene Unterstützung zum Budget der Universität hinzu, so dass das Land, von dem die Unterstützung stammt, konkret bestimmt, für welchen Zweck die Unterstützung verwendet werden kann. Diese Unterstützungen dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget überhaupt nicht geplant waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet. Wegen der Wirtschaftskrise ist die Nachfrage nach den Festsälen des Festetics-Palais' relativ stark gesunken. Dies führte notwendiger Weise zur Senkung der Einnahmen der universitätseigenen GmbH. Die GmbH konnte jedoch diesen Volumenverlust durch Einnahmen aus der aus strategischen Gründen noch 2010 eingeführten Catering-Dienstleistung in Grenzen halten. Diese Aktivität allein hat 2011 zu einem Einnahmenvolumen von 1,6 Millionen HUF geführt.

TENDENZEN AUF DER AUSGABENSEITE

Die Ausgabensätze der Universität können in 3 Hauptgruppen geordnet werden: die mit den Lohnkosten verbundenen Ausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes, Instandhaltungsausgaben; sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben.

Die Universität stellt alle in der Administration arbeitenden Mitarbeiter sowie einen großen Teil der Dozenten in einem normalen Arbeitsverhältnis an. Deren Kosten vor Augen haltend ist zwischen 2007 und 2008 eindeutig eine starke Volumenerhöhung zu beobachten. Diese beträchtliche Erhöhung der Ausgabenseite kann mit keiner Tendenz auf der Einnahmenseite in Verbindung gebracht werden. Der im Jahre 2008 erreichte Stand hat sich 2009 obendrein weiter erhöht. Die auf das Arbeitsverhältnis zurückzuführenden Ausgaben haben einen kritisch hohen Stand erreicht. Ein bedeutender Teil der Dozentenverträge, d.h. sowohl normale Arbeitsverträge als auch sich auf sonstigem Rechtsverhältnis gründenden Verträge, sind im Sommer des Jahres 2010 abgelaufen. Bei der Erneuerung dieser Verträge entscheidet die Universität anhand eines strengen Anforderungssystems, es wurden also nur denjenigen Dozenten ein Arbeitsvertrag angeboten, die die Unterrichtstätigkeit hauptberuflich und in voller Arbeitszeit ausgeübt haben. Den Dozenten, die dieser Anforderung nicht entsprechen konnten, hat die Universität Verträge mit einem Stundenlohn angeboten, die auf den deutschen Sprachgebieten üblich ist. Darüber hinaus hat die Universitätsleitung für die Fakultäten, die Vorgaben bezüglich der Akkreditierungsvorschriften und den wissenschaftlichen Angestellten gegenüber vor Augen haltend, Stellen- sowie Auftragskontingente bestimmt. Der Fakultät „Internationale Beziehungen“ ist es weiterhin nicht gelungen, neben den veränderten Bedingungen aus dem zur Verfügung gestellten Kontingent 2 Dozentenstellen zu besetzen. Dieser Umstand hat wegen der 2 weiterhin unbesetzten Stellen den Ausgabenstand weiter vermindert. Insgesamt sind die Personalkosten 2011 deutlich höher geworden. Der Großteil der in diesem Jahr eingeworbenen Drittmittelprojekte beinhalten einen hohen Anteil von Personalkosten. Dabei sind insbesondere die Projekte wie DAAD Doktorschule sowie Swiss Contribution zu erwähnen. Dadurch sind die Personalkosten von 2010 nicht mit den Personalkosten von 2011 zu vergleichen. Die sonstigen, auf atypischen Arbeitsverhältnissen basierenden Unterrichtskosten beinhalten auch Ausgaben wie die Kosten der Sprachenlehrer sowie die Kosten bezüglich der Dozenten, die mit der Universität in keinem Arbeitsverhältnis stehen. Die deutliche Senkung der diesbezüglichen Ausgaben ist dem eben erwähnten Konsolidierungsprogramm zu verdanken. In der Kategorie der Expertendienstleistungen befinden sich die direkten Kosten sowie die bei der Öffentlichen Stiftung bzw. bei der GmbH. anfallenden verbindlichen Expertenkosten (Buchhalter, Bücherrevisor, Rechtsexperte). Bezüglich dieser Kosten kann man eine abnehmende Tendenz beobachten, die aber auch den Abbau der Dienstleistungen mit sich gebracht hat. Dieser Kostensatz hat wegen der Vorschriften des gesetzmäßigen Betriebs den minimalen Ausgabenstand erreicht. Die Kosten sind jedoch 2011 in dieser Kategorie im Verhältnis zum Vorjahr um ca. 1,5 Millionen HUF höher geworden. Diese Tendenz ist mit den zusätzlichen Ausgaben zu erklären, die die Universität an die Beraterfirma zahlen sollte, welche bei der Antragstellung der Doktorschule TAMOP-Projekt auf Erfolgshonorar-Basis mitgewirkt hat.

Die Instandhaltungskosten beinhalten die bezüglich des Gebäudes anfallenden Instandhaltungskosten. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die zum Bewahren des Zustandes des Gebäudes unbedingt nötig sind. Die Kategorie der Infrastrukturkosten beinhaltet die zum Betrieb des Gebäudes zählenden Kosten. Dieser Ausgabeposten beinhaltet die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Putz- und Wachdienst, bzw. Instandhaltungskosten. Dazu gehören noch die Heizungs-, Elektrizitäts- und auch die Wasser- und Abwasserkosten. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die mit der Infrastruktur und die mit der Instandhaltung verbundenen Ausgaben eine der Inflation folgende Steigerung zeigen. Im Jahre 2011 haben sich die Ausgaben schneller erhöht als die Inflation. Die Ursache war, dass einerseits die staatliche Subventionierung der Gaskosten weggefallen ist, andererseits die Stromkosten wegen der Sanierungs- bzw. Isolierungsarbeiten höher als geplant geworden sind.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität nötigen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und die keiner früheren Kategorien angehören. Im Jahre 2011 ist von diesen Ausgaben ein eindeutiger Volumentrückgang bei den Kommunikationskosten, bei den Kosten der computertechnischen Dienstleistungen, bei den Vermietungskosten, bei den Bankkosten sowie bei den sonstigen Dienstleistungen zu beobachten. Auch die Kostenhöhe der die Subunternehmergebühren in sich fassenden sonstigen Dienstleistungen und der F+E Projekte hat sich vermindert, weil die Universität einen Teil der Projekte im Rahmen von selbstständiger Forschung, ohne Einbeziehung von Subunternehmern ausführen konnte. Wegen der fehlenden diesbezüglichen externen Unterstützung sind Ausgaben für Bücher, Fachbücher sowie Fachzeitschriften im Verhältnis zum Vorjahr gesunken. Die leichte Kostenerhöhung der Büromittel, sowie die drastische Volumensteigerung bei Reisekosten sowie bei den Sachkosten sind vollständig durch Drittmiteleinahmen gedeckt.

ZUSAMMENFASSUNG

Das wiederum außerordentlich positive Ergebnis setzt sich einerseits daraus zusammen, dass die Universität weniger ausgegeben hat als geplant wurde, natürlich außer Acht gelassen die nicht geplanten Ausgaben, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten). Das erfolgreiche Wirtschaftsjahr ist andererseits noch der Tatsache zu verdanken, dass die Universität sich eine solche höhere Einnahme verschafft hat – wieder außer Betracht gelassen die nicht geplanten Einnahmen, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten) – die sie ursprünglich nicht geplant hat. Der Ertrag dieser zwei erfreulichen Tendenzen ist das positive wirtschaftliche Ergebnis der Universität von über 27,5 Millionen HUF. Als Folge der erfolgreichen Fortsetzung des Konsolidierungsprogramms und der verstärkten Drittmiteleinwerbung ist es der Universität gelungen, die akkumulierte Schuld bei den Lieferanten und den als Unterstützung zur Disposition stehenden Schuldenstand drastisch zu vermindern. Infolge dessen konnte der eben erwähnte



Schuldenstand in den Griff bekommen werden, die Liquiditätsprobleme haben sich verringert, die finanzielle Lage ist als relativ stabil anzusehen.



10. Anhang

**BERICHT ÜBER DIE GEMEINNÜTZIGKEIT DER
ANDRÁSSY GYULA DEUTSCHSPRACHIGEN
UNIVERSITÄT BUDAPEST**

2011

Inhaltsverzeichnis

<u>I.</u>	<u>KOSTENBERICHT ÜBER DIE BUDGETUNTERSTÜTZUNG IM JAHRE 2011</u> HIBA! A KÖNYVJELZŐ NEM LÉTEZIK.	
<u>II.</u>	<u>KOSTENBERICHT ÜBER DIE BUDGETUNTERSTÜTZUNG IM JAHRE 2011</u> HIBA! A KÖNYVJELZŐ NEM LÉTEZIK.	
<u>III.</u>	<u>KOSTENBERICHT ÜBER VERMÖGENSAUFWENDUNG IM JAHRE 2011...5</u>	
<u>IV.</u>	<u>KOSTENBERICHT ÜBER DIE ZUWENDUNGEN DER FÜHRENDEN</u> <u>AMTSTRÄGER IM JAHRE 2011</u>	8
<u>V.</u>	<u>KOSTENBERICHT ÜBER DIE ERHALTENEN UNTERSTÜTZUNGEN IM</u> <u>JAHRE 2011</u>	9
	<u>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</u>	10
	<u>BILANZ</u>	12

I. KOSTENBERICHT ÜBER DIE BUDGETUNTERSTÜTZUNG IM JAHRE 2011

EINNAHMEN 2011	Summe (t HUF)
Zentrale Budgetzuwendung	175 000
INSGESAMT-EINNAHMEN	175 000
AUSGABEN 2011	Summe (t HUF)
Bürobedarf, Druckwerk	239
Sonstige Materialkosten	599
Wasser, Gas, Strom	14939
Postkosten	430
Telefonkosten	3363
Anzeigen	1734
Computertechnische Dienstleistungen	3909
Buchprüfung	1300
Mietzinsen	2
Reparatur, Instandhaltung	2588
Betriebskosten (Reinigung, Bewachung)	33 830
Unterricht (aufgrund Werkvertrag)	2987
Sonstige Dienstleistungen	2 509
Bankkosten	645
Löhne, Zuwendungen, Lohnnebenkosten	105 926
INSGESAMT-AUSGABEN	175 000

II. KOSTENBERICHT ÜBER DIE BUDGETUNTERSTÜTZUNG IM JAHRE 2011

Name der Förderer Quellen der Unterstützung	Unterstützung				Summe der Aufwendung		Übertrag 2012 (t HUF)
	Datum	Ziel	Betrag (t HUF)	Übertrag 2011 (t HUF)	Jahr 2010 (t HUF)	Jahr 2011(t HUF)	
Unterrichtsministerium (Juni 2002)	28.11.2002	Betriebskosten der Öffentlichen Stiftung	31 783	0	0	0	0
Von der Öffentlichen Stiftung	02.09.2002	Betriebskosten	71 767	0	0	0	0
Öffentliche Stiftung für die deutschsprachige Universität	01.04.2003	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	23 000	0	0	0	0
	22.05.2003.	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	20 000	0	0	0	0
	04.11.2003	Betriebskosten	70 000	0	0	0	0
	15.12.2003	Betriebskosten	70 000	0	0	0	0
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	26.05.2004- 16.12.2004	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	124 800	0	0	0	0

Name der Förderer Quellen der Unterstützung	Unterstützung				Summe der Aufwendung		Übertrag 2012 (t HUF)
	Datum	Ziel	Betrag (t HUF)	Übertrag 2011 (t HUF)	Jahr 2010 (t HUF)	Jahr 2011 (t HUF)	
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	12.04.2005	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	129 674	0	0	0	0
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	13.04.2006	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	155 566	0	155 566	0	0
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	14.05.2007	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	189 000	0	0	189 000	0
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	14.04.2008	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	179 000	0	0	179 000	
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	11.05.2009	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	172 000	0	0	172 000	
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	31.03.2010	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	172 000			172 000	
Unterstützung des Ministeriums für Nationale Ressourcen	16.05.2011	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	175 000			175 000	

III. KOSTENBERICHT ÜBER VERMÖGENSAUFWENDUNG IM JAHRE 2011

Benennung	Jahr 2010 (t HUF)	Jahr 2011 (t HUF)	Änderung		
			%		t HUF
Anlagevermögen	35 124	97 425	+	-	+62301
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> Der Bruttowert von Licencen erhöhte sich im Jahre 2011 mit 5 207 t HUF, der Wert der schon verrechneten Abschreibungen erhöhte sich mit 801 t HUF.	1 865	6 271			+4406
<u>Sachanlagen.</u> Die Investitionen bezüglich der Gebäude betragen 238 t HUF (Aktivierung im Jahre 2011) und 57426 t HUF (Aktivierung im Jahre 2012). Der Wert der sonstigen Einrichtungen erhöhte sich mit 6827 t HUF. Danach wurde 6596 t HUF Amortisation verrechnet. Der Wert der Beschaffung von Sachanlagen die sofort als Kosten verrechnet wurden beträgt „3540 t HUF“	30 259	88 154			+57895
	3 000	3 000			
<u>Finanzanlagen</u>					

<i>Umlaufvermögen</i>	138 135	273 819				135684
<u>Vorräte</u>						
Der Wert der im Jahre 2011 beschaffenen Bücher und Zeitschriften erhöhte sich mit 79808 t HUF.	80 864	161 363				+80 499
Ihr Wert verminderte sich nach Aussortierung mit 565 t HUF.						
Die Ausführung der gestohlenen Rektorenkette beträgt 198 t HUF.						
Erhöhung der sonstigen Vorräte: 1454 t HUF.	21 957	10 982				-10 975
<u>Forderungen</u>						
Wert: 6390 t HUF Dividende, 4592 t HUF sonstige Forderungen						
<u>Flüssige Mittel</u>	35 314	101 474				+ 66160
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0				0

Benennung	Jahr 2010 (t HUF)	Jahr 2011 (t HUF)	Änderung			
			%	t HUF		
<u>Eigenkapital</u>	80 437	114 797			+34 360	
II. Gezeichnetes Kapital						
II. Kapitalrücklage/Ergebnis	54 695	80 437			25 742	
V. Ergebnis aus: - Grundtätigkeit	1 880	10 026			+8 146	
- unternehmerische Tätigkeit	23 862	24 334			+ 472	
<u>Verbindlichkeiten</u>	49 510	81 690			+32 180	
<u>Kurzfristige Verbindlichkeit</u>	49 510	81 690				
Zuliefererverpflichtungen 37 241 t HUF						
Steuerbezahlungsverpflichtungen 15 784 t HUF						
Sonstige Verpflichtungen 28 665 t HUF						
<u>Rückstellungen</u>						
<u>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</u>	43 312	174 757			131 445	
Die Zurückführung der Abschreibungen bezüglich der unentgeltlich erhaltenen Mittel gelang im Jahre 2011 auch aus den Abgrenzungen in den Einnahmen. Der Wert der unentgeltlich übernommenen Mittel und der Wert der als Geschenk bekommenen Bücher betragen 163 970 t HUF. Abgrenzung der Einnahmen der Otka Unterstützung beträgt 443 t HUF. Der Wert der abgrenzten Kosten und der zu zahlenden Zinsen betragen 10 344 t HUF.						

IV. KOSTENBERICHT ÜBER DIE ZUWENDUNGEN DER FÜHRENDEN AMTSTRÄGER IM JAHRE 2011

Betrag der Zuwendung			%		Abweichung		Ft
Geldauszahlungen Insgesamt	Jahr 2010 (t HUF)	Jahr 2011 (t HUF)	+	-	+))	-	
- Arbeitslohn	8 400	11 540			3 140		
- Auftrag							
- Kostenerstattung	24	46			22		
Sonstige Geldauszahlungen Naturalbezüge Wertpapiere Betrag der gewährten Anleihe - zinslos - Passiva bis zur Erstellung der Bilanz Sonstige Zuwendungen	650	1 200			550		
Insgesamt	9 074	12 786			3 712		

V. KOSTENBERICHT ÜBER DIE ERHALTENEN UNTERSTÜTZUNGEN IM JAHRE 2011

Lauf. Nr.	Benennung der Unterstützung	Ziel	Betrag der Unterstützung		Änderung			
			Jahr 2010 (t HUF)	Jahr 2011 (t HUF)	%		t HUF	
					+	-	+	-
1.	Zentrales Haushaltsorgan -Budgetzuwendung - Unterstützung von der Öffentlichen Stiftung	Doktorsnormati v	4 195	4 217				
		Betriebskosten	172 000	175 000				
2.	Durch Ausschreibung erworbene Förderung		7 223	30 713			- 7223	
3.	Förderung durch Privatpersonen		0	0				
4.	Förderung durch rechtliche Personen		9 204	3 382			+ 258	
5.	PES 1% APEH		43	444			+43	
6.	Sonstige Förderungen		24 356	66 707			+ 5034	

1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer (Scheckkontonummer)

Benennung der sonstigen Organisation: Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest
 Adresse der sonstigen Organisation: 1088 Budapest, Pollack M tér 3.

Gewinn- und Verlustrechnung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben

2 0 1 1

Daten in t HUF

Posten- zahl I	Bilanzposten	Jahr 2010 Basis	Modifizierung en bezüglich der vorigen Jahren	Jahr 2011 Berichtsjahr
A	B	c	d	
1.	A Gemeinnützige Erlöse gesamt (1.+2.+3.+4.+5.)	260 693		324 409
2.	1. Förderungen für gemeinnützige Betätigung	209 798		249 750
3.	a) von Gründer	172 000		175 000
4.	b) vom zentralen Budget	4 195		4 217
5.	c) von der örtlichen Selbstverwaltung			
6.	d) von sonstiges	33 603		70 533
7.	2. Mittels Bewerbung erworbene Förderungen	7 223		30 713
8.	3. Erlöse aus der gemeinnützigen Tätigkeit	37 543		34 335
9.	4. Erlöse aus Mitgliedsbeitrag			
10.	5. Sonstige Erlöse	6 129		9 611
11.	B. Erlöse der Unternehmungstätigkeit	30 645		30 528
12.	C. Erlöse gesamt (A.+B.)	291 338		354 937
13.	D. Aufwendungen der gemeinnützigen Tätigkeit (1.+2.+3.+4.+5.+6.)	258 813		314 383
14.	1. Materialaufwendungen	104 623		121 791
15.	2. Personalaufwendungen	125 741		182 154
16.	3. Abschreibungen	13 619		9 264
17.	4. Sonstige Aufwendungen	12 659		987
18.	5. Finanzaufwendungen	1 104		187
19.	6. Außerordentliche Aufwendungen	1 067		0
20.	E. Aufwendungen der Unternehmungstätigkeit (1.+2.+3.+4.+5.+6.)	6 178		5 721
21.	1. Materialaufwendungen	5 909		4 196
22.	2. Personalaufwendungen			250
23.	3. Abschreibungen			872
24.	4. Sonstige Aufwendungen	269		403
25.	5. Finanzaufwendungen			
26.	6. Außerordentliche Aufwendungen			
27.	F. Aufwendungen gesamt (D.+E.)	264 991		320 104
28.	G. Ergebnis vor Steuer (B.-E.)	24 467		24 807
29.	H. Steuerzahlungsverbindlichkeit	605		473
30.	I. Ergebnis der Unternehmungstätigkeit (G.-H.)	23 862		24 334
31.	J. Ergebnis der gemeinnützigen Tätigkeit (A.-D.)	1 880		10 026

Budapest, den 06. Februar 2012

Bemerkung: die Andrassy Universität is verpflichtet, ab 2006 gemeinnützige Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen.

 Firmenmäßige Unterschrift

1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer (Scheckkontonummer)

Benennung der sonstigen Organisation: Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Adresse der sonstigen Organisation: 1088 Budapest, Pollack M tér 3.

Gewinn- und Verlustrechnung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben

2 0 1 1

In t HUF

INFORMATIONEN ANGABEN		
29.	A. Personalaufwendungen	182 404
30.	1. Lohnkosten	115 440
31.	Davon: - Auftrag	14 318
32.	- Honorar	
33.	2. Sonstige Personalaufwendungen	37 759
34.	3. Lohnnebenkosten	29 205
35.	B. Unterstützungen von der Organisation	
36.	davon: lt. Absatz (5) §16. des Regierungserlasses als Verbindlichkeit verrechnete und überwiesene, sowie übergebene Förderung	

Budapest, den 06. Februar 2012

—

Firmenmäßige Unterschrift

1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer (Scheckkontonummer)

Benennung der sonstigen Organisation: Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Adresse der sonstigen Organisation: 1088 Budapest, Pollack M tér 3.

BILANZ DES VEREINFACHTEN JAHRESABSCHLUSSES DER SONSTIGEN ORGANISATIONEN, DIE DOPPELTE BUCHFÜHRUNG HABEN

2 0 1 1

In t HUF

Posten zahl	Bilanzposten	Jahr 2010 Basis	Modifizier ungen der vorigen Jahren	Jahr 2011 Berichtsjah r
a	b	c	d	E
1.	A. Anlagevermögen (2-5. Zeilen)	35 124		97 425
2.	I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	1 865		6 271
3.	II. SACHANLAGEN	30 259		88 154
4.	III. FINANZANLAGEN	3 000		3 000
5.	IV. WERTBERICHTIGUNG DER FINANZANLAGEN			
6.	Umlaufvermögen (7.-10. Zeilen)	138 135		273 819
7.	I. VORRÄTE	80 864		161 363
8.	II. FORDERUNGEN	21 957		10 982
9.	III. WERTPAPIERE			
10.	IV. FLÜSSIGE MITTEL	35 314		101 474
11.	C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten			
12.	AKTIVA INSGESAMT (1. + 6. +11. Zeilen)	173 259		371 244
13.	D. Eigenkapital (14. – 19. Zeilen)	80 437		114 797
14.	I. AUSGANGSKAPITAL/GEZEICHNETES KAPITAL			
15.	II. KAPITALÄNDERUNGEN/ERGEBNIS	54 695		80 437
16.	III. GEBUNDENE RÜCKLAGE			
17.	IV. BEWERTUNGSRÜCKLAGE			
18.	V. ERGEBNIS DES ABSCHLUSSJAHRES AUS DER GEMEINNÜTZIGEN TÄTIGKEIT	1 880		10 026
19.	VI. ERGEBNIS DES ABSCHLUSSJAHRES AUS DER UNTERNEHMUNGSTÄTIGKEIT	23 862		24 334
20.	E. Rückstellungen			
21.	F. Verbindlichkeiten (22. – 23. Zeilen)	49 510		81 690
22.	I. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
23.	II. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	49 510		81 690
24.	G. Passiva Rechnungsabgrenzungsposten	43 312		174 757
25.	PASSIVA INSGESAMT (13.-20.+21.+24. Zeilen)	173 259		371 244

Budapest, den 06.Februar 2012

Firmenmäßige Unterschrift

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

DER

**ANDRÁSSY GYULA BUDAPESTI
NÉMET NYELVŰ EGYETEM**

2011

Unabhängiger Wirtschaftsprüfungsbericht

Für das Führungsgremium der Andrassy Gyula Budapesti Német Nyelvű Egyetem

Bericht über den gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschluss

Wir haben die Wirtschaftsprüfung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses 2011 der Andrassy Gyula Budapesti Német Nyelvű Egyetem durchgeführt, - welcher gemeinnütziger vereinfachter Jahresabschluss aus einer zum Stichtag von 31 Dezember 2011 erstellten Bilanz, in der die übereinstimmende Endsumme der Aktiva und Passiva 371 244 THUF beträgt, und das Bilanzergebnis aus der gemeinnützigen Tätigkeit 10 026 THUF (Gewinn) bzw. aus der Unternehmungstätigkeit 24 334 THUF (Gewinn) ausmacht,- und aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie aus dem Gemeinnützigkeitsbericht besteht.

Die Verantwortung des Führungsgremiums für den Wirtschaftsprüfungsbericht

Für die Erstellung bzw. die reale Darstellung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses lt. des Gesetzes über die Rechnungslegung und der in Ungarn unwidersprochenen, allgemeinen Grundsätzen der Rechnungslegung, sowie für die interne Kontrolle, die das Management im Interesse der Erstellung eines fehlerfreien gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses, der frei von aus Fehler oder Betrug stammenden wesentlich falschen Feststellungen ist, für notwendig hält, ist das Führungsgremium verantwortlich.

Die Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist die Begutachtung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses auf Grund der durchgeführten Wirtschaftsprüfung, sowie die Beurteilung des Einklangs des Gemeinnützigkeitsberichtes mit dem gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschluss. Die Wirtschaftsprüfung wurde von uns auf Grund der Ungarischen Nationalen Wirtschaftsprüfungsstandards und gemäß den in Ungarn geltenden Gesetzen und sonstigen Rechtsnormen über die Wirtschaftsprüfung durchgeführt. Die Obigen erfordern von uns den ethischen Erfordernissen zu entsprechen bzw. mittels der Planung und Durchführung der Wirtschaftsprüfung genügende und entsprechende Gewissheit darüber zu erlangen, dass in dem gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschluss keine wesentlichen fälschlichen Behauptungen festgesetzt sind.

Die durchgeführte Wirtschaftsprüfung beinhaltet die Ausführung von Verfahren, deren Absicht war, Wirtschaftsprüfungsbeweise über die in dem gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschluss vorkommenden Beträge und Veröffentlichungen zu erwerben. Die ausgewählte Verfahren – die Abschätzung des Risikos der wesentlich fälschlichen Behauptungen des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses ob aus Fehler oder Betrug inbegriffen- hängen von der Beurteilung des Wirtschaftsprüfers. Im Laufe der Risikoeinschätzung prüft der Wirtschaftsprüfer die aus Sicht der Erstellung und Darstellung relevanten internen Kontrolle um entsprechende Prüfungsverfahren zu planen, die unter den gegebenen Umstände geeignet sind, aber nicht um die Effektivität der internen Kontrolle zu begutachten. Die Wirtschaftsprüfung beinhaltet die Bewertung der angewandten Grundsätze (Rechnungslegungspolitiken) und der Vernünftigkeit der vom Führungsgremium angefertigten Abschätzungen im Rechnungswesen, sowie die Bewertung der umfassenden Präsentation des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses.

Wir sind davon überzeugt, dass die erworbenen Wirtschaftsprüfungsbeweise genügende und entsprechende Grundlage für die Angabe des Bestätigungsvermerks leisten.

Klausel (Meinung)

Im Laufe der Wirtschaftsprüfung haben wir den gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschluss der Andrassy Gyula Budapesti Német Nyelvű Egyetem bzw. dessen Teile und Posten, deren Untermauerung durch die Buchführung sowie die Belege den Festlegungen des geltenden nationalen Wirtschaftsprüfungsstandards entsprechend geprüft und auf Grund dessen eine ausreichende und entsprechende Gewissheit darüber erlangt, dass der gemeinnütziger vereinfachter Jahresabschluss den Festlegungen des Rechnungslegungsgesetzes und den allgemeinen Grundsätzen der Rechnungslegung entsprechend erstellt worden ist.

Unserer Meinung nach gibt der gemeinnütziger vereinfachter Jahresabschluss ein zuverlässiges und reales Bild über die am 31 Dezember 2011 bestehenden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Andrassy Gyula Budapesti Német Nyelvű Egyetem. Der Gemeinnützigkeitsbericht steht im Einklang mit dem gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschluss.

Budapest, den 6 Februar 2012

Wirtschaftsprüfungsfirma

Wirtschaftsprüferin

.....
Kovácsné Kiss Katalin
Geschäftsführer
Alpok-Adria Adótanácsadó és
Könyvvizsgáló Kft.
1013 Budapest,
Döbrentei u. 8. II/2.
Regsitraionsnummer bei der
Wirtschaftsprüfungskammer: 001673

.....
Kovácsné Kiss Katalin
Wirtschaftsprüferin
Kammermitgliedschaft unter Nr.: 006810
Wirtschaftsprüfungsnummer: KM 002413

**UNABHÄNGIGEN
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSBERICHT**

2011

**ANDRÁSSY GYULA BUDAPESTI NÉMET
NYELVŰ EGYETEM**

GEMEINNÜTZIGE ORGANISATION

INHALTSVERZEICHNIS

1	AUFTRAGSERTEILUNG UND DARSTELLUNG DER AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG	3
2	RECHTSGRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS	4
2.1	GESELLSCHAFTSRECHTLICHE GRUNDLAGEN	4
2.2	STEUERRECHTLICHE GRUNDLAGEN	6
2.3	DARSTELLUNG DER WICHTIGSTEN VERTRAGSBEZIEHUNGEN	6
2.4	VERSICHERUNGSSCHUTZ	6
3.	ORGANISATION DES RECHNUNGSWESENS UND FUNKTIONSWEISE DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS	7
3.1	STELLUNGNAHME ZUR BUCHFÜHRUNG	7
3.2	STELLUNGNAHME ZUM JAHRESABSCHLUSS	7
3.3	STELLUNGNAHME ZUM INTERNEN KONTROLLSYSTEM	7
4.	DARSTELLUNGEN ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	8
4.1	VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR	9
4.2	BILANZSTRUKTUR	10
5.	AUFGLIEDERUNG UND ERLÄUTERUNG DER POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES	11
5.1	JAHRESABSCHLUSS	12
5.2	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	16
5.2.1	<i>A. / Anlagevermögen</i>	16
5.2.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	16
5.2.1.2	Sachanlagen	17
5.2.1.3	Finanzanlagen	17
5.2.1.4	Anlagenspiegel	18
5.2.2	<i>B. / Umlaufvermögen</i>	19
5.2.2.1	Vorräte	19
5.2.2.2	Forderungen	19
5.2.2.3	Wertpapiere und Anteile	20
5.2.2.4	Kassenbestand, Schecks, Bankguthaben	20
5.2.3	<i>C. / Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	20
5.2.4	<i>D. / Eigenkapital</i>	21
5.2.5	<i>E. / Rückstellungen</i>	21
5.2.6	<i>F. / Verbindlichkeiten</i>	22
5.2.7	<i>G/ Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	23
5.3	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	24
5.3.1	<i>Gemeinnützige Erträge</i>	25
5.3.2	<i>Erlöse der Unternehmungstätigkeit</i>	26
5.3.3	<i>Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen</i>	27
5.3.4	<i>Personalaufwendungen (gemeinnützige Tätigkeit)</i>	28
5.3.5	<i>Abschreibung (gemeinnützige Tätigkeit)</i>	28
5.3.6	<i>Sonstige Aufwendungen (gemeinnützige Tätigkeit)</i>	29
5.3.7	<i>Finanzaufwendungen (gemeinnützige Tätigkeit)</i>	29
5.3.8	<i>Ausserplanmässige Aufwendung (gemeinnützige Tätigkeit)</i>	30
5.3.9	<i>Aufwendungen der Unternehmungstätigkeit</i>	30
5.3.10	<i>Körperschaftsteuer nach der Unternehmungstätigkeit</i>	31
5.4	KONTROLLE DES GEMEINNÜTZIGEN BERICHTES	32
5.5	SONSTIGE ANGABEN	32

1 AUFTRAGSERTEILUNG UND DARSTELLUNG DER AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

Die Wirtschaftsprüfung wurde lt. der am 1 September 2001 datierten und am 28 September 2006 geänderten Gründungsurkunde der Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest (im Weiteren: Universität) und dem am 16 Dezember 2002 mit der Alpok-Adria Adótanácsadó és Könyvvizsgáló Kft abgeschlossenen und am 31 Mai 2004 geänderten Wirtschaftsprüfungsvertrag von Frau Mag. Katalin Kovácsné Kiss durchgeführt.

Die Wirtschaftsprüfung wurde nach den im Laufe des Jahres 2011 vor Ort durchgeführten Vorprüfungen am 6 Februar 2012 abgeschlossen.

Die folgenden Unterlagen wurden von der Universität zur Verfügung gestellt: Saldenlisten und Bilanzdrucke, die Hauptbuchkonten, die Belegsammlung und der ganze Schriftverkehr sowie Protokolle, Verträge und sonstige zweckdienliche Aufzeichnungen der Universität. Die darüberhinaus erforderlichen Auskünfte wurden seitens der Universität von Herrn dr. Ákos Domahidi Kanzler der Universität und von Frau Mag. Éva Csányi, Leiterin Finanzabteilung in bereitwilliger Weise erteilt. Die Prüfung erfolgte mit der Einsicht in die entsprechenden Unterlagen und deren Kontrollmaterial teils umfassend, teils stichprobenweise durchgeführt.

Im Laufe der Wirtschaftsprüfung haben wir die Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlußarbeiten beachtet. Unsere Prüfungshandlungen waren darauf gerichtet, ob die Gesetz- und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zur Geltung kommt. Die Art und der Umfang der Prüfung wurde unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Struktur des Kontenplans ausgewählt.

Eine vom Rektor der Universität unterzeichnete Vollständigkeitserklärung vom 6 Februar 2012 wurde uns auch zur Verfügung gestellt, lt. deren im geprüften Jahresabschluß alle buchungspflichtigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Organisation enthalten sind, des weiteren bestehen keine weitere Schulden oder drohende Risiken.

Über das Ergebnis der Prüfung wurde der nachfolgende Bericht erstellt, der mit einer kurzen Darstellung der rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse eingeleitet wird.

2 RECHTSGRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

2.1 Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die Universität wurde am 1 September 2001 gegründet. Der Rechtsstand der Universität wurde 2006 geändert: gemäss den Vorschriften des geänderten Hochschulgesetzes hat die Universität die Zuordnung als gemeinnützige Organisation beantragt. Die Universität wurde am 13 Dezember 2006 auf Grund der am 28 September 2006 geänderten Gründungsurkunde als **gemeinnützige Organisation** eingetragen.

Ab 1 Januar 2011 beziehen sich die Vorschriften des Hochschulgesetzes vollständig auf die Universität, und damit hat das Gesetz LXVI aus dem Jahre 2001 über die Anerkennung der Universität seine Gültigkeit verloren.

Die Universität lautet: **Andrássy Gyula Budapesti Német Nyelvű Egyetem**

Deutsche Benennung: **Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest**

Sitz der Universität ist: **1088 Budapest, Pollack Mihály tér 3.**

Gründer und Erhalter der Universität: **Közalapítvány a Budapesti Német Nyelvű Egyetemért, die Ungarische Republik in der Zusammenarbeit und mit der Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland, der Bundesrepublik Österreich, der Schweiz, und der Bundesstaaten Bayern und Baden-Württemberg.**

Das Geschäftsjahr der Egyetem **endet am 31. Dezember eines jeden Jahres.**

Die Aufsicht über die Universität hinsichtlich der Rechtmäßigkeit hat das Unterrichtsministerium.

Das leitende Gremium der Universität ist der Senat, und der Leiter sowie rechtmässiger Vertreter der Universität ist der Rektor. Der Rektor der Universität ist Herr dr. András Masát. Die operative Leitung der Universität wird ab 1 Januar 2010 von Herrn dr. Ákos Domahidi, Kanzler ausgeübt.

Über Unterschriftsberechtigung verfügt Herr dr. András Masát, Rektor der Universität. Im Falle seiner Unfähigmachung werden ab 1 Januar 2010 die Unterzeichnungsrechte in bestimmten Bereichen von Herrn dr. Ákos Domahidi geübt. Die Bewirtschaftung der Universität wird ab Dezember 2006 von einem Aufsichtsrat geprüft. (Punkt 5.5)

Die Grundtätigkeit der Universität: es wird an der Universität im Bereich Rechtswesen und Verwaltung, sowie Wirtschaftswesen fachliche Weiterbildung vom Meistergrad in deutscher Sprache, ausserdem Grundbildung, sowie im Bereich der Gesellschafts- und Philosophiewissenschaften Doktorenbildung ausgeübt. Es werden in diesen Bildungsformen Diplome ausgegeben.

Ergänzende Tätigkeit der Universität: wissenschaftliche Forschung und Entwicklung in den verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen lt. Gründungsurkunde.

Unternehmungstätigkeit der Universität: Durchführung von Forschungsaufgaben (außer den wissenschaftlichen Bereichen der Bildung) für Außenauftraggeber lt. Gründungsurkunde.

2.2 Steuerrechtliche Grundlagen

Die Universität ist bei der Regionalen Direktion der Region Mittel-Ungarn des Finanzamtes unter der Steuernummer 18173967-2-42 registriert. Statistische Nummer: 181739678542 562 01.

Die letzte Betriebsprüfung betraf das erste Halbjahr 2003. Das Finanzamt hat keinen Mangel festgestellt.

2.3 Darstellung der wichtigsten Vertragsbeziehungen

Unterstützungsverträge:

- § Teilnahme im Laufbahnverfolgungsprojekt auf Grund des Unterstützungsvertrages TÁMOP-4.1.1. (2009)
- § Normativer Unterstützungsvertrag mit dem Nemzeti Erőforrás Minisztérium 2011 (Ministerium für Ressourcen)
- § Unterstützungsverträge mit der Deutschen Botschaft (2011)
- § DAAD Vertrag (2011)
- § Schweizerischer Zuschuss Bewerbung (2010)

Unternehmungsverträge:

- § Forschungs-und Entwicklungsvereinbarung mit der P.Dussmann Kft. (16. 06. 2009)
- § Vertrag über die Überwachung des EDV-Systems mit der Docca Kft.

2.4 Versicherungsschutz

Das Vermögen der Universität wird durch den mit der Generali Providencia Biztosító Rt. abgeschlossenen Versicherungsvertrag geschützt. (Der Vertrag wurde gemeinsam mit der Közalapítvány abgeschlossen.)

3. Organisation des Rechnungswesens und Funktionsweise des internen Kontrollsystems

Die Erstellung des Berichtes und die Buchführung der Universität wird durch das Rechnungslegungsgesetz (Gesetz 2000 C) und den Regierungserlaß über die Berichtserstellungs- und Buchführungseigenheiten der sonstigen Organisationen 224/2000 (XII.19) geregelt.

3.1 *Stellungnahme zur Buchführung*

Das Rechnungswesen der Universität wird von der Leiterin der Finanzabteilung, Frau Éva Csányi geführt.

Das ausgestaltete Buchführungssystem ist zuverlässig. Die Universität hat auf Grund der Vorschriften des Rechnungslegungsgesetzes eine ihren Eigenheiten entsprechende Rechnungslegungspolitik ausgearbeitet.

Die Aktualisierung des Rechnungslegungspolitik, die wegen der Änderungen der Rechtsregeln notwendig wurde, ist im Gange.

Das Rechnungswesen entspricht den Grundsätzen der ordnungsgemäßer Buchführung.

Die Form des Beschlusses der Universität ab dem Jahre 2006: gemeinnütziger vereinfachter Jahresabschluss der sonstigen Organisationen.

Die Unternehmungstätigkeit wird in der Rechnungslegung gesondert ausgewiesen.

3.2 *Stellungnahme zum Jahresabschluss*

Der Stichtag der Bilanz ist der 31. Dezember 2011. Der Tag der Bilanzabschluss ist der 31 Januar 2012, und der Tag der Bilanzerstellung ist der 6 Februar 2012. In der Bilanz 2011 wurden die auf das Vorjahr bezogenen, und bis 31 Januar 2012 eingelangten Belege berücksichtigt.

Der vereinfachte Jahresbericht 2011 gibt reales Bild über die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Universität.

3.3 *Stellungnahme zum internen Kontrollsystem*

Die interne Kontrolle wird ab 1 Juli 2008 ausschliesslich durch die in den Verlauf eingebaute Kontrolle gesichert.

4. Darstellungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Entwicklung der Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Universität beträgt 371 244 THUF. (Im Vorjahr: 173 259 THUF). Innerhalb des Gesamtkapitals macht das Eigenkapital 114 797 THUF aus. (Im Vorjahr: 80 437 THUF).

Das Verhältnis des Eigenkapitals beträgt innerhalb des Gesamtkapitals 2011: 30,9 %, und 2010: 46,4 %. Die Verminderung des Eigenkapitals macht 2011 34 360 THUF aus.

Entwicklung der Finanzlage

Die gesamten flüssigen Mittel betragen am 31. Dezember 2011 101 474 THUF (im Vorjahr: 35 134 THUF). Die finanziell nicht geordneten Verbindlichkeiten betragen am Jahresende 81 690 THUF (im Vorjahr: 49 510 THUF). Die finanziell nicht beglichenen Forderungen betragen 10 982 THUF (im Vorjahr: 21 957 THUF).

Entwicklung der Ertragslage

Die Ertragslage verbesserte sich bedeutend: der Gewinn macht 9,7% der Einnahmen aus. Das Ergebnis der Tätigkeit der Universität beträgt am Jahresende 2011 34 360 THUF Gewinn. Der Gewinn entstand aus der Differenz zwischen der Umsatzerlöse in der Höhe von 354 937 THUF und der Aufwendungen in der Höhe von 320 104 THUF.

Innerhalb des Gesamtergebnisses gestaltete sich die Ertragslage der gemeinnützigen Tätigkeit und der Unternehmungstätigkeit wie folgt.

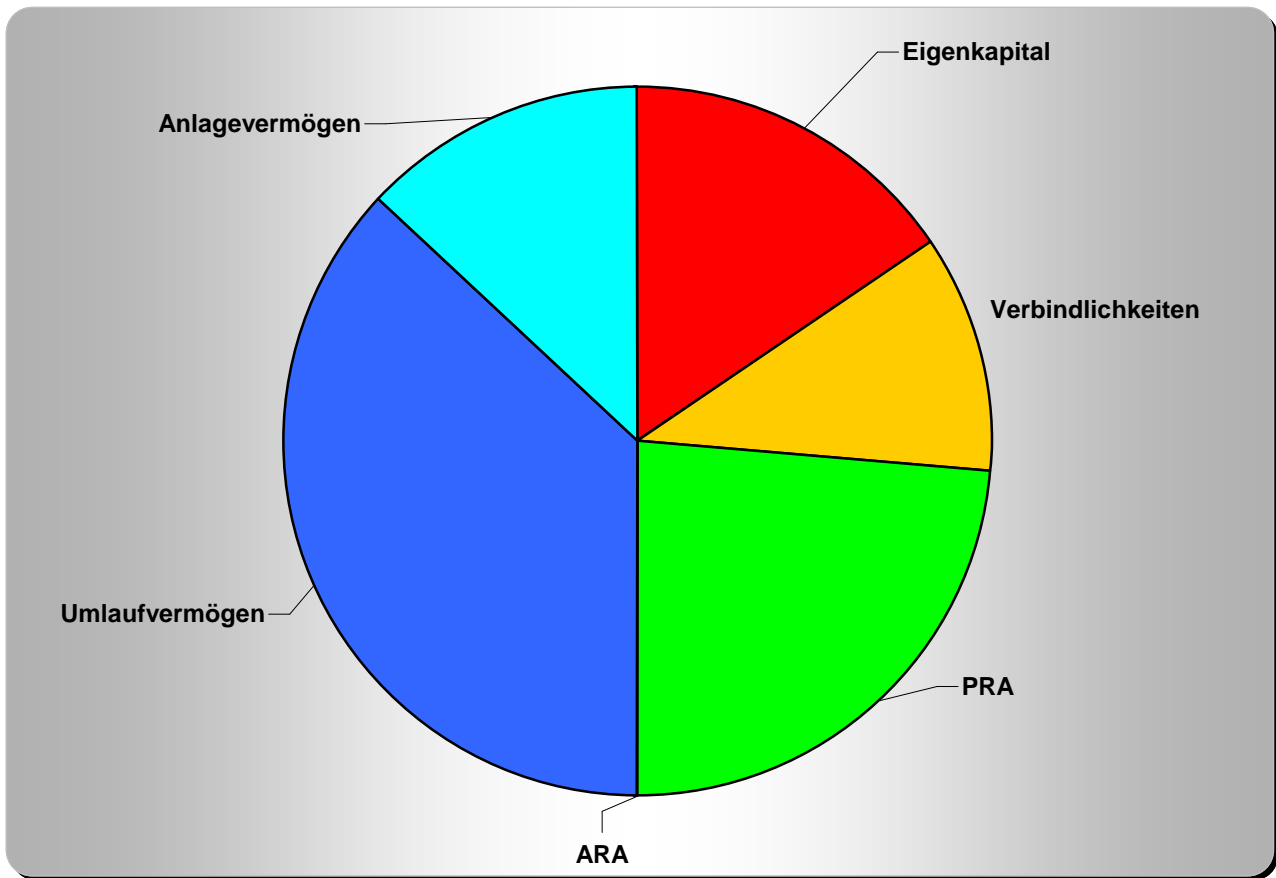
	gemeinnützige Tätigkeit	Unternehmungs- tätigkeit	Gesamt
Erlöse	324 709	30 528	354 937
Aufwendungen	314 383	5 721	320 104
Körperschaftsteuer	-	473	473
Ergebnis	10 026	24 334	34 360
Ergebnis/Erlöse in %	3,1	79,7	9,7

Im Rahmen der Unternehmungstätigkeit wurde an der Universität Forschungs- und Entwicklungstätigkeit durchgeführt.

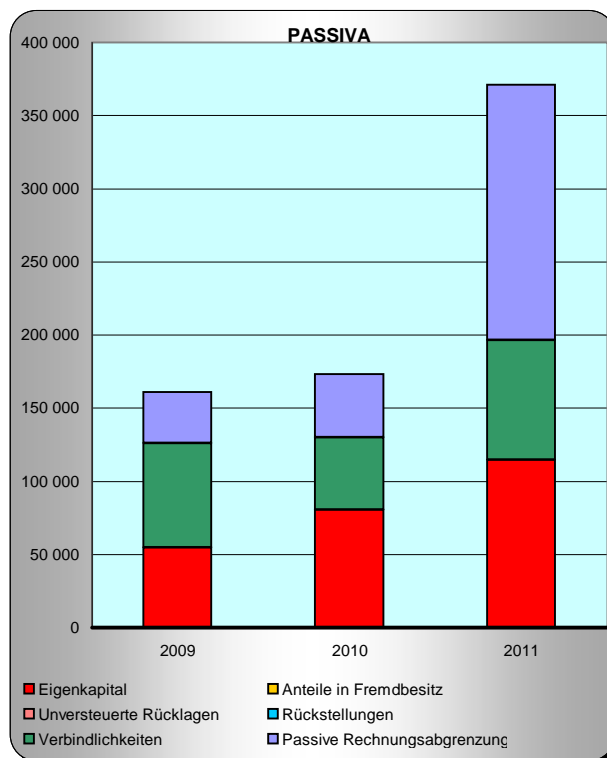
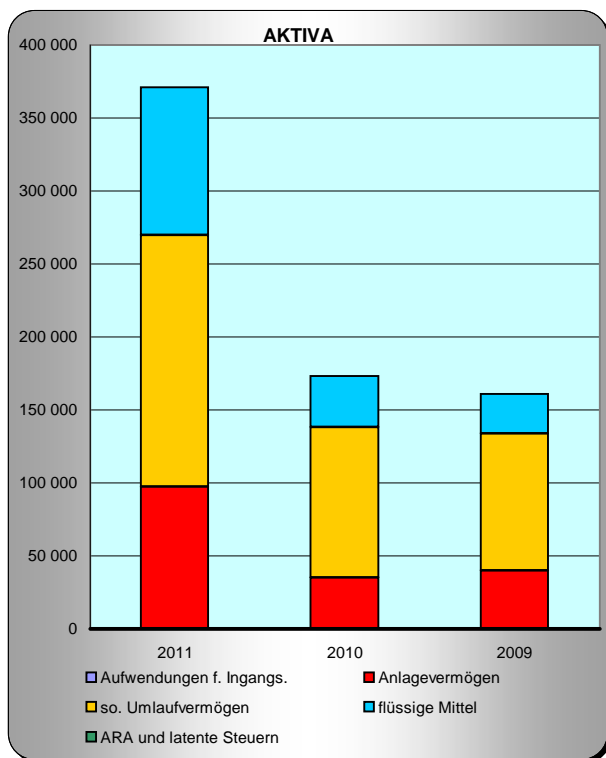
Der Umsatzsteuerfreiheit der Universität ist erloschen. Im Zusammenhang mit der Unternehmungstätigkeit sind bei der Universität Umsatzsteuerzahlungsverbindlichkeit und Umsatzsteuerabzugsrecht entstanden.

4.1 Vermögens- und Kapitalstruktur

Egyetem



AKTIVA	Bilanz per 2011		PASSIVA
Anlagevermögen	97 425	Eigenkapital	54 695
Umlaufvermögen	273 819	Verbindlichkeiten	71 360
ARA	0	PRA	35 089
	371 244		371 244



Bilanz - Kurzfassung	2009	2010	2011
Aufwendungen f. Ingangs.	0	0	0
Sachanlagen und im.Verm	37 072	32 124	94 425
Finanzanlagen	3 000	3 000	3 000
Anlagevermögen	40 072	35 124	97 425
Vorräte	85 815	80 864	161 363
Forderungen	8 101	21 957	10 982
flüssige Mittel	27 156	35 314	101 474
sonstiges Umlaufvermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	121 072	138 135	273 819
Latente Steuern + ARA	0	0	0
Gesamtvermögen	161 144	173 259	371 244
Eigenkapital	54 695	80 437	114 797
unversteuerte Rücklagen	0	0	0
Anteile in Fremdbesitz	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	71 360	49 510	81 690
Rechnungsabgrenzung	35 089	43 312	174 757
Gesamtkapital	161 144	173 259	371 244

5. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem nur die, bis zum Abschlußstichtag verwirklichten Posten ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im gegebenen Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die **in der Rechnungslegungspolitik** festgelegten wichtigsten Bewertungsmethoden und Entscheidungen sind wie folgt:

- Die Abschreibung wird linear vorgenommen. Die Abschreibungssätze wurden der zu erwartenden Lebensdauer der Mittel entsprechend festgesetzt. Nach den Erneuerungsarbeiten des im Eigentum der Közalapítvány stehenden Palais Festetics wird keine Abschreibung vorgenommen.
- Unter den **Erlöse** sind die finanziellen Förderungen ausgewiesen, die die Universität von der Közalapítvány und anderen Unternehmen für Betriebskosten erhalten hat. Der im Berichtsjahr nicht aufgebrauchte Teil der Unterstützungen wird abgegrenzt.

5.1 Jahresabschluss

1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer (Scheckkontonummer)

Benennung der sonstigen Organisation: **ANDRÁSSY GYULA BUDAPESTI NÉMET NYELVŰ EGYETEM**

Adresse der sonstigen Organisation: 1088 Budapest, Pollack Mihály tér 3.

Gewinn- und Verlustrechnung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben **2011**

Daten in THUF

Postenzahl	Bilanzposten	2010 Basis	Änderungen bezüglich 2006	2011 Abschlussjahr
a	b	c	d	e
1.	A. Gemeinnützige Erlöse gesamt	260 693		324 409
2.	1. Förderungen für gemeinnützige Betätigung	209 798		249 750
3.	a) von Gründer	172 000		175 000
4.	b) vom zentralen Budget	4 195		4 217
5.	c) von der örtlichen Selbstverwaltung			
6.	d) von sonstiges	33 603		70 533
7.	2. An Wettbewerb gewonnene Förderungen	7 223		30 713
8.	3. Erlöse aus der gemeinnützigen Tätigkeit	37 543		34 335
9.	4. Erlöse aus Mitgliedsbeitrag			
10.	5. Sonstige Erlöse	6 129		9 611
11.	B. Erträge der Unternehmungstätigkeit	30 645		30 528
12.	C. Erträge gesamt (A+B)	291 338		354 937
13.	D. Gemeinnützige Aufwendungen gesamt	258 813		314 383
14.	1. Aufwendungen für Material und bez. Leistungen	104 623		121 791
15.	2. Personalaufwendungen	125 741		182 154
16.	3. Abschreibung	13 619		9 264
17.	4. Sonstige Aufwendungen	12 659		987
18.	5. Finanzaufwendungen	1 104		187
19.	6. Außerordentliche Aufwendungen	1 067		0
20.	E. Aufwendungen der Unternehmungstätigkeit	6 178		5 721
21.	1. Aufwendungen für Material und bez. Leistungen	5 909		4 196
22.	2. Personalaufwendungen			250
23.	3. Abschreibung			872
24.	4. Sonstige Aufwendungen	269		403
25.	5. Finanzaufwendungen			
26.	6. Außerordentliche Aufwendungen			
27.	F. Aufwendungen gesamt (D+E)	264 991		320 104
28.	G. Ergebnis vor Steuer (B-E)	24 467		24 807
29.	H. Steuerzahlungsverbindlichkeit	605		473
30.	I. Ergebnis der Unternehmungstätigkeit (G-H)	23 862		24 334
31.	J. Ergebnis der gemeinnützigen Tätigkeit (A-D)	1 880		10 026

Budapest, den 06 Februar 2012

Bemerkung: die Andrassy Egyetem ist verpflichtet, ab 2006 gemeinnützige Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen

1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer (Scheckkontonummer)

Benennung der sonstigen Organisation: **ANDRÁSSY GYULA BUDAPESTI NÉMET NYELVŰ EGYETEM**

Adresse der sonstigen Organisation: 1088 Budapest, Pollack Mihály tér 3.

Gewinn- und Verlustrechnung des vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen,
die doppelte Buchführung haben **2011**

Daten in THUF

ORIENTIERUNGSDATEN		
32.	A. Personalaufwendungen	182 404
33.	1. Lohnkosten	115 440
34.	davon: - Beauftragungsgebühr	14 318
35.	- Honorar	
36.	2. Sonstige Personalauszahlungen	37 759
37.	3. Lohnabgaben	29 205
38.	B. Von der Organisation geleistete Förderung	
39.	davon: lt. Absatz (5) § 16. des Regierungserlasses als Verbindlichkeit verrechnete und überwiesene, sowie übergebene Förderung	

Budapest, den 06 Februar 2012

1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer oder Steuernummer (Scheckkontonummer)

Benennung der sonstigen Organisation: **ANDRÁSSY GYULA BUDAPESTI NÉMET NYELVŰ EGYETEM**

Adresse der sonstigen Organisation: 1088, Budapest, Pollack Mihály tér 3.

Bilanz des vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben

2011

Daten in THUF

Posten- zahl	Bilanzposten	2010 Basis	Änderung bez. 2006	2011 Abschlussjahr
a	b	c	d	e
1.	A. Anlagevermögen (2-5.)	35 124		97 425
2.	I.Immaterielle Vermögensgegenstände	1 865		6 271
3.	II.Sachanlagen	30 259		88 154
4.	III. Finanzanlagen	3 000		3 000
5	IV. Wertberichtigung der Finanzanlagen			
6	Umlaufvermögen (7-10.)	138 135		273 819
7	I. Vorräte	80 864		161 363
8	II. Forderungen	21 957		10 982
9	III. Wertpapiere			
10	IV. Flüssige Mittel	35 314		101 474
11	C. Rechnungsabgrenzungen			
12	Aktiva gesamt (1.+6.+11.)	173 259		371 244
13	D. Eigenkapital (14.-19.)	80 437		114 797
14	I. Ausgangskapital / Gezeichnetes Kapital			
15	II. Kapitalveränderung / Ergebnis	54 695		80 437
16	III. Gebundene Rücklage			
17	IV. Bewertungsrücklage			
18	V. Ergebnis des Abschlußjahres aus der Grundtätigkeit (aus der gemeinnützigen Tätigkeit)	1 880		10 026
19	VI. Ergebnis des Abschlußjahres aus der Unternehmungstätigkeit	23 862		24 334
20	E. Rückstellungen			
21	F.Verbindlichkeiten (22.-23.)	49 510		81 690
22	I. Langfristige Verbindlichkeiten			
23	III. Kurzfristige Verbindlichkeiten	49 510		81 690
24	G. Rechnungsabgrenzungsposten	43 312		174 757
25	Passiva insgesamt (13.+20.+21.+24.)	173 259		371 244

Budapest, den 10 Februar 2011

5.2 Erläuterungen zur Bilanz

5.2.1 A. / Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind auf dem Anlagenspiegel ersichtlich. Der Wert der bebauten Liegenschaften beinhaltet auch den Grundstückswert.

Der Buchwert des Anlagevermögens beträgt 97 425 THUF. (im Vorjahr: 35 124 THUF)

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in der Höhe von 15 013 THUF in Gang gesetzt. (Renovierungsarbeiten am Festetics Palais, sonstige Einrichtungen und Homepage) Die Abschreibung des Berichtsjahres macht 10 136 THUF aus.

Die bei der Egyetem verwendeten sämtlichen Sachanlagen wurden 2005 inventarisiert.

Seitdem wird der Bilanzwert der Sachanlagen durch einen analytischen Nachweis unterstützt.

5.2.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Hier sind die Softwareprodukten und die Home page im Buchwert von insgesamt 6 271 THUF ausgewiesen. (Im Vorjahr: 1 865 THUF)

5.2.1.2 Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen beträgt am 31 Dezember 2011 insgesamt nettó 88 154 THUF. (Im Vorjahr: 30 259 THUF)

	Buchwert vom 31 Dezember 2011 (in Tausend HUF)
Anlagen auf dem Palais Festetics	18 835
Büro, Verwaltungseinrichtungen, Ausrüstungen, Einrichtungsgegenstände der Bibliothek	11 893
Im Bau befindliche Anlagen (Software)	57 426
Gesamt	88 154

Die Sätze der Normalabschreibung entsprechen den Vorschriften des Rechnungslegungsgesetzes.

Die Abschreibungssätze betragen für:

- EDV-Geräte	33,0 %
- Einrichtungen, Ausrüstungen	14,5 %
- Software, verkehrsfähige Rechte	16,6 %
- Anlagen auf fremden Grundstück	6,0 % ab 2005 0,0 %

Geringwertige Vermögensgegenstände (bis zu einem Anschaffungswert von 100 THUF) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Unter den Anlagen im Bau sind die Renovierungsarbeiten an dem unvollendeten und über Ingabrauchnahmegenehmigung noch nicht verfügenden Keller und Dachgeschoss ausgewiesen.

5.2.1.3 Finanzanlagen

Die Universität ist 100 %-iger Gesellschafter der Budapesti Német Nyelvű Egyetemért Kft., deren gezeichnetes Kapital 3 000 THUF ausmacht. Die Umwertung der Anlage wurde nicht durchgeführt, da das Eigenkapital der Kft. höher ist, als das gezeichnete Kapital.

5.2.1.4 Anlagenspiegel 2011

Egyetem

	Anschaffungswert				Buchungswert				
	Anlagewert 1.1	Zugang	Abgang	Anlagewert 31.12.	kummul. Abschr.	BW. 31.12.	BW. 1.1.	Zuschreibung	Abschreibung
Immat. Vermögensgeg.st.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkehrsfähige Rechte	5 744	5 207	0	10 951	4 794	6 157	1 721	0	771
Geistiges Eigentum	2 178	0	0	2 178	2 064	114	144	0	30
Gründungs- u. Erweit.kost.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Forschungs- u. Entw.kost.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertbericht.d.imm.Verm.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7 922	5 207	0	13 129	6 858	6 271	1 865	0	801
Sachanlagen									
Grundstücke u. Gebäude	19 200	238	0	19 438	603	18 835	18 882	0	285
Tech.Anlagen, Masch.u.KFZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einrichtungen	137 148	9 568	0	146 716	134 823	11 893	11 377	0	9 050
Anlagen im Bau	0	57 426	0	57 426	0	57 426	0	0	0
Geleistete Anzahl.f.Invest.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geringwert. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertbericht.der Sachanlag.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	156 348	67 232	0	223 580	135 426	88 154	30 259	0	9 335
Finanzanlagen									
Beteiligungen	3 000	0	0	3 000	0	3 000	3 000	0	0
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Langfristige Bankeinlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertbericht.d.Finanzanlag.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3 000	0	0	3 000	0	3 000	3 000	0	0
Anlagevermögen	167 270	72 439	0	239 709	142 284	97 425	35 124	0	10 136
Gesamt	167 270	72 439	0	239 709	142 284	97 425	35 124	0	10 136

5.2.2 B. / Umlaufvermögen

5.2.2.1 Vorräte

Die gesamten Vorräte der Universität am Jahresende betragen 161 363 THUF (Im Vorjahr: 80 864 THUF). Die Vorräte gestalten sich, wie folgt:

- § Der Wert der Bücher in der Bibliothek beträgt 141 359 THUF. Ihre Bewertung erfolgt zum einzelnen Anschaffungspreis, und die Bewertung der geschenkt erhaltenen Bücher erfolgt zum Durchschnittspreis in der Höhe von 500 und 1000 HUF. Der Bestandsnachweis wird laufend geführt.
- § Der Wert der Zeitschriften in der Bibliothek beträgt 17 634 THUF.
- § Die Lehrbücher aus eigener Herstellung haben einen Wert von 533 THUF.
- § Der Wert der sonstigen Vorräte macht 1 837 THUF aus.

2010 wurde der volle gekaufte Bücherbestand aufgenommen. Der Bestandsnachweis wurde mit dem Inventar gegenübergestellt, und die nötigen Korrekturen wurden durchgeführt.

2011 wurden die geschenkt erhaltenen Bücher und die Bücher aus eigener Herstellung inventarisiert.

5.2.2.2 Forderungen

Forderungen	Abschlußjahr	Vorjahr
Inländische Forderungen	-	6 875
Dividende von der BNE Kft.	6 390	11 200
Rechtshängige Forderungen, zurückgebührende Steuer	59	372
Zustehende Stipendium und Unterstützung	4 533	3 510
Sonstige Forderungen	-	-
Gesamt	10 982	21 957

5.2.2.3 Wertpapiere und Anteile

Es gibt keine.

5.2.2.4 Kassenbestand, Schecks, Bankguthaben

Ihr Gesamtwert beträgt am Jahresende 101 474 THUF, im Vorjahr: 35 314 THUF.

Die Zusammensetzung des Betrags gestaltet sich, wie folgt:

- § Der Bestand der HUF Kasse beläuft sich am Jahresende auf 428 THUF, welcher Betrag mit dem Kassenbericht der Universität und der Hallgatói Önkormányzat (HÖK, Selbstverwaltung der Studenten) übereinstimmt.
- § Der Bestand der Fremdwährungskasse macht 0 HUF aus.
- § Der Gesamtbetrag der HUF-Bankkonten macht am Jahresende 99 207 THUF aus, welcher Betrag mit den Bankkontoauszügen übereinstimmt.
- § Das Devisensparkonto machte am Jahresende 1 839 THUF aus.

Die Fremdwährungen und Devisen wurden am Jahresende umgewertet.

5.2.3 C. / Aktive Rechnungsabgrenzungen

Es gibt keine.

5.2.4 D. / Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals

in THUF

Jahr	Stand 01.01.2011	Zuweisung	Auflösung	Stand 31.12.2011
Ausgangskapital	-	-	-	-
Kapitaländerung	54 695	25 742	-	80 437
Gebundene Rücklage	-	-	-	-
Bewertungsrücklage	-	-	-	-
Ergebnis im Basisjahr aus der gemeinnützigen Tätigkeit	1 880	10 026	1 880	10 026
Ergebnis im Berichtsjahr aus der Unternehmungstätigkeit	23 862	24 334	23 862	24 334
Eigenkapital	80 437	60 102	25 742	114 797

Erläuterungen:

Die Erhöhung des Eigenkapitals in der Höhe von 34 360 THUF rührt vom Gewinn 2010:
Gewinn aus der gemeinnützigen Tätigkeit: 10 026 THUF,
Gewinn aus der Unternehmungstätigkeit: 24 334 THUF.

5.2.5 E. / Rückstellungen

Bei der Universität war die Bildung von Rückstellungen weder für ungewisse Verbindlichkeiten, noch für zukünftige Kosten begründet.

5.2.6 F. / Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten beträgt 81 690 THUF (im Vorjahr: 49 510 THUF). Ihre Zusammensetzung wird in den folgenden Tabellen dargestellt.

in THUF

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Abschlußjahr	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Lieferanten	36 093	13 147
Lieferanten- Ausland	1 148	939
Gesamt	37 241	14 086

Sonstige Verbindlichkeiten	Abschlußjahr	Vorjahr
Einkommen (Lohn, usw.)	2 798	4 589
Kurzfristiges Darlehen (BNE Kft.)	-	-
Steuern, Abgaben	10 328	3 805
Im Rahmen der Sozialversicherung	5 456	3 051
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Studenten und Angestellten (Stipendium)	1 542	7 914
Verbindlichkeiten bez. der kurzfristigen Unterstützungen	24 224	16 065
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten	101	-
Gesamt	44 449	35 424

Die Verbindlichkeiten wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Zusammensetzung der zu zahlenden Steuerbeträge: 126 THUF Gewerbesteuer
 473 THUF Körperschaftsteuer
 6 599 THUF Umsatzsteuer
 226 THUF Gesundheitsbeitrag
2 904 THUF Personaleinkommensteuer
 10 328 THUF insgesamt

in THUF

Verbindlichkeiten	<1 Jahr	1 bis 5 Jahre	>5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Gründer	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37 241	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	44 449	-	-
Gesamt	81 690	-	-

5.2.7 G/ Passive Rechnungsabgrenzungen

in THUF

Rechnungsabgrenzungsposten	Abschlußjahr	Vorjahr
Passive Abgrenzungsposten der Erträge	164 413	34 815
Davon: unentgeltlich übernommene Mittel	441	9 021
Unterstützungen	74 359	3 798
Geschenkt erhaltene Bücher	81 482	3 890
Aus Unterstützungsgeld angeschaffte Bücher	8 131	18 108
Rechnungsabgrenzungen der Kosten und Aufwendungen	10 344	8 497
Gesamt	174 757	43 312

Der Wert der von der Közalapítvány unentgeltlich übernommenen Mittel beträgt 441 THUF, welcher Betrag jedes Jahr um die Abschreibung des Berichtsjahres vermindert wird. Der Wert der Bücher wird nach der Ausmusterung von den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgeführt.

5.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung laut Gesamtkostenverfahren erzeugt das folgende Bild in THUF:

	Abschlussjahr	Vorjahr	Änderung in %
Umsatzerlöse der gemeinnützigen Tätigkeit	324 409	260 693	24,4
Erlöse aus der Unternehmungstätigkeit	30 528	30 645	-0,4
Erlöse insgesamt	354 937	291 338	21,8
Aufwendungen der gemeinnützigen Tätigkeit	314 383	258 813	21,5
Aufwendungen der Unternehmungstätigkeit	5 721	6 178	-7,4
Aufwendungen insgesamt	320 104	264 991	20,8
Ergebnis vor Steuer (nur aus der Unternehmungstätigkeit)	24 807	24 467	1,4
Steuerzahlungsverbindlichkeit	473	605	-
Ergebnis der Unternehmungstätigkeit	24 334	23 862	2,0
Ergebnis der gemeinnützigen Tätigkeit	10 026	1 880	-
Ergebnis des Berichtsjahres	34 360	25 742	-

Das Ergebnis 2011 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr bedeutend infolge der Gewinnsteigerung sowohl aus der gemeinnützigen, als auch aus der Unternehmungstätigkeit.

5.3.1 Gemeinnützige Erträge

	Abschlussjahr	Vorjahr
Unterstützungen zu gemeinnützigen Zwecke	249 750	209 798
Förderungen vom Gründer	175 000	172 000
Förderungen vom zentralen Budget	4 217	4 195
Unterstützungen von anderen Unternehmen	70 533	33 603
- sonstige Unterstützungen von inländischen Unternehmen	10 648	18 883
- Unterstützungen vom Ausland	59 885	14 720
Mittels Bewerbung erworbene Unterstützung	30 713	7 223
Erlöse aus der gemeinnützigen Tätigkeit:	34 335	37 543
- Lehrgeld	31 195	35 726
- Erlöse aus der Einzahlung von Telefongebühren	2 558	1 796
- sonstige Erlöse der gemeinnützigen Tätigkeit	582	21
Sonstige Erlöse:	9 611	6 129
- vom Gründer unentgeltlich übernommene Mittel	8 581	4 683
- Erlöse der Veranstaltungen HÖK	-	1 091
- erhaltene Entschädigungen und sonstige Erträge	-	-
- Finanzerträge (Zinsen, Kursdifferenzen)	465	355
- ausserordentliche Erträge	565	-
- Sonstige	-	-
Gesamterlöse der gemeinnützigen Tätigkeit	324 409	260 693

5.3.2 Erlöse der Unternehmungstätigkeit

	Abschlußjahr	Vorjahr
Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	20 920	17 700
Kopie, Veräußerung von Sachanlagen	340	649
Sprachunterricht	995	870
Dividende von der BNE Kft.	6 390	11 200
Sonstige Unternehmungstätigkeit	1 883	226
Gesamterlöse der Unternehmungstätigkeit	30 528	30 645

5.3.3 Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

	Abschlussjahr	Vorjahr
Materialaufwendungen	26 899	20 477
Bezogene Leistungen	93 805	82 863
Davon: Reisekosten, Frachtkosten	12 243	7 413
Mietgebühren	963	1 900
Werbekosten	7 997	3 221
Post, Telefon, Internet	5 242	5 087
Fachbücher	84	97
Reparatur, Instandhaltung, Software-Erfrischung	5 296	13 011
Unterricht, Weiterbildung	3 881	8 318
Buchführungs-, Sachberatungs-, sowie Rechtsberatungskosten	8 568	3 080
Sonstige bezogene Leistungen (Regie, Überwachungsdienst, Aufräumung)	49 531	40 736
Sonstige Dienstleistungen	1 087	1 283
Wareneinsatz	-	-
Összesen	121 791	104 623

5.3.4 Personalaufwendungen (gemeinnützige Tätigkeit)

	Abschlussjahr	Vorjahr
Lohnkosten	101 122	91 258
Beauftragungsgebühren	14 318	1 820
Sonstige Personalaufwendungen	37 509	7 721
Lohnabgaben	29 205	24 942
Gesamt	182 154	125 741

5.3.5 Abschreibung (gemeinnützige Tätigkeit)

	Abschlußjahr	Vorjahr
Planmäßige Abschreibung	5 724	13 391
Bei der Inbetriebnahme sofort abschreibbare GWG	3 540	228
Gesamt	9 264	13 619

5.3.6 Sonstige Aufwendungen (gemeinnützige Tätigkeit)

in THUF

	Abschlussjahr	Vorjahr
Ausserplanmässige Abschreibung (Ausmusterung)	-	-
Verkaufte Sachanlagen	-	-
Bestands- und Zeitschriftenausmusterung	565	11 558
Verzugszinsen (Behörde)	82	464
Verzugszinsen (Lieferanten)	91	296
An die Stiftung übergebene flüssige Mittel	-	250
Nicht abziehbare Umsatzsteuer	-	90
Sonstiges	249	1
Összesen	987	12 659

5.3.7 Finanzaufwendungen (gemeinnützige Tätigkeit)

in THUF

	Abschlussjahr	Vorjahr
Zu zahlende Zinsen	-	177
Kursverlust von Fremdwährungsforderungen, sowie Wechselverlust von Devisen und Fremdwährungen	112	889
Kursverlust am Jahresende	75	38
Gesamt	187	1 104

5.3.8 Ausserplanmässige Aufwendung (gemeinnützige Tätigkeit)

	Abschlussjahr	Vorjahr
Ohne Entgelt übergebene Mittel	-	1 067
Gesamt	-	1 067

5.3.9 Aufwendungen der Unternehmungstätigkeit

	Abschlussjahr	Vorjahr
Materialaufwendungen	1 946	1 459
Bezogene Leistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	-
Wareneinsatz	-	-
Vermittelte Dienstleistungen	2 250	4 450
Materialaufwendungen gesamt	4 196	5 909
- Lohnkosten	-	-
Beauftragungsgebühren	-	-
Sonstige Personalauszahlungen	250	-
Lohnabgaben	-	-
Personalaufwendungen gesamt	250	-
Abschreibung	872	-
Sonstige Aufwendungen	403	269
Gesamt	5 721	6 178

5.3.10 Körperschaftsteuer nach der Unternehmungstätigkeit

Benennung	Abschlussjahr	Vorjahr
Unternehmungstätigkeit	24 807	24 467
Abschreibung lt. Steuergesetzes (x 0,11)	872	1 498
20% des Ergebnisses vor Steuer im Berichtsjahr	4 961	4 893
Erhaltene Dividende	6 390	11 200
Ergebnisschmälernde Posten gesamt	12 223	17 591
Abschreibung lt. RLG (x 0,11)	872	1 498
Ausserplanmässige Abschreibung	-	-
Verspätungszinsen	8	464
Unentgeltlich übergebene Mittel	-	1 318
Sonstige steuerbemessungsgrundlageerhöhende Posten	250	1 804
Ergebniserhöhende Posten gesamt	1 130	5 084
Steuerbemessungsgrundlage	13 714	11 960
Verhältnismässige Steuerbemessungsgrundlage (35%)	4 729	4 186
Körperschaftsteuer 16%	473	605
Der bis zum 31 Mai zu zahlende oder ab 31 Mai rückforderbare Betrag	473	605
Aus dem abgegrenzten Verlust der Vorjahre auf das Folgejahr übertragener Betrag	-	-

Bemerkung:

Aus der Abschreibung für die Unternehmungstätigkeit berührender Verhältnis:

$$0,09 = \frac{30\,528 \text{ THUF betriebliche Erlöse des Berichtsjahres}}{354\,937 \text{ THUF Gesamterlöse}}$$

Verhältniss der Steuerbemessungsgrundlage:

$$0,34 = \frac{30\,528 \text{ THUF} - 20\,000 \text{ THUF begünstigte Erlöse}}{30\,528 \text{ THUF Unternehmungserlöse des Berichtsjahres}}$$

5.4 Kontrolle des gemeinnützigen Berichtes

Der Inhalt und die Gliederung des gemeinnützigen Berichtes stimmt mit dem RLG und die bezogenen Regierungsverordnungen überein. Der Bericht beinhaltet all die Daten, die zur verlässlichen und realen Darstellung der Finanzlage und des Ergebnisses über die Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung hinaus notwendig sind.

5.5 Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer im Jahre 2011: 28 Personen.

Aufsichtsrat

	Ab	Bis
Dr. Péter Ákos Bod 1031 Budapest, Dereglye u. 6.	Dezember 2006	Auch zur Zeit
Dr. János Fischer 1014 Budapest, Úri u. 33.	Dezember 2006	Juli 2011
Attila Kotán Unterrichtsministerium	Dezember 2006	Auch zur Zeit

Budapest, den 2 Februar 2012

Kovácsné Kiss Katalin
Geschäftsführer
Wirtschaftsprüfer
Kammerregistrationsnummer.: 006810
Alpok-Adria Adótanácsadó és Könyvvizsgáló Kft.
Kammernummer: 001673

Katalin Kovácsné Kiss
Wirtschaftsprüfer
Kammerregistrationsnummer: 006810
Registrationsnummer für die Buchprüfung von Budgetorganisationen: KM 002413

Eingangsposten 2011		01.12011		02.2011		03. 2011		04.2011		05.2011		06.2011		Eingangsposten 2011	
		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist		
Studiengebühr		1 000 000	1 335 494	6 500 000	11 421 582	10 000 000	2 257 737	1 500 000	638 586	0	289 300	0	156 005	Studiengebühr	
Zweckzuwendung Inland	TAMOP 4.1.1	118 872	160 261	118 872	430 872	118 872	118 872	508 872	360 672	118 872	118 872	118 872	148 122	Zweckzuwendung Inland	TAMOP
Zweckzuwendung Ausland	Schweizer Kohesionsfond	2 128 358	478 103	2 128 358	4 834 134	4 760 766	2 257 261	2 128 358	2 515 358	2 128 358	2 846 295	2 253 898	3 687 699	Zweckzuwendung Ausland	Schweizer Kohesionsfond
	DAAD	0	277 345	0	189 622	0	31 841	0	49 994	0	206 650	0	0		DAAD
	ÖAAD	220 000	1 799 198	220 000	215 900	220 000	215 900	220 000	215 900	220 000	215 900	220 000	215 900		ÖAAD
	Süd-Tirol	0	1 713 230	0	1 713 230	0	1 713 230	0	1 713 230	0	1 713 230	0	1 713 230		Süd-Tirol
	Deutsche Botschaft	180 000	0	180 000	364 295	180 000	987 246	180 000	212 741	180 000	394 420	180 000	1 233 448		Deutsche Botschaft
Zuwendungen ohne Zielbestimmung Inland		0	290 211	0	0	0	1 207 613	0	1 858 795	0	308 135	0	513 163	Zuwendungen ohne Zielbestimmung Inland	
Zuwendungen ohne Zielbestimmung Ausland		0	0	0	8 270	0	0	0	72 300	0	284 825	0	1 420 917	Zuwendungen ohne Zielbestimmung Ausland	
F+E (Forschung und Entwicklung) Verträge		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	F+E (Forschung und Entwicklung) Verträge	
Sonstige Einnahmen (Zinsen, Telefoneinzahlungen, Kopieren)		150 000	110 330	150 000	305 553	150 000	3 386	150 000	97 049	150 000	574 702	150 000	805 169	Sonstige Einnahmen (Zinsen, Telefoneinzahlungen, Kopieren)	
Förderungen	Förderung des Bildungsministeriums	487 500	416 000	487 500	416 000	50 487 500	733 289	487 500	416 000	50 487 500	50 416 000	487 500	50 416 000	Förderungen	Förderung des Bildungsministeriums
Einnahmen Festetics Palais	Catering	60 000	0	120 000	0	200 000	0	200 000	0	120 000	0	200 000	615 697	Einnahmen Festetics Palais	Catering
	Gebäudevermietung	500 000	794 574	1 200 000	399 569	2 400 000	340 498	2 300 000	1 447 588	1 500 000	2 985 710	2 500 000	2 070 242		Gebäudevermietung
INSGESAMT		4 844 730	7 374 746	11 104 730	20 299 027	68 517 138	9 866 873	7 674 730	9 598 213	54 904 730	60 354 039	6 110 270	62 995 592	INSGESAMT	

07.2011		08.2011		09.2011		10.2011		11.2011		12.2011		Ist 2011	Soll 2011
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist		
	150 000	300 000	1 368 776	5 000 000	12 100 682	10 000 000	587 932	2 000 000	833 321	0	55 640	31 195 055	36 300 000
118 872	158 255	118 872	488 202	563 472	1 533 645	0	0	0	0	0	0	3 517 773	1 904 448
2 128 358	3 399 788	2 128 358	2 777 558	2 253 898	2 859 996	2 128 358	3 611 358	2 128 358	3 052 796	2 253 898	3 399 788	35 720 134	28 549 324
0	1 711 674	0	1 711 674	270 000	1 711 674	2 835 000	1 711 674	270 000	1 832 136	220 000	7 159 161	16 593 445	3 595 000
220 000	215 900	220 000	215 900	220 000	215 900	220 000	510 540	220 000	5 840 790	220 000	510 540	10 388 268	2 640 000
	1 776 730		1 579 890		0		0		0		0	13 636 000	0
180 000	568 185	180 000	1 901 032	180 000	1 007 013	180 000	806 980	180 000	2 682 687	180 000	10 628 465	20 786 512	2 160 000
0	1 147 059	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5 324 976	0
0	7 590	0	0	4 125 000	0	0	0	0	0	0	0	1 793 902	4 125 000
0	0	0	0	0	2 500 000	2 500 000	0	2 500 000	0	3 000 000	18 420 000	20 920 000	8 000 000
150 000	603 453	150 000	95 531	150 000	1 500 314	150 000	590 477	150 000	686 657	150 000	1 162 782	6 535 403	1 800 000
487 500	416 000	50 487 500	50 197 600	487 500	197 600	50 487 500	197 600	487 500	50 197 600	487 500	197 600	204 217 289	205 850 000
80 000	0	10 000	0	150 207	0	150 000	142 800	150 000	64 000	152 000	230 000	1 052 497	1 592 207
500 000	1 766 680	1 050 000	282 492	2 000 000	987 380	2 000 000	1 551 391	2 000 000	1 713 230	2 100 000	3 224 153	17 563 507	20 050 000
3 864 730	11 921 314	54 644 730	60 618 655	15 400 077	24 614 204	70 650 858	9 710 752	10 085 858	66 903 217	8 763 398	44 988 129	389 244 761	316 565 979



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**

Jahresbericht 2012

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Herausgeber: Prof. Dr. András Masát, Rektor



Inhalt

1. Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen.....	1
1.1. Zahl der Studierenden	1
1.2. Zahl der Absolventen / Absolventinnen 2012	1
2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden PR- und Marketingtätigkeit der AUB 2012	2
3. Akademische Mobilitätsprogramme	4
3.1 Studentenmobilität, Stipendien	4
3.1.1 Incoming	4
3.1.2 Outgoing	5
3.2 Dozentenmobilität	6
3.2.1 Incoming	6
3.2.2 Outgoing	7
3.3 Personalmobilität	7
3.3.1 Incoming	7
4.1 Fakultät für Internationale Beziehungen	8
4.1.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	8
4.1.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB.....	8
4.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien	12
4.2.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	12
4.2.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB.....	13
4.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	13
4.3.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	13
4.3.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB.....	14
4.4 Interdisziplinäre Doktorschule.....	15
4.4.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	15
4.4.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB.....	16
4.5 Donau-Institut für interdisziplinäre Forschung	17
4.5.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	17
4.5.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB.....	18
5. Arbeitsschwerpunkte, Forschungsprojekte (ohne Geldmittel)	22
5.1 Fakultät für Internationale Beziehungen	22
5.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien	26
5.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften.....	28



5.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung	29
6. Eingeworbene und in 2012 verausgabte Mittel (in Euro)	33
6.1 Fakultät für Internationale Beziehungen	33
6.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien	36
6.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	36
6.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung, Interdisziplinäre Doktorschule.....	37
6.5 Zentral eingeworbene Geldmittel	38
6.6 Fakultätsübergreifend eingeworbene Geldmittel.....	40
7. Wissenschaftliche Tätigkeit der an der AUB tätigen/angestellten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen	43
7.1 Fakultät für Internationale Beziehungen.....	43
7.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien	47
7.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften.....	53
7.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung	56
8. An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	62
8.1 Fakultät für Internationale Beziehungen	62
8.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien	63
8.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	64
8.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung der Andrassy Universität	65
9. Wirtschaftsbericht.....	67
9.1 Allgemeine Tendenzen.....	67
9.2 Tendenzen auf der Einnahmenseite	67
9.3 Tendenzen auf der Ausgabenseite.....	68
9.4 Zusammenfassung.....	69
10. Anhang.....	71

1. Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen

1.1. Zahl der Studierenden

2011/12 SoSe	Anzahl der Studierenden	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	weitere Sem.
LL.M. Programm	8	2	5	0	1	0
MA Europäische und Internationale Verwaltung (MEIV)	7	2	5	0	0	0
MA International Economy and Business (IEB)	25	1	11	3	6	4
MA Internationale Beziehungen (IB)	47	1	21	4	18	3
MA Geschichte (MEG)	5	0	1	3	1	0
Mitteuropäische Studien (MES)	9	2	5	0	1	1
PhD	32	2	11	3	13	3
Erasmus	10	10	0	0	0	0
	143	20	59	13	40	11

2012/13 WS	Anzahl der Studierenden	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	weitere Sem.
LL.M. Programm	13	9	1	3	0	0
MA Europäische und Internationale Verwaltung (MEIV)	12	5	2	5	0	0
MA International Economy and Business (IEB)	34	17	0	10	2	5
MA Internationale Beziehungen (IB)	62	28	1	20	4	9
MA Geschichte (MEG)	5	1	1	0	3	0
Mitteuropäische Studien (MES)	8	0	2	4	0	2
PhD	39	9	2	11	13	4
Gast	1	1	0	0	0	0
Erasmus	20	20	0	0	0	0
	194	90	9	53	22	20

1.2. Zahl der Absolventen / Absolventinnen 2012

	Summe	VSR	MEIV	IEB	IB	IA	MEG	MES	IBW	Doktorschule
Absolventen (Diplom)	29	4	1	7	10	0	1	3	1	2
Absolventen (Absolutorien)	34	5	0	6	8	0	4	7	1	3

2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden PR- und Marketingtätigkeit der AUB 2012

Aktivität	Besucherzahl	Weitere Besucherdaten Herkunft, durchschnittl. Besuchszeit	Effektivität	Wird für das nächste Jahr empfohlen?
WERBEMASSNAHMEN ONLINE				
Online Datenbank Präsenz MOT	118	Ungarn, 00:07:25	-	-
Facebook Banner	703	85 Handlungen	+	+
studieren.at (Banner)	177	Ungarn, 00:02:26	-	+
xstudy.eu (Profile)	21	Deutschland, 00:04:22	-	+
Premiumprofile mastersportal.eu	217	Deutschland, 00:05:11	-	-
Banner mastersportal.eu	47	Deutschland, 00:01:12	-	-
Funzine Newsletter	-	-	+	-
Online Dictionary LEO (Banner)	5652	Deutschland, 00:01:07	+	+
Sztaki szótár (Banner)	630	Ungarn, 00:00:53	+	+
felvi	89	Ungarn, 00:02:41	+	+
Moha (Banner)	11	Ungarn, 00:02:19	-	+
www.audimax.de	37	Deutschland, 00:02:44	-	-
www.karriere-im-ausland.de	684	Deutschland, 00:07:22	+	-
makedonisch.info	136	Mazedonien, Deutschland 00:03:55	+	-
port.hu (Banner)	151	Ungarn, 00:00:46	-	-
WERBEMASSNAHMEN PRINT		Effektivität	Wird für das nächste Jahr empfohlen?	
MOHA		+	+	
Funzine-Kampagne (Interviews mit Alumni, Anzeigen)		+	-	
Metroplakate		+	+	
Reiseplan DB (Bsp. Dezember - EC Berlin-Budapest)		+	+	
Falter		+	+	
treffpunkt.europa		-	-	
The Prague Post		+	-	
Student / 6. Ausgabe 2012 (After Graduation)		+	+	
Citymap		-	-	

EnjoyVienna	-	-
Vpisnik (Kostenlose Magazin für Abiturienten und Studieninteressierte in Slowenien)	+	+
VERANSTALTUNGEN		
Tag der offenen Tür (einmal pro Semester)	+	+
Netzwerktag	+	+
MESSEN/KONFERENZEN/REISEN		
Educatio Messe	+	+
HVG Messe	+	+
AUB an der Forschungsnacht Budapest	+	+
Corvinus Karrier Expo	+	+
Külügyi Börze Debrecen	+	+
Bildungsmesse Baja	+	+
Wien: Vertretung der AUB an der ungarischen Botschaft, Alumni- Stammtisch	+	+
WERBEGESCHENKE		
Kugelschreiber normal	+	+
Magneten	+	+
Behälter für Studentenausweis	+	+
Papiertüten	+	+
Mappen	+	+
Schlüsselanhänger	+	+
SONSTIGE TÄTIGKEITEN		
Andrassy Nachrichten 2012 (Druck und Fotos)		
Erstellung der Andrassy-Newsletter		
Versendung von Werbematerialien		
Imagefilm (Koordination)		
Fotograf+einheitliche Mitarbeiterfotos		
Veranstaltungsfotograf (Koordination)		
Erstellung und Lektorieren von Texten		
Übersetzung des ETN-Systems		
Erstellung von Presseberichten		
Koordination vom Seminar Academic Entrepreneurship		
Koordination von PraktikantInnen		
Betreuung von Besuchergruppen		
Karrierezentrum	TÁMOP 4.1.1-08/2/KMR-2009-2011 Alumni; Alumniverein Kontaktpflege mit potentiellen ArbeitgeberInnen Verbleibforschung Kompetenzentwicklung der Verwaltung (Koordination von Trainings)	

3. Akademische Mobilitätsprogramme

3.1 Studentenmobilität, Stipendien

3.1.1 Incoming

Partner(land)	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Studentenmobilität: Stipendium für ein/zwei Semester an einem ausländischen Universität				
potenziell: EU (in 2012: Frankreich, Deutschland, Polen)	3-12 Monate	SoSe: 10 WS: 19	Koordinator: Stefan Okruch Administration: Krisztina Gyöngyössy	Die Studenten bekommen ein Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester.
Baden-Württemberg Stipendium: Stipendium für ein Studium an der AUB				
Baden- Württemberg	2-4 Semester	SoSe: 7 WS: 10	Caroline Hemler	Finanzielle Unterstützung für Absolventen Baden- Württembergischer Universitäten
Europa Stipendium der Universität Heidelberg Stipendium für das einjährige LL.M.-Programm an der AUB				
Baden- Württemberg	8-9 Monate	SoSe: 2 WS: 0	Caroline Hemler	Stipendium für ein LL.M-Studium an der AUB
Stipendium des Freistaats Bayern für ein Studium an der AUB				
Bayern	4-12 Monate	SoSe: 6 WS: 10	Martina Eckardt	Stipendium für ein Studium an der AUB
DAAD Drittlandstipendium für ein Studium an der AUB				
Deutschland	2-4 Semester	SoSe: 3 WS: 3	Hendrik Hansen	Finanzielle Unterstützung für Studenten außerhalb der EU
DAAD Stipendium für ein Studium an der AUB für deutsche Staatsbürger				
Deutschland	2-4 Semester	SoSe: 2 WS: 2	Hendrik Hansen	Finanzielle Unterstützung für deutsche Studenten
Visegrad Fund Drittlandstipendium für ein Studium an der AUB				
Slowakei, Polen, Tschechien und Ungarn	2-4 Semester	SoSe: 0 WS: 2	Studienreferat	Finanzielle Unterstützung für Studenten aus den Visegrad- Staaten
Aktion Österreich-Ungarn Stipendium für ein Studium an der AUB				
Österreich	2-4 Semester	SoSe: 5 WS: 4	Georg Kastner	Stipendium für ein Studium an der AUB (ab 2012 WS nur für MES/MEG)
Sur-Place-Stipendien der Konrad-Adenauer-Stiftung Stipendium für ein Studium an der AUB				
Deutschland	2-4 Semester	SoSe: 2 WS: 2	Ellen Bos	Stipendium für ausländischen Graduierten aus Transformations-ländern für ein Studium an der AUB
Sur-Place-Stipendien der Konrad Adenauer Stiftung Stipendium für ein Studium an der AUB				
Deutschland	24 Monate	SoSe: 0 WS: 3	Ellen Bos	Stipendium für graduierte MA-Studierende aus Ungarn an der AUB
Carl Lutz-Stipendium				
Schweiz	2 Semester	SoSe: 1 WS: 1	Zoltán Tibor Pállinger	Stipendium für ein Studium an der AUB für Schweizer Staatsangehörige und Studierende mittel- und osteuropäischer Staaten
CEEPUS Netzwerk Doktoratsstudium Mitteleuropäische Geschichte, Stipendium				
Tschechische Republik, Universität Olomuc	1-4 Monate	SoSe: 1	Georg Kastner, Henriett Kovács	Kurzzeitiges Stipendium an einer Partneruniversität zu Forschungs- und Lernzwecken
Spring / Autumn Schools: Stipendium für die Teilnahme von auswärtigen DoktorandInnen an einer wissenschaftlichen Veranstaltung der AUB				
TÁMOP-4.2.2. aus Strukturfondmitteln der Europäischen Union	1-7 Tage	SoSe: 12 WS: 0	Ellen Bos Tekla Gaál	Stipendien für auswärtige DoktorandInnen zur Teilnahme an Spring- und Autumn Schools.

Promotions-Stipendium des Freistaats Bayern für die AUB					
Freistaat Bayern	3 Jahre	WS: 1	Martina Eckardt	Zuschuss-Stipendium für die Promotion im Bereich Wirtschaftswissenschaften an der AUB	
Stipendium für das MES-Doktoratskolleg					
BMWF	3 Jahre	WS: 2	Georg Kastner Dieter A. Binder	Das Doktoratskolleg an der Fakultät für Mitteleuropäische Studien der Andrassy Universität Budapest schreibt Stipendien für Doktoranden unter dem Generalthema „Bruchlinien mitteleuropäischer Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert“ aus.	

3.1.2 Outgoing

Partner(land)	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Studentenmobilität Stipendium für ein/zwei Semester an einer ausländischen Universität				
potenziell: EU (in 2012: Frankreich, Deutschland)	3-12 Monaten	SoSe: 0 WS: 5	Stefan Okruch	Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester.
Erasmus Praktikum Stipendium für ein EU Praktikum				
potenziell: EU (in 2012: Belgien, Deutschland)	3-12 Monate	SoSe: 0 WS: 4	Stefan Okruch	Praktikumsmöglichkeit bei Firmen in der EU
Baden-Württemberg Stipendium:				
Baden-Württemberg	4-11 Monaten	SoSe: 3 WS: 1	Caroline Hemler	Auslandsstipendium für 2-11 Monate
Baden-Württemberg-Stipendium – Walter-Hallstein-Programm				
Baden-Württemberg	2 Monate	SoSe: 2	Studienreferat	Auslandspraktikum für 2 Monate
International Parlament Stipendium: Stipendium für ein Praktikum im Deutschen Bundestag				
Deutschland	5 Monaten	SoSe: 3	Studienreferat	Stipendium für ein Praktikum im Deutschen Bundestag
CEEPUS Netzwerk Doktoratsstudium Mitteleuropäische Geschichte, Stipendium				
Tschechische Republik, Universität Olomuc	1-4 Monate	SoSe: 1	Georg Kastner, Henriett Kovács	Kurzzeitiges Stipendium an einer Partneruniversität zu Forschungs- und Lernzwecken
Baden-Württemberg Stipendium: Stipendium für ein Semester an einer Universität in Baden-Württemberg				
Baden-Württemberg	4-11 Monate	SoSe: 1	Caroline Hemler	Auslandsstipendium für 1 - 2 Semester
Praktikumsstipendium der Bayerisch-Ungarisches Forum e.V. und der Bayerischen Staatskanzlei				
Bayern	2 Monate	SoSe:1	Stefan Okruch	Stipendium für einen Studierenden der Fakultät für Internationale Beziehungen für ein Praktikum in München
Praktikumsstipendium der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen				
NRW	2 Monate	SoSe:1	Stefan Okruch	Stipendium für einen Studierenden der Fakultät für Internationale Beziehungen für ein Praktikum
Stipendium des ungarischen Staates Stipendium für das Doktorstudium an der AUB				
EMMI	12-36 Monaten	SoSe: 9 WS: 9	Mónika Dózsai	Ein max. 36 monatiges Stipendium für das Doktoratsstudium.
Field Trip Stipendium für Forschungsaufenthalte im Ausland				
TÁMOP-4.2.2. aus Strukturfondmitteln der Europäischen Union	8-12 Wochen	SoSe: 2 WS: 0	Ellen Bos Tekla Gaál	1-3 monatige Forschungsaufenthalt in einem wissenschaftlichen Institut im Ausland

Stipendien für wissenschaftliche Konferenzaufenthalte Finanzierung der Teilnahme an einer Konferenz im Ausland					
TÁMOP-4.2.2. aus Strukturfondmitteln der Europäischen Union	1-7 Tage	SoSe: 2 WS: 0	Ellen Bos Tekla Gaál	Finanzierung von Konferenzaufenthalte (Fahrt- und Unterkunftskosten) Voraussetzungen für die Auszahlung sind das Erstellen eines Berichtes (mindestens 3 Seiten) und eines Working Papers (ca. 10-15 Seiten), die spätestens 30 Tage nach der Konferenz einzureichen sind.	
Stipendium für internationalen PhD-Workshop für AUB-DoktorandInnen für die Teilnahme an einer internationalen Workshop					
TÁMOP-4.2.2. aus Strukturfondmitteln der Europäischen Union	1-7 Tage	SoSe: 7	Ellen Bos Tekla Gaál	Stipendium für AUB-DoktorandInnen für die Teilnahme an einem internationalen Workshop	

3.2 Dozentenmobilität

3.2.1 Incoming

Partnerland, -universität	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
DAAD Alumniprogramme				
Deutschland	2 Tage	WS: 1	Ellen Bos Christop Schnellbach	Durchführung eines Workshops mit DAAD-Alumni und Ph.D.-Studenten der AUB.
DAAD Langzeitdozentur				
Deutschland	max. 5 Jahre	1	Universitätsleitung	Eine Langzeitdozentur ist eine sechs Monate übersteigende Lehrtätigkeit auf einer von einer ausländischen Hochschule eingerichteten Stelle, deren Förderung der Fachgutachterausschuss beschlossen hat.
DAAD Kurzzeitdozentur				
Deutschland	min. 4 Wochen, max. 6 Monate	SoSe: 5 WS: 1	Universitätsleitung	Vermittlung und Förderung des Einsatzes deutscher Wissenschaftler an ausländischen Hochschulen
Konrad-Adenauer-Vorlesung				
Konrad-Adenauer-Stiftung	Vorlesungen, Bliockveranstaltungen	SoSe: 1 (IB) WS: 2 (IB)	Zoltán Tibor Pállinger Hendrik Hansen	Die KAS unterstützt den Einsatz renommierter deutscher Wissenschaftler durch die Finanzierung von 2-3 Vorlesungen an der AUB
DAAD Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder				
Deutschland, DAAD	1-2- Semester	SoSe: 1 (IB) WS: 1 (IB)	Universitätsleitung	Das Programm unterstützt und vermittelt den Einsatz deutscher emeritierter Hochschullehrer an ausländischen Hochschulen weltweit.

Gastdozenten der Doktorschule aus TÁMOP-4.2.2-Fördermitteln					
TÁMOP-4.2.2. Strukturfondmitteln Europäischen Union	aus der	Blockveranstaltungen	SoSe: 1 WiSe: 3	Ellen Bos, Mónika Dózsai	Das Programm unterstützt den Einsatz renommierter Wissenschaftler als Dozenten der Doktorschule und dient der Entwicklung eines strukturierten Ausbildungsplans.

3.2.2 Outgoing

Partnerland, -universität	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Dozentenmobilität				
HSBA Hamburg, Universität Bayreuth, Donau Universität Krems	4-6 Tage	WS: 3	Stefan Okruch	Lehr- und Forschungsaufenthalte an europäischen Hochschulen
IKGS-Stipendium (Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der LMU München)				
München	1 Monat	SoSe:1	Ellen Bos, Enikő Dác	Forschungsaufenthalt
Auftrag der Universität Corvinus				
Corvinus Universität Budapest, Ungarn	15 Wochen	WS: 1 SoSe: 1	Ellen Bos, Christopher Walsch	Ständige Lehraufenthalt
Auftrag der Universität Nova Gorica und Universität Ljubljana				
Faculty of Applied Social Studies, Nova Gorica und Ljubljana	1 Woche	SoSe: 1	Ellen Bos, Christopher Walsch	Gastlehrender (Kurs im Doktoratsprogramm, Thema "Perspectives of contemporary Central Europe")
Individueller Forschungsaufenthalt				
University College Dublin	4 Tage	SoSe: 1	Christine Griessler	Recherchen für netPOL-Publikationen (Fallbeispiel Irland) und für weitere Konferenzbeiträge mit Irlandbezug
Nanovic Institute Visiting Scholar Programme				
USA, University of Notre Dame	1 Monat	SoSe:1	Kálmán Pócza	Forschungsaufenthalt

3.3 Personalmobilität

3.3.1 Incoming

Partnerland, -universität	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Administrative Staff Mobility				
Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Deutschland	6 Tage	SoSe: 1	Stefan Okruch	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellten an europäischen Hochschulen

4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.)

4.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

4.1.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Marketing für die AUB	Marketing	2.-7. März 2012	Rolf F. Krause	Marketing (Networking, Gastvorträge an Universitäten etc.) in Baku
Exkursion Sarajewo (Bosnien-Herzegowina)	Exkursion	Mai 2012	Rolf F. Krause/ Eszter Megyeri	12 Studenten nahmen an der von Dr. Dr. Rolf-Friedrich Krause und dr. Eszter Megyeri organisierten Exkursion nach Sarajewo teil. Die Studenten haben die Gelegenheit gehabt, die spezifische Situation, die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im multi-ethnischen Bosnien-Herzegowina kennen zu lernen. Im Rahmen des Programms haben die Teilnehmer Vertreter der Regierung, Diplomatie, NGO's sowie Vertreter der in Sarajewo ansässigen Internationalen Organisationen getroffen und Gespräche geführt.
Seminar „Rethinking Central Banking“ St. Martin, Österreich	Exkursion und Workshop	9.-11. Mai 2012	Thomas Bümsen / Stefan Okruch	Exkursion und Workshop mit freundlicher Unterstützung der Takarékbank Zrt.
Marketing für die AUB	Marketing	29. Mai. – 1. Juni 2012	Rolf F. Krause	Marketing (Networking, Gastvorträgen an der Universitäten etc.) in Eriwan

4.1.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
KAS-Vorlesung "Innovation, Wettbewerb und das Recht des geistigen Eigentums in Europa" von Prof. Dr. Wolfgang Kerber	Öffentliche Vorlesung	22. Februar 2012	Martina Eckardt Zoltán Tibor Pállinger	Öffentliche Vorlesung gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung organisiert.
«Hungary's New System of Direct Democracy: International and National Perspectives»	Internationale Konferenz	9. März 2012	Zoltán Tibor Pállinger	Internationale Konferenz und öffentliche Paneldiskussion über das System der Direkten Demokratie in Ungarn im internationalen Kontext. Gemeinsam mit der Pázmány Péter Katholische Universität organisiert.
AUB-Flashlight Prof. Dr. Margareta Mommsen: „Gesellschaftlicher Protest und autoritäres System in der Ära Putin 3.0“	Vortrag	20.03.2012	Ellen Bos Zoltán Tibor Pállinger Tekla Gaál	AUB Flashlight zu den Präsidentenwahlen in Russland „Gesellschaftlicher Protest und autoritäres System in der Ära Putin 3.0“ lautete der Titel des Abendvortrags von Prof. Dr. Margareta Mommsen, der als AUB Flashlight zu den russischen Präsidentenwahlen am 20. März 2012 stattfand. Die Proteste gegen die Wahlfälschungen bei den russischen Parlaments- und Präsidentenwahlen sowie die Rückkehr Putins ins Präsidentenamt waren der Ausgangspunkt des Vortrages der

				deutschen Russlandexpertin. Frau Prof. Mommsen beleuchtete zunächst die Grundmerkmale des Systems der „gelenkten Demokratie“ in Russland und ging anschließend auf die Besonderheiten des Duumvirats von Dmitrij Medwedjew und Wladimir Putin ein. Dabei zeichnete sie die Dynamik des Prozesses nach, der von der Auflösung des „Tandems“ im Spätsommer 2011 über die Dumawahlen zu den Massenprotesten geführt hat. Die Perspektive für die zukünftige Entwicklung und die Erfolgsaussichten der Protestbewegung bezeichnete sie als vollkommen offen. Zusammen mit der Fakultät für Internationale Beziehungen organisiert.
Brown Bag Lunch Panel discussion - "Hungary's financial situation – challenges for short term fiscal policies?"	Paneldiskussion	27. März 2012	Rolf F. Krause / Martina Eckardt	Paneldiskussion zur finanziellen Lage Ungarns. Kooperationspartner: Deutsche Botschaft.
Innovative Kooperationsmöglichkeiten zwischen Hochschule und Wirtschaft: Das Beispiel der Hamburg School of Business Administration	Vortrag	10. April 2012	Stefan Okruch	Vortrag von Dr. Uve Samuels, Geschäftsführer der HSBA Hamburg School of Business Administration
„Schwerpunktverlagerung in der internationalen Außen- und Sicherheitspolitik aus der Sicht der Münchener Sicherheitskonferenz“	Vortrag	23. April 2012	Rolf F. Krause	Vortrag von Antje Lein-Struck „Schwerpunktverlagerung in der internationalen Außen- und Sicherheitspolitik aus der Sicht der Münchener Sicherheitskonferenz“
Brown Bag Lunch Panel discussion – "Neue Arbeitsplätze in Ungarn – Zielvorstellungen der aktuellen Arbeitsmarktpolitik"	Paneldiskussion	24. April 2012	Rolf F. Krause / Stefan Okruch	Paneldiskussion zur Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik Ungarns. Kooperationspartner: Deutsche Botschaft
„Beziehungen zwischen Israel und Europa“	Vortrag	25. April 2012	András Masát Rolf F. Krause	Vortrag von S.E. Botschafter Shimon Stein zum Thema „Beziehungen zwischen Israel und Europa“. Zusammen mit der AUB.
Bertha-von-Suttner-Vorlesung «Anton Pelinka-Politikwissenschaft und gesellschaftspolitisches Engagement in Österreich»	Internationales Symposium	2. Mai 2012	Zoltán Tibor Pállinger	Internationales Symposium zum Werk von Anton Pelinka und zu den Grundlagen moderner Demokratie. Kooperationspartner: Österreichisches Kulturforum
"Deutsche Sicherheitspolitik im Spannungsfeld von nationalen Interessen, internationaler Verantwortung und Haushaltszwängen"	Vortrag	3. Mai 2012	András Masát Rolf F. Krause	Vortrag von Christian Schmidt, MdB "Deutsche Sicherheitspolitik im Spannungsfeld von nationalen Interessen, internationaler Verantwortung und Haushaltszwängen". Zusammen mit AUB.
«Political Crisis in Europe and Direct Democratic Answers»	Internationale Konferenz	4.-5. Mai 2012	Zoltán Tibor Pállinger	Internationale Konferenz zu den möglichen Beiträgen Direkter Demokratie, die Krise der Demokratie zu mildern. Kooperationspartner: Netzwerk Direkte Demokratie.
"Friedensförderung und Nation Building - Stand und Perspektive"	Vortrag	7. Mai 2012	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag von Dr. Robert Diethelm, VBS, "Friedensförderung und Nation Building - Stand und Perspektive"

Prof. Dr. J. Stark „Europa in der Krise - Lehren und Perspektiven“	Vortrag	8. Mai 2012	András Masát Stefan Okruch	Vortrag von Prof. Dr. J. Stark zum Thema „Europa in der Krise - Lehren und Perspektiven“.
AUB-Flashlight zu den Präsidentschaftswahlen in Frankreich	Vortrag	9. Mai 2012	Zoltán Tibor Pállinger	AUB-Flashlight (Vortrag) von Prof. Dr. Wichard Woyke zu den Präsidentschaftswahlen in Frankreich.
"Krise der Demokratie": Internationaler Doktorandenworkshop	Internationaler Doktorandenworkshop	24.-25. Mai 2012	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger Hendrik Hansen Tekla Gaál	Internationaler Doktorandenworkshop der Doktorschule der AUB, des Donau-Institutes für Interdisziplinäre Forschung, der Fakultät Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften und der Internationalen Beziehungen.
Carl-Lutz-Vortrag "Der Fluch des Erfolgs - Die Schattenseiten der soliden und liberalen Schweizer Wirtschaftspolitik"	Vortrag	12. September 2012	Zoltán Tibor Pállinger	Carl-Lutz-Vortrag von Dr. Gerhard Schwarz, Avenir Suisse, "Der Fluch des Erfolgs - Die Schattenseiten der soliden und liberalen Schweizer Wirtschaftspolitik"
Dr. Umut Korkut: „Liberalization challenges in Hungary: Elitism, Progressivism and Populism“	Vortrag und Buchpräsentation	21. September 2012	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger, Christina Griessler, Tekla Gaál	Der aus Glasgow angereiste Referent zeigte den aufblühenden Liberalismus als ein Phänomen in den zentral- und osteuropäischen Staaten nach der Wende auf. So wurde der Liberalismus in der ostmitteleuropäischen Region als ein Modernisierungskonzept angesehen, das zu Beginn der 90er Jahre half, wirtschaftlichen Irrationalismus und politischen Despotismus zu beenden. Die politischen Änderungen, die Modernisierung und die Europäisierung Ungarns trugen zu einer politischen Spaltung und Entfremdung der Bevölkerung vom Konzept des Liberalismus bei. Der von der politischen Elite kaum durchgeführte Dialog mit der Bevölkerung, wirtschaftliche Schwierigkeiten und die soziale Ungleichheit bewirkten hingegen ein Aufkeimen von Konservatismus. Das Buch von Umut Korkut wurde von Prof. Dr. András Bozóki (CEU) vorgestellt.
Vortrag von Prof. Dr. Manfred Fischedick: „Energiewende in Deutschland – eine Zwischenbilanz: resultierende Herausforderungen und Chancen“	Vortrag	27. September 2012	Ellen Bos, Tekla Gaál	Prof. Dr. Manfred Fischedick, Vizepräsident des Wuppertaler Instituts für Klima, Umwelt und Energie, besuchte am 27. September 2012 die Andrassy Universität, um eine Zwischenbilanz zur deutschen Energiewende zu ziehen. Nach einer kurzen Vorstellung des Wuppertaler Instituts und deren Forschungsprojekte gab der Professor unter dem Titel „Energiewende in Deutschland – eine Zwischenbilanz: resultierende Herausforderungen und Chancen“ einen kurzen Überblick über den Hintergrund der politischen Entscheidung. Dabei stellte er die substantiellen Vorarbeiten zu Energieszenarien in Deutschland sowie die Betrachtung übergeordneter Ziele im breiten Kontext von Energieversorgung in den Vordergrund. Fischedick betonte, die Energiewende sei keine rein deutsche Veranstaltung, sondern eingebunden in

				den europäischen Kontext der EU-Klimaschutzziele. Weiterhin stellte die deutschen Kommunen als Vorreiter in der Energiewende vor, da sie durch konkrete Projekte effektive Maßnahmen vor Ort ergreifen können. Auch die bestehenden Herausforderungen sprach der Referent an: Da die Erzeugungsleistung von Energie in Zukunft verbraucherfern sein wird, ist ein Ausbau des Energienetzes zwingend notwendig, was jedoch auf starken Protest der Bevölkerung stoßen kann.
Hammer-Purgstall-Vorlesung "Muslime in Europa"	Internationale Diskussionsrunde	27. September 2012	Zoltán Tibor Pállinger	Buchpräsentation und internationale Diskussionsrunde zum Thema "Muslime in Europa". Kooperationspartner: Österreichisches Kulturforum.
POLIS-Seminar	Seminar	27.-29. September 2012	Dietrich Pohl	Simulation internationaler Krisen. Kooperationspartner: Bundeswehr.
Internationaler Doktoranden-Workshop „Politische Kultur in der Demokratie“, AUB	Doktoranden-Workshop gefördert vom Auswärtigen Amt und vom DAAD	10.10.2012	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger, Hendrik Hansen	Doktoranden-Workshop an der AUB, der der Tagung „Politische Kultur in der Demokratie: Herausforderungen für Politiker und Bürger“ vorausging (10.-12.10.2012). Vorträge von 6 Doktoranden der AUB, der Universität Babeş-Bolyai (Cluj/Rumänien), der Universität Passau und der Universität Erlangen-Nürnberg.
Tagung „Politische Kultur in der Demokratie – Herausforderungen für Politiker und Bürger“, AUB	Internationale Tagung, gefördert vom Auswärtigen Amt und vom DAAD	10.-12.10.2013	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger, Hendrik Hansen	Im Rahmen der Tagung wurden die sogenannten „weichen“ Faktoren der politischen Kultur – das Werte- und Demokratieverständnis und die politischen Mentalitäten – behandelt. Am Beispiel mitteleuropäischer Demokratien – mit dem Schwerpunkt auf Ungarn – wurde untersucht, welche Voraussetzungen für eine funktionierende Demokratie auf der Ebene der politischen Kultur erfüllt sein müssen.
Bertha-von-Suttner-Vorlesung "Testosteron macht Politik"	Internationale Diskussionsrunde	16. Oktober 2012	Zoltán Tibor Pállinger	Buchpräsentation von Dr. Karin Kneissl "Testosteron macht Politik" und anschließenden internationale Diskussionsrunde. Kooperationspartner: Österreichisches Kulturforum.
KAS-Vortrag "Die Grenze im Kopf – die Prägung des Denkens durch das Leben im totalitären System. Das Beispiel DDR"	Vortrag	18. Oktober 2012	Hendrik Hansen Zoltán Tibor Pállinger	KAS-Vortrag von Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig "Die Grenze im Kopf – die Prägung des Denkens durch das Leben im totalitären System. Das Beispiel DDR". Kooperationspartner: Konrad-Adenauer-Stiftung.
KAS-Vorlesung "Das Europäische Politische Denken"	Vorlesung	18.-20. Oktober 2012	Hendrik Hansen Zoltán Tibor Pállinger	KAS-Vorlesung von Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig "Das Europäische Politische Denken". Kooperationspartner: Konrad-Adenauer-Stiftung
«Das Konzept des (Staats-)Bürgers»	Internationales Kolloquium	26. Oktober 2012	Zoltán Tibor Pállinger	Internationales Kolloquium zu den gegenwärtigen Entwicklungen betreffend das Konzept des (Staats-)bürgers.
„Finanz- und Wirtschaftspolitische Koordinierung in der EU - Was leistet die neue	Vortrag	12. Dezember 2012	Martina Eckardt	Vortrag von Dr. Werner Ebert, BMF „Finanz- und Wirtschaftspolitische Koordinierung in der EU - Was leistet die neue Governance?“

Governance?"				
--------------	--	--	--	--

4.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

4.2.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Mit Bildung über Grenzen – Chancen und Herausforderungen transnationaler Bildung, Berlin	Konferenz	22-24. Oktober 2012	András Masát	DAAD
ENRS Assemblies Meeting in Krakau	Konferenz	24-26. Oktober 2012	András Masát	European Network Remembrance and Solidarity Europäisches Netzwerk Erinnerung und Solidarität
Wien - Präsentation der AUB in der Ungarischen. Botschaft	Präsentation	6. November 2012	András Masát	Verhandlungen mit dem Prorektor der Uni Wien
Donaurektorenkonferenz in Prag	Konferenz	21-23. Nov. 2012	András Masát	
Die NS-Utopie der „Volksgemeinschaft“, Universität Graz	Seminar	SoSe 2012	Ursula Mindler	Der Themenschwerpunkt des Seminars lag auf der Frage nach der NS-Utopie der "Volksgemeinschaft". Gemäß den neuesten Forschungen von Bajohr und Wildt war "Volksgemeinschaft" ein Leitbegriff des Nationalsozialismus, der oft als soziale Egalität missverstanden wurde und wird; denn er stand nicht nur propagandistisch für eine "gesellschaftliche Aufbruchsstimmung", sondern vor allem auch für Exklusion(en).
Jüdisches Leben in der westungarischen/östösterreichischen Provinz im 19. und 20. Jahrhundert, Universität Graz	Vorlesung mit Übung	SoSe 2012	Ursula Mindler	Die LV ging den Möglichkeiten und Formen jüdischen Lebens auf sämtlichen Ebenen (gesellschaftlich, religiös, kulturell, verwaltungstechnisch, juristisch, biographisch etc.) in der westungarischen/östösterreichischen Provinz im 19. und 20. Jahrhundert nach.
Fakultätsexkursion in die Vojvodina und nach Kroatien	Exkursion	29. Mai -2., Juni	Georg Kastner, Dieter A. Binder	Jährliche Studienexkursion der Fakultät MES Minderheiten im ungarisch, serbischen und kroatischen Grenzraum
6th Annual Convention Centers for Austrian Studies, Wien	Tagung	24.-28.10.2012	Georg Kastner	Jährliche Arbeitstagung der Mitteleuropa Zentren an den Universitäten Wien, Leyden, Edmonton, Minneapolis, Jerusalem, New Orleans sowie der AUB

4.2.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
„Südtirol in Vergangenheit und Gegenwart“ AUB Budapest	Intern. Konferenz	21/22.11	Richard Lein (et alii)	Vortrag „Korrekturen am Südtirol-Bild“
„Der Islam in Politik und Kultur Mitteleuropas / Az iszlám a közép-európai politikában és kultúrában“	Internat. Konferenz	10.- 11.5.2012	Ursula Mindler	Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Islamgesetzes in Österreich wurde eine internationale und interdisziplinäre Konferenz organisiert und vom Österreichischen Kulturforum finanziell unterstützt.
Internationale Tagung „Jüdisches Leben im ungarisch-österreichischen Grenzraum des 19. und 20. Jahrhunderts / Jewish Life in the 19th and 20th Century Austrian-Hungarian Border Region“	Internat. Konferenz	29.- 31.10.2012	Ursula Mindler	Die Tagung wurde u.a. vom Österreichischen Kulturforum Budapest, vom Israelischen Kulturforum Budapest und von der Aktion Österreich Ungarn unterstützt. An der Veranstaltung nahmen international renommierte Wissenschaftler teil, die die interdisziplinäre Ausrichtung der Tagung gewährleisteten. Das ausgeschriebene Thema wurde aus historischen, kulturwissenschaftlichen, soziologischen, ethnographischen Aspekten diskutiert.
"Zur Bildungssituation von Roma/Romnija in Ungarn". Vortrag von Arno Niederle (Wien), Moderation: Stefan Benedik (Graz)	Öffentlicher Vortrag	19.11.2012	Ursula Mindler	Der Vortrag gab einen Überblick über verschiedene Aspekte und Problematiken im Zusammenhang mit der Bildungssituation von Roma/Romnija in Ungarn.
Tagung „Jüdisches Leben“	Internationale Tagung	29-31. 10. 2012	Ursula Mindler	Teilnahme am Orga-Team unter der Leitung von Mindler
Doktorandentagung	Internationale Tagung	15-16. 11. 2012	Doktorandenkolleg	Gemeinsame Organisation des Kollegs
Der Kreml und Osteuropa 1989.1991	Konferenz	18.- 19.09.2012	Georg Kastner	Tagung des LBI für Kriegsfolgenforschung unter Einbindung internationaler Experten aus Russland, den USA, Deutschland, Polen, Ungarn, Dänemark und Österreich
Der Kompromiss in der Mitteleuropäischen Politikkultur	Konferenz	25.09. 2012	Georg Kastner	Konferenz in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest, und mit dem Habsburg-Institut

4.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

4.3.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Deutsches und Europäisches Gesellschaftsrecht, Jagiellonen Universität Krakau	Vorlesung	15. – 17.4. 2012	Christian Schubel	Veranstaltung im Rahmen der Schule des Deutschen Rechts, die von den Universitäten Heidelberg, Krakau und Mainz gemeinsam durchgeführt wird

Brüsselexkursion der AUB	Exkursion	3.-7.12.2012	Hendrik Hansen (mit Unterstützung von Janina Apostolou und Kornélia Kozak und in Kooperation mit Jürgen Dieringer)	Exkursion nach Brüssel mit Besuchen bei den Institutionen der Europäischen Union, der NATO sowie bei Vertretungen von Mitgliedstaaten (Österreich), nationalen Parlamenten (Deutscher Bundestag) und Unternehmen (Siemens)
Bayerisches Promotionskolleg, Eichstätt (im Mai) und Regensburg (im November)	Doktoranden-Tagungen	10.-12. Mai 2012 und 29.11.-1.12.2012	Hendrik Hansen	Das Promotionskolleg ist eine interuniversitäre Einrichtung der Universitäten Eichstätt, Erlangen-Nürnberg, Passau und Regensburg, in der die Forschungstätigkeit und die Graduiertenausbildung im Bereich der politischen Theorie in ein interuniversitäres Netzwerk eingebunden sind (http://www.baypol.eu/about.htm). An den Tagungen haben jeweils 2 Doktoranden der AUB teilgenommen.
Tagung der Humboldt Vereinigung Ungarn	Tagung	8. Dez. 2012	Miklós Kengyel	Jahrestreffen. Diskussion über die Zukunft der Vereinigung, Zusammenarbeit mit der AvH Stiftung
Panel „European democracies under pressure“, Universität Passau	Organisation eines Panels auf internationaler wissenschaftlicher Konferenz	4.9.2012	Hendrik Hansen	Organisation eines Panels auf der Jahrestagung der University Association for Contemporary European Studies (UACES) mit Vorträgen von Stefan Okruch, Florian Hartleb und Hendrik Hansen (Moderation: Mariano Barbato)

4.3.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Internationaler Doktoranden-Workshop „Krise der Demokratie“, AUB	Doktoranden-Workshop	24.-25.5.2012	Ellen Bos, Hendrik Hansen, Zoltán Tibor Pállinger	Zweitägiger Workshop an der AUB mit Vorträgen von 13 Doktoranden aus Ungarn, Österreich, Rumänien, Ukraine und Deutschland. Leitung: Dr. Hans Born, Prof. Dr. Ellen Bos, PD Dr. Hendrik Hansen und Dr. Zoltán Tibor Pállinger.
The Danube Summer Institute: Budapest Academy on Central Eastern Europe, AUB	Summer School	29.7.-1.8.2012	Hendrik Hansen	Summer School der AUB mit dem Jean-Monnet-Lehrstuhl für Europäische Politik der Universität Passau, der Babeş-Bolyai Universität Cluj-Napoca, der Texas A&M University und des Centre international de formation européenne (CIFE) über Probleme der politischen Entwicklung im Donauraum.
Internationaler Doktoranden-Workshop „Politische Kultur in der Demokratie“, AUB	Doktoranden-Workshop gefördert vom Auswärtigen Amt und vom DAAD	10.10.2012	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger, Hendrik Hansen	Doktoranden-Workshop an der AUB, der der Tagung „Politische Kultur in der Demokratie: Herausforderungen für Politiker und Bürger“ vorausging (10.-12.10.2012). Vorträge von 6 Doktoranden der AUB, der Universität Babeş-Bolyai (Cluj/Rumänien), der Universität Passau und der Universität Erlangen-Nürnberg.

Tagung „Politische Kultur in der Demokratie – Herausforderungen für Politiker und Bürger“, AUB	Internationale Tagung, gefördert vom Auswärtigen Amt und vom DAAD	10.-12.10.2013	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger, Hendrik Hansen	Im Rahmen der Tagung wurden die sogenannten „weichen“ Faktoren der politischen Kultur – das Werte- und Demokratieverständnis und die politischen Mentalitäten – behandelt. Am Beispiel mitteleuropäischer Demokratien – mit dem Schwerpunkt auf Ungarn – wurde untersucht, welche Voraussetzungen für eine funktionierende Demokratie auf der Ebene der politischen Kultur erfüllt sein müssen.
2 Gastvorträge des U.S.-Botschafters a.D. Charles Courtney, AUB	Gastvorträge	1.10.2012	Hendrik Hansen	1.10.2012: AUB-Flashlight zu den U.S.-amerikanischen Präsidentschaftswahlen, Titel: „What Will be at Stake for Europe on November 6 in America?“. 2.10.2012: Diskussion von Courtney mit Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltung „Vergleichende Politikwissenschaft“ (Thema: die Beziehungen zwischen den U.S.A. und der Sowjetunion am Ende des Kalten Krieges).

4.4 Interdisziplinäre Doktorschool

4.4.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
"Die methodische Umsetzung von Forschungsdesigns im Rahmen von Dissertationsprojekten". Trinationaler Doktorandenworkshop am Zentrum für Europawissenschaften und Internationale Beziehungen der Babeş-Bolyai Universität Klausenburg in Kooperation mit der Andrassy Universität Budapest und der Universität Passau	Trinationaler Doktorandenworkshop	15.-16.03.2012	Ellen Bos Tekla Gaál	Trinationaler Doktorandenworkshop der Doktorschool der Andrassy Universität Budapest, der Universität Passau und der Babeş-Bolyai Universität Klausenburg. Im Rahmen des als Kooperationsprojekt von PD Dr. Mariano Barbato (Babeş-Bolyai Universität Klausenburg), Prof. Dr. Daniel Göler (Universität Passau) und Prof. Dr. Ellen Bos (AUB) organisierten Doktorandenkolloquium wurden Forschungsstrategien und methodische Ansätze der interdisziplinären Dissertationsprojekte präsentiert. Die Teilnehmer von der AUB: Nina Kandler-Schmitt (Thema der Dissertation: <i>Qualitätsmanagement in Supply Chains</i>), Daniel Kudet (Thema der Dissertation: <i>Immobilienkredite in Ungarn</i>), Ines Gruber (Thema der Dissertation: <i>Die Politik der ungarischen Regierung gegenüber den Auslandsungarn</i>), Annamária Molnár (Thema der Dissertation: <i>Das Schicksal Ungarndeutscher Frauen nach 1945</i>), Claudia Piragino (Thema der Dissertation: <i>Das Verhältnis von Italien und Ungarn nach dem ersten Weltkrieg</i>) Johann-Jakob Wulf (Thema der Dissertation: <i>Makroregionen in der Europäischen Union</i>) und Andra Daghiciu (Thema der Dissertation: <i>Undergroundkultur in Rumänien und Ungarn</i>), sowie die Leiterin der Doktorschool Prof. Dr. Ellen Bos, die am Abend einen wissenschaftlichen Vortrag über die Donau-Raum-Strategie der Europäischen Union hielt. Das Kolloquium diente zur internationalen Vernetzung der Doktorschool der AUB und war gleichzeitig die Fortsetzung des interuniversitären wissenschaftlichen Austausches.

4.4.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
"Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa im Vergleich. 1867 bis zur Gegenwart"	Internationaler Doktorandenworkshop	20.04. 2012	Ellen Bos Christopher Walsch Tekla Juhász Tekla Gaál	Doktorandenworkshop der Doktorschule der AUB, des Donau-Institutes für Interdisziplinäre Forschung, der Fakultät für Mitteleuropäische Studien und Fakultät für Internationale Beziehungen Im Rahmen des TÁMOP-Förderungsprogrammes konnten 4 DoktorandInnen aus Deutschland mit Spring School Stipendien eingeladen werden. Geplant sind die Publikationen in der Working Paper Series des Donau-Institutes.
„Demokratische Werte und Rechte der Minderheiten“, im Rahmen der Danube-Network lecture, Vortrag von Dr. Jenő Kaltenbach	Online-Vorlesung	09.05. 2012	Ellen Bos Christina Griessler Orsolya Végh Melani Barlai Kálmán Pócza	Danube-Network lecture) ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Donaubüro Ulm/Neu-Ulm als Koordinator, dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm sowie internationalen Kooperationspartnern
"Krise der Demokratie": Internationaler Doktorandenworkshop	Internationaler Doktorandenworkshop	24.-25. 05.2012	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger Hendrik Hansen Tekla Gaál	Internationaler Doktorandenworkshop der Doktorschule der AUB, des Donau-Institutes für Interdisziplinäre Forschung, der Fakultät Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften und der Internationalen Beziehungen.
„Der Relativismus als demokratisches Glaubensbekenntnis? Überlegungen zu den Grundlagen unserer Demokratie“, Vortrag von Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig (Universität Passau)	Gastvortrag	24.05. 2012	Ellen Bos Tekla Gaál	Veranstaltung der Doktorschule der Andrassy Universität Budapest un des Donau-Instituts für Interdisziplinäre Forschung
„Die Europäische Union zwischen Euro-Krise und Erweiterung. Von der „immer engeren Union“ zu differenzierter Integration?“, Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Ellen Bos, Dr. Nicolai von Ondarza (Europa Universität Viadrina/ Stiftung Wissenschaft und Politik), Dr. Christoph Schnellbach, (AUB/ LMU München) sowie Dr. István Hegedüs (Ungarische Europa-Gesellschaft)	Podiumsdiskussion	20.09. 2012	Christoph Schnellbach Ellen Bos Mónika Dózsa Paula Folly	Podiumsdiskussion der Doktorschule der Andrassy Universität Budapest und un des Donau-Instituts für Interdisziplinäre Forschung Die Veranstaltung wurde durch den DAAD mit Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert.
„Die Europäische Union zwischen Euro-Krise und Erweiterung.	Internationaler Doktorande	21.09. 2012	Christoph Schnellbach Ellen Bos	Doktorandenworkshop der Doktorschule der Andrassy Universität Budapest Teilnehmer von der AUB:

Von der „immer engeren Union“ zu differenzierter Integration?“	n-workshop		Mónika Dózsai Paula Folly	Philipp Karl, Lazim Ahmedi, Judit Klein. Die Veranstaltung wurde durch den DAAD mit Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert.
„Politische Kultur in der Demokratie - Herausforderungen für Politiker und Bürger“	Internationaler Doktoranden-workshop	10.10. 2012	Ellen Bos Hendrik Hansen Zoltán Tibor Pállinger Mónika Dózsai Tim Kraski Tekla Gaál	Doktorandenworkshop der Doktorschule der Andrassy Universität Budapest, der Fakultät Internationalen Beziehungen und der Fakultät Vergleichenden Staats- und Rechtswissenschaften, Die Veranstaltung wurde durch den DAAD mit Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert.

4.5 Donau-Institut für interdisziplinäre Forschung

4.5.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Trinationales Doktorandenkolloquium am Zentrum für Europawissenschaften und Internationale Beziehungen der Babeş-Bolyai Universität Klausenburg in Kooperation mit der Andrassy Universität und der Universität Passau	Internationales Doktoranden-workshop	15./16. März 2012	Ellen Bos, Tekla Gaál, Donau-Institut	Zwischen dem 15. und 16. März 2012 haben Doktoranden der AUB am Trinationales Doktorandenkolloquium "Die methodische Umsetzung von Forschungsdesigns im Rahmen von Dissertationsprojekten" gemeinsam mit Doktoranden der Universität Passau und der Babeş-Bolyai Universität Klausenburg teilgenommen. Das als Kooperationsprojekt von PD Dr. Mariano Barbato (Babeş-Bolyai Universität Klausenburg), Prof. Dr. Daniel Göler (Universität Passau) und Prof. Dr. Ellen Bos (AUB) organisierte internationale und interdisziplinäre Kolloquium bot den Doktoranden und Doktorandinnen die Gelegenheit, ihre Dissertationsprojekte zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Dabei standen die methodischen Ansätze jeweils im Mittelpunkt. Teilnehmer waren von der AUB Nina Kandler-Schmitt (Thema der Dissertation: <i>Qualitätsmanagement in Supply Chains</i>), Daniel Kudet (Thema der Dissertation: <i>Immobilienkredite in Ungarn</i>), Ines Gruber (Thema der Dissertation: Die Politik der ungarischen Regierung gegenüber den Auslandsungarn), Annamária Molnár (Thema der Dissertation: <i>Das Schicksal Ungarndeutscher Frauen nach 1945</i>), Claudia Piragino (Thema der Dissertation: <i>Das Verhältnis von Italien und Ungarn nach dem ersten Weltkrieg</i>) Johann-Jakob Wulf (Thema der Dissertation: <i>Makroregionen in der Europäischen Union</i>) und Andra Daghiciu (Thema der Dissertation: <i>Undergroundkultur in Rumänien und Ungarn</i>), sowie die Leiterin der Doktorschule Prof. Dr. Ellen Bos, die am Abend einen wissenschaftlichen Vortrag über die Donau-Raum Strategie der Europäischen Union hielt.

4.5.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Prof. Dr. Margareta Mommsen: „Gesellschaftlicher Protest und autoritäres System in der Ära Putin 3.0“	Vortrag	20.03.2012	Ellen Bos, Tekla Gaál, Donau-Institut	AUB Flashlight zu den Präsidentenwahlen in Russland „Gesellschaftlicher Protest und autoritäres System in der Ära Putin 3.0“ lautete der Titel des Abendvortrags von Prof. Dr. Margareta Mommsen, der als AUB Flashlight zu den russischen Präsidentenwahlen am 20. März 2012 stattfand. Die Proteste gegen die Wahlfälschungen bei den russischen Parlaments- und Präsidentenwahlen sowie die Rückkehr Putins ins Präsidentenamt waren der Ausgangspunkt des Vortrages der deutschen Russlandexpertin. Frau Prof. Mommsen beleuchtete zunächst die Grundmerkmale des Systems der „gelenkten Demokratie“ in Russland und ging anschließend auf die Besonderheiten des Duumvirats von Dmitrij Medwedjew und Wladimir Putin ein. Dabei zeichnete sie die Dynamik des Prozesses nach, der von der Auflösung des „Tandems“ im Spätsommer 2011 über die Dumawahlen zu den Massenprotesten geführt hat. Die Perspektive für die zukünftige Entwicklung und die Erfolgsaussichten der Protestbewegung bezeichnete sie als vollkommen offen.
"Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa im Vergleich. 1867 bis zur Gegenwart"	Internationale Tagung und Doktorandenworkshop	18./19./20. April 2012	Christopher Walsch, Ellen Bos, Tekla Juhász, Tekla Gaál	Das Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung und die Fakultät für Mitteleuropäische Studien der Andrassy-Universität Budapest organisierten zusammen mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest am 18. und 19. April 2012 die internationale Tagung „Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa im Vergleich. 1867 bis zur Gegenwart“. Projektleiter der Tagung war Christopher Walsch, der seit dem ersten Halbjahr 2012 als Senior Research Fellow an der AUB arbeitet. Zur Tagung konnten hochrangige Referent/inn/en aus fünf Ländern gewonnen werden. Es gab in Summe drei Panels mit je drei Referaten, flankiert von je zwei Eröffnungs- und Schlussreferaten am Beginn und Ende der Tagung, wie auch anregende Diskussionen im gut gefüllten Andrassy Saal der AUB im Anschluss an die Ausführungen der Referent/inn/en. Die Doktorschool der AUB organisierte im Verbund mit dem Interdisziplinären Donau-Institut am 20. April einen Doktorandenworkshop im Anschluss an die zweitägige Internationale Tagung, die sich mit dem gleichen Thema befasste und hochrangige Referent/inn/en an die AUB bringen konnte. Im Rahmen des laufenden TÁMOP-Förderungsprogrammes für das Donau-Institut konnten die besten Eingaben finanziell unterstützt werden. Die schriftlichen Beiträge der Doktorand/inn/en werden mit Aussicht auf Aufnahme in die geplante Working Paper Series des Donau-Institutes gesondert geprüft werden. Die Arbeitssprachen des Workshops waren deutsch und englisch – eine Herangehensweise, die bei den Doktorand/inn/en der AUB ein positives Echo fand.

<p>"Krise der Demokratie": Internationaler Doktorandenworkshop/ Vortrag von Barbara Zehnpfennig: „Der Relativismus als demokratisches Glaubensbekenntnis? Überlegungen zu den Grundlagen unserer Demokratie“</p>	<p>Inter- nationaler Doktorande nworkshop/ Vortrag</p>	<p>24./25. Mai 2012</p>	<p>Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger, Hendrik Hansen, Tekla Gaál</p>	<p>Am 24. und 25. Mai 2012 fand an der Andrassy Universität Budapest (AUB) der internationale Doktoranden-Workshop „Krise der Demokratie“ statt. Veranstaltet wurde er vom Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung an der AUB sowie von den zwei AUB-Fakultäten Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften und Internationale Beziehungen. Die Diskussion um die Krise der Demokratie wird seit einigen Jahren intensiv geführt. Tatsächlich steht die klassische repräsentative Demokratie in mehrfacher Hinsicht unter Druck. Zu verweisen ist in diesem Zusammenhang auf den Legitimationsverlust der demokratischen Institutionen und der politischen Akteure, den unverhältnismäßig großen Einfluss privater und partikularer Interessen, sinkende Wahlbeteiligungsraten, zunehmende Wählervolatilität sowie auf die vor dem Hintergrund der anhaltenden Finanzkrise eingeschränkte Handlungsfähigkeit von Regierungen. Hinzu kommt der Aufstieg neuer autoritärer Systeme, die sich als erfolgreiche Systemalternative präsentieren. Der erste Tag des internationalen Doktorandenworkshops endete mit dem Vortrag: „Der Relativismus als demokratisches Glaubensbekenntnis? Überlegungen zu den Grundlagen unserer Demokratie“ der politischen Philosophin Barbara Zehnpfennig von der Universität Passau. Die zentrale Frage ihres Vortrages lautete: „Ist der Relativismus das Problem, oder die Lösung des Problems“. Da die Antwortfindung auf diese Frage keine einfache ist, konzentrierte sie sich in ihren Ausführungen auf die Möglichkeiten und Grenzen des Relativismus im demokratischen System.</p>
<p>Dr. Umut Korkut: „Liberallization challenges in Hungary: Elitism, Progressivism and Populism“</p>	<p>Vortrag und Buchpräsen- -tation</p>	<p>21. September 2012</p>	<p>Ellen Bos, Christina Griessler, Tekla Gaál</p>	<p>Der aus Glasgow angereiste Referent zeigte den aufblühenden Liberalismus als ein Phänomen in den zentral- und osteuropäischen Staaten nach der Wende auf. So wurde der Liberalismus in der ostmitteleuropäischen Region als ein Modernisierungskonzept angesehen, das zu Beginn der 90er Jahre half, wirtschaftlichen Irrationalismus und politischen Despotismus zu beenden. Die politischen Änderungen, die Modernisierung und die Europäisierung Ungarns trugen zu einer politischen Spaltung und Entfremdung der Bevölkerung vom Konzept des Liberalismus bei. Der von der politischen Elite kaum durchgeführte Dialog mit der Bevölkerung, wirtschaftliche Schwierigkeiten und die soziale Ungleichheit bewirkten hingegen ein Aufkeimen von Konservatismus. Das Buch von Umut Korkut wurde von Prof. Dr. András Bozóki (CEU) vorgestellt.</p>
<p>Internationale Tagung „Politische Kultur in der Demokratie - Herausforderungen für Politiker und Bürger“</p>	<p>Inter- nationale Tagung</p>	<p>10./11./12. Oktober 2012</p>	<p>Hendrik Hansen, Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger, Mónika Dózsai, Tim Kraski, Tekla Gaál</p>	<p>In Kooperation und mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes und dem DAAD fand vom 10. bis 12.10.2012 an der Andrassy Universität die internationale Tagung „Politische Kultur in der Demokratie - Herausforderungen für Politiker und Bürger“ statt. Unter der Leitung der AUB-Professoren Prof. Dr. Ellen Bos, PD Dr. Hendrik Hansen und Dr. Zoltán Tibor Pállinger wurden</p>

				<p>aktuelle Tendenzen und geschichtliche Beeinflussungen von politischer Kultur in Europa und Ungarn beleuchtet.</p> <p>Die Veranstaltung begann mit einem internationalen Doktorandenworkshop, der mit selbigem Titel am ersten Tag der Konferenz durchgeführt wurde. Der Workshop war eine thematische Fortführung des Doktoranden-Workshops „Krise der Demokratie“ vom Mai 2012 und näherte sich der Thematik der politischen Kultur sehr kontrovers.</p> <p>Die Konferenz teilte sich in 4 verschiedene Panels, die sich mit der „Bedrohung der Demokratie?“, „Demokratie zwischen Individualismus und Gemeinwille“, „Parlamentarismus in der Krise?“ und schlussendlich mit dem Thema „Der Konflikt von Freiheit und Gleichheit als Grundproblem der Demokratie“ beschäftigten. Den ersten und zweiten Abend der Konferenz rundeten Podiumsdiskussionen mit dem Fokus auf Ungarn „Die Entwicklung der Demokratie in Ungarn“ sowie die „Auseinandersetzung mit der kommunistischen Vergangenheit für die Entwicklung der Demokratie“ ab. Dabei wurden u.a. die „Putinisierung Ungarns“, die fehlende Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit oder Ungarn als ein politisches Laboratorium für die aufholende Modernisierung thematisiert.</p> <p><i>Die Tagung war ein gemeinsames Projekt der Fakultäten IB und VSR, der Doktorschule und des Donau-Institutes der AUB.</i></p>
Vortrag von Prof. Dr. Manfred Fishedick: „Energiewende in Deutschland – eine Zwischenbilanz: resultierende Herausforderungen und Chancen“	Vortrag	27. September 2012	Ellen Bos, Tekla Gaál	<p>Prof. Dr. Manfred Fishedick, Vizepräsident des Wuppertaler Instituts für Klima, Umwelt und Energie, besuchte am 27. September 2012 die Andrassy Universität, um eine Zwischenbilanz zur deutschen Energiewende zu ziehen. Nach einer kurzen Vorstellung des Wuppertal Insituts und deren Forschungsprojekte gab der Professor unter dem Titel „Energiewende in Deutschland – eine Zwischenbilanz: resultierende Herausforderungen und Chancen“ einen kurzen Überblick über den Hintergrund der politischen Entscheidung. Dabei stellte er die substantiellen Vorarbeiten zu Energieszenarien in Deutschland sowie die Betrachtung übergeordneter Ziele im breiten Kontext von Energieversorgung in den Vordergrund. Fishedick betonte, die Energiewende sei keine rein deutsche Veranstaltung, sondern eingebunden in den europäischen Kontext der EU-Klimaschutzziele. Weiterhin stellten die deutschen Kommunen als Vorreiter in der Energiewende vor, da sie durch konkrete Projekte effektive Maßnahmen vor Ort ergreifen können. Auch die bestehenden Herausforderungen sprach der Referent an: Da die Erzeugungsleistung von Energie in Zukunft verbraucherfern sein wird, ist ein Ausbau des Energienetzes zwingend notwendig, was jedoch auf starken Protest der Bevölkerung stoßen kann.</p>



<p>Internationale Konferenz: „Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehler? Zur Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert“</p>	<p>Internationa le Konferenz</p>	<p>30. November 2012</p>	<p>Ellen Bos, Tekla Gaál, Paula Beger</p>	<p>Die internationale Konferenz zur Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert wurde am 30.11.2012 zu Ehren von Herrn Hans Kaiser, dem ehemaligen Leiter des Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Budapest, an der Andrassy Universität abgehalten. Unterstützt durch das TAMOP-4.2.2/B-10/1-2010-0015 Projekts wurde ein vielfältiger Einblick in die Thematik geboten. Moderiert von Herrn Dr. Zoltán Pállinger (AUB), Prof. Dr. Ellen Bos (AUB, Leiterin des Donauinstituts) und Dr. phil. Christopher Walsch (AUB, Corvinus Universität Budapest) boten die Einzelbeiträge der Referenten wie auch die anschließenden Diskussionen unterschiedlichste Betrachtungsweisen von Konservatismus in seinen Ursprüngen und seinem heutigen Stand in der Gesellschaft. „Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehler? Zur Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert“ lautete die offizielle Betitelung der Tagung, die mit einer definitorischen Annäherung an Konservatismus begann. Hierbei wurde der Ursprung konservativer Ideen in der Gegenbewegung zur Französischen Revolution verortet und Konservatismus nicht per se als nicht-innovativ, sondern als Gegenbewegung zu umstürzenden Veränderungen dargestellt. Im anschließenden Panel wurde der rechtliche Bezug zu Konservatismus hergestellt, woraufhin sich der nachfolgende Teil den konservativen Elementen im internationalen Vergleich widmete. Den Abschluss bildete der Bezug zu Ungarn und dessen Paradoxon, dass konservative Parteien durch eine wertedominierte Gesellschaftspolitik, aber eine progressive Wirtschaftspolitik bestimmt seien.</p>
---	--	----------------------------------	---	--

5. Arbeitsschwerpunkte, Forschungsprojekte (ohne Geldmittel)

5.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Qualität der Demokratie im Donauraum	Ellen Bos	Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes steht die demokratische Qualität der postsozialistischen Systeme in der Region. Dabei richtet sich das Interesse vor allem auf die Gründe für die unterschiedliche Entwicklung der Staaten im Spannungsfeld von Transformation und Europäisierung. Aufbauend auf meiner umfangreichen Forschung zur Genese und Entwicklung der neuen Demokratien in Mittel- und Osteuropa soll insbesondere die Entwicklung der politischen Regime in Ungarn und der Ukraine weiter verfolgt und analysiert werden. Während im Hinblick auf Ungarn die Frage der demokratischen Qualität im Mittelpunkt stehen wird, geht es bei der Ukraine daneben auch grundsätzlich auch um die typologische Bestimmung des Regimes, das sich seit 1991 mal mehr in Richtung Demokratie und mal mehr in Richtung Autokratie entwickelt. Das Verhalten der politischen Eliten wird in beiden Fällen als Schlüsselvariable betrachtet.
Die typologische Bestimmung von „Grauzonenregimen“	Ellen Bos (in Kooperation mit Margareta Mommsen)	Die etablierten dichotomen Konzepte zur Unterscheidung von Demokratie und Autokratie haben sich für die Analyse der zunehmenden Vielfalt demokratischer Herrschaftssysteme in den postsozialistischen Staaten als unzureichend erwiesen. Es gilt ein Instrumentarium zu entwickeln, welches es erlaubt, die qualitativen Aspekte und unterschiedlichen Verwirklichungsgrade dieser Herrschaftsform zu erfassen.
Verfassunggebungsprozesse im Vergleich	Ellen Bos	Anknüpfend an meine Untersuchung „Verfassunggebung und Systemwechsel. Die Institutionalisierung der Demokratie im postsozialistischen Osteuropa“ soll die aktuelle Verfassungsentwicklung in den postsozialistischen Staaten vergleichend untersucht werden.
Hypothesen des Sozialismus in den politischen Systemen Ost- und Mitteleuropas	Ellen Bos	Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, inwieweit die Entwicklung in den postsozialistischen Staaten bis heute durch Legacies des sozialistischen Systems geprägt wird.
Politische Eliten in Ost- und Mitteleuropa	Ellen Bos (in Kooperation mit Zoltán Tibor Pállinger)	Ziel der des Projektes ist es, einen Überblick über die Elitesysteme der Region Ost- und Mitteleuropa zu erarbeiten, wobei die folgenden Kriterien im Vordergrund stehen: Rekrutierung, Repräsentativität, Funktionalität und Perfomanz sowie Legitimität. Darüber hinaus sollen auch die zukünftigen Herausforderungen, mit denen sich die politischen Eliten werden befassen müssen, identifiziert werden.
Makroregionale Strategien als neue Form der Governance in der EU	Ellen Bos	Makroregionale Strategien gehören zu den neuesten Programmen der Europäischen Union. Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes steht die Frage, inwiefern mit der makroregionalen Strategie für den Donauraum tatsächlich - wie beabsichtigt - eine neue Qualität der Kooperation erreicht werden kann bzw. worin ihr europäischer Mehrwert liegen könnte.
Vorbereitung des Monitoring-Verfahrens der Doktorschule durch die Ungarische Akkreditierungskommission (MAB)	Ellen Bos, Mónika Dózsai	Aktualisierung der offiziellen Seite der Doktorschule der AUB bei der Datenbank der MAB (doktori.hu) Erstellung der notwendigen Dokumente: Selbstevaluierung (40 S.), neuer Ausbildungsplan

<p>Thematisches Netzwerk des Jean-Monnet-Lehrstuhls der Universität Passau (Prof. Dr. Daniel Göler), der Universität Babeş-Bolyai (Cluj-Napoca, Rumänien) und der AUB im Bereich Politikwissenschaft</p>	<p>Ellen Bos (in Kooperation mit Hendrik Hansen)</p>	<p>Ziel: Einrichtung einer engen Forschungskoooperation zwischen den beteiligten Universitäten, Förderung der Vernetzung von Nachwuchswissenschaftlern und etablierten Wissenschaftlern). (Im November 2012 wurde ein Antrag zur Förderung des Netzwerks durch den DAAD eingereicht.)</p>
<p>Forschungsprojekt: „Prozesse endogener Destabilisierung von Wettbewerbswirtschaften</p>	<p>Jörg Dötsch</p>	<p>Vor dem Hintergrund wettbewerbstheoretischer Überlegungen wird die Differenz von intrinsischen und symbolischen Prädikaten von Gütern und Leistungen eingeführt. Durch die Integration von anthropologischen, psychologischen und emergenztheoretischen Ansätzen sollen neu Einsichten zu Prozessen der Destabilisierung wettbewerblicher Wirtschaften gewonnen werden.</p>
<p>Trägt die Europäische Donauraumstrategie zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit bei?</p>	<p>Martina Eckardt</p>	<p>Gegenstand: Es wird eine erste ökonomische Auswertung vorgenommen, inwieweit die in den Schwerpunktbereichen der Donauraumstrategie speziell geförderten Projekte einen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit leisten.</p> <p>Mitwirkende: Sviatlana Prakapiuk, MA, AUB</p>
<p>Internationalisierungsstrategien von Kleinen und mittleren Unternehmen</p>	<p>Martina Eckardt</p>	<p>Gegenstand: Anhand einer empirischen Erhebung wird der Frage nach den Erfolgsfaktoren der Internationalisierung von Kleinen und mittleren Unternehmen nachgegangen.</p> <p>Mitwirkende und Anja Lechner, MA, AUB Kooperationspartner: Prof. Dr. Christopher Stehr, GSG Heilbronn</p>
<p>Regulierungswettbewerb und Gesellschaftsrechtsform</p>	<p>Martina Eckardt</p>	<p>Gegenstand: Aufgrund jüngerer Entscheidungen des EuGH ist auch die Gesellschaftsrechtsform zu einer strategischen Variable der Unternehmen im Zuge ihrer Internationalisierungsaktivitäten geworden. Dieses mittelfristig angelegt Projekt untersucht die Bedingungen für einen funktionsfähigen Regulierungswettbewerb in der Europäischen Union. Besonderes Augenmerk wird auf international agierenden Intermediäre (Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Unternehmensberatungen) gerichtet, da diesen aufgrund der vielfältigen Informationsasymmetrien eine zentrale Rolle zukommt.</p> <p>In einem ersten Teilprojekt wurde die Societas Privata Europaea einer umfassenden institutionenökonomischen Analyse unterzogen.</p>
<p>Fiscal Governance in der EU</p>	<p>Martina Eckardt</p>	<p>Gegenstand: Die aktuelle Staatsschuldenkrise zeigt welche Relevanz der <i>Fiscal Governance</i> nicht nur für die nationale Wirtschaftsentwicklung, sondern auch für die Stabilität der Europäischen Währungsunion hat. In diesem Projekt werden die unterschiedlichen Facetten aus institutionenökonomischer Sicht analysiert.</p> <p>Teilprojekt: Der Beitrag von Schuldenregeln zur nachhaltigen Haushaltspolitik Mitwirkende: Dr. Werner Ebert, BMF, Berlin, Dr. Zoltan Tibor Pallinger, AUB, Prof. Siegfried Franke, AUB, Gegenstand: Ausgehend von einem Symposium 2011 an der AUB zu diesem Thema werden die Forschungsergebnisse in einem Sammelband herausgegeben.</p>

<p>Der Einfluss von Informations- und Kommunikationstechnik auf die Wirtschafts- und Finanzpolitik</p>	<p>Martina Eckardt</p>	<p>Gegenstand: Die Informations- und Kommunikationstechnik beeinflussen zunehmend die Produktion und Bereitstellung öffentlich angebotener Güter und Dienstleistungen (e-government). Zugleich eröffnen sie neue Möglichkeiten der kollektiven Aggregation von Präferenzen (e-governance und e-democracy). Dieses Projekt setzt sich mit den verschiedenen Facetten dieser Entwicklung auseinander.</p> <p>Teilprojekt: Vergleichende Analyse des Internetauftritts von Kommunen im Donauraum Mitwirkende: Prof. Dr. Stefan Okruch, Janina Apostolou, MA, Studierende der AUB Gegenstand: Im Rahmen dieses empirischen Forschungsprojektes wurde unter Beteiligung von Studierenden der AUB der Internetauftritt von 144 Kommunen aus 8 Staaten des Donauraums verglichen. Im Mittelpunkt standen Fragen nach den folgenden Kategorien „Sicherheit und Privatsphäre“, „Benutzerfreundlichkeit“, „Inhalt“, „Service“, „Partizipation“. Diese wurden vergleichend für die untersuchten Länder sowie nach Größenklassen der untersuchten Kommunen (Klein-, Mittel-, Großstädte) ausgewertet.</p> <p>Teilprojekt: eGovernment und eGovernance aus evolutionsökonomischer Perspektive Gegenstand: In diesem Projekt werden Methoden der Evolutionsökonomik herangezogen, um Aussagen über bisherige und künftige Entwicklung und den Einfluss der Informations- und Kommunikationstechniken auf die Angebot und Bereitstellung öffentlicher Güter und Dienstleistungen zu treffen.</p> <p>Teilprojekt: Beteiligungs- bzw. Bürgerhaushalte Betreuung des gleichnamigen Dissertationsprojekts von Janina Apostolou, MA, AUB</p>
<p>Die Europäische Vereinigung für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)</p>	<p>Martina Eckardt</p>	<p>Gegenstand: Mit der Rechtsform der Europäischen Vereinigung für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) steht eine supranationale Rechtsform des öffentlichen Rechts zur Verfügung, dass die staatsübergreifende regionale Kooperation erleichtern soll. Fast die Hälfte aller bislang registrierten EVTZ findet unter Beteiligung ungarischer Kommunen statt. Mit diesem Projekt findet eine erste Analyse der Wirkungsweise dieser Rechtsform auf ihre regionalpolitischen Implikationen hin statt, basierend auf einer empirischen Erhebung.</p> <p>Kooperationspartner: Prof. Dr. Dr. hc. Peter Friedrich, Universität Tartu/Estland Mitwirkende: Beatrix Perzce, Studentin im MA IEB, AUB</p>
<p>Gesundheitsökonomik</p>	<p>Martina Eckardt</p>	<p>Betreuung Dissertationsprojekt Andreas Klar zum Thema „Gesundheitstourismus in Europa – Eine empirische Transaktionskostenanalyse“ (Beginn: 2009, abgeschlossen September 2012) Das Projekt untersuchte, welche Anreize Patienten haben, geplant medizinische Leistungen im Ausland in Anspruch zu nehmen und welche die wesentlichen Hürden ihrer Inanspruchnahme sind. Anhand von zwei empirischen Untersuchungen wurden diese Fragen für die Behandlung deutscher Patienten im Ausland und für die Zahnbehandlung ausländischer Patienten an Budapester Zahnkliniken beantwortet.</p>

<p>Der Einfluss von Informations- und Kommunikationstechnik auf die Wirtschafts- und Finanzpolitik</p>	<p>Stefan Okruch</p>	<p>Gegenstand: Die Informations- und Kommunikationstechnik beeinflussen zunehmend die Produktion und Bereitstellung öffentlich angebotener Güter und Dienstleistungen (e-government). Zugleich eröffnen sie neue Möglichkeiten der kollektiven Aggregation von Präferenzen (e-governance und e-democracy). Dieses Projekt setzt sich mit den verschiedenen Facetten dieser Entwicklung auseinander.</p> <p>Teilprojekt: Vergleichende Analyse des Internetauftritts von Kommunen im Donauraum Mitwirkende: Prof. Dr. Martina Eckardt, Janina Apostolou, MA, Studierende der AUB Gegenstand: Im Rahmen dieses empirischen Forschungsprojektes wurde unter Beteiligung von Studierenden der AUB der Internetauftritt von 144 Kommunen aus 8 Staaten des Donauraums verglichen. Im Mittelpunkt standen Fragen nach den folgenden Kategorien „Sicherheit und Privatsphäre“, „Benutzerfreundlichkeit“, „Inhalt“, „Service“, „Partizipation“. Diese wurden vergleichend für die untersuchten Länder sowie nach Größenklassen der untersuchten Kommunen (Klein-, Mittel-, Großstädte ausgewertet.</p>
<p>Recht und Ökonomik des Dritten Sektors (Marktssystem und Organisation)</p>	<p>Stefan Okruch</p>	<p>Dissertationsbetreuung: Jörg Dötsch, "Wettbewerbliche Ordnung als fragiles System" Das Dissertationsprojekt (Beginn: 2009, abgeschlossen August 2012) verfolgte eine Erweiterung des ordnungstheoretischen Entwurfs Friedrich August von Hayeks anhand eines stringent systemtheoretischen Ansatzes. Im Fokus steht dabei der Wettbewerb als marktwirtschaftliches Organisationsprinzip</p>
<p>Evolution der Politikkoordination in der Europäischen Union</p>	<p>Stefan Okruch</p>	<p>Sozialer Dialog als Instrument der Politikkoordination?</p>
<p>Direct Democracy in Modern Europe</p>	<p>Zoltán Tibor Pállinger</p>	<p>Gegenstand: Langfristiges angelegtes Forschungsprojekt, das empirische und theoretische Aspekte der Direkten Demokratie im modernen Europa auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene umfasst. Die multidisziplinäre Analyse direktdemokratischer Verfahren dient dazu, das Innovationspotential und den Beitrag der Direkten Demokratie zur Qualität der Demokratie aufzuzeigen.</p> <p>Mitwirkende: Netzwerk Direkte Demokratie (Liechtenstein-Institut, Initiative and Referendum Institute Europe und Forschungsstelle für Bürgerbeteiligung und Direkte Demokratie Universität Marburg)</p>
<p>Politikinnovation und Demokratiequalität in Ungarn und der Region</p>	<p>Zoltán Tibor Pállinger</p>	<p>Gegenstand: Die traditionelle, technokratisch-hierarchische Politik kann die komplexen Herausforderungen, mit denen sich unsere heutigen Gesellschaften konfrontiert sehen, immer weniger bewältigen. Ziele des Projekts ist es, das Potential neuer, innovativer Formen der Governance, welche neben der Ebene der Elite auch den Einbezug der Zivilgesellschaft sicherstellen, für die Region zu untersuchen.</p> <p>Mitwirkende: Prof. Dr. László Komáromi (Pázmány Péter Katolikus Egyetem)</p>
<p>Politische Eliten in Ost- und Mitteleuropa</p>	<p>Zoltán Tibor Pállinger (in Kooperation mit Ellen Bos)</p>	<p>Gegenstand: Ziel des Projektes ist es, einen Überblick über die Elitesysteme der Region Ost- und Mitteleuropa zu erarbeiten, wobei die folgenden Kriterien im Vordergrund stehen: Rekrutierung, Repräsentativität, Funktionalität und Perfomanz sowie Legitimität. Darüber hinaus sollen auch die zukünftigen Herausforderungen, mit denen sich die politischen Eliten werden befassen müssen, identifiziert werden.</p>

		Mitwirkende: Im Rahmen eines Forschungsseminars werden auch Studierende der AUB in das Projekt einbezogen
Fiscal Governance in der EU	Zoltán Tibor Pállinger (in Kooperation mit Martina Eckardt)	Gegenstand: Der Beitrag von Schuldenregeln zur nachhaltigen Haushaltspolitik. Ausgehend von einem Symposium 2011 an der AUB zu diesem Thema werden die Forschungsergebnisse in einem Sammelband herausgegeben. Mitwirkende: Prof. Dr. Martina Eckardt, Dr. Werner Ebert, BMF, Berlin, Prof. Siegfried Franke, AUB
Grundlagen der Demokratie	Zoltán Tibor Pállinger	Gegenstand: Analyse grundlegender Aspekte der Demokratie insbesondere im Hinblick auf die gegenwärtige Krise in Europa mit besonderem Fokus auf die Donau-Region.
Das Problem der Machtteilung in den kleinsten Staaten Europas	Zoltán Tibor Pállinger	Gegenstand: Analyse der Machtteilungsproblematik in den kleinsten Staaten Europas und Entwicklung eines neuen Analyseinstrumentariums. Mitwirkende: Liechtenstein-Institut

5.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Die Friedensbewegung in Österreich-Ungarn an der Wende zum 20. Jh.	Henriett Kovács	Dissertationsprojekt: Wirkung und Wahrnehmung von neueren internationalen Ideenströmungen wie Pazifismus, Friedensbewegung, Internationalität, Interparlamentarität, internationale Schiedsgerichtsbarkeit, europäische Einheitsideen, Institutionalisierung der internationalen Beziehungen beziehungsweise die Wahrnehmung dieser Phänomene gemäss der österreichischen und der ungarischen Mentalität sowie ihre Rezeption in der Öffentlichkeit beider Reichsteile der Monarchie an der Wende zum 20. Jahrhundert
Illustrierte Darstellung von Problematik des Pazifismus und Militarismus in den österreichischen und ungarischen Karikaturen der alten Jahrhundertwende	Henriett Kovács	Vergleichende Analyse der Karikaturen über die Hauptpersönlichkeiten und Ereignissen der Friedensbewegung in Österreich sowie in Ungarn der alten Jahrhundertwende, auf Grund von Karikaturen über Bertha von Suttner, Mór Jókai, Albert Apponyi im Bezug auf die einheimischen und internationalen Ereignissen wie zB. Vereinsgründungen, Interparlamentarischen Union, Haager Friedenskonferenzen, öffentlichen Stellungnahmen der Hauptakteure usw. Die untersuchte Witzblätter: Österreich: Kikeriki-Die Bombe, Ungarn: Borsszem Jankó-Bolond Istók. Die Zeitspanne der Untersuchung: 1889-1914.
„Die Kriegswirtschaft Tschechiens, Ungarns und der Slowakei in der Zeit des Zweiten Weltkriegs im Vergleich“	Richard Lein	Das geplante Forschungsprojekt setzt sich zum Ziel, durch einen Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung von drei der bedeutendsten Rüstungsunternehmen der genannten Staaten während des Zweiten Weltkriegs zumindest ein Teilgebiet der bisher bestehenden Forschungslücke abzudecken und so die Basis für weitere Untersuchungen zu dieser Thematik zu schaffen. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt dabei für das Reichsprotektorat auf den Pilsener Skoda-Werken, für Ungarn auf dem Budapester Maschinenbaukonzern Ganz & Co. sowie für die Slowakei auf der in Bratislava angesiedelten Filiale von Dynamit Nobel.

Das Königreich Ungarn in der deutschsprachigen Literatur am Ende der Frühen Neuzeit. Eberhard Werner Happsels <i>Der ungarische Kriegsromans</i> im Kontext der Ungarnbilder in der Medienlandschaft des 17. Jahrhunderts	Externer Betreuer / Orsolya Lénárt	Dissertationsprojekt; finanziert durch BMWF Österreich
Die Entwicklung von Deutschnationalismus und Nationalsozialismus in Verbindung mit evangelischer Kirche und evangelischem Schulwesen im mitteleuropäischen Grenzraum am Fallbeispiel der Familie Beyer (19./20. Jahrhundert)	Ursula Mindler	Das Forschungsprojekt befasst sich mit der Wechselwirkung von Protestantismus (va. evang. A.B.), Deutschnationalismus respektive Nationalsozialismus und familiären Netzwerken in mitteleuropäischen Grenzräumen am Beispiel des burgenländisch-westungarischen Raumes im 19. und 20. Jahrhundert. Exemplarisch wird dieses Thema anhand der Kószegei Familie des 1. burgenländischen Superintendenten Theophil Beyer sen. (seiner Ehefrau Ida und dem Sohn Theophil jun. sowie weiteren Verwandten) aufgearbeitet, wobei ein reicher und recht gut dokumentierter Quellenbestand für dieses Fallbeispiel vorliegt.
Jüdische Studien	Ursula Mindler	Weitere Arbeitsschwerpunkte mit Publikationen
Der 33-Jährige Krieg: Mitteleuropa zwischen 1914 und 1947 () (gemein-	Dieter A. Binder/ Georg Kastner	Forschungsgruppe des DK
K.u.K – Kult und Kitsch: Die Donaumonarchie im Unterhaltungskino	Georg Kastner	Fakultäres Forschungsprojekt unter Einbindung der Studierenden
System und Systembrüche in Mitteleuropa	Dieter A. Binder	Forschungsgruppe des DK
Konflikte und Konfliktlösungsstrategien im Mitteleuropa des 20. Jahrhunderts	Dieter A. Binder/ Georg Kastner	Forschungsgruppe des DK
Die Inschriften auf den Bestattungsurnen der Habsburger im Wiener Stephansdom	Dieter A. Binder	Beitrag Kastner zum Forschungsprojekt „Der Mitteleuropäische Tod“
Opfer des NS-Terrors in Österreich zwischen 19. Juni 1933 und 12. März 1938	Georg Kastner	Buchprojekt
Reformkonzepte für die Donaumonarchie am Vorabend des ersten Weltkriegs	Georg Kastner	Forschungsprojekt
Paradigmenwechsel im Verhältnis von Literatur und Religion im Nachkriegsungarn. Ottlik, Pilinszky, Esterházy	Marcell Mártonffy	(Habilitationsschrift, in Vorbereitung)

5.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Der Einfluss des Europarechts auf die dogmatischen Rechtsfiguren des nationalen Verwaltungsrechts - entwickelt auf dem Beispiel von Deutschland, England, Österreich, Tschechien und Ungarn	Attila Vincze	Das sich in Ausarbeitung befindende Habilitationsvorhaben behandelt die Wirkung des Europarechts auf die Dogmatik der nationalen Rechtsordnungen in rechtsvergleichender Sicht. Es geht um ein rechtsvergleichendes Projekt, das die wichtigsten Einflüsse des Europarechts in verschiedenen Rechtssystemen untersucht.
Binnenmarktrecht, Europäisches Privatrecht	Kornélia Kozák	Durchführung vorlesungsbegleitender Übungen im Master-Studiengang Europäische und Internationale Verwaltung. Im Rahmen der Europarecht-Übung wurden EuGH-Fälle behandelt, die das Binnenmarktrecht betreffen. Ich schreibe meine Doktorarbeit über die mangelhafte Erfüllung des Verkäufers im deutschen und ungarischen Recht und deshalb soll ich auch das Gesetzgebungsverfahren in diesem Bereich in Ungarn untersuchen.
Durchführung von Lehrveranstaltungen im Umfang von 9 SWS (SS 2012) bzw. 8 SWS (WS 2012/13),	Christian Schubel	Es handelt sich nahezu durchgängig nicht um Einführungs-, sondern um Spezialisierungsveranstaltungen für Fortgeschrittene handelt, die im Jahresrhythmus fortentwickelt und aktualisiert werden müssen, z. B. im WS 2012/13: Europäisches Privatrecht I – Einbau des Vorschlages der Kommission für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht vom 11.10.2011 – damit noch stärkere Profilierung dieser Veranstaltung zu einem „Europäischen Kaufrecht“ Vergleichendes GmbH-Recht Deutschland, Ungarn, Polen – insb. systematische Einarbeitung in das tschechische GmbH-Recht, mit dem Ziel, in der Veranstaltung zumindest dort gezielt auf das tschechische Recht hinzuweisen, wo dieses interessante Regelungen trifft, die von denen der Rechtsordnungen Deutschlands, Ungarns und Polens abweichen Recht des Europäischen Binnenmarktes – u.a. Einarbeitung bzw. eingehende Behandlung von 5 neuen Entscheidungen des EuGH aus den Jahren 2011 und 2012
Demokratische Entwicklung in Ungarn, , Parlamentarismus in der EU,	Jürgen Dieringer	
Dezentralisierungsprozesse, local and regional governance	Jürgen Dieringer	
Bertelsmann Transformations-Index	Jürgen Dieringer	Fortlaufende Messung der Qualität von Demokratien und von Governance-performance in Transformations- und Schwellenländern, finanziert durch die Bertelsmann-Stiftung. Dieringer ist einer der beiden Gutachter für Ungarn.
Prägung der Mentalität und des politischen Denkens durch die Erfahrung totalitärer Herrschaft	Hendrik Hansen	Tagungsband, hrsg. mit Barbara Zehnpfennig (Univ. Passau) im Nomos Verlag, Schriftenreihe „Andrassy Studien zur Europaforschung (erscheint 2013); Beitrag im Band: Bos, Ellen, Eckardt, Martina, Kastner, Georg, Masát, András, Wenger David (Hrsg.): Der Donauraum in Europa, Andrassy Schriften zur Europaforschung, Baden-Baden, 2012, Bd.1

Politische Kultur in der Demokratie	Hendrik Hansen	Auseinandersetzung mit den geistigen Grundlagen liberaler Demokratien im allgemeinen und in Transformationsstaaten im besonderen. Mit-Herausgeber eines Tagungsbandes zu dem Thema (gemeinsam mit Ellen Bos und Zoltán T. Pállinger, aufbauend auf einer internationalen Konferenz, die im Oktober 2012 an der AUB stattfand); Beitrag über Rousseau im Jahrbuch Recht & Ethik 2012 (Berlin: Duncker & Humblot).
Ideologie und Verbrechen	Hendrik Hansen	Frage nach dem Zusammenhang zwischen der Ideologie des Marxismus und den Verbrechen des Kommunismus; Verfassung eines Beitrags für den Band „Ideologie und Verbrechen“ von Frank-Lothar Kroll und Barbara Zehnpfennig (erscheint 2013).
Netzwerk des Jean-Monnet-Lehrstuhls der Universität Passau (Prof. Dr. Daniel Göler), der Universität Babeş-Bolyai (Cluj-Napoca, Rumänien) und der AUB im Bereich Politikwissenschaft	Hendrik Hansen	Ziel: Einrichtung einer engen Forschungsk Kooperation zwischen den beteiligten Universitäten, Förderung der Vernetzung von Nachwuchswissenschaftlern und etablierten Wissenschaftlern. Im November 2012 wurde ein Antrag zur Förderung des Netzwerks durch den DAAD eingereicht; zusätzlich wurden Zusagen für eine Förderung des Netzwerks durch die KAS, die FES und das Centre international de formation européenne (CIFE) eingeworben.
Verfassungsutopien	David R. Wenger	Das Forschungsprojekt bezieht sich einerseits auf historische Vorstellungen vor allem aus dem 19. Jahrhundert. Zum anderen haben sich heute gerade jüngere Verfassungen von der früheren Form des reinen Organisationsstatuts entfernt, um in etlichen neuen Bereichen Zuständigkeits- und Regelungsansprüche anzumelden. Dabei interessieren v.a. die Auswirkungen auf Politik und Gesetzgeber sowie die soziologischen Hintergründe dieser Entwicklungen. Sie werden ebenfalls in Bezug auf die Leistungsfähigkeit des Rechts untersucht, wobei methodisch u.a. an die Systemtheorie angeknüpft wird. Schliesslich ist der Verfassungsbegriff zum Allerweltsbegriff geworden. Stichworte sind das "Weltrecht", die Konstitutionalisierung des Völkerrechts, aber auch das "Zivilverfassungsrecht". Diese Entwicklungen sind kritisch zu verfolgen, insbesondere mit Rücksicht auf die erwähnte Leistungsfähigkeit des Rechts.
WTO-Recht – SPS-Übereinkommen	Caroline Hemler	SPS-Übereinkommen, GATT, TBT-Übereinkommen, Effektivitätsprobleme im WTO-Recht, Standardisierung im WTO-Recht.
Europarecht	Caroline Hemler	Durchführung der Europarecht-Übung: Themenbezug unmittelbare Anwendbarkeit, Anwendungsvorrang des EU-Rechts.

5.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Qualität der Demokratie im Donauraum	Ellen Bos	Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes steht die demokratische Qualität der postsozialistischen Systeme in der Region. Dabei richtet sich das Interesse vor allem auf die Gründe für die unterschiedliche Entwicklung der Staaten im Spannungsfeld von Transformation und Europäisierung. Aufbauend auf meiner umfangreichen Forschung zur Genese und Entwicklung der neuen Demokratien in Mittel- und

		Osteuropa soll insbesondere die Entwicklung der politischen Regime in Ungarn und der Ukraine weiter verfolgt und analysiert werden. Während im Hinblick auf Ungarn die Frage der demokratischen Qualität im Mittelpunkt stehen wird, geht es bei der Ukraine daneben auch grundsätzlich auch um die typologische Bestimmung des Regimes, das sich seit 1991 mal mehr in Richtung Demokratie und mal mehr in Richtung Autokratie entwickelt. Das Verhalten der politischen Eliten wird in beiden Fällen als Schlüsselvariable betrachtet.
Die typologische Bestimmung von „Grauzonenregimen“	Ellen Bos (in Kooperation mit Margareta Mommsen)	Die etablierten dichotomen Konzepte zur Unterscheidung von Demokratie und Autokratie haben sich für die Analyse der zunehmenden Vielfalt demokratischer Herrschaftssysteme in den postsozialistischen Staaten als unzureichend erwiesen. Es gilt ein Instrumentarium zu entwickeln, welches es erlaubt, die qualitativen Aspekte und unterschiedlichen Verwirklichungsgrade dieser Herrschaftsform zu erfassen.
Verfassunggebungsprozesse im Vergleich	Ellen Bos	Anknüpfend an meine Untersuchung „Verfassunggebung und Systemwechsel. Die Institutionalisierung der Demokratie im postsozialistischen Osteuropa“ soll die aktuelle Verfassungsentwicklung in den postsozialistischen Staaten vergleichend untersucht werden.
Hypothesen des Sozialismus in den politischen Systemen Ost- und Mitteleuropas	Ellen Bos	Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, inwieweit die Entwicklung in den postsozialistischen Staaten bis heute durch Legacies des sozialistischen Systems geprägt wird.
Politische Eliten in Ost- und Mitteleuropa	Ellen Bos (in Kooperation mit Zoltán Tibor Pállinger)	Ziel der des Projektes ist es, einen Überblick über die Elitesysteme der Region Ost- und Mitteleuropa zu erarbeiten, wobei die folgenden Kriterien im Vordergrund stehen: Rekrutierung, Repräsentativität, Funktionalität und Perfomanz sowie Legitimität. Darüber hinaus sollen auch die zukünftigen Herausforderungen, mit denen sich die politischen Eliten werden befassen müssen, identifiziert werden.
Makroregionale Strategien als neue Form der Governance in der EU	Ellen Bos	Makroregionale Strategien gehören zu den neuesten Programmen der Europäischen Union. Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes steht die Frage, inwiefern mit der makroregionalen Strategie für den Donaauraum tatsächlich - wie beabsichtigt - eine neue Qualität der Kooperation erreicht werden kann bzw. worin ihr europäischer Mehrwert liegen könnte.
Vorbereitung des Monitoring-Verfahrens der Doktorschule durch die Ungarische Akkreditierungskommission (MAB)	Ellen Bos, Mónika Dózsai	Aktualisierung der offiziellen Seite der Doktorschule der AUB bei der Datenbank der MAB (doktori.hu) Erstellung der notwendigen Dokumente: Selbstevaluierung (40 S.), neuer Ausbildungsplan
Thematisches Netzwerk des Jean-Monnet-Lehrstuhls der Universität Passau (Prof. Dr. Daniel Göler), der Universität Babeş-Bolyai (Cluj-Napoca, Rumänien) und der AUB im Bereich Politikwissenschaft	Ellen Bos (in Kooperation mit Hendrik Hansen)	Ziel: Einrichtung einer engen Forschungsk Kooperation zwischen den beteiligten Universitäten, Förderung der Vernetzung von Nachwuchswissenschaftlern und etablierten Wissenschaftlern). (Im November 2012 wurde ein Antrag zur Förderung des Netzwerks durch den DAAD eingereicht.)
„Die Erweiterungspolitik der Europäischen Union im Spannungsfeld zwischen Müdigkeit und Erfolg“	András Hettyey	Das Forschungsvorhaben im Rahmen der Andrassy Junior Research Fellowship zielt auf die Frage ab, wie sich die Erweiterungspolitik der EU im Spannungsfeld von „Müdigkeit“ einerseits und „Erfolg“ andererseits darstellt.
Die frühmittelalterliche bayerische Gesetzgebung und deren Einfluss auf das Rechtssystem Ungarns nach der Staatsgründung (01.02.2012–31.07.2012) im	Tamás Nótári	Im Rahmen des Forschungsprojekts wurde die Lex Baiuvariorum von folgenden Gesichtspunkten aus behandelt werden. Nach der Aufarbeitung der Fachliteratur, wurden die verschiedenen Normschichten der lex untersucht. Ein wichtiger Aspekt war es, die Einwirkung des römischen Rechts und der älteren germanischen Volksrechte auf die Lex Baiuvariorum

<p>Rahmen des TÁMOP-Projekts (Nr. 4.2.2.B-10/1-2010-0015) Identitäten: Kulturen und Minderheiten im Donauraum</p>		<p>aufzuarbeiten. Hiernach wurde jener Frage nachgegangen, inwiefern die Lex Baiuvariorum die Gesetzgebung des ungarischen Staatsgründers Stephans I beeinflusst hat. Durch die rechtshistorische und philologische Untersuchung der Arbeitsweise und Quellengebrauch der bayerischen und ungarischen Gesetzgeber der Frühmittelalters und des 11. Jahrhunderts wurden einige Aspekte des kulturellen Austausches im Donauraum im Mittelalter aufgezeigt, die für die weitere Entwicklung der politischen, staatsrechtlichen und kulturellen Identität beider Völker von ausschlaggebender Wichtigkeit waren.</p>
<p>Die bayerische Ethnogenese und die Erschaffung der Staats- und Rechtsordnung im frühmittelalterlichen Bayern (01.08.2012–31.01.2013) im Rahmen des TÁMOP-Projekts (Nr. 4.2.2.B-10/1-2010-0015) Identitäten: Kulturen und Minderheiten im Donauraum</p>	<p>Tamás Nótári</p>	<p>Im Rahmen der Forschung wurde einerseits das staatsrechtliche Gebilde des Bayerischen Herzogtums in der Agilolfingerzeit, andererseits dessen Außenbeziehungen (vor allem die langobardischen, fränkischen und alemannischen Beziehungen) untersucht. Hierbei wurde der frühmittelalterlichen bayerischen Kirchenpolitik und Kirchenorganisation ebenfalls Aufmerksamkeit gewidmet. Der Einfluss des Kirchenrechts und der rechtliche Hintergrund der Bistumsorganisation wurden ebenfalls untersucht. Bei der Untersuchung der Erschaffung der Rechtsordnung im frühmittelalterlichen Bayern wurde die begonnene Arbeit an der Lex Baiuvariorum in folgende Richtungen vertieft. Es wurden die Quellen des bayerischen Volkrechtes eingehender behandelt, um dadurch ein besseres Bild davon zu bekommen, in welchem Maß die Kompilatoren der lex gotisches (vor allem westgotisches) und alemannisches Gesetzesmaterial verwendet haben. Die weitere Untersuchung der germanischen Terminologie der Lex Baiuvariorum trug dazu bei das Verhältnis der ex asse bayerischen und der mit den anderen germanischen Volkrechten enger verwandten Normschichten zu klären.</p>
<p>Differenzierte Integration in der EU am Beispiel der Minderheitenpolitik</p>	<p>Christoph Schnellbach</p>	<p>Forschungsprojekt im Rahmen des Andrassy Junior Research Fellowships. Das Projekt thematisiert die Konsequenzen differenzierter Integration für die Dynamiken und Prozesse der EU-Minderheitenpolitik.</p>
<p>Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa im Vergleich. 1867 bis zur Gegenwart</p>	<p>Christopher Walsch</p>	<p>Internationale Tagung und internationaler Doktorandenworkshop vom 18. bis 20. April 2012. Interdisziplinäre Veranstaltung zu wirtschafts- und sozialgeschichtlichen und –politischen Themen im mitteleuropäischen Raum</p>
<p>[Planung] Die EU-Donauraumstrategie auf dem Prüfstand</p>	<p>Christopher Walsch Christina Griessler Ellen Bos</p>	<p>interdisziplinär angelegte Analyse der ersten Jahre der makroregionalen EU-Strategie. Tagung im Oktober 2013, Publikation erste Jahreshälfte 2014</p>
<p>Identifizierung und Analyse politischer Transformationsprozesse in den EU-Kandidatenländern: Serbien, Kroatien und Mazedonien</p>	<p>Christina Griessler</p>	<p>Das Projekt befasst sich mit den politischen Umständen (intern und extern) unter denen es den drei ehemaligen Teilstaaten Jugoslawiens (Serbien, Kroatien und Mazedonien) möglich war, in relativ kurzer Zeit, jene Voraussetzungen zu erfüllen, um den Status eines EU-Beitrittskandidaten zu erhalten. Der Fokus liegt auf den politischen Akteuren und Organisationen, die eine Transformation der politischen Strukturen förderten oder auch hinderten. In dieser Region sind weiters, die externen Interessen von Seiten der NATO, EU oder der USA aufgrund der (Post-)Konfliktsituation bei der Analyse zu berücksichtigen.</p>
<p>Die Rolle von Drittparteien und externe Akteuren bei der Konfliktlösung in Mazedonien</p>	<p>Christina Griessler</p>	<p>Studium der politischen Situation Mazedoniens nach dem Zusammenbruch der Sozialistischen Bundesrepublik Jugoslawiens, insbesondere die Konfliktsituation im Jahr 2001, die durch eine albanische paramilitärische Organisation ausgelöst wurde (NLA/UÇK). Eine politische Lösung konnte mithilfe der EU, der USA gemeinsam mit allen politischen</p>

		Parteien Mazedoniens ausverhandelt werden. Die albanischen Parteien waren in die Verhandlungen eingebunden und wurden bereits seit 1992 immer als Koalitionspartner bei der Regierungsbildung berücksichtigt.
Politische Systeme der Staaten Serbiens, Kroatiens und Mazedoniens (im Rahmen der Lehrveranstaltung: Politische Systeme der Staaten Ost- und Mitteleuropas)	Christina Griessler Ellen Bos	Transformation der politischen Systeme in den Ländern Serbien, Kroatien und Mazedonien, Entwicklung bzw. Ausgestaltung der politischen Systeme (Regime, Parlament, Präsident, Wahlsystem, politische Parteien), die Abhaltung von Wahlen und die aktuelle politische Situation. Analyse und Vergleich der politischen Transformationsprozesse in den Staaten Serbiens, Kroatiens und Mazedoniens nach dem Zusammenbruch der Sozialistischen Bundesrepublik Jugoslawiens. Unter Berücksichtigung der ethnischen Konflikte, die zum Teil zu einem Erstarren der Demokratisierungsprozesse führte bzw. die Konsolidierung des demokratischen Systems behinderte.
Einfluss der persönlichen politischen Einstellungen der politischen Akteure auf die Transformationsprozesse in den Ländern des westlichen Balkans.	Christina Griessler Ellen Bos	Ein Vergleich der Rolle der Staatspräsidenten in den Ländern Serbiens, Kroatiens und Mazedoniens nach dem Zusammenbruch der Sozialistischen Bundesrepublik Jugoslawiens. Die drei Präsidenten nahmen nach 1990/91 eine übermäßig dominante Rolle ein, obwohl das Amt in der Verfassung hauptsächlich eine repräsentative Funktion vorschrieb, bzw. nutzen sie ihren politischen Einfluss, um das politische System zu ihren Gunsten umzugestalten. Erst ein „echter“ Systemwechsel, der in Serbien 2000, in Kroatien 1999/2000 und in Mazedonien 1998 erfolgte, ermöglichte eine verspätete Konsolidierung des demokratischen politischen Systems in den jeweiligen Staaten. Das Augenmerk soll auf die persönlichen Einstellungen, Dispositionen und ideologische Überzeugungen der politischen Persönlichkeiten im Transformationsprozess gelegt sowie analysieren werden, wieweit diese Faktoren Einfluss auf die politischen Entscheidungen der Präsidenten hatten.
Assoziierungs- und Stabilisierungspolitik der EU im Vergleich zu der Donauraumstrategie in den Ländern des Westbalkans.	Christina Griessler Ellen Bos	Analyse der Assoziierungs- und Stabilisierungspolitik der EU im Vergleich zu der Donauraumstrategie in den Ländern des Westbalkans. (im Rahmen der Donauraumkonferenz Oktober 2013)
Historische Konfliktlinien in Ungarn: Relevanz in der Posttransformationsphase	Melani Barlai	Dissertationsprojekt
Verfassungsgebungsprozesse im Vergleich	Kálmán Pócza	Das Projekt beschäftigt sich mit der Theorie der Vergleich der Verfassungsgebungsprozesse.
Anglophilia in Ungarn	Kálmán Pócza	Das Projekt will die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der englischen und dem ungarischen parlamentarische Tradition
Europäische Rechtsfamilien unter besonderer Berücksichtigung mehrsprachiger Rechtsordnungen	Wilhelm Brauner	Europäische Rechtsfamilien unter besonderer Berücksichtigung mehrsprachiger Rechtsordnungen

6. Eingeworbene und in 2012 verausgabte Mittel (in Euro)¹

6.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck	Abrechnung über die AUB	Anrechnung auf Zielvereinbarung
Vortrag zum Thema „Finanz- und Wirtschaftspolitische Koordinierung in der EU - Was leistet die neue Governance?“	Werner Ebert, BMF	500 EUR	Martina Eckardt	Vortrag im Rahmen des Forschungsprojektes: Fiscal Governance in der EU Gegenstand: Die aktuelle Staatsschuldenkrise zeigt welche Relevanz der <i>Fiscal Governance</i> nicht nur für die nationale Wirtschaftsentwicklung, sondern auch für die Stabilität der Europäischen Währungsunion hat. In diesem Projekt werden die unterschiedlichen Facetten aus institutionenökonomischer Sicht analysiert.	nein	ja
Exkursion Sarajewo im Mai 2012	Auswärtiges Amt Deutschland	3.473 EUR	Rolf F. Krause/ Eszter Megyeri	12 Studenten nahmen an der von Dr. Dr. Rolf-Friedrich Krause und dr. Eszter Megyeri organisierten Exkursion nach Sarjewo teil. Die Studenten haben die Gelegenheit gehabt, die spezifische Situation, die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im multi-ethnischen Bosnien-Herzegowina kennen zu lernen. Im Rahmen des Programms haben die Teilnehmer Vertreter der Regierung, Diplomatie, NGO's sowie Vertreter der in Sarajewo ansässigen Internationalen Organisationen getroffen und Gespräche geführt.	nein	nein

¹ Technische Wechselkurs: 1 EUR = 285 HUF



Bertha-von-Suttner-Vorlesungen	Österreichisches Kulturforum	1.600 EUR	Zoltán Tibor Pállinger	Symposium zum wissenschaftlichen Werk von Prof. Dr. Anton Pelinka sowie Buchpräsentation und Diskussion zum Thema "Testosteron macht Politik"	nein	ja
Brown Bag Lunches	Deutsche Botschaft Budapest	200 EUR	Rolf Friedrich Krause	Kolloquien zu aktuellen Themen "Hungary's financial situation – challenges for short term fiscal policies?" und "Neue Arbeitsplätze in Ungarn - Zielvorstellungen der aktuellen Arbeitsmarktpolitik"	nein	ja
AUB-Flashlight zum Thema "Friedensförderung und Nation Building: Stand und Perspektiven"	Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport	500 EUR	Zoltán Tibor Pállinger	Öffentlicher Vortrag über den Stand und die Perspektiven der Friedesförderung und des Nation Buildings	nein	ja
AUB-Flashlight zu den Wahlen in der Ukraine	Prof. Dr. Ellen Bos	300 EUR	Zoltán Tibor Pállinger	Öffentlicher Vortrag aus aktuellem Anlass	nein	ja
Carl-Lutz-Vortrag	Schweizer Botschaft	1.724 EUR	Zoltán Tibor Pállinger	Öffentlicher Vortrag von Dr. Gerhard Schwarz "Der Fluch des Erfolgs - Die Schattenseiten der soliden und liberalen Schweizer Wirtschaftspolitik"	nein	ja
Carl-Lutz-Stipendium	Theres-Vogt-Familienstiftung	6.207 EUR	Zoltán Tibor Pállinger	Finanzierung eines Stipendiums für eine/n AUB-Studenten/in für ein akademisches Jahr	nein	ja
Gastvortrag im Rahmen der Veranstaltung Global Issues	Münchener Sicherheitskonferenz	500 EUR	Rolf F. Krause	Gastvortrag von Antje Lein-Struck „Schwerpunktverlagung in der internationalen Außen- und Sicherheitspolitik aus der Sicht der Münchener Sicherheitskonferenz“ Im Rahmen der Veranstaltung Global Issues	nein	ja
Hammer-Purgstall-Vorlesung	Österreichisches Kulturforum	400 EUR	Zoltán Tibor Pállinger	Gesprächsrunde zum Thema „Muslime in Europa“	nein	ja
Diverse Gastvorträge im Rahmen des Seminars Public Diplomacy	Diverse	500 EUR	Rolf F. Krause	Diverse Gastvorträge von Spezialisten im Rahmen der Seminars Public Diplomacy	nein	ja
Marketing für die AUB in Eriwan	Rolf F. Krause	1.000 EUR	Rolf F. Krause	Vorstellung der AUB vor interessierten Studierenden und Netzwerkbildung in Eriwan	nein	ja



Marketing für die AUB in Baku	Rolf F. Krause	1.000 EUR	Rolf F. Krause	Vorstellung der AUB vor interessierten Studierenden und Netzwerkbildung in Baku	nein	ja
Herder-Dozentur Politikwissenschaft SS	Johann-Gottfried-Herder-Stiftung	6.378 EUR	Zoltán Tibor Pállinger	Verstärkung der Forschungs- und Lehrkapazität der Fak. IB durch Prof. Dr. Brigitte Young (wurde eingeworben, konnte aber aufgrund schwerer Erkrankung von Frau Young nicht realisiert werden)	nein	nein
Herder-Dozentur Wirtschaftswissenschaften SS und WS	Johann-Gottfried-Herder-Stiftung	19.134 EUR	Zoltán Tibor Pállinger	Verstärkung der Forschungs- und Lehrkapazität der Fak. IB durch Prof. Dr. Siegfried F. Franke	nein	ja
Wissenschaftliches Kolloquium zum Konzept des Staatsbürgers	Diverse Privatpersonen	1.000 EUR	Zoltán Tibor Pállinger	Verzicht der Vortragenden auf Erstattung der Spesen	nein	ja
POLIS-Seminar	Bundeswehr	5.000 EUR	Dietrich F.R. Pohl		nein	ja
Wirtschaftswissenschaftliche KAS-Vorlesung von Prof. Dr. Wolfgang Kerber	KAS	5.604 EUR	Martina Eckardt, Stefan Okruch	Konrad-Adenauer-Vorlesung im Fach Wirtschaftswissenschaft	nein	ja
Finance Seminar	Takarék Bank	5.000 EUR	Stefan Okruch	Finance Seminar	nein	ja
Lehrauftrag Bümsen	Takarék Bank	2.400 EUR	Stefan Okruch	Lehrauftrag Thomas Bümsen	nein	ja
Förderung Bibliotheksausstattung IB	Auswärtiges Amt Abteilungsleiter Seidt	50.000 EUR	Dietrich F.R. Pohl	Zuwendung zur Anschaffung von Büchern, Medien, Lizenzen und Verbesserung der technischen Ausstattung	nein	nein
2 volle wissenschaftliche Mitarbeiterstelle	Takarék Bank	9.580 EUR	Martina Eckardt	2 volle wissenschaftliche Mitarbeiterstelle	ja	ja

6.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck	Abrechnung über die AUB	Anrechnung auf Zielvereinbarung
CEEPUS	CEEPUS	252 EUR	Georg Kastner	Studentenmobilität, Dozentenmobilität	ja	ja

6.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck	Abrechnung über die AUB	Anrechnung auf Zielvereinbarung
2 Visegrad-Stipendien,	Visegrad Fund	4.600 EUR	Hendrik Hansen	Zahlung von 3.000 € / Stipendium abzügl. Studiengebühr an die Fakultät (Oktober 2012)	nein	ja
Vortrag von Prof. Dr. Paul Kirchhoff (Univ. Heidelberg) zum Thema "60 Jahre Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts"	KAS	5.169 EUR	Stephan Kirste	Gastvortrag an der AUB	nein	ja
KAS- Vorlesung (Prof. Cornils)	KAS	5.157 EUR	Christian Schubel	rechtswissenschaftliche KAS- Vorlesung (Prof. Cornils)	nein	ja
Vortrag von Prof. Charles Courtney	eigenfinanziert	960 EUR	Hendrik Hansen	Vortrag von Prof. Charles Courtney (eigenfinanziert, kalkulatorische Drittmittel: Flug London – Budapest 250,- €, 3 Übernachtungen, Honorar für zwei Vorträge 500,-)	nein	ja
NICLAS Summer School	EU Life Long Learning Programme	2.055 EUR	Ákos Domahidi	NICLAS Summer School	nein	ja

6.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung, Interdisziplinäre Doktorschule

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck	Abrechnung über die AUB	Anrechnung auf Zielvereinbarung
1st International Balkan Congress: Yesterday, Today, Tomorrow and the Change	Österreichische Forschungsgemeinschaft (ÖFG)	400 EUR	Christina Griessler	Reisekostenzuschuss "1st International Balkan Congress: Yesterday, Today, Tomorrow and the Change" vom 24. - 26.9. in Istanbul"	nein	nein
Interdisziplinärer Alumni Workshop „Die Europäische Union zwischen Euro-Krise und Erweiterung: Von der 'immer engeren Union' zu differenzierter Integration?"	DAAD	2.679 EUR	Christoph Schnellbach, Ellen Bos	Interdisziplinärer Workshop für DAAD Alumni und Doktoranden der AUB	nein	ja
DALEC Online-Vorlesungen	Kooperation mit dem Donaubüro Ulm/Neu-Ulm und dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm (ZAWiW)	2.125 EUR	Ellen Bos, Christina Griessler	„Medienprojekt alt und jung entlang der Donau zum Thema <i>Werte und Wege in Europa</i> “. Kooperation von Jugendlichen und Senioren in Deutschland, Österreich, Ungarn, Serbien und Rumänien.	ja	nein
Lehrauftrag Seewann, Doktorschule	Privatperson	500 EUR	Ellen Bos	Lehrauftrag Seewann, Doktorschule	nein	ja
Vortrag Born, Konferenz Krise der Demokratie	Privatperson	300 EUR	Ellen Bos	Vortrag Born, Konferenz Krise der Demokratie	nein	ja



6.5 Zentral eingeworbene Geldmittel

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck	Abrechnung über die AUB	Anrechnung auf Zielvereinbarung
CH Contribution I. (AUB)	Schweizerische Eidgenossenschaft	122.081 EUR	Zoltán Tibor Pállinger, Universitätsleitung	2 volle Dozentstelle (1.Vergütungsanteil), 1 Verwaltungsstelle, Lehraufträge, Sachspende, Konferenzorganisation	ja	ja
CH Contribution II (St. Gallen)	Schweizerische Eidgenossenschaft / Hochschule St. Gallen	110.878 EUR	Zoltán Tibor Pállinger, Universitätsleitung	2 volle Dozentstelle (2. Vergütungsanteil)	nein	ja
TÁMOP 4.2.2. Entwicklung der Doktorschule der Andrassy Universität	Europäische Sozialfonds (ESF)	121.133 EUR	Ellen Bos, Universitätsleitung	Das TÁMOP-4.2.2/B-10/1-2010-0015 Projekt wurde im Rahmen eines Programms zur Entwicklung von Doktorschulen im August 2010 eingereicht. Das Programm wurde von der Ungarischen Nationalen Entwicklungsagentur (NFÜ) ausgeschrieben und wird aus Strukturfondmitteln der Europäischen Union finanziert. Das Projekt dauert 2 Jahre: vom 01.01.2012 bis zum 31. 12. 2013. Von den beantragten 90.000 Millionen HUF sind bewilligt worden. Die Verantwortung für die Durchführung des Projekts liegt gemäß dem TÁMOP-Projekt-Vertrag bei Prof. Dr. Ellen Bos. Gefördert wurde: 2 Teilzeitstelle in der Verwaltung, 1 Leitungsauftrag, Doktorandenstipendien (Forschungsaufenthalt, Konferenzteilnahme) research fellows, Sachspenden (Bibliothek), Reisekosten, Konferenzorganisation	ja	ja
TAMOP 4.2.4 "Wekerle"	Europäische Sozialfonds (ESF)	35.966 EUR	Universitätsleitung	1 volle Professorstelle, 3 Postdocstelle, Studienstipendium (Master und Promotion)	nein	ja



Südtirol	Autonome Region Trentino-Südtirol	50.000 EUR	Universitätsleitung	Verwaltungspauschale, projektbezogene Arbeitskraft, Lehraufträge, Forschungsprojekte, Konferenzprojekte, Know-how Transfer	ja	ja
NetPOL	Land Niederösterreich / NÖ Forschungs- und Bildungsgesellschaft m. b. H. (NFB)	57.408 EUR	Ellen Bos, Universitätsleitung	2 volle wissenschaftliche Mitarbeiterstelle Aufbau eines internationalen und interdisziplinären Netzwerkes zur Forschung und Lehre auf dem Gebiet der politischen Kommunikation, Aufbau eines gemeinsamen Doktoratskollegs	nein	ja
HOLCIM Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen (2 wissenschaftliche Mitarbeiterstellen am DI)	Holcim (Schweiz)	18.755 EUR	Ellen Bos, Universitätsleitung	2 volle Mitarbeiterstelle Im Rahmen des Projekts sollen NachwuchswissenschaftlerInnen gefördert und das internationale Forschungsnetzwerk der AUB integriert werden.	ja	ja
Szerencsejáték	Szerencsejáték Zrt.	12.197 EUR	Universitätsleitung	1 volle Verwaltungsstelle, Projektfinanzierung	ja	ja
ERASMUS	EU (Lifelong Learning Programme)	21.822 EUR	Stefan Okruch	Studentenmobilität, Dozentenmobilität	ja	ja
KAS-Stipendium	Konrad-Adenauer-Stiftung	31.948 EUR	Ellen Bos, Universitätsleitung	Stipendium	nein	ja
CEEPUS	CEEPUS	252 EUR	Universitätsleitung	Studentenmobilität, Dozentenmobilität	ja	ja
VIG	Vienna Insurance Group	1.619 EUR	Universitätsleitung	Sachspende	ja	ja
SIEMENS	SIEMENS	12.069 EUR	Universitätsleitung	F+E Auftragsforschung	ja	ja
Stipendium des Ungarischen Ministers für Human Ressourcen	Ungarisches Ministerium für Human Ressourcen	1.395 EUR	Universitätsleitung	Stipendium des Ungarischen Ministers für Human Ressourcen	ja	ja
MVM	MVM (Ungarische Elektrizitätsgesellschaft)	2.276 EUR	Universitätsleitung	Reisekosten, Projektkosten	ja	ja



Young Danubiens		428 EUR	Universitätsleitung	Veranstaltungskosten	ja	ja
-----------------	--	---------	---------------------	----------------------	----	----

6.6 Fakultätsübergreifend eingeworbene Geldmittel

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck	Abrechnung über die AUB	Anrechnung auf Zielvereinbarung
Konferenz „Politische Kultur in der Demokratie“	Auswärtiges Amt Bundesrepublik Deutschland, DAAD	14.609 EUR	Ellen Bos, Hendrik Hansen, Zoltán T. Pállinger,	In Kooperation und mit Unterstützung des Auswärtigen Amts und dem DAAD fand vom 10. bis 12.10.2012 an der Andrassy Universität die internationale Tagung „Politische Kultur in der Demokratie - Herausforderungen für Politiker und Bürger“ statt. Unter der Leitung der AUB-Professoren Prof. Dr. Ellen Bos, PD Dr. Hendrik Hansen und Dr. Zoltán Tibor Pállinger wurden aktuelle Tendenzen und geschichtliche Beeinflussungen von politischer Kultur in Europa und Ungarn beleuchtet. Die Veranstaltung begann mit einem internationalen Doktorandenworkshop, der mit selbigem Titel am ersten Tag der Konferenz durchgeführt wurde. Der Workshop war eine thematische Fortführung des Doktoranden-Workshops „Krise der Demokratie“ vom Mai 2012 und näherte sich der Thematik der politischen Kultur sehr kontrovers. Die Konferenz teilte sich in 4 verschiedene Panels, die sich mit der „Bedrohung der Demokratie?“, „Demokratie zwischen Individualismus und Gemeinwille“, „Parlamentarismus in der Krise?“ und schlussendlich mit dem Thema „Der Konflikt von Freiheit und Gleichheit als Grundproblem der Demokratie“ beschäftigten. Den ersten	ja	ja



				<p>und zweiten Abend der Konferenz rundeten Podiumsdiskussionen mit dem Fokus auf Ungarn „Die Entwicklung der Demokratie in Ungarn“ sowie die „Auseinandersetzung mit der kommunistischen Vergangenheit für die Entwicklung der Demokratie“ ab. Dabei wurden u.a. die „Putinisierung Ungarns“, die fehlende Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit oder Ungarn als ein politisches Laboratorium für die aufholende Modernisierung thematisiert.</p> <p>Die Tagung war ein gemeinsames Projekt der Fakultäten IB und VSR, der Doktorschule und des Donau-Institutes der AUB.</p>		
Office Lizenzen	Konrad-Adenauer-Stiftung	5.000 EUR	Hendrik Hansen, Zoltán Tibor Pállinger	Materialhilfe der KAS für die Anschaffung von Office 2010	ja	ja
Politikwissenschaftliche KAS-Vorlesung von Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig	Konrad-Adenauer-Stiftung	3.739 EUR	Ellen Bos, Hendrik Hansen, Zoltán T. Pállinger	3. Konrad-Adenauer-Vorlesung im Fach Politikwissenschaft	nein	ja
Konferenz „Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa 1867 bis zur Gegenwart“ (in Kooperation mit der Fakultät MES)	Österreichisches Kulturforum, Aktion Österreich Ungarn und TÁMOP 4.2.2/B-10/1-2010-0015	4.000 EUR	Christopher Walsch, Ellen Bos, Fakultät MES	Das Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung und die Fakultät für Mitteleuropäische Studien der Andrassy-Universität Budapest organisierten zusammen mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest am 18. und 19. April 2012 die internationale Tagung „Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa im Vergleich. 1867 bis zur Gegenwart“. Projektleiter der Tagung war Christopher Walsch, der seit dem ersten Halbjahr 2012 als Senior Research Fellow an der AUB arbeitet. Zur Tagung konnten hochrangige Referent/inn/en aus fünf Ländern gewonnen werden. Es gab in Summe drei Panels mit je drei Referaten, flankiert von je zwei	nein	ja



				<p>Eröffnungs- und Schlussreferaten am Beginn und Ende der Tagung, wie auch anregende Diskussionen im gut gefüllten Andrassy Saal der AUB im Anschluss an die Ausführungen der Referent/inn/en. Die Doktorschule der AUB organisierte im Verbund mit dem Interdisziplinären Donau-Institut am 20. April einen Doktorandenworkshop im Anschluss an die zweitägige Internationale Tagung, die sich mit dem gleichen Thema befasste und hochrangige Referent/inn/en an die AUB bringen konnte. Im Rahmen des laufenden TAMOP-Förderungsprogrammes für das Donau-Institut konnten die besten Eingaben finanziell unterstützt werden. Die schriftlichen Beiträge der Doktorand/inn/en werden mit Aussicht auf Aufnahme in die geplante Working Paper Series des Donau-Institutes gesondert geprüft werden.</p>		
--	--	--	--	---	--	--

7. Wissenschaftliche Tätigkeit der an der AUB tätigen/angestellten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen

7.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Martina Eckardt

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Ebert, Werner und Eckardt, Martina: Wirtschafts- und Finanzpolitische Koordinierung in der EU – Erfahrungen aus einem Jahrzehnt Politikkoordinierung, In: Wolf Schäfer und Andreas Graf Wass von Czege (Hrsg.): Aktuelle Probleme der Europäischen Integration, Schriftenreihe des Europa-Kollegs Hamburg zur Integrationsforschung Bd.67, Baden-Baden, 2012, 43-68 Eckardt, Martina: Der Einfluss der Unternehmensrechtsform auf die Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen, in: Bos, Ellen u.a. (Hrsg.): Der Donaauraum in Europa, Andrassy Studien zur Europaforschung, Bd. 1, Baden-Baden, 2012, 125-162 Eckardt, Martina: The European Private Company: Do we Need another 28th Private Company Law Form? Regulatory Competition of Corporate Law in the EU, in: Eesti majanduspoliitilised väitlused/ Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik/ Discussions on Estonian Economic Policy, Nr.1, 2012, Berlin, 39-57 Eckardt, Martina: Die Europäische Privatrechtsgesellschaft (Societas Privata Europaea, SPE) – Ein Beitrag zur Förderung der Internationalisierung von KMU? Andrassy Working Papers, Working Paper No.2x, Budapest 2012 Eckardt, Martina: Die neue Fiscal Governance in der EU – der aktuelle Stand, in: Eckardt, Martina und Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Bd. 3 (im Erscheinen) Eckardt, Martina: Die Rolle von Fiskalregeln im Budgetprozess – Sind sie ein geeignetes Instrument zur Gewährleistung eines nachhaltigen Haushalts?, in: Eckardt, Martina und Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Bd. 3 (im Erscheinen) Eckardt, Martina, Franke, Siegfried und Pállinger, Zoltán Tibor: Schuldenregeln – eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme, in: Eckardt, Martina und Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Bd. 3 (im Erscheinen)
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> Bos, Ellen, Eckardt, Martina, Kastner, Georg, Masát, András, Wenger David (Hrsg.): Der Donaauraum in Europa, Andrassy Schriften zur Europaforschung, Baden-Baden, 2012, Bd.1 Eckardt, Martina und Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Bd. 3 (im Erscheinen)
Sonstiges
Referee Reports
<ul style="list-style-type: none"> Referee Report zu „Insurance Distribution“ für „Handbook on Insurance Economics“ Referee Report zu „Partnership between Life Insurers and their Intermediaries“ für: Management Research Review Referee Report zu „Leasing by Small Enterprises“ für: Applied Financial Economics Referee Report zu „The Problems of Estonian R&D and Innovation Strategy and the Demand-side Innovation Policies“ für „Eesti majanduspoliitilised väitlused/ Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik/ Discussions on Estonian Economic Policy“ Referee Report zu „Uncovered Interest Parity in Central and Eastern Europe: Convergence and the Global Financial Crisis“ für „Eesti majanduspoliitilised väitlused/ Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik/ Discussions on Estonian Economic Policy“
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> The Evolution of Law – An Economic Perspective, Vortrag bei der Tagung der Vereinigung für Recht und Gesellschaft, Fribourg, Schweiz, 5.-7. Dezember 2012 The Societas Privata Europaea (SPE) – Will it Promote the Internationalization of SMEs?, Vortrag auf der Jahrestagung der European Association of Law and Economics (EALE), Stockholm, Schweden, 20.-22. September 2012 The European Private Company: Do we Need another 28th Private Company Law Form? Regulatory Competition of Corporate Law in the EU, Vortrag bei den 20. Deutsch-Estnischen Gesprächen über Wirtschaftspolitik, Värksa, Estland, 28.-30. Juni 2012

<ul style="list-style-type: none"> • The Societas Privata Europaea (SPE) – Will it Promote the Internationalization of SMEs?, Vortrag auf der Jahrestagung der International Society for New Institutional Economics, Los Angeles, USA, 14.-16. Juni 2012 • From Digital to Political Revolution – An Evolutionary Economics Approach, Political Crisis in Europe – Direct Democratic Answers, AUB, Budapest, 3.-5. Mai 2012
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitstourismus in der EU – Chancen und Risiken, Gesundheitsökonomische Vorträge 2012, Semmelweis Universität Budapest, 29. März 2012 (zusammen mit Andreas Klar)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Beendigung der Betreuung der Dissertation von Andreas Klar zum Thema „Gesundheitstourismus in Europa – Eine empirische Transaktionskostenanalyse“ an der Universität Bayreuth durch Verleihung der Promotion

Eszter Megyeri

Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Interpretationen der verallgemeinerten Lotka-Volterra-Modelle, 25. Jan. 2012, Doktorandenkolloquium an der Universität Passau

Stefan Okruch

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • "Arbeitnehmerfreizügigkeit und Sozialer Dialog im Europäischen Systemwettbewerb" Proceedings des 1. Europäischen Sozialsymposium • Aktualisierung der Lemmata "Politikberatung" sowie "Sozialkapital" für die Online-Publikation des "Lexikons Soziale Marktwirtschaft"
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • "(How) Do Democracies Learn in Economic Crises?", Vortrag, UACES 42. Annual Conference "Old Borders, New Frontiers", 3.-5. September, Universität Passau • "'Gleiches Recht für alle?': Unionsbürgerschaft und die Inländerdiskriminierung", Vortrag, Kolloquium "Das Konzept des (Staats-)Bürgers", 26. Oktober 2012, Andrassy Universität Budapest, • "Arbeitnehmerfreizügigkeit und Sozialer Dialog im Europäischen Systemwettbewerb", Vortrag, 1. Europäisches Sozialsymposium, 6.-8. Dezember 2012, Wien
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsökonomie zwischen Theorie und (Arzt-)Praxis, 6. März 2012, Gesundheitsökonomische Vorträge Sommersemester 2012, Semmelweis Universität Budapest, • Classroom Experiment in Economics, Nacht der Wissenschaft(-ler), 28. September 2012, Budapest
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Tagungsorganisation Budapest Residency der Campus-Akademie der Universität Bayreuth, 14.-16. Mai 2012 • Marketing und Networking beim 2. Bildungsfest des Auswärtigen Amtes, 13. September 2012, Berlin • Erfolgreiche Beendigung der Betreuung der Dissertation von Jörg Dötsch zum Thema „Wettbewerbliche Ordnung als fragiles System“ an der Universität Bayreuth

Zoltán Tibor Pállinger

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Citizens' Initiative in Hungary: An Additional Opportunity for Power-Sharing in an Extremely Majoritarian System. In: Setälä, M. / Schiller, T. (Hrsg.): Citizens' Initiative in Europe. Palgrave 2012, S. 113-133. • Direct Democracy and the Crisis of Democracy. In: Pállinger, Zoltán Tibor (ed.): The Political Crisis in Europe – Direct Democratic Answers, Direct Democracy in Modern Europe, Wiesbaden, VS-Verlag, Bd. 4 (im Erscheinen). • Direct Democracy, Rule of Law and the protection of Minorities: The Case of Hungary. In: Marxer, W. (Hrsg.): Direct Democracy and Minorities. VS-Verlag 2012, S. 91-105. • Die Entstehung des Schweizerischen Bundesstaats. In: Szabó, István (Hrsg.): Die Bundesstaatliche Staatsorganisation. Budapest, Pázmány (im Erscheinen). • Prospects of Direct Democracy in Europe: Current Discussions. In Komáromi, László und Pállinger, Zoltán Tibor (eds.): Hungary's New System of Direct Democracy: International and National Perspectives, Budapest, Budapest (im Erscheinen).

<ul style="list-style-type: none"> • Die Schuldenbremse im Kontext der kantonalen Institutionen. In: Eckardt, Martina und Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): <i>Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?</i>, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Bd. 3 (im Erscheinen). • (Zusammen mit Eckardt, Martina und Franke, Siegfried): <i>Schuldenregeln – eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme</i>. In: Eckardt, Martina und Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): <i>Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?</i>, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Bd. 3 (im Erscheinen).
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Eckardt, Martina und Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): <i>Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?</i>, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Bd. 3 (im Erscheinen). • Komáromi, László und Pállinger, Zoltán Tibor (eds.): <i>Hungary's New System of Direct Democracy: International and National Perspectives</i>, Budapest, Budapest (im Erscheinen). • Pállinger, Zoltán Tibor (ed.): <i>The Political Crisis in Europe – Direct Democratic Answers</i>, Direct Democracy in Modern Europe, Wiesbaden, VS-Verlag, Bd. 4 (im Erscheinen).
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • "Zwischen Progressivismus und Konservatismus: Paradoxien direkter Demokratie", Vortrag anlässlich der Internationalen Konferenz "Liebe zu alten Lasten oder Angst vor neuen Fehlern? Zur Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert", Andrassy Universität Budapest, 30. November 2012 • "Bürgerspiegel: Von den Voraussetzungen, ein guter Bürger zu sein", Vortrag anlässlich des wissenschaftlichen Kolloquiums "Das Konzept des (Staats-)Bürgers", Andrassy Universität Budapest, 26. Oktober 2012 • "Legitimitätskrise der Demokratie", Vortrag anlässlich des Internationalen Doktoranden-Workshops "Krise der Demokratie", Andrassy Universität Budapest, 24. Mai 2012 • "Legitimacy", Vortrag anlässlich der Konferenz "Political Crisis in Europe - Direct Democratic Answers", Andrassy Universität Budapest, 4. Mai 2012. • "Direct Democracy in Europe: Current Discussions", Vortrag anlässlich der Konferenz "Hungary's New System of Direct Democracy: International and National Perspectives", Pázmány Péter Katolikus Egyetem/Andrassy Universität, 9. März 2012
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • "Strategic Political Planning in Switzerland", Technische Universität Budapest, 27. März 2012
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Organisator des wissenschaftlichen Kolloquiums «Das Konzept des (Staats-)Bürgers» vom 26. Oktober 2012 (Andrassy Universität Budapest) • Ko-Organisator des internationalen Konferenz «Politische Kultur in der Demokratie – Herausforderungen für Politiker und Bürger» vom 10.-12. Oktober 2012 (Andrassy Universität Budapest) • Ko-Organisator des internationalen Doktorandenworkshops Internationaler «Krise der Demokratie» vom 24.-25. Mai 2012 (Andrassy Universität Budapest) • Organisator der internationalen Konferenz «Political Crisis in Europe and Direct Democratic Answers» vom 4.-5. Mai 2012 (Andrassy Universität Budapest) • Ko-Organisator des Symposiums «Anton Pelinka-Politikwissenschaft und gesellschaftspolitisches Engagement in Österreich» vom 2. Mai 2012 (Andrassy Universität Budapest) • Ko-Organisator der internationalen Konferenz «Hungary's New System of Direct Democracy: International and National Perspectives» vom 9. März 2012 (Pázmány Péter Katholische Universität/Andrassy Universität Budapest) • Ko-Organisator der Buchpräsentation von Dr. Karin Kneissl "Testosteron macht Politik" und Moderation der anschließenden Diskussionssrunde vom 16. Oktober 2012 (Andrassy Universität Budapest) • Ko-Organisator und Teilnehmer der Diskussionssrunde "Muslime in Europa" vom 27. September 2012 (Andrassy Universität Budapest)

Ellen Bos

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Die Strategie für den Donaauraum als europäisches Mehrebenenprojekt, in: Masát, András/Bos, Ellen/Eckardt, Martina/Kastner, Georg/Wenger, David (Hrsg.): <i>Der Donaauraum in Europa</i>, Baden-Baden: Nomos-Verlag, 2012 (= Andrassy Studien zur Europaforschung Bd. 1), S. 25-42 • Positionsgewinne? Machtprozesse in den Transformationsstaaten Mittel- und Osteuropas, in: Oberreuter, Heinrich (Hrsg.): <i>Macht und Ohnmacht der Parlamente</i>. – Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen)
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Der Donaauraum in Europa</i>. - Baden-Baden: Nomos Verlag (= Andrassy Studien zur Europaforschung Bd. 1) (zus. mit András Masát, Martina Eckardt, Georg Kastner und David Wenger)

<ul style="list-style-type: none"> • Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden: Nomos Verlag (zus. mit András Masát, Hendrik Hansen, Martina Eckardt, Georg Kastner und David Wenger)
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Die Europäische Donauraumstrategie“, Beitrag in der Dokumentation „Die Donau verbindet“, hrsg. von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (im Erscheinen)
<p>Internationale Konferenzvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • „The EU-Strategie for the Danube Region EUDRS“, Budapest, 31.07.2012, Vortrag im Rahmen des „Danube Summer Institutes: Budapest Academy on Central Eastern Europe“ an der Andrassy Universität Budapest • „Zwischen Russland und der EU – Integrationsprozesse und Transformationen in der Ukraine“, Budapest, 19.10.2012, Vortrag im Rahmen der Budapester Gespräche an der Wirtschaftshochschule Budapest • „Staatsbürgerschaft und Wahlrecht (in Ungarn)“, Budapest, 26.10.2012, Vortrag im Rahmen der Wissenschaftlichen Kolloquiums „Das Konzept des (Staats-)Bürgers“ an der Andrassy Universität Budapest • „Konservatismus und Systemtransformation“, Budapest, 30.11.2012, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehler? Die Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert“ an der Andrassy Universität Budapest
<p>Gastvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Osteuropa im Spannungsfeld von Transformation und Europäisierung“, Vortrag an der Universität Jena am 6.02.2012 • „Die Donauraumstrategie als europäisches Mehrebenenprojekt“, Vortrag an der Universität Wien am 28.02.2012 • „Die EU-Donauraumstrategie als europäisches Mehrebenen-Projekt“, Vortrag im Rahmen des Tritnationalen Doktorandenkolloquiums „Die methodische Umsetzung von Forschungsdesigns im Rahmen von Dissertationsprojekten“ am Zentrum für Europawissenschaften und Internationale Beziehungen (ZEWI) der Babes-Bolyai-Universität Klausenburg, 15.03.2012 • „Ungarn nach zwei Jahren Regierung Viktor Orbán: Demokratie ohne Konsens“, Vortrag an der Universität Passau, 2.07.2012 • „Die Parlamentswahlen in der Ukraine am 28. Oktober 2012“, Andrassy Universität Budapest, 5.11.2012, Vortrag im Rahmen des AUB-Flashlights zu den ukrainischen Parlamentswahlen am 28. Oktober 2012
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referentin in der Podiumsdiskussion „Ist die Demokratie in schlechter Verfassung?: The Technocratic and Populist Challenges in Hungary and beyond“ im Europäischen Parlament in Brüssel, 6.03.2012 • Referentin in der Podiumsdiskussion „Ungarn – Niedergang der Demokratie oder Wiederaufstieg der Nation?“ des Zentrums für Mittel- und Osteuropa der Robert Bosch Stiftung, der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde am 12. März 2012 in Berlin • Moderation der Diskussionsrunde „Muslime in Europa“ am 27. September 2012 (Andrassy Universität Budapest) • Moderation der Podiumsdiskussion „Die Entwicklung der Demokratie in Ungarn“ im Rahmen der Konferenz Politische Kultur in der Demokratie -- Herausforderungen für Politiker und Bürger“, Budapest, 10./11./12. Oktober 2012 • „Transformation und Europäische Identität in Deutschland und Ungarn“, Statement auf dem 22. Deutsch-Ungarischen Forum in Berlin, 8. November 2012 • Tätigkeit in der DAAD-Kommission zur Auswahl ungarischer Stipendiaten • Gutachtertätigkeit für die Baden-Württemberg-Stiftung im Themenbereich EU-Donauraumstrategie/Osteuropa <p><u>Networking, Vorstellung der AUB etc</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • netPOL-Partnertreffen an der AUB, 18.06.2012 • „Das Donau-Institut der Andrassy Universität Budapest – Stand der Entwicklung und Perspektiven“, Vortrag auf der Veranstaltung „Andrassy Universität Budapest: Perspektiven der Wissenschaft im Donauraum und Möglichkeiten der Kooperation mit der Wirtschaft“ in München, 20.06.2012 • Teilnahme am Workshop „Multidisciplinary perspectives on transformation processes in Eastern Europe“, International workshop at the University of Vienna - Research Platform „Vienna Forum on Eastern Europe“/RPF in Wien, 22./23.11.2012 • netPOL-Partnertreffen an der Deutschen Universität für Weiterbildung in Berlin, 26./27.11.2012 • Teilnahme am First Annual Forum zur Europäischen Strategie für den Donauraum in Regensburg, 27./28.11.2012 <p><u>Tagungsorganisation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisatorin der internationalen Konferenz „Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehler? Zur Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert“ am 30. November 2012 (Andrassy Universität Budapest) • Ko-Organisatorin des internationalen Konferenz «Politische Kultur in der Demokratie – Herausforderungen für Politiker und Bürger» vom 10.-12. Oktober 2012 (Andrassy Universität Budapest) • Ko-Organisatorin des internationalen Doktorandenworkshops Internationaler «Krise der Demokratie» vom 24.-25. Mai 2012 (Andrassy Universität Budapest) • Ko-Organisatorin der Konferenz „Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa 1867 bis zur Gegenwart“ vom 18.-19. April 2012

Siegfried F. Franke

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Die Rolle der Regierungen auf den internationalen Finanzmärkten [im Online-Dossier „Finanzmärkte“ der Bundeszentrale für politische Bildung; www.bpb.de/politik/wirtschaft/finanzmaerkte/63022/regierungen?p=all; Stand: 12.02.2012] Steuer- und Transfersystem als automatischer Stabilisator – wie, wann und warum funktioniert das? In Martin Held/Gisela Kubon-Gilke/Richard Storn (Hrsg.): Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik, Jahrbuch 11, Lehren aus der Krise für die Makroökonomik, Marburg 2012, S. 105-131 Die verkannte Marktwirtschaft. Ein Zwischenruf, in: Stuttgarter Zeitung, Nr. 261, 10. November 2012, S. V 1 Insolvenz, Resolvenz oder »Muddling Through«? Zur politischen Ökonomie der Staatsverschuldung, in: Eckardt, Martina/Pállinger, Zoltán/Tibor/Franke, Siegfried F. (Hrsg.): Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU? Baden-Baden [im Erscheinen] Argumentationskarten für die Soziale Marktwirtschaft [demnächst in der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin [im Erscheinen]
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> Hat die Soziale Marktwirtschaft versagt? – Die Finanzkrise im Spiegelbild der Sozialen Marktwirtschaft«. Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Schloss Eichholz [Seminar »Christlich-demokratische Wirtschaftspolitik«], 21. April 2012 Europäische Perspektiven: „Nach dem Rettungsschirm ist vor dem Rettungsschirm“. Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Schloss Eichholz [Seminar »Christlich-demokratische Wirtschaftspolitik«], 22. April 2012 Vom freien Außenhandel zur modernen Globalisierung. Theorien – Erscheinungsformen – Vorteile – Gefahren – Politikfelder«. Karlsruher Institut für Technologie – Fernstudienzentrum: Wirtschaft am Gymnasium – Online, 2. Präsenzveranstaltung in Steinheim, 14. Mai 2012 Stabilisierung der Finanzmärkte? Lösungsvorschläge und ihre Bewertung«. Karlsruher Institut für Technologie – Fernstudienzentrum: Wirtschaft am Gymnasium – Online, 2. Präsenzveranstaltung in Steinheim, 14. Mai 2012 Zeitenwende: Von Drachen und Elefanten – Zum Aufstieg der Schwellenländer – Konfliktpotentiale und Lösungsansätze. Vortrag im „Mittwochsseminar“ an der Hochschule Ravensburg-Weingarten, 13. Juni 2012 Pfeiler der Demokratie: Vertrauen und autonome Institutionen«. Antrittsvorlesung an der Andrassy Universität Budapest, 24. Oktober 2012 Unionsbürgerschaft und europäische Identität«. Vortrag im Rahmen des Kolloquiums zu Ehren von Dr. Franz Cede und Dr. Dr. Rolf Friedrich Krause«. „Das Konzept des (Staats-)Bürgers“, Andrassy Universität Budapest, 26. Oktober 2012 Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft – Wettbewerbs- und Steuerpolitik für den Mittelstand«. Workshop „Soziale Marktwirtschaft“, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Cadenabbia, 28.-30. Oktober 2012 Euro: Bindemittel oder Spaltpilz Europas?«. Vortrag auf dem europapolitischen Symposium an der Universität Stuttgart, 12. November 2012 Aufgeklärt konservativ heute und modern liberal – zwei Seiten derselben Medaille?« Vortrag auf der internationalen Konferenz „Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehlern? Zur Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert“, Andrassy Universität Budapest, 30. November 2012

Dietrich F.R. Pohl

Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> „Sudan – Friedenschance oder Büchse der Pandora“

7.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Dieter A. Binder

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Einleitende Bemerkungen, in: Dieter Anton Binder, Das Amtsgebäude Rossau. Ein Haus mit Geschichte, Wien 2011, 7. (2. Auflage von 214) Die Epoche der Epochenverschlepper, in: Heimo Halbrainer, Gerald Lamprecht, Ursula Mindler (Ed.), NS-Herrschaft in der Steiermark. Positionen und Diskurse, Innsbruck 2012, 471 – 490. Der Weg nach Mauthausen, in: Wolfgang J. Bandion, Helmut Wohnout (Ed.), Leopold Figl. Für Österreich, Wien

<p>2012, 33 – 38.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freimaurerei oder Das Konzept eines guten Lebens, in: Gerald Lamprecht, Ursula Mindler, Heidrun Zettelbauer (Ed.): Zonen der Begrenzung. Aspekte kultureller und räumlicher Grenzen in der Moderne, Bielefeld 2012, 105 – 114 (überarbeitete Fassung von 253) • NS-Kunst, Denkmalschutz und die Traditionspflege des österreichischen Bundesheeres, in: Richard Kriesche, die kunst mit der kunst des nationalsozialismus, Wien 2012, 48. • 1918 und der politische Katholizismus. Ein Fresko in Schwarz?, in: Stephan Haering u.a. (Eds.), In mandatis meditari, Berlin 2012, 127 – 148. • No exit to right – exit to left only. Die Erregung in: Robert Kriechbaumer, Franz Schausberger (Ed.), Österreich 2000–2006, Wien – Köln – Weimar 2012, 17-24.
<p>Monografien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Freimaurer. Geschichte, Mythos, Symbole, Wiesbaden 2009. (Elektronische Ausgabe von 27. Link zu diesem Datensatz: http://d-nb.info/1024765326 - Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek)
<p>Herausgebertätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Office Building Rossau. A House with a History, Vienna 2001/Amtsgebäude Roßau. Ein Haus mit Geschichte, Wien 2012.
<p>Internationale Konferenzvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christdemokraten versus Sozialdemokraten – Österreich 1919 – 1920, Universität Paris 28. Jänner 2012 • Initiationsritus Reisen – Forum Masonicum, Bonn, 9. Juni 2012 • Jüdisches Bürgertum – German Studies Association, Milwaukee, 6. Oktober 2012 • Was ist Mitteleuropa?, Katholische Akademiker, Bonn, 12. Oktober 2012 • Zur soziokulturellen Verortung österreichischer Akademiker 1918 – 1968, - Internationaler Studentenhistorikertag, Freiburg/Br. 13. Oktober 2012
<p>Gastvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freimaurerei, Gastvortrag – Universität Brno, 23. Oktober 2012 • Geschichte Mitteleuropas im 20. Jahrhundert, Gastvorlesung an der Fachhochschule Joanneum, 18. Dezember 2012
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsreise Israel 6. – 13. Mai 2012 • Forschungsreise East Anglia 13. – 20. Juni 2012 • Forschungsreise Italien, Griechenland, Kroatien 10. – 18. November 2012 • Annual Meeting Centers of Austrian Studies 24. – 28. Oktober • Forschungsprojekt Heimerziehung in Kooperation mit Professor Dr. Michael John, Universität Linz • Neugestaltung des österreichischen Heldendenkmals (Wiedereröffnung am 26. Oktober 2012) im Auftrag des Bundesministeriums für Landesverteidigung Wien

Georg Hoffmann

<p>Publikationen</p>
<p>Aufsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • (gemeinsam mit Nicole-Melanie Goll), Mechanismen der Gewaltentgrenzung, Analysen von Tätergruppen und Dimensionen von Täterschaft der sogenannten NS-Fliegerlynchjustiz am Beispiel von Graz, in: Gerald Lamprecht, Ursula Mindler, Heidrun Zettelbauer (Hg.), Zonen der Begrenzung. Aspekte kultureller und räumlicher Grenzen in der Moderne, Graz 2012, S. 237–251. • Gewalt im Luftkrieg. „Fliegerlynchjustiz“ – Feindbilder – Folgewirkungen, in: Herbert Nichols-Schweiger, Simon Brugner (Hg.), Liberation in Progress, Graz 2012, S. 50–60. • „Lynchjustiz“. Gewaltsteuerung und Gewaltwahrnehmung am Beispiel der sogenannten Fliegermorde von Wien 1944/45, in: Nicole-Melanie Goll, Harald Heppner, Georg Hoffmann (Hg.), Militär im Blickfeld. Studien zu Aspekten der Militärgeschichte, Graz 2012, S. 94–106.
<p>Herausgebertätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (gemeinsam mit Nicole-Melanie Goll und Harald Heppner), Militär im Blickfeld. Studien zu Aspekten der Militärgeschichte, Graz 2012.
<p>Internationale Konferenzvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 07.10.2012: Milwaukee (USA), Konferenz der German Studies Association (GSA), Titel Vortrag: "Terrorfliers'. Perception and Interpretations of War-Captivity in the Context of the Strategical Aerial Warfare". • 28.09.2012: Washington DC (USA), Jahrestagung und Reunion der 485th Bomb Group Association, Titel Vortrag: "Air War. Austria and Hungary 1945". • 30.08.2012: Weitra (Österreich), Konferenz der Waldviertelakademie, Titel Vortrag: „Science going Internet! Der Einfluss des Internets auf die Vermittlung historisch-wissenschaftlicher Inhalte und wissenschaftlicher Arbeitsprozesse“.

<ul style="list-style-type: none"> 01.06.2012: Pöllau (Österreich), Liberation 45, Titel Vortrag: „'Fliegerlynchjustiz'. Feindbilder – Folgewirkungen“
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> 30.07.2012: Innsbruck (Österreich), Summerschool University of New Orleans und Universität Innsbruck, Titel Vortrag: "'Lynching of Allied Airmen'. War crimes committed against Allied airmen in the Austrian area 1943–1945."
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> 06.12.2012: Konferenz: Aktuelle Militaria-Forschung Grazer Studierender; Organisation und Panelvorsitz

Georg Kastner

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Der Donauraum als historische Einheit und/oder Zukunftsregion. Das Konzept des Oberstleutnants Alexander Brosch von Arenau für eine Donaumonarchie am Tag 1 nach Kaiser Franz Joseph, in: András Masát, Ellen Bos, Martina Eckardt, Hendrik Hansen, Georg Kastner und David R. Wenger (Hg.), Der Donauraum in Europa, =Andrassy-Studien zur Europaforschung Bd 1, Berlin 2012. ISBN 978-3-8329-7333-9.
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> Der Donauraum in Europa, =Andrassy-Studien zur Europaforschung Bd 1, Berlin 2012, Hg. gem. mit András Masát, Ellen Bos, Martina Eckardt, Hendrik Hansen und David R. Wenger. ISBN 978-3-8329-7333-9.
Sonstiges
Rezensionen:
<ul style="list-style-type: none"> Weber, Annemarie. Rumäniendeutsche? Diskurse zur Gruppenidentität einer Minderheit, in: German Studies Review Vol 35, 1/2012, Baltimore 2012, 211-212. ISSN 0149-7952. Silies, Eva Maria. Liebe, Lust und Last: Die Pille als weibliche Generationserfahrung in der Bundesrepublik 1960-1980, in: German Studies Review Vol 35, 1/2012, Baltimore 2012, 219-220. ISSN 0149-7952.
Internationale Konferenzvorträge
Ideen einer Neuordnung der Habsburgmonarchie, GSA, 5. Oktober 2012, Milwaukee, Wisconsin USA

Henriett Kovács

Publikationen
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Dissertation mit dem Titel „Die Waffen nieder!“- Le a fegyverekkel! A békemozgalom Ausztria-Magyarországon a 19.-20. század fordulóján wurde in der Doktorschule für Geschichte an der ELTE Budapest im Mai 2012 eingereicht
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> Vortrag am Netzwerktag der AUB 06.09.2012 (Titel: Pazifismus, internationale Institutionalisierung und Österreich-Ungarn an der Wende zum 20. Jh.)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Seit Januar 2011 Projektmitglied eines Herausgeberkollegiums (im Auftrag der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, unter der Projektleitung von Andreas Oplatka) für Ausgabe ausgewählter Briefe von Stephan Graf Széchenyi. Die Veröffentlichung des Buches ist für Herbst 2014 geplant. 11.-28.07.2012: Forschungsaufenthalt Zürich Erfolgreiche Verteidigung der Dissertation: 03.12.2012. Ergebnis: cum laude Mitorganisation der Konferenz „Südtirol in Vergangenheit und Gegenwart“ (21-22.11.2012) Berichte in Andrassy Nachrichten/Homepage der AUB zum Besuch Luis Durnwalders an der AUB

Richard Lein

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Die „Burgenlandnahme“ 1919-1924 In: Alexander Lass – Maximilian Graf – Karlo Ruzicic-Kessler (Hg.), Das Burgenland als internationale Grenzregion im 20. und 21. Jahrhundert, Wien 2012, 14-51.
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> Die Ruhe vor dem Sturm. Die österreichisch-ungarische Nordostfront im Frühjahr 1917 (Tagung „Erster Weltkrieg im Vergleich/ Comparing World War One“, Österreichisches Staatsarchiv Wien, 16. März 2012) Wirtschaftliche Fragen im Kontext der Ödenburger Abstimmung 1921 (Tagung „Wirtschaft und Wohlstand in

<p>Mitteleuropa im Vergleich. 1867 bis zur Gegenwart", Andrassy Universität Budapest, 19. April 2012)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Rüstungswirtschaft des Reichsprotektorats Böhmen und Mähren für das Deutsche Reich (Konferenz „Die Tschechoslowakei und Österreich 1933/38 – 1948/49“, Masarykův ústav a Archiv Akademie věd České republiky, 3. Mai 2012) • Fluch oder Segen? Die Auswirkungen moderner Medien auf die Wissenschaft (28. Internationale Sommergespräche der Waldviertel Akademie, Weitra 1. September 2012) • „Alors, c'est la guerre“. Italian Wars in Europe 1940-1943 (Tagung „Italian Occupation Regimes in Europe 1939-1943“, Universität Bern, 27. September 2012) • A Legacy of World War II: Austria and the question of former POWs after 1945 (36th Annual Conference of the German Studies Association, Milwaukee, 7. Oktober 2012) • Die Škoda-Werke 1899-1945. Aufstieg und Fall eines Großrüstungskonzerns (5. Österreichisch-Tschechische Historikertage, Raabs an der Thaya, 7. Dezember 2012)
<p>Gastvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwischen Mythos und Realität. Das Verhalten der tschechischen Soldaten Österreich-Ungarns im Ersten Weltkrieg (Eötvös Loránd Universität Budapest, 6. März 2012) • Archduke Franz-Ferdinands Plans to reform the Habsburg monarchy (Westböhmisches Universität Pilsen, 19. März 2012) • The role of the Bohemian Lands in the Third Reich's war effort 1938-1945 (Westböhmisches Universität Pilsen, 20. März 2012)
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation der internationalen Tagung „Südtirol in Vergangenheit und Gegenwart“ (AUB, 21./22. November 2012) • Vorstellung der Studienprogramme der AUB auf der Auslandsmesse der Universität Wien „Uni International“ (30. Mai 2012)

Orsolya Lénárt

<p>Publikationen</p>
<p>Aufsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vergleich der Ungarnrezeption bei Daniel Speer und Eberhard Werner Happel.</i> In: Ágnes Fekete, Miklós Fenyves und András Komáromi (Hg.): <i>Budapester Beiträge zur Germanistik. Schriftenreihe des Germanistischen Instituts der Loránd-Eötvös-Universität. Studien ungarischer Nachwuchsgermanisten.</i> Budapest 2012. S. 47-58. • 17th century Hungary in the work of Eberhard Werner Happel. In: 2012. <p>In Erscheinungphase (Aufsätze eingereicht)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Der Verfall Ungarns unter den Türken – Hungaria est Propugnaculum Christianitatis.</i> Ein besonderer Aspekt Eberhard Werner Happels Ungarnbildes. In: <i>Studien zu Geschichte und Kultur Mitteleuropas</i>, Band 1. Erscheinung in der ersten Jahreshälfte 2013. • <i>Reisen am deutschen Schreibtisch nach Ungarn im 17. Jahrhundert.</i> In: „Reisen über Grenzen in Zentraleuropa“ (Arbeitstitel des Sammelbandes). Wien: Präsenz-Verlag 2013.
<p>Internationale Konferenzvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>E. W. Happsels kompilatorische Schreibtechnik in seinen Ungarn Darstellungen.</i> Kanon-Zäsur-Wissenschaft. Das historische Erzählen in Österreich/Ungarn – und anderswo. Tagung des germanistischen Instituts der Eötvös-Loránd Universität Budapest am 19. 04. 2012. • <i>Das Bild des Fürsten Imre Thököly und Ungarns in der deutschsprachigen Literatur am Ende des 17. Jahrhunderts.</i> 2. Internationale Doktorandentagung „Bewegtes Mitteleuropa“ an der Fakultät für MES an der AUB 15. 11. 2012.

Marcell Mártonffy

<p>Publikationen</p>
<p>Aufsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Egy régi ház felirata“. Az <i>Iskola a határon</i> Pál-idézete [„Die Inschrift an einem alten Haus“. Das Pauluszitat im Roman <i>Schule an der Grenze</i>], <i>Hét Hárs</i>, 11 (2012) 3-4, 14-18.
<p>Rezensionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • A monotónia felnyílása. Paul Schrader: A transzcendentális stílus a filmben [Das Aufgehen der Monotonie. Paul Schrader: Der transzcendentale Stil im Film], <i>Pannonhalmi Szemle</i>, 19 (2011) 4, 119-124. • Analogikus képzelet és lezáruló kánon. Szénási Zoltán: A szavak sokféleségétől a szó egységéig [Analogische Imagination und ausklingender Kanon. Von der Vielfalt der Worte zur Einheit des Wortes], in: <i>Jelenkor</i>, 55 (2012) 4, 442-448.

<ul style="list-style-type: none"> • A hiány emlékezete. Szűcs Teri: A felejtés története. A Holokauszt emlékezete irodalmi művekben [Gedächtnis des Mangels. Teri Szűcs: Geschichte des Vergessens. Das Gedächtnis des Holocaust in literarischen Werken], in: <i>Élet és Irodalom</i>, 56 (2012) 39, 20.
Publizistik
<ul style="list-style-type: none"> • Szegény ökumené [Arme Ökumene. Zum neuen Religionsgesetz], <i>Élet és Irodalom</i>, 56 (2012) 1, 13. • Szivárgó falak. A Vatileaks-ügy [Durchlässige Mauern. Die Vatileaks-Affäre], <i>Magyar Narancs</i> 24 (2012) 25, 11–13.
Derzeit im Druck
<ul style="list-style-type: none"> • Das Böse als diskursive Kategorie. Institutionelle Rede und ethische Tradition = Beiträge des interdisziplinären Symposiums „Sünde“, 16–18. März 2012, WJLF, Budapest, 2012 (erscheint im März 2013) • Kult, Sprache und Erfahrung in der Kunst von Géza Ottlik = Beiträge der Ottlik-Jubiläumstagung 13–14. September 2012, Literaturmuseum Petöfi – Károli Gáspár Universität, Budapest, 2012 (erscheint im Februar 2013) • Rezension über Kornélia Horváth: Petri György költői nyelvéről. Poétikai monográfia [Die dichterische Sprache von György Petri. Eine poetische Monographie], in: <i>Irodalomismeret</i> 2013/1 (erscheint im Februar 2013)
Buchpräsentationen
<ul style="list-style-type: none"> • Schrader, Paul: A transzcendentális stílus a filmben. Ozu – Bresson – Dreyer [Der transzendente Stil im Film. Ozu – Bresson – Dreyer], Budapest, 2011. Nyitott Műhely [Offene Werkstatt], Budapest, 15. November 2011. • Villányi, László: Ámulat [Erstaunen], Budapest, 2011. Írók Boltja [Autorenbuchhandlung], Budapest, 2. Dezember 2011. • Angyalok. A Műhely különszáma [Das Engel-Sonderheft der Literaturzeitschrift Műhely/Werkstatt], 2011/5–6. Írók Boltja [Autorenbuchhandlung], Budapest, 11. Januar 2012. • A magyar nyelv nagyszótára [Großes Wörterbuch der ungarischen Sprache], Bd. III–IV, Budapest, 2011. Literaturmuseum Petöfi, Budapest, 14. Februar 2012. • Angyalok. A Műhely különszáma [Das Engel-Sonderheft der Literaturzeitschrift Műhely/Werkstatt], 2011/5–6. Radiosendung Kultúrkör/Kulturkreis, MR1, 5. Mai 2012. • Bánkúti, Gábor: Jezsuiták a diktatúrában. A Jézus Társasága Magyarországi Rendtartománya története, 1945–1965 [Jesuiten in der Diktatur. Geschichte der Ungarischen Provinz der Gesellschaft Jesu, 1945–1965], Budapest, 2011. ÁBTL [Historisches Archiv der Staatssicherheitsdienste], Budapest, 22. Mai 2012.
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • 18.03.2012 Sünde – Interdisziplinäres Symposium der John Wesley Hochschule, Budapest: Das Böse als diskursive Kategorie. Institutionelle Rede und ethische Tradition • 13.09.2012 „Próza az, amit kinyomtatnak“ [Prosa ist, was ausgedruckt wird], Ottlik-Jubiläumstagung, Budapest: Kult, Sprache und Erfahrung in der Kunst von Géza Ottlik
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Gastlehrender in der Doktorschule für Literaturwissenschaft der Universität Pécs im Wintersemester 2011/12 • Moderator der Literarischen Gespräche der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft, Berlin (2009–2011)
Betreute Masterarbeiten
<p>an der AUB Csilla Váradi: Der Verlust der Illusionen des Gentry bei Kálmán Mikszáth</p> <p>auswärtig: Dóra Musitz, Das Problem der Präsenz in der Dramaturgie von Péter Nádas (Institut für Literaturwissenschaft der Katholischen Péter Pázmány Universität, Pilicsaba)</p> <p>Emőke Suplicz, Ethik des Essays im Werk von Ágnes Nemes Nagy (Institut für Literaturwissenschaft der Katholischen Péter Pázmány Universität, Pilicsaba)</p> <p>Márton Szűcs, Humanismus bei Kurt Vonnegut (Institut für Literaturwissenschaft der Katholischen Péter Pázmány Universität, Pilicsaba)</p>
Betreute Dissertationen
<p>auswärtig: Mag. Szidónia Korodi, Prophetie im Alten Testament in rhetorischer Sicht (Katholische Péter Pázmány Universität, Pilicsaba)</p> <p>Mag. Csilla Szalagyi, Die Essayistik von János Pilinszky (Katholische Péter Pázmány Universität, Pilicsaba)</p> <p>Mag. Magor Plugor, Das Motiv des verlorenen Sohnes in der Literatur und in der Kunst (Katholische Péter Pázmány Universität, Pilicsaba)</p>
Prüfungstätigkeiten
<p>an der AUB: Zweitprüfer Diplomprüfung Hajnal Miklós</p>

Erstprüfer Diplomprüfung Kinga Veronika Molnár

auswärtig:

Erstprüfer Dóra Musitz (Institut für Literaturwissenschaft der Katholischen Péter Pázmány Universität, Pilicsaba)
Erstprüfer Emőke Suplicz (Institut für Literaturwissenschaft der Katholischen Péter Pázmány Universität, Pilicsaba)
Erstprüfer Márton Szűcs (Institut für Literaturwissenschaft der Katholischen Péter Pázmány Universität, Pilicsaba)

András Masát

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> - Europa und der Donauraum zwischen Tradition und Neudefinition – Tätigkeitsfeld für ein internationales Hochschulmodell in Budapest. In: Ellen Bos, Martina Eckardt, Hendrik Hansen, Georg Kastner, András Masát, David R. Wenger (Hg.): Der Donauraum in Europa. Nomos Verlag Baden-Baden, 2013. S. 11-19. - Det egne og det fremmede. Noen bemerkninger om skandinavisk litteratur i Ungarn in Masát (red.): Skandinavistisk Füzetek (Papers in Scandinavian Studies) Budapest 2012. Budapest Beiträge zur Germanistik, Band 63. S.7-16.
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> - Andrassy Studien zur Europaforschung Band 11. und 13. (mit Herausgeber .Team), Nomos Verlag - Skandinavistisk Füzetek (Papers in Scandinavian Studies) Budapest 2012. Budapest Beiträge zur Germanistik, Band 63. 239 Seiten.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> - Vortrag gehalten an dem wissenschaftlichen Kolloquium der IB am 26. Oktober 2012 zum Thema: Der (Staats-)bürger in der Literatur. Thema und Konfliktstruktur

Ursula Mindler

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • „Ich bin also ein Opfer des Nationalsozialismus.“ Ein „jüdischer“ Kreisamtsleiter und seine Versuche, die vom NS-System gesetzten Grenzen zu überwinden. In: G. Lamprecht/U. Mindler/H. Zettelbauer (Hgg.), Zonen der Begrenzung (<i>wie unten</i>), 269–286 • „Die Zigeuner und die Juden sind seit der Gründung des Dritten Reiches untragbar.“ Das Südburgenland im Gau Steiermark und sein Umgang mit der NS-Vergangenheit nach 1945. In: H. Halbrainer/G. Lamprecht/U. Mindler (Hgg.), NS-Herrschaft in der Steiermark (<i>wie unten</i>), 117–139 • Die Begriffe „Heimat“ und „Dorf“ in den autobiografischen Zeugnissen Tobias Portschys. In: Danubiana-Carpathica, Bd. 5 (52), 53-72
Monografien
<ul style="list-style-type: none"> • (Red.): Eine Zeitreise durch Wolfau. Ein Ortschronikprojekt der Marktgemeinde Wolfau. Oberwart 2012.
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Zonen der Begrenzung. Aspekte kultureller und räumlicher Grenzen in der Moderne (= Edition Kulturwissenschaft). Bielefeld 2012 (hg. gem. mit Lamprecht G. und Zettelbauer H.) • NS-Herrschaft in der Steiermark. Positionen und Diskurse. Wien-Köln-Weimar 2012 (hg. gem. mit Halbrainer H. und Lamprecht G.)
Internationale Konferenzvorträge
<p>7.11. 2012: Die „vergessenen“ Nachbarn?; Universität Graz 30.10.2012: „Eintracht in der Bevölkerung“? Zu Frage von Antisemitismus in der österreichisch-ungarischen Grenzregion; AUB 7.10.2012: „Perceptions of Jewish life in rural areas of Western Hungary/Eastern Austria in the 19th and 20th century“; Milwaukee 23.6.2012: „Unserem gesellschaftlichen Leben, das bisher keine Standes- und Konfessionsunterschiede kannte, wurde in letzter Zeit eine herbe Wunde geschlagen.“ Dörfliches Zusammenleben im westungarischen/östösterreichischen Raum zwischen Projektion und Praxis; LMU München 13.6.2012: „Grenz-Setzungen im Zusammenleben“? Die jüdische Gemeinde von Oberwart/Felsőőr im Wechselspiel der Zeiten; Oberwart 4.6.2012: „Die jüdische Bevölkerung besitzt wie bekannt großes Anpassungsvermögen...“. Juden und Jüdinnen von Oberwart/Felsőőr und ihre gesellschaftlich-kulturellen Verortungen Ende des 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts; HKFZ an der Universität Trier</p>

3.5.2012:	„Der Zigeuner ist doch ganz anders!“ Die Kriminalisierung und Verfolgung von österreichischen ‚Zigeunern‘ in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts; Gleisdorf
24.3.2012:	„Friedliches Zusammenleben?“ Die jüdischen Gemeinden des Burgenlandes – Vielfalt, Idealisierung, Vernichtung; Graz
5.1.2012:	Jewish survivors from Burgenland: collective and individual memories; London
Gastvorträge	
<ul style="list-style-type: none"> Legal and Ethical Dilemmas (Oral History); Gastvorträge an der CEU Budapest, Department of Gender Studies 2 Gastvorträge im Rahmen des Seminars „Grazer Hochschulen im Nationalsozialismus“, Graz (9.11.2012) 	
Sonstiges	
<ul style="list-style-type: none"> Buchpräsentationen: <p>15.2.2012: Buchpräsentation von „Grenz-Setzungen im Zusammenleben“, Budapest 15.3.2012: Buchpräsentation von „NS-Herrschaft in der Steiermark“, Graz 21.3.2012: Buchpräsentation von „NS-Herrschaft in der Steiermark“, Wien 13.6.2012: Buchpräsentation von „Grenz-Setzungen im Zusammenleben“, Oberwart 15.6.2012: Buchpräsentation von „Eine Zeitreise durch Wolfau“, Wolfau</p>	

Arnold Suppan

Publikationen	
Aufsätze	
<ul style="list-style-type: none"> Der Kampf um Österreich-Ungarns Erbe. In: Michael Bünker, Ernst Hofhansl, Raoul Kneucker (Hgg.), Donauwellen. Zum Protestantismus in der Mitte Europas. Festschrift für Karl W. Schwarz (Wien 2012) 385-407. Eine stille Revolution. Die Änderung der Rolle der Frau durch den Ersten und Zweiten Weltkrieg. In: Sigrid Deger-Jalkotzy / Arnold Suppan (Hgg.), Krise und Transformation. Beiträge des internationalen Symposiums vom 22. bis 23. November 2010 (Wien 2012) 227-241. Der Auflösungsprozess Jugoslawiens ging nicht von den Völkern aus, sondern von den politischen, militärischen und wirtschaftlichen Eliten. In: Michael Gehler/Imke Scharlemann (Hgg.), Zwischen Diktatur und Demokratie. Erfahrungen in Mittelost- und Südosteuropa (Hildesheimer Europagespräche II, Hildesheim – Zürich – New York 2013) 323-370. 	
Herausgebertätigkeit	
<ul style="list-style-type: none"> Krise und Transformation. Beiträge des internationalen Symposiums vom 22. bis 23. November 2010 (Wien 2012) 254 S. [Hg. mit Sigrid Deger-Jalkotzy] 	
Sonstiges	
<ul style="list-style-type: none"> Gastvorlesung an der Diplomatischen Akademie in Wien im WS 2012 	

7.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Hendrik Hansen

Publikationen	
Aufsätze	
<ul style="list-style-type: none"> Rousseau und die Ambivalenz des politischen Denkens der Moderne, in: Jahrbuch Recht und Ethik 2012, Berlin: Duncker & Humblot, 2012, S. 81-92. Die Prägung der politischen Kultur in Ostdeutschland und Ungarn durch die Erfahrung des Kommunismus, in: Ellen Bos, Martina Eckardt, Georg Kastner, András Masát, David R. Wenger (Hrsg.): Der Donau-Raum in Europa, Baden-Baden: Nomos, 2012, S. 61-86. 	
Herausgebertätigkeit	
<ul style="list-style-type: none"> Mitherausgeber und Initiator der Schriftenreihe „Andrassy-Studien zur Europaforschung“ im Nomos-Verlag (die Reihe ist im Jahr 2012 mit 2 Bänden gestartet). 	
Internationale Konferenzvorträge	
<ul style="list-style-type: none"> „Financial crises and the state of emergency: How is the quality of parliamentary democracies in Europe affected?“, Vortrag bei der Jahrestagung der University Association for Contemporary European Studies (UACES), Passau, 4. September 2012. 	
Gastvorträge	
<ul style="list-style-type: none"> Vortrag „Die Prägung der politischen Kultur in Ostdeutschland und Ungarn durch die Erfahrung des Kommunismus“ im Rahmen des Symposiums „Der Grenzdurchbruch bei Sopron – Auftakt zur Vollendung Europas“, organisiert von der Konrad-Adenauer-Stiftung, Sopron (Ungarn), 16.-17. Juli 2012. 	

<ul style="list-style-type: none"> • „Die pädagogischen Prinzipien des Marxismus-Leninismus und das Erziehungssystem der DDR“, Vortrag beim Symposium „Die kommunistische Indoktrination und Manipulation von Kindern und Jugendlichen“, Budapest, 15. Mai 2012, organisiert von der Konrad-Adenauer-Stiftung und der KDNP-Arbeitsgruppe „Verbrechen des Kommunismus“. • Wieviel Ungleichheit verträgt, wieviel Ungleichheit braucht die Demokratie? Vortrag auf dem Neujahrsempfang des Max-Weber-Programms Bayern, 14. Januar 2012.
Sonstiges

Christian Schubel

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Beschränkungen der Vertretungsmacht von Kapitalgesellschaftsorganvertretern im Europäischen Recht, in: Detlef Kleindiek / Christian Schubel / Martin Schwab / Christoph Teichmann / Carl-Heinz Witt u.a. (Hrsg.), Festschrift für Peter Hommelhoff zum 70. Geburtstag, Köln 2012, S. 1059 – 1074. • gemeinsam mit Kornélia Kozák, Az Európai Unió Bíróságának ítélete az eladó utólagos teljesítéséről és az ítélet következményei a német, valamint a magyar jogra [Das Urteil des EuGH zu den Nacherfüllungspflichten des Verkäufers und seine Konsequenzen für das deutsche und das ungarische Recht], Magyar Jog 2012, S. 385 – 397.
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsam mit Detlef Kleindiek / Martin Schwab / Christoph Teichmann / Carl-Heinz Witt u.a. , Festschrift für Peter Hommelhoff zum 70. Geburtstag, Köln 2012 • gemeinsam mit Stephan Kirste / Peter-Christian Müller-Graff / Ulrich Hufeld / Oliver Diggelmann, Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaft – 2012, Baden-Baden 2012
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Kommentierung der §§ 293 bis 304 BGB: Verzug des Gläubigers, in: Soergel – Großkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 13. Auflage, im Erscheinen

Attila Vincze

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Attila Vincze: A transznacionális közigazgatási aktusok színe és fonákja - az európai vezetői engedély, Jogtudományi Közlöny 2012. S. 437-448. • Attila Vincze: Az Alkotmánybíróság határozata a hallgatói szerződések alkotmányosságáról. A foglalkozás megválasztása és a rendeleti jogalkotás, JeMa 2013/ 3, S. 20-28 • Attila Vincze: Das tschechische Verfassungsgericht stoppt den EuGH, Europracht 2013, im Erscheinen • Attila Vincze Az Európai Unió Bírósága a bírói nyugdíjazásról - Diszkrimináció tilalma és a bírói függetlenség JeMA 2013, im Erscheinen

Kornélia Kozák

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • SCHUBEL, Christian - KOZÁK, Kornélia: Az Európai Unió Bíróságának ítélete az eladó utólagos teljesítéséről és az ítélet következményei a német, valamint a magyar jogra, Magyar Jog, 2012/7, 385-397. p.

Jürgen Dieringer

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Dieringer, Jürgen/Huszák, Loretta (2012): Ungarn: Zentralisierung durch das neue Selbstverwaltungsgesetz, in: EZFF Tübingen: Jahrbuch des Föderalismus 2012, Baden-Baden: Nomos, S. 380-390 • Bertelsmann Transformationsindex
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Konferenz zur Reform der vertikalen Staatsverwaltung in Ungarn, Budapest, Vortrag zu Regional- und



Kommunalreformen in Deutschland, Social Science Center of the HAS, 26. Juni
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">• Zivilforum der Europäischen Donauraumstrategie• Organisation und Moderation des Vortrages des ung. Ombudsman Máté Szabó an der AUB

David R. Wenger

Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none">• Verfassungskritik damals und heute, auf der int. Tagung: „Liebe zu alten Lasten oder Angst vor neuen Fehlern?“ Zur Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert. An der Andrassy Universität Budapest am 30. November 2012.• Das Schweizerische Staatsbürgerschaftsrecht im Kontext, auf der int. Tagung: Das Konzept des (Staats-) Bürgers. An der Andrassy Universität Budapest am 26. Oktober 2012.
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none">• Aktuelle Probleme des Kriegsvölkerrechts, vor der Studentenverbindung Scaphusia in Schaffhausen, am 21. Juni 2012.

Caroline Hemler

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Die Standardisierungstätigkeit der OIE im internationalen Handelsrecht The Right to health within the WTO's SPS-Agreement
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> PEPA/SIEL Conference_ Vortrag zum SPSÜ

Gabriella Dobrin

Publikationen
Monografien
<ul style="list-style-type: none"> Gabriella Dobrin, Die Binnenordnung der GmbH und die Freiräume für ihre privat-autonome Ausgestaltung im deutschen, ungarischen und rumänischen Recht, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 2013. ISBN 978-3-8487-0026-4, Andrassy Studien zur Europaforschung Band 3 (erschienen in Dezember 2012)

Von der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften herausgegebene Publikation:

- Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften – 2012 Herausgegeben von der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften der Andrassy Gyula Universität Budapest, Prof. Dr. Christian Schubel, Prof. Dr. Stephan Kirste, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Armin Hatje, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff, Prof. Dr. Ulrich Hufeld, Prof. Dr. Oliver Diggelmann

7.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung

Ellen Bos

s. bei der Fakultät für Internationale Beziehungen

Hettyey András

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> German-Hungarian Relations: A Marriage Held Together by Money, not Love?, together with Rácz András, In: Andris Spruds (Ed.): Friendship in the Making: Transforming Relations between Germany and the Baltic-Visegrád Countries, Friedrich Ebert Stiftung: Riga, 2012, 65-93. Az Európai Unió bizalmi válsága, különös tekintettel a bővítéspolitikára, In: Külügyi Szemle, 2012/4, előkészületben Die Dreiteilung Europas – Eine empirische Untersuchung der Unterstützung für die EU-Erweiterungspolitik, In: Donau Institut Working Papers, előkészületben Németország és a múlt. Recenzió Pócsa Kálmán "Emlékezetpolitika" című könyvéről, In: Külügyi Szemle, 2013/1, előkészületben Recenzió Besenyő János Nyugat-Szahara című könyvéről, In: Külügyi Szemle, 2012/4, előkészületben
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> The Relationship between Hungary and Germany since 1989, Book Presentation "Friendship in the Making: Transforming Relations between Germany and the Baltic-Visegrád Countries", organized by the Friedrich-Ebert-Stiftung, Riga, November 2012 Erweiterungsmüdigkeit in Europa?, Tagung „Politische Kultur in der Demokratie“, Andrassy Universität, Oktober 2012
Sonstiges
Wissenschaftliche Projekte: <ul style="list-style-type: none"> Relations between Germany and the Baltic-Visegrád Countries, Friedrich Ebert Stiftung – Latvian Institute of International Affairs, 2012. The EU-Enlargement between Success and Fatigue, Danube Institute for Interdisciplinary Research, 2012-2013. Teilnahme an Konferenzen und Workshops an der Andrassy Universität, Central European University, Magyar Külügyi Intézet, Auswärtiges Amt Budapest etc.

Kálmán Pócza

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Pócza, Kálmán (2012): Nationale Identität in den Präambeln der mitteleuropäischen Verfassungen, in: Masát, András - Bos, Ellen – Eckardt, Martina – Kastner, Georg - Wenger, David (hrsg.): Der Donaauraum in Europa, Nomos Verlag, Baden-Baden, pp.117-129 • Pócza, Kálmán (2012): The Political Culture of Constitutionalism: a Methodological Attempt, Working Paper, Donau Institut (Andrassy Universität Budapest) • Pócza, Kálmán (2012): Alkotmányozási eljárások összehasonlító elemzése, in: Körösi András-Jakab András: Alkotmányozás itt és másutt, MTA PTI/Új Mandátum Kiadó, pp. 118-147 [Pócza, Kálmán (2012): Comparative Analysis of Constitution-Making Processes, in: Körösi András-Jakab, András: Constitution Making Here and in the World, Institute for Political Sciences of the Hungarian Academy of Sciences, Új Mandátum Kiadó, pp. 118-147] • Pócza, Kálmán (2012): Alkotmányozás Magyarországon és az Egyesült Királyságban, Kommentár, 2012/6, pp. 35-51 [Pócza, Kálmán (2012): Constitution Making in the United Kingdom and Hungary, in: Kommentár, 2012/6, pp. 35-51]accepted papers • Pócza, Kálmán (2013): Direct Democracy as a Remedy? British Approaches Towards a Less Representative System, in: Schiller, Theo – Pállinger, Zoltán Tibor (ed.): Political Crisis in Europe - Direct Democratic Answers, Springer VS Verlag, Wiesbaden (forth.) [in English] • Pócza, Kálmán (2013): A kormányzás angol mintája, in: Politikatudományi Szemle, 2013/1 [Pócza, Kálmán (2013): The British Model of Parliamentary Government, in: Hungarian Review of Political Science, 2013/1 (forth.)]
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • 2012 November: Liebe zu den alten Lasten oder Angst vor neuen Fehlern? Zur Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert, Danube Institute for Interdisciplinary Research, presented paper: Konservatismus als Disposition: Theorie und Praxis aus mitteleuropäischer Perspektive [in German] • 2012 November: The Europe of Parliaments. Current Research in the Field of Parliamentary History, The European Information and Research Network on Parliamentary History, Paris, presented paper: The British Model of Parliamentarism [in English] • 2012 Oktober: Politische Kultur in der Demokratie, Donau Institut (Andrassy Universität), Budapest, presented paper: Verfassunggebung und politische Kultur [in German] • 2012 Mai: Conservatism, Radicalism and Fundamentalism, 2nd Conference of the Biannual Conference Series on Conservatism, Political Studies Association, Debrecen, presented paper: Conservatism and Constitutionalism: British and Hungarian Examples [in English] • 2012 Mai: Political Crisis in Europe and Direct Democratic Answers, International Institute for Democracy and Electoral Assistance (IDEA), Budapest, presented paper: Direct Democracy in the United Kingdom [in English] • 2012 Februar: Polish and Hungarian Constitutionalism, Centre for Political Thought, Krakow, presented paper: Constitution Making Processes in Comparison [in English]
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Theories of Constitution Making Processes, Centre for European Studies, Jagiellonian University, Visegrad Countries in the Transforming EU (Erasmus)

Christoph Schnellbach

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • „The Role of NGOs in Promoting Minority Rights in the Enlarged European Union“, Perspectives on European Politics and Society, 13:4
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • „Auf gute Nachbarschaft“, Rezension zu dem Sammelband „Understanding European Neighbourhood Policies: Concepts, Actors, Perceptions“ (Hrsg: Ratka, Edmund und Spaiser, Olga), in: WeltTrends 87
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • 25. November: „Unmittelbare Demokratie in Ungarn“, Konferenz: Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext 2012/2013: Bürgerbegehren und Bürgerentscheid Deutschland-Schweiz/ Mittel- und Osteuropa, Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie (DISUD) an der Technischen Universität Dresden • 20./21. September : „EU-Erweiterung und differenzierte Integration“, „Differenzierte Integration der EU-Minderheitenpolitik zwischen gemeinschaftsrechtlichen Ansätzen und regionalen Wirkungsräumen“, Workshop: Die Europäische Union zwischen Euro-Krise und Erweiterung: Von der „immer engeren Union“ zu differenzierter

Integration?, Andrassy Universität Budapest

- 20. September: „The MFF and EU enlargement: a game on two levels“, Workshop: EU-36: Budget and Common Policies, Central European University, Budapest

Tamás Nótári

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">• Adalékok a Lex Baiuvariorum magánjogához. (Bemerkungen zum Privatrecht der Lex Baiuvariorum) Jogelméleti Szemle 2012/2. 1-15.• The State of Facts of Robbing of a Grave in Early Medieval German Laws. Acta Juridica Hungarica 53. 2012/3. 236-254.• A Lex Baiuvariorum személyi, családi és öröklési joga. (Personen-, Familien und Sachenrecht der Lex Baiuvariorum) De Iurisprudencia et Iure Publico 6. 2012/1-2. 1-16.
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none">• Herausgeber der "Acta Universitatis Sapientiae, Legal Studies"
Sonstiges (kleine Schriften und Rezensionen)
<ul style="list-style-type: none">• A germán hitvilág elemeinek kérdése a kora középkori népjogokban. (Zur Frage der Elemente urgermanischer religiösen Vorstellungen in den Volksrechten) In: Nagy, T. (Hrsg.): IV. Jog és irodalom szimpózium. (IV. Synposion „Recht und Literatur“) Szeged 2012. 7.• Byzantinische und westliche Einflüsse auf die Gesetze König Stephans I. In: Olajos T. (Hrsg.): A Kárpát-medence, a magyarság és Bizánc. (Das Karpatenbecken, die Ungarn und Byzanz) Szeged, SZTE BTK-SZAB, 2012. 58.
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none">• Praesumptio commorientium – an der Konferenz „Az európai magánjog jelene és jövője“ (Gegenwart und Zukunft des europäischen Privatrechts) – Klausenburg, 10-11. Mai 2012.• Die Kodifikation des Urheberrechts in Ungarn im 19. Jahrhundert – an der Konferenz „Geistiges Eigentum und Urheberrecht aus historischer Perspektive“ – Szeged, 18-19. Mai 2012.• Byzantinische und westliche Einflüsse auf die Gesetze König Stephans I – an der Konferenz „Das Karpatenbecken, die Ungarn und Byzanz“ – Szeged, 21-22. Mai 2012.• Development of Hungarian Copyright Law – History and European Perspectives – an der Konferenz „Serbia through the Harmonization Process of its Legislation with the Legislation of the EU Countries“ – Subotica, 8-9. Juni 2012.• Cum Dignitate Otium – Basic Values in the Cicero's Theory of State – an der Konferenz „Historical and Written Constitutions: Past and Present“ – Budapest, 27. November 2012.• Dignitas und otium - die Wurzeln zweier konservativer Grundwerte im Staatsdenken des Altertums – an der Konferenz „Liebe zu alten Lasten oder Angst vor neuen Fehlern? Zur Lage des Konservativismus im 21. Jahrhundert“ – Budapest, 30. November 2012.• A magyar társasági jog kodifikációtörténete (Kodifikationsgeschichte des ungarischen Gesellschaftsrechts) – an der Konferenz „Román-magyar-szerb kereskedelmi jogi konferencia“ (Rumänisch-serbisch-ungarische handelsrechtliche Konferenz) – Klausenburg, 8. Dezember 2012.
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none">• A Lex Baiuvariorum büntetőjoga. (Strafrecht in der Lex Baiuvariorum) Am 22. Oktober 2012. in Klausenburg an der Sapientia Universität

Christopher Walsch

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • 2012 Democratic values in contemporary Hungary: causes and consequences of their decline, in Uros Pinteric, Lea Prijon (eds.), Selected issues of modern democracy, Ljubljana: Vega 2012), S. 21-38. ISBN 978-961-93138-7-9 • 2012 'Ohne Bodenhaftung. Ungarns Mühen mit der Marktwirtschaft seit dem politischen Wandel 1990', in Andrassy Universität Budapest, Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung, Working Paper 1. Volltext abrufbar unter http://www.andrassyuni.eu/donauinstitut/publikationen/donauinstitut-working-papers • 2013 'Zusammenarbeit in Mitteleuropa 1991 bis 2011. Die Visegrád-Kooperation zwanzig Jahre nach ihrer Gründung', in Ellen Bos, Martina Eckert, Georg Kastner, András Masát, David R. Wenger (Hg.), Der Donauraum in Europa, Baden-Baden: Nomos 2012 [Reihe: Andrassy Studien zur Europaforschung. Band 1], S. 43-60. ISBN 978-3-8329-7333-3. Informationen zum Band abrufbar unter http://www.nomos-shop.de/Mas%C3%A1t-Bos-Eckardt-Kastner-Wenger-Donauraum-Europa/productview.aspx?product=14522 • 2013 (in Druck) 'Ungeliebter ungarischer Kapitalismus', in Christopher Walsch (Hg.), Einhundertfünfzig Jahre Rückständigkeit? Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa von 1867 bis zur Gegenwart, Herne: Schäfer 2013
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • 2013 (in Druck) Einhundertfünfzig Jahre Rückständigkeit? Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa von 1867 bis zur Gegenwart, Herne: Schäfer [Reihe: Schriftenreihe der Fakultät für Mitteleuropäische Studien der Andrassy Gyula Deutschsprachigen Universität Budapest. Voraussichtlich Band 6]
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • 19. April 2012 Ungeliebter ungarischer Kapitalismus – Konferenz: Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa im Vergleich. 1867 bis zur Gegenwart, Organisation: Andrassy Universität Budapest, Fakultät für Internationale Beziehungen, Fakultät für Mitteleuropäische Studien, Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung; Budapest, 18. bis 20. April 2012 • 29. September 2012 Democratic values in contemporary Hungary. Causes and consequences of their decline – Konferenz: Rethinking democratization, Organisation: Faculty of Applied Social Studies, Nova Gorica; 28. bis 29. September 2012, Piran, Slowenien

Enikő Dác

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Spuren interethnischer Beziehungen in drei siebenbürgischen Zeitungen in den Jahren 1900 und 1901. In: Interkulturelle Erkundungen. Leben, Schreiben und Lernen in zwei Kulturen. Teil 1. Großwardeiner Beiträge zur Germanistik - Band 1, Frankfurt am Main [u.a.]: Peter Lang Verlag, 2012, S. 153-165. • Auf der Spur interethnischer Beziehungen in drei siebenbürgischen Zeitungen am Anfang des 20. Jahrhunderts (Working Paper - wird online vom Donau-Institut veröffentlicht) • Der Erfolg eines „programmlosen“ Blattes. Die Kronstädter Zeitung am Anfang des 20. Jahrhunderts (1901-1910). In: Spiegelungen, München (Manuskript abgegeben) • Der ungarische Parlamentarismus am Anfang des 20. Jahrhunderts aus der Sicht zweier siebenbürgischer Nationalitäten. (Eine Fallstudie) In: Ungarn-Jahrbuch, Regensburg (Manuskript abgegeben)
Sonstiges
<p>Rezension: Kronstadt und das Burzenland. Beiträge von Studium Transylvanicum zur Geschichte und Kultur Siebenbürgens. Hrsg. Bernhard Heigl, Thomas Şindilariu. Kronstadt. Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde Heidelberg, Aldus Verlag, 2011. In: Ungarn-Jahrbuch, Regensburg (Manuskript abgegeben)</p> <p>Annotationen: Egyed, Ákos und Kovács, Eszter (Hrsg.): Okmány- és irománytár az Erdélyi Múzeum-Egyesület történetéhez I. (Archiv- und Aktensammlung zur Geschichte des Siebenbürgischen Museum-Vereins I). Klausenburg: Erdélyi Múzeum-Egyesület (Siebenbürgischer Museum-Verein), 2009,</p> <p>Gidó, Attila (Hrsg.): Úton. Erdélyi zsidó társadalom- és nemzetépítési kísérletek. 1918-1940 (Auf dem Weg. Versuche jüdischer Gesellschafts- und Nationsbildung in Siebenbürgen 1918-1940). Csíkszereda: Pro-Print, 2009, In: Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Band 20. 2012</p>
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Siebenbürgische Akademiewoche 26.08.- 02.09.2012 Vortragstitel: „... Denn Siebenbürgen wird geographisch und auch ethnographisch in allen Zeiten eine Besonderheit bilden, mag es politisch welche Wandlungen immer durchmachen.“ Das Siebenbürgen-Bild von Lutz Korodi • III. Forum Hungaricum, Komorn 18.-21. Oktober 2012 Die Rolle der Kultur bei der Darstellung interethnischer Differenzen in drei siebenbürgischen Zeitungen am Anfang des 20. Jahrhunderts

Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Forschungsaufenthalt am <i>Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München</i> (1.-30. Juni) Mitwirkung bei der Organisation der Siebenbürgischen Akademiewoche

Christina Griessler

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Griessler, Christina (2012), Towards a new democracy in Ireland?, in Uroš Pinterič, Lea Prijon (eds.), <i>Selected issues of modern democracy</i>, Ljubljana 2012, S. 61-77. Griessler, Christina (2012), Conflict Resolution in Macedonia: The Role of Third Parties and External Actors, in: Oğuz Uras, Fatih Iyiyol (Hrsg.), <i>Conference Proceedings, 1st International Balkan Congress</i>, SSU Publications, Suleyman Sah University, Istanbul, S. 211-231 (ISBN: 978-605-63388-0-9). Gemeinsam mit Barlai, Melani, Griessler, Christina (2012), Zwischen Österreich und Ungarn. Die wirtschaftspolitische Bedeutung des Burgenlandes als Grenzgebiet und Bindeglied. In: Georg Pehm, Peter Plaikner, <i>Burgenländisches Jahrbuch für Politik 2011/2012</i>, Facultas Verlag, Wien, S. 53-58.
Kurzbeitrag: Griessler, Christina (2012), E-Participation Declined? Constituency Boundary Commission Review in Ireland. In: Peter Parycek, Noella Edelmann (Hrsgg.), <i>CeDEM 12, Conference for E-Democracy and open Government</i> , 3.-4. Mai 2012, Donau Universität Krems.
Internationale Konferenzvorträge
Political Studies Association of Ireland (PSAI) Annual Conference 2012 Derry/Londonderry, 19-21 Oktober 2012 Präsentation: "The Supporting Role of Revolutionary Movements in Peace Processes" Konferenzprogramm: http://www.psal.ie/conferences/conf12_info/PSAI-PG-12-prog.pdf
1 st International Balkan Symposium: Yesterday, Today, Tomorrow and the Change Süleyman Şah University, Istanbul, Türkei, 24. – 26. September 2012. Präsentation: "Conflict Resolution in Macedonia: The Role of Third Parties and External Actors" Konferenzprogramm: http://www.ssu.edu.tr/ibs/userfiles/file/uluslar_arasi_balkan_kongresi_programi.pdf
4 th Slovenian Social Sciences Conference: "Rethinking democratization", School of Advanced Social Studies in Nova Gorica, Fiesa/Piran, Slowenien, 27.-29. September 2012 Präsentation: "Towards a new democracy in Ireland?" Konferenzprogramm: http://www.fuds.si/media/pdf/FIESA.pdf
CeDEM 12, Conference for E-Democracy and open Government, Donau Universität Krems, Österreich, 3.-4. Mai 2012 Kurzpräsentation: " E-Participation Declined? Constituency Boundary Commission Review in Ireland"
Gastvorträge
Corvinus University Budapest Thema: Northern Ireland (Vorlesung und Seminar) am 15. & 16. Oktober 2012
Sonstiges
netPOL-ARBEITSTREFFEN 13. Januar 2012: Thema: netPOL-Doktorat an der AUB 9-10. Februar 2012: Thema: Arbeitertreffen in Wien (ISA) 5. Mai 2012: Thema: Projektplanung an der Donau Universität Krems, Österreich. 18. Juni 2012: netPOL-Partnertreffen an der AUB 6. und 7. August 2012: Thema: Doktoratsbesprechung und Mitarbeitergespräch 26.-27. November: netPOL-Partnertreffen an der Deutschen Universität für Weiterbildung. 6. September 2012: AUB Netzwerktag Vorstellung der Forschungsschwerpunkte durch wissenschaftliche MitarbeiterInnen des Donauinstituts. ORGANISATION VON VERANSTALTUNGEN / VORTRÄGEN: DALEC-Online Vorlesung: (Organisation an AUB) 18. Januar 2012: Prof. Reinhard Jöhler (Eberhard Karls Universität Tübingen), „ <i>Identitätsstiftende Werte für Alt und Jung in der DonauRegion</i> “ an der Universität Ulm 1. Februar 2012: Dr. Katarina Popovic (Universität in Belgrad) „Welchen Wert hat Bildung in der DonauRegion?“ in der Stadtbibliothek in Belgrad. 7. März 2012: Dipl. Ing. Hubert Fechner (KPH Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien/Krems) „Gebäude als Kraftwerke - die Basis einer solaren Energiewirtschaft“

9. Mai 2012: Dr. Jenő Kaltenbach-Vorlesung, „Demokratische Werte und Rechte der Minderheiten“ and AUB
 10. Juli 2012: Prof. Dr. Christian Spannagel, „Open Donau 2.0 - was können die neuen Medien für die Donauregion bringen?“ Expertendiskussion mit Dr. Flooh Perlot (netPOL/ISA)

Südtirolkonferenz, 21.-22. November 2012 (AUB)

Drittmittelakquise

Antrag zur Entwicklung eines joint PhD-Programms zum Thema „Demokratiezukunft in EU-ropa“ im Programm ERASMUS Curriculum Development, eingereicht am 2. Februar 2012.

Antrag zur Etablierung eines europäischen Netzwerks im Bereich der „European Public Sphere“ im ERASMUS akademisches Netzwerk, eingereicht am 2. Februar 2012

Multi ITN Antrag / Initial Training Networks (ITN) zur Entwicklung eines Trainingsprogrammes für junge Wissenschaftler im Bereich der „European Public Sphere“, eingereicht am 2. Februar 2012

Melani Barlai

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • zus. m. Christina Griessler: Die wirtschaftspolitische Bedeutung des Burgenlandes als Grenzregion und Bindeglied, in: Peter Plaikner/Georg Pehm (Hg.): Burgenländisches Jahrbuch für Politik 2011/2012, Wien 2012, S. 53-58. • Jobbik on the Web, in: Peter Parycek, Noella Edelmann (Hg.): CeDEM 12, Conference for E-Democracy and Open Government, Krems 2012, S. 229-237 (pre-reviewed). • Die Roma in Ungarn, in: Religion und Gesellschaft in Ost und West 9 (2012), S. 12-16.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Lektorat des Jubiläumsbandes der Andrassy Universität: Masát, András/Bos, Ellen u.a.: Der Donauraum in Europa, Wiesbaden 2013.
Internationale Konferenzvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Minderheiten in Deutschland auf der Konferenz: Borders & Connections der JPTE, März, 2012, Pécs (H) • Jobbik on Web. Right-wing extremism in Hungary at CeDEM Conference for eDemocracy & open government, Mai 2012, Krems (A) • Gefährdung der Demokratie: Die Revitalisierung von Konfliktlinien in Ungarn: INTERNATIONALER DOKTORANDEN-WORKSHOP SPRING SCHOOL: KRISE DER DEMOKRATIE an der AUB, Mai 2012, Budapest • Roma-Politik im europäischen Vergleich: 27. Internationale Siebenbürgische Akademiewoche :Die europaweite Rezeption Siebenbürgens und des Banats in Geschichte und Gegenwart, August 2012, Kallesdorf-Arcalia-Árokalja, (RO) • New Forms of Right-Wing Extremism in Austria and Hungary: Mobilization Strategies of the FPÖ and Jobbik: 36th Annual German Studies Conference, Oktober 2012, Milwaukee (USA)

Henriett Kovács

Publikationen
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Dissertation mit dem Titel „Die Waffen nieder!“ - Le a fegyverekkel! A békemozgalom Ausztria-Magyarországon a 19.-20. század fordulóján wurde in der Doktorschule für Geschichte an der ELTE Budapest im Mai 2012 eingereicht
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> - Seit Januar 2011 Projektmitglied eines Herausgeberkollegiums (im Auftrag der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, unter der Projektleitung von Andreas Oplatka) für Ausgabe ausgewählter Briefe von Stephan Graf Széchenyi. Die Veröffentlichung des Buches ist für Herbst 2014 geplant. - 11.-28.07.2012: Forschungsaufenthalt Zürich - Verteidigung der Dissertation: 03.12.2012. Ergebnis: cum laude

8. An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen

8.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat SS plus WS ²	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS))
Stammpersonal						
Bos, Ellen	deutsche	PhD, habil	Univ.-Prof. Leiterin von Doktorschule, Donau-Institut	Auftragsverhältnis TÁMOP, Arbeitsverhältnis HU Wekerle Stipendium	8 SWS	SoSe 8 WS 6 + 2 Doktorandenworkshops mit H. Hansen und Z. T. Pällinger
Eckardt, Martina	deutsch	PhD, habil	Univ.-Prof.	SoSe: Forschungsfrei WS: Arbeitsverhältnis BY	- 8 SWS	SoSe - WS 8
Franke, Siegfried	deutsch	PhD, habil	Univ.-Prof.	Arbeitsverhältnis HU	16 SWS	SoSe 8 WS 8
Okruch, Stefan	deutsch	PhD, habil Prorektor	Univ.-Prof.	Arbeitsverhältnis BY	6 SWS	SoSe 5 WS 2
Woyke, Wichard	deutsch	PhD, habil	Univ.-Prof.	Arbeitsverhältnis HU	2 SWS	SoSe 2 WS -
Cede, Franz	österreichisch	PhD	Univ.-Doz.	Auftragsverhältnis A	4 SWS	SoSe 4 WS -
Krause, Rolf Friedrich	deutsch	PhD, PhD	Univ.-Doz.	Arbeitsverhältnis bis 31.08.2012 DE/AA	8 SWS	SoSe 8 WS -
Pällinger, Zoltán Tibor	schweizerisch	PhD	Univ.-Doz. Dekan bis 30.11.2012	Arbeitsverhältnis CH+HU	8 SWS	SoSe 6 + Doktorandenworkshop und Mag. Sem. WS 5 + Doktorandenworkshop
Pohl, Dietrich F.R.	deutsch	PhD, PhD	Univ.-Doz. Dekan seit 01.12.2012	Arbeitsverhältnis DE/AA seit 01.09.2012	8 SWS	SoSe - WS 6
Dötsch, Jörg	deutsch	PhD	Oberassistent	Arbeitsverhältnis HU seit 01.09.2012 Wekerle Stipendium	6 SWS	WS: 6
Megyeri, Eszter	ungarisch	Dr.	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis HU	12 SWS	SoSe 4 WS 6
Apostolou, Janina	deutsch	MA	Assistentin	Arbeitsverhältnis BY	8 SWS	SoSe - WS 2
Lehrbeauftragte						
Amende, Nadine	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	1 SWS	SoSe 1 WS -
Beckmann, Klaus	deutsch	PhD, habil	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BY	2 SWS	SoSe 2
Brujan, Lucian	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	4 SWS	SoSe 2 WS 2
Bümsen,	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis	3 SWS	SoSe 3

² Lehrdeputat laut Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation)

Thomas				pro bono		WS -
Domahidi, Ákos	ungarisch	LL.M.	Lehrbeauftragte	pro bono	1 SWS	SoSe: 1
Fiesinger, Klaus	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis	2 SWS	SoSe – WS 2
Frei, Christoph	schweizerisch	PhD, habil	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis CH	4 SWS	SoSe 2 WS 2
Hettyey, András	ungarisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	6 SWS	SoSe 2 WS 4
Kerber Wolfgang	deutsch	PhD. habil	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BY	2 SWS	SoSe 2
Lehner, Franz	deutsch	PhD, habil	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BY	1 SWS	SoSe 1 WS –
Mingst, Alexander	deutsch	MA	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU im WS	2 SWS	SoSe - WS 2
Meyer, Dietmar	deutsch	PhD, habil	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	22 SWS	SoSe 8 WS 14
Zehnpfennig, Barbara	deutsch	PhD, habil	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis TÁMOP 4.2.2	2 SWS	SoSe – WS 2
Sonstige						
Prakapiuk, Sviatlana	weißrussisch	MA	Projektmitarbeiterin	Arbeitsverhältnis HU	-	-
Lechner, Anja-Maria	deutsch	MA	Projektmitarbeiterin	Auftragsverhältnis HU	-	-

8.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat SS plus WS ³	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS))
Stammpersonal						
Binder, Dieter A.	österreichisch	PhD habil.	Univ.-Prof.	Arbeitsverhältnis A	16 SWS	SoSe: 4 WS: 4
Kastner, Georg	österreichisch	PhD. habil.	Univ.-Prof. Dekan	Arbeitsverhältnis A	8 SWS	SoSe: 6 WS: 6
Masát, András	ungarisch	PhD, habil.	Rektor	Arbeitsverhältnis HU	-	-
Suppan, Arnold	österreichisch	PhD, habil	Univ.-Prof.	Arbeitsverhältnis A	16 SWS	SoSe: 2 WS: -
Mártonffy, Marcell	ungarisch	PhD	Univ.-Doz. Vizedekan	Arbeitsverhältnis HU	16 SWS	SoSe: 4 WS: 8
Kovács, Henriett	ungarisch	(MA)	Oberassistentin (01.01.-06.30.2012)	Arbeitsverhältnis A/OMAA/(HU)	6 SWS	SoSe: 1
Lein, Richard	österreichisch	PhD	Oberassistent	Arbeitsverhältnis A/OMAA/(HU)	12 SWS	SoSe: 2 WS: 2
Mindler Ursula	österreichisch	PhD.	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis A/OMAA/(HU)	12 SWS	SoSe: 2 WS: 4
Tormássy, Zsuzsanna	ungarisch	MA	Assistentin	Arbeitsverhältnis A/OMAA/(HU)	8 SWS	SoSe: - WS: -
Lehrbeauftragte						
Fehér M., István	ungarisch	PhD. habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	8 SWS	SoSe: 4 WS: 4
Olt, Reinhard	deutsch	PhD, habil	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis TÁMOP	4 SWS	SoSe: - WS: 2 + 2

³ Lehrdeputat laut Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation)

						DS
Szabó, Tibor	österreichisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis A	2 SWS	SoSe: 2 WS: -
Sonstige						
Hoffmann, Georg	österreichisch	(MA)	Mitglied des MES-Doktorandenkollegiums	Auftragsverhältnis A/OMAA	2 SWS	SoSe: - WS: 2
Lénárt, Orsolya	ungarisch	MA	Mitglied des MES-Doktorandenkollegiums	Auftragsverhältnis A/OMAA	1 SWS	SoSe: 1 WS: -

8.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS)
Stammpersonal						
Hansen, Hendrik	deutsch	Ph.D.habil.	Univ.-Doz. Dekan	Arbeitsverhältnis DE/DAAD/HU	8 SWS	SS: 4 WS: 6 +Brüssel-Exkursion
Hufeld, Ulrich	deutsch	Ph.D. Habil	Univ.-Prof.	Arbeitsverhältnis BA-WÜ	4 SWS	SoSe: 0 WS: 2
Schubel, Christian	deutsch	Ph.D. habil.	Univ.-Prof.	Arbeitsverhältnis BA-WÜ	16 SWS	SoSe: 9 WS: 8
Dieringer, Jürgen	deutsch	Ph.D. habil.	Univ.-Doz.	Arbeitsverhältnis HU bis 31.08.2012	8 SWS	SS: 6 WS: 0
Küpper, Herbert	deutsch	Ph.D. Habil.	Univ.-Doz.	Auftragsverhältnis BA-WÜ	4 SWS	SoSe: 2 WS: 2
Wenger, David R.	schweizerisch	Ph.D.	Oberassistent	Arbeitsverhältnis CH/HU	12 SWS	SoSe: 6 WS: 6
Vincze, Attila	ungarisch	Ph.D.	Oberassistent	Arbeitsverhältnis HU ab 1.09.2012 Wekerle Stipendium	8 SWS	SoSe: -- WS: 4
Hemler, Caroline	deutsch	LL.M.	Assistentin	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ	4 SWS	SoSe: 1 WS: 1
Frey, Dóra	ungarisch	LL.M.	Assistentin	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ	4 SWS	SoSe: 1 WS: 1
Dobrin, Gabriella	ungarisch	LL.M.	Assistentin	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ bis 30.09.2012	4 SWS	SoSe: 0 WS: 0
Kozák, Kornélia	ungarisch	LL.M.	Assistentin	Arbeitsverhältnis Teilzeit BA-WÜ	4 SWS	SoSe: - WS: 2
Lehrbeauftragte						
Kengyel, Miklós	ungarisch	Ph.D. habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	7 SWS	SoSe: 4 WS: 3
Harsági, Viktória	ungarisch	Ph.D.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	7 SWS	SoSe: 4 WS: 2
Lobinger, Thomas	deutsch	Ph.D. Habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	1 SWS	SoSe: 1 WS: 0
Rebhahn, Robert	österreichisch	Ph.D. Habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	1 SWS	SoSe: 1 WS: 0
Fuglinszky, Ádám	ungarisch	Ph.D. Habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	SoSe: 0 WS: 2
Schluck-	deutsch	Ph.D.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis	2 SWS	SoSe: 2

Amend, Alexandra				BA-WÜ		
Deli, Gergely	ungarisch	Ph.D.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	SoSe: 0 WS: 2
Cornils, Matthias	deutsch	Ph.D. habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis KAS	2 SWS	SoSe: 0 WS: 2
Mußnug, Reinhard	deutsch	Ph.D. habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	SoSe: 0 WS: 2
Anderheiden, Michael	deutsch	Ph.D.habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	6 SWS	SoSe: 6 WS: 0

8.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung der Andrassy Universität

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis
Prof. Dr. Bos, Ellen	Deutsch	Ph. D. Habil.	Leiterin Professur für Politikwissenschaft IV Leiterin Ph.D.-Programm / Donau-Institut Fakultät für Internationale Beziehungen	Auftragsverhältnis TÁMOP, Arbeitsverhältnis HU Wekerle Stipendium
Dr. Griessler, Christina	Österreichisch	Ph.D.	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Donau-Institut	Auftragsverhältnis netPol
Barlai M.A., Melani	Ungarisch	M.A.	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Donau-Institut	Auftragsverhältnis netPol
Dr. Dác, Enikő	Ungarisch	Ph.D.	1. 01.02.2012-31.07.2012: Junior Research Fellow am Donau-Institut 2. 01.07.201: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Donau-Institut	1. Auftragsverhältnis TÁMOP 4.2.2. 2. Auftragsverhältnis Holcim
Dr. Kovács, Henriett	Ungarisch	M.A.	Ab 01.07.2012: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Donau-Institut	Auftragsverhältnis Holcim
Dr. Hettyey, András	Ungarisch	Ph.D.	Junior Research Fellow am Donau-Institut	Auftragsverhältnis TÁMOP 4.2.2.
Dr. Pócza, Kálmán	Ungarisch	Ph.D.	Junior Research Fellow am Donau-Institut	Auftragsverhältnis TÁMOP 4.2.2.
Dr. Schnellbach, Christoph	Deutsch	Ph.D.	Junior Research Fellow am Donau-Institut	Auftragsverhältnis TÁMOP 4.2.2.
Prof. Dr. Brauner, Wilhelm	Österreichisch	Ph.D. Habil	Senior Research Fellow am Donau-Institut	Auftragsverhältnis TÁMOP 4.2.2.



Nótári, Tamás	Ungarisch	Ph.D.	Senior Research Fellow am Donau-Institut	Auftragsverhältnis TÁMOP 4.2.2.
Walsch, Christopher	Österreichisch	Ph.D.	Senior Research Fellow am Donau-Institut	Auftragsverhältnis TÁMOP 4.2.2.

9. Wirtschaftsbericht

9.1 Allgemeine Tendenzen

Die zusammengestellten Ausgabe- und Einnahmedaten zeigen eindeutig, dass die Universität⁴ zwischen 2004 und 2009 kontinuierlich mehr ausgegeben als eingenommen hat. Aus den Zahlen folgt auch, dass die Universität in diesem Zeitraum Jahr für Jahr unfähig war, das Defizit des Vorjahres abzubauen, sie hat sogar kontinuierlich immer größeres Defizit erzeugt. Diese Tendenz hat sich im Jahre 2010 geändert. Die Universität konnte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so wirtschaften, dass die Jahresbilanz mit positivem Ergebnis schließen konnte. Die Universität hat die mit der Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage zusammenhängenden Risiken erkannt, und hat sich zu einem außerordentlichen Sanierungsprogramm entschlossen. Der Universität ist es gelungen, diese positive Entwicklung auch 2012 fortzusetzen, und dies führte zu einem positiven Ergebnis auf Jahresebene. Diese Ergebnis soll 2013 dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren.

9.2 Tendenzen auf der Einnahmenseite

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus 3 Hauptelementen: Studiengebühren Einnahmen, Förderbeitrag Ungarn sowie die Drittmiteleinahmen (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die Universität konnte die Zahl der Studenten im Verhältnis zum vorigen Jahr wieder geringfügig erhöhen. Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind jedoch 2012 wieder leicht gesunken. Diese Entwicklung ist damit zu begründen, dass die uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Fördermittel in einer anderen Einnahmekategorie (normative Fördermittel) aufgeführt sind.

Eine große Einnahmenquelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Human Ressourcen EMMI (früher Bildungsministerium) an die Öffentliche Stiftung. Die Unterstützung hat im Zeitraum 2004-2006 schwankende Intensität gezeigt, später hat sie infolge der abgeschlossenen internationalen Vereinbarung auf einer Höhe von 200 Millionen HUF stagniert. Die Unterstützung des Ministeriums hat auch im Jahre 2012 die Höhe von 200 Millionen HUF nicht überschritten. 2012 konnte jedoch die AUB die Höhe der anteiligen „normativen Fördermittel“ (= an die Hochschulinstitutionen ausgezahlten, gesetzlich festgelegten staatlichen Fördermittel, typischer Weise abhängig von der Zahl der Studierenden oder der wissenschaftlich qualifizierten Lehrenden) – dank der Unterstützung der ungarischen Regierung – bedeutend erhöhen, denn seit 2011 stehen der AUB sowohl die

⁴ In diesem Sinne verstehen wir unter Universität die volle, also die zusammengebrachte wirtschaftliche Tätigkeit aller Einheiten der Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität, der Öffentlichen Stiftung für die Budapester deutschsprachige Universität und der GmbH. für die Budapester Deutschsprachige Universität.

wissenschaftlichen- als auch die studentischen „normativen Fördermittel“ zu. Die Auszahlung des Großteils dieser Fördermittel für die Jahre 2011 und 2012 erfolgte im vierten Quartal 2012, deswegen ist die positive Bilanz für das Jahr 2012 in diesem Kontext zu verstehen.

In die Kategorie der inländischen sowie ausländischen Drittmiteleinahmen gehören die Projekteinnahmen, die aus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis entstandenen Finanzierungsquellen von den Partnerländern (inkl. Ungarn) sowie die Einnahmen, die durch die sonstige wirtschaftliche Tätigkeit der AUB entstanden sind. Es ist gelungen, die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Drittmiteleinahmen bedeutend zu erhöhen. Ein großer Teil dieser Unterstützungen kommt als zweckgebundene Unterstützung zum Budget der Universität hinzu, so dass der Förderer, von dem die Unterstützung stammt, konkret bestimmt, für welchen Zweck die Unterstützung verwendet werden kann. Diese Mittel dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget überhaupt nicht geplant waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet.

Trotz der Wirtschaftskrise ist die Nachfrage nach den Festsälen des Festetics-Palais' leicht präsent. Die Erfüllung sonstiger Aufträge führte notwendiger Weise zur leichten Steigerung der Einnahmen der universitätseigenen GmbH.

9.3 Tendenzen auf der Ausgabenseite

Die Ausgabensätze der Universität können in 3 Hauptgruppen geordnet werden: die mit den Lohnkosten verbundenen Ausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes, Instandhaltungsausgaben; sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben.

Die Universität stellt alle in der Administration arbeitenden Mitarbeiter sowie einen Großteil der Dozenten in einem Arbeitsverhältnis an. Deren Kosten vor Augen haltend ist zwischen 2007 und 2008 eindeutig eine starke Volumenerhöhung zu beobachten. Diese beträchtliche Erhöhung der Ausgabenseite kann mit keiner Tendenz auf der Einnahmenseite in Verbindung gebracht werden. Der im Jahre 2008 erreichte Stand hat sich 2009 obendrein weiter erhöht. Die lohnkostenbezogenen Ausgaben haben einen kritisch hohen Stand erreicht. Ein bedeutender Teil der Dozentenverträge, d.h. sowohl normale Arbeitsverträge als auch sich auf sonstigem Rechtsverhältnis gründenden Verträge, sind im Sommer des Jahres 2010 abgelaufen. Bei der Erneuerung dieser Verträge entscheidet seither die Universität anhand eines strengen Anforderungssystems, es wurde also nur denjenigen Dozenten ein Arbeitsvertrag angeboten, die die Unterrichtstätigkeit hauptberuflich und in voller Arbeitszeit ausgeübt haben. Den Dozenten, die dieser Anforderung nicht entsprechen konnten, hat die Universität Verträge mit einem Stundenlohn angeboten, die auf den deutschen Sprachgebieten üblich ist. Darüber hinaus hat die Universitätsleitung für die Fakultäten – die Vorgaben bezüglich der Akkreditierungsvorschriften und den wissenschaftlichen Angestellten gegenüber vor Augen haltend – Stellen- sowie Auftragskontingenten bestimmt.

Insgesamt sind die Personalkosten 2012 wieder deutlich höher geworden. Der Großteil der in diesem Jahr eingeworbenen Drittmittelprojekte beinhaltet einen hohen Anteil von Personalkosten. Dabei sind insbesondere die Projekte wie DAAD Doktorschule, Swiss Contribution, HOLCIM, TAMOP 422 sowie Szerencsejáték zu erwähnen. Dadurch sind die Personalkosten von 2011 nicht mit den Personalkosten von 2012 zu vergleichen.

Die sonstigen, auf atypischen Arbeitsverhältnissen basierenden Unterrichtskosten beinhalten auch Ausgaben wie die Kosten der Sprachenlehrer sowie die Kosten bezüglich der Dozenten, die mit der Universität in keinem Arbeitsverhältnis stehen. Die deutliche Senkung der diesbezüglichen Ausgaben ist dem eben erwähnten Konsolidierungsprogramm zu verdanken.

In der Kategorie der Expertendienstleistungen befinden sich die direkten Kosten sowie die bei der Öffentlichen Stiftung bzw. bei der GmbH. anfallenden verbindlichen Expertenkosten (Buchhalter, Bücherrevisor, Rechtsexperte). Die Kosten sind 2011 in dieser Kategorie im Verhältnis zum Vorjahr niedriger geworden. Bezüglich dieser Kosten kann man eine deutlich abnehmende Tendenz beobachten, die aber auch den Abbau der Dienstleistungen mit sich gebracht hat. Dieser Kostensatz hat wegen der Vorschriften des gesetzmäßigen Betriebs den minimalen Ausgabenstand erreicht.

Die Instandhaltungskosten beinhalten die bezüglich des Gebäudes anfallenden Instandhaltungskosten. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die zum Bewahren des Zustandes des Gebäudes unbedingt nötig sind. Die Kategorie der Infrastrukturkosten beinhaltet die zum Betrieb des Gebäudes zählenden Kosten, wie auch die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Putz- und Wachdienstkosten, bzw. Instandhaltungskosten. Hierzu gehören auch die üblichen Nebenkosten wie Heizungs-, Elektrizitäts-, Wasser- und Abwasserkosten. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die mit der Infrastruktur und die mit der Instandhaltung verbundenen Ausgaben eine der Inflation folgende Steigerung zeigen. Im Jahre 2012 sind jedoch diese Ausgaben dank der Neuverhandlung der Lieferantenverträge deutlich gesunken.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität nötigen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und die keiner bisherigen Kategorien angehören. Im Jahre 2012 ist von diesen Ausgaben ein eindeutiger Volumenrückgang bei den Kommunikationskosten, bei Reisekosten, bei den Marketingausgaben sowie bei den Mietzinsen zu beobachten. Eine leichte Kostenerhöhung konnte bei den Büromitteln, bei den computertechnischen Dienstleistungen sowie bei den Bankkosten verzeichnet werden.

9.4 Zusammenfassung

Das wiederum außerordentlich positive Ergebnis setzt sich einerseits daraus zusammen, dass die Universität weniger ausgegeben hat als geplant wurde, natürlich außer Acht gelassen die nicht geplanten Ausgaben, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten). Das erfolgreiche



Wirtschaftsjahr ist andererseits noch der Tatsache zu verdanken, dass die Universität sich eine solche höhere Einnahme verschafft hat – wieder außer Betracht gelassen die nicht geplanten Einnahmen, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten) – die sie ursprünglich nicht geplant hat. Der Ertrag dieser zwei erfreulichen Tendenzen ist das positive wirtschaftliche Ergebnis der Universität. Diese Ergebnis soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren. Als Folge der erfolgreichen Fortsetzung des Konsolidierungsprogramms und der verstärkten Drittmittelwerbung konnten die Finanzen in den Griff bekommen werden, die Liquiditätsprobleme haben sich verringert, die finanzielle Lage ist als stabil anzusehen.



ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST

Jahresbericht 2013

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Herausgeber: Prof. Dr. András Masát, Rektor



Inhaltsverzeichnis

1. Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen	1
1.1 Zahl der Studierenden	1
1.2 Zahl der Absolventinnen und Absolventen	1
2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden, Marketing- und Kommunikationstätigkeit der AUB 2013	2
3. Akademische Mobilitätsprogramme	4
3.1 Studentenmobilität, Stipendien	4
3.1.1 Incoming	4
3.1.2 Outgoing	5
3.2 Dozentenmobilität	6
3.2.1 Incoming	6
3.2.2 Outgoing	6
3.3 Personalmobilität	6
3.3.1 Incoming	6
3.3.2 Outgoing	6
4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.)	7
4.1 Fakultät für Internationale Beziehungen	7
4.1.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB	7
4.1.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	8
4.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien	10
4.2.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB	10
4.2.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	10
4.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	11
4.3.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB	11
4.3.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	11
4.4 Interdisziplinäre Doktorschule	12
4.4.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB	12
4.4.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	13
4.5 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung	14
4.5.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB	14
5. Arbeitsschwerpunkte, Forschungsprojekte (ohne Geldmittel)	19
5.1. Fakultät für Internationale Beziehungen	19
5.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien	22



5.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften.....	23
5.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung	25
6. Eingeworbene Geldmittel (EUR)	30
6.1 Fakultät für Internationale Beziehungen	30
6.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien	32
6.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	33
6.4 Interdisziplinäre Doktorschule und Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung	34
6.5 Zentral eingeworbene Geldmittel	35
7. Wissenschaftliche Tätigkeit der an der AUB tätigen/angestellten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen	36
7.1 Fakultät für Internationale Beziehungen.....	36
7.2 Fakultät für MES	42
7.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	47
7.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung	51
8. An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	58
8.1 Fakultät für Internationale Beziehungen	58
8.2 Fakultät für MES.....	60
8.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	61
8.4 Interdisziplinäre Doktorschule.....	62
8.5 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung	63
9. Wirtschaftsbericht.....	64
9.1 Allgemeine Tendenzen.....	64
9.2 Tendenzen auf der Einnahmenseite	64
9.3 Tendenzen auf der Ausgabenseite.....	65
9.4 Zusammenfassung.....	66

1. Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen

1.1 Zahl der Studierenden

2012/13 SoSe (Stichtag 15.03.2013)	Anzahl der Studierenden	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	weitere Semester
LL.M. Programm	10	2	7	0	1	0	0	0
MA Europäische und Internationale Verwaltung (MEIV)	12	0	5	2	5	0	0	0
MA International Economy and Business (IEB)	32	5	15	0	8	0	0	4
MA Internationale Beziehungen (IB)	57	1	29	1	20	0	0	6
MA Geschichte (MEG)	3	1	0	0	1	0	0	1
Mitteuropäische Studien (MES)	8	0	0	1	6	0	0	1
Internationale Angelegenheiten (IA)	1	0	0	0	0	0	0	1
PhD	45	7	13	2	13	0	10	0
Gast	2	0	2	0	0	0	0	0
Erasmus	6	1	5	0	0	0	0	0
	176	17	76	6	54	0	10	13

Anzahl der Doppelstudierenden: 5

2013/14 WiSe (Stichtag 15.10.2013)	Anzahl der Studierenden	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	weitere Semester
LL.M. Programm	11	5	2	4	0	0	0	0
MA Europäische und Internationale Verwaltung (MEIV)	10	3	0	4	1	0	0	2
MA International Economy and Business (IEB)	37	12	4	15	0	0	0	6
MA Internationale Beziehungen (IB)	67	22	1	29	1	0	0	14
MA Geschichte (MEG)	2	0	1	0	0	0	0	1
Mitteuropäische Studien (MES)	9	4	1	0	0	0	0	4
PhD	44	7	6	13	2	13	1	2
Gast	4	4	0	0	0	0	0	0
Erasmus	16	16	0	0	0	0	0	0
	200	73	15	65	4	13	1	29

Anzahl der Doppelstudierenden: 5

1.2 Zahl der Absolventinnen und Absolventen

	Summe	VSR	MEIV	IEB	IB	IA	IBW	MEG	MES	Doktorschule
Absolutorium	28	4	1	1	11	0	0	0	4	7
Diplom	37	4	2	9	12	1	0	3	3	3

2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden, Marketing- und Kommunikationstätigkeit der AUB 2013¹

Aktivität			
WERBEMASSNAHMEN ONLINE	Kosten pro Klick	Effektivität	Wird für das nächste Jahr empfohlen?
studieren.at	9,76 EUR	+	+
xstudy.eu	28,50 EUR	+	+
studyportals.eu	9,08 EUR	+	+
e-fellows.net	7,73 EUR	+	+
Online Dictionary LEO / leo.org	0,62 EUR	+	+
Linguee Online Dictionary / linguee.com	15,96 EUR	-	-
Sztaki szótár / szotar.sztaki.hu	2,21 EUR	+	+
Studienwahl – Studiumportal / studienwahl.de	19,66 EUR	-	-
Felvi.hu	1,47 EUR	+	+
port.hu	2,64 EUR	-	-
EduLine.hu	0,42 EUR	+	+
wg-gesucht.de	0,59 EUR		
mitfahgelegenheit.de	30,30 EUR	-	-
index.hu	1,60 EUR	+	+
hvg.hu	k. A.	+	+
Mohaonline.hu	2,69 EUR	-	-
studis-online.de	2,97 EUR	+	+
studieren.de	63,64 EUR	-	-
NEMESTIC/master.rs	21,74 EUR	-	-
mladiinfo.com	0,78 EUR	+	+
vajma.info	0,72 EUR	+	+
stipendije.info	7,50 EUR	-	-
magyarszo.com	1,15 EUR	+	+
adz.ro	13,51 EUR	-	-
WERBEMASSNAHMEN PRINT		Effektivität	Wird für das nächste Jahr empfohlen?
Neue Flyer (Design) / Druck		+	+
Magazin MOHA		-	-
Metroplakate Budapest		+	+
Reiseplan Railjet		-	-
UniSpiegel		+	+
FAZ Hochschulanzeiger		+	+
Falter		+	+
Audimax		+	+
Unicum		+	+
NEON		+	+

¹ Technischer Wechselkurs: 1 EUR = 300 HUF

Future (Beilage Wiener Zeitung)	+	+
Internationale Politik	+	+
VERANSTALTUNGEN		
Tag der offenen Tür (einmal pro Semester)	+	+
Netzwerktag	+	+
Andrássy-Tag (Berlin)	+	+
MESSEN/KONFERENZEN/REISEN		
Educatio Messe	+	+
HVG Messe	+	+
AUB bei der Nacht der Forschung in Budapest	+	+
Corvinus Karrier Expo	+	+
Civil Sziget	+	+
AKADÉMIA® & VAPAC® international fair	-	-
Uni Wien international	+	+
WERBEGESCHENKE		
Kugelschreiber normal	+	+
Magneten	+	-
Behälter für Studentenausweis	+	+
Papiertüten	+	+
Mappen	+	+
Schlüsselanhänger	+	+
Notizblöcke	+	+
Postkarten	+	+
SONSTIGE TÄTIGKEITEN		
Andrássy Nachrichten 2013 (2 Ausgaben pro Jahr, Layout, Redigieren, Bildredaktion und Distribution)		
Andrássy-Newsletter (2 Ausgaben pro Jahr, Layout, Redigieren, Bildredaktion und Distribution)		
Betreuung von Besuchergruppen		
Bildredaktion		
Erstellung der Andrassy-Newsletter (Redigieren, Distribution)		
Erstellung und Lektorieren von Texten		
Erstellung von Presseberichten		
Betreiben eines Karrierezentrums und Kontaktpflege mit potentiellen ArbeitgeberInnen		
Kompetenzentwicklung der Verwaltung (Koordination von Trainings)		
Koordination des Seminar "Academic Entrepreneurship" (Wintersemester 2012/2013)		
Koordination von PraktikantInnen / studentischen Hilfskräften		
Mitarbeiterfotos		
Pflege der Alumni, des Alumni-Vereins		
Pflege des Corporate Design der Universität		
Veranstaltungsfotograf (Koordination)		
Verbleibforschung (DPR-Studie)		
Versendung von Werbematerialien, Direct Marketing		

3. Akademische Mobilitätsprogramme

3.1 Studentenmobilität, Stipendien

3.1.1 Incoming

Partner(land)	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Studentenmobilität: Stipendium für ein/zwei Semester an einem ausländischen Universität				
potenziell: EU (in 2013: Frankreich, Deutschland)	3-12 Monate	SoSe: 5 WiSe: 16	Koordinator: Stefan Okruh Administration: Krisztina Domby- Gyöngyössy	Die Studenten bekommen ein Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester an der AUB.
Baden-Württemberg Stipendium: Stipendium für ein Studium an der AUB				
Baden-Württemberg	2-4 Semester	SoSe: 11 WiSe: 8	Kornélia Kozák	Finanzielle Unterstützung für Absolventen Baden-Württembergischer Universitäten
Stipendium des Freistaats Bayern für ein Studium an der AUB				
Bayern	4-12 Monate	SoSe: 6 WiSe: 9	Martina Eckardt	Stipendium für ein Studium an der AUB
DAAD Drittlandstipendium für ein Studium an der AUB				
Deutschland	2-4 Semester	SoSe: 3 WiSe: 6	Hendrik Hansen	Finanzielle Unterstützung für Studenten außerhalb der EU
Visegrad Fund Drittlandstipendium für ein Studium an der AUB				
Slowakei, Polen, Tschechien und Ungarn	2-4 Semester	SoSe: 2 WiSe: 1	Studienreferat	Finanzielle Unterstützung für Studenten aus den Visegrad-Staaten
Sur-Place-Stipendien der Konrad-Adenauer-Stiftung Stipendium für ein Studium an der AUB				
Deutschland	2-4 Semester	SoSe: 2 WiSe: 0	Ellen Bos	Stipendium für ausländischen Graduierten aus Transformations-ländern für ein Studium an der AUB
Sur Place Stipendien der Konrad Adenauer Stiftung Stipendium für ein Studium an der AUB				
Deutschland	24 Monate	SoSe: 3 WiSe: 6	Ellen Bos	Stipendium für graduierte MA-Studierende aus Ungarn an der AUB
Carl Lutz-Stipendium				
Schweiz	2 Semester	SoSe: 1 WiSe: 3	Zoltán Tibor Pállinger	Studierende mit Universitätsabschluss (Lizentiat, Bachelor oder Master), Schweizer Staatsangehörige und Studierende mittel- und osteuropäischer Staaten (insbesondere Westbalkan)
Andrassy Europa Stipendium für MA Studierende				
Andrassy Europa Stipendium	12 Monate	SoSe: 12 WiSe: 12	Gyöngyi Balogh	Ein Forschungsstipendium des Amtes für öffentliche Verwaltung und Justiz für Studierende im Masterprogramm.
Andrassy-Postgraduate-Stipendium				
Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung – BMWF	2 Semester	SoSe: 0 WiSe: 3	Georg Kastner Dieter A. Binder Arnold Suppan	Studierende bzw. Graduierte österreichischer Hochschulen für ein- bzw. zweijähriges Master-Programm an der Andrassy Universität Budapest
Spring / Autumn Schools: Stipendium für die Teilnahme von auswärtigen DoktorandInnen an einer wissenschaftlichen Veranstaltung der AUB				
TÁMOP-4.2.2./B-10/1-2010-0015 aus Strukturfondmitteln der Europäischen Union	1-7 Tage	SoSe: 7 WiSe: 4	Ellen Bos Mónika Dózsai Tekla Gaál	Stipendien für auswärtige DoktorandInnen zur Teilnahme an Spring- und Autumn Schools.
Stipendium für das MES-Doktoratskolleg				
Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung – BMWF	3 Jahre	SoSe: 9 WiSe: 9	Georg Kastner Dieter A. Binder Arnold Suppan	Das Doktoratskolleg an der Fakultät für Mitteleuropäische Studien der Andrassy Universität Budapest schreibt Stipendien für Doktoranden aus.

Nationales Exzellenzprogramm – Landesprogramm (TÁMOP 4.2.2 A/1-11-1-2012-0001): Forschungsstipendium für DoktorandInnen				
Andrassy Europa Stipendium	12 Monate	SoSe: 2 WiSe: 2	Gyöngyi Balogh	Ein Forschungsstipendium des Amtes für öffentliche Verwaltung und Justiz für Studierende im Ph.D. Programm
Stipendium des ungarischen Staates Stipendium für das Doktorstudium an der AUB				
EMMI	12-36 Monate	SoSe: 9 WiSe: 10	Ellen Bos Mónika Dózsai	Ein max. 36 monatiges Stipendium für das Doktoratsstudium.

3.1.2 Outgoing

Partner(land)	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Studentenmobilität Stipendium für ein/zwei Semester an einer ausländischen Universität				
potenziell: EU (in 2013: Frankreich, Deutschland)	3-12 Monaten	SoSe: 1 WiSe: 2	Stefan Okruch	Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester.
Erasmus Praktikum Stipendium für ein EU Praktikum				
potenziell: EU (in 2013: Malta)	3-12 Monate	SoSe: 1 WiSe: 0	Stefan Okruch	Praktikumsmöglichkeit bei Firmen in der EU
Baden-Württemberg Stipendium				
Baden-Württemberg	4-11 Monaten	SoSe: 1 WiSe: 0	Kornélia Kozák	Auslandsstipendium für 2-11 Monate
Baden-Württemberg-Stipendium – Walter-Hallstein-Programm				
Baden-Württemberg	2 Monate	SoSe: 1 WiSe: 0	Studienreferat	Auslandspraktikum für 2 Monate
Praktikumsstipendium der Bayerisch-Ungarisches Forum e.V. und der Bayerischen Staatskanzlei				
Bayern	2 Monate	SoSe: 1 WiSe: 0	Stefan Okruch	Stipendium für einen Studierenden der Fakultät für Internationale Beziehungen für ein Praktikum in München
Praktikumsstipendium der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen				
NRW	2 Monate	SoSe: 1 WiSe: 0	Stefan Okruch	Stipendium für einen Studierenden der Fakultät für Internationale Beziehungen für ein Praktikum
Field Trip Stipendium für Forschungsaufenthalte im Ausland				
TÁMOP-4.2.2./B-10/1-2010-0015 aus Strukturfondmitteln der Europäischen Union	8-12 Wochen	SoSe: 4 WiSe: 0	Ellen Bos Tekla Gaál	1-3 monatige Forschungsaufenthalt in einem wissenschaftlichen Institut im Ausland
Stipendien für wissenschaftliche Konferenzaufenthalte Finanzierung der Teilnahme an einer Konferenz im Ausland				
TÁMOP-4.2.2./B-10/1-2010-0015 aus Strukturfondmitteln der Europäischen Union	1-7 Tage	SoSe: 5 WiSe: 0	Ellen Bos Mónika Dózsai Tekla Gaál	Finanzierung von Konferenzaufenthalte (Fahrt- und Unterkunftskosten) Voraussetzungen für die Auszahlung sind das Erstellen eines Berichtes (mindestens 3 Seiten) und eines Working Papers (ca. 10-15 Seiten), die spätestens 30 Tage nach der Konferenz einzureichen sind.
Stipendium für internationalen PhD-Workshop für AUB-DoktorandInnen für die Teilnahme an einer internationalen Workshop				
TÁMOP-4.2.2./B-10/1-2010-0015 aus Strukturfondmitteln der Europäischen Union	1-7 Tage	SoSe: 2 WiSe: 2	Ellen Bos Mónika Dózsai Tekla Gaál	Stipendium für AUB-DoktorandInnen für die Teilnahme an einem internationalen Workshop Internationaler Graduiertenworkshop „Steuerung von Krisen in Europa: Folgen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“

3.2 Dozentenmobilität

3.2.1 Incoming

Partnerland, - universität	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Dozentenmobilität				
Rumänien, Babes Bolyai Universität (BBU)	5 Tage	SoSe: 0 WiSe: 1	Stefan Okruch Ellen Bos Chrsitina Griessler	netPOL-Lehrveranstaltung: „Politische Bildung im Ländervergleich: Deutschland, Österreich, Ungarn und Rumänien“
Konrad-Adenauer-Vorlesung				
Konrad-Adenauer-Stiftung	Vorlesungen, Blockveranstaltungen	SoSe: 1 (IB) WiSe: 2 (IB, VSR)	Ellen Bos Michael Anderheiden, Martina Eckardt Hendrik Hansen	Die KAS unterstützt den Einsatz renommierter deutscher Wissenschaftler durch die Finanzierung von 2-3 Vorlesungen an der AUB
DAAD Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder				
Deutschland, DAAD Herder-Dozentur	1-2-Semester	SoSe: 2 (IB, VSR) WiSe: 2 (IB, VSR)	Universitätsleitung	Das Programm unterstützt und vermittelt den Einsatz deutscher emeritierter Hochschullehrer an ausländischen Hochschulen weltweit.
Gastdozenten der Doktorschule aus TÁMOP-4.2.2-Fördermitteln				
TÁMOP-4.2.2. aus Strukturfondmitteln der Europäischen Union	Blockveranstaltungen	SoSe: 2 WiSe: 2	Ellen Bos Mónika Dózsai	Das Programm unterstützt den Einsatz renommierter Wissenschaftler als Dozenten der Doktorschule und dient der Entwicklung eines strukturierten Ausbildungsplans.
Andrássy Forschungsstipendium				
Andrássy Universität Budapest	12 Monate	SoSe: 1 WiSe: 1	Öffentliche Stiftung für die Deutschsprachige Universität	Andrássy-Forschungsstipendium für ungarische und internationale graduierten Wissenschaftler.

3.2.2 Outgoing

Partnerland, - universität	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Dozentenmobilität				
Donau Universität Krems, Europa Universität Viadrina, Frankfurt an der Oder	4-6 Tage	SoSe: 2 WiSe: 0	Stefan Okruch	Lehr- und Forschungsaufenthalte an europäischen Hochschulen

3.3 Personalmobilität

3.3.1 Incoming

Partnerland, - universität	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Administrative Staff Mobility				
Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Deutschland	6 Tage	SoSe: 2 WiSe: 0	Stefan Okruch	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellten an europäischen Hochschulen

3.3.2 Outgoing

Partnerland, - universität	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Administrative Staff Mobility				
Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Berlin, Leipzig, Deutschland; St Gallen, Schweiz	2-4 Tage	SoSe: 8 WiSe: 1	Stefan Okruch	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellten an europäischen Hochschulen

4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.)

4.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

4.1.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Eröffnungsveranstaltung des Deutsch-Französischen Jahres	Panel-Diskussion	14.01.2013	Zoltán Tibor Pállinger	Diskussion über die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen seit dem Elysée-Vetrag mit Marie le Gloanec und Gisela Müller-Brandeck-Bocquet (Leitung Zoltán Tibor Pállinger)
eGovernance – Mehr Qualität staatlicher Leistungen durch neue Technologie?	Vorlesungsreihe	SoSe 2013	Stefan Okruch Martina Eckardt	Im Rahmen dieser Vorlesungsreihe werden Funktionsweisen, Chancen und Risiken von „E-Governance“ vorgestellt und auf seine Potenziale hin erörtert.
Interkulturelle Kommunikation am Beispiel Iran, Frau Feryal Shams	Vortrag	20.02.2013	Dietrich F.R. Pohl	Vortrag zu den Eigensichten und Verständigungshindernissen im Verhältnis Iran/Westen
Presse- und Medienarbeit, Frau Walpuski, Pressereferentin der Botschaft	Vortrag	13.03.2013	Dietrich F.R. Pohl	Vortrag zur Arbeit des Bundespresseamtes und zur Medienarbeit allgemein
Auswärtige Kulturpolitik in der Praxis, Raymond Dequin, Kulturreferent der Botschaft	Vortrag	17.04.2013	Dietrich F.R. Pohl	Vortrag zur operativen Kulturarbeit einer Botschaft
Wettbewerbsfähig durch Bildung	Vorlesungsreihe	WiSe 2013	Stefan Okruch Martina Eckardt	Im Rahmen dieser Vorlesungsreihe haben die Vortragende (Dr. Andreas Weber, Baden-Württemberg Stiftung, Prof. Dr. Godehard Ruppert, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Dr. Jörg Dötsch, AUB, István Antal, Roma Fachkollegium Budapest, Attila Sztojka, EMMI, Prof. Dr. Guido Heineck, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Thilo Klingebiel, Weltverband Deutscher Auslandsschulen) über den Zusammenhang der Wettbewerbsfähigkeit und Bildung vorgestellt.
„Good Governance: Reforming Representation“	Internationale Konferenz	20.09.2013	Zoltán Tibor Pállinger	Internationale Konferenz, die von der Fakultät für Internationale Beziehungen der AUB sowie der Fakultät für Staats- und Rechtswissenschaften der Pázmány Péter Katholischen Universität Budapest veranstaltet worden ist. Dabei wurden die Herausforderungen der politischen Repräsentation und mögliche Lösungsvorschläge diskutiert. Dabei wurde insbesondere auch auf die Vertretung besondere Gruppen sowie die Transnationalisierung der Demokratie eingegangen.
„Diplomatisches Gespräch“ mit dem Schweizerischen Botschafter in Ungarn, S. E. Jean-François Paroz	Vortrag und Diskussion	21.10.2013	Zoltán Tibor Pállinger	Auftaktveranstaltung der Reihe „Diplomatische Gespräche“. Diese Reihe wurde von Seiten der Fakultät für Internationale Beziehungen etabliert, um den Studierenden informelle Gespräche mit aktiven Diplomaten zu ermöglichen. Dabei sollen Studenten einen Überblick über die konkreten Aufgaben von Diplomaten erhalten sowie ihnen die Möglichkeit gegeben wird, einen einmaligen Blick hinter die Kulisse der Diplomatie zu werfen. Den Auftakt machte S. E. Jean-François Paroz, Botschafter der Schweiz in Ungarn
Vortrag „UN-reformierbar? - Zwei schweizerische	Gastvortrag und	22.10.2013	Zoltán Tibor Pállinger	Gastvortrag und anschließende Diskussion im Rahmen der Veranstaltung Global Governance.

Initiativen im Rahmen der UN-Reformbestrebungen“ von Katalin Györy und S. E. Jean-François Paroz, Schweizerische Botschaft in Budapest	Diskussion			
Vortrag „Ungarische V4- und CEI-Präsidentschaft“ von Edit Szilágyiné Bátorfi, ungarische V4- und CEI-Koordinatorin	Gastvortrag und Diskussion	12.11.2013	Zoltán Tibor Pállinger	Gastvortrag und anschließende Diskussion im Rahmen der Veranstaltung Global Governance.
Vortrag „OSCE 2014 – Switzerland“ von S. E. Thomas Greminger, Ständiger Vertreter der Schweiz bei der OSZE	Gastvortrag und Diskussion	19.11.2013	Zoltán Tibor Pállinger	Gastvortrag und anschließende Diskussion im Rahmen der Veranstaltung Global Governance.
Werkstattgespräch der Fakultät für Internationale Beziehungen: „Mitteleuropa im 21. Jahrhundert - Chancen und Perspektiven“ mit Dr. István Kőrösi	Vortrag und Diskussion	26.11.2013	Zoltán Tibor Pállinger László J. Kiss	Vortrag über die Chancen und Perspektiven Mitteleuropas, insbesondere der V4-Staaten, aus ökonomischer Sicht
Internationaler Expertenworkshop "Humanitäres Völkerrecht – Neueste Entwicklungen"	Inter-nationale Konferenz	29.11.2013	Zoltán Tibor Pállinger	Internationalen Expertenworkshop zum Anlass des 150. Jahrestages der Ratifikation der Genfer Konvention gemeinsam organisiert von der Fakultät für Internationale Beziehungen, der Botschaft der Schweiz in Ungarn sowie von dem Ungarischen Außenministerium. Ziel war es, die Entwicklung des humanitären Völkerrechts sowie künftige Herausforderungen aus theoretischer und praktischer Perspektive zu skizzieren.

4.1.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
"Direkte Demokratie und Rechtsstaat: Ein nicht unproblematisches Verhältnis", Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaft Speyer	Vortrag	29.01.2013	Zoltán Tibor Pállinger	Gastvortrag und Networking, Abklärung von Kooperationspotentialen
International Week der Hamburg School of Business Administration	Inter-nationale Konferenz	15.-19.04.2013	Stefan Okruch	Teilnahme, Vortrag und Classroom Experiment
Die Rolle Bayerns im Donauraum: Die Bedeutung von Wirtschaft, Politik und Bildung für einen erfolgreichen Strukturwandel	Exkursion	24.-26.04.2013	Stefan Okruch, Martina Eckardt Janina Apostolou	Diese Studienfahrt sollte den TeilnehmerInnen einen vertieften Einblick über die Rolle Bayerns im Rahmen der Donauraumstrategie vermitteln. Die Bedeutung staatlicher Fördermaßnahmen im Bereich Wirtschaft, Politik und Bildung stehen im Mittelpunkt. Ziel ist es, eine informierte Beurteilung der Donauraumstrategie, ihrer Grenzen und Potenziale durch die Studierenden zu ermöglichen.



ECPR General Congress in Bordeaux, Panel "Democratic Innovations", Section „Democratic Innovations through Direct Democracy: What is the Relation between Direct Democracy and Representative Democracy?"	Inter-nationale Konferenz	05.09.2013	Zoltán Tibor Pállinger	Organisation und Leitung einer Sektion im Rahmen einer wissenschaftlichen Konferenz, Networking
Forschungsworkshop an der Europäischen Akademie Bozen	Forschungs-workshop	23.-26.10.2013	Stefan Okruch Martina Eckardt Janina Apostolou	Der Besuch der AUB-Delegation - bestehend aus Stefan Okruch, Martina Eckardt, Jörg Dötsch, Ursula Mindler und Janina Apostolou nach Bozen diente der Entwicklung von Forschungsk Kooperationen mit der Europäischen Akademie Bozen und dem Knüpfen von Kontakten mit Vertretern der Freien Universität Bozen.
Exkursion nach Mazedonien und Kosovo	Exkursion	01.-06.12.2013	Dietrich F.R. Pohl, Christina Griessler Melani Barlai	Exkursion nach Skopje, Tetovo und Kosovo mit Studierenden, Besuche bei Parlamenten, Regierungs- und nicht Regierungsorganisationen sowie bei Botschaften
Exkursion nach Brüssel	Exkursion	02.-06.12.2013	Hendrik Hansen, Janina Apostolou	Exkursion nach Brüssel mit Studierenden, Besuche bei den Institutionen der EU

4.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

4.2.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
„Jüdisches Budapest“, Budapest	EX	15.-18.04.2013	Dieter A. Binder Ursula K. Mindler	Die Exkursion beschäftigt sich mit der jüdischen Geschichte und Literatur von Budapest im 19. und 20. Jahrhundert.
Andrassy Tag in Berlin	internationale Plattform	12.06.2013	András Masát	Präsentation der AUB, Werbung, Kontaktgespräche mit dem AA und der Botschaft
10th Danube Rectors Summerschool	Summerschool	07.-14.07.2013	Georg Kastner Dieter A. Binder	Summer School „Old Neighbours - New Policies in the Countries along the Danube and the Black Sea Region“
„Ver-rückte Lebenswelten!? Kommunismus und Sozialismus in Mitteleuropa“ an der AUB	Internationale Doktoranden-tagung	07.-08.11.2013	DoktorandInnen des MES Doktoratenkollegs	Im Rahmen der MES- Doktorandentagung standen die Themenschwerpunkte über die frühe sozialistische Idee und die Identitätsmodelle im Sozialismus im Mittelpunkt. Die Doktorandentagung wurde von den MES-DoktorandInnen organisiert und durchgeführt.

4.2.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Exkursion der Fakultät MES nach Österreich (Kärnten) und Slowenien	Exkursion	04.-07.06.2013	Georg Kastner Dieter A. Binder Richard Lein	Während der Exkursion im österreichisch-slowenischen Grenzraum die ein Akzent auf die kulturelle, sprachliche, historische und politische Besonderheit der Region.
Waldviertel Akademie, Weitra, Österreich	Seminar	29.08-02.09.2013	Georg Kastner	Jährliche Veranstaltung, diesmal unter dem Titel „Das endliche Leben“
German Studies Association Annual Conference, Denver (USA)	Kongress	05.10.2013	Georg Kastner Dieter A. Binder	Jährliches Treffen der nordamerikanischen Vereinigung für deutschsprachige Studien
Der Aufstieg der Provinz, Konferenz Universität Cluj (Rumänien)	Kongress	18.10.2013	Dieter A. Binder	Vortrag: Die Erziehung zur Nation aus der Provinz
Annual Meeting of the Centers of Austrian and Centraleuropean Studies, Universität Leiden (Niederlande)	Kongress	26.10.2013	Georg Kastner Dieter A. Binder	Jährliches Treffen der Zentren für Österreich und Mitteleuropaforschung unter Beteiligung von zwei Mitgliedern des DK
„Gegen den Strich gelesen“, Graz	Symposium	15.11.2013	Ursula K. Mindler	Internationales Symposium, „Zum Spannungsfeld von Gesellschaft und Individuum in der Österreichischen (Zeit-)Geschichte“
Gastlehrveranstaltung	Vorlesung	18.11.–22.11. 2013	Richard Lein	The German War Economy 1933-1945

4.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

4.3.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Grenzüberschreitende Sitzverlegung von Handelsgesellschaften	Workshop	09. und 22.05.2013	Christian Schubel	Gemeinschaftsveranstaltung mit PD Dr. Krzysztof Oplustil (Universität Krakau) im Rahmen der Vorlesung „Europäische Gesellschaftsformen und Unternehmensgruppen“
The Danube Summer Institute: Budapest Academy on Central Eastern Europe, AUB	Seminar	29.07.-02.08.2013	Hendrik Hansen	Summer School der AUB mit dem Jean-Monnet-Lehrstuhl für Europäische Politik der Universität Passau, der Babeş-Bolyai Universität Cluj-Napoca, der Texas A&M University und des Centre international de formation européenne (CIFE) über Probleme der politischen Entwicklung im Donauraum.

4.3.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Deutsches und Europäisches Gesellschaftsrecht, Jagiellonen Universität Krakau	Vorlesung	01.-02.04.2013	Christian Schubel	Veranstaltung im Rahmen der Schule des Deutschen Rechts, die von den Universitäten Heidelberg, Krakau und Mainz gemeinsam durchgeführt wird
Teilnahme mit Doktoranden an den Tagungen des Bayerischen Promotionskollegs für politische Theorie	Doktoranden-tagung	30.05.-01.06.2013 und 15.-17.01.2014	Hendrik Hansen	30. Mai – 1. Juni 2013, Organisation: Universität Passau, Tagungsort Kloster Banz; 15.-17.1.2014, Organisation Universität Erlangen-Nürnberg, Tagungsort: Akademie für politische Bildung Tutzing
Brüssel-Exkursion	Exkursion	02.-06.12.2013	Hendrik Hansen	Exkursion zu den wesentlichen politischen Institutionen der EU und zur NATO

4.4 Interdisziplinäre Doktorschule

4.4.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
<p>"Elite und Masse: Politische Ungleichheit als Herausforderung für die modernen Demokratietheorien" an der AUB</p>	<p>Doktoranden-workshop (Spring School)</p>	<p>04.-05.06.2013</p>	<p>Ellen Bos Zoltán Tibor Pállinger Mónika Dózsai Tekla Gaál</p>	<p>Ziel der internationalen Spring School war, den elitetheoretischen Bezug in den einschlägigen Demokratietheorien in Ostmitteleuropa herauszuarbeiten. Weitere Schwerpunkte des Workshops waren die Transformationsprozesse und die Relation zwischen den Eliten und den Bürgern zu analysieren. Teilgenommen haben DoktorandInnen von der Babeş-Bolyai Universität (Klausenburg), Universität Passau, ELTE (Budapest) und von der AUB.</p> <p>Seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts hat die Zahl der demokratisch regierten Staaten in bedeutendem Ausmaß zugenommen. Vor dem Hintergrund dieses Phänomens wurde in der Politischen Theorie das Phänomen der Demokratie kritisch reflektiert. Gerade die Transformationsforschung hat die Rolle politischer Eliten wieder in Erinnerung gerufen. Gleichzeitig wurde in den etablierten Demokratien der vorherrschende sozial-liberale Konsens mehr und mehr in Frage gestellt. Im Zuge dieser Entwicklung wurden die Möglichkeiten egalitärer staatlicher Politiken zunehmend in Frage gestellt. Dies wiederum hat das Problem politischer Ungleichheit auf die Agenda der politischen und politikwissenschaftlichen Diskussion gesetzt. Ausgehend von den Grundfragen der politischen Anthropologie, der sozialen Realität der (post-) modernen Gesellschaften und den neuen Herausforderungen der Globalisierung wird das Verhältnis von Massen und Eliten kritisch reflektiert. Ziel der Spring School ist es, in einem ersten Schritt den elitetheoretischen Bezug in den einschlägigen Demokratietheorien herauszuarbeiten. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse normativ verortet und im Hinblick auf ihre Problemlösungsfähigkeit bewertet werden.</p>
<p>"Macht / Medien / Mitteleuropa - Dimensionen der Macht und mediales Spektakel "</p>	<p>Internationale Tagung und Doktoranden-workshop (Spring School)</p>	<p>18.-20.09.2013</p>	<p>Hendrik Hansen Timea Djerdj Fabienne Gouverneur Patrick Jajko Tim Kraski Mónika Dózsai Tekla Gaál</p>	<p>Leitung eines internationalen Doktoranden-Workshops an der AUB.</p> <p>Der Zusammenhang von Medien und Macht in Mitteleuropa soll im Rahmen des Workshops in drei Themenschwerpunkten behandelt werden: Erstens wird auf die allgemeine Bedeutung der Öffentlichkeit für die Demokratie eingegangen; zweitens wird die grundlegende Veränderungen der Medien durch das Internet behandelt und drittens werden die spezifischen Formen der Machtzentralisierung in Mitteleuropa mit den TeilnehmerInnen diskutiert.</p> <p>Im Fokus der Konferenz stand das Verhältnis zwischen Macht und Sichtbarkeit in den Wirtschafts-, Politik-, Kultur-, Rechts- und Geschichtswissenschaften in Mitteleuropa und deren mediale Inszenierungen. Gefragt wurde, welche Medienformen die staatliche Macht instrumentalisiert, um ihre Ideologien zu</p>

				<p>verbreiten. In Europa im Allgemeinen und in Mitteleuropa im Speziellen lassen sich unterschiedlichste Wechselwirkungen zwischen Medien und Macht beobachten. Sei es der vermeintliche Einfluss privater Boulevardblätter auf die öffentliche Meinungsbildung, das hitzig diskutierte ungarische Mediengesetz oder andere Regelungs- und Einflussversuche der Politik gegenüber den Öffentlich-Rechtlichen Sendeanstalten – diese Beispiele stecken nur einen Bruchteil dessen ab, was im Verhältnis von Medien und Macht eine Rolle spielt: Wirkungsforschung, rechtliche Rahmenbedingungen und politische Zielsetzungen. Die Veranstaltung versuchte dieses Spannungsverhältnis mit Hilfe unterschiedlichen Fachdisziplinen zu untersuchen.</p>
--	--	--	--	---

4.4.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
„Steuerung von Krisen in Europa: Folgen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und dem Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV Speyer)	Internationaler Graduiertenworkshop	18.-19.04.2013	Ellen Bos Christina Griessler Mónika Dózsai Tekla Gaál	<p>Ziel des internationalen Graduiertenworkshop war, eine interdisziplinäre Sichtweise auf die politischen, ökonomischen und sozialen Lösungsansätzen bei der Steuerung von Krisen in Europa zu gewinnen.</p> <p>Die Veranstaltung wurde durch die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV), die Doktorschool (Ph.D-Programm) der Andrassy Universität Budapest und das Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung der AUB organisiert.</p> <p>Die deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, das deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer und die Andrassy Universität Budapest veranstalteten zwischen dem 18. Und 19. April gemeinsam einen Doktoranden-Workshop zum Thema Krise und Krisenmanagement in Europa. Dazu luden sie junge Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen und Ländern ein, um ihre Arbeit zum Thema Auswirkung der verschiedenen Krisen, von denen die meisten Länder in den letzten Jahren ergriffen wurden, auf die Politik, Verwaltung und Wirtschaft und welche innovativen Lösungsansätze zur Überwindung der Krise entwickelt wurden. Die Teilnehmer variierten hinsichtlich ihres Forschungsstandes. Während einige erst ihr Forschungskonzept vorstellten, konnten andere bereits Forschungsergebnisse vorweisen.</p>
Berlin-Exkursion des Interuniversitären Netzwerkes Politische Kommunikation (netPOL)	Exkursion	20.-23.11.2013	Peter Filzmaier Christina Griessler	

<p>Ein Europa der Bürger: Herausforderungen von der regionalen bis zur globalen Ebene, Trinationales Promotionsseminar der Andrassy Universität Budapest, der Babeş-Bolyai Universität Klausenburg und der Universität Passau in Passau</p>	<p>Trinationales Promotionsseminar</p>	<p>13.-15.12.2013</p>	<p>Ellen Bos Mariano Barbato Daniel Göler Mónika Dózsai Tekla Gaál</p>	<p>Zwischen dem 13. und 15. Dezember 2013 haben Doktoranden der AUB am Trinationales Doktorandenkolloquium „Ein Europa der Bürger: Herausforderungen von der regionalen bis zur globalen Ebene“ im Rahmen von Dissertationsprojekten" gemeinsam mit Doktoranden der Universität Passau und der Babeş-Bolyai Universität Klausenburg teilgenommen. Das als Kooperationsprojekt von PD Dr. Mariano Barbato (Babeş-Bolyai Universität Klausenburg), Prof. Dr. Daniel Göler (Universität Passau) und Prof. Dr. Ellen Bos (AUB) organisierte internationale und interdisziplinäre Kolloquium bot den Doktoranden und Doktorandinnen die Gelegenheit, ihre Dissertationsprojekte zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Teilnehmer von der AUB waren Tim Kraski und Adrian Ebner.</p>
---	--	-----------------------	--	---

4.5 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung

4.5.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
<p>Minderheiten in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert</p>	<p>Internationale Konferenz</p>	<p>21.- 22.02.2013</p>	<p>Ellen Bos Enikő Dác Tekla Gaál</p>	<p>Die zentralen Fragestellungen der Tagung richten sich auf die sich stets ändernde Minderheitenpolitik Ungarns bzw. der Nachbarländer und die europäische Dimension der Thematik. Die Tagung strebt zudem einen interdisziplinären Blick auf die Identitätsdiskurse sowie die Interaktion zwischen Selbst- und Fremdbildern der Minderheiten der Region zu Friedens- bzw. Kriegszeiten an. Der wissenschaftliche Fokus liegt auf den Ungarndeutschen, den Siebenbürger Sachsen, den Schwaben im Banat, den Roma und den Auslandsungarn in der Region. Das Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung der Andrassy Universität Budapest organisiert gemeinsam mit dem Institut für Minderheitenforschung des Sozialwissenschaftlichen Forschungszentrums der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und dem deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V. an der Ludwig-Maximilian-Universität München eine Tagung zum Thema „Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert“.</p>
<p>Prof. Dr. Georg Kastner: Unreformierbar? Desintegrative Kräfte in der Donaumonarchie am Vorabend des ersten Weltkriegs</p>	<p>Eröffnungsvortrag der Reihe „Desintegrationsprozesse in Europa“</p>	<p>27.02.2013</p>	<p>Ellen Bos Tekla Gaál</p>	<p>Die Donaumonarchie galt und gilt bis heute als ein zum Sterben verurteilter Staatskörper, dessen Lebenszeit mit jener ihres Kaisers begrenzt schien. Trotz zahlreicher Reformen wirkten die Untertanen des multinationalen Staates seiner überdrüssig. Doch was auf den ersten Blick als logisch erscheint, war vielfach geschickt gestreute Propaganda. Neben der laut artikulierten Unreformierbarkeit des Staatsganzen, gab es zahlreiche Reformpläne, die teilweise Entwicklungen vorwegnehmen wollten, die bis heute nicht gänzlich umgesetzt wurden. Der Vortrag versuchte die einzelne Desintegrative Kräfte in der Donaumonarchie zu benennen und zu analysieren.</p>

<p>Mag. Dr. Peter Parycek: Funktionsweisen und Probleme der demokratischen, Teilhabe (E-Democracy) im Rahmen der E- Governance</p>	<p>Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „E-Governance – mehr Qualität staatlicher Leistungen durch neue Technologie?“</p>	<p>13.03.2013</p>	<p>Martina Eckardt Janina Apostolou Tekla Gaál</p>	<p>Mag. Dr. Peter Parycek ist Leiter des Zentrums für E-Governance der Donau-Universität Krems und E-Government Projektleiter im Präsidium des österreichischen Bundeskanzleramtes. In seinem Vortrag „Funktionsweisen und Probleme der demokratischen Teilhabe (E-Democracy) im Rahmen der E-Governance“ sprach Herr Dr. Parycek über die Art und Weise der bürgerlichen Partizipation durch E-Governance.</p>
<p>Rechtssysteme im Donauraum: Vernetzung und Transfer</p>	<p>Internationale Konferenz</p>	<p>21.- 22.03.2013</p>	<p>Ellen Bos Kálmán Pócza (Junior Research Fellow: 01.02.2012- 31.07.2013) Tekla Gaál</p>	<p>Die Konferenz teilte sich in 3 Panels, in denen das Grundkonzept der Konferenz unter die Lupe genommen wurde. Laut dieses Konzepts sind die Wechselwirkungen einzelner Rechtssysteme, Transfer und Rezeption gewisser Elemente von fremden, aber gut bekannten Rechtskulturen und -traditionen auf keinen Fall neuzeitliche Phänomene. Seit dem Zerfall des Römischen Reiches, das europaweit ein mehr oder weniger einheitliches Rechtssystem ausgebaut und aufrechterhalten hat, haben sich die Rechtstraditionen der auf den Ruinen des Reiches entstandenen kontinentalen Länder ausdifferenziert. Es gab zwar zu dieser Zeit einen Garanten für eine relative Homogenität der europäischen Rechtskultur, denn die Rechtssysteme der einzelnen Länder wurden vor allem von Gebildeten der universalen Kirche geprägt. Gleichwohl hat die Ausdifferenzierung der einzelnen Rechtssysteme die Möglichkeit zur Transplantation anderswo erfolgreich erwiesener Modelle eröffnet. Insbesondere die Modernisierung eines Rechtssystems schloss immer das Element des Anlehns an bereits existierenden Modellen ein.</p>
<p>Prof. Dr. Jürgen Jerger: Reformimpulse durch "institutionelle/regulator ische Pilotregionen" bei Reformstillstand?</p>	<p>Vortrag Im Rahmen der Reihe „Desinteg- rationsprozesse in Europa“</p>	<p>02.04.2013</p>	<p>Martina Eckardt Ellen Bos Tekla Gaál</p>	<p>Im Zusammenhang mit den dramatischen realwirtschaftlichen Divergenzen innerhalb der Eurozone wird im politischen Raum die Idee "institutioneller Pilotregionen" diskutiert. Mögliche Ausprägungen dieser Idee werden diskutiert und einer ökonomischen wie auch rechtlichen Analyse unterzogen. Der Vortrag basierte auf einem Gutachten des Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung Regensburg im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen.</p>
<p>Verfassunggebung in konsolidierten Demokratien: Verfall oder Neubeginn eines Systems?, Andrassy- Saal</p>	<p>Internationale Konferenz</p>	<p>15.- 16.04.2013</p>	<p>Ellen Bos Kálmán Pócza (Junior Research Fellow: 01.02.2012- 31.07.2013) Tekla Gaál</p>	<p>In der Politikwissenschaft herrscht die Meinung vor, dass Verfassungsänderungen und Verfassunggebungsprozesse in etablierten Demokratien relativ seltene Phänomene sind. Die Finanzkrise von 2008 hat aber nicht nur finanzielle und ökonomische, sondern auch politische Konsequenzen. Sowohl auf europäischer Ebene, als auch auf nationalstaatlicher Ebene haben sich allmählich Tendenzen angebahnt, die radikale oder eben ausgeklügelte Veränderungen in dem politischen System eines Landes oder in dem europäischen politischen System impliziert haben. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, in welche Richtung diese Verfassungsveränderungen gehen? Tragen Sie zu der Effizienzsteigerung und Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Demokratien bei oder sind sie eher unerwünschte Verfallsphänomene, die die Qualität der Demokratien deutlich beeinträchtigen? Anhand des vor zwei Jahren verabschiedeten ungarischen Grundgesetzes, das ähnlich wie andere</p>

				nationalstaatliche oder gesamteuropäische Bestrebungen nicht zuletzt auch als ein Lösungsversuch der finanziell-ökonomischen Krise zu deuten ist, wollen wir dieser Frage nachgehen.
Perspektiven der Erinnerungskultur in Europa	Internationale Experten- tagung	25.04.2013	Hendrik Hansen Tim Kraski Tekla Gaál	Die deutsch-ungarische Expertentagung wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Budapest abgehalten. Die Tagung wurde von Prof. Dr. Hendrik Hansen, Inhaber der Professur für Politikwissenschaft II an der Andrassy Universität Budapest (AUB), und Prof. Dr. Manfred Wilke, ehemaliger Lehrstuhlinhaber für Soziologie an der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin sowie bis 2005 einer der Leiter des Forschungsverbundes SED-Staat der Freien Universität Berlin, gemeinsam mit der Adenauer-Stiftung organisiert. Im Rahmen von vier Panels zielte die Konferenz darauf ab, den europäischen Austausch über die Aufarbeitung der nationalsozialistischen und kommunistischen Vergangenheit zu verstärken und gleichzeitig für eine Differenzierung bezüglich der bisherigen Wahrnehmungspole „Täter“ und „Opfer“ einzutreten und die Prägung der Gesellschaft durch die Diktaturerfahrung stärker zu fokussieren.
Dr. Niels C. Taubert: Erfahrungen mit Bürgerhaushalten am Beispiel der Stadt Köln	Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „E-Governance – mehr Qualität staatlicher Leistungen durch neue Technologie?“	08.05.2013	Martina Eckardt Janina Apostolou Tekla Gaál	Dr. Taubert stellte die politisch-geschichtlichen Rahmenbedingungen dar, die die Entstehung der Bürgerhaushalten in Deutschland beeinflusst haben. Weiterhin hat er die Besonderheit des deutschen föderalen Systems beschrieben, das durch drei Ebenen der repräsentativen Demokratie gekennzeichnet ist: die Bundes-, Landes- und kommunale Ebene.
Eginald Schlattner: Rote Handschuhe	Literarische Lesung, Podiums- diskussion	21.05.2013	Enikő Dácz Tekla Gaál	Der siebenbürgisch-sächsische Schriftsteller las nach einem einführenden Gespräch mit Enikő Dácz aus seinem erfolgreichen Roman „Rote Handschuhe“, der vor kurzem von Zsuzsa Fodor auch ins Ungarische übersetzt wurde. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Institut für Auslandsbeziehungen.
Nachhaltigkeits- strategien in Europa	Experten- tagung	10.- 11.10.2013	Ellen Bos Tekla Gaál	Im Rahmen der jährlich stattfindenden Budapester Gespräche organisierte die Konrad-Adenauer-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Europa-Kolleg Hamburg, der Edmund-Siemers-Stiftung, der Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität und der Budapester Wirtschaftshochschule (BGF) am 10. und 11. Oktober 2013 ein zweitägiges Expertengespräch. In dessen Rahmen diskutierten deutsche und ungarische Experten der Politik-, Rechts-, Wirtschafts- und Naturwissenschaft Fragen der Nachhaltigkeit in Europa.
Die EU- Donauraumstrategie auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven	Internationale Konferenz	15.- 17.10.2013	Ellen Bos Christina Griessel Christopher Walsch (Senior Research Fellow: 01.02.2012- 31.07.2013) Tekla Gaál	Erfahrungen und erreichten Ziele der Donauraumstrategie wurden ebenso wie bestehende Defizite nach den ersten beiden Jahren der Umsetzung im Rahmen der Konferenz auf den Prüfstand gestellt und Zukunftsperspektiven diskutiert. Die Tagung beschäftigte sich mit Fragen der Entstehung, Umsetzung und Zukunft der Donauraumstrategie (EUSDR) bzw. von makroregionalen EU-Strategien und regionaler Kooperation im Allgemeinen. Die Veranstaltung versuchte eine vorläufige Bilanz über das Projekt der EUSDR zu ziehen und einen Ausblick auf die Zukunft der EUSDR sowie auf geplante neue makroregionale

				<p>EU-Strategien zu wagen. Die Fragen der Funktionalität der EUSDR im Bereich der EU-Integration und der Effektivität bei der Governance waren genauso Themen wie Fragen der Finanzierung von EUSDR-Aktivitäten, die Aufgaben und Koordinierung der Priority Areas sowie kritische Fragen betreffend des Mehrwerts der EUSDR im Vergleich zu anderen regionalen Kooperationsinitiativen.</p>
<p>Andrássy, Deák und der Ausgleich aus österreichischen und ungarischen Perspektive</p>	<p>Vorträge und Podiums-diskussion</p>	<p>05. 11. 2013</p>	<p>Henriett Kovács Tekla Gaál</p>	<p>Zur Erinnerung an den 1803 geborenen FRANZ DEÁK und den 1823 geborenen GRAF JULIUS ANDRÁSSY beschäftigt sich die Andrassy Universität Budapest in einem Symposium mit dem Werden des Dualismus von 1867. Zur Teilnahme eingeladen wurden namhafte ForscherInnen des Themas und der Rolle der beiden Persönlichkeiten bei der Entstehung des Ausgleichs sowie ihres Beitrags zum Ausbau des Staatensystems der Doppelmonarchie.</p>
<p>Prof. Dr. Ulrich Hufeld: Staatsschuldenkrise und Staaten-Entschuldung in der EU: Prozesse der Desintegration?, Prof. DDr. Michael Potacs: Solidaritätsprinzip oder Desintegration in der Währungsunion?</p>	<p>Vorträge und Podiums-diskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Desintegrationsprozesse in Europa“</p>	<p>27.11.2013</p>	<p>Ellen Bos Attila Vincze Tekla Gaál</p>	<p>Quo vadis, Unio Europaea? — Um Antworten auf diese Frage zu erörtern folgten die beiden Referenten Prof. Dr. Ulrich Hufeld von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und Prof. DDr. Michael Potacs von der Wirtschaftsuniversität Wien der Einladung des Donau-Instituts und der Fakultät VSR im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Desintegrationsprozesse in Europa“ am 27.11.2013 nach Budapest. Beide Vortragende hatten sich vorgenommen, die zentrifugalen Wirkungen der europäischen Staatsschuldenkrise aus einer europarechtlichen Perspektive einzuordnen.</p>
<p>Prof. Dr. Guido Heineck: „Wettbewerbsfähigkeit und Bildung-Empirische Ergebnisse aus dem Bildungspanel“</p>	<p>Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Wettbewerbsfähigkeit und Bildung“</p>	<p>27.11.2013</p>	<p>Stefan Okruch Tekla Gaál Tünde Bokor</p>	<p>Prof. Heineck ist Inhaber des Lehrstuhls für empirische Mikroökonomie an der Universität Bamberg. Dort studierte er von 1992 bis 1998 Volkswirtschaftslehre, wo er im Jahre 2004 auch promovierte. Er beendete seine Habilitation 2009 an der Universität Erlangen-Nürnberg. In seinem Vortrag präsentiert er seine wissenschaftliche Sicht auf die eng verwobenen Themenbereiche Wettbewerbsfähigkeit und Bildung aus einer mikro-empirischen Perspektive. Seine Präsentation gliedert er in drei Punkte. Erstens, seine persönliche Forschungsmotivation und der theoretische Rahmen seiner Arbeit. Zweitens, Bildung und Wettbewerbsfähigkeit auf der individuellen Ebene und drittens, eine Ausführung zum nationalen Bildungspanel in Deutschland.</p>
<p>Thilo Klingebiel: „Wettbewerbsfähigkeit und Bildung – Der Beitrag des Deutschen Auslandsschulwesens“</p>	<p>Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Wettbewerbsfähigkeit und Bildung“</p>	<p>04.12.2013</p>	<p>Stefan Okruch Tekla Gaál Tünde Bokor</p>	<p>Am Mittwoch, den 04. Dezember 2013 hielt der Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Auslandsschulen, Thilo Klingebiel, an der Andrassy Universität Budapest einen Vortrag zum Thema „Deutsche Auslandsschulen im internationalen Wettbewerb“. Herr Klingebiel betonte die Wichtigkeit der Auslandsschulen in seinem Vortrag. In erster Linie ermöglichen sie es den Kindern deutscher Familien, die im Ausland leben, eine gleichwertige Ausbildung, wie ihre Mitschüler in Deutschland, zu erwerben. Der Weltverband setzt es sich als Ziel, die zeitlichen, räumlichen, sozialen und sachlichen Unterschiede zwischen den einzelnen Privatschulen zu überbrücken und damit den Schülern gleiche Chance zu ermöglichen.</p>



Vortrag von Prof. Dr. Wilhelm Brauner: Habsburgermonarchie und Nachfolgestaaten: Zerfall und Kontinuität	Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Desintegrationsprozesse in Europa“	11.12.2013	Ellen Bos Tekla Gaál	Die Realunion der beiden Staaten Österreich und Ungarn hörten zu bestehen auf, die an sich geringen Gemeinsamkeiten verlagerten sie in die Staaten. Davon bestand Ungarn in Kontinuität weiterhin, wenngleich mit Änderung der Regierungsform und erheblichen Gebietsabtretungen. Hingegen traten an die Stelle des zu Ende gegangenen Staates Österreich/Cisleithanien mehrere „Nachfolgestaaten“. Sie entstanden originär (neue formelle Diskontinuität), behielten aber erhebliche Teile der Rechtsordnung bei (materielle Kontinuität). Dies führte in neuen Staaten, die sich auch aus Teilen anderer Staaten zusammensetzten dazu, vorerst aus verschiedenen Rechtsgebieten zu bestehen wie etwa Jugoslawien: Rechtssysteme Ungarns, Österreichs, Serbiens, Montenegros. Keine Kontinuität bestand in Hinblick auf Verfassungsordnung (Staatsform, Regierungssystem), teilweise Verwaltung sowie den bisherigen gemeinsamen Wirtschafts- und Währungsraum.
--	---	------------	-------------------------	--

5. Arbeitsschwerpunkte, Forschungsprojekte (ohne Geldmittel)

5.1. Fakultät für Internationale Beziehungen

Prof. Dr. Ellen Bos s. bei 5.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Wettbewerbsfähigkeit und Bildung	Jörg Dötsch	Ausgehend von eigenen wettbewerbstheoretischen Überlegungen, insbesondere zur ökonomischen Bedeutung des Wissens, wird die Rolle der bildenden Institutionen, insbes. der Hochschulen hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit von Regionen untersucht. Umgekehrt werden auch die Voraussetzungen der Wettbewerbsfähigkeit von Hochschulen reflektiert.
Ökonomische Interpretation(en) der verallgemeinerten Lotka-Volterra-Modelle (Arbeitstitel)	Eszter Megyeri	Dissertationsprojekt: im Mittelpunkt des Dissertationsvorhabens steht ein nichlineares dynamisches Modell aus der theoretischen Ökologie - das Lotka-Volterra-Modell. Im Rahmen des Vorhabens werden die ökonomischen Interpretationen dieses Modells und seine Anwendungsmöglichkeiten auf die Analyse ökonomischer Prozesse in verschiedenen Herangehensweisen untersucht sowie der dogmengeschichtliche Hintergrund vorgestellt.
„Nachhaltigkeit“	Siegfried F. Franke	Nachhaltigkeit wird oft nur mit Umweltschutz gleichgesetzt. Das ist zu knapp. Ziel ist es, in Lehre und Forschung Nachhaltigkeitsprobleme in möglichst umfassender Form zu identifizieren und ausgewählte Probleme dann vertieft zu behandeln. In Betracht kommen vor allem: Umwelt, Demographie, Infrastruktur, Bildung, soziale Sicherungssysteme, Rohstoffsicherung – Der Schwerpunkt soll dabei auf die Anrainerstaaten der Donau gelegt werden.
„Euro- und Staatsschuldenkrise“	Siegfried F. Franke	Beurteilung bisherigen und geplanter Maßnahmen zur Lösung der Euro- und Staatsschuldenkrise; Entwicklung neuer Lösungsvorschläge
Der Einfluss von Informations- und Kommunikationstechnik auf die Wirtschafts- und Finanzpolitik	Stefan Okruch Martina Eckardt Janina Apostolu	Gegenstand: Die Informations- und Kommunikationstechnik beeinflussen zunehmend die Produktion und Bereitstellung öffentlich angebotener Güter und Dienstleistungen (e-government). Zugleich eröffnen sie neue Möglichkeiten der kollektiven Aggregation von Präferenzen (e-governance und e-democracy). Dieser Forschungsschwerpunkt setzt sich mit den verschiedenen Facetten dieser Entwicklung auseinander. Teilprojekt: eGovernment und eGovernance aus evolutionsökonomischer Perspektive Gegenstand: In diesem Projekt werden Methoden der Evolutionsökonomik herangezogen, um Aussagen über bisherige und künftige Entwicklung und den Einfluss der Informations- und Kommunikationstechniken auf die Angebot und Bereitstellung öffentlicher Güter und Dienstleistungen zu treffen. Teilprojekt: Beteiligungs- bzw. Bürgerhaushalte Dissertationsprojekts von Janina Apostolou, MA, AUB
Recht und Ökonomik des Dritten Sektors (Marktssystem und Organisation)	Stefan Okruch	Ringvorlesung „Wettbewerbsfähigkeit und Bildung“, Wintersemester 2013-14 Tagung „Der Dritte Sektor als Infrastruktur-Akteur“, 5. Tagung zu Recht und Ökonomik des Dritten Sektors, 27.-29.11.2013, Handelskammer Hamburg
Politikinnovation und Demokratiequalität in Ungarn und der Region	Zoltán Tibor Pállinger	Gegenstand: Die traditionelle, technokratisch-hierarchische Politik kann die komplexen Herausforderungen, mit denen sich unsere heutigen Gesellschaften konfrontiert sehen, immer weniger bewältigen. Ziele des Projekts ist es, das Potential neuer, innovativer Formen der Governance, welche neben der Ebene der Elite auch den Einbezug der Zivilgesellschaft sicherstellen, für die Region zu untersuchen. Mitwirkende: Prof. Dr. László Komáromi (Pázmány Péter Katolikus Egyetem)

Mehrebenendemanokratie und Bürgerpartizipation	Zoltán Tibor Pállinger	Gegenstand: Möglichkeiten und Grenzen der Bürgerbeteiligung im Mehrebenensystem abklären sowie die für eine verbesserte Partizipation notwendigen institutionellen Reformen identifizieren. Mitwirkende: EURAC-Instituts für Föderalismus- und Regionalismusforschung, Deutsches Forschungsinstitut für Öffentliche Verwaltung Speyer/Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften
Politische Eliten in Ost- und Mitteleuropa	Zoltán Tibor Pállinger (in Kooperation mit Ellen Bos)	Gegenstand: Ziel des Projektes ist es, einen Überblick über die Elitesysteme der Region Ost- und Mitteleuropa zu erarbeiten, wobei die folgenden Kriterien im Vordergrund stehen: Rekrutierung, Repräsentativität, Funktionalität und Perfomanz sowie Legitimität. Darüber hinaus sollen auch die zukünftigen Herausforderungen, mit denen sich die politischen Eliten werden befassen müssen, identifiziert werden.
Fiscal Governance in der EU	Zoltán Tibor Pállinger (in Kooperation mit Martina Eckardt)	Gegenstand: Der Beitrag von Schuldenregeln zur nachhaltigen Haushaltspolitik. Ausgehend von einem Symposium 2011 an der AUB zu diesem Thema werden die Forschungsergebnisse in einem Sammelband herausgegeben. Mitwirkende: Prof. Dr. Martina Eckardt, Dr. Werner Ebert, BMF, Berlin, Prof. Siegfried Franke, AUB
Grundlagen der Demokratie	Zoltán Tibor Pállinger	Gegenstand: Analyse grundlegender Aspekte der Demokratie insbesondere im Hinblick auf die gegenwärtige Krise in Europa mit besonderem Fokus auf die Donau-Region.
Das Problem der Machtteilung in den kleinsten Staaten Europas	Zoltán Tibor Pállinger	Gegenstand: Analyse der Machtteilungsproblematik in den kleinsten Staaten Europas und Entwicklung eines neuen Analyseinstrumentariums. Mitwirkende: Liechtenstein-Institut
Trägt die Europäische Donauraumstrategie zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit bei?	Martina Eckardt Jörg Dötsch	Gegenstand: Es wird eine erste ökonomische Auswertung vorgenommen, inwieweit die in den Schwerpunktbereichen der Donauraumstrategie speziell geförderten Projekte einen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit leisten. Das Ziel "Aufbau von Wohlstand im Donauraum" als dritter Pfeiler der EUSDR stellt die Wettbewerbsfähigkeit der Region in den Mittelpunkt. Gleich drei Priority Areas - sieben, acht und neun sehen hierfür Maßnahmen vor, die einer kritischen Prüfung unterzogen werden. Konferenz-Organisation: Organisation von „Panel 4: Der Einfluss der Donauraumstrategie auf die Wettbewerbsfähigkeit der Donauregion – eine erste Bestandsaufnahme:“ auf der Internationalen Tagung „Die EU-Donauraumstrategie auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven“, 15.-17. Oktober 2013, AUB, Budapest Vorträge im Rahmen der Internationalen Tagung „Die EU-Donauraumstrategie auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven“, 15.-17. Oktober 2013, AUB, Budapest: Martina Eckardt: Die Donauraumstrategie und die Wettbewerbsfähigkeit der Donauregion – ein Überblick zum Status Quo Jörg Dötsch: Wunsch und Wirklichkeit der Priority Area 7: To develop the knowledge society through research, education and information technologies Veröffentlichungen: Publikation der Konferenzbeiträge sind in Vorbereitung
Regulierungswettbewerb und Gesellschaftsrechtsform	Martina Eckardt	Gegenstand: Aufgrund jüngerer Entscheidungen des EuGH ist auch die Gesellschaftsrechtsform zu einer strategischen Variable der Unternehmen im Zuge ihrer Internationalisierungsaktivitäten geworden. Dieses mittelfristig angelegt Projekt untersucht die Bedingungen für einen funktionsfähigen Regulierungswettbewerb in der Europäischen Union. Besonderes Augenmerk wird auf international agierende Intermediäre (Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Unternehmensberatungen) gerichtet, da diesen aufgrund der vielfältigen Informationsasymmetrien eine zentrale Rolle zukommt. Kooperationspartner: Prof. Dr. Christian Schubel, AUB, Prof. Dr. Wolfgang Kerber, Universität Marburg



Fiscal Governance in der EU	Martina Eckardt Siegfried Franke Zoltán Tibor Pállinger	Gegenstand: Die aktuelle Staatsschuldenkrise zeigt welche Relevanz der Fiscal Governance nicht nur für die nationale Wirtschaftsentwicklung, sondern auch für die Stabilität der Europäischen Währungsunion hat. In diesem Projekt werden die unterschiedlichen Facetten aus institutionenökonomischer Sicht analysiert.
Der Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) als ein Instrument der grenzüberschreitenden regionalen Wirtschaftsintegration?	Martina Eckardt	Die supranationale Rechtsform der EVTZ ist ein Instrument, dass der grenzüberschreitenden interregionalen Kooperationen dienen soll. Dieses Forschungsprojekt untersucht aus Perspektive der ökonomischen Theorie des Föderalismus und der Ökonomischen Analyse des Rechts theoretisch und empirisch, inwieweit die aktuelle Ausgestaltung hierfür geeignet ist. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Nutzung dieses Instruments für die Ausgestaltung der Europäischen Strategie für den Donauraum. Kooperationspartner: Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Friedrich, Universität Tartu, Estland

5.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Pathogenese der bürgerlichen Gesellschaft im 18. Jahrhundert/ Freimaurerei im zentraleuropäischen Raum	Dieter A. Binder	Fallstudien zum gesellschaftlichen Transformationsprozess in der Phase des späten aufgeklärten Absolutismus
Heimerziehung in Oberösterreich 1945 - 2000	Dieter A. Binder	Fallstudie zur schwarzen Pädagogik
Kriegswirtschaft Mitteleuropäischer Staaten im Vergleich	Richard Lein	Zwischen 1938 und 1945 wurden die Staaten Ostmittel- und Südosteuropas direkt oder indirekt in den deutsche Wirtschaftsraum eingebunden und leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Kriegswirtschaft des „Dritten Reiches“. Ziel des Projekts ist es, Strukturen und Mechanismen der deutschen Einflussnahme und Ausbeutung der wirtschaftlichen Kapazitäten der Nachfolgestaaten der k.u.k. Monarchie sowie ihrer Nachbarn aufzuzeigen und zu analysieren.
Nationenbildung-in der Literatur und Kultur	András Masát	Text-und Wertstrukturen sowie internationale Performances im Prozess der Nationenbildung
Die Entwicklung von Deutschnationalismus und Nationalsozialismus in Verbindung mit evangelischer Kirche und evangelischem Schulwesen im mitteleuropäischen Grenzraum am Fallbeispiel der Familie Beyer (19./20. Jhd.)	Ursula K. Mindler	Die Entwicklung von Deutschnationalismus und Nationalsozialismus in Verbindung mit evangelischer Kirche und evangelischem Schulwesen im mitteleuropäischen Grenzraum am Fallbeispiel der Familie Beyer (19./20. Jhd.)
Jüdisches Leben in Westungarn / Ostösterreich im 19. und 20. Jhd.	Ursula K. Mindler	Jüdisches Leben in Westungarn/Ostösterreich im 19. und 20. Jhd., va. im Burgenland; derzeitiger Schwerpunkt: Zionismus, Antisemitismus, Erster Weltkrieg
Akkreditierung des Studienganges Mitteleuropäische Studien – Diplomatie	Georg Kastner	Aufbau eines neuen Studienganges im Bereich Kulturdiplomatie
Der mitteleuropäische Tod	Georg Kastner Dieter A. Binder	Das Projekt stellt das erste interdisziplinäre Forschungsprojekt der Fakultät dar, bei dem versucht wurde postgraduelle Studierende in die aktuelle Forschung einzubinden. Ausgangspunkt waren zunächst die Herrscherbegräbnisse, aus denen neben einer Diplomarbeit auch eine gemeinsame Aufnahme der Inschriften der Bestattungsurnen der Eingeweide der Habsburger im Wiener Stephansdom, hervorgingen. Relativ rasch erfolgte eine Erweiterung durch eine weitere Diplomarbeit, wobei hier mit der jüdischen Begräbnistradition bewusst eine Erweiterung hin zu einer größeren Beobachtungsgruppe gemacht wurde.
K.u.K – Kult und Kitsch: Die Donaumonarchie im Unterhaltungskino	Georg Kastner	Ziel des Projekts ist es die Rezeption der Habsburgmonarchie in Film und Literatur zu erfassen und die daraus resultierenden Einflüsse auf die Wahrnehmung der Epoche herauszuarbeiten. Im Rahmen des Projekts entstanden bereits mehrere Diplomarbeiten, im Jahr 2014 soll ein Symposium gemeinsam mit dem Filmarchiv Austria veranstaltet werden.
Reformkonzepte für die Donaumonarchie am Vorabend des ersten Weltkriegs	Georg Kastner	War die Habsburgmonarchie ein „Staat mit Ablaufdatum“ oder gab es vernünftige Reformideen, die letztlich wie tausende Soldaten der Monarchie „am Schlachtfeld gefallen sind“? Damit lässt sich die zentrale Forschungsfrage dieses Projekts umschreiben. Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht dabei der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Umgebung, seine Vertrauten, aber auch seine Gegner. So sollen im Zuge des Forschungsprojektes nicht nur die bekannten Programme, wie jene von Brosch, Eichhoff oder Renner behandelt werden, es soll auch die Haltung einzelner Nationalitätenvertreter gegenüber derartiger Ideen analysiert werden. Dazu sollen die Forschungen mit dem 4. Jahrgang des Doktoratskollegs, der gerade ausgeschrieben ist, kombiniert werden.

5.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Verfassungsvoraussetzungen	Michael Anderheiden	Sammelband fertiggestellt
Vergleichendes Verfassungsrecht	Michael Anderheiden	Konzeption eines Lehrbuches
Europäisches Umweltrecht	Michael Anderheiden	Übersetzungen, Richtlinienumsetzung im Donauraum
Staat-Kirche-Beziehungen in Deutschland	Michael Anderheiden	Aufsatz eingereicht
Menschenrechtsentwicklungen	Michael Anderheiden	Sammelrezension
Konstitutionalisierung	Michael Anderheiden	Sammelrezension
Prägung des politischen Denkens in ehemals kommunistischen Staaten	Hendrik Hansen	Publikationsvorhaben: Hendrik Hansen, Barbara Zehnpfennig (Hrsg.): Die Prägung von Mentalität und politischem Denken durch die Erfahrung totalitärer Herrschaft, Nomos-Verlag – der Band ist in Arbeit und erscheint 2013 Dissertationsprojekt von Tim Kraski zum Arbeitsbegriff im klassischen Liberalismus und im Marxismus: Die Arbeit setzt sich mit zentralen ideengeschichtlichen Positionen auseinander und vergleicht den klassischen Liberalismus (Locke, Smith) mit der marxistischen Gegenposition; am Beispiel Ungarns soll im abschließenden Teil auf das Verständnis der Arbeit in der politischen Kultur postsozialistischer Gesellschaften eingegangen werden.
Politische Kultur in Transformationsstaaten	Hendrik Hansen Ellen Bos Zoltán Tibor Pallinger	Publikationsvorhaben „Politische Kultur in der Demokratie“: Der Band behandelt die sogenannten „weichen“ Faktoren der politischen Kultur – das Werte- und Demokratieverständnis und die politischen Mentalitäten. Am Beispiel mitteleuropäischer Demokratien – mit dem Schwerpunkt auf Ungarn – wird untersucht, welche Voraussetzungen für eine funktionierende Demokratie auf der Ebene der politischen Kultur erfüllt sein müssen.
Extremismusforschung	Hendrik Hansen	Betreuung des Dissertationsprojekts von Dr. Péter Csingár über die Partei „Jobbik“ und den politischen Umgang mit extremistischen Parteien. Im ersten Teil der Arbeit wird „Jobbik“ aus der Sicht der politikwissenschaftlichen Extremismusforschung untersucht. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Entstehungsgeschichte von Jobbik, seine Ideologie und die Faktoren, die den Erfolg der Partei in den letzten Jahren begünstigten. Der zweite Teil der Arbeit stellt die Frage, wie mit einer extremistischen Partei wie „Jobbik“ umgegangen werden soll und geht dabei von dem in Deutschland vorherrschenden Konzept der „wehrhaften Demokratie“ aus; es soll kritisch geprüft werden, ob dieses Konzept auf das ungarische politische System übertragbar ist.
Verwaltungswissenschaft	Hendrik Hansen	Tagungsprojekt „E-Government – Driver or Stumbling Block for European Integration“, in Kooperation mit der Nationalen Universität der Öffentlichen Dienste (Budapest), der Hochschule für Verwaltung in Ludwigsburg, der Österreichischen Computergesellschaft und dem österreichischen Bundeskanzleramt.
Binnenmarktrecht	Christian Schubel (Kornélia Kozák)	Binnenmarktrecht-Übung für MEIV-Studenten. Außerdem habe ich einen Artikel über die Abgrenzung zwischen der Niederlassungsfreiheit und dem freien Dienstleistungsverkehr geschrieben, der im Jahrbuch 2013 veröffentlicht wird.
Europäisches Privatrecht	Christian Schubel (Kornélia Kozák)	Übersetzung des neuen UBGB und die dazu gehörenden Kommentare



Entwicklung des ungarischen Rechts	Christian Schubel	Betreuung der Dissertation von Leszek Dziuba: Beachtung der ungarischen Rechtsentwicklung - mit besonderer Rücksicht auf die Neukodifizierung des ungarischen Gesellschaftsrechts im Rahmen des neuen ungarischen Bürgerlichen Gesetzbuches
Einfluss des Europarechts auf das Verwaltungsrecht	Attila Vincze	rechtsvergleichendes Habilitationsprojekt zur Ermittlung
Regulierungsrecht	Attila Vincze	Forschungs- und Lehrprojekt zum öffentlichen Wirtschaftsrecht
Vergaberecht	Attila Vincze(in Kooperation mit dr. Attila Dezső)	ein Lehr- und Forschungsprojekt mit einem renommierten Anwalt auf diesem Bereich, Ziel: ein Seminar bzw Lehrveranstaltung aufzubauen
Europarecht	Attila Vincze	Lehrprojekt und allgemeines Forschungsprojekt zum Europarecht
Habilitation über "Verfassungsutopien"	David R. Wenger	

5.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Qualität der Demokratie im Donauraum	Ellen Bos	Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes steht die demokratische Qualität der postsozialistischen Systeme in der Region. Dabei richtet sich das Interesse vor allem auf die Gründe für die unterschiedliche Entwicklung der Staaten im Spannungsfeld von Transformation und Europäisierung. Aufbauend auf meiner umfangreichen Forschung zur Genese und Entwicklung der neuen Demokratien in Mittel- und Osteuropa soll insbesondere die Entwicklung der politischen Regime in Ungarn und der Ukraine weiter verfolgt und analysiert werden. Während im Hinblick auf Ungarn die Frage der demokratischen Qualität im Mittelpunkt stehen wird, geht es bei der Ukraine daneben auch grundsätzlich auch um die typologische Bestimmung des Regimes, das sich seit 1991 mal mehr in Richtung Demokratie und mal mehr in Richtung Autokratie entwickelt. Das Verhalten der politischen Eliten wird in beiden Fällen als Schlüsselvariable betrachtet.
Die typologische Bestimmung von „Grauzonenregimen“	Ellen Bos (in Kooperation mit Margareta Mommsen)	Die etablierten dichotomen Konzepte zur Unterscheidung von Demokratie und Autokratie haben sich für die Analyse der zunehmenden Vielfalt demokratischer Herrschaftssysteme in den postsozialistischen Staaten als unzureichend erwiesen. Es gilt ein Instrumentarium zu entwickeln, welches es erlaubt, die qualitativen Aspekte und unterschiedlichen Verwirklichungsgrade dieser Herrschaftsform zu erfassen.
Verfassunggebungsprozesse im Vergleich	Ellen Bos	Anknüpfend an meine Untersuchung „Verfassunggebung und Systemwechsel. Die Institutionalisierung der Demokratie im postsozialistischen Osteuropa“ soll die aktuelle Verfassungsentwicklung in den postsozialistischen Staaten vergleichend untersucht werden.
Hypothesen des Sozialismus in den politischen Systemen Ost- und Mitteleuropas	Ellen Bos	Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, inwieweit die Entwicklung in den postsozialistischen Staaten bis heute durch Legacies des sozialistischen Systems geprägt wird.
Politische Eliten in Ost- und Mitteleuropa	Ellen Bos (in Kooperation mit Zoltán Tibor Pállinger)	Ziel der des Projektes ist es, einen Überblick über die Elitesysteme der Region Ost- und Mitteleuropa zu erarbeiten, wobei die folgenden Kriterien im Vordergrund stehen: Rekrutierung, Repräsentativität, Funktionalität und Perfomanz sowie Legitimität. Darüber hinaus sollen auch die zukünftigen Herausforderungen, mit denen sich die politischen Eliten befassen müssen, identifiziert werden.
Makroregionale Strategien als neue Form der Governance in der EU	Ellen Bos	Makroregionale Strategien gehören zu den neuesten Programmen der Europäischen Union. Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes steht die Frage, inwiefern mit der makroregionalen Strategie für den Donauraum tatsächlich - wie beabsichtigt - eine neue Qualität der Kooperation erreicht werden kann bzw. worin ihr europäischer Mehrwert liegen könnte.
External Voting	Ellen Bos	Das External Voting ist ein weltweit zunehmend verbreitetes Element von Wahlprozessen geworden. In der überwiegenden Mehrheit der demokratischen Staaten gibt es Regelungen, durch die im Ausland lebende Staatsbürger das Recht haben, in ihrem Heimat- bzw. Herkunftsstaat an Wahlen teilzunehmen. Allerdings werden die Legitimität der Wahlbeteiligung von nicht ansässigen Staatsbürgern und die Integrität des Wahlprozesses kontrovers diskutiert. Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes stehen die Herausforderungen, die das External Voting für die Institutionen der repräsentativen Demokratie und die territoriale Souveränität von Nationalstaaten darstellen.
Traditionelle gesellschaftliche Konfliktlinien in Ungarn	Melani Barlai	Dissertationsvorhaben
Projekt „Vokskabin“	Ellen Bos Zoltán Tibor Pállinger Melani Barlai	Entwicklung einer Online Wahlhilfe-Plattform, welche sich als Ziel setzt, die ung. Gesellschaft für politische Themen zu sensibilisieren und sie politisch zu bilden.

<p>Interethnische Beziehungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Siebenbürgen</p>	<p>DácZ Enikő</p>	<p>Die rumänisch-deutsch-ungarischen interethnischen Beziehungen am Anfang des 20. Jahrhunderts werden auf regionaler Ebene am Beispiel dreier Zentren erschlossen. Nach der semantischen Inhaltanalyse ausgewählter Zeitungen steht die Betrachtung des Vereinswesens, die Versuche interethnischer Kooperationen im Fokus.</p>
<p>Fragen der Ethnizität der Sathmarer Schwaben</p>	<p>DácZ Enikő</p>	<p>Die zentrale Frage der Forschung ist, wie Ethnizität in der Grenzregion Sathmar (Rumänien) im Falle der Sathmarer Schwaben seit der Wende wirkt. Dabei kommt den interethnischen Beziehungen besondere Aufmerksamkeit zu.</p>
<p>Identifizierung und Analyse politischer Transformationsprozesse in den EU-Kandidatenländern: Serbien und Mazedonien sowie dem EU-Mitgliedsstaat Kroatiens</p>	<p>Ellen Bos Christina Griessler</p>	<p>Das Projekt befasst sich mit den politischen Umständen (intern und extern) unter denen es den drei ehemaligen Teilrepubliken Jugoslawiens (Serbien, Kroatien und Mazedonien) möglich war, in relativ kurzer Zeit, jene Voraussetzungen zu erfüllen, um den Status eines EU-Beitrittskandidaten zu erhalten. Der Fokus liegt auf den politischen Akteuren und Organisationen, die eine Transformation der politischen Strukturen förderten oder auch behinderten. In dieser Region sind weiters, die externen Interessen von Seiten der NATO, EU oder der USA aufgrund der (Post-)Konfliktsituation bei der Analyse zu berücksichtigen.</p>
<p>Politische Systeme der Staaten Serbiens, Kroatiens und Mazedoniens (im Rahmen der Lehrveranstaltung: <i>Politische Systeme der Staaten Ost- und Mitteleuropas</i>)</p>	<p>Ellen Bos Christina Griessler</p>	<p>Transformation der politischen Systeme in den Ländern Serbien, Kroatien und Mazedonien, Entwicklung bzw. Ausgestaltung der politischen Systeme (Regime, Parlament, Präsident, Wahlsystem, politische Parteien), die Abhaltung von Wahlen und die aktuelle politische Situation. Analyse und Vergleich der politischen Transformationsprozesse in den Staaten Serbiens, Kroatiens und Mazedoniens nach dem Zusammenbruch der Sozialistischen Bundesrepublik Jugoslawiens. Unter Berücksichtigung der ethnischen Konflikte, die zum Teil zu einem Erstarren der Demokratisierungsprozesse führte bzw. die Konsolidierung des demokratischen Systems behinderte.</p>
<p>Einfluss der persönlichen politischen Einstellungen der politischen Akteure auf die politischen Transformationsprozesse in den Ländern des westlichen Balkans.</p>	<p>Ellen Bos Christina Griessler</p>	<p>Ein Vergleich der Rolle der Staatspräsidenten in den Ländern Serbiens, Kroatiens und Mazedoniens nach dem Zusammenbruch der Sozialistischen Bundesrepublik Jugoslawiens. Die drei Präsidenten nahmen nach 1990/91 eine übermäßig dominante Rolle ein, obwohl das Amt in der Verfassung hauptsächlich eine repräsentative Funktion vorschrieb, bzw. nutzen sie ihren politischen Einfluss, um das politische System zu ihren Gunsten umzugestalten. Erst ein „echter“ Systemwechsel, der in Serbien 2000, in Kroatien 1999/2000 und in Mazedonien 1998 erfolgte, ermöglichte eine verspätete Konsolidierung des demokratischen politischen Systems in den jeweiligen Staaten. Das Augenmerk soll auf die persönlichen Einstellungen, Dispositionen und ideologische Überzeugungen der politischen Persönlichkeiten im Transformationsprozess gelegt sowie analysieren werden, wieweit diese Faktoren Einfluss auf die politischen Entscheidungen der Präsidenten hatten.</p>
<p>Residualforschung: Finanz- und Sozialkise in der Republik Irland bzw. das politische System der Republik Irland</p>	<p>Christina Griessler</p>	
<p>Die Rolle der transnationalen Netzwerke in der Institutionalisierung und Verbreitung internationalen Ideen</p>	<p>Kovács Henriett</p>	<p>Pazifismus-Internationalismus auf persönlichen Ebenen – in Österreich-Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg: Fortsetzung des Dissertationsprojektes in Richtung historischer Netzwerkanalyse der leitenden Persönlichkeiten in der Friedensbewegung Österreich-Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg.</p>
<p>Textedition-Veröffentlichung ausgewählter Briefe von Stephan Graf Széchenyi</p>	<p>Andreas Oplatka Henriett Kovács</p>	<p>Seit Januar 2011 Projektmitglied eines Herausgeberkollegiums (im Auftrag der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, unter der Projektleitung von Prof. Andreas Oplatka) für die Veröffentlichung ausgewählter Briefe von Stephan Graf Széchenyi. Das Ende des Projektes: 31. Juli 2014. Die Veröffentlichung des Buches: August 2014.</p>

ergänzender Arbeitschwerpunkt 2013: Illustrierte Darstellung von Problematik des Pazifismus und Militarismus in den österreichischen und ungarischen Karikaturen der alten Jahrhundertwende.	Henriett Kovács	Publikationsvorbereitung: Spottbilder über Krieg und Frieden in politischen Witzblättern von Wien und Budapest an der Wende zum 20. Jahrhundert.
Deutsche Identitätsvarianten im Donau-Karpatenraum im späten 19. und im 20. Jahrhundert	Balogh András (Senior Research Fellow: 01.05.- 30.09.2013)	Edition von Texten und von Aufsätzen, die die deutsche Identität im Karpatenbecken beschreiben, bzw. Anlegen einer Datenbank, die mit kurzen Schlagwörtern die deutschen/deutschsprachigen Identitäten im Karpatenbecken beschreiben.
Mehrsprachiger Rechtsraum	Ellen Bos Wilhelm Brauneder (Senior Research Fellow: 01.02.2012- 21.01.2013)	Grundlagen und folgen eines mehrsprachigen Rechtsraumes
Die Integration von Bosnien und Herzegowina nach der Okkupation. Nationswerdung, Staatsbildung und Modernisierung im Spiegel der gemeinsamen Ministerratsprotokolle	Fónagy Zoltán (Senior Research Fellow: 01.02.- 31.07.2013)	An der Publikation der Protokolle des österreichisch-ungarischen gemeinsamen Ministerrates 1879-83 arbeitend, beschäftige ich mit der Einrichtung und Integrierung von Bosnien und Herzegowina nach der Okkupation in 1878 in die dualistische Habsburger-Monarchie. Eine stark islamisierte Region musste in den Rahmen der europäischen Strukturen passen. Im Laufe der Integration wurde die Administration mit einem Vorfahren des heutigen Problems „Treffen der Kulturen“ konfrontiert. Ich habe vor, bei der Analyse der Konflikte zwischen einer modernen, Homogenisierung anstrebenden Staatsorganisation und der Heterogenität einer prämodernen (traditionellen) Gesellschaft auch die Aspekte und Mitteln der historischen Anthropologie zu verwenden. Weiters sind die Konzeptionen der Nationswerdung (bzw. -schaffung) unter Umständen einer multiethnischen und multikonfessionellen Gesellschaft; die wirtschaftsliche und technische Modernisierung, als Mittel der machtpolitischen Integration; die Verwendung der modernen staatlichen Herrschaftsrechten im Vorgang der Intergration; bzw. die persönliche Bedingungen des Verwaltungsdienstes, zu untersuchen.
Die Erweiterungspolitik der Europäischen Union im Spannungsfeld zwischen Erweiterungsmüdigkeit und Erfolg	Ellen Bos András Hettyey (Junior Research Fellow: 01.01.- 31.01.2013)	Das Projekt hat anhand von Umfragen die Einstellungen der EU-Bürger und –Bürgerinnen gegenüber der Erweiterungspolitik in der EU untersucht.
Pluralismus und Konvergenz: Ein Mehrebenensystem der Werte und Kompetenzen im Bereich des Europäischen Medienrechts	Petra Láncoš (Junior Research Fellow: 01.05.- 30.09.2013)	Europäische Staaten die sowohl Mitgliedstaaten der Union und Vertragsstaaten des Europarats sind, sind beiden, sich immer näher kommenden Menschenrechtssystemen unterworfen. Das Ergebnis ist eine Konvergenz der Europäischen Grundrechtstandards und Rechtsprechung im Bereich des Medienrechts. Zugleich herrscht im Lichte der unterschiedlichen Lösungen der Mitgliedstaaten und dem Mehrebenensystem der medienrechtlichen Regelung wahrhaftige Pluralismus. Ziel der Forschung ist es, die grundlegenden Werte und Prinzipien feststellen zu können, die die einzelnen Mitgliedstaaten der Union in ihrer medienrechtlichen Kompetenzen binden. Aus diese Werte und Prinzipien ergeben sich praktische Erfordernisse gegenüber den Mitgliedstaaten, wie diese ihre Medienlandschaft, Regelungsbehörde und bezugliche Gesetzgebung und Anwendung zu gestalten haben, wobei sie auch die Schranken der mitgliedstaatlichen Regelungsfreiheit vorgeben. Die Forschung soll dazu beitragen, dass diese Werte, Prinzipien, Erwartungen und Schranken verdeutlicht werden.
Grenzüberschreitende Umstrukturierungen der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im EU- Binnenmarkt	Krzysztof Oplustil (Senior Research Fellow: 01.02.- 31.07.2013)	Einfluss des europäischen Rechts auf die grenzüberschreitende Mobilität der Unternehmen in der EU vor dem Hintergrund der neusten Rechtsprechung des EuGH zur Niederlassungsfreiheit von Gesellschaften.

<p>Deutsch-ungarisch-rumänische Kontaktbeziehungen und wechselseitige Wahrnehmungen im Zeitraum 1968-1971</p>	<p>Silvia Petzoldt (Junior Research Fellow: 01.02.-31.07.2013)</p>	<p>Das Projekt hat die Rezeption deutschsprachiger Kultur in ungarischsprachigen Medien in den 1960er Jahren im multiethnischen Siebenbürgen zum Forschungsschwerpunkt. Darüber hinaus wird nach den spezifischen politischen und kulturellen Voraussetzungen im Rahmen der Ereignisse von 1968 (Verweigerung Rumäniens, Truppen in Prag einmarschieren zu lassen) gefragt. Im Kontext dieser Voraussetzungen können Fragen nach der wechselseitigen Rezeption und Wahrnehmung der Ethnien in Siebenbürgen geklärt werden. Der Zeitraum 1968-71 war in Rumänien eine politisch recht brisante Phase, die einerseits von Liberalisierungstendenzen andererseits von Verhärtungen im kulturpolitischen Bereich gekennzeichnet war. Bisher sind diese Tendenzen zwar erforscht, jedoch unzureichend, was die Minderheiten in Siebenbürgen betrifft. Hierzu sind noch zahlreiche Quellen auszuwerten. Einen Anfang setzt das beschriebene Forschungsprojekt.</p>
<p>Verfassunggebungs-prozesse im Vergleich</p>	<p>Ellen Bos Kálmán Póczy (Junior Research Fellow: 01.01.-31.07.2013)</p>	<p>Das Projekt beschäftigt sich mit der Theorie der Vergleich der Verfassunggebungsprozesse.</p>
<p>Horizontale Integration im Donauraum: Ein Modell im Kontext europäischer Integrationsmethoden</p>	<p>Hannes Rathke (Junior Research Fellow: 01.02.-31.07.2013)</p>	
<p>Kulturbeteiligungen und Wettbewerbsrecht in der europäischen Regionalpolitik: Möglichkeiten grenzüberschreitend koordinierter Kulturbeteiligungen der Mitgliedstaaten.</p>	<p>Miklós Szirbik (Junior Research Fellow: 01.05.-30.09.2013)</p>	<p>Kulturbeteiligungen und Wettbewerbsrecht in der europäischen Regionalpolitik: Möglichkeiten grenzüberschreitend koordinierter Kulturbeteiligungen der Mitgliedstaaten.</p>
<p>Die beihilfenrechtlichen Rahmenbedingungen der Donaustategie im Bereich der Förderung wirtschaftlicher Zusammenarbeit</p>	<p>Miklós Szirbik (Junior Research Fellow: 01.05.-30.09.2013)</p>	<p>Die beihilfenrechtlichen Rahmenbedingungen der Donaustategie im Bereich der Förderung wirtschaftlicher Zusammenarbeit</p>
<p>Projekt: Differenzierte Integration in der EU am Beispiel der Minderheitenpolitik</p>	<p>Ellen Bos Christoph Schnellbach (Junior Research Fellow: 01.02.-31.07.2013)</p>	<p>Das vorliegende Projekt untersucht die differenzierte Integration der Minderheitenpolitik an den Beispielen Antidiskriminierung, Roma-Politik und besondere Rechte für Minderheiten. In jedem dieser Problemkomplexe haben sich in Europa regionale Regime herausgebildet. Das Forschungsprojekt thematisiert die Konsequenzen differenzierter Integration für die Dynamiken und Prozesse der EU-Minderheitenpolitik. Dabei werden verschiedene Formen der differenzierten Integration (temporär, inhaltlich, strukturell, räumlich) in Bezug auf die EU-Minderheitenpolitik diskutiert.</p>
<p>Verwaltungsrechtliche Sanktionieren der Verletzung der Verbraucherrechte in der Tschechien Republik und Ungarn Integration und Verbraucherschutzrecht</p>	<p>Rita Sik-Simon (Senior Research Fellow: 15.06.-15.11.2013)</p>	<p>Die Forschungsarbeit widmet sich einer der weniger erforschten Durchsetzungsarten der Verbraucherrechte, der administrativen Durchsetzung von kollektiven Interessen. Weil der funktionierende Binnenmarkt nicht ohne gut funktionierende nationale Märkte zu verwirklichen ist, werden zwei nationale Märkte untersucht und die Durchsetzung mit besonderer Hinsicht auf das Sanktionieren der Nichteinhaltung der Vorschriften unter der Lupe gezogen. Als Ausgangspunkt der Forschung wurde die ungarische Verwaltungspraxis untersucht und mit dem tschechischen Verwaltungsmodell verglichen. Ziel der Arbeit war, die Effektivität der verwaltungsrechtlichen Durchsetzbarkeit von Verbraucherrechten zu untersuchen.</p>
<p>Kollektive Durchsetzung der Verbraucherrechte in Ungarn und Tschechien</p>	<p>Rita Sik-Simon (Senior Research Fellow: 15.06.-15.11.2013)</p>	<p>Das Working Paper widmet sich der Durchsetzung von kollektiven Verbraucherinteressen vor den Gerichten (justizielle Durchsetzung), eingerechnet der besonderen Klagearten von Verwaltungsbehörden. Als Ausgangspunkt der Forschung werden die ungarischen Normen untersucht und mit dem tschechischen Verwaltungsmodell verglichen. Ziel der Arbeit ist die Vorstellung der verschiedenen Verbraucherschutzsysteme in den untersuchten zwei Ländern.</p>



Identitäts- und Wissenschaftskonzept des konservativen Judentums im Ungarn der späten Donaumonarchie (erläutert am Beispiel von Wilhelm Bacher)	Karl Vajda (Senior Research Fellow: 01.05.-30.09.2013)	Das durchgeführte Forschungsprojekt hat unter kulturwissenschaftlichem Aspekt den Beitrag von Wilhelm Bacher, weltberühmtem Judaisten, Schriftgelehrten und Sprachwissenschaftler, dem ersten Rektor des Budapester Landesrabbinerseminars zur Herausbildung und Festigung einer mehrwertigen jüdischen Identität aufgearbeitet, die jüdisches Traditionsbewußtsein und Integration in die ungarische Nation als politische und kulturelle Gemeinschaft harmonisch zu verbinden wußte.
Die Visegrád-Kooperation heute	Christopher Walsch (Senior Research Fellow: 01.01.-31.07.2013)	Sechsmonatiges Senior Research Fellowship Feb-Juli 2013. Das Projekt untersucht Möglichkeiten und Grenzen regionaler Zusammenarbeit in Zentraleuropa seit 1990 sowie den Einfluss des Kooperationsformates in den europäischen Integrationsprozessen. Siehe auch Publikationen.
Die EU Donauraumstrategie auf dem Prüfstand	Ellen Bos Christina Griessler Christopher Walsch (Senior Research Fellow: 01.02.2012-31.07.2013)	Dreitägige Konferenz im Oktober 2013. Die Konferenz untersuchte Erfahrungen und Perspektiven von EU makroregionalen Strategien, insbesondere der EU Strategie für den Donauraum.
Die Visegrád-Kooperation und die Westbalkan-Staaten (erfolgreicher Projektantrag)	Christina Griessler Christopher Walsch (Senior Research Fellow: 01.02.2012-31.07.2013)	Das Projekt wird 2014 abgewickelt. Es untersucht den Einfluss der Visegrád-Staaten und neuer Governancekonzepte (zB EU-Donauraumstrategie) auf die EU-Erweiterungspolitik in ausgewählten Westbalkanstaaten.

6. Eingeworbene Geldmittel (EUR)

6.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
KAS-Vorlesung von Frau Prof. Dr. Astrid Lorenz	KAS	1.624 EUR	Ellen Bos	KAS-Vorlesung im Fach Politikwissenschaft
Ethical Leadership	Ferenc Bíró, Partner, Ernst&Young	150 EUR	Jörg Dötsch	Vortrag / langfristige Kooperation in Bereich Academic / Industry Interface
Zur Rolle der Börse hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit von Ungarn	Judit Lenygel, Budapest Stock Exchange	150 EUR	Jörg Dötsch	Vortrag / langfristige Kooperation in Bereich Academic / Industry Interface
Projektmanagement	László Vagdalt, Audi Hungaria Motor Kft	150 EUR	Jörg Dötsch	Vortrag / langfristige Kooperation in Bereich Academic / Industry Interface
Compliance	Dr. Csaba Novák, MOL	150 EUR	Jörg Dötsch	Vortrag / langfristige Kooperation in Bereich Academic / Industry Interface
Zu aktuellen Aktivitäten des Ungarischen Kartellamtes zum internationalen Wettbewerbschutz	József Sárai, Head of International Section / Hungarian Competition Authority	150 EUR	Jörg Dötsch	Vortrag / langfristige Kooperation in Bereich Academic / Industry Interface
Business Migration	Bence Kluge, Team-Leader, Tata Consultancy Services	150 EUR	Jörg Dötsch	Vortrag / langfristige Kooperation in Bereich Academic / Industry Interface
Uu niedrige Preise bei öffentliche Ausschreibungen	Dr. Attila Dezső, Managing Partner CHSH, Aufsichtsratsvorsitzen der der Budapester Börse	150 EUR	Jörg Dötsch	Vortrag / langfristige Kooperation in Bereich Academic / Industry Interface
Unternehmerische Compliance	Dr. Bálint Bassola, Dentons	150 EUR	Jörg Dötsch	Vortrag / langfristige Kooperation in Bereich Academic / Industry Interface
Aktuelle Herausforderungen des Ungarischen kartellamtes	Dr. Katinka Tölgyes, Ungarisches Kartellamt	150 EUR	Jörg Dötsch	Vortrag / langfristige Kooperation in Bereich Academic / Industry Interface
Prof. Dr. Dr. hc. Horst Zimmermann, Vortrag „Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise: Was bedeutet sie für den öffentlichen Haushalt?“	Konrad-Adenauer-Stiftung Budapest	5.080 EUR	Martina Eckardt	Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Konrad-Adenauer-Vorlesung 20.03.2013 sowie Lehrveranstaltung Europäische Finanzwissenschaft III: Wettbewerbsföderalismus im Sommersemester 2013 (28 Semesterwochenstunden) im Rahmen der Konrad-Adenauer-Vorlesung (Lehrveranstaltung im MA IEB)
Europäische Finanzwissenschaft IV: Simulation zur Finanzpolitischen Koordinierung in Europa	Dr. Werner Ebert, Bundesministerium der Finanzen/ Berlin	50% Lehrauftrag	Martina Eckardt	Simulation einer „AUSSCHUSSSITZUNG ZUR FINANZPOLITISCHEN KOORDINIERUNG IN EUROPA“ Überprüfung der Stabilitäts- und Konvergenzprogramme der EU-Mitgliedstaaten im Rahmen des reformierten Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes, 30.-31. Mai 2013 (Lehrveranstaltung im MA IEB)

LA Corporate Finance	Thomas Bümsen	1.200 Euro	Stefan Okruch	Pro-bono-LA im Pflichtprogramm IEB
POLIS-Blockseminar	Bundeswehr	4.000 EUR	Dietrich F.R. Pohl	Konfliktmanagementübung IB/ IEB (Pflichtprogramm)
Blockseminar Praxis der Diplomatie	AA/ Dr. Dr. Krause	1.800 EUR	Dietrich F.R. Pohl	Seminar (Pflichtprogramm)
Vortrag Weltkrieg um Palästina	Prof. Dr. Verleger	1.500 EUR	Dietrich F.R. Pohl	Programmerweiterung Nahostproblematik (N.B.: aus universitätsspezifischen Gründen abgesagt)
Vortrag MYPLACE	IPSOS/ A. Zindler	2.750 EUR	Dietrich F.R. Pohl	Programmerweiterung EU-Jugendumfrage (fakultätsübergreifend)
Vortrag „Afrika wird armregiert“	Botschafter a.D. Seitz	750 EUR	Dietrich F.R. Pohl	Programmerweiterung überfakultär
Hammer-Purgstall/ Bertha v. Suttner-Reihe: 2 Vorträge (IAEO/ KAICID-Dialogprojekt)	ÖKF	3.000 EUR	Dietrich F.R. Pohl Zoltán Tibor Pállinger	Programmerweiterung (fakultätsübergreifend)
Vortrag Entwicklungspolitik im Wandel	BMZ/ MD Dr. Bruns	1.500 EUR	Dietrich F.R. Pohl	Programmerweiterung IB/ IEB
Carl-Lutz-Stipendium	Theres-Vogt-Familienstiftung	6.207 EUR	Zoltán Tibor Pállinger	Finanzierung eines Stipendiums für eine/n AUB-Studenten/in für ein akademisches Jahr
Kurs für ungarische Parlamentsstipendiaten	Zoltán Tibor Pállinger	250.000 HUF	Zoltán Tibor Pállinger	
Werkstattgespräch der Fakultät für Internationale Beziehungen: „Mitteleuropa im 21. Jahrhundert - Chancen und Perspektiven“ mit Dr. István Kőrösi	Pázmány Péter Katholische Universität, Institut für Weltwirtschaft der Ungarischen Akademie für Wissenschaften	300 EUR	László J. Kiss Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag über die Chancen und Perspektiven Mitteleuropas, insbesondere der V ₄ -Staaten, aus ökonomischer Sicht

6.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
Heimerziehung in Oberösterreich	Bundesland Oberösterreich	75 EUR	Dieter A. Binder	Kooperation mit Professor John, Universität Linz
Das endliche Leben	Waldviertel Akademie	2.000 EUR	Georg Kastner	Stipendien zur Teilnahme für vier Studierende der AUB
Bücherspende	Verein Volkslesehalle	1.000 EUR	Georg Kastner Ursula K. Mindler	Geldspende zum Ankauf von Büchern für den Fachbereich MES
10th Danube Rectors Summerschool	IDM, et al.	10.000 EUR	Georg Kastner	Summer School „Old Neighbours - New Policies in the Countries along the Danube and the Black Sea Region“ 7-14 July 2013

6.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
Tagung „Perspektiven der Erinnerungskultur in Europa“	Konrad-Adenauer-Stiftung, Büro Budapest	9.402 EUR	Hendrik Hansen	Eintägige Fachtagung
Konrad Adenauer Stiftung; KAS-Vorlesung	Konrad-Adenauer-Stiftung, Büro Budapest	4.402 EUR	Michael Anderheiden	Vorlesung und öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Eibe Riedel
Visegrad Fund Mittel für die Fakultät+Studiengebühr	Visegrad Fund	3.000 EUR	Christian Schubel	Fakultätsmittel, die mit der Einwerbung von Visegrad-Stipendien verbunden sind
Visegrad Stipendien	Visegrad Fund	4.600 EUR	Christian Schubel I	Visegrad-Stipendien
Übersetzung von Umweltrechtstexten aus Ungarn, Rumänien und Serbien	KAS	750 EUR	Michael Anderheiden	

6.4 Interdisziplinäre Doktorschule und Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
Für die Förderung des interdisziplinären Donau-Institutes der Andrassy Universität	Ministerium für Human Ressourcen Budapest	26.666 EUR	Ellen Bos Tekla Gaál	Im Rahmen der Förderung wurden internationale Konferenzen des Donau-Institutes unterstützt.
Für die Förderung des interdisziplinären Donau-Institutes der Andrassy Universität	Auswärtiges Amt	32.200 EUR	Ellen Bos Tekla Gaál	Im Rahmen der Förderung werden folgende Tätigkeiten des Donau-Institutes, bzw. der Andrassy Universität unterstützt: 1. Reisen zum Aufbau des Forums for Western Balkan Studies 2. Einrichtung der Webseite für die Online Wahlhilfe „Vokskabin“ in Ungarn 3. Anschaffung von Spezialliteratur zu den genannten Projekten für die Bibliothek der Andrassy Universität.
Konferenz: „Die EU-Donarumstrategie auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven“	Dr. Bachfischer (ÖKF)	338 EUR	Christina Griessler	<ul style="list-style-type: none"> 2 x Kaffeepausen für Konferenz (368,07 EUR)
ÖKF-Buchklub Juli bis Dezember 2013 (KZ: Budapest-KF/POL/0032/2013)	Österreichisches Kulturforum	200 EUR	Christina Griessler	Ankauf von Bücher (Juli-Dezember 2013)
Konferenz: Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert	ÖKF, Budapest	460 EUR	Enikő Dácz	Kosten für zwei Vortragende
Konferenz: Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert	IKGS, München	320 EUR	Enikő Dácz	Kosten für einen Vortragenden
Konferenz: Rechtssysteme im Donauraum	ÖKF, Budapest	570 EUR	Ellen Bos Kálmán Pócza (Junior Research Fellow: 01.02.2012-31.07.2013)	Übernachtung und Reisekosten für Prof. Dr. Wilhelm Brauner und Prof. Dr. Zoltán Végh Kosten von 3 Kaffeepausen
Vortrag und Diskussion: Andrassy, Deák und der Ausgleich aus österreichischen und ungarischen Perspektive	ÖKF, Budapest	3.675 EUR	Henriett Kovács	Unterkunft für 5 Vortragenden aus Österreich im Hotel Mercure Museum Reisekosten für 5 Vortragenden (Wien-Bp-Wien/Pécs-Bp-Pécs)

6.5 Zentral eingeworbene Geldmittel

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
CH Contribution I. (AUB)	Schweizerische Eidgenossenschaft	81.449 EUR	Zoltán Tibor Pállinger Universitätsleitung	2 volle Dozentstelle (1.Vergütungsanteil), 1 Verwaltungsstelle, Lehraufträge, Sachspende, Konferenzorganisation
CH Contribution II (St. Gallen)	Schweizerische Eidgenossenschaft / Hochschule St. Gallen	131.631 EUR	Zoltán Tibor Pállinger Universitätsleitung	2 volle Dozentenstellen (2. Vergütungsanteil)
TÁMOP 4.2.2. Entwicklung der Doktorschule der Andrassy Universität Budapest	Europäische Sozialfonds (ESF)	150.431 EUR	Ellen Bos Universitätsleitung	Das TÁMOP-4.2.2/B-10/1-2010-0015 Projekt
TAMOP 4.2.4 "Wekerle"	Europäische Sozialfonds (ESF)	145.267 EUR	Universitätsleitung	1 volle Professorstelle, 3 Postdocstelle, Studienstipendium (Master und Promotion)
Südtirol	Autonome Region Trentino-Südtirol	57.065 EUR	Universitätsleitung	Verwaltungspauschale, projektbezogene Arbeitskraft, Lehraufträge, Forschungsprojekte, Konferenzprojekte, Know-how Transfer
netPOL	Land Niederösterreich / NÖ Forschungs- und Bildungsgesellschaft m. b. H. (NFB)	57.408 EUR	Ellen Bos Universitätsleitung	2 volle wissenschaftliche Mitarbeiterstelle Aufbau eines internationalen und interdisziplinären Netzwerkes zur Forschung und Lehre auf dem Gebiet der politischen Kommunikation, Aufbau eines gemeinsamen Doktoratskollegs
HOLCIM Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen (2 wissenschaftliche Mitarbeiterstellen am DI)	Holcim (Schweiz)	40.139 EUR	Ellen Bos Universitätsleitung	2 volle Mitarbeiterstelle Im Rahmen des Projekts sollen NachwuchswissenschaftlerInnen gefördert und das internationale Forschungsnetzwerk der AUB integriert werden.
Szerencsejáték	Szerencsejáték Zrt.	16.667 EUR	Universitätsleitung	1 volle Verwaltungsstelle, Projektfinanzierung
ERASMUS	EU (Lifelong Learning Programme)	20.557 EUR	Stefan Okruch	Studentenmobilität, Dozentenmobilität
KAS-Stipendium	Konrad-Adenauer-Stiftung	54.300 EUR	Ellen Bos Universitätsleitung	Stipendium
KAS Sachspende und Sonstige	Konrad-Adenauer-Stiftung	5.867 EUR	Universitätsleitung	Server, Leinwand
Schweizer Botschaft Projekt	Schweizer Botschaft	13.266 EUR	Universitätsleitung Zoltán Tibor Pállinger	Carl-Lutz Stipendien, Konferenzprojekte, Exkursion
IPS	Ungarisches Parlament	2.646 EUR	Universitätsleitung	Workshop

7. Wissenschaftliche Tätigkeit der an der AUB tätigen/angestellten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen

7.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Janina Apostolou, M.A.

Publikationen
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag im Konferenzband der Konferenz zum Thema „Direkte Demokratie“ an der an der Karoly Gaspar Reformierten Universität in Budapest • Beitrag im Konferenzband der Konferenz zum Thema „Reforming Representation“ an der Andrassy Universität und der Pázmány Péter Katholischen Universität in Budapest (erscheint)
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • “The Diffusion of Participatory Budgeting in German Municipalities“ Vortrag im Rahmen einer Konferenz zum Thema „Reforming Representation“ an der Andrassy Universität und der Pázmány Péter Katholischen Universität in Budapest, 20. September 2013.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • „Was können Bürgerhaushalte in Zeiten von Überschuldung bewirken?“ Vortrag im Rahmen einer internationalen Doktoranden-Konferenz in Speyer zum Thema „Crisis and Governance in Europe: Implications for State, Market and Society“, 18.-19. April 2013. • „Was können Bürgerhaushalte in Zeiten von Überschuldung und Politikverdrossenheit bewirken“ Vortrag im Rahmen einer Konferenz zum Thema „Direkte Demokratie“ an der Karoly Gaspar Reformierten Universität in Budapest, 10. Mai 2013. • “The Diffusion of Participatory Budgeting in German Municipalities“ Vortrag im Rahmen einer Konferenz zum Thema „Reforming Representation“ an der Andrassy Universität und der Pázmány Péter Katholischen Universität in Budapest, 20. September 2013.
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • E-Governance: Neuer Trend oder Zukunftsmusik? Eine Studie zur praktischen Umsetzung im Donauraum, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung SS 2013 „E-Governance – mehr Qualität staatlicher Leistungen durch neue Technologie?“

Prof. Dr. Ellen Bos

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Positionsgewinne? Machtprozesse in den Transformationsstaaten Mittel- und Osteuropas, in: Oberreuter, Heinrich (Hrsg.): Macht und Ohnmacht der Parlamente. – Baden-Baden: Nomos 2013, S. 195-220. • Die ungarische Demokratie in der Krise? Veränderungen des politischen Systems in Ungarn nach drei Jahren Regierung Viktor Orbán, in: Südosteuropa Mitteilungen, in: Südosteuropa Mitteilungen, 23. Jg. (2013), H. 3-4, S. 128-141. • Konservatismus und Regimewechsel, in: Bos, Ellen (Hrsg.): Konservatismus im 21. Jahrhundert. Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehlern?, Baden-Baden: Nomos Verlag, S. 134-150 (im Erscheinen). • Verfassunggebung und Verfassungsmodelle im postsozialistischen Osteuropa, in: Bos, Ellen/Pócza, Kálmán (Hrsg.): Rechtssysteme im Donauraum: Vernetzung und Transfer. Baden-Baden: Nomos, S. 224-241 (im Erscheinen). • Staatsbürgerschaft und Wahlrecht, in: Pállinger, Zoltán (Hrsg.): . Das Konzept des (Staats-)Bürgers. Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen). • Konsolidierung von Transformationsländern und Transformation von konsolidierten Systemen, in: Bos, Ellen/Pócza, Kálmán (Hrsg.): Verfassunggebung in konsolidierten Demokratien. Neubeginn oder Verfall eines politischen Systems? Baden-Baden: Nomos, (im Erscheinen).
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Konservatismus im 21. Jahrhundert. Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehlern?. - Baden-Baden: Nomos Verlag (im Erscheinen). • Rechtssysteme im Donauraum: Vernetzung und Transfer. - Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) (zus. mit Kálmán Pócza). • Verfassunggebung in konsolidierten Demokratien. Neubeginn oder Verfall eines politischen Systems? - Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen) (zus. mit Kálmán Pócza). • Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden: Nomos Verlag (zus. mit András Masát, Hendrik Hansen, Martina Eckardt, Georg Kastner und David Wenger)

Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • „Verfassungsmodelle in Ostmitteleuropa nach 1989“, Budapest, 22.03.2013, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Rechtssysteme im Donauraum: Vernetzung und Transfer“ an der Andrassy Universität Budapest • „Konsolidierung von Transformationsländern und Transformation von konsolidierten Systemen“, Budapest, 16.04.2013, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Verfassungsgebung in konsolidierten Demokratien: Neubeginn oder Verfall eines politischen Systems?“ an der Andrassy Universität Budapest • „The EU-Strategie for the Danube Region (EUDRS)“, Budapest, 1.08.2013, Vortrag im Rahmen des „Danube Summer Institutes: Regional Cooperation in the Danube Region“, an der Andrassy Universität Budapest, Organisiert von der Fakultät für Internationale Beziehungen (Prof. Dr. Ellen Bos) und der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften (PD Dr. Hendrik Hansen) der AUB in Kooperation mit dem Centre International de Formation Européenne (CIFE), der Universität Passau, der Babes-Bolyai Universität Cluj-Napoca und der Texas A&M University • „Voting from Abroad: The Hungarian Case“, Budapest, 10.09.2013, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Good Governance: Reforming Representation“, internationale Konferenz der Fakultät für Recht und Politikwissenschaft der Pázmány Péter Katolikus Egyetem und der Fakultät für Internationale Beziehungen der AUB • „Makroregionale Strategien als Europäisches Mehrebenenprojekt“, Budapest, 15.10.2013, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Die EU-Donauraumstrategie auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven“, internationale Konferenz des Donau-Instituts für Interdisziplinäre Forschung an der AUB
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • „Kulturelle Migrationshemmnisse“, Passau, 25.04.2013, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Der Donauraum – Chancen erkennen, Potenziale nutzen“ der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft • „Änderungen im politischen System Ungarns“, Regensburg, 26.04.2013, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Ungarn drei Jahre nach dem Regierungswechsel: Politik, Kultur, Gesellschaft“, gemeinsame Tagung des Instituts für Ost- und Südosteuropa (IOS), des Instituts für Ostrecht, des Ungarischen Instituts und der Südosteuropagesellschaft, am WiOS • Die beschränkte verfassungsrechtliche Autonomie der Mitgliedstaaten: Ungarn und die Europäische Union, Vortrag an der Universität Passau, 13.12.2013, im Rahmen des Gemeinsamen Promotionsseminars der Andrassy Universität Budapest, der Babes-Bolyai Universität Cluj-Napoca und der Universität Passau an der Universität Passau, 13.-15.12.2013.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeit in der DAAD-Kommission zur Auswahl ungarischer Stipendiaten • Gutachter Tätigkeit für die Baden-Württemberg-Stiftung im Themenbereich EU-Donauraumstrategie/Osteuropa • Referentin in der Podiumsdiskussion „Alles entgrenzt – Forschung passé? Forschung zu politischen Systemen gestern und heute“, im Rahmen des 20jährigen Jubiläums des Instituts für Politikwissenschaft an der Universität Leipzig, 2.12.2013. • Leitung der Arbeitsgruppe II „Die Rolle regionaler Kooperationen für die Zukunft Europas“ am 29.11.2013 im Rahmen des 23. Deutsch-Ungarischen Forums in Berlin, 28.-29.11.2013 (gemeinsam mit Prof. Dr. Matthias Jopp). • Ko-Organisation der „Konferenz Die EU-Donauraumstrategie auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven. Internationale Konferenz aus Anlass des zweijährigen Bestehens der EU-Donauraumstrategie“ an der Andrassy Universität Budapest, 15.-17.10.2013. • Ko-Organisation des Internationalen Doktorandenworkshops „Elite und Masse: Politische Ungleichheit als Herausforderung für die modernen Demokratietheorien“, Andrassy Universität Budapest, 4.-5.06.2013. • Ko-Organisation der Konferenz „Verfassungsgebung in konsolidierten Demokratien: Neubeginn oder Verfall eines politischen Systems?“ an der Andrassy Universität Budapest, 15.-16.04.2013. • „Rechtssysteme im Donauraum: Vernetzung und Transfer“ an der Andrassy Universität Budapest, 21.-22.03.2013. • Ko-Organisation der Konferenz "Nachhaltigkeitsstrategien in Europa. Expertentagung im Rahmen der Reihe Budapester Gespräche“ an der Andrassy Universität Budapest und der Wirtschaftshochschule Budapest, 10.-11.10.2013. • Koorganisation des Gemeinsamen Promotionsseminars der Andrassy Universität Budapest, der Babes-Bolyai Universität Cluj-Napoca und der Universität Passau an der Universität Passau, 13.-15.12.2013. • Organisation der Donau-Institut Werkstattgespräche • Organisation der Vortragsreihe „Desintegrationsprozesse (Vorträge am 27.02., 27.11. u. 11.12.2013). • <u>Sonstige Vorträge</u> • „Die Europäische Strategie für den Donauraum: Bilanz und Perspektiven nach den ersten 18 Monaten der Umsetzung“, Budapest, 23.05.2013, Vortrag im Rahmen eines Seminars von Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung in Budapest • „Veränderungen im politischen System Ungarns nach drei Jahren Regierung Viktor Orbán“, Budapest, 15.07.2013, Vortrag im Rahmen eines Seminars der Heinrich-Böll-Stiftung

- „Die Europäische Strategie für den Donauraum und die politische Entwicklung in Ungarn“, Vortrag für eine Schülergruppe (14 Abiturienten der Kursstufe 2) der Elisabeth-von-Thadden-Schule Heidelberg, AUB, 16.09.2013
Networking, Vorstellung der AUB etc
- Vorstellung des Netzwerkes für Politische Kommunikation (netPOL) auf dem Andrassy Tag in Berlin am 12.06.2013
- Vorstellung des Donau-Instituts auf der Stakeholder Konferenz der Priority Area 7 der Europäischen Strategie für den Donauraum im Rahmen der Konferenz und Ausstellung InnoTrends 2013 Hungary in Budapest am 11.06.2013.

Dr. rer. pol Jörg Dötsch

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Überlegungen zu Prozessen endogener Destabilisierung von Wettbewerbswirtschaften (Andrassy Working Paper Series 29, 2013). • Ökonomik und Emergenz. Arbeitspapier zum Emergenzbegriff der Heteodoxie. (Andrassy Working Paper Series 30, 2013). • Buchbesprechung: Jiani Wu: Interkulturelle Strategien angesichts der Globalisierung der Luxusgütermärkte, in: ORO 64 2013 (erscheint). • Der Primat des Abstrakten. Überlegungen zu Prozessen der Selbstreferenz auf Märkten, in: ORO 64 2013 (erscheint).
Monografien
<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerb und Emergenz. Der Ansatz F.A. von Hayeks zwischen spontaner Ordnung und gestalteter Evolution Weimar bei Marburg 2013.
Sonstiges
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Wunsch und Wirklichkeit der Priority Area 7: Schaffung der Wissensgesellschaft, gehalten auf der internationalen Tagung „Die EU-Donauraumstrategie auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven“, 15.-17. Oktober 2013
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • (Wie) Kann man Unternehmertum lernen? Vortrag an der 5. Tagung zu Recht und Ökonomik de Dritten Sektors, 27-29. November 2013, Hamburg, Deutschland
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmerisches Wissen und die Rolle der Hochschulen. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Wettbewerbsfähigkeit und Bildung“ im WS 2013/2014 an der Andrassy Universität Budapest

Prof. Dr. Martina Eckardt

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Eckardt, Martina und Wolfgang Kerber: Developing Two Tiered Regulatory Competition in EU Corporate Law: Assessing the Impact of the Societas Privata Europaea, in: Journal of Law and Society, Special Issue , Vol. 41 No 1: 2014. • Eckardt, Martina: From Digital to Political Revolution – An Evolutionary Economic Approach to Information and Communication Technologies, in: Pallinger, Zoltan Tibor(Hrsg.): Political Crisis in Europe – Direct Democratic Answers, im Erscheinen • Eckardt, Martina und Peter Friedrich: European Grouping of Territorial Cooperation (EGTC) as a Legal Form to Realize Cross-Border FOCJ – Functional Overlapping Competing Jurisdictions, in: Public Sector in Transition, im Erscheinen • Eckardt, Martina: Die neue Fiscal Governance in der EU – der aktuelle Stand, in: Martina Eckardt und Zoltán Tibor Pállinger (Hrsg.): Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Bd. 4, 2013 • Eckardt, Martina Numerische Fiskalregeln im Budgetprozess – Sind sie ein geeignetes Instrument zur Gewährleistung eines nachhaltigen Haushalts?, in: Martina Eckardt und Zoltán Tibor Pállinger (Hrsg.): Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Bd. 4, 2013 • Martina Eckardt und Wolfgang Kerber: Horizontal and Vertical Regulatory Competition in EU Company Law: The Case of the European Private Company (SPE), Andrassy Working Papers, Working Paper No.28, Budapest 2013

<ul style="list-style-type: none"> Martina Eckardt: Rezension zu Ökonomische Analyse des Europarechts. Beiträge zum XII. Travemünder Symposium zur ökonomischen Analyse des Rechts (24. bis 26. März 2010), herausgegeben von Peter Behrens, Thomas Eger und Hans-Bernd Schäfer, Mohr Siebeck Tübingen, 2010, 393 Seiten, in: ORDO, Vol. 63, 2013
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> Eckardt, Martina und Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, 2013, Bd.4
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> Martina Eckardt: Die Donaunraumstrategie und die Wettbewerbsfähigkeit der Donauregion – ein Überblick zum Status Quo, Vortrag bei der internationalen Tagung „Die EU-Donauraumstrategie auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven“, Budapest, 15.-17. Oktober 2013
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> Martina Eckardt: European Grouping of Territorial Cooperation (EGTC) as a Legal Form to Realize Cross-Border FOCJ – Functional Overlapping Competing Jurisdictions, Jahrestagung der German Law and Economic Association, Bozen, Italien, 13.-14. September 2013 Martina Eckardt: The Breakdown of the Rule of Law at the EU Level: Implications for the Reform of the EU Court of Justice (Koreferat zu Roland Vaubel) Jahrestagung der German Law and Economic Association, Bozen, Italien, 13.-14. September 2013 Martina Eckardt: Legal Form and Internationalisation of Small and Medium-sized Enterprises in the EU, Jahrestagung des Evolutorischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik, Delft/Niederlande, 4. – 6. Juli 2013 Martina Eckardt: Is Flexible Labour Good for Innovation? Evidence from Firm-level Data (Koreferat zu Alfred Kleinknecht, Flore N. van Schaik und Haibo Zhou), Jahrestagung des Evolutorischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik, Delft/Niederlande, 4. – 6. Juli 2013
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> Martina Eckardt: E-Governance – eine evolutionsökonomische Analyse, Vortrag zur internationalen Ringvorlesung an der Andrassy Universität Budapest „E-Governance – mehr Qualität staatlicher Leistungen durch neue Technologie?“, Budapest, 6. März 2013
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Martina Eckardt: Beteiligung am Forschungskolloquium zu „Egovernment“ in Kooperation mit dem Institut für Public Management der Europäischen Akademie Bozen, Italien, 23.-25. Oktober 2013 Martina Eckardt: Beteiligung am Forschungskolloquium „Finanzierung von KMU“ an der Universität Rostock, 11. Oktober 2013

Prof. Dr. Siegfried F. Franke

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Aufgeklärt konservativ heute und modern liberal – zwei Seiten derselben Medaille? In: Bos, Ellen (Hrsg.): Liebe zu alten Lasten oder Angst vor neuen Fehlern? Zur Lage des Konservativismus im 21. Jahrhundert, Baden-Baden 2014 Eurokrise, Vertragsbrüche und Rechtsstaatlichkeit; in: Wirtschaftsdienst, Dezember 2013 Unionsbürgerschaft und europäische Identität, in: Bos, Ellen/Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): Das Konzept des (Staats-)Bürgers, Baden-Baden 2013 Insolvenz, Resolvenz oder »Muddling Through«? Zur politischen Ökonomie der Staatsverschuldung, demnächst in: Eckardt, Martina/Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU? Baden-Baden 2013, S. 203-229 Mehr Mut und alles wird gut? [Kommentar zur andauernden Eurokrise], in: Evangelisches Gemeindeblatt für Württemberg, Nr. 14/2013, S. 8/9
Monografien
<ul style="list-style-type: none"> Soziale Marktwirtschaft – Was heißt das konkret? [mit David Gregosz], 1. Aufl., Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin, März 2013
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> »Der Wohlfahrtsstaat – Ein Weg zu Zufriedenheit und Glück?« Tagung „Glück und Genügsamkeit“ der Evangelischen Akademie Baden, Bad Herrenalb, 22.-24. November 2013 »Demographie und Nachhaltigkeit – Deutschlands zentrale Herausforderung für die nächsten Jahrzehnte«, Mainzer Kreis/IHK Hanau, Bad Orb, 16. November 2013 Keynote speech »Wirtschaftsmodell Deutschlands – Soziale Marktwirtschaft als eine Antwort auf die Wirtschaftskrise!« Konferenz zum Thema „Das Geheimnis der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands – Soziale Marktwirtschaft“ im Rahmen des Traditionellen Deutsch-Tschechischer Tages, Fakultät für Sozialstudien der Masaryk-Universität Brno, die Konrad-Adenauer-Stiftung, Auslandsbüro Prag und Hospodářské Noviny, Brno, 15. Oktober 2013

<ul style="list-style-type: none"> • »Ein Europa der zwei Geschwindigkeiten – empfohlen, abgelehnt und doch Realität? Das Beispiel Ungarns.« Sommertagung der Wirtschaftsgilde e.V., Oberstdorf, 24. Juni 2013 • »Stabilisierung der Finanzmärkte durch monetäre Staatsfinanzierung?« Karlsruher Institut für Technologie – Fernstudienzentrum: Wirtschaft am Gymnasium – Online, 2. Präsenzveranstaltung in Steinheim, 6. Juni 2013 • »Globalisierung und die BRICS-Staaten«. Karlsruher Institut für Technologie – Fernstudienzentrum: Wirtschaft am Gymnasium – Online, 2. Präsenzveranstaltung in Steinheim, 6. Juni 2013 • Kaminesgespräch mit Impulsreferat „Vertrauensverlust durch die Staatsschulden- und Eurokrise“, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Tagung „Europäische Staatsschulden- und Eurokrise“, Cadenabbia, 17. – 21. März 2013 • »Soziale Marktwirtschaft konkret: Wettbewerbs- und Steuerpolitik für den Mittelstand«, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Tagung „Europäische Staatsschulden- und Eurokrise“, Cadenabbia, 17. – 21. März 2013 • »Hat die Soziale Marktwirtschaft versagt? – Die Finanzkrise im Spiegelbild der Sozialen Marktwirtschaft“ – aktualisierte Fassung, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Tagung „Europäische Staatsschulden- und Eurokrise“, Cadenabbia, 17. – 21. März 2013
--

Prof. Dr. Stefan Okruch

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung der Lemmata "Politikberatung" sowie "Sozialkapital" für die Online-Publikation des "Lexikons Soziale Marktwirtschaft"
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Evolutorische Ökonomik und Behavioral Economics: Alternative oder Ergänzung?, Tagung zu Institutioneller und Evolutorischer Ökonomik. Private Universität Witten-Herdecke, 14.-15.06.2013. • (Wie) Kann man Unternehmertum lernen? Vortrag an der 5. Tagung zu Recht und Ökonomik de Dritten Sektors, 27-29. November 2013, Hamburg, Deutschland
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag und Classroom Experiment in Economics, International Week der HSBA, 15.-19.04.2013, Hamburg • Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik in Ungarn, Deutsch-Ungarische Gesellschaft Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, 11.06.2013 • Gesundheitsökonomie und -management, Semmelweis Universität Budapest, Wintersemester 2013-24 • Vortrag aus Anlass der Verleihung des Teaching Award der HSBA, 02.10.2013, Hamburg
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung am Forschungskolloquium zu „Egovernment“ in Kooperation mit dem Institut für Public Management der Europäischen Akademie Bozen, Italien, 23.-25. Oktober 2013 • Tagungsorganisation Budapest Residency der Campus-Akademie der Universität Bayreuth, 12.-15. Mai 2013

Dr. Zoltán Tibor Pállinger

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Die Schuldenbremse im Kontext der kantonalen Institutionen. In: Eckardt, Martina und Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Bd. 3, S. 179-201. • Direkte Demokratie und Rechtsstaat: Die Problematik der Minderheiten. In: Szabó, Zsolt (Hrsg.): Freiheit und Verantwortung. Beiträge über direkte Demokratie, Budapest, 255-264. • Bürgerspiegel: Von den Voraussetzungen, ein guter Bürger zu sein. In: Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): Das Konzept des (Staatsbürgers), Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden (im Erscheinen). • Direct Democracy in Europe: Current Discussions. In: Iustum Aequum Salutare, IX. 2013, Nr. 4 (im Erscheinen). • Direkte Demokratie und das Grundgesetz. In: Bos, Ellen/Pócsa, Kálmán (Hrsg.): Verfassungsgebung in konsolidierten Demokratien: Verfall oder Neubeginn eines Systems?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden (im Erscheinen). • Die Entstehung des Schweizerischen Bundesstaats. In: Szabó, István (Hrsg.): Die Bundesstaatliche Staatsorganisation. Budapest, Pázmány (im Erscheinen). • Zwischen Progressivismus und Konservatismus: Paradoxien direkter Demokratie. In: Bos, Ellen (Hrsg.): Konservatismus im 21. Jahrhundert. Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehlern?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden (im Erscheinen).

Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammen mit Martina Eckardt (Hrsg.): Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Bd. 4. • The Political Crisis in Europe – Direct Democratic Answers, Direct Democracy in Modern Europe, Wiesbaden, VS-Verlag, Bd. 4 (im Erscheinen). • Das Konzept des (Staatsbürgers), Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden (im Erscheinen).
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • „Direkte Demokratie und das Grundgesetz“ Vortrag anlässlich der Internationalen Konferenz „Verfassungsgebung in konsolidierten Demokratien: Neubeginn oder Verfall eines politischen Systems?“, Andrassy Universität Budapest, 16. April 2013
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Demokratie und Rechtsstaat: Problematik der Minderheiten, Vortrag anlässlich der Internationalen Konferenz „Freiheit und Verantwortung: Wenn das Volk entscheidet – eine Konferenz über die Lage der direkten Demokratie“, Károli Gáspár Reformierte Universität Budapest, 10. Mai 2013 • „Enhancing Democracy's Quality: Representative and Direct Democracy – Two Faces of the Same Coin?“ Vortrag anlässlich der Internationalen Konferenz „Good Governance: Reforming Representation Conference“, Andrassy Universität Budapest und Pazmány Péter Katholische Universität Budapest, 20. September 2013 • „Das Wahlrecht im Kanton Zürich im 19. Jahrhundert“ Vortrag anlässlich der Internationalen Konferenz „Partei- und Wahlsystemen in dem Donauraum (19-20. Jahrhundert)“, Pazmány Péter Katholische Universität Budapest, 18. Oktober 2013
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • "Direkte Demokratie und Rechtsstaat: Ein nicht unproblematisches Verhältnis", Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaft Speyer, 29. Januar 2013
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Ko-Organisator des internationalen Doktorandenworkshops (spring school) „Elite und Masse. Politische Ungleichheit als Herausforderung für die modernen Demokratietheorien“ vom 4.-2. Juni 2013 (Andrassy Universität Budapest) • „Democratic Innovations through Direct Democracy: What is the Relation between Direct Democracy and Representative Democracy?“ Organisation und Leitung einer Sektion im Panel „Democratic Innovations“ im Rahmen der ECPR General Conference in Bordeaux, 5. September 2013 • Ko-Organisator der internationalen Konferenz „Good Governance: Reforming Representation“, Andrassy Universität und Pazmány Péter Katholische Universität Budapest, 20. September 2013 • Organisator des „Diplomatischen Gesprächs“ mit dem Schweizerischen Botschafter in Ungarn, S. E. Jean-François Paroz, Andrassy Universität Budapest, 21. Oktober 2013 • Ko-Organisator des Werkstattgesprächs der Fakultät für Internationale Beziehungen zum Thema „Mitteleuropa im 21. Jahrhundert - Chancen und Perspektiven“ mit Dr. István Kőrösi, Andrassy Universität Budapest, 26. November 2013 • Organisator des Internationalen Expertenworkshops „Humanitäres Völkerrecht – Neueste Entwicklungen“, Andrassy Universität Budapest, 29. November 2013

Dr. Dr. Dietrich Pohl

Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • „Die Drohnenproblematik – rechtsfreie Räume oder Impulse für die Völkerrechtsentwicklung?“ im Rahmen des internationalen Workshops zum Humanitären Völkerrecht am 29.11.2013

7.2 Fakultät für MES

Prof. Dr. Dieter A. Binder

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Na obrobju krščanskega gospostva? Nemški Viteški red na ozemlju današnje Slovenije, in: Tomaž Lazar, Tomaž Nabergoj, Barabara Jerin (Eds.), Vitez, Dama in Zmaj, Ljubljana 2012, 161 – 169. • Vom Staatswiderstand zum individuellen Widerstand, in: Herbert Fritz, Peter Krause (Ed.), Farben tragen, Farbe bekennen. Katholische Korporierte in Widerstand und Verfolgung, Wien 2013, 151 – 162. • „Austrofascismus“ und Außenpolitik. Die zu kurz geratene Diskussion, in: Florian Weninger, Lucile Dreidemy (Eds.), Das Dollfuss/Schuschnigg-Regime 1933 – 1938. Vermessung eines Forschungsfeldes, Wien – Köln – Weimar 2013, 579 – 600. • Die Heimatmacher, in: Antje Senarclens de Grancy (Ed.), Identität. Politik. Architektur. Der „Verein für Heimatschutz in Steiermark“, Berlin 2013 (architektur + analyse 4), 139 – 147. • Die Sache mit dem „Deutschen Vaterland“, in: 1863 – 2013. Festschrift zum 150. Stiftungsfest des Katholischen Studentenvereins Arminia, Bonn 2013, 152 – 157. • Jugend zwischen gestern und morgen, in: Erich Amrerer (Ed.), Jugendorganisationen. Motor der Gesellschaft, Graz 2013, 44 – 47. • Der ÖKV 1933 – 1938, in: Stephan Schönlaub (Ed.), 80 Jahre ÖKV 1933 – 2013, Wien 2013, 117 – 134. • Nur ein Leitfossil der Epochenverschlepper? Hofrat Dr. Julius Franz Schütz und die steirische Kulturverwaltung, in: Gertrude Enderle-Burcel, Alexandra Neubauer-Czettl, Edith Stumpf-Fischer (Ed.), Brüche und Kontinuitäten 1933 – 1938 – 1945. Fallstudien zu Verwaltung und Bibliotheken. Innsbruck 2013 (Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs. Sonderband 12), 487 – 494. • Julius Franz Schütz, in: Gertrude Enderle-Burcel, Alexandra Neubauer-Czettl, Edith Stumpf-Fischer (Ed.), Brüche und Kontinuitäten 1933 – 1938 – 1945. Fallstudien zu Verwaltung und Bibliotheken. Innsbruck 2013 (Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs. Sonderband 12), 556f. • „Eine Ziege weidet deines Ahnen Grab...“ Aspekte der jüdischen Bukowina, in: Benjamin J. Grilj, Schwarze Milch. Zurückgehaltene Briefe aus den Todeslagern Transnistriens, Innsbruck 2011, 9 – 22.
Monografien
<ul style="list-style-type: none"> • Die Freimaurer. Wiesbaden 3. Überarbeitete Auflage, 2013
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • No exit to left - exit to right only! Vortrag bei den German Studies (Congress in den USA) • Die Erziehung zur Nation aus der Provinz Vortrag bei einer Konferenz an der Universität Cluj (Rumänien) • Zum autoritären Denken in der Zwischenkriegszeit Vortrag bei der Soziologenkonzferenz der Universität Leipzig mit der Universität Graz

Prof. Dr. habil Georg Kastner

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Der Donaauraum als historische Einheit und/oder Zukunftsregion. Das Konzept des Oberstleutnants Alexander Brosch von Aarenau für einen Donaumonarchie am Tag 1 nach Kaiser Franz Joseph, in: András Masát, Ellen Bos, Martina Eckardt, Georg Kastner, David R. Wenger, Der Donaauraum in Europa, = Andrassy Studien zur Europaforschung Bd. 1, Berlin 2013, ISBN: 978-3-8329-7333-9
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Der Donaauraum in Europa, = Andrassy Studien zur Europaforschung Bd. 1, Berlin 2013 [gemeinsam mit András Masát, Ellen Bos, Martina Eckardt und David R. Wenger] ISBN: 978-3-8329-7333-9
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Der Mythos vom alten und weisen Herrscher, Weitra, Niederösterreich (31. August 2013 im Rahmen der Waldviertel Akademie in Weitra) • Die ‚Verhaiderung‘ der österreichischen Innenpolitik oder die Machtübernahme des Populismus“, Denver (5. Oktober 2013 im Rahmen des Annual Meetings der der German Studies Association)

Dr. Richard Lein

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Between Acceptance and Refusal. Soldiers' Attitudes towards War (Austria-Hungary). In: Internet-Publikation im Rahmen des Projekts „1914-1918-online“ (Peer review bestanden). • Selbstausschaltung oder geplanter Putsch? Das Ende des Parlamentarismus in Österreich im März 1933 In: Tagungsband „150 let moderního parlamentarismu ve střední Evropě“ (Manuskript eingereicht, erscheint 2014) • Ruhe vor dem Sturm. Die Schlacht von Zborów. In: Tagungsband zur Konferenz „Der verhängnisvolle Irrtum. Zur Analyse von Fehlleistungen in politisch-militärischen Kontexten“ (Manuskript eingereicht, erscheint 2014) • Österreich, Ungarn und die Burgenlandfrage. Ein zwischenstaatlicher Konflikt und seine realpolitische Lösung. In: Tagungsband zum Internationalen DoktorandInnenworkshop der Universität Pilsen 2013 (Manuskript eingereicht, erscheint 2014) • Zwischen Pflichterfüllung und Revolte. Die multiethnische Armee Österreich-Ungarns im Ersten Weltkrieg. In: Katalog zur Ausstellung „Jubel und Elend. Leben mit dem großen Krieg“ (Manuskript eingereicht, erscheint 2014) • О воинском поведении чехов в годы Первой мировой войны [Das militärische Verhalten der Tschechen im Ersten Weltkrieg] In: Veröffentlichung der russischen Akademie der Wissenschaften (Manuskript eingereicht, erscheint 2014)
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • „Südtirol. Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft“ (=Sammelband zur Konferenz "Südtirol in Vergangenheit und Gegenwart" von 2012, gemeinsam mit Christina Griessler und Melanie Barlai, Nomos Verlag, erscheint Ende 2014)
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Ruhe vor dem Sturm. Die Schlacht von Zborów 1917 (Tagung „Der verhängnisvolle Irrtum. Zur Analyse von Fehlleistungen in politisch-militärischen Kontexten“, Graz, 15. März 2013) • Österreich, Ungarn und die Burgenlandfrage. Ein zwischenstaatlicher Konflikt und seine „realpolitische“ Lösung (Internationaler DoktorandInnenworkshop der Universität Pilsen, 24. Mai 2013) • Die Škoda-Werke – Österreich-Ungarns wichtigster Großrüstungszentrum im Ersten Weltkrieg (Konferenz „Leben mit dem „Großen Krieg“. Der Erste Weltkrieg in globaler Perspektive, Krems, 12.-14. September 2013) • Economic aspects of the German occupation of Bohemia and Moravia (1938/39-1945) (37th Annual Conference of the German Studies Association, Denver, 5. Oktober 2013) (CFP) • Die Quadratur des Kreises: Zwischen Aufmarschplänen und Kriegserfahrungen vor dem Ersten Weltkrieg (Workshop "Krieg – ersehnt und befürchtet. Österreich-Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg", Budapest, 10. Oktober 2013)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Gastlehrauftrag an der Universität Wien im SoSe 2013 (Thema: Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken) • Gastlehrauftrag an der Wirtschaftsuniversität Prag im WS 2013/2014 (Thema: German War Economy 1933-1945) • Gastlehrauftrag an der Loránd-Eötvös-Universität Budapest (ELTE) im WS 2013/2014 (Thema: Austria-Hungary and the First World War)

Prof. Dr. András Masát

Publikationen
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Europa und der Donauraum zwischen Tradition und Neudefinition. Tätigkeitsfeld für ein internationales Hochschulmodell in Budapest. In: Ellen Bos, Martina Eckardt, Hendrik Hansen, Georg Kastner, András Masát, David R. Wenger (Hg.): Der Donauraum in Europa. Nomos Verlag Baden-Baden, Band 1. 2013. S. 11-19. • Hansen/ Zehnpfennig: Die Prägung von Mentalität und politischem Denken durch die Erfahrung totalitärer Herrschaft. Nomos Verlag Baden-Baden, Band 2. 2013. • Dobrin: Die Binnenordnung der GmbH und die Freiräume für ihre privat-autonome Ausgestaltung im deutschen, ungarischen und rumänischen Recht. Nomos Verlag Baden-Baden, Band 3. 2013. • Eckardt/ Pállinger: Schuldenregeln als goldener Weg zur Haushaltskonsolidierung in der EU? Nomos Verlag Baden-Baden, Band 4. 2013. • Hansson: Das Gesamtsystem der Mängelrechte des Käufers nach neuem deutschen und russischen Recht. Nomos Verlag Baden-Baden, Band 5. 2013. • Klar: Gesundheitstourismus in Europa. Nomos Verlag Baden-Baden, Band 6. 2013.

<ul style="list-style-type: none"> • Dác: Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert. Nomos Verlag Baden-Baden, Band 8. 2013. • In: Modell Deutschland. Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung. Band 103. 2013. S. 171-181. • Bürger und Anti-Bürger: Über literarische Konstrukte des (Staats)bürgers und seiner Kontrahenten, in: Ellen Bos/ Zoltán Tibor Pállinger (Hrsg.): Das Konzept des Staats-bürgers. Andrassy Studien zur Europaforschung. Baden-Baden: Nomos. 2013 (im Druck). • Andrassy Nachrichten, Ausgaben 4 und 5, Budapest 2013.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender der Disputationskommission: Doktorandin: Katalin Gajdos-Frank. Titel der Dissertation: Die Sowjetisierung Ungarns. Die Überwachung der Ungarndeutschen durch die Staatssicherheitsdienste zwischen 1945 und 1956. Datum der Disputation: 04.03.2013 16:00 Uhr.

Dr. Marcell Mártonffy

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Marcell Mártonffy: Távolság és tapasztalat. A közvetlenség ambivalenciája Pilinszkynél [Entfernung und Erfahrung. Die Ambivalenz der Unmittelbarkeit bei Pilinszky]. In: Bengi László – Hoványi Márton – Józán Ildikó (szerk./Hg.): „Visszhangot ver az időben”. Hetven írás Szegedy-Maszák Mihály születésnapjára [„...sein Nachhall in der Zeit”. Siebzig Schriften zum Geburtstag von Mihály Szegedy-Maszák]. Pozsony, Kalligram, 2013, 486–492. • Marcell Mártonffy: Az artikulált hangsortól a szövegüniverzumig. Horváth Kornélia: Petri György költői nyelvéről. Poétikai monográfia [Von der artikulierten Klangsequenz zum textuellen Universum. Kornélia Horváth: György Petris dichterische Sprache. Eine poetische Monographie]. Irodalomismeret 3 (2013) 3, 96–101. • Marcell Mártonffy: „...valamivel jobb volt a pokolnál”. Kultusz, nyelv és tapasztalat Ottlik művészetében [„...es war etwas besser als die Hölle”. Kult, Sprache und Erfahrung in der Schreibkunst von Géza Ottlik]. In: „Próza az, amit kinyomtatnak”. A Petőfi Irodalmi Múzeumban tartott jubileumi Ottlik-konferencia anyaga. [„Prosa ist, was ausgedruckt wird”. Beiträge der Ottlik-Jubiläumstagung, Petőfi-Literaturmuseum, 13-14. Sept. 2012. Budapest, PIM-KGRE. Im Druck, erscheint 2014. • "Bánkuti Gábor: Jezsuiták a diktatúrában. A Jézus Társasága Magyarországi Rendtartománya története, 1945-1965. Budapest, L'Harmattan - Jézus Társasága Magyarországi Rendtartománya - Állambiztonsági Szolgálatok Történelmi Levéltára, 2011. (Közelmúltunk hagyatéka) 270. o." In: Egyháztörténelmi Szemle XIV/4 (2013), 136-138.
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Péter Hubai – Tamás Majsai - Marcell Mártonffy (Hg.): Bűn és bűnvallás. Tanulmányok. Tudományközi szimpózium, WJLF, Budapest, 2012. március 16–18 [Sünde und Schuldbekentnis. Beiträge des interdisziplinären Symposiums an der Budapester John-Wesley-Hochschule, 16–18. März 2012]. Budapest, WJLF. Im Druck, erscheint 2014.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Marcell Mártonffy: Útmutató. XVI. Benedek élete és műve. [Wegweiser. Leben und Werk von Papst Benedikt XVI.] Magyar Narancs, 25 (2013) 7 (február 14.), 50–51. (Publizistik) • Marcell Mártonffy: Megüresedett szék, beláthatatlan jövő. Lesz-e magyar pápa? [Leerer Stuhl, unabsehbare Zukunft. Kommt ein ungarischer Papst?] Magyar Narancs 25 (2013) 11 (március 14.), 18–19. (Publizistik) • Marcell Mártonffy: „Buona sera”. Ferenc pápa bemutatkozása. [„Buona sera.” Der Amtsantritt von Papst Franziskus] Élet és Irodalom 57 (2013) 17 (április 26.), 3. (Publizistik) • "Mérleg" (Bilanz), Zeitschrift für Theologie, Gesellschaft und Kultur; Chefredakteur (www.merleg-digest.eu) • "Műhely" (Werkstatt), Zeitschrift für Literatur und Kultur; Redakteur (www.gyorimuhely.hu)
Vorträge / Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • WJLF (John-Wesley-Hochschule), Lehrbeauftragter, SoSe 2013: Grenzfragen von Theologie und Kultur; Katholizismus nach dem Zweiten Weltkrieg (4 Wochenstunden) • Humboldt-Universität, Berlin, Gastdozent, WS 2013: Geschichte der ungarischen Literatur; Geschichtserfahrung und Erzählfiktion; Ungarische Gegenwartskultur in der Fremdperspektive; Judentum und Christentum, Schwerpunkte einer Beziehungsgeschichte (8 Wochenstunden) • PPKE BTK, Doktorschule für Literaturwissenschaft. Betreute Doktoranden: 2 (je 12 Konsultationen/Semester)

Dr. Ursula K. Mindler

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Starhemberg, Ernst Rüdiger Camillo Maria Fürst v.. In: Neue Deutsche Biographie Bd. 25. Berlin 2013, 68–69.
Monografien
<ul style="list-style-type: none"> • Die jüdische Gemeinde von Oberwart/Felsőőr. Oberwart 2013.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • 15.11.2013: Parteigericht und lokale Eliten des Nationalsozialismus (Sozialisationsinstanzen, lokale Netzwerke, Deutungsrahmen); int. Symposium, Graz • 4.10.2013: „...to remind the readers of the old traditions...“. The 'Rediscovery' of Burgenland Jewry by Viennese Jews"; Annual Conference, German Studies Association, Denver
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • 19.12.2013: „Die Wieder-Entdeckung des burgenländischen Judentums in der Zwischenkriegszeit“; Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien • 5.7.2013: „Verfreundete Nachbarn“, Graz • 22.1.2013: „Friedliches Zusammenleben? Zur Frage von Antisemitismus in der österreich-ungarischen Grenzregion“, Eisenstadt
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Projektgruppe "Gedenken in Oberwart", wiss. Leitung; regelmäßige Treffen • Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Jüdische Studien in Österreich“; Jahrestreffen • Victor-Adler-Staatspreis-Förderungspreis (für die Dissertation) • Fred Sinowatz Wissenschaftspreis des Landes Burgenland (für die Dissertation) • diverse Buchpräsentationen, teilweise kombiniert mit Vortrag • mehrfach Gutachterin für das Marietta-Blau-Stipendium • Veranstaltungsorganisation, ua.: • 3.–5.02.2013: „StadtBildText. Gemeinsame Narrative in Mitteleuropa“. Internationale Tagung der Gesellschaft für europäisch-jüdische Literaturstudien (in Kooperation mit der ELTE und dem ÖKF Budapest) • 4.02.2013: Lesung von Esther Dischereit (in Kooperation mit dem ÖKF Budapest) • 18.03.2013: „Gendering Jewish Studies in Europe“. Buchpräsentation und Roundtable-Diskussion (in Kooperation mit der CEU und dem ÖKF Budapest) • 9.05.2013: „Vom Zeug zum Zeugnis. Die Überwertigkeit von Objekten im Kindheitsexil“, Vortrag von Mona Körte (in Kooperation mit dem ÖKF Budapest) • 16.05.2013: „The Hands That Shape Tomorrow's Hungary? Zur Frage von Antisemitismus an Universitäten.“ 1. Podiumsdiskussion der Reihe: „Wessen Problem ist es? Zur Frage des Antisemitismus im gegenwärtigen Ungarn“ (in Kooperation mit dem Holocaust Memorial Budapest, ELTE, Pázmány Universität und CEU; finanziert durch das BMWF) • 4.11.2013: "Tuning Gender Studies: Teaching Gender Studies between Hopes and Expectations", internat. ExpertInnen-Workshop (in Kooperation mit CEU; finanziert durch BMWF, ÖKF, FES, Czech Institute) • 5.11.2013: Stummfilmvorführung mit Live-Musik, wissenschaftlicher Einführung und Diskussion: „Die Sklavenkönigin“ / „Rabszolgakirálynő“, im Örökmozgó Filmmúzeum (in Kooperation mit dem ÖKF) • 7.11.2013: „Die Komplexität Jüdisch zu sein. Antisemitismus – und andere Herausforderungen“ (in Kooperation mit Haver, CEU, CUB, ELTE, KRE, ORZSE, PPKE; finanziert durch das BMWF) • 15.11.2013: „gegen den strich gelesen“, internat. Symposium für Dieter A. Binder, Graz (in Kooperation mit der Uni Graz) • 5.12.2013: „Die Geschichte wiederholt sich?! Sensibilitäten im gegenwärtigen ungarischen politischen und akademischen Diskurs“ (in Kooperation mit Haver, CEU, CUB, ELTE, KRE, ORZSE, PPKE; finanziert durch das BMWF) • AUB-Lehre sowie im SoSe 2013c Gastlehre am Centrum für Jüdische Studien der Universität Graz: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Ich weiß eigentlich nicht, als was ich mich fühle“. Jüdische Lebenszeugnisse aus Österreich (Vorlesung mit Übung) ○ „Jüdisches Budapest“ (Exkursion), gem. mit Prof. Dieter A. Binder und Ass.-Prof. Gerald Lamprecht

Prof. Dr. Arnold Suppan

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">• Der Auflösungsprozess Jugoslawiens ging nicht von den Völkern aus, sondern von den politischen, militärischen und wirtschaftlichen Eliten. In: Michael Gehler, Imke Scharlemann (Hgg.), Zwischen Diktatur und Demokratie. Erfahrungen in Mittelost- und Südosteuropa (Hildesheimer Europagespräche II, Hildesheim – Zürich – New York 2013) 323-370.• „Anschluss“ und NS-Herrschaft. Österreich 1938-1945. In: Johannes Feichtinger, Herbert Matis, Stefan Sienell, Heidemarie Uhl (Hgg.), Die Akademie der Wissenschaften in Wien 1938-1945. Katalog zur Ausstellung (Wien 2013) 11-18.• Austria and Eastern Europe in the Post-Cold War Context. Between the Opening of the Iron Curtain and a New Nation-Building Process in Eastern Europe. In: Günter Bischof, Ferdinand Karlhofer (eds.), Austria's International Position after the End of the Cold War (Contemporary Austrian Studies 22, New Orleans 2013) 143-166.• Út a II. világháborúhoz Kelet-Közép-Európában (Visszavágás a párizsi békeszerződésekért). The Road to World War II in East Central Europe (Striking Back for the Paris Peace Treaties). In: Ferenc Glatz (ed.), Magyarok és szerbek 1918-2012. Együttélés, múltfeltárás, megbékélés. Hungarians and Serbs 1918-2012. Coexistence, Revealing the Past, Reconciliation (Budapest 2013) 47-60.
Monografien
<ul style="list-style-type: none">• Hitler – Beneš – Tito. Konflikt, Krieg und Völkermord in Ostmittel- und Südosteuropa. 3 Bde. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2014, XXXIV+2060 Seiten mit 140 Abbildungen und 13 Karten.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftlicher Vortrag an der Kroatischen Akademie der Wissenschaften in Zagreb: Was Austria-Hungary condemned to fail?

7.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Prof. Dr. Michael Anderheiden

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • „Gemeinwohl“, in: R. Mellinghoff, Th. Puhl, G. Morgenthaler, Chr. Seiler, H. Kube, U. Palm (Hrsg.): Leitgedanken des Rechts. Paul Kirchhof zum 70. Geburtstag, 2 Bde., Heidelberg 2013, Band 1, S. 42-53. • „Sterben“, in: R. Gröschner, A. Kapust und O. C. Lembcke (Hrsg.): Wörterbuch der Würde, Stuttgart 2013, S. 268-270. • „Gerhard Anschütz als Wegbereiter des heutigen Positivismus“, in: U. Mager, C. Baldus und H. Kronke (Hrsg.): Heidelberger Thesen zu Recht und Gerechtigkeit, Festschrift zum 625-Jahr Jubiläum der Juristischen Fakultät Heidelberg, Heidelberg 2013, S. 297-317. • „Winfried Bruggers Verständnis des Gemeinwohls“, in: M. Anderheiden, R. Keil, S. Kirste und J. Schaefer: Verfassungsvoraussetzungen, Gedächtnisschrift für Winfried Brugger, Tübingen 2013, S. 387-410 • Sammelrezension „Menschenrechte“, Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, (erscheint wahrscheinlich 2013) • Proposal for a theoretical linchpin for church-state relations: Winfried Brugger's three models, erscheint in: Gary Adler (Hg.): The Theory of Doug Kmiec, with international comments. (Arbeitstitel, erscheint wahrscheinlich 2013)
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsvoraussetzungen. Gedächtnisschrift für Winfried Brugger (gemeinsam mit R. Keil, S. Kirste und J. Schäfer), Mohr, Tübingen 2013 • Interdisziplinarität in den Rechtswissenschaften: Innen- und Außenperspektive (gemeinsam mit S. Kirste), (im Erscheinen)
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • «Ein „Mittelalter“? Oder zwei? Epochenbildung in der Europäischen Ideengeschichte von Recht und Politik» Wien, 4.3.2013

Prof. Dr. Hendrik Hansen

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Bildungsmarktes in Ungarn, in: GATE Germany (Hrsg.): Bildungsmärkte in Südosteuropa: Rumänien, Bulgarien und Ungarn, Schriftenreihe zum internationalen Hochschulmarketing, Bonn 2014. • Der Vergleich des Stellenwertes von Nationalsozialismus und Kommunismus in der deutschen und ungarischen Erinnerungskultur, in: Hansen/Spengler/Wilke, Perspektiven der Erinnerungskultur, Budapest/Berlin 2013 (Konrad Adenauer Stiftung). • Karl Marx: ein Ideologe? In: Frank-Lothar Kroll und Barbara Zehnpfennig (Hrsg.): Ideologie und Verbrechen. Marxismus und Nationalsozialismus im Vergleich, München: Fink 2013, S. 41-65. • Rousseau und die Ambivalenz des politischen Denkens der Moderne, in: Jahrbuch Recht und Ethik 2012, Berlin: Duncker & Humblot, S. 81-92.
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Hansen, Hendrik / Spengler, Frank / Wilke, Manfred Hrsg.): Perspektiven der Erinnerungskultur in Europa, mit Beiträgen von Roland Jahn, Axel Klausmeier, Péter Eötvös, Manfred Wilke und Peter März und Hendrik Hansen, Konferenzband zur gleichnamigen Fachtagung der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Andrassy Universität Budapest am 25. April 2013, Bonn/Berlin/Budapest: Konrad-Adenauer-Stiftung, Oktober 2013.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Der Vergleich des Stellenwertes von Nationalsozialismus und Kommunismus in der deutschen und ungarischen Erinnerungskultur, Expertentagung „Perspektiven der Erinnerungskultur in Europa“, 25. April 2013, Budapest.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Religion and political realism in antiquity: The Myth of Protagoras and Plato's Republic. Vortrag im Rahmen der Summer School „Religion and Realism in Political Thought – Historical Perspectives and Recent Developments“ an der Central European University (in Kooperation mit der Duke University), 25.7.2013.

<ul style="list-style-type: none"> Islamismus – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Rechts- und Linksextremismus, Expertentagung „Extremismus in Deutschland – Schwerpunkte, Perspektiven, Vergleich“, 8.-10.3.2013, Kloster Banz (auch gehalten an der Universität Szeged, 9.4.2013).
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> Grundmodelle und Strukturprinzipien politischer Systeme: Pluralismus – Monismus – Gewaltenteilung, Vortrag im Rahmen der Fakultät Sozialkunde an der Akademie für Politische Bildung Tutzing, 18. Februar und 14. Oktober 2013. Hatte Marx doch recht? Zur politischen Theorie der Finanz- und Verschuldungskrise, Vortrag an der Universität Chemnitz, 9. Januar 2013. Nachwirkungen des Kommunismus beim Aufbau rechtsstaatlicher Verwaltungen in Transformationsstaaten, Gastvortrag an der Nationalen Universität der öffentlichen Dienste (NKE), 28.10.2013 Die Ambivalenz der Macht: Wissenschaft zwischen Kontrolle und Verführung, Vortrag im Rahmen der Podiumsdiskussion „Macht und Wissenschaft“, Institut Français / Goethe Institut, Budapest, 29.10.2013
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Organisation der Tagung „Perspektiven der Erinnerungskultur in Europa“ an der Andrassy Universität Budapest mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, 25. April 2013. Organisation des Vortrags des früheren ungarischen Verfassungsrichters Zlinsky (gemeinsam mit den Studierenden VSR): „Vergleich der ehemaligen ungarischen Verfassung mit dem neuen Grundgesetz“, 13.11.2012. Organisation des Vortrags des Staatssekretärs im ungarischen Ministerium für Justiz und Verwaltung, Dr. Marcell Bíró (gemeinsam mit den Studierenden VSR): „Aktuelle Reformen der Verwaltung in Ungarn“, 23.4.2013. Organisation des Vortrags der Unterstaatssekretärin Katalin Kiszely (Ministerium für Justiz und Verwaltung, gemeinsam mit den Studierenden VSR): Rechtsangleichung in der EU, 19.11.2013. Mitwirkung in der DAAD-Kommission Südost-Europa zur Auswahl von Stipendiaten, 2 Kommissionssitzungen im Januar und Februar 2013

Tim Kraski (Mitarbeiter Prof. Hansen)

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> „Politische Kultur aus aristotelischer Sicht“, in: Liebe zu alten Lasten oder Angst vor neuen Fehlern? Zur Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen). Die Federalist Papers – repräsentative Demokratie als elitäres Projekt ohne politische Elite?, in: Donau-Institut Working Papers, Andrassy Universität Budapest (im Erscheinen).
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> zusammen mit Djerdj, Timea / Gouverneur, Fabienne / Jajko, Patrick: Macht – Medien – Mitteleuropa. Dimensionen der Macht und mediales Spektakel, Herne: Gabriele Schäfer Verlag (im Erscheinen).
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Rezension von <i>Felix Heidenreich (2012): Wirtschaftsethik zu Einführung</i>, in: Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik / EBEN Deutschland e.V. (Hg.) (2013): Forum Wirtschaftsethik, Online-Zeitschrift des DNWE, Ausgabe 3/2013. Abrufbar unter: http://www.dnwe.de/284.html?file=tl_files/ForumWE/2013/131101_forum_wirtschaftsethik_13_3_print.pdf [letzter Zugriff: 05.11.2013]
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> Doktorandenworkshop „Elite und Masse“ (04.06.2013, Andrassy Universität Budapest); Vortrag zum Thema „Die Federalist Papers – repräsentative Demokratie als elitäres Projekt ohne Elite?“
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> Sommerschule „Religion and Realism in Political Thought“ (15.07.-26.07.2013, Central European University Budapest); Vortrag zum Thema „The Federalist Papers – an Example of Classical Liberal, Realist or Republican Political Thought?“ 30. Berliner Forum für Wirtschafts- und Unternehmensethik (25.-26.10.2013, Berlin); Vortrag zum Thema: „Die „ökonomische Ethik“ – eine der „modernen“ Wirtschaft und Gesellschaft angemessene Ethik?“ Jean-Monnet Doktorandenkolloquium, Universität Passau (13.-15.12.2013, Passau): Vorstellung des Dissertationsprojekts unter dem Arbeitstitel: „Ich arbeite also bin ich? Das Konzept der menschlichen Arbeit im klassischen Liberalismus und Marxismus und seine Bedeutung für die politische Kultur postsozialistischer Staaten.“
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Organisation der internationalen Konferenz „Macht – Medien – Mitteleuropa. Dimensionen der Macht und mediales Spektakel“ (18.09.-20.09.2013, Andrassy Universität Budapest) gemeinsam mit Timea Djerdj, Fabienne Gouverneur und Patrick Jajko.

Prof. Dr. Christian Schubel

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Die historische Rechtsfähigkeit der Schiffer-Compagnie Stralsund, in: Horst R. Amelang (Hrsg.), Festschrift anlässlich des 525. Jahrestages der Gründung der Schiffer-Compagnie Stralsund, Stralsund 2013, S. 42 – 58. Mit der Rumänischen Eisenbahn von Berlin über Leipzig nach Bukarest – Grenzüberschreitende Sitzverlegung von Aktiengesellschaften aus der historischen Perspektive, in: Georg Kastner u.a. (Hrsg.), Festschrift für Dieter Binder zum 60. Geburtstag, Wien, im Erscheinen
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> gemeinsam mit Stephan Kirste / Peter-Christian Müller-Graff / Ulrich Hufeld / Oliver Diggelmann, Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaft – 2013, Baden-Baden 2013 (im Erscheinen) gemeinsam mit Peter Hommelhoff / Christoph Teichmann (Hrsg.), Societas Privata Europaea (SPE) – die europäische Kapitalgesellschaft für mittelständische Unternehmen, Baden-Baden 2013 (im Erscheinen)

dr. Dziuba Leszek, LL.M. (Mitarbeiter Prof. Schubel)

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Leszek Dziuba, LL.M., Das reformierte Gesellschaftsrecht im neuen Bürgerlichen Gesetzbuch Ungarns, in: Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften, herausgegeben von der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften der Andrassy Gyula Universität Budapest – 2013 (in Erscheinung) Dr. habil. Krzysztof Oplustil (unter Mitarbeit von Leszek Dziuba und Daniel Hain), Grenzüberschreitende Umwandlung der Gesellschaft nach dem europäischen und nationalen Recht – vor dem Hintergrund des polnischen, ungarischen und tschechischen Rechts, Working Papers von Andrassy Universität Budapest, (in Erscheinung) Leszek Dziuba, LL.M., Die Haftung eines herrschenden Unternehmens für die Durchführung nachteiliger Maßnahmen gemäß § 54 des ungarischen Gesetzes über die Wirtschaftsgesellschaften, in: Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften, herausgegeben von der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften der Andrassy Gyula Universität Budapest – 2013 (in Erscheinung)
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> Internationales Symposion „Grenzüberschreitende Umstrukturierungen von Gesellschaften im Lichte des europäischen und nationalen Rechts“ an der Jagiellonen-Universität Krakau, organisiert von Herrn Dr. habil. Krzysztof Oplustil, Teilnahme mit dem Referat: Leszek Dziuba, LL.M.: "Die neusten Entwicklungen im ungarischen Konzern- und Umwandlungsrecht", am 6.10.2013

Dr. Attila Vincze, LL.M.

Publikationen
Aufsätze
Auf Ungarisch:
<ul style="list-style-type: none"> Az Alkotmánybíróság határozata az Alaptörvény negyedik módosításáról - Az alkotmánymódosítás alkotmánybírósági kontrollja Jogesetek Magyarázatai 2013 Önálló szabályozó szervek – egy alkotmányjogi problémavázlat Közjogi Szemle 2013/3 Vonzások és választások: Népszavazás és alkotmánybíráskodás kapcsolata in Szabadság és Felelősség – Konferenciakötet im Erscheinen Az állam és az EU felelőssége – beszámoló a SIPE krakkói konferenciájáról, Európai Jog im Erscheinen Az osztrák Alkotmánybíróság döntése az Alapjogi Charta alkalmazandóságáról, Alkotmánybírósági Szemle 2013 A Kúria határozata a Tatabányai Erőmű engedélye ügyében - Egyedi ügyben hozott jogszabály elleni jogvédelem, JeMa 2013 A német Szövetségi Alkotmánybíróság döntése az Európai Stabilitási Mechanizmus ratifikációjáról, Alkotmánybírósági Szemle 2013/1
Auf Deutsch:
<ul style="list-style-type: none"> Das tschechische Verfassungsgericht stoppt den EuGH - zum Urteil des tschechische Verfassungsgerichts Pl. ÚS 5/12 vom 14. 2. 2012 - Europarecht 2013 Der EuGH als Hüter der ungarischen Verfassung, Europarecht 2013

- Wahlverwandtschaften: Volksentscheid und Verfassungsgerichtsbarkeit in Freiheit und Verantwortung-Konferenzband im Erscheinen
- Rezension von Christoph Krönke: Die Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Europarecht 2013/6 im Erscheinen
- Verantwortung, Haftung und Kontrolle des Verfassungsstaates aus rechtsvergleichender Sicht - Der Einfluss des Europarechts auf die Haftung für legislatives Unrecht aus rechtsvergleichender Sicht, im Konferenzband zur 9. Tagung der SIPE in Krakau (Baden-Baden: Nomos, 2014) im Erscheinen

Auf Englisch

- The ECJ as the Guardian of the Hungarian Constitution: Case C-286/12 Commission v Hungary, European Public Law 2013/3
- Wrestling with Constitutionalism: The Supermajority and the Hungarian Constitutional Court Vienna Journal on International Constitutional Law 2013, im Erscheinen
- Membership or partnership – grades or alternatives of co-operation (Zürich, 2014) im Erscheinen

Auf Tschechisch

- Volba a pravomoci maďarského prezidenta im Konferenzband Dny Prava 2013 Brno, im Erscheinen

Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB

- Verantwortung, Haftung und Kontrolle des Verfassungsstaates aus rechtsvergleichender Sicht - Der Einfluss des Europarechts auf die Haftung für legislatives Unrecht aus rechtsvergleichender Sicht, Krakau, SIPE Tagung
- Membership or partnership – grades or alternatives of co-operation, Jerusalem
- Volba a pravomoci maďarského prezidenta, Brünn
- Wahlverwandtschaften: Volksentscheid und Verfassungsgerichtsbarkeit in Freiheit und Verantwortung, Budapest
- Grundrechte und Grundpflichten - Bemerkungen zu einer Kontroverse am Beispiel der Steuerpflicht

Gastvorträge

- Erasmus Dozentenmobilität, Frankfurt an der Oder

7.4 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung

Leiterin des Donau-Institutes

Prof. Dr. Ellen Bos

s. bei 7.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Melani Barlai

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Politischer Extremismus und Populismus in Europa - Fester Bestandteil einer E-Öffentlichkeit? FPÖ und Jobbik im Web - ein Vergleich, in: Peter Filzmaier et al. (Hrsg.): Wir sind EUropa, Facultas: Wien 2013, S. 54-72. • Jugender Extremismus in Ungarn, in: OSTEUROPA, i. E. • Aufsatz für das Begleitheft zur Workshopreihe "Mitmischen im Landhaus" von beteiligung.at, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung (Fertigstellung bis Ende Dezember).
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • zus. m. Christina Griessler und Richard Lein: Südtirol. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, Nomos: Baden-Baden 2013, i. E.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Vokskabin: online Wahlhilfe-Plattform – wissenschaftliche Koordination
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • The European Roma Strategy: Quality or Alibi? Im Rahmen der int. Konferenz: MINDERHEITENFRAGEN IN UNGARN UND IN DEN NACHBARLÄNDERN IM 20. UND 21. JAHRHUNDERT vom 21-23. Februar 2013. • Politischer Extremismus und Populismus in Europa - Fester Bestandteil einer E-Öffentlichkeit? FPÖ und Jobbik im Web - ein Vergleich" im Rahmen der Ringvorlesung: E-Governance – mehr Qualität staatlicher Leistungen durch neue Technologie?" am 17. April 2013. • "Die Cleavage-Theorie neu gedacht. Der Fall Ungarn" im Rahmen des Donau Institut-Werkstattgesprächs am 28. Mai 2013. • Erinnerungskultur als Konfliktkultur in Ungarn. Das Beispiel 1956, im Rahmen der internationalen Konferenz "Opfernarrative in der Vergangenheit und in der Gegenwart" vom 4. bis zum 5. Oktober 2013.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Lehre an der Deutschen Universität für Weiterbildung (Online-Kurz zu Europäische Integration) und an der Donau Universität Krems (Einf. in die Politische Kultur im Rahmen des Lehrgangs Politische Bildung).

Dr. Enikő Dác

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Spur interethnischer Beziehungen in drei siebenbürgischen Zeitungen am Anfang des 20. Jahrhunderts. In: http://www.andrassyuni.eu/upload/File/Donau%20Institut/Working%20Papers/DI-WorkingPapersDaczfinalEnikDcz.pdf, 2013. • Der Erfolg eines „programmlosen“ Blattes. Die Kronstädter Zeitung am Anfang des 20. Jahrhunderts (1901-1910). In: Spiegelungen, H. 2/ 2013, München: IKGS, S. 170-180. • Interetnikus kapcsolatok a 20. század elején három erdélyi újság tükrében. In: Századvég, Nr. 67, 2013, S. 102-128. • Sächsische Abgeordnete im ungarischen Parlament zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In: Enikő Dác (Hrsg.): Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert. Baden-Baden: Nomos, 2013 (Dezember 2013). • Der ungarische Parlamentarismus am Anfang des 20. Jahrhunderts aus der Sicht zweier siebenbürgischer Nationalitäten. (Eine Fallstudie) In: Ungarn-Jahrbuch, Regensburg (voraussichtlich 2013) • Ethnizität im siebenbürgischen Alltag zu Beginn des 20. Jahrhunderts. (Am Beispiel dreier Zentren: Klausenburg, Kronstadt und Hermannstadt). In: Krisztián Csaplár-Degovics, Gábor Egy (Hrsg.): Siebenbürgen im modernen Zeitalter: Dimensionen der Identität, Ethnizität, Loyalität zwischen Alltagspraxis und Diskurs. Berlin, Osteruopazentrum vverlag, (voraussichtlich 2014).

<ul style="list-style-type: none"> Die Rolle der Kultur bei der Darstellung interethnischer Beziehungen in drei siebenbürgischen Zeitungen am Anfang des 20. Jahrhunderts. In: Konferenzband: Forum Hungaricum II. (Manuskript abgegeben) Fragen der Ethnizität bei den Sathmarer Schwaben nach 1989 (in Vorbereitung, Abgabe: Dezember 2013 für einen Band über die aktuelle Lage von Minderheiten in Südosteuropa. INTEREG, München.)
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert. Baden-Baden: Nomos, 2013 (erscheint voraussichtlich im Dezember).
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Lexikonartikel: Religiöse Erinnerungsorte in Klausenburg. In: REO -Religiöse Erinnerungsorte im östlichen Europa. Leiter: Prof. Dr. Joachim Bahlcke aus Stuttgart und Prof. Dr. Thomas Wunsch aus Passau (Manuskript abgegeben) Zeitungsartikel (erscheint: Januar 2014): Die rumänisch-ungarischen zwischenstaatlichen Beziehungen im Wandel. Die Siebenbürger Ungarn zwischen zwei Fronten. In: RGOW.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> Macht – Medien – Mitteleuropa, Vortragstitel: Möglichkeiten und Grenzen der Inhaltsanalyse von Zeitungen (19.-20.9.2013) Minderheitenfragen in Ungarn im 20. und 21. Jahrhundert, Vortragstitel: Sächsische Abgeordnete im ungarischen Parlament am Anfang des 20. Jahrhunderts (21.-22.2.2013)
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> 28. Siebenbürgische Akademiewoche, Michelsberg, Vortragstitel: Ethnizität im siebenbürgischen Alltag zu Beginn des 20. Jahrhunderts. (Am Beispiel dreier Zentren: Klausenburg, Kronstadt und Hermannstadt) (25.8.-2.9.2013) IV. Forum Hungaricum, Ilok, Kroatien, Vortragstitel: Fragen der Ethnizität bei den Sathmarer Schwaben nach 1989 (9.-13.10.2013)
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> Gastvortrag am HDU (Haus der Ungarndeutschen), Vortragstitel: Interethnische Beziehungen in Siebenbürgen am Anfang des 20. Jahrhunderts (14.3.2013)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Kurze Forschungsaufenthalte (2 Wochen, April/Juni 2013) im Klausenburger und Kronstädter Archiv Feldforschung im März, April und Juni (3 Wochen) im Kreis Sathmar (Rumänien)

Dr. Christina Griessler

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Griessler, Christina, Die öffentliche Meinung der irischen Bevölkerung zur EU vor dem Hintergrund der Banken- und Schuldenkrise, in: Peter Filzmaier, Peter Plaikner, Christina Hainzl, Daniela Ingruber und Karl Duffek (Hrsg.), Wir sind EU-ropa: Von vielen EU-Öffentlichkeiten zu einer europäischen Öffentlichkeit, Edition netPOL-Politische Kommunikation, Bd. 4 Facultas Verlag, Wien 2013.
Sonstiges
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> "The Government's and Citizens' Approach to Political Reform in the Republic of Ireland" auf der Konferenz: „Good Governance: Reforming Representation“ an der Pázmány Péter Katolische Universität und Andrassy Universität Budapest, 20. September 2013.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> „The Albanians in Macedonia: The Role of the International Organisations in the Republic of Macedonia (FYROM) in empowering the minority of ethnic Albanians“, ECPR Workshop (Joint Session) Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 11.-16. März 2013. Impact of ethnic conflict on democracies in the Western Balkans“ auf der Konferenz zum Thema „Perspectives on Transitions: Inter-Communal Conflict and Paths to Democratisation“ an der Queen's University Belfast, Nordirland, 13. September 2013 „Consociational democracy as a means of building stable democracies in the region of the Western Balkans?“, 18th Annual Conference of Central European Political Science Association (CEPSA), Metropolitan University Prague, Pilsen, Tschechische Republik, 26. Oktober 2013
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> „Nordirlandkonflikt“ an der Corvinus Universität Budapest, 07. Oktober 2013

Dr. Henriett Kovács

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Publikation im Gange: Universalismus oder Isolation? Gegenwarts- und Zukunftsbilder bei Mór Jókai und Bertha von Suttner. Tagungsband: Untergangsszenarien und Zukunftsvisionen in den Imperien des östlichen Europa (1830-1920). Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung. • Publikation im Gange: Spottbilder über Krieg und Frieden in politischen Witzblättern von Wien und Budapest an der Wende zum 20. Jahrhundert. Tagungsband: Macht – Medien – Mitteleuropa
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Seit Januar 2011 Projektmitglied eines Herausgeberkollegiums (im Auftrag der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, unter der Projektleitung von Prof. Andreas Oplatka) für die Veröffentlichung ausgewählter Briefe von Stephan Graf Széchenyi. Das Ende des Projektes: 31. Juli 2014. Die Veröffentlichung des Buches: August 2014.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Berichtschreiben zu der Veranstaltungen des Donau Instituts für die Homepage der AUB
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Konferenzvortrag: „Universalismus oder Isolation? Gegenwarts- und Zukunftsbilder bei Mór Jókai und Bertha von Suttner“ an der Tagung „Untergangsszenarien und Zukunftsvisionen in den Imperien des östlichen Europa (1830-1920)“ am Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Marburg: 11.09.2013-13.09.2013, Veranstalter: (Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Mitteleuropas, Leibniz Graduate School for Cultures of Knowledge in Central European Transnational Contexts, Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießener Zentrum Östliches Europa, Leibniz-Forschungsverbund „Krisen in einer globalisierten Welt“) • Konferenzvortrag: Visionen über (zukünftigen) Krieg und Frieden bei Mór Jókai und Bertha von Suttner. Öst.-Ung. wissenschaftlicher Workshop: „Krieg ersehnt und befürchtet - Österreich-Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg“ im Institut für Geschichte (MTA-BTK-TTI) Forschungszentrum für Humanwissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Österreichisches Kulturforum Budapest (ÖKF) und mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgen-Forschung. 10.10.2013
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Donau-Institut Werkstattgespräch: "Pazifismus-Internationalismus auf persönlichen Ebenen – in Österreich-Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg (die Rolle der transnationalen Netzwerke in der Institutionalisierung und Verbreitung internationalen Ideen)" 26.11.2013 • Konzept und Organisation des Internationalen Symposiums und Podiumsdiskussions der AUB(DI-MES) (mit Dr. Richard Lein, Dr. Zoltán Fónagy) anlässlich der runden Geburtstage von Franz Deák/ Graf Julius Andrássy („Andrássy, Deák und die Schaffung des Dualismus aus ungarischer und österreichischer Perspektive“) in Kooperation mit dem Forschungszentrum für Humanwissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften-Intstitut für Geschichte (MTA-BTK-TTI) 05.11.2013

Senior Research Fellows

Prof. dr. András F. Balogh (Senior Research Fellow: 01.05.-30.09.2013)

Publikationen
Aufsätze: 2
<ul style="list-style-type: none"> • Die Vngrische Schlacht des Jacob Vogel. Selbstbilder, Fremdzuschreibungen, Konflikte sowie Mehr- und Minderheiten. In: Ungarnbilder im 17. Jahrhundert. Studien und Editionen der Texte: Hg. von András F. Balogh. Budapest: Eötvös József Collegium 2013. S. 9-18. • Deutsche Identitätsvarianten im Donau-Karpatenraum im 19. und im 20. Jahrhundert. In: Die Donau-Institut Working Paper Serie, www.andrassyuni.eu/donauinstitut/publikationen
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB: 2
<ul style="list-style-type: none"> • Am 11. Oktober: Von Belgrad bis Serinwar. Vortrag gehalten im Forum Hungaricum IV, Generalthema: Politische und kulturelle Wechselbeziehungen zwischen Kroatien und seinen Nachbarn mit einem besonderen Blick auf Ungarn. Ort: Ilok, Kroatien • Am 27. September: Provinz und Zentrum. Zur Dazien-Auffassung von Josef Marlin. Vortrag gehalten an der internationalen Tagung „Provinz als Denk- und Lebensform. Der Donau- und Karpatenraum im langen 19. Jahrhundert, Ljubljana, Organisation: Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa

Prof. Dr. Wilhelm Brauner (Senior Research Fellow: 01.02.2012-21.01.2013)

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Transferbedingungen Verschriftlichung (FJ-Working Paper No. 18) • Transferbedingungen Übertragung oder Übersetzung (DJ-Working Paper No. 19) • Die Übersetzung von Gesetzen in der Habsburgermonarchie (DJ-Working Paper No. 7)
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Die Donaumonarchie als mehrsprachiger Rechtsraum

Dr. Zoltán Fónagy (Senior Research Fellow: 01.02.-31.07.2013)

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Bosznia-Hercegovina integrációja az okkupáció után. Nemzetté válás, államépítés és modernizálás a közös minisztertanácsi jegyzőkönyvek tükrében. Angenommen für Publikation, Történelmi Szemle 2014/1. • Die Integration von Bosnien und Herzegowina nach der Okkupation. Nationswerdung, Staatsbildung und Modernisierung im Spiegel der gemeinsamen Ministerratsprotokolle. Working Paper, AUB, Die Donau-Institut Working Paper Serie
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Podiumsdiskussion: Der Ausgleich in der ungarischen und in der österreichischen historischen Erinnerung; Symposium „Andrássy, Deák und die Schaffung des Dualismus aus ungarischer und österreichischer Perspektive“ 05. November 2013.

Dr. hab. Krzysztof Oplustil (Senior Research Fellow: 01.02.-31.07.2013)

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • „Grenzüberschreitende Umwandlung der Gesellschaften nach dem europäischen und nationalen Recht – vor dem Hintergrund des polnischen, ungarischen und tschechischen Rechts“ unter Mitarbeit von Leszek Dziuba, LL.M. und Daniel Hain, LL.M, 52 Seiten, Andrassy Working Paper Series • „Einige Bemerkungen zur geplanten Regelung der Gründung der Europäischen Privatgesellschaft (SPE)“, 20 Seiten, Andrassy Working Paper Series
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Der Gastvortrag über die Rechtsprechung des EuGH zu der Niederlassungsfreiheit von Gesellschaften
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Internationales Symposium zu den neusten Entwicklungen im Europäischen Gesellschaftsrecht (in Krakau) • Workshop zum Thema: Grenzüberschreitende Unternehmensmobilität (AUB)

Dr. Rita Sik-Simon (Senior Research Fellow: 15.06.-15.11.2013)

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrechtliche Sanktionieren der Verletzung der Verbraucherrechte in der Tschechischen Republik und Ungarn, Donau-Institut Working Papers • Kollektive Durchsetzung der Verbraucherrechte in Ungarn und Tschechien, Donau-Institut Working Papers
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • System of sanctions for violation of consumer right in the hungarian and czech administrative law, (System des Sanktionierens der Verletzung der Verbraucherrechte im ungarischen und tschechischen Verwaltungsrecht) Karlsuniversität, Prag, 29-30.11.2013

Univ.-Doz. Dr. habil. Karl Vajda (Senior Research Fellow: 01.05-30.09.2013)

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • A zsidóság tudományának zunzi koncepciója a fiatal Scheiber Sándor írásértelmezésében. In: Babits, Antal: Papírhíd az egyetemes kultúra szolgálatában. Budapest: Logos 2013, 259-274 • Identitäts- und Wissenschaftskonzept des konservativen Judentums im Ungarn der späten Donaumonarchie (DI WP)

Mag. Dr. Christopher Walsch, M.A., M.Sc. (Senior Research Fellow: 01.02.2012-31.07.2013)

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • 2013 'Ein „mitteleuropäisches Jahr“ für Ungarn. Synergien der ungarischen Präsidenschaften in den regionalen Kooperationsforen Visegrád-Gruppe und Zentraleuropäische Initiative im Jahr 2013', in Andrassy Universität Budapest, Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung, Working Paper 24. ISSN 2063-8191. Volltext abrufbar unter http://www.andrassyuni.eu/upload/File/Donau%20Institut/Working%20Papers/DIWPWalschEinmitteleuropischesJahrfinal.pdf • 2013 'Einleitung: Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa – einhundertfünfzig Jahre Rückständigkeit?', in Christopher Walsch (Hrsg.), Einhundertfünfzig Jahre Rückständigkeit? Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa von 1867 bis zur Gegenwart, Herne: Schäfer 2013, S. 12-20 • 2013 'Ungeliebter ungarischer Kapitalismus', in Christopher Walsch (Hrsg.), Einhundertfünfzig Jahre Rückständigkeit? Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa von 1867 bis zur Gegenwart, Herne: Schäfer 2013, S. 212-243 • 2014 'Fostering EU enlargement. Is the Visegrad Group a credible advocate?', in Andrassy Universität Budapest, Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung, Working Paper Serie. ISSN 2063-8191. Volltext ab Januar 2014 abrufbar unter http://www.andrassyuni.eu/donauinstitut/publikationen/donauinstitut-working-papers
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • 2013 Einhundertfünfzig Jahre Rückständigkeit? Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa von 1867 bis zur Gegenwart, Herne: Schäfer 2013 [Reihe: Mitteleuropäische Studien V]. ISBN 978-3-944487-04-5.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag "Fostering EU enlargement. Is the Visegrad Group a credible advocate?", Internationale Summer School "Danube Summer Institute: Regional Cooperation and Integration in the Danube Region", 31. Juli 2013 (siehe http://www.andrassyuni.eu/upload/File/Veranstaltungen/Univeranstaltungen/SS%202013/Danube-Summer-Institute2013Programm2.pdf) • Vortrag „A Europe of macro regions. Arguments for and against“, Internationale Konferenz „Die EU Donauraumstrategie auf dem Prüfstand. Erfahrungen und Perspektiven“, 15. bis 17. Oktober 2013.

Junior Research Fellows

dr. Kálmán Pócza (Junior Research Fellow: 01.02.2012-31.07.2013)

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • PÓCZA, Kálmán (2013): Konservatismus als Disposition. Ein normativer Ansatz aus mitteleuropäischer Perspektive, in: Bos, Ellen – Pállinger, Zoltán Tibor (hrsg.): Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehlern? Zur Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert, Nomos Verlag, Baden-Baden, (forth.) • PÓCZA, Kálmán (2013): Direct Democracy as a Remedy? British Approaches Towards a Less Representative System, in: Schiller, Theo – Pállinger, Zoltán Tibor (ed.): Political Crisis in Europe - Direct Democratic Answers, Springer VS Verlag, Wiesbaden (forth.) • PÓCZA, Kálmán (2013): Verfassunggebung in feindseliger Atmosphäre mit einer Kompromisslösung am Ende? Text und Kontext des ungarischen Grundgesetzes, in: BOS, Ellen - PÓCZA, Kálmán (ed.) (2013): Verfassunggebung in konsolidierten Demokratien: Neubeginn oder Verfall eines Systems? Nomos Verlag, Baden-Baden, (i.E.) • Pócza, Kálmán (2013): Britischer Parlamentarismus als Modell in Ungarn 1867-1914, in: Bos, Ellen – Pócza, Kálmán (ed.) (2013): Rechtssysteme im Donauraum: Vernetzung und Transfer, Nomos Verlag, Baden-Baden, (i.E.)
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • BOS, Ellen - PÓCZA, Kálmán (ed.) (2013): Verfassunggebung in konsolidierten Demokratien: Neubeginn oder Verfall eines Systems? Nomos Verlag, Baden-Baden, (i.E.) • BOS, Ellen – PÓCZA, Kálmán (ed.) (2013): Rechtssysteme im Donauraum: Vernetzung und Transfer, Nomos Verlag, Baden-Baden, (i.E.)
Sonstiges
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • 2013 April: Verfassunggebung in konsolidierten Demokratien, Andrassy Universität Budapest, presented paper: Konstitutionelle Momente in Europa nach 1945

<ul style="list-style-type: none"> 2013 März: Rechtssysteme im Donauraum, Andrassy Universität Budapest, presented paper: Das britische Model des Parlamentarismus in Ungarn 1867-1914
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> 2013 Mai: The Ideal Parliament: Perception, Interpretation and Memory of Parliaments and Parliamentarianism in Europe, Den Haag, presented paper: Crisis of the Parliamentarism in Hungary: Decline of an Old Idea(l)?

Hannes Rathke, LL.M. (Junior Research Fellow: 01.02.-31.07.2013)

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Europäische Integration und nationales Verfassungsrecht, in: AUB-Tagungsband „Needs must when the devil drives. The rule of law and the Economic and Monetary Union in times of financial crisis“, In: Konrad Lachmayer, Jürgen Busch, Jennifer Kelleher, Geanina Turcanu (eds.), International Constitutional Law in Legal Education. Proceedings of the Erasmus Intensive Programme NICLAS 2007-2012, facultas, Vienna 2013
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> „Der gebundene Souverän. Die Wirkung der europäischen Integration auf die nationalen Verfassungen“, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Verfassunggebung in konsolidierten Demokratien“
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> „Safeguarding political latitude: Parliamentary “responsibility for integration“ in times of financial crisis“, Vortrag im Rahmen der „International Graduate Conference Crisis and Governance in Europe: Implications for State, Market and Society“

dr. Christoph Schnellbach (Junior Research Fellow: 01.05.-30.09.2013)

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> Schnellbach, Christoph (i.E.): „Internationalisierung des Minderheitenrechts“, in: Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert, Baden-Baden: Nomos. Schnellbach, Christoph (2013): „Transfer, Diffusion oder differenzierte Integration? Die europäische Roma-Politik nach der EU-Osterweiterung“, in: Äpfel, Birnen und Osteuropa: Vergleichsdesigns und -befunde zu einer divergenten Region, Beiträge für die 21. Tagung Junger Osteuropaexperten. Bremen: Forschungsstelle Osteuropa. http://www.kompost.uni-muenchen.de/nachwuchsprogramme/joe-tagung/reader_joe_2013.pdf Schnellbach, Christoph (2013): „Differenzierte Integration in der EU am Beispiel der Minderheitenpolitik“, Donau-Institut Working Paper, Budapest: Donau-Institut. http://www.andrassyuni.eu/upload/File/Donau%20Institut/Working%20Papers/DIWPSchnellbachfinal.pdf Schnellbach, Christoph (2013): „Minderheitenpolitik“, in: Online-Lexikon zur Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Oldenburg: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. http://ome-lexikon.uni-oldenburg.de/60509.html
Monografien
<ul style="list-style-type: none"> Schnellbach, Christoph (2013): Minderheitenpolitik in Ostmitteleuropa im Prozess der EU-Erweiterung, Wien: Wiener Verlag für Sozialforschung/ Europäischer Hochschulverlag.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> 21./22. Februar 2013, Konferenz: Minderheiten in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert, Andrassy Universität Budapest, Vortrag: „Internationalisierung des Minderheitenrechts“
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> 27./28. September 2013, Workshop: EU Simulations – Scholarly Reflections and Research on an Innovative Teaching Methodology, Johannes Gutenberg Universität Mainz, Vortrag: „Simulation development and theme selection as an interactive process“ 19.-21. September 2013, Konferenz: 3-Länder-Tagung „Politik der Vielfalt“, Universität Innsbruck, Vortrag: „Demographie und Minderheitenpolitik in Ostmitteleuropa: Die Ergebnisse der Volkszählung 2011“ 12./13. September 2013, Konferenz: Kyiv Between the European and Eurasian Unions: The Impact of Brussels and Moscow on Ukrainian Domestic Affairs, National University of 'Kyiv-Mohyla Academy' (NaUKMA) and Kyiv Institute of International Relations (IIR), Vortrag: „The External Dimension of Differentiated Integration: Lessons Learned from the Eastern Partnership“ 31. Mai - 2. Juni 2013, 21. Tagung Junger Osteuropa-Experten, Europäische Akademie Berlin (EAB), Vortrag: „Transfer, Diffusion oder differenzierte Integration? Die europäische Roma-Politik nach der EU-Osterweiterung“

Sonstiges

- 22. Juni 2013, Workshop: The Young Citizens Danube Network (YCDN) und die Strategie für den Donaauraum, München, Arbeitsgruppe 2: Wissenschaft und Bildung

Dr. Miklós Szirbik (Junior Research Fellow: 01.05.-30.09.2013)

Publikationen

- Kulturbeihilfen und Wettbewerbsrecht in der europäischen Regionalpolitik Möglichkeiten grenzüberschreitend koordinierter Kulturbeihilfen der Mitgliedstaaten zur Förderung der Ziele der Donaustrategie am Beispiel der Tourismusindustrie
- Die beihilfenrechtlichen Rahmenbedingungen der Donaustrategie im Bereich der Förderung wirtschaftlicher Zusammenarbeit

Dr. András Hettyey (Junior Research Fellow: 01.01.-31.01.2013)

Publikationen

Aufsätze

- „Az Európai Unió bizalmi válsága, különös tekintettel a bővítéspolitikára“ [The crisis of trust towards the European Union and its enlargement policy], In: Külügyi Szemle, 2012/4, 166-186.
- Die Dreiteilung Europas – Eine empirische Untersuchung der Unterstützung für die EU-Erweiterungspolitik [Europe torn into three– An empirical analysis of the public support for the enlargement policy of the EU], Donau Institut Working Papers Nr. 12. (2013)
- Ungarns Wirtschaftsbeziehungen mit den Ländern des Westbalkans [Hungary's economic relations with the states of the Western Balkans], Donau Institut Working Papers Nr. 11. (2013)

Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB

- "Die Europapolitik der Orbán-Regierung" [The European policy of the Orban government], Tagung Ungarn drei Jahre nach dem Regierungswechsel: Politik, Kultur, Gesellschaft, Organisiert von: Institut für Ost- und Südosteuropa (IOS), Institut für Ostrecht (IOR), Ungarischen Institut (UIM) und Südosteuropagesellschaft (SOG), Regensburg, April 2013

Dr. Petra Lea Láncoš (Junior Research Fellow: 01.05.-30.09.2013)

Publikationen

Aufsätze

- Die Werte der Demokratie und des Pluralismus im europäischen Medienrecht. Pázmány Law Working Papers, Nr. 2013/13.
- Das Problem der Durchsetzung und Bestimmung der Werte der Europäischen Union, im Erscheinen (Donau Institut Working Papers)

Dr. des. Silvia Petzoldt, M.A. (Junior Research Fellow: 01.02.-31.07.2013)

Publikationen

Aufsätze

- Deutsch-ungarisch-rumänische Kontaktbeziehungen und wechselseitige Wahrnehmungen im Zeitraum 1968-1971. Ein Problemaufriss. (Eingereicht als Working-Paper für das Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung an der Andrassy-Universität Budapest, 2013)
- „Unsere Zusammengehörigkeit ist unbestritten.“ Deutschsprachige Literatur und Kultur im Spiegel siebenbürgisch-ungarischer Zeitschriften im Zeitraum 1968-71. (Eingereicht für die Zeitschrift „Balkan-Archiv“, Hg. von Wolfgang Dahmen, 2013)

Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB

- Literatur aus Siebenbürgen. Perspektiven auf das Eigene und das Fremde (Institutscolloquium des Instituts für Germanistische Literaturwissenschaft, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 9.01.2013)

8. An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen

8.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat SoSe plus WiSe2	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS)
Stammpersonal						
Apostolou, Janina	deutsch	-	Assistentin	Arbeitsverhältnis BY (75%)	3+3 SWS	SoSe: 4 WiSe: 1,66
Beckmann, Klaus	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter Stammitglied der Doktorschule	Arbeitsverhältnis BY (100%)	-	-
Bos, Ellen	deutsch	Univ.-Prof.	Leiterin Ph.D.- Programm / Donau-Institut Professurleiterin	Arbeitsverhältnis HU (100%) Wekerle Stipendium	5+5 SWS	SoSe: 7 WiSe: 3,66 (+ 2 Doktoranden- workshop)
Dötsch, Jörg	deutsch	PhD	Oberassistent	Arbeitsverhältnis HU (100%) Wekerle Stipendium	8+8 SWS	SoSe: 8 WiSe: 12
Eckardt, Martina	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiterin	Arbeitsverhältnis BY (100%)	8+8 SWS	SoSe: 7 WiSe: 9 (+ 2 Doktoranden- workshop)
Franke, Siegfried F.	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter Herder-Dozent	Arbeitsverhältnis HU (100%) Herder-Dozentur DAAD	8+8 SWS	SoSe: 8 WiSe: 8 (+ 2 Doktoranden- workshop)
Megyeri, Eszter	ungarisch	Dr.	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis HU (100%)	6+6 SWS	SoSe: 3 WiSe: 6
Okruh, Stefan	deutsch	Univ.-Prof.	Prorektor Professurleiter	Arbeitsverhältnis BY (100%)	3+3 SWS	SoSe: 2 WiSe: 7 (+ 2 Doktoranden- workshop)
Pállinger, Zoltán Tibor	schweizerisch	PhD	Univ.-Doz. Professurleiter	Arbeitsverhältnis CH Aufwand- entschädigung HU (100%)	8+8 SWS	SoSe: 8 + Doktoranden- workshop WiSe: 6
Pohl, Dietrich F.R.	deutsch	PhD PhD	Dekan Professurleiter	Arbeitsverhältnis DE (100%)	5+5 SWS	SoSe: 4 WiSe: 6
Lehrbeauftragte						
Amende, Nadine	deutsch	-	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: 2 WiSe: -
Barlai, Melani	deutsch	-	-	-	-	SoSe: - WiSe: 1,32
Brujan, Lucian B.	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: - WiSe: 2
Bümsen, Thomas	deutsch	-	-	Ehrenamtlich	-	SoSe: 1 WiSe: -
Domahidi, Ákos	ungarisch	-	-	Ehrenamtlich	-	SoSe: 1 WiSe: -
Ebert, Werner	deutsch	PhD	-	Ehrenamtlich	-	-
Frei, Christoph	schweizerisch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2SWS	SoSe: 2 WiSe: -

² Lehrdeputat laut Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation)



Griessler, Christina	österreichisch	PhD		-		SoSe: - WiSe: 0,66
Hettyey, András	ungarisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	6 SWS	SoSe: 2 WiSe: 4
Krause, Rolf Friedrich	deutsch	PhD PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis DE	2 SWS	SoSe: 2 WiSe: -
Lehner, Franz	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte		-	SoSe: 1 WiSe: -
Lorenz, Astrid	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis KAS	1 SWS	SoSe: - WiSe: 1
Meyer, Dietmar	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis im SoSe HU, im WiSe HU + Wekerle Stipendium	12 SWS	SoSe: 6 WiSe: 6
Zimmermann, Horst	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis KAS	2 SWS	SoSe: 2 WiSe: -

8.2 Fakultät für MES

Name	Staats- bürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungs- verhältnis	Lehrdeputat SoSe plus WiSe	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS)
Stammpersonal						
Binder, Dieter A.	österreichisch	Univ.-Prof.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis A (100%)	0 SWS	-
Kastner, Georg	österreichisch	Univ.-Prof..	Dekan Professurleiter	Arbeitsverhältnis A / entsandt (100%)	5+5 SWS	WiSe: 6 SoSe: 6
Masát, András	ungarisch	Univ.-Prof.	Rektor Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU (100%)	-	-
Mártonffy, Marcell	ungarisch	PhD	Vizedekan Univ.-Doz. Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU (100% im SoSe, im WiSe unbezahlter Urlaub)	8+0 SWS	SoSe: 8 WiSe: -
Mindler, Ursula K.	österreichisch	PhD	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis A/OMAA/(HU) (100%)	6+6 SWS	SoSe: 2 WiSe: 2
Lein, Richard	österreichisch	PhD	Oberassistent	Arbeitsverhältnis A/OMAA/(HU) (100%)	6+6 SWS	SoSe: 2 WiSe: 2
Suppan, Arnold	österreichisch	PhD habil.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis A (100%)	8+8 SWS	WiSe:- SoSe: -
Lehrbeauftragte						
Augustynowicz, Christoph	österreichisch	Ao. Univ.- Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis A	2 SWS	WiSe: 2
Fehér M., István	ungarisch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	4+4 SWS	SoSe: 4 WiSe: 4
Murber, Ibolya	ungarisch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis A / HU	4 SWS	SoSe: - WiSe: 4
Olt, Reinhard	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis A	2 SWS	2
Stern, Frank	deutsch	Univ. Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis A	2 WS	WiSe: 2
Szabó, Tibor	österreichisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis A	2 SWS	SoSe: 2
DoktorandInnen						
Jajko, Patrick	deutsch	-	Doktorand	Doktoratskolleg an der MES	1 SWS	WiSe: 1
Lénárt, Orsolya	ungarisch	PhD	Doktorandin	Doktorandin/Doktoratskolleg an der MES	2+2 SWS	SoSe: 2 WiSe: 2
Sparwasser, Sebastian	deutsch	-	Doktorand	Doktoratskolleg an der MES	1 SWS	WiSe: 1

8.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat SoSe plus WiSe	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS)
Stammpersonal						
Anderheiden, Michael	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis BA-WÜ (100%)	8+8 SWS	SoSe:6 WiSe:6
Dieringer, Jürgen	deutsch	PhD habil.	Univ.-Doz. Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU, zur Zeit beurlaubt (Elternzeit)	0+0 SWS	0
Frey, Dóra	ungarisch	LL.M.	Assistentin	Arbeitsverhältnis, Teilzeit BA-WÜ (50%)	2+2 SWS	SoSe:1 WiSe:1
Hansen, Hendrik	deutsch	Univ.-Prof.	Dekan Professurleiter	Arbeitsverhältnis DE/DAAD/HU (100%)	5+5 SWS	SoSe:4 WiSe:8
Hufeld, Ulrich	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter Stammitglied der Doktorschule	Arbeitsverhältnis BaWü (100%)		
Kozák, Kornélia	ungarisch	LL.M.	Assistentin	Arbeitsverhältnis BA-WÜ (50%)	2+2 SWS	insgesamt 4x2 Vorlesungsstunden
Leszek, Dziuba	ungarisch	LL.M.	Assistent	Arbeitsverhältnis BA-WÜ (50%)	2+2 SWS	SoSe: 0 WiSe: 2
Rode, Reinhard	deutsch	Univ.-Prof.	Herder-Dozent Professurleiter Stammitglied der Doktorschule	Arbeitsverhältnis HU (100%) Herder-Dozentur DAAD	8+8 SWS	SoSe: 8 WiSe: 8 davon 2+2 an der Doktorsch.
Schubel, Christian	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis BA-WÜ (100%)	8+8 SWS	SoSe:9 WiSe:8
Vincze, Attila	ungarisch	PhD	Univ.-Doz.	Arbeitsverhältnis HU (100%) Wekerle Stipendium	8 + 8 SWS	So:5 WiSe: 5
Wenger, David R.	schweizerisch	PhD LL.M.	Prodekan Oberassistent	Arbeitsverhältnis CH Aufwandsentschädigung HU (100%) (bis zum 31. Okt. 2013)	8+4 SWS	SoSe:7 WiSe: 6
Lehrbeauftragte						
Deli, Gergely	ungarisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	WiSe:2
Fuglinszky, Ádám	ungarisch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	WiSe:2
Harsági, Viktória	ungarisch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	6 SWS	SoSe:4 WiSe:2
Küpper, Herbert	deutsch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2+2 SWS	SoSe:2 WiSe:2
Lobinger, Thomas	deutsch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	1 SWS	SoSe:1
Miklós Kengyel	ungarisch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte Professurleiter	Auftragsverhältnis HU Wekerle Stipendium	8 SWS	SoSe:4 WiSe:4
Mußnug, Reinhard	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	SoSe:2
Rebhahn, Robert	österreichisch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	1 SWS	SoSe: 1
Riedel, Eibe	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis KAS	2 SWS	WiSe:2
Schluck-Amend, Alexandra	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ	2 SWS	SoSe:2

8.4 Interdisziplinäre Doktorschule

Name	Staats- bürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungs- verhältnis	Lehrdeputat SoSe plus WiSe	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS)
Lehrbeauftragte						
Filzmaier, Peter	österreichisch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Lehrbeauftragte netPOL	-	SoSe: 0 WiSe: 2
Küpper, Herbert	deutsch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Lehrbeauftragte HU	2 SWS	SoSe: 2 WiSe: 0
Lammers, Konrad	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: 0 WiSe: 2
Matis, Sven	deutsch	-	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: 2 WiSe: 0
Olt, Reinhard	österreichisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU r	2 SWS	SoSe: 0 WiSe: 2
Schausberger, Franz	österreichisch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: 2 WiSe: 0
Seewann, Gerhard	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: 0 WiSe: 2
Spannenberger, Norbert	deutsch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: 2 WiSe: 0
Uhl, Heidemarie	österreichisch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	4 SWS	SoSe: 2 WiSe: 2
Woyke, Wichard	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: 2 WiSe: 0

8.5 Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung

Name	Staats- bürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis
Stammpersonal				
Barlai, Melani	ungarisch	-	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis A (100%)
Dácz, Enikő	ungarisch	PhD	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis HU (100%)
Griessler, Christina	österreichisch	PhD	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis A (100%)
Kovács, Henriett	ungarisch	PhD	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis HU (100%)
Beauftragte				
Balogh, András 01.05.-30.09.2013	ungarisch	Univ.-Prof.	Senior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Brauneder, Wilhelm 01.02.2012-21.01.2013	österreichisch	Univ.-Prof.	Senior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Fónagy, Zoltán 01.02.-31.07.2013	ungarisch	PhD	Senior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Hettyey, András 01.01.-31.01.2013	ungarisch	PhD	Junior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Láncos, Petra 01.05.-30.09.2013	ungarisch	PhD	Junior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Nótári, Tamás 01.02.2012-21.01.2013	ungarisch	PhD habil.	Senior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Oplustil, Krysztof 01.02.-31.07.2013	polnisch	PhD habil.	Senior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Petzoldt, Silvia 01.02.-31.07.2013	deutsch	PhD	Junior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Pócza, Kálmán 01.02.2012-31.07.2013	ungarisch	PhD	Junior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Rathke, Hannes 01.02.-31.07.2013	deutsch	LL.M.	Junior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Schnellbach, Christoph 01.05.-30.09.2013	deutsch	PhD	Junior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Sik-Simon, Rita 15.06.-15.11.2013	ungarisch	PhD	Senior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Szurbik, Miklós 01.05.-30.09.2013	ungarisch	PhD	Junior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Vajda, Karl 01.05.-30.09.2013	ungarisch	PhD habil.	Senior Research Fellow	Auftragsverhältnis
Walsch, Christopher 01.02.2012-31.07.2013	österreichisch	PhD habil.	Senior Research Fellow	Auftragsverhältnis

9. Wirtschaftsbericht

9.1 Allgemeine Tendenzen

Die zusammengestellten Ausgabe- und Einnahmedaten zeigen eindeutig, dass die Universität³ zwischen 2004 und 2009 kontinuierlich mehr ausgegeben als eingenommen hat. Aus den Zahlen folgt auch, dass die Universität in diesem Zeitraum Jahr für Jahr unfähig war, das Defizit des Vorjahres abzubauen, sie hat sogar kontinuierlich immer größeres Defizit generiert. Diese Tendenz hat sich im Jahre 2010 geändert. Die Universität konnte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so wirtschaften, dass die Jahresbilanz mit positivem Ergebnis schließen soll. Die Universität hat die mit der Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage zusammenhängenden Risiken erkannt, und hat sich zu einem außerordentlichen Sanierungsprogramm entschlossen. Der Universität ist es gelungen, diese positive Entwicklung auch 2013 fortzusetzen, und dies führte zu einem positiven Ergebnis. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren.

9.2 Tendenzen auf der Einnahmenseite

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus 3 Hauptelementen: Studiengebühren Einnahmen, Förderbeitrag Ungarn sowie die Drittmittel-Einnahmen (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die Universität konnte die Zahl der Studenten im Verhältnis zum vorigen Jahr wieder geringfügig erhöhen. Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind 2013 wieder leicht gestiegen. Dabei soll darauf hingewiesen werden, dass die uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Studierendenbeiträge in einer anderen Einnahmekategorie (normative Unterstützung) aufgeführt sind.

Eine große Einnahmenquelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Human Ressourcen EMMI (früher Bildungsministerium) an die Öffentliche Stiftung. Die Unterstützung hat im Zeitraum 2004-2006 schwankende Intensität gezeigt, später hat sie infolge der abgeschlossenen internationalen Vereinbarung auf einer Höhe von 200 Millionen HUF stagniert. Die Unterstützung des Ministeriums lag im Jahre 2013 bei 184 Millionen HUF. 2013 konnte wieder die AUB die Höhe der anteiligen „normativen Fördermittel“ (= an die Hochschulinstitutionen ausgezahlten, gesetzlich festgelegten staatlichen Fördermittel, typischer Weise abhängig von der Zahl der Studierenden oder der wissenschaftlich qualifizierten Lehrenden) – dank der Unterstützung der ungarischen Regierung – bedeutend erhöhen, denn seit 2011 stehen der AUB sowohl die wissenschaftlichen- als auch die studentischen „normativen Fördermittel“ zu.

³ In diesem Sinne verstehen wir unter Universität die volle, also die zusammengebrachte wirtschaftliche Tätigkeit aller Einheiten der Andrassy Gyula deutschsprachige Universität, der öffentlichen Stiftung für die Budapester deutschsprachige Universität und der GmbH für die Budapester deutschsprachige Universität.

In die Kategorie der Projekt- und Programmeinnahmen gehören die, die aus der Tätigkeit „Forschung und Entwicklung“ stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis entstandenen Finanzquellen der Partnerländer (inkl. Ungarn) sowie die Einnahmen, die aus der sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB entstanden sind. Es ist gelungen, die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Projekt- und Programmeinnahmen wieder bedeutend zu erhöhen. Ein großer Teil dieser Unterstützungen kommt als zweckgebundene Unterstützung zum Budget der Universität hinzu, so dass der Förderer, von dem die Unterstützung stammt, konkret bestimmt, für welchen Zweck die Unterstützung verwendet werden kann. Diese Unterstützungen dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget überhaupt nicht geplant waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet.

Trotz der Wirtschaftskrise ist die Nachfrage nach den Festsälen des Festetics-Palais' leicht gestiegen. Dies führte notwendiger Weise zur leichten Steigerung der Einnahmen der universitätseigenen GmbH.

9.3 Tendenzen auf der Ausgabenseite

Die Ausgabensätze der Universität können in 3 Hauptgruppen geordnet werden: die mit den Lohnkosten verbundenen Ausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes, Instandhaltungsausgaben; sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben.

Die Universität stellt alle in der Administration arbeitenden Mitarbeiter sowie einen großen Teil der Dozenten in einem normalen Arbeitsverhältnis an. Deren Kosten vor Augen haltend ist zwischen 2007 und 2008 eindeutig eine starke Volumenerhöhung zu beobachten. Diese beträchtliche Erhöhung der Ausgabenseite kann mit keiner Tendenz auf der Einnahmenseite in Verbindung gebracht werden. Der im Jahre 2008 erreichte Stand hat sich 2009 obendrein weiter erhöht. Die auf das Arbeitsverhältnis zurückzuführenden Ausgaben haben einen kritisch hohen Stand erreicht. Ein bedeutender Teil der Dozentenverträge, d.h. sowohl normale Arbeitsverträge als auch sich auf sonstigem Rechtsverhältnis gründenden Verträge, sind im Sommer des Jahres 2010 abgelaufen. Bei der Erneuerung dieser Verträge entscheidet die Universität anhand eines strengen Anforderungssystems, es wurden also nur denjenigen Dozenten ein Arbeitsvertrag angeboten, die die Unterrichtstätigkeit hauptberuflich und in voller Arbeitszeit ausgeübt haben. Den Dozenten, die dieser Anforderung nicht entsprechen konnten, hat die Universität Verträge mit einem Stundenlohn angeboten, die auf den deutschen Sprachgebieten üblich ist. Darüber hinaus hat die Universitätsleitung für die Fakultäten, die Vorgaben bezüglich der Akkreditierungsvorschriften und den wissenschaftlichen Angestellten gegenüber vor Augen haltend, Stellen- sowie Auftragskontingente bestimmt.

Insgesamt sind die Personalkosten 2013 etwas niedriger geworden. Der Großteil der in diesem Jahr eingeworbenen Drittmittelprojekte beinhalten einen hohen Anteil von

Personalkosten. Dabei sind insbesondere die Projekte wie DAAD Doktorschule, Swiss Contribution, HOLCIM, TAMOP 422 sowie Szerencsejáték zu erwähnen.

Die Instandhaltungskosten beinhalten die bezüglich des Gebäudes anfallenden Instandhaltungskosten. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die zum Bewahren des Zustandes des Gebäudes unbedingt nötig sind. Die Kategorie der Infrastrukturkosten beinhaltet die zum Betrieb des Gebäudes zählenden Kosten. Dieser Ausgabeposten beinhaltet die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Putz- und Wachdienst, bzw. Instandhaltungskosten. Dazu gehören noch die Heizungs-, Elektrizitäts- und auch die Wasser- und Abwasserkosten. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die mit der Infrastruktur und die mit der Instandhaltung verbundenen Ausgaben eine der Inflation folgende Steigerung zeigen. Im Jahre 2013 haben sich jedoch diese Ausgaben dank der Neuverhandlung der Lieferantenverträge wieder deutlich gesunken.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität nötigen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und die keiner früheren Kategorien angehören. Im Jahre 2013 ist von diesen Ausgaben ein eindeutiger Volumenrückgang den Büromittel, bei den Expertendienstleistungen, computertechnische Dienstleistungen sowie bei den Sachkosten zu beobachten. Eine leichte Kostenerhöhung konnte bei den Postkosten, bei den Telefonkosten, bei den Ausgaben bezüglich Sprach- und sonstiger Unterricht, bei den Bankkosten, bei den sonstigen Ausgaben, bei den zentralen Reisekosten, bei den zentralen Bibliothekskosten, bei den Marketing- und Kommunikationskosten, bei den Repräsentationskosten sowie bei der Weiterbildungskosten von Angestellten verzeichnet werden.

9.4 Zusammenfassung

Das wiederum außerordentlich positive Ergebnis setzt sich einerseits daraus zusammen, dass die Universität weniger ausgegeben hat als geplant wurde, natürlich außer Acht gelassen die nicht geplanten Ausgaben, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten). Das erfolgreiche Wirtschaftsjahr ist andererseits noch der Tatsache zu verdanken, dass die Universität sich eine solche höhere Einnahme verschafft hat – wieder außer Betracht gelassen die nicht geplanten Einnahmen, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten) – die sie ursprünglich nicht geplant hat. Der Ertrag dieser zwei erfreulichen Tendenzen ist das positive wirtschaftliche Ergebnis der Universität. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren. Als Folge der erfolgreichen Fortsetzung des Konsolidierungsprogramms und der verstärkten Drittmittelinwerbung konnte der Finanzstand in den Griff bekommen werden, die Liquiditätsprobleme haben sich verringert, die finanzielle Lage ist als stabil anzusehen.



ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST

Jahresbericht 2013
Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Ergänzendes Kapitel:
Daten und Informationen zur Qualitätsentwicklung- und sicherung

Herausgeber: Prof. Dr. András Masát, Rektor



Inhaltsverzeichnis

1. Selbstevaluation der Lehrenden
 - 1.1 Allgemeine Beschreibung
 - 1.2 Vorgehensweise
 - 1.3 Zentrale Punkte 2013
2. Absolventenanalyse
 - 2.1 Zur Methode
 - 2.2 Zur Auswertung
3. Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen
 - 3.1 Zur Methode
 - 3.2 Fakultät für Internationale Beziehungen
 - 3.2.1 Sommersemester 2013
 - 3.2.2 Wintersemester 2013
 - 3.3 Fakultät für Mitteleuropäische Studien
 - 3.3.1 Sommersemester 2013
 - 3.3.2 Wintersemester 2013
 - 3.4 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften
 - 3.4.1 Sommersemester 2013
 - 3.4.2 Wintersemester 2013
 - 3.5 Interdisziplinäre Doktorschule
 - 3.5.1 Sommersemester 2013
 - 3.5.2 Wintersemester 2013
4. Sicherung der Qualität der Abschlussprüfungen
5. Dienstleistungsqualität der Universität
 - 5.1 Zur Methode
 - 5.2 Zur Auswertung
 - 5.3 Zum Ergebnis
6. Akkreditierungen
 - 6.1 Institutionelle Akkreditierung der AUB in Deutschland
 - 6.2 LL.M. Akkreditierung als juristischer second Master
 - 6.3 Akkreditierung Master Kulturdiplomatie
 - 6.4 Akkreditierung Doktorschule

1. Selbstevaluation der Lehrenden

(Umsetzung des § 4 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

1.1 Allgemeine Beschreibung

Für die Lehre wurde ein Fragebogen an alle Lehrenden versendet, in denen Sie die folgenden fünf Fragen beantworten sollten:

- Wie oft habe ich die Veranstaltung bereits vorher gehalten (noch nie; 1Mal; 2-5 Mal; über 5Mal)
- Wie gerne habe ich die Veranstaltung gehalten? ("1 lieber nicht nochmal" bis "5 sehr gerne")
- Wieviel Vorbereitungsarbeit war für die Veranstaltung nötig? (pro 90 min: > 10 min.; > 30 min.; > 60 min.; > 120 min.; über 120 min.)
- Was hat mir bei der Abhaltung der Veranstaltung von Seiten der AUB gefehlt? (Stichworte)
- Was möchte/würde ich ändern, wenn ich die Veranstaltung das nächste Mal halte/hielte? (Stichworte)

1.2 Vorgehensweise

Die Lehrenden wurden gebeten, den Bogen für jede Lehrveranstaltung bis zum 10.04.2014 gesondert auszufüllen und abzuspeichern. Da für die einzelnen Lehrveranstaltungen unterschiedliche Studiengangsverantwortliche zuständig sein werden, erscheint eine zentrale Abspeicherung wenig sinnvoll.

Zudem wurde den Lehrenden die Gelegenheit gegeben, Ihre ausgefüllten Bögen an den Dekan zu senden und (auch unabhängig davon) ein Gespräch mit ihm über die eigenen Kurse und die Lehre allgemein zu führen.

In den geführten Gesprächen zur Lehre ergab sich ein recht homogenes Bild: Die allermeisten Studierenden waren allgemein mit dem Niveau der Studierenden und dem Niveau der Kurse zufrieden. Sie unterrichten ihre Kurse gerne oder sehr gerne. Die meisten unterrichten ihre Kurse bereits seit vielen Jahren, stecken aber beträchtliche Zeit in die ständige Aktualisierung der Kurse. Daraus ergeben sich auch die meisten geplanten Änderungen für die Kurse.

Als größtes Problem wird immer wieder das unterschiedliche Ausgangswissen und die unterschiedliche Vorbildung der Studierenden angesprochen, vor allem in den „Exportveranstaltungen“. Abhilfe ist hier schwierig; die Universität bietet, eine Reihe von Einführungsveranstaltungen. Der Besuch dieser Veranstaltungen ist für die Studierenden anderer Fakultäten häufig freiwillig. Zudem sind sich die Lehrenden darin weitgehend einig, dass eine Visualisierung, etwa über Schaubilder, unterstützend wirkt.

In Sachen Forschung haben die Dekane mit den fest an der AUB angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Gespräch zum Forschungsstand geführt. Insbesondere mit den Doktoranden und dem Habilitanden wurde auf der Grundlage der Publikations- und Vortragsverzeichnisse über den Fortgang ihrer Qualifikationsarbeiten gesprochen. Das Gesamtbild ist positiv, die Arbeiten schreiten voran, wobei ihr Fortschritt der sehr unterschiedlichen abgelaufenen Zeit der Beschäftigung mit dem jeweiligen Thema entspricht. Die Gespräche mit den Kollegen finden auf der Grundlage der Jahresberichte derzeit statt.

1.3 Zentrale Punkte 2013

Auch wenn das Gesamtbild positiv ausgefallen ist, wurden folgende Problemstellen bemängelt.



Die nicht-wissenschaftlichen Verwaltungstätigkeiten beeinträchtigen nach wie vor die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit. Hier wurde insbesondere bemängelt, dass der Stundenplan im Aufgabenbereich der wissenschaftlichen Mitarbeitern liegt.

Die Bestückung der Bibliothek hat sich in den letzten Monaten zwar stark verbessert, (wie z.B. durch die Bereitstellung der Datenbank JSTOR), ein weiterer Aufbau ist vor allem hinsichtlich der Notwendigkeiten für Lehre und Forschung dringend geboten.

Die Raumsituation und die Infrastruktur decken nach wie vor den Bedarf nicht. Auch wenn allen bewusst ist, dass eine Verbesserung kurzfristig nur schwer möglich ist, muss festgehalten werden, dass weder die Betreuung der Studierenden (wie z.B. Besprechungen von Fragen im Rahmen von Diplomarbeiten oder Dissertationen) noch die konzentrierte Vorbereitung auf eine Lehrveranstaltung im Universitätsgebäude zur Zeit einigermaßen zufriedenstellend machbar sind.

2. Absolventenanalyse

(Umsetzung des § 5 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

2.1 Zur Methode

Die Online Befragungen wurden im Sommersemester 2013 im Rahmen des „PEGASUS – Verfolgung der Laufbahndaten von AbsolventInnen“ Förderprojektes unter den AbsolventInnen der Jahrgänge 2008, 2010 und 2012 von dem DPR-Team (DPR = Verbleibforschung) der AUB durchgeführt.

Die Aufnahme der Daten geschah in drei Phasen:

(1) Wie auch in den vorigen Jahren wurde die deutschsprachige Version der Umfrage online gestellt. Anschließend wurden die AbsolventInnen per E-Mail gebeten an der Umfrage teilzunehmen, wozu ihnen in der E-Mail ein Link zur Verfügung gestellt wurde, den sie nur anzuklicken brauchten, um zu dem Fragebogen zu gelangen. Auf die Anonymität der Antwortenden wurde großer Wert gelegt.

(2) Als nächster Schritt wurde eine Erinnerung an die AbsolventInnen gesendet, indem sie erneut gebeten wurden, den online Fragebogen auszufüllen, damit die Repräsentativität der Meinungsforschung gewährleistet werden kann. Um die Ergebnisse als repräsentativ bezeichnen zu können, ist eine sog. Populationsmatrix entwickelt, um durch Gewichtung die Unter- und Überrepräsentation vermeiden zu können und ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten.

(3) Der Fragebogen wurde an alle AbsolventInnen gesendet, die in den Jahren 2008, 2010 und 2012 ihren Abschluss an der Andrassy Universität Budapest (AUB) erworben haben. Die Umfrageergebnisse erhielten wir aus dem online Forschungsprogramm als SPSS-Datei (SPSS ist eine Software für statistische Auswertungen), die jedoch vorerst nur die Rohdaten enthielt, diese mussten noch gewichtet und ausgewertet werden.

Der Fragebogen enthielt insgesamt 120 Fragen in den folgenden sieben Themenkreisen:

1. Fragen über die Ausbildung
2. Sonstige Hochschulstudien
3. Übergang ins Berufsleben
4. Berufsleben
5. Berufsspezifische Fragen
6. Zufriedenheit
7. Personenbezogene Fragen

2.2 Zur Auswertung

146 AbsolventInnen wurden gebeten, den Fragebogen auszufüllen (Abschlussjahr 2008: 46, 2010: 42, 2012: 58.) Das DPR Team erhielt insgesamt 28 Antworten, 19,17 % der Befragten haben den Fragebogen ausgefüllt. Hierbei muss bemerkt werden, dass trotz aller Vorsichtsmaßnahmen diese Daten nur bedingt als repräsentativ betrachtet werden können, denn im Falle von Fakultäten, wo die Größe der Ausgangspopulation sowieso schon sehr gering ist, kann man auch durch Gewichtung keine allzu aussagekräftigen Daten erschaffen.

Zum Ergebnis:

Die Ergebnisse der Forschung werden in der folgenden Studie dargestellt:
<http://www.andrassyuni.eu/universitt/offizielle-dokumente/verbleibforschung-dpr/dprstudien>

In den Folgenden werden aus der Studie einige Ergebnisse der Ausbildung an der AUB, in Hinsicht auf deren Relevanz und Anwendbarkeit, hervorgehoben.

- 100% der Befragten Absolventen arbeiten zur Zeitpunkt der Befragung (5.2.).
- 94,4% arbeiten als Angestellter, und 5,6% bezeichnet sich als Freiberufler (5.1.).
- 47,1% der Absolventen arbeiten im Management.

1. Welche Position bekleiden Sie an Ihrem Arbeitsplatz?



Abb. 1.: Frage 5.1.1 Welche Position bekleiden Sie an Ihrem Arbeitsplatz? aus der Verbleibstudie 2013
Von 28 Antworten der Absolventen der Jahrgänge 2008, 2010, 2012

2. Inwiefern verwenden Sie in Ihrer derzeitigen Position die Kenntnisse und die Fertigkeiten, die Sie während Ihres Studiums erworben haben?

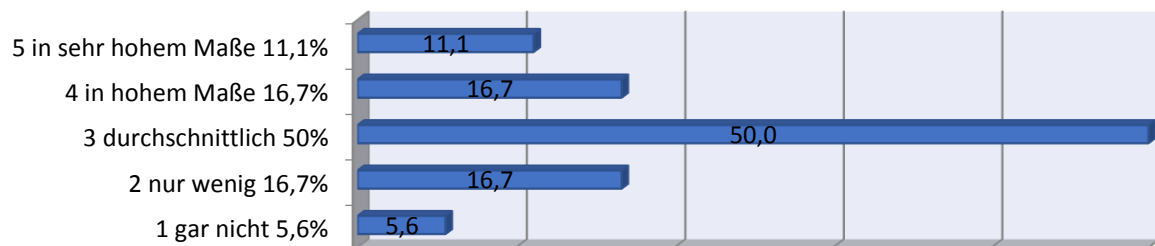


Abb. 2.: Frage 5.7 Inwiefern verwenden Sie in Ihrer derzeitigen Position die Kenntnisse und die Fertigkeiten, die Sie während Ihres Studiums erworben haben?
Von 28 Antworten der Absolventen der Jahrgänge 2008, 2010, 2012

- Zu den auf dem Arbeitsmarkt erreichten Positionen haben die AUB Studien wesentlich beigetragen. 27,8% der Absolventen bezeichnete die Ausbildung an der AUB, und weitere 66,7% diese an der AUB und weitere angrenzenden Fachbereiche als diesbezüglich relevant.

3. Welche Ausbildung setzt Ihr momentaner Job voraus?

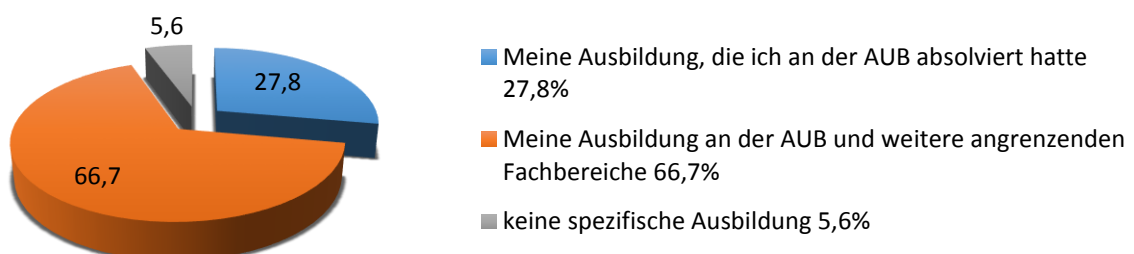


Abb. 3.: Frage 5.10 Welche Ausbildung setzt ihr momentaner Job voraus? aus der Verbleibstudie 2013
Von 28 Antworten der Absolventen der Jahrgänge 2008, 2010, 2012

- Laut der Frage nach der Zufriedenheit mit der Vollzeitstelle (Frage 6.1.7) sind 80% der AUB Absolventen mit ihrer Vollzeitstelle zufrieden (40% absolut zufrieden, und weitere 40% zufrieden.)

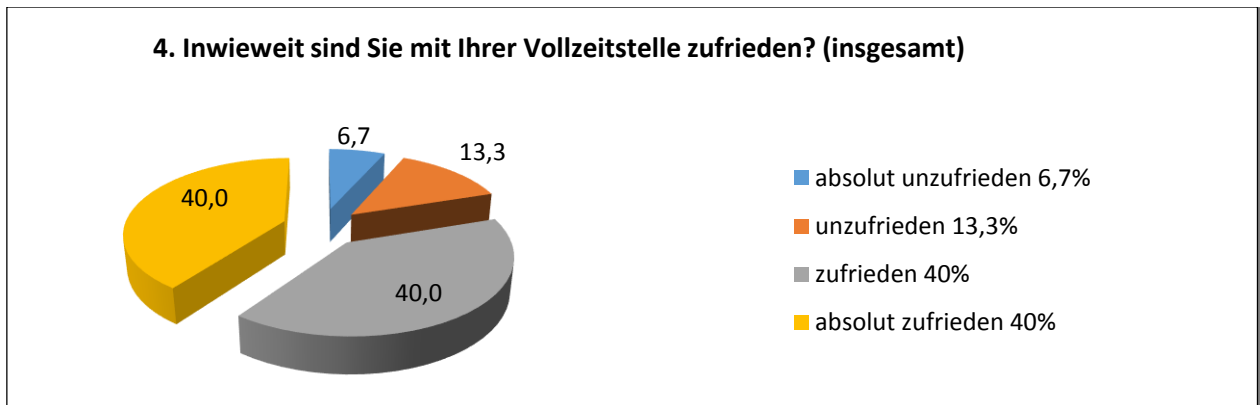


Abb. 4.: 6.1.7. Inwieweit sind Sie mit Ihrer Vollzeitstelle zufrieden? (insgesamt) aus der Verbleibstudie 2013

Von 28 Antworten der Absolventen der Jahrgänge 2008, 2010, 2012



3. Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen

(Umsetzung des § 7 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

3.1 Zur Methode

Die Evaluationen wurden wieder im Rahmen der Lehrveranstaltungen durchgeführt. Die studentischen Hilfskräfte haben in den letzten Wochen des Sommersemesters jede Lehrveranstaltung aufgesucht und vor dem Verteilen der Fragebögen die Bedeutung der Evaluation und das allgemeine Prozedere der Qualitätssicherung erläutert. Der Dozent musste während der Evaluation den Raum verlassen. Die Eingabe der Daten und die Auswertung (mit Excel) übernahmen die studentischen Hilfskräfte mit Unterstützung der Fakultätsreferentinnen.

In den Fällen, wo kritische Rückmeldung gekommen ist, haben die Dekane mit den Kollegen Gespräche geführt.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Fakultäten zu sehen.

3.2 Fakultät für Internationale Beziehungen

3.2.1 Sommersemester 2013

Im SoSe 2013 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	Apostolou	12
Außenpolitikanalyse	Bos/ Barlai	8
European Governance II	Bos/ Griessler	12
Politische Eliten im Vergleich	Bos/ Pállinger	15
Krisenmanagement	Pohl	22
Globalisierung II	Dötsch	23
Internationales Management	Dötsch	6
Wettbewerbspolitik	Dötsch	11
Empirische Wirtschaftsforschung II	Eckardt	11
Finanzwissenschaft IV	Eckardt/ Ebert	23
Innovationsökonomik	Eckardt	3
SPSS	Eckardt	13
Geldpolitik	Franke	20
Internationale Beziehungen II	Frei	17
Seminar zur ungarischen Politik	Hettyey	16
Praxis der Diplomatie	Krause	28
Spieltheorie	Meyer	6
Weltwirtschaftslehre	Meyer	6
Statistik I	Megyeri	3
Neue Institutionenökonomik und ÖAR	Okpruch/ Domahidi	5
Europäische Governance II	Pállinger	14
Politische Theorie II	Pállinger	18
Public Diplomacy	Pohl	21
Wettbewerbsföderalismus	Zimmermann	34
INSGESAMT		347

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.		4,32	0,74
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.		4,4	0,65
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.		4,25	0,73
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.		4,31	0,69
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.		4,13	0,77

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war		3,47	0,68
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war		3,51	0,68
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)		3,54	0,68

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.		4,05	0,86
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.		4,22	0,78
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.		4,34	0,72
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,95	0,86

17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)		93,25	6,34
---	--	-------	------

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?		4,21	0,72

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.		4,4	0,69
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.		4,68	0,44
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.		4,37	0,67
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.		4,51	0,63
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.		4,31	0,72
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.		4,45	0,6
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.		4,4	0,75
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.		4,67	0,54
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.		4,63	0,56

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.



Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?		4,53	0,57

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

3.2.2 Wintersemester 2013

Im WiSe 2013 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Politische Systeme der Staaten Europas	Lorenz	22
Internationales Management	Dötsch	16
Empirische Wirtschaftsforschung	Eckardt	12
Empirische Wirtschaftsforschung. Übung	Megyeri	9
Politische Systeme Ost- und Mitteleuropas	Barlai, Bos, Griessler	19
Die Außenpolitik wichtiger außereuropäischer Akteure	Krause	11
Sicherheitspolitik	Hettyey	17
Geschichte der ungarischen Außenpolitik	Hettyey	14
Europäische Finanzwissenschaft I: Neue Politische Ökonomie	Franke	27
Europäische Finanzwissenschaft II: Staatseinnahmen	Eckardt	19
Einführung in die Finanzwissenschaft. Staatsaufgaben	Eckardt	21
Globalisierung	Dötsch	8
Institutionenökonomik	Franke	29
Industrieökonomik	Eckardt	18
Einführung in die Politikwissenschaft	Bos	7
Politische Systeme im weltweiten Vergleich	Pohl	4
Transatlantische Beziehungen	Pohl	19
Transformationsökonomik	Brujan	13
Mathematik	Megyeri	4
Europäische Integration	Okruch	18
Gesundheitsökonomie	Okruch	16
Globale Governance	Pállinger/ Kiss	19
Politische Theorie I	Pállinger	17
Ideengeschichte	Pállinger	22
Wachstum und Entwicklung	Franke	12
Wissenschaftliches Arbeiten	Apostolou, Barlai, Kastner	16
Makroökonomik entwickelter Volkswirtschaften	Meyer	10
INSGESAMT		419

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	3,88	1,02
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,14	0,93
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,28	0,88
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,3	0,92
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,11	0,93

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,47	0,77
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,48	0,78
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,44	0,75

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung

13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,71	0,99
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	3,8	1
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	3,91	1
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,89	0,96
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	91,2	10,3

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,1	0,9

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,29	0,89
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,6	0,7
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,36	0,8
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,34	0,85
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,25	0,92



24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,06	0,99
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,1	1
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,53	0,8
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,43	0,84

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,34	0,82

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

3.3 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

3.3.1 Sommersemester 2013

Im SoSe 2013 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Geschichtsphilosophie und Hermeneutik	Fehér M.	3
Wirtschaftsgeschichte Mitteleuropas	Lein	3
Bildung und bürgerliche Emanzipation	Lénárt	3
Geschichte der Wende	Kastner	5
Diplomatische Staatengeschichte	Kastner	20
Minderheiten in Mitteleuropa	Kastner	10
Mitteleuropäische Literatur in der Nachkriegszeit	Mártonffy	1
Gegenwartsgeschichte Mitteleuropas. Südtirol	Olt	3
Kunstgeschichte Mitteleuropas	Szabó	3
INSGESAMT		51

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.		4,71	
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.		4,46	
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.		4,44	
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.		4,39	
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.		4,53	

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war		3,19	
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war		3,30	
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)		3,02	

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.		4,63	
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.		4,65	
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.		4,78	
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,71	
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)		91,94	

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?		4,78	

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.		4,77	
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.		4,88	
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.		4,75	
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.		4,87	
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.		4,53	
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.		4,81	
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.		4,76	
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.		4,91	
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.		4,91	

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?		4,95	

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

3.3.2 Wintersemester 2013

Im WiSe 2013 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Nationenbildung in Mitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert	Augustynowicz	3
Geschichtsphilosophie und Hermeneutik	Fehér	2
Kultur und Kulturkritik - Wissenschaft und Bildung	Fehér	4
Forschungsmethodik I. Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, Quellenkunde	Jajko / Sparwasser	3
Forschungsmethodik II. Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens	Kastner / Drăghiciu	4
Gesellschaft und Geschichte in Mittel-europa (Mitteleuropäische Sozialgeschichte)	Kastner	6
Mitteleuropa und der Donauraum als historische Region (Grundkurs Geschichte)	Kastner	24
Transkulturalität und Kulturkonflikt	Lein	9
Einführung in die Literaturwissenschaft	Lénárt	5
Einführung in die Geschichtswissenschaft und Historiographie	Mindler	2
Historische Demogeographie	Murber	3
Totalitarismus: Genese und Wirkungsgeschichte	Murber	2
Der Südtirol-Konflikt in der zeitgeschichtlichen Historiographie	Olt	4
Mitteleuropäische Kulturanthropologie	Stern	7
INSGESAMT		78

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung

5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,60759494	0,74106163
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,518987	0,657516
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,379747	0,836718
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,455696	0,764559
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	3,974684	1,13199

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,217949	0,525887
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,341772	0,638228
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,240506	0,624606

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,303797	0,896638
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,35443	0,832635
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,24359	0,928424
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,358974	0,837038

17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	93,5	7,799018
--	------	----------

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,43038	0,82716

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,455696	0,781148
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,696203	0,627458
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,628205	0,666625
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,696203	0,539573
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,227848	0,999351
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,64557	0,641272
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,316456	0,954669
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,582278	0,794332
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,539474	0,701252



G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,564103	0,656432

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

3.4 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

3.4.1 Sommersemester 2013

Der Rücklauf belief sich auf 202 Fragebögen, die erfasst und ausgewertet wurden.

Dr. Alexandra Schluck-Amend	Sitzverlegung und Grenzüberschreitendes Insolvenzrecht	2
Dr. Attila Vincze	Europäisches Regulierungsrecht	8
Dr. Attila Vincze	Grundkurse öff. Recht II.	5
Dr. Attila Vincze, Dóra Frey	Übung Grundkurse öff. Recht II.	5
Dr. David R. Wenger	Menschenrechte, EMRK	26
Dr. David R. Wenger	Europäisches Rechts- und Staatsphilosophie	5
Dr. David R. Wenger	Geschichte des Völkerrechts und der internationalen Beziehungen	3
Dr. Viktória Harsági	Elektronische Verwaltung und Justiz	9
Dr. Viktória Harsági	Übung zum europäischen Zivilprozessrecht	4
PD Dr. Hendrik Hansen	Europäische Verwaltungswissenschaft	5
Prof. Dr. Christian Schubel	Europäisches Privatrecht II.	6
Prof. Dr. Christian Schubel	Europäisches Wettbewerbsrecht	9
Prof. Dr. Christian Schubel	Recht der europäischen Gesellschaftsformen und Unternehmensgruppen	7
Prof. Dr. Herbert Küpper	Vergleich der Verwaltungssysteme ostmitteleuropäische Staat	9
Prof. Dr. iur. Ulrich Hufeld	Europäisches Steuerrecht	11
Prof. Dr. Michael Anderheiden	Europäisches Verwaltungsrecht	4
Prof. Dr. Michael Anderheiden	Regionale- und Selbstverwaltung in der EU	4
Prof. Dr. Michael Anderheiden	Vergleichende Staats- und Verfassungsrecht	23
Prof. Dr. Miklós Kengyel	Europäisches Zivilprozessrecht II.	5
Prof. Dr. Miklós Kengyel	Vergleich der Justizsysteme	3
Prof. Dr. Reinhard Mußgnug	Europäische Finanzen	9
Prof. Dr. Reinhard Rode	Aktuelle Fragen der europäischen Integration	4
Prof. Dr. Reinhard Rode	Die Politiken der EU	16
Prof. Dr. Reinhard Rode	Strategisches Denken in der Außen- und Sicherheitspolitik	16
Prof. Dr. Thomas Lobinger	Vergleichendes und Europäisches Arbeitsrecht	4

2. Durchschnittliche Beurteilung der Lehrveranstaltungen in VSR

5, Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	3,66
6, Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	3,70
7, Die Veranstaltung war gut organisiert.	3,81
8, Die Veranstaltung war gut strukturiert.	3,87
9, Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	3,69
10, Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war...	3,25
11, Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war...	3,37



12, Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP(1 KP=30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,31
13,Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,72
14, Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	3,55
15, Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltungen angemessen.	3,75
16, Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,66
17, Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenomman? (ca. in %)	0,89
18, Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	3,67
19, Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	3,98
20, Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,10
21, Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	3,95
22, Der Dozent vermittelt Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	3,88
23, Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel(Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	3,70
24, Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiete bzw. Thema.	3,60
25, Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	3,66
26, Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,11
27, Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltung gut zu erreichen.	4,13
28, Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/der Dozentin?	3,82

3.4.2 Wintersemester 2013

Der Rücklauf belief sich auf 232 Fragebögen, die erfasst und ausgewertet wurden.

1. Übersicht über die evaluierten Lehrveranstaltungen und die Zahl der Fragebögen

Dóra Frey LL.M., Dr. Attila Vincze	Grundkurs öffentliches Recht(Übung)	4
Dr. Attila Vincze	Europäisches Recht(Einführung)	18
Dr. Attila Vincze	Grundkurs öffentliches Recht	2
Dr. David R. Wenger	Wirtschaftsvölkerrecht	18
Dr. David. R. Wenger	Völkerrecht	7
Dr. Gergely Deli	Methodik der Rechtsvergleichung	4
Dr. Márton Ádám Fuglinszky	Einführung in das ungarische Privatrecht	1
Dr. Viktória Harsági	Kollisionsrecht	2
Leszek Dziuba(LL.M.), Ákos Domahidi	Europäisches Recht- Übung	6
Prof. Dr. Christian Schubel	Europäisches Privatrecht	7
Prof. Dr. Christian Schubel	Recht des Europäischen Binnenmarktes	26
Prof. Dr. Christian Schubel	Vergleichendes GmbH-Recht	5
Prof. Dr. Eibel H. Riedel	Konrad- Adenauer- Vorlesung zum Europarecht	7
Prof. Dr. Hendrik Hansen	Das politische System der EU	27
Prof. Dr. Hendrik Hansen	Demokratie und Rechtsstaatlichkeit	4
Prof. Dr. Herbert Küpper	Staatsangehörigkeits-, Fremden- und Minderheitenrecht	2
Prof. Dr. Kengyel Miklós	Europäisches Zivilprozessrecht	3
Prof. Dr. Michael Anderheiden	Europäische Konstitutionalisierung	4
Prof. Dr. Michael Anderheiden	Europäisches Verwaltungsrecht	6
Prof. Dr. Michael Anderheiden	Vergleichendes Staats-und Verfassungsrecht	12
Prof. Dr. Miklós Kengyel	Europäische Gerichts- und Prozesskultur	6
Prof. Dr. Reinhard Georg Rode	Außenbeziehung der Schwellenländer	2
Prof. Dr. Reinhard Georg Rode	Außenbeziehungen der EU	22
Prof. Dr. Reinhard Georg Rode	Europäische Governance	21
Prof. Dr. Ulrich Hufeld	Europäisches Steuerrecht	16

2. Durchschnittliche Beurteilung der Lehrveranstaltungen in VSR

5, Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	3,53
--	------

6, Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	3,55
7, Die Veranstaltung war gut organisiert.	3,77
8, Die Veranstaltung war gut strukturiert.	3,85
9, Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	3,69
10, Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war...	3,29
11, Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war...	3,27
12, Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP(1 KP=30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,24
13, Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,49
14, Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	3,32
15, Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltungen angemessen.	3,36
16, Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,34
17, Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	92%
18, Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	3,49
19, Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	3,89
20, Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,05
21, Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	3,91
22, Der Dozent vermittelt Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	3,81
23, Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	3,70
24, Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiete bzw. Thema.	3,57
25, Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	3,53
26, Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	3,89
27, Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltung gut zu erreichen.	4,13
28, Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/der Dozentin?	3,77

4. Vorgehen



Die individuellen Ergebnisse der Evaluationen werden an die jeweiligen Dozenten weitergegeben. Der Dekan führt mit allen Dozenten ein Gespräch, das der Selbstevaluation laut Qualitätssicherungsordnung dient. Die vertraulichen Gespräche werden dokumentiert; über die anonymisierten Ergebnisse wird der Dekan in der Senatssitzung berichten.

3.5 Interdisziplinäre Doktorschule

3.5.1 Sommersemester 2013

Tischvorlage (19.09.2013)

Evaluierung der Lehrveranstaltungen der Doktorschule im Sommersemester 2013

8 Seminare

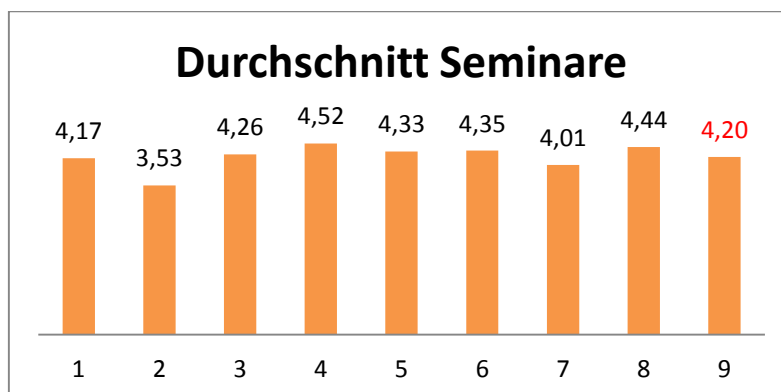
- 2 Interdisziplinäre Seminare
- 4 Fachseminare
- 2 Seminare zu fächerübergreifenden Schlüsselqualifikationen

83 Fragebögen (3 bis 17 pro Seminar)

Rücklaufquote: 100 %

Ergebnisse:

Durchschnitt: 4,2 (3,53 bis 4,52)



91 Prozent der Veranstaltungen wurden besucht (81 bis 100 Prozent)

Frage 18: Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung? 4,38

Frage 18: Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/der Dozentin? 4,62

Fragen zum Schwierigkeitsgrad, zum Umfang des Stoffes und zur Arbeitsbelastung: 3,19

3.5.2 Wintersemester 2013

Im WS 2013 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Interdisziplinäre Seminare		
Neue ökonomische Geographie in Europa und die Regionalpolitik der EU	Lammers	6
Wie können Historiker Sozial- und Kultur-geschichte betreiben? Theorieangebote, Methoden und Herausforderungen interdisziplinärer Forschung	Seewann	10
Die Europäische Union als "Gedächtnis und Gewissen Europas"? Zur EU-Geschichts-politik seit der Osterweiterung	Troebst	10
Fachseminare		
Der Südtirol-Konflikt in der zeitgeschichtlichen Historiographie	Olt	4
Die aktuelle Theoriediskurs in der Politikwissenschaft	Rode	2
Doktorandenkolloquium – Fachseminar für Wirtschaftswissenschaften	Eckardt/ Okruch	5
Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen		
Wissen – Identität – Diskurs. Diskurs-analytische Perspektiven als Methode der Kultur-wissenschaften	Uhl	18
INSGESAMT		55

Hinweis:

- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,19	0,29
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,18	0,25
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,32	0,21
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,24	0,21

g) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,18	0,45
---	------	------

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,33	0,39
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,54	0,53
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,29	0,57

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,1	0,44
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,15	0,26
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	3,91	0,51
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,96	0,58
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	97,85	2,69

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung

18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,05	0,44
---	------	------

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,54	0,19
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,49	0,32
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,53	0,15
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,36	0,32
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,15	0,43
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,25	0,35
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,41	0,32
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,41	0,33
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,47	0,45

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,39	0,45

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.



4. Sicherung der Qualität der Abschlussprüfungen

(Umsetzung des § 8 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Alle fachexternen Mitglieder der Abschlussprüfungskommissionen müssen nach jeder Abschlussprüfung folgende Fragen beantworten, damit die Qualität der Abschlussprüfungen fortwährend gewährleistet ist.

Wie beurteilen Sie die Durchführung und Organisiertheit der Abschlussprüfungen?

Wie beurteilen Sie die fachliche und theoretische Kompetenz der Studenten?

Wie beurteilen Sie das praktische Wissen der Studenten aus der Hinsicht des gewählten Berufes?

Wie beurteilen Sie die rhetorischen Fähigkeiten der Studenten?

Wie beurteilen Sie die Selbstständigkeit der Studenten, sind sie fähig das Gelernte selbstständig anzuwenden?

Wie beurteilen Sie die fachliche Kompetenz der Gutachter?

Wie aktuell finden Sie den Inhalt der Abschlussprüfungsfächer aus fachlicher Hinsicht?

Wie beurteilen Sie die Aktualität der Themen der Abschlussarbeiten?

Wie beurteilen Sie die Anstellungsmöglichkeiten der Studenten, wie ist der Kontakt der Institution zum Arbeitsmarkt?

Auf alle Fragen konnten die Befragten auf einer Skala von 1 (uneingeschränkt negative Meinung) bis 6 (uneingeschränkt positive Meinung) antworten. Da die Auswertung der Ergebnisse zwischen 5 und 6 lag, gab es keinen Grund auf Interventionen.

5. Dienstleistungsqualität der Universität

(Umsetzung des § 12 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Im Wintersemester 2013 wurde die Evaluierung der Dienstleistungsqualität der Verwaltung ordnungsgemäß durchgeführt.

5.1 Zur Methode

Im Falle einer jeden einzelnen Verwaltungseinheit (alle Referate, Dezernatsleiter, Kanzler) wurden 5 Fragen gestellt, um die Zufriedenheit mit den einzelnen Verwaltungseinheiten messen zu können. Diese Fragen waren folgende:

1. Inwieweit können Sie die Tätigkeit der Verwaltungseinheit beurteilen?
2. Wie zufrieden sind Sie mit dem persönlichen Einsatz der Verwaltungseinheit?
3. Wie beurteilen Sie die Kooperationsbereitschaft der Verwaltungseinheit?
4. Wie beurteilen Sie die Fähigkeiten und Kompetenzen der Verwaltungseinheit?
5. Wie zufrieden sind Sie mit der geleisteten Arbeit der Verwaltungseinheit?

Die o.g. fünf Fragen konnten auf einer Skala von 1–6 bewertet werden, wobei die „1“ für die Unzufriedenheit und die „6“ für die absolute Zufriedenheit stand. Die AUB entschied sich für eine 6-stufige Skala, damit die Antwortenden eindeutig positive oder negative Signale zu den einzelnen Verwaltungseinheiten geben, und sich nicht auf einen mittleren (weniger aussagekräftigen) Wert festlegen können.

Die Umfrage erfolgte durch eine online Oberfläche, wobei auf die Anonymität der Antwortenden großer Wert gelegt wurde. Das wissenschaftliche Personal wurde mehrmals elektronisch (per E-Mail) dazu aufgefordert, sich an der Umfrage zu beteiligen, um möglichst repräsentative Ergebnisse zu erhalten.

5.2 Zur Auswertung

Der Fragebogen wurde im Wintersemester 2013 insgesamt von 19 Personen beantwortet, d.h. etwas mehr als ein Drittel des wissenschaftlichen Personals hat sich an der Umfrage beteiligt.

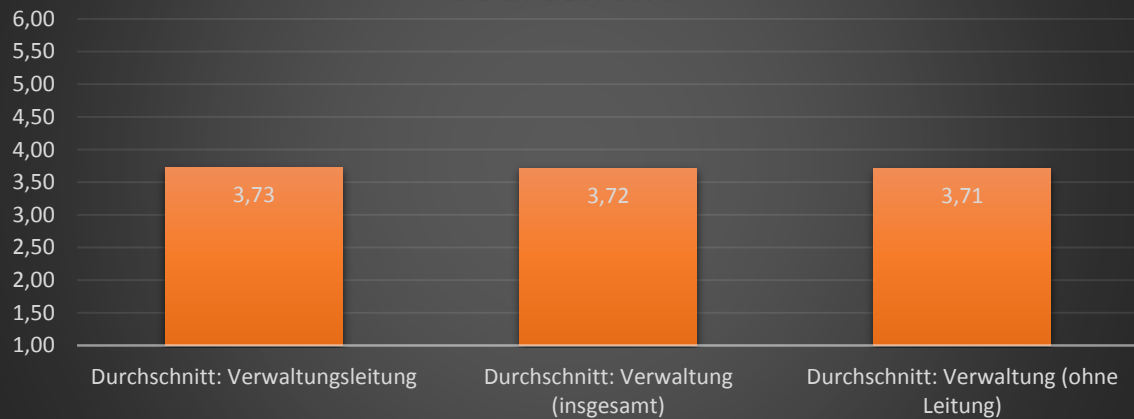
Die Ergebnisse wurden in zweifacher Hinsicht ausgewertet, nämlich auf der strategischen und auf der operativen Ebene:

1. Der Senat erhielt eine Auswertung, die die Ergebnisse der Verwaltungsleitung (Kanzler und Dezernatsleiter), der Verwaltung ohne Leitung und der gesamten Verwaltung enthielt, um diese Ergebnisse auf strategischer- und strategiebildender Ebene auswerten zu können.
2. Die Leitungsebene der Verwaltung erhielt die Einzelergebnisse aller Verwaltungseinheiten, um auf der operativen Ebene (im Bedarfsfall) gezielte Arbeitsoptimierung und Qualitätssteigerung bewirken zu können.

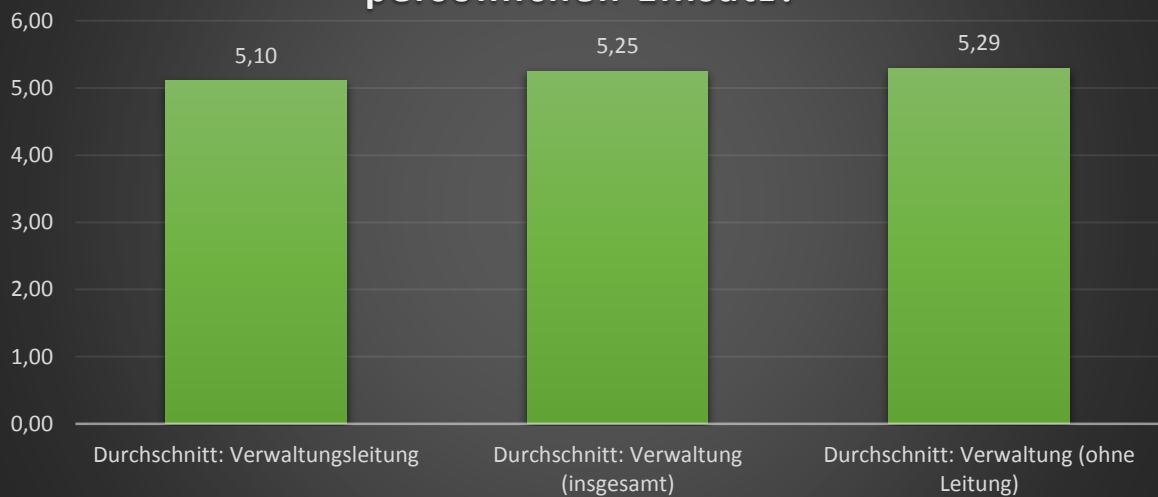
5.3 Zum Ergebnis

Insgesamt kann festgestellt werden, dass bei einer mittelmäßigen Bekanntheit der Verwaltungstätigkeiten (durchschnittlich: 3,72) diese sehr positiv beurteilt wurden, im Gesamtdurchschnitt wurde keine Frage mit niedriger als 5 Punkte bewertet.

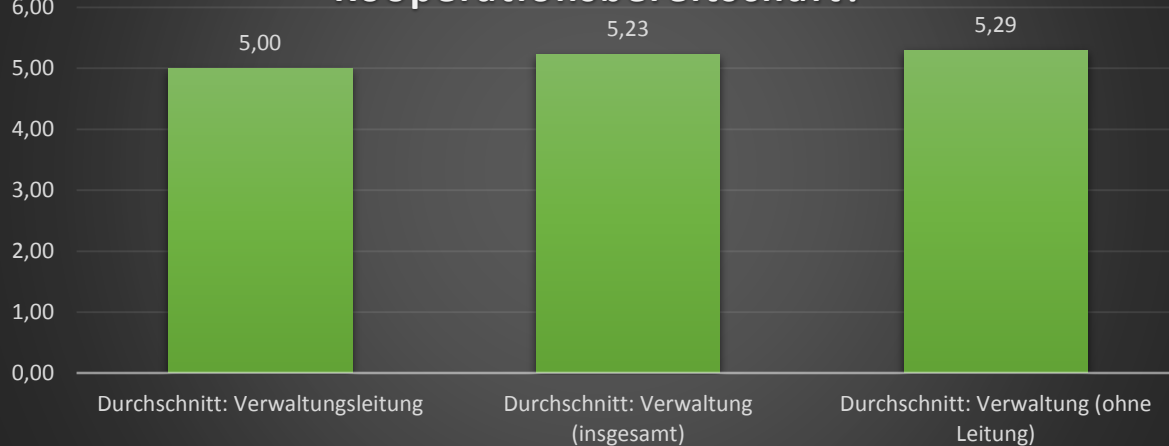
1. Inwieweit können Sie diese Tätigkeit beurteilen?



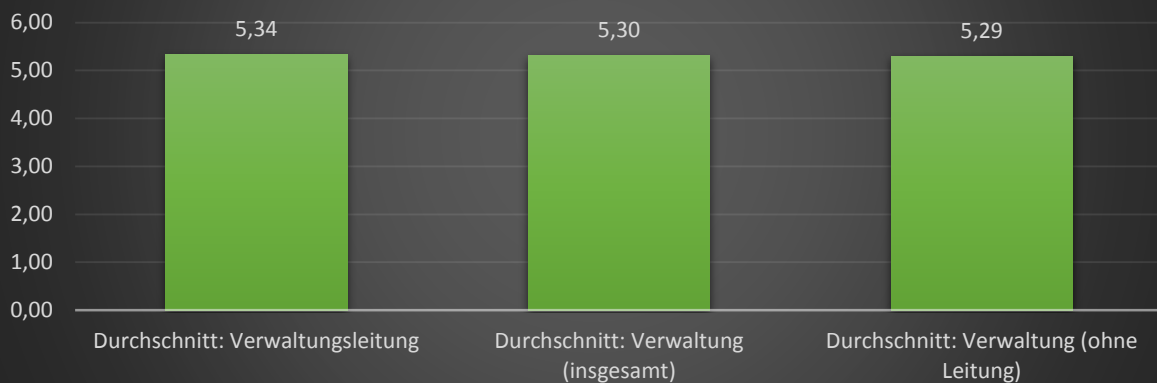
2. Wie zufrieden sind Sie mit dem persönlichen Einsatz?



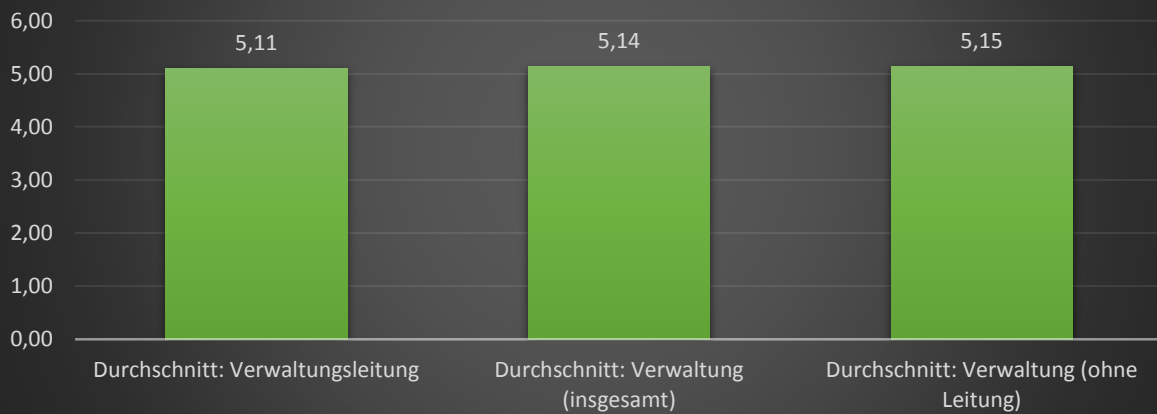
3. Wie beurteilen Sie die Kooperationsbereitschaft?



4. Wie beurteilen Sie die Fähigkeiten und Kompetenzen?



5. Wie zufrieden sind Sie mit der geleisteten Arbeit?



6. Akkreditierungen

6.1 Institutionelle Akkreditierung der AUB in Deutschland

(Senatsbeschluss 54./2012 vom 20.09.2012, Universitätsratsbeschluss UR 07/15)

Der Senat und der Universitätsrat unterstützen die Neuakkreditierung der AUB in Deutschland. Die Universitätsleitung hat mit der Evaluationsagentur Baden-Württemberg EVALAG den Vertrag zur Durchführung eines Begutachtungsverfahrens in Anlehnung an die Systemakkreditierung geschlossen.

Gegenstand der Systemakkreditierung ist das interne Qualitätssicherungssystem einer Hochschule bzw. deren Fakultäten im Bereich von Studium und Lehre. Die für Lehre und Studium relevanten Strukturen und Prozesse werden darauf überprüft, ob sie das Erreichen der Qualifikationsziele und die hohe Qualität der Studiengänge gewährleisten, wobei die European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education (ESG), die Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und die Kriterien des Akkreditierungsrates Anwendung finden. Eine positive Systemakkreditierung bescheinigt der Hochschule sowie der Fakultäten, dass ihr Qualitätssicherungssystem im Bereich von Studium und Lehre geeignet ist, das Erreichen der Qualifikationsziele und die Qualitätsstandards ihrer Studiengänge zu gewährleisten. Studiengänge, die nach der Systemakkreditierung eingerichtet werden oder bereits Gegenstand der internen Qualitätssicherung nach den Vorgaben des akkreditierten Systems waren, sind somit akkreditiert.

Der Vorprüfungsausschuss hat über die vorgelegten Unterlagen (Selbstdokumentation und Anlagen) beraten und ist zu der Überzeugung gelangt, der Akkreditierungskommission die Verfahrenseröffnung zu empfehlen.

Die Evaluationsagentur EVALAG hat am 18. Juni 2013 das Qualitätssicherungssystem in Studium und Lehre an der AUB im Hinblick auf das Erreichen der Qualifikationsziele und die Gewährleistung einer hohen Qualität der Studiengänge in Anlehnung an die Kriterien der Systemakkreditierung begutachtet. Auf der Grundlage des Gutachterberichts der Gutachtergruppe sowie der Stellungnahme zum Gutachterbericht hat die Akkreditierungskommission von EVALAG am 20. September 2013 die Akkreditierung beschlossen. Das Qualitätsmanagement-System in Studium und Lehre wurde mit drei Auflagen bis zum 30. September 2019 akkreditiert. Die Erfüllung der Auflagen ist spätestens bis zum 25. November 2013 nachzuweisen. Zwei von den Auflagen beziehen sich auf die Erstellung eines sogenannten Qualitätsmanagement-Handbuches. Die Auflage Nr. 3 erfordert die Ergänzung des Jahresberichtes um ein Kapitel mit Daten und Informationen zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Das Qualitätsmanagement-Handbuch ist von der AUB bereits entworfen worden. Über den Entwurf des Qualitätsmanagement-Handbuches sowie über die Ergänzung des Jahresberichtes beschließt der Senat der AUB in seiner Sitzung im November.

6.2 LL.M. Akkreditierung als juristischer second Master

Die Unterlagen zur Akkreditierung des LL.M.-Programms als juristischer second master wurden dem Bildungsamt (Oktatási Hivatal) am 7. Mai 2013 eingereicht. Die Ungarische Akkreditierungskommission (MAB) hat am 5. Juli 2013 durch die Beschlüsse Nr. 2013/7/VIII/10 und 2013/7/VIII/14 sowohl den Antrag auf die Rahmenakkreditierung als auch denjenigen auf die Studiengangakkreditierung angenommen. Das Bildungsamt hat den LL.M.-Studiengang als second master mit dem Beschluss Nr. FF/1196-7/2013 registriert, so dass dieser in Februar 2014 starten kann.

6.3 Akkreditierung Master Kulturdiplomatie

Der Antrag wurde dem Bildungsamt am 21. Juni 2013 eingereicht. Die MAB hat durch ihren Beschluss Nr. 2013/8/XII/13 vom 27. September 2013 den Antrag angenommen bzw. den Studiengang mit Start im September 2014 akkreditiert.



6.4 Akkreditierung Doktorschule

Die Ungarische Akkreditierungskommission (MAB) hat nach Maßgabe der Regierungsverordnung Nr. 387/2012 (XII 19.) über Doktorschulen sowie der Richtlinien über die Anforderungen der MAB die Rechtmäßigkeit und die Eignung zur Akkreditierung der Interdisziplinären Doktorschule der AUB sowie ihrer Stammmitglieder bewertet und durch ihren Beschluss Nr. 2013/10/XI/65/2/624 bis zum 31.12.2018 akkreditiert.

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest | H-1088

Budapest | Pollack Mihály tér 3.

Tel. + 36 1 266 3101 | Fax + 36 1 266 3099 | E-Mail uni@andrassyuni.hu

www.andrassyuni.eu



ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST

Jahresbericht 2014

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Herausgeber: Prof. Dr. András Masát, Rektor



Inhaltsverzeichnis

1. Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen	4
1.1 Zahl der Studierenden	4
1.2 Zahl der Absolventen / Absolventinnen 2014	4
2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden, PR- und Marketingtätigkeit der AUB 2014	6
3. Akademische Mobilitätsprogramme	9
3.1 Studentenmobilität, Stipendien	9
3.1.1 Incoming	9
3.1.2 Outgoing	11
3.2 Dozentenmobilität	11
3.2.1 Incoming	11
3.2.2 Outgoing	12
3.3 Personalmobilität	12
3.3.1 Incoming	12
3.3.2 Outgoing	13
4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.)	14
4.1 Fakultät für Internationale Beziehungen	14
4.1.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB	14
4.1.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	20
4.1.3 Exkursionen	21
4.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien	22
4.2.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB	22
4.2.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	24
4.2.3 Exkursionen	25
4.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	26
4.3.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB	26
4.3.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	28
4.3.3 Exkursionen	29
4.4 Interdisziplinäre Doktorschule	30
4.4.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB	30
4.4.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	30
4.4.3 Exkursionen	31
5. Arbeitsschwerpunkte, Forschungsprojekte (ohne Geldmittel)	32



5.1 Geschichte und Mitteleuropäische Studien.....	32
5.2 Politikwissenschaften	37
5.3 Rechtswissenschaften.....	42
5.4 Wirtschaftswissenschaften	44
6. Eingeworbene Geldmittel (in Euro)	51
6.1 Fakultät für Internationale Beziehungen.....	51
6.2. Fakultät für Mitteleuropäische Studien	56
6.3. Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	57
6.4. Zentral eingeworbene Geldmittel.....	57
7. Wissenschaftliche Tätigkeit der an der AUB tätigen/angestellten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen	60
7.1 Fakultät für Internationale Beziehungen	60
7.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien.....	71
7.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	79
8. An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen.....	877
8.1 Fakultät für Internationale Beziehungen.....	877
8.2 Fakultät für MES.....	90
8.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	92
8.4 Interdisziplinäre Doktorschule.....	94
9. Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen.....	95
9.1 Fakultät für Internationale Beziehungen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.....	95
9.2 Fakultät für Internationale Beziehungen, Fachbereich Politikwissenschaften	96
9.3 Fakultät für Mitteleuropäische Studien.....	97
9.4 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften.....	98
9.5 Interdisziplinäre Doktorschule.....	99
10. Daten und Informationen zur Qualitätssicherung und -entwicklung.....	100
11. Wirtschaftsbericht.....	126
11.1 Allgemeine Tendenzen.....	126
11.2 Tendenzen auf der Einnahmenseite	126
11.3 Tendenzen auf der Ausgabenseite	127
11.4 Zusammenfassung.....	128

1. Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen

1.1 Zahl der Studierenden

2014 SoSe (Stichtag 15.03.2014)	Anzahl der Studierenden	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	weitere Sem.
LL.M. Programm	8	2	5	0	1	0
Europäische und Internationale Verwaltung	9	3	0	0	4	2
International Economy and Business	37	4	12	3	15	3
Internationale Beziehungen	61	3	21	1	28	8
Geschichte	2	1	0	1	0	0
Kulturdiplomatie (Mitteleuropäische Studien – Diplomatie)	0	0	0	0	0	0
Donauraum Studien	6	4	0	1	0	1
Ph.D.-Programm	40	2	6	6	11	15
Gast	5	2	3	0	0	0
Erasmus	10	8	2	0	0	0
	178	29	49	12	59	29

Anzahl der Doppelstudierenden: 4

2014 WS (Stichtag 15.10.2014)	Anzahl der Studierenden	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	weitere Sem.
LL.M. Programm	10	7	3	0	0	0
Europäische und Internationale Verwaltung	8	4	0	3	1	0
International Economy and Business	40	12	4	12	3	9
Internationale Beziehungen	51	19	1	17	2	12
Geschichte	1	0	0	0	1	0
Kulturdiplomatie (Mitteleuropäische Studien - Diplomatie)	9	9	0	0	0	0
Donauraum Studien	5	0	0	4	1	0
Ph.D.-Programm	36	8	2	5	5	16
Gast	8	8	0	0	0	0
Erasmus	28	28	0	0	0	0
	196	95	10	41	13	37

Anzahl der Doppelstudierenden: 1

1.2 Zahl der Absolventen / Absolventinnen 2014

	Insgesamt	LL.M.	MEIV	IEB	IB	MEG	MES	DRS	Ph.D.
Absolutorium	47	3	2	8	15	0	0	2	17



Diplom	44	9	6	6	19	1	0	2	1
--------	----	---	---	---	----	---	---	---	---

2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden, PR- und Marketingtätigkeit der AUB 2014

Aktivität	Ort	Zeitraum	Maßnahme wird 2015 fortgesetzt bzw. wiederholt
WERBEMASSNAHMEN ONLINE			
xstudy.eu (Studiengangsprofile)	Europa	Ganzjährig	Ja
eduline.hu (PR Artikel)	Ungarn	27.01. – 02.02.2014	Eventuell
studyportals.eu (Studiengangsprofile)	Europa	Ganzjährig	Ja
Online Dictionary LEO (Banner)	Deutschland	09. – 15.06.2014	Nein
Sztaki Szotar (Banner)	Ungarn	13.- 27.01.2014	Eventuell
Felvi.hu (Banner)	Ungarn	20.01.-02.02.2014/ 01.12. – 15.12.2014	Ja
wg-gesucht.de (Banner)	Deutschland	Mai 2014	Nein
index.hu (Banner)	Ungarn	06. -20.01.2014	Eventuell
hvg.hu (Banner + Linkanzeige)	Ungarn	13.- 27.01.2014	Eventuell
studis-online.de (Banner)	Deutschland	Mai 2014	Eventuell
e-fellows.net (Studiengangsprofil)	Deutschland	Ganzjährig	Ja
srednja.hr (PR-Text)	Kroatien	Mai/Juni 2014	Nein
mladiinfo.com (Banner)	Mazedonien	Mai/Juni 2014	Eventuell
vajma.info (Banner)	Serbien	Mai/Juni 2014	Eventuell
adz.ro (Banner)	Rumänien	Mai/Juni 2014	Nein
„Jogász Állásbörze“ [Facebook-Nachricht auf das FB-Profil „Juristische Jobbörse“]	Ungarn	Juli 2014	Ja
WERBEMASSNAHMEN PRINT			
Werbepлакate AUB Allgemein	Nach Bedarf	Ganzjährig/Nach Bedarf	Ja
Flyer AUB Allgemein	Nach Bedarf	Ganzjährig/Nach Bedarf	Ja
HVG Diploma (Anzeige)	Ungarn	November 2014	Ja
HVG KarierPlusz (Anzeige)	Ungarn	Februar 2014	Ja
Future (Beilage Wiener Zeitung)	Österreich	April 2014	Eventuell
Rotary Magazin (Anzeige)	Deutschland	Mai 2014	Eventuell
Ungarnsprachiges Interview mit Herrn Prof. Schubel in juristischer Studentenzeitschrift der ELTE Budapest	Ungarn	Mai 2014	Eventuell
Vorstellung des LL.M-Studienganges in Fachzeitschrift audimax JURA	Deutschland	Mai 2014	Eventuell
FAZ Hochschulanzeiger (Anzeige)	Deutschland	10.06.2014	Eventuell
Berufs- und Studienwahl 2014/2015 (Anzeige)	Deutschland	August 2014	Eventuell
Metropol (PR-Text)	Ungarn	30.10.2014	Eventuell
Figyelő (PR-Interview)	Ungarn	04.12.2014	Eventuell
Audimax (Anzeige)	Deutschland	Mai/November 2014	Eventuell
Internationale Politik (Anzeige)	Deutschland	Ausgabe Juli/August 2014	Eventuell
Metroplakate	Budapest	01. – 15.02.2014/01. – 15.02.2014	Ja
Flughafenplakate	Budapest	10.12.2014 – 10.01.2015	Eventuell



VERANSTALTUNGEN			
Tag der offenen Tür	Budapest	09.04.2014/ 05.11.2014	Ja
Karrieremesse	Budapest	02.10.2014	Ja
ERASMUS-Abschied	Budapest	Mai 2014	Ja
Andrássy Tag	Wien	12.06.2014	Ja
MESSEN / KONFERENZEN / REISEN			
Educatio Kiállitás	Budapest	16. – 18.01.2014	Ja
Profesia days	Bratislava	05. – 06.3.2014	Nein
Perspektywy Education Fair	Warschau	06. - 08.03.2014	Nein
Jogerő	Budapest	26. – 27.03.2014	Eventuell
Tudományfesztivál	Budapest	24. – 25.04.2014	Eventuell
Tag der offenen Tür an der Deutschen Botschaft	Budapest	17.05.2014	Ja
Internationale Auslandsmesse der Universität Wien	Wien	22.05.2014	Ja
Swiss Business Day	Budapest	23.09.2014	Eventuell
Deutsche Schule Budapest: Berufs- und Bildungsmesse	Budapest	25.09.2014	Ja
HVG Állásbörze	Budapest	24. – 25.09.2014	Ja
Kutatók Éjszakája	Budapest	26.09.2014	Eventuell
24. OeAD-Hochschultagung	Wien	29. – 30.09.2014	Eventuell
Študentska Arena	Ljubljana	21. – 23.10.2014	Nein
Gaudeamus	Brno	04. – 07.11.2014	Nein
Ungarndisches Bildungszentrum	Baja	14.11.2014	Ja
EduFair	Budapest	20.11.2014	Eventuell
Fachkonferenzen/Weiterbildung MaKo	Budapest//Ungarn	Ganzjährig/Nach Bedarf	Ja
WERBEGESCHENKE			
Kugelschreiber	Nach Bedarf	Ganzjährig/Nach Bedarf	Ja
Schlüsselanhänger	Nach Bedarf	Ganzjährig/Nach Bedarf	Ja
Mappen	Nach Bedarf	Ganzjährig/Nach Bedarf	Ja
Papiertüten	Nach Bedarf	Ganzjährig/Nach Bedarf	Ja
Magneten	Nach Bedarf	Ganzjährig/Nach Bedarf	Ja
Postkarten	Nach Bedarf	Ganzjährig/Nach Bedarf	Ja
Notizblöcke	Nach Bedarf	Ganzjährig/Nach Bedarf	Ja
SONSTIGES			
Lektorat, Design und Druck Andrassy Nachrichten			
Roll-Up Design und Druck			
Mitarbeiterfotos (Koordination)			
Imagebilder AUB			
Versand von Werbematerialien			
Durchführung/Unterstützung bei Pressekonferenzen (Vokskabin, etc.)			
Betreuung von Besuchergruppen			
Bildredaktion			
Erstellung der Andrassy-Newsletter (Redigieren, Distribution)			



Erstellung und Lektorieren von Texten
Erstellung von Presseberichten
Betreiben eines Karrierezentrums und Kontaktpflege mit potentiellen ArbeitgeberInnen
Kompetenzentwicklung der Verwaltung (Koordination von Trainings)
Koordination von PraktikantInnen / studentischen Hilfskräften
Pflege der Alumni, des Alumni-Vereins
Pflege des Corporate Design der Universität
Veranstaltungsfotograf (Koordination)
Verbleibforschung (DPR-Studie)
Pflege und Aktualisierung der Social Media Profile der AUB
Pflege und Aktualisierung verschiedener Web-Auftritte der AUB
Pflege und Aktualisierung der AUB-Homepage
Aufbau, Pflege und Aktualisierung von studienstart.eu
Planung und Durchführung des Homepage-Relaunches in 2015
Medien- und Pressearbeit (Europaweit)
Weiterentwicklung der Marke AUB

3. Akademische Mobilitätsprogramme

3.1 Studentenmobilität, Stipendien

3.1.1 Incoming

Partner(land)	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Studentenmobilität: Stipendium für ein/zwei Semester an einer ausländischen Universität				
potenziell: EU (in 2014: Frankreich, Deutschland)	3-12 Monate	SoSe: 10 WiSe: 28	Hendrik Hansen	Die Studenten bekommen ein Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester an der AUB.
Baden-Württemberg-Stipendium Andrassy Universität Budapest				
Baden-Württemberg	5-10 Monate	SoSe: Doktoranden: 2 Master: 8 WiSe: Doktoranden: 2 Master: 4	Georg Kastner, Christian Schubel (in der Stipendienkommission der BW-Stiftung)"	Finanzielle Unterstützung für Absolventen Baden-Württembergischer Universitäten
Stipendium im Rahmen der DAAD-Ostpartnerschaft mit Speyer				
Speyer und Umgebung (Baden-Württemberg)	3 Monate	SoSe: 2 WiSe: 2	Michael Anderheiden	Im Rahmen der vom DAAD geförderten Ostpartnerschaft mit der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer können Studierende der AUB, aus den Fachrichtungen Verwaltungswissenschaft/ Politikwissenschaft/Volkswirtschaft ein Semester an der Universität Speyer absolvieren.
Stipendium des Freistaats Bayern für ein Master-Studium an der AUB				
Bayern	4-12 Monate	SoSe: 3 WiSe: 9	Martina Eckardt	Stipendium für ein Studium an der AUB
Stipendium des Freistaats Bayern für ein Promotions-Studium an der AUB				
Bayern	bis zu 12 Monate	SoSe: 1 WiSe:	Martina Eckardt	Stipendium für ein Promotions-Studium an der AUB
DAAD Drittlandstipendium für ein Studium an der AUB				
Deutschland	2-4 Semester	SoSe: 6 WiSe: 7	Hendrik Hansen	Finanzielle Unterstützung für Studenten außerhalb der EU
Visegrad Fund Drittlandstipendium für ein Studium an der AUB				
Slowakei, Polen, Tschechien und Ungarn	2-4 Semester	SoSe: 1 WiSe: 1	Studienreferat	Finanzielle Unterstützung für Studenten aus den Visegrad-Staaten
Stipendien der Konrad Adenauer Stiftung Stipendium für ein Studium an der AUB				



	Deutschland	24 Monate	SoSe: 6 WiSe: 4	Ellen Bos	Stipendium für graduierte MA-Studierende aus Ungarn bzw. Sur Place Stipendien aus den Transformationsländern an der AUB
Carl Lutz-Stipendium					
	Schweiz	2 Semester	SoSe: 3 WiSe: 5	Zoltán Tibor Pállinger	Studierende mit Universitätsabschluss (Lizentiat, Bachelor oder Master), Schweizer Staatsangehörige und Studierende mittel- und osteuropäischer Staaten (insbesondere Westbalkan)
Nationales Exzellenzprogramm – Landesprogramm (TÁMOP 4.2.4 A/1-11-1-2012-0001): Andrassy Europa Stipendium für MA Studierende (Forschungsstipendium)					
	Andrassy Europa Stipendium	9-17 Monate	SoSe: 12 WiSe: 0	Gyöngyi Balogh	Ein Forschungsstipendium des Amtes für öffentliche Verwaltung und Justiz für Studierende im Masterprogramm.
Andrassy-Postgraduate-Stipendium					
	Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung - BMWF	2 Semester	SoSe: 2 WiSe: 3	Kontakthalter: Gyöngyi Balogh	Studierende bzw. Graduierte österreichischer Hochschulen für ein- bzw. zweijähriges Master-Programm an der Andrassy Universität Budapest
Stipendium für das MES-Doktoratskolleg					
	Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung - BMWF	3 Jahre	WiSe: 11 SoSe: 6	Georg Kastner Dieter A. Binder Arnold Suppan	Das Doktoratskolleg an der Fakultät für Mitteleuropäische Studien der Andrassy Universität Budapest schreibt Stipendien für Doktoranden aus.
Nationales Exzellenzprogramm – Landesprogramm (TÁMOP 4.2.4 A/1-11-1-2012-0001): Andrassy Europa Stipendium für DoktorandInnen (Forschungsstipendium)					
	Andrassy Europa Stipendium	12 Monate	SoSe: 3 WiSe: 0	Gyöngyi Balogh	Ein Forschungsstipendium des Amtes für öffentliche Verwaltung und Justiz für Studierende im Ph.D. Programm
Stipendium des ungarischen Staates Stipendium für das Doktorstudium an der AUB					
	EMMI	12-36 Monate	SoSe: 10 WiSe: 11	Ellen Bos	Ein max. 36 monatiges Stipendium für das Doktoratsstudium.

3.1.2 Outgoing

Partner(land)	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
CEEPUS Studentenmobilität				
potenziell: Mittel- und Osteuropäische Länder (in 2014: Slowenien)	3-5, aber höchstens 10 Monaten	SoSe: 1 WiSe: 0	Kovács Henriett	Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester.
Erasmus Studentenmobilität Stipendium für ein/zwei Semester an einem ausländischen Universität				
potenziell: EU (in 2013: Frankreich, Deutschland)	3-12 Monaten	SoSe: 1 WiSe: 6	Hendrik Hansen	Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester.
Erasmus Praktikum Stipendium für ein EU Praktikum				
potenziell: EU (in 2013: Malta)	2-12 Monate	SoSe: 4 WiSe: 3	Hendrik Hansen	Praktikumsmöglichkeit bei Firmen in der EU
Stipendium im Rahmen der DAAD-Ostpartnerschaft mit Speyer				
Speyer und Umgebung (Baden-Württemberg)	3 Monate	SoSe: 2 WiSe: 2	Michael Anderheiden	Auslandsstipendium für ein Semester.
Salzburger Hochschulwochen				
Österreich	1 Woche – 27. Juli bis 2. August	SoSe: 5 WiSe: 0	Paula Folly	Sommerschule

3.2 Dozentenmobilität

3.2.1 Incoming

Partnerland, Universität	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Dozentenmobilität				
Deutschland (Universität Leipzig)	5 Tage	SoSe: 0 WiSe: 1	Hendrik Hansen	Lehr- und Forschungsaufenthalte von europäischen Studenten und Wissenschaftlern
DAAD Langzeitdozentur				
Deutschland	max. 5 Jahre	1	Universitätsleitung	Eine Langzeitdozentur ist eine sechs Monate übersteigende Lehrtätigkeit auf einer von einer ausländischen Hochschule eingerichteten Stelle, deren Förderung der Fachgutachterausschuss beschlossen hat.
Konrad-Adenauer-Vorlesung				
Konrad-Adenauer-Stiftung	Vorlesungen, Blockveranstaltungen	SoSe: 1 (IB/Wirtschaftswissenschaften)	Bos Anderheiden Eckardt	Die KAS unterstützt den Einsatz renommierter deutscher Wissenschaftler

			WiSe: 1 (VSR)		durch die Finanzierung von 2-3 Vorlesungen an der AUB
DAAD Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder					
	Deutschland, DAAD	1-2- Semester	SoSe: 2 (IB, VSR) WiSe: 2 (IB, VSR)	Universitätsleitung	Das Programm unterstützt und vermittelt den Einsatz deutscher emeritierter Hochschullehrer an ausländischen Hochschulen weltweit.
Gastdozenten der Doktorschule aus TÁMOP-4.2.2-Fördermitteln					
	TÁMOP-4.2.2. aus Strukturfondmitteln der Europäischen Union	Blockveranstaltungen	SoSe: 2 WiSe: 0	Ellen Bos	Das Programm unterstützt den Einsatz renommierter Wissenschaftler als Dozenten der Doktorschule und dient der Entwicklung eines strukturierten Ausbildungsplans.
Andrassy Europa Stipendium					
	Andrassy Europa Stipendium für junge Forscher	24 Monate	SoSe: 2 WiSe: 0	Gyöngyi Balogh	Ein Forschungsstipendium des Amtes für öffentliche Verwaltung und Justiz für junge Forscher
	Andrassy Europa Stipendium für erfahrene Forscher	24 Monate	SoSe: 1 WiSe: 0	Gyöngyi Balogh	Ein Forschungsstipendium des Amtes für öffentliche Verwaltung und Justiz für erfahrene Forscher
	Andrassy Europa Stipendium für Gastlehrer	24 Monate	SoSe: 4 WiSe: 0	Gyöngyi Balogh	Ein Forschungsstipendium des Amtes für öffentliche Verwaltung und Justiz für Gastlehrer

3.2.2 Outgoing

Partnerland, -universität	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Dozentenmobilität				
Universität Passau, Europa Universität Viadrina, Frankfurt an der Oder	4-6 Tage	SoSe: 2 WiSe: 0	Hendrik Hansen	Lehr- und Forschungsaufenthalte an europäischen Hochschulen

3.3 Personalmobilität

3.3.1 Incoming



Partnerland, -universität	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Administrative Staff Mobility				
Deutsche Universität für Weiterbildung Berlin, Deutschland	6 Tage	SoSe: 1 WiSe: 0	Hendrik Hansen	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellte an europäischen Hochschulen

3.3.2 Outgoing

Partnerland, -universität	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Administrative Staff Mobility				
Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Bamberg, Bonn, Vienna, St Gallen	2-4 Tage	SoSe: 6 WiSe: 0	Hendrik Hansen	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellten an europäischen Hochschulen
Swiss-European Mobility				
St Gallen, Schweiz	2-5 Tage	SoSe: 0 WiSe: 1	Ákos Domahidi	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellten an schweizerischen Hochschulen

4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.)

4.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

4.1.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Praxis Diplomatie	Ringvorlesung	05.03.2014 08.04.2014 23.04.2014 19.11.2014 10.12.2014	Zoltán Tibor Pállinger Dietrich Pohl Thomas Schmitt	Im Rahmen der Veranstaltungsreihe gehen verschiedene Botschafter der Frage nach, welche Chancen und Potentiale für mittlere und kleine Staaten bestehen, ihre Interessen auf internationaler Ebene allein oder in Zusammenarbeit zu verwirklichen. 2014 haben der schweizerische, serbische kroatische, rumänische und montenegrinische Botschafter die Positionen ihrer Länder vorgestellt.
Pressekonferenz zum Start von Vokskabin	Pressekonferenzen	06.03.2014 01.10.2014	Melani Barlai Ellen Bos (Donau-Institut)	Die ungarisch- und deutschsprachige Vokskabin.hu ist ein interaktives Online-Tool, das die BesucherInnen über die wichtigsten (gesellschafts-)politischen Fragen informiert und eine Orientierungshilfe über die Positionen der Parteien anbietet.
Prof. Dr. Maté Szabó (ehem. Ombudsmann): „Bürgerbeauftragter von Ungarn 2007-2013: Erfahrungen und Herausforderungen für die politische Theoriebildung und Forschung“ und János Magdó, Generalkonsul Ungarns in Klausenburg: „Die Tätigkeit des ungarischen Generalkonsulats in Klausenburg“	Gastvorträge und Diskussionen	18.03.2014 20.05.2014	Zoltán Tibor Pállinger	Gastvorträge und anschließende Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung „Politische Theorie II“
Ressourcen für interkulturelle Projekte	Workshop Donau-Institut	18.03.2014	Ellen Bos (YCDN)	Während des Workshops wurden Methoden und Strategien entwickelt, die die Teilnehmer im Ehrenamt oder in ihrem zukünftigen Beruf nutzen können, um Organisationen gezielt zu

				Förderungen und Spenden anzuregen.
AUB Flashlight zur aktuellen Krise in der Ukraine	Vortrag	20.03.2014	Ellen Bos	Abendveranstaltung der Fakultät IB und der Konrad-Adenauer-Stiftung zur Krise in der Ukraine.
Dr. Anita Kátai, Hauptabteilungsleiterin im Ungarischen Außenministerium: „Postbeitrittskonditionalität in der EU“	Gastvortrag und Diskussion	25.03.2014	Zoltán Tibor Pállinger	Gastvortrag und anschließende Diskussion im Rahmen der Veranstaltung „Europäische Governance IIb“
Prof. Dr. Tobias Chilla "Europa und die Geographien seiner Krise"	Vortrag	25.03.2014	-	Im Bereich der Finanzen, der Wirtschaft, der Währung und des Politikgeschehens haben sich in Europa diverse ‚Geographien‘ der Krise herausgebildet, die im Rahmen des Vortrags visualisiert und anhand verschiedener Indikatoren reflektiert wurden.
Andrassy Forum for Western Balkan Studies	Workshop	26.-27.03.2014	Ellen Bos Christina Griessler Christopher Walsch	Dieser Workshop zielte darauf ab, akademische Expertise aus Deutschland und Österreich, den 4 Visegrad Staaten und den Staaten des Westlichen Balkans zu vereinen.
Prof. Dr. Laurie R. Cohen: "Berta von Suttner (1843-1914) - eine eigenwillige Stimme gegen den Militarismus"	Vortrag	03.04.2014	Zoltán Tibor Pállinger	Gastvortrag, organisiert von der Fakultät für Internationale Beziehungen und dem Österreichischen Kulturforum Budapest (Vortragsreihe "Berta von Suttner - Reihe zur Politikwissenschaft").
Wahlabend anlässlich der Wahlen zur Ungarischen Nationalversammlung	Moderierte Wahlveranstaltung	06.04.2014	Ellen Bos Hendrik Hansen	Informationsveranstaltung der Fakultät für Internationale Beziehungen und der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften anlässlich der Wahlen zur Ungarischen Nationalversammlung am 6. April 2014.
Democracy International: „Danube Democracy Rally 2014“	Vortrag und Paneldiskussion	07.04.2014	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag und Teilnahme an einer Paneldiskussion im Rahmen des Besuchs einer internationalen Delegation der NGO „Democracy International“
10 Jahre EU-Osterweiterung - Herausforderungen der Integration	Konferenz	10.-11.04.2014	Ellen Bos	Der 10. Jahrestag der EU-Osterweiterung im Mai 2014 ist Anlass, im Rahmen einer Konferenz die Ergebnisse der Entwicklungen in den letzten zehn Jahren zu

				bilanzieren. Dabei erfolgte zum einen eine vergleichende Analyse der Europäisierung der neuen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, zum anderen wurde der Frage nachgegangen, wie sich die Europäische Union durch den Beitritt der mittel- und mittelosteuropäischen Staaten verändert hat.
Euro Adoption: Costs and Benefits reassessed after the Crisis, Workshop in Kooperation mit der Ungarischen Nationalbank	Workshop	24.04.2014	Martina Eckardt Siegfried Franke Dietmar Meyer	Im Rahmen des Workshops wurden die Kosten und Nutzen eines Beitritts zur Eurozone bewertet und die notwendigen Voraussetzungen um negative Nebeneffekte zu vermeiden, analysiert.
Botschafter Dr. Gábor Bródi, Ungarisches Aussenministerium: „Ungarn und die EU-Nachbarschaftspolitik“	Vortrag und Diskussion	29.04.2014	Zoltán Tibor Pállinger	Gastvortrag und anschließende Diskussion im Rahmen der Veranstaltung „Europäische Governance IIb“
Dr. Phil. Ulrich Stürzinger: "Außenpolitik und Volksabstimmung in der Schweiz - Public Diplomacy am Beispiel der Kohäsionsmilliarde"	Vortrag	21.05.2014	Zoltán Tibor Pállinger	Gastvortrag
Dr. Thomas Schmitt: "Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik in der Praxis: Ziele und Instrumente des neuen Auslandsschulgesetzes"	Vortrag	22.05.2014	Dietrich Pohl	Gastvortrag anlässlich der Bewerbung auf die Professur für Diplomatie II.
"Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?"	Konferenz	22.- 23.05.2014	Martina Eckardt Christian Schubel	Im Mittelpunkt der interdisziplinären Tagung stand die zentrale Frage, inwieweit von einem Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Mittel- und Osteuropa gesprochen werden kann. Betrachtet wurde einerseits die „Anbieter“-Seite, d. h. das Wirken der Gesetzgeber, andererseits aber auch die „Nachfrager“-Seite, d. h. die Unternehmen. An der von der

				Baden-Württemberg Stiftung geförderten Tagung nahmen Juristen und Wirtschaftswissenschaftler von mehreren Budapester Universitäten sowie weitere Referenten aus Deutschland, der Schweiz, Polen, Tschechien und der Slowakei teil.
"Der Traum von Frieden - Utopie oder Realität?"	Konferenz	05.- 06.06.2014	Ellen Bos Henriett Kovács	Die Konferenz setzte sich zum Ziel, die theoretische und praktische Entwicklung der Kriegs- und Friedensdiskurse sowie der internationalen Zusammenarbeit für friedliche Konfliktlösungen ab dem Vorabend des Ersten Weltkrieges bis in die Gegenwart mit einem besonderen Augenmerk auf den mitteleuropäischen Raum zu betrachten und der Frage nach den Gründen für deren Scheitern nachzugehen.
Mitgliederversammlung der Internationalen Akademie der Wissenschaften, San Marino (AIS San Marino)	Mitgliederversammlung	06.09.2014	Bengt-Arne Wickström	Reguläre Jahresversammlung der internationalen Akademie der Wissenschaften San Marino gemäß deutschem Vereinsrecht.
Nationalisierung und ethnische Homogenisierung. Ungarn und Rumänien im Vergleich, 1867-1918	Tagung, Vorstandssitzung und Nachwuchsseminar	18.- 20.09.2014	Ellen Bos Henriett Kovács	Tagung der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa 2014, in Zusammenarbeit mit der Andrassy Universität Budapest und dem Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Tübingen.
Budapester Gespräche: Europa nach den Wahlen, AUB	Expertentagung	24.- 25.09.2014	Ellen Bos	Die Edmund Siemers Stiftung organisierte gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Andrassy Universität Budapest und der Budapester Wirtschaftshochschule die traditionellen Budapester Gespräche, dieses Jahr zum Thema Europa nach den Wahlen.
Internationales Management – Leadership	Vorlesungsreihe	25.09.2014 02.10.2014 16.10. 2014 30.10. 2014 06.11. 2014 13.11. 2014 20.11. 2014	Thomas Bümsen Jörg Dötsch	Im Rahmen der Vorlesungsreihe "Internationales Management - Leadership" wurden verschiedene Aspekte der Unternehmensführung behandelt, die bei Führungskräften in einem globalen Umfeld zunehmend an Relevanz gewinnen.

		27.11. 2014 11.12. 2014 18.12. 2014		Zwölf CEOs und CFOs von führenden ungarischen Unternehmen wie ABB, Bosch, ELMÜ, Henkel u.a. referierten zu den Themen "Leadership and Board Gender Diversity", "Cross-Cultural Leadership", "Leadership and Change" sowie "Leadership and Innovation".
Direct Democracy in Central and Eastern Europe, AUB	Internationaler Workshop	26.09.2014	Zoltán Tibor Pállinger	Ziel des Workshops war es, einen Überblick über die institutionelle Ausgestaltung, Praxis und Erfahrungen mit den Instrumenten der direkten Demokratie in Mittel- und Osteuropa zu gewinnen. Der Workshop bildete die Grundlage für ein Handbuch zur direkten Demokratie in Mittel- und Osteuropa.
Dr. Robert Diethelm, Schweizer Armee, Armeestab, VBS: „Aktuelle Herausforderungen in der Sicherheitspolitik“	Vortrag und Diskussion	07.10.2014	Zoltán Tibor Pállinger	Gastvortrag und anschließende Diskussion im Rahmen der Veranstaltung „Global Governance“
Dogma und Evolution	Internationaler Workshop	10.10.2014	Jörg Dötsch	Der internationale Workshop behandelte zentrale Fragen ökonomischer Theoriegeschichte aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei standen Themen aus u.a. den Bereichen dynamischer Modelle und evolutorischer Ökonomik sowie auch Aspekte zu Ethik und Politik zur Diskussion.
Botschafterin Dr. Anita Orbán, Ungarisches Außenministerium: „Die Energiepolitik Ungarns in der EU“	Vortrag und Diskussion	04.11.2014	Zoltán Tibor Pállinger	Gastvortrag und anschließende Diskussion im Rahmen der Veranstaltung „Global Governance“
Experience keep People Active	Forschungsworkshop	20.- 21.10.2014	Martina Eckardt Stefan Okruch	In diesem internationalen Forschungsworkshop wurden die methodologischen Grundlagen für das Gesamtprojekt erarbeitet. Im Mittelpunkt stand neben der State of the Art-Analyse die Herausarbeitung der allgemeinen Anforderungen an die im Rahmen des EXPACT-Projektes zu entwickelnde Online-Plattform

				sowie die Grundzüge eines tragfähigen Geschäftsmodells.
Neue Wege in der Hochschullandschaft. Innovation - Kooperation – Exzellenz	Internationale Konferenz	06.-07.11.2014	Stefan Okruch Jörg Dötsch Ákos Domahidi	Die Konferenz versammelte Experten aus Ungarn und dem deutschen Sprachraum zu aktuellen Themen wie Kooperation von Universitäten und Wirtschaft, Exzellenz-Programmen und Internationalisierung sowie Kooperationen mit dem Dritten Sektor.
POL&IS Seminar Budapest	Seminar	06.-08.11.2014	Thomas Schmitt	Die Jugendoffiziere der Bundeswehr veranstalteten zusammen mit der AUB die Simulation „Politik und Internationale Sicherheit“ (POL&IS). Dabei sind die teilnehmenden Studenten entweder für die Sicherheits-, Wirtschafts- oder Umweltpolitik ihrer Region verantwortlich gewesen. Absicht der Veranstaltung war es, den Teilnehmern einen möglichst praxisnahen Einblick in die konkreten Abläufe der internationalen Politik zu ermöglichen.
Vortrag von Heinz Bachmann über sein Buch "Von Auschwitz nach Beverly Hills"	Carl-Lutz Vortrag	17.11.2014	Zoltán Tibor Pállinger	Heinz Bachmann, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zürich, hielt einen Vortrag über die Geschichte von Marton Stark, einem ungarischen Juden, der 1944 deportiert worden ist und verschiedene Konzentrationslager, u.a. Auschwitz, Buchenwald, Gross-Rosen und Buchenwald überlebt hat.
Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn - mit Fokus auf der Integration in Wirtschaft und Arbeitsmarkt	Workshop	25.11.2014	Melani Barlai Ellen Bos	Ziel des Workshops war es, zunächst einen Überblick über die Situation des ungarischen Arbeitsmarktes zu geben. Ferner sollten verschiedene Ansätze zur besseren Integration der Roma in den Arbeitsmarkt vorgestellt und kritisch diskutiert werden.
Andrassy Forum for Western Balkan Studies Abschlussveranstaltung	Projektbericht	10.12.2014	Christina Griessler, Thomas Schmitt, Zoltán Tibor Pállinger,	Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde das Andrassy Forum for Western Balkan Studies einem breiten Publikum vorgestellt und über die Aktivitäten des vom Visegrad-Fund finanzierten

(im Rahmen der Ringvorlesung – Diplomatie Praxis			Christoph Walsch	Projekts berichtet, das mit Dezember 2014 endet.
3. Europäisches Sozialsymposium Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Digitale Arbeitswelt für Menschen mit Behinderungen, Lösungen und Perspektiven	Konferenz	01.12.2014	Martina Eckardt	Das 3. Europäische Sozialsymposium suchte vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des damit einhergehenden Fachkräftemangels nach Lösungen und Perspektiven zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit in der EU und zur Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt.
Exfact – Business Canvas für Erfahrungsbanken	Forschungsworkshop	01.-02.12.2014	Martina Eckardt, Stefan Okruch	In diesem Internationalen Forschungsworkshop wurde ein Business Canvas für die Implementierung einer ICT-gestützten Erfahrungsbank zur Vermittlung von Senioren erarbeitet.
Der gute Politiker	Konferenz	17.12.2014	Ellen Bos Zoltán Tibor Pállinger Thomas Schmitt	Im Rahmen der Konferenz «Der gute Politiker» wurde aus interdisziplinärer Perspektive der Frage nachgegangen, welcher Eigenschaften und Faktoren es bedarf, um ein guter Politiker zu sein. Die unterschiedlichen Zugänge, die disziplinär von der Ideengeschichte, Psychologie, Führungslehre, Rechts- und Politikwissenschaft bis zur Ökonomie reichten und sowohl normative als auch empirische Gesichtspunkte berücksichtigten, erlaubten eine umfassende Bestandsaufnahme der gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskussion und zeigten auch mögliche Entwicklungsperspektiven auf.

4.1.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Exfact, Winterthur, Schweiz	Forschungsworkshop	13.-14.01.2014	Martina Eckardt, Stefan Okruch	Das Forschungsprojekt "ExpAct" ist Teil des Ambient Assisted Living Joint Programme (AAL JP), das

Exact, Winterthur, Schweiz	Forschungsworkshop	19.05.2014	Martina Eckardt, Stefan Okruch	zusammen von der Europäischen Union und den verantwortlichen nationalen Förderbehörden finanziert wird. AAL Projekte haben es zum Ziel, innovative, auf neue Technologien gestützte Lösungen zu entwickeln, die die Lebensqualität von Senioren verbessern und deren selbstständiges Leben unterstützen.
Exact: Businessmodels, Innsbruck, Österreich	Forschungsworkshop	07.-08.07.2014	Martina Eckardt, Stefan Okruch	
Exact: Kick off-meeting, Innsbruck, Österreich	Forschungsworkshop	01.-02.09.2014	Martina Eckardt, Stefan Okruch	
Exact: Pilots and Vision, Winterthur, Schweiz	Forschungsworkshop	15.-16.12.2014	Martina Eckardt, Stefan Okruch	
Der Anfang vom Ende? Formen differenzierter Integration und ihre Konsequenzen	Tagung	10.-13.12.2014	Ellen Bos	Tagung in Kooperation mit der Europäischen Akademie Berlin, dem Arbeitskreises Europäische Integration, der Universität Passau und der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Ziel der Veranstaltung war es, Studierende mit dem aktuellen Forschungsstand zur Differenzierten Integration vertraut zu machen und an die europawissenschaftliche Forschungsarbeit heranzuführen.

4.1.3 Exkursionen

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Studentische Exkursion nach Sarajevo	Exkursion	26.-29.11.2014	Thomas Schmitt	Die vom DAAD geförderte Reise gab interessierten Studenten die Möglichkeit, ihr theoretisch erworbenes Wissen zur Friedens- und Konfliktforschung mit der Realität des Westbalkans abzugleichen.
Studentische Exkursion zur Konferenz „Der Anfang vom Ende? Formen differenzierter Integration und ihre Konsequenzen“ in Berlin	Exkursion	10.-14.12.2014	Ellen Bos	Die Teilnahme an der Tagung, die in Kooperation mit der Europäischen Akademie Berlin, dem Arbeitskreises Europäische Integration, der Universität Passau und der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit durchgeführt wurde, ermöglichte es den Studierenden sich mit dem aktuellen Forschungsstand zur Differenzierten Integration vertraut zu machen.

4.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

4.2.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Karl Pfeifer: "Einmal Palästina und zurück. Ein jüdischer Lebensweg"	Buchpräsentation	25.02.2014	Dieter Anton Binder	„Einmal Palästina und zurück“ nennt Karl Pfeifer seine Erinnerungen, in denen er seine eigenen Erfahrungen mit den historischen Fakten zur Zeit der Staatsgründung Israels verbindet.
„Nationbuilding auf ‚Österreichisch‘ nach dem Zweiten Weltkrieg“, AUB	Vortrag	12.03.2014	Georg Kastner	In Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die Revolutionen des Jahres 1989 veranstalteten die Fakultät für Mitteleuropäische Studien gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest eine Vortragsreihe unter dem Namen „Österreich und Ungarn 1914-2014“.
"Sacro Egoismo. Vom Ende des Dreibunds zum Südtirolkonflikt", AUB	Konferenz	01.04.2014	Melani Barlai Christina Griessler Richard Lein Orsolya Lénárt	Wissenschaftliche Konferenz der Fakultät für Mitteleuropäische Studien über das Verhältnis von Italien zu Österreich-Ungarn nach dem Ende des Dreibundes.
Gerald Lamprecht: „Die jüdischen Soldaten der österreichisch-ungarischen Armee“	Vortrag	09.04.2014	Richard Lein	In Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die Revolutionen des Jahres 1989 veranstalteten die Fakultät für Mitteleuropäische Studien gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest eine Vortragsreihe unter dem Namen „Österreich und Ungarn 1914-2014“.
Anita Haviv: „Warum ich mich mit der Shoah in Israel beschäftige?“ - Eine persönliche Perspektive	Vortrag	25.04.2014	-	Die Fakultät für Mitteleuropäische Studien veranstaltete einen Gastvortrag von Anita Haviv (Diaspora Museum, Tel Aviv) mit dem Titel „Warum ich mich mit der Shoah in Israel beschäftige?“ - Eine persönliche Perspektive
Philipp Greiling: "Österreich-Ungarn. Eine 'Wiedervereinigung' durch die EU?", AUB	Vortrag	28.04.2014	-	In Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die Revolutionen des Jahres 1989 veranstalteten die Fakultät für Mitteleuropäische Studien gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest eine Vortragsreihe unter

				dem Namen „Österreich und Ungarn 1914-2014“.
Arnold Suppan: „Ungarisch- österreichische Beziehungen in der Zwischenkriegszeit“, AUB	Vortrag	13.05.2014	Dr. Richard Lein	In Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die Revolutionen des Jahres 1989 veranstalteten die Fakultät für Mitteleuropäische Studien gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest eine Vortragsreihe unter dem Namen „Österreich und Ungarn 1914-2014“.
Festvortrag von Prof. Dr. Josef Höchtl mit Podiumsdiskussion: „Das Europa der Zukunft – 10 Jahre EU- Osterweiterung“, AUB	Podiumsdiskussion	19.05.2014	Dr. Richard Lein	Die Fakultät für Mitteleuropäische Studien und die Waldviertelakademie veranstaltete einen Festvortrag mit Podiumsdiskussion zum Thema: „Das Europa der Zukunft – 10 Jahre EU-Osterweiterung“ In der Podiumsdiskussion reflektierten die Diskutanten über das Leben in Österreich und Ungarn seit dem Beitritt zur EU mit Blick auf die heutigen und zukünftigen Herausforderungen und Zielsetzungen.
Maximilian Graf: „Mock, Horn und der Fall des Eisernen Vorhangs“, AUB	Vortrag	20.05.2014	Richard Lein	In Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die Revolutionen des Jahres 1989 veranstalteten die Fakultät für Mitteleuropäische Studien gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest eine Vortragsreihe unter dem Namen „Österreich und Ungarn 1914-2014“.
Dr. Richard Lein „Zwischen Plan und Wirklichkeit. Die militärischen Planungen und Vorbereitungen Österreich-Ungarns für den Kriegsbeginn im Juni 1914“, AUB	Vortrag	24.06.2014	Richard Lein	In Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die Revolutionen des Jahres 1989 veranstalteten die Fakultät für Mitteleuropäische Studien gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest eine Vortragsreihe unter dem Namen „Österreich und Ungarn 1914-2014“.
Oswald Überegger: „Militärische Normübertretungen und Kriegführung: Österreichisch-	Vortrag	25.06.2014	Richard Lein	In Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die Revolutionen des Jahres 1989 veranstalteten die Fakultät für Mitteleuropäische Studien gemeinsam mit dem

ungarische Kriegsgräuel 1914", AUB				Österreichischen Kulturforum Budapest eine Vortragsreihe unter dem Namen „Österreich und Ungarn 1914-2014“.
Kriegserinnerung zwischen Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsgestaltung, AUB	Internationale Konferenz	10.09.2014	Dieter Anton Binder András Masát	Wissenschaftliche Konferenz der Fakultät für Mitteleuropäische Studien zum Kriegsgedenken nach dem Ersten Weltkrieg.
Von Desintegration zu Integration? Österreich und Ungarn von der Monarchie zur Europäischen Union 1914 – 2014, AUB	Internationale Konferenz	11.- 13.11.2014	Maximilian Graf Richard Lein	Die Fakultät für Mitteleuropäische Studien der Andrassy Universität Budapest (AUB), das Österreichische Kulturforum Budapest (ÖKF) und das Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der österreichischen Akademie der Wissenschaften (INZ) organisierte die internationale Konferenz: „Von Desintegration zu Integration? Österreich und Ungarn von der Monarchie zur Europäischen Union 1914 – 2014“
Raum und Identität im Wandel. Mitteleuropäische Geschichte(n) im 20. Jahrhundert, AUB	Internationale Tagung für DoktorandInnen	03.- 04.12.2014	Georg Kastner, Doktoratskolleg Mitteleuropäische Studien (Anett Hajnal, Daniela Javorics, Katharina Haberkorn, Sebastian Sparwasser)	Bei dem DoktorandInnen-Kolloquium wurden laufende Forschungsarbeiten vorgestellt und auf breiter Ebene diskutiert. Das Kolloquium näherte sich Fragen der Konstitution ideologischer, sozialer, nationaler oder kultureller Zugehörigkeit im Raum Mitteleuropa im 20. Jahrhundert.

4.2.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Im Berichtszeitraum: keine



4.2.3 Exkursionen

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Fakultätsexkursion nach Südtirol	Exkursion	2-4. Juni 2014	Georg Kastner, Dieter Binder	Kulturhistorischer Ausflug von Budapest über Innsbruck und Umgebung bis nach Trient, Bozen und Meran. Vor Ort wurden wichtige kulturhistorische Gebäude, Sehenswürdigkeiten und kirchliche Besitztümer besichtigt.

4.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

4.3.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Prof. Dr. Harald Kleinschmidt: "Wie neu sind die 'Neuen Kriege'? Kriegstheorien und Kriegsdiskurse im langen 20. Jahrhundert", AUB	Vortrag	17.03.2014	Hendrik Hansen	Gastvortrag von Prof. Dr. Harald Kleinschmidt, Universität Tsukuba (Japan) an der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften.
Dr. Alexander Balthasar: "Demokratie im europäischen Mehrebenensystem. Ein Plädoyer für das Machbare", AUB	Vortrag	24.03.2014	Hendrik Hansen	Gastvortrag von Dr. Alexander Balthasar, Leiter des Instituts für Staatsorganisation und Verwaltungsreform im Bundeskanzleramt der Republik Österreich und Priv.-Doz. für Verfassungsrecht und Allgemeine Staatslehre an der Karl-Franzens-Universität Graz, an der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften (mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung).
Daniel Schamburek, Melinda Tatrai: „Die Einbindung der Europapolitik in der deutschen und ungarischen Verwaltung“	Workshop	31.3.2014	Hendrik Hansen	Verwaltungswissenschaftlicher Workshop über Theorie und Praxis der Einbindung der Europapolitik in die nationale Verwaltung von Daniel Schamburek (Erasmus-Dozent von der Universität Bamberg) und Melinda Tatrai (Ministerium für Verwaltung und Justiz, Budapest):
Prof. Dr. Éva Jakab/ Prof. Dr. József Hajdú: "Konsens und Vertrag in rechtshistorischer Perspektive", AUB	Vortrag	22.04.2014	Hendrik Hansen	Gastvorträge von Prof. Dr. Éva Jakab, Leiterin der rechtswissenschaftlichen Doktorschule der Universität Szeged, und Herrn Prof. Dr. József Hajdú, Dekan der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Univ. Szeged.
Dr. Holger Greve: „Internetregulierung: Beschränkung oder Ermöglichung der Freiheit?“, AUB	Vortrag	24.04.2014	Vincze Attila	Die Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften der Andrassy Universität Budapest veranstaltete den Vortrag von Herrn Dr. Holger Greve (Berlin) zum Thema „Internetregulierung: Beschränkung oder Ermöglichung der

				Freiheit?“. Dr. Holger Greve ist Referent bei dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit und ein anerkannter Experte im Internet-, Datenschutz- und Technikrecht mit zahlreichen Publikationen.
Central and Eastern European eGov Days 2014 - eGovernment: Driver or Stumbling Block for European Integration? AUB/ National University of Public Service	Konferenz	08.- 09.05.2014	Hendrik Hansen Tim Kraski	Internationale Konferenz der AUB mit der Hochschule für Verwaltung Ludwigsburg, der Wirtschaftsuniversität Wien, der Universität für Öffentliche Dienste Budapest, dem Institut für europäische Rechtspolitik Salzburg und dem Österreichischen Bundeskanzleramt zum Thema E-Government und E-Democracy.
Dr. Miklós Ligeti: „Corruption Legalized – a Threat to Democracy“	Vortrag	12.05.2014	Studentenschaft VSR, Judit Kovács, Hendrik Hansen	Vortrag von Herrn Dr. Miklós Ligeti, Juristischer Direktor Transparency International - Ungarn, zum Thema „Corruption Legalized – a Threat to Democracy“
"Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?"	Konferenz	22.- 23.05.2014	Martina Eckardt Christian Schubel	Im Mittelpunkt der interdisziplinären Tagung stand die zentrale Frage, inwieweit von einem Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Mittel- und Osteuropa gesprochen werden kann. Betrachtet wurde einerseits die „Anbieter“-Seite, d. h. das Wirken der Gesetzgeber, andererseits aber auch die „Nachfrager“-Seite, d. h. die Unternehmen. An der von der Baden-Württemberg Stiftung geförderten Tagung nahmen Juristen und Wirtschaftswissenschaftler von mehreren Budapester Universitäten sowie weitere Referenten aus Deutschland, der Schweiz, Polen, Tschechien und der Slowakei teil.
Der erste Weltkrieg als Katalysator politischen und juristischen Denkens, AUB / Institut Francais	Expertentagung	06.- 07.10.2014	Michael Anderheiden Julia Gebhard Hendrik Hansen Tim Kraski	Internationale Konferenz über die Wirkung der Erfahrungen des Ersten Weltkriegs auf das politische, staatsrechtliche und ökonomische Denken in Deutschland und in den Gesellschaften des Habsburger Reiches (die Konferenz fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe der AUB zum Gedenken an den ersten Weltkrieg statt).
Einfluss des deutschen	Tagung	22.10.2014	Michael Anderheiden Dóra Frey	Die Tagung unter dem Titel „Einfluss des deutschen Rechtsdenkens in Mitteleuropa“ fand aus Anlass des 25.

Rechtsdenkens in Mitteleuropa, AUB				Jubiläums der Grenzöffnung statt. Ziel der Jubiläumstagung war, den derzeitigen Stand der Forschung im Zivilrecht in rechtsvergleichender und zeitgeschichtlicher Sicht aufzuarbeiten, einem interessierten Publikum zu präsentieren und durch Diskussionen zu vertiefen.
Roots and Developments in Latin-American Constitutionalism	Vortrag	19.11.2014	Michael Anderheiden, Julia Gebhard, Attila Vincze	Vortrag von Pablo Riberi (Cordoba) im Rahmen der Kooperation VSR AUB mit dem Institut für Rechtsstudien der Ungarischen Akademie der Wissenschaften zur Verfassungstheorie
Die Theorie des Rechtserzeugerkreises	Vortrag	17.12.2014	Michael Anderheiden, Attila Vincze, Julia Gebhard	Vortrag Lando Kirchmaier (MTA Budapest) im Rahmen der Kooperation VSR AUB mit dem Institut für Rechtsstudien der Ungarischen Akademie der Wissenschaften zur Verfassungstheorie
Dr. Claudia Fuchs, WU Wien: Ziele des Vergaberechts	Vortrag	15.10. 2014	Attila Vincze	Gastvortrag im Rahmen des Seminars Europäisches Vergaberecht

4.3.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Politischer Widerstand, Universität Passau	Wissenschaftliche Tagung	23.-25.10.2014	Hendrik Hansen	Internationale Konferenz zum Thema „politischer Widerstand“ anlässlich des 70. Jahrestags des Hitler-Attentats von Claus Schenk Graf von Stauffenberg. Ziel war es, sowohl die Legitimation als auch die Praxis des Widerstands zu reflektieren.
Deutsches und Europäisches Gesellschaftsrecht, Jagiellonen Universität Krakau	Vorlesung	04. – 05.04.2014	Christian Schubel	Veranstaltung im Rahmen der Schule des Deutschen Rechts, die von den Universitäten Heidelberg, Krakau und Mainz gemeinsam durchgeführt wird
Prof. Dr. Pablo Riberi, AUB	Vortrag	19.11.2014	Michael Anderheiden Julia Gebhard	Vortrag im Rahmen des Budapester Arbeitskreises für Verfassungstheorie, eine Kooperation des Instituts für Rechtswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften. Thema: "Roots

				and Developments in Latin-American Constitutionalism"
Dr. Lando Kirchmair, AUB	Vortrag	17.12.2014	Michael Anderheiden Julia Gebhard	Vortrag im Rahmen des Budapester Arbeitskreises für Verfassungstheorie, eine Kooperation des Instituts für Rechtswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften. Thema: , Die Theorie des Rechtserzeugerkreises - Neues zum Verhältnis von Völkerrecht zu Staatsrecht am Beispiel von Artikel Q des Ungarischen Grundgesetzes'

4.3.3 Exkursionen

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Magisterseminar, Sopron	Seminar	25-26. April	Christian Schubel, Michael Anderheiden	Seminar der MagisterkandidatInnen zur Vorstellung ihrer Magisterarbeiten
Widerstand im Nationalsozialismus und Sozialismus, Berlin	Exkursion in Kooperation mit der KAS und der Universität Passau	17.-21.06.2014	Hendrik Hansen Tim Kraski	Unter dem Titel „Widerstand im Nationalsozialismus und Sozialismus“ fand in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Universität Passau (Professur für politische Theorie und Ideengeschichte, Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig) eine Exkursion nach Berlin statt, in deren Rahmen u.a. die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, die Ausstellung Topographie des Terrors, die Gedenkstätte Berliner Mauer und die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen besucht wurden sowie Gespräche und Diskussionen mit Vertretern der Gedenkstätten und mit Zeitzeugen stattfanden.
Exkursion „Das politische System der EU“ nach Brüssel	Exkursion	1.-5.12.2014	Hendrik Hansen Janina Apostolou Tim Kraski	Im Rahmen der vom DAAD finanzierten Exkursion für Studierende der Studiengänge IB, IEB, LL.M und MEIV wurden u.a. die wesentlichen Institutionen der EU und die NATO besucht.

4.4 Interdisziplinäre Doktorschule

4.4.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Die Europäische Bürgerinitiative Minority SafePack	Workshop Doktorschule	13.11.2014	Michael Anderheiden Katrin Bohne Anikó Mészáros	Der Workshop richtete sich an alle Interessierenden und an alle Forschenden im Bereich des Minderheitenschutzes. Angesichts der Aktualität in Bezug auf das ausstehende Urteil des Europäischen Gerichtshofs soll nach einer Einführung das "Minority SafePack" in ihren einzelnen Vorschlägen umfassend dargestellt werden. Darauf folgend wurden in einem juristischen Teil die Klagegründe der Bürgerinitiative vorgestellt. Abschließend fand eine offene Diskussion mit allen Teilnehmern statt.
16. Tagung des Bayerischen Promotionskollegs der Universitäten Eichstätt-Ingolstadt, Erlangen-Nürnberg, Passau, Regensburg	Doktorandenworkshop	5-7. 06. 2014	Hendrik Hansen Tim Kraski	Das Bayprom ist ein politikwissenschaftliches Doktorandenkolleg der Universitäten Eichstätt-Ingolstadt, Erlangen-Nürnberg, Passau, Regensburg und der AUB. Das Kolleg ist im Fachbereich politische Theorie und Ideen-geschichte angesiedelt. Einmal im Semester fand eine Tagung statt, auf der Promovierende in einer Kurzpräsentation ihre Dissertation bzw. den aktuellen Arbeitsstand, Fragen und Probleme vor- und zur Diskussion stellen können.

4.4.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Demokratisierungsprozesse in Südosteuropa, Babeş-Bolyai-Universität Cluj-Napoca	Exkursion und Workshop	21.- 22.03.2014	Katharina Haberkorn Tim Kraski	Im Rahmen der trinationalen Kooperation der Babeş-Bolyai-Universität Cluj-Napoca, der Universität Passau und der Andrassy Universität Budapest fand eine Exkursion nach Klausenburg inkl. eines Workshops zum Thema „Demokratisierungsprozesse in Südosteuropa“ statt. Im Workshop wurden die Dissertationsprojekte und aktuelle Forschungen der Promovenden zu den Themen „Zivilgesellschaft“ und

				„politische Bildung“ vorgestellt und diskutiert.
„Der Einfluss der Erinnerung: Deutsche Außenpolitik und ihre Partner in Südost-europa“, Cluj-Napoca	Doktoranden-Workshop	16-18.10.2014	Ellen Bos	Trinationales Doktorandenkolloquium im Zentrum für Europawissenschaften und Internationale Beziehungen der Babes-Bolyai-Universität Klausenburg

4.4.3 Exkursionen

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Trinationaler Doktoranden-Workshop und Exkursion Cluj-Napoca	Doktoranden-Workshop und Exkursion	21-22.03.2014	Ellen Bos	Im Rahmen der trinationalen Kooperation der Babe-Bolyai-Universität Cluj-Napoca, der Universität Passau und der AUB fand von 21.-22. März 2014 eine Doktorandenexkursion nach Klausenburg statt, in deren Rahmen ein Workshop zum Thema Demokratisierungsprozesse in Süd-Osteuropa abgehalten wurde. Der Samstag begann mit einer Stadtführung, die exemplarisch Mitteleuropäische Geschichte durch Mehrsprachigkeit, Multi-Konfessionalität und Gestaltung des öffentlichen Raumes deutlich machte.

5. Arbeitsschwerpunkte, Forschungsprojekte (ohne Geldmittel)

5.1 Geschichte und Mitteleuropäische Studien

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Europäische Integrationsprozesse		
Der 33-jährige Krieg: Mitteleuropa zwischen 1914 und 1947	Dieter A. Binder Georg Kastner	Das Projekt bildet den verbindenden Rahmen des ersten Jahrganges des Doktoratskollegs.
Die Kriegswirtschaft Tschechiens, Ungarns und der Slowakei in der Zeit des Zweiten Weltkriegs im Vergleich	Richard Lein	Das geplante Forschungsprojekt setzt sich zum Ziel, durch einen Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung von drei der bedeutendsten Rüstungsunternehmen der genannten Staaten während des Zweiten Weltkriegs zumindest ein Teilgebiet der bisher bestehenden Forschungslücke abzudecken und so die Basis für weitere Untersuchungen zu dieser Thematik zu schaffen. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt dabei für das Reichsprotektorat auf den Pilsener Skoda-Werken, für Ungarn auf dem Budapester Maschinenbaukonzern Ganz & Co. sowie für die Slowakei auf der in Bratislava angesiedelten Filiale von Dynamit Nobel.
Die Kriegswirtschaft der Österreichisch-Ungarischen Monarchie 1914-1918	Richard Lein	Habilitationsprojekt in Kooperation mit der Universität Graz.
Reformkonzepte für die Donaumonarchie am Vorabend des ersten Weltkriegs	Georg Kastner	War die Habsburgmonarchie ein „Staat mit Ablaufdatum“ oder gab es vernünftige Reformideen, die letztlich wie tausende Soldaten der Monarchie „am Schlachtfeld gefallen sind“? Damit lässt sich die zentrale Forschungsfrage dieses Projekts umschreiben. Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht dabei der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Umgebung, seine Vertrauten, aber auch seine Gegner. So sollen im Zuge des Forschungsprojektes nicht nur die bekannten Programme, wie jene von Brosch, Eichhoff oder Renner behandelt werden, es soll auch die Haltung einzelner Nationalitätenvertreter gegenüber derartiger Ideen analysiert werden. Dazu sollen die Forschungen mit dem 4. Jahrgang des Doktoratskollegs, der gerade ausgeschrieben ist, kombiniert werden.
Die Rolle der transnationalen Netzwerke in der Institutionalisierung und	Henriett Kovács	Pazifismus-Internationalismus auf persönlichen Ebenen – in Österreich-Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg: Fortsetzung des

Verbreitung internationalen Ideen		Dissertationsprojektes in Richtung historischer Netzwerkanalyse der leitenden Persönlichkeiten in der Friedensbewegung Österreich-Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg.
Krieg und Frieden in den Parlamentsdebatten in Wien und Budapest vor 1914	Henriett Kovács	In Zusammenarbeit mit Dr. Hannes Leidinger. Verfassen einer gemeinsamen Publikation über die thematischen Parlamentsreden und Interpellationen zwischen 1900-1914 in Budapest und Wien.
Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten		
Das Fremde und das Eigene. Ungarn in Eberhard Happels „Der ungarische Kriegsroman“	Orsolya Lénárt	Im Mittelpunkt des Forschungsprojekts steht die Analyse der Wahrnehmung des Königreichs Ungarn im 17. Jahrhundert auf Grund Eberhard Werner Happels Der Ungarische Kriegs-Roman, der einen guten Einblick in die Entfaltung eines ambivalenten Ungarnbildes am Ende der Frühen Neuzeit gibt und wegen der kompilatorischen Schreibweise des Autors auch als ein Pressespiegel gelesen werden kann.
Der mitteleuropäische Tod	Georg Kastner Dieter A. Binder	Das Projekt stellt das erste interdisziplinäre Forschungsprojekt der Fakultät dar, bei dem versucht wurde postgraduelle Studierende in die aktuelle Forschung einzubinden. Ausgangspunkt waren zunächst die Herrscherbegräbnisse, aus denen neben einer Diplomarbeit auch eine gemeinsame Aufnahme der Inschriften der Bestattungurnen der Eingeweide der Habsburger im Wiener Stephansdom, hervorgingen. Relativ rasch erfolgte eine Erweiterung durch eine weitere Diplomarbeit, wobei hier mit der jüdischen Begräbnistradition bewusst eine Erweiterung hin zu einer größeren Beobachtungsgruppe gemacht wurde.
Die Entwicklung von Deutschnationalismus und Nationalsozialismus in Verbindung mit evangelischer Kirche und evangelischem Schulwesen im mitteleuropäischen Grenzraum am Fallbeispiel der Familie Beyer (19./20. Jhdt.)	Ursula K. Mindler	Die Entwicklung von Deutschnationalismus und Nationalsozialismus in Verbindung mit evangelischer Kirche und evangelischem Schulwesen im mitteleuropäischen Grenzraum am Fallbeispiel der Familie Beyer (19./20. Jhdt.)
Deutschsprachige Literatur aus dem Donauraum	Orsolya Lénárt	Im Mittelpunkt des Projektes steht die vergleichende Analyse der Frühwerke von drei Autorinnen aus der Sicht ihres Heimatsverständnisses, Heimatsverlustes und

		ihrer Heimatfindung. Die Nobelpreisträgerin, Herta Müller und die Trägerinnen des Deutschen Buchpreises Terézia Mora und Melinda Nadj-Abonji gehören– auch als Angehörige der deutschen bzw. ungarischen Minderheiten im Donauraum – zu den bekanntesten und bedeutendsten Vertreterinnen der deutschsprachigen. Migrationsliteratur oder transkulturelle Literatur .
Identität, Migration, Internationalität und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas	Marcell Mártonffy	Zielsetzung des im Rahmen einer internationalen Forschungsgruppe durchzuführenden Projektes ist es, den Beitrag von Literaturen des mitteleuropäischen Diskursraums zur Klärung zentraler Fragen von Individualität und Identität einerseits und andererseits, angesichts geschichtsbedingter Identitätswandlungen, zur Enttraumatisierung sowohl Einzelner als auch größerer Gemeinschaften zu untersuchen.
Jüdisches Leben in Deutschwestungarn/ Burgenland vom ausgehenden 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts	Ursula K. Mindler	Das Projekt geht der Frage nach jüdischem Leben im ungarisch-österreichischen Grenzgebiet (va. „Deutschwestungarn“, ab 1921 Burgenland) nach. Ein Schwerpunkt wird dabei neben der Analyse antisemitischer Tendenzen auf die Themenkomplexe Vereinsbildungen und Zionismus gelegt.
K.u.K – Kult und Kitsch: Die Donaumonarchie im Unterhaltungskino	Georg Kastner Anja-Maria Lechner	Ziel des Projekts ist es die Rezeption der Habsburgmonarchie in Film und Literatur zu erfassen und die daraus resultierenden Einflüsse auf die Wahrnehmung der Epoche herauszuarbeiten. Im Rahmen des Projekts entstanden bereits mehrere Diplomarbeiten, im Jahr 2014 soll ein Symposium gemeinsam mit dem Filmarchiv Austria veranstaltet werden.
Nationenbildung-in der Literatur und Kultur	András Masát	Text-und Wertstrukturen sowie internationale Performances im Prozess der Nationenbildung
Szomszédok – Susjedi – Nachbarn Staat, Nation und Nationalität im politischen Diskurs der Führungseliten Österreichs und Ungarns 1867 bis 1918	Marc Stefan Peters	Konkret soll beleuchtet werden, in welcher Weise sich das Nationalitätenproblem und insbesondere auch das Bild von der „Nation als Subjekt“ auf die gedanklichen Prädispositionen, auf die Denk- und Argumentationsmuster sowie nicht zuletzt auch auf die sprachliche Ausdrucksweise einzelner Vertreter der politischen Führungseliten Österreichs und Ungarns im Zeitraum zwischen 1867 und 1918 ausgewirkt haben.

		Ziel des Projektes ist es, fünf typische Elitenvertreter, die zwischen 1867 und 1918 am politischen Diskurs in der Donaumonarchie teilgenommen haben, unter den oben präzisierten Fragestellungen wissenschaftlich zu untersuchen. Die fünf Einzelbeiträge, die von je einem Autor verfasst werden sollten, sind zur Veröffentlichung in einer Gemeinschaftspublikation vorgesehen.
Textedition-Veröffentlichung ausgewählter Briefe von Stephan Graf Széchenyi	Kovács Henriett Körmendy Kinga Mázi Béla Andreas Oplatka	Ein Projekt und Förderung der U. Akademie der Wissenschaften Das Projekt ist abgeschlossen, Band ist November 2014 erschienen.
Kriegsgefangenenforschung in Ungarn	Henriett Kovács	Artikel über die ungarische Forschung zu den Kriegsgefangenen in der transleithanischen Reichshälfte 1914-1918. Literatur- und Archivrecherchen zur Problematik "Kriegsgefangene in Ungarn 1914-1918" inklusive der Anfertigung deutschsprachiger Exzerpte.
Illustrierte Darstellung von Problematik des Pazifismus und Militarismus in den österreichischen und ungarischen Karikaturen der alten Jahrhundertwende	Kovács Henriett Körmendy Kinga Mázi Béla Andreas Oplatka	Die Zusammenstellung einer thematischen Karikaturensammlung zur Zeitspanne 1889-1914 wurde in der ersten Phase durchgeführt. Eine Publikation mit dem Titel Spottbilder über Krieg und Frieden in politischen Witzblättern von Budapest und Wien 1889-1914 wurde erstellt. Ziel war eine mehrschichtige Analyse der Wechselwirkung zwischen Macht, Medien und Öffentlichkeit in Wien und Budapest der vorletzten Jahrhundertwende, anhand eines Fallbeispiels besonderer Art.
Transformationsprozesse Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen		
Konflikte und Konfliktlösungsstrategien im Mitteleuropa des 20. Jahrhunderts	Dieter A. Binder Georg Kastner Tímea Djerdj Friederike Gollmann	Das Projekt bildet den verbindenden Rahmen des zweiten Jahrganges des Doktoratskollegs.
System und Systembrüche in Mitteleuropa	Dieter A. Binder Georg Kastner Andra Draghiçiu Maria Fanta Fabienne Gouverneur Patrick Jajko Erika Regner	Das Projekt bildet den verbindenden Rahmen des zweiten Jahrganges des Doktoratskollegs.

Sonstige Projekte		
Pathogenese der bürgerlichen Gesellschaft im 18. Jahrhundert/ Freimaurerei im zentraleuropäischen Raum	Dieter A. Binder	Fallstudien zum gesellschaftlichen Transformationsprozess in der Phase des späten aufgeklärten Absolutismus
Heimerziehung in Oberösterreich	Dieter A. Binder	Das Projekt wurde in Kooperation mit Professor Dr. Michael John (Kepler Universität Linz) durchgeführt und hat zum Ziel, jene Einrichtungen zu analysieren, die zwischen 1945 und 2000 sogenannte "Schwererziehbare", also verhaltensauffällige Kinder aus fragilen sozialen Verhältnissen betreut haben. Dabei ist es zu anhaltenden Übergriffen auf diese Jugendlichen gekommen. Die Analyse zielt darauf ab, jene Mechanismen zu erforschen, die zu dieser Fehlentwicklung geführt haben.

5.2 Politikwissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Europäische Integrationsprozesse		
Andrassy Forum for Western Balkan Studies	Ellen Bos Christina Griessler	Der Fokus der Forschungsaktivitäten des Forums liegt auf den Beziehungen zwischen den Visegrád-Staaten und den Staaten Südosteuropas sowie deren Integration in die EU. Die AUB agiert dabei in ihrer Rolle als Brücke zwischen den mitteleuropäischen und deutschsprachigen Staaten.
Low-Carbon Strategies for cities in the Danube area	Ellen Bos	Ziel des Projekts, das unter der Leitung des Wuppertal-Instituts für Klima Umwelt und Energie durchgeführt wird, ist die Entwicklung von klimaneutralen Strategien und Umsetzungskonzepten für städtische Entwicklung im Donauraum.
Makroregionale Strategien als neue Form der Governance in der EU	Ellen Bos	Makroregionale Strategien gehören zu den neuesten Programmen der Europäischen Union. Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes steht die Frage, inwiefern mit der makroregionalen Strategie für den Donauraum tatsächlich - wie beabsichtigt - eine neue Qualität der Kooperation erreicht werden kann bzw. worin ihr europäischer Mehrwert liegen könnte.
Neue Instrumente regionaler Governance im Donauraum (ReKorD)	Ellen Bos Zoltán Tibor Pállinger	Ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Governance-Struktur in den Staaten des Donauraumes sollen im Rahmen des Projekts Instrumente entwickelt werden, um die Potentiale der Region besser auszunützen, Deswegen stehen im Zentrum des Projekts die Erfolgsbedingungen neuer Formen der Governance, welche neben der Ebene der Elite auch den Einbezug der Zivilgesellschaft sicherstellen. Zu diesem Zwecke sollen gestützt auf die Resultate der eigenständigen Grundlagenforschung Informationssysteme und Netzwerke geschaffen werden, welche die relevanten Akteure und die Zivilgesellschaft in der Region besser vernetzen und dadurch zu besseren, regionalen Bedürfnissen angepassten Problemlösungen beitragen.
Euroskeptizismus und Extremismus in der EU	Hendrik Hansen Péter Csingár	Vergleich der politischen Programmatik euroskeptischer Parteien in der EU; Vergleich von links- und rechtsextremistischer Programmatik; Betreuung des Dissertationsprojekts von Dr. Péter Csingár über die Partei „Jobbik“ und den

		politischen Umgang mit extremistischen Parteien in Deutschland und Ungarn.
E-Government und Europäische Integration	Hendrik Hansen	Kooperation mit der Nationalen Universität der Öffentlichen Dienste (Budapest), der Hochschule für Verwaltung in Ludwigsburg, der Österreichischen Computergesellschaft, dem Österreichischen Institut für Europäische Rechtspolitik und dem österreichischen Bundeskanzleramt im Bereich E-Government und E-Democracy.
Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten		
Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn	Ellen Bos Melanie Barlai	Die Hanns-Seidel-Stiftung (Büro Budapest) und die Andrassy Universität Budapest führen ein gemeinsames Projekt zum Thema "Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn" durch. Im Rahmen des Projekts sollen Forschungsarbeiten zum Thema realisiert und die Ergebnisse durch Veranstaltungen und Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Mit dem gemeinsamen Projekt soll ein Beitrag dazu geleistet werden, die Inklusion der Roma-Minderheit in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in Ungarn zu fördern. In der geplanten Projektlaufzeit von drei Jahren soll der Fokus auf folgenden thematischen Schwerpunkten liegen: Wirtschaft und Arbeitsmarkt; Bildungspolitik, Partizipation und Repräsentation, EU-Politik, Öffentliche Meinung, Migration.
Autonomiemodelle und Minderheiten-Governance	Zoltán Tibor Pállinger	Betreuung des Dissertationsprojekts „Mittelosteuropäische Nationalismen und Europäische Einigung – Modell eines Zusammenlebens am Beispiel der multiethnischen Bevölkerung im multikonfessionellen Siebenbürgen“ von Adrian Ebner.
Transformationsprozesse Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen		
Politischer und ökonomischer Liberalismus	Hendrik Hansen	Vergleich des politischen und des ökonomischen Liberalismus in der Ideengeschichte und in der Gegenwart; Analyse des Verhältnisses von politischer und ökonomischer Freiheit; Herausgabe eines Bandes über das Staatsverständnis von Adam Smith und dessen Bedeutung für die Gegenwart.

Vergleich der politischen Theorie des Liberalismus und des Marxismus-Leninismus	Hendrik Hansen Tim Kraski	Vergleich der politischen Theorie des Liberalismus und des Marxismus-Leninismus in Hinblick auf die Bedeutung für die politische Kultur in postsozialistischen Staaten
Aufarbeitung totalitärer Erfahrungen und Transformation	Hendrik Hansen	Analyse der Bedeutung der Aufarbeitung totalitärer Erfahrungen für die Transformationsprozesse in postsozialistischen Staaten; Prägung der politischen Kultur durch die kommunistische Vergangenheit.
Vergangenheitspolitik nach 1989	Helmut Fehr	In diesem Projekt soll eine vergleichend-typologische Interpretation der öffentlichen Debatten über Aufarbeitung und „Entkommunisierung“ der kommunistischen Vergangenheit erarbeitet werden (für Deutschland, Polen und die Tschech-ische Republik). Es wird nach politischen Deutungsmustern gefragt, die in Eliten-diskursen sowie in der parteipolitischen, der parlamentarischen und der Medien-Öffentlichkeit seit 1989 prägend waren.
External Voting	Ellen Bos	Das External Voting ist ein weltweit zunehmend verbreitetes Element von Wahlprozessen geworden. In der überwiegenden Mehrheit der demokratischen Staaten gibt es Regelungen, durch die im Ausland lebende Staatsbürger das Recht haben, in ihrem Heimat- bzw. Herkunftsstaat an Wahlen teilzunehmen. Allerdings werden die Legitimität der Wahlbeteiligung von nicht ansässigen Staatsbürgern und die Integrität des Wahlprozesses kontrovers diskutiert. Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes stehen die Herausforderungen, die das External Voting für die Institutionen der repräsentativen Demokratie und die territoriale Souveränität von Nationalstaaten darstellen
Hypothesen des Sozialismus in den politischen Systemen Ost- und Mitteleuropas	Ellen Bos Hendrik Hansen Zoltán Tibor Pállinger	Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, inwieweit die Entwicklung in den postsozialistischen Staaten bis heute durch Legacies des sozialistischen Systems geprägt wird.
Die typologische Bestimmung von „Grauzonenregimen“	Ellen Bos Margareta Mommsen	Die etablierten dichotomen Konzepte zur Unterscheidung von Demokratie und Autokratie haben sich für die Analyse der zunehmenden Vielfalt demokratischer Herrschaftssysteme in den postsozialistischen Staaten als unzureichend erwiesen. Es gilt ein Instrumentarium zu entwickeln, welches es

		erlaubt, die qualitativen Aspekte und unterschiedlichen Verwirklichungsgrade dieser Herrschaftsform zu erfassen.
Verfassungsgebungsprozesse im Vergleich	Ellen Bos	Das Projekt beschäftigt sich mit der vergleichenden Analyse der Verfassungsgebungsprozesse und der Verfassungsentwicklung in den postsozialistischen Staaten Mittel- und Osteuropas.
Das Problem der Machtteilung in den kleinsten Staaten Europas	Zoltán Tibor Pállinger	Ausgehend von einer theoretischen Grundlegung des Gewaltenteilungskonzepts wird untersucht, auf welche Art und Weise unter den Bedingungen der Kleinheit einerseits die Identität des Staates gewahrt und Machtmissbrauch verhindert werden kann.
Politische Transformationsprozesse in den Staaten des westlichen Balkans unter Berücksichtigung der konfliktreichen Vergangenheit und deren Auswirkungen	Christina Griessler	Politische Transformationsprozesse in den Staaten des westlichen Balkans müssen unter Berücksichtigung der kriegerischen Auseinandersetzungen nach dem Zusammenbruch der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawiens Anfang der 90er Jahre betrachtet werden. Anhand von theoretischen Ansätze der Konflikttransformation und Konfliktlösung wird versucht, politische Entwicklungen der Staaten des westlichen Balkans zu erklären.
Mehrebenendemokratie und Bürgerpartizipation	Zoltán Tibor Pállinger	Möglichkeiten und Grenzen der Bürgerbeteiligung im Mehrebenensystem abklären sowie die für eine verbesserte Partizipation notwendigen institutionellen Reformen identifizieren.
Direkte Demokratie in Mittel- und Osteuropa	Zoltán Tibor Pállinger	Ziel der des Projektes ist es, einen Überblick über die Institutionen, Verfahren und die Praxis der direkten Demokratie der Region Ost- und Mitteleuropa zu erarbeiten.
Politikinnovation und Demokratiequalität in Ungarn und der Region	Zoltán Tibor Pállinger	Die traditionelle, technokratisch-hierarchische Politik kann die komplexen Herausforderungen, mit denen sich unsere heutigen Gesellschaften konfrontiert sehen, immer weniger bewältigen. Ziele des Projekts ist es, das Potential neuer, innovativer Formen der Governance, welche neben der Ebene der Elite auch den Einbezug der Zivilgesellschaft sicherstellen, für die Region zu untersuchen.
Politische Eliten in Ost- und Mitteleuropa und in den Balkan-Staaten	Zoltán Tibor Pállinger Ellen Bos Christina Griessler	Ziel der des Projektes ist es, einen Überblick über die Elitesysteme der Region Ost- und Mitteleuropa zu erarbeiten, wobei die

		<p>folgenden Kriterien im Vordergrund stehen: Rekrutierung, Repräsentativität, Funktionalität und Performanz sowie Legitimität. Darüber hinaus sollen auch die zukünftigen Herausforderungen, mit denen sich die politischen Eliten werden befassen müssen, identifiziert werden.</p>
<p>Qualität der Demokratie im Donauraum</p>	<p>Ellen Bos</p>	<p>Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes steht die demokratische Qualität der postsozialistischen Systeme in der Region. Dabei richtet sich das Interesse vor allem auf die Gründe für die unterschiedliche Entwicklung der Staaten im Spannungsfeld von Transformation und Europäisierung. Aufbauend auf meiner umfangreichen Forschung zur Genese und Entwicklung der neuen Demokratien in Mittel- und Osteuropa soll insbesondere die Entwicklung der politischen Regime in Ungarn und der Ukraine weiter verfolgt und analysiert werden. Während im Hinblick auf Ungarn die Frage der demokratischen Qualität im Mittelpunkt stehen wird, geht es bei der Ukraine daneben auch grundsätzlich auch um die typologische Bestimmung des Regimes, das sich seit 1991 mal mehr in Richtung Demokratie und mal mehr in Richtung Autokratie entwickelt. Das Verhalten der politischen Eliten wird in beiden Fällen als Schlüsselvariable betrachtet.</p>
<p>Traditionelle gesellschaftliche Konfliktlinien in Ungarn</p>	<p>Melani Barlai</p>	<p>Dissertationsvorhaben</p>
<p>Identifizierung und Analyse politischer Transformationsprozesse in den EU-Kandidatenländern: Serbien und Mazedonien sowie dem EU-Mitgliedsstaat Kroatien</p>	<p>Ellen Bos Christina Griessler</p>	<p>Das Projekt befasst sich mit den politischen Umständen (intern und extern) unter denen es den drei ehemaligen Teilrepubliken Jugoslawiens (Serbien, Kroatien und Mazedonien) möglich war, in relativ kurzer Zeit, jene Voraussetzungen zu erfüllen, um den Status eines EU-Beitrittskandidaten zu erhalten. Der Fokus liegt auf den politischen Akteuren und Organisationen, die eine Transformation der politischen Strukturen förderten oder auch behinderten. In dieser Region sind weiters, die externen Interessen von Seiten der NATO, EU oder der USA aufgrund der (Post-)Konfliktsituation bei der Analyse zu berücksichtigen.</p>
<p>Vokskabin</p>	<p>Ellen Bos Melani Barlai Zoltán Tibor Pállinger</p>	<p>Entwicklung einer Online Wahlhilfe-Plattform, welche sich als Ziel setzt, die ungarische</p>

		Gesellschaft für politische Themen zu sensibilisieren und sie politisch zu bilden.
EuVox	Zoltán Tibor Pállinger Ellen Bos Melani Barlai Henriett Kovács	Mitwirkung als Länderteam an der Entwicklung und Implementierung des ungarischspezifischen Teils einer europaweiten online Wahlhilfe.
Politische Regime in Mittel- und Osteuropa	Ellen Bos Margareta Mommsen	
Sonstige Projekte		
Das Problem der Machtteilung in den kleinsten Staaten Europas	Zoltán Tibor Pállinger	Ausgehend von einer theoretischen Grundlegung des Gewaltenteilungskonzepts wird untersucht, auf welche Art und Weise unter den Bedingungen der Kleinheit einerseits die Identität des Staates gewahrt und Machtmissbrauch verhindert werden kann.

5.3 Rechtswissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Europäische Integrationsprozesse		
Einfluss des Europarechts auf das Verwaltungsrecht	Attila Vincze	Rechtsvergleichendes Habilitationsprojekt zur Ermittlung der Rezeption europarechtlicher Vorgaben in den mitgliedstaatlichen Verwaltungsordnungen an der Wirtschaftsuniversität Wien Das Projekt umfasst eine Lehrtätigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien zur öffentlich-rechtlichen Rechtsvergleichung, sowie einen Beitrag zu einem Handbuch öffentlich-rechtlicher Rechtsvergleichung koordiniert an der Universität Münster
Europäisches Umweltrecht	Michael Anderheiden	Übersetzungen, Richtlinienumsetzung im Donauraum
Umsetzung des Europäischen Verbraucherprivatrechts in den Mitgliedstaaten und das Projekt eines Gemeinsamen Europäischen Kaufrechts	Christian Schubel Kornélia Kozák	Schwerpunkte 2014: U.a. Einarbeitung in das neue ung. BGB und Analyse der Umsetzung der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie im neuen Gesetz sowie in die Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie in Deutschland; Fortführung eines Dissertationsprojektes zur Nacherfüllung im deutschen und ungarischen Kaufrecht (K.Kozák)
Grenzüberschreitende Unternehmensgruppen auf dem europäischen Binnenmarkt	Christian Schubel Leszek Dziuba	Schwerpunkte 2014: Arbeit an mehreren Publikationsprojekten zum deutschen, ungarischen und tschechischen Konzernrecht; Vorbereitung einer

		gemeinsamen Tagung mit WU Wien im Juni 2015
Binnenstruktur der zweiten Kapitalgesellschaftsform	Christian Schubel Leszek Dziuba	Schwerpunkte 2014: U.a. Einarbeitung in das Gesellschaftsrecht des neuen ung. BGB, insb. für Vorlesung zum Vergleichenden GmbH-Recht; Start eines Promotionsprojektes zur Wiedergeburt der Gestaltungsfreiheit im ung. Gesellschaftsrecht (Dziuba)
Wiedergeburt der Gestaltungsfreiheit im ungarischen Gesellschaftsrecht	Leszek Dziuba	Promotion an der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg (bei Herrn Prof. Dr. Christian Schubel) Im ganzen Jahr 2014 kontinuierliche und intensive Recherchenarbeit zum angegebenen Thema. Verschaffung eines Gesamtüberblicks über den aktuellen Stand der Diskussion sowie Durchführung einer eingehenden analysierenden Auseinandersetzung.
Konstitutionalisierung	Michael Anderheiden	Gemeinsamer Forschungskreis mit der Akademie der Wissenschaften, Budapest, zur Vorbereitung von Veröffentlichungen und Vertiefungen der bestehenden Fachgespräche
Menschenrechtsentwicklungen	Michael Anderheiden	Forschungen zur Vorbereitung einer größeren Publikation auf dem Gebiet der Verfassungsvergleichung; Gastvorträge
Gemeinwohl und nationale Identität	Michael Anderheiden	Forschungen zur Vorbereitung einer größeren Publikation auf dem Gebiet der Verfassungsvergleichung; Gastvorträge
Regulierungsrecht	Attila Vincze	Forschungs- und Lehrprojekt zum öffentlichen Wirtschaftsrecht
Vergaberecht	Attila Vincze Attila Dezső (managing partner CHSH Budapest)	ein Lehr- und Forschungsprojekt mit einem renommierten Anwalt auf diesem Bereich, das erste Seminar zum Vergaberecht wurde erfolgreich durchgeführt. Ziel die Veranstaltung zu verfestigen und ein vergaberechtliches Profil möglichst mit Dissertationen auszubauen
Budapest Research Group on Constitutional Theory	Michael Anderheiden, Julia Gebhard, Attila Vincze	eine Forschungsgruppe aus der AUB und des Rechtswissenschaftlichen Instituts der Ungarischen Akademie mit dem Ziel eines monatlichen Meinungs-austausches zur Verfassungstheorie und verwandter Gebiete
Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten		
Staat-Kirche-Beziehungen in Deutschland	Michael Anderheiden	Publikation in der Vorbereitung einer größeren Publikation auf dem Gebiet der Verfassungsvergleichung

Juristische Handhabung der Zwangsmigration nach dem zweiten Weltkrieg in Ungarn	Dóra Frey	Ziel des Dissertationsprojektes ist, die Vertreibung der Ungarndeutschen und die Ansiedlung von ungarischen Vertriebenen und Flüchtlingen nach dem zweiten Weltkrieg aus rechtshistorischer Perspektive zu untersuchen. Dabei werden die Ebenen des Völkerrechts, des nationalen Rechts sowie die Verwaltungsakten der zentralen und lokalen Verwaltung analysiert.
Transformationsprozesse Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen		
Verfassungsvoraussetzungen	Michael Anderheiden	Lehr- und Forschungsprojekt zur Vorbereitung einer größeren Publikation
Vergleichendes Verfassungsrecht	Michael Anderheiden	Konzeption eines Lehrbuches Vortragsreihe AUB und MTA
Völkerrechtliche Entwicklungen und Internationaler Menschenrechtsschutz		
Arguing Human Rights in International Trials - How Judges Think	Julia Gebhard	Beitrag zum Sammelband 'The Defence in International Trial' Nomos
Necessity or Nuisance? Recourse to Human Rights in Substantive International Criminal Law	Julia Gebhard	Dissertation eingereicht, International Max Planck Research School on Retaliation, Mediation and Punishment (IMPRS), Max Planck Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht/Universität Hamburg
Völkerrecht	Julia Gebhard	Schwerpunkte 2014: Recherche und Analyse für Publikationen und Lehre, insbesondere in den Bereichen allgemeines Völkerrecht, Völkerstrafrecht, humanitäres Völkerrecht und internationaler Menschenrechtsschutz
Deutsches Öffentliches Recht	Julia Gebhard	Recherche und Analyse für Lehrtätigkeit im Bereich Staatsorganisationsrecht und Verfassungsrecht/Grundrechte

5.4 Wirtschaftswissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung
Europäische Integrationsprozesse		
Trägt die Europäische Donauraumstrategie zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit bei?	Martina Eckardt Jörg Dötsch	Es wird eine erste ökonomische Auswertung vorgenommen, inwieweit die in den Schwerpunktbereichen der Donauraumstrategie speziell geförderten Projekte einen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit leisten. Das Ziel "Aufbau von Wohlstand im Donauraum" als dritter Pfeiler der EUSDR stellt die Wettbewerbsfähigkeit der Region in den

		<p>Mittelpunkt. Gleich drei Priority Areas - sieben, acht und neun - sehen hierfür Maßnahmen vor, die einer kritischen Prüfung unterzogen werden.</p> <p>In diesen Schwerpunkt fällt auch das Dissertationsprojekt von Boris Litwin zum Thema „Gebietskörperschaften in der Europäischen Union zwischen Wettbewerb und Kooperation – Das Beispiel der Makroregionalen Strategien zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung“</p>
Fiscal Governance in der EU, Euro- und Staatsschuldenkrise	Martina Eckardt Siegfried F. Franke Zoltán Tibor Pállinger	Beurteilung bisherigen und geplanter Maßnahmen zur Lösung der Euro- und Staatsschuldenkrise; Entwicklung neuer Lösungsvorschläge
Euro- und Staatsschuldenkrise	Siegfried F. Franke	Beurteilung bisherigen und geplanter Maßnahmen zur Lösung der Euro- und Staatsschuldenkrise; Entwicklung neuer Lösungsvorschläge
Die Rolle des sozialen Kapitals im Erfolg der Europäischen Kohäsionspolitik.	Stefan Okruch	Dissertationsprojekt von Szilvi Hajdu
Die Rolle des sozialen Kapitals für den Transformationserfolg der Visegrad 4	Stefan Okruch	Dissertationsprojekt von Roland Menyes
Europäische Bankenregulierung nach der Krise	Stefan Okruch	Dissertationsprojekte von Thomas Bümsen, LL.M. und David Großmann
Der Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) als ein Instrument der grenzüberschreitenden regionalen Wirtschaftsintegration?	Martina Eckardt	Die supranationale Rechtsform der EVTZ ist ein Instrument, dass der grenzüberschreitenden interregionalen Kooperationen dienen soll. Dieses Forschungsprojekt untersucht aus Perspektive der ökonomischen Theorie des Föderalismus und der Ökonomischen Analyse des Rechts theoretisch und empirisch, inwieweit die aktuelle Ausgestaltung hierfür geeignet ist. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Nutzung dieses Instruments für die Ausgestaltung der Europäischen Strategie für den Donauraum.
Fiscal Governance in der EU	Martina Eckardt Zoltán Tibor Pállinger Siegfried Franke	Der Beitrag von Schuldenregeln zur nachhaltigen Haushaltspolitik. Ausgehend von einem Symposium 2011 an der AUB zu diesem Thema werden die Forschungsergebnisse in einem Sammelband herausgegeben. Mitwirkende: Prof. Dr. Martina Eckardt, Dr. Werner Ebert, BMF, Berlin, Prof. Siegfried Franke, AUB

Die geordnete Staatsinsolvenz	Siegfried F. Franke	Staatsinsolvenzen vollzogen sich bislang ungeordnet und liefen – mit nachteiligen Folgen für den Finanzbereich und die Realwirtschaft - chaotisch ab (z.B. in Argentinien). Um solche Folgen zu mildern, ist es daher notwendig, sich auf ein geordnetes Verfahren für etwaige Staatsinsolvenzen zu einigen. Ein solches Verfahren wäre insbesondere für die Stabilität und Glaubwürdigkeit von Währungsunionen, wie die Eurozone, hilfreich.
Auswirkungen des Systemwettbewerbs auf die Gesundheitssysteme der Europäischen Union	Martina Eckardt Stefan Okruch	Die ehemals rein nationalen Gesundheitssysteme in der EU öffnen sich zunehmend füreinander. In diesem Forschungsprojekt werden aus verschiedenen Perspektiven die Konsequenzen untersucht, die sich aus dem Wettbewerb zwischen den unterschiedlich gestalteten nationalen Gesundheitssystemen ergeben
Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten		
Die Förderung der Integration von Roma, von Armut und sozialer Benachteiligung betroffenen Personen durch Mikrokredit: Kiútprogram. Ein Versuch in Ungarn 2009-2013	Martina Eckardt	Dissertationsprojekt von Margit Schütt
MIME	Bengt-Arne Wickström	MIME ist ein Forschungsprojekt zu Mehrsprachigkeit in Europa. Es wird von der Europäischen Kommission durch das 7. Forschungsrahmenprogramm finanziert. Unter Nutzung eines innovativen interdisziplinären Ansatzes wird MIME einen umfassenden Katalog von politisch relevanten Vorschlägen erarbeiten, der die sprachpolitischen Strategien enthält, welche ‚Mobilität‘ und ‚Inklusion‘ bestmöglich verbinden. Die unterschiedlichen Konzepte und Methoden werden in einem analytischen Rahmen zusammengeführt, der ihre praxisorientierte Integration sicherstellen soll. MIME erkennt, beurteilt und empfiehlt Maßnahmen zur Steuerung des Ausgleichs zwischen den potentiell gegensätzlichen Zielen von Mobilität und Inklusion in einem vielsprachigen Europa. Wir glauben, dass existierende Verfahren des Ausgleichs nicht als gegeben hinzunehmen sind, sondern sowohl in symbolischer als auch materieller bzw. finanzieller Hinsicht verändert werden können,

		und sind der Meinung, dass dieses Ziel am besten durch sorgsam konzipierte Praktiken öffentlicher Politik und die intelligente Nutzung der Dynamik in der Zivilgesellschaft erreicht werden kann
LAPO	Bengt-Arne Wickström	Ziel von LAPO ist es, distributive Folgen einer Änderung der momentanen EU-Sprachregelungen zu ermitteln und mithilfe von Eurostat-Daten abzuwägen. Hauptziel der Analyse ist es festzustellen, welche sozialen und ökonomischen Gruppen von der Reduktion von Arbeitssprachen innerhalb der EU besonders nachteilig betroffen wären. Die Resultate der Untersuchung werden neuen Vorschlägen für Richtlinien bezüglich der momentanen Mehrsprachigkeitspolitik als Grundlage dienen.
<p>Transformationsprozesse Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen</p>		
Academic-Industry-Interface	Jörg Dötsch	Das Projekt beschäftigt sich mit der Verbesserung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Universität
eGovernance und eGovernment	Stefan Okruch Martina Eckardt Felix Piazzolo Janina Apostolu	Dieser Forschungsschwerpunkt untersucht den Einfluss der IKT auf die Wettbewerbsfähigkeit von Staaten, Regionen und Kommunen.
Die Verbreitung von Bürgerbeteiligungsverfahren am Haushalt in Deutschland – eine empirische Analyse	Martina Eckardt	Im Mittelpunkt des Dissertationsvorhabens steht die Analyse von Verbreitungsmustern von Bürgerhaushalten in deutschen Kommunen. Ziel ist es mit Hilfe eines ökonometrischen Modells Aussagen darüber zu treffen, welche Kommunen in Deutschland einen Bürgerhaushalt einführen. Das Modell basiert auf Überlegungen aus der Neuen Politischen Ökonomie, Institutionenökonomik und Innovationsökonomik.
Entrepreneurial Knowledge und Business Education	Jörg Dötsch	Das Forschungsprojekt widmet sich grundlegenden inhaltlichen Problemen der Hochschulausbildung im Bereich Management. Der Fokus richtet sich auf Möglichkeiten einer angemessenen Integration der dynamischen Tendenzen in der Weltwirtschaft mit einem Schwerpunkt auf der Bedeutung neuer Technologien. Das Projekt ist ein Schritt vom Nachdenken über Wettbewerbsfähigkeit hin zu konkreten Methoden der Verbesserung von Wettbewerbsfähigkeit von Regionen- und Individuen.
Analyse von Erlösmodellen von E-Learning-Anbietern an	Stefan Okruch	Dissertationsprojekt von Heiko Armin Schönebeck

ausgesuchten Beispielen des Gesundheitswesens		
Experiences keep people Active (ExpAct), Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Rahmen des Ambient Assisted Living Programme (Ungarn / EU)	Martina Eckardt Stefan Okruch Felix Piazzolo	Das Forschungsprojekt "ExpAct" wird sich über zwei Jahre erstrecken und ist Teil des Ambient Assisted Living Joint Programme (AAL JP), das zusammen von der Europäischen Union und den verantwortlichen nationalen Förderbehörden finanziert wird. AAL Projekte haben es zum Ziel, innovative, auf neue Technologien gestützte Lösungen zu entwickeln, die die Lebensqualität von Senioren verbessern und deren selbstständiges Leben unterstützen.
Der Einfluss der Gesellschaftsrechtsform auf die Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen	Martina Eckardt	Die Wahl der Gesellschaftsrechtsform hat für ein Unternehmen weitreichende rechtliche und ökonomische Folgewirkungen, die sich auf sein Innen- wie auf seine Außenverhältnisse beziehen. Dies gilt auch für kleine und mittlere Unternehmen, die sich besonderen Herausforderungen gegenüber sehen. Vor diesem Hintergrund geht dieser Forschungsschwerpunkt u.a. der Frage nachgehen, inwieweit von einem Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen gesprochen werden kann. Im Mittelpunkt wird dabei einerseits die „Anbieter“-Seite, d.h. der Gesetzgeber stehen, andererseits aber auch die „Nachfrager“-Seite, d.h. die Unternehmen. Durch diese wechselseitige Bezugnahme sollen Wissenslücken um die Motive der Rechtsformenwahl der Unternehmen einerseits und der Reaktion der Gesetzgeber auf den Regulierungswettbewerb andererseits geschlossen werden.
Internationalisierung und Wettbewerbsfähigkeit von Universitäten	Martina Eckardt	Universitäten spielen eine zentrale Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Mit zunehmender Internationalisierung der Wirtschaft stellt sich die Frage, ob und in welcher Weise dies auch von den Universitäten nachvollzogen wird. Im Mittelpunkt steht die Analyse von Motiven, Anreizen und Folgen der Internationalisierungsstrategien von Universitäten.
Integration Kennzahlenfokussierung zur Unternehmensführung im prozessorientierten automobilen Managementsystem nach ISO/TS 16949.	Martina Eckardt Christopher Stehr	Dissertationsprojekt von Nina Kandler-Schmitt

Innovationen, Investitionen und Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Mittel- und Osteuropa	Martina Eckardt Stefan Okruch	Dieser Forschungsschwerpunkt analysiert die Internationalisierungsstrategien von KMU und untersucht die Bedingungen für Innovationen und Investitionen von KMU in Mittel- und Osteuropa. Dabei werden auch Möglichkeiten und Herausforderungen der Innovationsförderung durch Organisationen des Dritten Sektors (insbesondere Kammern) analysiert. Vor dem Hintergrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise liegt ein weiteres Hauptaugenmerk auf den Finanzierungsbedingungen dieser Unternehmen. Einen zentralen Fokus enthält auch die neue Donaoraumstrategie mit ihren Konsequenzen für die Förderung von KMU in der Donauregion. Ein Teilprojekt untersucht zudem die speziellen Auswirkungen des demographischen Wandels auf die KMU der durch den Strukturwandel geprägten Transformationsökonomien. Vor diesem Hintergrund werden etwa die Folgen der Migration von Fachkräften für den Arbeitsmarkt und speziell für Existenzgründungen innerhalb der Donauregion analysiert.
Nachhaltigkeit	Siegfried F. Franke Martina Eckardt Stefan Okruch	Nachhaltigkeit wird oft nur mit Umweltschutz gleichgesetzt. Das ist zu knapp. Ziel ist es, in Lehre und Forschung Nachhaltigkeitsprobleme in möglichst umfassender Form zu identifizieren und ausgewählte Probleme dann vertieft zu behandeln. In Betracht kommen vor allem: Umwelt, Demographie, Infrastruktur, Bildung, soziale Sicherungssysteme, Rohstoffsicherung – Der Schwerpunkt soll dabei auf die Anrainerstaaten der Donau gelegt werden.
Nachhaltigkeit in der Alterssicherung	Martina Eckardt	Ziel des Projektes ist es, Möglichkeiten grenzüberschreitender Angebote privater Alterssicherung zu erfassen.
Recht und Ökonomik des Dritten Sektors (Marktsystem und Organisation)	Stefan Okruch Jörg Dötsch Martina Eckardt	Dieser Forschungsschwerpunkt beleuchtet intermediäre Organisationsformen im Hinblick auf die Verwertung von Wissen in Marktsystemen, insbesondere das Kammerwesen.
Familienfreundlichkeit und Willkommenskultur als Indikatoren der regionalen Wettbewerbsfähigkeit	Martina Eckardt Christopher Stehr	Dissertationsprojekt von Sviatlana Prakapiuk
Eine internationale Analyse kommunaler Webseiten	Stefan Okruch Martina Eckardt	

	Janina Apostolu	
Sonstige Projekte		
Ökonomische Interpretation(en) der verallgemeinerten Lotka-Volterra-Modelle	Eszter Megyeri	Dissertationsprojekt: im Mittelpunkt des Dissertationsvorhabens steht ein nichtlineares dynamisches Modell aus der theoretischen Ökologie - das Lotka-Volterra-Modell. Im Rahmen des Vorhabens werden die ökonomischen Interpretationen dieses Modells und seine Anwendungsmöglichkeiten auf die Analyse ökonomischer Prozesse in verschiedenen Herangehensweisen untersucht sowie der dogmengeschichtliche Hintergrund vorgestellt.
„Bürgerhaushalte als Instrument für eine nachhaltige Finanzpolitik in einem föderalen Staat?“	Janina Apostolou	Dissertationsvorhaben: Im Mittelpunkt des Dissertationsvorhabens steht die Analyse von Verbreitungsmustern von Bürgerhaushalten in deutschen Kommunen. Ziel ist es mit Hilfe eines ökonometrischen Modells Aussagen darüber zu treffen, welche Kommunen in Deutschland einen Bürgerhaushalt einführen. Das Modell basiert auf Überlegungen aus der Neuen Politischen Ökonomie, Institutionenökonomik und Innovationsökonomik.

6. Eingeworbene Geldmittel (in Euro)¹

6.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
Andrassy Forum for Western Balkan Studies	International Visegrad fund	5433 Euro	Christina Griessler Ellen Bos	<p>Ziel des Andrassy Forums for Western Balkan Studies ist es wissenschaftliche Expertise aus Deutschland, Österreich, den Visegrad Vier (V₄) und aus den Staaten des Westbalkans (WB) an der Andrassy Universität Budapest zusammenzubringen. Das Projekt wird aus Mittel des <i>Internationalen Visegrad-Fonds</i> finanziert.</p> <p>Das Projekt befasst sich inhaltlich mit Fragen der Transformation und Prozessen der EU-Integration der Westbalkan-Staaten und Kroatiens. Ein Fokus liegt auf dem Vergleich der Visegrád-Staaten mit den Westbalkan-Staaten: inwieweit können Länder wie Ungarn, die Slowakei, die Tschechische Republik, Polen und Kroatien, die sich erfolgreich in euro-atlantische Strukturen integriert haben, den Kandidatenländern als Rollenmodelle für deren Integration dienen? http://www.andrassyuni.eu/donauinstitut/projekte/forum-for-western-balkan-studies</p>
Tagung „10 Jahre EU-Osterweiterung – Herausforderungen der Integration“	Ungarisches Außenministerium Konrad-Adenauer-Stiftung	500.000,00 HUF Beitrag KAS: 447.000,00 HUF Beitrag der Konrad Adenauer-Stiftung:	Ellen Bos	Internationale Konferenz an der AUB anlässlich des 10. Jahrestages der EU-Osterweiterung
Tagung „Der Anfang vom Ende. Formen	Arbeitskreis Europäische	30.737,00 €	Ellen Bos	Internationale Konferenz für Studierende und

¹ Technischer Wechselkurs: 1 EUR = 315 HUF

differenzierter Integration und ihre Konsequenzen“ an der Europäischen Akademie in Berlin	Integration, Auswärtiges Amt Berlin, Friedrich-Naumann-Stiftung		Eckardt Stratenschulte Daniel Göler	Nachwuchswissenschaftler an der Europäischen Akademie Berlin, in Kooperation mit Eckardt Stratenschulte (Europäische Akademie Berlin) und Daniel Göler (Universität Passau)
Projekt „Probleme der Roma-Integration in Ungarn“, Internationaler Workshop mit Fokus auf die Integration der Roma-Minderheit in Wirtschaft und Arbeitsmarkt	Hanns-Seidel-Stiftung	10.000 €	Ellen Bos	Projekt in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung,
Flashlight zur aktuellen Krise in der Ukraine	Konrad-Adenauer-Stiftung	???	Ellen Bos	Veranstaltung in der Reihe AUB-Flashlights der Fakultät für Internationale Beziehungen anlässlich der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine
Konferenz: „Der Traum vom Frieden – Utopie oder Realität?“	Auswärtiges Amt	14.042,00 €	Ellen Bos Henriett Kovács	Internationale Konferenz im Rahmen der Veranstaltungsreihe: „Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkrieges“ – 5-6. Juni 2014
Konferenzprojekt „Der Gute Politiker“	Auswärtiges Amt	6915 €	Zoltán Tibor Pállinger Ellen Bos Thomas Schmitt	Wissenschaftliche Konferenz im Forschungsschwerpunkt „Grundlagen der Demokratie“ am 17.12.2014 in der Andrassy Universität
S. E. Jean-François Paroz: "Die humanitäre Tradition der Schweiz; vom protestantischen Rom zum internationalen Genf"	Schweizerische Botschaft in Budapest	200 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Praxis Diplomatie“, welche in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Budapest und dem Ungarischen Außenministerium konzipiert wurde.
S.E. Rade Drobnic: "Serbias Foreign Policy and the EU-Accession"	Serbische Botschaft in Budapest	200 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Praxis Diplomatie“, welche in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Budapest und dem Ungarischen Außenministerium konzipiert wurde.
S.E. Gordan Grlic Radman: "Kroatiens Außenpolitik als EU-Mitglied"	Kroatische Botschaft in Budapest	200 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Praxis Diplomatie“, welche in Zusammenarbeit mit der

				Schweizerischen Botschaft in Budapest und dem Ungarischen Außenministerium konzipiert wurde.
S. E. Alexandru Victor Micula: „Die Außenpolitik Rumäniens in der EU“	Rumänische Botschaft in Budapest	200 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Praxis Diplomatie“, welche in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Budapest und dem Ungarischen Außenministerium konzipiert wurde.
S. E. Mirsad Bibovic: „Außenpolitik Montenegros und die europäische Integration“	Montenegrinische Botschaft in Budapest	200 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Praxis Diplomatie“, welche in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Budapest und dem Ungarischen Außenministerium konzipiert wurde.
Prof. Dr. Maté Szabó: „Bürgerbeauftragter von Ungarn 2007-2013: Erfahrungen und Herausforderungen für die politische Theoriebildung und Forschung“	Lehrstuhl für Politikwissenschaft, ELTE	200 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Politische Theorie II“.
Dr. Anita Káta: „Postbeitrittskonditionalität in der EU“	Ungarisches Außenministerium	200 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Europäische Governance IIb“.
S. E. Gábor Bródi: „Ungarn und die EU-Nachbarschaftspolitik“	Ungarisches Außenministerium	200 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Europäische Governance IIb“.
János Magdó: „Die Tätigkeit des ungarischen Generalkonsulats in Klausenburg“	Ungarisches Außenministerium	200 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Politische Theorie II“.
Dr. Robert Diethelm: „Aktuelle Herausforderungen in der Sicherheitspolitik“	Schweizer Armee, Armeestab, VBS	520 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen des Seminars „Global Governance“.
I. E. Dr. Anita Orbán: „Die Energiepolitik Ungarns in der EU“	Ungarisches Außenministerium	200 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen des Seminars „Global Governance“.
Dr. Zoltán Kántor: „Hungary's Kin-State Policy (Nemzetpolitika) as an Element of	Nemzetpolitikai Intézet	200 €	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag im Rahmen des Seminars „Global Governance“.

Hungary's Foreign Policy"				
Dr. Heinz Bachman: "Von Auschwitz nach Beverly Hills"	Pädagogische Hochschule Zürich	520 €	Zoltán Tibor Pállinger	Carl-Lutz-Vortrag
Carl-Lutz-Stipendium	Therese-Vogt-Familienstiftung	7000 CHF	Zoltán Tibor Pállinger	Finanzierung eines Stipendium für eine/n AUB-Studenten/-in für ein akademisches Jahr
Silja Waibel: "Staatszerfall und Nation Building - was lehren uns die Erfahrungen aus dem Westbalkan?"	Deutsche Botschaft in Budapest	200 €	Thomas Schmitt	Vortrag im Rahmen des Seminars „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“.
POLIS-Blockseminar	Bundeswehr	4000 €	Thomas Schmitt	Konfliktmanagementübung (Pflichtprogramm)
Dr. Dr. Rolf Krause: Blockseminar „Praxis der Diplomatie“	AA/Dr. Dr. Krause	1800 €	Dietrich F. R. Pohl	Seminar Pflichtprogramm
Dr. Ulrich Stürzinger: „Außenpolitik und Volksabstimmungen in der Schweiz – Public Diplomacy am Beispiel der Kohäsionsmilliarde“	EDA	520 €	Dietrich F. R. Pohl	Vortrag im Rahmen des Seminars „Public Diplomacy“
Dr. Thomas Schmitt: „Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik in der Praxis: Ziele und Instrumente des neuen Auslandsschulgesetzes“	AA	520 €	Dietrich F. R. Pohl	Vortrag
Präsenz der Schweiz an der AUB	Schweizerische Botschaft in Budapest	30000 €	Zoltán Tibor Pállinger Akos Domahidi	Finanzierung von schweizbezogenen Veranstaltungen (z.B. Exkursion) und Carl-Lutz-Stipendien
Vorlesungsreihe Internationales Management – Leadership	Dr. Ágnes Fábián, CEO Henkel Magyarország Tanja Vainio, CEO ABB Magyarország Jürgen Grunert, CEO IT Services Dr. Gerhard Waltl, CEO Bayer Magyarország	2000 €	Jörg Dötsch	Eine Vorlesungsreihe zu den Themen Leadership and Change, Leadership in a Cross-Cultural Context, Leadership and Innovation mit 10 CEOs namhafter internationaler Unternehmen in Ungarn

	<p>Ingo Fröhlich, CEO Mercedes-Benz Hungária Kft.</p> <p>Christopher Mattheisen, CEO Magyar Telekom Nyrt.</p> <p>Dr. Marie-Theres Thiel, CEO ELMÜ Nyrt.</p> <p>Wilfried Gepp, CEO OMV Hungária Kft.</p> <p>Javier González Pareja, CEO Robert Bosch Kft.</p> <p>Dale Martin, CEO Siemens Zrt.</p>			
	József Sárai, Abteilungsleiter Internationales, Kartellamt der Republik Ungarn	200 €		Beitrag zum Thema „Internationaler Wettbewerbsschutz“
	Melina Molnár, Budapest Stock Exchange	200 €		Beitrag zum Thema Rolle der Wertpapierbörsen hinsichtlich Wettbewerbsfähigkeit
ExpAct– Experience keep people active	Joint AAL Programm	8 550 972 HUF	Prof. Dr. Martina Eckardt Prof. Dr. Stefan Okruch	Das Forschungsprojekt "ExpAct" wird sich über zwei Jahre erstrecken und ist Teil des Ambient Assisted Living Joint Programme (AAL JP), das zusammen von der Europäischen Union und den verantwortlichen nationalen Förderbehörden finanziert wird. AAL Projekte haben es zum Ziel, innovative, auf neue Technologien gestützte Lösungen zu entwickeln, die die Lebensqualität von Senioren verbessern und deren selbstständiges Leben unterstützen.
Simulationsseminar zur Europäischen Fiskalpolitik	Dr. Werner Ebert, BMF Berlin	240.000 HUF (kalkulatorische Kosten für	Prof. Dr. Martina Eckardt	In einer Simulation wird von den Teilnehmer/-innen die aktuelle Diskussion um die Reform der Fiscal Governance und die

		einen halben Lehrauftrag)		Weiterentwicklung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion aktiv erfahren. Im Rahmen einer fiktiven Ausschusssitzung zur finanzpolitischen Koordinierung in Europa werden die Stabilitäts- und Konvergenzprogramme der EU-Mitgliedstaaten im Rahmen des reformierten Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes nachgezeichnet. Mit Dr. Werner Ebert konnte ein Vertreter des Bundesfinanzministeriums, Berlin, für die Teilnahme an der Veranstaltung gewonnen werden, der vielfältige eigene Erfahrungen auf EU-Ebene in diesem Bereich einbringt.
Konrad-Adenauer Vorlesung Wirtschaftswissenschaften im SoSe 2014)	Konrad-Adenauer-Stiftung	480.000 HUF (kalkulatorische Kosten für einen Lehrauftrag) Plus 320 € für Reise und 2 Übernachtungen	Prof. Dr. Martina Eckardt	Die eingeworbenen Mittel ermöglichten die Durchführung der Lehrveranstaltung Wirtschaftsgeographie im SoSe 2014, die Pflicht im MA IEB ist.

6.2. Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
Konferenz „Kriegserinnerung zwischen Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsgestaltung“	Auswärtiges Amt	2544 €	Binder	Die Konferenz beschloss das Gedenkjahr 2014 mit einer Betrachtung der spezifischen Aspekte der Kriegsfolgen und der Kriegserinnerung. Dabei sollte primär den Fragen nachgegangen werden, wie das Kriegserlebnis auf die betroffenen Gesellschaften und Menschen gewirkt hat, welche Lasten und Traumata zurückgeblieben waren und welche Lehren für die Zukunft gezogen wurden.

6.3. Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
Tagung CEEE Gov days (7.-9.5.2014)	KAS (Budapest) (Finanzierung des AUB-Anteils der Tagung); Österr. Bundeskanzleramt (Publikation des Tagungsbandes, eigener Anteil an dem Band: 1/5 von 10.000 €)	Anteil AUB: 2000 (KAS) 2.000 (Österr. Bundeskanzleramt)	Hansen (mit Kooperationspartnern)	Tagung CEEE Gov days (7.-9.5.2014)
Gastvortrag Balthasar (24.3.2014)	KAS (Budapest)	370 €	Hansen	Gastvortrag Balthasar (24.3.2014)
Berlin Exkursion (10.-14.6.2014)	KAS (Berlin)	3.700 €	Hansen mit Mitarbeiter Tim Kraski	Berlin Exkursion (10.-14.6.2014)
Bayerisches Promotionskolleg (5.-7.6.2014)	KAS (Budapest)	3.050 €	Hansen mit Mitarbeiter Tim Kraski	Bayerisches Promotionskolleg (5.-7.6.2014)
Lehrveranstaltung „Cyber Security“ (9.-10.9.2014)	Europainstitut Kehl	3.400 €	Hansen	Lehrveranstaltung „Cyber Security“ (9.-10.9.2014)
Konferenz „Der Erste Weltkrieg als Katalysator politischen und juristischen Denkens“ (6.-7.10.2014)	Auswärtiges Amt, Deutsche Botschaft Budapest, Institut Français de Budapest	7.355 € (AA und Botschaft), 1000 € (Institut Français)	Hansen, Anderheiden	Konferenz „Der Erste Weltkrieg als Katalysator politischen und juristischen Denkens“ (6.-7.10.2014)

6.4. Zentral eingeworbene Geldmittel

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Geförderte Tätigkeiten
CH Contribution I (AUB)	Schweizerische Eidgenossenschaft	€ 18 750	Zoltán Tibor Pállinger Universitätsleitung	2 volle Dozentenstelle (1. Vergütungsanteil), 1 Verwaltungsstelle, Lehraufträge, Sachspende, Konferenzorganisation
CH Contribution II (St. Gallen)	Hochschule St. Gallen	€ 167 820	Zoltán Tibor Pállinger Universitätsleitung	2 volle Dozentenstelle (2. Vergütungsanteil)

ERASMUS (ausgegeben im SoSe2014&WS201 4)	EU (Lifelong Learning Programme)	€ 36 026		Mobilität (Studenten, Dozenten, Verwaltung)
HOLCIM	HOLCIM	€ 18 837	Ellen Bos Universitätsleitun g	2 volle Stelle (wiss. Mitarbeiter)
KAS Sachspende	Konrad Adenauer Stiftung	€ 4 268	Universitätsleitun g	Computer
KAS Stipendium	Konrad Adenauer Stiftung	€ 41 610	Ellen Bos Universitätsleitun g	Stipendien (+Studiengebühren)
Südtirol	Autonome Region Trentino-Südtirol	€ 37 732	Universitätsleitun g	Verwaltungspauschale, projektbezogene Arbeitskraft, Lehraufträge, Forschungsprojekte, Konferenzprojekte, Know-how Transfer
Szerencsejáték	Szerencsejáték Zrt.	€ 15 873	Universitätsleitun g	1 volle Stelle in der Verwaltung, Projektfinanzierung
TÁMOP 4.2.2	Europäische Sozialfonds (ESF)	€ 32 409	Ellen Bos Universitätsleitun g	2 Teilzeitstelle in der Verwaltung, 1 Leitungsauftrag, Doktorandenstipendien (Forschungsaufenthalt, Konferenzteilnahme), research fellows, Sachspenden (Bibliothek), Reisekosten, Konferenzorganisation
TÁMOP 4.2.4 "Wekerle"	Europäische Sozialfonds (ESF)	€ 118 873	Universitätsleitun g	1 volle Professorenstelle, 2 Postdocstelle, 4 Gastlehrer, Master- und PhD-Stipendien
HERDER	DAAD	€ 38 268	Universitätsleitun g	Förderung von zwei Herder-Dozenten
Cruising Europe!	KAS	€ 1 300	Universitätsleitun g	Workshop des YCDN an der AUB
Projektförderung AUB	AA	€ 111 955	Universitätsleitun g	Marketing- und Sachkosten, Unterstützung der Bibliothek
ABT	ABT	€ 9 603	Universitätsleitun g	Stipendien, Beziehungen zu der Wirtschaft fördern



Präsenz der Schweiz an der AUB I	Schweizerische Botschaft in Budapest	€ 20 420	Universitätsleitung	Finanzierung von schweizbezogenen Veranstaltungen (z.B. Exkursion) und Carl-Lutz-Stipendien
Präsenz der Schweiz an der AUB II	Schweizerische Botschaft in Budapest	€ 9 580	Universitätsleitung	Finanzierung von schweizbezogenen Veranstaltungen (z.B. Exkursion) und Carl-Lutz-Stipendien
Förderung einer Dozentenstelle	Thyssen Stiftung	€ 13 514	Universitätsleitung	Förderung einer Dozentenstelle
NetPOL	Land Niederösterreich/ Niederösterreichische Bildungsgesellschaft	57.408,00 €	Ellen Bos Universitätsleitung	2 volle Stellen (wiss. Mitarbeiter); Aufbau eines internationalen und interdisziplinären Netzwerkes zur Forschung und Lehre auf dem Gebiet der politischen Kommunikation, Aufbau eines gemeinsamen Doktoratskollegs

7. Wissenschaftliche Tätigkeit der an der AUB tätigen/angestellten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen

7.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Zoltán Tibor Pállinger

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Leitung Studiengang IB • Betreuung Carl-Lutz-Stipendium • Rektoratsbeauftragter für die Kooperation mit der Universität Speyer • Mitglied Satzungskommission
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> • International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • „Bürgerspiegel: Von den Voraussetzungen, ein guter Bürger zu sein.“ In: Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.): Das Konzept des (Staats-)Bürgers. Analysen aus politik-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. Andrassy Studien zu Europaforschung Nr. 12, Baden-Baden, Nomos, 2014, 13-35. • „Direct Democracy in the Swiss Federation.“ In: Fraenkel-Haeberle, Cristina/Kropp, Sabine/ Palermo, Francesco/ Sommermann, Karl-Peter (eds.): Citizen Participation in Multi-level Democracies. Leiden, Brill, 2015. • „Direkte Demokratie und das Grundgesetz.“ In: Bos, Ellen/Pócza, Kálmán (Hrsg.): Verfassunggebung in konsolidierten Demokratien: Verfall oder Neubeginn eines Systems?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Nomos, 2014, 267-292. • „Secundum voluntatem subditorum. Marsilius von Padua und das Konzept der Volkssouveränität.“ In: Dötsch, Jörg (Hrsg.): Dogma und Evolution. Beiträge zum 60. Geburtstag von Dietmar Meyer. Marburg Metropolis-Verlag, 2014, S. 241-265. • „Zwischen Progressivismus und Konservatismus: Paradoxien direkter Demokratie.“ In: Bos, Ellen (Hrsg.): Konservatismus im 21. Jahrhundert. Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehlern?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, Nomos, 2014, 151-170. • „Die Entstehung des schweizerischen Bundesstaates.“ In: Szabó, István (Hrsg.): Bundesstaatliche Staatsorganisation. Budapest, Pázmány Press (im Erscheinen). • „Enhancing Democracy’s Quality: Representative and Direct Democracy.“ In: Komáromi, László/Pállinger, Zoltán Tibor (eds.): Good Governance: Enhancing Representation. Budapest, Pázmány Press (im Erscheinen).
Monografien
<ul style="list-style-type: none"> •
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Das Konzept des (Staats-)Bürgers. Analysen aus politik-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. Andrassy Studien zu Europaforschung Nr. 12, Baden-Baden, Nomos, 2014. • The Political Crisis in Europe – Direct Democratic Answers. Direct Democracy in Modern Europe, Bd. 4 (im Erscheinen).

<ul style="list-style-type: none"> • (Zusammen mit László Komáromi) Good Governance: Enhancing Representation. Budapest, Pázmány Press (im Erscheinen).
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> •
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • „Hungary“ an der internationalen Konferenz „Direct Democracy in Central and Eastern Europe“ vom 26. September 2014 (Pázmány Péter Katholische Universität/Andrassy Universität Budapest) • „Secundum voluntatem subditorum. Marsilius von Padua und das Konzept der Volkssouveränität“ am Workshop „Dogma und Evolution“ vom 10. Oktober 2014. • „Politisches Führungspersonal: Werteliten oder Funktionseliten“ an der internationalen Konferenz „Der gute Politiker“ vom 17. Dezember 2015.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> •
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> •
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung am Workshop Citizen Participation in Multi-level Democracies vom 17. Januar 2014 (EURAC, Bozen) • Vortrag „Direct Democracy in Hungary“ und Teilnahme an einer Paneldiskussion beim Besuch einer internationalen Delegation der NGO „Democracy International“ in Rahmen der „Danube Democracy Rally 2014“ • Verschiedene Pressegespräche mit SRF, NZZ, Schaffhauser Nachrichten, ORF, Democracy International vor dem Hintergrund der Wahlen in Ungarn. • Pressegespräch mit Origo vor dem Hintergrund der Volksabstimmung vom 30. November in der Schweiz. • Ko-Organisator der „Expert Session on Elite Systems in Southeast, Central and Eastern Europe“ vom 27. März 2014 (Andrassy Universität Budapest) • Ko-Organisator der internationalen Konferenz „Direct Democracy in Central and Eastern Europe“ vom 26. September 2014 (Pázmány Péter Katholische Universität/Andrassy Universität Budapest) • Ko-Organisator der internationalen Konferenz „Der gute Politiker“ vom 17. Dezember 2014 (Andrassy Universität Budapest)

Janina Apostolou

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Aufnahmeprüfungen • Bearbeitung von Bridging-Anträgen
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Apostolou, Janina: E-Participation: The Case of online-based Participatory Budgeting Processes in Germany, in: Balthasar, Alexander et al. (hrsg.): eGovernment: Driver or Stumbling Block for European Integration, Wien 2014, 183-196.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • E-Participation: The Case of online-based Participatory Budgeting Processes in Germany, Vortrag im Rahmen der Central and Eastern European eGov Days 2014, Budapest, Ungarn, 7.-9. Mai 2014

Prof. Dr. Ellen Bos

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Leitung der Doktorschule und des Doktorenrates • Mitglied im Senat • Leitung des Donau-Instituts (bis Februar 2014) • Betreuung der KAS-Stipendien an der AUB
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Gutachterkommission der Baden-Württemberg-Stiftung zum Programm „Perspektive Donau“
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Konservatismus und Regimewechsel, in: Bos, Ellen (Hrsg.): Konservatismus im 21. Jahrhundert. Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehlern?, Baden-Baden: Nomos Verlag 2014, S. 134-150. • Verfassunggebung und Verfassungsmodelle im postsozialistischen Osteuropa, in: Bos, Ellen/Pócza, Kálmán (Hrsg.): Rechtssysteme im Donauraum: Vernetzung und Transfer. Baden-Baden: Nomos, S. 221-238. • Staatsbürgerschaft und Wahlrecht, in: Pállinger, Zoltán (Hrsg.): . Das Konzept des (Staats-)Bürgers. Baden-Baden: Nomos 2014, S. 63-81. • Konsolidierung von Transformationsländern und Transformation von konsolidierten Systemen, in: Bos, Ellen/Pócza, Kálmán (Hrsg.): Verfassunggebung in konsolidierten Demokratien. Neubeginn oder Verfall eines politischen Systems? Baden-Baden: Nomos 2014, S. 107-119..
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Konservatismus im 21. Jahrhundert. Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehlern?.- Baden-Baden: Nomos Verlag 2014. • Rechtssysteme im Donauraum: Vernetzung und Transfer.- Baden-Baden: Nomos 2014 (zus. mit Kálmán Pócza). • Verfassunggebung in konsolidierten Demokratien. Neubeginn oder Verfall eines politischen Systems? - Baden-Baden: Nomos 2014 (zus. mit Kálmán Pócza). • Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden: Nomos Verlag (zus. mit András Masát, Hendrik Hansen, Martina Eckardt, Georg Kastner und David Wenger
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Steigt Ungarn aus dem Westen aus?, in: Berliner Republik. Das Debattenmagazin, H. 6, 2014, S. 11-13. • Evaluierung des Länderprojekts Mazedonien und Kosovo der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin (im Erscheinen)
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • „AUB-Flashlight zur aktuellen Krise in der Ukraine“, Vortrag im Rahmen des AUB-Flashlights zur aktuellen Situation in der Ukraine, AUB, 20. März 2014 • „Wissenschaftliche Forschung an der AUB im Rahmen der Förderung durch das Projekt TÁMOP-4.2.2/B-10/1-2010-0015: Bilanz und Schlussfolgerungen“, Budapest, 27. März 2014, Vortrag im Rahmen der • „EU-Ukraine: Ist die Östliche Partnerschaft gescheitert?“, Budapest, 11. April 2014, Vortrag im Rahmen der Konferenz „10 Jahre EU-Osterweiterung - Herausforderungen der Integration“ (10.-11.04.2014). • „Die ‚Spaltung‘ der Ukraine als Herausforderung für Europa“, Vortrag im Rahmen der Tagung des Bayerischen Promotionskollegs Politische Theorie an der AUB, Budapest, 6. Juni 2014.

<ul style="list-style-type: none"> • „Die EU-Nachbarschaftspolitik“, Vortrag im Rahmen der Budapester Gespräche, Budapest, 26. September 2014. • „Deutschland und die Integrationspolitik der Europäischen Union in Osteuropa“, Vortrag im Rahmen der Doktorandenkonferenz „Der Einfluss der Erinnerung: Deutsche Außenpolitik und ihre Partner in Südosteuropa, Klausenburg, 16. Oktober 2014. • „Staatspräsidenten als Kapitäne des Systemwechsels“, Budapest, 17. Dezember 2014, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Der gute Politiker“ an der Andrassy Universität Budapest
<p>Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wertegemeinschaft Europa: Die EU als Sachwalterin der Freiheit und des Rechts. Der Fall Ungarn“ Vortrag im Rahmen der Hambacher Gespräche, Schloss Hambach, 12. März 2014 • “Regime Cycles in Ukraine: Stability and Change of Political Elites”, Vortrag im Rahmen der European Humanities University Transformation Studies Summer School „Stalls, Stops, and Starts: Problems and Prospects of Contemporary Transformation“, Margis Resort in Trakai, Lithuania, 14.-18. Juli 2014 • „Makroregionale Strategien als neue Form, Mitglieder und Nachbarn zu integrieren“, Berlin, 12. Dezember 2014, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Der Anfang vom Ende? Formen differenzierter Integration und ihre Konsequenzen“ (11.-13.12.2014).
<p>Gastvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Europäisierung in vergleichender Perspektive“, Vortrag an der Evangelischen Akademie im Rahmen der Tagung „Back to Europe?“ – Zehn Jahre Osterweiterung“, Berlin, 1. April 2014 • „Schöne neue Demokratie? Ungarische Verfassungsreform revisited“, Vortrag an der Evangelischen Akademie im Rahmen der Tagung „Back to Europe?“ – Zehn Jahre Osterweiterung“, Berlin, 1. April 2014
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation des „AUB-Flashlights“ zur aktuellen Situation in der Ukraine, AUB, 20. März 2014 • Ko-Organisation des Workshops „Andrassy Workshop for Western Balkan Studies“ an der AUB, 26.-27. März 2014 • Ko-Organisation der „Expert Session on Elite Systems in Southeast, Central and Eastern Europe“, 27. März 2014, Andrassy Universität Budapest • Ko-Organisation des Wahlabends der AUB anlässlich der Wahlen zur Ungarischen Nationalversammlung am 6. April 2014 • Organisation der Konferenz „10 Jahre EU-Osterweiterung - Herausforderungen der Integration“, Andrassy Universität, • Ko-Organisation der Konferenz „Der Traum vom Frieden – Utopie oder Realität?“ an der Andrassy Universität Budapest, 5.-6. Juni 2014 • Ko-Organisation der Konferenz „Nationalisierung und ethnische Homogenisierung. Ungarn und Rumänien im Vergleich, 1867-1918, AUB, 18.-20. September 2014. • Ko-Organisation der „Budapester Gespräche“ zum Thema „Europa nach den Wahlen“, AUB und BGF, 24.-26. September 2014. • Ko-Organisation des Workshops „Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn – mit Fokus auf die Integration in Wirtschaft und Arbeitsmarkt“, AUB, 25.11.2014 • Ko-Organisation der Konferenz „Der Anfang vom Ende? Formen differenzierter Integration und ihre Konsequenzen“ an der Europäischen Akademie in Berlin, 11.-13.12.2014. • Ko-Organisation der Konferenz „Der gute Politiker“, AUB, 17.12.2014

- Vortrag an der Deutschen Schule Budapest am 10. März 2014: „Das Projekt ‚Vokskabin‘“,
- Vortrag im Rahmen des Wahlabends an der AUB anlässlich der ungarischen Parlamentswahlen am 6. April 2014: „Die Entwicklung des politischen Systems in Ungarn – Schlaglichter auf die vergangene Legislaturperiode“.
- Vortrag im Rahmen des Wahlabends an der AUB anlässlich der ungarischen Parlamentswahlen am 6. April 2014: „Das Projekt ‚Vokskabin‘ und aktuelle Meinungsumfragen“, (gemeinsam mit Melani Barlai)
- Vortrag „Die ungarische Demokratie in der Krise? Veränderungen des politischen Systems in Ungarn unter der Regierung Viktor Orbán“ für eine Reisegruppe der Heinrich-Böll-Stiftung, Budapest, 17. Juni 2014.
- Ko-Organisation der Pressekonferenz zum Start des Online-Wahltools „Vokskabin“, AUB, 6. März 2014
- Ko-Organisation der Pressekonferenz anlässlich des Starts von „Vokskabin“ zu den ungarischen Kommunalwahlen, AUB, 1. Oktober 2014.
- Hintergrundgespräch mit der FAZ zur aktuellen politischen Situation in Ungarn (29.01.2014)
- Interview mit Bayern 2 zur aktuellen politischen Situation in Ungarn (
- Interview mit TV Berlin zur aktuellen politischen Situation in Ungarn für die Reihe „Europa-Zeit“ (12.12.2014)
- Teilnahme am Autorenworkshop zum „Handbuch der Europäischen Verfassungsgeschichte, Band 5: Seit 1989“, hrsg. Arthur Benz und Hans-Joachim Lauth, im Rahmen des Projekts „Handbuch der Europäischen Verfassungsgeschichte im 20. und 21. Jahrhundert“, 14./15. März 2014, Berlin

Dr. Jörg Dötsch

Verwaltungstätigkeit

- Beauftragter des Rektors für Wirtschaftskontakte
- Verantwortlich für die Einführung des Studiengangs „Management and Leadership“

Publikationen

Aufsätze

- Ökonomik und Emergenz. Überlegungen zum Emergenzbegriff der Heterodoxie, in: Jörg Dötsch (Hg.): Dogma und Evolution. Beiträge zum 60. Geburtstag von Dietmar Meyer. Weimar bei Marburg 2014, S. 191-210.
- mit Stefan Okruch: (Wie) Kann man Unternehmertum lernen? In: Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Rolf Stober (hrsg.): Jahrbuch Recht und Ökonomik des Dritten Sektors 2013/2014 (RÖDS), S. 249-269.
- Hochschulpolitik als Komplement der Wettbewerbspolitik, in: Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik 1/2014, S. 20-34.
- Entrepreneurial Knowledge and Educational Structures, in: G.A. Papadopoulos, P.H. Ketikidis, S. A. Kofteros (Hg.): The 7th International Conference for Entrepreneurship, Innovation and Regional Development 2014. Proceedings. Zypern, S. 97-106.

Herausgebortätigkeit

- Dogma und Evolution. Beiträge zum 60. Geburtstag von Dietmar Meyer. Weimar bei Marburg 2014.

Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB

- Hochschulpolitik als Komplement der Wettbewerbspolitik. Vortrag auf der Konferenz „Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik“, Jädäna, Estland, am 27.06.2014

- Entrepreneurial Knowledge and Educational Structures. Vortrag auf der Konferenz „International Conference on Entrepreneurship, Innovation and Regional Development“, Zypern, am 5.06.2014

Sonstiges

- Konferenzorganisation: „Dogma und Evolution“. Internationaler Workshop zur Theoriegeschichte des ökonomischen Denkens anlässlich des 60. Geburtstages von Dietmar Meyer, 10.10., Andrassy Universität Budapest
- Konferenzorganisation: „Neue Wege in der Hochschullandschaft. Innovation – Kooperation – Exzellenz. Internationales Expertentreffen“, 6./7.11., Andrassy Universität Budapest

Prof. Dr. Martina Eckardt

Verwaltungstätigkeit/ Akademische Selbstverwaltung

- Mitglied im Universitätsrat der Andrassy Universität Budapest
- Projektleiterin des Freistaats Bayern für die Andrassy Universität Budapest (zusammen mit Prof. Dr. Stefan Okruch)
- Studiengangsleitung für den MA International Economy and Business (akkreditierungsrechtlicher Studiengangsverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Okruch)
- Verantwortliche für die Selbstevaluierung im Rahmen der Reakkreditierung des MA International Economy and Business
- Akkreditierungsrechtliche Studiengangsverantwortliche für den in der Akkreditierung befindlichen MA Management and Leadership (Studiengangsleitung: Dr. Jörg Dötsch)
- Mitglied im Doktorenrat der Interdisziplinären Doktorschule der AUB
- Mitglied im Vorstand des Donau-Instituts (bis einschl. Sommersemester 2014)
- Mitglied in der Satzungsreformkommission der AUB (Vertreterin des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften)
- Kommissionsvorsitz der Stipendienvergabe des Freistaats Bayern für die Andrassy Universität Budapest
- Gutachterin im Rahmen der Ungarischen Exzellenzinitiative, TAMOP 4.2.4.A - Nemzeti Kiválóság Program
- Mitglied der Auswahlkommission für die AUB-Stipendien im Rahmen der vom DAAD geförderten Ostpartnerschaft mit der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Mitwirkung in internationalen Kommissionen

- Mitglied im Vorstand der German Law and Economic Association/ Deutsche Gesellschaft für Recht und Ökonomik

Publikationen

Aufsätze

- Governance of Cross-Border Regional Cooperation by the EGTC – An Explorative Analysis with a Focus on Hungarian EGTCs, in: Journal for Public and Nonprofit Services, im Druck (zusammen mit Matyas Gritsch)
- International aktive Rechtsanwälte als Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit des Wettbewerbs im Gesellschaftsrecht? - Zur ökonomischen Bedeutung von Intermediären, in: Eckardt, Martina und Schubel, Christian (Hrsg.): Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, in Vorbereitung (zusammen mit Anja Lechner)
- Die EU Strategie für den Donaauraum – ein Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit?, in: Griessler, Christina, Walsch, Christopher (Hrsg.), Die EU-

<p>Donauraumstrategie auf dem Prüfstand. Erfahrungen und Perspektiven, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, im Erscheinen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elfenbeinturm ade? Die Universität im Zeitalter der Globalisierung, in: Dötsch, Jörg (Hrsg.), Dogma und Evolution. Beiträge zum 60. Geburtstag von Dietmar Meyer, Marburg, S.163-190 • eGovernment in the Danube Region - A Comparative Analysis of Municipal Websites, in: Balthasar, Alexander et al. (Hrsg.): eGovernment: Driver or Stumbling Block for European Integration, Wien 2014, 229-240 • Developing Two Tiered Regulatory Competition in EU Corporate Law: Assessing the Impact of the Societas Privata Europaea, in: Journal of Law and Society, Special Issue, Vol. 41, 2014, 152-170 (mit Wolfgang Kerber) (leicht geänderte Fassung von: Horizontal and Vertical Regulatory Competition in EU Company Law: The Case of the European Private Company (SPE), in: Kaal, Wulf A., Schmidt, Matthias und Schwartz, Andreas (Hrsg.): Festschrift zu Ehren von Christian Kirchner - Recht im ökonomischen Kontext, Tübingen 2014, 1145-1163 • Horizontal and Vertical Regulatory Competition in EU Company Law: The Case of the European Private Company (SPE), in: Kaal, Wulf A., Schmidt, Matthias und Schwartz, Andreas (Hrsg.): Festschrift zu Ehren von Christian Kirchner - Recht im ökonomischen Kontext, Tübingen 2014, 1145-1163 (zusammen mit Wolfgang Kerber) (frühere Fassung zu Developing Two Tiered Regulatory Competition in EU Corporate Law: Assessing the Impact of the Societas Privata Europaea, in: Journal of Law and Society, Special Issue, Vol. 41, 2014, 152-170) • The Impact of ICT on Policies, Politics, and Polities – An Evolutionary Economics Approach to Information and Communication Technologies (ICT), Andrassy Working Papers, Working Paper No.32, Budapest 2014, http://ssrn.com/abstract=2445839 • Legal Form and Internationalization of Small and Medium-Sized Enterprises in the EU, Andrassy Working Papers, Working Paper No.31, Budapest 2014, http://ssrn.com/abstract=2445834
<p>Herausgebertätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eckardt, Martina und Schubel, Christian (Hrsg.): Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, in Vorbereitung
<p>Internationale Konferenzvorträge an der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Jugendarbeitslosigkeit in Europa, Ausmaß, Ursachen, Lösungen, Vortrag beim 3. Europäischen Sozialsymposium Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Digitale Arbeitswelt für Menschen mit Behinderungen, Lösungen und Perspektiven, EZAB – Bruxelles – München, Institut Fritz Pirkel des Europäischen Zentrums für Arbeitnehmerfragen in Bayern (EZAB) e.V., Budapest, Ungarn, 1. Dezember 2014 • Die Bedeutung von Intermediären für die Funktionsfähigkeit des Wettbewerbs im Gesellschaftsrecht, Internationale Tagung „Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?“, Budapest, Ungarn, 22.-23.Mai 2014 • Elfenbeinturm ade? Die Universität im Zeitalter der Globalisierung, Internationaler Workshop Dogma und Evolution, Budapest, Ungarn, 10. Oktober 2014
<p>Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legal Form and Internationalisation of Small and Medium-sized Enterprises in the EU, Jahrestagung der German Law and Economic Association, Gent, Belgien, 10.-12. Juli 2014 • eGovernment in the Danube Region - A Comparative Analysis of Municipal Websites, Central and Eastern European eGov Days 2014, Budapest, Ungarn, 7.-9. Mai 2014

<ul style="list-style-type: none"> European Grouping of Territorial Cooperation (EGTC) as a Legal Form to Realize Cross-Border FOCJ – Functional Overlapping Competing Jurisdictions, Jahrestagung der Scottish Economic Society, Perth/ Großbritannien, 28.-30. April 2014
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> Tagungsorganisation „Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?“, Budapest, Ungarn, 22.-23.Mai 2014 (zusammen mit Christian Schubel) Tagungsorganisation "Euro Adoption: Costs and benefits Reassessed after the Crisis", Budapest, Ungarn, 24. April 2014, Workshops in Kooperation mit der Ungarischen Nationalbank
<p>Forschungsprojekte – Antragstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> „Integrating Residential Property with Private Pensions in the EU“, grant application under Call for proposal VP/2014/014 "Promoting the contribution of private savings to pension adequacy", ausgeschrieben von EU-Kommission, DG Beschäftigung, Soziales und Inklusion, Konsortiumsleitung: Institut für Finanzdienstleistungen e.V. (iff) Hamburg, Laufzeit: April 2015-März 2017; maximales Gesamtvolumen der Ausschreibung €1 Mio. für 2 oder 3 ausgewählte Projekte, AUB ist eins von 7 Konsortiumpartnern; Entscheidung über den Antrag erfolgt Ende Februar 2015

Prof. Dr. Siegfried F. Franke

<p>Verwaltungstätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Prodekan, seit Juni 2014 kommissarischer Dekan der Fakultät IB
<p>Publikationen</p>
<p>Aufsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> 8 neue Artikel zur 5., überarb. Aufl. des Handlexikons der Europäischen Union (Hrsg.): Jan Bergmann, erscheint 2015, Baden-Baden: Nomos: „Europäisches Semester“, „Euro-Schutzschirm“, „Europäischer Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM)“, „Fiskalpakt“, „Makroökonomische Ungleichgewichtsverfahren“, „No bail-out-Klausel“, „Sixpack“, „Troika“ [Manuskripte abgeschlossen] 11 überarbeitete, teilweise neugefasste Artikel zur 5., überarb. Aufl. des Handlexikons der Europäischen Union. (Hrsg.): Jan Bergmann, erscheint 2015, Baden-Baden: Nomos: „Ecofin-Rat“, „Euro“, „Euro-Plus-Pakt“, „Finanzieller Beistand“, „Europäische Finanzierungsfazilität (EFSF)“, „Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM)“, „Stabilitäts- und Wachstumspakt“, „Wirtschafts- und Sozialausschuss“, „Europäische Währungseinheit (ECU)“, „Europäisches Währungssystem EWS“, „Wirtschafts- und Währungsunion“ [Fassungen aus der 4. Aufl., 2012, von Ulrich Schröder] [Manuskripte abgeschlossen] Demokratiedefizite in der Europäischen Union als Ursache für den wachsenden Anti-Europa-Populismus? [erscheint im Konferenzband „10 Jahre EU-Osterweiterung, 2015; Manuskript abgeschlossen] Ethik des Verzichts – Einige Bemerkungen aus ökonomischer Sicht, in: Dötsch, Jörg (Hrsg.): Festschrift für Dietmar Meyer, Marburg 2014: Metropolis-Verlag, S. 213-239 Wirtschaft ist nicht alles – aber ohne Wirtschaft ist alles nichts, in: Müller, Monika C.M.; Schaede, Stephan; Hartung, Gerald (Hrsg.): Was ist ein gutes Leben? Mehr als eine flüchtige Frage nach dem schnellen Glück [Loccumer Protokoll, 12/14, Evangelische Akademie Loccum, Rehburg-Loccum 2014: ISBN 978-3-8172-1214-9, S. 105-142 Aufgeklärt konservativ heute und modern liberal – zwei Seiten derselben Medaille? In: Bos, Ellen (Hrsg.): Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehlern? Zur Lage des Konservatismus im 21. Jahrhundert, Baden-Baden 2014: Nomos, S. 29-43

Internationale Konferenzvorträge an der AUB

- »Der gläserne Politiker – ein wünschenswertes Ideal?« Vortrag auf der Internationalen Konferenz zum Thema „Der gute Politiker“, 17. Dezember 2014 [Organisator: Dr. Zoltán Pállinger]
- »Verzicht, Teilen, Nachhaltigkeit, Wohlstand und Glück – oder: Der permanente Versuch, anderen reinreden zu wollen«. Vorgetragen auf dem Internationalen Workshop „Dogma und Evolution“ aus Anlass des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Dietmar Meyer, Andrassy Universität Budapest, 10. Oktober 2014
- »Die Mitgliedschaft in der Eurozone Hürden und Bürden«, Workshop „Euro Adoption: Costs and Benefits reassessed after the Crises Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Magyar Nemzeti Bank“, Andrassy Universität Budapest, 24. April 2014
- »Demokratiedefizite in der EU?!«, 10 Jahre EU-Osterweiterung. Herausforderungen der Integration. Konferenz anlässlich des 10. Jahrestages der EU-Osterweiterung, Andrassy Universität Budapest, 10./11. April 2014

Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB

- »Finanzmärkte und die Stabilität des Euro«, Karlsruher Institut für Technologie – Fernstudienzentrum: Wirtschaft am Gymnasium – Online, 2. Präsenzveranstaltung in Steinheim, 22. Mai 2014
- »Globalisierung – von der reinen Außenhandelstheorie bis zu praktischen Problemen der Transformationsländer«. Karlsruher Institut für Technologie – Fernstudienzentrum: Wirtschaft am Gymnasium – Online, 2. Präsenzveranstaltung in Steinheim, 22. Mai 2014
- »Ethik im Liberalismus – ein Widerspruch?«, Hochschule Ravensburg-Weingarten, „Mittwochseminar“, 7. Mai 2014
- »Wirtschaft ist nicht alles – Aber ohne Wirtschaft ist alles nichts«, Evangelische Akademie Loccum, Tagung „Was ist ein gutes Leben? Mehr als eine flüchtige Frage nach dem schnellen Glück, 14.-16. März 2014
- »Ethik des Verzichts«, Diözese Rottenburg-Stuttgart, Forum Eulenhof, 3. Februar 2014

Sonstiges

- Moderation und Referee-Tätigkeit bei der Jahrestagung des Wirtschaftspolitischen Ausschusses des Vereins für Sozialpolitik vom 11. bis 13. März 2014 in Rotterdam (Tagungsthema: „Konsumentensouveränität und Eigenverantwortung: Konsequenzen für die Wirtschaftspolitik“)
- Beitritt zum Deutschen Wirtschaftsclub in Budapest, um die Verbindungen der AUB zur Wirtschaft zu intensivieren
- Betreuung von zwei Dissertationsvorhaben

dr. Eszter Megyeri

Verwaltungstätigkeit

- Mitarbeit und Mitkoordination bei der Erstellung der Selbstevaluierung zur Reakkreditierung des Studienganges Master „International Economy and Business“
- Mitarbeit bei der Erstellung des Antrags auf Akkreditierung des Studienganges Master in Management and Leadership
- Erstellung der Stundenpläne der Fakultät IB

Prof. Dr. Stefan Okruch

Verwaltungstätigkeit/ Akademische Selbstverwaltung

<ul style="list-style-type: none"> • Prorektor der Andrassy Universität Budapest (bis März 2014), von Amts wegen Vorsitzender der Studienkommission, institutional coordinator (LLP ERASMUS) • Projektleiter des Freistaats Bayern für die Andrassy Universität Budapest (zusammen mit Prof. Dr. Martina Eckardt) • Akkreditierungsrechtlicher Studiengangsverantwortlicher für den MA International Economy and Business (operative Studiengangsleiterin: Prof. Dr. Martina Eckardt) • Mitglied im Doktorenrat der Interdisziplinären Doktorschule der AUB
<p>Mitwirkung in internationalen Kommissionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommissionsvorsitz für die Vergabe der Praktikumsstipendien des Bayerisch-Ungarischen Forums (München) und der Bayerischen Staatskanzlei für Studierende der Fakultät für Internationale Beziehungen der Andrassy Universität Budapest • Kommissionsmitglied für die der Stipendienvergabe des Freistaats Bayern für die Andrassy Universität Budapest • Mitglied im steering committee von ExpAct
<p>Publikationen</p>
<p>Aufsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutioneller Wandel im Rechtssystem zwischen Dogma und Evolution in: Dötsch, Jörg (Hrsg.), Dogma und Evolution. Beiträge zum 60. Geburtstag von Dietmar Meyer, Marburg, S. 129-148 • (Wie) Kann man Unternehmertum lernen?, in: Jahrbuch für Recht und Ökonomik des Dritten Sektors (RÖDS), S. 249-269 (zusammen mit Jörg Dötsch) • Rezension von Ingo Pies und Martin Leschke (Hrsg.), William Baumols Markttheorie unternehmerischer Innovation ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft (Lucius & Lucius, Stuttgart 2014) Bd. 65 (in Druck) • Vom Nutzen und Nachteil des Wettbewerbs im Gesellschaftsrecht, in: Eckardt, Martina und Schubel, Christian (Hrsg.): Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, in Vorbereitung
<p>Herausgebortätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitherausgeber der Reihe „Institutionelle und Evolutorische Ökonomik“, Metropolis-Verlag, Marburg
<p>Internationale Konferenzvorträge an der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Vom Nutzen und Nachteil des Wettbewerbs im Gesellschaftsrecht“, Internationale Tagung „Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?“, Budapest, Ungarn, 22.-23.Mai 2014 • „Institutioneller Wandel im Rechtssystem zwischen Dogma und Evolution“, Internationaler Workshop „Dogma und Evolution“, Budapest, Ungarn, 10. Oktober 2014 • „Alles oder Nichts: was die Ökonomik von guten Politikern erwartet“, Internationaler Workshop „Der gute Politiker“, Budapest, Ungarn, 17. Dezember 2014
<p>Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Generische Theorie des Marktes: Komplexität und Evolution des Marktes im Lichte eines Regel-basierten Ansatzes“; Kommentar zu Kurt Dopfer, Jahrestagung des Ausschusses für Evolutorische Ökonomik im VfS, Universität Hohenheim, Stuttgart, 3.- 6. Juli 2014 • „ExpAct“, AAL Forum: Annual Conference of AAL Joint Programme, Bukarest, Rumänien, 9.-12. September 2014
<p>Gastvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Where is the Mecca of the Economist?“, Expert Seminar, Claussen Simon Graduate Center, Hamburg, 25. April 2014

<ul style="list-style-type: none"> • „Business Ethics in Transition Countries – the Institutionalists’ View“, HSBA Summer School on Business Ethics, 22. August 2014 • „Welches Gesundheitssystem ist ökonomisch gesehen das Beste – und warum?“ Vortrag bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsökonomie, Bern, 27. November 2014
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Tagungsorganisation Budapest Residency der Campus-Akademie der Universität Bayreuth, 26.-28. Mai 2014 • Mitwirkung an der gesundheitsökonomischen Forschungsexkursion der Campus-Akademie und CaMBAumni nach Kopenhagen, Dänemark, 2.-4. Oktober 2014

Dr. Felix Piazzolo

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Akkreditierungsantrag „Management und Leadership – Schwerpunkt Management Consulting“ (alphabetisch gereiht: Jörg Dötsch, Martina Eckhardt, Eszter Megyeri, Felix Piazzolo) <ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung des Akkreditierungsantrags gemäß der Rahmenakkreditierung „Management Consulting“ ○ Erstellung des Curriculumentwurfs ○ Einbringung des Antrags zur Zustimmung im Senat gem. § 9a Abs. 2 lit. cf der Satzung der AUB ○ Notwendige interne und externe Koordinations- und Vorbereitungsarbeiten (z.B. Bibliotheksausstattung, Marketingaktivitäten etc.) ○ Inhaltlicher Abschluss: 22.12.2014
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> • Chair & Program Committee: ERP Future 2014
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungsarbeiten zur Kooperation zum potentiellen Einsatz der Projektvermittlungsplattform „AYUDARUM“ in Ungarn bzw. an der AUB • Vorbereitungsarbeiten zur Kooperation im Rahmen der Research and Business Conference „ERP-Future“ (www.erp-future.com)
Forschungsprojekte – Antragstellung
<ul style="list-style-type: none"> • Integrating Residential Property with Private Pensions in the EU, grant application Call VP/2014/014, ausgeschrieben von EU-Kommission, DG Beschäftigung, Soziales und Inklusion), Konsortiumsleitung: Institut für Finanzdienstleistungen e.V. (iff) Hamburg, Laufzeit: April 2015-März 2017; Gesamtvolumen: rund 390.000 €, davon AUB rund 40.000 €; Entscheidung über Antrag erfolgt Ende Februar 2015 (Martina Eckardt, Felix Piazzolo)

Bengt-Arne Wickström

Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> • Evaluationskommission der Deutsch-Französischen Hochschule, Stellvertretender Vorsitzender der Evaluationsgruppe Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • „Indigenes, immigration, and integration: A welfare-economics approach to minority rights“. A handbook of alternative theories of public economics. (Francesco Forte, Ram Mudambi und Pietro Maria Navarra, Herausgeber). Cheltenham: Edward Elgar (2014)

<p>227 – 242.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Nachhaltiges Überleben von Minderheitensprachen: eine Übersicht einiger Modelle“. Dogma und Evolution: Beiträge zum 60. Geburtstag von Dietmar Meyer. (Jörg Dötsch, Herausgeber). Marburg: Metropolis-Verlag (2014) 101 – 126.
<p>Internationale Konferenzvorträge an der AUB</p>
<ul style="list-style-type: none"> • „Nachhaltiges Überleben von Minderheitensprachen: eine Übersicht einiger Modelle“. 10. Oktober 2014. Dogma und Evolution. Internationaler Arbeitstreff.
<p>Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB</p>
<ul style="list-style-type: none"> • „Language rights and language policy: An economics approach“. 3. April 2014. Endangerment of Languages across the Planet: The Dynamics of Linguistic Diversity and Globalization, 36th international LAUD symposium, Landau. • „Long-run survival of multilingualism in the face of globalization“. 19. Juni 2014. Economy and Language: An Inter-Disciplinary Workshop. The University of Chicago Center, Paris. • „La supervivencia de las lenguas minoritarias en el mundo moderno“. 24. Juli 2014. Justicia lingüística en la práctica - la experiencia latinoamericana y sus tendencias. Montevideo.
<p>Gastvorträge</p>
<ul style="list-style-type: none"> • „Language dynamics“. 27. Mai 2014, Österreichische Akademie der Wissenschaften. Wien.
<p>Sonstiges</p>
<ul style="list-style-type: none"> • „Management of natural resources“. 22. September – 3. Oktober. Kurs an der International summer school in economics and management, Havanna. • „Der Wert der deutschen Sprache“. 19. November. Paneldiskussion an der SRH-Hochschule, Berlin.

7.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Prof. Dr. Dieter A. Binder

<p>Mitwirkung in internationalen Kommissionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austrian Studies, Militärgeschichtliche Denkmalkommission, Akademie Forum Masonicum,
<p>Publikationen</p>
<p>Aufsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Eine Ziege weidet deines Ahnen Grab...“ Aspekte der jüdischen Bukowina, in: Benjamin J. Grilj, Schwarze Milch. Zurückgehaltene Briefe aus den Todeslagern Transnistriens, Innsbruck 2013, 9 – 22. • Am Vorabend des Ersten Weltkrieges, in: Carolinenblätter 1(2014), 2f. • Österreichs Außenpolitik. Wie faschistisch war die Außenpolitik der ständestaatlichen Diktatur? In: Werner Anzengruber, Heimo Halbrainer (Eds.), Unrecht im Sinne des Rechtsstaates. Die Steiermark im Austrofaschismus, Graz 2014, 87 – 99. • Von 1918 bis zum ständestaatlichen Kokettieren mit dem Legitimus, in: Clemens Aigner, Gerhard Fritz, Constantin Staus-Rausch (Eds.), Das Habsburg-Trauma. Das schwierige Verhältnis der Republik Österreich zu ihrer Geschichte, Wien-Köln-Weimar 2014, 11-23.

<ul style="list-style-type: none"> • Dieter A. Binder, Anekdoten und Begebenheiten, in: Anneliese Legat, Anita Prettenhofer-Ziegerhofer (Eds.), Akademische Blütenlese für Otto Fraydenegg-Monzello, Graz 2014, 22. • Nachdenken über Tradition und Militär, in: Dieter A. Binder, Heidemarie Uhl (Eds.), 20 Jahre Militärhistorische Denkmalkommission. 1994 – 2014, Wien 2014, 7 – 17. • Die Militärhistorische Denkmalkommission. Über die Arbeit der Kommission, in: Dieter A. Binder, Heidemarie Uhl (Eds.), 20 Jahre Militärhistorische Denkmalkommission. 1994 – 2014, Wien 2014, 18 – 52.
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • gem. m. Heidemarie Uhl, 20 Jahre Militärhistorische Denkmalkommission, Wien 2014.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Österreichs Kriegstote in der Zwischenkriegszeit – 10. September 2014
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Conrad von Hötzendorf Conrad von Hötzendorf revisited, German Studies association, Kansas City 19. September 2014 • Die Erziehung zur Heimat, Interdisciplinary Innovation of Culture Studies Teaching at Palacky University in Olomouc, 17. Oktober 2014 • Die Instrumentalisierung des Februar 1934, 19. Wiener Kulturkongress, 5. November 2014 • Die innere Front. Militärassistenten, Widerstand und Umsturz in der Donaumonarchie, Wissenschaftskommission BM:LVS Wien, 18. November 2014 • Universitäres Netzwerk, Eight International Interdisciplinary Syposium Encounter of Cultures, University of Novi Sad, 1. Dezember 2014
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • Vom Krieg, den keiner wollte, zum Krieg den alle wollten, Vortrag anlässlich der Festsitzung des Oberösterreichischen Landtages und der Oberösterreichischen Landesregierung im Gedenken an den Beginn des ersten Weltkrieges, Linz 1. September 2014

Prof. Dr. habil. Georg Kastner

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Dekan • Studienprogrammleiter „Mittteleuropäische Studien – Diplomatie“ • stellvertretender Leiter der Doktorschule • Mitglied der Satzungskommission
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Kein Kompromiss möglich? Franz Ferdinand und die Ungarn, in: Gerő András (szerk.), Kompromisszumok a közép-európai politikai kultúrában, Budapest 2014, 109-121. ISBN: 978-963-89981-1-8 • Des Thronfolgers Reich. Das Österreichbild Franz Ferdinands, in: Jahrbuch für Mittteleuropäische Studien I, Wien Münster 2015 [im Druck].
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Andrassy-Studien zur Europaforschung Band 9-13. • Mittteleuropäische Studien Band I – 2013. Wien -Münster 2015 [im Druck]
Internationale Konferenzvorträge an der AUB

<ul style="list-style-type: none"> • 12.03.2014 Nationbuilding auf Österreichisch • 10.09.2014 Konferenz „Kriegserinnerung zwischen Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsgestaltung“, Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam mit AUB, „Schwieriges Gedenken – Die Rezeption Thronfolger Franz-Ferdinands nach 1914“
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • 19.09.2014 German Studies Association, Kansas City Missouri, „Etwas Eigenes? Die Bedeutung von Film, Kabarett, Fernsehen und Popmusik für die Bildung der österreichischen Identität nach 1945“. • 17.10.2014 Universität Olomouc, „Gemeinsam statt Einsam: Mitteleuropäischer Kulturtransfer am Beispiel ausgewählter Biographien Alt-Österreichischer Filmschaffender“. • 12.11.2014 Tagung: „Von Desintegration zu Integration? Österreich und Ungarn von der Monarchie zur Europäischen Union 1914 – 2014“, ÖAW gemeinsam mit AUB: „Österreich, Ungarn und die österreichischen Nationalsozialisten 1933- 1938“ • 04.12.2014 Symposium „Altösterreichischer Adel zwischen Nation – Nationalismus – Faschismus/Nationalsozialismus (von ca. 1870–1938/1945)“ Universität Wien: „Franz Ferdinand und die Nationalen“

Richard Lein

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • A Train Ride to Disaster: The Austro-Hungarian Eastern Front in 1914, in: Contemporary Austrian Studies 23 (2014). • The Military Conduct of the Austro-Hungarian Czechs in the First World War, in: The Historian 76,3 (2014), 518 - 549. • Between Acceptance and Refusal - Soldiers' Attitudes Towards War (Austria-Hungary). Beitrag zur Online-Enzyklopädie "1914-1918-online. International Encyclopedia of the First World War, ed. by Ute Daniel, Peter Gatrell, Oliver Janz, Heather Jones, Jennifer Keene, Alan Kramer, and Bill Nasson, issued by Freie Universität Berlin", 2014. • Zwischen Pflichterfüllung und Revolte. Die multiethnische Armee Österreich-Ungarns im Ersten Weltkrieg, Schallaburg 2014.
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Südtirol. Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft, Wien 2014 (Hg. gemeinsam mit Melani Barlai und Christina Griessler)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Die fast vergessene Front, uni:view (Online-Magazin der Universität Wien) 02.06.2014.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Wien-Budapest im Ersten Weltkrieg, Beitrag (Presenter), für: Von Desintegration zu Integration? Österreich und Ungarn von der Monarchie zur Europäischen Union 1914 – 2014, Andrassy Universität Budapest, 12.11.2014. • Von der ‚Blutpumpe‘ zur Stätte der Völkerversöhnung. Verdun und die Trans-formation eines Gedächtnisortes, Beitrag (Presenter), für: Kriegserinnerung zwischen Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsgestaltung, Andrassy Universität Budapest, 10.09.2014. • Zwischen Plan und Wirklichkeit. Die militärischen Planungen und Vorbereitungen Österreich-Ungarns für den Kriegsbeginn im Juni 1914, Beitrag (Presenter), für: Österreich-Ungarn 1914-2014, Andrassy Universität Budapest (Ungarn), 25.06.2014.

<ul style="list-style-type: none"> • Wunsch und Wirklichkeit. Der Krieg und das Völkerrecht , Beitrag (Presenter), für: Der Traum vom Frieden – Utopie oder Realität?, Andrassy Universität Budapest (Ungarn), 06.06.2014. • ‚Der König von Italien hat Mir den Krieg erklärt‘ Zum Ende des Dreibunds 1914-1915, Beitrag (Presenter), für: Sacro Egoismo. Vom Ende des Dreibunds zum Südtirolkonflikt, Andrassy Universität Budapest (Ungarn), 01.04.2014.
<p>Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Škoda, Bata, Švejk. Wirtschaftliche Aspekte der deutschen Besetzung Böhmens und Mährens 1938–1945, Beitrag (Presenter), für: Vortragsreihe "Geschichte am Mittwoch", Universität Wien (Österreich), 22.10.2014. • The Škoda Works 1899-1918. Rise and fall of an armaments group, Hauptbeitrag (Keynote), für: 38th Annual Conference of the German Studies Association, German Studies Association (Vereinigte Staaten (USA)), Kansas City, 19.09.2014. • The Škoda Works – Austria-Hungary’s most important armaments manufacturer in World War One, Beitrag (Presenter), für: 1914 – Transformation of Societies and States at War, Vojenský historický ústav Praha, 16.09.2014. • Pilsen – Wiener Neustadt. Zwei Rüstungszentren im Vergleich, Beitrag (Presenter), für: Fern der Front - mitten im Krieg. Alltagsleben im Hinterland 1914-1918", NÖLA (Österreich), 30.06.2014. • Völkerkerker oder "Klammer des Reiches"? Die multinationale k. u. k. Armee im Ersten Weltkrieg, Beitrag (Presenter), für: Die Mittelmächte und der Erste Weltkrieg, Militärgeschichtliches Institut Wien (Österreich), 16.06.2014. • Identitäten in der k.u.k. Armee des Ersten Weltkrieges. Das Beispiel der tschechischen Regimenter , Beitrag (Presenter), für: Der Erste Weltkrieg – regionale Perspektiven, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz (Deutschland), 12.06.2014. • ‚IR 28 in complete disorder...‘ The Prague regiment’s last battle at Stebnická Huta, 3 April 1915, Beitrag (Presenter), für: The First World War and Eastern Slovakia, 05.06.2014.
<p>Gastvorträge</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Der totale Krieg: Mobilisierung von Wirtschaft und Gesellschaft, Beitrag (Presenter), für: Ringvorlesung „Der Erste Weltkrieg – Österreich-Ungarn im europäischen Kontext“, Universität Salzburg (Österreich), 05.11.2014. • Das Ende einer Armee. Österreich-Ungarn und die russische Front 1914/15, Beitrag (Presenter), für: Ringvorlesung „1914 und das östliche Europa“, Universität Wien, Institut für Osteuropäische Geschichte (Österreich), 24.03.2014.
<p>Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Konferenz „Von Desintegration zu Integration? Österreich und Ungarn von der Monarchie zur Europäischen Union 1914 – 2014“, Organisator, Andrassy Universität Budapest, 11.11.2014 - 13.11.2014. • Konferenz „Sacro Egoismo. Vom Ende des Dreibunds zum Südtirolkonflikt“, Organisator, Andrassy Universität Budapest, 01.04.2014. • Vortragsreihe „Österreich und Ungarn 1914 – 2014“, Organisator, Andrassy Universität Budapest, ab 12.03.2014, sieben Abendvorträge.

Orsolya Lénárt

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung von Aufnahmeprüfungen
Publikationen
Aufsätze

<ul style="list-style-type: none"> • Reisen am deutschen Schreibtisch nach Ungarn im 17. Jahrhundert. In: András F. Balogh und Christoph Leitgeb (Hg.): Reisen über Grenzen in Zentraleuropa. Wien: Präsenz-Verlag 2014. S. 27–43. ISBN 978-3-7069-0795-8. • Das Bild des Fürsten Imre Thököly und Ungarns in der deutschsprachigen Literatur am Ende des 17. Jahrhunderts. In: West Bohemian Historical Review 1 (2013), S. 13–33. ISSN 1804-5480. • Mezi Ipěním na tradici a obnovou (Zwischen Traditionsbewahrung und Erneuerung – Tendenzen der ungarndeutschen Literatur nach 1945). In: Plav 6–7 (2014), S. 6–14 ISSN 1802-4734. • Interkulturelle Begegnungen in der Frühen Neuzeit am Beispiel E. W. Happels. In: Pavel Knápek und Bianca Beníšková (Hg.): Interkulturalität in Sprache, Literatur und Bildung. Universität Pardubice 2014, S. 121–131. ISBN 978-80-7395-752-0 (derzeit in Druck). • The Fertilitas Pannoniae Topos in German Literature after the Second Siege of Vienna in 1683. In: Gábor Almási, Szymon Brzeziński, Ildikó Horn, Kees Tszelszky and Áron Zarnóczki (ed.): A Divided Hungary in Europe: Exchanges, Networks and Representations, 1541-1699. Vol. 3. Cambridge Scholars Publishing 2014, S. 47–60. ISBN: 978-1-4438-6688-0 (derzeit in Druck, Ende 2014). • Der Verfall Ungarns unter den Türken – Hungaria est Propugnaculum Christianitatis. Ein besonderer Aspekt Eberhard Werner Happels Ungarnbildes. In: Jahrbuch für Mitteleuropäische Studien, Band 1., S. 9-32. (derzeit in Druck, Anfang 2015).
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerhild Scholz Williams: Mediating Culture in the Seventeenth Century German Novel. In: Renaissance Quarterly No. 4 Vol. 67 (2014) ISSN 0034-4338 (derzeit in Druck, Ende 2014). • •András F. Balogh und Christoph Leitgeb (Hg.): Reisen über Grenzen in Zentraleuropa. Wien: Präsenz-Verlag 2014. S. 27–43. ISBN 978-3-7069-0795-8 (redaktionelle Mitarbeit)
<p>Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Heimat(bilder) in der deutschsprachigen Literatur der Donauraumes. Sprache und Identität bei Herta Müller und Terézia Mora.</i> „Lebenswerte (der) Heimat - Zuhause im globalen Dorf Europa“ 30. Internationale Sommergespräche der Waldviertel Akademie, Weitra (28.–31. August 2014) • <i>Grenze und Grenzraum in den Erzählungen Terézia Moras.</i> „Deutsch ohne Grenzen. Tagung des Germanistenverbandes der Tschechischen Republik“, České Budejovice, Philologische und Pädagogische Fakultät der Universität České Budejovice (16–18. September 2014) • <i>Daniel Speer, ein Dichter und Komponist des Barock.</i> „Die deutsche Literatur Schlesiens“, Bad Kissingen, Akademie Mitteleuropa (25–29 Oktober 2014)
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Studie „Mezi Ipěním na tradici a obnovou/Zwischen Traditionsbewahrung und Erneuerung“ in Olmütz

Prof. Dr. András Masát, Rektor

<p>Verwaltungstätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rektor • Von Amts wegen: Vorsitzender des Akademischen Senats, Leiter des Donau-Institutes;
<p>Publikationen</p>
<p>Aufsätze</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Bürger und Anti-Bürger: Über literarische Konstrukte des (Staats)bürgers und seiner Kontrahenten, In: Zoltán Tibor Pállinger (Hrsg.): Das Konzept des (Staats-)Bürgers. Andrassy Studien zur Europaforschung. Band 12. Baden-Baden: Nomos. 2014. S. 36-62. • Nemzetközi felsőoktatási projektmodell a német-magyar kapcsolatok rendszerében: az Andrassy Gyula Német Nyelvű Egyetem, Budapest. In: Külügyi Szemle 13. évf. 2014/1. S. 132-146.
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Andrassy-Studien zur Europaforschung Band 9-13.; Andrassy Nachrichten 1-2/2014; • Jahrbuch der ungarischen Germanistik-Redaktionsmitglied
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Grußworte; Präsentation der AUB- Mitorganisation der Konferenz „Kriegserinnerung“
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Präsident der ungarischen Germanistenvereinigung • Leiter der Werkstatt für Skandinavistik am Eötvös Collegium Budapest • Beauftragter Leiter der Doktorschule im Bereich Skandinavische Literaturen an der Doktorschule für Literaturwissenschaft an der ELTE • Rundtischgespräch TNB-Berlin- an der Konferenz TNB-DAAD, 2. Juni 2014 • Rundtischgespräch in Zagreb- 25 Jahre Mauerfall- im europäischen Kontext, Akademie der Wissenschaften, 12.11.2014 • Vorsitzender im Promotionsausschuss bei der Verteidigung der Dissertation von Brigitta Finta, am 28. April 2014

Marcell Mártonffy

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Vizedekan der Fakultät MES
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • A tántoríthatatlanság kísértete [Das Gespenst der Unerschütterlichkeit]. Stephan Goertz – Rudolf B. Hein – Katharina Klöcker (szerk.): Fluchtpunkt Fundamentalismus? Gegenwartsdiagnosen katholischer Moral. <i>Mérleg</i> 49 (2013), 205–212 (erschienen: 2014). • Akit találtak, hívjátok meg. Ferenc pápa első éve [Ladet ein, wen ihr findet. Das erste Jahr von Papst Franziskus]. <i>Élet és Irodalom</i> 58 (2014) 12 (21. März), 3. • Honnan ered a jó? René Girard: Láttam a Sátánt, mint a villámlást lehullani az égből. A kereszténység kritikai apológiája [Wovon rührt das Gute her? René Girard: Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz. Eine kritische Apologie des Christentums]. <i>Élet és Irodalom</i> 58 (2014) 21 (23. Mai), 21. • Írott corpus. Borbély Szilárd-blaszfémiák [Geschriebener Corpus. Blasphemien an Szilárd Borbély]. <i>Hét Hárs</i> 13 (2014) 1–2 (Shoa-Sondernummer), 141–150. • „...Valamivel jobb volt a pokolnál”. Kultusz, nyelv és tapasztalat Ottlik művészetében [„...das war etwas besser als die Hölle”. Kult, Sprache und Erfahrung in der Schreibkunst von Géza Ottlik]. In: BEDNANICS Gábor – HANSÁGI Ágnes – HORVÁTH Csaba – PALKÓ Gábor – WERNITZER Julianna (Hrsg.): „Próza az, amit kinyomtatnak”. <i>Tanulmányok Ottlik Gézaról</i> [„Prosa ist, was ausgedruckt wird. Aufsätze über Géza Ottlik]. Budapest, Petőfi Irodalmi Múzeum, 2013, 182–205 (erschienen: 2014). • A diszkurzív rossz. Intézményesült beszédformák és etikai hagyomány [Das diskursive Böse. Institutionalisierte Sprechmodi und ethische Tradition]. In HUBAY Péter (Hrsg.): <i>Bűn, bűnvallás, kegyelem. Előadások a vallástudomány és a teológia vonzásköréből, Wesley János Lelkészsképző Főiskola 2012 március 16–18</i> [Sünde, Bekenntnis, Gnade.

<p>Vorträge zur Religionswissenschaft und zur Theologie. John Wesley Hochschule 16–18 März 2012]. Budapest: Wesley János Lelkészképző Főiskola Theológus és Lelkész Szak 2014, 342–367.</p> <ul style="list-style-type: none">• Hasonmások tükröződése. W. G. Sebald: Austerlitz – az író és a név [Doppelgänger im Spiegel. W. G. Sebald: Austerlitz – der Autor und der Name]. <i>Műhely</i> 37 (2014) 5–6 (Sondernummer „Fremdheit“), 115–118.• Az önmeghaladás éthosza. Példa- és szövegszerűség Babits befogadástörténetében [Der Ethos des Selbstüberschreitens. Vorbildlichkeit und Textualität in der Rezeptionsgeschichte von Mihály Babits]. In HÁRS György Péter [Hrsg.]: <i>A nemzetközi Babits-konferencia előadásai</i> [Arbeitstitel], Baja, den 12. November 2014 (im Druck).• „A jóvátehetetlen jóvátétele”. Egy Pilinszky-apória olvasatai Kertész Imrénél, Borbély Szilárdnál és Esterházy Péternél [„Wiedergutmachen, was nicht wieder gut zu machen ist”. Lesarten einer Pilinszky-Aporie bei Imre Kertész, Szilárd Borbély und Péter Esterházy]. <i>Jelenkor</i> 58 (2015) 1 (im Druck).
<p>Herausgebertätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• „Idegenség” [Die Erfahrung des Fremden], Sondernummer der kulturellen Zeitschrift <i>Műhely</i> (Győr), November 2014, 228 S.
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none">• kulturelle Zeitschrift <i>Műhely</i> [Werkstatt] (Győr/Raab), Redaktion des Jahrgangs 2014• Zeitschrift <i>Mérleg – lapok és könyvek szemléje</i> (Bilanz – internationale Bücher- und Zeitschriftenrevue), Redaktion des Jahrgangs 2014 und der Internetseite der Zeitschrift als Chefredakteur• Übersetzung von Artikeln und wissenschaftlichen Beiträgen in der Zeitschrift <i>Mérleg</i> [Bilanz]: www.merleg-digest.eu
<p>Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB</p> <ul style="list-style-type: none">• Az önmeghaladás éthosza. Példa- és szövegszerűség Babits befogadástörténetében [Der Ethos des Selbstüberschreitens. Vorbildlichkeit und Textualität in der Rezeptionsgeschichte von Mihály Babits]. Internationale Tagung über das Lebenswerk von Mihály Babits. Ady Endre Városi Könyvtár és Művelődési Központ [Stadtbibliothek und Kulturzentrum „Endre Ady“], Baja, den 12. November 2014 (Konferenzvortrag).
<p>Gastvorträge</p> <ul style="list-style-type: none">• Gastdozentur, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Westslawische Literaturen und Sprachen, Fachgebiet Ungarische Literatur und Kultur, 4 Lehrveranstaltungen, WS 2013–2014 (2014: Januar–März)
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none">• Palota vagy egyetem? A Festetics-palota mint emlékezeti tér [Palais oder Universität? Das Festetics-Palais als Gedächtnisraum]. Ybl Miklós épületei a XXI. században – Műemlékek mindennapi használatban. Az ICOMOS Magyar Nemzeti Bizottságának ünnepi ülése Ybl Miklós születésének 200. évfordulója alkalmából [Die Bauwerke von Miklós Ybl im 21. Jahrhundert – Denkmäler im Alltagsgebrauch. Feierliche Sitzung des Nationalen Ausschusses der ICOMOS aus Anlass des Bizentenariums des Architekten Miklós Ybl]. Budapest, Corvinus-Universität, 16 April 2014 (Konferenzvortrag).• Vertretung der AUB im Podiumsgespräch am Paneuropa-Tag, Wesseling/Rhein, am 26. Oktober 2014.• Der Ethos des Selbstüberschreitens. Vorbildlichkeit und Textualität in der Rezeptionsgeschichte von Mihály Babits. Internationale Tagung über das Lebenswerk von Mihály Babits, Stadtbibliothek und Kulturzentrum Endre Ady“, Baja, 12. November 2014 (Konferenzvortrag).• „A jóvátehetetlen jóvátétele”. Egy Pilinszky-apória olvasatai Kertész Imrénél, Borbély Szilárdnál és Esterházy Péternél [„Wiedergutmachen, was nicht wieder gut zu machen

ist". Lesarten einer Pilinszky-Aporie bei Imre Kertész, Szilárd Borbély und Péter Esterházy]. Holocaust 70 – Az emlékezés feladata. A Jelenkor konferenciája [70 Jahre Holocaust – Die Aufgabe des Erinnerns. Tagung der Zeitschrift Jelenkor], Pécs, Irodalom és Művészetek Háza, 10-11. December 2014 (Konferenzvortrag)

- Präsentation der thematischen Nummer „Fremdheit“ [Idegenség] der kulturellen Zeitschrift Műhely (Győr) – Moderation des Podiumsgesprächs mit den Autoren: Írók Boltja [Autorenbuchhandlung], Budapest, 12. 11. 2014 – Zichy-Palais, Győr, 20. 11. 2014 – Nyitott Műhely [Offene Werkstatt], Budapest, 24. 11. 2014.
- Doktorschule für Literaturwissenschaft der PPKE (Katholische Universität Péter Pázmány), Budapest – Betreuung der Dissertation der DoktorandInnen Csilla Szalagyi und Magor Plugor.

Ursula Katharina Mindler

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Bibliothekskommission • Mitglied des Fakultätsrates MES
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im internationalen wissenschaftlichen Beirat zur Neugestaltung des Österreichischen Heldendenkmals
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Mindler, Ursula Katharina: <i>"Die jüdische Bevölkerung besitzt wie bekannt großes Anpassungsvermögen..."</i>. <i>Juden und Jüdinnen von Oberwart/Felsőőr und ihre gesellschaftlich-kulturellen Verortungen</i>, in: Martin Przybiski und Carsten Schapkow (Hrsg): <i>Konversion in Räumen jüdischer Geschichte</i>. Wiesbaden: Reichert Verlag 2014 (Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften, 11), 67 – 80
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ambivalences of Jewish Belonging in Rural Areas of Western Hungary / Eastern Austria</i>; Konferenz: <i>Multiple Jewries? New Perspectives on the History of Jews in the Habsburg Empire from the 18th Century to 1918</i>, Universität Wien (Österreich), 06.11.2014. • <i>Zionistische Agitation im Burgenland - Anmerkungen zu jüdischen "Identitätsfindungen" in der Zwischenkriegszeit</i>; Tagung: <i>Zeitgeschichte-Tag</i>, Universität Klagenfurt (Österreich), 01.10.2014. • <i>Austria-Hungary (Habsburg Monarchy, "Dual Monarchy", "Danube Monarchy", "K&K Monarchy")</i>; Conference: <i>"The Great War – Three Empires in Perspective: Russia, Austria-Hungary, Germany"</i>, University of Oklahoma (USA), Center for the Study of Nationalism, 22.09.2014. • <i>The Impact of WWI and Its Aftermath on the Jewish Population of the Austrian-Hungarian Border Region</i>; Konferenz: <i>German Studies Association, Panel „The Great War and Its Impact on the Jewish Population: Aspects of Jewish Identity, Migration, and Changing Perspectives“</i>; Kansas City (USA), 20.09.2014. • <i>Criminalization of Marginalized Communities in Former Habsburg Lands in the First Half of the 20th Century. The Case Study of the Austrian "Zigeuner"</i>; Konferenz: <i>"Terrortimes, Terrorscape? Continuities of War and Genocide in 20th Century Europe"</i>, Tutzing (Deutschland), 03.08.2014.
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Jüdisches Leben in Pinkafeld/Pinkafő</i>, für: <i>Jüdisches Leben. Eine Spurensuche in unserer Gemeinde</i>, Pinkafeld (Österreich), 10.10.2014

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Austria's Forgotten Neighbours</i>, Hauptbeitrag (Keynote), für: University of Oklahoma (USA), Schusterman Center for Judaic and Israel Studies, 22.09.2014 • <i>Search for „Identity“ among German-Speaking Jews at the Turn of the Century</i>, Hauptbeitrag (Keynote), für: Center for Jewish Studies at Arizona State University (USA), Center for Jewish Studies, 03.03.2014.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Jänner bis Juni 2014: Visiting Assistant Professor an der Arizona State University (ASU), (USA) • Abhaltung von Lehrveranstaltungen (ASU, AUB und Universität Graz) • Aufnahme in die European Association for Jewish Studies • Wissenschaftliche Leiterin der Arbeitsgemeinschaft „Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus in Oberwart/Felsőőr“ (Projekt Gedenk- und Informationsweg) • Diverse Gutachter-Tätigkeiten (ua. Marietta Blau Stipendium)

7.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Prof. Dr. Michael Anderheiden

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Dekan • Mitglied des Senats • Stammmitglied der Doktorschool • Studiengangsleitung für den MEIV • Verantwortlicher für die Reakkreditierung des MEIV • Vorsitzender der Auswahlkommission für die AUB-Stipendien im Rahmen der vom DAAD geförderten Ostpartnerschaft mit der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer • Verantwortlicher für die Partnerschaft mit der Cyrill und Methodius-Universität, Turnau (Slowakei) • Verantwortlicher für die Partnerschaft mit der Sektion Verfassungstheorie der Ungarischen Akademie der Wissenschaften
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Sammelrezension „Konstitutionalismus“, Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, Band 100, 2014, S. 278-286. • „Gemeinwohl und nationale Identität – Ein Beitrag zu Art. 4 Abs. 2 EUV“, erscheint in: C. Baldus und F. Kainer (Hg.): FS für P.-C. Müller-Graff, 2015 • „Proposal for a theoretical linchpin for church-state relations: Winfried Brugger's three models“, in: Gary J. Adler (Hg.): Secularism Crucified? Church-State Relations and the Future of Catholic Public Life, (erscheint 2015 bei Oxford University Press), voraussichtlich S. 97-107.
Vorträge
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • „Bestand Verwaltungsrecht fort?“, Tagung: Der Erste Weltkrieg als Katalysator juristischen und politischen Denkens, 6. Oktober 2014
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • „Gemeinwohl und Nationale Identität“, Budapest, Akademie der Wissenschaften, 3. Juli 2014 (Einladung)

Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • „Der Begriff der Menschenwürde in seiner Bedeutung für die Medizin“, Universität des Saarlandes, Universitätsklinikum, 8. Mai 2014 • „Sterbehilfe“, Heidelberg, Ökumenischer Arbeitskreis, Evangelisch-Theologische Fakultät, 3. Juni 2014
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Redakteur der <i>Enzyklopädie der Rechtsphilosophie</i> (gemeinsam mit M. Auer, T. Gutmann, S. Kirste, F. Salecker und L. Schulz, Herausgegeben von der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie, Sektion Deutschland), erscheint seit 4/2011 im Internet • Ständiger Literaturberichterstatler des ARSP (Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie) • (gemeinsam mit Prof. Hendrik Hansen) Ausrichter: Internationale Konferenz „Der Erste Weltkrieg als Katalysator des politischen und juristischen Denkens in Europa“, 6. und 7. Oktober 2014. • Vorbereitung der Konrad-Adenauer Vorlesung, September 2014 • Vorbereitung und Abschluss der Partnerschaft mit der Cyrill und Methodius-Universität, Turnau (Slowakei) • Vorbereitung und Abschluss der Partnerschaft mit der Sektion Verfassungstheorie der Ungarischen Akademie der Wissenschaften • Organisation der gemeinsamen Vortragsreihe zur Verfassungstheorie mit der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, ab 10/2014, 2 Termine 2014 • Organisation einer internationalen Tagung (Deutsche Rechtsdenken in Mitteleuropa, wissenschaftliche Leitung: Prof. G. Hámza, ELTE und Ungarische Akademie der Wissenschaften), 16. Oktober 2014 • "Gutachter bei der Tagung CEEE-Gov Days 2014" (Kooperation mit der Hochschule für Verwaltung Ludwigsburg, der Wirtschaftsuniversität Wien, der Universität für Öffentliche Dienste Budapest, dem Institut für europäische Rechtspolitik Salzburg und dem Österreichischen Bundeskanzleramt)

Leszek Dziuba

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Beratung von Interessenten bei der Bewerbung für ein LL.M.-Studium an der AUB, • Studienberatung für LL.M.-Studentinnen und Studenten • Teilnahme an Durchführung von Werbemaßnahmen für das LL.M.-Studium der Andrassy Universität
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Das reformierte Gesellschaftsrecht im neuen Bürgerlichen Gesetzbuch Ungarns, in: Christian Schubel / Stephan Kirste / Peter-Christian Müller-Graff / Oliver Diggelmann / Ulrich Hufeld (Hrsg.), Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaft – 2013, Baden-Baden 2014, S. 211-244. • Die Haftung eines herrschenden Unternehmens für die Durchführung nachteiliger Maßnahmen gemäß § 54 des ungarischen Gesetzes über die Wirtschaftsgesellschaften, in: Christian Schubel / Stephan Kirste / Peter-Christian Müller-Graff / Oliver Diggelmann / Ulrich Hufeld (Hrsg.), Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaft – 2013, Baden-Baden 2014, S. 71-94.

Dr. habil. Helmut Fehr

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Stammmitglied der Doktorschule
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz als Norm. Neue Mobilisierungsformen und Partizipation am Beispiel der Anti-ACTA-Initiativen, in: Martina Löw (Hrsg.), Einheit in der Vielfalt, Frankfurt/Main 2014, S.481-497
Monografien
<ul style="list-style-type: none"> • Eliten und zivile Gesellschaft. Legitimitätskonflikte in Ostmitteleuropa, Wiesbaden 2014: Springer VS, 463 Seiten
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Elites in Central Eastern Europe. Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „Forum for West Balkan Studies“, Budapest 26.-27.3.2014 • Re-Europäisierung am Beispiel von Polen. Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „10 Jahre EU-Osterweiterung – Herausforderungen der Integration, Budapest, 10. – 11.4.2014 • Eliten im Systemwechsel. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Der gute Politiker“, Budapest, 17. 12.2014
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • 1. Die Deutschen als symbolisch „Anderer“. Deutungsmuster zum Vertreibungskomplex in Polen und der Tschechischen Republik nach 1989. Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „Transnationale Repräsentationen von Flucht und Vertreibung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg (Deutschland – Polen – Tschechien – Slowakei)“, Universität Lille 3 (Frankreich), 20. – 23.3.2014 • 2. Intellektuelle als Gegeneliten – Formen intellektueller Gruppenbildung in Ostmitteleuropa. Vortrag im Rahmen der ad-hoc-Veranstaltung „Krise der Intellektuellen?“, 37. Kongress für Soziologie der DGS: „Routinen der Krise – Krise der Routinen“, Universität Trier, 6.-10.10.2014

Dóra Frey

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Organisierung der Aufnahmeprüfungen für MEIV • Bearbeitung der Kredittransferanträge an der Fakultät VSR • Senatsmitglied • Mitglied der Kommission für die neue Satzung der AUB
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Etnikai homogenitás és nemzetpolitika – Telepítési elképzelések Magyarországon a 20. század első felében. In: Kút, X-XII. 2011-2013. 136-146. • Juristische Mittel in der Zwangsmigration nach dem zweiten Weltkrieg – Mit besonderer Berücksichtigung der Vertreibung der Ungarndeutschen. In: Bewahrte Traditionen und neue Horizonte. Nachwuchskonferenz ungarndeutscher Thematik. Hrsg.: Kerekes Gábor. Budapest, 2012. 129-142.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> - Sacro Egoismo. Vom Ende des Dreibunds zum Südtirolkonflikt Vortrag: Geheime Diplomatie und Völkerrecht - der Vertrag von London
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB

<ul style="list-style-type: none"> • 14. Deutsch-ungarisches strafrechtsgeschichtliches Seminar, Szeged, Vortrag: Gewohnheitsrecht und Mentalität: Erbrecht und Familienstrukturen bei den Ungarndeutschen in Süd-Transdanubien • Szemere Bertalan Rendvédelem Történeti Tudományos Társaság és a Nemzeti Adó- és Vámhivatal Vám- és Adózástörténeti Konferenciája. Vortrag: A modern adórendszer születése és a kettős adóztatás elkerülését szolgáló jogi megoldások • Tárkány Szücs Ernő Jogi Kultúrtörténeti és Jogi Néprajzi Interdiszciplináris Konferencia, Vortrag: Öröklési jog és családstruktúra – a német kisebbség és az egykekérdés a Dél-dunántúlon a két világhábrú között • Szegedi Társadalomtudományi Szakkollégium Interdiszciplináris Konferenciája. Vortrag: Nemzetiségi jogok az Osztrák-Magyar Monarchiában
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation einer internationalen Tagung (Deutsche Rechtsdenken in Mitteleuropa)

Julia Gebhard

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Arguing Human Rights in International Trials - How Judges Think im Sammelband The Defence in International Trial' Nomos, im Erscheinen
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Peer Review Tätigkeit für das Goettingen Journal of International Law
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der internationalen und interdisziplinären Konferenz „Der Erste Weltkrieg als Katalysator politischen und juristischen Denkens“ • Organisation des Budapester Arbeitskreises für Verfassungstheorie mit dem Institut für Rechtswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften; Organisation und Durchführung der Vorträge an der AUB im Rahmen des Arbeitskreises

Hendrik Hansen

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Dekan VSR (bis Januar 2014) • Prorektor (seit März 2014), von Amts wegen: Vorsitzender der Studienkommission, Erasmus-Verantwortlicher (institutional coordinator), Mitglied im Beirat der Doktorschule • Stammmitglied der Doktorschule • Mitglied im Doktorenrat • Vorsitzender der Kommission zur Vergabe der DAAD-Drittlandstipendien
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> • Kommission Südosteuropa des DAAD
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Ungarn im Abseits? Europäische Werte und nationale Verfassungen, http://vs.hu/versus/tisztelet-erdemel-e-az-alaptorveny (in ungarischer Sprache, zuletzt aufgerufen am 14.7.2014). • Herfried Münkler (geboren 1951), in: Eckhard Jesse, Sebastian Liebold (Hrsg.): Deutsche Politikwissenschaftler – Werk und Wirkung. Von Abendroth bis Zellentin, Baden-Baden: Nomos, 2014, S. 539-554.

<p>Herausgebertätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Hrsg. mit Alexander Balthasar, Balázs König, Robert Müller-Török, Johannes Pichler: Central and Eastern European e Gov Days 2014: eGovernment: Driver or Stumbling Block for European Integration, Conference Proceedings, Wien: Austrian Computer Society 2014.
<p>Internationale Konferenzvorträge an der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> Europa-Skeptizismus und Anti-Europa-Parteien, 10 Jahre EU-Osterweiterung – Herausforderungen der Integration, Konferenz anlässlich des 10. Jahrestages der EU-Osterweiterung, Budapest (AUB), 10. April 2014. Die Bedeutung des Ersten Weltkriegs für die Entwicklung des Marxismus-Leninismus, Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz "Der Erste Weltkrieg als Katalysator politischen und juristischen Denkens", Andrassy Universität Budapest, 6.-7. Oktober 2014. Platons Politikos – ein Modell für moderne Politiker? Vortrag im Rahmen der Tagung „Der gute Politiker“, Budapest, 17. Dezember 2014
<p>Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> Freedom and Citizens' Participation in the EU – Multi-Level-Governance in the light of Tocquevilles' analysis of Municipal Democracy, Vortrag auf der Konferenz "European Democracy - EuDEM 2014: Multilevel Governance – from local communities to a True European community, Straßburg, 5-6 Mai 2014. How to generate trust among citizens? Contributions of Ancient Greek political philosophy, Paper presented at the Third Conference of the European Society for the History of Political Thought, Central European University, Sept. 18, 2014. Warum die Kapitalismuskritik den Rückgriff auf die antike Philosophie braucht, Vortrag auf dem XXIII. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, Münster, 30.9.2014. Das politische System des postkommunistischen Ungarn. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Ungarn und seine Nachbarn 1989 – 2014“, Ungarisches Institut der Universität Regensburg, 13.11.2014
<p>Gastvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> Wieviel Ungleichheit verträgt, wieviel Ungleichheit braucht die Demokratie? Vortrag bei der Dt.-Ung. Gesellschaft für Philosophie, Budapest (ELTE), 28. Februar 2014. Chancengerechtigkeit durch Bildung? Vortrag auf Einladung des DAAD und der Fernuniversität Hagen, Budapest, 29. April 2014. Europa-Skeptizismus in Ungarn, Gastvortrag an der Universität Passau am 2. Juli 2014. Zoon politikon oder Homo oeconomicus? Das Bild des Bürgers in der Antike und heute. Vortrag an der Akademie für Politische Bildung Tutzing, 25.7.2014. Perspektiven eines freien Europas, Beitrag im Rahmen der Konferenz „Sopron: Das Tor zur Freiheit in Europa“ zum 25.-jährigen Jubiläum des Paneuropäischen Picknicks, Sopron, 18. August 2014.
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> (gemeinsam mit Ellen Bos:) Wahlabend anlässlich der Wahlen zur Ungarischen Nationalversammlung am 6. April 2014 – Kommentare und Hintergrundanalysen, 6. April 2014, Budapest (AUB). Internationale Konferenz "Central and Eastern European e Gov Days 2014: eGovernment: Driver or Stumbling Block for European Integration" (in Kooperation mit der Hochschule für Verwaltung Ludwigsburg, der Wirtschaftsuniversität Wien, der Universität für Öffentliche Dienste Budapest, dem Institut für europäische Rechtspolitik Salzburg und dem Österreichischen Bundeskanzleramt).

- (gemeinsam mit Tim Kraski und Peter Csingár:) 16. Tagung des Bayerischen Promotionskollegs Politische Theorie – Politische Konflikte als Herausforderung für politisches Denken und Handeln, Budapest (AUB), 5.-7. Juni 2014.
- (gemeinsam mit Prof. Michael Anderheiden): Internationale Konferenz „Der Erste Weltkrieg als Katalysator des politischen und juristischen Denkens in Europa“, 6. und 7. Oktober 2014.
- Organisation der Lehrveranstaltung „Cyber Security“ der Kollegen Prof. Dr. Müller-Török (Hochschule für Verwaltung Ludwigsburg) und Prof. Dr. Alexander Prosser (Wirtschaftsuniversität Wien).
- Kooperationspartner bei der Tagung „Politischer Widerstand“ an der Universität Passau.

Tim Kraski

Verwaltungstätigkeit

- Doktorandenvertreter im Studienjahr 2013-2014 (zusammen mit Katharina Haberkorn).
- Erstellung eines Konzepts für die Promotionsfeier der AUB (zusammen mit Katharina Haberkorn).
- Koordinierung der Erstellung und des Abschlusses des Kooperationsvertrages zwischen der AUB und der Universität Passau zur Durchführung binationaler Promotionen.

Publikationen

Aufsätze

- „Politische Kultur aus aristotelischer Sicht“, in: Bos, Ellen (Hg.) (2014): Konservatismus im 21. Jahrhundert. Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehlern?, Andrassy Studien zur Europaforschung 11, Baden-Baden: Nomos, S. 77-95.
- „Macht Macht Menschenrechte?“, in: Djerdj, Timea / Gouverneur, Fabienne / Jajko, Patrick / Kraski, Tim (Hg.): Macht – Medien – Mitteleuropa. Dimensionen der Macht und mediales Spektakel, Herne: Gabriele Schäfer Verlag (im Erscheinen).

Herausgebertätigkeit

- mit Djerdj, Timea / Gouverneur, Fabienne / Jajko, Patrick (Hg.): Macht – Medien – Mitteleuropa. Dimensionen der Macht und mediales Spektakel, Herne: Gabriele Schäfer Verlag (im Erscheinen).

Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB

- Vortragstitel: „Ich arbeite, also bin ich? Das Verständnis der menschlichen Arbeit im klassischen Liberalismus und Marxismus und seine Bedeutung für die politische Kultur postsozialistischer Staaten“, 14. März 2014, Duisburg; Tagung: 2. Rhein-Ruhr Promovendensymposium „Arbeit und Soziale Sicherheit“, 13.-14. März 2014, Universität Duisburg-Essen.

Sonstiges

- Organisation einer Doktorandenexkursion mit Workshop (zusammen mit Katharina Haberkorn (AUB) und Antonela Gyöngy, Roxana Stoenescu und Raul Rognean (BBU)) zum Thema „Demokratisierungsprozesse in Südosteuropa, Babeş-Bolyai-Universität (BBU) Cluj-Napoca, 21.-22. März 2014.
- Mitarbeit bei der Organisation der Konferenz „10th Central and Eastern European eGov Days“, Nationale Universität für den Öffentlichen Dienst (NKE) / Andrassy Universität Budapest, 8.-9. Mai 2014.
- Konferenzorganisation (zusammen mit Péter Csingar): 16. Tagung des Bayerischen Promotionskollegs Politische Theorie, 05.-07. Juni 2014, Andrassy Universität Budapest.
- Mitarbeit bei der Organisation der Konferenz „Der erste Weltkrieg als Katalysator politischen und juristischen Denkens“, Andrassy Universität Budapest, 06.-07. Oktober 2014.

Kornélia Kozák

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften (AUB) – 2013, Nomos 2014: Die Abgrenzung zwischen der Niederlassungsfreiheit und dem freien Dienstleistungsverkehr

Prof. Dr. Christian Schubel

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Stammmitglied der Doktorschule • (internes) Mitglied des Dokorenrates • Mitglied im rechtswiss. Fachausschuss der Doktorschule • Mitglied im Universitätsrat
Publikationen
<ul style="list-style-type: none"> • Die Binnenorganisation der Societas Privata Europaea, in: Peter Hommelhoff / Christian Schubel / Christoph Teichmann (Hrsg.), Societas Privata Europaea (SPE) – die europäische Kapitalgesellschaft für mittelständische Unternehmen, Baden-Baden 2014, S. 83 – 106. • Kommentierung der §§ 293 bis 304 BGB: Verzug des Gläubigers, in: Soergel – Großkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 13. Auflage, Band 3/2, Stuttgart 2014. • Mit der Rumänischen Eisenbahn von Berlin über Leipzig nach Bukarest – Grenzüberschreitende Sitzverlegung von Aktiengesellschaften aus der historischen Perspektive, in: Georg Kastner u.a. (Hrsg.), Festschrift für Dieter Binder, Wien, im Erscheinen.
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsam mit Stephan Kirste / Peter-Christian Müller-Graff / Ulrich Hufeld / Oliver Diggelmann, Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaft – 2013, Baden-Baden 2014 • gemeinsam mit Peter Hommelhoff / Christoph Teichmann (Hrsg.), Societas Privata Europaea (SPE) – die europäische Kapitalgesellschaft für mittelständische Unternehmen, Baden-Baden 2014
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • Konferenz „Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?“, 22.5.2014, Thematische Einführung

Dr. Attila Vincze, LL.M.

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Prodekan
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Membership or partnership: grades or alternatives of co-operation • In: Andreas Kellerhals, Tobias Baumgartner (Hrsg.) • EU Neighbourhood Policy: Survey and Perspectives. 5th Network Europe Conference Jerusalem, 20th - 23rd October 2013. Zürich: Schulthess Juristische Medien AG, 2014. pp. 13-26. • (ISBN:9783725570270)

<ul style="list-style-type: none"> • Volba a pravomoci maďarského prezidenta [Wahl und Kompetenzen des Präsidenten Ungarns] • In: Pavel Molek, Pavel Kandalec, Jiří Valdhans (Hrsg.): Dny Práva 2013: Days of Law 2013. Brno: Masaryk University, 2014. pp. 176-183. (Acta Universitatis Brunensis, Iuridica; 476.) • 8., Volby, zejména prezidentské (ISBN:ISBN 978-80-210-6815-5) • Wrestling with constitutionalism: the supermajority and the Hungarian Constitutional Court • ICL Journal – Vienna Journal on International Constitutional Law 8:(1) pp. 86-97.(2014) • Verletzt eine stark progressive Umsatzsteuer, die zwischen verbundenen und nicht verbundenen Unternehmen unterscheidet, die Niederlassungsfreiheit? • Internationale Steuer-Rundschau: Zeitschrift für internationales Steuerrecht 3:(3) pp. 102-104. (2014) • Közpénzügyi sarkalatos törvények [Fiskalische Kardinalgesetze in Ungarn] • MTA Law Working Papers 2014:(10) pp. 1-8. (2014) • Az Alkotmánybíróság határozata a pénznyerő gépek betiltásáról: A vállalkozás szabadsága és a bizalomvédelem [Die Entscheidung des Verfassungsgerichts über das Verbot der Geldspielautomaten. Unternehmensfreiheit und Vertrauensschutz] • Jogesetek magyarázata 5:(1) pp. 5-14. (2014) • Somody Bernadette (szerk.): Alapjogi bíráskodás – Alapjogok az ítékezésben (Budapest: L’Harmattan 2013) 198. [Rezension von Somody Bernadette (szerk.): Alapjogi bíráskodás – Alapjogok az ítékezésben] • Állam- és Jogtudomány LV:(2) pp. 104-109. (2014) • Judicial Independence and its Guarantees beyond the Nation State – Some Recent Hungarian Experience, Journal of the Indian Law Institute, 2014 pp. 202-215
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Vienna Journal on International Constitutional Law • ELTE Law Journal
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • 10. 04 10 Jahre Osterweiterung
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> • 27.02 Budapest, Konferenz zur Haushaltsgesetzgebung in Ungarn, Akademie der Wissenschaften • 21. 03 Budapest, Konferenz zum Thema der Souverinität des Staates, Akademie der Wissenschaften • 16-19 Oslo World Congress Constitutional Law, Section 12 Financial Crisis • 13.11. Regensburg: Ungarns euroatlantische Integration, Tagung 25 Jahre Grenzöffnung • 28.11. Karls-Universität Prag:internationaler workshop an der Fakultät für Sozialwissenschaften
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> • 26-30. 5. Erasmus-Gastdozentur an der Europa-Universität in Frankfurt an der Oder • 5.11. Universität zu Bukarest: Hungary: Regulatory Bodies in an Illiberal Democracy • 9.12. 9.12 Masaryk Universität Brunn, Diskussion zur Lage in Ungarn
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> • Juni 2014 Danubius Young Scientist Award • Juli 2014 Forschungsaufenthalt Max-Planck Institut Heidelberg • Rechtsvergleichendes Seminar an der Wirtschaftsuniversität Wien mit Herrn Prof. DDr. Potacs • Mitgliedschaft in der Societas Iuris Publici Europaei

8. An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen

8.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Name	Staatsbürger-schaft	Wiss. Quali-fikation	Position AUB	Beschäftigungs-verhältnis	Lehr-deputat SoSe plus WiSe ²	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS)
Stammpersonal						
Apostolou, Janina	deutsch	-	Assistentin	Arbeitsverhältnis BY (75%)	3+3 SWS	SoSe: 4 WiSe: 1,66
Beckmann, Klaus	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter Stammmitglied der Doktorschule	Arbeitsverhältnis BY (100%)	-	SoSe: 1 Doktorande n-workshop WiSe: 1 Doktorande n-workshop
Bos, Ellen	deutsch	Univ.-Prof.	Leiterin Ph.D.- Programm Professurleiterin	Arbeitsverhältnis HU (100%)	5+5 SWS	SoSe: 4 WiSe: 4 (+ 1 Doktorande n-workshop)
Dötsch, Jörg	deutsch	PhD	Oberassistent	Arbeitsverhältnis HU (100%)	6+6 SWS	SoSe: 9 WiSe: 4
Eckardt, Martina	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiterin	Arbeitsverhältnis BY (100%)	8+8 SWS	SoSe: 9,5 WiSe: 12 (+ 2 Doktorande n-workshop)
Franke, Siegfried F.	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter Herder-Dozent bis Februar 2014	Arbeitsverhältnis HU (100%) (bis Februar 2014 Herder-Dozentur DAAD)	8+8 SWS	SoSe: 10 WiSe: 6 (+ 1 Doktorande n-workshop)
Megyeri, Eszter	ungarisch	Dr.	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis HU (100%)	6+6 SWS	SoSe: 4 WiSe: 8
Okpruch, Stefan	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis BY (100%)	3+3 SWS	SoSe: 4 WiSe: 1 (+ 2 Doktorande n-workshop)
Pállinger, Zoltán Tibor	schweizeri-sch	PhD	Univ.-Doz. Professurleiter	Arbeitsverhältnis CH Aufwand- entschädigung HU	8+8 SWS	SoSe: 6 WiSe: 8

² Lehrdeputat laut Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation)



				(100%)		
Piazzolo, Felix	deutsch	Dr.	Univ.-Doz.	Arbeitsverhältnis HU	beschäftigt seit 1.11.2014	SoSe: 0 WiSe: 6
Pohl, Dietrich F.R.	deutsch	PhD PhD	Dekan Professurleiter bis Juni 2014	Arbeitsverhältnis DE (100%) im SoSe 2014	5+5 SWS	SoSe: 4 WiSe: -
Schmitt, Thomas	deutsch	Dr. rer.pol.	kommisarische Professurleiter	Arbeitsverhältnis DE (100%)	8 SWS seit 9/2014	SoSe: - WiSe: 8
Wickström, Bengt-Arne	österreichisch	Phd.	Herder-Dozent	Arbeitsverhältnis HU (100%) Herder-Dozentur DAAD	8+8 SWS	SoSe: 6 WiSe: 6 (+ 2 Doktoranden-workshop)
Lehrbeauftragte						
Brujan, Lucian B.	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: - WiSe: 2
Bümsen, Thomas	deutsch	-	-	Ehrenamtlich	-	SoSe: 1 WiSe: -
Chilla, Tobias	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU		SoSe: 2 WiSe: 0
Ebert, Werner	deutsch	PhD	-	Ehrenamtlich	-	SoSe: 1 WiSe: -
Hettyey, András	ungarisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: - WiSe: 2
Klar, Andreas	deutsch	Dr.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: 2 WiSe: -
Krause, Rolf Friedrich	deutsch	PhD PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis DE	2 SWS	SoSe: 2 WiSe: -
Meyer, Dietmar	deutsch	Univ.- Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis im SoSe HU + Wekerle Stipendium, im WiSe HU	10 SWS	SoSe: 2,5 WiSe: 9
Forscher/-innen, Research Fellows, wissenschaftliche Mitarbeiter						
Barlai, Melani	deutsch	-	-		-	SoSe: 1 WiSe: -
Csuka, Gyöngyi	ungarisch	Dr.	junior research fellow SoSe 2014			
Griessler, Christina	österreichisch	PhD	-	-		SoSe: 1 WiSe: -



						(+ 1 Doktorande n-workshop)
Gritsch Mátyás	ungarisch	Dr.	junior research fellow SoSe 2014			
Schnellbach , Christoph	deutsch	PhD	junior research fellow SoSe 2014			
Török Ádám	ungarisch	PhD- PhD	senior research fellow SoSe2014			
Walsch, Christopher	österreichi sch	PhD	senior research fellow SoSe2014			

8.2 Fakultät für MES

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat SoSe plus WiSe	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS)
Stammpersonal						
Binder, Dieter A.	österreichisch	Univ.-Prof.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis A (100%)		SoSe: 1 Doktorandenworkshop
Kastner, Georg	österreichisch	Univ.-Prof.	Dekan Professurleiter	Arbeitsverhältnis A (100%)	5+5 SWS	SoSe: 6 + Exkurs WiSe: 4
Lénárt, Orsolya	ungarisch	PhD	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis HU (100%)	6+6 SWS	SoSe: 2 WiSe: 3
Masát, András	ungarisch	Univ.-Prof.	Rektor Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU (100%)	-	-
Mártonffy, Marcell	ungarisch	PhD	Vizedekan Univ.-Doz. Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU (100%)	8+8 SWS	SoSe: 8 WiSe: 5
Mindler, Ursula K.	österreichisch	PhD	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis (bis 31. März HU, ab 1. April A) (100%)	6+6 SWS	SoSe: 0 WiSe: 2
Lein, Richard	österreichisch	PhD	Oberassistent	Arbeitsverhältnis (bis 31. März HU, ab 1. April A) (100%)	6+6 SWS	SoSe: 2 WiSe: 1
Suppan, Arnold	österreichisch	PhD habil.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis A (100%)	8+8 SWS	WiSe: 2 SoSe: 2
Lehrbeauftragte						
Fehér M., István	ungarisch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragter	Auftragsverhältnis HU im SoSe 2014 Wekerle Stipendium	4+4 SWS	SoSe: 4 WiSe: 4
Murber, Ibolya	ungarisch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis A / HU	4 SWS	SoSe: 2 WiSe: 4
Olt, Reinhard	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragter	Auftragsverhältnis A	2 SWS	SoSe: 2 WiSe: -
Stern, Frank	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragter	Auftragsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: - WiSe: 4 (+ 1 Doktorandenworkshop)
Forscher/-innen, Research Fellows, wissenschaftliche Mitarbeiter						



Kovács Henriett	ungarisch	Dr.				
Lamprecht, Gerald	österreichisch	PhD	junior research fellow SoSe 2014			
Überegger, Oswald	italienisch	PhD	senior research fellow SoSe 2014			

8.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Name	Staats- bürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigung s-verhältnis	Lehrdeputat at SoSe plus WiSe	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS)
Stammpersonal						
Anderheiden, Michael	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis BA-WÜ (100%)	8+8 SWS	SoSe: 9,5 WiSe: 7
Dieringer, Jürgen	deutsch	PhD habil.	Univ.-Doz. Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU, zur Zeit beurlaubt (Elternzeit)	0+0 SWS	0
Fehr, Helmut	deutsch	PhD	Herder-Dozent	Arbeitsverhältnis HU (100%) Herder-Dozentur DAAD	6+6 SWS	SoSe: 4 WiSe: 6 (+ 2 Doktoranden-workshop)
Frey, Dóra	ungarisch	LL.M.	Assistentin	Arbeitsverhältnis, Teilzeit BA-WÜ (50%)	2+2 SWS	SoSe: 1 WiSe: 1
Gebhard, Julia	deutsch	-	Assistentin	Arbeitsverhältnis, Teilzeit BA-WÜ (50%)	2+2 SWS	SoSe: 1 WiSe: 2
Hansen, Hendrik	deutsch	Univ.-Prof.	Prorektor Professurleiter	Arbeitsverhältnis DE/DAAD/HU (100%)	3+3 SWS	SoSe: 4 WiSe: 4 (+ 1 Doktoranden-Workshop)
Hufeld, Ulrich	deutsch	Univ.-Prof.	Stammmitglied der Doktorschule	Arbeitsverhältnis BA-WÜ (100%)		SoSe: - WiSe: 2
Kozák, Kornélia	ungarisch	LL.M.	Assistentin	Arbeitsverhältnis, Teilzeit BA-WÜ (50%)	2+2 SWS	SoSe: 0 WiSe: insg. 3
Leszek, Dziuba	ungarisch	LL.M.	Assistent	Arbeitsverhältnis, Teilzeit BA-WÜ (50%)	2+2 SWS	SoSe: 0 WiSe: 2
Schubel, Christian	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis BA-WÜ (100%)	8+8 SWS	SoSe: 8,5 WiSe: 8 + insg. 8 Übungsstunde

						(+ 1 Doktoranden-workshop)
Vincze, Attila	ungarisch	PhD	Univ.-Doz.	Arbeitsverhältnis HU (100%) Wekerle Stipendium im SoSe 2014	8 + 8 SWS	SoSe: 4 WiSe: 5
Lehrbeauftragte						
Deli, Gergely	ungarisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ		SoSe: - WiSe: 2
Domahidi, Ákos	ungarisch	-	-	Ehrenamtlich		SoSe: 1 WiSe: -
Fuglinszky, Ádám	ungarisch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ		SoSe: - WiSe: 2
Harsági, Viktória	ungarisch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU		SoSe: 5 WiSe: 2
Kengyel Miklós	ungarisch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte Professurleiter	Auftragsverhältnis im SoSe HU + Wekerle Stipendium, im WiSe 2014		SoSe: 4 WiSe: 4
Küpper, Herbert	deutsch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ		SoSe: 2 WiSe: -
Lobinger, Thomas	deutsch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ		SoSe: 1 WiSe: -
Müller-Török, Robert	österreichisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsvertrag BA-WÜ		SoSe: - WiSe: 0,75
Prosser, Alexander	österreichisch	PhD, habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsvertrag BA-WÜ		SoSe: - WiSe: 0,75
Rebhahn, Robert	österreichisch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ		SoSe: 1 WiSe: -
Schluck-Amend, Alexandra	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ		SoSe: 2 WiSe: -
Wenger, David R.	schweizerisch	PhD LL.M.		Auftragsverhältnis CH		SoSe: 2 WiSe: 4
Forscher/-innen, Research Fellows, wissenschaftliche Mitarbeiter						
Kraski, Tim	deutsch	-	Assistent	Arbeitsverhältnis HU		WiSe: 0,66

8.4 Interdisziplinäre Doktorschule

Name	Staats- bürgerscha ft	Wiss. Qualifikati on	Position AUB	Beschäftigu ngs- verhältnis	Lehr- deputat SoSe plus WiSe	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak. + DS)
Lehrbeauftragte						
Filzmaier, Peter	österreichis ch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Lehr- beauftragte netPOL	2 SWS	SoSe: 1 Doktoranden- workshop WiSe: -
Kékesi, Zoltán	ungarisch	-	Lehrbeauftragte	Auftrags- verhältnis	2 SWS	SoSe: 1 Doktoranden- workshop
Kiss J. László	ungarisch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte Wekerle- Stipendium	Auftrags- verhältnis HU	2 SWS	SoSe: 1 Doktoranden- workshop
Matis, Sven	deutsch	-	Lehrbeauftragte	Auftrags- verhältnis	2 SWS	SoSe: 1 Doktoranden- workshop WiSe: -
Mühlen, Alexander	deutsch	Dr. jur.	Lehrbeauftragte	Auftrags- verhältnis HU	2 SWS	SoSe: 1 Doktoranden workshop
Peters, Stephan	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftrags- verhältnis HU	2 SWS	WiSe: 1 Doktoranden- workshop
Seewann, Gerhard	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftrags- verhältnis HU	2 SWS	SoSe: - WiSe: 1 Doktoranden- workshop
Schnellbach, Christoph	deutsch	Phd	Lehrbeauftragte	Auftrags- verhältnis HU	2 SWS	WiSe: 1 Doktoranden- workshop

9. Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen

9.1 Fakultät für Internationale Beziehungen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Name des Kooperationspartners	In 2014 durchgeführtes Projekt	An der AUB verantwortlich für das Projekt
Duale Hochschule Baden Württemberg	Internationales Seminar in Mannheim	Jörg Dötsch
Kartellamt der Republik Ungarn	Besuch der Studierenden vor Ort sowie Beiträge zu den Themen „Wettbewerbskultur“ und „internationaler Wettbewerbsschutz“	Jörg Dötsch
Humboldt-Universität zu Berlin	LAPO – Language policy and linguistic justice in the European Union	Bengt-Arne Wickström
Humboldt-Universität zu Berlin	MIME – Mobilität und Inklusion in einem vielsprachigen Europa	Bengt-Arne Wickström
German Graduate School of Management and Law (GGS), Heilbronn	Kooperation in Forschung und Lehre	Prof. Dr. Martina Eckardt
Europäische Akademie Bozen (Eurac)	AAL-Expact-Forschungsprojekt	Prof. Dr. Martina Eckardt Prof. Dr. Stefan Okruch Dr. Felix Piazzolo
Universität Innsbruck	AAL-Expact-Forschungsprojekt	Prof. Dr. Martina Eckardt Prof. Dr. Stefan Okruch Dr. Felix Piazzolo
ZHAW Winterthur	AAL-Expact-Forschungsprojekt	Prof. Dr. Martina Eckardt Prof. Dr. Stefan Okruch Dr. Felix Piazzolo
Universität Rostock	gemeinsamer Projektantrag unter Call VP/2014/014 "Promoting the contribution of private savings to pension adequacy"	Prof. Dr. Martina Eckardt
Institut für Finanzdienstleistungen e.V. (iff) Hamburg	gemeinsamer Projektantrag unter Call VP/2014/014 "Promoting the contribution of private savings to pension adequacy"	Prof. Dr. Martina Eckardt

9.2 Fakultät für Internationale Beziehungen, Fachbereich Politikwissenschaften

<p>EUROPEUM Institute for European Policy, Prague(ValdimírBartovic, Michael Vít)</p>	<p>Andrassy Forum for Western Balkan Studies Visegrad Fund Projekt Nr. 21320137 Projektvorschlag: National IdentityinCentral and Eastern Europe countries http://www.cceidentity.eu/europeum</p>	<p>E. Bos /Ch. Griessler E. Bos /Ch. Griessler</p>
<p>Pristina University, Kosovo Kontaktpersonen: DashaminBexulli, http://www.uni-pr.edu/Ballina.aspx?lang=en-US</p>	<p>Andrassy Forum for Western Balkan Studies Visegrad Fund Projekt Nr. 21320137</p>	<p>E. Bos /Ch. Griessler</p>
<p>Universität Sarajevo, BosniaandHerzegovina Kontaktpersonen: Ešref Kenan Rašidagić, DamirKapidzic http://fpn.unsa.ba/bs/</p>	<p>Andrassy Forum for Western Balkan Studies Visegrad Fund Projekt Nr. 21320137</p>	<p>E. Bos /Ch. Griessler</p>
<p>CEDEM - Centre for Democracy and Human Rights, Montenegro Kontaktperson: Nenad Koprivica http://www.cedem.me/</p>	<p>Andrassy Forum for Western Balkan Studies Visegrad Fund Projekt Nr. 21320137</p>	<p>E. Bos /Ch. Griessler</p>
<p>Research Center of theSlovakForeign Policy Association Kontaktperson: Tomas, Strazay, http://www.sfpa.sk/en/</p>	<p>Andrassy Forum for Western Balkan Studies Visegrad Fund Projekt Nr. 21320137</p>	<p>E. Bos /Ch. Griessler</p>
<p>Polish Institute of International Affairs Kontaktpersonen: Anita Sobjak, Tomasz Zornaczuk, http://www.pism.pl/en#1</p>	<p>Andrassy Forum for Western Balkan Studies Visegrad Fund Projekt Nr. 21320137</p>	<p>E. Bos /Ch. Griessler</p>
<p>South East European University, Tetovo,Faculty of Public Administration and Political Sciences,Macedonia Kontaktpersonen: Sela Ylber,Elena Andreevska http://www.seeu.edu.mk/</p>	<p>Andrassy Forum for Western Balkan Studies Visegrad Fund Projekt Nr. 21320137</p>	<p>E. Bos /Ch. Griessler</p>
<p>Association of International Affairs, Prague Kontaktperson:Pavel Danke http://www.amo.cz/?lang=en</p>	<p>Andrassy Forum for Western Balkan Studies Visegrad Fund Projekt Nr. 21320137</p>	<p>E. Bos /Ch. Griessler</p>
<p>University of Zagreb, Faculty of Political Sciences Kontaktperson: NatašaBeširević http://www.fpzg.unizg.hr/</p>	<p>Andrassy Forum for Western Balkan Studies Visegrad Fund Projekt Nr. 21320137 ERASMUS-Abkommen wurde unterzeichnet</p>	<p>E. Bos /Ch. Griessler</p>

Institute for Development and International Relations (IRMO): Kontaktperson: <i>Senada ŠeloŠabić</i> http://www.irmo.hr/en/	Andrassy Forum for Western Balkan Studies Visegrad Fund Projekt Nr. 21320137	E. Bos /Ch. Griessler
Pázmány Péter Katholische Universität, Fakultät für Rechts- und Staatswissenschaften	Tagung „Direct Democracy in Central and Eastern Europe“ organisiert von der Forschungsgruppe „Partizipative Demokratie“	Zoltán Tibor Pállinger
Universität Sankt Gallen	Academic Exchange Partnership between Andrassy University Budapest and the University of St. Gallen	Zoltán Tibor Pállinger
EURAC Bozen, Universität Speyer	Citizen Participation in Multi-level Democracies	Zoltán Tibor Pállinger

9.3 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Name des Kooperationspartners	In 2014 durchgeführtes Projekt	An der AUB verantwortlich für das Projekt
Professor Dr. Michael John, Universität Linz	Heimerziehung	Professor Dr. Dieter A. Binder
University of Minneapolis University of Edmonton University of New Orelans Hebrew University Jerusalem Universität Wien Universiteit Leiden Univerzita Palackého v Olomouci	Annual Meeting of the Centers or Austrian Studies	Georg Kastner / Dieter A. Binder
Waldviertel Akademie	Sommorgespräche	Georg Kastner/Richard Lein
Österreichische Akademie der Wissenschaften – Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung	„Von Desintegration zu Integration? Österreich und Ungarn von der Monarchie zur Europäischen Union 1914 – 2014, Organisator, Andrassy Universität Budapest, 11.11.2014 - 13.11.2014	Richard Lein
János-Selye-Universität, Komárno	Gründung der internationalen Forschungsgruppe „Identität, Migration, Internationalität und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas“ im Rahmen des Donau-Institutes	Marcell Mártonffy
CEEPUS	Treffen mit der Leitung, Kooperationsmöglichkeiten	András Masát
Salzburger Hochschulwochen	Sendung von Studierenden	András Masát

9.4 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Name des Kooperationspartners	In 2014 durchgeführtes Projekt	An der AUB verantwortlich für das Projekt
Prof.Dr. Potacs Wirtschaftsuniversität Wien	Habilitationsprojekt Vincze	Attila Vincze
Bogdan Iancu Universität Bukarest	Forschungsprojekt Regulierungsagenturen, Vortrag in Bukarest	Attila Vincze
Wirtschaftsuniversität Wien	Mitherausgeberschaft im Vienna Journal on International Constitutional Law	Attila Vincze
Ungarische Akademie der Wissenschaften	Insituationalisierte Forschungsgruppe, "Budapest Research Group on Constitutional Theory", monatliche Treffen und Vorträge	Michael Anderheiden, Julia Gebhard, Attila Vincze
Cyryll und Methodius- Universität, Turnau (Sk)	Eröffnung regelmäßiger Kooperation, Tagungsbesuch	Michael Anderheiden, Julia Gebhard
Central European University	Regelmäßige Zusammenarbeit; in 2014 u.a. Vortrag im Rahmen der Third Conference of the European Society for the History of Political Thought (CEU, 18.- 20.9.2014).	Hendrik Hansen
Nationale Universität der öffentlichen Dienste (NKE)	CEEE-Gov-Days 2014, Planung der CEEE-Gov Days 2015	Hendrik Hansen
Hochschule für Verwaltung Ludwigsburg Wirtschaftsuniversität Wien	CEEE-Gov Days 2014, Gastvorlesung über Cyber Security der Kollegen Müller- Török und Prosser an der AUB	Hendrik Hansen
Österreichisches Bundeskanzleramt	Unterstützung der CEEE Gov Days 2014; Gastvortrag von PD Dr. Balthasar an der AUB	Hendrik Hansen
Institut für europäische Rechtspolitik Salzburg	Vortrag im Rahmen der Konferenz des Instituts in Straßburg, Mitglied im Beirat des Instituts	Hendrik Hansen
Universität Passau	Vereinbarung eines Co- Tutelle-Verfahrens für binationale Promotionen; Kooperationspartner bei der Tagung „Politischer Widerstand“ an der Univ. Passau (23.-25.10.2014)	Hendrik Hansen

Bayerisches Promotionskolleg für politische Theorie	Je eine Doktorandentagung im Semester (5-7. Juni 2014: Doktorandentagung an der AUB)	Hendrik Hansen
Universität Babeş-Bolyai (Cluj-Napoca)	Beteiligung von Doktoranden der BBU an der Doktorandentagung des Bayerischen Promotionskollegs an der AUB	Hendrik Hansen

9.5 Interdisziplinäre Doktorschule

Name des Kooperationspartners	In 2014 durchgeführtes Projekt	An der AUB verantwortlich für das Projekt
Universität Babes-Bolyai Cluj Napoca, Universität Passau	Trinationaler Doktoranden-Workshop und Exkursion Cluj-Napoca, 21-22.03.2014	Ellen Bos
Universität Babes-Bolyai Cluj Napoca, Universität Passau	Trinationales Doktorandenkolloquium 16-18.10.2014, Cluj-Napoca	Ellen Bos
Bayerisches Promotionskolleg der Universitäten Eichstätt-Ingolstadt, Erlangen-Nürnberg, Passau, Regensburg	16. Tagung des Bayerischen Promotionskollegs Politische Theorie, 5-7. Juni 2014	Hendrik Hansen

10. Daten und Informationen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Inhaltsverzeichnis

1.	Selbstevaluation der Lehrenden	100
2.	Absolventenanalyse	101
2.1	Zur Methode	101
2.2	Zur Auswertung	101
2.3	Zum Ergebnis	102
3.	Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen	104
3.1	Zur Methode	104
3.2	Fakultät für Internationale Beziehungen	105
3.2.1	Sommersemester 2014	105
3.2.2	Wintersemester 2014	108
3.3	Fakultät für Mitteleuropäische Studien	109
3.3.1	Sommersemester 2014	109
3.3.2	Wintersemester 2014	111
3.4	Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	112
3.4.1	Sommersemester 2014	112
3.4.2	Wintersemester 2014	115
3.5	Interdisziplinäre Doktorschule	116
3.5.1	Sommersemester 2014	116
3.5.2	Wintersemester 2014	119
4.	Sicherung der Qualität der Abschlussprüfungen	120
5.	Dienstleistungsqualität der Universität	121
5.1	Zur Methode	121
5.2	Zur Auswertung	121
5.3	Zum Ergebnis	121
6.	Akkreditierungen	123
6.1	Institutionelle Akkreditierung der AUB in Deutschland	123
6.2	LL.M. Akkreditierung als juristischer second Master	123
6.3	Akkreditierung Master Kulturdiplomatie	123
6.4	Neuregistrierung des postgradualen Studienganges „Mitteleuropäische Studien“ als „Donauraum Studien“	123
6.5	Akkreditierung des neuen Masterstudienganges „Management und Leadership“	123
6.6	Reakkreditierung des Studienganges International Economy and Business	123
6.7	Binationale Promotion (Cotutelle) mit der Philosophischen Fakultät der Universität Passau	124
6.8	Akkreditierung Doktorschule	124



1. Selbstevaluation der Lehrenden

(Umsetzung des § 4 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Die Selbstevaluationen der Lehrenden sollen gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015, den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 128./2014 vom 11.12.2014 angenommen hat, erst im April vorliegen und an der Senatssitzung am 16. April 2015 behandelt werden, demnach liegen die entsprechenden Angaben für das Jahr 2014 noch nicht vor.

2. Absolventenanalyse

(Umsetzung des § 5 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

2.1 Zur Methode

Die Online Befragungen wurden im Sommersemester 2014 im Rahmen des „PEGASUS – Verfolgung der Laufbahndaten von AbsolventInnen“ Förderprojektes unter den Absolventen des akademischen Jahres 2013/2014 von dem DPR-Team (DPR = Verbleibforschung unter AbsolventInnen) der AUB durchgeführt.

Die Aufnahme der Daten geschah in drei Phasen:

- (1) Wie auch in den vorigen Jahren wurde nach Anfertigung der deutschsprachigen Version der Umfrage der Fragebogen online gestellt. Anschließend wurden die Studierenden per E-Mail gebeten an der Umfrage teilzunehmen, wozu ihnen in der E-Mail ein Link zur Verfügung gestellt wurde, den sie nur anzuklicken brauchten, um zu dem Fragebogen zu gelangen.
- (2) Als nächster Schritt wurde eine Erinnerung an die Studierende gesendet indem sie erneut gebeten wurden, den online Fragebogen auszufüllen, damit die Repräsentativität der Meinungsforschung gewährleistet werden kann. Um die Ergebnisse als repräsentativ bezeichnen zu können, ist eine sog. Populationsmatrix entwickelt, um durch Gewichtung die Unter- und Überrepräsentation vermeiden zu können und ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten.
- (3) Der Fragebogen wurde an alle im Sommersemester 2014 immatrikulierten Studierenden der Andrassy Universität Budapest (AUB) gesendet. Die Umfrageergebnisse erhielten wir aus dem online Forschungsprogramm als SPSS-Datei (SPSS ist eine Software für statistische Auswertungen), die jedoch vorerst nur die Rohdaten enthielt, diese mussten noch gewichtet und ausgewertet werden.

Der Fragebogen enthielt insgesamt 98 Fragen in den folgenden sieben Themenkreisen:

1. Beziehung zur Universität
2. Sonstige Hochschulstudien
3. Internationale Erfahrungen
4. Beziehungen zum Berufsleben
5. Personenbezogene Fragen
6. Zufriedenheit
7. Persönliche Fragen

2.2 Zur Auswertung:

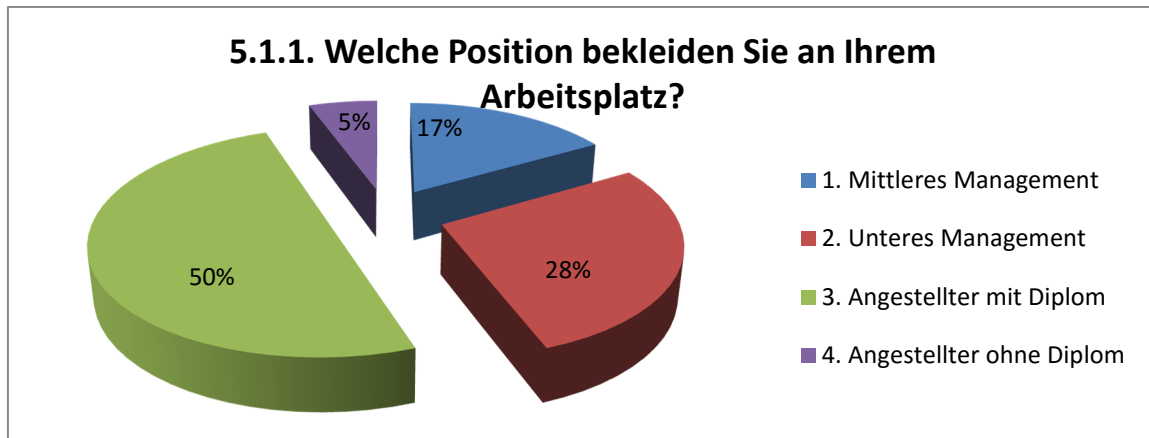
106 AbsolventInnen wurden gebeten, den Fragebogen auszufüllen (Abschlussjahr 2009: 33, 2011: 42, 2013: 31.) Das DPR Team erhielt insgesamt 28 Antworten, 26,42 % der Befragten haben den Fragebogen ausgefüllt. Hierbei muss bemerkt werden, dass trotz aller Vorsichtsmaßnahmen diese Daten nur bedingt als repräsentativ betrachtet werden können, denn im Falle von Fakultäten, wo die Größe der Ausgangspopulation sowieso schon sehr gering ist, kann man auch durch Gewichtung keine allzu aussagekräftigen Daten erschaffen.

2.3 Zum Ergebnis:

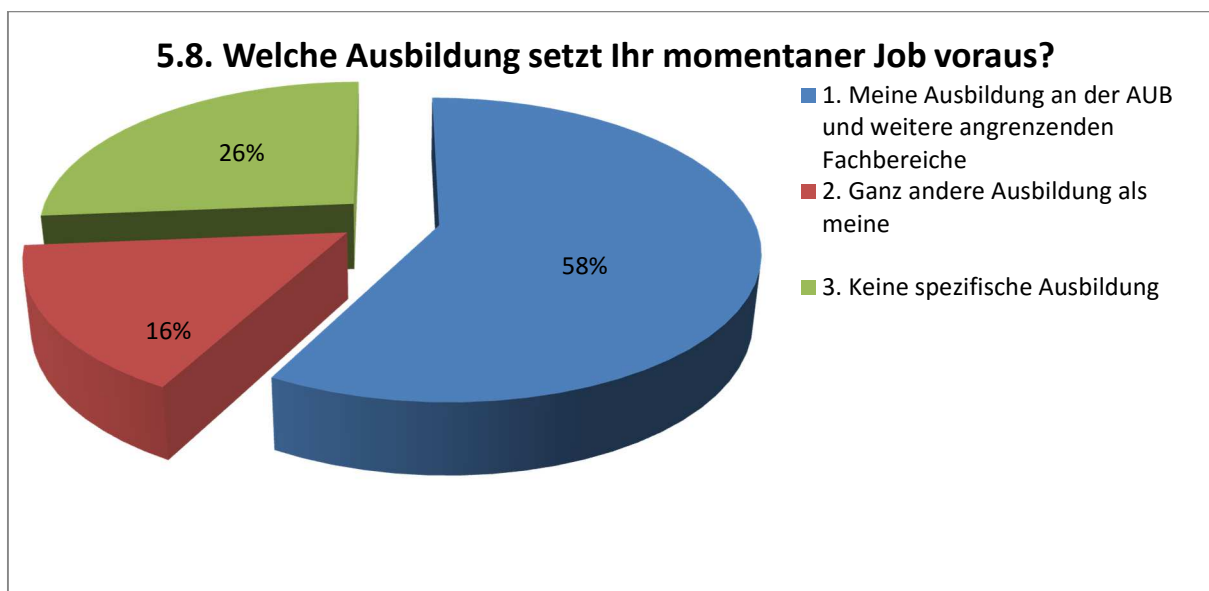
Die Ergebnisse der Forschung werden in der folgenden Studie dargestellt:
<http://www.andrassyuni.eu/universitt/offizielle-dokumente/verbleibforschung-dpr/dprstudien>

In den Folgenden werden aus der Studie einige Ergebnisse der Ausbildung an der AUB, in Hinsicht auf deren Relevanz und Anwendbarkeit, hervorgehoben.

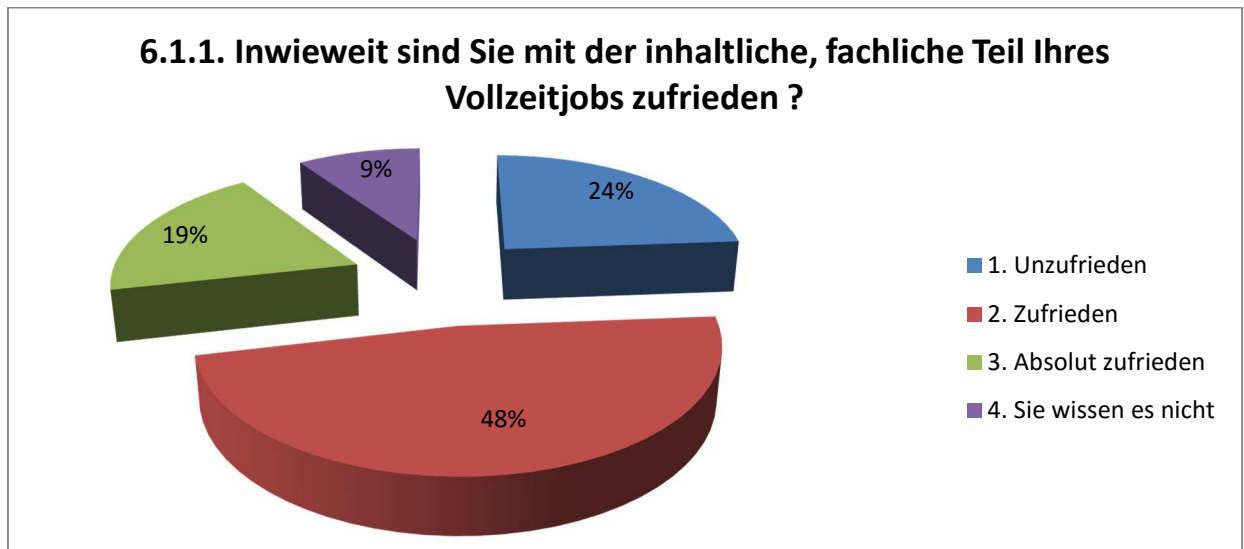
- 91% der Befragten Absolventen arbeiten zur Zeitpunkt der Befragung (5.2.).
- 94,4% arbeiten als Angestellter, und 4% bezeichnet sich als Freiberufler (5.1.).
- 45% der Absolventen arbeiten im Management.



Zu den auf dem Arbeitsmarkt erreichten Positionen haben die AUB Studien wesentlich beigetragen. 58% der Absolventen bezeichnete die Ausbildung an der AUB und weitere angrenzenden Fachbereiche als diesbezüglich relevant.



Laut der Frage nach der Zufriedenheit mit der Vollzeitstelle (Frage 6.1.1) sind 67% der AUB Absolventen mit ihrer Vollzeitstelle zufrieden (19% absolut zufrieden, und weitere 48% zufrieden.)



3. Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen

(Umsetzung des § 7 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

3.1 Zur Methode

Die Evaluationen wurden wieder im Rahmen der Lehrveranstaltungen durchgeführt. Die studentischen Hilfskräfte haben in den letzten Wochen des Semesters jede Lehrveranstaltung aufgesucht und vor dem Verteilen der Fragebögen die Bedeutung der Evaluation und das allgemeine Prozedere der Qualitätssicherung erläutert. Der Dozent musste während der Evaluation den Raum verlassen. Die Eingabe der Daten und die Auswertung (mit Excel) übernahmen die studentischen Hilfskräfte mit Unterstützung der Fakultätsreferentinnen.

In den Fällen, wo kritische Rückmeldung gekommen ist, haben die Dekane mit den Kollegen Gespräche geführt.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Fakultäten zu sehen.

3.2 Fakultät für Internationale Beziehungen

3.2.1 Sommersemester 2014

Im SoSe 2014 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	Apostolou	19
Politische Eliten	Pállinger/ Bos	26
Statistik I	Megyeri	4
Governance II	Bos/ Griessler	5
Wettbewerbsföderalismus	Wickström	7
Strategisches Marketing	Klar	17
SPSS Fallstudie	Eckardt	14
Wirtschaftsgeographie	Chilla	18
Praxis Diplomatie	Krause	15
Wettbewerbspolitik	Dötsch	13
Europäische Governance II	Pállinger	9
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Dötsch	20
Innovationsökonomik	Eckardt	4
Empirische Wirtschaftsforschung II	Eckardt	9
Arbeitsökonomik	Franke	8
Wirtschaftspolitik IV	Wickström	7
Elektronische Wahlhelfer	Bos/ Barlai	6
Konfliktmanagement	Pohl	9
Public Diplomacy	Pohl	14
Politische Theorie II	Pállinger	17
Politikkoordination	Franke	15
Globalisierung	Franke	22
Institutionsökonomik	Franke	19
Finanzsimulation	Ebert/Eckardt	21
Corporate Finance	Bümsen	1
INSGESAMT		319

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.		4,01	0,80
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.		4,19	0,78
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.		4,10	0,76
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.		4,12	0,77
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.		4,01	0,84

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war		3,49	0,59
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war		3,52	0,66
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)		3,44	0,66

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,94	0,83
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.		4,06	0,87
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.		4,19	0,75
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,95	0,77
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)		91,31	9,07

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?		4,02	0,73

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.		4,30	0,71
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.		4,53	0,61
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.		4,21	0,68
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.		4,28	0,67
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.		4,43	0,64
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.		4,16	0,77
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.		4,38	0,72
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.		4,56	0,59
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.		4,55	0,68

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?		4,36	0,66

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

3.2.2 Wintersemester 2014

Die Evaluation der im WiSe 2014 gehaltenen Lehrveranstaltungen sollen gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015, den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 128./2014 vom 11.12.2014 angenommen hat, erst im April vorliegen und an der Senatssitzung am 16. April 2015 behandelt werden, demnach liegen die entsprechenden Angaben für das WiSe 2014 noch nicht vor.

3.3 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

3.3.1 Sommersemester 2014

Im SS 2014 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Geschichtsphilosophie und Hermeneutik	Fehér	3
Minderheiten in Mitteleuropa	Kastner	10
Diplomatische Staatengeschichte	Kastner	16
Raum und Natur	Kastner	2
Wirtschaftsgeschichte Mitteleuropas	Lein	4
Mitteleuropäische Kulturanthropologie Das Eigene und das Fremde	Lénárt	2
Hauptströmungen der mitteleuropäischen Kultur in der Neuzeit Individualität und kollektive Identitäten in Literatur und Kultur	Mártonffy	3
Seminar zur mitteleuropäischen Literaturgeschichte: Lyrik der mitteleuropäischen Moderne	Mártonffy	2
Vergleichende Literaturwissenschaft: Geschichte der mitteleuropäischen Literaturen	Mártonffy	2
Lektüreseminar zur mitteleuropäischen Literatur	Mártonffy	1
Geschichte der Wende: Vom „Roten Oktober“ zum Untergang der Sowjetunion	Olt	6
Bildung und bürgerliche Emanzipation	Murber	4
Gegenwartsgeschichte Mitteleuropas und Ideologiekritik	Suppan	2
INSGESAMT		57

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,45614	0,846636
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,263158	0,896946

7) Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,22807	0,886759
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,290909	0,955931
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,053571	1,102388

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,163636	0,462026
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,267857	0,485838
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,142857	0,4443

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,267857	0,797521
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,428571	0,950735
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,125	1,11294
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,296296	0,964064
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	90,97321	8,142157

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,232143	0,953292

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,428571	0,988243
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,285714	0,966988
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,232143	0,990704
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,375	0,925645
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	3,763636	1,246679
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,410714	0,968162
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,196429	1,102388
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,642857	0,698793
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,381818	0,892166

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,357143	0,882735

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

3.3.2 Wintersemester 2014

Die Evaluation der im WiSe 2014 gehaltenen Lehrveranstaltungen sollen gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015, den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 128./2014 vom 11.12.2014 angenommen hat, erst im April vorliegen und an der Senatssitzung am 16. April 2015 behandelt werden, demnach liegen die entsprechenden Angaben für das WiSe 2014 noch nicht vor.

3.4 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

3.4.1 Sommersemester 2014

Im SS 2014 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Aktuelle Fragen der europäischen Integration	Prof. habil Helmut Fehr	5
Elektronische Verwaltung und Justiz	Dr. Viktória Harsági	2
Europäische Finanzen	Dr. Miklós Szirbik	3
Europäische Verwaltungswissenschaft	Prof. Dr. Hendrik Hansen	3
Europäisches Privatrecht II	Prof. Dr. Christian Schubel	5
Europäisches Regulierungsrecht	Dr. Attila Vincze	3
Europäisches Verwaltungsrecht II	Prof. Dr. Michael Anderheiden	6
Europäisches Wettbewerbsrecht	Prof. Dr. Christian Schubel	6
Europäisches Zivilprozessrecht II	Prof. Dr. Miklós Kengyel	4
Grundkurs öffentliches Recht II	Dr. Attila Vincze	2
Grundkurs Öffentliches Recht II (Übung)	Julia Gebhard LL.M. und Dóra Frey LL.M.	4
Individuum, Amt, Gesellschaft	Prof. Dr. Michael Anderheiden	5
Menschenrechte/EMRK	Dr. David R. Wenger	6
Recht der europäischen Gesellschaftsformen und Unternehmensgruppen	Prof. Dr. Christian Schubel	5
Regionale- und kommunale Selbstverwaltung in der EU	Prof. Dr. Michael Anderheiden	3
Sitzverlegung und Grenzüberschreitende Insolvenz	Prof. Dr. Alexandra Schluck-Amend	5
Strategisches Denken in der Außen- und Sicherheitspolitik	Prof. habil Helmut Fehr	22
Vergleich der Justizsysteme	Prof. Dr. Miklós Kengyel	3
Vergleich der Verwaltungssysteme ostmitteleuropäischer Staaten	Prof. Dr. Herbert Küpper	2
Vergleichende Politikwissenschaft	Prof. Dr. Hendrik Hansen	3
Vergleichendes Staats- und Verfassungsrecht II	Prof. Dr. Michael Anderheiden	22
Vergleichendes und Europäisches Arbeitsrecht	Prof. Dr. Thomas Lobinger	32
Vergleichendes und Europäisches Arbeitsrecht	Prof. Dr. Robert Rebhahn	32
INSGESAMT		183

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.		3,60	
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.		3,67	
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.		3,81	
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.		3,86	
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.		3,71	

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war		3,17	
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war		3,30	
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)		3,24	

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,59	
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.		3,60	
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.		3,77	
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,53	

17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen?
(ca. in %)

94%

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung

Fach

Durchschnitt

Standardabweichung

18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

3,69

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung

Fach

Durchschnitt

Standardabweichung

19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.

3,86

20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.

4,16

21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.

3,98

22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.

4,01

23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.

3,84

24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.

3,72

25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.

3,74

26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.

4,24

27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.

4,08

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.



Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?		3,87	

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

3.4.2 Wintersemester 2014

Die Evaluation der im WiSe 2014 gehaltenen Lehrveranstaltungen sollen gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015, den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 128./2014 vom 11.12.2014 angenommen hat, erst im April vorliegen und an der Senatssitzung am 16. April 2015 behandelt werden, demnach liegen die entsprechenden Angaben für das WiSe 2014 noch nicht vor.

3.5 Interdisziplinäre Doktorschule

3.5.1 Sommersemester 2014

Im SS 2013/2014 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Die Erfindung der Heimat	Prof. Dr. Anton Binder	14
Ökonomie und Sprache	Prof. Dr. Bengt-Arne Wickström	3
Ökonomische Glücksforschung	Prof. Dr. Klaus Beckmann	3
Strategie und Krisenmanagement	Prof. Dr. László J. Kiss	3
Kulturgeschichte "des Fremden": Europa als Roadmovie	Prof. Dr. Frank Stern	5
Strategische Planung in der akademischen Öffentlichkeitsarbeit	Sven Matis	12
Öffentlicher Raum und Erinnerungspolitik in den post-sozialistischen Ländern: Budapest und Warschau	Dr. Zoltán Kékesi	9
Internationale Verhandlungstechniken	Dr. Alexander Mühlen	6
Populistische Parteien und liberale Demokratie in Ostmitteleuropa	Dr. habil. Helmut Fehr	2
Fachseminar für Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Okruch/ Prof. Dr. Eckart	5
Politik und Demokratievermittlung durch Medien	Prof. Dr. Peter Filzmaier/ Dr. Christina Griessler/ Ralph Schöllhammer/ Francisco Perez	8
Insgesamt		70

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,45	0,56
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,53	0,50

7) Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,39	0,57
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,41	0,51
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,47	0,51

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,26	0,39
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,38	0,33
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,35	0,33

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,41	0,48
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,47	0,46
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,49	0,37
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,45	0,48
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	98,85	2,10

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,57	0,36

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,68	0,38
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,75	0,28
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,59	0,41
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,64	0,38
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,48	0,51
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,60	0,45
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,56	0,49
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,67	0,31
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,74	0,28

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,63	0,30

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

3.5.2 Wintersemester 2014

Die Evaluation der im WiSe 2014 gehaltenen Lehrveranstaltungen sollen gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015, den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 128./2014 vom 11.12.2014 angenommen hat, erst im April vorliegen und an der Senatssitzung am 16. April 2015 behandelt werden, demnach liegen die entsprechenden Angaben für das WiSe 2014 noch nicht vor.

4. Sicherung der Qualität der Abschlussprüfungen

(Umsetzung des § 8 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Alle fachexternen Mitglieder der Abschlussprüfungskommissionen müssen nach jeder Abschlussprüfung folgende Fragen beantworten, damit die Qualität der Abschlussprüfungen fortwährend gewährleistet ist.

Wie beurteilen Sie die Durchführung und Organisiertheit der Abschlussprüfungen?

Wie beurteilen Sie die fachliche und theoretische Kompetenz der Studenten?

Wie beurteilen Sie das praktische Wissen der Studenten aus der Hinsicht des gewählten Berufes?

Wie beurteilen Sie die rhetorischen Fähigkeiten der Studenten?

Wie beurteilen Sie die Selbstständigkeit der Studenten, sind sie fähig das Gelernte selbstständig anzuwenden?

Wie beurteilen Sie die fachliche Kompetenz der Gutachter?

Wie aktuell finden Sie den Inhalt der Abschlussprüfungsfächer aus fachlicher Hinsicht?

Wie beurteilen Sie die Aktualität der Themen der Abschlussarbeiten?

Wie beurteilen Sie die Anstellungsmöglichkeiten der Studenten, wie ist der Kontakt der Institution zum Arbeitsmarkt?

Auf alle Fragen konnten die Befragten auf einer Skala von 1 (uneingeschränkt negative Meinung) bis 6 (uneingeschränkt positive Meinung) antworten. Da die Auswertung der Ergebnisse zwischen 5 und 6 lag, gab es keinen Grund auf Interventionen.

5. Dienstleistungsqualität der Universität

(Umsetzung des § 12 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Im Wintersemester 2014 wurde die Evaluierung der Dienstleistungsqualität der Verwaltung ordnungsgemäß durchgeführt.

5.1 Zur Methode

Im Falle einer jeden einzelnen Verwaltungseinheit wurden 8 Fragen gestellt, um die Zufriedenheit mit den einzelnen Verwaltungseinheiten messen zu können. Diese Fragen waren folgende:

1. Wie beurteilen Sie die Arbeit der Verwaltung?
2. Die Universität stellt die für meine Arbeit erforderlichen Mittel und Infrastruktur rechtzeitig bereit, und diese sind von einer ausreichenden Qualität.
3. Wie beurteilen Sie die für Ihre Arbeit erforderliche IT-Ausstattung und den Zugang dazu?
4. Wie beurteilen Sie die Marketingtätigkeit der Universität?
5. Wie beurteilen Sie die auf die Drittmittelakquise abzielende Tätigkeit der Universität?
6. Wie beurteilen Sie die Projektmanagementtätigkeit der Universität?
7. Wie beurteilen Sie die administrative Unterstützung Ihrer Forschungstätigkeit (z. B. Zugang zu Datenbanken, Informationen, etc.)?
8. Wie beurteilen Sie die infrastrukturelle Unterstützung Ihrer Forschungstätigkeit?

Die o.g. acht Fragen konnten auf einer Skala von 1–6 bewertet werden, wobei die „1“ für die Unzufriedenheit und die „6“ für die absolute Zufriedenheit stand. Die AUB entschied sich für eine 6-stufige Skala, damit die Antwortenden eindeutig positive oder negative Signale zu den einzelnen Verwaltungseinheiten geben, und sich nicht auf einen mittleren (weniger aussagekräftigen) Wert festlegen können.

Die Umfrage erfolgte durch eine online Oberfläche, wobei auf die Anonymität der Antwortenden großer Wert gelegt wurde. Das wissenschaftliche Personal wurde mehrmals elektronisch (per E-Mail) dazu aufgefordert, sich an der Umfrage zu beteiligen, um möglichst repräsentative Ergebnisse zu erhalten.

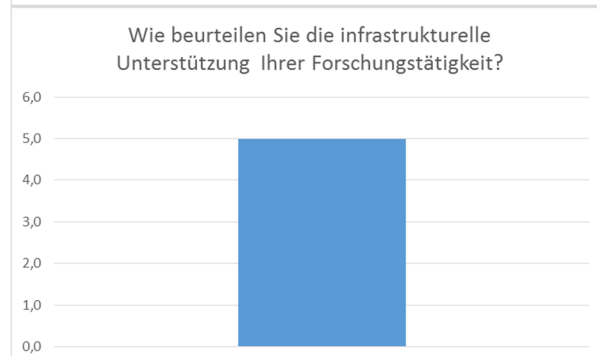
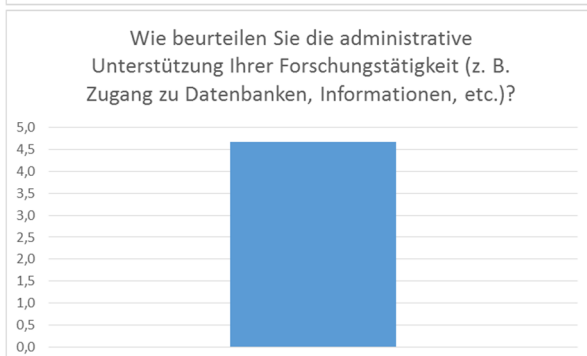
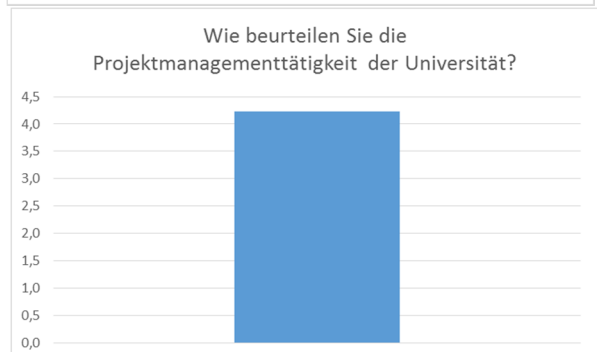
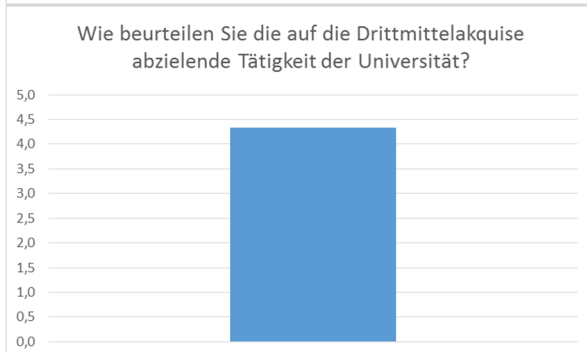
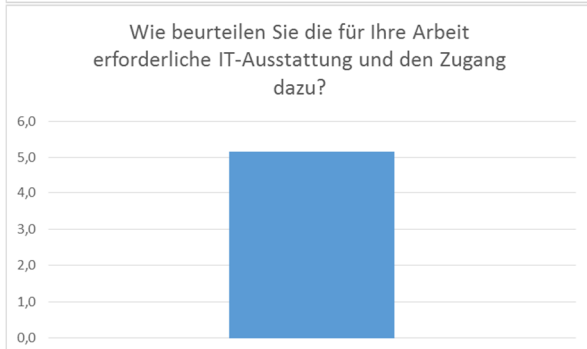
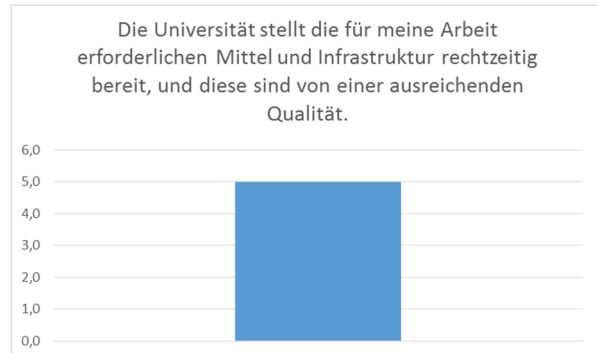
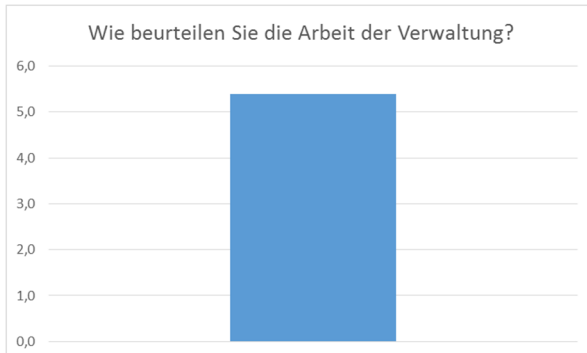
5.2 Zur Auswertung

Der Fragebogen wurde im Wintersemester 2014 insgesamt von 14 Personen beantwortet, d.h. etwas mehr als ein Drittel des wissenschaftlichen Personals hat sich an der Umfrage beteiligt.

Die Ergebnisse wurden in zweifacher Hinsicht ausgewertet, nämlich auf der strategischen und auf der operativen Ebene:

1. Der Senat erhielt eine Auswertung, die die Ergebnisse der *Verwaltungsleitung* (Kanzler und Dezernatsleiter), der *Verwaltung ohne Leitung* und der *gesamten Verwaltung* enthielt, um diese Ergebnisse auf strategischer- und strategiebildender Ebene auswerten zu können.
2. Die Leitungsebene der Verwaltung erhielt die Einzelergebnisse aller Verwaltungseinheiten, um auf der operativen Ebene (im Bedarfsfall) gezielte Arbeitsoptimierung und Qualitätssteigerung bewirken zu können.

5.3 Zum Ergebnis



6. Akkreditierungen

6.1 Institutionelle Akkreditierung der AUB in Deutschland

Den Entwurf des Qualitätsmanagement-Handbuches sowie die Ergänzung des Jahresberichtes hat der Senat der AUB durch die Beschlüsse Nr. 89./2013 und 90./2013 vom 14.11.2013 angenommen. Der Universitätsrat hat den Senatsbeschluss Nr. 89./2013 vom 14.11.2013 über das Qualitätsmanagement-Handbuch mit seinem Beschluss Nr. UR 12/11 vom 27.02.2014 genehmigt, welcher Beschluss von dem Senat mit seinem Beschluss Nr. 14./2014 vom 20.03.2014 bestätigt wurde, somit ist das Qualitätsmanagement-Handbuch am 20.03.2014 in Kraft getreten. Über das Ergänzungskapitel des Jahresberichtes 2013, das Daten und Informationen zur Qualitätssicherung und -entwicklung enthält, hat der Senat der AUB mit seinem Beschluss Nr. 50./2014 vom 15.11.2014 ebenfalls positiv abgestimmt.

6.2 LL.M. Akkreditierung als juristischer second master

Das Bildungsamt hat den LL.M.-Studiengang als second master mit dem Beschluss Nr. FF/1196-7/2013 vom 24. September 2013 registriert. Durch die Neuakkreditierung bekam das LL.M.-Programm die Möglichkeit, Studierende nicht nur in eigenfinanzierter, sondern auch in staatlich finanzierter Studienform zulassen zu können. In dem Sommersemester 2014 haben sich 2 Personen beworben, beide wurden in staatlich finanzierten Studienform zugelassen. In dem Wintersemester 2014 haben sich 11 Personen beworben, davon wurden 7 Personen zugelassen, 4 in staatlich finanzierter Studienform.

6.3 Akkreditierung Master Kulturdiplomatie

Die Ungarische Akkreditierungskommission (MAB) hat durch ihren Beschluss Nr. 2013/8/XII/13 vom 27. September 2013 den Antrag angenommen bzw. den Studiengang mit Start im September 2014 akkreditiert. Für das Wintersemester 2014 haben sich über das zentrale ungarische Bewerbungssystem felvi 17 Personen für diesen Studiengang beworben, die Anzahl der ausländischen Personen, die sich nicht durch felvi beworben haben ist 7.

6.4 Neuregistrierung des postgradualen Studienganges „Mittleuropäische Studien“ als „Donauraum Studien“

Wegen der Übereinstimmung der Bezeichnung des neuen Masterstudienganges „Mittleuropäische Studien“ mit dem bestehenden postgradualen Studiengang musste der gleichnamige postgraduale Studiengang umbenannt werden. Diese Umbenennung wurde durch den Beschluss Nr. FF/2358-5/2013 des Bildungsamtes registriert.

6.5 Akkreditierung des neuen Masterstudienganges „Management und Leadership“

Durch den Senatsbeschluss 6./2014 vom 10.02.2014 hat der Senat der AUB den Bericht des Prorektors über das Vorhaben, den Studiengang „Management and Leadership“ an der AUB einzuführen, einstimmig unterstützt und Herrn Dr. Jörg Dötsch mit der Vorbereitung des Akkreditierungsantrags beauftragt. Der Akkreditierungsantrag samt den erforderlichen Unterlagen wurde im Dezember 2014 fertiggestellt und dem Senat vorgelegt. Der Senat hat seine Unterstützung zu dem Einreichen des Akkreditierungsantrages mit seinem Beschluss Nr. 104./2014 vom 11.12.2014 erteilt. Der Akkreditierungsantrag wurde am 7. Januar 2015 bei dem Ungarischen Bildungsamt eingereicht.

6.6 Reakkreditierung des Studienganges International Economy and Business

Die ungarische Akkreditierungskommission hat in ihrem Brief von 21. Mai 2014 die AUB über die Einleitung eines parallelen Programmakkreditierungsverfahrens des Studienganges International Economy and Business informiert. Im Rahmen der Reakkreditierung sollte eine Selbstevaluierung erstellt und bis 15. Dezember 2014 bei der Akkreditierungskommission eingereicht werden. Der Senat



hat die Selbstevaluierung mit seinem Beschluss Nr. 103./2014 vom 11.12.2014 zur Kenntnis genommen. Darauffolgend wurde die Selbstevaluierung fristgerecht eingereicht. Im Frühjahr wird eine Besucherkommission die AUB aufsuchen und den Studiengang vor Ort überprüfen.

6.7 Binationale Promotion (Cotutelle) mit der Philosophischen Fakultät der Universität Passau
Zwischen der Andrassy Universität Budapest und deren interdisziplinärer Doktorschule sowie der Universität Passau und deren Philosophischer Fakultät wurde eine Vereinbarung über eine binationale Promotion (Cotutelle) abgeschlossen. Die Vereinbarung wurde von dem Senat mit dem Beschluss Nr. 85./2014 vom 09.10.2014 angenommen.

6.8 Akkreditierung Doktorschule

Die MAB überprüft jährlich die Doktorschulen, ob sie die maßgebenden rechtlichen Voraussetzungen während ihrer Tätigkeit erfüllen. Die Überprüfung basiert sich auf die von der Doktorschule erstellten Selbstevaluierung, die fristgerecht bei der MAB eingereicht wurde.

11. Wirtschaftsbericht

11.1 Allgemeine Tendenzen

Die zusammengestellten Ausgabe- und Einnahmedaten zeigen eindeutig, dass die Universität zwischen 2004 und 2009 kontinuierlich mehr ausgegeben als eingenommen hat. Aus den Zahlen folgt auch, dass die Universität in diesem Zeitraum Jahr für Jahr unfähig war, das Defizit des Vorjahres abzubauen, sie hat sogar kontinuierlich immer größeres Defizit generiert. Diese Tendenz hat sich im Jahre 2010 geändert. Die Universität konnte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so wirtschaften, dass die Jahresbilanz mit positivem Ergebnis schließen soll. Die Universität hat die mit der Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage zusammenhängenden Risiken erkannt, und hat sich zu einem außerordentlichen Sanierungsprogramm entschlossen. Der Universität ist es gelungen, diese positive Entwicklung auch 2014 fortzusetzen, und dies führte zu einem positiven Ergebnis auf Jahresebene. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren.

11.2 Tendenzen auf der Einnahmenseite

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus 3 Hauptelementen: Studiengebühren Einnahmen, Förderbeitrag Ungarn sowie die Drittmiteleinahmen (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind 2014 wieder leicht gestiegen. Dabei soll darauf hingewiesen werden, dass die uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Studierendenbeiträge in einer anderen Einnahmekategorie (normative Unterstützung) aufgeführt sind.

Eine große Einnahmenquelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Human Ressourcen EMMI (früher Bildungsministerium) an die Öffentliche Stiftung. Die Unterstützung hat im Zeitraum 2004-2006 schwankende Intensität gezeigt, später hat sie infolge der abgeschlossenen internationalen Vereinbarung stagniert. Die Andrassy Universität Budapest (AUB) trägt seit 2013 den Titel "University of National Excellence". Mit dieser Bezeichnung erhält die Universität in 2014 zusätzliche finanzielle Mittel. Durch diese zusätzlicher Zuwendung sowie dank Sonderzuweisungen ist die finanzielle Beteiligung Ungarns an der AUB in 2014 deutlich gestiegen.

In die Kategorie der Projekt- und Programmeinnahmen gehören die, die aus der Tätigkeit „Forschung und Entwicklung“ stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis entstandenen Finanzquellen der Partnerländer (inkl. Ungarn) sowie die Einnahmen, die aus der sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB entstanden sind. Die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Projekt- und Programmeinnahmen sind leicht zurückgegangen. Dabei ist jedoch anzumerken, dass ein großer Teil dieser Unterstützungen als zweckgebundene Unterstützung zum Budget der Universität hinzukommt, so dass der Förderer, von dem die Unterstützung stammt, konkret bestimmt, für

welchen Zweck die Unterstützung verwendet werden kann. Diese Unterstützungen dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget überhaupt nicht geplant waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet.

11.3 Tendenzen auf der Ausgabenseite

Die Ausgabensätze der Universität können in 3 Hauptgruppen geordnet werden: die mit den Lohnkosten verbundenen Ausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes, Instandhaltungsausgaben; sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben. Die Universität stellt alle in der Administration arbeitenden Mitarbeiter sowie einen großen Teil der Dozenten in einem normalen Arbeitsverhältnis an. Deren Kosten vor Augen haltend ist zwischen 2007 und 2008 eindeutig eine starke Volumenerhöhung zu beobachten. Diese beträchtliche Erhöhung der Ausgabenseite kann mit keiner Tendenz auf der Einnahmenseite in Verbindung gebracht werden. Der im Jahre 2008 erreichte Stand hat sich 2009 obendrein weiter erhöht. Die auf das Arbeitsverhältnis zurückzuführenden Ausgaben haben einen kritisch hohen Stand erreicht. Ein bedeutender Teil der Dozentenverträge, d.h. sowohl normale Arbeitsverträge als auch sich auf sonstigem Rechtsverhältnis gründenden Verträge, sind im Sommer des Jahres 2010 abgelaufen. Bei der Erneuerung dieser Verträge entscheidet die Universität anhand eines strengen Anforderungssystems, es wurden also nur denjenigen Dozenten ein Arbeitsvertrag angeboten, die die Unterrichtstätigkeit hauptberuflich und in voller Arbeitszeit ausgeübt haben. Den Dozenten, die dieser Anforderung nicht entsprechen konnten, hat die Universität Verträge mit einem Stundenlohn angeboten, die auf den deutschen Sprachgebieten üblich ist. Darüber hinaus hat die Universitätsleitung für die Fakultäten, die Vorgaben bezüglich der Akkreditierungsvorschriften und den wissenschaftlichen Angestellten gegenüber vor Augen haltend, Stellen- sowie Auftragskontingente bestimmt.

Der Großteil der in diesem Jahr eingeworbenen Drittmittelprojekte beinhalten einen hohen Anteil von Personalkosten. Dabei sind insbesondere die Projekte wie DAAD Doktorschule, Swiss Contribution, HOLCIM, TAMOP 422 sowie Szerencsejáték zu erwähnen.

Die Instandhaltungskosten beinhalten die bezüglich des Gebäudes anfallenden Instandhaltungskosten. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die zum Bewahren des Zustandes des Gebäudes unbedingt nötig sind. Die Kategorie der Infrastrukturkosten beinhaltet die zum Betrieb des Gebäudes zählenden Kosten. Dieser Ausgabeposten beinhaltet die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Putz- und Wachdienst, bzw. Instandhaltungskosten. Dazu gehören noch die Heizungs-, Elektrizitäts- und auch die Wasser- und Abwasserkosten. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die mit der Infrastruktur und die mit der Instandhaltung verbundenen Ausgaben eine der Inflation folgende Steigerung zeigen.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität nötigen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und die keiner früheren Kategorien angehören. Im Jahre 2014 ist von diesen Ausgaben ein eindeutiger Volumenrückgang bei den Büromittel, bei den Telekommunikationskosten sowie computertechnische Dienstleistungen zu beobachten. Eine leichte Kostenerhöhung konnte bei den Postkosten, bei den Ausgaben bezüglich Sprach- und sonstiger Unterricht, bei den Bankkosten, bei den sonstigen Ausgaben, bei den zentralen Reisekosten, bei den zentralen Bibliothekskosten, bei den Marketing- und Kommunikationskosten,

bei den Repräsentationskosten, bei den Sachkosten, sowie bei den Expertendienstleistungen verzeichnet werden.

11.4 Zusammenfassung

Das wiederum außerordentlich positive Ergebnis setzt sich einerseits daraus zusammen, dass die Universität weniger ausgegeben hat als geplant wurde, natürlich außer Acht gelassen die nicht geplanten Ausgaben, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten). Das erfolgreiche Wirtschaftsjahr ist andererseits noch der Tatsache zu verdanken, dass die Universität sich eine solche höhere Einnahme verschafft hat – wieder außer Betracht gelassen die nicht geplanten Einnahmen, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten) – die sie ursprünglich nicht geplant hat. Der Ertrag dieser zwei erfreulichen Tendenzen ist das positive wirtschaftliche Ergebnis der Universität. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren. Als Folge der erfolgreichen Fortsetzung des Konsolidierungsprogramms und der verstärkten Drittmittelinwerbung konnte der Finanzstand in den Griff bekommen werden, die Liquiditätsprobleme haben sich verringert, die finanzielle Lage ist als stabil anzusehen.

	EINNAHMEN (IST)			AUSGABEN (IST)	
Partnerländerbeiträge	834 675 725 Ft	€ 2 649 764	Personalkosten	723 331 499 Ft	€ 2 296 290
Overhead (AUB)	42 876 253 Ft	€ 136 115	Betriebskosten	282 279 482 Ft	€ 896 125
Projekteinnahmen	258 547 962 Ft	€ 820 787	sonstige Ausgaben	204 590 880 Ft	€ 649 495
sonstige Einnahmen	74 101 921 Ft	€ 235 244			
EINNAHMEN INSGESAMT	1 210 201 861 Ft	€ 3 841 911	AUSGABEN INSGESAMT	1 210 201 861 Ft	€ 3 841 911

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (sonstige Haushalt)	
Partnerländer-Beiträge	Ungarn	350 859 940 Ft	€ 1 169 533	427 869 964 Ft	€ 1 358 317	427 869 964 Ft	€ 1 358 317		
	Ba-Wü Stiftung / Ba-Wü MWKK	155 130 000 Ft	€ 517 100	138 198 690 Ft	€ 438 726			138 198 690 Ft	€ 438 726
	Bayern	80 400 000 Ft	€ 268 000	82 444 635 Ft	€ 261 729			82 444 635 Ft	€ 261 729
	BRD - DAAD/AA	112 500 000 Ft	€ 375 000	81 550 936 Ft	€ 258 892			81 550 936 Ft	€ 258 892
	Rep. Österreich	143 910 000 Ft	€ 479 700	104 611 500 Ft	€ 332 100			104 611 500 Ft	€ 332 100
Gesamtsumme		842 799 940 Ft	€ 2 809 333	834 675 725 Ft	€ 2 649 764	427 869 964 Ft	€ 1 358 317	406 805 761 Ft	€ 1 291 447
Overhead (AUB) - im Sinne von Punkt 6 der Finanzierungsvereinbarung	Baden-Württemberg Stiftung			3 937 500 Ft	€ 12 500			3 937 500 Ft	€ 12 500
	Bayern			3 835 000 Ft	€ 12 175	3 835 000 Ft	€ 12 175		
	BRD - DAAD/AA			26 606 390 Ft	€ 84 465	26 606 390 Ft	€ 84 465		
	Rep. Österreich			8 497 363 Ft	€ 26 976	8 497 363 Ft	€ 26 976		
Gesamtsumme				42 876 253 Ft	€ 136 115	38 938 753 Ft	€ 123 615	3 937 500 Ft	€ 12 500
Projekteinnahmen	Swiss Contribution (AUB)	5 700 000 Ft	€ 19 000	5 906 352 Ft	€ 18 750	5 906 352 Ft	€ 18 750	0 Ft	€ 0
	Swiss Contribution (HSG)	41 805 000 Ft	€ 139 350	52 863 300 Ft	€ 167 820	0 Ft	€ 0	52 863 300 Ft	€ 167 820
	AA/DAAD Drittmittel	0 Ft	€ 0	56 099 295 Ft	€ 178 093	56 099 295 Ft	€ 178 093	0 Ft	€ 0
	Tamop 4.22	0 Ft	€ 0	10 208 914 Ft	€ 32 409	10 208 914 Ft	€ 32 409	0 Ft	€ 0
	KAS	14 400 000 Ft	€ 48 000	14 861 072 Ft	€ 47 178	1 344 422 Ft	€ 4 268	13 516 650 Ft	€ 42 910
	Visegrad Fund	0 Ft	€ 0	1 711 346 Ft	€ 5 433	1 711 346 Ft	€ 5 433	0 Ft	€ 0
	Süd Tirol	15 000 000 Ft	€ 50 000	11 885 483 Ft	€ 37 732	11 885 483 Ft	€ 37 732	0 Ft	€ 0
	HOLCIM	11 400 000 Ft	€ 38 000	5 933 802 Ft	€ 18 837	5 933 802 Ft	€ 18 837	0 Ft	€ 0
	Szerencsejáték	5 000 000 Ft	€ 16 667	4 867 583 Ft	€ 15 453	4 867 583 Ft	€ 15 453	0 Ft	€ 0
	ABT	0 Ft	€ 0	3 025 038 Ft	€ 9 603	3 025 038 Ft	€ 9 603	0 Ft	€ 0
	Erasmus	0 Ft	€ 0	11 348 331 Ft	€ 36 026	11 348 331 Ft	€ 36 026	0 Ft	€ 0
	Schweizer Botschaft	0 Ft	€ 0	6 606 123 Ft	€ 20 972	3 588 423 Ft	€ 11 392	3 017 700 Ft	€ 9 580
	AAL	0 Ft	€ 0	6 015 103 Ft	€ 19 096	6 015 103 Ft	€ 19 096	0 Ft	€ 0
	Thyssen Stiftung	0 Ft	€ 0	4 256 850 Ft	€ 13 514	4 256 850 Ft	€ 13 514	0 Ft	€ 0
	Tamop 424 ("Wekerle")	50 000 000 Ft	€ 166 667	37 445 000 Ft	€ 118 873	0 Ft	€ 0	37 445 000 Ft	€ 118 873
	Carl Lutz	1 250 000 Ft	€ 4 167	2 205 000 Ft	€ 7 000	0 Ft	€ 0	2 205 000 Ft	€ 7 000
NetPOL	17 222 400 Ft	€ 57 408	18 083 520 Ft	€ 57 408	0 Ft	€ 0	18 083 520 Ft	€ 57 408	
Sonstige			5 225 850 Ft	€ 16 590	0 Ft	€ 0	5 225 850 Ft	€ 16 590	
Gesamtsumme		161 777 400 Ft	€ 539 258	258 547 962 Ft	€ 820 787	126 190 942 Ft	€ 400 606	127 131 170 Ft	€ 420 181
sonstige Einnahmen	Studiengebühr	43 100 000 Ft	€ 143 667	37 968 112 Ft	€ 120 534	37 968 112 Ft	€ 120 534		
	atypische Einnahmen	5 000 000 Ft	€ 16 667	7 656 654 Ft	€ 24 307	7 656 654 Ft	€ 24 307		
	Baden-Württemberg			4 510 064 Ft	€ 14 318	4 510 064 Ft	€ 14 318		
Gesamtsumme		48 100 000 Ft	€ 160 333	50 134 830 Ft	€ 159 158	50 134 830 Ft	€ 159 158		
Einnahmen der GmbH	Gebäudevermietung	20 600 068 Ft	€ 68 667	18 408 029 Ft	€ 58 438	18 408 029 Ft	€ 58 438		
	Catering	1 500 000 Ft	€ 5 000	2 292 914 Ft	€ 7 279	2 292 914 Ft	€ 7 279		
	sonstige Einnahmen	2 400 000 Ft	€ 8 000	3 266 148 Ft	€ 10 369	3 266 148 Ft	€ 10 369		
Gesamtsumme		24 500 068 Ft	€ 81 667	23 967 091 Ft	€ 76 086	23 967 091 Ft	€ 76 086		
EINNAHMEN INSGESAMT		1 077 177 408 Ft	€ 3 590 592	1 210 201 861 Ft	€ 3 841 911	667 101 580 Ft	€ 2 117 783	537 874 431 Ft	€ 1 724 128

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (Sonstige Haushalt)	
Personalkosten insgesamt		662 403 809 Ft	€ 2 208 013	723 331 499 Ft	€ 2 296 290	288 096 202 Ft	€ 914 591	435 235 297 Ft	€ 1 381 699
Personalkosten (wiss. Personal)	IB	187 703 658 Ft	€ 625 679	266 192 528 Ft	€ 845 056	58 497 750 Ft	€ 185 707	207 694 778 Ft	€ 659 349
	MES	81 120 437 Ft	€ 270 401	90 984 291 Ft	€ 288 839	13 384 291 Ft	€ 42 490	77 600 000 Ft	€ 246 349
	VSR	165 785 420 Ft	€ 552 618	167 891 549 Ft	€ 532 989	18 896 030 Ft	€ 59 987	148 995 519 Ft	€ 473 002
	Doktorschule	28 959 143 Ft	€ 96 530	4 049 903 Ft	€ 12 857	4 049 903 Ft	€ 12 857	0 Ft	€ 0
Gesamtsumme		463 568 658 Ft	€ 1 545 229	529 118 271 Ft	€ 1 679 741	94 827 974 Ft	€ 301 041	434 290 297 Ft	€ 1 378 699
sonst. Personalkosten	Verwaltung	164 800 721 Ft	€ 549 336	159 532 349 Ft	€ 506 452	159 532 349 Ft	€ 506 452		
	GmbH	7 730 024 Ft	€ 25 767	8 022 356 Ft	€ 25 468	8 022 356 Ft	€ 25 468		
	Öffentliche Stiftung	26 304 406 Ft	€ 87 681	25 713 523 Ft	€ 81 630	25 713 523 Ft	€ 81 630		
	Sonstige	0 Ft	€ 0	945 000 Ft	€ 3 000			945 000 Ft	€ 3 000
Gesamtsumme		198 835 151 Ft	€ 662 784	194 213 228 Ft	€ 616 550	193 268 228 Ft	€ 613 550	945 000 Ft	€ 3 000
Betriebskosten insgesamt		231 165 258 Ft	€ 770 551	282 279 482 Ft	€ 896 125	278 341 982 Ft	€ 883 625	3 937 500 Ft	€ 12 500
Betriebskosten Gebäude	Reparatur, Instandhaltung	40 000 000 Ft	€ 133 333	8 361 352 Ft	€ 26 544	8 361 352 Ft	€ 26 544		
	Betriebskosten	60 000 000 Ft	€ 200 000	54 485 542 Ft	€ 172 970	54 485 542 Ft	€ 172 970		
Gesamtsumme		100 000 000 Ft	€ 333 333	62 846 894 Ft	€ 199 514	62 846 894 Ft	€ 199 514		
sonstige Betriebskosten	Bürobedarf, Drucksachen	2 883 609 Ft	€ 9 612	2 551 651 Ft	€ 8 100	2 551 651 Ft	€ 8 100		
	Postkosten	833 049 Ft	€ 2 777	1 650 616 Ft	€ 5 240	1 650 616 Ft	€ 5 240		
	Telefonkosten	4 000 000 Ft	€ 13 333	3 552 930 Ft	€ 11 279	3 552 930 Ft	€ 11 279		
	Experten. DL	4 000 000 Ft	€ 13 333	5 231 588 Ft	€ 16 608	5 231 588 Ft	€ 16 608		
	Lektorierungskosten	0 Ft	€ 0	1 483 690 Ft	€ 4 710	1 483 690 Ft	€ 4 710		
	Computertechn. DL	7 000 000 Ft	€ 23 333	4 099 022 Ft	€ 13 013	4 099 022 Ft	€ 13 013		
	Sprach- und sonst. Unterricht	3 000 000 Ft	€ 10 000	5 345 873 Ft	€ 16 971	5 345 873 Ft	€ 16 971		
	Bankkosten	2 500 000 Ft	€ 8 333	3 463 772 Ft	€ 10 996	3 463 772 Ft	€ 10 996		
	Sonstige Ausgaben	25 006 000 Ft	€ 83 353	32 675 966 Ft	€ 103 733	32 675 966 Ft	€ 103 733		
Gesamtsumme		49 222 658 Ft	€ 164 076	60 055 108 Ft	€ 190 651	60 055 108 Ft	€ 190 651		

Rechnungsabschluss

sonstige zentrale Betriebskosten	zentrale Sachkosten sowie Infr. Inv.	24 291 600 Ft	€ 80 972	31 772 172 Ft	€ 100 864	31 772 172 Ft	€ 100 864		
	zentrale Reisekosten	10 000 000 Ft	€ 33 333	21 815 931 Ft	€ 69 257	21 815 931 Ft	€ 69 257		
	zentrale Bibliothekskosten	20 000 000 Ft	€ 66 667	60 531 226 Ft	€ 192 163	60 531 226 Ft	€ 192 163		
	zentrale PR und Marketing	21 651 000 Ft	€ 72 170	36 521 821 Ft	€ 115 942	32 584 321 Ft	€ 103 442	3 937 500 Ft	€ 12 500
	Representation	5 000 000 Ft	€ 16 667	7 747 330 Ft	€ 24 595	7 747 330 Ft	€ 24 595		
	Weiterbildungskosten von Ang.	1 000 000 Ft	€ 3 333	989 000 Ft	€ 3 140	989 000 Ft	€ 3 140		
Gesamtsumme		81 942 600 Ft	€ 273 142	159 377 480 Ft	€ 505 960	155 439 980 Ft	€ 493 460	3 937 500 Ft	€ 12 500
sonstige Ausgaben insgesamt		183 608 340 Ft	€ 612 028	204 590 880 Ft	€ 649 495	100 663 261 Ft	€ 319 566	103 927 619 Ft	€ 329 929
Stipendium	PhD Ungarn	10 859 940 Ft	€ 36 200	13 926 562 Ft	€ 44 211	13 926 562 Ft	€ 44 211	0 Ft	€ 0
	Erasmus/Tempus	0 Ft	€ 0	9 166 591 Ft	€ 29 100	9 166 591 Ft	€ 29 100	0 Ft	€ 0
	Bursa Hungarica	0 Ft	€ 0	268 000 Ft	€ 851	268 000 Ft	€ 851	0 Ft	€ 0
	Tamop 4.22	0 Ft	€ 0	2 209 806 Ft	€ 7 015	2 209 806 Ft	€ 7 015	0 Ft	€ 0
	DAAD	14 588 400 Ft	€ 48 628	8 626 360 Ft	€ 27 385	8 626 360 Ft	€ 27 385	0 Ft	€ 0
	Süd-Tirol	0 Ft	€ 0	600 000 Ft	€ 1 905	600 000 Ft	€ 1 905	0 Ft	€ 0
	BaWü - Stiftung	24 000 000 Ft	€ 80 000	18 799 587 Ft	€ 59 681	0 Ft	€ 0	18 799 587 Ft	€ 59 681
	Bayern	5 400 000 Ft	€ 18 000	5 670 000 Ft	€ 18 000	0 Ft	€ 0	5 670 000 Ft	€ 18 000
	Rep. Österreich	48 930 000 Ft	€ 163 100	21 829 500 Ft	€ 69 300	0 Ft	€ 0	21 829 500 Ft	€ 69 300
	Sonstige	0 Ft	€ 0	661 386 Ft	€ 2 100	661 386 Ft	€ 2 100	0 Ft	€ 0
	KAS	14 400 000 Ft	€ 48 000	13 107 150 Ft	€ 41 610	0 Ft	€ 0	13 107 150 Ft	€ 41 610
	Carl Lutz	1 250 000 Ft	€ 4 167	6 062 100 Ft	€ 19 245	3 857 100 Ft	€ 12 245	2 205 000 Ft	€ 7 000
	Tamop 424 (Wekerle)	26 000 000 Ft	€ 86 667	13 445 000 Ft	€ 42 683	0 Ft	€ 0	13 445 000 Ft	€ 42 683
	Zielvereinbarungsmittel	10 000 000 Ft	€ 33 333	9 700 151 Ft	€ 30 794	9 700 151 Ft	€ 30 794	0 Ft	€ 0
	Unterstützung der Studierendenschaft	500 000 Ft	€ 1 667	673 532 Ft	€ 2 138	673 532 Ft	€ 2 138	0 Ft	€ 0
	GmbH Ware	500 000 Ft	€ 1 667	1 269 488 Ft	€ 4 030	1 269 488 Ft	€ 4 030	0 Ft	€ 0
Sonstige Ausgaben bezüglich Drittmittel	0 Ft	€ 0	8 653 050 Ft	€ 27 470	0 Ft	€ 0	8 653 050 Ft	€ 27 470	
RESERVE / Rücklagen	0 Ft	€ 0	49 704 285 Ft	€ 157 791	49 704 285 Ft	€ 157 791	0 Ft	€ 0	
Gesamtsumme		156 428 340 Ft	€ 521 428	184 372 548 Ft	€ 585 310	100 663 261 Ft	€ 319 566	83 709 287 Ft	€ 265 744
dezentrale Reisekosten	BaWü Stiftung	4 500 000 Ft	€ 15 000	3 080 316 Ft	€ 9 779			3 080 316 Ft	€ 9 779
	Rep. Österreich	8 730 000 Ft	€ 29 100	4 977 000 Ft	€ 15 800			4 977 000 Ft	€ 15 800
	Gesamtsumme	13 230 000 Ft	€ 44 100	8 057 316 Ft	€ 25 579			8 057 316 Ft	€ 25 579
dezentrale Sachkosten	BaWü Stiftung	600 000 Ft	€ 2 000	1 543 746 Ft	€ 4 901			1 543 746 Ft	€ 4 901
	Bayern	2 250 000 Ft	€ 7 500	1 629 353 Ft	€ 5 173			1 629 353 Ft	€ 5 173
	Rep. Österreich	1 200 000 Ft	€ 4 000	630 000 Ft	€ 2 000			630 000 Ft	€ 2 000
	Gesamtsumme	4 050 000 Ft	€ 13 500	3 803 099 Ft	€ 12 073			3 803 099 Ft	€ 12 073

dez. Bibliothekskosten	BaWü Stiftung	3 900 000 Ft	€ 13 000	5 121 550 Ft	€ 16 259		5 121 550 Ft	€ 16 259
Gesamtsumme		3 900 000 Ft	€ 13 000	5 121 550 Ft	€ 16 259		5 121 550 Ft	€ 16 259
dez. Marketingkosten	BaWü Stiftung	3 000 000 Ft	€ 10 000	568 559 Ft	€ 1 805		568 559 Ft	€ 1 805
Gesamtsumme		3 000 000 Ft	€ 10 000	568 559 Ft	€ 1 805		568 559 Ft	€ 1 805
sonstige "overhead"	Baden-Württemberg	1 500 000 Ft	€ 5 000	1 092 807 Ft	€ 3 469		1 092 807 Ft	€ 3 469
Kosten	Rep. Österreich	1 500 000 Ft	€ 5 000	1 575 000 Ft	€ 5 000		1 575 000 Ft	€ 5 000
Gesamtsumme		3 000 000 Ft	€ 10 000	2 667 807 Ft	€ 8 469		2 667 807 Ft	€ 8 469
AUSGABEN INSGESAMT		1 077 177 407 Ft	€ 3 590 591	1 210 201 861 Ft	€ 3 841 911	667 101 445 Ft	€ 2 117 782	543 100 416 Ft € 1 724 128

		SOLL (Gesamt)	IST (Gesamt)	AUB INSGESAMT	GmbH	Öffentliche Stiftung
Ungarn		350 859 940 Ft	427 869 964 Ft	243 569 964 Ft		184 300 000 Ft
Overhead insgesamt	Bayern	3 750 000 Ft	3 835 000 Ft	3 835 000 Ft		
	BRD / DAAD	24 441 600 Ft	26 606 390 Ft	26 606 390 Ft		
	Rep. Österreich	11 550 000 Ft	8 497 363 Ft	8 497 363 Ft		
	Baden Württemberg	3 750 000 Ft	0 Ft	0 Ft		
Gesamtsumme		394 351 540 Ft	466 808 717 Ft	282 508 717 Ft		184 300 000 Ft
Projekteinnahmen	TAMOP 4.2.2	0 Ft	10 208 914 Ft	10 208 914 Ft		
	AA / DAAD	0 Ft	56 099 295 Ft	56 099 295 Ft		
	Süd Tirol	15 000 000 Ft	11 885 483 Ft	11 885 483 Ft		
	Swiss Contribution AUB	5 700 000 Ft	5 906 352 Ft	5 906 352 Ft		
	Holcim	11 400 000 Ft	5 933 802 Ft	5 933 802 Ft		
	Szerencsejáték	5 000 000 Ft	4 867 583 Ft	4 867 583 Ft		
	ABT	0 Ft	3 025 038 Ft	3 025 038 Ft		
	KAS	0 Ft	1 344 422 Ft	1 344 422 Ft		
	Schweizer Botschaft	0 Ft	3 588 423 Ft	3 588 423 Ft		
	Visegrad Foundation	0 Ft	1 711 346 Ft	1 711 346 Ft		
	AAL	0 Ft	6 015 103 Ft	6 015 103 Ft		
	Tyssen	0 Ft	4 256 850 Ft	4 256 850 Ft		
	Tempus/Erasmus	0 Ft	11 348 331 Ft	11 348 331 Ft		
Projekteinnahmen insgesamt		37 100 000 Ft	126 190 942 Ft	126 190 942 Ft		
sonstige Einnahmen	Studiengebühr	43 100 000 Ft	37 968 112 Ft	37 968 112 Ft		0 Ft
	atypische Einnahmen	5 000 000 Ft	7 656 654 Ft	6 779 629 Ft		877 025 Ft
	Partnerländer	0 Ft	4 510 064 Ft	4 510 064 Ft		0 Ft
sonstige Einnahmen insgesamt		48 100 000 Ft	50 134 830 Ft	49 257 805 Ft		877 025 Ft
Einnahmen der GmbH	Gebäudevermietung	20 600 068 Ft	18 408 029 Ft		18 408 029 Ft	
	Catering	1 500 000 Ft	2 292 914 Ft		2 292 914 Ft	
	Uni-Shop	0 Ft	266 148 Ft		266 148 Ft	
	administrative Unterstützung	2 400 000 Ft	3 000 000 Ft		3 000 000 Ft	
Gesamtsumme		24 500 068 Ft	23 967 091 Ft		23 967 091 Ft	
EINNAHMEN INSGESAMT		504 051 608 Ft	667 101 580 Ft	457 957 464 Ft	23 967 091 Ft	185 177 025 Ft

SOLL (Gesamt)	IST (Gesamt)	EMMI	zweckgebunden	nicht zweckgebunden	AUB INSGESAMT	GmbH	Öffentliche Stiftung
---------------	--------------	------	---------------	---------------------	---------------	------	----------------------

Personalkosten insgesamt	251 026 409 Ft	288 096 202 Ft	77 353 320 Ft	177 007 003 Ft	0 Ft	254 360 323 Ft	8 022 356 Ft	25 713 523 Ft
---------------------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------	-----------------------	-------------	-----------------------	---------------------	----------------------

Personalkosten (wiss. Personal)	IB	20 641 658 Ft	58 497 750 Ft	1 916 439 Ft	56 581 311 Ft	0 Ft	58 497 750 Ft	0 Ft	0 Ft
	MES	7 120 437 Ft	13 384 291 Ft	21 712 Ft	13 362 579 Ft	0 Ft	13 384 291 Ft	0 Ft	0 Ft
	VSR	12 692 420 Ft	18 896 030 Ft	282 632 Ft	18 613 398 Ft	0 Ft	18 896 030 Ft	0 Ft	0 Ft
	Donau-Institut/Doktorschule	11 736 743 Ft	4 049 903 Ft	389 432 Ft	3 660 471 Ft	0 Ft	4 049 903 Ft	0 Ft	0 Ft
	Gesamt	52 191 258 Ft	94 827 974 Ft	2 610 215 Ft	92 217 759 Ft	0 Ft	94 827 974 Ft	0 Ft	0 Ft

Personalkosten	Verwaltung	164 800 721 Ft	159 532 349 Ft	74 743 105 Ft	84 789 244 Ft	0 Ft	159 532 349 Ft	0 Ft	0 Ft
	GmbH	7 730 024 Ft	8 022 356 Ft	0 Ft	0 Ft	0 Ft	0 Ft	8 022 356 Ft	0 Ft
	Öffentliche Stiftung	26 304 406 Ft	25 713 523 Ft	0 Ft	0 Ft	0 Ft	0 Ft	0 Ft	25 713 523 Ft
Gesamt	198 835 151 Ft	193 268 228 Ft	74 743 105 Ft	84 789 244 Ft	0 Ft	159 532 349 Ft	8 022 356 Ft	25 713 523 Ft	

Betriebskosten insgesamt	231 165 259 Ft	278 341 982 Ft	73 161 370 Ft	179 784 745 Ft	16 964 631 Ft	269 910 746 Ft	3 712 719 Ft	4 718 517 Ft
---------------------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------	-----------------------	----------------------	-----------------------	---------------------	---------------------

Betriebskosten Gebäude	Reparatur, Instandhaltung	40 000 000 Ft	8 361 352 Ft	5 959 336 Ft	1 538 354 Ft	57 690 Ft	7 555 380 Ft	188 905 Ft	617 067 Ft
	Betriebskosten	60 000 000 Ft	54 485 542 Ft	52 423 188 Ft	1 108 175 Ft	431 731 Ft	53 963 094 Ft	522 448 Ft	0 Ft
Gesamt	100 000 000 Ft	62 846 894 Ft	58 382 524 Ft	2 646 529 Ft	489 421 Ft	61 518 474 Ft	711 353 Ft	617 067 Ft	

sonstige Betriebskosten	Bürobedarf, Drucksachen	2 883 609 Ft	2 551 651 Ft	1 650 139 Ft	822 579 Ft	59 128 Ft	2 531 846 Ft	6 195 Ft	13 610 Ft
	Postkosten	833 050 Ft	1 650 616 Ft	749 111 Ft	856 535 Ft	0 Ft	1 605 646 Ft	37 810 Ft	7 160 Ft
	Telefonkosten	4 000 000 Ft	3 552 930 Ft	2 268 344 Ft	879 020 Ft	157 366 Ft	3 304 730 Ft	77 441 Ft	170 759 Ft
	Expertendienstleistungen	4 000 000 Ft	5 231 588 Ft	3 112 074 Ft	877 714 Ft	0 Ft	3 989 788 Ft	175 000 Ft	1 066 800 Ft
	Lektorierungskosten	0 Ft	1 483 690 Ft	0 Ft	1 324 123 Ft	159 567 Ft	1 483 690 Ft	0 Ft	0 Ft
	Computertechnische Dienstleistungen	7 000 000 Ft	4 099 022 Ft	2 938 800 Ft	1 160 222 Ft	0 Ft	4 099 022 Ft	0 Ft	0 Ft
	Sprach- und sonst. Unterricht	3 000 000 Ft	5 345 873 Ft	0 Ft	5 246 654 Ft	99 219 Ft	5 345 873 Ft	0 Ft	0 Ft
	Bankkosten	2 500 000 Ft	3 463 772 Ft	2 245 667 Ft	140 736 Ft	97 709 Ft	2 484 112 Ft	141 512 Ft	838 148 Ft
	Sonstige Ausgaben	25 006 000 Ft	32 675 966 Ft	914 711 Ft	26 082 153 Ft	2 412 244 Ft	29 409 108 Ft	1 863 669 Ft	1 403 189 Ft
Gesamt	49 222 659 Ft	60 055 108 Ft	13 878 846 Ft	37 389 736 Ft	2 985 233 Ft	54 253 815 Ft	2 301 627 Ft	3 499 666 Ft	

sonstige zentrale Betriebskosten	zentrale Sachkosten sowie Infr. Inv.	24 291 600 Ft	31 772 172 Ft	0 Ft	19 041 839 Ft	12 362 362 Ft	31 404 201 Ft	367 971 Ft	0 Ft
	zentrale Reisekosten	10 000 000 Ft	21 815 931 Ft	0 Ft	21 321 451 Ft	0 Ft	21 321 451 Ft	41 285 Ft	453 195 Ft
	zentrale Bibliothekskosten	20 000 000 Ft	60 531 226 Ft	0 Ft	60 211 665 Ft	319 561 Ft	60 531 226 Ft	0 Ft	0 Ft
	zentrale PR und Marketing	21 651 000 Ft	32 584 321 Ft	0 Ft	31 401 388 Ft	808 054 Ft	32 209 442 Ft	260 579 Ft	114 300 Ft
	Representation	5 000 000 Ft	7 747 330 Ft	0 Ft	7 683 137 Ft	0 Ft	7 683 137 Ft	29 904 Ft	34 289 Ft
	Weiterbildungskosten von Ang.	1 000 000 Ft	989 000 Ft	900 000 Ft	89 000 Ft	0 Ft	989 000 Ft	0 Ft	0 Ft
Gesamt		81 942 600 Ft	155 439 980 Ft	900 000 Ft	139 748 480 Ft	13 489 977 Ft	154 138 457 Ft	699 739 Ft	601 784 Ft

sonstige Ausgaben insgesamt		21 859 940 Ft	50 958 976 Ft	4 225 810 Ft	44 756 230 Ft	707 448 Ft	49 689 488 Ft	1 269 488 Ft	0 Ft
------------------------------------	--	----------------------	----------------------	---------------------	----------------------	-------------------	----------------------	---------------------	-------------

Stipendium	Ungarn	10 859 940 Ft	13 926 562 Ft	0 Ft	13 926 562 Ft	0 Ft	13 926 562 Ft	0 Ft	0 Ft
	Tempus/Erasmus	0 Ft	9 166 591 Ft	0 Ft	9 166 591 Ft	0 Ft	9 166 591 Ft	0 Ft	0 Ft
	Bursa Hungarica	0 Ft	268 000 Ft	0 Ft	268 000 Ft	0 Ft	268 000 Ft	0 Ft	0 Ft
	Tamop 4.22	0 Ft	2 209 806 Ft	0 Ft	2 209 806 Ft	0 Ft	2 209 806 Ft	0 Ft	0 Ft
	DAAD	0 Ft	8 626 360 Ft	0 Ft	8 626 360 Ft	0 Ft	8 626 360 Ft	0 Ft	0 Ft
	Sonstige	0 Ft	5 118 486 Ft	0 Ft	4 457 100 Ft	661 386 Ft	5 118 486 Ft	0 Ft	0 Ft
Zielvereinbarungsmittel	Fak. IB	10 000 000 Ft	4 245 734 Ft	2 153 757 Ft	2 058 606 Ft	33 371 Ft	4 245 734 Ft	0 Ft	0 Ft
	Fak. MES		1 045 364 Ft	269 935 Ft	762 738 Ft	12 691 Ft	1 045 364 Ft	0 Ft	0 Ft
	Fak. VSR		1 633 874 Ft	380 905 Ft	1 252 969 Ft	0 Ft	1 633 874 Ft	0 Ft	0 Ft
	Doktorschule		565 779 Ft	516 747 Ft	49 032 Ft	0 Ft	565 779 Ft	0 Ft	0 Ft
	Sonstige		2 209 400 Ft	614 906 Ft	1 594 494 Ft	0 Ft	2 209 400 Ft	0 Ft	0 Ft
Studerendenschaft		500 000 Ft	673 532 Ft	289 560 Ft	383 972 Ft	0 Ft	673 532 Ft	0 Ft	0 Ft
Ware	GmbH	500 000 Ft	1 269 488 Ft	0 Ft	0 Ft	0 Ft	0 Ft	1 269 488 Ft	0 Ft
Gesamt		21 859 940 Ft	50 958 976 Ft	4 225 810 Ft	44 756 230 Ft	707 448 Ft	49 689 488 Ft	1 269 488 Ft	0 Ft

AUSGABEN INSGESAMT		504 051 608 Ft	617 397 160 Ft	154 740 500 Ft	401 547 978 Ft	17 672 079 Ft	573 960 557 Ft	13 004 563 Ft	30 432 040 Ft
---------------------------	--	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------	-----------------------	----------------------	----------------------



ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST

Jahresbericht 2015
Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Herausgeber: Prof. Dr. András Masát, Rektor

Inhaltsverzeichnis

1.	Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen	5
1.1	Zahl der Studierenden	5
1.2	Zahl der Absolventen / Absolventinnen 2015.....	5
2.	Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden, PR- und Marketingtätigkeit der AUB 2015	6
3.	Akademische Mobilitätsprogramme	9
3.1	Studentenmobilität, Stipendien	9
3.1.1	Incoming.....	9
3.1.2	Outgoing	10
3.2	Dozentenmobilität.....	11
3.2.1	Incoming.....	11
3.2.2	Outgoing	11
3.3	Personalmobilität.....	12
3.3.1	Incoming.....	12
3.3.1	Outgoing	12
4.	Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.).....	13
4.1	Fakultät für Internationale Beziehungen.....	13
4.1.1	Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB.....	13
4.1.2	Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	24
4.1.3	Exkursionen	26
4.2	Fakultät für Mitteleuropäische Studien.....	27
4.2.1	Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB.....	27
4.2.2	Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	32
4.2.3	Exkursionen.....	32
4.3	Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	33
4.3.1	Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB.....	33
4.3.2	Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	37
4.3.3	Exkursionen.....	37
4.4	Interdisziplinäre Doktorschule.....	38
4.4.1	Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB.....	38
4.4.2	Sonstige Veranstaltungen	39
5.	Arbeitsschwerpunkte, Forschungsprojekte (ohne Geldmittel).....	42
5.1	Fakultät für Internationale Beziehungen.....	42
5.2	Fakultät für Mitteleuropäische Studien.....	52
5.3	Fakultät für Vergleichende Rechts- und Staatswissenschaften	57
6.	Eingeworbene Geldmittel (in Euro).....	62
6.1	Fakultät für Internationale Beziehungen.....	62
6.2	Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	64



6.3	Zentral eingeworbene Geldmittel	64
7.	Wissenschaftliche Tätigkeit der an der AUB tätigen/angestellten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen * 66	
7.1	Fakultät für Internationale Beziehungen.....	66
7.2	Fakultät für Mitteleuropäische Studien.....	84
7.3	Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	91
7.4	Doktorschule	97
7.5	Publikationsreihen der Andrassy Universität – Neuerscheinungen im Jahr 2015.....	97
8.	An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	98
8.1	Fakultät für Internationale Beziehungen.....	98
8.2	Fakultät für MES.....	101
8.3	Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	102
8.4	Interdisziplinäre Doktorschule.....	104
9.	Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen	105
9.1	Fakultät für Internationale Beziehungen.....	105
9.2	Fakultät für Mitteleuropäische Studien.....	106
9.3	Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	107
9.4	Interdisziplinäre Doktorschule.....	108
10.	Daten und Informationen zur Qualitätssicherung und –entwicklung	109
10.1	Selbstevaluation der Lehrenden	109
10.2	Absolventenanalyse	110
10.2.1	Zur Methode.....	110
10.2.2	Zur Auswertung.....	111
10.2.3	Zum Ergebnis.....	111
10.3	Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen.....	113
10.3.1	Zur Methode.....	113
10.3.2	Fakultät für Internationale Beziehungen.....	113
10.3.3	Fakultät für Mitteleuropäische Studien.....	119
10.3.4	Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften	126
10.3.5	Interdisziplinäre Doktorschule.....	132
10.4	Sicherung der Qualität der Abschlussprüfungen	138
10.5	Dienstleistungsqualität der Universität	139
	Zur Methode	139
	Zur Auswertung	139
	Zum Ergebnis	140
10.6	Akkreditierungen	141
10.6.1	Akkreditierung des neuen Masterstudienganges „Management und Leadership“	141



10.6.2	Reakkreditierung des Studienganges International Economy and Business	142
10.6.3	Binationaler Master-Studiengang mit der Universität Leipzig	142
10.6.4	Binationaler Master-Studiengang mit der Universität Passau	142
10.6.5	Akkreditierung Doktorschule.....	142
10.6.6	Studiengang Master in Europäischen und Internationalen Verwaltung (MEIV).....	143
11.	Wirtschaftsbericht	144
11.1	Allgemeine Tendenzen	144
11.2	Tendenzen auf der Einnahmenseite.....	144
11.3	Tendenzen auf der Ausgabenseite	145
11.4	Zusammenfassung.....	146

1. Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen

1.1 Zahl der Studierenden

2015 SoSe (Stichtag 15.03.2015)	Anzahl der Studierenden	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	weitere Sem.
LL.M. Programm	11	4	7	0	0	0
Europäische und Internationale Verwaltung	7	0	3	0	4	0
International Economy and Business	35	3	11	4	12	5
Internationale Beziehungen	46	1	23	1	16	5
Geschichte	1	0	0	0	0	1
Kulturdiplomatie (Mitteleuropäische Studien – Diplomatie)	9	0	9	0	0	0
Donauraum Studien	2	0	0	0	2	0
Ph.D.-Programm	36	3	9	2	7	5+10
Gast	2	1	1	0	0	0
Erasmus	12	8	4	0	0	0
	161	20	67	7	41	26

Anzahl der Doppelstudierenden: 2

2015 WS (Stichtag 15.10.2015)	Anzahl der Studierenden	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	weitere Sem.
LL.M. Programm	14	4	5	5	0	0
Europäische und Internationale Verwaltung	14	12	0	2	0	0
International Economy and Business	46	24	3	10	4	5
Internationale Beziehungen	62	27	1	21	1	12
Geschichte	1	0	0	0	0	1
Kulturdiplomatie (Mitteleuropäische Studien – Diplomatie)	21	13	0	8	0	0
Donauraum Studien	1	0	0	0	0	1
Ph.D.-Programm	34	12	3	7	1	4+6+1
Gast	5	5	0	0	0	0
Erasmus	32	32	0	0	0	0
	230	129	12	53	6	30

Anzahl der Doppelstudierenden: 2

1.2 Zahl der Absolventen / Absolventinnen 2015

	Insgesamt	LL.M.	MEIV	IEB	IB	MEG	MES	DRS	Ph.D.
Absolutorium¹	29	3	0	8	5	0	1	2	10
Diplom²	44	6	4	13	17	0	0	1	3
Neue Absolventen³	58	5	4	18	17	0	1	3	10

¹ Neuerwerbene Absolutorien im Jahr 2015 ohne Diplom

² Ausgegebene Diplome im Jahr 2015 (Das Absolutorium könnte auch früher erworben werden.)

³ Neue Absolventen insgesamt im Jahr 2015, mit oder ohne Diplom.

2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden, PR- und Marketingtätigkeit der AUB 2015

Aktivität	Ort	Zeitraum / Zeitpunkt
WERBEMASSNAHMEN ONLINE		
Online-Banner felvi.hu	Ungarn	20.01. – 08.02.2015
Online-Banner index.hu	Ungarn	26.01. – 08.02.2015
Online-Banner sztaki.hu	Ungarn	26.01. – 08.02.2015
Arbeitgeberprofil der Doktorschule auf www.academicpositions.de	Deutschland	29.01.– 20.05.2015
Online-Portraits e-fellows.net	Deutschland	Ab Februar 2015
Studiengangprofile mastersportal.eu	Europaweit	Ab Februar 2015
Studiengangprofile x-study.eu	Europaweit	Ab Februar 2015
Advertorial studi-info.de	Deutschland	Ab April 2015
Online-Banner-Kampagne VariFast	D-A-CH	30.03. – 24.04.2015
Newsletter-Versandkampagne über studieren.de	Deutschland	12.04. / 12.05. / 12.06.2015
Artikel www.arsboni.hu	Ungarn	07.05.2015
Studiengangprofile master-and-more(.de, .at, .ch, .eu)	D-A-CH / Europaweit	Ab Juni 2015
Kampagne „Hochschule der Woche“ master-and-more.de	Deutschland	Juni 2015
Artikel www.arsboni.hu	Ungarn	15.07.2015
Info-Box „Verlängerter Bewerbungsschluss“ studieren.de	Deutschland	Juli 2015
UNICUM-Newsletter	Deutschland	Juli 2015
Facebook-Kampagne über arsboni.hu-Facebook-Auftritt	Ungarn	Juli/August 2015
Studiengangprofile mastersportal.eu Verlängerung	Europaweit	Ab September 2015
Facebook-Werbeanzeigen zum Tag der offenen Tür / „Schupperstudium“ / Bewerbungsschluss / AUB-Profil	Europaweit	September / Oktober / November 2015
Advertorial studi-info.de Verlängerung	Deutschland	Ab November 2015
UNICUM.de Onlinekampagne (Newsletter, Advertorial, Info-Box)	Deutschland	Dezember 2015
WERBEMASSNAHMEN PRINT		
Anzeige HVG – Oktatás	Ungarn	07.02.2015
PR-Text Figyelő	Ungarn	22.01.2015
Anzeigenkampagne Metropol	Ungarn	13.01. – 13.02.2015
Anzeige Progress	Österreich	16.03.2015
Anzeige „Der LL.M. – Das Expertenbuch“	Deutschland	März 2015
Anzeige UNICUM	Deutschland	01.04.2015
Anzeige UniSpiegel	Deutschland	04.04.2015
Postkarten Harvard Business Manager	Deutschland	21.04.2015
Anzeige Audimax	Deutschland	10.05.2015



Anzeige Deutsche Corpszeitung	Deutschland	15.05.2015
Anzeigen STUDENT AGENCY Busse	Tschechien / Slowakei	Mai / Juni 2015
Master and More Guide 2015/16 AUB-Hochschulprofil	Deutschland	Oktober 2015
Metro-Plakatkampagne zum Tag der offenen Tür / zu „Studieren probieren“	Budapest	Oktober 2015
Gastbeitrag Prager Zeitung	Prag	19.10.2015
Anzeige HVG Diploma	Ungarn	November 2015
Anzeige HVG Karrier Plusz	Ungarn	November 2015
Anzeige UNICUM Campus Check	Deutschland	Dezember 2015
VERANSTALTUNGEN		
Tag der offenen Tür	Budapest	15.04.2014/5 / 03.11.2015
Randstad – Workshop	Budapest	07.05.2015
ERASMUS-Abschied	Budapest	20.05.2015 / 10.12.2015
Dunai Regatta	Budapest	25.04.2015
Vortrag zum „LL.M. an der AUB“ an Ludwigs-Maximilian-Universität München	München	24.06.2015
AUB-Netzwerkabend	Budapest	10.09.2015
Alumni-Schiffahrt	Budapest	12.09.2015
Informationsveranstaltung mit DAAD-Lektoren in Ungarn	Budapest	05.10.2015
Karrieremanagementtraining	Budapest	26.10.2015
Andrássy-Abend an der Universität Heidelberg	Heidelberg	27.10.2015
Info- / Einführungsveranstaltung zu „Studieren probieren“ („Schnupperstudium“); s.u.	Budapest	27.10.2015
Career-Brunch @ AUB	Budapest	26.11.2015
MESSEN / KONFERENZEN / REISEN		
EDUCATIO Messe	Budapest	22. – 24.01.2015
Jogerő (Juristische Karrieremesse)	Budapest	17.-18.03.2015
Internationale Auslandsmesse Universität Wien	Wien	22.04.2015
Deutsche Schule Budapest: Berufs- und Bildungsmesse	Budapest	22.09.2015
Fachkonferenzen/Weiterbildung MaKo	Budapest / Ungarn	Ganzjährig/Nach Bedarf
WERBEGESCHENKE		
Kugelschreiber	Nach Bedarf	Ganzjährig / Nach Bedarf
Mappen	Nach Bedarf	Ganzjährig / Nach Bedarf
Papiertüten	Nach Bedarf	Ganzjährig / Nach Bedarf
Magneten	Nach Bedarf	Ganzjährig / Nach Bedarf
Notizblöcke	Nach Bedarf	Ganzjährig / Nach Bedarf
Post-It	Nach Bedarf	Ganzjährig / Nach Bedarf

WEITERE MAßNAHMEN & AKTIVITÄTEN
Referat für Marketing und Kommunikation
Besuch der Bundeskanzlerin Angela Merkel am 02. Februar 2015: Das Referat für Marketing und Kommunikation war in Zusammenarbeit mit dem Pressereferat der Deutschen Botschaft bzw. dem Bundespresseamt für die Medien- und Pressearbeit im Rahmen des Besuchs der deutschen Bundeskanzlerin am 02. Februar verantwortlich. Die Aufgaben umfassten dabei das Einladungsmanagement, die Beantwortung von Pressenfragen, sowie die Planung, Vorbereitung und Durchführung sowie Nachbereitung des Besuchs der Bundeskanzlerin in Bezug auf die Medien- und Pressearbeit sowie die Übertragung der Veranstaltung per Stream.
Versand von Flyern (über den DAAD) an DAAD-Lektoren in Ost- und Südost-Europa sowie in Zentralasien im April 2015
Versand von Infomaterial an z. B. International Offices in Deutschland und darüber hinaus
Versand von Informationsemails und Infomaterial zu Stipendien / Studienangebot an der AUB an verschiedene (deutschsprachige) Institutionen weltweit
Social Media-Maßnahmen zur Bewerbung von Stipendien und Studienangebot
Überarbeitung allgemeiner Uniflyer (Deutsch/Englische Version)
Vorbereitung, Koordination & Durchführung des „Studieren probieren“ – Angebots („Schnupperstudium“) ab 27. Oktober mit Informationsveranstaltung, Vorlesungsbesuchen, fachspezifischen Einführungen, Übung zum Thema „Deutsch als Wissenschaftssprache“
Redaktion, Lektorat, Design und Druck Andrassy Nachrichten
Roll-Up Design und Druck
Mitarbeiterfotos (Koordination)
Imagefotoshooting AUB
Versand von Werbematerialien
Durchführung / Unterstützung bei Pressekonferenzen
Betreuung von Besuchergruppen
Bildredaktion
Erstellung und Lektorat von Texten
Erstellung von Presseberichten
Betreiben eines Karrierezentrums und Kontaktpflege mit potentiellen ArbeitgeberInnen
Koordination von PraktikantInnen / studentischen Hilfskräften
Administrative Unterstützung des Alumni-Vereins
Pflege des Corporate Design der Universität
Veranstaltungsfotograf (Koordination)
Verbleibforschung (DPR-Studie)
Pflege und Aktualisierung der Social Media Profile der AUB
Pflege und Aktualisierung verschiedener Web-Auftritte der AUB
Pflege und Aktualisierung der AUB-Homepage / studienstart.eu
Planung und Durchführung des Homepage-Relaunches
Medien- und Pressearbeit (Europaweit)
Weiterentwicklung der Marke AUB

3. Akademische Mobilitätsprogramme

3.1 Studentenmobilität, Stipendien

3.1.1 Incoming

Partner(land)	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Studentenmobilität: Stipendium für ein/zwei Semester an einem ausländischen Universität				
potenziell: EU (in 2015: Frankreich, Deutschland, Kroatien)	3-12 Monate	SoSe: 11 WiSe: 31+1 (Swiss Mobility)	Hendrik Hansen	Die Studenten bekommen ein Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester an der AUB.
Baden-Württemberg-Stipendium Andrassy Universität Budapest				
Baden-Württemberg	5-10 Monate	SoSe: Doktoranden: 0 Master: 5 WiSe: Doktoranden: 2 Master: 4	Georg Kastner, Christian Schubel (Mitglieder der Stipendienkommission der BW-Stiftung)	Finanzielle Unterstützung für Absolventen Baden- Württembergischer Universitäten
Stipendium des Freistaats Bayern für ein Studium an der AUB				
Bayern	4-12 Monate	SoSe: 7 WiSe: 7	Martina Eckardt	Stipendium für ein Studium an der AUB
DAAD Drittlandstipendium für ein Studium an der AUB				
Deutschland	2-4 Semester	SoSe: 7 WiSe: 5	Hendrik Hansen	Finanzielle Unterstützung für Studenten außerhalb der EU
Visegrad Fund Drittlandstipendium für ein Studium an der AUB				
Slowakei, Polen, Tschechien und Ungarn	2-4 Semester	SoSe: 1 WiSe: 1	Studienreferat	Finanzielle Unterstützung für Studenten aus den Visegrad- Staaten
Stipendien der Konrad Adenauer Stiftung Stipendium für ein Studium an der AUB				
Deutschland	24 Monate	SoSe: 3 WiSe: 7	Ellen Bos	Stipendium für graduierte MA-Studierende aus Ungarn bzw. Sur Place Stipendien aus den Transformationsländern an der AUB
Carl Lutz-Stipendium				
Schweiz	2 Semester	SoSe: 5 WiSe: 3	Zoltán Tibor Pállinger	Studierende mit Universitätsabschluss (Lizentiat, Bachelor oder Master), Schweizer Staatsangehörige und Studierende mittel- und osteuropäischer Staaten (insbesondere Westbalkan)
Andrassy Stipendium vom BMWFW				

Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung – BMWFV	2 Semester	SoSe: 3 WiSe: 3	Kontakt: Gyöngyi Balogh	Studierende bzw. Graduierte österreichischer Hochschulen für ein- bzw. zweijähriges Master-Programm an der Andrassy Universität Budapest
Stipendium für das MES-Doktoratskolleg (BMWFV)				
Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung – BMWFV	3 Jahre	SoSe: 6 WiSe: 6	Georg Kastner Dieter A. Binder Arnold Suppan	Das Doktoratskolleg an der Fakultät für Mitteleuropäische Studien der AUB schreibt Stipendien für Doktoranden aus.
Stipendium des ungarischen Staates Stipendium für das Doktorstudium an der AUB				
EMMI	12-36 Monate	SoSe: 11 WiSe: 10	Ellen Bos	Ein max. 36 monatiges Stipendium für das Doktoratsstudium.

3.1.2 Outgoing

Partner(land)	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Studentenmobilität Stipendium für ein/zwei Semester an einem ausländischen Universität				
potenziell: EU (Deutschland)	3-12 Monaten	SoSe:1 WiSe: 0	Hendrik Hansen	Auslandsstipendium für 1 oder 2 Semester.
Erasmus Praktikum Stipendium für ein EU Praktikum				
potenziell: EU (Deutschland, Poland, Czech Republik)	2-12 Monate	SoSe: 3 WiSe: 4	Hendrik Hansen	Praktikumsmöglichkeit bei Firmen in der EU
Stipendium der Universität Speyer				
potenziell: Mittel- und Osteuropäische Länder	3 Monaten	SoSe:2 WiSe:0	Hendrik Hansen	Auslandstipendium für 1 Semester
Praktikumsstipendium der Bayerisch-Ungarisches Forum e.V. und der Bayerischen Staatskanzlei				
Bayern	2 Monate	SoSe: 1 WiSe: 0	Stefan Okruch	Stipendium für einen Studierenden der Fakultät für Internationale Beziehungen für ein Praktikum in München
Baden-Württemberg Stipendium: kurzfristige Forschungsaufenthalte				
Baden-Württemberg	3 Monate	SoSe: Master: 1 WiSe: Master: 2	Gyöngyi Balogh	kurzfristigen Studien- oder Forschungsaufenthalt für AUB Studierende an Baden-Württembergischen Hochschulen

3.2 Dozentenmobilität

3.2.1 Incoming

Partnerland, Universität	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Dozentenmobilität				
Stefan Okruch: Profs. Hopf und Hofmann von der HSBA (SoSe) Selye János Egyetem, Komárom (Kontakt-Mártonffy) Wise	5 Tage	SoSe: 2 WiSe: 2	Hendrik Hansen	Lehr- und Forschungsaufenthalte aus europäischen Hochschulen
DAAD Langzeitdozentur				
Deutschland	max. 5 Jahre	SoSe: 1 WiSe: 1	Universitätsleitung	Eine Langzeitdozentur ist eine sechs Monate übersteigende Lehrtätigkeit auf einer von einer ausländischen Hochschule eingerichteten Stelle, deren Förderung der Fachgutachterausschuss beschlossen hat.
Konrad-Adenauer-Vorlesung				
Konrad-Adenauer-Stiftung	Vorlesungen, Blockveranstaltungen	SoSe: 1	Bos Anderheiden Okruch	Die KAS unterstützt den Einsatz renommierter deutscher Wissenschaftler durch die Finanzierung von 2-3 Vorlesungen an der AUB
DAAD Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder				
Deutschland, DAAD	1-2- Semester	SoSe:2 WiSe: 2	Universitätsleitung	Das Programm unterstützt und vermittelt den Einsatz deutscher emeritierter Hochschullehrer an ausländischen Hochschulen weltweit.

3.2.2 Outgoing

Partnerland, -universität	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Dozentenmobilität				
Universität Passau	3 Tage	SoSe: 1 WiSe: 0	Hendrik Hansen	Lehr- und Forschungsaufenthalte an europäischen Hochschulen

3.3 Personalmobilität

3.3.1 Incoming

Partnerland, -universität	Dauer	Incoming	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Administrative Staff Mobility				
Universität Regensburg, Lauder Business School-Wien, HSBA,	3-5 Tage	SoSe: 4 WiSe: 0	Hendrik Hansen	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellten an europäischen Hochschulen

3.3.1 Outgoing

Partnerland, -universität	Dauer	Outgoing	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Erasmus Administrative Staff Mobility				
Universitäten Leipzig, Passau, Krams, Osnabrück, KFU-Graz, FU Berlin	2-5 Tage	SoSe: 3 WiSe: 4	Hendrik Hansen	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellten an europäischen Hochschulen

4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.)

4.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

4.1.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Vorstellung des internationalen Forschungsprojektes „Experience keep people active – ExpAct“	Side Event des Konsortialtreffen	09.02.	Projektleitung: Martina Eckardt Stefan Okruch Wissenschaftliche Mitarbeiter/in: Csilla Szentiványi Lukas Paa	Die Andrassy Universität führt als Projektpartnerin ein von der Europäischen Union finanziertes Forschungsprojekt mit dem Titel „Experience keep people active – ExpAct“ durch, das sich mit dem Erhalt und der Weitergabe von Wissen und Erfahrungen älterer Personen beschäftigt. Das Projekt richtet sich einerseits an Menschen, die Interesse haben, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten über das Erwerbsleben hinaus an andere weiterzugeben und andererseits an Unternehmen, die das Know-how der Generation 55+ aktiv nutzen möchten. Um das zu unterstützen, möchte das Projekt eine Internetplattform für Privatpersonen, Wirtschaftsunternehmen, Organisationen und Vereine aufbauen. Am 9. Februar 2015 fand dazu eine erste öffentliche Veranstaltung für Stakeholder in Ungarn statt, in deren Rahmen das Projekt vorgestellt und erste Meinungen eingeholt bzw. Lösungsansätze formuliert wurden. Teilnehmerzahl: 35
Think Tanks and their Role in the American Decision-Making Process	Praxis Diplomatie, Ringvorlesung	19.02.	Thomas Schmitt	Im Rahmen der Ringvorlesung „Public Diplomacy“ gingen die Vortragenden aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Relevanz der „Public Diplomacy“ im außenpolitischen Geschehen westlicher Staaten und westlicher zivilgesellschaftlicher Akteure von heute ein. Gastredner: Andrew Cohen, Communications Director, Bertelsmann Foundation Washington, D.C.
The Wealth of Experience of Elderly People – A Benefit for Society	Workshop	23.02.	Projektleitung: Martina Eckardt, Stefan Okruch Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Csilla Szentiványi	Im Anschluss an die erste öffentliche Vorstellung des Forschungsprojektes ExpAct wurde ein Workshop für ungarische Stakeholder organisiert, um einen besseren Überblick über die sozialen Hintergründe und die soziodemografische Situation der älteren Menschen in Ungarn zu gewinnen. Außerdem wurden erste Ideen gesammelt, wie das bisher ungenutzte Potenzial dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe besser genutzt werden könnte. Teilnehmerzahl: 13

Hochschulstandort Deutschland	Praxis Diplomatie, Ringvorlesung	24. 02.	Thomas Schmitt	Gastredner: Dr. Andreas Hoeschen, DAAD Bonn
„Unsere Geschichte ist besonders kompliziert“	Buchpräsentation und Podiumsgespräch	24.02.	Henriett Kovács	Das Buch Klios Schuld, Klios Sühne von Attila Pók bietet eine Sammlung von seinen 16 Artikeln und Aufsätzen aus den letzten 27 Jahren, die sich auf die Geschichte wichtiger politischer Wendepunkte des 19. und 20. Jahrhunderts, auf die Probleme der Geschichtspolitik und der kollektiven Erinnerung zwischen 1867 und 2000 beziehen. Der gemeinsame Nenner dieser in drei Gruppen eingeteilten Beiträge ist die ständige Suche nach den tieferen Ursachen großer historischer Wendepunkte von Ungarn und der Region Mitteleuropa. Attila Pók ist Historiker, leitender Wissenschaftler und stellvertretender Direktor des Instituts für Geschichtswissenschaft der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Generalsekretär des Ungarischen Historischen Vereins, Gastprofessor unter anderem an der Columbia Universität in New York und Inhaber von weiteren Leitungspositionen der ungarischen Geschichtswissenschaft.
Podiumsdiskussion zum Interview-Buch von Andreas Oplatka: "Mert ez az ország érdeke – Németh Miklós – Rendszerváltás a kormányfő szemével"	Podiumsdiskussion	26.02.	Henriett Kovács	„Denn dies ist das Interesse des Landes“ – ein biographisches Interviewbuch von Andreas Oplatka mit Miklós Németh wurde Ende Oktober 2014 veröffentlicht. Das Interviewbuch mit dem ungarischen Ministerpräsidenten der Wende erschien aus Anlass des 25jährigen Jubiläums des Systemwechsels (1989-1990) in Ungarn und wurde zu einem Publikumserfolg. Er stand mehrere Monate vorne auf den Bestsellerlisten. Ziel der Veranstaltung ist es, die Wende aus der persönlichen Sicht Miklós Némeths sowie – auch kontrovers – aus der Perspektive von anderen Zeitzeugen, namhaften Historikern und Journalisten, zur Diskussion zu stellen: József Martin – János Rainer M. – Ignác Romsics.
Aufgaben eines Kulturinstituts im Gastland – Fallbeispiel Goethe-Institut	Praxis Diplomatie, Ringvorlesung	10.03.	Thomas Schmitt	Gastredner: Jutta Gehrig, Leiterin des Goethe-Instituts Budapest
Online-Geschäftsmodelle	VL (ERASMUS Dozentenmobilität Incoming)	9.-10.03.	Stefan Okruch	Prof. Dr. Gregor Hopf, HSBA
Risikomanagement	VL (ERASMUS	12.-13.03.	Stefan Okruch	Prof. Dr. Annette Hofmann, HSBA

	Dozenten- mobilität (Incoming)			
Die Visegrád 4 und Nachbarschafts- politik in Zentraleuropa	Vortrag	13.04.	Thomas Schmitt	Vortrag von Ferdinand Trauttmansdorff, Österreichischer Botschafter in Prag Die Realisierung des gemeinsamen Marktes insbesondere entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs hängt nicht nur von den Brüsseler Institutionen ab, sondern bedarf zunehmend der nachbarschaftlichen und regionalen Zusammenarbeit unter den Mitgliedsstaaten. Die zentraleuropäischen Mitgliedsstaaten werden sich zunehmend dieser integrationspolitischen Verantwortung bewusst und intensivieren initiativ ihre grenzüberschreitende Zusammenarbeit in so wichtigen Bereichen wie Verkehrsinfrastruktur, Energie, Bildung, Forschung, Industrieförderung, Entwicklung der Grenzräume, Nutzung von EU- Fördermitteln u.s.w. Gruppenbildungen wie die traditionelle Visegrád 4-Zusammenarbeit oder neuerdings das „Austerlitzer Dreieck“ können dabei einen Mehrwert bilden, aber auch politische Energie vergeuden, Probleme und Misstrauen schaffen – hier erfolgte eine Bewertung aus der unmittelbaren diplomatischen Praxis.
Aufgaben politischer Stiftungen am Beispiel der Konrad Adenauer- Stiftung	Vortrag der Ringvorlesu- ng "Public Diplomacy"	14.04.	Thomas Schmitt	Gastredner: Frank Spengler, Leiter der KAS Budapest
Die Beziehungen Israels zur EU	Vortrag	14.04.	Thomas Schmitt	Vortrag von Herrn Shimon Stein, ehemaliger Israelischer Botschafter in Deutschland
„Szakmai és önkéntes tevékenységek et közvetítő internetes platform az aktív időskorért“	Workshop	16.04.	Projektleitung: Martina Eckardt, Stefan Okruch Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen : Csilla Szentiványi Erzsébet Czinger Lukas Paa	Im Rahmen des internationalen Forschungsprojektes ExpAct fand am 16. April ein Workshop mit dem Titel „Internetplattform zur Vermittlung beruflicher und ehrenamtlicher Tätigkeiten für aktives Altern“ an der AUB statt. Ziel des Workshops war es, den Gedankenaustausch mit älteren Personen zum Thema Erfahrungserhalt und -weitergabe anzuregen und ihre Bedürfnisse bezüglich Onlineplattformen besser kennenzulernen. Zu diesem Zweck wurden mehrere in Ungarn existierende Online-Vermittlungsdienste mit Hilfe eines Fragebogens bewertet. Anschließend wurden in einer Diskussionsrunde die Wünsche und Vorstellungen der Teilnehmenden hinsichtlich der im Projekt zu entwickelnden Internetplattform für die

				(Re-)Aktivierung von Personen über 55 vorgestellt. Die Ergebnisse des Workshops flossen in die Projektarbeit ein und stellten eine nützliche Ergänzung zu den in den Partnerländern Schweiz, Österreich, Italien und Deutschland bereits stattgefundenen Gesprächen dar. Die ExpAct-Lösung kann dadurch noch besser an die Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer angepasst werden. Teilnehmerzahl: 8
Die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in der schweizerischen Außenpolitik	Vortrag der Ringvorlesung "Public Diplomacy"	21.04.	Thomas Schmitt	Gastredner: Jean-Francois Paroz, Schweizerischer Botschafter in Budapest
Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn – mit Fokus auf der Integration in das Bildungssystem	Workshop	29.04.	Ellen Bos, Melani Barlai	Im Rahmen des Projekts „Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn“ fand im April 2015 das zweite Arbeitsseminar zum Thema „Integration der Roma ins Bildungssystem“ statt. Ziel des Workshops war es, zunächst einen Überblick über die Situation der Roma im ungarischen Bildungssystem zu geben. Außerdem wurden verschiedene Ansätze zur besseren Integration der Roma ins Bildungssystem vorgestellt und kritisch diskutiert. Dabei wurden sowohl Programme der ungarischen Regierung als auch Initiativen von NGOs einbezogen. Abschließend gab es die Gelegenheit, im Rahmen einer Podiumsdiskussion konkrete Projekte kennenzulernen. Nach den bereits veranstalteten Workshops zu den Themen Wirtschaft und Arbeitsmarkt und Bildung soll der Fokus des für mehrere Semester konzipierten Projekts auf folgenden thematischen Schwerpunkten liegen: politische Partizipation; EU-Politik; öffentliche Meinung und Migration.
Werkstattgespräch zum Thema „Jobbik und Social Media“	Workshop	30.04.	Melani Barlai, Ellen Bos	Die in regelmäßigen Zeitabständen stattfindende Plattform für interdisziplinären Forschungsaustausch, soll Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit geben, sich im Rahmen von Werkstattgesprächen über ihre Forschungsergebnisse austauschen und über ihren aktuellen Forschungsstand berichten zu können. Darüber hinaus setzt sich der Austausch zum Ziel, offene methodische und inhaltliche Fragen der Forschungsarbeiten aus einer interdisziplinären Sicht offenzulegen und zu klären. Am 30. 04. stellte Philipp Karl sein Dissertationsprojekt vor.

Die Beziehungen der Schweiz zur EU	Carl-Lutz-Vortrag	04.05.	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag von Staatssekretärin Ineichen-Fleisch im Rahmen der Carl-Lutz-Vorträge
Großbritannien nach der Wahl	Flashlight	13.05.	Ellen Bos	Im Rahmen der Serie AUB FLASHLIGHT: Vortrag von Herrn Hans-Hartwig Blomeier, Leiter des Auslandsbüros Großbritannien der Konrad-Adenauer-Stiftung. Kommentar von Frau Prof. Dr. Ellen Bos, Leiterin der Professur für Vergleichende Politikwissenschaften an der AUB.
Business Model / Business Canvas Development	Workshop	16.05.	Felix Piazzolo Stefan Okruch	Im Rahmen der Kooperation der AUB mit dem Campus of Excellence fand das erste Workshopwochenende des Programms „Zukunft MINT 2015“ statt. MINT-Studierende aus Deutschland, Polen und Ungarn hatten Gelegenheit, sich u.a. mit betriebs- und volkswirtschaftlichen Inhalten vertraut zu machen.
Vortrag von Seiner Exzellenz Ilan Mor (Botschafter des Staates Israel): Amerikanisch-Israelische Beziehungen	Vortrag	18.05.	Thomas Schmitt	Das Verhältnis zwischen den USA und Israel ist eine zentrale Determinante nicht nur für die Situation in Nah- und Mittelost, sondern auch für die Innenpolitik in Israel und in den USA. Botschafter Mor ist ein ausgewiesener Kenner außenpolitischer Entwicklungen auf beiden Seiten des Atlantiks. Aufgrund vorheriger dienstlicher Funktionen als „Director of the Department for the Prevention of Weapons of Mass Distruction and Terrorism“ im israelischen Außenministerium und als "Senior Foreign Policy Advisor to the Israeli Defence Forces" ist er auch ein hervorragender Experte in strategischen Fragen. In Anschluss an den Vortrag stand Botschafter Mor für Fragen zur Verfügung.
Ungarn: Demokratischer Staatsumbau oder Dekonsolidierung der Demokratie?“,	Vortrag	28.05.	Ellen Bos	Vortrag für eine Studierendengruppe der Hochschule für Verwaltung Kehl, anschließend Vorstellung der Doktorschule der AUB
Online-Wahlhilfe Vokskabin.hu – Positionen der Parteien zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Ungarn	Pressekonferenz	17.06.	Ellen Bos, Melani Barlai	Vokskabin gab diesmal Antwort darauf, welche Positionen ungarische Parteien beispielsweise zu folgenden Fragen vertreten: „Wird in Ungarn heute die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern in der Praxis umgesetzt“? „Befürworten Sie, dass im Kindergarten Mädchen mit Autos und Jungen mit Küchenspielzeugen spielen können?“

				„Würden Sie es unterstützen, wenn an Ungarns politischer Spitze innerhalb der nächsten 15 Jahre eine Ministerpräsidentin stehen würde?“
„Milyen tapasztalatokkal rendelkezem, amiket a jövőben kamatoztatni szeretnék?“	Workshop	09.09.	Projektleitung: Martina Eckardt, Stefan Okruch Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen : Csilla Szentiványi Erzsébet Czinger Lukas Paa	Im Rahmen des internationalen Forschungsprojektes ExpAct fand am 9.9.2015 ein Workshop mit dem Titel „Von welchen meiner Erfahrungen möchte ich künftig profitieren?“ an der AUB statt. Ziel des Workshops war es, mit älteren Personen einen innovativen Fragebogen zur Erfassung ihrer beruflichen und persönlichen Erfahrungen zu bearbeiten. Zu diesem Zweck füllten die Teilnehmenden zunächst den vom Projektkonsortium entwickelten Fragebogen individuell aus und beantworteten gleichzeitig eine Reihe von Fragen. Anschließend wurde in kleinen Gruppen gearbeitet, in denen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit hatten, den Fragebogen zu besprechen und weitere, allgemeine sowie spezifische Themen zu diskutieren. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden in einer Diskussionsrunde die wichtigsten Informationen und Vorschläge aus den Gruppen zusammengetragen und dokumentiert. Die Ergebnisse des Workshops fließen in die Projektarbeit ein und stellen eine nützliche Ergänzung zu den in den Partnerländern Schweiz, Österreich, Italien und Deutschland bereits stattgefundenen Gesprächen dar. Die ExpAct-Lösung kann dadurch noch besser an die Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer angepasst werden. Teilnehmerzahl: 23
Deutsch-Ungarische Beziehungen im Kontext der deutschen Einheit	Konferenz	29-30.09.	Ellen Bos	Der Beitrag Ungarns zur Herstellung der Einheit Deutschlands wurde gerade im letzten Jahr bei vielfältigen Veranstaltungen besonders gewürdigt. Anlässlich des 25. Jahrestages der vollzogenen deutschen Einheit am 3. Oktober 2015 und im „Jahr der Deutsch-Ungarischen Freundschaft“ haben die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Andrassy Universität Budapest und das Antal József Wissenszentrum die vielfältigen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen Deutschlands und Ungarns aus unterschiedlichen Perspektiven im Rahmen einer Konferenz analysiert.
Europa und der Balkan nach 1989: Krisenmanagement zu wenig, zu spät?	Vortrag	01.10.	Thomas Schmitt / Ulrich Schlie	Zentrales Thema des Vortrags von Dr. Erhard Busek am 01. Oktober 2015 im Spiegelsaal der Andrassy Universität Budapest (AUB) war die konfliktträchtige und nicht immer einfache Entwicklung des heutigen Balkans und die Rolle der EU.
Internationales Management –	Vorlesungsreihe	06.10. 13.10.	Jörg Dötsch	Die Vortragsreihe bot unmittelbaren Einblick in die aktuelle Management-Praxis und orientierte sich an

<p>Unsicherheit und Komplexität</p>		<p>27.10. 03.11. 10.11. 17.11. 24.11. 08.12. 09.12.</p>		<p>zwei grundlegenden Herausforderungen des Managements: Unsicherheit und Komplexität. Top-Manager der Region stellten sich dabei den Fragen der Studierenden. Die Veranstaltungsreihe wurde auch für externe Interessierte geöffnet. Vortragende: Tanja Vainio, CEO ABB Magyarorszá; Dr. Marie-Theres Thiel, CEO Elmű / Émász Ungarn; Jürgen Grunert, Member of Management Board IT Services Hungary Ltd., Vice President Finance & Controlling; Javier Gonzalez Pareja, Representant der Bosch Gruppe in Ungarn sowie General Manager Robert Bosch Kft.; Matthias Krömer, Head of Consumer Marketing Vodafone Hungary; Wilfried Gepp, Managing Director OMV Hungary Kft.; Dale Martin, President and CEO Siemens Zrt. sowie Präsident der Deutsch-Ungarischen Industrie- und Handelskammer; Dr. Arne Gobert, CEO Gobert&Partners, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Wirtschaftsclubs Ungarn; Dr. Gerhard Waltl, ICM@Bayer/ Lead Bayer HealthCare HQF German</p>
<p>Hin und zurück – und dazwischen: Perspektiven der schweizerisch-ungarischen Freundschaft</p>	<p>Konferenz</p>	<p>09.10.</p>	<p>Zoltán Tibor Pállinger</p>	<p>Die Schweiz und Ungarn können auf eine lange Geschichte freundschaftlicher Beziehungen zurückblicken, die sich bis ins Zeitalter der Reformation zurückverfolgen lässt. Im 19. Jahrhundert wirkten Schweizer Unternehmer an der Industrialisierung und Modernisierung Ungarns mit. Während des Zweiten Weltkriegs rettete der schweizerische Vizekonsul Carl Lutz Tausenden bedrohter Juden in Budapest das Leben. Nach einjährigem Unterbruch wurden nach dem Zweiten Weltkrieg die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern wieder aufgenommen. Diese kühlten sich jedoch rasch wieder ab, als Ungarn unter dem Einfluss der Sowjetunion eine kommunistische Volksrepublik wurde. Als entscheidendes Ereignis der jüngeren Geschichte kann sicherlich 1956 gesehen werden, als sowjetische Truppen den ungarischen Volksaufstand niedergeschlagen und eine große Flüchtlingswelle ausgelöst haben. Die Schweiz empfand große Solidarität für Ungarn, nahm ungefähr 12'000 ungarische Flüchtlinge auf und schickte Hilfslieferungen nach Ungarn. Unter den Bedingungen der Entspannung verbesserten sich die Beziehungen zwischen den beiden Ländern stetig, doch den eigentlichen Durchbruch bedeutete der Systemwechsel in Ungarn.</p>
<p>„Aus der politischen</p>	<p>Vortrag</p>	<p>27.10.</p>	<p>Ulrich Schlie</p>	<p>Das Buch „Aus der politischen Kulisse. Mein Beruf zur Politik“ von Peter Radunski eröffnet dem Leser</p>

Kulisse“ Buch- vorstellung mit Peter Radunski				einen spannenden Einblick in das politische Geschäft. Radunskis langjährige politische Erfahrung, nicht nur als Bundesgeschäftsführer der CDU, sondern auch als Senator für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Berlin, bilden die Grundlage für eine authentische Analyse. Der „CDU Powermann“ (Bild Zeitung) gilt als Experte für Wahlkämpfe und politische Kommunikation. So weiß er in seiner Autobiographie, neben einem persönlichen Blick hinter die Kulissen des politischen Geschehens, auch Lehrbeispiele und Anregungen für die gelungene Organisation einer Volkspartei zu geben.
Democratic Innovation: New Practices and Potentials of Participatory Procedures	Konferenz	30.10.	Zoltán Tibor Pállinger	In recent years democracy’s pre-eminence has been challenged both normatively and regarding its problem solving capacity. Other, not necessarily democratic regimes, seem to be – according to many analysts – in a better position to cope with future challenges.
Deutschland in Europa – Was kommt auf uns zu?	Vortrag	02.11.	Ulrich Schlie	Vortrag von Michael Stürmer, Historiker Michael Stürmer zählt zu den renommiertesten Historikern und Publizisten in Deutschland. Er ist em. o. Professor für Mittlere und Neuere Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg, Chefkorrespondent der Tageszeitung „Die Welt“ (Berlin), und war von 1988-1998 Direktor des Forschungsinstituts der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP).
EU Integration und Zusammenhalt: Die Funktion regionaler Kooperation im Donauraum	Konferenz	05.11.	Christina Griessler, Ellen Bos	Die Frage nach den Gründen, den Zielen und den Funktionen von regionaler Kooperation in Mittel-, Ost- und Südosteuropa stand im Mittelpunkt der Konferenz. Dieser Frage wurde einerseits anhand allgemeiner einführender Vorträge und andererseits anhand einer vergleichenden Analyse von Fallbeispielen nachgegangen. Zum Abschluss der Tagung wurde die Funktion von regionaler Kooperation im Bereich der Konstruktion einer regionalen Identität diskutiert.
Second Workshop of the Andrassy Forum for Western Balkan Studies	Workshop	06.11.	Christina Griessler	In 2014, the Andrassy Forum for Western Balkan Studies was established at the Andrassy University Budapest as a networking platform with the aim to bring together academic expertise from Germany and Austria, the Visegrad Four (V4) and Western Balkan (WB) states. The objective of the Second Workshop in November 2015 was to extend the forum's expertise in the area of regional cooperation in the Danube Region. The platform aims to provide analyses of the function and challenges of regional cooperation with a

				specific focus on the support of processes of EU-Integration and EU-approximation of non-EU-member states in the Western Balkans. The experiences of other forms of regional cooperation, such as the Visegrad Four model or the macro-regional strategies of the EU, can be useful for the understanding of successes, challenges and limitations of regional cooperation in the Western Balkans.
Polen nach den Parlamentswahlen	Flashlight	09.11.	Ellen Bos, Helmut Fehr	Bei den Parlamentswahlen am 25. Oktober 2015 haben die Polen für den Wechsel gestimmt. Die rechts-konservative Partei „Recht und Gerechtigkeit“ ist der klare Gewinner der Wahlen. Die seit acht Jahren regierende liberale „Bürgerplattform“ wurde trotz ihrer erfolgreichen Wirtschaftspolitik abgewählt. Beobachter sind sich einig, dass dieses Ergebnis einen Rechtsruck darstellt, der sich über Polen hinaus auch auf der europäischen Ebene auswirken wird. Im Rahmen des Flashlights analysierten Helmut Fehr und Ellen Bos das Wahlergebnis und erläuterten seine Folgen.
Dialog statt Zusammenprall der Kulturen - Das Projekt Weltethos	Carl-Lutz-Vortrag	11.11.	Zoltán Tibor Pállinger	Vortrag von Prof. Dr. Alois Riklin (em.Professor für Politikwissenschaft und ehemaliger Rektor der Universität St.Gallen, Schweizer Delegierter für die Andrassy Universität 2001-2010) im Rahmen der Carl-Lutz-Vorträge.
Financial Markets as Seismographs of Crisis: What Lies Ahead?	Vortrag	17.11.	Ulrich Schlie	Vortrag von Radován Jelasity, CEO der Erste Bank Ungarn im Rahmen der gemeinsamen Vortragsreihe „Modernes Regierungshandeln in Zeiten der Globalisierung“ der Fakultät für Internationale Beziehungen der AUB und der Deutschen Botschaft Budapest .
Ungarn: Demokratischer Staatsumbau oder Dekonsolidierung der Demokratie?	Vortrag	17.11.	Ellen Bos	Vortrag für eine Studierendengruppe der Universität Regensburg
IMF'S Regional Economic Outlook	Vortrag	19.11.	Martina Eckardt	Präsentation des aktuellen Regional Economic Outlook des IWF für Ost- und Südosteuropa durch Dr. Johannes Wiegand, IWF
The macroeconomic Impacts of the Foreign-Currency Loans In Central Europe	Workshop	19.11.	Martina Eckardt	Diskussion der Folgen der Fremdwährungskrise für die makroökonomische Stabilität in Ungarn (Dr. Johannes Weigand, IWF, Prof. Dr. György Surányi, ehemalig MNB, Coervinus Universität, Dániel Palotai, MNB)
Grenzen der Demokratie	Konferenz	19-20.11.	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger	Ziel der Konferenz des Zentrums für Demokratieforschung der Andrassy Universität war

				eine systematische Klärung der grundlegenden Begriffe und Konzepte von Demokratie. Die Diversifizierung prinzipiell erfolgreicher Herrschaftsformen und die perzipierte Krise der Demokratie erfordern ein neues Nachdenken über Grenzziehungen konzeptioneller Art.
Europäische Governance	KAS Vorlesung	26.11.	Zoltán Tibor Pállinger / Ulrich Schlie	Die KAS-Vorlesung fand vom 26.-28.11.2015 statt und wurde von Prof. Dr. Wulf Reiners gehalten.
Krieg gegen Italien	Workshop	27.11.	Henriett Kovács, Richard Lein	Der Workshop wurde von der Andrassy Universität Budapest in Kooperation mit der Autonomen Region Trentino-Südtirol durchgeführt und warf einen speziellen Blick auf die Zusammenhänge und Schauplätze des vor hundert Jahren begonnenen Kriegs von Österreich-Ungarn gegen Italien. Die vorangehenden Interessenkollisionen der zwei verbündeten Mächte um Einflussbereiche und Territorien wie Südtirol, Dalmatien oder Albanien lieferten die Grundlage für die Entscheidung Italiens, von seiner anfänglichen abwartenden Neutralität ins Lager der Entente hinüberzuwechseln und gegen die Mittelmächte in den Krieg einzutreten. So sah sich Österreich-Ungarn gezwungen, gegen den zum Feind gewordenen früheren Bündnispartner im Südwesten eine weitere Front zu eröffnen...
Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn – mit Fokus auf Partizipation und Repräsentation	Workshop	9.12.	Ellen Bos, Melani Barlai	Internationale Tagung des Zentrums für Demokratie Forschung der Andrassy Universität Budapest und der Hanns-Seidel-Stiftung Im Rahmen des Projekts „Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn“ fand am 9. Dezember 2015 das dritte Arbeitsseminar zum Thema „Partizipation und Repräsentation der Roma“ statt. Ziel des Workshops war es, zunächst einen Überblick über die Situation der Roma im ungarischen politischen und Gesellschaftssystem zu geben. Außerdem wurden verschiedene Ansätze zur besseren Interessenvertretung der Roma auf nationaler wie auch lokaler Ebene vorgestellt und kritisch diskutiert. Im Rahmen einer Projektbörse wurden sowohl Programme der ungarischen Regierung als auch Initiativen von NGOs und Eigeninitiativen einbezogen.

				Zudem wurde es über das Benutzerprofil des neuen „Roma-Fragebogens“ der ungarischen online Wahlhilfe Vokskabin berichtet. Abschließend gab es die Gelegenheit, im Rahmen einer Podiumsdiskussion konkrete Projekte kennenzulernen.
Die Schweiz nach den Wahlen	Flashlight	10.12.	Zoltán Tibor Pállinger Christoph Good	Das Wahljahr 2015 fand am 9. Dezember seinen Abschluss, als die vereinigte Bundesversammlung (Parlament) die sieben Mitglieder des Bundesrats (Regierung) wählte. Die Wahl der schweizerischen Regierung ist der letzte Akt des Wahlprozesses. Ihm vorausgegangen sind die Wahlen zu den beiden Kammern des Parlaments. Während in der großen Kammer (Nationalrat) ein Rechtsrutsch zu konstatieren war, herrschte in der kleinen Kammer (Ständerat) Stabilität. Die politischen Beobachter/-innen waren sich über die Folgen des Wahlergebnisses nicht einig. Im Zentrum der Diskussionen stand die Frage, wie sich das Wahlergebnis auf die Zusammensetzung und die zukünftige Politik der Regierung auswirken wird. Im Rahmen des Flashlights stellten Christoph Good und Zoltán Tibor Pállinger das politische System der Schweiz vor, analysierten das Wahlergebnis und erläuterten seine Folgen.
Herausforderungen und Chancen im Nahen Osten	Vortrag	14.12.	Ulrich Schlie	Vortrag von S.E. Ilan Mor, Botschafter Israels in Ungarn, im Rahmen der gemeinsamen Vortragsreihe „Modernes Regierungshandeln in Zeiten der Globalisierung“ der Fakultät für Internationale Beziehungen der AUB und der Deutschen Botschaft Budapest .
Versöhnung in Europa – Wunschdenken oder Realität	Rundtisch-Debatte	14.12.	Ulrich Schlie Helmut Fehr Hendrik Hansen	Am 14. Dezember luden das Polnische Kulturinstitut, die Polnische und die Deutsche Botschaft sowie die Andrassy Universität Budapest (AUB) zum Rundtischgespräch „Versöhnung in Europa – Wunschdenken oder Realität?“ ein. Die Diskussion fand unter der Schirmherrschaft des polnischen Botschafters Roman Kowalski, des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland Dr. Heinz-Peter Behr, und Prof. Dr. Hendrik Hansen, Prorektor der AUB statt. In drei Workshops (a) Versöhnung – ein Elitendiskurs?, b) Stand der Versöhnungsdebatten in Mitteleuropa, c) Jugendprojekte und Bildung – die richtige Lösung?) wurde der Stand der Aussöhnung in Europa diskutiert und auf positive Beispiele der Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich bzw. Deutschland und Polen hingewiesen. Das anschließende Rundtischgespräch (Moderation: Ulrich Schlie) wurde mit einem Vortrag

				von Dr. Agnieszka von Zanthier, Geschäftsführerin der Freya-von-Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau aus Berlin, eingeleitet.
Buchpräsentation: Eine sachliche Erinnerung... Von den Bell Laboratories in Antwerpen bis Hin zum KZ Guns kirchen	Buch- präsentatio n	01.12.	Ursula Mindler- Steiner/ Henriett Kovács	László Kozma (1902-1983) – Nachrichtentechnikingenieur, ehemaliger Dekan der Fakultät für Nachrichtentechnik an der Budapester Technischen Universität, usw. Kozmas Erinnerungen wurden aufgrund seines Tagebuchs über den Arbeitsdienst, die Deportation, den Todesmarsch in Österreich und seine Heimkehr nach Ungarn veröffentlicht. Mit seinen streng sachlichen Aufzeichnungen vor Ort dokumentierte er in einem Schulheft laufend die Umstände seines Überlebenskampfes. Dies macht den beim Argumentum Verlag veröffentlichten Band – welcher von Vera Kozma, Tochter von László Kozma, und von Dr. ing. Gábor Rédl, einem ehemaligen Studenten von Kozma, ediert wurde – einmalig innerhalb der Literatur über den Arbeitsdienst.

4.1.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
ERP Future 2015 – Research in Kapfenberg	Research Conference	15.06.	Felix Piazzolo	Der Fokus der Research Konferenz lag auf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Enterprise Resource Planning (ERP) Systeme, Business Intelligence (BI) Systeme, Business Process Management (BPM) Systeme und Informationssysteme.

ERP Future 2015 – Business in Graz	Business Conference	16.06.	Felix Piaolo	Beim Business Fachtagung präsentierten und diskutierten führende ERP – Anbieter, wie sie die Zukunft der ERP – Landschaft sehen und in welche Richtungen die Weiterentwicklungen ihrer ERP – Systeme sowie BI und BPM gehen. Abschließend wurde beim ERP Future Summit der Übergang von der Theorie in die Praxis geschaffen.
Housing and Pensions Kick-off Meeting Hamburg	Workshop	7.10.	Martina Eckardt	Kick off meeting des GD Beschäftigung, Integration und Soziales Projektes „Integrating residential property with private pensions in the EU“
Europa-Skeptizismus in Deutschland und Ungarn	Podium-diskussion	27.10.	Unileitung	Die Andrassy Universität Budapest zu Gast an der Universität Heidelberg: Podiumsdiskussion zum Thema „Europa-Skeptizismus in Deutschland und Ungarn“. Teilnehmer der Podiumsdiskussion: – Prof. Dr. Michael Anderheiden, Professur für Europäisches Öffentliches Recht und seine Grundlagen, Andrassy Universität Budapest – Melani Barlai, Mag., M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Andrassy Universität Budapest und internationales und interuniversitäres Netzwerk Politische Kommunikation (netPOL) – Dr. Georg Paul Hefty, vormals Frankfurter Allgemeine Zeitung – Zoltán Kiszelly, Politikwissenschaftler, Kodolányi János Főiskola, Székesfehérvár / Budapest – Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff, Universität Heidelberg Moderation: Prof. Dr. Hendrik Hansen, Prorektor und Professur für Internationale und europäische Politik, Verwaltungswissenschaft, Andrassy Universität Budapest.
ERP Future 2015 – Research in München	Research Conference	16.11.	Felix Piaolo	Der Fokus der Research Konferenz liegt auf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Enterprise Resource Planning (ERP) Systeme, Business Intelligence (BI) Systeme, Business Process Management (BPM) Systeme und Informationssysteme.
ERP Future 2015 – Business in München	Business Conference	17.11.	Felix Piaolo	Beim Business Fachtagung präsentierten und diskutierten führende ERP – Anbieter, wie sie die Zukunft der ERP – Landschaft sehen und in welche Richtungen die Weiterentwicklungen ihrer ERP – Systeme sowie BI und BPM gehen. Abschließend wurde beim ERP Future Summit der Übergang von der Theorie in die Praxis geschaffen.
Smarter Lives 2015 in Innsbruck	Research and Business Conference	11.06.	Felix Piaolo	SMARTER LIVES soll dazu beitragen für einige der großen Herausforderungen des demografischen Wandels – vor allem im Gesundheits- und Pflegewesen – Bewusstsein zu schaffen, um

				nachhaltige Lösungen mit aktiver Involvierung betroffener End-AnwenderInnen und Stakeholder zu generieren. Anbieter von Lösungen, die am Markt verfügbar sind als auch Lösungen aus der Forschung werden dabei einer breiten Öffentlichkeit zielgerecht zugänglich gemacht und der Begriff SMARTER LIVES aus gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Perspektive langfristig beleuchtet und gestaltet werden.
--	--	--	--	--

4.1.3 Exkursionen

Titel, Ort der Veranstaltung	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Bayern-Exkursion	22.- 26.04.	Stefan Okruch, Martina Eckardt, Felix Piazzolo	Unter der Überschrift „BAYERN DIGITAL“ fand zwischen dem 22. und 26. April 2015 eine Studienfahrt nach Bayern statt. Die Exkursion führte nach München und Nürnberg, 15 Studierende der Andrassy Universität Budapest aus den Masterstudiengängen „International Economy and Business“ und „Internationale Beziehungen“ sowie aus dem LL.M.-Programm nahmen teil. Auf dem Programm standen Besuche in der Bayerischen Staatskanzlei, im Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, bei der Hyve AG, im Bayerischen Landtag (Ausschusses für Wissenschaft und Kunst) sowie im Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie. In Franken besuchte die Gruppe die DATEV eG und nahm an einer Führung über das ehemalige Reichsparteitagsgelände teil, die von der Inhaberin und einem wissenschaftlichen Mitarbeiter des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer) durchgeführt wurde. Abschließend wurde das Medical Valley Erlangen besucht.
Strategien westlicher Serbien-Politik	30.11. – 4.12.	Ulrich Schlie	Exkursion nach Belgrad, Wien und München mit 20 Studierenden zur Vertiefung des Themas mit Experten aus Regierung, Parlament, Diplomatie, Medien, Kultur und Wirtschaft. Im Rahmen des Programms kamen die Studenten u.a. mit dem Deutschen Botschafter Dittmann, dem Chef der OSZE-MISSION in Serbien, Burckhart, dem Leiter der KAS in Belgrad, Beckmann-Dierkes sowie serbischen Wirtschaftsvertretern, mit dem österreichischen Vize-Kanzler a.D. Busek, dem früheren ORF-Intendanten Lendvai, Wilhelm Sandrisser, Gruppenleiter Sicherheits- und Internationale Politik im österreichischen Innenministerium sowie den deutschen Botschaftern bilateral und VN in Wien, Haindl und Däuble, zusammen. In München standen Gespräche bei der CSU Landesleitung sowie in der Staatskanzlei, u.a. mit der

			Beauftragen des bayerischen Ministerpräsidenten für die AUB, Gabriele Stauner, auf dem Programm. Während des Besuchs der Politischen Fakultät der Universität Belgrad konnte eine Kooperation mit der AUB initiiert werden.
--	--	--	---

4.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

4.2.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Kulturpolitik nach außen – Das Balassi Institut	Vortrag	04.03.	András Masát	Seit September 2014 gibt es an der Andrassy Universität einen neuen Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Kulturdiplomatie. Neben den Grundfächern ergibt sich für Studierende die Möglichkeit praktische Erfahrungen aus erster Hand zu bekommen. Im Rahmen der Vortragsreihe Forschungsmethodik und Quellenkunde: Strategien in der Kulturdiplomatie sprach diesmal Frau Judit Hammerstein, Direktorin des Balassi Institutes über die Kulturpolitik Ungarns im Ausland.
Große Geschichten – Der geköpfte Hahn	Film-aufführung	05.03.	Orsolya Lénárt Frank Stern	Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Raum und Natur“ wurde über den Film und anschließend über den Roman von Eginald Schlattner „Der geköpfte Hahn“ diskutiert. Das Werk thematisiert die 700-jährige Geschichte und das Schicksal der Siebenbürger Sachsen im Zweiten Weltkrieg. „Der geköpfte Hahn“ ist eine Geschichte von vier Freunden aus der multiethnischen und multilingualen Stadt Fogarasch, in der das deutsche Bürgertum über Jahrhunderte mit Rumänen, Ungarn, Juden, Armeniern und Zigeunern zusammenlebte. „Schlattner erzählt souverän und spannend vom Ende jugendlicher Verwirrtheit und von nationalistisch-faschistischer Fasziniertheit, aber auch von Humor, Menschlichkeit und gesundem Menschenverstand.“ (Nicole Henneberg, Der Tagesspiegel)
„In der Mundart bleiben wir zu Hause“ - Gespräch mit Angela Korb	Dichter-lesung	12.03.	Orsolya Lénárt	Angela Korb, geboren 1982 in Fünfkirchen/Pécs ist eine junge Historikerin, Journalistin und bedeutende Repräsentantin der ungarndeutschen Gegenwartsliteratur. In ihren Gedichten spricht die Autorin die aktuellen Probleme des Ungarndeutschtums, wie die Gefahr der Assimilation, Verlust der Sprache und der Identität an. Sie erhielt 2011 den Fördererpreis des

				Donauschwäbischen Kulturpreises des Landes Baden-Württemberg als „Anerkennung und Würdigung der Verdienste um die Erhaltung und Förderung des Kulturgutes der Donauschwaben.“ Während des Gesprächs wurden Fragen bezüglich der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der ungarndeutschen Literaturszene diskutiert.
Neue Dimensionen der generationellen Auseinandersetzung mit dem DDR-Staatssozialismus	Vortrag	17.03.	Ursula Mindler-Steiner	Biographien im Umbruch. Die letzten Kinder der DDR vor und nach 1989. Wie wurden junge Ostdeutsche in den letzten Jahren der DDR sozialisiert und wie erlebten sie vor diesem Hintergrund Wende und Transformationsprozess nach 1990? Entstand aus dem gemeinsamen Erleben von Staatskollaps und Neuorientierung eine generationelle Prägung? Diesen und anderen Fragen ging der Zeithistoriker Volker Benkert in seinem Vortrag nach.
Strategien in der Kulturdiplomatie	Vortrag	18.03.	András Masát	Seit September 2014 gibt es an der Andrassy Universität einen neuen Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Kulturdiplomatie. Neben den Grundfächern ergibt sich für Studierende die Möglichkeit praktische Erfahrungen aus erster Hand zu bekommen. Im Rahmen der Vortragsreihe Forschungsmethodik und Quellenkunde: Strategien in der Kulturdiplomatie geleitet von unserem Rektor, Prof. Dr. András Masát sprach diesmal Herr Gergely Pröhle, stellvertretender Staatssekretär für Internationale und EU-Angelegenheiten im Ministerium für Nationale Ressourcen, und ehemaliger Botschafter der Ungarischen Republik in Berlin über die Feinheiten der Kulturdiplomatie.
SUNSHINE. Ein Hauch Sonnenschein	Film-aufführung	20.03.	Daniela Javorics	Im Rahmen des PhD Workshops „Selbst -und Fremdbilder Mitteleuropas“ wurde der 1999 beim Toronto Filmfestivals unter dem Titel „Sunshine. Ein Hauch von Sonnenschein“ vorgestellte und mit zahlreichen Preisen prämierte Film von István Szabó gezeigt. Prof. Dr. Frank Stern, Geschichts- und Kulturwissenschaftler (Universität Wien) leitete mit Mag. Katharina Haberkorn und Mag. Daniela Javorics die Diskussion.
Selbst-und Fremdbilder Mitteleuropas	Workshop	19-20.03.	Katharina Haberkorn, Daniela Javorics, Frank Stern, Orsolya Lenart	Ziel des DoktorandInnenworkshops war es, anhand von visuellen Medien und Literatur einen Austausch zwischen WissenschaftlerInnen und jungen ForscherInnen zu fördern. Dabei standen besonders Alterität und Identität in fiktionalen und medialen Bildern im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Prof. Dr. Stern und Dr.in Lénárt wurden in einem ersten Teil theoretische Grundlagen zur Analyse von Interkulturalität und

				Kulturtransfer sowie der Umgang mit dem „Anderen“ im Rahmen eines DoktorandInnenseminars geschaffen. In einem zweiten Teil wurden einzelne Forschungsarbeiten der Teilnehmenden gemeinsam diskutiert. Das Abendprogramm umfasste die Filmvorführung „Sunshine“ (1999) am 20. März 2015 um 17 Uhr mit anschließender Diskussion.
Symposium zum Eurovision Song Contest	Symposium	11.05.	Georg Kastner, Richard Lein	Symposium anlässlich der Austragung des Eurovisions-Songcontests in Wien im Jahr 2015. Beleuchtet wurden unter anderem die Geschichte sowie die kulturpolitische Bedeutung der Veranstaltung im Kontext des europäischen Einigungsprozesses.
Jewish Intellectuals and World War I	Vortrag	19.05.	Ursula Mindler-Steiner	A lecture by Carsten Schapkow (Oklahoma University, USA). Introduction: Ursula Mindler-Steiner (AUB) Moderator: Carsten Wilke (CEU). An overwhelming majority of German Jews perceived the beginning of the Great War in 1914 as a possibility to finally prove that they are Germans first of all who would not hesitate to fight for Germany on the battlefield. There were, however, German Jews who did speak up against the war. This obviously was an extremely difficult undertaking because there was an overwhelming feeling of excitement in the overall society. How could one stand up against this overall positive reception of the war that would – one hoped – ultimately challenge the situation to the better? In my paper I will pay attention to German-Jewish intellectuals who spoke up against the war. My focus will be on Gustav Landauer (1870-1919) and Erich Mühsam (1878-1934). Feelings of despair, isolation, and disorientation had a huge impact on them during the war. Censorship, moreover, made it difficult to interact and read the news from the front correctly. In this regard my focus will be on two main aspects: the significance of anti-Semitism also in a transnational framework and to what extent Landauer and Mühsam viewed cosmopolitanism as an answer to the war?
Österreich 1945-1955-1995	Konferenz	20-21.05.	Georg Kastner	Die Konferenz behandelte den Werdegang der Republik Österreich im Umfeld der "Schlüsseljahre" 1945 (Kriegsende), 1955 (Staatsvertrag) und 1995 (EU-Beitritt). In drei Sektionen, die sich aus einem Einleitungsreferat und mehreren Spezialvorträgen zusammensetzten, wurde der jeweilige Zeitabschnitt in Hinblick auf die historischen, sozialen und kulturellen Schlüsselereignisse

				analysiert und dargelegt. Am Abend des 20. Mai fand eine Podiumsdiskussion um Thema der Zukunft Österreichs und Europas statt.
A Comparative Approach to the Postwar History of Jews in Poland	Vortrag	03.06.	Ursula Mindler-Steiner	Lecture by Anna Cichopek-Gajraj (Arizona State University) Introduction: Ursula Mindler-Steiner (AUB) Moderator: András Kovács (CEU) Mrs Cichopek-Gajraj compared property restitution in Poland and Slovakia in 1944-1948. She argued that the problem transcended national borders, becoming a universal obstacle in Jewish attempts at rebuilding life in Eastern Europe after the war. At the same time, a comparative discussion of property restitution shows that East European Jews did attempt to rebuild their lives, reclaim their roles in society, and were willing to fight lengthy battles in order to do so. It also tells us about the complex relationship between the new state ideology and the bottom up attempts of citizens to retain their property rights under the pressures of advancing nationalization. Anna Cichopek-Gajraj is an Assistant Professor of East European Jewish History and Holocaust Studies at Arizona State University (USA).
Israel and the new political movements: Zionism, Jews, and the Jewish State in Populist and Far-Right Movements	Vortrag	17.09.	Ursula Mindler-Steiner	The lecture explored how radical right parties in Western and Central Europe relate to Israel, the Holocaust, and the Jews. While Western radical right parties have progressively become more positively inclined to Israel, Central European kin political groups seem to further the traditional positions or radical anti-Zionism. This trend is shared by new populist political movements which have recently appeared in European politics. Giovanni M. Quer studied law and holds a PhD in International Studies. He is currently a fellow of the Vidal Sassoon Center for the Study of Antisemitism, Hebrew University of Jerusalem. His research interests are human rights, Israel studies, and contemporary antisemitism.
Was ist Erfindung an der Erfindung der Nation?	Vortrag	21.09.	Georg Kastner, Richard Lein	Vortrag von Univ. Prof. Dr. Ernst Bruckmüller (Universität Wien, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte). Anschließend Konzert der Wiener Solisten " Le congrès danse.... Eine musikalische Soirée zur Zeit des Wiener Kongresse".
Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Geschichtliche Grundlagen und	Konferenz	02.10.	Mártonffy Marcell, Masát András	Internationale Konferenz des Forschungszentrums DiMOS am Institut für Germanistik der Philosophischen Fakultät der Eötvös-Loránd-Universität Budapest und der Fakultät für

aktuelle Einbettung				Mitteuropäische Studien der Andrassy Universität Budapest.
„1. April 2000“ ein Film von Wolfgang Liebeneiner (1952)	Filmabend mit Podiumsgespräch im Uránia Filmpalast	19.11.	Georg Kastner	Nach der Filmaufführung fand ein Expertengespräch für Analyse und Kommentierung des Gesehenen mit exzellenten Kennern der österreichische Geschichte und des Films statt: Georg Kastner, Professor für Geschichte, Andrassy Universität, Budapest Frank Stern, Professor für Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte an der Universität Wien
Krieg gegen Italien	Workshop	27.11.	Henriett Kovács, Richard Lein	Der Workshop wurde von der Andrassy Universität Budapest in Kooperation mit der Autonomen Region Trentino-Südtirol durchgeführt und warf einen speziellen Blick auf die Zusammenhänge und Schauplätze des vor hundert Jahren begonnenen Kriegs von Österreich-Ungarn gegen Italien. Die vorangehenden Interessenkollisionen der zwei verbündeten Mächte um Einflussbereiche und Territorien wie Südtirol, Dalmatien oder Albanien lieferten die Grundlage für die Entscheidung Italiens, von seiner anfänglichen abwartenden Neutralität ins Lager der Entente hinüberzuwechseln und gegen die Mittelmächte in den Krieg einzutreten. So sah sich Österreich-Ungarn gezwungen, gegen den zum Feind gewordenen früheren Bündnispartner im Südwesten eine weitere Front zu eröffnen...
Buchpräsentation: Eine sachliche Erinnerung... Von den Bell Laboratories in Antwerpen bis Hin zum KZ Gunskirchen	Buchpräsentation	01.12.	Ursula Mindler-Steiner/ Henriett Kovács	László Kozma (1902-1983) – Nachrichtentechnikingenieur, ehemaliger Dekan der Fakultät für Nachrichtentechnik an der Budapester Technischen Universität, usw. Kozmas Erinnerungen wurden aufgrund seines Tagebuchs über den Arbeitsdienst, die Deportation, den Todesmarsch in Österreich und seine Heimkehr nach Ungarn veröffentlicht. Mit seinen streng sachlichen Aufzeichnungen vor Ort dokumentierte er in einem Schulheft laufend die Umstände seines Überlebenskampfes. Dies macht den beim Argumentum Verlag veröffentlichten Band – welcher von Vera Kozma, Tochter von László Kozma, und von Dr. ing. Gábor Rédl, einem ehemaligen Studenten von Kozma, ediert wurde – einmalig innerhalb der Literatur über den Arbeitsdienst.
Az idegenség közép-európai dimenziói	Workshop	15.12.	Marcell Mártonffy	Workshop der internationalen Forschungsgruppe „Identität, Migration, Internationalität und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas“ zur Frage der Erfahrung des Fremden in den Kulturen Mitteleuropas, mit TeilnehmerInnen aus

				der János-Selye-Universität (Komárno/Komárom, Slowakei), der Péter-Pázmány-Katholischen Universität (Budapest-Piliscsaba) und der AUB.
--	--	--	--	--

.2.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Zur Bildungssituation von Roma/Romnía und Sinti/Sintizzi in Österreich; Karl Franzens Universität Graz	Studienpräsentation und Diskussion	10.12.	Ursula Mindler-Steiner	Die Studie gewährte neue Einblicke in die gegenwärtige Bildungs- und Ausbildungssituation von in Österreich lebenden Roma und Sinti. Die mittels eines inklusiven Forschungsansatzes durchgeführten 125 qualitativen Interviews wiesen auf maßgebliche Veränderungen betreffend den Bildungszugang und die Bildungsbeteiligung von autochthonen und allochthonen Roma im Verlauf der Generationen hin. Trotz einer verbesserten Bildungslage ist das formale Bildungsniveau von Roma und Sinti im Vergleich zur Gesamtbevölkerung nach wie vor niedriger. Der Studienbericht gab Aufschlüsse darüber, welche Bedeutung dabei der Schule, dem Elternhaus, den sich wandelnden gesellschaftlichen Verhältnissen und der ethnischen Zugehörigkeit der Befragten zukommt, und beinhaltete entsprechende bildungspolitische Empfehlungen.

4.2.3 Exkursionen

Titel, Ort der Veranstaltung	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Exkursion nach Sarajevo	02.06. – 05.06.	Binder, Kastner	<p>1. Tag 02. Juni Morgens Abfahrt ab Budapest über Banja Luka (Besichtigung) nach Sarajevo, Abendessen und Nächtigung im ***Hotel Holiday.</p> <p>2. Tag 03. Juni Stadtrundgang und Gespräch über Kulturdiplomatie in einer Krisenzone; Vortrag des österreichischen Botschafters in Bosnien und Herzegowina, des Handelsdelegierten und des Kommandanten der internationalen Streitkräfte, Empfang des Botschafters</p> <p>3. Tag 04. Juni Fahrt nach Mostar (Besichtigung), Weiterfahrt nach Biograda na moru, Abendessen/Nächtigung im **** Hotel Kornati.</p> <p>4. Tag 05. Juni</p>

			Nach dem Frühstück Heimreise über Karlovac, Zagreb nach Budapest.
--	--	--	---

4.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

4.3.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Human Rights in Conflict in the Digital Era	Vortrag	15.01.	Michael Anderheiden, Julia Gebhard	Vortrag von Herrn Gregor Heißl (Universität Innsbruck, Österreich) zum Thema „Human Rights in Conflict in the Digital Era“ Veranstaltung des Budapester Arbeitskreises für Verfassungstheorie, eine Kooperation des Instituts für Rechtswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften der Andrassy Universität Budapest
The German Approach – Staatsrechtslehre im Wissenschaftsvergleich	Vortrag	25.02.	Michael Anderheiden, Julia Gebhard	Der Vortrag fand im Rahmen des kürzlich gegründeten Budapester Arbeitskreises für Verfassungstheorie statt. Dieser Arbeitskreis ist eine Kooperation des Instituts für Rechtswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften der Andrassy Universität Budapest. Am 25. Februar trug Gründungsmitglied Dr. András Jakab, Direktor des Instituts für Rechtswissenschaften an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften zum Thema „The German Approach - Staatsrechtslehre im Wissenschaftsvergleich“ vor. Der Vortrag fand in deutscher Sprache statt.
Can you tell when an illiberal democracy is in the making? An appeal to comparative constitutional scholarship from Hungary	Vortrag	18.03.	Julia Gebhard	Lecture of Renáta Uitz. She is professor of comparative constitutional law, chair of the Comparative Constitutional Law program and co-director (with Károly Bárd) of the clinical specialization at CEU Legal Studies.
Einfluss des Europarechts auf die Dogmatik des Verwaltungsrechts	Vortrag	15.04.	Julia Gebhard	Es ist bekannt, dass das Europarecht das mitgliedstaatliche Verwaltungsrecht beeinflusst und teilweise umformt. Die Wirkungen sind aber fast in jedem Mitgliedstaat anders. Dr. Attila Vincze untersucht seit Jahren, welchen Einfluss das Europarecht auf die nationalen

				Verwaltungsordnungen hat, welche Unterschiede in den einzelnen Mitgliedstaaten gibt, und versuchte die Frage rechtsvergleichend zu beantworten, welche Faktoren die Unterschiede bestimmen.
Vergaberecht	Buchpräsentation	28.04.	Attila Vincze	Präsentation des Buches von Attila Dezső
The Relevance of Constitutional Law	Vortrag	07.05.	Julia Gebhard	Lecture of Konrad Lachmayer (Hungarian Academy of Sciences) The Budapest Research Group on Constitutional Theory was established by the Institute for Legal Studies of the Hungarian Academy of Sciences in cooperation with the Faculty of Comparative Law and Governance of the Andrassy University Budapest. This forum shall provide discourse between constitutional scholars as well as political and social scientists working in Hungary.
Central and Eastern European e Dem and e Gov Days 2015. Independence Day: Time for a European Internet?	Konferenz	7-8. 05.	Hendrik Hansen, Tim Kraski	Die aktuelle Diskussion um die extraterritoriale Gültigkeit von EU-Datenschutzbestimmungen, Internetprovider in Deutschland, die Internet „made in Germany“ anbieten, aus Frankreich und Deutschland kommende Forderungen nach einem „europäischen Internet“ ... Dies sind nur einige der Antworten auf die zahlreichen Enthüllungen über Verletzungen der Privatsphäre und des Datenschutzes – seien sie von außerhalb oder innerhalb der EU ausgehend – die in jüngster Zeit gemacht wurden. Aber wie kann ein europäisches Internet funktionieren? Was sind die politischen, technischen, rechtlichen und organisatorischen Herausforderungen, die mit einem europäischen Internet einhergehen? Und, wenn es tatsächlich realisierbar ist, wäre ein europäisches Internet denn überhaupt wünschenswert? Oder wäre es eher ein Hemmnis für Innovation und wirtschaftliche Entwicklung? Was wären die Folgen für die bereits existierende (digitale) Infrastruktur? Diese und weitere Fragen, die in Verbindung mit eDemocracy und eGovernment stehen, wurden auf den Central and Eastern European e Dem and e Gov Days 2015 diskutiert. Weitere Informationen sind unter http://eeegov.ocg.at/ verfügbar.
Europäische Transformationsprozesse seit 1989/90 im Vergleich	Konferenz	18-19. 05.	Hendrik Hansen	Die Tagung verglich die Transformationsprozesse in mittel- und osteuropäischen Staaten, insb. Ungarn, Tschechien, Lettland, DDR/neue Bundesländer und Polen. Ausgewiesene Experten analysieren und vergleichen die Transformationsprozesse auf der Ebene des politischen Systems und der

				politischen Kultur, der Rechtsstaatlichkeit und der Gesellschaft.
EU-Russia Relations After The Crisis in Ukraine: How To Proceed?	Vortrag	20.05.	Attila Vincze	Peter van Elsuwege is a widely recognized expert of EU external relations, and in his speech, he focused on the legal framework of EU-Russia relations in the light of the ongoing crisis situation in Ukraine. In particular, he addressed topical issues such as the impact of the sanctions regime and the implications of the establishment of the Eurasian Economic Union between Russia, Belarus, Kazakhstan and Armenia for the further development of EU-Russia relations.
Constitution, Democracy and Civil Society	Vortrag	04.06.	Julia Gebhard	Presentation by Michael Thaler (Professor for Constitutional Law and Legal Philosophy, University of Salzburg and University Pantheon-Sorbonne, Paris) The Budapest Research Group on Constitutional Theory was established by the Institute for Legal Studies of the Hungarian Academy of Sciences in cooperation with the Faculty of Comparative Law and Governance of the Andrassy University Budapest. This forum shall provide discourse between constitutional scholars as well as political and social scientists working in Hungary.
Workshop zur rechtlichen Organisation grenzüberschreitender Unternehmensgruppen in Ostmittel- und Südosteuropa	Workshop	12-13.06.	Christian Schubel	Die in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Martin Winner (Wirtschaftsuniversität Wien) veranstaltete und von der Baden-Württemberg-Stiftung geförderte Tagung, an der Referenten aus neun EU-Mitgliedstaaten teilnahmen, zielte zum einen darauf ab, die sich aus der spezifischen Situation der ostmittel- und südosteuropäischen Staaten ergebenden Interessen in die aktuelle Diskussion über die Schaffung von rechtlichen Regelungen für eine Anerkennung und Durchsetzung von Gruppeninteressen in grenzüberschreitenden Unternehmensgruppen einfließen zu lassen. Zum anderen sollten die Erfahrungen, die in diesen Staaten mit konzernrechtlichen Regelungen gesammelt worden sind, für die europäischen Reformarbeiten fruchtbar gemacht werden.
The Constitutionalization of European Budgetary Constraints	Vortrag	25.06.	Julia Gebhard	Lecture of Federico Fabbrini (University of Copenhagen) The Budapest Research Group on Constitutional Theory was established by the Institute for Legal Studies of the Hungarian Academy of Sciences in cooperation with the Faculty of Comparative Law and Governance of the Andrassy University Budapest. This forum shall provide discourse

				between constitutional scholars as well as political and social scientists working in Hungary.
The Right to Freedom of Assembly: Acomparative Study	Vortrag	16.09.	Attila Vincze	Lecture of the Budapest Research Group on Constitutional Theory (a cooperation of the Institute for Legal Studies of the Hungarian Academy of Sciences and the Faculty of Comparative Law and Governance of the Andrassy University Budapest). This comparative study is a summary of the dissertation of Dr. Salát examining five influential jurisdictions concerning the freedom of assembly and revealing similarities and inconsistencies between them. Inconsistencies also present challenges for the European Court of Human Rights in developing a coherent assembly doctrine. The book argues that it is time for jurisprudence to move away from a narrowly focused concept of expression, and recognise the creative and expressive value of freedom of assembly.
Politische Repräsentation in der europäischen Union	Vortrag	21.10.	Hendrik Hansen	Vortrag von Hans J. Lietzmann, Forschungsstelle Bürgerbeteiligung/Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung, Bergische Universität Politische Repräsentation ist seit je her eines der fundamentalen Kernthemen der Politikwissenschaft. Das gilt gleichermaßen für die politische Theorie wie für die politische Praxis. Zugleich entwickelt jede Epoche und jede Gesellschaften ihre ganz eigenen Vorstellungen und Praktiken, diesem Anspruch an politische Vertretung und Repräsentanz nachzukommen. Der Vortrag entwickelte diese Fragestellung und wandte sie auf die politische Praxis der EU-Institutionen und der europäischen Gesellschaften an: Welche Erwartungen werden an die EU-Institutionen gerichtet? Welche repräsentativen Formen entwickelt die EU?
Kann man fremdes Recht verstehen? - Der kontextuelle Ansatz in der Rechtsvergleichung	Vortrag	18.11.	Michael Anderheiden	Vortrag von Prof. Dr. Uwe Kischel (Universität Greifswald) Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Ungarischen Akademie der Wissenschaften stellte Prof. Kischel in einem Vortrag zur Verfassungsvergleichung sein neues Lehrbuch zur Rechtsvergleichung vor und führte in Methode und Aufbau des Werkes ein. Kischel wandte sich sowohl gegen radikale rechtswissenschaftliche wie auch gegen interdisziplinäre Neuansätze, stattdessen sprach er sich für eine moderne Variante der klassischen rechtsvergleichenden Methode aus, wie sie vor allem im Zivilrecht angewandt wird. Einer spezifisch

				verfassungsrechtlichen Methodik bedarf es nicht. Alle Interessierten waren herzlich eingeladen.
Verheißungen und Zustand der partizipatorischen Demokratie in der Europäischen Union	Workshop und Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Johannes Pichler	15.12.	Hendrik Hansen	Im Rahmen der Lehrveranstaltung "E-Government und E-Democracy" (14.12.-15.12.2015) Prof. Pichler ist emeritierter Universitätsprofessor für Europäische Rechtsentwicklung an der Karl-Franzens-Universität Graz und Direktor des Österreichischen Forschungsinstituts für Rechtspolitik in Salzburg.

4.3.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
„Der LL.M. an der deutschsprachigen Andrassy Universität Budapest: (Ostmittel-) Europa im Fokus“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München	Informationsveranstaltung über die Andrassy Universität und den LL.M.-Studiengang	25.6.	Patrick Burmeier, Leszek Dziuba	Die Veranstaltung zielte auf eine umfassende Darstellung der Andrassy Universität und vornehmlich deren LL.M.-Studiengang für die JurastudentInnen der LMU ab.
Deutsches und Europäisches Gesellschaftsrecht, Jagiellonen Universität Krakau	Vorlesung	17. – 18.04.	Christian Schubel	Veranstaltung im Rahmen der Schule des Deutschen Rechts, die von den Universitäten Heidelberg, Krakau und Mainz gemeinsam durchgeführt wurde.

4.3.3 Exkursionen

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Magister- und Doktorandenseminar, Balatonfüred	Seminar	10. - 11. April	Christian Schubel	Vorstellung von Thesen zu Magisterarbeiten und Dissertationen

4.4 Interdisziplinäre Doktorschule

4.4.1 Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
PhD-Methodenworkshop	Workshop	09.04.	Christina Griessler, Markus Patscheider	Im PhD-Methodenworkshop soll ein Wissenstransfer unter KollegInnen in einer ungezwungenen Atmosphäre ermöglicht werden. Studierende, welche sich bereits länger mit verschiedenen wissenschaftlichen Methoden beschäftigt haben, sollen ihre/n KollegInnen an ihrem Erfahrungsschatz teilhaben lassen.
Der Ukraine Konflikt und seine Auswirkungen auf die Sicherheitsarchitektur in Ost- und Südosteuropa	Tri-nationales Doktorandenkolloquium	14-16. Mai	Ellen Bos	Das schon traditionelle Doktorandenkolloquium der Andrassy Universität, der Babes-Bolyai-Universität Klausenburg, sowie der Universität Passau fand diesmal an der AUB statt, zwischen dem 14. und 16. Mai 2015. Thema des dreitägigen Workshops war "Der Ukraine Konflikt und seine Auswirkungen auf die Sicherheitsarchitektur in Ost- und Südosteuropa". Dabei wurden von Doktoranden der drei Universitäten laufende Forschungsarbeiten vorgestellt und auf breiter Ebene diskutiert. Außerdem wurde im Rahmen zweier Diskussionsrunden die internationale Sicherheitspolitik im ost- und südosteuropäischen Raum aus friedenspolitischer Sicht beleuchtet und darüber debattiert, wie eine konstruktive Bewältigung von Konflikten erreicht werden kann. Der von Prof. Dr. Ellen Bos (Andrassy Universität), Prof. Dr. Daniel Göler (Universität Passau) und PD Dr. Mariano Barbato (Zentrum für Europawissenschaften und Internationale Beziehungen der Babes-Bolyai-Universität Klausenburg) organisierte Workshop stieß dabei auf reges Interesse der rund 20 Teilnehmer; unter denen auch Masterstudierende der Universität Passau waren.

4.4.2 Sonstige Veranstaltungen

Titel, Ort der Veranstaltung	Typ	Datum	Verantwortliche AUB	Kurze Beschreibung
Pressegespräch zum Besuch der Bundeskanzlerin an der AUB	Pressegespräch	30.01.	András Masát	Rektor Prof. Dr. András Másat, Kanzler der AUB Ákos Domahidi sowie VertreterInnen der Studierendenschaft informierten die Journalisten über den Besuch der Bundeskanzlerin, und die Universität.
Bundeskanzlerin Angela Merkel an der Andrassy Universität Budapest	Vortrag	02.02.	András Masát	Die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland Angela Merkel besuchte während ihres Arbeitsbesuchs in Ungarn am 02. Februar 2015 auch die deutschsprachige Andrassy Universität Budapest. Bei dieser Gelegenheit hielt die Bundeskanzlerin einen Vortrag in den Räumlichkeiten der Universität sowie führte eine Diskussion mit Studierenden aus Ungarn. Die Veranstaltung wurde per Stream live übertragen.
Die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg als Herausforderung europäischer Geschichtspolitik	Vortrag	09.04.	András Masát	Vortrag von Herrn Markus Meckel Außenminister a.D., Pfarrer i.W., Mitglied des Bundestags 1990 - 2009 Präsident des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. Geboren am 18. August 1952 in Müncheberg/Brandenburg; 1971 bis 1978 Theologiestudium in Naumburg und Berlin; 1980 bis 1988 Vikariat und evangelisches Pfarramt in Vipperow/Müritz, Mecklenburg; 1988 bis 1990 Leiter der Ökumenischen Begegnungs- und Bildungsstätte in Niederdodeleben bei Magdeburg; Oppositionelle politische Arbeit in der DDR seit den 1970er Jahren; mit Martin Gutzeit Initiator der Gründung der Sozialdemokratischen Partei in der DDR (SDP); Vertreter der SDP am Zentralen Runden Tisch; Mitglied der Volkskammer vom 18. März bis 2. Oktober 1990, April bis August 1990 Außenminister der DDR; Mitglied des Bundestages von 1990 bis 2009; Oktober 2013 Wahl zum Präsidenten des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.

Human Trafficking	Konferenz und Workshop	14-15.05.	YCDN, Viktória Blahó	<p>In the framework of Young Citizens Danube Network, FreedomKeepers organized an international Conference and Workshop on 14th and 15th of May, with the Subject "Human Trafficking in Europe". The aim of the workshop was to bring together experts and interested parties, to give them the opportunity to discuss the issue, to approach possible solutions and to ultimately focus attention on the issue and ensure that all participants on the subject learn more. Various experts from Romania, Germany and Hungary took a closer look at the subject within these countries: how is it regulated at Member-State level, who are the victims and perpetrators and what structures exist in the respective countries.</p> <p>On the 15th of May followed a screenings of two very topical and current movies focused on sexual and labour exploitation with discussions involving directors, actors, sociologists and the audience.</p>
Der Staat im dritten Jahrtausend	Vortrag	15.09.	András Masát	<p>Vortrag Seiner Durchlaucht Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein über sein Buch „Der Staat im dritten Jahrtausend“. Gesprächsrunde nach dem Vortrag. Anschließend verlieh Prof. Dr. András Masát, Rektor der AUB, die Andrassy-Medaille und Minister Zoltán Balog überreichte den „Pro Cultura Hungarica“ Preis an Seine Durchlaucht Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein</p>
Academia und Gesellschaft: Wie die Digitalisierung die Wissenschaftskommunikation verändert	Vortrag	4.11.	Christina Griessler	<p>Der Vortrag von Prof. Alexander Gerber (Hochschule-Rhein-Waal) bezog sich auf für junge Wissenschaftler relevante Probleme (z.B. Marketing bzw. Selbstmarketing). Prof. Alexander Gerber hat den ersten Studiengang im deutschsprachigen Raum zu Wissenschaftskommunikation an der Hochschule Rhein-Waal aufgebaut. Er ist zudem wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Forschungszentrums für Wissenschafts- und Innovationskommunikation. Zuvor war er u.a. sieben Jahre lang Leiter</p>



				Kommunikation beim Fraunhofer-Verbund (IuK) sowie Initiator und Chefredakteur des Magazins "InnoVisions".
Infoveranstaltung zum Internationalen Parlamentsstipendium	Infoveranstaltung	17.11.	András Masát	<p>IPS-Informationsveranstaltung mit Herrn Klaus-Peter Flosbach, Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB). Der Deutsche Bundestag vergibt jährlich an politisch interessierte, junge UniversitätsabsolventInnen das Internationale Parlaments-Stipendium (IPS).</p> <p>Den Stipendiaten gibt das Programm die Gelegenheit, während einer 15-wöchigen Tätigkeit bei einem Mitglied des Bundestages das deutsche parlamentarische System und politische Entscheidungsprozesse kennenzulernen, sowie praktische Erfahrungen im Bereich der parlamentarischen Arbeit zu sammeln.</p>

5. Arbeitsschwerpunkte, Forschungsprojekte (ohne Geldmittel)

Es werden nur Projekte aufgeführt, die tatsächlich im Jahr 2015 bearbeitet wurden. Solche Projekte müssen mindestens eines der beiden folgenden Merkmale erfüllen:

- Publikationen in 2015 oder in 2016 unmittelbar bevorstehend (so dass der Verlag oder die Zeitschrift schon feststehen),
- Verausgabung von Projektmitteln in 2015 (Drittmittel für ein Forschungsprojekt, nicht für Gastvorträge o.ä.).

5.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Forschungsschwerpunkt 1: Europäische Integrationsprozesse

Thema / Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung	Zahl der Publikationen in 2015 (oder unmittelbar bevorstehend in 2016)	Für das Projekt verausgabte Drittmittel (in 2015)
Makroregionale Strategien als neue Form der Governance in der EU	Bos, Ellen	Makroregionale Strategien gehören zu den neuesten Programmen der Europäischen Union. Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes steht die Frage, inwiefern mit der makroregionalen Strategie für den Donaauraum tatsächlich - wie beabsichtigt - eine neue Qualität der Kooperation erreicht werden kann bzw. worin ihr europäischer Mehrwert liegen könnte.	2 (Aufsatz und Sammelband) Konferenz	
Andrassy Forum for Western Balkan Studies	Bos, Ellen Griessler, Christina	Der Fokus der Forschungsaktivitäten des Forums liegt auf den Beziehungen zwischen den Visegrád-Staaten und den Staaten Südosteuropas sowie deren Integration in die EU. Zusätzlich soll sich das Forum in Zukunft mit regionaler Kooperation im Allgemeinen im Westbalkan auseinandersetzen.	1	
Neue Instrumente regionaler Governance im Donaauraum (ReKorD) / Innovative Governance in	Bos, Ellen Pállinger, Zoltán Tibor	Ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Governance-Struktur in den Staaten des Donaauraumes sollen im Rahmen des Projekts Instrumente entwickelt werden Potentiale der Region besser auszunützen. Deswegen stehen im Zentrum des Projekts die Erfolgsbedingungen neuer Formen der Governance, welche neben der Ebene der		Beantragung Anschubsfinanzierung von Drittmittelanträgen

the Danube Region" (InGov)		Elite auch den Einbezug der Zivilgesellschaft sicherstellen.		
Krieg und Frieden in den Parlamentsdebatten in Wien und Budapest vor 1914	Kovács, Henriett	In Zusammenarbeit mit Hannes Leidinger. Ziel des Forschungsprojektes ist es in der ersten Phase das Verfassen einer gemeinsamen Publikation über die thematischen Parlamentsreden und Interpellationen zwischen 1900-1914 in Budapest und Wien. Eine Fortsetzung zu der zeitspanne 1914-1918 angestrebt.	1	
Die Rolle der transnationalen Netzwerke in der Institutionalisierung und Verbreitung internationalen Ideen	Kovács, Henriett	Pazifismus-Internationalismus auf persönlichen Ebenen – in Österreich-Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg: Fortsetzung des Dissertationsprojektes in Richtung historischer Netzwerkanalyse der leitenden Persönlichkeiten in der Friedensbewegung Österreich-Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg.	1 in Vorbereitung für 2016	
Der Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) als ein Instrument der grenzüberschreitenden regionalen Wirtschaftsintegration?	Eckardt, Martina	Die supranationale Rechtsform der EVTZ ist ein Instrument, dass der grenzüberschreitenden interregionalen Kooperationen dienen soll. Dieses Forschungsprojekt untersucht aus Perspektive der ökonomischen Theorie des Föderalismus und der Ökonomischen Analyse des Rechts theoretisch und empirisch, inwieweit die aktuelle Ausgestaltung hierfür geeignet ist. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Nutzung dieses Instruments für die Ausgestaltung der Europäischen Strategie für den Donauraum.	1	
Trägt die Europäische Donauraumstrategie zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit bei?	Eckardt, Martina Dötsch, Jörg	Es wird eine erste ökonomische Auswertung vorgenommen, inwieweit die in den Schwerpunktbereichen der Donauraumstrategie speziell geförderten Projekte einen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit leisten. Das Ziel "Aufbau von Wohlstand im Donauraum" als dritter Pfeiler der EUSDR stellt die Wettbewerbsfähigkeit der Region in den Mittelpunkt.	2	
Mehrsprachigkeit und Dynamik im Rahmen des Programms MIME (Mobilität und Inklusion in einem	Wickström, Bengt-Arne	Konzepte und Methoden auszuarbeiten, um den potentiellen Zielkonflikt von Mobilität und Inklusion in einem vielsprachigen Europa zu analysieren und dabei insbesondere die Auswirkungen der Dynamik der Sprachverwendung und der Wohlfahrtsentwicklung zu berücksichtigen.	5	Drittmittel werden von der Humboldt-Universität zu Berlin verwaltet. Im Jahre 2015

vielsprachigen Europa)				wurden insgesamt etwa 67000 Euro ausgegeben, für mich davon etwa 1900 Euro.
------------------------	--	--	--	---

**Forschungsschwerpunkt 2:
Transformationsprozesse. Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen**

Identifizierung und Analyse politischer Transformationsprozesse in den EU-Kandidatenländern: Serbien und Mazedonien sowie dem EU-Mitgliedsstaat Kroatiens	Bos, Ellen Griessler, Christina	Das Projekt befasst sich mit den politischen Umständen (intern und extern) unter denen es den drei ehemaligen Teilrepubliken Jugoslawiens (Serbien, Kroatien und Mazedonien) möglich war, in relativ kurzer Zeit, jene Voraussetzungen zu erfüllen, um den Status eines EU-Beitrittskandidaten zu erhalten. Der Fokus liegt auf den politischen Akteuren und Organisationen, die eine Transformation der politischen Strukturen förderten oder auch behinderten. In dieser Region sind weiters, die externen Interessen von Seiten der NATO, EU oder der USA aufgrund der (Post-)Konfliktsituation bei der Analyse zu berücksichtigen.	2	
Die typologische Bestimmung von „Grauzonenregimen“	Bos, Ellen	Die etablierten dichotomen Konzepte zur Unterscheidung von Demokratie und Autokratie haben sich für die Analyse der zunehmenden Vielfalt demokratischer Herrschaftssysteme in den postsozialistischen Staaten als unzureichend erwiesen. Es gilt ein Instrumentarium zu entwickeln, welches es erlaubt, die qualitativen Aspekte und unterschiedlichen Verwirklichungsgrade dieser Herrschaftsform zu erfassen.	1	
Verfassungsgebungsprozesse im Vergleich und politische	Bos, Ellen	Das Projekt beschäftigt sich mit der vergleichenden Analyse der Verfassungsgebungsprozesse und	1	

Regime in Mittel- und Osteuropa		der Verfassungsentwicklung in den postsozialistischen Staaten Mittel- und Osteuropas.		
Qualität der Demokratie im Donauraum	Bos, Ellen	Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes steht die demokratische Qualität der postsozialistischen Systeme in der Region. Dabei richtet sich das Interesse vor allem auf die Gründe für die unterschiedliche Entwicklung der Staaten im Spannungsfeld von Transformation und Europäisierung.	1	
Politische Regime in Mittel- und Osteuropa	Bos, Ellen		1	
Vokskabin	Bos, Ellen, Barlai, Melani Pállinger, Zoltán Tibor	Entwicklung einer Online Wahlhilfe-Plattform, welche sich als Ziel setzt, die ungarischen Gesellschaft für politische Themen zu sensibilisieren und sie politisch zu bilden.		
Politische Partizipation und Repräsentation der ungarischen Roma anhand der Nutzerverhalten des Vokskabin Roma-Fragebogens	Bos, Ellen Barlai, Melani			HSS ca. 500 Euro prosharpkft
Politische Transformationsprozesse in den Staaten des westlichen Balkans unter Berücksichtigung der konfliktreichen Vergangenheit und deren Auswirkungen	Griessler, Christina	Politische Transformationsprozesse in den Staaten des westlichen Balkans müssen unter Berücksichtigung der kriegerischen Auseinandersetzungen nach dem Zusammenbruch der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawiens Anfang der 90er Jahre betrachtet werden. Anhand von theoretischen Ansätze der Konflikttransformation und Konfliktlösung wird versucht, politische Entwicklungen der Staaten des westlichen Balkans zu erklären.	1	
Hypothesen des Sozialismus in den politischen Systemen Ost- und Mitteleuropas	Hansen, Hendrik Bos, Ellen Pállinger, Zoltán Tibor	Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, inwieweit die Entwicklung in den postsozialistischen Staaten bis heute durch Legacies des	1	

		sozialistischen Systems geprägt wird.		
Das Problem der Machtteilung in den kleinsten Staaten Europas	Pállinger, Zoltán Tibor	Ausgehend von einer theoretischen Grundlegung des Gewaltenteilungskonzepts wird untersucht, auf welche Art und Weise unter den Bedingungen der Kleinheit einerseits die Identität des Staates gewahrt und Machtmissbrauch verhindert werden kann.	1	
Direct Democracy in Modern Europe	Pállinger, Zoltán Tibor	Theoretische und empirische Beiträge zur direkten Demokratie in Europa, auf lokaler, nationaler und supranationaler Ebene.	2	1000 Euro Bücherbeschaffung für die Forschungsgruppe „Beteiligungsorientierte Demokratie“ finanziert durch die Pázmány Péter Katholische Universität
Direkte Demokratie in Mittel- und Osteuropa	Pállinger, Zoltán Tibor	Ziel der des Projektes ist es, einen Überblick über die Institutionen, Verfahren und die Praxis der direkten Demokratie der Region Ost- und Mitteleuropa zu erarbeiten. Die Ergebnisse werden in einem Handbuch zusammengefasst.		
Direkte Demokratie, Mehrebenendemokratie und Bürgerpartizipation in der EU und in Mittel- und Osteuropa	Pállinger, Zoltán Tibor	Die klassische repräsentative Demokratie ist durch die Folgen der Globalisierung und den Aufstieg neuer autoritärer Systeme in mehrfacher Weise herausgefordert. Eine erfolgreiche Bewältigung dieser Herausforderungen bedingt zum einen eine neue Verständigung über die grundlegenden Werte der Demokratie. Zum anderen gilt es, Institutionen und politische Verfahren den geänderten Anforderungen anzupassen. Das Projekt befasst sich mit den normativen Grundlagen des	1	

		modernen demokratischen Rechtsstaates.		
Politikinnovation und Demokratiequalität in Ungarn und der Region	Pállinger, Zoltán Tibor	Die traditionelle, technokratisch-hierarchische Politik kann die komplexen Herausforderungen, mit denen sich unsere heutigen Gesellschaften konfrontiert sehen, immer weniger bewältigen. Ziele des Projekts ist es, das Potential neuer, innovativer Formen der Governance, welche neben der Ebene der Elite auch den Einbezug der Zivilgesellschaft sicherstellen, für die Region zu untersuchen.		
Grundlagen der Demokratie	Pállinger, Zoltán Tibor	Obwohl Demokratie auf normativer Ebene lange als einzig legitime Staatsform angesehen wurde, ist sie ein „contested concept“. Darüber hinaus sind in den letzten Jahren auch Gegenentwürfe zur Demokratie erstarkt. Ziel des Projektes ist eine Bestandsaufnahme grundlegender Konzepte der Demokratie aus normativer und empirischer Perspektive sowie die Abschätzung der Weiterentwicklung der Demokratie.	2	
Politische Eliten in Ost- und Mitteleuropa und in den Balkan-Staaten	Pállinger, Zoltán Tibor Bos, Ellen	Ziel der des Projektes ist es, einen Überblick über die Elitesysteme der Region Ost- und Mitteleuropa zu erarbeiten, wobei die folgenden Kriterien im Vordergrund stehen: Rekrutierung, Repräsentativität, Funktionalität und Performanz sowie Legitimität. Darüber hinaus sollen auch die zukünftigen Herausforderungen, mit denen sich die politischen Eliten werden befassen müssen, identifiziert werden.		
Die Verbreitung von Bürgerbeteiligungsverfahren am Haushalt in Deutschland – eine empirische Analyse	Apostolou, Janina	Im Mittelpunkt des Dissertationsvorhabens steht die Analyse von Verbreitungsmustern von Bürgerhaushalten in deutschen Kommunen. Ziel ist es	1	

		mit Hilfe eines ökonomischen Modells Aussagen darüber zu treffen, welche Kommunen in Deutschland einen Bürgerhaushalt einführen. Das Modell basiert auf Überlegungen aus der Neuen Politischen Ökonomie, Institutionenökonomik und Innovationsökonomik.		
Der Einfluss der Gesellschaftsrechtsform auf die Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen	Eckardt, Martina	Die Wahl der Gesellschaftsrechtsform hat für ein Unternehmen weitreichende rechtliche und ökonomische Folgewirkungen, die sich auf sein Innen- wie auf seine Außenverhältnisse beziehen. Dies gilt auch für kleine und mittlere Unternehmen, die sich besonderen Herausforderungen gegenüber sehen. Vor diesem Hintergrund geht dieser Forschungsschwerpunkt u.a. der Frage nachgehen, inwieweit von einem Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen gesprochen werden kann. Im Mittelpunkt wird dabei einerseits die „Anbieter“-Seite, d.h. der Gesetzgeber stehen, andererseits aber auch die „Nachfrager“-Seite, d.h. die Unternehmen.	2	
Experiences keep people Active (ExpAct), Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Rahmen des Ambient Assisted Living Programme (Ungarn / EU)	Eckardt, Martina Okruh, Stefan Piazolo, Felix	Das Forschungsprojekt "ExpAct" wird sich über zwei Jahre erstrecken und ist Teil des Ambient Assisted Living Joint Programme (AAL JP), das zusammen von der Europäischen Union und den verantwortlichen nationalen Förderbehörden finanziert wird. AAL Projekte haben es zum Ziel, innovative, auf neue Technologien gestützte Lösungen zu entwickeln, die die Lebensqualität von Senioren verbessern und deren selbstständiges Leben unterstützen.	2	Vgl. Anlage 6 – eingeworbene Geldmittel

Recht und Ökonomik des Dritten Sektors (Marktssystem und Organisation)	Eckardt, Martina Okruh, Stefan Jörg Dötsch	Dieser Forschungsschwerpunkt beleuchtet intermediäre Organisationsformen im Hinblick auf die Verwertung von Wissen in Marktssystemen, insbesondere das Kammerwesen.	1	
Academic-Industry-Interface	Jörg Dötsch	Das Projekt beschäftigt sich mit der Verbesserung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Universität	1	
Entrepreneurial Knowledge und Business Education	Jörg Dötsch	Das Forschungsprojekt widmet sich grundlegenden inhaltlichen Problemen der Hochschulausbildung im Bereich Management. Der Fokus richtet sich auf Möglichkeiten einer angemessenen Integration der dynamischen Tendenzen in der Weltwirtschaft mit einem Schwerpunkt auf der Bedeutung neuer Technologien. Das Projekt ist ein Schritt vom Nachdenken über Wettbewerbsfähigkeit hin zu konkreten Methoden der Verbesserung von Wettbewerbsfähigkeit von Regionen- und Individuen.	1	
eGovernance und eGovernment	Okruh, Stefan Eckardt, Martina Piazolo, Felix Apostolou, Janina	Dieser Forschungsschwerpunkt untersucht den Einfluss der IKT auf die Wettbewerbsfähigkeit von Staaten, Regionen und Kommunen.	(vgl. unter Punkt 7)	
PAAL - Personal Development and Support Platform	Okruh, Stefan Eckardt, Martina, Piazolo, Felix, Czinger, Erzsébet, Szentiványi, Csilla, Paa, Lukas	Eingereichter Forschungsantrag zum AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home	(vgl. bei Eckardt unter Punkt 7)	eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.98 M€ (Consortium)
gAALaxy - The universal system for independent and interconnected living at home	Piazolo, Felix	Eingereichter Forschungsantrag zum AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home		eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.48 M€ (Consortium)

Integrating Residential Property with Private Pensions Provision in the EU	Eckardt, Martina Dötsch, Jörg Piazolo, Felix			vgl. unter Punkt 7
Enterprise Systems	Piazolo, Felix	Die Forschungstätigkeit beschäftigt sich neben klassischen ES mit Digital Transformation, Smart Factory/Industrie 4.0 und Internet of Things/People/Services.	4+3	
Science, Numbers and Politics	Jörg Dötsch	Das EU-Forschungsprojekt ist an der Heidelberger Akademie der Wissenschaften verortet und analysiert i.W. Sinne den Prozess der Verwissenschaftlichung politischer Maßnahmen. Das Forschungsvorhaben seitens der AUB bildet eine Vergleichende Studie europäischer Bildungspolitiken mit dem Schwerpunkt der Bildungspolitik	1	

Forschungsschwerpunkt 3: Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn	Bos, Ellen Barlai, Melani	Die Hanns-Seidel-Stiftung (Büro Budapest) und die Andrassy Universität Budapest führen ein gemeinsames Projekt zum Thema "Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn" durch. Im Rahmen des Projekts sollen Forschungsarbeiten zum Thema realisiert und die Ergebnisse durch Veranstaltungen und Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Mit dem gemeinsamen Projekt soll ein Beitrag dazu geleistet werden, die Inklusion der Roma-Minderheit in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in Ungarn zu fördern.		HSS
Kriegsgefangenenforschung in Ungarn	Kovács, Henriett	Verfassen eines publikationsreifen Artikels über die ungarische Forschung zu den Kriegsgefangenen in der transleithanischen Reichshälfte 1914-1918. Literatur- und Archivrecherchen zur	2	1. Klebelsberg 2015 1 Monat staatliches Stipendium mit Sachkostenerstattung für

		Problematik "Kriegsgefangene in Ungarn 1914-1918" inklusive Anfertigen deutschsprachiger Exzerpte.		Forschung im Östr. Kriegsarchiv (brutto 150.000+70.000 Sachkosten) 2. Beitrag und Expertise für FWF-Projekt des Österreichischen Staatsarchivs (Projektleiterin : Verena Moritz) brutto 1500 €
Illustrierte Darstellung von Problematik des Pazifismus und Militarismus in den österreichischen und ungarischen Karikaturen der alten Jahrhundertwende	Kovács, Henriett	Zusammenstellung einer thematischen Karikaturensammlung zu der Zeitspanne 1889-1914 wurde in der ersten Phase (2013) durchgeführt. Eine Publikation mit dem Titel Spottbilder über Krieg und Frieden in politischen Witzblättern von Budapest und Wien 1889-1914 wird fertiggestellt. Gezielt ist eine mehrschichtige Analyse der Wechselwirkung zwischen Macht, Medien und Öffentlichkeit in Wien und Budapest der vorletzten Jahrhundertwende anhand eines Fallbeispiels besonderer Art.	1 in Vorbereitung für 2016	
Moving Images of Habsburg's Final War (Expertise und Beitrag für Ungarn)	Kovács, Henriett	Beitrag zum englischspr. Sammelband "Filmische Erinnerung an den letzten Krieg Österr.-Ungarns" (Arbeitstitel): 1914/2014 - Ungarisches Filmschaffen zum Gedenkjahr; 2. Recherchen in ung. Bibliotheken/Archiven zu ung. Filmquellen aus den Jahren 1914-18 (Publizist. Quellen, Filmmagazine, Behördenschriftgut zum Film;	1 in Vorbereitung für 2016	Filmarchiv Austria (Projektleitung Hannes Leidinger) brutto 1500€

		Materialien zu Filmfirmen) plus deutschspr. Exzerpte		
Die Förderung der Integration von Roma, von Armut und sozialer Benachteiligung betroffenen Personen durch Mikrokredit: Kiútprogram. Ein Versuch in Ungarn 2009-2013	Eckardt, Martina Schütt, Margit	Dissertationsprojekt von Margit Schütt.		

5.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Forschungsschwerpunkt 1: Europäische Integrationsprozesse

Thema / Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung	Zahl der Publikationen in 2015 (oder unmittelbar bevorstehend in 2016)	Für das Projekt verausgabte Drittmittel (in 2015)
Der 33-Jährige Krieg: Mitteleuropa zwischen 1914 und 1947	Binder, Dieter A. Kastner, Georg	Das Projekt bildet den verbindenden Rahmen des ersten Jahrganges des Doktoratskollegs.	2	0
Reformkonzepte für die Donaumonarchie am Vorabend des ersten Weltkriegs	Kastner, Georg	War die Habsburgmonarchie ein „Staat mit Ablaufdatum“ oder gab es vernünftige Reformideen, die letztlich wie tausende Soldaten der Monarchie „am Schlachtfeld gefallen sind“? Damit lässt sich die zentrale Forschungsfrage dieses Projekts umschreiben. Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht dabei der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Umgebung, seine Vertrauten, aber auch seine Gegner. So sollen im Zuge des Forschungsprojektes nicht nur die bekannten Programme, wie jene von Brosch, Eichhoff oder Renner behandelt werden, es soll auch die Haltung einzelner Nationalitätenvertreter gegenüber derartiger Ideen analysiert werden.	2	0
„Wien-Jerusalem und zurück“ – österreichisch-ungarische	Lein, Richard	Forschungs- /Publikationsvorhaben im Rahmen des Projekts „Zwischen	1	keine

Truppen im osmanischen Reich 1914-1918		Orient und Okzident. Österreich(-Ungarn) und das osmanische Reich vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart" (Leitung: Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften)		
„Lorbeer für unsere Helden“ – ein Wiener Kriegsdenkmal am Rande der öffentlichen Wahrnehmung	Lein, Richard	Forschungs-/Publikationsvorhaben im Rahmen des Projekts zur Neuaufarbeitung der Geschichte des Wiener Burgtors/Heldendenkmals (Leitung: Prof. Heidemarie Uhl)	1	keine
Die Kriegswirtschaft der Österreichisch-Ungarischen Monarchie 1914-1918	Lein, Richard	Habilitationsprojekt in Kooperation mit der Universität Graz.	1	keine

**Forschungsschwerpunkt 2:
Transformationsprozesse. Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen**

Thema / Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung	Zahl der Publikationen in 2015 (oder unmittelbar bevorstehend in 2016)	Für das Projekt verausgabte Drittmittel (in 2015)
Konflikte und Konfliktlösungsstrategien im Mitteleuropa des 20. Jahrhunderts	Binder, Dieter A. Kastner, Georg	Das Projekt bildet den verbindenden Rahmen des zweiten Jahrganges des Doktoratskollegs.	3	0
System und Systembrüche in Mitteleuropa	Binder, Dieter A. Kastner, Georg	Das Projekt bildet den verbindenden Rahmen des zweiten Jahrganges des Doktoratskollegs.	2	0

Forschungsschwerpunkt 3: Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

Thema / Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung	Zahl der Publikationen in 2015 (oder unmittelbar bevorstehend in 2016)	Für das Projekt verausgabte Drittmittel (in 2015)
K.u.K – Kult und Kitsch: Die Donaumonarchie im Unterhaltungskino	Kastner, Georg	Ziel des Projekts ist es die Rezeption der Habsburgmonarchie in Film und Literatur zu erfassen und die daraus resultierenden Einflüsse auf die Wahrnehmung der Epoche herauszuarbeiten. Im Rahmen des Projekts entstanden bereits mehrere Diplomarbeiten.	0	0
Der mitteleuropäische Tod	Kastner, Georg Binder, Dieter A.	Das Projekt stellt das erste interdisziplinäre Forschungsprojekt der Fakultät dar, bei dem versucht wurde postgraduelle Studierende in die aktuelle Forschung einzubinden. Ausgangspunkt waren zunächst die Herrscherbegräbnisse, aus denen neben einer Diplomarbeit auch eine gemeinsame Aufnahme der Inschriften der Bestattungsurnen der Eingeweide der Habsburger im Wiener Stephansdom, hervorgingen. Relativ rasch erfolgte eine Erweiterung durch eine weitere Diplomarbeit, wobei hier mit der jüdischen Begräbnistradition bewusst eine Erweiterung hin zu einer größeren Beobachtungsgruppe gemacht wurde.	bitte hier lassen	
Das Fremde und das Eigene. Ungarn in Eberhard Happels „Der ungarische Kriegsroman“	Lénárt, Orsolya	Zentrale Forschungsfragen sind daher u.a.: Wie verhält sich Happels Werk zu	4 (derzeit in Druck:1; in Vorbereitung: 1)	

		<p>anderen Romanen der Zeit bzw. zu seinen eigenen Werken? Wie wurde Happel von den Zeitgenossen rezipiert? Zu welcher barocken Romangattung lässt sich sein Werk zuordnen?</p>		
<p>Deutschsprachige Literatur aus dem Donauraum</p>	<p>Lénárt, Orsolya</p>	<p>Im Mittelpunkt des Projektes steht die vergleichende Analyse der Frühwerke von drei Autorinnen aus der Sicht ihres Heimatsverständnisses, Heimatsverlustes und ihrer Heimatfindung. Die Nobelpreisträgerin, Herta Müller und die Trägerinnen des Deutschen Buchpreises Terézia Mora und Melinda Nadj-Abonji gehören – auch als Angehörige der deutschen bzw. ungarischen Minderheiten im Donauraum – zu den bekanntesten und bedeutendsten Vertreterinnen der deutschsprachigen.</p>	<p>2 (derzeit in Druck 3)</p>	
<p>Identität, Migration, Internationalität und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas</p>	<p>Mártonffy, Marcell</p>	<p>Gründung der internationalen Forschungsgruppe „Identität, Migration, Internationalität und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas“ im Rahmen des Donau-Institutes</p>	<p>Workshop 15.12.2015 AUB (LOM)</p>	<p>Visegrad Fund Einreichen des Antrags im März 2016</p>
<p>Jüdisches Leben in Deutschwestungarn / Burgenland vom ausgehenden 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts</p>	<p>Mindler-Steiner, Ursula K</p>	<p>Das Projekt geht der Frage nach jüdischem Leben im ungarisch-österreichischen Grenzgebiet (va. „Deutschwestungarn“, ab 1921 Burgenland) nach. Ein Schwerpunkt wird dabei neben der Analyse antisemitischer Tendenzen auf die Themenkomplexe</p>		

		Vereinsbildungen und Zionismus gelegt.		
Die Entwicklung von Deutschnationalismus und Nationalsozialismus in Verbindung mit evangelischer Kirche und evangelischem Schulwesen im mitteleuropäischen Grenzraum am Fallbeispiel der Familie Beyer (19./20. Jhdt.)	Mindler-Steiner, Ursula K.	Das geplante Forschungsprojekt befasst sich mit der Wechselwirkung von Protestantismus, Deutschnationalismus respektive Nationalsozialismus und familiären Netzwerken in mitteleuropäischen Grenzräumen am Beispiel des burgenländisch-westungarischen Raumes im 19. und 20. Jahrhundert. Exemplarisch wird dieses Thema anhand der Kőszeger Familie des 1. burgenländischen Superintendenten Theophil Beyer sen. (seiner Ehefrau Ida und dem Sohn Theophil jun. sowie weiteren Verwandten) aufgearbeitet, wobei ein reicher und recht gut dokumentierter Quellenbestand für dieses Fallbeispiel vorliegt.		
Persistente Formen der Diskriminierung von Romnia in der steirisch-burgenländischen Erinnerungskultur und Menschenrechtspraxis	Mindler-Steiner, Ursula K.	Die Situation der Männer (Roma) und Frauen (Romnia) der Romani Communitys in Österreich ist in der Gegenwart sehr widersprüchlich: Symbolisch wurde in den letzten Jahren ihre Rolle als eine der zentralen Opfergruppen des Nationalsozialismus allgemein anerkannt. Konkret werden Roma und Romnia gleichzeitig aber weiterhin Opfer struktureller Diskriminierung, ob in der Alltagskommunikation oder etwa im Arbeits- und Bildungsbereich. Den Nachkommen von Opfern		

		selbst wird sogar das Errichten von Gedenkzeichen häufig verunmöglicht. Das Forschungsprojekt vergleicht daher Orte durchgeführter mit Orten gescheiterter Erinnerungsprojekte und fragt nach deren menschenrechtlichen und gesellschaftlich-kulturellen Voraussetzungen und Folgen.		
--	--	--	--	--

5.3 Fakultät für Vergleichende Rechts- und Staatswissenschaften

Forschungsschwerpunkt 1: Europäische Integrationsprozesse

Thema / Titel des Projekts	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung	Zahl der Publikationen in 2015 (oder unmittelbar bevorstehend in 2016)	Für das Projekt verausgabte Drittmittel (in 2015)
Europäisches Umweltrecht	Anderheiden, Michael	Übersetzungen, Richtlinienumsetzung im Donaauraum		
Konstitutionalisierung	Anderheiden, Michael	Gemeinsamer Forschungskreis mit der Akademie der Wissenschaften, Budapest, zur Vorbereitung von Veröffentlichungen und Vertiefungen der bestehenden Fachgespräche.	2	ÖKF
Menschenrechtsentwicklungen	Anderheiden, Michael	Forschungen zur Vorbereitung einer größeren Publikation auf dem Gebiet der Verfassungsvergleichung; Gastvorträge.	1	
Gemeinwohl und nationale Identität	Anderheiden, Michael	Forschungen zur Vorbereitung einer größeren Publikation auf dem Gebiet der Verfassungsvergleichung; Gastvorträge.	1	
Budapest Research Group	Anderheiden, Michael Vincze, Attila	Eine Forschungsgruppe aus der AUB und des Rechtswissenschaftlichen		

		Instituts der Ungarischen Akademie mit dem Ziel eines monatlichen Meinungsaustausches zur Verfassungstheorie und verwandter Gebiete.		
Euroskeptizismus in der EU	Hansen, Hendrik	Vergleich der politischen Programmatik euroskeptischer Parteien in der EU; Vergleich von links- und rechtsextremistischer Programmatik; Betreuung des Dissertationsprojekts von Dr. Péter Csingár über die Partei „Jobbik“ und den politischen Umgang mit extremistischen Parteien in Deutschland und Ungarn.	1	
E-Government und Europäische Integration	Hansen, Hendrik	Kooperation mit der Nationalen Universität der Öffentlichen Dienste (Budapest), der Hochschule für Verwaltung in Ludwigsburg, der Österreichischen Computergesellschaft, dem Österreichischen Institut für Europäische Rechtspolitik und dem österreichischen Bundeskanzleramt im Bereich E-Government und E-Democracy.	1	
Grenzüberschreitende Unternehmensgruppen auf dem europäischen Binnenmarkt	Schubel, Christian Dziuba, Leszek	Schwerpunkte 2015: Veranstaltung einer internationalen Tagung; Anfertigung mehrerer Aufsätze	4	
Binnenstruktur der zweiten Kapitalgesellschaftsform	Schubel, Christian Dziuba, Leszek	Schubel: Schwerpunkte 2015: Vortrag auf internationaler Tagung in Bonn, Arbeit am Tagungsband von 2014, Promotionsprojekt zur Wiedergeburt der Gestaltungsfreiheit im ung. Gesellschaftsrecht (Dziuba) Dziuba: Einarbeitung in das Gesellschaftsrecht des neuen ung. BGB, insb. für Vorlesung	2	

		zum Vergleichenden GmbH-Recht; Fortsetzung eines Promotionsprojektes zur Wiedergeburt der Gestaltungsfreiheit im ung. Gesellschaftsrecht.		
Einfluss des Europarechts auf das Verwaltungsrecht	Vincze, Attila	Rechtsvergleichendes Habilitationsprojekt zur Ermittlung der Rezeption europarechtlicher Vorgaben in den mitgliedstaatlichen Verwaltungsordnungen an der Wirtschaftsuniversität Wien. Das Projekt umfasst eine Lehrtätigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien zur öffentlich-rechtlichen Rechtsvergleichung, sowie einen Beitrag zu einem Handbuch öffentlich-rechtlicher rechtsvergleichung koordiniert an der Universität Münster. Die Habilitationsarbeit wird am Ende des Jahres 2015 abgeschlossen, und im darauffolgenden Jahr eingereicht.	2	
Regulierungsrecht	Vincze, Attila	Forschungs- und Lehrprojekt zum öffentlichen Wirtschaftsrecht.	1	
Vergaberecht	Vincze, Attila	Ein Lehr- und Forschungsprojekt mit einem renommierten Anwalt auf diesem Bereich, die ersten zwei Seminare zum Vergaberecht wurden erfolgreich durchgeführt. Ziel die Veranstaltung zu verfestigen und ein vergaberechtliches Profil möglichst mit Dissertationen auszubauen.		Wolters Kluwer Kft (früher Complex Kiadó Kft)

**Forschungsschwerpunkt 2:
Transformationsprozesse. Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen**

Vergleichendes Verfassungsrecht	Anderheiden, Michael	Konzeption eines Lehrbuches Vortragsreihe AUB und MTA	1	ÖKF
Verfassungsvoraussetzungen	Anderheiden, Michael	Lehr- und Forschungsprojekt zur Vorbereitung einer größeren Publikation.	2	
Vergangenheitspolitik nach 1989	Fehr, Helmut	In diesem Projekt soll eine vergleichend-typologische Interpretation der öffentlichen Debatten über Aufarbeitung und „Entkommunisierung“ der kommunistischen Vergangenheit erarbeitet werden (für Deutschland, Polen und die Tschechische Republik). Es wird nach politischen Deutungsmustern gefragt, die in Eliten-diskursen sowie in der parteipolitischen, der parlamentarischen und der Medien-Öffentlichkeit seit 1989 prägend waren.	Veröffentlichung einer Monographie im Barbara Budrich Verlag Juni 2016	
E-Government	Hansen, Hendrik	In Kooperation mit der Nationalen Universität der Öffentlichen Dienste (Budapest), der Hochschule für Verwaltung in Ludwigsburg, der Österreichischen Computergesellschaft, dem Österreichischen Institut für Europäische Rechtspolitik und dem österreichischen Bundeskanzleramt im Bereich E-Government und E-Democracy.	1	
Aufarbeitung totalitärer Erfahrungen und Transformation	Hansen, Hendrik	Analyse der Bedeutung der Aufarbeitung totalitärer Erfahrungen für die Transformationsprozesse in postsozialistischen Staaten; Prägung der politischen Kultur durch die kommunistische Vergangenheit.	1	
Hypothesen des Sozialismus in den politischen Systemen Ost- und Mitteleuropas	Hansen, Hendrik Bos, Ellen Pállinger, Zoltán Tibor	Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, inwieweit die Entwicklung in den postsozialistischen Staaten bis	1	

		heute durch Legacies des sozialistischen Systems geprägt wird.		
Politischer und wirtschaftlicher Liberalismus; Verhältnis Liberalismus und Marxismus	Hansen, Hendrik/ Kraski, Tim	Vergleich des politischen und wirtschaftlichen Liberalismus (insb. Adam Smith) und Analyse der Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Liberalismus und Marxismus.	2	

Forschungsschwerpunkt 3: Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

Staat-Kirche-Beziehungen in Deutschland	Anderheiden, Michael	Publikation in der Vorbereitung einer größeren Publikation auf dem Gebiet der Verfassungsvergleichung.	1	
---	----------------------	--	---	--

6. Eingeworbene Geldmittel (in Euro)

6.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Thema / Titel des Projekts	Partner/ Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
ExpAct – Experience keeps people active	Nemzeti Kutatási, Fejlesztési és Innovációs Hivatal	56.040.292 HUF	Prof. Dr. Martina Eckardt Prof. Dr. Stefan Okruch	Das Forschungsprojekt "ExpAct" erstreckt sich über zwei Jahre und ist Teil des Ambient Assisted Living Joint Programme (AAL JP), das zusammen von der Europäischen Union und den verantwortlichen nationalen Förderbehörden finanziert wird. AAL Projekte haben es zum Ziel, innovative, auf neue Technologien gestützte Lösungen zu entwickeln, die die Lebensqualität von Senioren verbessern und deren selbstständiges Leben unterstützen.
Bayernexkursion, 22.-24.4. 2015	Bayerische Staatskanzlei	1.584.661 HUF	Prof. Dr. Martina Eckardt Prof. Dr. Stefan Okruch	Exkursion mit Studierenden der AUB nach Bayern
Visegrad-Stipendium	Visegrad Fund	580.800 HUF	Prof. Dr. Stefan Okruch	Fakultätsanteil des Stipendiums
Carl-Lutz-Stipendium	Therese-Vogt-Familienstiftung	1.960.000 HUF	Zoltán Tibor Pállinger	Finanzierung eines Stipendium für eine/n AUB-Studenten/-in für ein akademisches Jahr
Konrad-Adenauer Vorlesung Politikwissenschaft im WiSe 2015 (26.-28.11.2015)	Konrad-Adenauer-Stiftung	457.745 HUF	Zoltán Tibor Pállinger	Die eingeworbenen Mittel ermöglichten die Durchführung der Lehrveranstaltung Europäische Governance I im WiSe 2015, die Pflicht im MA IB ist.
Finanzierung der Veranstaltung „Großbritannien nach der Wahl“ (13.05.2015)	Konrad-Adenauer-Stiftung	391.860 HUF	Ellen Bos	Finanzierung des Vortrags
Konferenz Deutsch-Ungarische Beziehungen (29.-30.09.2015)	Konrad-Adenauer-Stiftung Antall József Tudásközpont	1.564.605 HUF	Ellen Bos	Finanzierung der Konferenz
„Aus der politischen Kulisse“ Buchvorstellung mit Peter Radunski (27.10.2015)	Konrad-Adenauer-Stiftung	97.552 HUF	Ulrich Schlie	Finanzierung der Veranstaltung

Finanzierung des Seminars „Praxis der Diplomatie“	Auswärtiges Amt	225.540 HUF	Thomas Schmitt	Finanzierung des Seminars „Praxis der Diplomatie“
Finanzierung „Exkursion AUB Westliche Serbienpolitik“	Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Budapest	2.079.000 HUF	Ulrich Schlie	Finanzierung „Exkursion AUB Westliche Serbienpolitik“
Finanzierung der Konferenz „Grenzen der Demokratie“	Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Budapest	1.537.200 HUF	Ellen Bos Zoltán Tibor Pállinger	Finanzierung der Konferenz „Grenzen der Demokratie“
Vortragsreihe „Modernes Regierungshandeln im Zeitalter der Globalisierung“ (02.11. 2015, 14.12.2015)	Auswärtiges Amt	252.000 HUF	Ulrich Schlie	Ziel der Vortragsreihe ist es, Aspekte modernen Regierungshandelns aus der Perspektive von politischen Entscheidungsträgern zu betrachten.
Internationaler Workshop „Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn – mit Fokus auf der Integration in das Bildungssystem“ (29.4.2015)	Hanns-Seidel-Stiftung	2.047.500 HUF	Ellen Bos, Melani Barlai	Die Veranstaltung war der zweite Workshop im Rahmen des gemeinsamen Projekts der AUB und der HSS zum Thema „Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn“.
Internationaler Workshop „Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn – mit Fokus auf Integration, Partizipation und Repräsentation (9. 12.2015)	Hanns-Seidel-Stiftung	2.173.500 HUF	Ellen Bos, Melani Barlai	Die Veranstaltung war der dritte Workshop im Rahmen des gemeinsamen Projekts der AUB und der HSS zum Thema „Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn“.

6.2 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Kurze Beschreibung / Zweck
Central and Eastern European E-Democracy and E-Government Days 2015 (07.-08.05.2015)	Österreichisches Kulturforum, österreichisches Bundeskanzleramt, Landesstiftung Baden-Württemberg und der Konrad-Adenauer-Stiftung	344.204 HUF	Hendrik Hansen	Internationale Konferenz
Tagung „Europäische Transformationsprozesse im Vergleich“ (18.-19.05.2015)	Konrad Adenauer Stiftung und Deutsche Botschaft Budapest	800.906 HUF	Hendrik Hansen	Internationale Konferenz
Workshop „Versöhnung in Europa - Wunschenken oder Realität?“	Polnisches Kulturinstitut und Deutsche Botschaft Budapest	618.975 HUF	Ulrich Schlie Hendrik Hansen	Internationales Rundtischgespräch mit Workshops

6.3 Zentral eingeworbene Geldmittel

Thema/Titel des Projekts	Partner/Geldgeber	Summe	Verantwortliche (AUB)	Geförderte Tätigkeiten
CH Contribution II (St. Gallen)	Hochschule St. Gallen	2.932.319 HUF	Zoltán Tibor Pállinger Universitätsleitung	1 volle Dozentenstelle + Unterstützung der Bibliothek
CH Contribution III (Twinning)	Universität Zürich	13.554.266 HUF	Universitätsleitung	1 volle Dozentenstelle
Förderung einer Professur	Vontobel-Stiftung	36.400.000 HUF	Universitätsleitung	1 volle Dozentenstelle
ERASMUS (ausgegeben im SoSe2015&WS2015)	EU (Lifelong Learning Programme)	10.523.831 HUF	Universitätsleitung	Mobilität (Studenten, Dozenten, Verwaltung)
HOLCIM	HOLCIM	5.520.431 HUF	Ellen Bos Universitätsleitung	1 volle Stelle (wiss. Mitarbeiter)
KAS Sachspende	Konrad-Adenauer-Stiftung	1.557.675 HUF	Universitätsleitung	Beleuchtung Bibliothek
KAS Stipendium	Konrad-Adenauer-Stiftung	10.237.500 HUF	Universitätsleitung	Stipendien (inkl. Studiengebühren)
Südtirol	Autonome Region Trentino-Südtirol	5.131.690 HUF	Universitätsleitung	Verwaltungspauschale, projektbezogene Arbeitskraft, Lehraufträge, Forschungsprojekte,



				Konferenzprojekte, Know-how Transfer
Szerencsejáték	Szerencsejáték Zrt.	772.707 HUF	Universitätsleitung	1 volle Stelle in der Verwaltung, Projektfinanzierung
HERDER	DAAD	10.563.638 HUF	Universitätsleitung	Förderung von zwei Herder-Dozenten
ABT	ABT	2.777.758 HUF	Universitätsleitung	Stipendien, Beziehungen zu der Wirtschaft fördern
Präsenz der Schweiz an der AUB I	Schweizerische Botschaft in Budapest	7.800.000 HUF	Universitätsleitung	Finanzierung von schweizbezogenen Veranstaltungen (z.B. Exkursion) und Carl-Lutz-Stipendien
Förderung einer Dozentenstelle	Thyssen Stiftung	12.363.450 HUF	Universitätsleitung	Förderung einer Dozentenstelle
NetPOL	Land Niederösterreich/ Niederösterreichische Bildungsgesellschaft	18.083.520 HUF	Ellen Bos Universitätsleitung	2 volle Stellen (wiss. Mitarbeiter); Aufbau eines internationalen und interdisziplinären Netzwerkes zur Forschung und Lehre auf dem Gebiet der politischen Kommunikation, Aufbau eines gemeinsamen Doktoratskollegs
Finanzierung „FreedomKeepers Workshop YCDN“	Auswärtiges Amt	94.500 HUF	Universitätsleitung	Finanzierung des Workshops
Bibliotheksausstattung und Medien für die Bibliothek der AUB	Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Budapest	3.150.000 HUF	Universitätsleitung	Unterstützung der Bibliothek
Finanzierung einer Professur	Konrad-Adenauer-Stiftung	2.880.000 HUF	Universitätsleitung	Finanzierung einer Professur
Visegrad-Stipendium	Visegrad Fund	364.200 HUF	Universitätsleitung	Stipendium

7. Wissenschaftliche Tätigkeit der an der AUB tätigen/angestellten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen *

7.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Janina Apostolou, MA

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Aufnahmeprüfungen – Anfertigung Protokolle Fakultätsrat
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Apostolou, J., Szentiványi, C., Eckardt, M. (2015): "(Re-)Activating senior citizens – The potential of online job portals in Hungary", in: Alexander Balthasar/Blaž Golob/Hendrik Hansen/Balász Kőnig/Robert Müller-Török/Alexander Prosser (eds), CEE e Dem and e Gov Days 2015. Independence Day: Time for a European Internet? Proceedings of the CEE e Dem and e Gov Days 2015, May 7-8, 2015 Budapest (OCG 2015), S. 525-535.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – "(Re-)Activating senior citizens – The potential of online job portals in Hungary", Central and Eastern European e Dem and e Gov Days 2015 Independence Day: Time for a European Internet? Budapest, 8th May 2015 – "The diffusion of Participatory Budgeting processes in German municipalities", Third graduate conference on innovative democracy in Vienna, 19th June 2015 – "The introduction of participatory budgeting processes in Germany as response to the municipal debt crisis", Democratic Innovation: New Practices and Potentials of Participatory Procedures, Budapest, 30th October 2015

Melani Barlai, MA

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Konferenzorganisation
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Zus.m. Szilvia Andriasik u. Enikő Jancsek: Választói online segítségék. Vokskabin a 2014-es szuper választási évben (Elektronische Online Wahlhelfer. Vokskabin im Superwahljahr 2014, auf: http://www.vokskabin.hu/de/Analyses – Der informierte Wähler – Mehr Transparenz durch online Wahlhilfen, in: Ellen Bos/Hendrik Hansen/Zoltán Tibor Pállinger „Der gute Politiker“, Nomos 2015 (i.E.). – Rezension: Dorothea Keudel-Kaiser: Government Formation in Central and Eastern Europe. The Case of Minority Governments, Budrich Unipress, Opladen, Berlin, Toronto 2014, 291 S., 39,90 €, ISBN 978-3-86388-081-1, in: Spiegelungen. Zeitschrift für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas, Heft 4/2015, Jg. 10 (64), IKGS-Verlag, München, (i.E.).
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
Am 30. Oktober an der Pazmany Peter Universität Budapest: Ziele und Wirkung von Online Wahlhelfern – Vergleich in Ostmittel- und Westeuropa

Am 9. Dezember an der AUB im Rahmen der Konferenz: Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn - mit Fokus auf die Repräsentation und Partizipation – Vorstellung des neuen Vokskabin-Fragebogens zu „Roma in Ungarn“

Gastvorträge

Am 26. Oktober 2015 an der Universität Heidelberg im Rahmen des Andrassy Tags über Rechtsextremismus in Europa mit Fokus auf die Partei Jobbik;

Am 4. Dezember bei der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft e.V. im Rahmen des jährlichen Forum Hungaricum in Hamburg: Partizipation und Repräsentation der Roma in Ungarn.

Sonstiges

Pressespiegel (Auswahl):

Flüchtlingskrise:

<http://www.168ora.hu/itthon/die-presse-mindenki-pirez-orbanisztanban-138677.html>

<http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/4809521/Warum-die-EUOststaaten-Migranten-ablehnen>

http://www.krone.at/Welt/Politologin_Stimmung_in_Ungarn_sehr_feindlich-Chaotische_Lage-Story-470788

ORF-Report in Budapest: <https://www.youtube.com/watch?v=TEew8LrNTSs>

<http://tvthek.orf.at/program/ZIB-Magazin/5521881/ZIB-Magazin/10653701/Portraet-Viktor-Orban/10653704>

Vokskabin- „Männer und Frauen in Ungarn“

<http://magyarnarancs.hu/belpol/a-jobbik-a-nemet-politikai-praxis-hazai-eltanuloja-96273>

http://mandiner.hu/cikk/20150915_rengeteg_migranst_zsufoltak_be_egy_karambolozo_kisbuszba/fullsite

<http://www.pestertloyd.net/html/1524vokskabin.html>

http://hvg.hu/itthon/20150609_Teszt_Mi_a_kozos_a_Fideszben_a_Jobbikban

http://hvg.hu/itthon/20150617_A_Vokskabin_tesztjebol_megtudhatja_hogy_a

http://index.hu/belfold/2015/07/07/vokskabin_partvalaszto_kerdoiv/

Prof. Dr. Ellen Bos

Verwaltungstätigkeit

- Leiterin der Doktorschule der AUB
- Prodekanin der Fakultät Internationale Beziehungen (ab April 2015)
- Mitglied des Senats der AUB
- Verantwortliche für die KAS-Stipendien an der AUB
- Beauftragte des Rektors für die Einbindung der AUB in die Donauraumstrategie der Europäischen Union

Mitwirkung in internationalen Kommissionen

- Mitglied der Gutachterkommission der Baden-Württemberg-Stiftung für das Programm „Perspektive Donau“
- Evaluatorin für die „Zeitschrift für Politikwissenschaft (ZPol)“ und die „Zeitschrift für Politik“

Publikationen

Aufsätze

- Potentiale makroregionaler Strategien in Zeiten EUropäischer Krisern, in: Die Europäische Strategie für den Donauraum auf dem Prüfstand. Erfahrungen und Perspektiven. Baden-Baden: Nomos. Andrassy Studien zu Europaforschung. (zusammen mit Christina Griessler und Christopher Walsch) (im Erscheinen)
- EU – Ukraine: Ist die „Östliche Partnerschaft“ gescheitert?, in: 10 Jahre EU-Osterweiterung – Herausforderungen der Integration. Baden-Baden: Nomos. Andrassy Studien zu Europaforschung. (im Erscheinen)

<ul style="list-style-type: none"> – Staatspräsidenten als „Kapitän“e des Systemwechsels, in: Was macht den guten Politiker aus? Annäherungen aus politik-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. Baden-Baden: Nomos. Andrassy Studien zu Europaforschung. (zusammen mit Zoltán Tibor Pállinger) (im Erscheinen) – Verfassungsentwicklung der Ukraine, in: Handbuch der Europäischen Verfassungsgeschichte, Band 5: Seit 1989“, hrsg. Arthur Benz und Hans-Joachim Lauth (in Vorbereitung) – Wo fängt Demokratie an oder wo hört sie auf? Demokratie – Grauzonenregime – neue Autoritarismen, in: Grenzen der Demokratie. Baden-Baden: Nomos. Andrassy Studien zu Europaforschung. (zusammen mit Zoltán Tibor Pállinger) (in Vorbereitung)
<p>Herausgebertätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Europäische Strategie für den Donaauraum auf dem Prüfstand. Erfahrungen und Perspektiven. Baden-Baden: Nomos. Andrassy Studien zu Europaforschung. (zusammen mit Christina Griessler und Christopher Walsch) (im Erscheinen) – 10 Jahre EU-Osterweiterung – Herausforderungen der Integration. Baden-Baden: Nomos. Andrassy Studien zu Europaforschung. (im Erscheinen) – Was macht den guten Politiker aus? Annäherungen aus politik-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. Baden-Baden: Nomos. Andrassy Studien zu Europaforschung. (zusammen mit Zoltán Tibor Pállinger) (im Erscheinen) – Grenzen der Demokratie. Baden-Baden: Nomos. Andrassy Studien zu Europaforschung. (zusammen mit Zoltán Tibor Pállinger) (in Vorbereitung) – Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden: Nomos Verlag (zus. mit András Masát, Hendrik Hansen, Martina Eckardt, Georg Kastner und Michael Anderheiden.
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> – Evaluierung Länderprojekt Mazedonien und Kosovo. Konrad-Adenauer-Stiftung. Berlin 2015
<p>Internationale Konferenzvorträge an der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> – „Der Ukraine-Konflikt“, Budapest, 14. Mai 2015, Vortrag im Rahmen des Trinationalen Doktorandenkolloquiums „Der Ukrainekonflikt und seine Auswirkungen auf die Sicherheitsarchitektur in Ost- und Südosteuropa“ – „Ungarn: Demokratischer Staatsumbau oder Dekonsolidierung der Demokratie?“, Budapest, 18. Mai 2015, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Europäische Transformationsprozesse seit 1989/90 im Vergleich“ – „Mehrwert und Potenziale makroregionaler Strategien im Kontext EU-ropäischer Krisen“, Budapest, 5. November 2015, Vortrag im Rahmen der Konferenz „EU-Integration und Zusammenhalt: Die Funktion regionaler Kooperation im Donaauraum“ – „Wo fängt Demokratie an oder wo hört sie auf? Demokratie – Grauzonenregime – neue Autoritarismen“, Budapest, 18. November 2015, Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „Grenzen der Demokratie“ – „Partizipation und Repräsentation von Minderheiten in der Bundesrepublik Deutschland“, Budapest, 9. Dezember 2015, Vortrag im Rahmen des Workshops „Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn - mit Fokus auf Integration, Partizipation und Repräsentation“
<p>Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> – „Demokratie im Wandel: Symptome, Ursachen und Herausforderungen“, Brünn, 28. März 2015, Vortrag auf dem 24. Brünnner Symposium – „Ungarn – Testfall für Europa?“, Berlin, 31. März 2015, Vortrag im Rahmen der Tagung „Minderheitenpolitik in Ostmitteleuropa. Back to Europe II“, 31.3.2015, Evangelische Bildungsstätte Berlin
<p>Gastvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> – „Die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts auf die deutsch-russischen Beziehungen“, Budapest, 1. Juni 2015, Vortrag an der Nationalen Universität der Öffentlichen Dienste im Rahmen der Reihe „Deutschland im Fokus“
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> – Evaluierung des Länderprojekts Mazedonien und Kosovo der Konrad-Adenauer-Stiftung – Konferenzorganisation <ul style="list-style-type: none"> ▪ AUB-Flashlight zu den Parlamentswahlen in Großbritannien, Budapest, 12. Mai 2015

- Trinationales Doktorandenkolloquium „Der Ukraine Konflikt und seine Auswirkungen auf die Sicherheitsarchitektur in Ost- und Südosteuropa“, Budapest, 14.-16. Mai 2015 (zusammen mit Daniel Göler und Mariano Barbato)
 - Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn - mit Fokus auf der Integration in das Bildungssystem, internationaler Workshop in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung, 29. April 2015, Andrassy Universität Budapest (zusammen mit Melani Barlai)
 - Deutsch-Ungarische Beziehungen im Kontext der deutschen Einheit, 29.-30. September 2015, Andrassy Universität Budapest, Internationale Konferenz in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Antal József Wissenszentrum
 - EU-Integration und Zusammenhalt: Die Funktion regionaler Kooperation im Donauraum, Internationale Konferenz, 5. November 2015, Andrassy Universität Budapest (zusammen mit Christina Griessler)
 - AUB-Flashlight zu den Parlamentswahlen in Polen, Budapest, 9. November 2015 (zusammen mit Helmut Fehr)
 - Ko-Organisatorin der internationalen Konferenz „Grenzen der Demokratie“, Budapest, 19./20. November 2015 (Andrassy Universität Budapest (zusammen mit Zoltán Tibor Pállinger)
 - Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn - mit Fokus auf Integration, Partizipation und Repräsentation, internationaler Workshop in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung, 9. Dezember 2015, Andrassy Universität Budapest (zusammen mit Melani Barlai)
- Sonstige Vorträge
- „Ungarn: Demokratischer Staatsumbau oder Dekonsolidierung der Demokratie?“, Andrassy Universität Budapest, 28. Mai 2015, Vortrag für eine Studierendengruppe der Hochschule für Verwaltung Kehl
 - Referentin in der Lesung und Diskussion „THINK CHANGE: INTELLEKTUELLE UND WIDERSTAND“, Stuttgart, 19.09.2015, im Rahmen des Change-Festivals des Literaturhauses Stuttgart
 - „Ungarn: Demokratischer Staatsumbau oder Dekonsolidierung der Demokratie“, Andrassy Universität Budapest, 17. November 2015, Vortrag für eine Studierendengruppe der Universität Regensburg

Dr. rer.pol. Jörg Dötsch

Verwaltungstätigkeit/ Akademische Selbstverwaltung

- Beauftragter des Rektors für Wirtschaftskontakte
- Botschafter der Universität an der Budapester Börse
- Maßgeblich beteiligt bei der Akkreditierung des neuen MA Management and Leadership

Publikationen

- Aufsätze
- „Schaffung der Wissensgesellschaft“. Zu Wunsch und Wirklichkeit des Schwerpunktbereichs 7 in der Strategie der Europäischen Union für den Donauraum aus ökonomischer Sicht, in: Ellen Bos, Christina Griessler, Christopher Walsch (Hg): Die EU-Donauraumstrategie auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven. Nomos (Manuskript eingereicht).
- (Mit Felix Piazzolo): IT Consulting: Eine (Un-) Zufriedenheitsstudie der Beratungsbranche. In: Keckeis, J. et al. (2015): ERP Booklet 2016, ADV, Wien, S. 14-17
- Building a Knowledge Economy: is Hungary turning the right screw? In: Economic and Business Review. (Under Review)
- Higher Education Reform in Hungary: A Comparative Study on the Institutional Design of the New Dual Degree Programms (erscheint in: Conference Proceedings. International Conference on Education an Social Sciences, Istanbul).

<ul style="list-style-type: none"> – From Solution Shop to Boutique Consulting? Capturing Recent Developments on the German Consultancy Market (Under Review)
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – „Building a knowledge economy: is Hungary turning the right screw?“, 27. November, Economic and Business Review Annual Conference
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeiter im EU-Projekt „E3P: Promoting the contribution of private savings to pension adequacy“ (Projektnummer VP/2014/014/0037) – Mitarbeiter im Projekt: „Science, Numbers and Politics“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Martina Eckardt

Verwaltungstätigkeit/ Akademische Selbstverwaltung
<ul style="list-style-type: none"> – Mitglied im Universitätsrat der Andrassy Universität Budapest – Projektleiterin des Freistaats Bayern für die Andrassy Universität Budapest (zusammen mit Prof. Dr. Stefan Okruch) – Akkreditierungsrechtliche Studiengangsverantwortliche für den in der Akkreditierung befindlichen MA Management and Leadership – Mitglied im Doktorenrat der Interdisziplinären Doktorschule der AUB – Mitglied in der Satzungsreformkommission der AUB (Vertreterin des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften) – Kommissionsvorsitz der Stipendienvergabe des Freistaats Bayern für die Andrassy Universität Budapest
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> – Mitglied im Vorstand der German Law and Economic Association/ Deutsche Gesellschaft für Recht und Ökonomik – COST-Evaluatorin (www.cost.eu) – Referee für das Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Apostolou, J./ Szentiványi, Cs./ Eckardt, M. (2015). (Re-)Activating Senior Citizens – The Potential of Online Job Portals in Hungary, in: Balthasar, A./ Golob, B./ Hansen, H./ König, B./ Müller-Török, R./ Prosser, A. (Eds.): CEE e Dem and e Gov Days 2015. Independence Day: Time for a European Internet? Conference Proceedings. Österreichische Computer Gesellschaft, Wien, S. 525-536. – Eckardt, M. /Gritsch, M. : Governance of Cross-Border Regional Cooperation by the EGTC – An Explorative Analysis with a Focus on Hungarian EGTCs, in: Journal of Public and Nonprofit Management (ZoegU), No. 48, hrsg. von Dorothea Greiling und Baerbel Held zusammen mit Peter Eichhorn und Ian Macdonald, im Erscheinen – Eckardt, M. / Lechner, A. : International aktive Rechtsanwälte als Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit des Wettbewerbs im Gesellschaftsrecht? - Zur ökonomischen Bedeutung von Intermediären, in: Eckardt, Martina und Schubel, Christian (Hrsg.): Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, in Vorbereitung – Eckardt, M.: Die EU Strategie für den Donauraum – ein Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit?, in: Griessler, Christina, Walsch, Christopher (Hrsg.), Die EU-Donauraumstrategie auf dem Prüfstand. Erfahrungen und Perspektiven, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, im Erscheinen
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Eckardt, Martina und Schubel, Christian (Hrsg.): Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden, in Vorbereitung
Sonstiges - Forschungsprojekte

<ul style="list-style-type: none"> – ExpAct – Experience keep people active, JOINT AAL Program (AAL-2013-6-101) und Ungarischer Nationalfond für Forschung, Entwicklung und Innovation (NEMZ_12-1-2014-0002). – Integrating Residential Property with Private Pensions in the EU, (Call VP/2014/014, ausgeschrieben von EU-Kommission, DG Beschäftigung, Soziales und Inklusion)
Sonstiges: eingereichte Forschungsanträge
<ul style="list-style-type: none"> – AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home, “PAAL - Personal Development and Support Platform”, eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.98 M€ (Consortium), Lead: Andrassy University Budapest (Partner: University of Innsbruck, Zurich University of Applied Sciences, Hungarian Charity Service of the Order of Malta, Austrian Red Cross, Center for Expertise Family Care, Alpnet Engineering AG, ConnectedCare Services B.V., Analogy Zrt., SIS Consulting GmbH). Hinweis: Threshold erreicht jedoch im Ranking für die nationalen Fördermittel im Leadpartnerland nicht mehr berücksichtigt. – AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home, “gAALaxy - The universal system for independent and interconnected living at home”, eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.48 M€ (Consortium), Lead: University of Innsbruck (Partner: European Academy of Bolzano / Bozen, Andrassy University Budapest, Vilans, Austrian Red Cross – Freiwillige Rettung Innsbruck, Privatklinik Villa Melitta – Casa Di Cura, Cogvis GmbH, InformatiX Ltd., SIS Consulting GmbH, Mieloo & Alexander B.V.). Hinweis: Threshold erreicht jedoch im Ranking in Ungarn und den Niederlanden für die nationalen Fördermittel nicht mehr berücksichtigt. – COST- Open Call 2015-1: Proposal Reference OC-2015-1-19728, “Subnational Public Debt”, eingereicht 27.03.2015, Lead: Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer (Partner: u.a. Andrassy University Budapest, German Research Institute for Public Administration Speyer; Technische Universität Dresden, IW, London School of Economics, University of Ferrara, Europäische Akademie/ Bozen, University of Turino, University of Fribourg, Universität Linz, Institut für Föderalismus (ifö), Innsbruck, Fundación Manuel Giménez Abad, Zaragosa, Universidad Nacional de Educación a Distancia, Madrid,), Hinweis: Threshold erreicht, jedoch im Ranking nicht mehr berücksichtigt.
Sonstiges: Networking-Aktivitäten bei internationalen Konferenzen
<ul style="list-style-type: none"> – 19.-20. Februar 2015 Reinforcement of eGovernance in the Danube Region. Government Innovation and Digital Agenda in the Danube Region, in Ljubljana/Slowenien – 3.-5. März 2015 Jahrestagung des Wirtschaftspolitischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik in Frankfurt/Main – 2.-4. Juli 2015 Jahrestagung des Evolutorischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik in Bremen

Prof. Dr. Siegfried F. Franke

Publikationen	
Aufsätze	
23.	Scheitert die „Soziale Marktwirtschaft“ als Verfassungsprinzip an der „Neutralität des Grundgesetzes“? [erscheint in: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, Nr. 142, Dez. 2015]
22.	Der gläserne Politiker – ein wünschenswertes Ideal? In: Pállinger, Zoltán Tibor (Hrsg.) (2015): Der gute Politiker, Baden-Baden [erscheint in Kürze]
21.	Demokratiedefizite in der Europäischen Union als Ursache für den wachsenden Anti-Europa-Populismus? In: Bos, Ellen (2015): 10 Jahre EU-Osterweiterung – Herausforderungen der Integration, Baden-Baden [erscheint in Kürze]
20.	Der Konflikt um die Allmende, in: Mühlich, Wolfgang u.a. (Hrsg.): Tagungsband des Wirtschaftsethikforums Sils Maria 2015 „Was bewegt die Staat?“, Weinheim 2015

12. - 19. Art. „Europäisches Semester“, „Euro-Schutzschirm“, Europäischer Finanzstabilisierungs-mechanismus (EFSM)“, „Fiskalpakt“, „Makroökonomische Ungleichgewichtsverfahren“, „No bail-out-Klausel“, „Sixpack“, „Troika“, in: Bergmann, Jan (Hrsg.): Handlexikon der Europäischen Union, 5., überarb. und erw. Aufl., Baden-Baden 2015
1. - 11. Überarbeitung/Neufassung der Artikel „Ecofin-Rat“, „Euro“, „Euro-Plus-Pakt“, „Finanzieller Beistand“, „Europäische Finanzierungsfazilität (EFSF)“, „Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM)“, „Stabilitäts- und Wachstumspakt“, „Wirtschafts- und Sozialausschuss“, „Europäische Währungseinheit (ECU)“, „Europäisches Währungssystem EWS)“, „Wirtschafts- und Währungsunion“, in: Bergmann, Jan (Hrsg.): Handlexikon der Europäischen Union, 5., überarb. und erw. Aufl., Baden-Baden 2015 [Überarbeitung/Neufassung der Artikel von Ulrich Schröder aus der 4. Aufl., 2012]

Internationale Konferenzvorträge an der AUB

»How to fight Functional Deficits of Representative Democracy«. Pázmány Péter Catholic University Budapest/Andrassy University Budapest: International Conference on “Democratic Innovation: New Practices and Potentials of Participatory Procedures”, Budapest, October, 30, 2015 [Publikation 2016 vorgesehen]

Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB

- „»Demokratieentwicklung und der europäische Gedanke in Ungarn«. Wirtschaftsgilde e.V., Regionalgruppe Neckar-Rhein-Main, 18. Oktober 2015, Weinheim
- »Ungarn – ein europäisches Enfant terrible?« [11. Oktober 2015]. Hochschullehrerwochenende im Kloster Reute, 9.-11 Oktober 2015
- »Von der Suprime-Krise zur Eurokrise«. Webinar am 28. April 2015 für das Karlsruher Institut für Technologie – Fernstudienzentrum – Wirtschaft am Gymnasium – Online
[<https://webconf.scc.kit.edu/p7anupee614/>]
- »Wechselkurse und Währungsunion«, Konrad-Adenauer-Stiftung, Bukarest, Februar 2015
- »Konkrete Bereiche der Sozialen Marktwirtschaft – Impulse zur Wettbewerbs- und Steuerpolitik für den Mittelstand« – Exzellenzprogramm in der Politik: Förderung der KMU-s und des Unternehmertums, Gruppe Soziale Marktwirtschaft, Treffen Nr. 3, Bukarest [Konrad-Adenauer-Stiftung], 6. – 8. Februar 2015
- »Ordnungspolitische Ansätze für die Schaffung von Wohlstand in Europa« – Exzellenzprogramm in der Politik: Förderung der KMU-s und des Unternehmertums, Gruppe Soziale Marktwirtschaft, Treffen Nr. 3, Bukarest [Konrad-Adenauer-Stiftung], 6. – 8. Februar 2015
- »Der Konflikt um die Allmende«, Wirtschaftsethikforum Sils Maria 2015: „Was bewegt die Stadt?“ – 66. Wintertagung der Wirtschaftsgilde e.V., 30. Januar bis 6. Februar 2015 [3. Februar 2015]
- »Globalisierung: Von den theoretischen Anfängen bis hin zu Problemen der Gegenwart – Ein Überblick«, Karlsruher Institut für Technologie – Fernstudienzentrum: Wirtschaft am Gymnasium – Online, 1. Präsenzveranstaltung in Steinheim, 14. Januar 2015

Dr. Christina Griessler

Verwaltungstätigkeit

- netPOL-Doktoratsstudium „Zukunft der Demokratie in Europa“
- Ersatzmitglied im Doktorenrat

Publikationen

Aufsätze

- Griessler, Christina (2015): Wählen ab 16: Eine Analyse der Diskussion in der Republik Irland im europäischen Kontext, in: Peter Filzmaier, Peter Plaikner, Christina Hainzl, Daniela Ingruber und Karl Duffek, Politik und Jugend - Generationendialog oder Gesellschaftskonflikt? Facultas Verlag, Wien.

Sonstiges

<ul style="list-style-type: none"> – Kommentar: Populismus: A political combat term?, abrufbar unter: http://public-history-weekly.oldenbourg-verlag.de/3-2015-8/populism-a-political-combat-term/, vom 7. April 2015.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – 30. Oktober 2015: Social reform through referendum: The Equality Marriage Campaign in Ireland, Democratic Innovation. New practices and potentials of participatory procedures, Pázmány Péter Catholic University and Andrassy University Budapest. – 19. November 2015: Wie bewältigen die Staaten des Westbalkans die aktuellen Herausforderungen?, Grenzen der Demokratie, Andrassy Universität Budapest.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – The Influence of political actors on the post-conflict democracies in Croatia and Serbia, International Conference: From the integration to the integration: Political Changes in the Western Balkans and Beyond: Their Way to the European Union 11-12 December 2015, ELTE, Budapest. – Western Balkans: Divided Societies and European Integration, Charles University Prague, Czech Political Science Association, VI Congress Prague, 9-11 September 2015, Prague, Czech Republic. – Political Science as an academic discipline in Austria, Charles University Prague, Czech Political Science Association, VI Congress Prague, 9-11 September 2015, Prague, Czech Republic.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – 10.-11. März 2015: Teilnahme am TEMPUS-Workshop an der Universität Szeged. – 21. April 2015: Vorlesung "Divided Societies and European Integration: EU's approach to the Western Balkans", beim Workshop Divided Societies XVIII: 'The Clash of Civilisations' Today?" (19.-28. April 2015) am Inter University Centre Dubrovnik, Kroatien.

Dr. Henriett Kovács

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Mitwirkung und Organisation des Aufnahmeverfahrens am Studiengang Internationale Beziehungen – Beratung der Studieninteressierte am Studiengang Internationale Beziehungen – Mitwirkung bei der Zusammenstellung der neuen Rahmenakkreditierung für Internationalen Beziehungen (mit Zoltán Tibor Pállinger) – Projektkoordinatorin: Kooperation der Andrassy Universität mit der Autonomen Region Trentino-Südtirol – Koordination von MIDAS Study Visit 2015 – Mitwirkung in der Konferenzorganisation-und Veranstaltungsorganisationen (Buchpräsentationen ect.) – eigener Workshop mit Richard Lein: Krieg gegen Italien. 27.12.2015. – Korrekturlesen der Übersetzung von Partei-Texte der Dissertation über Jobbik-online Auftritt von Karl Philipp
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Henriett Kovács-Ursula Mindler-Steiner: Hungary and the distortion of Holocaust history: the Hungarian Holocaust Memorial Year 2014. In: Politics in Central Europe. Febr.2016. peer-reviewed manuscript – Gegen oder für den Krieg? Die Ungarische Friedensbewegung am Vorabend und beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs. In: Dácz / Griessler / Kovács (Hg): Der Traum vom Frieden - Utopie oder Realität? Kriegs- und Friedensdiskurse aus historischer, politologischer und juristischer Perspektive (1914-2014), S. 75.-100. (ISBN 978-3-8487-2265-5 erscheint: 18.12.2015) – „Zwei Zukunftsbilder des ewigen Friedens in Österreich-Ungarn. Bertha von Suttner und das utopische Maschinenalter - Mór Jókai und der satirische Roman des künftigen Jahrhunderts.“ Tagungsband: « Die Menschheit liebe ich » / « L'humanité m'est chère » der Internationalen Tagung zum 100. Todesjahr Bertha von Suttners, Literarischer Pazifismus und pazifistische Literatur, (40.000 Zwischen) Veröffentlichung: März 2016, Verlag: Königshausen & Neumann

<ul style="list-style-type: none"> – 1914-1918-online: International Encyclopedia of the First World War – Beiträge zu der ung. und internationalen Friedensbewegung (voraussichtliche Veröffentlichung Januar 2016) http://www.1914-1918-online.net/ – Parlamentsdebatten über Krieg und Frieden in Wien und Budapest vor 1914. In: Buchreihe "Grundwerte Europas" (Verlag: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, Hrsg. Clemens Sedmak) Voraussichtlich Februar 2016
<p>Herausgebortätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dácz / Griessler / Kovács (Hg): Der Traum vom Frieden - Utopie oder Realität? Kriegs- und Friedensdiskurse aus historischer, politologischer und juristischer Perspektive (1914-2014), (ISBN 978-3-8487-2265-5 erscheint: 18.12.2015)
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> – Interview (englisch) für die brasilianischen Tageszeitung Estado de S. Paulo über die Erinnerung der ersten Formula 1 von 1986 und die Wende von 1989: http://esportes.estadao.com.br/noticias/velocidade,gp-hungria-1986,1732006 – Forschungsbericht (40.000 Zeichen): Országos Széchenyi Könyvtár-Balassi Intézet – Nemzeti Levéltár: Auswertung der Quellen und der Forschungsarbeit im Kriegsarchiv Wien: Kriegsgefangenen in Ungarn (1914-1918) Quellen- und Forschungsstand – Berichte zu den mitgewirkten Veranstaltungen
<p>Internationale Konferenzvorträge an der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> – Helvécia liegt neben Kecskemét: 09.10.2015: Hin und Zurück – und dazwischen: Perspektiven der schweizerisch-ungarischen Freundschaft – Krieg gegen Italien – Parlamentsdebatten in Budapest: Workshop: Krieg gegen Italien: 27.11.2015
<p>Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB</p> <ul style="list-style-type: none"> – 24. 02. 2015: Werkstattgespräch: MTA-BTK-TTI: Forschungszentrum für Humanwissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften – Institut für Geschichtswissenschaft: Themengruppe-Neuzeitgeschichte: „Ezt köztünk! Isten áldja!“ Széchenyi István válogatott levelei.
<p>Gastvorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> – Regionales Fallbeispiel Ungarn: Entwicklung der Frauenbewegung: First Wave – erste Phase 19.- frühes 20.Jh. bei: Lehrveranstaltung: Politische Theorie I von Zoltán Tibor Pállinger. 09.11.2015
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> – Podiumsdiskussion zum Buch: „Ezt köztünk! Isten áldja!“ ausgewählter Briefe von Stephan Graf Széchenyi. Hg: Henriett Kovács-Kinga Körmendy-Béla Mázi-Andreas Oplatka. MTA BTK TTI 2014; ISBN: 978-963-9627-82-6 im Staatsarchiv von Sopron. 04. 06.2015 – weitere Buchpräsentationen: „Ezt köztünk! Isten áldja!“ ausgewählter Briefe von Stephan Graf Széchenyi. – inhaltliche Gestaltung und Durchführung von Buchpräsentationen und Podiumsdiskussionen 2015. <ul style="list-style-type: none"> ▪ (Attila Pók, Miklós Németh, László Kozma: Podiumsdiskussion über das von Andreas Oplatka verfasste Interview-Buch MIKLÓS NÉMETH (Ministerpräsident der Wendejahre 1988-1990: „DENN DIES IST DAS INTERESSE DES LANDES“ 26.02.2015 ▪ 24.02.2015: Präsentation von ATTILA PÓKS Buch: KLIOS SCHULD, KLIOS SÜHNE. POLITISCHE WENDEPUNKTE UND HISTORIE IM KARPATENBECKEN,1867-2000. UNSERE GESCHICHTE IST BESONDERS KOMPLIZIERT ▪ László Kozma: Emlékezni csak pontosan..01.12.2015 – August 2015: Forschungsmonat im Kriegsarchiv Wien im Rahmen des ungarischen staatlichen Programmes Klebelsberg 2015 zum Thema Kriegsgefangenen in Ungarn (1914-1918) Quellen- und Forschungsstand

Dr. Eszter Megyeri

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeit und Mitkoordination bei der Reakkreditierung des Studienganges Master „International Economy and Business“ , Vorbereitung der Begehung der Akkreditierungsbehörde an der Universität – Erstellung der Stundenpläne der Fakultät IB – Bearbeitung der KTK-Anträge der Fakultät IB

Prof. Dr. Stefan Okruch

Verwaltungstätigkeit/ Akademische Selbstverwaltung
<ul style="list-style-type: none"> – Dekan der Fakultät für Internationale Beziehungen (ab April 2015) – Projektleiter des Freistaats Bayern für die Andrassy Universität Budapest (zusammen mit Prof. Dr. Martina Eckardt) – Akkreditierungsrechtlicher und (ab Februar 2015) operativer Studiengangsverantwortlicher für den MA International Economy and Business – Mitglied im Doktorenrat der Interdisziplinären Doktorschule der AUB
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> – Kommissionsvorsitz für die Vergabe der Praktikumsstipendien des Bayerisch-Ungarischen Forums (München) und der Bayerischen Staatskanzlei für Studierende der Fakultät für Internationale Beziehungen der Andrassy Universität Budapest – Kommissionsmitglied für die der Stipendienvergabe des Freistaats Bayern für die Andrassy Universität Budapest – Mitglied im steering committee von ExpAct
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Die Europäische Wirtschaftsverfassung zwischen Input- und Output-Legitimation. Ein verfassungsökonomisches Impromptu, in: Privatrecht, Wirtschaftsrecht, Verfassungsrecht: Privatinitiative und Gemeinwohlhorizonte in der europäischen Integration, FS Müller-Graff, Baden-Baden, S. 1000-1005. – Alles oder Nichts: was die Ökonomik von guten Politikern erwartet, in: Bos, Ellen und Pállinger, Zoltán (Hrsg.), Der gute Politiker, Baden-Baden (in Druck) – Systemwettbewerb und Systemkooperation im Gesellschaftsrecht, in: Eckardt, Martina und Schubel, Christian (Hrsg.): Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Baden-Baden (in Vorbereitung) – Ist Demokratie ohne Kapitalismus denkbar? Zur Statik und Dynamik der ‚Interdependenz der Ordnungen‘, in: Bos, Ellen und Pállinger, Zoltán (Hrsg.), Grenzen der Demokratie Baden-Baden (in Vorbereitung)
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Mitherausgeber der Reihe „Institutionelle und Evolutorische Ökonomik“, Metropolis-Verlag, Marburg
Sonstiges: eingereichte Forschungsanträge
<ul style="list-style-type: none"> – AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home, "PAAL - Personal Development and Support Platform", eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.98 M€ (Consortium) (zusammen mit Martina Eckardt, Erzsébet Czinger, Csilla Szentiványi, Felix Piazzolo und Lukas Paa)
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – „Ist Demokratie ohne Kapitalismus denkbar? Zur Statik und Dynamik der ‚Interdependenz der Ordnungen‘“, Internationale Konferenz „Grenzen der Demokratie“, 20. November 2015

Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – „Evolving Hierarchical Preferences and Behavioral Economic Policies“, Kommentar zu Jan Schnellenbach, Jahrestagung des Ausschusses für Evolutorische Ökonomik im VfS, Universität Bremen, 2.- 4. Juli 2015 – „ExpAct“, AAL Forum: Annual Conference of AAL Joint Programme, Gent, Belgien, 22.-25. September 2015 – „Experience Keep People Active: an example of transnational collaboration in eHealth & active ageing“, JRC [Joint Research Institute] Annual Event: Scientific Support to the Danube Strategy, Workshop on Smart Specialisation in the ICT sector, Ulm, 27.-28. Oktober 2015 – „Evolution and Economic Policy“, International Workshop „Evolution and Theory“, Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest, 25. November 2015
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> – „All or Nothing: What does Economics expect from policy makers?“, Expert Seminar, Claussen Simon Graduate Center, Hamburg, 22. Mai 2015 – „ExpAct: Einblicke in ein aktuelles Forschungs- und Entwicklungsprojekt“, Budapest Residency der Campus-Akademie der Universität Bayreuth, 3. Juni 2015 – „Unternehmensgründung, Mittelstand, Außenhandel“, Referate aus Anlass der Erteilung der Zertifikate an die Absolventen des 13. Studiengangs Internationales Wirtschaftsrecht, Universität St. Petersburg, Russland, 21. Mai 2015 (zusammen mit Marian Paschke, Universität Hamburg)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Tagungsorganisation Budapest Residency der Campus-Akademie der Universität Bayreuth, 1.-3. Juni 2015 – Tagungsorganisation Budapest-Exkursion des Campus of Excellence (deutsch-polnisch-ungarische Studierendengruppe), 15.-17. Mai 2015 – Business Model / Business Canvas Development, Workshop des Campus of Excellence, Programm „Zukunft MINT 2015“ (zusammen mit Felix Piazzolo), 16. Mai 2015 – Introductory lectures „Decision Making and Economic Behavior“, Hamburg School of Business Administration, 7./8. Oktober 2015 – Moderation der Arbeitsgruppe I: Wirtschaft (Strategien und Ergebnisse der Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise: Juncker-Plan, Freihandelsabkommen [TTIP], Wettbewerbsfähigkeit und Innovation), Deutsch-Ungarisches Forum, Berlin, 13. November 2015
Sonstiges: eingereichte Forschungsanträge
<ul style="list-style-type: none"> – AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home, “PAAL - Personal Development and Support Platform”, eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.98 M€ (Consortium), Lead: Andrassy University Budapest (Partner: University of Innsbruck, Zurich University of Applied Sciences, Hungarian Charity Service of the Order of Malta, Austrian Red Cross, Center for Expertise Family Care, Alpnet Engineering AG, ConnectedCare Services B.V., Analogy Zrt., SIS Consulting GmbH). Hinweis: Threshold erreicht jedoch im Ranking für die nationalen Fördermittel im Leadpartnerland nicht mehr berücksichtigt. – AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home, “gAALaxy - The universal system for independent and interconnected living at home”, eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.48 M€ (Consortium), Lead: University of Innsbruck (Partner: European Academy of Bolzano / Bozen, Andrassy University Budapest, Vilans, Austrian Red Cross – Freiwillige Rettung Innsbruck, Privatklinik Villa Melitta – Casa Di Cura, Cogvis GmbH, InformatiX Ltd., SIS Consulting GmbH, Mieloo & Alexander B.V.). Hinweis: Threshold erreicht jedoch im Ranking in Ungarn und den Niederlanden für die nationalen Fördermittel nicht mehr berücksichtigt.

Dr. Lukas Paa

Publikationen
Aufsätze
<p>Paa, L./Piazolo, F./Förster, K. (2015): Social media platforms for elderly – a general privacy and data security risk analysis. In: Balthasar A. et al. (Hrsg.): CEE e Dem and e Gov Days 2015. Independence Day: Time for a European Internet?, OCG, Wien 2015.</p> <p>Paa, L./Piazolo, F./Promberger, K./Keckeis, J. (2015): Measuring ERP Usability from the Users` Perspective. In: Piazolo, F./Felderer, M.: Multidimensional Views on Enterprise Information Systems, Springer LN ISO, Berlin, Heidelberg 2015.</p> <p><i>Eingereicht 2015 – Veröffentlichung in 2016:</i></p> <p>Paa, L./Weiss, C./Piazolo, F. (2016): The Austrian ERP market: systems in use, system vendors and implementation partners. In: Felderer, M./Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2016): Innovations in Enterprise Information Systems Management and Engineering, Springer LN BIP, Berlin, Heidelberg 2016.</p>
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – 15.06.2015: ERP-Future 2015 Graz – Research: The Austrian ERP market: systems in use, system vendors and implementation partners 16.011.2015: ERP-Future 2015 München– Research: The Austrian ERP market: systems in use, system vendors and implementation partners – Vorstellung des wissenschaftlichen Papers "Social media platforms for elderly – a general privacy and data security risk analysis" auf der Konferenz Central and Eastern European e Dem and e Gov Days 2015 am 08.-09.05.2015 in Budapest
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Poster Präsentation im Rahmen des Forschungsprojektes ExpAct auf der Konferenz "Advancing Assistive Technology and eAccessibility for People with Disabilities and the Aging Population (AAATE)" am 09.-12.09.2015 in Budapest
Sonstiges: eingereichte Forschungsanträge
<ul style="list-style-type: none"> – AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home, "PAAL - Personal Development and Support Platform", eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.98 M€ (Consortium), Lead: Andrassy University Budapest (Partner: University of Innsbruck, Zurich University of Applied Sciences, Hungarian Charity Service of the Order of Malta, Austrian Red Cross, Center for Expertise Family Care, Alpnet Engineering AG, ConnectedCare Services B.V., Analogy Zrt., SIS Consulting GmbH). Hinweis: Threshold erreicht jedoch im Ranking für die nationalen Fördermittel im Leadpartnerland nicht mehr berücksichtigt. – AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home, "gAALaxy - The universal system for independent and interconnected living at home", eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.48 M€ (Consortium), Lead: University of Innsbruck (Partner: European Academy of Bolzano / Bozen, Andrassy University Budapest, Vilans, Austrian Red Cross – Freiwillige Rettung Innsbruck, Privatklinik Villa Melitta – Casa Di Cura, Cogvis GmbH, InformatiX Ltd., SIS Consulting GmbH, Mieloo & Alexander B.V.). Hinweis: Threshold erreicht jedoch im Ranking in Ungarn und den Niederlanden für die nationalen Fördermittel nicht mehr berücksichtigt.

Dr. Zoltán Tibor Pállinger

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Leitung Studiengang IB – Betreuung Carl-Lutz-Stipendium – Mitglied Steering Committee Präsenz der Schweiz an der AUB – Mitglied Satzungskommission
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> – International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – „Direct Democracy in the Swiss Federation.“ In: Fraenkel-Haeberle, Cristina/Kropp, Sabine/ Palermo, Francesco/ Sommermann, Karl-Peter (eds.): Citizen Participation in Multi-level Democracies. Leiden, Brill, 2015, 246-264. – „Die Entstehung des schweizerischen Bundesstaates.“ In: Brauneder, Wilhelm/Szabó, István (Hrsg.): Bundesstaatliche Staatsorganisationen. Budapest, Pázmány Press, 2015, 75-92. – „Kosmopolitismus: Utopie oder Notwendigkeit?“ In: Dácz, Enikő/Griessler, Christina/Kovács, Henriett (Hrsg.): Traum von Frieden - Utopie oder Realität? 1914-214. Andrassy Studien zu Europaforschung Nr. 15. Baden-Baden, Nomos, 2015, S. 283-304. – „Enhancing Democracy’s Quality: Representative and Direct Democracy.“ In: Komáromi, László/Pállinger, Zoltán Tibor (eds.): Good Governance: Enhancing Representation. Budapest, Pázmány Press (im Erscheinen).
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – (Zusammen mit Ellen Bos): Der gute Politiker. Andrassy Studien zu Europaforschung. Baden-Baden. Nomos (im Erscheinen) – (Zusammen mit László Komáromi): Good Governance: Enhancing Representation. Budapest, Pázmány Press (im Erscheinen).
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – „Direct Democracy and Foreign Policy - The Swiss Case“ an der internationalen Konferenz „Democratic Innovation: New Practices and Potentials of Participatory Procedures “ vom 30. Oktober 2015 (Pázmány Péter Katholische Universität/Andrassy Universität Budapest) – „Konzepte der kosmopolitischen Demokratie“ an der internationalen Konferenz „Grenzen der Demokratie“ vom 19./20. November 2015 (Andrassy Universität Budapest).
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – „Making Sense of Orbán’s Conception of Illiberal Democracy“ an der Konferenz „The Current Populism in Europe: A Threat to Liberal Democracy?“, Faculty of Social Sciences, Charles University in Prague vom 19. Mai 2015 in Prag. – „Gefahren für die Demokratie in Osteuropa“ Vortrag im Rahmen der Jahrestagung „Globale Demokratie-Entwicklung zwischen Traum und Trauma“ von mehr demokratie! dtl. und Democracy International vom 27. Juni 2015 in Fuldataal. – „Die geschichtliche Entwicklung des Schweizerischen Bundesgerichts“ an der internationalen Konferenz „Staatsgerichtsbarkeit in Vergangenheit und Gegenwart“ vom 13. November 2015 (Pázmány Péter Katholische Universität).
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Pressegespräche mit SRF, über die Politik Ungarn. – „Die Zukunft der EU – Impulsvortrag“ vom 31. August 2015 im Rahmen des Sommercamps des Deutsch-Ungarischen Jugendwerks (Andrassy Universität Budapest) – „Die Schweiz nach den Wahlen“ Vortrag im Rahmen des Flashlight zu den schweizerischenb Wahlen am 10. Dezember 2015 (Andrassy Universität Budapest)

- Ko-Organisator der „Hin und zurück – und dazwischen: Perspektiven der schweizerisch-ungarischen Freundschaft“ vom 9. Oktober 2015 (Andrassy Universität Budapest)
- Ko-Organisator der internationalen Konferenz „Democratic Innovation: New Practices and Potentials of Participatory Procedures“ vom 30. Oktober 2015 (Pázmány Péter Katholische Universität/Andrassy Universität Budapest)
- Ko-Organisator der internationalen Konferenz „Grenzen der Demokratie“ vom 19./20. November 2015 (Andrassy Universität Budapest)

Dr. Felix Piazzolo

Verwaltungstätigkeit

- Koordination der Tätigkeiten zur Erneuerung der Förderung aus Trentino/Südtirol und Konzeption der Förderstruktur 2016-2020
- Arbeitsgruppe Drittmittelordnung

Publikationen

Aufsätze

Piazzolo, F./Felderer, M. (2015): ERP Future 2014. In: Piazzolo, F./Felderer, M.: Multidimensional Views on Enterprise Information Systems, Springer LN ISO, Berlin, Heidelberg 2015.

Piazzolo, F./Dötsch, J. (2015): IT Consulting: Eine (Un-) Zufriedenheitsstudie der Beratungsbranche. In: Keckeis, J. et al. (2015): ERP Booklet 2016, ADV, Wien 2015, S. 14-17.

Paa, L./Piazzolo, F./Förster, K. (2015): Social media platforms for elderly – a general privacy and data security risk analysis. In: Balthasar A. et al. (Hrsg.): CEE e | Dem and e | Gov Days 2015. Independence Day: Time for a European Internet?, OCG, Wien 2015.

Paa, L./Piazzolo, F./Promberger, K./Keckeis, J. (2015): Measuring ERP Usability from the Users` Perspective. In: Piazzolo, F./Felderer, M.: Multidimensional Views on Enterprise Information Systems, Springer LN ISO, Berlin, Heidelberg 2015.

Eingereicht 2015 – Veröffentlichung in 2016:

Bahlmann, S./Piazzolo, F. (2016): Strategic management in the branch of online accounting solution providers. In: Felderer, M./Piazzolo, F. et al. (Hrsg.) (2016): Innovations in Enterprise Information Systems Management and Engineering, Springer LN BIP, Berlin, Heidelberg 2016.

Paa, L./Weiss, C./Piazzolo, F. (2016): The Austrian ERP market: systems in use, system vendors and implementation partners. In: Felderer, M./Piazzolo, F. et al. (Hrsg.) (2016): Innovations in Enterprise Information Systems Management and Engineering, Springer LN BIP, Berlin, Heidelberg 2016.

Friedemann, R./Piazzolo, F. (2016): The Transformation of Lean Management into Modern Industries – a Scientific Evaluation Framework of Lean Management Methods. Call 2015: CITPM 2016 – Contemporary Issues in Theory and Practice of Management.

Herausgebertätigkeit

Piazzolo, F./Felderer, M. (Hrsg.) (2015): Multidimensional Views on Enterprise Information Systems, Springer LN ISO, Berlin, Heidelberg 2015.

Herausgeberschaft eingereicht 2015– Veröffentlichung in 2016:

Felderer, M./Piazzolo, F. et al. (Hrsg.) (2016): Innovations in Enterprise Information Systems Management and Engineering, Springer LN BIP, Berlin, Heidelberg 2016.

Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB

- 15.06.2015: ERP-Future 2015 – Research: Strategic management in the branch of online accounting solution providers

<ul style="list-style-type: none"> – 15.06.2015: ERP-Future 2015 – Research: Messung der Zufriedenheit mit Beratungsunternehmen in den Bereichen IT-Implementierung und IT-Strategie
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> – 30.11.2015 - Kaderveranstaltung: Innsbrucker Soziale Dienste: AAL Vortrag: "AAL – Altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben: Aktuelles und Visionen"
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – 23.11.2015: Lehrauftrag: Corvinus Universität: 1. Strategisches Marketing / 2. Produktion – 16.05.2015: Business Model / Business Canvas Development, Workshop des Campus of Excellence, Programm „Zukunft MINT 2015“ (zusammen mit Stefan Okruch) – 19.03.2015: Vortrag AAL JP – Hungarian National Funding Agency Budapest: Best Practice - Setting up a consortium – 11.03.2015: Vortrag AAL JP – Central Management Unit Brüssel: Best Practice - Setting up a consortium
Sonstiges: eingereichte Forschungsanträge
<ul style="list-style-type: none"> – AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home, "PAAL - Personal Development and Support Platform", eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.98 M€ (Consortium), Lead: Andrassy University Budapest (Partner: University of Innsbruck, Zurich University of Applied Sciences, Hungarian Charity Service of the Order of Malta, Austrian Red Cross, Center for Expertise Family Care, AlpNet Engineering AG, ConnectedCare Services B.V., Analogy Zrt., SIS Consulting GmbH). Hinweis: Threshold erreicht jedoch im Ranking für die nationalen Fördermittel im Leadpartnerland nicht mehr berücksichtigt. – AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home, "gAALaxy - The universal system for independent and interconnected living at home", eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.48 M€ (Consortium), Lead: University of Innsbruck (Partner: European Academy of Bolzano / Bozen, Andrassy University Budapest, Vilans, Austrian Red Cross – Freiwillige Rettung Innsbruck, Privatklinik Villa Melitta – Casa Di Cura, Cogvis GmbH, InformatiX Ltd., SIS Consulting GmbH, Mieloo & Alexander B.V.). Hinweis: Threshold erreicht jedoch im Ranking in Ungarn und den Niederlanden für die nationalen Fördermittel nicht mehr berücksichtigt.

Prof. Dr. Ulrich Schlie

Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> – Kuratorium Stiftung 20. Juli 1944; – Group „Friends of Israel“; – Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. – Mitglied im Kuratorium des Henry-Kissinger-Lehrstuhls der Universität Bonn
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Förmlich geschieden? Der deutsche Dualismus, Bismarcks Kalkül und die Folgen des Duells von 1866, in : Tilmann Meyer (Hg.), Bismarck vor Augen, Hamburg 2015, S. 149-177. – Bedeutung von Grundlagendokumenten für die deutsche Sicherheitspolitik, in : Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift (ASMZ), Mai 2015. – Lehren aus dem Afghanistaneinsatz. Eine Bilanz aus deutscher Sicht, in : Joachim Krause Counterinsurgency, Köln 2015. – Der Westen nach dem Zerfall der Sowjetunion, in : Europäische Rundschau 2, 2015, S. 69 – 77. – Rückblick auf den ISAF-Einsatz – eine deutsche Sicht, in : Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift (ASMZ), Juli 2015. – Macht und Ohnmacht. Ein Blick auf das Amerika von heute, erscheint in : Europäische Rundschau 4/2015, S. 85 – 91.

- Lehren aus dem Afghanistaneinsatz. Eine Bilanz aus deutscher Sicht, in: Schroeder, Robin / Hansen, Stefan: Stabilisierungseinsätze als gesamtstaatliche Aufgabe, Baden-Baden 2015, S. 387 – 400.
- Helmut Kohl aus der Schlüssellochperspektive, in: Europäische Rundschau, 1/2015, S. 117 ff.
- Bismarcks große Linie, in: Neue Zürcher Zeitung vom 30. Dezember 2015.
- Zwischen Auftrag und Möglichkeiten: Der lange Weg in die Wirklichkeit. Die vielen Häutungen der deutschen Sicherheitspolitik und die Stellung der Streitkräfte in Staat und Gesellschaft, in: Rotary-Magazin 1/2016, S. 36-39.
- Neue Lagen erfordern neues Denkansätze. Zur strategischen Situation der Gegenwart, erscheint in: Neue Zürcher Zeitung 2016.
- Weltordnung. Die Zukunft der Staatenwelt, in : Karl Kaiser, Matthias Herdegen und J.D. Bindenagel (Hgg.), Internationale Sicherheit im 21. Jahrhundert, erscheint : Bonn 2016.

Bücher:

- Ulrich und Ilse von Hassell in der Opposition gegen Hitler: Letzte Briefe und Aufzeichnungen aus dem Sommer 1944, erscheint: Berlin 2016.

Internationale Konferenzvorträge an der AUB

- 30. Oktober 2015: Reorientation of the German armed forces and the public debate on German security policy
- 19. November 2015: Die Krise des Politischen und die Aushöhlung des Territorialprinzips von Macht

Gastvorträge

- 15. Januar 2015: World order. The transformation of the nation state. System and the concept of sovereignty in the world of tomorrow. Vortrag, St. Johnsbury Academy, St. Johnsbury VT, USA.
- 14. Mai 2015: Pläne in der Stunde Null. Kaltenbrunners Kalkül und Wilhelm Hötts Blütenträume anno 1945. Öffentlicher Vortrag auf Einladung des Kammerhofmuseums, Bad Aussee (Österreich).
- 18. Mai 2015: What lies ahead? Challenges and tendencies of the state system. Öffentlicher Vortrag an der Rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität, Bonn, Juristisches Seminar.
- 28. Mai 2015: Ulrich von Hassell und Italien. Öffentlicher Vortrag in der Deutschen Schule Rom (Italien).
- 17. Juli 2015: Als der Krieg zuende ging. Im Salzkammergut anno 1945. Öffentlicher Vortrag Obertraun (Österreich).
- 8. Dezember 2015: Order and Chaos: The World Ahead. Vortrag auf Einladung der Fakultät für Internationale Beziehungen, Tufts University, Medford MA (USA) .

Sonstiges

- Beratungstätigkeit für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
- Studie zu den Gefechtserfahrungen der Bundeswehr in Afghanistan in den Jahren 2009 – 2013

laufende Forschungsprojekte und vorbereitende Arbeiten für Forschungsanträge:

- seit Herbst 2015: Plan for Improving Syria-Area Camps (PISAC) in Kooperation mit dem Liechtenstein-Institut der Universität Princeton (USA)
- seit Anfang 2015: Albrecht Haushofer in Kooperation mit dem Heimatmuseum Pähl, Stadtmuseum Weilheim, Gymnasium Weilheim, Lehrstuhl für bayerische Landesgeschichte, München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München, Stiftung 20. Juli 1944, Berlin, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin.

Csilla Szentiványi, MA

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Apostolou, J./ Szentiványi, Cs./ Eckardt, M. (2015). <i>(Re-)Activating Senior Citizens – The Potential of Online Job Portals in Hungary</i>, in: Balthasar, A./ Golob, B./ Hansen, H./ König, B./ Müller-Török, R./ Prosser, A. (Eds.): CEE e Dem and e Gov Days 2015. Independence Day: Time for a European Internet? Conference Proceedings. Österreichische Computer Gesellschaft, Wien, S. 525-536.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung des wissenschaftlichen Papers " (Re-)Activating Senior Citizens – The Potential of Online Job Portals in Hungary" auf der Konferenz Central and Eastern European e Dem and e Gov Days 2015 am 08.-09.05.2015 in Budapest – Vorstellung des internationalen Forschungsprojektes ExpAct auf der Konferenz Senior Knowledge Governance – CEDAR-Net Program am 21.05.2015 in Miskolc – Vorstellung des internationalen Forschungsprojektes ExpAct (in Form eines Elevator Pitches und mit Hilfe eines Ausstellungsstandes) auf dem AAL-Praxisforum SMARTER LIVES 2015 am 11.06.2015 in Innsbruck (AT)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Poster Präsentation im Rahmen des Forschungsprojektes ExpAct auf der Konferenz "Advancing Assistive Technology and eAccessibility for People with Disabilities and the Aging Population (AAATE)" am 09.-12.09.2015 in Budapest – Organisation und Durchführung von 4 Veranstaltungen im Rahmen des Forschungsprojektes ExpAct an der AUB: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Side Event des Konsortialtreffens am 09.02.2015, 35 Teilnehmer ▪ Workshop: <i>"The Wealth of Experience of Elderly People – A Benefit for Society"</i> am 23.02.2015, 13 Teilnehmer ▪ Workshop: <i>„Szakmai és önkéntes tevékenységeket közvetítő internetes platform az aktív időskorért"</i> (Internetplattform zur Vermittlung beruflicher und ehrenamtlicher Tätigkeiten für aktives Altern) am 16.04.2015, 8 Teilnehmer ▪ Workshop: <i>„Milyen tapasztalatokkal rendelkezem, amiket a jövőben kamatoztatni szeretnék?"</i> (Von welchen meiner Erfahrungen möchte ich künftig profitieren?) am 09.09.2015, 23 Teilnehmer
Sonstiges: eingereichte Forschungsanträge
<ul style="list-style-type: none"> – AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home, "PAAL - Personal Development and Support Platform", eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.98 M€ (Consortium), Lead: Andrassy University Budapest (Partner: University of Innsbruck, Zurich University of Applied Sciences, Hungarian Charity Service of the Order of Malta, Austrian Red Cross, Center for Expertise Family Care, Alpnet Engineering AG, ConnectedCare Services B.V., Analogy Zrt., SIS Consulting GmbH). Hinweis: Threshold erreicht jedoch im Ranking für die nationalen Fördermittel im Leadpartnerland nicht mehr berücksichtigt. – AAL JP – Call 2015: Living Actively and Independently at Home, "gAALaxy - The universal system for independent and interconnected living at home", eingereicht: 28.05.2015, Budget: 3.48 M€ (Consortium), Lead: University of Innsbruck (Partner: European Academy of Bolzano / Bozen, Andrassy University Budapest, Vilans, Austrian Red Cross – Freiwillige Rettung Innsbruck, Privatklinik Villa Melitta – Casa Di Cura, Cogvis GmbH, InformatiX Ltd., SIS Consulting GmbH, Mieloo & Alexander B.V.). Hinweis: Threshold erreicht jedoch im Ranking in Ungarn und den Niederlanden für die nationalen Fördermittel nicht mehr berücksichtigt.

Prof. Dr. Bengt-Arne Wickström

Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> – Stellvertretender Vorsitzender der Evaluationsgruppe Ökonomie und Recht der Deutsch-Französischen Hochschule
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – „Language rights: Efficiency, justice, implementation“. Transylvanian Society (Erdélyi Társadalom), 13:3 (2015) 69 – 83. – „Introduction“ (Mit M. Gazzola). The economics of language policy (Michele Gazzola und Bengt-Arne Wickström, Herausgeber). Cambridge: MIT Press (2016, im Erscheinen). – „A concise bibliography of language economics“ (Mit M. Gazzola und F. Grin). The economics of language policy (Michele Gazzola und Bengt-Arne Wickström, Herausgeber). Cambridge: MIT Press (2016, im Erscheinen) – „Language rights: A welfare-economics approach“. The Palgrave handbook of economics and language (Victor Ginsburgh und Shlomo Weber, Herausgeber). Basingstoke: Palgrave-Mac Millan (2016, im Erscheinen).
Monografien
<ul style="list-style-type: none"> – The economics of language policy (Herausgeber, mit M. Gazzola). Cambridge: MIT Press (2016, im Erscheinen).
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – „Language rights: A welfare-economics approach“, 11. Internationaler Arbeitstreff zu Operations Research, Havanna, 2015-03-10, – „Wohlfahrtsökonomische Analyse von Sprachrechten“, Jahrestagung des Sozialwissenschaftlichen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik, Berlin, 2015-05-07 – 09 – „Lingvaj rajtoj: Efikeco, justeco, realigo“, Symposium zur Sprachenpolitik der ILEI, Ostende, 2015-07-23 – „Linguistic justice for old and new minorities“, Arbeitstreff: Patterns of integration of old and new minorities in a Europe of complex diversity, Sapientia – Erdélyi Magyar Tudományegyetem, Klausenburg, 2015-10-09 – „Dynamics of language policy“, Seminar on Global English, Mobility and Motility, Universiteit van Amsterdam, 2015-11-07 – „Das MIME-Projekt“, Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik, Berlin, 2015-11-15
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> – A welfare-economics approach to minority rights, 2015-02-02, 上海纽约大学 (New York University Shanghai), Schanghai – Nachhaltiges Überleben von Minderheitensprachen, 2015-02-25, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Mitorganisation des 11. Internationalen Arbeitstreffs zu Operations Research, Havanna, 2015-03-10–13 – Organisation (mit Torsten Templin und Michele Gazzola) des Symposiums „Economics, Linguistic Justice and Language Policy“, Berlin, 2015-03-02–03 – Vorlesung (20 Stunden) zum Thema: „Besteuerung“ an der DAAD-finanzierten Sommerschule (ISSEM) an der Universität Havanna, 2015-09-19 – 10-03

7.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Prof. Dr. Dieter A. Binder

Verwaltungstätigkeit
Vizedekan, Mitglied des Universitätsrates,
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
Internationaler Beirat für das Haus der Geschichte (Wien), Vorstandmitglied Akademie Forum Masonicum (Bonn), Beirat Center of Austrian Studies (USA), Beirat Forschungszentrum Mährische Literatur (Olomouc)
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Provinz versus Metropole: Eine „Erziehung zur Nation“ aus der Provinz, in: Transylvanian Review XXIII, Supplement 2 (2014) 49-62. – Wie aus der „Ostmark“ die Heimat wurde. Epochenverschleppende Versatzstücke der Heimatmacher, in: Hannes Steckl, Christine Gruber, Hans Peter Hye, Peter Uranitsch (Eds.), Österreich – was sonst? Ernst Bruckmüller zum 70. Geburtstag, Wien 2015, 57- 82. – Franz Martin Schindler. Der Moralthologe als Vordenker der Christlichsozialen Partei, in: Mitchell G. Ash, Josef Ehmer (Eds.), Universität-Politik-Gesellschaft, Wien 2015 (=650 Jahre Universität Wien. Aufbruch ins neue Jahrhundert. 2.), 225-232. – Politischer Katholizismus versus Austromarxismus, in: Jahrbuch für Mitteleuropäische Studien 1(2015), 33-42. – Das schmale Segment des Liberalen, in: Jahrbuch für Mitteleuropäische Studien 1(2015), 159-168. – Zur politischen Instrumentalisierung des 12. Februar 1934, in: Michael Dippelreiter, Christian Prosl (Eds.), Österreich 1934 – das Spiel mit dem Feuer. Versuch einer differenzierten Betrachtung, Klagenfurt/Celovec 2015, 239-262. – Conrad von Vötzendorf revisited, in: Lucile Dreideny, Richard Hufschmied, Agnes Meisinger u.a. (Eds.), Bananen, Cola, Zeitgeschichte: Olibver Rathkolb und das lange 20. Jahrhundert, Wien-Köln-Weimar 2015, Bd. 1, 100-112. – Rudolf von Eichthal, in: Lexikon der deutschmährischen Literatur, Olomouc 2015, Teil 3, 1-5. (interne Version)
Herausgebortätigkeit
– gem. m. Heidemarie Uhl, 20 Jahre Militärhistorische Denkmalkommission, Wien 2014.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
– Antisemitismus in der Steiermark (Konferenz: Antisemitismus in Österreich 1933-1938, Universität Wien, Wien 3.-6. März 2015), Ritual und Brüderlichkeit (Forum Masonicum, Bonn, 10. Mai 2015), Operation Radetzky, (41 Tage – Kriegsende 1945, Wien 13. Mai 1945), Zur Konstruktion von Heimat (German Studies Association, Washington, 3.. Oktober 2015), Militär und Widerstand (Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien. , 12. Oktober 2015)

Dr. habil. Georg Kastner

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none">– Dekan der Fakultät für Mitteleuropäische Studien– Stellvertretender Leiter der Doktorschule– Mitglied des Senats (ex officio)– Mitglied der Studienkommission (ex officio)
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">– Des Thronfolgers Reich. Das Österreichbild Franz Ferdinands, in: Jahrbuch für Mitteleuropäische Studien I, Wien Münster 2015 101-116. ISBN:978-3-643-50664-1– „Oberinspektor gibt's kan“. Fernsehkrimis als Teil österreichischer Identität, in: Georg Kastner, Ursula Mindler-Steiner, Helmut Wohnout (Hgg.) Auf der Suche nach Identität. Festschrift für Dieter Binder, =Austria: Forschung und Wissenschaft. Geschichte. Band 13, Wien-Münster 2015, 621-640, ISBN: 978-3-643-50674-0
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none">– Jahrbuch für Mitteleuropäische Studien Band I (gemeinsam mit Dieter Binder und Richard Lein), Wien Münster 2015. ISBN:978-3-643-50664-1– Auf der Suche nach Identität. Festschrift für Dieter Binder, =Austria: Forschung und Wissenschaft. Geschichte. Band 13, Wien-Münster 2015, 621-640, ISBN: 978-3-643-50674-0 (gemeinsam mit Ursula Mindler-Steiner, Helmut Wohnout)
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none">– Symposium zum Eurovisions Songcontest: „Die Österreichische Identität und der Eurovision-Song-Contest oder die unwichtigste Hauptsache der österreichischen Kultur“, 4. Mai 2015– Konferenz: „Österreich 1945-1955-1995“: „Österreich und die UNO“. 21.Mai 2015
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none">– German Studies Association, Washington DC: „Sei gesegnet ohne Ende, Heimat Erde wunderbar!'. Das krampfhafteste Österreichbild der Zwischenkriegszeit.“ 2.Okttober 2015
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">– Gastdozent an der Universität Leiden im Sommersemester 2015

Dr. Richard Lein

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Vertreter des Mittelbaus in der Studienkommission an der AUB – Zweiter Vertreter des Mittelbaus im Senat an der AUB – Mitglied des Fakultätsrates der Fakultät für Mitteleuropäische Studien an der AUB
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> – Ständiges Mitglied der österreichisch-tschechischen Historikerkonferenz
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Selbstausschaltung oder geplanter Putsch? Das Ende des Parlamentarismus in Österreich im März 1933. In: Franz Adlgasser, Jana Malínská, Helmut Rumpler, Luboš Velek (Hgg.), Hohes Haus! 150 Jahre moderner Parlamentarismus in Österreich, Böhmen, der Tschechoslowakei und der Republik Tschechien im mitteleuropäischen Kontext, Studien zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie 35, Wien 2015, 259-280.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – Österreich und der Umgang mit Kriegsgefangenen und Heimkehrern (Konferenz „Österreich 1945-1955“, AUB, 20. Mai 2015) – Militärgeschichtliche Aspekte des Kriegseintritts Italiens gegen Österreich-Ungarn (Workshop Krieg gegen Italien“, AUB, 27. November 2015)
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – Lorbeer für unsere Helden – Ein Überrest des Ersten Weltkriegs im "steinernen Gedächtnis" der Stadt Wien (Österreichischer Historikertag 2015, Johannes Kepler Universität Linz, 15. September 2015) – „Ihr habt aufgehört, Achtundzwanziger zu sein...“ On the dissolution and re-erection of the Prague Infantry Regiment 28 in 1915 (Konferenz „1915 – NEW ENEMIES, NEW CHALLENGES from the Military History Institute Prague series Those Years Harnessed in the Battlefield 1914–1918“, Militärgeschichtliches Institut Praha, 23. September 2015) – From Enemies to Allies: Austria-Hungary and the Ottoman Empire (39th Annual Conference of the German Studies Association, Washington D.C., 3. Oktober 2015) – Zwischen Pflichterfüllung und Nationalgefühl. Die tschechischen Soldaten der k.u.k. Armee / Tra adempimento del dovere e sentimento nazionale. I soldati cechi dell'esercito austro-ungarico (Konferenz „Minderheiten-Soldaten: Ethnizität und Identität in den Armeen des Ersten Weltkriegs / Soldati delle minoranze: etnicità e identità negli eserciti della Grande guerra“, Freie Universität Bozen / Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte, 9. November 2015)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Gastdozent an der Universität Leiden im Sommersemester 2015

Dr. Orsolya Lénárt

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none">– Abwicklung von Aufnahmeprüfungen, Mitarbeit in Rigorosums- und Disputationskommissionen, Führung von Protokollen (DK), Vorsitz in Abschlussprüfungskommissionen etc.
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none">– Mitglied von German Studies Association
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">– Der Verfall Ungarns unter den Türken – Hungaria est Propugnaculum Christianitatis. In: Jahrbuch für Mitteleuropäische Studien 1., Wien: LIT-Verlag 2015, S. 9-32. ISBN 978-3-643-50664-1.– Grenze und Grenzraum in den Erzählungen Terézia Moras. In: Jürgen Eder und Zdeněk Packa (Hg.): Deutsch ohne Grenzen. Deutschsprachige Literatur im interkulturellen Kontext. Sammelband der Tagung Deutsch ohne Grenze. Triban EU 2015, S. 327–338 ISBN: 978-80-263-0943-7.– Ungarndeutsche Literatur in der Zwischenkriegszeit – Ella Triebnigg-Prikherts „Goldene Heimat“. In: Martina Bartečková Nováková (Hg.): Kulturtransfer am Beispiel (Post-)Kakanien. Beiträge der internationalen Konferenz Searching for Culture – SEFOC. 16.–17. Oktober 2014. Vol. 9. Olomouc 2015, S. 29–50, ISBN 978-80-244-4767-4.– Zwischen Traditionsbewahrung und Erneuerung – Tendenzen der ungarndeutschen Literatur nach 1945. In: Jahrbuch des Mitteleuropa Zentrums an der Andrassy Universität Budapest, Band 2014. Wien: LIT-Verlag.(derzeit in Druck, 2016)– Der Tokajer Wein und das Aurum vegetabile – Das Bild des fruchtbaren Königreichs Ungarn in den Werken Eberhard Werner Happsels. In: Jahrbuch der Ungarischen Germanistik 2014. Budapest/Bonn: GuG/DAAD. S. 85–100 (derzeit in Druck; 2015)– Tendenzen der Ungarnrezeption in der deutschsprachigen Literatur zwischen 1686 und 1848. In: Großwardeiner Beiträge zur Germanistik. Großwardein/Oradea (eingereicht im September 2015).– Kleine Differenzen in der Wahrnehmung des Eigen und Fremden bei Melinda Nadj-Abonji. In: András Balogh, Christoph Leitgeb (Hg.): Wien: Praesens 2016 (eingereicht im September 2015)
Monografien
<ul style="list-style-type: none">– Der Ungarische Kriegs-Roman. Medien, Wissen und Fremdwahrnehmung bei Eberhard Werner Happel. Wien: LIT-Verlag (in Vorbereitung, Anfang 2016)
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none">– Amicitia. Tanulmányok Tüskés Gábor 60. születésnapjára. Beiträge zum 60. Geburtstag von Gábor Tüskés. Hg. von Lengyel Réka, Csórsz Rumen istván, Hegedüs Béla, Kis Margit und Lénárt Orsolya. Budapest: reciti 2015. ISBN 978-615-5478-19-2
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none">– Kleine Differenzen in der Wahrnehmung des Eigenen und Fremden bei Melinda Nadj-Abonji; Jahrestagung des Literatur- und Kulturwissenschaftlichen Komitees der Österreichischen und Ungarischen Akademie der Wissenschaften – Zentraleuropa und das Konfliktpotential der kleinen Differenzen; Wien, Collegium Hungaricum, 3–5. September 2015– Die Pragerdeutsche Literatur als „kleine(re) Literatur“? Zur Anwendbarkeit des Konzeptes von Deleuze und Guattari im Kontext deutschsprachiger Regionalliteraturen in Mitteleuropa; 39th Conference of the German Studies Association; Washington D. C., 1–4. Oktober 2015– Ungarn in barocken Reisebeschreibungen; Halbasien“ – Ostmitteleuropa in literarischen Reisebeschreibungen; 10. Mitteleuropäische Nachwuchsgermanistentagung; Bad Kissingen, Akademie Mitteleuropa, 25.–29. Oktober 2015
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none">– Wenn Heimat kein Zuhause ist - Heimatverlust und Heimatsuche bei Herta Müller, Terézia Mora und Melinda Nadj-Abonji; Gastvortrag an der Christlichen Universität Partium, Oradea/Großwardein; 14.5.2015

Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Terézia Mora: Seltsame Materie; Die Chancen der Multikulturalität in der homogenisierenden Welt; Wissenschaftliches Studentenworkshop der Christlichen universität Partium, der babes-Bolyai-Universität und der ELTE, Rimetea/Eisenburg, 20.–22. Februar 2015 – Narrative Selbst- und Fremdbilder (theoretisch-methodologische Einführung). Vortrag am Workshop „Selbst- und Fremdbilder Mitteleuropas“, Doktorschule (AUB), 20. März 2015

Doz. Dr. Marcell Mártonffy

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Vizedekan, Fakultät MES, AUB – Mitorganisator der internationalen Konferenz „Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Geschichtliche Grundlagen und aktuelle Einbettung“ des des Forschungszentrums DiMOS am Institut für Germanistik der Philosophischen Fakultät der Eötvös-Loránd-Universität Budapest und der Fakultät für Mitteleuropäische Studien der Andrassy Universität Budapest (1-2. Oktober 2015).
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – „Az önmeghaladás éthosza. Példa- és szövegszerűség Babits befogadástörténetében.“ [Ethos der Selbsttranszendenz. Beispielhaftigkeit und Textualität in der Rezeptionsgeschichte von Mihály Babits]. <i>Danubius Noster. Az Eötvös József Főiskola tudományos folyóirata</i>, 2 (2014) 1–2, 223–230. – „A jóvátételten jóvátétele“. Egy Pilinszky-apória önfelszámolása [„Das Unwiederbringliche wieder gut machen“. Zur Selbstliquidierung einer Aporie Bei János Pilinszky]. <i>Jelenkor</i> 58 (2015) 3, 346–352. – Teopoétika és emlékezetpolitika. Borbély Szilárd publicisztikája és a keresztény hagyomány [Theopoetik und Erinnerungspolitik. Das publizistische Werk von Szilárd Borbély und die christliche Tradition]. <i>Studia Litteraria</i> 55 (2016) – im Druck
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Idegenség [Fremdheit]. Thematische Nummer der Zeitschrift „Műhely“ [Werkstatt] 38 (2015) 5–6, Sammelband – Zeitschrift <i>Mérleg</i> (Schriften und Rezensionen zur Theologie im Dialog mit den Wissenschaften) 50 (2014). Sammelband, erschienen im Mai 2015.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – A rokonszenv stratégiája. Ferenc pápa és a katolikus reform esélyei [Die Strategie der Zuneigung. Papst Franziskus und die Chancen der katholischen Reform]. <i>Élet és Irodalom</i> 59 (2015) 14 (3. April), 3. – A megfelezzett hagyomány. Politikai kereszténység és katolikus reform [Tradition, halbiert. Politisches Christentum und katholische Reform]. <i>Élet és Irodalom</i> 59 (2015) 42 (16. Oktober), 3.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – Diesseits der Theodizee. Figuren des Bösen in der Folgezeit von Pilinszkys Holocaust-Zeugnis. <i>Narrative und Zeugnisse der Schoah in Ostmitteleuropa</i>. Konferenz des Fachgebiets Ungarische Literatur und Kultur der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin, 2015. február 5–6. – Einfache Geschichte mit komplexen Kontexten. Das absolut Fremde in der <i>Markusversion</i> von Péter Esterházy. <i>Mitteleuropäische Dimensionen des Fremden</i>. Workshop der internationalen Forschungsgruppe „Identität, Migration und Interkulturalität“, Budapest, AUB, 15. Dezember 2015.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – „A mélypont ünnepélye“? Hittapasztat és keresztény önazonosság a Soá után [„Feier des Tiefpunkts“? Glaubenserfahrung und christliche Identität nach der Shoa]. <i>A vallás, a tudomány, meg a politika. A WJLF konferenciája Majsai Tamás 60. születésnapjára</i> [Religion, Wissenschaft und Politik. Wiss. Tagung zum 60. Geburtstag von Tamás Majsai], John-Wesley-Hochschule, Budapest, 11–12 September (Konferenzvortrag, 12. Sept.)

- Idegen és vendég. Az eljövendő metaforái Derrida teológiai olvasataiban [Der Fremde und der Gast. Metaphern des Kommenden in Derridas theologischer Rezeption]. *A megújulás hagyomány. Zsidó és más monoteista identitásmintázatok kétszáz éve* [Tradition der Erneuerung. Jüdische und andere monoteistische Identitätsmuster seit 200 Jahren]. A Magyar Zsidó Múzeum és Levéltár tudományos konferenciája [Tagung des Ungarisch-Jüdischen Museums und Archivs], Budapest, 7. Dezember 2015. (Konferenzvortrag)

Prof. Dr. András Masát

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Andrassy Tag in Heidelberg, Oktober 2015 – Vorsitzender des Promotionsausschusses bei der Disputation von Judit Klein (3. Dezember) und Johann-Jakob Wulf (16. Juni)
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> – Mitglied der Europäischen Akademie für Wissenschaft und Kunst (Salzburg)
Publikationen
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Andrassy Studien zur Europaforschung (Herausgegeben von Prof. Dr. Michael Anderheiden, Prof. Dr. Ellen Bos, Prof. Dr. Martina Erckardt, Prof. Dr. Hendrik Hansen, Prof. Dr. habil Georg Kastner und Prof. Dr. András Masát) Der Traum vom Frieden - Utopie oder Realität? Kriegs- und Friedensdiskurse aus historischer, politologischer und juristischer Perspektive (1914-2014) Herausgegeben von Dr. Eniko Dácz, Dr. Christina Griessler, Dr. Henriett Kovács 2016, 306 S., Broschiert, ISBN 978-3-8487-2265-5, Erscheint am 18.12.2015 – Andrassy Nachrichten - Februar 2015, Oktober 2015 – Mitarbeit in der Herausgabe : Zsuzsanna Bjorn Andersen (Hg.): Georg Brandés `Correspondance 2th Série. Den ungariske brevveksling (in Druck)
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – DIMOS-Konferenz ("Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa – Geschichtliche Grundlagen und aktuelle Einbettung".) Vortrag: Deutsch als Wissenschaftssprache; Termin: 2. Oktober 2015 – Diskussionsleiter _ Deutsch-Ungarische Beziehungen im Kontext der deutschen Einheit, , Termin: 29.-30. September 2015
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Präsident der Gesellschaft ungarischer Germanisten

Dr. Ursula Mindler-Steiner

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Bibliotheksbeauftragte, Institut für Geschichte (Universität Graz) – Ombudsfrau an der Andrassy Universität Budapest (Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis) – Ersatzmitglied des Doktorenrates an der Andrassy Universität Budapest – Mitglied des Fakultätsrates der Fakultät für Mitteleuropäische Studien (Andrassy Universität Budapest) – Mitglied der Bibliothekskommission (Andrassy Universität Budapest) – Betreuung der DoktorandInnen im Doktoratskolleg (Andrassy Universität Budapest) – Gutachterin für Marietta-Blau-Stipendien
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> – Mitglied im internationalen wissenschaftlichen Beirat „Gedenk- und Lernort Äußeres Burgtor (Neugestaltung des Österreichischen Heldendenkmals“), Wien
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Die kurze NS-Karriere des „Mischlings“ Hermann Schwarz. Ein „jüdischer Mischling 2. Grades“ als steirischer Kreisamtsleiter und SS-Unterscharführer. In: Dies. / Georg Kastner / Helmut Wohnout (Hg.), Auf der Suche nach Identität. Festschrift für Dieter Anton Binder. Wien 2015, p. 177-198
Herausgebortätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Kastner, Georg; Mindler-Steiner, Ursula Katharina; Wohnout, Helmut (Hg.) Auf der Suche nach Identität. Festschrift für Dieter Anton Binder. Wien. LIT. 2015.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
20.5.2015: „Verdrängte“ Erinnerung? Über den Umgang mit Juden und Jüdinnen im Österreich der Nachkriegszeit; int. Symposium, Budapest (AUB)
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
12.10.2015: National Socialist Minority Politics in the Hungarian Borderlands; int. Symposium COLONIAL CONQUEST IN THE NAZI EAST AND THE AMERICAN WEST: VALUE AND LIMITS OF COMPARATIVE APPROACHES, Northern Arizona University, Flagstaff (USA)
3.10.2015: Hermann Schwarz: a “Jewish Mischling” as Nazi Functionary and SS Unterscharführer; Annual Conference, German Studies Association, Washington, DC. (USA)
22.9.2015: Nationalsozialistische „Zigeunerpolitik“ im regionalen Kontext; Symposium, Stadtschlaining
Gastvorträge
26.11.2015: “Kein Wort über das Burgenland, nicht erwähnen. Überhaupt nicht darüber reden.” Die umkämpfte Wiedererrichtung des Burgenlandes 1945; Eisenstadt; gemeinsam mit Martin Krenn
4.11.2015: Zwangsarbeit im Grenzgebiet. Todesmärsche jüdischer ZwangsarbeiterInnen durch den Gau Steiermark; Joanneum, Graz
14.10.2015: “Suddenly they were gone...”. Austria’s and Hungary’s ways of dealing with their Jewish past; Arizona State University, Tempe (USA)
30.9.2015: „... war unser Tempel sehr gut besucht.“ Jüdisches Leben im Südburgenland im 19. und 20. Jahrhundert; concenrum, Stadtschlaining
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Ernennung zum Redaktionsmitglied der ÖZG (Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften) – Wissenschaftliche Leitung im Projektteam zur Errichtung eines mehrsprachigen Gedenkweges in Oberwart/Felsőőr (Initiative „Gedenkweg Oberwart“ / „Felsőőri Emlékút“; http://www.gedenkweg.at/index.php/oberwart)

7.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Prof. Dr. Michael Anderheiden

Publikationen
<ul style="list-style-type: none"> – „Gemeinwohl und nationale Identität – Ein Beitrag zu Art. 4 Abs. 2 EUV“, in: C. Baldus und F. Kainer (Hg.): Festschrift für P.-C. Müller-Graff, Heidelberg 2015, S. 1195-1202. – „Proposal for a theoretical linchpin for church-state relations“, in: Gary J. Adler (Hg.) Secularism, Catholicism, and the future of public life- Oxford 2015, S. 125-134. – Sammelrezension „Aufklärung als Wendepunkt der Politischen Philosophie: Eine Rezension-abhandlung“, in: Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, Band 101 (2015), Heft 2, S. 303-310
Vortrag
<ul style="list-style-type: none"> – „Der 17-Punkte-Plan zur Westbalkanroute – eine erste Bewertung“, Universität Passau 11. 12. 2015, im Rahmen einer von Ch. Herrmann organisierten Tagung: „Quo vadis (in) Europa? Das europäische Migrationsrecht in der Krise“

Leszek Dziuba, LL.M

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Betreuung von Interessenten bei der Bewerbung für ein LL.M.-Studium an der AUB, – Studienberatung für LL.M.-Studentinnen und Studenten – Teilnahme an Durchführung von Werbemaßnahmen für das LL.M.-Studium der Andrassy Universität. – Mitwirkung als interner Prüfer an Magisterabschlussprüfungen der Fakultät VSR. – Regelmäßige Durchführung von Prüfungsaufsichten.
Publikationen
Aufsätze
<p>Mitarbeit an den nachstehenden Aufsätzen von Herrn Prof. Schubel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Prof. Dr. Christian Schubel, Zur gesetzgeberischen Umsetzung des Rozenblum-Konzepts (im Erscheinen). – Prof. Dr. Christian Schubel, Das Vertragskonzernrecht Ungarns – gesetzliche Regelung und praktische Anwendung (im Erscheinen).

Dr. habil. Helmut Fehr

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Die Deutschen als symbolisch „Andere“. Deutungsmuster zum Vertreibungskomplex in Polen und der Tschechischen Republik nach 1989, in: D. Herbet/C. Mesnard-Hähnel, Représentations transnationales de la fuite et de L’Expulsion Allemands Après La Second Guerre Mondiale, Lille 2015: Septentrion Presses Universitaires
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<p>Wie bewältigt Polen aktuelle Herausforderungen?, Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „Grenzen der Demokratie“, Andrassy Universität Budapest, 19/20. 11. 2015</p>
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – 1. Medienmarkt und öffentliche Kommunikation. Vortrag im Rahmen eines Workshops beim Kongreß der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie, Universität Lausanne, 3 ~ 5.6.2015.

- 2. „Wir“ gegen „Sie“ ~ Mobilisierungsstrategien populistischer Parteien in Ostmitteleuropa. Vortrag im Rahmen der Tagung „Soziologie der Parteien“, Sektion Politische Soziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Universität München, 17/18.7.2015

Dóra Frey, LL.M.

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none">– Organisation der Aufnahmeprüfungen für MEIV– Bearbeitung der Kredittransferanträge an der Fakultät VSR– Senatsmitglied– Mitglied der Kommission für die neue Satzung der AUB
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">– Etnikai homogenitás és nemzetpolitika – Telepítési elképzelések Magyarországon a 20. század első felében. In: Kút, X-XII. 2011-2013. 136-146.– Juristische Mittel in der Zwangsmigration nach dem zweiten Weltkrieg – Mit besonderer Berücksichtigung der Vertreibung der Ungarndeutschen. In: Bewahrte Traditionen und neue Horizonte. Nachwuchskonferenz ungarndeutscher Thematik. Hrsg.: Kerekes Gábor. Budapest, 2012. 129-142.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none">– Sacro Egoismo. Vom Ende des Dreibunds zum Südtirolkonflikt Vortrag: Geheime Diplomatie und Völkerrecht - der Vertrag von London
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none">– 14. Deutsch-ungarisches strafrechtsgeschichtliches Seminar, Szeged, Vortrag: Gewohnheitsrecht und Mentalität: Erbrecht und Familienstrukturen bei den Ungarndeutschen in Süd-Transdanubien– Szemere Bertalan Rendvédelem Történelmi Tudományos Társaság és a Nemzeti Adó- és Vámhivatal Vám- és Adózástörténelmi Konferenciája. Vortrag: A modern adórendszer születése és a kettős adóztatás elkerülésének szolgáló jogi megoldások– Tárkány Szűcs Ernő Jogi Kultúrtörténelmi és Jogi Néprajzi Interdiszciplináris Konferencia, Vortrag: Öröklési jog és családstruktúra – a német kisebbség és az egykekérdés a Dél-dunántúlon a két világháború között– Szegedi Társadalomtudományi Szakkollégium Interdiszciplináris Konferenciája. Vortrag: Nemzetiségi jogok az Osztrák-Magyar Monarchiában
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">– Organisation einer internationalen Tagung (Deutsche Rechtsdenken in Mitteleuropa)

Julia Gebhard, LL.M.

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none">– Arguing Human Rights in International Trials - How Judges Think im Sammelband 'The Defence in International Trial' Nomos, im Erscheinen
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">– Peer Review Tätigkeit für das Goettingen Journal of International Law
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">– Organisation der internationalen und interdisziplinären Konferenz „Der Erste Weltkrieg als Katalysator politischen und juristischen Denkens“– Organisation des Budapester Arbeitskreises für Verfassungstheorie mit dem Institut für Rechtswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften; Organisation und Durchführung der Vorträge an der AUB im Rahmen des Arbeitskreises

Dr. iur. Christoph Good

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Völkerrechtsphilosophie der Frühaufklärung und die „Praktiker“ des Völkerrechts, in: Tilmann Altwicker / Francis Cheneval / Oliver Diggelmann (Hrsg.): Völkerrechtsphilosophie der Frühaufklärung (= Politika, Bd. 12), Tübingen: Mohr Siebeck, 2015, 229–246. – Mission Creeps: The (Unintended) Re-enforcement of the Actor's Discussion in International Law through the Expansion of Soft Law Instruments in the Business and Human Rights Nexus, in: Thomas Gammeltoft-Hansen / Stéphanie Lagoutte / John Cerone (Hrsg.): Roles of Soft Law in Human Rights, Oxford: Oxford University Press, 2016. – Corporate Human Rights Initiatives – From International Law to Global Governance and back? In: Martin Belov (Hrsg.): Global Governance and its Effects on State and Law (= Central and Eastern European Forum for Legal, Political and Social Theory Yearbook, Vol. 6), Frankfurt: Peter Lang, 2016.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Corporate Social Responsibility – Rahmenbedingungen für die Förderung und Integration von menschenrechtlichen Inhalten in ein modernes CSR-Verständnis, Studie im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) und der Abteilung Menschliche Sicherheit (EDA), Zürich/Bern 2015 [gemeinsam mit Christine Kaufmann, Sabrina Ghielmini und Jonatan Niedrig] – Die Anwendbarkeit von ILO-Recht vor Schweizer Gerichten: Potential und Grenzen, Rechtsgutachten zu Händen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Zürich 2015 [gemeinsam mit Christine Kaufmann] (erscheint im Dezember 2015 in der „Aktuellen Juristischen Praxis (AJP)“) – Die Schweiz und die Menschenrechte: ein kurzer historischer Abriss, in: DU, Bd. 859 (September 2015), 84–87. – „Wir ziehen keine abstrakten Grenzen“ – Interview mit Helen Keller (Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Strassburg), in: DU, Bd. 859 (September 2015), 88–90.
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – Deliberative Demokratie im internationalen Kontext: Multi-Stakeholder-Konsultationen; Tagung: Grenzen der Demokratie (19./20. November 2015)
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – Corporate Human Rights Initiatives – From International Law to Global Governance and back?; 7th CEE-Forum: Global Governance and its Effects on State and Law, 27./28. März 2015, Sofia. – Die Anwendbarkeit von ILO-Recht vor Schweizer Gerichten: Potential und Grenzen; SGB-Juristentag: Zwischen Strassburg und Genf – Die Bedeutung des Völkerrechts für das Arbeitsrecht, 13. November 2015, Bern.

Prof. Dr. Hendrik Hansen

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Prorektor – von Amtes wegen: Vorsitzender der Studienkommission, Erasmus-Verantwortlicher – Leiter der Auswahlkommission für die Vergabe der DAAD-Drittlandstipendien
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> – Mitglied der Stipendenauswahlkommission Südosteuropa des DAAD
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Adam Smith, in: Rüdiger Voigt (Hg.): Staatsdenken. Zum Stand der Staatstheorie heute, Baden-Baden 2015 (im Druck). – Freedom and citizens' participation in the EU. Multi-Level-Governance in the light of Tocquevilles' analysis of municipal democracy, in: Alexander Balthasar / Johannes Pichler (Hrsg.): Multilevel Governance – from local communities to a true European community, NWV - Neuer Wissenschaftlicher Verlag, Wien 2015. – Das politische System des postkommunistischen Ungarn, in: Herbert Küpper / Zsolt K. Lengyel / Hermann Scheuringer (Hrsg.): Ungarn und seine Nachbarn 1989–2014. Eine Bilanz, Regensburg 2015.
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Hrsg. mit Alexander Balthasar, Balázs König, Robert Müller-Török, Alexander Prosser: Central and Eastern European e Dem and e Gov Days 2015 – Independence Day: Time for a European Internet? Conference Proceedings, Wien: Österreichische Computerergesellschaft, 2015.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Mitwirkung am EU-Antrag (Horizon 2020): „TRIPOD – Transparency, Responsiveness, Inclusiveness, Participation Through Open Deliberation“ (Lead: Wirtschaftsuniversität Wien, eingereicht im Mai 2015, Ablehnung im November 2015: total score 7,5; threshold: 10)
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – Politische Kultur im postkommunistischen Ungarn. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Europäische Transformationsprozesse im Vergleich“ (Andrassy Universität Budapest / Hannah-Arendt-Institut Dresden), 18.-19. Mai 2015.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – Ethics and Economics in Governance. About the conflict of values and incentives in New Public Management. Conference on European Democracy (EuDEM) 2015: "Good Governance based on a Common Bedrock of Values – Providing Stability in Times of Crisis?", 27./28. April 2015, Wien, Diplomatische Akademie. – Identität und Pluralismus – neue europapolitische Spannungsfelder zwischen Ost- und Westeuropa, 25.12.2015, Akademie für politische Bildung Tutzing.
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> – Gastvortrag an der Universität Bamberg am 8. Juli 2015: Wohin steuert Ungarn? Die Entwicklung der Demokratie unter Viktor Orbán
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Panelist bei der Podiumsdiskussion "Building institutional and administrative capacities in the Danube Region on a transnational and cross-border basis" im Rahmen des 4th Annual Forum of the EU Strategy for the Danube Region, 30.10.2015, Ulm – Vortrag an der Akademie für Politische Bildung Tutzing im Rahmen der Lehrerfortbildung „Fakultas in Sozialkunde an Gymnasien“: Grundmodelle und Strukturprinzipien politischer Systeme: Pluralismus, Monismus, Gewaltenteilung; 12. Oktober 2015.

Tim Kraski

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Doktorandenvertreter im Studienjahr 2013-2014 (zusammen mit Katharina Haberkorn). – Erstellung eines Konzepts für die Promotionsfeier der AUB (zusammen mit Katharina Haberkorn). – Koordinierung der Erstellung und des Abschlusses des Kooperationsvertrages zwischen der AUB und der Universität Passau zur Durchführung binationaler Promotionen.
Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – „Politische Kultur aus aristotelischer Sicht“, in: Bos, Ellen (Hg.) (2014): Konservatismus im 21. Jahrhundert. Liebe zu alten Lasten oder Angst vor neuen Fehlern?, Andrassy Studien zur Europaforschung 11, Baden-Baden: Nomos, S. 77-95. – „Macht Macht Menschenrechte?“, in: Djerdj, Timea / Gouverneur, Fabienne / Jajko, Patrick / Kraski, Tim (Hg.): Macht – Medien – Mitteleuropa. Dimensionen der Macht und mediales Spektakel, Herne: Gabriele Schäfer Verlag (im Erscheinen).
Herausgebertätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – mit Djerdj, Timea / Gouverneur, Fabienne / Jajko, Patrick (Hg.): Macht – Medien – Mitteleuropa. Dimensionen der Macht und mediales Spektakel, Herne: Gabriele Schäfer Verlag (im Erscheinen).
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – Vortragstitel: „Ich arbeite, also bin ich? Das Verständnis der menschlichen Arbeit im klassischen Liberalismus und Marxismus und seine Bedeutung für die politische Kultur postsozialistischer Staaten“, 14. März 2014, Duisburg; Tagung: 2. Rhein-Ruhr Promovendensymposium „Arbeit und Soziale Sicherheit“, 13.-14. März 2014, Universität Duisburg-Essen.
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Organisation einer Doktorandenexkursion mit Workshop (zusammen mit Katharina Haberkorn (AUB) und Antonela Gyöngy, Roxana Stoenescu und Raul Rognean (BBU)) zum Thema „Demokratisierungsprozesse in Südosteuropa, Babeş-Bolyai-Universität (BBU) Cluj-Napoca, 21.-22. März 2014. – Mitarbeit bei der Organisation der Konferenz „10th Central and Eastern European eGov Days“, Nationale Universität für den Öffentlichen Dienst (NKE) / Andrassy Universität Budapest, 8.-9. Mai 2014. – Konferenzorganisation (zusammen mit Péter Csingar): 16. Tagung des Bayerischen Promotionskollegs Politische Theorie, 05.-07. Juni 2014, Andrassy Universität Budapest. – Mitarbeit bei der Organisation der Konferenz „Der erste Weltkrieg als Katalysator politischen und juristischen Denkens“, Andrassy Universität Budapest, 06.-07. Oktober 2014.

Kornélia Kozák, LL.M.

Publikationen
Aufsätze
<ul style="list-style-type: none"> – Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften (AUB) – 2013, Nomos 2014: Die Abgrenzung zwischen der Niederlassungsfreiheit und dem freien Dienstleistungsverkehr

Prof. Dr. Christian Schubel

Verwaltungstätigkeit
– Federführende Mitwirkung in der Satzungskommission (Januar bis Oktober 2015)
Publikationen
Aufsätze
– Die Verfolgung von Gruppeninteressen in der grenzüberschreitenden Unternehmensgruppe, in: Stumpf / Kainer / Baldus (Hg.), Privatrecht, Wirtschaftsrecht, Verfassungsrecht ~ Festschrift für Peter-Christian Müller-Graff, Baden-Baden 2015, ISBN 978-3-8487-2088-0, S. 305-311;
– Mit der Rumänischen Eisenbahn von Berlin über Leipzig nach Bukarest ~ grenzüberschreitende Sitzverlegung von Aktiengesellschaften aus der historischen Perspektive, in: Kastner / Mindler-Steiner / Wohnout (Hg.), Auf der Suche nach Identität ~ Festschrift für Dieter Binder, Wien, 2015, ISBN 978-3-643-50674-0;
– Die gesetzgeberische Umsetzung des Rozenblum-Konzepts dargestellt am Beispiel ostmitteleuropäischer Rechtsordnungen, 45 Seiten, erscheint 2016
Herausgebortätigkeit
– gemeinsam mit Stephan Kirste / Peter-Christian Müller-Graff / Ulrich Hufeld / Oliver Diggelmann, Jahrbuch für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaft – 2015, Baden-Baden 2015
– gemeinsam mit Martina Eckardt (Hrsg.), Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?, Baden-Baden, 2016
Internationale Konferenzvorträge an der AUB
– „Die gesetzgeberische Umsetzung von Rozenblum – eine Problemskizze“ gehalten auf der Konferenz „Workshop zur rechtlichen Organisation grenzüberschreitender Unternehmensgruppen in Ostmittel- und Südosteuropa“, 13.6.2015
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
– „Gruppenrechtliches in der Gesetzgebung ost- und mitteleuropäischer Staaten“ gehalten auf der Konferenz „Gruppenführung vor Servicegesellschaften im europäischen Binnenmarkt“, Bonn, 4.12.2015

Dr. Attila Vincze, LL.M.

Verwaltungstätigkeit
Prodekan
Publikationen
Aufsätze
– Ungarns euroatlantische Integration, in Küpper/Lengyel/Scheuringer: Ungarn 1989-2014 Eine Bilanz nach 25 Jahren (Regensburg, 2015), S. 37-53.
– A közigazgatási jog europaizálódása és a felperesi legitimáció, in: Gerencsér/Berkes/Varga (Hrsg.): A hazai és uniós közigazgatási eljárásjog aktuális kérdései (Budapest, 2015), S. 185-198.
– DISMISSAL OF THE PRESIDENT OF THE HUNGARIAN SUPREME COURT: ECHTR JUDGMENT BAKA V. HUNGARY, 21 European Public Law (2015), pp. 445-456.
– ALKOTMÁNYBÍRÁSKODÁS (GAZDASÁGI) VÁLSÁGBAN. Alkotmánybírósági Szemle 2014/2. pp. 104-112.
Herausgebortätigkeit
– Vienna Journal on International Constitutional Law
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
– A közigazgatási jog europaizálódása és a felperesi legitimáció, Pázmány Péter Katholische Universität, 5. März 2015

7.4 Doktorschule

Univ.-Prof. Dr. Klaus Beckmann

Verwaltungstätigkeit
<ul style="list-style-type: none"> – Stammmitglied der Doktorschule an der AUB – Vorstand des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung an der HSU / UniBw H – Mitglied des Senats der HSU / UniBw H
Mitwirkung in internationalen Kommissionen
<ul style="list-style-type: none"> – External assessor an der Glasgow Caledonian University – Mitglied des Beirats bei der Führungsakademie der Bundesagentur für Arbeit
Publikationen
Aufsätze (in 2015 entstanden)
<ul style="list-style-type: none"> – „The Boulding-Richardson Model Revisited“, Helmut-Schmidt-Universität, Department of Economics, Discussion Paper No. 145. 2015. (Mit Susan Gattke und Lennart Reimer.) – „Tugend, Wissen und Moralin. Was sparen Märkte ein?“, erscheint in: Pies, Ingo (Hg.) (2016): Markt und Moral II. Freiburg und München: Verlag Alber. S. 159-169. – „Einkommensteuer“, erscheint in: Staatslexikon der Görres-Gesellschaft. 2016.
Internationale Konferenzvorträge außerhalb der AUB
<ul style="list-style-type: none"> – „Dynamics of military conflict: an economics perspective“, Annual Conference 2015 der Scottish Economic Society
Gastvorträge
<ul style="list-style-type: none"> – „Aus der Giftküche der Ökonomik“ (Girls' Day Hamburg 2015, Open Campus 2015) – „Der MFIS und die Relevanz von Wissenschaft für die Truppenführung“ (Kommando Heer) – „Führung und Steuerung in Kommunen“ (Damper Werkstattgespräche 2015)
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> – Refereetätigkeit für das Journal of Happiness Studies (vier Gutachten) – Abschluss eines weiteren persönlich betreuten Promotionsverfahrens außerhalb der AUB (Dr. Thorben Kundt, HSU / UniBw H) – Zweitgutachten in zwei Promotionsverfahren an der HSU / UniBw H

7.5 Publikationsreihen der Andrassy Universität – Neuerscheinungen im Jahr 2015

Andrassy Abhandlungen
<ul style="list-style-type: none"> – István Fehér M.: Graf Gyula Andrassy und die Verständigung der Völker -- im Kontext der philosophischen Hermeneutik, Andrassy Abhandlungen 2015/26
Andrassy Working Papers
<ul style="list-style-type: none"> – Jörg Dötsch: Building a knowledge economy: is Hungary turning the right screw?, 2015
Jahrbuch für Mitteleuropäische Studien
<ul style="list-style-type: none"> – Georg Kastner (Hg.): Jahrbuch für Mitteleuropäische Studien 2013, Reihe: Bd. 2, 2015, 288 S., ISBN 978-3-643-50664-1

8. An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen

8.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Name	Staatsbürger-schaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungs-verhältnis	Lehr-deputat SoSe plus WiSe ⁴	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak.+DS)
Stammpersonal						
Apostolou, Janina	deutsch	-	Assistentin	Arbeitsverhältnis BY (75%)	3+3 SWS	SoSe: - WiSe: 2 mit Georg Kastner und Tim Kraski
Beckmann, Klaus	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter Stammmitglied der Doktorschule	Arbeitsverhältnis BY (100%)	-	
Bos, Ellen	deutsch	Univ.-Prof.	Leiterin Ph.D.-Programm, Professurleiterin, Vizedekan ab 16.04. 2015	Arbeitsverhältnis HU (100%)	5+5 SWS	SoSe 4+4 (mit Z.T. Pallinger) und Wise 2
Dötsch, Jörg	deutsch	PhD	Oberassistent	Arbeitsverhältnis HU (100%)	8+8 SWS	SoSe: 8, WiSe: 10
Eckardt, Martina	deutsch	Univ.-Prof.	Professur-leiterin	Arbeitsverhältnis BY (100%)	8+8 SWS	SoSe: 8 + 2 (mit Stefan Okruch und Felix Piazolo) WiSe: 10 (+ 1 SoSe Doktorandenworkshop mit Stefan Okruch, + 1 WiSe Doktorandenworkshop mit Felix Piazolo und Stefan Okruch)
Franke, Siegfried	deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU (100%)	8 SWS	SoSe: 6

⁴ Lehrdeputat laut Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation)



			Herder-Dozent bis Februar 2014	bis Sept. 2015		WiSe: 4
Megyeri, Eszter	ungarisch	Dr.	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis HU (100%)	6+6 SWS	SoSe: 2 + 4 (mit Martina Eckardt) WiSe: 6
Okruch, Stefan	deutsch	Univ.-Prof.	Dekan ab 16.04. 2015	Arbeitsverhältnis BY (100%)	5+8 SWS	SoSe: 10+ 2 (mit Martina Eckardt und Felix Piazolo) + 2 (mit Dietmar Meyer) WiSe: 4 (+ 1 SoSe Doktorandenwo rkshop mit Martina Eckardt+ 1 WiSe Doktorandenwo rkshop mit Felix Piazolo und Martina Eckardt)
Pállinger, Zoltán Tibor	schweizerisch	PhD	Univ.-Doz. Professurleiter	Arbeitsverhältnis CH (100 %)	8+8 SWS	SoSe: 6 + 4 (mit Ellen Bos) WiSe: 12
Piazolo, Felix	deutsch	Dr.	Univ.-Doz. Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU	8+8 SWS	SoSe: 2 (+2 mit Stefan Okruch und Martina Eckardt Eckardt / ad hoc +2 aus WiSe: 14/15) WiSe: 8 (+ 1 WiSe Doktorandenwo rkshop mit Martina Eckardt und Stefan Okruch)
Schmitt, Thomas	deutsch	Dr. rer.pol.	kommissarische Professurleiter	Arbeitsverhältnis DE (100%) bis 31.8.2015	8 SWS	SoSe: 8 WiSe: -
Schlie, Ulrich	deutsch	Dr. phil.	kommissarische Professurleiter	Arbeitsverhältnis DE (100%) im WiSe 2015 (seit 1.9.2015)	8 SWS seit 9/2015	SoSe: -, WiSe: 8 <u>10</u>

Wickström, Bengt-Arne	österreichisch	PhD	Herder-Dozent	Arbeitsverhältnis HU (100%) Herder-Dozentur DAAD	8+8 SWS	SoSe: 6 WiSe: 6 (+ 2 Doktoranden- workshop)
Lehrbeauftragte						
Chilla, Tobias	deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU		SoSe: 2 WiSe: 2
Hettyey, András	ungarisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	-	SoSe: -, WiSe: 2 + 1 Doktorandenwo- rkshop
Meyer, Dietmar	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis	-	SoSe: 2 mit Stefan Okruch, WiSe: 8
Franke, Siegfried	deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis im WiSe HU		WiSe: 4
Promberger, Kurt	österreich	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte		2 SWS	WiSe: 2 von 4 gemeinsam mit Stefan Okruch
Forscher/-innen, Research Fellows, wissenschaftliche Mitarbeiter						
Barlai, Melani	deutsch	-	WissMa	Arbeitsverhältnis A (100%)	-	SoSe: - WiSe: -
Griessler, Christina	österreichisch	PhD	WissMa	Arbeitsverhältnis A (100%)		SoSe: - WiSe: -
Kovács, Henriett	ungarisch	Dr.	WissMa	Arbeitsverhältnis HU (100%)		
Bölöni, Petra	ungarisch	-	WissMa	Arbeitsverhältnis HU (100%)		
Czinger Erzsébet	ungarisch		WissMa	Arbeitsverhältnis (100%) ab 30.09.2015 in Mutterschafts- urlaub		
Paa, Lukas	deutsch	Dr.	WissMa	Arbeitsverhältnis HU (100%)		
Szentiványi, Csilla	deutsch		WissMa	Arbeitsverhältnis HU (100%)		
Keckeis, Johannes			WissMa	Auftragsverhältnis HU 01.01.2015- 28.02.2015		

8.2 Fakultät für MES

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat SoSe + WiSe ⁵	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak.+DS)
Stammpersonal						
Binder, Dieter A.	österreichisch	Univ.-Prof.	Professurleiter Vizedekan ab 17.09.2015	Arbeitsverhältnis A (100%)	8+8 SWS	SoSe: 4 + Exkursion WiSe: 4
Kastner, Georg	österreichisch	Dr.habil.	Dekan, Professurleiter	Arbeitsverhältnis A (100%)	5+5 SWS	SoSe: - WiSe: 6 + 1 Doktoranden workshop
Lénárt, Orsolya	Ungarisch	PhD	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis HU (100%)	6+6 SWS	SoSe: 4 WiSe:6
Masát, András	Ungarisch	Univ.-Prof.	Rektor Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU (100%)	-	SoSe: 2
Mártonffy, Marcell	Ungarisch	PhD	Vizedekan Univ.-Doz. Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU (100%)	8+8 SWS	SoSe: 8 WiSe: 8
Mindler, Ursula K.	österreichisch	PhD	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis A (50%)	3+3 SWS	SoSe: 0 WiSe: 4
Lein, Richard	österreichisch	PhD	Oberassistent	Arbeitsverhältnis A (50%)	3+3 SWS	SoSe: 4 WiSe: -
Suppan, Arnold	österreichisch	PhD habil.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis A (100%) bis 18. 08. 2015	8 SWS	SoSe: 2 WiSe:-
Lehrbeauftragte						
Fehér M., István	Ungarisch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	4+4 SWS	SoSe: 4 WiSe: 4
Murber, Ibolya	Ungarisch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis A / HU im SoSe	4 SWS	SoSe: 4 WiSe: -
Stern, Frank	Deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU im SoSe	2 SWS	SoSe: 2 (+ 1 Doktoranden- workshop)
Szabó, Tibor	Ungarisch		Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis A		SoSe: 2
Forscher/-innen, Research Fellows, wissenschaftliche Mitarbeiter						
Tormássy, Zsuzsanna	Ungarisch		WissMa	Arbeitsverhältnis HU		

⁵ Lehrdeputat laut Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation)

8.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat SoSe plus WiSe ⁶	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak.+DS)
Stammpersonal						
Anderheiden, Michael	Deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis BA-WÜ (100%)	5+5 SWS	SoSe: 8 WiSe: 8 (+ 1 Doktorandenworkshop)
Dieringer, Jürgen	Deutsch	PhD habil.	Univ.-Doz. Professurleiter	Arbeitsverhältnis HU, zur Zeit beurlaubt	0+0 SWS	-
Fehr, Helmut	Deutsch	PhD	Herder-Dozent	Arbeitsverhältnis HU (100%) Herder-Dozentur DAAD	8+8 SWS	SoSe: 4 WiSe: 6 +2 mit Hendrik Hansen (+ 2 Doktorandenworkshop)
Frey, Dóra	Ungarisch	LL.M.	Assistentin	Arbeitsverhältnis, Teilzeit BA-WÜ (50%)	2+2 SWS	SoSe: 1 WiSe: 1
Gebhard, Julia	Deutsch	-	Assistentin	Arbeitsverhältnis, Teilzeit BA-WÜ(50%) bis 12.6. 2015	2+2 SWS	SoSe: 2 mit Christoph Good WiSe: -
Hansen, Hendrik	Deutsch	Univ.-Prof.	Prorektor Professurleiter	Arbeitsverhältnis DE/DAAD/HU (100%)	3+3 SWS	SoSe:5 WiSe:5 + 2 (mit Helmut Fehr)
Hufeld, Ulrich	Deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter Stammmitglied der Doktorschule	Arbeitsverhältnis BA-WÜ (100%)		SoSe: 2 WiSe: 2
Kozák, Kornélia	Ungarisch	LL.M.	Assistentin	Arbeitsverhältnis, Teilzeit BA-WÜ(50%)	2+2 SWS	SoSe: - WiSe: insg. 3
Leszek, Dziuba	Ungarisch	LL.M.	Assistent	Arbeitsverhältnis, Teilzeit BA-WÜ(50%)	2+2 SWS	SoSe: - WiSe: 2
Schubel, Christian	Deutsch	Univ.-Prof.	Professurleiter	Arbeitsverhältnis BA-WÜ (100%)	8+8 SWS	SoSe: 8,5 WiSe: 10 (+ 1 Doktorandenworkshop)

⁶ Lehrdeputat laut Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation)

Vincze, Attila	Ungarisch	PhD	Univ.-Doz.	Arbeitsverhältnis HU (100%)	8 + 8 SWS	SoSe: 6 WiSe: 4 +2 (mit Dezsó)
Good, Christoph	schweizerisch	PhD	Lehrbeauftragte	Arbeitsverhältnis CH		SoSe: 6 + 2 mit Julia Gebhard WiSe:6
Lehrbeauftragte						
Deli, Gergely	Ungarisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ		SoSe: - WiSe:2
Domahidi, Ákos	Ungarisch	-	-	Ehrenamtlich	-	SoSe: WiSe: 1/6
Fuglinszky, Ádám	Ungarisch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ		SoSe: - WiSe:2
Harsági, Viktória	Ungarisch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	-	SoSe: 4 WiSe: 2
Kengyel, Miklós	Ungarisch	Univ.- Prof.	Lehrbeauftragte Professurleiter	Auftragsverhältnis HU	-	SoSe: 4 WiSe: 4
Küpper, Herbert	Deutsch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ		SoSe: 2 WiSe: 2
Lobinger, Thomas	Deutsch	PhD habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ		SoSe: 2 mit Pacic Harun WiSe: -
Müller-Török, Robert	österreichisch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsvertrag BA-WÜ		SoSe: - WiSe: 2 mit Prosser Alexander
Prosser, Alexander	österreichisch	PhD, habil.	Lehrbeauftragte	Auftragsvertrag BA-WÜ		SoSe: - WiSe: 2 (mit Müller-Török Robert)
Schluck-Amend, Alexandra	Deutsch	Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis BA-WÜ		SoSe:2 WiSe:-
Forscher/-innen, Research Fellows, wissenschaftliche Mitarbeiter						
Kraski, Tim	Deutsch	-	Assistent	Arbeitsverhältnis HU		WiSe: 2 mit Janina Apostolou und Georg Kastner

8.4 Interdisziplinäre Doktorschule

Name	Staatsbürgerschaft	Wiss. Qualifikation	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat SoSe plus WiSe ⁷	Tatsächlich gelehrte SWS (Fak.+DS)
Lehrbeauftragte						
Szirkik, Miklós	Ungarisch	dr., LL.M.	Lehrbeauftragte Wekerle-Stipendium	Auftragsverhältnis HU	-	SoSe: 1 Doktorandenworkshop
Sven, Matis	Deutsch		Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	-	SoSe: 1 Doktorandenworkshop WiSe: -
Lammers, Konrad	Deutsch		Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	-	SoSe: 1 Doktorandenworkshop WiSe: -
Stern, Frank	Deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	-	SoSe: 1 Doktorandenworkshop (zusammen mit Katharina Haberkorn und Daniela Javorics)
Hufeld, Ulrich	Deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Arbeitsverhältnis HU	2 SWS	SoSe: 2 Doktorandenworkshop
Daniel Göler	Deutsch	Phd	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	-	SoSe: 1 Doktorandenworkshop
Hettyey, András	Deutsch	PhD	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	-	WiSe: 1 Doktorandenworkshop
Hubertus Knabe Buche	Deutsch	Univ.-Prof.	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	-	WiSe: 1 Doktorandenworkshop
Wersonig, Klemens	Deutsch	Phd	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis HU	-	SoSe: 1 Doktorandenworkshop
Wickström, Bengt-Arne	Angaben bei der Fakultät IB					

⁷ Lehrdeputat laut Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation)

9. Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen

9.1 Fakultät für Internationale Beziehungen

Name des Kooperationspartners	In 2015 durchgeführtes Projekt	An der AUB verantwortlich für das Projekt
Central European University	Gemeinsame Projekte im Bereich der Gender-Studies	Melani Barlai
Budapester Wirtschaftshochschule (BGF)	Kooperationsvereinbarung	Jörg Dötsch
Heidelberger Akademie der Wissenschaften	Start des Projekts „Science, Numbers and Politics“	Jörg Dötsch
South East European University in Tetovo, Mazedonien http://www.seeu.edu.mk/en/about	ERASMUS-Vertrag für Lehrenden und Studierendenaustausch (derzeit in Arbeit)	Christina Griessler
Universität Leipzig	Ausarbeitung eines binationalen Master-Studiengangs	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger
Europäische Akademie Berlin	Vorbereitung der gemeinsamen Tagung „„External Governance – Norm und Regelexport als Instrument europäischer Außen- und Sicherheitspolitik“ (22.-24.04.2016)	Ellen Bos
Hochschule für Verwaltung Kehl	2 Praktikumsplätze im wissenschaftlichen Bereich an der AUB	Ellen Bos
NKE	Vortrag und Veranstaltungskooperation (Vortragsreihe „Deutschland im Fokus“)	Ellen Bos
MTA-BTK-TTI= Forschungszentrum für Humanwissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften – Institut für Geschichtswissenschaft	Buchpräsentation, Konferenzvorträge, Beitrag im Konferenzband	Henriett Kovács
Collegium Hungaricum Wien Historisches Institut	geplante Kooperationsvereinbarung für wissenschaftliche Zusammenarbeit für 2016	Henriett Kovács
Europäische Akademie Bozen (EURAC)	Kooperation im Rahmen des Forschungsprojekts ExpAct	Stefan Okruch, Martina Eckardt
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)	Kooperation im Rahmen des Forschungsprojekts ExpAct	Stefan Okruch, Martina Eckardt
Corvinus Universität, Budapest	Kooperationsvereinbarung	Stefan Okruch
Pázmány Péter Katholische Universität, Budapest	Gemeinsame „Forschungsgruppe Beteiligungsorientierte Demokratie“	Zoltán Tibor Pállinger
Pedagogical University of Krakow, Department of Political Scienc	Ausarbeitung eines Visegrad Fund-Antrags „The Barometr Wyborczy V4EaP Edition	Zoltán Tibor Pállinger

Maria Curie-Skłodowska University in Lublin, Faculty of Political Science	Ausarbeitung eines Visegrad Fund-Antrags „Referendum in the states of the Visegrád Group after 1989: Formal-Legal and Practical Aspects“	Zoltán Tibor Pállinger
Universität Innsbruck	Vorbereitung einer Kooperationsvereinbarung für ein interdisziplinäres Doktorandenkolloquium und einer allgemeinen Kooperationsvereinbarung	Felix Piazolo
Europäische Akademie in Bozen	Vorbereitung einer Kooperationsvereinbarung für ein interdisziplinäres Doktorandenkolloquium	Felix Piazolo
University of Cambridge (UK)	Center for Geopolitics, Vorbereitung einer Sommerschule	Ulrich Schlie
Römisches Institut der Görres-Gesellschaft in Rom	Vorbereitung einer gemeinsamen Konferenz	Ulrich Schlie
Deutsch-Britische Gesellschaft	Vorbereitung der Königswinter-Konferenz 2016 in Oxford	Ulrich Schlie
Liechtenstein-Institut Princeton-University, Princeton (USA)	Vorbereitung eines gemeinsamen Projektes zur Flüchtlingsfrage 2016	Ulrich Schlie
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin	Vorbereitung einer Publikation über Ulrich von Hassell; Vorbereitung einer Publikation über Albrecht Haushofer; Vorbereitung der Stauffenberg-Ausstellung an der Andrassy Universität 2016	Ulrich Schlie
Einsatzführungskommando der Bundeswehr, Geltow	Auswertung des Einsatzmeldewesens der Bundeswehr im Rahmen einer Studie über Gefechtserfahrungen der Bundeswehr	Ulrich Schlie
Gemeinde Tutzing, Heimatmuseum Pähl und Gymnasium Weilheim	Ausstellung und wissenschaftliche Dokumentation über Albrecht Haushofer	Ulrich Schlie

9.2 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Name des Kooperationspartners	In 2015 durchgeführtes Projekt	An der AUB verantwortlich für das Projekt
Polnisches Institut	Kooperationsvereinbarung	Georg Kastner
ÖKF Praktikumsstelle	Kooperationsvereinbarung bezüglich Praktika	Georg Kastner
Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit	Kooperationsvereinbarung bezüglich Praktika	Georg Kastner
Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung	Kooperationsvereinbarung bezüglich Praktika	Georg Kastner
Balassi Institut	Kooperationsvereinbarung bezüglich Praktika	Georg Kastner

János-Selye-Universität Komárno/Komárom	Kooperation bezüglich der internationalen Forschungsgruppe „Identität, Migration und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas“	Marcell Mártonffy
Central European University	Veranstaltungskooperationen	Ursula Mindler-Steiner
Universität Graz	Veranstaltungskooperationen	Ursula Mindler-Steiner
Israelisches Kulturforum Budapest	Veranstaltungskooperation	Ursula Mindler-Steiner
Universität Graz	Veranstaltungskooperation	Dieter A. Binder
Österreichzentren (Universitäten Minneapolis, Edmonton, New Orleans, Jerusalem, Leiden, Wien, Olomouc)	Annual Convention	Georg Kastner

9.3 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Name des Kooperationspartners	In 2015 durchgeführtes Projekt	An der AUB verantwortlich für das Projekt
Universität Passau	Vorbereitung eines Doppel-Masters Internationale Beziehungen / Staatswissenschaften; binationale Promotion	Hendrik Hansen, Tim Kraski
Kooperationsvereinbarung mit der István-Bibó-Studentenorganisation von ELTE Budapest	Durchführung folgender Sonderlehrveranstaltung für die Mitglieder der Bibó. Im Umfang von 7x2x45 Minuten.	Kooperationsvereinbarung mit der István-Bibó- Studentenorganisation von ELTE Budapest
Nationale Universität für Öffentliche Dienste (auf Ungarisch NKE)	u.a. Durchführung der CEE eGov and eDem Days 2015	Hendrik Hansen
Wirtschaftsuniversität Wien	Gemeinsamer EU-Antrag (Horizon 2020): „TRIPOD – Transparency, Responsiveness, Inclusiveness, Participation Through Open Deliberation“ (Lead: Wirtschaftsuniversität Wien, eingereicht im Mai 2015, Ablehnung im November 2015); gemeinsame Konferenzorganisation (CEE eGov and eDem Days 2015); gemeinsame Lehrveranstaltung zum Thema e- Government	Hendrik Hansen
Hochschule für Verwaltung Ludwigsburg	s.o., Wirtschaftsuniversität Wien	Hendrik Hansen
Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung	Gemeinsame internationale Konferenz an der AUB: „Europäische Transformationsprozesse seit 1989/90 im Vergleich“	Hendrik Hansen
MTA Rechts- und Staatswissenschaftliches Institut	Forschungsgruppe Verfassungstheorie	Michael Anderheiden, Attila Vincze



Universität Zürich	Partnerschaftsprojekt der AUB mit der Universität Zürich im Rahmen von Swiss Contribution 2015	Unileitung
--------------------	--	------------

9.4 Interdisziplinäre Doktorschule

Name des Kooperationspartners	In 2015 durchgeführtes Projekt	An der AUB verantwortlich für das Projekt
Philosophische Fakultät der Universität Passau, Babes-Bolyai Universität Cluj-Napoca	Trinationaler Doktoranden-workshop, 14-15 Mai, 2015: Der Ukraine Konflikt und seine Auswirkungen auf die Sicherheitsarchitektur in Ost- und Südosteuropa	Ellen Bos
Netzwerk Politische Kommunikation (netPOL)	PhD-Methodenworkshop, 9. April 2015	Christina Griessler

10. Daten und Informationen zur Qualitätssicherung und – entwicklung

10.1 Selbstevaluation der Lehrenden

(Umsetzung des § 4 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Die Selbstevaluation der Lehrenden wurde in den Fakultäten IB und MES in persönlichen Gesprächen des Dekans mit den Mitarbeitern durchgeführt. In der Fakultät VSR wurde ein Fragebogen an alle Lehrenden versandt, in denen folgende Fragen beantwortet werden sollten:

- Wie oft habe ich die Veranstaltung bereits vorher gehalten (noch nie; 1Mal; 2-5 Mal; über 5Mal)
- Wie gerne habe ich die Veranstaltung gehalten? ("1 lieber nicht nochmal" bis "5 sehr gerne")
- Wieviel Vorbereitungsarbeit war für die Veranstaltung nötig? (pro 90 min: > 10 min.; > 30 min.; > 60 min.; > 120 min; über 120 min.)
- Was hat mir bei der Abhaltung der Veranstaltung von Seiten der AUB gefehlt? (Stichworte)
- Was möchte/würde ich ändern, wenn ich die Veranstaltung das nächste Mal halte/hielte? (Stichworte)

Die Lehrenden wurden gebeten, den Bogen für jede Lehrveranstaltung gesondert auszufüllen und abzuspeichern. Zudem wurde den Lehrenden die Gelegenheit gegeben, Ihre ausgefüllten Bögen an den Dekan zu senden und (auch unabhängig davon) ein Gespräch mit ihm über die eigenen Kurse und die Lehre allgemein zu führen.

Die Ergebnisse der Selbstevaluationen zum Themenbereich Lehre ergaben ein recht homogenes Bild: Die allermeisten Lehrenden waren allgemein mit dem Niveau der Studierenden und dem Niveau der Kurse zufrieden. Sie unterrichten ihre Kurse gerne oder sehr gerne. Die meisten unterrichten ihre Kurse bereits seit vielen Jahren, stecken aber beträchtliche Zeit in die ständige Aktualisierung der Kurse. Daraus ergeben sich auch die meisten geplanten Änderungen für die Kurse.

Als größtes Problem wird immer wieder das unterschiedliche Ausgangswissen und die unterschiedliche Vorbildung der Studierenden angesprochen, vor allem in den „Exportveranstaltungen“. Abhilfe ist hier schwierig; die Universität bietet eine Reihe von Einführungsveranstaltungen. Der Besuch dieser Veranstaltungen ist für die Studierenden anderer Fakultäten häufig freiwillig. Zudem sind sich die Lehrenden darin weitgehend einig, dass eine Visualisierung, etwa über Schaubilder, unterstützend wirkt.

Beim Themenbereich Forschung haben die Dekane mit den fest an der AUB angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Gespräch zum Forschungsstand geführt. Insbesondere mit den Doktoranden und dem Habilitanden wurde auf der Grundlage der Publikations- und Vortragsverzeichnisse über den Fortgang ihrer Qualifikationsarbeiten gesprochen. Das Gesamtbild ist positiv, die Arbeiten schreiten voran, wobei ihr Fortschritt der sehr unterschiedlichen abgelaufenen Zeit der Beschäftigung mit dem jeweiligen Thema entspricht. Die Gespräche mit den Kollegen finden auf der Grundlage der Jahresberichte derzeit statt.

Auch wenn das Gesamtbild positiv ausgefallen ist, wurden folgende Problemstellen bemängelt. Die nicht-wissenschaftlichen Verwaltungstätigkeiten beeinträchtigen nach wie vor die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit. Hier wurde insbesondere bemängelt, dass der Stundenplan im Aufgabenbereich der wissenschaftlichen Mitarbeitern liegt.

Die Bestückung der Bibliothek hat sich in den letzten Monaten zwar stark verbessert, (wie z.B. durch die Bereitstellung der Datenbank JSTOR), ein weiterer Aufbau ist vor allem hinsichtlich der Notwendigkeiten für Lehre und Forschung dringend geboten.

Die Raumsituation und die Infrastruktur decken nach wie vor den Bedarf nicht. Auch wenn allen bewusst ist, dass eine Verbesserung kurzfristig nur schwer möglich ist, muss festgehalten werden, dass weder die Betreuung der Studierenden (wie z.B. Besprechungen von Fragen im Rahmen von Diplomarbeiten oder Dissertationen) noch die konzentrierte Vorbereitung auf eine Lehrveranstaltung im Universitätsgebäude zur Zeit einigermaßen zufriedenstellend machbar sind.

10.2 Absolventenanalyse

(Umsetzung des § 5 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

10.2.1 Zur Methode

Die Online Befragungen wurden im Sommersemester 2014 im Rahmen des „PEGASUS – Verfolgung der Laufbahndaten von AbsolventInnen“ Förderprojektes unter den Absolventen des akademischen Jahres 2013/2014 von dem DPR-Team (DPR = Verbleibforschung unter AbsolventInnen) der AUB durchgeführt.

Die Aufnahme der Daten geschah in drei Phasen:

- (1) Wie auch in den vorigen Jahren wurde nach Anfertigung der deutschsprachigen Version der Umfrage der Fragebogen online gestellt. Anschließend wurden die Studierenden per E-Mail gebeten an der Umfrage teilzunehmen, wozu ihnen in der E-Mail ein Link zur Verfügung gestellt wurde, den sie nur anzuklicken brauchten, um zu dem Fragebogen zu gelangen.
- (2) Als nächster Schritt wurde eine Erinnerung an die Studierende gesendet indem sie erneut gebeten wurden, den online Fragebogen auszufüllen, damit die Repräsentativität der Meinungsforschung gewährleistet werden kann. Um die Ergebnisse als repräsentativ bezeichnen zu können, ist eine sog. Populationsmatrix entwickelt, um durch Gewichtung die Unter- und Überrepräsentation vermeiden zu können und ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten.
- (3) Der Fragebogen wurde an alle im Sommersemester 2014 immatrikulierten Studierenden der Andrassy Universität Budapest (AUB) gesendet. Die Umfrageergebnisse erhielten wir aus dem online Forschungsprogramm als SPSS-Datei (SPSS ist eine Software für statistische Auswertungen), die jedoch vorerst nur die Rohdaten enthielt, diese mussten noch gewichtet und ausgewertet werden.

Der Fragebogen enthielt insgesamt 98 Fragen in den folgenden sieben Themenkreisen:

1. Beziehung zur Universität
2. Sonstige Hochschulstudien
3. Internationale Erfahrungen
4. Beziehungen zum Berufsleben
5. Personenbezogene Fragen
6. Zufriedenheit
7. Persönliche Fragen

10.2.2 Zur Auswertung

106 AbsolventInnen wurden gebeten, den Fragebogen auszufüllen (Abschlussjahr 2009: 33, 2011: 42, 2013: 31.) Das DPR Team erhielt insgesamt 28 Antworten, 26,42 % der Befragten haben den Fragebogen ausgefüllt. Hierbei muss bemerkt werden, dass trotz aller Vorsichtsmaßnahmen diese Daten nur bedingt als repräsentativ betrachtet werden können, denn im Falle von Fakultäten, wo die Größe der Ausgangspopulation sowieso schon sehr gering ist, kann man auch durch Gewichtung keine allzu aussagekräftigen Daten erschaffen.

10.2.3 Zum Ergebnis

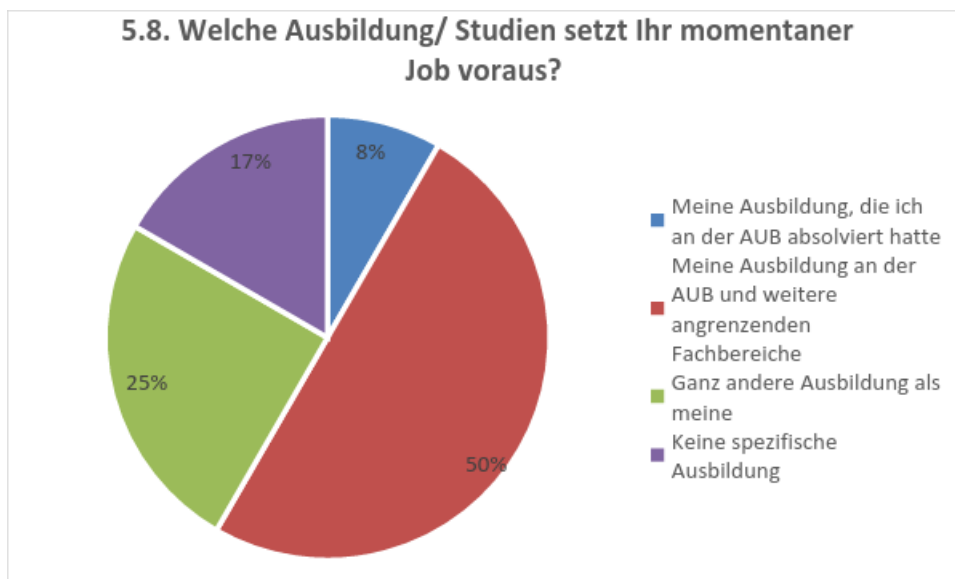
Die Ergebnisse der Forschung werden in der folgenden Studie dargestellt: <http://www.andrassyuni.eu/universitt/offizielle-dokumente/verbleibforschung-dpr/dprstudien>

In den Folgenden werden aus der Studie einige Ergebnisse der Ausbildung an der AUB, in Hinsicht auf deren Relevanz und Anwendbarkeit, hervorgehoben.

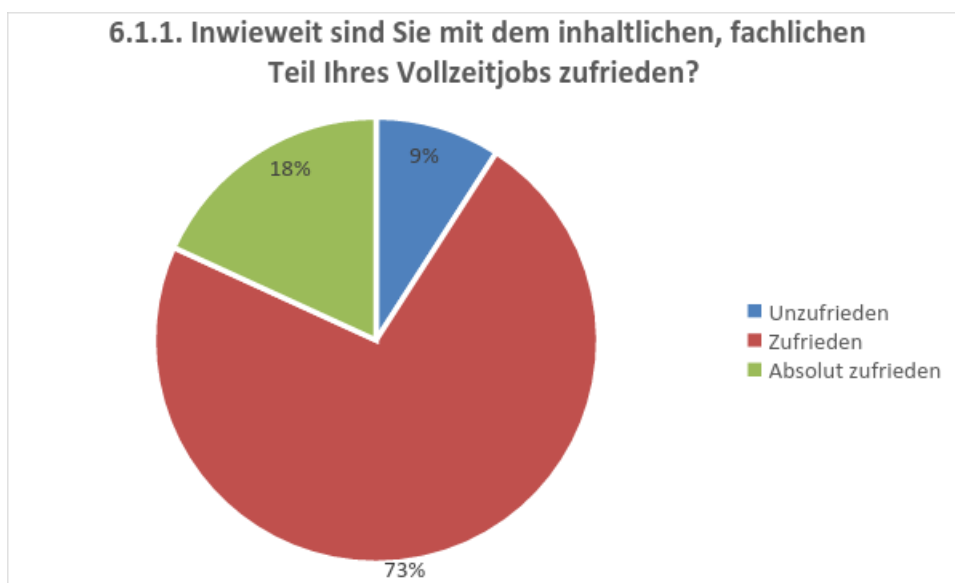
- 85,7% der Befragten Absolventen arbeiten zur Zeitpunkt der Befragung (5.2.).
- 78,6% arbeiten als Angestellter, und 1,4% bezeichnet sich als Freiberufler (5.1.).
- 45,4% der Absolventen arbeiten im Management.



Zu den auf dem Arbeitsmarkt erreichten Positionen haben die AUB Studien wesentlich beigetragen. 58% der Absolventen bezeichneten die Ausbildung an der AUB und weitere angrenzenden Fachbereiche als diesbezüglich relevant.



Laut der Frage nach der Zufriedenheit mit der Vollzeitstelle (Frage 6.1.1) sind 90% der AUB Absolventen mit ihrer Vollzeitstelle zufrieden (18% absolut zufrieden, und weitere 73% zufrieden.)



10.3 Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen

(Umsetzung des § 7 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

10.3.1 Zur Methode

Die Evaluationen wurden wieder im Rahmen der Lehrveranstaltungen durchgeführt. Die studentischen Hilfskräfte haben in den letzten Wochen des Semesters jede Lehrveranstaltung aufgesucht und vor dem Verteilen der Fragebögen die Bedeutung der Evaluation und das allgemeine Prozedere der Qualitätssicherung erläutert. Der Dozent musste während der Evaluation den Raum verlassen. Die Eingabe der Daten und die Auswertung (mit Excel) übernahmen die studentischen Hilfskräfte mit Unterstützung der Fakultätsreferentinnen.

In den Fällen, wo kritische Rückmeldung gekommen ist, haben die Dekane mit den Kollegen Gespräche geführt.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Fakultäten zu sehen.

10.3.2 Fakultät für Internationale Beziehungen

10.3.2.1 Wintersemester 2014

Die Evaluation der im WiSe 2014 gehaltenen Lehrveranstaltungen wurden gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015 – den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 128./2014 vom 11.12.2014 angenommen hat – erst im April 2015 erstellt und an der Senatsitzung am 14. April 2015 behandelt. Demnach lagen die Ergebnisse der Evaluationen lediglich nach der Annahme des Jahresberichtes für das Jahr 2014 vor, und können im Rahmen des Jahresberichtes für das Jahr 2015 präsentiert werden.

Im WiSe 2014 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Ideengeschichte	Pállinger	13
Politische Theorie	Pállinger	18
Sicherheitspolitik	Hettyey	32
Integrationsseminar	Pállinger	15
Politische Systeme im Vergleich	Schmitt	7
Einführung in Friedens- und Konfliktforschung	Schmitt	10
Politische Systeme Ost- und Mitteleuropas	Bos	26
Politische Systeme der Staaten Europas	Bos	14
POLIS	Schmitt	33
Fortgeschrittene BWL	Piazolo	7
Innovationsökonomik	Eckardt	13
Industrieökonomik	Eckardt	16
Neue Politische Ökonomie	Franke	23

Geldpolitik	Franke	7
Empirische Wirtschaftsforschung	Eckardt	23
Staatseinnahmen	Eckardt	15
Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren	Lein/Apostoluo/Kraski	13
Forschungsseminar	Eckardt/Apostolou/Fürster	5
Mathematik	Megyeri	4
Empirische Wirtschaftsforschung	Megyeri	17
Transformationsökonomik	Brujan	8
Globalisierung	Dötsch	16
EU Integration	Wickström	17
Einführung in die Finanzwissenschaften	Wickström	12
	INSGESAMT	364

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.		3,92	0,96
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.		4,11	0,81
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.		4,19	0,76
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.		4,19	0,76
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.		4,01	0,85

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war		3,24	0,79
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war		3,38	0,81
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)		3,25	0,77

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,72	0,92
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.		3,81	0,96
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.		3,88	0,98
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,71	0,95
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)		89,89	11,35

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?		3,96	0,82

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.		4,15	0,87
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.		4,52	0,59

21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.		4,26	0,75
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.		4,29	0,77
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.		4,48	0,69
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.		4,09	0,84
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.		4,15	0,85
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.		4,56	0,58
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.		4,50	0,73

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?		4,30	0,65

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

10.3.2.2 Sommersemester 2015

Im Sommersemester 2015 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	Apostolou	22
Vergleichende Außenpolitikanalyse	Bos	18
Politische Eliten	Bos/ Pállinger	25
Wirtschaftsgeographie	Chilla	6
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Dötsch	20
SPSS Fallstudie	Eckardt	15
Empirische Wirtschaftsforschung II	Eckardt	14
Globalisierung II	Franke	8
Praxis Diplomatie	Krause	24
Statistik I	Megyeri	4
Empirische Wirtschaftsforschung	Megyeri	11
Regionalökonomik	Meyer	6
Weltwirtschaftslehre	Meyer	9
Europäische Wirtschaftspolitik. Institutionsökonomische Grundlagen	Okruh	23

Europäische Wirtschaftspolitik. Soziale Sicherungssysteme	Okruch	2
Europäische Governance	Pállinger	11
Politische Theorie II	Pállinger	15
Strategisches Marketing	Piazolo	3
Konfliktmanagement	Schmitt	22
Public Diplomacy	Schmitt	26
Transatlantische Beziehungen	Schmitt	21
New Approach in Diplomatie	Schmitt (Verantw.)	15
Wettbewerbsföderalismus	Wickström	9
Theorie des öffentlichen Sektors	Wickström	2
Wettbewerbspolitik	Wickström	9
Europäische Finanzwissenschaften	Wickström	6
	INSGESAMT	346

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.		3,95	1,07
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.		4,22	0,93
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.		4,26	0,99
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.		4,23	0,98
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.		3,94	1,09

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war		3,50	2,79
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war		3,46	0,86

12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)		3,43	0,80
--	--	------	------

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,84	1,05
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.		3,94	1,08
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.		4,01	1,10
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,97	4,30
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)		91,17	11,39

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?		4	0,98

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.		4,28	0,98
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.		4,64	0,72
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.		4,30	0,97
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.		4,41	0,88
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.		4,43	0,92
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.		4,24	0,97

25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.		4,35	0,93
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.		4,68	0,68
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.		4,70	0,65

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?		4,44	0,83

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

10.3.2.3 Wintersemester 2015

Die Evaluation der im WiSe 2015 gehaltenen Lehrveranstaltungen sollen gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015, den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 122./2015 vom 10.12.2015 angenommen hat, erst im April vorliegen und an der Senatssitzung am 21. April 2016 behandelt werden, demnach liegen die entsprechenden Angaben für das WiSe 2015 noch nicht vor.

10.3.3 Fakultät für Mitteleuropäische Studien

10.3.3.1 Wintersemester 2014

Die Evaluation der im WiSe 2014 gehaltenen Lehrveranstaltungen wurden gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015 – den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 128./2014 vom 11.12.2014 angenommen hat – erst im April 2015 erstellt und an der Senatssitzung am 16. April 2015 behandelt. Demnach lagen die Ergebnisse der Evaluationen lediglich nach der Annahme des Jahresberichtes für das Jahr 2014 vor, und können im Rahmen des Jahresberichtes für das Jahr 2015 präsentiert werden.

Im WS 2014/15 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Seminar zur Ideengeschichte Aufklärung und Idealismus	Fehér	3
Forschungsmethodik und Quellenkunde	Haberkorn / Javorics	4
Mitteleuropäische Sozialgeschichte	Kastner	8

Geschichte Mitteleuropas / Mitteleuropa und der Donauraum als historische Region	Kastner	21
Forschungsmethodik II	Lein / Hajnal	1
Einführung in die Linguistiken in Mitteleuropa	Lénárt	5
Hauptströmungen der mitteleuropäischen Kultur in der Neuzeit	Lénárt / Mártonffy	2
Einführung in die mitteleuropäischen Literaturen. / Grundkurs Literaturwissenschaft	Mártonffy	3
Seminar zur mitteleuropäischen Literatur: Péter Esterházy und die "Prosawende" der ungarischen Literatur	Mártonffy	1
Vergleichende Literaturwissenschaft: Literaturwissenschaft im Kontext der Kulturwissenschaften	Mártonffy	1
Transkulturalität und Kulturkonflikt: Jüdische Lebenszeugnisse aus Europa	Mindler	2
Theorie der Geschichtswissenschaft und Historiographie	Mindler	2
Historische Demogeographie	Murber	3
Totalitarismus: Historische Genese und Wirkungsgeschichte	Murber	7
Kulturanthropologie: Filmkultur der Zwischenkriegszeit	Stern	7
Kulturbeziehungen in Mitteleuropa. Fremdheit, Interkulturalität und Kulturtransfer	Stern	4
Nationenbildung in Mitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert	Suppan	8
INSGESAMT		82

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,41	0,89
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,36	0,87
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,28	0,99
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,22	0,98

9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,12	1,05
---	------	------

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,23	0,63
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,37	0,66
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,31	0,63

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,06	0,88
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,26	0,94
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,29	0,89
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,10	0,92
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	87,9	15,75

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,31	1,03

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,38	0,87
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,62	0,71
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,43	0,79
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,43	0,79
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,07	1,19
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,38	0,86
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,26	0,94
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,46	0,84
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,49	0,77

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,36	0,88

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

10.3.3.2 Sommersemester 2015

Im SS 2015 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Minderheiten in Mitteleuropa	Binder	6
Kulturbeziehungen in Mitteleuropa	Binder	10
Zur europäischen Idee der Universität: Wilhelm von Humboldt und der Deutsche Idealismus	Fehér	1
Geschichtsphilosophie und Hermeneutik	Fehér	8
Diplomatische Staatengeschichte	Lein	8
Wirtschaftsgeschichte Mitteleuropas	Lein	6
Einführung in die Linguistiken in Mitteleuropa	Lénárt	1
Einführung in die mitteleuropäischen Literaturen	Mártonffy	5
Strategien in der Kulturdiplomatie	Masát	4
Bildung und bürgerliche Emanzipation	Murber	3
Geschichte der Wende	Murber	4
Mitteleuropäische Kulturanthropologie „Selbst – und Fremdbilder Mitteleuropas“	Stern	5
Mitteleuropakonzeptionen	Suppan	5
Mitteleuropäische Kunstgeschichte	Szabó	6
INSGESAMT		72

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu... 5=ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,35	0,85
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,24	0,96
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,28	0,81
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,28	0,85
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,26	0,93

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,4	0,74
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,5	0,73
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,36	0,66

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4	0,83
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,17	0,99
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,39	0,82
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,25	0,88
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	88,11	13,74

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,29	0,76

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,38	0,80
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,68	0,58
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,31	0,81
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,41	0,77
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	3,66	1,40
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,27	0,95
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,28	0,94
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,66	0,56
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,59	0,70

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,45	0,73

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

10.3.3.3 Wintersemester 2015

Die Evaluation der im WiSe 2015 gehaltenen Lehrveranstaltungen sollen gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015, den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 122./2015 vom 10.12.2015 angenommen hat, erst im April vorliegen und an der Senatssitzung am 21. April 2016 behandelt werden, demnach liegen die entsprechenden Angaben für das WiSe 2015 noch nicht vor.

10.3.4 Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

10.3.4.1 Wintersemester 2014

Die Evaluation der im WiSe 2014 gehaltenen Lehrveranstaltungen wurden gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015 – den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 128./2014 vom 11.12.2014 angenommen hat – erst im April 2015 erstellt und an der Senatssitzung am 16. April 2015 behandelt. Demnach lagen die Ergebnisse der Evaluationen lediglich nach der Annahme des Jahresberichtes für das Jahr 2014 vor, und können im Rahmen des Jahresberichtes für das Jahr 2015 präsentiert werden.

Im Wintersemester 2014 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Dekan Anderheiden führte in vier Fällen ein Gespräch mit den Dozierenden, das für die relativ schwache Bewertung eine Kombination struktureller und aktueller Ursachen zutage förderte und besprach mit den Betroffenen, wie die aktuellen Ursachen der Bewertung in eine Verbesserung bei der nächsten Evaluation übergeleitet werden können.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Außenbeziehungen der EU	Prof. Dr. Helmut Fehr	16
Binnenmarktrecht - Intensivkurs	Prof. Dr. Christian Schubel	7
Binnenmarktrecht - Übung	Prof. Dr. Christina Schubel	8
Binnenmarktrecht - Übung	Kornélia Kozák	8
Binnenmarktrecht - Vorlesung	Prof. Dr. Christian Schubel	32
Das politische System der EU	Prof. Dr. Hendrik Hansen	26
Demokratie und Rechtsstaatlichkeit	Prof. Dr. Hendrik Hansen	5
Die Politiken der EU	Prof. Dr. Helmut Fehr	8
Einführung in das ungarische Recht	Ádám Fuglinszky	2
Einführung in der Rechtsvergleichung	Gergely Deli	8
Europäische Gericht- und Prozesskultur	Prof. Dr. Miklós Kengyel	4
Europäisches Kollisionsrecht	Prof. Dr. Viktória Harsági	2
Europäisches Privatrecht	Prof. Dr. Christian Schubel	4
Europäisches Recht - Übung	Leszek Dziuba	7
Europäisches Recht - Vorlesung	Dr. Attila Vincze	12
Europäisches Steuerrecht	Prof. Dr. Ulrich Hufeld	10
Europäisches Vergaberecht	Dr. Attila Vincze	7
Europäisches Verwaltungsrecht	Prof. Dr. Michael Anderheiden	4
Europäisches Zivilprozessrecht	Prof. Dr. Miklós Kengyel	4
Europäisches Konstitutionalisierung	Prof. Dr. Michael Anderheiden	5
Öffentliches Recht - Übung	Dóra Frey	2
Öffentliches Recht - Übung	Julia Gebhard	2
Öffentliches Recht - Vorlesung	Dr. Attila Vincze	2
Recht der Internationale Organisationen	Dr. David Wenger	7
Vergleichendes Staats- und Verfassungsrecht	Prof. Dr. Michael Anderheiden	14
Vergleichendes GmbH Recht	Prof. Dr. Christian Schubel	5
Völkerrecht	Julia Gebhard	15
Völkerrecht	Prof. Dr. Michael Anderheiden	15
Wirtschaftsvölkerrecht	Dr. David Wenger	11
	Insgesamt	252

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.		3,77	
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.		3,91	
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.		4,13	
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.		4,13	
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.		3,94	

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war		3,27	
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war		3,38	
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)		3,26	

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,73	
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.		3,56	
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.		3,66	
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,6	
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)		94%	

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?		3,76	

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.		4,03	
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.		4,43	
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.		4,12	
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.		4,11	
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.		3,81	
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.		3,73	
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.		3,66	
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.		4,26	
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.		3,89	

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?		4,00	

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

10.3.4.2 Sommersemester 2015

Im Sommersemester 2015 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Elektronische Justiz und Verwaltung	Viktória Harsági	3
EU Öffentliches Finanzrecht	Ulrich Hufeld	10
Europäische Finanzen	Miklós Szirbik	3
Europäische Verwaltungswissenschaft	Hendrik Hansen	2
Europäisches Arbeitsrecht	Harun Pacic	40
Europäisches Arbeitsrecht	Thomas Lobinger	34
Europäisches Privatrecht II.	Christian Schubel	6
Europäisches Regulierungsrecht	Attila Vincze	3
Europäisches Verwaltungsrecht II.	Michael Anderheiden	3
Europäisches Wettbewerbsrecht	Christian Schubel	12
Europäisches Zivilprozessrecht	Miklós Kengyel	3
Europäisches Zivilprozessrecht – Übung	Viktória Harsági	9
Grenzüberschreitende Sitzverlegung und Insolvenz	Alexandra Schluck-Amend	2
Grundkurs Öffentliches Recht II.	Attila Vincze	2
Grundkurs Öffentliches Recht II. – Übung	Dóra Frey	2
Grundkurs öffentliches Recht II. - Übung	Julia Gebhard	4
Humanitäres Völkerrecht	Christoph Good	3
Individuum, Amt, Gesellschaft	Michael Anderheiden	17
Internationale Menschenrechtschutz	Christoph Good	17
Internationale Menschenrechtschutz	Julia Gebhard	14
Magisterseminar	Christian Schubel	2
Menschenrechte und Wirtschaft	Christoph Good	3
Regionale und Selbstverwaltung der EU	Michael Anderheiden	6
Recht der europäischen Gesellschaftsformen	Christian Schubel	3
Vergleich der Justizsysteme	Miklós Kengyel	3
Vergleich der Verwaltungssysteme Ostmitteleuropäischen Staaten	Herbert Küpper	4
Vergleichende Politikwissenschaft	Hendrik Hansen	3
Vergleichende Staats- und Verfassungsrecht	Michael Anderheiden	18
Insgesamt		231

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.		4,1	
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.		4,1	
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.		4,3	
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.		4,3	
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.		4,1	

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war		3,3	
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war		3,3	
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)		2,8	

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,8	
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.		3,9	
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.		3,9	
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.		3,9	
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)		95%	

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?		4,00	

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.		4,03	
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.		4,1	
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.		4,1	
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.		4,3	
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.		4,3	
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.		4,1	
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.		4,4	
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.		3,8	
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.		4,3	

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Fach	Durchschnitt	Standardabweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?		4,00	

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

10.3.4.3 Wintersemester 2015

Die Evaluation der im WiSe 2015 gehaltenen Lehrveranstaltungen sollen gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015, den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 122./2015 vom 10.12.2015 angenommen hat, erst im April vorliegen und an der Senatssitzung am 21. April 2016 behandelt werden, demnach liegen die entsprechenden Angaben für das WiSe 2015 noch nicht vor.

10.3.5 Interdisziplinäre Doktorschule

10.3.5.1 Wintersemester 2014

Die Evaluation der im WiSe 2014 gehaltenen Lehrveranstaltungen wurden gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015 – den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 128./2014 vom 11.12.2014 angenommen hat – erst im April 2015 erstellt und an der Senatssitzung am 16. April 2015 behandelt. Demnach lagen die Ergebnisse der Evaluationen lediglich nach der Annahme des Jahresberichtes für das Jahr 2014 vor, und können im Rahmen des Jahresberichtes für das Jahr 2015 präsentiert werden.

Im WS 2014 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Konflikt und Spieltheorie	Prof. Dr. Klaus Beckmann	7
Politikfelder und Arbeitsweise internationaler Organisationen am Beispiel der EU und NATO (mit Planspiel zu aktuellem Thema)	Dr. Christoph Schnellbach	6
Sprache und Ökonomie	Prof. Dr. Bengt-Arne Wickström	2
Fachseminar für Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Stefan Okruch/ Prof. Dr. Martina Eckardt	6
Wandel der politischen Öffentlichkeit	Dr. habil. Helmut Fehr	10
Regulierung und Selbstregulierung im historischen Aktienwesen	Prof. Dr. Christian Schubel	4
Wissenschaftliches Präsentieren	Dr. Stephan Peters	12
Insgesamt		47

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
5) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,44	0,43
6) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,51	0,45
7) Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,60	0,37
8) Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,65	0,30
9) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,36	0,46

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
10) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,30	0,34
11) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,41	0,34
12) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,42	0,33

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
13) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,19	0,58
14) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,48	0,42
15) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,43	0,40
16) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,39	0,46
17) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	95,72	4,83

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
18) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,63	0,33

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
19) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,53	0,52
20) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,75	0,31
21) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,65	0,31
22) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,66	0,33
23) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,47	0,61
24) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,53	0,39
25) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,53	0,34
26) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,77	0,21
27) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,74	0,24

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
28) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,76	0,23

H. Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

10.3.5.2 Sommersemester 2015

Im SS 2015 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein.

Beurteilte Veranstaltung	DozentIn	Anzahl
Ökonomie und Sprache	Prof. Dr. Bengt-Arne Wickström	0*
Neue ökonomische Geographie in Europa und die Regionalpolitik der EU	Dr. Konrad Lammers	6
Modernisierung und Modernisierungskritik	Dr. habil. Helmut Fehr	8
Fachseminar für Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Okruch/ Prof. Dr. Eckardt	6
Selbst- und Fremdbilder in visuellen Medien	Prof. Dr. Frank Stern / Katharina Haberkorn / Daniela Javorics	3
Das Europäische Beihilferecht und die Förderung von Forschung und Wissenschaft in der Union	Dr. Miklós Szirbik, LL.M	2
Europäisches öffentliches Finanzrecht	Prof. Dr. Ulrich Hufeld	0*
Strategische Kulturen in Europa	Prof. Dr. Daniel Göler	6
Magister- und Doktorandenseminar	Prof. Dr. Christian Schubel	0*
Erfolg beim Interview	Dr. Klemens Wersonig	16
Insgesamt		47

* In den mit einem Sternchen gekennzeichneten Lehrveranstaltungen wurden keine Evaluierungsbögen verteilt, da höchstens ein Doktorand anwesend war. Die Anonymität des Evaluierungsergebnisses hätte somit nicht gewährleistet werden können.

Hinweis:

- **Fach:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **der jeweiligen** Lehrveranstaltung an.
- **Durchschnitt:** Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:** Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.

B. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
3) Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,44	0,36
4) Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,40	0,57
5) Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,46	0,38
6) Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,43	0,44
7) Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,38	0,47

C. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
8) Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,20	0,24
9) Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,31	0,34
10) Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,35	0,30

D. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
11) Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,32	0,24
12) Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,50	0,31
13) Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,64	0,36
14) Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,47	0,39
15) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	96,69	2,70

E. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard-abweichung
16) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,48	0,28

F. Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
17) Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,52	0,28
18) Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,79	0,25
19) Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,62	0,30
20) Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,67	0,21
21) Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,56	0,38
22) Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,57	0,33
23) Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,65	0,35
24) Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,83	0,16
25) Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,67	0,25

G. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standard- abweichung
26) Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,63	0,22

10.3.5.3 Wintersemester 2015

Die Evaluation der im WiSe 2015 gehaltenen Lehrveranstaltungen sollen gemäß dem Qualitätsentwicklungsplan für das Jahr 2015, den der Senat mit seinem Beschluss Nr. 122./2015 vom 10.12.2015 angenommen hat, erst im April vorliegen und an der Senatssitzung am 21. April 2016 behandelt werden, demnach liegen die entsprechenden Angaben für das WiSe 2015 noch nicht vor.

10.4 Sicherung der Qualität der Abschlussprüfungen

(Umsetzung des § 8 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Alle fachexternen Mitglieder der Abschlussprüfungskommissionen müssen nach jeder Abschlussprüfung folgende Fragen beantworten, damit die Qualität der Abschlussprüfungen fortwährend gewährleistet ist.

Wie beurteilen Sie die Durchführung und Organisiertheit der Abschlussprüfungen?

Wie beurteilen Sie die fachliche und theoretische Kompetenz der Studenten?

Wie beurteilen Sie das praktische Wissen der Studenten aus der Hinsicht des gewählten Berufes?

Wie beurteilen Sie die rhetorischen Fähigkeiten der Studenten?

Wie beurteilen Sie die Selbstständigkeit der Studenten, sind sie fähig das Gelernte selbstständig anzuwenden?

Wie beurteilen Sie die fachliche Kompetenz der Gutachter?

Wie aktuell finden Sie den Inhalt der Abschlussprüfungsfächer aus fachlicher Hinsicht?

Wie beurteilen Sie die Aktualität der Themen der Abschlussarbeiten?

Wie beurteilen Sie die Anstellungsmöglichkeiten der Studenten, wie ist der Kontakt der Institution zum Arbeitsmarkt?

Auf alle Fragen konnten die Befragten auf einer Skala von 1 (uneingeschränkt negative Meinung) bis 6 (uneingeschränkt positive Meinung) antworten. Da die Auswertung der Ergebnisse zwischen 5 und 6 lag, gab es keinen Grund auf Interventionen.

[Anmerkung: bei VSR und MES fand es jeweils nur eine Prüfung statt. Die Auswertungen bei IB lagen meistens zwischen 5 und 6, also kann m.E. die gleiche Aussage wie im vorigen Jahr bleiben.]

10.5 Dienstleistungsqualität der Universität

(Umsetzung des § 12 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Im Wintersemester 2015 wurde die Evaluierung der Dienstleistungsqualität der Verwaltung ordnungsgemäß durchgeführt.

Zur Methode

Im Falle einer jeden einzelnen Verwaltungseinheit wurden 8 Fragen gestellt, um die Zufriedenheit mit den einzelnen Verwaltungseinheiten messen zu können. Diese Fragen waren folgende:

1. Wie beurteilen Sie die Arbeit der Verwaltung?
2. Die Universität stellt die für meine Arbeit erforderlichen Mittel und Infrastruktur rechtzeitig bereit, und diese sind von einer ausreichenden Qualität.
3. Wie beurteilen Sie die für Ihre Arbeit erforderliche IT-Ausstattung und den Zugang dazu?
4. Wie beurteilen Sie die Marketingtätigkeit der Universität?
5. Wie beurteilen Sie die auf die Drittmittelakquise abzielende Tätigkeit der Universität?
6. Wie beurteilen Sie die Projektmanagementtätigkeit der Universität?
7. Wie beurteilen Sie die administrative Unterstützung Ihrer Forschungstätigkeit (z. B. Zugang zu Datenbanken, Informationen, etc.)?
8. Wie beurteilen Sie die infrastrukturelle Unterstützung Ihrer Forschungstätigkeit?

Die o.g. acht Fragen konnten auf einer Skala von 1–6 bewertet werden, wobei die „1“ für die Unzufriedenheit und die „6“ für die absolute Zufriedenheit stand. Die AUB entschied sich für eine 6-stufige Skala, damit die Antwortenden eindeutig positive oder negative Signale zu den einzelnen Verwaltungseinheiten geben, und sich nicht auf einen mittleren (weniger aussagekräftigen) Wert festlegen können.

Die Umfrage erfolgte durch eine online Oberfläche, wobei auf die Anonymität der Antwortenden großer Wert gelegt wurde. Das wissenschaftliche Personal wurde mehrmals elektronisch (per E-Mail) dazu aufgefordert, sich an der Umfrage zu beteiligen, um möglichst repräsentative Ergebnisse zu erhalten.

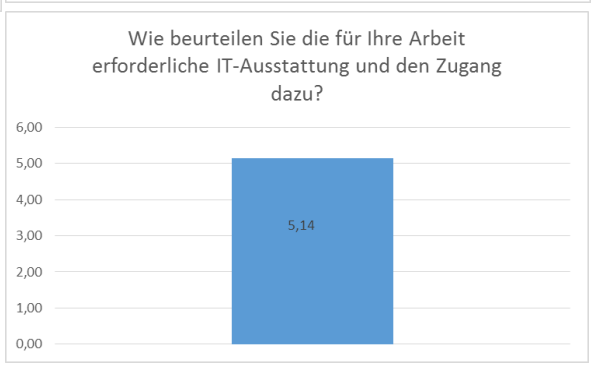
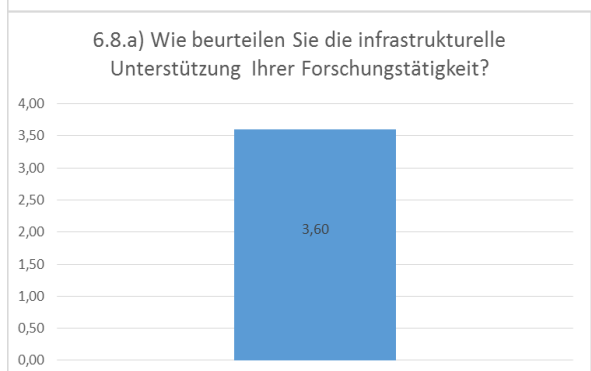
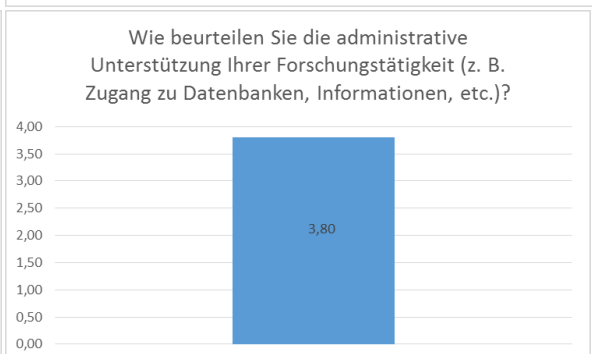
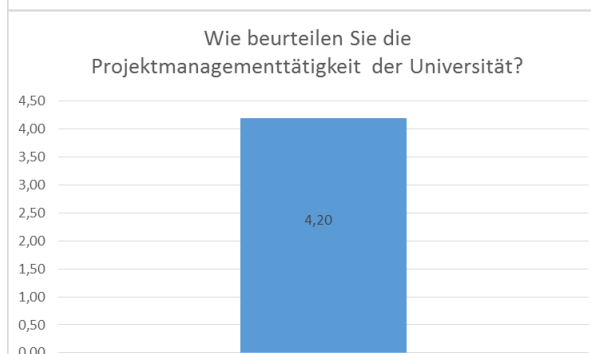
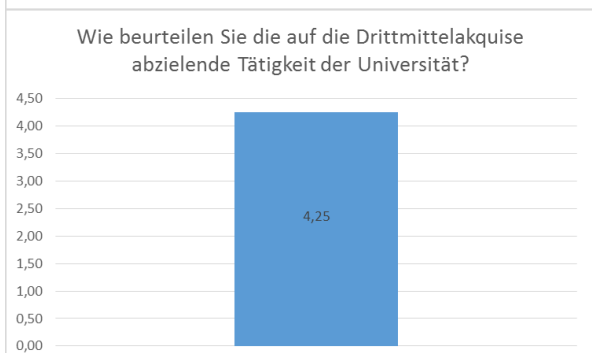
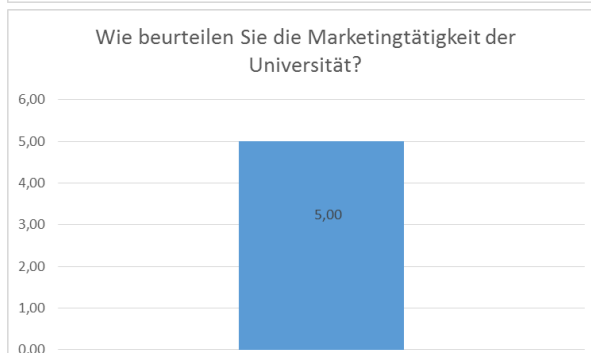
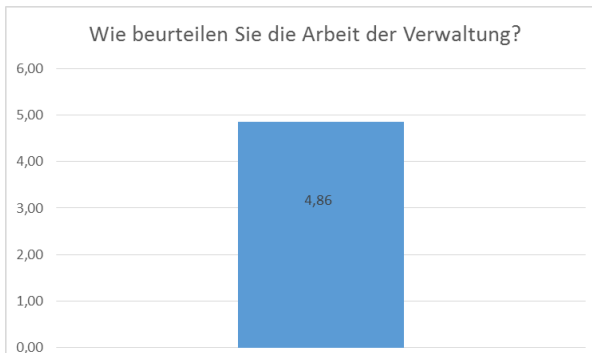
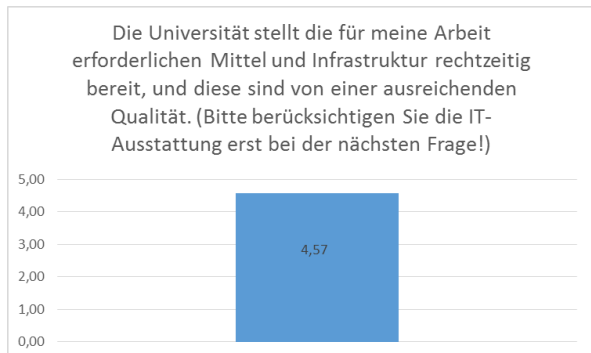
Zur Auswertung

Der Fragebogen wurde im Wintersemester 2015 insgesamt von 7 Personen beantwortet, d.h. ungefähr ein Fünftel des wissenschaftlichen Personals hat sich an der Umfrage beteiligt.

Die Ergebnisse wurden in zweifacher Hinsicht ausgewertet, nämlich auf der strategischen und auf der operativen Ebene:

1. Der Senat erhielt eine Auswertung, die die Ergebnisse der *Verwaltungsleitung* (Kanzler und Dezernatsleiter), der *Verwaltung ohne Leitung* und der *gesamten Verwaltung* enthielt, um diese Ergebnisse auf strategischer- und strategiebildender Ebene auswerten zu können.
2. Die Leitungsebene der Verwaltung erhielt die Einzelergebnisse aller Verwaltungseinheiten, um auf der operativen Ebene (im Bedarfsfall) gezielte Arbeitsoptimierung und Qualitätssteigerung bewirken zu können.

Zum Ergebnis



10.6 Akkreditierungen

10.6.1 Akkreditierung des neuen Masterstudienganges „Management und Leadership“

Durch den Senatsbeschluss 6./2014 vom 10.02.2014 hat der Senat der AUB den Bericht des Prorektors über das Vorhaben, den Studiengang „Management and Leadership“ an der AUB einzuführen, einstimmig unterstützt und Herrn Dr. Jörg Dötsch mit der Vorbereitung des Akkreditierungsantrags beauftragt. Der Akkreditierungsantrag samt den erforderlichen Unterlagen wurde im Dezember 2014 fertiggestellt und dem Senat vorgelegt. Der Senat hat seine Unterstützung zu dem Einreichen des Akkreditierungsantrages mit seinem Beschluss Nr. 104./2014 vom 11.12.2014 erteilt. Der Akkreditierungsantrag wurde am 7. Januar 2015 bei dem Ungarischen Bildungsamt eingereicht. Das Ungarische Bildungsamt hat in seinem Beschluss Nr. FF/135-3/2015 die Ungarische Akkreditierungskommission als Sachverständige zur Beurteilung des Eintragungsantrages bestellt. Die Ungarische Akkreditierungskommission hat mit ihrem Beschluss Nr. 2015/4/XII/3 vom 5. Mai 2015 die Einführung des Masterstudienganges abgelehnt. Das Ungarische Bildungsamt hat mit seinem Beschluss Nr. FF/135-5/2015 vom 18. Mai 2015 die AUB aufgefordert, ihre Meinung bzw. ihre Anmerkungen im Zusammenhang mit dem Beschluss der Ungarischen Akkreditierungskommission innerhalb von 30 Tagen einzureichen. Die AUB hat am 3. Juni 2015 dem Bildungsamt bestätigt, dass sie keine Anmerkung zu dem Beschluss der Akkreditierungskommission äußern möchte. Darauf folgend hat das Bildungsamt mit seinem Beschluss Nr. FF/135-7/2015. von 5. Juni 2015 die Registrierung des neuen Studienganges zurückgewiesen.

Der zentrale Kritikpunkt der Ungarischen Akkreditierungskommission war die fehlende Ausstattung der AUB mit betriebswirtschaftlichen Dozenten. Zur Verbesserung der Ausstattung schafft die AUB zwei zusätzliche Stellen:

- eine Herder-Dozentur für BWL (vom DAAD bereits ausgeschrieben) sowie
- eine Stelle für einen Nachwuchswissenschaftler in BWL.

Dank der Bemühungen der Universität Bamberg konnten unter Federführung von Urätin Prof. Eckardt bei der Besetzung dieser Stellen seit der Sitzung des Universitätsrats der AUB im Juni 2015 erhebliche Fortschritte erzielt werden. So konnte der derzeitige Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales und Europäisches Management an der Universität Bamberg, Prof. Dr. Johann Engelhard, zeigt großes Interesse, für die mitwirkung an der Akkreditierung sowie -nach seiner Emeritierung im kommenden Jahr auch in der Lehre des neuen Studienganges an die AUB zu kommengewonnen werden. Weiterhin wurde der Nachwuchswissenschaftler Dr. Georg Trautnitz mit dem Senatsbeschluss Nr. 134/2015 vom 10.12.2015 unter Finanzierungsvorbehalt zum Universitätsdozenten ernannt. Er kann demnach auf Grund der Entsendung von der Universität Bamberg an die AUB ebenso am Aufbau des neuen betriebswirtschaftlichen Studiengangs mitwirken. Zudem konnte auch Prof. em. Dr. Manfred Röber, Univ. Leipzig, der ein ausgewiesener Spezialist im Public Management ist, für eine Tätigkeit an der AUB und bei der Mitwirkung an der Akkreditierung gewonnen werden. Mit einer Professur zwei betriebswirtschaftlich ausgewiesenen Professoren und drei Universitätsdozenten (neben Dr. Georg Trautnitz: Dr. Felix Piazzolo und Dr. Jörg Dötsch) kann nun ein deutlich überzeugenderer Akkreditierungsantrag ausgearbeitet werden.

10.6.2 Reakkreditierung des Studienganges International Economy and Business

Die ungarische Akkreditierungskommission hat in ihrem Brief von 21. Mai 2014 die AUB über die Einleitung eines parallelen Programmakkreditierungsverfahrens des Studienganges International Economy and Business informiert. Im Rahmen der Reakkreditierung sollte eine Selbstevaluierung erstellt und bis 15. Dezember 2014 bei der Akkreditierungskommission eingereicht werden. Der Senat hat die Selbstevaluierung mit seinem Beschluss Nr. 103./2014 vom 11.12.2014 zur Kenntnis genommen. Daraufhin wurde die Selbstevaluierung fristgerecht eingereicht. Am 16. April 2015 hat eine Besucherkommission von der Ungarischen Akkreditierungskommission die AUB aufgesucht und den Studiengang vor Ort überprüft. Darauffolgend wurde die AUB aufgefordert, zwei Ergänzungen bzw. Aufklärungen zu dem Studiengang nachzureichen; dieser Aufforderung wurde fristgerecht nachgekommen. Am 10. November 2015 hat die Ungarische Akkreditierungskommission einen Brief mit dem Entwurf des Berichtes der Besucherkommission zugeschickt mit der Aufforderung, den Entwurf zu überprüfen, und eventuelle Anmerkungen bis 10. Dezember zu äußern. Nach dem Entwurf des Berichtes entspricht der Studiengang weiterhin den akkreditierungsrechtlichen Voraussetzungen, und wird bis 31. Dezember 2020 reakkreditiert. Das Plenum der MAB hat mit seinem Beschluss Nr. 2016/1/VII/4/14. von 29.01.2016 die Reakkreditierung des Studienganges befürwortet.

10.6.3 Binationaler Master-Studiengang mit der Universität Leipzig

Am 27. Januar 2015 wurde eine gemeinsame Absichtserklärung von der AUB und der Universität Leipzig zur Durchführung eines gemeinsamen Master-Studienganges European Integration in East Central Europe unterzeichnet. Nach der Erklärung sollen die Partner-Universitäten einen Kooperationsvertrag abschließen. Im September fand das erste Arbeitstreffen in Budapest statt. Der Kooperationsvertrag wurde darauffolgend in enger Zusammenarbeit von den zwei Universitäten ausgearbeitet, und von dem Senat der AUB mit seinem Beschluss Nr. 138/2015 vom 10.12.2015 genehmigt.

10.6.4 Binationaler Master-Studiengang mit der Universität Passau

Im Juli wurde die grundsätzliche Planung des Doppel-Masters „Internationale Beziehungen / Staatswissenschaften“ der Andrassy Universität Budapest und der Universität Passau abgeschlossen. Das von den Parteien ausgearbeitete Abkommen wurde von dem Senat der AUB mit seinem Beschluss Nr. 139/2015 vom 10.12.2015 vorbehaltlich der Zustimmung des Fakultätsrates der Fakultät für Internationale Beziehungen genehmigt.

10.6.5 Akkreditierung Doktorschule

Die MAB überprüft jährlich die Doktorschulen, ob sie die maßgebenden rechtlichen Voraussetzungen während ihrer Tätigkeit erfüllen. Die Überprüfung basiert sich auf die von der Doktorschule erstellten Selbstevaluierung, die fristgerecht bei der MAB eingereicht wurde. Die Ungarische Akkreditierungskommission hat mit ihrem Beschluss Nr. 2015/9/IX/17/2/917 vom 11. Dezember 2015 die Doktorschule bis 31. Juli 2017 akkreditiert.



10.6.6 Studiengang Master in Europäischen und Internationalen Verwaltung (MEIV)

Die Andrassy Universität Budapest und die Nationale Universität für Öffentliche Dienste beabsichtigen, eine gemeinsame Erklärung zur zukünftigen Zusammenarbeit im Rahmen des Masterstudienganges für Europäische und Internationale Verwaltung zu unterzeichnen. Die Absichtserklärung soll dazu dienen und sicherstellen, dass die Andrassy Universität Budapest den Studiengang in deutscher Sprache auch zukünftig anbieten kann. Von dem zuständigen Minister wurde die AUB am 30. Dezember 2015 informiert, dass die Anzahl der Bewerber, die im Jahr 2016 für den Studiengang zugelassen werden können, in 10 staatlich finanzierten und 10 eigenfinanzierten Studienplätze festgelegt wurde.

11. Wirtschaftsbericht

11.1 Allgemeine Tendenzen

Die zusammengestellten Ausgabe- und Einnahmedaten zeigen eindeutig, dass die Universität zwischen 2004 und 2009 kontinuierlich mehr ausgegeben als eingenommen hat. Aus den Zahlen folgt auch, dass die Universität in diesem Zeitraum Jahr für Jahr unfähig war, das Defizit des Vorjahres abzubauen, sie hat sogar kontinuierlich immer größeres Defizit generiert. Diese Tendenz hat sich im Jahre 2010 geändert. Die Universität konnte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so wirtschaften, dass die Jahresbilanz mit positivem Ergebnis schließen soll. Die Universität hat die mit der Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage zusammenhängenden Risiken erkannt, und hat sich zu einem außerordentlichen Sanierungsprogramm entschlossen. Der Universität ist es gelungen, diese positive Entwicklung auch 2015 fortzusetzen, und dies führte zu einem positiven Ergebnis auf Jahresebene. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren.

11.2 Tendenzen auf der Einnahmenseite

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus 3 Hauptelementen: Studiengebühren Einnahmen, Förderbeitrag Ungarn sowie die Drittmittelereinnahmen (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind 2015 wieder gestiegen. Dabei soll darauf hingewiesen werden, dass die uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Studierendenbeiträge in einer anderen Einnahmekategorie (normative Unterstützung) aufgeführt sind.

Eine große Einnahmenquelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Human Ressourcen EMMI (früher Bildungsministerium) an die Öffentliche Stiftung. Die Unterstützung hat im Zeitraum 2004-2006 schwankende Intensität gezeigt, später hat sie infolge der abgeschlossenen internationalen Vereinbarung stagniert. Die Andrassy Universität Budapest (AUB) trägt seit 2013 den Titel "University of National Excellence". Mit dieser Bezeichnung erhält die Universität in 2015 zusätzliche finanzielle Mittel. Durch diese

zusätzlicher Zuwendung sowie dank Sonderzuweisungen ist die finanzielle Beteiligung Ungarns an der AUB in 2015 deutlich gestiegen.

In die Kategorie der Projekt- und Programmeinnahmen gehören die, die aus der Tätigkeit „Forschung und Entwicklung“ stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis entstandenen Finanzquellen der Partnerländer (inkl. Ungarn) sowie die Einnahmen, die aus der sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB entstanden sind. Die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Projekt- und Programmeinnahmen sind leicht zurückgegangen. Dabei ist jedoch anzumerken, dass ein großer Teil dieser Unterstützungen als zweckgebundene Unterstützung zum Budget der Universität hinzukommt, so dass der

Förderer, von dem die Unterstützung stammt, konkret bestimmt, für welchen Zweck die Unterstützung verwendet werden kann. Diese Unterstützungen dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget überhaupt nicht geplant waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet.

11.3 Tendenzen auf der Ausgabenseite

Die Ausgabensätze der Universität können in 3 Hauptgruppen geordnet werden: die mit den Lohnkosten verbundenen Ausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes, Instandhaltungsausgaben; sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben.

Die Universität stellt alle in der Administration arbeitenden Mitarbeiter sowie einen großen Teil der Dozenten in einem normalen Arbeitsverhältnis an. Deren Kosten vor Augen haltend ist zwischen 2007 und 2008 eindeutig eine starke Volumenerhöhung zu beobachten. Diese beträchtliche Erhöhung der Ausgabenseite kann mit keiner Tendenz auf der Einnahmenseite in Verbindung gebracht werden. Der im Jahre 2008 erreichte Stand hat sich 2009 obendrein weiter erhöht. Die auf das Arbeitsverhältnis zurückzuführenden Ausgaben haben einen kritisch hohen Stand erreicht. Ein bedeutender Teil der Dozentenverträge, d.h. sowohl normale Arbeitsverträge als auch sich auf sonstigem Rechtsverhältnis gründenden Verträge, sind im Sommer des Jahres 2010 abgelaufen. Bei der Erneuerung dieser Verträge entscheidet die Universität anhand eines strengen Anforderungssystems, es wurde also nur denjenigen Dozenten ein Arbeitsvertrag angeboten, die die Unterrichtstätigkeit hauptberuflich und in voller Arbeitszeit ausgeübt haben. Den Dozenten, die dieser Anforderung nicht entsprechen konnten, hat die Universität Verträge mit einem Stundenlohn angeboten, die auf den deutschen Sprachgebieten üblich ist. Darüber hinaus hat die Universitätsleitung für die Fakultäten, die Vorgaben bezüglich der Akkreditierungsvorschriften und den wissenschaftlichen Angestellten gegenüber vor Augen haltend, Stellen- sowie Auftragskontingente bestimmt.

Der Großteil der in diesem Jahr eingeworbenen Drittmittelprojekte beinhaltet einen hohen Anteil von Personalkosten. Dabei sind insbesondere die Projekte wie AAL ExPact, Swiss Contribution, HOLCIM, Thyssen Szerencsejáték sowie Vontobel Stiftung zu erwähnen.

Die Instandhaltungskosten beinhalten die bezüglich des Gebäudes anfallenden Instandhaltungskosten. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die zum Bewahren des Zustandes des Gebäudes unbedingt nötig sind. Die Kategorie der Infrastrukturkosten beinhaltet die zum Betrieb des Gebäudes zählenden Kosten. Dieser Ausgabeposten beinhaltet die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Putz- und Wachdienst, bzw. Instandhaltungskosten. Dazu gehören noch die Heizungs-, Elektrizitäts- und auch die Wasser- und Abwasserkosten. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die mit der Infrastruktur und die mit der Instandhaltung verbundenen Ausgaben eine der Inflation folgende Steigerung zeigen.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität nötigen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und die keiner früheren Kategorien angehören. Im Jahre 2015 ist von diesen Ausgaben ein eindeutiger Volumenrückgang bei den Büromittel,

bei den Postkosten, bei den Sachkosten bei den zentralen Reisekosten, bei den zentralen Bibliothekskosten, bei den sonstigen Ausgaben sowie bei den Repräsentationskosten zu beobachten. Eine leichte Kostenerhöhung konnte bei den Telekommunikationskosten, bei den computertechnische Dienstleistungen, bei den Ausgaben bezüglich Sprach- und sonstiger Unterricht, bei den Bankkosten, bei den Marketing- und Kommunikationskosten, sowie bei den Expertendienstleistungen verzeichnet werden.

11.4 Zusammenfassung

Das wiederum außerordentlich positive Ergebnis setzt sich einerseits daraus zusammen, dass die Universität weniger ausgegeben hat als geplant wurde, natürlich außer Acht gelassen die nicht geplanten Ausgaben, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten). Das erfolgreiche Wirtschaftsjahr ist andererseits noch der Tatsache zu verdanken, dass die Universität sich eine solche höhere Einnahme verschafft hat – wieder außer Betracht gelassen die nicht geplanten Einnahmen, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten) – die sie ursprünglich nicht geplant hat. Der Ertrag dieser zwei erfreulichen Tendenzen ist das positive wirtschaftliche Ergebnis der Universität. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren. Als Folge der erfolgreichen Fortsetzung des Konsolidierungsprogramms und der verstärkten Drittmittelwerbung konnte der Finanzstand in den Griff bekommen werden, die Liquiditätsprobleme haben sich verringert, die finanzielle Lage ist als stabil anzusehen.

	EINNAHMEN (IST)			AUSGABEN (IST)	
Trägerländer Beiträge	1 025 854 188 Ft	€ 3 256 680	Personalkosten	861 253 354 Ft	€ 2 734 137
Projekteinnahmen	186 922 521 Ft	€ 593 405	Betriebskosten	249 514 048 Ft	€ 792 108
sonstige Einnahmen	81 643 602 Ft	€ 259 186	sonstige Ausgaben	161 133 244 Ft	€ 511 534
			RÜCKLAGEN - RESERVEN	22 519 665 Ft	€ 71 491
EINNAHMEN INSGESAMT	1 294 420 311 Ft	€ 4 109 271	AUSGABEN INSGESAMT	1 294 420 311 Ft	€ 4 109 271

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (sonstige Haushalt)	
Trägerländer Beiträge	Ungarn	358 500 000 Ft	€ 1 138 095	461 471 732 Ft	€ 1 464 990	461 471 732 Ft	€ 1 464 990		
	Ba-Wü Stiftung + Ba-Wü MfWFK	170 131 500 Ft	€ 540 100	152 051 628 Ft	€ 482 704			152 051 628 Ft	€ 482 704
	Bayern	87 248 432 Ft	€ 276 979	89 572 929 Ft	€ 284 359	3 812 519 Ft	€ 12 103	85 760 410 Ft	€ 272 255
	AA BRD + DAAD	118 125 000 Ft	€ 375 000	127 840 594 Ft	€ 405 843	44 824 530 Ft	€ 142 300	83 016 064 Ft	€ 263 543
	Rep. Österreich	114 927 750 Ft	€ 364 850	194 917 305 Ft	€ 618 785	10 093 260 Ft	€ 32 042	184 824 045 Ft	€ 586 743
Gesamtsumme		848 932 682 Ft	€ 2 695 024	1 025 854 188 Ft	€ 3 256 680	520 202 041 Ft	€ 1 651 435	505 652 147 Ft	€ 1 605 245
Projekteinnahmen	Swiss Contribution Acad. Exch	3 487 040 Ft	€ 11 070	2 932 319 Ft	€ 9 309	2 932 319 Ft	€ 9 309		
	Swiss Contribution Twinning	24 361 613 Ft	€ 77 338	13 554 266 Ft	€ 43 029	13 554 266 Ft	€ 43 029		
	AAL	96 410 601 Ft	€ 306 065	49 781 983 Ft	€ 158 038	49 781 983 Ft	€ 158 038		
	ABT	3 900 000 Ft	€ 12 381	2 777 758 Ft	€ 8 818	2 777 758 Ft	€ 8 818		
	Erasmus			10 523 831 Ft	€ 33 409	10 523 831 Ft	€ 33 409		
	Süd Tirol	15 750 000 Ft	€ 50 000	5 131 690 Ft	€ 16 291	5 131 690 Ft	€ 16 291		
	HOLZIM	6 300 000 Ft	€ 20 000	5 520 431 Ft	€ 17 525	5 520 431 Ft	€ 17 525		
	Szerencsejáték	1 250 000 Ft	€ 3 968	772 707 Ft	€ 2 453	772 707 Ft	€ 2 453		
	Thyssen Stiftung	29 925 000 Ft	€ 95 000	12 363 450 Ft	€ 39 249	12 363 450 Ft	€ 39 249		
	Konrad Adenauer Stiftung	15 120 000 Ft	€ 48 000	17 987 843 Ft	€ 57 104	2 880 000 Ft	€ 9 143	15 107 843 Ft	€ 47 961
	Hans Seidel Stiftung			4 221 000 Ft	€ 13 400			4 221 000 Ft	€ 13 400
	Schweizer Botschaft	7 800 000 Ft	€ 24 762	4 567 519 Ft	€ 14 500	4 567 519 Ft	€ 14 500		
	Therese-Vogt-Familienstiftung			1 960 000 Ft	€ 6 222			1 960 000 Ft	€ 6 222
	Vontobel Stiftung	30 983 420 Ft	€ 98 360	36 400 000 Ft	€ 115 556			36 400 000 Ft	€ 115 556
	Land Niederösterreich (NetPOL)	18 083 520 Ft	€ 57 408	18 083 520 Ft	€ 57 408			18 083 520 Ft	€ 57 408
sonstige Projekteinnahmen			344 204 Ft	€ 1 093			344 204 Ft	€ 1 093	
Gesamtsumme		253 371 194 Ft	€ 804 353	186 922 521 Ft	€ 593 405	110 805 954 Ft	€ 351 765	76 116 567 Ft	€ 241 640
Studiengebühr		40 000 000 Ft	€ 126 984	48 475 237 Ft	€ 153 890	48 475 237 Ft	€ 153 890		
Aktivierung von Reserven		30 000 000 Ft	€ 95 238						
sonstige Einnahmen		5 189 000 Ft	€ 16 473	16 462 054 Ft	€ 52 260	16 462 054 Ft	€ 52 260		
Gesamtsumme		75 189 000 Ft	€ 238 695	64 937 291 Ft	€ 206 150	64 937 291 Ft	€ 206 150		
Einnahmen der GmbH	Gebäudevermietung	20 600 068 Ft	€ 65 397	14 522 020 Ft	€ 46 102	14 522 020 Ft	€ 46 102		
	Catering	1 500 000 Ft	€ 4 762	2 184 291 Ft	€ 6 934	2 184 291 Ft	€ 6 934		
Gesamtsumme		22 100 068 Ft	€ 70 159	16 706 311 Ft	€ 53 036	16 706 311 Ft	€ 53 036		
EINNAHMEN INSGESAMT		1 199 592 944 Ft	3 808 232 Ft	1 294 420 311 Ft	€ 4 109 271	712 651 597 Ft	€ 2 262 386	581 768 714 Ft	€ 1 846 885

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (Sonstige Haushalt)	
Personalkosten insgesamt		799 164 829 Ft	€ 2 537 031	861 253 354 Ft	€ 2 734 137	401 126 984 Ft	€ 1 273 419	460 126 370 Ft	€ 1 460 718
Personalkosten (wiss. Personal)	IB WIWI	153 747 486 Ft	€ 488 087	174 264 821 Ft	€ 553 222	89 575 842 Ft	€ 284 368	84 688 979 Ft	€ 268 854
	MES	81 406 688 Ft	€ 258 434	135 597 678 Ft	€ 430 469	12 033 888 Ft	€ 38 203	123 563 790 Ft	€ 392 266
	VSR	202 016 932 Ft	€ 641 324	156 622 864 Ft	€ 497 215	43 348 020 Ft	€ 137 613	113 274 844 Ft	€ 359 603
	IB FB IB	137 390 528 Ft	€ 436 160	173 930 106 Ft	€ 552 159	35 331 349 Ft	€ 112 163	138 598 757 Ft	€ 439 996
Gesamtsumme		574 561 634 Ft	€ 1 824 005	640 415 469 Ft	€ 2 033 065	180 289 099 Ft	€ 572 346	460 126 370 Ft	€ 1 460 718
sonst. Personalkosten	Verwaltung	190 629 581 Ft	€ 605 173	186 273 672 Ft	€ 591 345	186 273 672 Ft	€ 591 345		
	GmbH	8 425 708 Ft	€ 26 748	9 389 141 Ft	€ 29 807	9 389 141 Ft	€ 29 807		
	Öffentliche Stiftung	25 547 906 Ft	€ 81 104	25 175 072 Ft	€ 79 921	25 175 072 Ft	€ 79 921		
Gesamtsumme		224 603 195 Ft	€ 713 026	220 837 885 Ft	€ 701 073	220 837 885 Ft	€ 701 073		
Betriebskosten insgesamt		221 940 295 Ft	€ 704 572	249 514 048 Ft	€ 792 108	244 107 946 Ft	€ 774 946	5 406 102 Ft	€ 17 162
Betriebskosten Gebäude	Reparatur, Instandhalt.	8 000 000 Ft	€ 25 397	13 110 230 Ft	€ 41 620	13 110 230 Ft	€ 41 620		
	Betriebskosten	58 000 000 Ft	€ 184 127	56 815 168 Ft	€ 180 366	56 815 168 Ft	€ 180 366		
Gesamtsumme		66 000 000 Ft	€ 209 524	69 925 398 Ft	€ 221 985	69 925 398 Ft	€ 221 985		
sonstige Betriebskosten	Bürobedarf, Drucksachen	2 566 737 Ft	€ 8 148	2 173 850 Ft	€ 6 901	2 173 850 Ft	€ 6 901		
	Postkosten	1 950 041 Ft	€ 6 191	1 131 146 Ft	€ 3 591	1 131 146 Ft	€ 3 591		
	Telefonkosten	3 600 000 Ft	€ 11 429	3 969 995 Ft	€ 12 603	3 969 995 Ft	€ 12 603		
	Experten. DL	7 000 000 Ft	€ 22 222	10 510 464 Ft	€ 33 367	10 510 464 Ft	€ 33 367		
	Dienstleitungen bezügl.	41 800 000 Ft	€ 132 698	0 Ft	€ 0	0 Ft	€ 0		
	Computertechn. DL	4 000 000 Ft	€ 12 698	4 330 042 Ft	€ 13 746	4 330 042 Ft	€ 13 746		
	Sprach- und sonst. Unter.	3 600 000 Ft	€ 11 429	6 346 800 Ft	€ 20 149	6 346 800 Ft	€ 20 149		
	Bankkosten	3 500 000 Ft	€ 11 111	4 104 818 Ft	€ 13 031	4 104 818 Ft	€ 13 031		
Sonstige Ausgaben	14 923 517 Ft	€ 47 376	11 406 707 Ft	€ 36 212	11 406 707 Ft	€ 36 212			
Gesamtsumme		82 940 295 Ft	€ 263 303	43 973 822 Ft	€ 139 599	43 973 822 Ft	€ 139 599		
sonstige zentrale Betriebskosten	zent. Sachkost., Infr. Inv.	18 500 000 Ft	€ 58 730	18 004 710 Ft	€ 57 158	16 447 035 Ft	€ 52 213	1 557 675 Ft	€ 4 945
	zentrale Reisekosten	8 000 000 Ft	€ 25 397	19 582 727 Ft	€ 62 167	19 582 727 Ft	€ 62 167		
	zent. Bibliothekskosten	19 500 000 Ft	€ 61 905	52 467 540 Ft	€ 166 564	52 467 540 Ft	€ 166 564	0 Ft	€ 0
	zent. MaKo	19 500 000 Ft	€ 61 905	37 445 644 Ft	€ 118 875	33 597 217 Ft	€ 106 658	3 848 427 Ft	€ 12 217
	Representation	4 500 000 Ft	€ 14 286	5 683 344 Ft	€ 18 042	5 683 344 Ft	€ 18 042		
Weiterbildung von Ang.	3 000 000 Ft	€ 9 524	2 430 863 Ft	€ 7 717	2 430 863 Ft	€ 7 717			
Gesamtsumme		73 000 000 Ft	€ 231 746	135 614 828 Ft	€ 430 523	130 208 726 Ft	€ 413 361	5 406 102 Ft	€ 17 162

sonstige Ausgaben insgesamt		178 487 820 Ft	€ 566 628	183 652 909 Ft	€ 583 025	67 416 667 Ft	€ 214 021	116 236 242 Ft	€ 369 004
Stipendium	PhD Ungarn	22 000 000 Ft	€ 69 841	16 462 390 Ft	€ 52 262	16 462 390 Ft	€ 52 262		
	Erasmus/Tempus			5 770 962 Ft	€ 18 321	5 770 962 Ft	€ 18 321		
	Bursa Hungarica			27 000 Ft	€ 86	27 000 Ft	€ 86		
	DAAD	15 286 320 Ft	€ 48 528	9 748 778 Ft	€ 30 949	8 251 898 Ft	€ 26 197	1 496 880 Ft	€ 4 752
	BaWü Stiftung	25 200 000 Ft	€ 80 000	19 108 656 Ft	€ 60 662			19 108 656 Ft	€ 60 662
	Bayern	5 670 000 Ft	€ 18 000	5 670 000 Ft	€ 18 000			5 670 000 Ft	€ 18 000
	Rep. Österreich	29 547 000 Ft	€ 93 800	32 926 005 Ft	€ 104 527			32 926 005 Ft	€ 104 527
	KAS	15 120 000 Ft	€ 48 000	10 237 500 Ft	€ 32 500			10 237 500 Ft	€ 32 500
	Carl Lutz	5 850 000 Ft	€ 18 571	6 862 225 Ft	€ 21 785	4 902 225 Ft	€ 15 563	1 960 000 Ft	€ 6 222
	Zielvereinbarungsmittel	30 000 000 Ft	€ 95 238	7 702 369 Ft	€ 24 452	7 702 369 Ft	€ 24 452		
	Unterstützung der Studierendenschaft	500 000 Ft	€ 1 587	462 280 Ft	€ 1 468	462 280 Ft	€ 1 468		
GmbH Ware	1 500 000 Ft	€ 4 762	1 317 878 Ft	€ 4 184	1 317 878 Ft	€ 4 184			
RESERVE / Rücklagen			22 519 665 Ft	€ 71 491	22 519 665 Ft	€ 71 491			
Gesamtsumme		150 673 320 Ft	€ 478 328	138 815 708 Ft	€ 440 685	67 416 667 Ft	€ 214 021	71 399 041 Ft	€ 226 664
dezentrale Reisekosten	BaWü Stiftung	4 725 000 Ft	€ 15 000	4 439 150 Ft	€ 14 093			4 439 150 Ft	€ 14 093
	Bayern	787 500 Ft	€ 2 500	1 584 661 Ft	€ 5 031			1 584 661 Ft	€ 5 031
	Rep. Österreich	4 977 000 Ft	€ 15 800	6 925 590 Ft	€ 21 986			6 925 590 Ft	€ 21 986
	Gesamtsumme		10 489 500 Ft	€ 33 300	12 949 401 Ft	€ 41 109			12 949 401 Ft
dezentrale Sachkosten	BaWü Stiftung	630 000 Ft	€ 2 000	1 345 491 Ft	€ 4 271			1 345 491 Ft	€ 4 271
	Bayern	630 000 Ft	€ 2 000	1 464 539 Ft	€ 4 649			1 464 539 Ft	€ 4 649
	Rep. Österreich	630 000 Ft	€ 2 000	2 023 245 Ft	€ 6 423			2 023 245 Ft	€ 6 423
	Gesamtsumme		1 890 000 Ft	€ 6 000	4 833 275 Ft	€ 15 344			4 833 275 Ft
dezentrale Bibliothekskosten	BaWü Stiftung + MfWFK	4 095 000 Ft	€ 13 000	4 962 494 Ft	€ 15 754			4 962 494 Ft	€ 15 754
	Rep. Österreich			2 772 000 Ft	€ 8 800			2 772 000 Ft	€ 8 800
	Gesamtsumme		4 095 000 Ft	€ 13 000	7 734 494 Ft	€ 24 554			7 734 494 Ft
dezentrale Marketingkosten	BaWü Stiftung	3 150 000 Ft	€ 10 000	580 365 Ft	€ 1 842			580 365 Ft	€ 1 842
	Rep. Österreich			12 459 510 Ft	€ 39 554			12 459 510 Ft	€ 39 554
	Gesamtsumme		3 150 000 Ft	€ 10 000	13 039 875 Ft	€ 41 396			13 039 875 Ft
sonstige dezentrale Kosten	Ba-Wü Stiftung	6 615 000 Ft	€ 21 000	2 126 250 Ft	€ 6 750			2 126 250 Ft	€ 6 750
	Rep. Österreich	1 575 000 Ft	€ 5 000	4 153 905 Ft	€ 13 187			4 153 905 Ft	€ 13 187
	Gesamtsumme		8 190 000 Ft	€ 26 000	6 280 155 Ft	€ 19 937			6 280 155 Ft
AUSGABEN INSGESAMT		1 199 592 944 Ft	€ 3 808 232	1 294 420 311 Ft	€ 4 109 271	712 651 597 Ft	€ 2 262 386	581 768 714 Ft	€ 1 846 885

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest | H-1088

Budapest | Pollack Mihály tér 3.

Tel. + 36 1 266 3101 | Fax + 36 1 266 3099 | E-Mail uni@andrassyuni.hu

www.andrassyuni.eu



ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST

Jahresbericht 2016

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Herausgeber: Prof. Dr. András Masát, Rektor

Inhaltsverzeichnis

1. Zahl der Studierenden und Absolvent/-innen	4
1.1 Zahl der Studierenden	4
1.2 Zahl der Absolvent/-innen 2016	6
2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden, PR- und Marketingtätigkeit der AUB	7
3. Akademische Mobilitätsprogramme	10
3.1 Stipendien zur Förderung der Studierendenmobilität und eines Studiums an der AUB	10
3.2 Dozierendenmobilität	13
3.3 Personalmobilität	13
4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.) 2016	14
4.1. Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB	14
4.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland	37
4.3 Exkursionen	42
5. Übersicht über Forschungsprojekte, Arbeitsschwerpunkte, Publikationen und Tätigkeiten der akademischen Selbstverwaltung	43
5.1 Lehrstuhl für Mitteleuropäische Geschichte	45
5.2 Lehrstuhl für Kulturwissenschaften	50
5.3 Lehrstuhl für internationale und europäische Politik, Verwaltungswissenschaft	61
5.4 Lehrstuhl für Politische Theorie und Europäische Demokratieforschung	67
5.5 Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa in der EU	70
5.6 Lehrstuhl für Europäisches Öffentliches Recht und seine Grundlagen	81
5.7 Lehrstuhl für Zivil- und Wirtschaftsrecht	85
5.8 Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre I	88
5.9 Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre II (Unternehmensführung, Organisation und CSR)	91
5.10 Lehrstuhl für Finanzwissenschaft	93
5.11 Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik	101
5.12 Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie	107
5.13 Lehrstuhl für Diplomatie I	108
5.14 Lehrstuhl für Diplomatie II	109
5.15 Herderprofessuren	114
5.16 Gemeinsame Forschungsprojekte	118
5.17 Zentrale Drittmittel	129
6. An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	131
6.1 Lehrstuhl für Mitteleuropäische Geschichte	131
6.2 Lehrstuhl für Kulturwissenschaften	132



6.3 Lehrstuhl für Internationale und Europäische Politik und Verwaltungswissenschaft	133
6.4 Lehrstuhl für Politische Theorie und Europäische Demokratieforschung.....	133
6.5 Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa in der EU	134
6.6 Lehrstuhl für Europäisches Öffentliches Recht und seine Grundlagen	134
6.7 Lehrstuhl für Zivil- und Wirtschaftsrecht	135
6.8 Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre.....	135
6.9 Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre II (Unternehmensführung, Organisation und CSR) ...	136
6.10 Lehrstuhl für Finanzwissenschaft	136
6.11 Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik.....	137
6.12 Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie	138
6.13 Lehrstuhl für Diplomatie I	138
6.14 Lehrstuhl für Diplomatie I	138
6.15 Herder-Professuren.....	139
6.16 Interdisziplinäre Doktorschule	139
7. Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen.....	140
8. Bibliothek der AUB	145
8.1 Bestand	145
8.2 Infrastruktur und Projekte – das Jahr im Überblick	146
8.3. Personal.....	152
8.4. Österreich-Bibliothek.....	153
9. Daten und Informationen zur Qualitätssicherung und –entwicklung	154
9.1. Selbstevaluation der Lehrenden.....	154
9.2. Absolvent/-innenanalyse.....	155
9.3. Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen	158
9.3.1. Fakultät für Internationale Beziehungen	158
9.3.2. Fakultät für Mitteleuropäische Studien	170
9.3.3. Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften.....	176
9.3.4. Interdisziplinäre Doktorschule	179
9.4. Sicherung der Qualität der Abschlussprüfungen	185
9.5. Dienstleistungsqualität der Universität	186
9.6. Akkreditierungen	188
10. Wirtschaftsbericht.....	190
10.1 Allgemeine Tendenzen	190
10.2 Tendenzen auf der Einnahmenseite.....	190
10.3 Tendenzen auf der Ausgabenseite	191
10.4 Zusammenfassung	192

1. Zahl der Studierenden und Absolvent/-innen

1.1 Zahl der Studierenden

Die AUB hatte im Wintersemester 2016/17 **zum ersten Mal mehr als 200 Studierende**. Neben 200 Studierenden an der AUB wurden 18 Studierende eingeschrieben, die zurzeit im Rahmen der Doppelmasterprogramme an den Universitäten Passau und Leipzig sind. Die Gesamtzahl der regulären, aktiven Studierenden beträgt somit 218; hinzukommen 39 Erasmus-Studierende.

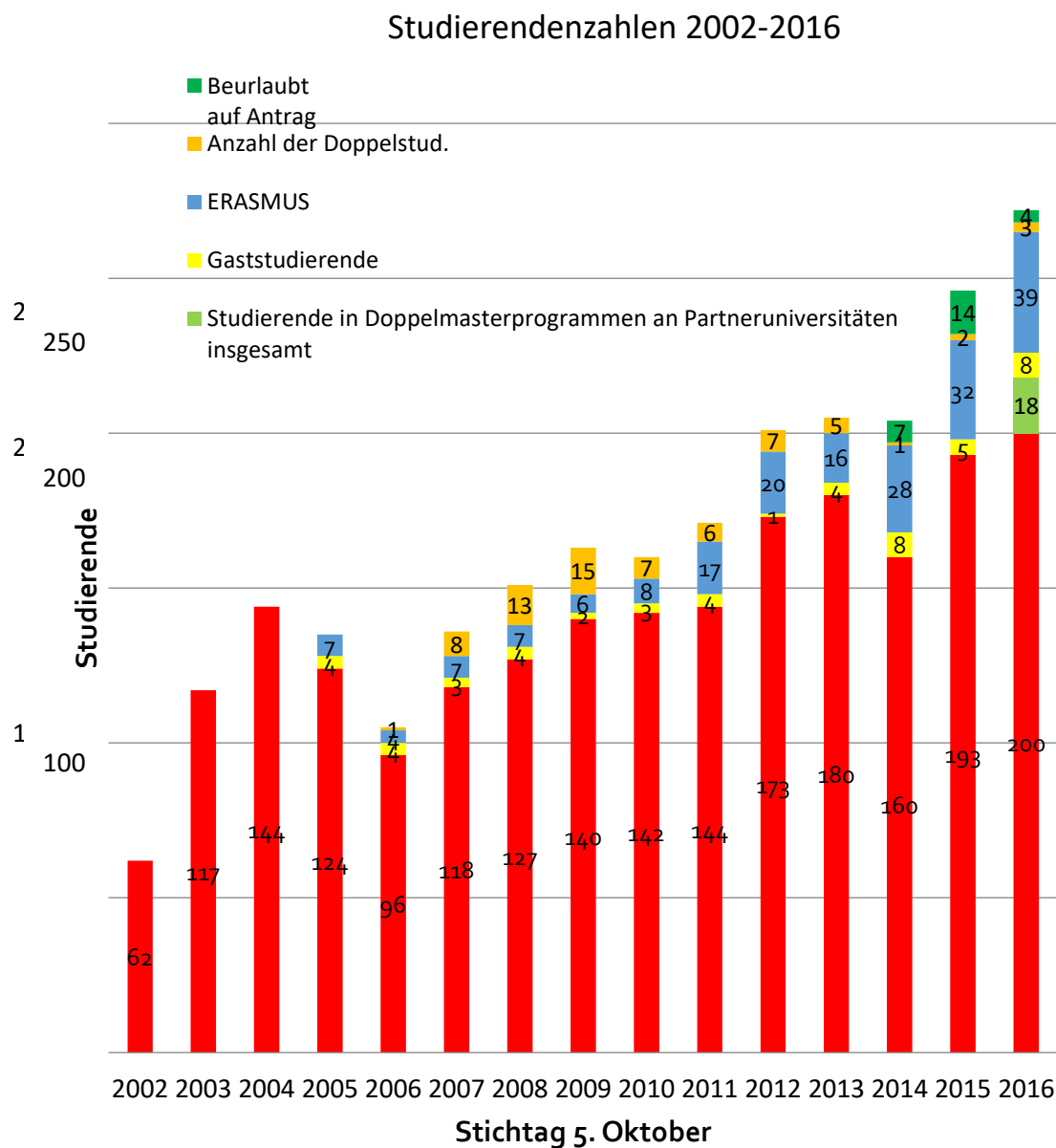


Abbildung 1: Entwicklung der Studierendenzahlen 2002-2016 insgesamt. Ab 2014 wird auch die Zahl der regulären AUB-Studierenden ausgewiesen, die zum Stichtag auf Antrag beurlaubt waren, sowie ab 2016 auch die in den Doppelmasterprogramme an den Partneruniversitäten Passau und Leipzig studieren).
Stand: 05. Oktober 2016

Studierendenzahlen 2014-2016 nach Studiengängen

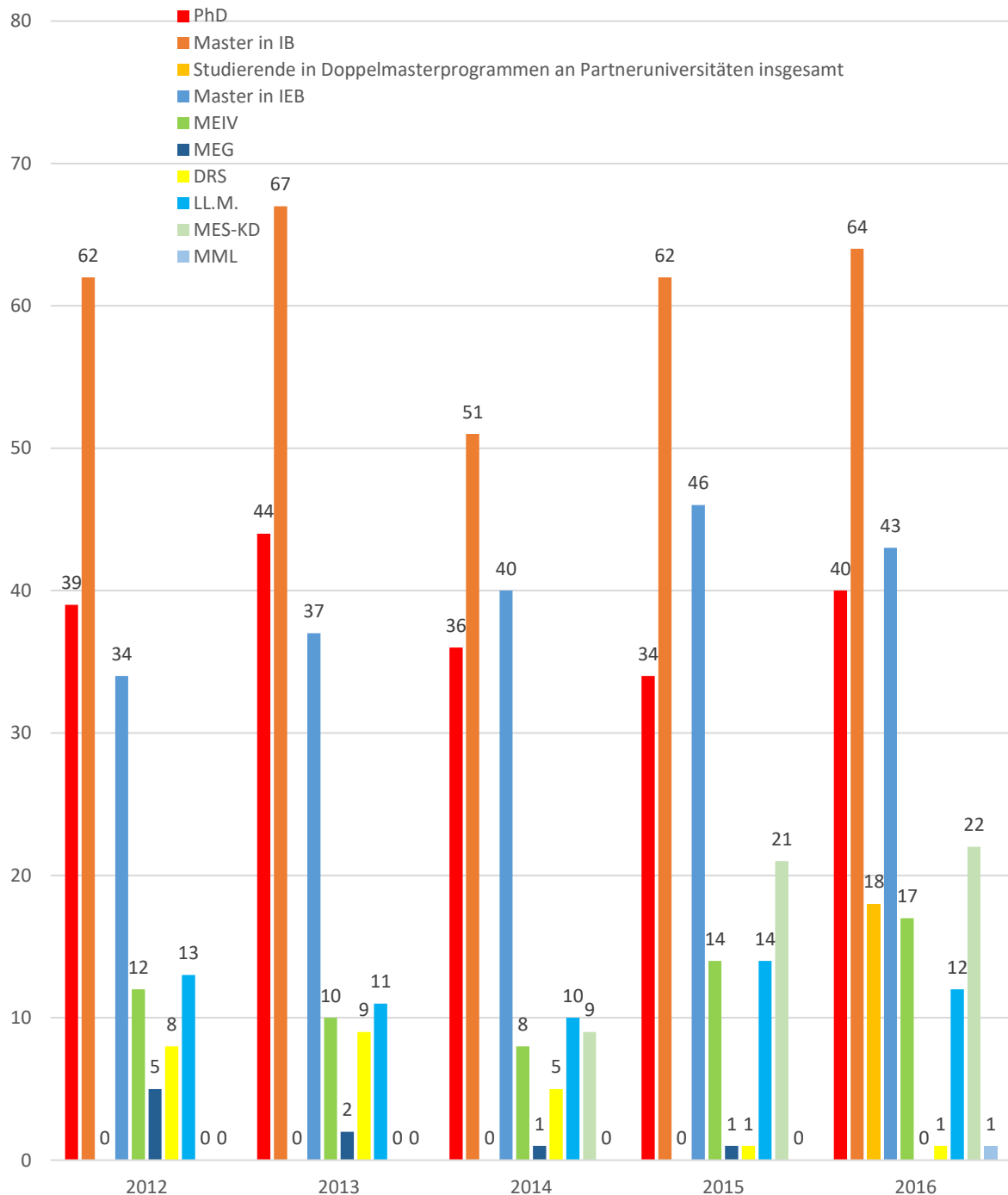
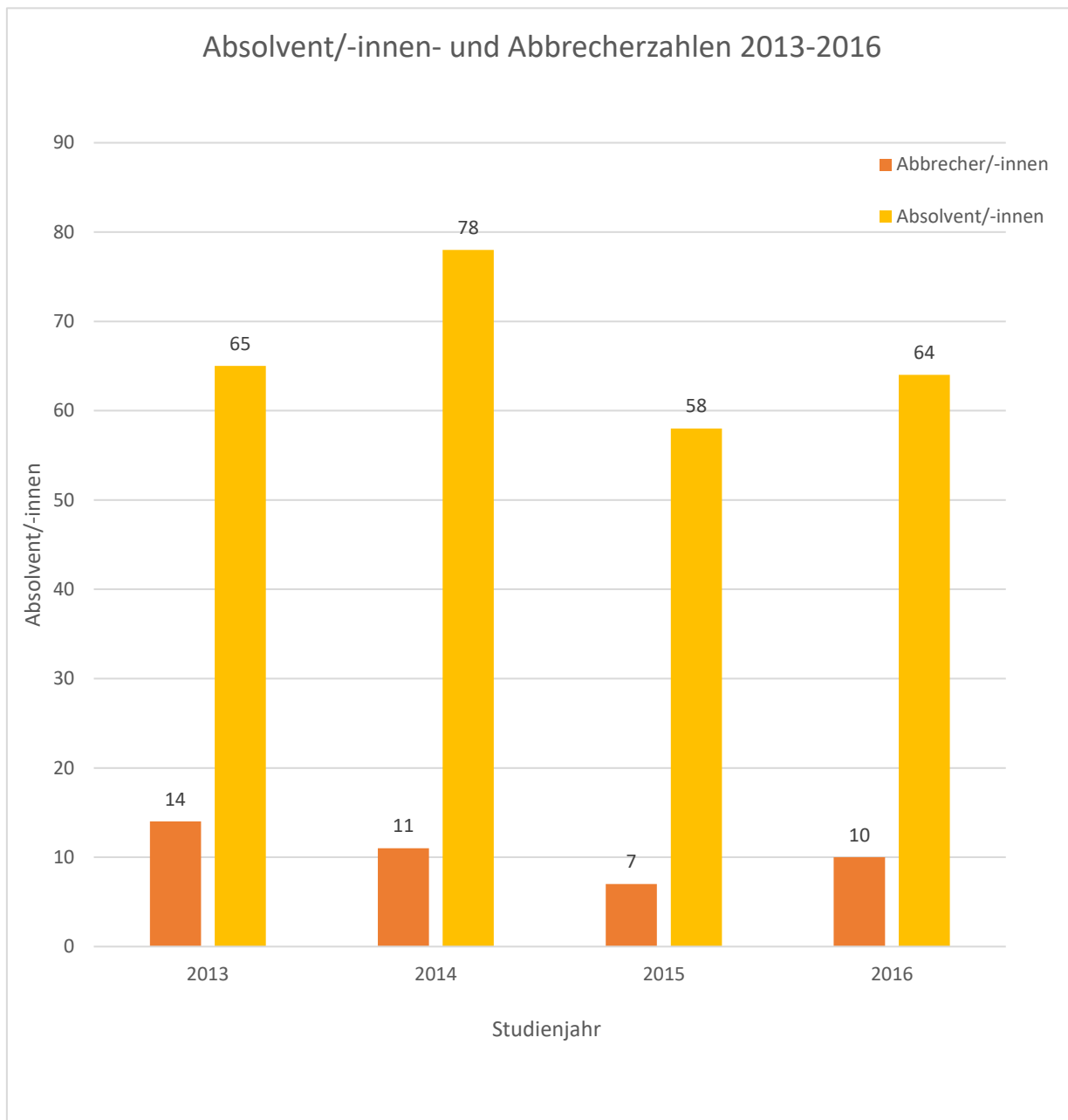


Abbildung 2: Entwicklung der Studierendenzahlen 2015-2016 nach Studiengängen (aktive bzw. eingeschriebene Studierende, ab 2016 auch die in den Doppelmasterprogramme an den Partneruniversitäten Passau und Leipzig studieren).
Stand: 05. Oktober 2016

1.2 Zahl der Absolvent/-innen 2016

Im Vergleich zum letzten Jahr kann die AUB im Jahr 2016 erneut eine erfreuliche Entwicklung bei den Studierendenzahlen verzeichnen. Außerdem ist positiv, dass die Zahl der Abbrecher/-innen in den letzten Jahren rund 10 geblieben ist.



**Abbildung 3: Absolvent/-innen und Studienabbrecher/-innen 2013-2016.
Stand: 31. Dezember 2016**

2. Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden, PR- und Marketingtätigkeit der AUB 2016

Aktivität	Ort	Zeitraum
WERBEMAßNAHMEN ONLINE		
Studiengangsprofile mastersportal.eu	Europaweit	ab Februar 2016
Studiengangsprofile auf x-study.eu	Europaweit	ab Februar 2016
Facebook-Werbeanzeigen zur Bewerbung des Bewerbungsschlusses via felvi.hu, des Tags der offenen Tür, der Sommeruniversitäten sowie des „Studieren probieren“-Angebots	Europaweit	Februar – April 2016; Oktober – November 2016
Online-Portrait auf e-fellows.net	D-A-CH	ab März 2016
E-Mail – Werbekampagne zum AUB-Sommeruniversitätsangebot	Weltweit	März – Mai 2016
Interview / Erfahrungsbericht auf studieren-weltweit.de	Deutschland	April 2016
Studiengangsprofile unichack.unicum.de	D-A-CH	Mai 2016
Erfahrungsbericht „Studieren in Budapest“ auf unichack.unicum.de	D-A-CH	Juni 2016
Sponsored Posts auf den Facebook-Seiten von UNICUM und master-and-more.de	D-A-CH	Juli 2016
WERBEMAßNAHMEN PRINT		
Flyer-Versandaktion (Allgemeine Universitätsflyer sowie Informationsflyer zum AUB-Sommeruniversitätsangebot) an DAAD-Lektoren	Weltweit	April – Mai 2016
Gastbeiträge Prager Zeitung	Ungarn	07. April 2016 / 01. Dezember 2016
ADAC-Reisemagazin – Interview mit Rektor Masát	Deutschland	Mai / Juni 2016
Flyer-Versandaktionen (Allgemeine Universitätsflyer sowie Informationsflyer zum AUB-Sommeruniversitätsangebot) an International Offices	Weltweit	Ganzjährig / Nach Bedarf
Anzeige HVG Karrier Plusz	Ungarn	November 2016
Redaktion, Lektorat, Design und Druck Andrassy Nachrichten (Ausgabe Wintersemester 2015 / Sommersemester 2016)	-	Februar/September 2016



VERANSTALTUNGEN		
Tag der offenen Tür	Ungarn	13. April 2016 / 09. November 2016
Organisation der Bücherspende des Alumni-Vereins	Ungarn	08. März 2016
Organisation des Präsentationstechnik-Trainings für Studierende (externer Partner)	Ungarn	21.-22. März 2016
Organisation einer Assessment-Center-Simulation für Studierende (externer Partner)	Ungarn	05. Mai 2016
Unterstützung der Studierendenschaft bei der Dunai Regatta (Donau-Regatta der ungarischen Universitäten)	Ungarn	07. Mai 2016
Tanz in den Mai – Organisation der Geburtstagsfeier des Alumni-Vereins	Ungarn	29. April 2016
Unterstützung der Studierendenschaft beim EFOTT-Festival (Festival der Ungarischen Universitäten / Studierendenschaften)	Ungarn	Juli 2016
Vorbereitung, Koordination & Durchführung des „Studieren probieren“ – Angebots („Schnupperstudium“) WS 2016	Ungarn	Ab September 2016
Vorbereitung, Koordination & Durchführung des Alumni-Treffens und der Generalversammlung	Ungarn	10. September 2016
Medien- und Pressearbeit zu den Jubiläumsfeierlichkeiten 15 Jahre AUB	Ungarn	15. September 2016
Deutsche Schule Budapest: Berufs- und Bildungsmesse	Ungarn	20.09.2016
Informationsveranstaltung zu „Studieren probieren“ (Schnupperstudium)	Ungarn	14. Oktober 2016
Organisation der Netzwerkveranstaltung „Studieren auf Deutsch in Ungarn“ (Gemeinsam mit der FernUni Hagen, dem DAAD und der Deutschen Botschaft)	Ungarn	23. November 2016
Organisation eines Bewerbungstrainings für Studierende (externer Partner)	Ungarn	30. November 2016
MESSEN / KONFERENZEN		
EDUCATIO-Hochschulmesse	Ungarn	21. – 23. Januar 2016
Juristische Karrieremesse an der Katholischen Péter-Pázmány-Universität (Pázmány Jog Állásbörze 2016)	Ungarn	14. April 2016
Internationale Auslandsmesse der Universität Wien	Österreich	11. Mai 2016
WERBEGESCHENKE		
Kugelschreiber	-	Ganzjährig / Nach Bedarf
Mappen	-	Ganzjährig / Nach Bedarf
Papiertüten	-	Ganzjährig / Nach Bedarf
Notizblöcke	-	Ganzjährig / Nach Bedarf
Ausweishüllen	-	Ganzjährig / Nach Bedarf
Post-Irt	-	Ganzjährig / Nach Bedarf



STÄNDIGE / LAUFENDE MAßNAHMEN & AKTIVITÄTEN
Versand von Informationsemails und Infomaterial zu Stipendien / Studienangebot an der AUB
Social Media-Maßnahmen zur Bewerbung von Stipendien und Studienangebot
Überarbeitung allgemeiner Uniflyer (Deutsch/Englische Version)
Roll-Up Design und Druck
Mitarbeiterfotos (Koordination)
Imagefotoshooting
Durchführung / Unterstützung bei Pressekonferenzen
Betreuung von Besuchergruppen an der Universität
Bildredaktion
Erstellung und Lektorat von Texten
Erstellung von Presseberichten
Erstellung / Design von Anzeigen, etc.
Betreiben eines Karrierezentrums und Kontaktpflege mit potentiellen ArbeitgeberInnen
Koordination von PraktikantInnen / studentischen Hilfskräften
Administrative Unterstützung des Alumni-Vereins
Pflege des Corporate Design der Universität
Veranstaltungsfotograf (Koordination)
Verbleibforschung (DPR-Studie)
Pflege und Aktualisierung der Social Media Profile der AUB
Pflege und Aktualisierung verschiedener Web-Auftritte der AUB
Administration und Webredaktion der AUB-Homepage / studienstart.eu
Medien- und Pressearbeit (Europaweit)
Weiterentwicklung der Marke AUB
Fachkonferenzen/Weiterbildung

3. Akademische Mobilitätsprogramme

Um die Internationalität der Studierenden sowie der AUB zu stärken, können Studierende, Dozierende sowie dem Hochschulpersonal jährlich in diversen Stipendien- und Förderprogrammen teilnehmen. Im Folgenden werden die Programme (auch soziale Stipendienprogramme) dargestellt, aus den eine Förderung in Anspruch genommen wurde, aufgelistet. Die Incoming und Outgoing-Zahlen beziehen sich auf das Sommersemester 2016 und das Wintersemester 2016/17.

3.1 Stipendien zur Förderung der Studierendenmobilität und eines Studiums an der AUB

Andrassy-Stipendium vom BMWFW

- Partnerländer: Österreich (Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW))
- Verantwortliche an der AUB: /
- Beschreibung: Stipendium für Studierende bzw. Graduierte österreichischer Hochschulen für ein- bzw. zweijähriges Master-Programm an der AUB (nur Incoming) bis 24 Monate
- Incoming 2016: SoSe: 3, WiSe: 7

Carl-Lutz-Stipendium

- Partnerländer: Schweiz
- Verantwortliche an der AUB: Dr. Zoltán Tibor Pállinger
- Beschreibung: Stipendium für Studierende des Studiengangs Internationalen Beziehungen (an Schweizer Staatsangehörige oder Studierende mittel- und ost-europäischer Staaten) mit Universitätsabschluss (Lizentiat, Bachelor oder Master) bis 12 Monate (nur Incoming)
- Incoming 2016: SoSe: 2, WiSe: 2

DAAD Drittlandstipendium

- Partnerländer: Deutschland
- Verantwortliche an der AUB: Prof. Dr. Hendrik Hansen
- Beschreibung: Finanzielle Unterstützung für Studierende außerhalb der EU (nur Incoming)
- Incoming 2016: SoSe: 5, WiSe: 5

ERASMUS+ Praktika

- Partnerländer: potenziell EU (in 2016: Deutschland, Griechenland)
- Verantwortliche an der AUB: Prof. Dr. Hendrik Hansen
- Beschreibung: Förderung von Praktika bei Firmen oder Stiftungen / 3 – 12 Monate (im Moment nur Outgoing)
- Outgoing 2016: SoSe: 5, WiSe: 8

ERASMUS+ Studierendenmobilität

- Partnerländer: potenziell EU (in 2016: Frankreich, Deutschland, Kroatien)
- Verantwortliche an der AUB: Prof. Dr. Hendrik Hansen
- Beschreibung: Förderung von Studienaufenthalten / 3 – 12 Monate
- Incoming / Outgoing 2016: SoSe: 12, WiSe: 38 / SoSe: 2, WiSe: 0

Exzellenzstipendium der Ungarischen Nationalbank

- Partnerländer: Ungarn
- Verantwortliche an der AUB: Studienreferat
- Beschreibung: Finanzielle Unterstützung für Studierende des Studiengangs International Economy and Business bis zu 12 Monate (nur Incoming)
- Incoming 2016: SoSe: 1, WiSe: 1

Jahresstipendien für Studierende aller wissenschaftlichen Fächer

- Partnerländer: Deutschland
- Verantwortliche an der AUB: /
- Beschreibung: DAAD - Jahresstipendium für Studierende bis zu 12 Monate (nur Incoming)
- Incoming 2016: Sose: 3, WiSe: 3

Ordentliches Soziales Stipendium

- Partnerländer: Ungarn
- Verantwortliche an der AUB: Studienreferat
- Beschreibung: Finanzielle Unterstützung für Studierende aufgrund finanzieller Bedürftigkeit (nur Incoming)
- Incoming 2016: SoSe: 8, WiSe: 6

Stipendium des Freistaats Bayern

- Partnerländer: Bayern
- Verantwortliche an der AUB: Prof. Dr. Stefan Okruch
- Beschreibung: Stipendium für ein Studium an der AUB (nur Incoming)
- Incoming 2016: SoSe: 5, WiSe: 13

Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung

- Partnerländer: Deutschland
- Verantwortliche an der AUB: Prof. Dr. Ellen Bos
- Beschreibung: Stipendium für graduierte MA-Studierende bzw. Sur-Place Stipendien aus den Transformationsländern / bis 24 Monate (nur Incoming)
- Incoming 2016: SoSe: 4, WiSe: 4

Stipendium für das Doktoratskolleg für Mitteleuropäische Geschichte (BMWFW)

- Partnerländer: Österreich (BMWFW)
- Verantwortliche an der AUB: Dr. phil. habil. Georg Kastner
- Beschreibung: Stipendien für Doktoranden bis zu 3 Jahre (nur Incoming)
- Incoming 2016: SoSe: 7, WiSe: 7

Stipendien der Ungarischen Republik

- Partnerländer: Ungarn
- Verantwortliche an der AUB: Studienreferat
- Beschreibung: Finanzielle Unterstützung für exzellente Studierende (nur Incoming)
- Incoming 2016: Sose: 1, WiSe: 1

Stipendium des ungarischen Staates Stipendium für das Doktorstudium an der AUB

- Partnerländer: Ungarn (Ministerium für Humanressourcen)
- Verantwortliche an der AUB: Prof. Dr. Ellen Bos
- Beschreibung: Stipendien für das Doktoratsstudium / 12 – 36 Monate
- Incoming 2016: SoSe: 11, WiSe: 7

Stipendium für Doktoranden im Rahmen der Kooperation mit der Autonomie Trentino-Südtirol

- Partnerländer: Autonomie Trentino-Südtirol
- Verantwortliche an der AUB: Prof. Dr. Ellen Bos
- Beschreibung: Stipendien für das Doktoratsstudium / 12-48 Monate
- Incoming 2016: WiSe: 1

Studienstipendien

- Partnerländer: Ungarn
- Verantwortliche an der AUB: Studienreferat
- Beschreibung: Leistungsorientiertes Stipendienprogramm bis zu 12 Monate (nur Incoming)
- Incoming 2016: Sose: 22, WiSe: 19

3.2 Dozierendenmobilität

ERASMUS+ Dozierendenmobilität (Mobilität zu Unterrichtszwecken)

- Partnerländer: potenziell in 2016: aus Deutschland
- Verantwortliche an der AUB: Prof. Dr. Hendrik Hansen
- Beschreibung: Gastdozenturen an europäischen Partnerhochschulen
4 - 6 Tage
- Incoming / Outgoing 2016: Sose: 4 , WiSe: 4 / -

Konrad-Adenauer-Vorlesung

- Partnerländer: Deutschland (Universität Leipzig)
- Verantwortliche an der AUB: je nach Veranstaltung
- Beschreibung: Die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) unterstützt den Einsatz renommierte/r deutsche/r Wissenschaftler / Wissenschaftlerin durch die Finanzierung von zwei bis drei Vorlesungen an der AUB (nur Incoming)
- Incoming 2016: Sose: 1, WiSe: 2

DAAD – Johann Gottfried Herder-Programm für Hochschullehrer im Ruhestand

- Partnerländer: Deutschland (Universität Leipzig)
- Verantwortliche an der AUB: Prof. Dr. Hendrik Hansen
- Beschreibung: Unterstützung und Vermittlung den längerfristigen Lehraufenthalt von im Ruhestand befindlichen Hochschullehrern deutscher Hochschulen an ausländischen Hochschulen (nur Incoming)
- Incoming 2016: SoSe: 2, WiSe: 1

3.3 Personalmobilität

ERASMUS+ Mobilität des Hochschulpersonals (Mobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken)

- Partnerländer: Deutschland (Deutsche Universität für Weiterbildung Berlin, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaft Speyer, Bamberg, Bonn sowie Österreich (Wien), Schweiz (St. Gallen))
- Verantwortliche an der AUB: Prof. Dr. Hendrik Hansen
- Beschreibung: Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellte an europäischen Hochschulen
- Incoming / Outgoing 2016: SoSe: 1, WiSe: - / SoSe: -, WiSe: 1

Swiss-European Mobility

- Partnerländer: Schweiz (St. Gallen)
- Verantwortliche an der AUB: dr. Ákos Domahidi
- Beschreibung: Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für administrative Angestellte an schweizerischen Hochschulen / 2 -5 Tage
- Incoming / Outgoing 2016: SoSe: -, WiSe: - / SoSe: -, WiSe: 1

4. Grenzüberschreitende Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare etc.) 2016

4.1. Grenzüberschreitende Veranstaltungen an der AUB

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Februar, 15	Hitlers langer Schatten: Der Umgang der Deutschen mit Adolf Hitler, 1945-2016	<p>In Kooperation der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Fachbereichs Internationale Beziehungen der AUB fand eine Europa-Vorlesung von Prof. Dr. Thomas Weber (University of Aberdeen) statt.</p> <p>Der Vortrag behandelte die Bedeutung Adolf Hitlers in Deutschland seit 1945. Er legte dar, wie sehr der Umgang mit Hitler noch heute das Selbstbild der Deutschen beherrscht. Schließlich zeigt er vor dem Hintergrund der Neuveröffentlichung von 'Mein Kampf' auf, dass die deutsche Gesellschaft zwar meint, souverän und kritisch mit Hitler umzugehen, diesen aber eigentlich gar nicht kennt. Die deutsche Gesellschaft arbeitet sich an einem Klischeehitlerbild ab, welches einem realistischen politischen und strategischen Handeln Deutschlands entgegensteht und welches auch 26 Jahre nach dem Mauerfall der Wiedervereinigung eines deutschen Selbstbildes im Wege steht.</p>	Dr. Ulrich Schlie
Februar, 17	Die Relevanz der Verfassungstheorie	<p>In Kooperation des Instituts für Rechtswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften hielt Herr Prof. Dr. Uwe Volkmann (Goethe-Universität, Frankfurt am Main) einen gut besuchten Vortrag zum Thema Verfassungstheorie. Ziel des Vortrags war die Zusammenhänge zwischen den theoretischen Grundpositionen und der Auslegung der Verfassung aufzuzeigen.</p> <p>Der Vortrag baute auf dem Buch von Herrn Prof. Dr. Volkmann „Grundzüge einer Verfassungslehre der Bundesrepublik Deutschland“ sowie auf seinen Aufsatz „Rechts-Produktion oder: Wie die Theorie der Verfassung ihren Inhalt bestimmt“ auf.</p>	Prof. Dr. Michael Anderheiden

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Februar, 23	AUB-Flashlight: Democratization and Security Sector Reform: Learning the Hard Way	<p>The Center for Democracy Studies (ZeDem) organized in cooperation with the „Geneva Centre for the Democratic Control of Armed Forces (DCAF)” an AUB-Flashlight on Democratization and Security Sector Reform.</p> <p>As evidenced by previous transition experiences in Europe, Latin America, Africa and Asia, security sector reform (SSR) can facilitate democratisation, and democratisation can facilitate post-authoritarian SSR. The de-politicisation, modernisation and professionalisation of the military, police, intelligence and other security forces are key concerns of SSR processes as is the establishment of legitimate and responsible management and oversight institutions.</p> <p>This presentation focused on recent examples of countries in transition to democracy (e.g in the Balkans, Eastern Europe, Southeast Asia) and how the security forces had facilitated, stalled or obstructed the establishment of a new democratic government. The presentation based on real existing case studies.</p>	Dr. Zoltán Tibor Pállinger
März, 4	Aktuelle Herausforderungen für Europa	<p>Im Rahmen der ungarisch-bayerischen Konferenz zum Thema „Aktuelle Herausforderungen für Europa” besuchte der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer die AUB.</p> <p>Nach den Reden vom Parlamentspräsidenten Kövér und Ministerpräsidenten Seehofer wurde in der Paneldiskussion die Bedeutsamkeit der Zusammenarbeit in Wirtschaft und Wissenschaft betont. In diesem Kontext diskutierten die Teilnehmenden über die Zusammenhänge in der globalen Wirtschaft – insb. über die deutsch – ungarische Beziehung sowie über die Rolle der dualen Ausbildung.</p>	Prof. Dr. András Masát
März, 17	Der amerikanische Auswärtige Dienst: Zugänge, Erscheinungsbild, Prognosen	Im Rahmen der Lehrveranstaltungen Public Diplomacy und Vorbereitung auf den Concours hat James D. Bindenagel (Universität Bonn und Center for International Security and Governance) einen Einblick in den amerikanischen Auswärtigen Dienst gegeben.	Dr. Ulrich Schlie, Dr. Ferdinand Trauttmansdorff

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
März, 30	Zum Verhältnis von Rechtsstaat und Demokratie	Im Rahmen der Konrad-Adenauer-Vorlesung referierte Prof. Dr. habil Siegfried F. Franke über die Wechselwirkung zwischen Wirtschaftsordnung und Staatsordnung. Für die Soziale Marktwirtschaft war von jeher die Interdependenz der Ordnungen (Walter Eucken) eine theoretische Herausforderung. Neuere institutionenökonomische und empirische Forschungen fokussieren das Problem, welches Element der Staatsordnung möglicherweise wichtiger für die Funktionsfähigkeit der Wirtschaftsordnung ist, oder ob es gerade um die Ausgewogenheit von Partizipation und Rule of Law geht. Kurzum: Es geht um das Verhältnis von Rechtsstaat und Demokratie.	Prof. Dr. Stefan Okruch
März, 30 Mai, 25-27 Juli, 06 September, 14 Oktober, 24	Veranstaltungen des Projekts „Experience keep people active – ExpAct“	<p>Die AUB führte als Projektpartnerin ein von der Europäischen Union finanziertes Forschungsprojekt mit dem Titel „Experience keep people active – ExpAct“ durch, das sich mit dem Erhalt und der Weitergabe von Wissen und Erfahrungen älterer Personen beschäftigt. (siehe hierzu auch Punkt 15.6)</p> <p>Hilscher Senioren Workshop (30. März) Der Workshop fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Senioren-Workshop - Generationen untereinander“ des Hilscher Rezső Sozialpolitischer Vereins statt und diente primär der Vorstellung des ExpAct-Projektes. Über die allgemeinen Ziele und Tätigkeiten des Forschungsprojektes hinaus wurde den Teilnehmenden der erste Prototyp der ExpAct-Softwarelösung präsentiert. Eine anschließende Diskussion zum Thema „Erwerbstätigkeit und Rente“ rundete das Programm ab.</p> <p>Konsortiumtreffen und Business Model Workshop (25-27. Mai) Am ersten Tag des Zusammentreffens des Projektkonsortiums wurde ein Business Model Workshop für die Partner organisiert, die an einer Kommerzialisierung der im Projekt entwickelten Lösung interessiert sind. Der Workshop wurde von Arto Wallin vom finnischen VTT Technical Research Centre im Rahmen der sogenannten AAL2 Business Support Action unterstützt. Am zweiten und dritten Tag der Veranstaltung lag der Fokus vor allem auf inhaltlichen und technischen Aspekten, wobei ein allgemeiner Überblick über den Status der Implementierung des Kooperationsprojekts und der Testanwendungen gegeben und intensiv an der Vorbereitung der Tests der Softwarelösung mit Endanwendern gearbeitet wurde.</p>	Prof. Dr. Martina Eckardt, Prof. Dr. Stefan Okruch Dr. Felix Piazzolo, Petra Bölöni, Éva Gazda

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
		<p>Integration Tests Workshop (06. Juli) Im Rahmen der sogenannten „Integration Tests“ wurde ein Workshop mit dem Ziel veranstaltet, die erste ungarische Version der ExpAct-Softwarelösung abzutesten. Die Vertreter der Generation 55+ haben konkrete Aufgaben an der Online-Plattform gelöst und dadurch die verschiedenen Teile der Software kennengelernt, die anschließend in der Form von offenen und geschlossenen Fragen bewertet wurden.</p> <p>Integration Tests Workshop (14. September) Nach der ersten Runde der „Integration Tests“ wurde die ExpAct-Software aufgrund der Rückmeldungen der Testuser weiterentwickelt und die zweite Version im September wieder im Rahmen eines Workshops getestet. Nicht nur die grundlegenden Funktionalitäten und die Nutzbarkeit der Software wurden bewertet, sondern die Testpersonen haben auch wertvolle Rückmeldungen zu dem den Kern der ExpAct-Software bildenden Matching-Algorithmus gegeben.</p> <p>Presse- und Abschlusskonferenz (24. Oktober) Zum Abschluss des Forschungsprojekts wurde eine Konferenz an der AUB veranstaltet, der eine Pressekonferenz am gleichen Tag voranging. An der Abschlusskonferenz wurden die wichtigsten Meilensteine und Forschungsergebnisse, die Funktionsweise der Online-Plattform sowie die Zukunftsaussichten des Projekts präsentiert, daneben haben sich auch die ungarischen Kooperationspartner und der österreichische Pilot vorgestellt. Anschließend folgten die Präsentationen der Vertreter der beiden Hauptnutzergruppen der Internetplattform sowie eines in mehreren früheren AAL-Projekten teilnehmenden Experten. Die Konferenz wurde mit einer Diskussionsrunde mit vielen spannenden Fragen und Stellungnahmen abgeschlossen.</p>	

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
März, 31	Migration über das Mittelmeer - Herausforderungen für Europa und die Schweiz	Das Zentrum für Demokratieforschung der AUB und die schweizerische Botschaft Budapest organisierten einen Vortrag und Gespräch im Rahmen eines Brown-Bag Lunchs mit Sonderbotschafter Dr. Eduard Gnesa. Er wurde 2009 zum Sonderbotschafter für Internationale Migrationszusammenarbeit ernannt. In dieser Funktion intensiviert und optimiert er die schweizerische Migrationsaußenpolitik und unterstützt die Arbeit des interdepartementalen Ausschusses für internationale Migrationszusammenarbeit.	Dr. Zoltán Tibor Pállinger
April, 5	Duale Ausbildung „Erfahrungen und Perspektiven“	Das Ziel dieser Konferenz war es, die Möglichkeiten und Vorteile des im letzten Jahr in die ungarische Hochschulbildung und teilweise auch in die Fachausbildung eingeführten dualen Ausbildungsmodells darzustellen. Im Rahmen von Rundtischgesprächen haben sich die Entscheidungsträger, Unternehmen, Bildungsinstitutionen und weitere relevante Akteure ausgetauscht.	Dr. Jörg Dötsch
April, 6 / 26 Juni, 22 Oktober, 13 November, 24 Dezember, 1	Veranstaltungsreihe anlässlich des sechzigjährigen Jubiläums des ungarischen Volksaufstands von 1956	Der akademische Mittelbau der AUB organisierte anlässlich des sechzigjährigen Jubiläums des ungarischen Volksaufstands von 1956 eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Revolution! 1956–2016: 60 Jahre ungarischer Volksaufstand“. Die durchgeführten Events waren wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> – Gibt es die gerechte Revolution? Das ethische Dilemma von Revolutionären – Buchbesprechung des Buchs „Der Schwimmer“ von Zsuzsa Bánk – Revisiting the Historiography of 1956: before a women’s history turn? – The consequences of 1956: Short-Term, Long-Term, Remembrance – Dieter A. Binder im Gespräch mit Ágnes Heller und Edit Király (Moderation: Univ.-Prof. Dr. Dieter A. Binder) 	Melani Barlai, Dr. Christina Griessler Dr. Henriett Kovács, Tim Kraski, Dr. Orsolya Lénárt, Dr. Ursula Mindler-Steiner
April, 13	Die Verwaltungsgerichtsbarkeit in Tschechien	In seinem Vortrag – organisiert von der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften – führte Dr. Karel Šimka, Richter am Obersten Verwaltungsgericht der Tschechischen Republik, in die historischen und prozessualen Grundlagen, die Organisation sowie in aktuelle Fragen der modernen tschechischen Verwaltungsgerichtsbarkeit ein.	Dr. Attila Vincze

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
April, 13 Oktober, 21	Carl-Lutz-Vortragsreihe	<p>Die Carl-Lutz-Vortragsreihe wird von der AUB gemeinsam mit der Schweizerischen Botschaft Budapest in Gedenken an den Schweizerischen Vizekonsul in Budapest Carl Lutz, der im Verlauf des 2. Weltkrieges zehntausende ungarische Juden vor dem Holocaust bewahrte, organisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Im Vortrag der Präsidentin des Schweizerischen Nationalrates Christa Markwalder zum Thema „Die Schweiz und Europa“ ging es u.a. um die praktische Bedeutung Europas für die Schweiz, um die wichtigsten historische Entwicklungen sowie um europäische Werte im Kontext der beiden Länder. – Im Vortrag von Hans-Urs Wili hatte in seinem Vortrag die Chancen und Risiken des Einsatzes direktdemokratischer Verfahren ausleuchten: Dabei wird er auf die aktuellen Entwicklungen in Europa und der Schweiz eingehen und anhand von praktischen Beispielen das Verhältnis von Landesrecht und Völkerrecht, Politik und Justiz, Volksrechten und Minderheitenschutz beleuchten. Ziel ist es, einerseits den Unterschied zwischen plebiszitären Entscheiden und Referendumsdemokratien herauszuarbeiten und andererseits die Erfolgsbedingungen direkter Demokratie zu benennen. 	Dr. Zoltán Tibor Pállinger
April, 14. – 15.	Wohneigentum und Private Altersvorsorge – Entwicklung eines innovativen Altersvorsorgeproduktes unter Mitwirkung der AUB im Auftrag der Europäischen Kommission	<p>Zweite Tagung der Konsortium-Partner des EU-Projekts „Integrating Residential Property with Private Pensions in the EU“.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ergebnisse der von den Projektpartnern erstellten Länderfallstudien – Aspekte der Nachfrage- und der Angebotsseite – entscheidende Produkteigenschaften von ERS – methodische Aspekte der weiteren Forschungsarbeiten 	Prof. Dr. Martina Eckardt, Prof. Dr. Stefan Okruch, Dr. Jörg Dötsch, Dr. Felix Piazzolo, Dr. Eszter Megyeri
April, 18	Jüdische Museen in Ostmitteleuropa	<p>In Organisation des Zentrums für Demokratieforschung der AUB und der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft e.V. (DUG) wurde das Buch über die jüdischen Museen von Katalin Deme vorgestellt. In ihrem Buch ging sie der Frage nach, wie die jüdischen Museen in Prag, Budapest und Bratislava in ihren Ausstellungen sowie in ihren pädagogischen, kulturellen und wissenschaftlichen Aktivitäten in der Zeit nach dem Fall des Eisernen Vorhangs auf die Aufhebung der Kontrollmechanismen der sozialistischen Staatsstrukturen reagierten und wie sie die Möglichkeit ergriffen, Geschichte und Kultur der Juden unabhängig von den bis 1989 geltenden normativen Darstellungsmustern zu präsentieren.</p>	Melani Barlai

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
April, 21	Präsentation von Studienbänden	An der Veranstaltung wurden die Bücher von: Csaba Szabó mit dem Titel „Sowjetische Schauprozesse in Mittel- und Osteuropa“ sowie von Róbert Fiziker und Csaba Szabó mit dem Titel „Der erste Weltkrieg aus ungarischer Sicht“ vorgestellt.	Prof. Dr. András Masát, Dr. Henriett Kovács, Dr. phil. habil. Georg Kastner
April, 26	"Hingerichtet und wir leben dennoch". Das literarische Frühwerk György Sebestyéns im Spannungsfeld des Kalten Krieges	György Sebestyéns literarische Werke haben bisher nur wenig Aufmerksamkeit in der germanistischen Forschung erfahren; bekannt ist er vor allem hinsichtlich seiner Funktionen im Literaturbetrieb, z. B. als Präsident des österreichischen PEN-Clubs sowie als engagierter Kulturvermittler im Zeichen „Mitteleuropas“. Deshalb wird sich der Vortrag von Stefan Maurer (Graz) neben einer kursorischen biografischen Darstellung v. a. auf sein Frühwerk beziehen, das in unmittelbarem Zusammenhang mit zeitgeschichtlichen Kontexten des Kalten Kriegs steht, wie z. B. in „Die Türen schließen sich“ (1957) mit dem Ungarischen Volkstaufstand 1956.	Dr. Ursula Mindler-Steiner
April, 27	Freie Meinungsäußerung - Strukturfragen des Schutzgegenstandes	Was garantiert eigentlich das Recht auf freie Meinungsäußerung? Der Vortrag beruht auf der Habilitationsschrift von Christoph Bezemek (Wirtschaftsuniversität Wien), und ist der Frage gewidmet, welche Akte in rechtsvergleichender Perspektive vom Schutz grundrechtlich garantierter freier Meinungsäußerung umfasst, anhand welcher Charakteristika sie zu bestimmen und welche Ausnahmen von einer solchen grundsätzlichen Gegenstandsbestimmung gegebenenfalls zu berücksichtigen sind.	Dr. Attila Vincze
April, 28	Nation und Europa - europapolitische Konzeptionen in Ungarn, Deutschland und Polen	Diskussionsrunde in der Reihe „Perspektiven für Europa – Budapester Studierende im Gespräch mit Diplomaten und Vertretenden europäischer Unternehmen“. Im Rahmen der Veranstaltung diskutierten Studierende der AUB mit den Botschaftern der Republik Polen, S.E. Roman Kowalski, der Bundesrepublik Deutschland, S.E. Dr. Heinz-Peter Behr, sowie dem Vorstandsvorsitzenden von Siemens Zrt., Dale A. Martin, über die aktuellen europapolitischen Konzeptionen in Ungarn, Polen und Deutschland..	Prof. Dr. Hendrik Hansen



Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Mai, 4	Rechtstheorie und Theorie der richterlichen Urteilsbildung an der Schwelle von Demokratie und Autokratie	Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Bücher von Krisztina Ficsor und Péter Sólyom vorgestellt und eine Diskussion über grundlegende Fragestellungen der Rechtstheorie und der Theorie der richterlichen Urteilsbildung geführt. In der neuen Monographie von Krisztina Ficsor werden politisch-philosophischen Grundargumente der formalistischen Theorie der richterlichen Urteilsbildung erhellte, und für eine demokratische Begründung der Urteilsbildung plädiert. Péter Sólyom untersucht in seinem Buch die Strategien von Theoriebildung in der deutschen Staats- und Verwaltungswissenschaft, sowie deren verfassungspolitische Vorbestimmtheit unter besonderer Berücksichtigung der autokratischen und demokratischen Ansatzpunkte der diesbezüglichen Theorien.	Dr. Attila Vincze
Mai, 10 / 12 / 31	Vortragsreihe „Modernes Regierungshandeln in Zeiten der Globalisierung“	Der Fachbereich Internationale Beziehungen sowie das Zentrum für Demokratieforschung der AUB organisierten in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft Budapest eine Vortragsreihe zu folgenden Themen: - Vortrag von Joachim Bitterlich (ESCP Europe Paris) zum Thema „Neustart für Europa? Was kommt in der europäischen Diplomatie auf uns zu?“ - Vortrag von Dr. Volker Stanzelein (SWP Berlin) zum Thema „Die Zukunft der Diplomatie“ - Vortrag von Friedrich Däuble (Deutsche Botschaft Wien) zum Thema „Aus der Praxis des Konfliktmanagements im System der Vereinten Nationen: die Perspektive des deutschen VN-Botschafters in Wien“.	Dr. Ulrich Schlie
Mai, 11	Economic growth and the underground economy	Dr. Ion Imbrecu von der Universität Temeschwar wies auf die Schwierigkeiten hin, die wirtschaftlichen Aktivitäten in der Untergrund-Ökonomie zu erfassen, zum anderen handelt es sich bei Letzteren nicht unbedingt um verwerfliche Tätigkeiten, sondern sie können durch zur Einkommensbildung und damit zum Wirtschaftswachstum beitragen.	Prof. Dr. Dietmar Meyer



Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Mai, 12 - 13	Central and Eastern European eIDem and eIGov Days 2016	<p>Das Konzept der Multi-level Governance zielt auf offenes und transparentes Regieren in komplexen Mehrebenensystemen ab. In der EU könnte eine verstärkte Einbindung der Bürger gemäß diesem Konzept dazu beitragen, die Distanz zwischen Bürgern und EU-Institutionen zu verringern. Ziel der Konferenz war es herauszufinden, wie die Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) in Prozessen der Multi-level Governance eingesetzt werden kann. Kann die ICT dazu beitragen, Demokratie und Transparenz zu fördern? Worin bestehen die Chancen und Risiken des Einsatzes von ICT im europäischen Mehrebenensystem? Welche best practices könnten als Vorbild dienen? Diese und weitere Fragen werden auf der Konferenz aus theoretischer und empirischer Perspektive von Wissenschaftlern, Angehörigen der öffentlichen Verwaltung und praktischen Politik sowie von Praktikern aus der Industrie diskutiert. Die beteiligten Disziplinen umfassen Informationstechnologie, Rechtswissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft.</p> <p>Keynotes: Beth Noveck (The Governance Lab / New York University) Andreas Kiefer (Council of Europe), Dona Scola (United Nations Committee of Experts on Public Administration), Péter Szegvári (Centre for Budapest Transport) Moderation: Daniela Musiol (former MP of the Austrian Parliament), Sponsoren: Austrian (Official Carrier), Baden-Württemberg Stiftung</p>	Prof. Dr. Hendrik Hansen, Tim Kraski
Mai, 12 - 13	Entrepreneurial Finance for New Technology Ventures	„Entrepreneurial Finance for New Technology Ventures" is a new format for bringing academics, traditional corporates and start-ups together to talk about collaboration, innovation and entrepreneurship in a unique setting.	Prof. Dr. Stefan Okruch, Thomas Bümsen

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Mai, 17 - 18	Asylrecht und Asylpolitik in der Europäischen Union – Ungarisch-Deutsche-Perspektiven	In der Flüchtlings-, Asyl- und Migrationspolitik steht die Europäische Union vor einer historischen Bewährungsprobe. In der heutigen, dramatisch veränderten Situation müsste sie sich auf ein grundlegend neues Asylrecht einlassen. Politisch jedoch fehlen noch, so scheint es, alle Voraussetzungen für eine große Reform. Dass Verwerfungen drohen, ist auch und gerade im bilateralen Verhältnis zwischen Deutschland und Ungarn spürbar geworden. Die Grundpositionen der deutschen Regierung einerseits (Wir schaffen das!) und andererseits der ungarischen Regierung (moralischer Imperialismus) scheinen schlechthin unvereinbar zu sein. Das Symposium fand in Zusammenarbeit mit der Stiftung Cusanuswerk und der Baden-Württemberg Stiftung statt.	Prof. Dr. Michael Anderheiden, Helena Brzózka (Doktorschule der AUB)
Mai, 18	Brüche - Kontinuitäten - Konstruktionen: Mitteleuropäische Gesellschaften im 20. Jahrhundert	Der mitteleuropäische Raum des 20. Jahrhunderts ist durch tiefgreifende Umbrüche und Umwandlungen geprägt. Kaum eine andere Region Europas war in so schneller Abfolge solchen politischen, strukturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umgestaltungen unterworfen und wurde dabei immer wieder neu erfunden. Die 5. internationale Doktorand/-innen-Tagung bat ein Forum, laufende Forschungsarbeiten zu den vielfältigen mitteleuropäischen Bruchlinien und ihren Konstruktionen vorzustellen und auf breiter Ebene zu diskutieren.	Béla Teleky, Réka Szentiványi, Doktoratskolleg für mitteleuropäische Geschichte
Mai, 18	Die Krise als Chance für die Erneuerung: Reformfordernisse und Reformverfahren parlamentarischer Regierungssysteme in Zeiten der Globalisierung. Das Beispiel der Schweizerischen Eidgenossenschaft	Als Abschiedsvorlesung des schweizerischen Botschafters, S.E. Jean-François Paroz, an der AUB hielt er einen Vortrag zum Thema „Die Krise als Chance für die Erneuerung: Reformfordernisse und Reformverfahren parlamentarischer Regierungssysteme in Zeiten der Globalisierung. Das Beispiel der Schweizerischen Eidgenossenschaft.“ Zum Beginn seines Vortrags ging er auf die Grundprinzipien und Spezifika der direkten Demokratie in der Schweiz ein. Anschließend stellte er Bedrohungen und Herausforderungen für diese Demokratie und mögliche Reformbestrebungen in diesem Zusammenhang vor.	Prof. Dr. András Masát

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Mai, 22 - 26	Honors-Akademie	Die AUB bot das Dach für die "Honors-Akademie" der Universität Regensburg. Studierende des Regensburger Elite-Studiengangs arbeiteten eine Woche an der AUB teilweise mit Studierenden der AUB gemeinsam, mit einem volkswirtschaftlichen Schwerpunkt an Fragen der Region. Neben Meetings mit bedeutenden Unternehmen, Organisationen und Wissenschaftler/-innen in Ungarn bildeten auch Beiträge des Lehrpersonals der AUB (Prof. Dr. Dietmar Meyer, Prof. Dr. Stefan Okruch, Dr. Jörg Dötsch) Bestandteile des Programms.	Dr. Jörg Dötsch
Mai, 23	Regional Cooperation and Regional Identity in the Western Balkans: Similarities and Differences	Maintaining good neighborly relations and participating in regional cooperation, as explicit conditions for progress towards integration into the EU, is one of the most efficient tools in the hands of Brussels to support stability in the Western Balkans. With the aid of regional cooperation, the EU aims to foster a shared understanding within the region which should have a positive effect on the stabilization of political regimes in the area. Despite these efforts, the Western Balkan countries have not created a joint understanding or image of the region, have not agreed on what defines the region and where it belongs to, as some countries define themselves Central European or Mediterranean. The countries own perception/image is rather diverging, which drives the region apart instead bringing it closer together. The search for national differences seems to be prioritized, as distinctiveness assists in the nation building process. However, the nation building process in the western Balkans is confronted with other national minorities, who feel to belong to another state. The EU attempted to overcome this problem by de-nationalizing EU member states by creating an European identity and by implementing border-free travel.	Dr. Christina Griessler
Juni, 1	Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn	Im Rahmen des Projekts „Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn“ fand das vierte Arbeitsseminar zum Thema Migrationsbewegungen der Roma statt. Ziel des Workshops war, einen Überblick über die Migrationsbewegungen der Roma in Europa geben sowie verschiedene Ansätze zur besseren Integration der Roma auf nationaler wie auch lokaler Ebene vorzustellen und kritisch hinterzuzufügen. Im Rahmen einer Projektbörse wurden Programme ungarischer und ausländischer Initiativen von NGOs und Eigeninitiativen miteinbezogen. Abschließend wurde während einer Podiumsdiskussion der Dialog vertieft.	Prof. Dr. Ellen Bos, Melani Barlai



Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Juni, 16	Antiziganismus-Workshop	<p>Das Zentrum für Demokratieforschung der AUB und das Österreichische Kulturforum Budapest in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck organisierten einen binationalen Workshop zum Thema Antiziganismus.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung wurden Forschungserkenntnisse aus den Bereichen der Sprach- und Literaturwissenschaft, der Geschichte und Politikwissenschaft vorgestellt und diskutiert. Hierbei wurden Ergebnisse aus Österreich und Ungarn miteinander verglichen und es wurde nach gemeinsamen Mustern der Tradierung von Vorurteilen gefragt. Auf dieser Grundlage sollen gemeinsame österreichisch-ungarische Unterrichtsmaterialien entwickelt werden, welche die Grundmuster des Antiziganismus, welcher ein europäisches Phänomen ist, problematisieren.</p>	Melani Barlai
Juli, 18-29	Claus Schenk Graf von Stauffenberg und der 20. Juli 1944 - Staatsstreich und Attentat gegen Hitler	In Kooperation der Deutschen Botschaft in Budapest und der AUB fand eine Konferenz sowie eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und der Stiftung 20. Juli 1944.	Dr. Ulrich Schlie
Juli, 21-22	Annual Meeting - German Law and Economics Association / Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Recht und Ökonomie e. V. (GLEA)	<p>Anlässlich der 14. Jahrestagung des GLEA tauschten sich die Teilnehmenden der zweitägigen Konferenz über ihre Forschungsergebnisse an der Schnittstelle von Ökonomik und Recht aus. Das Themenspektrum der Vorträge reichte dabei von der empirischen Analyse von Menschenrechtsverletzungen über Vertragsdurchsetzung und Umweltsteuern bis zu individuellen und kollektiven Eigentumsrechten sowie open access –Publikationen im wissenschaftlichen Bereich.</p> <p>Die Key Note Speaker der Veranstaltung war Professor Shubha Ghosh (Syracuse University College of Law). Er stellte in seinem Vortrag die Bedeutung von Präzedenzfällen, die insbesondere im angelsächsischen Recht für die Rechtsfortbildung entscheidend sind vor.</p>	Prof. Dr. Martina Eckardt, Jutta Sehic

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
August, 28 – September 4	Sommeruniversität - Der Donauraum im Fokus - Flüchtlingskrise und Migration	Kaum ein Thema ist sowohl in Parlamentsdebatten, Regierungskonsultationen und Tagesnachrichten als auch persönlichen Gesprächen derart präsent wie die Flüchtlingskrise. Auch gibt es kaum einen Raum, der bei diesem Problem so in den Mittelpunkt gerückt ist, wie der Donauraum und die angrenzenden Länder der Balkanregion. Im Fokus der Sommeruniversität standen daher die Themen Geschichte, gegenwärtige Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen und Perspektiven der Flüchtlings- und Migrationspolitik im Donauraum.	Prof. Dr. Ellen Bos, Melani Barlai, Dr. Christina Griessler
August, 28 – September, 4	Sommeruniversität - Erinnerungskultur in Mittel- und Osteuropa	In den Ländern Mittel- und Osteuropas sind die nationalsozialistische und die kommunistische Vergangenheit umstrittene Themen, die sowohl in politischen Debatten als auch in der Literatur präsent sind. Bemerkenswert ist, dass trotz des engen thematischen Bezugs die Auseinandersetzung mit der Erinnerungspolitik und -kultur in der Politik- und Literaturwissenschaft bislang weitgehend getrennt erfolgt. Die Sommeruniversität zielte darauf ab, die beiden Zugänge zu verbinden. Diese internationale und interdisziplinäre Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Eötvös-Loránd-Universität (ELTE) durchgeführt.	Prof. Dr. Hendrik Hansen, Tim Kraski
August, 28	Ostmitteleuropa 1944-1989 und danach: Unsere namenlosen Revolutionen	In Kooperation mit dem Germanistischen Institut der ELTE und dem Polnischen Institut Budapest wurde der Vortrag von Herrn Adam Krzemiński (polnischer Publizist und Journalist) organisiert. Thema war die Entwicklung Ostmitteleuropas nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Referent spannte den Bogen von den stalinistischen Umwälzungen nach 1944 über die demokratische Selbstbefreiung 1989 bis hin zur konservativen (Gegen-) Revolution von heute. Dabei ging er auch auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Entwicklung Polens und Ungarns ein. Mit der Veranstaltung wurde gleichzeitig die Ausstellung des Polnischen Instituts Budapest über die deutsch-polnische Versöhnung an der AUB eröffnet.	Prof. Dr. Hendrik Hansen, Tim Kraski
September, 6 Oktober, 20	Fokusgruppen-Workshop - Integrating Residential Property with Private Pensions in the EU	Im Rahmen des EU-Projekts wurden an der AUB Fokusgruppenworkshops durchgeführt. Die halbtägigen Workshops dienten der Untersuchung des Bedarfs nach Immobilienbasierten Altersvorsorgeprodukten in Ungarn. Die Ergebnisse des Workshops werden innerhalb des Projekts mit denen der fünf weiteren beteiligten Partnerländer systematisch verglichen und dienen der Entwicklung eines länderübergreifenden Produkts.	Prof. Dr. Martina Eckardt, Dr. Jörg Dötsch. Erzsébet Czinger

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
September, 7	Political Discourse on the Migrant Crisis in the EU and Western Balkan	<p>Hence, a focus will be put on the Western Balkan region, which additionally is confronted with a number of social, political and security issues in relation to the huge numbers of unregistered refugees traveling through their territories.</p> <p>The countries, which due to structural and financial limitations, might be extremely challenged to cope with the accommodation and care of refugees, are faced with the dilemma that some asylum seekers are not accepted in their preferred country of destination and are returned to the Western Balkan states. In relation to the EU member states, bordering onto the region of the Western Balkans, it is of utmost importance to prevent a de-stabilisation of the region in social and political terms and to preserve the social cohesion.</p> <p>Therefore, the question what the consequences of the migrant issue on the political system of the countries in the Western Balkans and in the EU and EU-member states in general are, is a pressing and valid one. What the conference is going to look at is the political discourse on the level of politicians, as well as in the wider public sphere on the migrant issues. Questions of how the historical background, past experiences, and the respective political context affected the discourse, will be addressed. How and in what way was the broader public confronted with the migrants and how was that experience perceived? How was the migrant issue used by whom and to achieve what? What arguments and claims were made in relation to the refugee situation?</p> <p>Drittmittelfinanzierung: 2.000 EUR von der ERSTE Foundation (ERSTE Stiftung)</p>	Dr. Christina Griessler
September, 14	Kommunikation in Zeiten des 'Sofortismus' - Was der digitale Wandel für Politik, Medien und Gesellschaft bedeutet	Die zunehmende Digitalisierung der Kommunikation hat den Zeitrhythmus und den Modus modernen Regierungshandelns revolutioniert. Was bleibt, was ändert sich? Diese Fragen standen im Zentrum des Vortrags von Herrn Dirk Metz (Staatssekretär a. D., Kommunikationsberater, Frankfurt am Main).	Dr. Ulrich Schlie

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
September, 20 - 22	Die ungarische Revolution 1956 - 60 Jahre danach	60 Jahre nach dem ungarischen Volksaufstand von 1956 ist dieser auf den ersten Blick historisch gut aufgearbeitet und kontextualisiert. Die zweite Massenerhebung gegen eine kommunistische Herrschaft im Europa des Kalten Kriegs nach dem Aufstand in der DDR 1953 ist dennoch bei weitem nicht vollständig erforscht. Resultierend aus neuen Fragestellungen, Forschungsansätzen und Perspektivenverschiebungen der modernen Geschichtswissenschaft gilt dies sowohl für Detailstudien zum Ereignis selbst, die Perzeptionsgeschichte, aber auch für die langfristige nationale und internationale Wirkung mit besonderem Augenmerk für die „Lehren“, die aus Ungarn 1956 gezogen wurden. Dies gilt besonders für die vergleichbaren Konflikte innerhalb des Warschauer Pakts 1968 und 1980/81, aber auch die Wende des Jahres 1989. Beachtet werden müssen zudem die Erinnerungskultur und die historiographische Aufarbeitung sowie die in Ungarn erfolgte Instrumentalisierung als „Nationale Revolution“. Diesen Fragen nimmt sich die öffentlichkeitswirksame Konferenz an, um somit das Verständnis für die Ereignisse in Ungarn im Herbst 1956 in einer größeren Perspektive zu verbreitern und gleichzeitig dem Erinnerungsanspruch des Jubiläumsjahrs im österreichisch-ungarischen Kontext gerecht zu werden.	Dr. phil. habil. Georg Kastner, Dr. Richard Lein
September, 22	„Arbeiter der Feder“. Journalistinnen und Journalisten der kommunistischen Tageszeitung „Österreichische Volksstimme“ und die Zäsuren ihrer Lebensgeschichten (1945 –1956)	Buchpräsentation von Maria Bianca Fanta: Wer waren die Redakteur/-innen der Österreichischen Volksstimme? Die Lebensgeschichten jener österreichischen Journalist/-innen, die die nationalsozialistische Herrschaft im Exil, im Widerstand oder in Gefangenschaft überlebt hatten und zurückkehrten um beim Aufbau der kommunistischen Presse mitzuarbeiten, sind bisher wenig bekannt. Die Publikation erfasst und analysiert erstmals die vielfältigen Biographien jener Redaktionsmitglieder, die in der Phase zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der ersten Phase des Kalten Krieges beim Zentralorgan der Kommunistischen Partei Österreichs tätig gewesen sind. Die gruppenbiographische Studie untersucht sowohl qualitativ als auch quantitativ, welche Wendepunkte und Zäsuren das Leben der Redaktionsmitglieder beeinflussten und leistet damit einen zentralen Beitrag zur österreichischen Mediengeschichte.	Univ.-Prof. Dr. Dieter A. Binder, Dr. Ursula Mindler-Steiner

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
September, 27 Oktober, 4 / 11 / 25 November, 8 / 15 November 22 / 29 Dezember, 6	Internationales Management - Vorlesungsreihe	Im Rahmen der Vorlesungsreihe "Internationales Management" im Wintersemester 2016/17 wurden zentrale Aspekte der Unternehmensführung behandelt, die bei Führungskräften in einem globalen Umfeld zunehmend an Relevanz gewonnen haben. Im Rahmen der Veranstaltungen haben zehn CEOs und CFOs von führenden ungarischen Unternehmen zu den Schwerpunktthemen "Unsicherheit", "Diversity", sowie "Management in interkulturellem Kontext" referiert.	Dr. Jörg Dötsch
September, 28	Perspectives for Europe: The European Union after the Bratislava-Summit	The meeting between students of different universities in Budapest and the German and Polish ambassadors (Dr. Behr and Kowalski) and the CEO of Siemens Zrt. (Dale Martin) aims to give students the opportunity to debate with the ambassadors of Poland and Germany as well as with the CEO of Siemens Zrt. about current issues in European politics and the perspectives for Europe from a German and Polish point of view.	Prof. Dr. Hendrik Hansen
September, 29	Minderheiten in Europa	Konferenz zum Thema Minderheiten in Europa und vorangehender Essaywettbewerb für Schüler/-innen. Einheit in der Vielfalt ist das Erfolgsgeheimnis des europäischen Gemeinschaftsprojekts. Die Europäische Union ist das erfolgreichste politische Projekt der Nachkriegszeit. Politisch und wirtschaftlich ist Europa immer enger zusammengewachsen. Die Flüchtlingskrise, das Votum der Briten, die Europäische Union zu verlassen und die weltpolitischen Turbulenzen der Gegenwart stellen indes den europäischen Zusammenhalt in einem bislang nicht gekannten Maße auf die Probe. Das Verhältnis zwischen Nation und Europa wird wieder diskutiert. Damit wird die Frage nach dem Schutz der nationalen Minderheiten aufgeworfen: Es geht mit neuer Intensität um ihre kulturelle Entfaltung, die Pflege ihrer Traditionen und ihre Verortung im europäischen Haus in der öffentlichen Debatte in der Gegenwart. Vor diesem Hintergrund diskutierten Studierende aus Ungarn und seinen Nachbarländern an der AUB mit hochrangigen Vertretenden und ausgewiesenen Experten aus Politik, Medien und Wissenschaft über die Fragen des europäischen Zusammenhalts und des Minderheitenschutzes in Europa.	Dr. Ulrich Schlie
September, 29	Was heißt deutsch sein heute?	Im Rahmen der studentisch organisierten Konferenz hielt der Büchner-Preisträger Martin Mosebach einen Festvortrag zum Thema: „Was heißt deutsch sein heute?“	Dr. Ulrich Schlie

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Oktober, 4	MGG Academy 2017 - Agenda for Sustainable Development	<p>The German Development Institute (https://www.die-gdi.de/en/) has conducted the network "Managing Global Governance" (MGG) since 2007. This network brings together young professionals from several countries all over the world and the German Development Institute (DIE) aims to open this network to countries in Central-Europe.</p> <p>Dr. Zeljko Crncic, Senior Researcher at DIE, presented the network as well as the MGG Academy 2017 with the related scholarship possibilities.</p>	Prof. Dr. Hendrik Hansen
Oktober, 11	Weltgeschichte und Alltag im Banat - Fälle aus einem Anwaltsarchiv von der Monarchie bis zum Kommunismus.	<p>Im Gespräch mit dem ehemaligen ungarischen Staatspräsidenten, László Sólyom, und dem stellvertr. Staatssekretär Gergely Pröhle, hat Tibor Várady sein neues Buch vorgestellt, das aus dem Archiv der Anwaltskanzlei Várady über drei Generationen seit 1893 in Groß-Betschkerek, einer Kleinstadt in der heutigen serbischen autonomen Provinz Vojvodina entstand.</p> <p>Aus den Akten dieser Anwaltskanzlei, in der Ungarisch, Serbisch und Deutsch gleichberechtigt nebeneinander standen, wird das Zusammenleben der Menschen anhand der rechtlichen Konflikte innerhalb einer multiethnischen Kleinstadtkultur in den verschiedenen Staatsformen des 20. Jahrhunderts lebendig.</p> <p>Das Alltagsleben im alten Österreich und danach, die Brüche zwischen der k.u.k. Monarchie, dem Königreich Serbien, der deutschen Besetzung, dem kommunistischen Jugoslawien und dem heutigen Serbien werden aus den Kanzleiunterlagen sichtbar, war doch der Anwalt oft die wichtigste Hilfe für den Bürger/-innen gegen die aktuellen Regime und ihre Willkür.</p>	Prof. Dr. Hendrik Hansen



Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Oktober, 14	Zivilgesellschaft in Ungarn - vier Nichtregierungsorganisationen stellen sich vor	<p>Die Studienstiftung des deutschen Volkes führte im Oktober 2016 eine Donauakademie durch, an der rund 100 Stipendiat/-innen sowie 10 Professor/-innen teilgenommen haben.</p> <p>In Arbeitsgruppen wurden Themen wie Transformation, EU-Integration, Migration, Städtebau und Ökologie behandelt. Während des Aufenthalts in Budapest war das Schwerpunktthema die Entwicklung der ungarischen Zivilgesellschaft. Aus diesem Anlass haben die Stipendiat/-innen mit Vertretern von vier ungarischen Nichtregierungsorganisationen (Hungarian Civil Liberties Union, Transparency International, Artemisszio, Menhely Stiftung für Obdachlose) getroffen.</p>	Prof. Dr. Hendrik Hansen
Oktober, 21	Popular Sovereignty vs. Rule of Law	Internationale Konferenz organisiert durch die Forschungsgruppe für Partizipative Demokratie der Fakultät für Recht und Politikwissenschaften der Pázmány Péter Katholische Universität und das Zentrum für Demokratieforschung der AUB.	Dr. Zoltán Tibor Pállinger
Oktober, 25	Deutsch-Ungarisches Forum 2016	<p>Das Deutsch-Ungarische Forum ist eine der wichtigsten Begegnungsforen im Dialog zwischen den beiden Ländern. Im Rahmen der Veranstaltung fanden 2016 Plenar- und Arbeitsgruppensitzungen sowie das 6. Tagung des Jungen Deutsch-Ungarischen Forums statt. Gemeinsam mit Wissenschaftler/-innen, Politiker/-innen und Wirtschaftsvertretenden wurde über die gegenwärtige Situation Europas sowie die Zukunft der deutsch-ungarischen Beziehungen diskutiert.</p> <p>Teilnehmenden waren u.a.: Dr. Gergely Gulyás, Vizepräsident der Ungarischen Nationalversammlung, Katalin Novák, Staatsministerin für Jugend und Familie im Ministerium für Hummanressourcen, Manuel Sarrazin, Mitglied des Bundestages, Christoph Hermreck, Audi Akademie Hungaria, Dr. Ernő Schaller, Stiftung Union für ein Bürgerliches Ungarn, Frank Spengler, Konrad-Adenauer-Stiftung sowie Martin Kastler, Regionalleiter Ungarn der Hanns-Seidel-Stiftung.</p>	Prof. Dr. András Masát

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
November, 2	Europäische Integration unter Stress: Ein Vergleich der Euro- und Flüchtlingskrise	Im Rahmen eines Vortrags von Prof. Dr. Frank Schimmelfennig (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich) sprach er über zahlreiche Krisensymptome der EU, die Zweifel an ihrer Handlungs- und Problemlösungskapazität aufkommen lassen und zeigen so die Grenzen ihrer Legitimation auf. Allfällige Defizite hinsichtlich der Leistungsfähigkeit könnten im besten Fall durch gemeinsame Werte und faire Verfahren ausgeglichen werden. Aber auch hier wird die EU als eher bürokratisch wahrgenommen, und auch hinsichtlich der gemeinsamen Werte scheinen sich die Mitgliedsstaaten voneinander entfernt zu haben. In diesem Vortrag wurden aktuelle Herausforderungen der EU (Euro- und Flüchtlingskrise) verglichen, um dadurch die institutionellpolitischen Konstruktionsfehler der EU und mögliche Chancen, die sich aus den Krisen ergeben, identifizieren und Lösungsmöglichkeiten skizzieren zu können.	Dr. Zoltán Tibor Pállinger
November, 3 - 4.	Wohneigentum und Private Altersvorsorge – Entwicklung eines innovativen Altersvorsorgeproduktes unter Mitwirkung der AUB im Auftrag der Europäischen Kommission	Dritte Tagung der Konsortium-Partner des EU-Projekts „Integrating Residential Property with Private Pensions in the EU“. – Diskussion der Ergebnisse der von den Projektpartnern erstellten Länderfallstudien, – Nachfrageseite: Diskussion der in den Partnerländern durchgeführten Fokusgruppen-Interviews, – Financial Modelling, – methodische Aspekte der weiteren Forschungsarbeiten.	Prof. Dr. Martina Eckardt, Prof. Dr. Stefan Okruch, Dr. Jörg Dötsch, Dr. Felix Piazzolo, Dr. Eszter Megyeri
November, 7	Die Einstellung der Zeitung Népszabadság: Politischer Eingriff oder wirtschaftlicher Entscheid?	Im Rahmen der Veranstaltung diskutierten die Teilnehmenden über die Umstände der Einstellung der Tageszeitung Népszabadság, die in der Öffentlichkeit des Landes großes Aufsehen erregt hatte. Dabei versuchten sie Antworten darauf zu finden, ob bei der Einstellung der Zeitung sich um einen politischen Eingriff oder einen wirtschaftlichen Entscheid handele.	Dr. Henriett Kovács, Dr. Zoltán Tibor Pállinger,
November, 9	Legitimate criticism of Israel and its Government and Anti-Semitism - a thin line?	Attitudes towards the state of Israel and towards Jews in general in the Middle East and in Europe from the end of the old Millennium to the present. Lecture by Professor Dr. Dina Porat, head of the Kantor Center at Tel Aviv University and Chief historian of Yad Vashem.	Prof. Dr. Ferdinand Trauttmansdorff



Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
November, 10	Die Flüchtlingskrise nach einem Jahr - ein (ökonomisches) Zwischenfazit	Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Knorr (Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer) zu den divergierenden Annahmen über die Kosten und den Nutzen von Flüchtlingen und Migranten für den europäischen Kontinent.	Prof. Dr. Stefan Okruch
November, 14 - 15	ERP Future	Die ERP Future als Fachevent zu Enterprise Systems besteht aus insgesamt vier verschiedenen Veranstaltungsteilen. Der Fokus der Research Konferenz liegt auf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Enterprise Resource Planning (ERP) Systeme, Business Intelligence (BI) Systeme, Business Process Management (BPM) Systeme und Informationssysteme. Auf der Tagung präsentierten und diskutierten führende ERP Anbieter, wie sie die Zukunft der ERP Landschaft sehen und in welche Richtungen die Weiterentwicklungen ihrer ERP Systeme sowie BI und BPM gehen. Beim ERP Future Summit wird der Übergang von der Theorie in die Praxis geschaffen.	Dr. Felix Piazzolo
November, 22 - 23	Diplomatie in Sport und Musik	<p>In Kooperation mit dem Zivilen Ungarischen Institut für Europäische Musik- und Sportdiplomatie fand eine zweitägige Konferenz statt.</p> <p>Am ersten Tag fand eine wissenschaftliche Tagung als Begleitprogramm zum Galaabend Dank! Merci! Gracias! statt. Ziel der Gala war es, eine Reverenz und Dankbarkeit den holländischen, spanischen und schweizerischen Sportler/-innen zu erweisen, die wegen der blutigen Niederschlagung der ungarischen Revolution die Olympischen Spiele in Melbourne boykottierten (siehe hierzu: www.dankmercigracias.hu).</p> <p>Ist der Boykott ein sinnvolles Mittel bei den Olympischen Spielen, die als bedeutendstes gemeinschaftliches Ereignis der Nationen fungiert? Welche Folgen hat der Boykott auf das Leben, die Karriere der Sportler/-innen und die Zukunftsperspektiven des Sportlebens des Landes? Welche anderen Mittel stehen der Sportpolitik zum Ausdruck der Solidarität zur Verfügung?</p>	Prof. Dr. András Masát

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
November, 22	„Ent-Österreicherung“ als kulturelles Fundament und politisches Programm? Zur symbolischen Beseitigung österreichischer Symbole und Österreichs in Tschechien	Die tschechisch-österreichischen Beziehungen werden oft als problematisch charakterisiert. Auch heute sind es in erster Linie die Ereignisse aus der Vergangenheit, die diese Beziehungen verkomplizieren. Im Vortrag von Ladislav Cabada (Metropolitan University Prag sowie International Chair an der Nationale Universität für den Öffentlichen Dienst Budapest, 2016/17) wurde daher zum einen die Projektion des historischen Rahmens in das gegenwärtige gesellschaftliche und politische Geschehen analysiert. Zum anderen konzentrierte sich die Analyse auf die tschechische Diskussion um die Beseitigung österreichischer Denkmäler und ihre Re-Installierung im öffentlichen Raum. Diese Diskussion wird zuletzt in einen breiteren Rahmen der tschechisch-österreichischen Diskussion und Beziehungen eingeordnet.	Dr. Ursula Mindler-Steiner, Dr. Christina Griessler
November, 23	Studieren auf Deutsch in Ungarn	Mit dieser Veranstaltung ermöglichen die Deutsche Botschaft Budapest in Kooperation mit der FernUniversität in Hagen, der AUB und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) den Erfahrungsaustausch deutschsprachiger Bildungsanbieter in Ungarn, um Kooperationsmöglichkeiten zu evaluieren und um Vernetzungen untereinander anzustoßen.	Prof. Dr. András Masát, Prof. Dr. Hendrik Hansen
November, 23	AUB-Flashlight: Die Wahl in den USA	Der renommierte amerikanische Diplomat und Politikwissenschaftler, Professor James D. Bindenagel (Inhaber des Henry-Kissinger-Lehrstuhls an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn sowie Leiter des Center for International Security and Governance) im Gespräch mit Ulrich Schlie und Ferdinand Trauttmansdorff (beide AUB) durch den Abend führen.	Dr. Ulrich Schlie, Dr. Ferdinand Trauttmansdorff
November, 24 - 25	Identität, Migration, Internationalität und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas	Es handelt sich hierbei um die erste internationale Konferenz des Forschungsprojekts Identität, Migration, Internationalität und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas. Die Konferenzteilnehmenden, namhafte Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaftler/-innen aus Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Italien eröffneten im interkulturellen Horizont der mitteleuropäischen Literaturen mit Migrationshintergrund Aspekte, die das Individuelle, Einzelne und Splitterhafte der Zeitgeschichte als gemeinsames Zeitgeschehen erleben und verorten lassen. Besonderes Gewicht fiel dabei auf die Komplexität eigener fremdvermittelter Identität.	Dr. Marcell Mártonffy

Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
November, 24 - 25	Innovate, but how? powered by AUB	<p>It is not a surprise anymore that new business models and innovations are disrupting the traditional corporate world. The question is not "Why to innovate?". Everybody understood that in the meantime. The more relevant question is now "How to innovate?".</p> <p>Many corporates set up venture capital funds or invested directly in startups. They have incubators, accelerators, bootcamps, innovation labs and many other fancy kinds of organizational units dealing with digital transformation. Corporates organize hackathons or tech meet-ups and sponsor startup events to become part of the emerging scene. Why are not all initiatives successful?</p> <p>The workshop will present many brilliant speakers sharing their experience about what makes the difference.</p>	Prof. Dr. Stefan Okruch / Thomas Bümsen
November, 30	Material Core of Constitution as a Limit of European Integration - the Czech Experience	Lecture of Dr. Pavel Molek (Czech Supreme Administrative Court, Masaryk University Brno) about his own book, in which he analyzed the membership of the Czech Republic in the EU and its limits in light of the case-law of the constitutional court. The Czech Constitutional Court has often taken positions on these issues, and has gained special attention by declaring a judgment of the ECJ as <i>ultra vires</i> .	Dr. Attila Vincze
Dezember, 7	Der gute Staat - Staatskonzepte im Spannungsfeld von Globalisierung und Renationalisierung	Ziel der geplanten Tagung war es, aus interdisziplinärer Perspektive der Frage nachzugehen, was den guten Staat ausmacht und die Grenzen des Konzepts der Staatlichkeit auszuloten. Ausgehend von den normativen Grundlagen erfolgt eine Bestandsaufnahme und Einordnung aktueller Entwicklungen. Darüber hinausgehend sollen die wichtigsten Herausforderungen für das Konzept des Staates diskutiert werden.	Prof. Dr. Ellen Bos, Dr. Zoltán Tibor Pállinger
Dezember, 7	Öffentliche Diplomatie der Tschechischen Republik: Instrumente und Probleme	Der Fokus des Vortrags von Prof. Šárka Waisová (Pilsen/Budapest) liegt auf der Analyse von ausgewählten Brandingstrategien am Beispiel der Tschechischen Republik. Die Analyse bezog sich dabei auf einen breiteren theoretischen Rahmen rund um die Themen Public Diplomacy und Nation Branding. Moderation: Dr. Ferdinand Trauttmansdorff	Dr. Christina Griessler, Dr. Ursula Mindler- Steiner



Datum	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Dezember, 8	Feldrabbiner in der Österreichisch-Ungarischen Armee während des Ersten Weltkriegs	In der österreichisch-ungarischen Armee gab es seit dem Ende des 19. Jahrhunderts vereinzelte Feldrabbiner. Zum Zeitpunkt des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs gab es 32 Feldrabbiner, zu Kriegsende waren es 133. Als Geistliche im Rang eines Hauptmanns nahmen sie eine geachtete Position innerhalb der Armee ein. Der Vortrag von Dr. Dieter J. Hecht (Centrum für Jüdische Studien, Karl-Franzens-Universität Graz) befasste sich nicht nur mit Fragen zu den Aufgaben und den Funktionen der Rabbiner im Militär, sondern auch mit ihrer Bedeutung für die jüdischen Soldaten unterschiedlicher religiöser Strömungen.	Dr. Ursula Mindler-Steiner
Dezember, 14	Kontrolle im Rechtsstaat	Auf Einladung der AUB behandelte Prof Dr. Eberhard (Wirtschaftsuniversität Wien) in seinem Vortrag die Aktualitäten und Spezialitäten des Rechtsschutzes in Österreich, wie die Anwendung der Grundrechtecharta, oder der Ausbau der erstinstanzlichen Verwaltungsgerichtsbarkeit in den letzten Jahren.	Dr. Attila Vincze

4.2 Grenzüberschreitende Veranstaltungen im Ausland

Datum, Ort (Land)	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Januar, 14-15 April, 1 / 19 Juni, 08 September, 26-28 September, 28	Veranstaltungen des Projekts „Experience keep people active – ExpAct“	<p>Die AUB führte als Projektpartnerin ein von der Europäischen Union finanziertes Forschungsprojekt mit dem Titel „Experience keep people active – ExpAct“ durch, das sich mit dem Erhalt und der Weitergabe von Wissen und Erfahrungen älterer Personen beschäftigt. (</p> <p>Das Projekt richtete sich einerseits an Menschen, die Interesse haben, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten über das Erwerbsleben hinaus an andere weiterzugeben und andererseits an Unternehmen, die das Know-how der Generation 55+ aktiv nutzen möchten. Um das zu unterstützen, wurde ein mehrsprachiger Software-Baukasten entwickelt, die die Zusammenführung von Erfahrungssuchenden und Erfahrungsanbietenden erleichtert.</p> <p>Die Projektmitarbeiter haben an den folgenden, internationalen Veranstaltungen teilgenommen:</p> <p>Konsortiumtreffen, Winterthur (CH) (14-15. Januar) Im Januar 2016 fand die Halbzeitbewertung („mid-term review“) des ExpAct-Projekts in Winterthur statt. Im Anschluss an das Review diskutierten die Partner über den Status der Softwareentwicklung, die Pilotapplikationen und das zu entwickelnde Geschäftsmodell.</p> <p>Business Model Workshop, München (DE) (01. April) Die Konsortiumspartner trafen sich für einen Workshop in München, um über den aktuellen Stand des Projekts sowie über die Pläne nach dem Projektende zu diskutieren. Die Partner haben sich auf einen Zeitplan für die Softwareentwicklung und für die Durchführung der Softwaretests geeinigt und die nächsten Schritte für die Erstellung der Geschäftspläne definiert.</p>	<p>Projektleitung: Prof. Dr. Martina Eckardt, Prof. Dr. Stefan Okruch</p> <p>ProjektmitarbeiterInnen: Dr. Felix Piazzolo, Petra Bölöni, Éva Gazda</p>

Datum, Ort (Land)	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
		<p>Integration Tests Workshop, Innsbruck (AT) (19. April) Das Ziel des Workshops war es, den Ablauf und die Methodik der sogenannten „Integration Tests“ (Testen der Softwarelösung mit Endanwendern) gemeinsam zu definieren und zu vereinheitlichen. Am Ende des Tages wurde auf die Verteilung der damit zusammenhängenden Aufgaben geeinigt.</p> <p>Imagine 2016, Innsbruck (AT) (08. Juni) Die IKT-Konferenz „Imagine 2016“ wurde am 7-8. Juni in Innsbruck veranstaltet, bei der das ExpAct-Projekt am Stand der UIBK vorgestellt wurde. Die MitarbeiterInnen des Projekts haben an verschiedenen AAL-Workshops teilgenommen und den Kontakt mit mehreren Stakeholdern aufgenommen, um vom gemeinsamen Erfahrungsaustausch zu profitieren.</p> <p>AAL Forum 2016, Sankt Gallen (CH) (26-28. September) An der Jahresveranstaltung des AAL Programms haben die AUB und die UIBK ExpAct mit einem Projektstand vertreten. Über die Vorstellung der Online-Plattform hinaus hatten die Besucher die Möglichkeit, die Demoversion des ungarischen und des österreichischen Piloten vor Ort zu testen.</p> <p>Medizin 4.0, Innsbruck (AT) (28. September) Die Ausstellung Medizin 4.0 wurde mit dem Ziel veranstaltet, auf die immer größere Anwendung der IKT-Produkte im Gesundheitssektor hinzuweisen. Die Teilnehmer der Ausstellung, die vor allem Ärzte und Führungskräfte im Gesundheitsbereich waren, konnten sich am Stand der UIBK über das ExpAct-Projekt informieren. ExpAct passte ideal zum Thema der Ausstellung, da es eine innovative IKT-Lösung für die Herausforderungen der alternden Gesellschaft bietet, die insbesondere das Gesundheitswesen in den nächsten Jahren betreffen werden.</p>	

Datum, Ort (Land)	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
April, 22-24 Berlin (Deutschland)	External Governance – Norm- und Regelexport als Instrument Europäischer Außen- und Sicherheitspolitik	Tagung in Kooperation mit der Europäische Akademie Berlin, dem Arbeitskreis Europäische Integration und der Universität Passau. Sie ist ko-finanziert von der Europäischen Union.	Prof. Dr. Ellen Bos
Oktober, 20 Brüssel (Belgien)	Die EU zwischen Integration und Renationalisierung – Einblicke aus mittel- und osteuropäischen Staaten	<p>Der europäische Integrationsprozess befindet sich in einer schwierigen Phase. In zahlreichen Mitgliedstaaten der EU wächst die Zustimmung für populistische Parteien an den Rändern des politischen Spektrums, die nicht nur die jeweiligen politischen Eliten herausfordern, sondern sich auch dem europäischen Integrationsprozess gegenüber skeptisch zeigen. Auch zwischen den Mitgliedstaaten der EU fallen Kompromisslösungen und gemeinschaftliche Handlungen zunehmend schwer, während eine allgemeine Tendenz zu nationalen politischen Lösungen festzustellen ist.</p> <p>Welche Folgerungen ergeben sich aus diesen Entwicklungen für die EU? Wo wäre mehr und wo weniger Regelung und Abstimmung auf EU-Ebene nötig? Wie kann das Vertrauen der Bürger in die EU als Ganzes und in die Regierungen der Mitgliedstaaten wieder gestärkt werden?</p> <p>Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Vertretung des Freistaats Bayern bei der EU und der Bayerischen Staatskanzlei statt.</p>	Prof. Dr. Hendrik Hansen

Datum, Ort (Land)	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
November, 3-4 Waterford (Irland)	Integrating Residential Property with Private Pensions Provision in the EU	<p>Die dritte Tagung der Konsortium-Partner des EU-Projekts „Integrating Residential Property with Private Pensions in the EU“ im Auftrag der Europäischen Kommission (GD Beschäftigung, Soziales und Integration) fand am Waterford Institute of Technology in Irland statt.</p> <p>Das Konsortiumstreffen in Waterford widmete sich der Koordination und Auswertung von drei Workpackages im laufenden Projekt. Zunächst wurden abschließend die Länderstudien diskutiert, die finanzielle Anreize, die Marktsituation und Politikoptionen für alternative Alterssicherungsprodukte in den sechs Partnerländern untersucht. In einem nächsten Teil wurden die in den sechs Ländern jeweils durchgeführten Fokusgruppeninterviews mit Seniorinnen und Senioren als den potenziellen Nachfragern nach solchen Finanzdienstleistungen ausgewertet. Die Wissenschaftler wurden u.a. vom Dean der WIT School of Business, Dr. Thomas O’Toole, persönlich begrüßt.</p>	Prof. Dr. Martina Eckardt, Dr. Jörg Dötsch
November, 10 Slowakei	OTTHONOSSÁG ÉS IDEGENSÉG AZ IRODALOMBAN ÉS A KULTÚRÁBAN	Im Rahmen der slowakischen Woche der Wissenschaften hat die AUB in Zusammenarbeit mit der Selye János Universität in Komárno ein Workshop organisiert. Dabei wurden literarische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen über Identität, Migration, interkulturelles Zusammentreffen behandelt. Die Veranstaltung wurde vom Visegrad Fund finanziell unterstützt.	Dr. Marcell Mártonffy
November, 14 – 15 Hagenberg / Linz (Österreich)	ERP Future 2016 - Research (14.11.2016) - Summit (14.11.2016) - Business (15.11.2016)	Die ERP Future als Fachevent zu Enterprise Systems besteht aus vier verschiedenen Veranstaltungsteilen. Der Fokus der Research Konferenz liegt auf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Enterprise Resource Planning (ERP) Systeme, Business Intelligence (BI) Systeme, Business Process Management (BPM) Systeme und Informationssysteme. Auf der Tagung präsentierten und diskutierten führende ERP Anbieter, wie sie die Zukunft der ERP Landschaft sehen und in welche Richtungen die Weiterentwicklungen ihrer ERP Systeme sowie BI und BPM gehen. Beim ERP Future Summit wird der Übergang von der Theorie in die Praxis geschaffen.	Dr. Felix Piazzolo

Datum, Ort (Land)	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
November, 17-18 Hamburg (Deutschland)	Internationales Doktorandenseminar für Wirtschaftswissenschaften	Das gemeinsame wirtschaftswissenschaftliche Doktorand/-innen-Seminar der AUB, der Hamburg School of Business Administration sowie der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg fand mit Unterstützung der Claussen Simon Stiftung statt. Doktorand/-innen und Professor/-innen aller drei beteiligten Hochschulen diskutierten die betriebs- und volkswirtschaftlichen Forschungsprojekte im Rahmen der kooperativen Promotionsplattform.	Prof. Dr. Stefan Okruch Prof. Dr. Martina Eckardt, Dr. Felix Piazzolo
November, 17 – 21 Israel	Annual Meeting of the Centers for Austrian and Central European Studies	Jährliche Tagung der Zentren für Österreich und Mitteleuropäische Studien mit Referaten von je zwei ausgewählten Dissertantinnen bzw. Dissertanten	Univ.-Prof. Dr. Dieter A. Binder, Dr. phil. habil. Georg Kastner
November, 18 Hamburg (Deutschland)	Integrating Residential Property with Private Pensions Provision in the EU	In diesem Intensivworkshop wurden zusammen mit Prof. Dr. Doris Neuberger am Institut für Finanzdienstleistungen Möglichkeiten und Grenzen innovativer Finanzprodukte erörtert, die es ermöglichen Wohneigentum zu erwerben und zugleich in die private Altersvorsorge zu investieren.	Prof. Dr. Martina Eckardt
November, 29 Innsbruck (Österreich)	SMARTER LIVES 2016 - Research (29.11.2016) - Summit (29.11.2016) - Business (29.11.2016)	SMARTER LIVES soll dazu beitragen für einige der großen Herausforderungen des demografischen Wandels – vor allem im Gesundheits- und Pflegewesen – Bewusstsein zu schaffen, um nachhaltige Lösungen mit aktiver Involvierung betroffener End-AnwenderInnen und Stakeholder zu generieren. Anbieter von Lösungen, die am Markt verfügbar sind als auch Lösungen aus der Forschung werden dabei einer breiten Öffentlichkeit zielgerecht zugänglich gemacht und der Begriff SMARTER LIVES aus gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Perspektive langfristig beleuchtet und gestaltet werden.	Dr. Felix Piazzolo

4.3 Exkursionen

Datum, Ort (Land)	Titel der Veranstaltung	Kurze Beschreibung	Verantwortliche AUB
Januar / Februar Berlin (Deutschland)	Berlin-Exkursion des Seminars	Analyse und Diskussion der Wandlungen der Diplomatie, der Veränderungen der Anforderungen und Arbeitsprozesse sowie des Erscheinungsbildes diplomatischen Handelns vor dem Hintergrund der durch die Globalisierung ausgelösten Verschiebungen im Gespräch mit Vertretern aus dem AUswärtigen Amt, dem Deutschen Bundestag, dem diplomatischen Corps, der Landesverwaltung und den Medien.	Dr. Ulrich Schlie
Mai, 20 – 23 Auschwitz, Krakau (Polen)	Studienexkursion	Exkursion der Fakultät für Mitteleuropäische Studien nach Auschwitz und Krakau	Univ.-Prof. Dr. Dieter A. Binder, Dr. phil. habil. Georg Kastner
Oktober 17-21, Brüssel (Belgien)	Brüssel-Exkursion	Exkursion mit 27 Studierenden der AUB zum Thema "Das politische System der EU". Im Rahmen der Exkursion wurden die wichtigsten Institutionen der EU (Rat, Kommission, Parlament) und die NATO besucht; daneben wurden Gespräche mit den Vertretern von Vertretungen der Mitgliedstaaten, europäischen Nichtregierungsorganisationen, Think Tanks und Anwaltskanzleien (mit Spezialisierung EU-Recht) geführt.	Prof. Dr. Hendrik Hansen, Tim Kraski
Oktober 19. – 21., Wien (Österreich)	Regionalexkursion nach Wien und Spielfeld (Österreich) zur Thematik Asyl und Integration	Finanziert vom DAAD, Besuch des Integrationsfonds, des Bundesministeriums für Inneres und des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres in Wien, einer Flüchtlingsbetreuungs-NGO sowie der Grenzmanagementeinrichtungen in Spielfeld mit einer Studentenexkursion zwecks Studiums der österreichischen Erfahrungen mit dem massiven Grenzübertritt von Asylsuchenden nach Österreich und Deutschland sowie der Bemühungen im Bereich Asylverfahren, Betreuung von Asylwerbern und Integration im Jahre 2015 und auch 2016.	Prof. Dr. Ellen Bos, Dr. Ferdinand Trauttmansdorff

5. Übersicht über Forschungsprojekte, Arbeitsschwerpunkte, Publikationen und Tätigkeiten der akademischen Selbstverwaltung

Prof. Dr. András MASÁT

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Rektor der AUB
- Leiter des Donau-Instituts
- Professur für Angewandte Kulturwissenschaft

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Präsident der Gesellschaft ungarischer Germanisten
- Mitglied der Europäischen Akademie für Wissenschaft und Kunst (Salzburg)

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Nationenbildung in Literatur und Kunst in Norwegen im 19. Jahrhundert

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Wissen und Macht – Sachverhaltsermittlung in der Legislative"

- siehe hierzu Punkt 5.16

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Synergien in der norwegischen Nationenbildung im 19. Jahrhundert. Kulturelles Gedächtnis, Fremderfahrung und der öffentliche Raum. In: Masát-Mádl (eds.). Skandinavisztikai Füzetek/Papers in Scandinavian Studies 10. Budapest, 2016, 23-43.p.
- Nemzetépítés, nemzet-konstrukciók és nemzeti mitoszok Norvégiában a 19. században. In. Anka László et al. (eds.): Natio est semper reformanda. Tanulmányok a 70 éves Gergely András tiszteletére. Budapest, 2016. 57-68.p.
- Vorwort. In: Feld-Knapp und Boócz-Barna(Hrsg.): DaF-Lehrerausbildung in Mittel-Osteuropa. München 2016., 9-10.p.

Herausgebortätigkeit

- Andrassy Schriftenreihe zur Europaforschung (Nomos Verlag)
- Skandinavisztikai Füzetek/Papers in Scandinavian Studies (Budapest, ELTE)
- Andrassy Nachrichten (Budapest AUB)

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- | | |
|--------------------|--|
| – März, 4 | Aktuelle Herausforderungen für Europa |
| – April 21, | Präsentation von Studienbänden |
| – Mai, 18 | Die Krise als Chance für die Erneuerung: Reformfordernisse und Reform Erfahrungen parlamentarischer Regierungssysteme in Zeiten der Globalisierung. Das Beispiel der Schweizerischen Eidgenossenschaft |
| – Oktober, 25 | Deutsch-Ungarisches Forum 2016 |
| – November 22 - 23 | Diplomatie in Sport und Musik |
| – November, 23 | Studieren auf Deutsch in Ungarn |

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- Teilnahme am Rundtischgespräch mit Rektoren und Präsidenten in Passau am Forum #Rethinkeuropa 2016, zum Thema: Verantwortung der Hochschulen und Universitäten, 22 - 23. September 2016
- Bericht über die ungarische Germanistik an der Jahresversammlung des Deutschen Germanistenverbandes Bayreuth, 25 - 28. September 2016

5.1 Lehrstuhl für Mitteleuropäische Geschichte

Mag. Dr. Dr.habil. Georg KASTNER

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Leiter des Lehrstuhls für Mitteleuropäische Geschichte
- Stellvertretender Leiter der Doktorschule
- Leiter des Studiengangs Mitteleuropäische Studien-Diplomatie
- Stammmitglied der Doktorschule

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- German Studies Association

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Schwieriges Gedenken. Die Rezeption des Thronfolgers Franz Ferdinand, in: Jahrbuch für Mitteleuropäische Studien 2014/15, Wien 2016, 7-24. ISBN: 978-3-7003-1985-6

Herausgebertätigkeit

- Jahrbuch für Mitteleuropäische Studien 2014/15, Wien 2016, ISBN: 978-3-7003-1985-6 (Herausgebertätigkeit (gemeinsam m. R. Lein und Dieter A. Binder))

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- April 21 Präsentation von Studienbänden
- September, 20 - 22 Die ungarische Revolution 1956 – 60 Jahre danach

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Gastvortrag IES, University of California Berkeley: From Central Europe to Hollywood and back again, the role of Central European artist in movie industrie and their anti-fascist propaganda-activites, 27. September 2016
- German Studies Association, San Diego, CA, Franz Ferdinand und die Christlich-Sozialen, 2. Oktober 2016
- Hungary 1956 – 2016. Reverberations of a revolution, academic conference October 27 – 29, Wirth Institute for Austrian and Central European Studies, University of Alberta, Edmonton, Alberta. With Carrot and a stick – Hungary 1956 and the United Nations, 28. Oktober 2016
- Collegium Hungaricum / Botschaft von Ungarn in Wien, Konferenz: Die internationalen Wirkungen der ungarischen Oktoberrevolution 1956: Ein schmaler Grat: Die UNO und Ungarn. Zwischen Verurteilung und Hilfe, 28 – 29. November 2016

- Internationales Symposium altösterreichischer und deutscher Adel im Vergleich (1871 – 1938/1945), Universität Wien, Unicampus, Erzherzog Franz Ferdinand und Kaiser Wilhelm II. 1 – 2. Dezember 2016.

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW)

- Mehrere Interviews für die Deutsche Welle Ungarn

Prof. Dr. István M. FEHÉR

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Professor für Ideengeschichte im Lehrstuhl für Mitteleuropäische Geschichte

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- "Hermeneutics and Ontology," in: The Blackwell Companion to Hermeneutics, eds. Niall Keane and Chris Lawn, Oxford: Wiley-Blackwell, 2016 (on-line edition 2015). 162–171. ISBN: 978-1-118-52963-8 Published Online: 23 OCT 2015, DOI: 10.1002/9781118529812.ch17
- "Hermeneutics and Humanism," in: The Blackwell Companion to Hermeneutics, eds. Niall Keane and Chris Lawn, Oxford: Wiley-Blackwell, 2016 (on-line edition 2015), 585–594. Published Online: 23 OCT 2015, DOI: 10.1002/9781118529812.ch70
- "Prejudice and Pre-understanding," in: The Blackwell Companion to Hermeneutics, eds. Niall Keane and Chris Lawn, Oxford: Wiley-Blackwell, 2016 (on-line edition 2015), 280–288. Published Online : 23 OCT 2015, DOI: 10.1002/9781118529812.ch32
- "Der Nyugat und die Philosophie". Wissen – Vermittlung – Moderne. Studien zu den ungarischen Geistes- und Kulturwissenschaften um 1900, ed. Csongor Lőrincz (Köln – Weimar – Wien: BöhlauVerlag, 2016), 59–92. ISBN 978-3-412-22530-8
- "Literaturgeschichte ohne Ästhetik? Zur Literaturtheorie-Auffassung des jungen Lukács". Wissen – Vermittlung – Moderne. Studien zu den ungarischen Geistes- und Kulturwissenschaften um 1900, ed. Csongor Lőrincz (Köln – Weimar – Wien: Böhlau-Verlag, 2016), 215–225.
- „Nyelv, nyelvjáték, hermeneutika. Wittgenstein, Heidegger, Gadamer“ [Language, Language Game, Hermeneutics], Korunk (Fórum, kultúra, tudomány), Series III, vol. XXVII/4, April 2016: 10–18. (ISSN: 1222-8338)

- "A szellem fenomenológiájának önértelmezése és a filozófiába való bevezetés, mint filozófiai probléma" [The Self-Interpretation of Hegel's Phenomenology of Mind and the Introduction to Philosophy as a Philosophical Problem], in: *Elkülönböződések és megbékélések: Tanulmánykötet Rózsa Erzsébet 70. születésnapjára* [Differences and Reconciliations: Studies in Honor of Erzsébet Rózsa on Her 70th Birthday], eds. Zoltán Andrejka and István Bujalos (Debrecen: Debreceni Egyetemi Kiadó, 2016, *Nagyerdei Almanach Könyvek*, vol. 8, ISBN:978-963-318-574-2), 46–78.
- „L'altro inizio – l' altro Heidegger. Saggio introduttivo" [The Other Beginning – The Other Heidegger: Introductory Essay], in: Rosa Maria Marafioti: *Gli 'Schwarze Hefte' di Heidegger. Un "passaggio" del pensiero dell'essere* (Genova: Il Nuovo Melangolo, 2016, *Università*, vol. 136, ISBN 978-88-6983-042-6), 9–39.

Mag. Dr. Richard LEIN

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für Mitteleuropäische Geschichte

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Ständiges Mitglied der österreichisch-tschechischen Historikerkonferenz

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Geschichte der Habsburgermonarchie und ihrer Nachfolgestaaten, Wirtschaftsgeschichte Mitteleuropas, Militärgeschichte

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

"Lorbeer für unsere Helden" – ein Wiener Kriegsdenkmal am Rande der öffentlichen Wahrnehmung

– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	2016 -
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Forschungs- /Publikationsvorhaben im Rahmen des Projekts zur Neuaufarbeitung der Geschichte des Wiener Burgtors/Heldendenkmals

Wien-Jerusalem und zurück" – österreichisch-ungarische Truppen im osmanischen Reich 1914-1918

– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	2016 -
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Forschungs- /Publikationsvorhaben im Rahmen des Projekts „Zwischen Orient und Okzident. Österreich(-Ungarn) und das osmanische Reich vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ (Leitung: Institut für Neuzeit und Zeitgeschichtsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften)

Kriegswirtschaft und Kriegsfinanzierung Österreich-Ungarns 1914-1918

– Partnereinrichtung(en)	Universität Graz
– Projektlaufzeit	2016 -
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Habilitationsprojekt

Österreich-Ungarn, das Deutsche Reich und ihre Bündnispolitik 1914-1918

– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	2016 -
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Forschungs- /Publikationsvorhaben, teilw. in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (Potsdam)

Die militärischen Eliten Österreich-Ungarns als Teil der Kriegsgeschichtsschreibung nach 1918

– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	2016 -
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Forschungs- /Publikationsvorhaben

PUBLIKATIONEN

Aufsätze:

- Globaler Krieg. Visionen und ihre Umsetzung. In: Militärgeschichtliche Zeitschrift. 75, 1. 2016. 134-140. (gemeinsam mit Bernhard Bachinger)
- Die tschechischen Soldaten Österreich-Ungarns im Ersten Weltkrieg. In: Historische Mitteilungen der Ranke-Gesellschaft. 28. 2016. 74-93.
- The Military Conduct of the Austro-Hungarian Czechs in World War I. In: Mario Christian Ortner, Hans-Hubertus Mack (Hg.): Die Mittelmächte und der Erste Weltkrieg. Wien. Verlag Militaria. 2016. 91-115.
- Wien-Jerusalem und zurück – Das militärische Engagement Österreich-Ungarns im osmanischen Reich 1914-1918. In: Maximilian Graf, Barbara Haider-Wilson (Hg.), Orient und Okzident. Begegnungen und Wahrnehmungen aus fünf Jahrhunderten Wien. Neue Welt Verlag 2016

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- September, 20 - 22 Die ungarische Revolution 1956 – 60 Jahre danach

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Die Brussilow-Offensive als Wendepunkt in der Kriegführung Österreich-Ungarns und des Deutschen Reichs. Trier. 18. April 2016.
- Der Krieg wird Geschichte - Die personellen Eliten der k.u.k. Armee zwischen Kriegführung und Kriegsgeschichtsschreibung. Graz. 10. Juni 2016.
- Rüstungsindustrie der Donaumonarchie im Ersten Weltkrieg und danach. Graz. 07. Juli 2016.
- From warriors to writers. The elites of the k.u.k. armed forces between making and writing history. San Diego. 01. Oktober 2016
- „Zeichnet Kriegsanleihe!“ Österreich-Ungarns Kriegsfinanzierung zwischen Kaufkraftabschöpfung und Inflation. Trento. 12. November 2016.

5.2 Lehrstuhl für Kulturwissenschaften

Univ.-Prof. Dr. Dieter A. BINDER

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Leiter des Lehrstuhls für Kulturwissenschaften
- Leiter der Studiengänge Mitteleuropäische Geschichte sowie Donauraum Studien
- Stammmitglied der Doktorschule
- Mitglied des Universitätsrates der AUB

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Akademie forum masonicum
- Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste
- Militärgeschichtliche Denkmalkommission
- Wissenschaftskommission des Bundesministeriums für Landesverteidigung
- Internationaler Beirat Haus der Geschichte
- German Studies Association
- Austrian Studies

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Geschlossene Gesellschaften
- Heimerziehung in Oberösterreich
- Biographie Franz Freiherr von Wertheim

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Heimerziehung

– Partnereinrichtung(en)	Johannes Kepler Universität Linz/Prof. Dr. Michael John
– Projektlaufzeit	2013 – 2017 (Juni)
– Eingeworbene Drittmittel	vom Land Oberösterreich
– Beschreibung	Analyse der Fehlentwicklung öffentlicher Erziehungseinrichtungen für „Schwererziehbare“

Wertheim

– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	1. Dezember 2016
– Eingeworbene Drittmittel	von der Industrie
– Beschreibung	Erstellung einer Biographie Freiherrn von Wertheims

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Helden, in: Johannes Feichtinger, Heidemarie Uhl (Eds), Habsburg neu denken. Vielfalt und Ambivalenz in Zentraleuropa, Wien-Köln-Weimar, 2016, 82-88.
- Vorwort/Foreword, in: Nicole-Melanie Goll, Georg Hoffmann, Missing in Action. Faile to Return. Gedenkbuch/Memorial Book, Eds. Dieter A. Binder, Heidemarie Uhl, Wien 2016, 5.
- Hans Wagner, in: Helmut Reinalter (Ed.), Deutsche und österreichische Freimaurerforscher, Innsbruck 2016, 211-219.
- Josef Klaus. Oder: Vom Charme eines Parteibmanns, der aus den Alpen kommt, in: Thomas Köhler, Christian Mertens (Eds.), Reform als Auftrag. Josef Klaus und Erhard Busek. Webereiter einer modernen Christdemokratie, Wien 2016, 77-87.
- Vom Heldendenkmal zum Ausstellungsort. From Heros' Monument to Exhibition Space, in: Dieter A. Binder, gem. mit Georg Hoffmann, Monika Sommer, Heidemarie Uhl, 41 Tage. Kriegsende 1945 – Verdichtung der Gewalt. 41 Days. End oft he War 1945 – Culmination of Violence. Eine Ausstellung zu den letzten Wochen des NS-Terrors in Österreich. Mit Fotografien von Stefan Oláh. An Exhibition of the Final Weeks of the National Socialist Terror in Austria. With Photographs by Stefan Oláh, Wien 2016, 12f.
- (Rezension): Frank Jacob, Geheimgesellschaften. Geschichte und verborgene Macht, Stuttgart 2015, in: VSWG 103 (2016), 546f.

Herausgebertätigkeit

- gem. mit Georg Hoffmann, Monika Sommer, Heidemarie Uhl, 41 Tage. Kriegsende 1945 – Verdichtung der Gewalt. 41 Days. End oft he War 1945 – Culmination of Violence. Eine Ausstellung zu den letzten Wochen des NS-Terrors in Österreich. Mit Fotografien von Stefan Oláh. An Exhibition of the Final Weeks of the National Socialist Terror in Austria. With Photographs by Stefan Oláh, Wien 2016.

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- September, 22 Arbeiter der Feder. Journalistinnen und Journalisten der kommunistischen Tageszeitung Österreichische Volksstimme und die Zäsuren ihrer Lebensgeschichten (1945 - 1956)

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Tempel Salomons (Katholische Universität Linz), 19. Mai 2016
- Das christlichsoziale Milieu 1918 (German Studies Association – San Diego/USA), 2. September 2016
- Letzte Orte (Ausstellungseröffnung Wien) – 8. November 2016
- Annual Meeting of the Austrian Centers (Hebrew University - Jerusalem), 17.-20. November 2016

Doz. Dr. Marcell MÁRTONFFY

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Dozent für Literatur im Lehrstuhl für Kulturwissenschaften

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Identität, Migration, Internationalität und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas

– Partnereinrichtung(en)	Hauptpartner: János-Selye-Universität, Komárno weitere Partner (zeitweise): Uniwerzytet Gdański, Gdańsk (PL), Univerzita Palackého v Olomouci, Olomouc (CZ), Freie Universität Bozen, Bozen/Bolzano (I)
– Projektlaufzeit	ab 2015 kontinuierlich
– Eingeworbene Drittmittel	1. Juli bis 31. Dezember 2016 / Visegrad Fund
– Beschreibung	<p>Seit 2015 im Rahmen des Donau-Instituts tätige internationale Forschungsgruppe unter der Leitung von Doz. Dr. M. Mártonffy (AUB) und Doz. Dr. habil. Karl Vajda (UJS, Komárno); Veranstaltung von Konferenzen, Veröffentlichung der Forschungsergebnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Veranstaltung eines internationalen Workshops an der János-Selye-Universität (Komárno, 10.11. 2016): „Das Heimische und das Fremde in der Literatur und in der Kultur“; bzw. – einer internationalen Konferenz an der AUB (24-25. 11. 2016): „Identität, Migration und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas“. <p>Im Rahmen des Komorner Workshops referierten neun ForscherInnen aus der Slowakei und aus Ungarn zum spezifischen Beitrag der literarischen Moderne zur Vermittlung zwischen Fremdheit und deren möglicher Überwindung. Die zweitägige Tagung in Budapest (mit polnischen, tschechischen, slowakischen, norditalienischen und ungarischen Teilnehmenden) befasste sich mit der literarischen Vermittlung von zentralen Fragen der Migration innerhalb des europäischen Raumes, bzw. aus Ostmitteleuropa in Richtung Westeuropa. Die Beiträge zu beiden wissenschaftlichen Veranstaltungen sollten im Jahre 2017 in einem deutschsprachigen Konferenzband veröffentlicht werden.</p>

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Idegen és vendég. Az eljövendő metaforái Derrida teológiai olvasataiban [Der Fremde und der Gast. Metaphern des Kommenden in Derridas theologischer Rezeption]. In A. Gergely András – Kamarás István (szerk): *Tolle, lege! Donáth Lászlónak 60. születésnapja alkalmából* [Tolle, lege. László Donáth zum 60. Geburtstag] Budapest, Antroport – MAKAT, 2015, 133–140 (erschienen im Frühjahr 2016).
- Megbocsátás, elengedés. Az irgalom beszédaktusai (Mt 6,12 és Lk 15) [Vergeben, entlassen. Sprechakte des Erbarmens (Mt 6,12 und Lk 15)]. *Pannonhalmi Szemle* 24 (2016) 1, 27–39.
- Ikon és intertextus. Pilinszky kritikai recepciója az értekező Borbély Szilárdnál. [Ikon und Intertext. Pilinszky's kritische Rezeption in den Essays von Szilárd Borbély]. *Studia Litteraria* 2016/1–2 (Borbély Szilárd), 35–54.
- Az írás mint fellebbezés [Die Schrift als Appell]. *Vigilia* 81 (2016) 11, 827–830; S. auch im Sammelband: Hermann Veronika – Szegő János (Hg.): *A hiány felmérése* (Esterházy-füzetek 1.) [Das Ermessen des Mangels – Esterházy-Hefte 1.], Budapest: Magvető, 2016, 77–82.
- A Magyarországi Evangéliumi Testvérközösség szolgálata. Laudáció a *Fidentia pro ecclesia* emlékérem 2016-os átadásán [Der Dienst der Evangelisch-Geschwisterlichen Gemeinschaft Ungarns. Laudation anlässlich der Übergabe der Gedenkmedaille *Fidentia pro ecclesia* 2016]. *Egyházforum* 31 (2016) 3, 57–61.
- Kitelepített kontextusok. Esterházy Péter Márk-változata. [Ausgesiedelte Kontexte. Die Markus-Version von Péter Esterházy]. *Pannonhalmi Szemle* 24 (2016) 4, 8–21.
- Tilalom és mértéktelenség. Nemes Nagy Ágnes és az apofatikus hagyomány [Das Verbotene und das Unmäßige. Ágnes Nemes Nagy und die apophatische Tradition]. In *Nemes Nagy Ágnes és az Újhold. Tanulmányok* [Ágnes Nemes Nagy und die Zeitschrift „Újhold“. Aufsätze]. Budapest, Petőfi Irodalmi Múzeum, 2016 (im Druck, erscheint im Februar 2017).
- A mélypont ünnepe? Hittapasztalat és keresztény önazonosság a Soá után [Feier am Tiefpunkt? Glaubenserfahrung und christliche Identität nach der Shoa]. In Nagy Péter Tibor (Hg.): *A vallás, a tudomány, meg a politika. A 60 éves Majsai Tamás köszöntése* [Die Religion, die Wissenschaft und die Politik. Tamás Majsai zum 60. Geburtstag]. Budapest, Wesley János Lelkészképző Főiskola, 2016 (im Druck, erscheint im Frühjahr 2017).

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- November, 24-25 Identität, Migration, Internationalität und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas
- November, 10 Workshop „Das Heimische und das Fremde in der Literatur und in der Kultur“ (in Komárno, SK, unter Mitwirkung der AUB)

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Az írás mint fellebbezés [Die Schrift als Appell]. *A hiány felmérése. Esterházy Péter-emlékülés az ELTE Magyar Irodalom- és Kultúratudományi Intézet, az ELTE Művészetelméleti és Médiakutatási Intézet és a Magvető Kiadó szervezésében* [Wissenschaftliche Gedenksitzung zum Tod von Péter Esterházy]. Budapest, ELTE BTK, 29. Juli 2016.
- Tilalom és mértéktelenség. Nemes Nagy Ágnes és az apofatikus hagyomány [Das Verbotene und das Unmäßige. Ágnes Nemes Nagy und die apophatische Tradition]. *Konferenz über das Lebeswerk von Ágnes Nemes Nagy und die Zeitschrift „Újhold“* [Neumond], Petőfi Irodalmi Múzeum, Budapest, 29. September 2016.
- A vers idegensége és „megkövült áldása“. Derrida beszélgetése Gadamerrel Celan jelenlétében. [Die Fremdheit des Gedichts und sein „versteinerter Segen“. Derridas Gespräch mit Gadamer in Celans Gegenwart] *Otthonosság és idegenség az irodalomban és a kultúrában*. [Das Heimische und das Fremde in der Literatur und in der Kultur]. Internationales Workshop, AUB – János Selye Universität, Komárno, 10. November 2016.
- Im Grenzgebiet der Kultur. Topographie und Tropologie der Armut in der ungarischen Gegenwartsprosa. *Identität, Migration und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas*. Internationale Konferenz, AUB, Budapest, 24. November 2016.

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- Az üdvösség szempontjából csekély jelentőségű [Im Blick auf das Seelenheil ist dies von geringer Bedeutung. Ein Gespräch mit Marcell Mártonffy]. *Magyar Narancs* 28 (2016) 46 (november 17.), 20–22.

Dr. Ursula K. MINDLER-STEINER

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Oberassistentin am Lehrstuhl für Kulturwissenschaften

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat zur Neugestaltung des österreichischen Heldendenkmals

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten
- Jüdische Geschichte
- Nationalsozialismus, NS-Herrschaft, Shoa, Täter/-innenforschung
- Biographie, Identität, Repräsentationen, Netzwerke
- Regional-, Stadt- und Ortsgeschichte
- 19. / 20. Jahrhundert (v.a. Österreich, Ungarn)

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

"Jüdisches Leben in Deutschwestungarn / Burgenland vom ausgehenden 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts"

– Partnereinrichtung(en)	Karl Franzens Universität Graz
– Projektlaufzeit	20. September 2014 – 31. Dezember 2019
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Das Projekt geht der Frage nach jüdischem Leben im ungarisch-österreichischen Grenzgebiet (v.a. „Deutschwestungarn“, ab 1921 Burgenland) nach. Ein Schwerpunkt wird dabei neben der Analyse antisemitischer Tendenzen auf die Themenkomplexe Vereinsbildungen und Zionismus gelegt.

„Persistente Formen der Diskriminierung von Rom_nia in der steirisch burgenländischen Erinnerungskultur und Menschenrechtspraxis“

– Partnereinrichtung(en)	Karl Franzens Universität Graz (lead); Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie (KFUG); Dokumentationsarchiv des Österr. Widerstandes, Wien
– Projektlaufzeit	1. August 2016 – 31. Dezember 2017
– Eingeworbene Drittmittel	Förderer: Land Steiermark, Land Burgenland, Zukunftsfonds der Republik Österreich; 17 Monate Laufzeit
– Beschreibung	<p>Die Diskussionen um Rassismus in der Steiermark gerinnen häufig an der Auseinandersetzung mit Migrationen, wodurch die lange Tradition von Marginalisierung und rassistischer Diskriminierung aus dem Blick gerät. Das vorliegende Projekt nimmt sich dieser Leerstellen an und macht persistente Entwicklungen zum Gegenstand einer interdisziplinär angelegten Untersuchung, mit der Absicht, Formen der Emotionalisierung und Radikalisierung einerseits analytisch zu erfassen und deren Entstehungskontexte zu begreifen und ihnen andererseits abgesichertes Wissen entgegen zu setzen. Das Forschungsvorhaben reagiert in dieser Hinsicht unmittelbar auf präsenste Verunsicherungen und schafft ein größeres Verständnis zu den breiteren Zusammenhängen von Phänomenen der Hegemonie und Marginalisierung. Darüber hinaus werden die Entstehung, der Verlauf und die Struktur der damit verbundenen Konflikte analysiert und wird ein wesentlicher Beitrag zur zukünftigen Vermeidung von Eskalationen geschaffen. Die Diskussionen um Roma und Romnia in der Steiermark sind vielfach von Unwissen geprägt: selbst auf der Ebene der bürokratischen oder juristischen Behandlung fehlt die für eine informierte Praxis entscheidende Wissensbasis. Das Projekt soll daher eine Grundlage für reflektierte Neuorientierungen in der Praxis von Verwaltung, Arbeit und Wirtschaft oder Alltagsleben schaffen. Die mit den Forschungen geplante Erweiterung auf Gebiete des südlichen Burgenlandes, das von 1938 bis 1945 Teil der Steiermark war, sowie die Einbindung einer österreichischen wie auch einer ungarischen Forschungseinrichtung stärken zudem die überregionale wissenschaftliche Positionierung der steirischen Forschungsinstitute.</p>

Aufsätze

- Mindler-Steiner, Ursula Katharina: Jüdisches Leben in Tarcsa / (Bad) Tatzmannsdorf. Eine Spurensuche. In: Petra Ernst-Kühr, Dieter J. Hecht, Louise Hecht, Gerald Lamprecht (Hg.): Geschichte erben - Judentum re-formieren. Beiträge zur modernen jüdischen Geschichte in Mitteleuropa. Wien. Mandelbaum. 2016. 26-48.
- Mindler-Steiner, Ursula Katharina: Nationalsozialistische "Zigeunerpolitik" im regionalen Kontext (Burgenland/Steiermark). In: Rudolf Kropf; Gert Polster (Hg.): Roma und Sinti von 1938 bis zur Gegenwart. Eisenstadt. Amt der Bgld. Landesregierung. 2016. 35-58.

Herausgebertätigkeit

- Benedik, Stefan; Franz, Margit; Goll, Nicole-Melanie; Hoffmann, Georg; Lamprecht, Gerald; Mindler-Steiner, Ursula K.; Schmidlechner, Karin Maria; Sonnleitner, Ute; Staudinger, Eduard G.; Stromberger, Monika; Strutz, Andrea; Suppanz, Werner; Zettelbauer, Heidrun (Hg.) Helmut Konrad, Erkundungen. Zur Zeitgeschichte. Wien, Köln, Weimar. Böhlau. 2016.

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

-
- April, 26 „Hingerichtet und wir leben dennoch“. Das literarische Frühwerk György Sebestyéns im Spannungsfeld des Kalten Krieges

 - September, 22 „Arbeiter der Feder“. Journalistinnen und Journalisten der kommunistischen Tageszeitung „Österreichische Volksstimme“ und die Zäsuren ihrer Lebensgeschichten (1945 – 1956)
(Organisation gemeinsam mit Prof. Dieter A. Binder)

 - November, 22 „Ent-Österreicherung“ als kulturelles Fundament und politisches Programm? Zur symbolischen Beseitigung österreichischer Symbole und Österreichs in Tschechien (Organisation gemeinsam mit Dr. Christina Griessler)

 - Dezember, 1 Podiumsdiskussion im Rahmen von „Revolution! 1956 – 2016: 60 Jahre ungarischer Volksaufstand“

 - Dezember, 7 Öffentliche Diplomatie der Tschechischen Republik: Instrumente und Probleme (Organisation gemeinsam mit Dr. Christina Griessler)

 - Dezember, 8 Feldrabbiner in der Österreichisch-Ungarischen Armee während des Ersten Weltkriegs

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Comments on Judith Keilbach: Televising the Eichmann Trial. Holocaust Memory and Foreign Affairs on West German Television. Graz. 20.04.2016.
- Cultural/Political Activities and the Jewish Search for "Identity" in Austria after 1918. Olomouc / Olmütz. 04.05.2016.
- Kulturelles Erinnern und Vergessen im westpannonischen jüdischen Kontext. Graz. 11.06.2016.
- Transcending Perspectives: Ethno-Politics in Past and Present. Seggau. 13.07.2016.
- „Vergangenheitsbewältigung“? – Die (Nicht-) Erinnerung an die Shoa und an die Vernichtung der Roma/Romnija im westpannonischen Raum. Debrecen. 04.10.2016.
- Zwischen "nationaler Identitätsbildung" und "Geschichtsfälschung" - ungarische Gedenkpolitik(en) nach 1945. Graz. 18.11.2016.

Dr. Orsolya LÉNÁRT M.A.

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Oberassistentin am Lehrstuhl für Kulturwissenschaften

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Deutschsprachige Literatur aus dem Donauraum

– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	26. August 2014 -
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Vergleichende Analyse der Frühwerke von drei Autorinnen (Herta Müller, Terézia Mora, Melinda Nadj-Abonji) aus der Sicht ihres Heimatsverständnisses, Heimatsverlustes und ihrer Heimatfindung. Zudem wird im Rahmen des Projektes die Geschichte deutschsprachigen Literaturen aus dem Donau-Karpatenraum untersucht.

PUBLIKATIONEN

Monografie

- Der Ungarische Kriegs-Roman. Medien, Wissen und Fremdwahrnehmung bei Eberhard Werner Happel. Wien: New Academic Press, 2016 (= Mitteleuropäische Geschichte und Kultur – Studienreihe, Bd. 1.), 270 p (ISBN: 978-3-7003-1986-3).

Aufsätze

- Die Prager Deutsche Literatur als 'kleine(re) Literatur?': Zur Anwendbarkeit des Konzepts von Deleuze und Guattari im Kontext deutschsprachiger Regionalliteraturen in Mitteleuropa. In: TEXT UND KONTEXT: JAHRBUCH FÜR GERMANISTISCHE LITERATURFORSCHUNG IN SKANDINAVIEN (ISSN: 0105-7014) 38: pp. 7-23. (2016)
- Zwischen Tradition und Erneuerung: Tendenzen der ungarndeutschen Literatur nach 1945. In: Mitteleuropazentrum an der Andrassy Universität Budapest (Hg.): Jahrbuch für Mitteleuropäische Studien: 2014/2015, Wien: New Academic Press, 2016. pp. 327-345 (ISBN:9783700319856).
- Tendenzen der Ungarnrezeption in der deutschsprachigen Literatur zwischen 1686 und 1848. In: Szabolcs János (Hg.): Umwandlungen und Interferenzen: Studien aus dem Bereich der Germanistik. Beiträge der VI. Internationalen Germanistentagung an der Christlichen Universität Partium Großwardein / Nagyvárad / Oradea, 18.–19. September 2014, Wien: Praesens Verlag, 2016 (= Großwardeiner Beiträge zur Germanistik. Schriftenreihe des Lehrstuhls für Germanistik der Christlichen Universität Partium, Bd. 13.), pp. 37-47 (ISBN:978-3-7069-0913-6).

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- Juni, 22 Buchbesprechung des Buchs „Der Schwimmer“ von Zsuzsa Bánk

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- 30. Juni – 02. Juli 2016 - Bratislava (XII. Tagung des Verbandes der Deutschlehrer und Germanisten der Slowakei; Gewalt und Sprache; Anlässlich des 25. Jubiläums der Gründung des Verbandes der Deutschlehrer und Germanisten der Slowakei): *Sprachverwendung der Ungarndeutschen in der Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg*
- 07. – 09. September 2016 – Netzwerke und Transferprozesse. VII. Internationale Germanistentagung Oradea/Nagyvárad/Großwardein (Rumänien): *Das literarische Netzwerk des Hamburger Polygraphen Eberhard Werner Happel (1647–1690)*
- 23. – 27. Oktober 2016 – „Krieg und Literatur“ 11. Mitteleuropäische Nachwuchsgermanistentagung in Bad Kissingen (Akademie Mitteleuropa): *Der ungarische Kriegsroman E.W. Happels*

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- Konferenz „Identität, Migration und Interkulturalitäten in den Literaturen Mitteleuropas“ an der AUB: Das Eigene und das Fremde im Roman Tauben fliegen auf von Melinda Nadj Abonji, 24. – 25. November 2016

Dr. Andra-Octavia DRĂGHICIU

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Oberassistentin am Lehrstuhl für Mitteleuropäische Geschichte (seit Oktober 2016)

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Jugendkulturen und Subkulturen in autoritären Regimen, sozialistische Regime Mittel- und Südosteuropas, Zeitgeschichte, Mikrogeschichte, Oral-History

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- „Repräsentationsarten und Ausdrucksformen ästhetischer Subkulturen am Beispiel der siebenbürger-sächsischen Jugend in der Sozialistischen Republik Rumänien Ende der 1980er Jahren“, Bewegte Jugend im östlichen Europa. Volkskundliche Perspektiven auf unterschiedliche Ausprägungen der Jugendbewegung seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert, Burg Ludwigstein, Deutschland.
- „Discos, shops and political economy. Everyday life of students in the Romanian Socialist Republic in the 1980s“, The student milieu in the Soviet bloc countries 1945-1989, Wrocław, Polen.

5.3 Lehrstuhl für internationale und europäische Politik, Verwaltungswissenschaft

Prof. Dr. Hendrik HANSEN

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Prorektor
- Leiter des Lehrstuhls für internationale und europäische Politik, Verwaltungswissenschaft
- Stammmitglied der Doktorschule
- Verantwortlicher für das Doppelmasterprogramm "Governance in Mehrebenensystemen – Internationale Beziehungen/Staatswissenschaften" der AUB und der Universität Passau

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Stipendienauswahlkommission Südosteuropa des DAAD

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- E-Government und E-Democracy
- Aufarbeitung totalitärer Vergangenheit (Nationalsozialismus und Kommunismus) und Erinnerungskultur
- Theorie des Liberalismus und Liberalismuskritik
- Europäische Integration: Heterogenität der Integrationskonzepte in der EU
- Internationale Politische Ökonomie
- Politische Bildung

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Wissen und Macht – Sachverhaltsermittlung in der Legislative"

- *siehe hierzu Punkt 5.16*

„E-Government und Europäische Integration“

– Partnereinrichtung(en)	Nationale Universität für den Öffentlichen Dienst Budapes Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsbur; Österreichisches Institut für Europäische Rechtspoliti österreichisches Bundeskanzleramt
– Projektlaufzeit	- 2020
– Eingeworbene Drittmittel	1.902 EUR von der KAS, 1.200 EUR ÖKF
– Beschreibung	wissenschaftliche Kooperation im Bereich E-Government und E- Democracy; jährliche Konferenz zum Thema E-Government und E- Democracy in Ostmitteleuropa

Politischer und wirtschaftlicher Liberalismus

– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	- 2018
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Analyse des politisch-ökonomischen Denkens von Adam Smith und des Zusammenhangs mit dem Denken von Karl Marx. Ausgehend von augenfälligen Gemeinsamkeiten, wie der Hochschätzung menschlicher Arbeit, wird untersucht, inwiefern das Denken Marx' bereits im liberalen Denken angelegt ist. Der Rückgang zu den ideengeschichtlichen Wurzeln soll grundsätzliche Aussagen über das Verhältnis liberaler und marxistischer Theorien sowie deren Aktualität im Spannungsfeld von Politik und Ökonomie ermöglichen.

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Ethics and Economics in Governance – About the Conflict of Values and incentives in New Public Management, in: Alexander Balthasar, Klemens H. Fischer (Hg.): Good Governance Based on a Common Bedrock of Values – Providing Stability in Times of Crisis? Proceedings of the Conference on European Democracy 2015 (EuDEM 2015) 27 and 28 April 2015 (Vienna), Nomos: Baden-Baden, 2016, S. 133-142.
- Adam Smith, in: Rüdiger Voigt (Hrsg.): Staatsdenken. Zum Stand der Staatstheorie heute, Baden-Baden 2016, 291-295.

- Warum die Kapitalismuskritik den Rückgriff auf die antike Philosophie braucht, in: Michael Quante (Hg.): Geschichte – Gesellschaft – Geltung. XXIII. Deutscher Kongress für Philosophie 28. September – 2. Oktober 2014, an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Kolloquienbeiträge, Hamburg: Meiner 2016, 1095-1108.
- Die Prägung des Menschen in der Marxschen Theorie und im Marxismus-Leninismus, in: Hansen / Zehnpfennig (Hrsg.): Die Prägung von Mentalität und politischem Denken durch die Erfahrung totalitärer Herrschaft, Baden-Baden 2016, S. 47-70.

Herausgebortätigkeit

- Gemeinsam mit Barbara Zehnpfennig (Hrsg.): Die Prägung von Mentalität und politischem Denken durch die Erfahrung totalitärer Herrschaft, Baden-Baden 2016.
- Gemeinsam mit Alexander Balthasar, Blaž Golob, Robert Müller-Török, András Nemeslaki, Johannes Pichler und Alexander Prosser (Hg.): Multi-Level (e)Governance: Is ICT a means to enhance transparency and democracy? Proceedings of the Central and Eastern European e|Dem and e|Gov Days 2016, Wien 2016.

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

– April, 28	Nation und Europa – europapolitische Konzeptionen in Ungarn, Deutschland und Polen
– Mai, 12 - 13	Central and Eastern European e Dem and e Gov Days 2016
– August, 28 – September 4	Sommeruniversität – Erinnerungskultur in Mittel- und Osteuropa
– August, 28	Ostmitteleuropa 1944-1989 und danach: Unsere namenlosen Revolutionen
– September, 28	Perspectives for Europe: The European Union after the Bratislava-Summit
– Oktober, 4	The “Managing Global Governance programme”
– Oktober, 11,	Weltgeschichte und Alltag im Banat - Fälle aus einem Anwaltsarchiv von der Monarchie bis zum Kommunismus.
– Oktober, 14	Zivilgesellschaft in Ungarn - vier Nichtregierungs-organisationen stellen sich vor
– November, 23	Studieren auf Deutsch in Ungarn

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Verstärkt das Internet Irrationalitäten in demokratischen Debatten? Akademie für politische Bildung Tutzing, 26.2.2016
- Auf dem aktuellen Weg in der Europäischen Union - Deutschland und Ungarn gemeinsam und (oder) getrennt? Vortrag auf dem Bayerisch-ungarischen Forum, 7. März 2016
- Migrations- und Europapolitik in Ungarn, Vortrag im Rahmen der Konferenz "(Gemeinsam) Europäisch denken?" zum Europatag am 07. Mai 2016, Universität Passau
- Finanzmärkte – Gefahr für die Demokratie oder Garanten der Freiheit? Ideengeschichtliche Perspektiven von Aristoteles bis Friedman, Akademie für politische Bildung Tutzing, 26.5.2016
- Die Entwicklung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Ungarn. Vortrag im Rahmen des „Akademiegesprächs am See: Freiheitsrechte im Fadenkreuz?“, Akademie für politische Bildung Tutzing, 20.9.2016
- Die parlamentarische Demokratie nach 1945. Vortrag am 13. Oktober 2016 im Rahmen der Konferenz „Konrad Adenauer – Christdemokrat und europäischer Staatsmann“
- Wie europa-skeptisch ist Ungarn? Vortrag im Rahmen der „Expeditionsakademie Donau“ der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Budapest, 14.10.2016
- Die EU zwischen Re-Nationalisierung und Integration - Einblicke aus Ostmitteleuropa. Vortrag in der Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU, Brüssel, 20.10.2016.
- Cooperation in Education and Research within the EUDRS. Vortrag im Rahmen der Konferenz "The Possibilities of the Danube Strategy in Central and Eastern Europe", Győr, 7.12.2016.

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- Interview auf Deutschlandradio Kultur, 5.3.2016 (mit Ralf Borchard)
- Interview auf DeutschlandRadio Kultur, 9.3.2016
- Interview auf France Culture im Rahmen der Sendung « CulturesMondes » (Democratieoutai: Europe - Crise de sens), 13.4.2016
- Interview auf France Culture im Rahmen der Sendung « Les enjeux internationaux », 30.9.2016, 6.45 h

Tim KRASKI

FUNKTIONIEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Assistent im Lehrstuhl für internationale und europäische Politik, Verwaltungswissenschaft

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Politische Theorie und Ideengeschichte, insbes. klassisch liberales politisches Denken; Politische Theorie und Politische Bildung

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Adam Smith und das Verhältnis von Politik, Ökonomie und Bildung, in: Gloe, Markus / Oeftering, Tonio (Hg.): Politische Theorie meets Politische Bildung, Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen).
- „Man kippt oben Eigeninteresse hinein – und schwups, kommt unten Gemeinwohl heraus.“ Zerrbilder in der Adam-Smith-Rezeption und die Frage nach dem Verhältnis von politischer und ökonomischer Bildung, in: Engartner, Tim / Krisanthan, Balasundaram (Hg.): Politische und ökonomische Bildung – Integration oder Separation?, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag (im Erscheinen).
- Ideologie? Pragmatismus? Gleichstellung? – (Care-) Arbeit und öffentliche Kinderbetreuung in der DDR, in: Politik Unterrichten, Heft 2/2016 (im Erscheinen).

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- | | |
|--------------------------------|---|
| – im Verlauf des ganzen Jahres | Vortragsreihe „Revolution!“ anlässlich des 60. Jahrestages des Volksaufstandes von 1956 (gemeinsam mit dem akademischen Mittelbau der Andrassy Universität Budapest) |
| – April, 06 | Gibt es die gerechte Revolution? Das ethische Dilemma von Revolutionären (Abendvortrag von Anna Tomashek, M.A., KU Eichstätt-Ingolstadt) |
| – Mai, 12 - 13 | Central and Eastern European eIDem and eIGov Days 2016 (als Mitarbeiter von Prof. Dr. Hendrik Hansen) |
| – August, 28 – September, 4 | Sommeruniversität „Erinnerungskultur in Mittel- und Osteuropa. Nationalsozialismus und Kommunismus in Politik und Literatur“ (zusammen mit Prof. Dr. Hendrik Hansen und Dr. Verena Vortisch (ELTE)) |

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- „Politik und Ökonomie bei Adam Smith: Was lässt sich mit Smith über das Verhältnis von politischer und ökonomischer Bildung aussagen?“ (Tagung „Politische und ökonomische Bildung – Integration oder Separation?“, Jahrestagung der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung GPJE, 16.- 18. Juni 2016, Goethe-Universität Frankfurt am Main)
- „Wird’s die Geschichte am Ende ‚richten‘? Anmerkungen zu Adam Smiths Geschichtsphilosophie“ (Tagung „Am Puls der Zeit! Politische Theorie als Herausforderung der Geschichte“, 14.-16. September 2016, Akademie für Politische Bildung Tutzing / Bayerisches Promotionskolleg Politische Theorie)

5.4 Lehrstuhl für Politische Theorie und Europäische Demokratieforschung

Dr. Zoltán Tibor PÁLLINGER

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Leiter des Lehrstuhls für Politische Theorie und Europäische Demokratieforschung
- Leiter des Studiengangs Internationale Beziehungen
- Betreuung des Carl-Lutz-Stipendiums
- Mitglied des Steering Committee Präsenz der Schweiz an der AUB
- Vertreter der AUB in der Bölcsészettudományi és Társadalomtudományi Bizottság
- Mitglied der Satzungskommission

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Das Problem der Machtteilung in den kleinsten Staaten Europas
- Direkte Demokratie in Mittel- und Osteuropa
- Grundlagen der Demokratie

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Vokskabin

- siehe hierzu Punkt 5.16

Direkte Demokratie, Mehrebenendemokratie und Bürgerpartizipation in der EU und in Mittel- und Osteuropa

– Partnereinrichtung(en)	Pázmány Péter Katholische Universität (Gemeinsame Forschungsgruppe „Beteiligungsorientierte Demokratie“)
– Projektlaufzeit	2012 –
– Eingeworbene Drittmittel	IM (Publikationsbeitrag, wird 2017 fällig)
– Beschreibung	Die klassische repräsentative Demokratie ist durch die Folgen der Globalisierung und den Aufstieg neuer autoritärer Systeme in mehrfacher Weise herausgefordert. Eine erfolgreiche Bewältigung dieser Herausforderungen bedingt zum einen eine neue Verständigung über die grundlegenden Werte der Demokratie. Zum anderen gilt es, Institutionen und politische Verfahren den geänderten Anforderungen anzupassen. Das Projekt befasst sich mit den normativen Grundlagen des modernen demokratischen Rechtsstaats.

Abgeschlossene Projekte im Jahr 2016

Akademisches Austauschprogramm zwischen der AUB und der Universität Zürich

– Partnereinrichtung(en)	Universität Zürich
– Projektlaufzeit	29. Januar 2015 – 31. Januar 2016
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung:	Ziel des Projekts war es, die Zusammenarbeit der AUB mit der schweizerischen Hochschullandschaft zu vertiefen. Auf die Ergebnisse eines früheren Projekts mit der Universität St. Gallen vertiefen die Studierenden der Rechtswissenschaften Themen des internationalen Rechts unter der Leitung eines Dozenten des Instituts für Rechtswissenschaften der Universität Zürich und machen sich dabei mit Schweizer Positionen zu diesen Themen vertraut. Das Projekt bat einem Zürcher Gastdozierende die Möglichkeit, Lehrerfahrung in einem internationalen Kontext zu sammeln.

Weitere Antragsstellungen

Innovative Governance in the Danube Region (InGov)

- siehe hierzu Punkt 5.16

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Direkte Demokratie in Ungarn (https://www.mehr-demokratie.de/dd_eu-staaten.html)
- Enhancing the Quality of Democracy: Representative and Direct Democracy – Two Faces of the Same Coin?, in : Komáromi, László/Pállinger, Zoltán Tibor (eds.): Good Governance – Enhancing Representation. Budapest, Pázmány Press, 2016, 33-46.
- Potentials of Direct Democracy in an Extremely Majoritarian System: The Case of Hungary. In: Andrassy Working Papers zur Demokratieforschung Nr.1/2016
- The Uses of Direct Democracy in Hungary. In: Andrassy Working Papers zur Demokratieforschung
- The Hungarian Migrant Quota Referendum of 2016 in the Context of Hungarian Democracy (Bericht zuhanden des EP)

Herausgebertätigkeit

- Komáromi, László/Pállinger, Zoltán Tibor (eds.): Good Governance – Enhancing Representation. Budapest, Pázmány Press, 2016.

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- | | |
|---------------|--|
| – Februar, 23 | Democratization and Security Sector Reform: Learning the Hard Way |
| – März, 31 | Migration über das Mittelmeer – Herausforderungen für Europa und die Schweiz |
| – April, 13 | Die Schweiz und Europa |
| – Oktober, 21 | Souveränität, Demokratie, Mehrheit – Schlagworte für autokratische Absichten? Über Zuständigkeiten, Gewaltenteilung, Recht und Ethik |
| – Oktober, 21 | Popular Sovereignty vs. Rule of Law |
| – November, 7 | Die Einstellung der Zeitung Népszabadság: Politischer Eingriff oder wirtschaftlicher Entscheid? |
| – Dezember, 7 | Der gute Staat - Staatskonzepte im Spannungsfeld von Globalisierung und Renationalisierung |

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- „Entwicklung der Gemeindeautonomie im Kanton Zürich im eidgenössischen Rahmen“ - Vortrag anlässlich der Konferenz „Die geschichtliche Entwicklung der lokalen Selbstverwaltungen in Mittel-Europa“ an der Universität Lemberg vom 2. Juni 2016.
- „Potentials of Direct Democracy in an Extremely Majoritarian System: The Case of Hungary“, Vortrag am 24th World Congress of Political Science in Poznan vom 25. Juli 2016.
- „Trajectories of Hungarian Politics since 1989“, Vortrag anlässlich der Annual meeting of IJP Programs an der AUB vom 30. September 2016.
- „Prince and Citizens: Sovereignty, Democracy and Rule of Law in Liechtenstein’s Mixed Constitution“ Vortrag an der Konferenz “Popular Sovereignty vs. Rule of Law” an der Pázmány Péter Katholischen Universität und der AUB vom 21. Oktober 2016.
- „Republikanischer Liberalismus: Das Staatskonzept der Schweiz“ Vortrag anlässlich der Konferenz „Der gute Staat - Staatskonzepte im Spannungsfeld von Globalisierung und Renationalisierung“ an der AUB vom 7. Dezember 2016.

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- Diverse Interview mit ausländischen Medien (ORF, swissinfo.ch, Mainchi Newspapers) anlässlich der Brexit-Volksabstimmung und des ungarischen Quotenreferendums.
- Seminar „Political Elites in Contemporary Europe an der Universität St. Gallen vom 2. März sowie 4.-6. April 2016.

5.5 Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa in der EU

Prof. Dr. Ellen BOS

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Leiterin des Lehrstuhls für Vergleichende Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa in der EU
- Leiterin der Doktorschule
- Stammmitglied der Doktorschule
- Prodekanin der Fakultät für Internationale Beziehungen (bis August 2016)
- Beauftragte des Rektors für die Einbindung der AUB in die Donauraumstrategie der Europäischen Union

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Mitglied der Gutachterkommission im Programm „Perspektive Donau“ der Baden-Württemberg Stiftung, seit August 2012
- Persönliches Mitglied des Wissenschaftlichen Direktoriums des Instituts für Europäische Politik Berlin

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Transformationsprozesse; Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen
- Europäische Integrationsprozesse: Makroregionale Strategien

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Andrassy Forum for Western Balkan Studies

- siehe hierzu Punkt 5.16

ECOnet

- siehe hierzu Punkt 5.16

Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn

- siehe hierzu Punkt 5.16

Vokskabin

- *siehe hierzu Punkt 5.16*

Innovative Governance in the Danube Region (InGov)

- *siehe hierzu Punkt 5.16*

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Hypotheken des Sozialismus in Ost- und Mitteleuropa, in: Hansen, Hendrik/Zehnpfennig (Hrsg.): Die Prägung von Mentalität und politischem Denken durch die Erfahrung totalitärer Herrschaft – Baden-Baden: Nomos 2016, S. 243-256.
- Potenziale makroregionaler Strategien für die Europäische Integration, in: Bos, Ellen/Griessler, Christina/Walsch, Christopher (Hrsg.): Die EU-Strategie für den Donauraum auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven – Baden-Baden: Nomos 2017, S. 19-42.
- Einführung, in: Bos, Ellen/Griessler, Christina/Walsch, Christopher (Hrsg.): Die EU-Strategie für den Donauraum auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven – Baden-Baden: Nomos 2017, S. 9-16 (zus. mit Christina Griessler und Christopher Walsch).

Herausgebortätigkeit

- Die EU-Strategie für den Donauraum auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven – Baden-Baden: Nomos 2017 (zus. mit Christina Griessler und Christopher Walsch) (im Erscheinen).

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- | | |
|---------------------------|--|
| – Juni, 1 | Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn |
| – August 28 – September 4 | Sommeruniversität - Der Donauraum im Fokus - Flüchtlingskrise und Migration |
| – Dezember, 7 | Der gute Staat - Staatskonzepte im Spannungsfeld von Globalisierung und Renationalisierung |

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- „Ungarns Europapolitik: Regionale Kooperation gegen Europäische Integration?“, 1. Oktober 2016, Vortrag im Rahmen der Drei-Länder-Tagung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) und der Schweizerischen Vereinigung für Politische Wissenschaft (SVPW), „Regionalismus in einer entgrenzten Welt“, Heidelberg, 29.9.-1.10.2016.
- „Die EU-Strategie für den Donauraum“, 29. August 2016, Vortrag im Rahmen der Sommerschule „Der Donau-Raum im Fokus: Flüchtlingskrise und Migration“ an der AUB.
- „Gemeinsamkeit und Differenz: Voraussetzungen für grenzüberschreitende Kooperation im Donauraum“, 5. Juli 2016, Vortrag im Rahmen der Fachkonferenz „Austausch, Zusammenarbeit, Vernetzung: Offene Gesellschaft im Donauraum“ der Baden-Württemberg Stiftung, Donau-Fest Ulm.
- „Politische Partizipation und Repräsentation der Roma in Ungarn“, 16. Juni 2016, Vortrag im Rahmen des „Antiziganismus-Workshops: ‚Für die Minderheit ändert sich erst etwas, wenn sich in den Köpfen der Mehrheit etwas ändert‘“ an der AUB (gemeinsam mit Melani Barlai).

- „Organisierte Zusammenarbeit der mitteleuropäischen Staaten“, 5. Mai 2016, Vortrag im Rahmen Diplomatenkollegs (Alumni-Treffen) an der AUB.
- „The EU and its Regions: Macroregional Strategies“, 8. April 2016, Vortrag im Rahmen des Jean-Monnet Symposiums, Europäische Akademie Otzenhausen.

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- Interview mit dem Deutschlandfunk zum Referendum in Ungarn über die Quotenregelung der EU zur Ansiedlung von Flüchtlingen in Ungarn (2.10.2016)

Melani BARLAI

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Netzwerk Politische Kommunikation (netPOL)

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- VAA ECPR Research Network

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Voting Advice Applications
- Parteien- und Wahlsystem in Ungarn
- Politische Kultur und Minderheiten in Ungarn

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

National Identities in Central Europe. Political Discourses – Educational Solutions

- siehe hierzu Punkt 5.16

Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn

- siehe hierzu Punkt 5.16

Vokskabin

- siehe hierzu Punkt 5.16

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

– April, 18	Jüdische Museen in Ostmitteleuropa
– Oktober, 13	Revisiting the Historiography of 1956: before a women's history turn?
– Juni, 1	Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn
– Juni, 16	Antiziganismus-Workshop
– August, 28 – September, 4	Sommeruniversität - Erinnerungskultur in Mittel- und Osteuropa

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Graduate Conference ECPR Tartu – Vortrag über VAA in Hungary am 11. Juli 2016
- General Conference in Prag vom 9-12. September 2016 – Vortrag über Vokskabin und Vernetzung innerhalb der Forschungsgruppe
- Vorstellung von Vokskabin an der NECE (Network Civic Education) Konferenz in Zagreb, 9-12. November 2016 im Rahmen des VAA Meeting Groups am 11. November 2016
- Vortragsreise in Deutschland vom 20 bis zum 27. Oktober 2016: Wo bleibt die Revolution in Ungarn? – organisiert von der Heinrich-Böll-Stiftung
 - 1. Station: Hamburg: Gespräch über die Rolle der Zivilgesellschaft in Ungarn mit Manuel Sarrazin (MdB)
 - 2. Station: Kiel – Gespräch mit Vertretern von NGOs an der Uni Kiel
 - 3. Station: Berlin: Gespräch mit Jenő Kaltenbach (ehemaliger Ombudsmann Ungarns, Vorstandsmitglied der Partei PM)
 - 4. Station: Frankfurt am Main: Podiumsdiskussion mit Kai Olaf Lang (SWP) und Volker Weichsel (Redakteur des Hefts OSTEUROPA)
 - 5. Station: Schwäbisch Gmünd: Podiumsdiskussion mit Jenő Kaltenbach und Zsolt Bogár (Journalist)
 - 6. Station: München: Podiumsdiskussion mit Jenő Kaltenbach, Zsolt Bogár (Journalist, HVG) und Michael Frank (ehem. Ressortleiter der Süddeutschen Zeitung).

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- „SPD- Politiker lieben „das andere Ungarn“, mittelbayerische.de, 29. Mai 2016, Expertengespräch mit der bayerischen SPD in Budapest, <http://www.mittelbayerische.de/region/amberg/gemeinden/schnaittenbach/spd-politiker-lieben-das-andere-ungarn-21482-art1384224.html>)
- Interview mit dem Inforadio über die Ergebnisse der 4. Romakonferenz, 1. Juni 2016 (*Link nicht mehr verfügbar*).
- „Találd meg a pártod“, gondola.hu, 12. September 2016 (über das Projekt Vokskabin)
- (https://gondola.hu/hirek/193792-8222%3BTalald_meg_a_partod_8221%3B.html)
- „Ungarns kurzer Traum von der Freiheit“, Süddeutsche Zeitung (Zu 1956 im Interview mit der Süddeutschen Zeitung (Print) vom 22. Oktober 2016, S. 53.; <http://www.sueddeutsche.de/politik/revolte-vor-jahren-ungarn-gegen-den-sowjetkommunismus-ein-kurzer-traum-von-freiheit-1.3212541>)

Dr. Christina GRIESSLER

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Netzwerk Politische Kommunikation (netPOL)

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Europäische Integrationsprozesse, Regionaler Schwerpunkt Westbalkan
- Transformationsprozesse politischer Systeme; Qualität von Demokratien
- Konflikttransformation

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Andrassy Forum for Western Balkan Studies

- siehe hierzu Punkt 5.16

National Identities in Central Europe. Political Discourses - Educational Solutions

- siehe hierzu Punkt 5.16

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Griessler, Christina (2016): Idealismus: Woodrow Wilson als Rezipient und Wegbereiter?, in: Enikő Dácz, Christina Griessler, Henriette Kovács, (Hrsg.) „Der Traum vom Frieden – Utopie oder Realität“, Baden-Baden: Nomos.
- Griessler, Christina (2016): The Government’s and Citizens’ Approach to Political Reform in the Republic of Ireland, in: László Komáromi, Zoltán Tíbor Pállinger, Good Governance – Enhancing Representation: Reforming Representation, Budapest.
- Griessler, Christina [in Druck 2016]: Die makroregionale Strategie für den Donauraum und ihr Beitrag zur regionalen Zusammenarbeit der Staaten des westlichen Balkans, in: Ellen, Bos, Christopher Walsch, Christina Griessler: Die EU-Donauraumstrategie auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven, Andrassy Studien zur Europaforschung, Nomos-Verlag, Baden-Baden.

Herausgebortätigkeit

- Henriette Kovács, Enikő Dácz, Christina Griessler (Hrsg.) (2016) „Der Traum vom Frieden – Utopie oder Realität“. <http://www.nomos-shop.de/D%C3%A1cz-Griessler-Kov%C3%A1cs-Traum-vom-Frieden-Utopie-Realit%C3%A4t/productview.aspx?product=24661>
- Bos, Ellen/Griessler, Christina/ Walsch, Christopher [in Druck 2016]: Die EU-Donauraumstrategie auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven, Andrassy Studien zur Europaforschung, Nomos-Verlag, Baden-Baden.

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- | | |
|-----------------------------|---|
| – Mai, 23 | Regional Cooperation and Regional Identity in the Western Balkans: Similarities and Differences (gemeinsame AUB-CEU Konferenz an der CEU) |
| – August, 28 – September, 4 | Sommeruniversität - Der Donauraum im Fokus - Flüchtlingskrise und Migration |
| – September, 7 | Political Discourse on the Migrant Crisis in the EU and Western Balkan |
| – Oktober, 13 | Revisiting the Historiography of 1956: before a women’s history turn? |
| – November, 22 | „Ent-Österreicherung“ als kulturelles Fundament und politisches Programm? Zur symbolischen Beseitigung österreichischer Symbole und Österreichs in Tschechien |
| – Dezember, 7 | Öffentliche Diplomatie der Tschechischen Republik: Instrumente und Probleme |

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Mai, 4 - Gastvortrag: "The EU, its member states and their reaction to the migrant crisis: European solidarity versus national interest", 4. Mai 2016, International Burch University, Sarajewo. <http://www.ibu.edu.ba/en/burch-news/2016/public-lecture-on-the-migration-crisis-held-at-burch-university.html>
- Mai, 23 - "Understanding Identity: Why is identity such a powerful factor in conflicts?", CEU-AUB-Conference - Regional Cooperation and Regional Identity in the Western Balkans: Similarities and Differences. (<https://cens.ceu.edu/article/2016-06-08/event-report-regional-cooperation-and-regional-identity-western-balkans>; <http://www.andrassyuni.eu/veranstaltungen/regional-cooperation-and-regional-identity-in-the-western-balkans-similarities-and-differences.html>)
- Oktober, 8 - Political Representation of the Serb minority in Croatia: Party competition and dominance Political Studies Association of Ireland Annual Conference 2016, 7.-9. Oktober 2016, Belfast. <https://psai2016.files.wordpress.com/2016/05/psai16-programme.pdf>

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- Interview im Artikel „Halmozta a pofonokat az osztrák kancellár“ von Szuzanne Szabó, im Origo.hu, 11. Mai 2016: <http://www.origo.hu/nagyvilag/20160511-halmozta-a-pofonokat-az-osztrak-kancellar.html>

Dr. Henriett KOVÁCS

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- wissenschaftliche Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Vergleichende Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa in der EU
- Prüfungsaufsicht
- Studienberatung Internationale Beziehungen (M.A.)
- Mitwirkung und Organisation des Aufnahmeverfahrens am Studiengang Internationale Beziehungen
- Beratung der Studieninteressierte am Studiengang Internationale Beziehungen
- Koordination und Betreuung des Doppelabschlussprogramms M.A. European Integration in East Central Europe (Universität Leipzig) und M.A. Internationale Beziehungen (AUB)
- Unterstützung der Studiengangsleitung in Akkreditierungsfragen (Internationale Beziehungen mit Zoltán Tibor Pállinger)
- Projektkoordinatorin: Kooperation der Andrassy Universität mit der Autonomen Region Trentino-Südtirol
- Koordination von MIDAS Study Visit 2016
- Koordination und Teilnahme: Interdisziplinäres Doktorandenkolloquien (11.-11.06. – 11.-12. 11. 2016) im Rahmen der Kooperation der AUB mit der Autonomen Region Trentino-Südtirol
- Vorbereitung und Teilnahme: Kooperationsverhandlung mit der Autonomen Region Trentino-Südtirol sowie mit den Partnerinstitutionen am.08.02.2016 in Bozen
- Berichte über die Kooperation mit der ARTS
- Mitwirkung in der Konferenzorganisation-und Veranstaltungsorganisationen, Flashlight IB, (Buchpräsentationen ect.), Veranstaltungsreihe des Mittelbaus

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Arbeitskreises Historische Friedens- und Konfliktforschung

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten, Historische Friedensforschung- Österreich-Ungarn, Parlamentsdebatten Österreich-Ungarn bis 1918, Kriegsgefangene in Österreich-Ungarn, Erster Weltkrieg im Film

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Krieg und Frieden in den Parlamentsdebatten in Wien und Budapest vor 1914

– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	2014 - 2017
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	In Zusammenarbeit mit Hannes Leidinger. Ziel des Forschungsprojektes ist es in der ersten Phase das Verfassen einer gemeinsamen Publikation über die thematischen Parlamentsreden und Interpellationen zwischen 1900-1914 in Budapest und Wien. Eine Fortsetzung zu der zeitspanne 1914-1918 angestrebt.

Illustrierte Darstellung von Problematik des Pazifismus und Militarismus in den österreichischen und ungarischen Karikaturen der alten Jahrhundertwende

– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	2012 - 2017
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Zusammenstellung einer thematischen Karikaturesammlung zu der Zeitspanne 1889-1914 wurde in der ersten Phase (2013) durchgeführt. Eine Publikation mit dem Titel Spottbilder über Krieg und Frieden in politischen Witzblättern von Budapest und Wien 1889-1914 wird fertiggestellt. Gezielt ist eine mehrschichtige Analyse der Wechselwirkung zwischen Macht, Medien und Öffentlichkeit in Wien und Budapest der vorletzten Jahrhundertwende anhand eines Fallbeispiels besonderer Art.

Der Erste Weltkrieg in ungarischen Film beim 100. Gedenkjahr des EWKs und die Fachzeitzungen des Film- und Kinowesens während des EWK in Ungarn

• Partnereinrichtung(en)	Filmarchiv Austria-Hannes Leidinger
• Projektlaufzeit	2015 - 2017
• Eingeworbene Drittmittel	/
• Beschreibung	Ausarbeitung einer Publikation zum Thema 100 Jahre Erster Weltkrieg – Filmische Erinnerung in Ungarn rund ums Gedenkjahr. Expertise: verschiedene Quellenbestände zur ungarischen Filmgeschichte 1914-1918

Abgeschlossene Projekte im Jahr 2016

Kriegsgefangene in Österreich (-Ungarn) 1914-1918 - Zwangsarbeit und Gewalt

– Partnereinrichtung(en)	Österreichisches Staatsarchiv
– Projektlaufzeit	1. Juni 2014 – 31. Mai 2016
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Projekt über die ungarische Forschung zu den Kriegsgefangenen in der transleithanischen Reichshälfte 1914-1918

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Henriett Kovács – Ursula Mindler-Steiner: Hungary and the distortion of Holocaust history: the Hungarian Holocaust Memorial Year 2014. In: Politics in Central Europe. Febr.2016. <https://www.degruyter.com/view/j/pce.2015.11.issue-2/pce-2015-0010/pce-2015-0010.xml>
- Gegen oder für den Krieg? Die Ungarische Friedensbewegung am Vorabend und beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs. In: Dácz / Griessler / Kovács (Hg): Der Traum vom Frieden - Utopie oder Realität? Kriegs- und Friedensdiskurse aus historischer, politologischer und juristischer Perspektive (1914-2014), S. 75.-100. (ISBN 978-3-8487-2265-5, 2016)
- „Zwei Zukunftsbilder des ewigen Friedens in Österreich-Ungarn. Bertha von Suttner und das utopische Maschinenalter - Mór Jókai und der satirische Roman des künftigen Jahrhunderts.“ Literarischer Pazifismus und pazifistische Literatur. Literarischer Pazifismus und pazifistische Literatur. Bertha von Suttner zum 100. Todestag. (Hg.) Lughofer, Johann Georg / Pesnel, Stéphane, Verlag: Königshausen & Neumann, 2016, ISBN: 978-3-8260-5649-9S. 147-162.
- 1914-1918-online: International Encyclopedia of the First World War – Beitrag zu der ung. und internationalen Friedensbewegung (peer-reviewed manuscript voraussichtliche Veröffentlichung Januar 2017) <http://www.1914-1918-online.net/>
- Rezension des Studienbandes: Der Erste Weltkrieg aus ungarischer Sicht (Hg.) Róbert Fiziker/Csaba Szabó, Publikationen der Ungarischen Geschichtsforschung in Wien, 2015. geplante Veröffentlichung in Levéltári Közlemények März 2017

Herausgebortätigkeit

- Dácz / Griessler / Kovács (Hg): Der Traum vom Frieden - Utopie oder Realität? Kriegs- und Friedensdiskurse aus historischer, politologischer und juristischer Perspektive (1914-2014), (ISBN 978-3-8487-2265-5 erscheint: 2016)

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- April, 21 Präsentation von Studienbänden
- November, 7 Die Einstellung der Zeitung Népszabadság: Politischer Eingriff oder wirtschaftlicher Entscheid?
- November, 24 The consequences of 1956: Short-Term, Long-Term, Remebrance

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- inhaltliche Vorstellung und Rezension des Studienbandes Der Erste Weltkrieg aus ungarischer Sicht (Hg.) Róbert Fiziker/Csaba Szabó, Publikationen der Ungarsichen Geschichtsforschung in Wien, 2015.

5.6 Lehrstuhl für Europäisches Öffentliches Recht und seine Grundlagen

Prof. Dr. Michael ANDERHEIDEN

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- bis 8/2016: Dekan der Fakultät VSR
- seit 8/2016 Leiter des Lehrstuhls für Europäisches Öffentliches Recht und seine Grundlagen
- Leiter des Studiengangs Europäische und Internationale Verwaltung
- Stammmitglied der Doktorschule
- Ombudsperson für gutes wissenschaftliches Arbeiten
- (Gewähltes) Mitglied des Senats

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Europäische Integrationsprozesse
- Transformationsprozesse; Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen
- Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im verfassungsrechtlichen Vergleich

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Wissen und Macht – Sachverhaltsermittlung in der Legislative"

- siehe hierzu Punkt 5.16

Konstitutionalisierung

• Partnereinrichtung(en)	Akademie der Wissenschaften, Budapest
• Projektlaufzeit	/
• Eingeworbene Drittmittel	/
• Beschreibung	Gemeinsamer Forschungskreis mit der Akademie der Wissenschaften, Budapest, zur Vorbereitung von Veröffentlichungen und Vertiefungen der bestehenden Fachgespräche.

Menschenrechtsentwicklungen

– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	/
– Eingeworbene Drittmittel	BW-Stiftung, ca. 3000,-€, Unterstützung der Publikation des Bandes zur Tagung „Asylrecht und Asylpolitik in der Europäischen Union – Ungarisch-Deutsch-Perspektive“, in Vorbereitung (Zuweisung im Jahr 2017)
– Beschreibung	Forschungen zur Vorbereitung einer größeren Publikation auf dem Gebiet der Verfassungsvergleichung; Gastvorträge.

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- „Der 17 Punkte-Plan vom 26. Oktober 2015“, in: M. Bungenberg, T. Giegerich und T. Stein (Hrsg.), *Asyl und Migration in Europa – rechtliche Herausforderungen und Perspektiven*, ZEuS-Beiheft 1 (2016), S. 119-142.

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- Februar, 17 Die Relevanz der Verfassungstheorie
- Mai, 17 – 18 Asylrecht und Asylpolitik in der Europäischen Union – Ungarisch-Deutsch-Perspektive

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- „Das Grundrecht auf Asyl“, Tagung „Das Recht auf Asyl“, veranstaltet mit Prof. Dr. U. Hufeld und H. Brozozka an der Andrassy-Universität Budapest, 17./18.5.2016
- „Asyl als Grund- und Menschenrecht“, Tagung zum Thema „Die Begründung der Menschenrechte, Salzburg, 2./3. 6. 2016
- „Philosophy and Constitutional Law“, Tagung der Universität Durham und der ungarischen Akademie der Wissenschaften „Constitutional Law in Context“, Budapest, 22./23.9.2016

Dr. Attila Vincze, LL.M.

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Dozent am Lehrstuhl für Europäisches Öffentliches Recht und seine Grundlagen

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Europäische Integrationsprozesse
- Europäisches Recht
- Rechtsvergleichung
- Öffentliches Recht

PROJEKTE

Abgeschlossene Projekte im Jahr 2016

Einfluss des Europarechts auf das Verwaltungsrecht

– Partnereinrichtung(en)	Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Münster
– Projektlaufzeit	2013-2016
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Rechtsvergleichendes Habilitationsprojekt zur Ermittlung der Rezeption europarechtlicher Vorgaben in den mitgliedstaatlichen Verwaltungsordnungen an der Wirtschaftsuniversität Wien.

PUBLIKATIONEN

Monographien

- Unionsrecht und Verwaltungsrecht (Baden-Baden, 2016)

Aufsätze

- 2017 - Eine rechtsvergleichende Annäherung zur Europäisierung, Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, (zur Publikation angenommen)
- 2016 - Jogerő a közigazgatási jogban, Jogtudományi Közlöny, S. 204-213.
- 2016 - Complexity Instead Of Uniformity: The European Court of Justice And National Administrative Law, 58 Journal of the Indian Law Institute (2016), S. 104-114.
- 2016 - Abstecher oder Kehrtwende? Die aktuelle unionsrechtliche Beurteilung der Rechtskraft zugleich eine Anmerkung zum Urteil des EuGH vom 6. Oktober 2015 Rs. C-69/14 Târşia / Rumänien, Europarecht 2016, 544-552.

Rezensionen

- 2017 - Márton Varju, Ernő Várnay (ed.): The law of the European Union in Hungary: Institutions, processes and the law. Budapest: HVG-ORAC, 2014. Hungarian Yearbook of International Law and European Law, im Erscheinen
- 2016 - Patrick Birkinshaw & Andrea Biondi (eds), Britain Alone! The Implications and Consequences of United Kingdom Exit from the EU, Kluwer Law International, 2016, 10 *Vienna Journal On International Constitutional Law*, S. 243-245.
- 2016 - Robert Schütze, European Union Law, Cambridge University Press, 2015, 10 *Vienna Journal On International Constitutional Law*, S. 136-137.

Herausgebortätigkeit

- Vienna Journal on International Constitutional Law



VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- | | |
|----------------|--|
| – April, 13 | Die Verwaltungsgerichtsbarkeit in Tschechien |
| – April, 27 | Freie Meinungsäußerung - Strukturfragen des Schutzgegenstandes |
| – Mai, 4 | Rechtstheorie und Theorie der richterlichen Urteilsbildung an der Schwelle von Demokratie und Autokratie |
| – November, 30 | Material Core of Constitution as a Limit of European Integration - the Czech Experience |
| – Dezember, 14 | Kontrolle im Rechtsstaat |

5.7 Lehrstuhl für Zivil- und Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Christian SCHUBEL

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSVERWALTUNG

- Leiter des Lehrstuhls für Zivil- und Wirtschaftsrecht
- Leiter des LL.M. Studiengangs
- Stammmitglied der Doktorschule
- Gewähltes Mitglied des Senats

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Grenzüberschreitende Unternehmensgruppen auf dem europäischen Binnenmarkt
- Die Binnenstruktur der zweiten Kapitalgesellschaftsform
- Die Umsetzung des europäischen Verbraucherprivatrechts in den EU-Mitgliedstaaten

PUBLIKATIONEN

Aufsätze und andere Beiträge

- Die gesetzgeberische Umsetzung des Rozenblum-Konzepts – dargestellt am Beispiel ostmitteleuropäischer Rechtsordnungen, in: Hommelhoff, Peter/ Lutter, Marcus / Teichmann, Christoph (Hrsg.), Corporate Governance im grenzüberschreitenden Konzern, 2017 (erschieden im Dezember 2016), S. 197-255.
- Systeme der Binnenorganisation in der zweiten Kapitalgesellschaftsform und grenzüberschreitende Gruppenführung in Europa in: Hommelhoff, Peter/ Lutter, Marcus / Teichmann, Christoph (Hrsg.), Corporate Governance im grenzüberschreitenden Konzern, 2017 (erschieden im Dezember 2016), S. 489-512.
- Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa – Thematische Einführung, in Eckardt, Martina / Schubel, Christian (Hrsg.), Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa, 2016, S. 11-20.
- Konzernrecht, in: Frodermann, Jürgen / Jannott, Dirk (Hrsg.), Handbuch des Aktienrechts, 9. neu bearbeitete Auflage 2017 (erschieden im Dezember 2016), S. 863-986.

Herausgebertätigkeit

- gemeinsam mit Eckardt, Martina, Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa, 2016.

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Vortrag „Gruppenrechtliche Erfahrungen und Regelungen in Ungarn“ gehalten auf der Tagung zum europäischen Recht der Unternehmensgruppe am 11.3.2016 in Würzburg (Deutschland)
- Vorlesung zum deutschen und europäischen Gesellschaftsrecht (Veranstaltung im Rahmen der Schule des Deutschen Rechts), Jagiellonen Universität Krakau am 18./19.3.2016

Prof. Dr. Miklós KENGYEL

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Lehrbeauftragter / Gastdozent im Lehrstuhl für Zivil und –Wirtschaftsrecht
(im WS 2016/17)

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Seit 2011 Mitglied des Rates der International Association on Evidence Law and Forensic Science
- Seit 2003 Mitglied des Rates der International Association of Civil Procedural Law
- Seit 1994 Mitglied der Wissenschaftlichen Vereinigung für Internationales Zivilverfahrensrecht

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Justizielle Zusammenarbeit in der Europäischen Union
- Europäische Gerichts- und Prozesskultur
- Vergleichendes Zivilprozessrecht

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Fejezetek a bírói-ügyvédi talár kultúrtörténetéből. In Sepsí Enikő: Tükör által – Tanulmányok: Nyelv, kultúra, identitás: Studia Caroliensis. A Károli Gáspár Református Egyetem 2015-ös évkönyve. Budapest, 570 p. 379-401.o.
- Módszertani tanulmány Az igazságszolgáltatásról szóló speciális jelentés elkészítéséhez. In Kaiser Tamás (szerk.)_ A jó állam nagyító alatt. Speciális jelentések A-tól V-ig. Dialóg Campus, Budapest, 2016 123-177.o.

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- April, 19 - Universität Groningen: "Mass Tort Litigation".
- Oktober 13 - Nationale Universität für Öffentlichen Dienst, Budapest: „Igazságszolgáltatás, speciális jelentés – Spezieller Bericht über die Justiz“.
- Dezember, 15 - Kurie (Oberster Gerichtshof) Budapest: „A modern magyar bírósági szervezet történeti értékei – Historische Werte der zeitgenössischen Gerichtsorganisation in Ungarn.“

Leszek DZIUBA, LL.M.

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Assistent des Lehrstuhls für Zivil- und Wirtschaftsrecht,
- Betreuung von Interessenten bei der Bewerbung für ein LL.M.- und MEIV-Studium an der AUB,
- Studienberatung für LL.M.-Studentinnen und Studenten,
- Teilnahme an Durchführung von Werbemaßnahmen für das LL.M.-Studium,
- Mitwirkung als interner Prüfer an juristischen Magisterabschlussprüfungen,
- Mitwirkung als externer Prüfer an nicht-juristischen Magisterabschlussprüfungen,
- Beisitz bei Prüfungen, Klausuraufsichten,
- Regelmäßige Abhaltung von Präsentationen über die AUB und vornehmlich den LL.M.-Studiengang für Besuchergruppe von deutschen Rechtsreferendaren.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Europäisches und ungarisches Gesellschafts- und Konzernrecht,
- Europäisches öffentliches Recht

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Gemeinsam mit Sarah Schwab: Empfiehlt sich die Einführung eines Verbandsstrafrechts in Deutschland? Eine rechtsvergleichende Betrachtung Deutschland und Ungarn (im Erscheinen).

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- Abhaltung der Sonderlehrveranstaltung "Einführung in die deutsche juristische Fachsprache des BGB Schuldrecht AT" im Rahmen der Kooperation mit der István-Bibó-Studentenorganisation von ELTE Budapest (8x2x45 Minuten), Vortragende: Leszek Dziuba und Kornélia Kozák.

Kornélia KOZÁK, LL.M.

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Assistent des Lehrstuhls für Zivil- und Wirtschaftsrecht

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Europäische Integrationsprozesse
- Deutsch – ungarische Rechtsvergleichung
- Europäisches Privatrecht

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Az ezerarcú magánjog: A jogfejlődés útjai és lehetőségei a XXI. században című konferencia, Nemzeti Közszolgálati Egyetem, 20. Mai 2016

5.8 Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre I

Dr. Felix PIAZOLO

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Leiter des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre I
- Senior Researcher ExpAct (01.05.2016 – 31.10.2016)

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Enterprise Systems
- Strategisches Management
- Digitalisierung
- Innovationsmanagement
- Consulting
- Ambient / Active and Assisted Living

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Europäische Integrationsprozesse

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

eGovernance und eGovernment

- siehe hierzu Punkt 5.16

Abgeschlossene Projekte im Jahr 2016

AAL Joint Programme: ExpAct – Experience keep people active

- siehe hierzu Punkt 5.16

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Bahlmann, S./Piazolo, F. (2016): Strategic management in the branch of online accounting solution providers. In: Felderer, M./Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2016): Innovations in Enterprise Information Systems Management and Engineering, Springer LN BIP, Berlin, Heidelberg, 2016, S. 81-94.
- Paa, L./Piazolo, F./Weiss, C. (2016): The Austrian ERP market: systems in use, system vendors and implementation partners. In: Felderer, M./Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2016): Innovations in Enterprise Information Systems Management and Engineering, Springer LN BIP, Berlin, Heidelberg, 2016, S. 95-110.

- Friedemann, R./Piazolo, F./Köster, L. (2016): The Transformation of Lean Management into Modern Industries – a Scientific Evaluation Framework of Lean Management Methods. PROCEEDINGS OF THE 1st INTERNATIONAL CONFERENCE CONTEMPORARY ISSUES IN THEORY AND PRACTICE OF MANAGEMENT, S. 68-74

Eingereicht 2016, Veröffentlichung voraussichtlich 2017:

- Friedemann, R./Piazolo, F. (2017): Taxonomien im Lean Management, Mercur Verlag, Wien.
- Friedemann, R./Piazolo, F. (2017): Grundlagen des Lean Management – ein praktischer Leitfaden, Mercur Verlag, Wien.
- Schett, M./Weiss, C./Piazolo, F. (2017): Distribution of ERP systems in Austria. In: Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2017): Enterprise Information Systems and Digitization, Springer LN BIP, Berlin, Heidelberg, 2017.
- Steinfest, I./Piazolo, F./Promberger, K. (2017): Use of Design Science Research in Social Innovation Initiatives. In: Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2017): Smarter Lives 2016 – Innovation in AAL-solutions, Pabst Science Publishers, Lengerich, 2017. (Titel wird ggf. noch geändert)
- Bender, P./Piazolo, F./Promberger, K. (2017): Measuring Software Usability of AAL web-based solutions. In: Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2017): Smarter Lives 2016 – Innovation in AAL-solutions, Pabst Science Publishers, Lengerich, 2017. (Titel wird ggf. noch geändert)
- Friedemann, R./Piazolo, F. (2017): Taxonomien im Lean Management, Mercur Verlag, Wien.
- Friedemann, R./Piazolo, F. (2017): Grundlagen des Lean Management – ein praktischer Leitfaden, Mercur Verlag, Wien.
- Schett, M./Weiss, C./Piazolo, F. (2017): Distribution of ERP systems in Austria. In: Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2017): Enterprise Information Systems and Digitization, Springer LN BIP, Berlin, Heidelberg, 2017.
- Steinfest, I./Piazolo, F./Promberger, K. (2017): Use of Design Science Research in Social Innovation Initiatives. In: Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2017): Smarter Lives 2016 – Innovation in AAL-solutions, Pabst Science Publishers, Lengerich, 2017. (Titel wird ggf. noch geändert)
- Bender, P./Piazolo, F./Promberger, K. (2017): Measuring Software Usability of AAL web-based solutions. In: Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2017): Smarter Lives 2016 – Innovation in AAL-solutions, Pabst Science Publishers, Lengerich, 2017. (Titel wird ggf. noch geändert)

Herausgebertätigkeit

- Felderer, M./Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2016): Innovations in Enterprise Information Systems Management and Engineering, Springer LN BIP, Berlin, Heidelberg 2016.
- Herausgeberschaft eingereicht in 2016, Veröffentlichung 2017:
- Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2017): Enterprise Information Systems and Digitization, Springer LN BIP, Berlin, Heidelberg, 2017.
- Piazolo, F. et al. (Hrsg.) (2017): Smarter Lives 2016 – Innovation in AAL-solutions, Pabst Science Publishers, Lengerich, 2017. (Titel wird ggf. noch geändert)

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- November, 14 - 15 ERP Future
 - November, 29 SMARTER LIVES
-

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- 14.11.2016: ERP-Future 2016 – Research: "Distribution of ERP systems in Austria" together with Maria Schett and Christoph Weiss

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- 11.11.2016: Delegations-/Kooperationstreffen mit HIT - Holon Institute of Technology, Israel
- 06.07.2016: BMVIT: AAL Solutions and Business Models
- 08.06.2016: Imagine 2016: AAL Pilot Worldcafé
- 04.-06.03.2016: Workshopleiter Business Models / Jurymitglied: Skinovation 2016
- 03.03.2016: Vortrag AAL JP – FFG (Wien): 2PCS - Bringing an AAL solution to the market.

5.9 Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre II (Unternehmensführung, Organisation und CSR)

Dr. habil Georg TRAUTNITZ

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Leiter des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensführung, Organisation und CSR
- Leiter des Studienganges Master in Management and Leadership

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Mitglied der wissenschaftlichen Kommission „Organisation“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre
- Mitglied der wissenschaftlichen Kommission „Wissenschaftstheorie und Ethik in den Wirtschaftswissenschaften“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre
- Mitglied der wissenschaftlichen Kommission „Internationales Management“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Forschungsstelle Kultur- und Kollektivwissenschaft an der Universität Regensburg

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Grundlagen der Organisationstheorie und kollektive Intentionalität
- Wirtschafts- und Unternehmensethik
- Internationalisierung der Unternehmenstätigkeit

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Faktische Ausgestaltung von Corporate Governance im internationalen Vergleich

- siehe hierzu Punkt 5.16

PUBLIKATIONEN

Monographien

- Unternehmen als kollektive Akteure? – Methodologischer Individualismus, kollektive Intentionalität und die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Organisationstheorie, Habilitationsschrift 2016, Veröffentlichung in Vorbereitung.

Aufsätze

- Eckert, St./Sefrin, Y./Ral-Treback, A./Trautnitz, G.: Two Tales About One World? Reconstructing Financial Analysts' View About The Valuation Impact Of Corporate Multinationality Through The Lens Of International Business Research, in: International Journal of Business Research, Volume 16, Issue 3, p. 31-60, June 2016, Best Paper Award.

- Trautnitz, G.: Interpersonalität als Paradigma der Sozialwissenschaften? Versuch einer Überwindung des methodischen Individualismus im Ausgang der Descartes'schen Erkenntniskritik, in: Trautnitz, G. (Hrsg.): Zeitschrift für Kultur- und Kollektivwissenschaft, Jg. 2, Heft 2, S.11-41, 2016.
- Trautnitz, G.: Editorial, in: Trautnitz, G. (Hrsg.): Zeitschrift für Kultur- und Kollektivwissenschaft, Jg. 2, Heft 2, S.5-9, 2016.

Herausgebertätigkeit

- Eckert, St./Trautnitz, G. (Hrsg.): Internationales Management und die Grundlagen des globalisierten Kapitalismus, Springer Gabler, Wiesbaden, 730 S., 2016.
- Trautnitz, G. (Hrsg.): Zeitschrift für Kultur- und Kollektivwissenschaft, Jg. 2, Heft 2, 2016 (im Erscheinen).

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Laudatio zur Überreichung der Festschrift an Prof. Dr. Johann Engelhard im Rahmen seiner Abschiedsvorlesung am 22.07.2016 (zusammen mit Stefan Eckert), Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW)

- Antrittsvortrag an der AUB, Thema: „Grenzen des ökonomischen Denkens“, 24.11.2016.
- Leitung des Panels „Wirtschaftswissenschaften“ auf dem „Interdisziplinären Doktorandenkolloquium im Rahmen der Kooperation zwischen der AUB und der Autonomie Trentino-Südtirol“, 11.-12. November 2016.
- Kurzstatement zu „Herausforderungen der Europäischen Integration aus ökonomischer Perspektive“ auf dem „Interdisziplinären Doktorandenkolloquium im Rahmen der Kooperation zwischen der AUB und der Autonomie Trentino-Südtirol“, 11.-12. November 2016.
- Vorstellung des Forschungsprojektes „Faktische Ausgestaltung von Corporate Governance im internationalen Vergleich“ auf dem Interdisziplinären Doktorandenkolloquium im Rahmen der Kooperation zwischen der AUB und der Autonomie Trentino-Südtirol“, 11.-12. November 2016.
- Abschluss und erfolgreiche Einreichung des Akkreditierungsantrages für den Studiengang „Master in Management and Leadership“ im April 2016.
- Abschluss des Habilitationsverfahrens und Erlangung der Lehrbefähigung für das Fach Betriebswirtschaftslehre, Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Juni 2016.

5.10 Lehrstuhl für Finanzwissenschaft

Prof. Dr. Martina ECKARDT

FUNKTIONEN/ AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Leiterin des Lehrstuhls für Finanzwissenschaft
- Leiterin des ExpAct-Projekts (AAL JP) (zusammen mit Prof. Dr. Stefan Okruch)
- Leiterin des Projektes „Integrating residential property with private pensions in the EU“ (finanziert durch die Generaldirektion Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Integration)
- Projektleiter des Freistaats Bayern für die Andrassy Universität Budapest (zusammen mit Prof. Dr. Stefan Okruch)
- Stammmitglied der Doktorschule
- Gewähltes Mitglied im Universitätsrat

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Mitglied im Vorstand der German Law and Economic Association / Deutsche Gesellschaft für Recht und Ökonomik
- Kommissionsmitglied für die der Stipendienvergabe des Freistaats Bayern für die AUB
- Mitglied im Management Board von ExpAct
- COST-Evaluatorin (www.cost.eu)
- Referee für das Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Europäische Integrationsprozesse
- Demographischer Wandel und Nachhaltigkeit
- Internationalisierung, Innovation und Investition von kleinen und mittleren Unternehmen
- Law and Economics
- Evolutorische Ökonomik

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

ECOnet

- siehe hierzu Punkt 5.16

eGovernance und eGovernment

- siehe hierzu Punkt 5.16

Innovationen, Investitionen und Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Mittel- und Osteuropa

- siehe hierzu Punkt 5.16

Integrating Residential Property with Private Pensions Provision in the EU

- siehe hierzu Punkt 15.6

Recht und Ökonomik des Dritten Sektors

- siehe hierzu Punkt 5.16

Trägt die Europäische Donauraumstrategie zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit bei?

- siehe hierzu Punkt 15.6

Wettbewerb und Kooperation in föderalen politischen Systemen am Beispiel der Europäischen Union

- siehe hierzu Punkt 15.6

Abgeschlossene Projekte im Jahr 2016

AAL Joint Programme: ExpAct - Experience Keep People Active

- siehe hierzu Punkt 5.16

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Eckardt, Martina (in Vorbereitung): From Digital to Political Revolution – An Evolutionary Economic Approach to Information and Communication Technologies, in: Pállinger, Zoltan Tibor (Hrsg.): *Political Crisis in Europe – Direct Democratic Answers*, in Vorbereitung.
- Eckardt, Martina, Okruch, Stefan (2017): Kooperation im Systemwettbewerb: das institutionelle Design des Europäischen Verbundes für die Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ), in: *List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik*, in Vorbereitung.
- Dötsch, Jörg, Eckardt, Martina und Wagner, Greta (2017): Promoting Private Pensions and Homeownership by Fiscal Incentives and other Public Policies – an Overview, in: Eckardt, Martina, Dötsch, Jörg und Okruch Stefan (Hrsg.) (2017): *Old-Age Provision and Homeownership – Fiscal Incentives and other Public Policy Option*, ca. 300 Seiten, in Vorbereitung.
- Dötsch, Jörg, Eckardt, Martina und Megyeri, Eszter (2017): Countries with a High Degree of Homeownership, but a Low Degree of Private Pensions: Country Case Study Hungary, in: Eckardt, Martina, Dötsch, Jörg und Okruch Stefan (Hrsg.) (2017): *Old-Age Provision and Homeownership – Fiscal Incentives and other Public Policy Option*, ca. 300 Seiten, in Vorbereitung.
- Eckardt, Martina (2017): Die EU Strategie für den Donauraum – ein Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit?, in: Bos, Ellen, Griessler, Christina und Walsch, Christopher (Hrsg.), *Die EU- Strategie für den Donauraum auf dem Prüfstand. Erfahrungen und Perspektiven*, Andrassy Studien zur Europaforschung, Bd.18, Baden-Baden: Nomos, S. 247-273.

- Eckardt, Martina (2017): Eine ökonomische Analyse des deutschen Zuwanderungsrechts, in: *List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik*, Vol.42, S.257-285, doi:10.1007/s41025-016-0047-1.
- Eckardt, Martina und Lechner, Anja (2016): Und es gibt ihn doch - den Wettbewerb im europäischen Gesellschaftsrecht: eine evolutionsökonomische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der zentralen Rolle von Rechtsintermediären, in: Eckardt, Martina und Schubel, Christian (Hrsg.): *Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?*, Andrassy Studien zur Europaforschung, Bd.16, Baden-Baden, S.139-168.
- Eckardt, Martina und Gritsch, Matyas (2016): Governance of Cross-Border Regional Cooperation by the EGTC – An Explorative Analysis with a Focus on Hungarian EGTCs, in: *Journal of Public and Nonprofit Management / Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen (ZoegU)*, Vol.39, hrsg. Von Dorothea Greiling und Bärbel Held zusammen mit Peter Eichhorn und Ian Macdonald, S.200-215.
- Bölöni, Petra, Szentiványi, Csilla und Eckardt, Martina (2016): elnclusion of Older Adults in Hungary, in: Balthasar, A. u.a. (Hrsg.): *Multi-Level (e)Governance: Is ICT a Means to Enhance Transparency and Democracy? CEE eDem and eGov Days 2016*, Wien, S.407-422.

Herausgebortätigkeit

- Eckardt, Martina, Dötsch, Jörg und Okruch Stefan (Hrsg.) (2017): *Old-Age Provision and Homeownership – Fiscal Incentives and other Public Policy Option*, ca. 300 Seiten, in Vorbereitung.
- Eckardt, Martina und Schubel, Christian (Hrsg.) (2016): *Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?*, Andrassy Studien zur Europaforschung, Bd.16, Baden-Baden: Nomos, 194 Seiten.

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- | | |
|----------------------------|---|
| – April, 14. – 15. | Integrating Residential Property with Private Pensions Provision in the EU (zweite Tagung) |
| – Juli, 21. – 22. | Annual Meeting - German Law and Economics Association / Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Recht und Ökonomie (GLEA) |
| – September, 6, Oktober 20 | Fokusgruppen-Workshop - Integrating Residential Property with Private Pensions in the EU |
| – November 3. – 4. | Integrating Residential Property with Private Pensions Provision in the EU (dritte Tagung) |



KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- „Wettbewerbsfähigkeit Ungarns“, Teilnahme am Panel: Wettbewerbsfähigkeit Europas: Neue Wege und Konzepte – gemeinsame Potentiale, 26. Deutsch-Ungarisches Forum, Budapest, Ungarn, 25-26. Oktober 2016
- „Orbanomics – eine Analyse der ‚unorthodoxen‘ Wirtschafts- und Finanzpolitik Ungarns“, Jahrestagung des Finanzwissenschaftlichen Ausschusses im Verein für Socialpolitik, Dresden, Deutschland, 18.-21. Mai 2016
- „Zur Regulierung des Arbeitsmarktzugangs in Deutschland für Ausländer“, Jahrestagung des Wirtschaftspolitischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik, Regensburg, Deutschland, 9.-10. März 2016

Dr. Eszter MEGYERI

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Oberassistentin im Lehrstuhl für Finanzwissenschaft
- Beratung von Studierenden der Studiengänge International Economy and Business (M.A.)
- Bearbeitung der KTK-Anträge des Studiengangs IEB
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Akkreditierung (u.a. Mitarbeit an den Beratungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Kommission der ungarischen Rektorenkonferenz zu den Neufassungen der KKK IEB und MML)

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Dynamik ökologisch-ökonomischer Systeme, mathematische Ökonomik, Datenanalyse

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Integrating Residential Property with Private Pensions Provision in the EU

- siehe hierzu Punkt 5.16
- Mitarbeit am Projekt vom 01.09.2015-15.04.2016.

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Megyeri Eszter (2017): Altersarmut und Wohneigentum in der EU – Eine Analyse mit EU-SILC 2014 Daten (Andrassy Working Paper Series in Economics and Business Administration, No. 35 - im Erscheinen)

Petra BÖLÖNI

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Lehrstühlen für Finanzwissenschaft sowie Wirtschaftspolitik

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

Abgeschlossene Projekte im Jahr 2016

AAL Joint Programme: Expact – Experience keep people active

- siehe hierzu Punkt 5.16

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Bölöni, P. / Szentiványi, Cs. / Eckardt, M. (2016): eInclusion of Older Adults in Hungary, in: Balthasar, A. / Golob, B. / Hansen, H. et al. (eds.): CEE eDem and eGov Days 2016. Multi-Level (e)Governance: Is ICT a means to enhance transparency and democracy? Conference Proceedings. Austrian Computer Society, Wien, S. 407-422.

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- | | |
|------------------|---|
| – März, 30 | Hilscher Senioren Workshop |
| – Mai, 25. – 27. | Konsortiumtreffen und Business Model Workshop |
| – Juli, 6 | Integration Tests Workshop |
| – September, 14 | |
| – Oktober, 24. | Presse- und Abschlusskonferenz |

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Central and Eastern European e|Dem and e|Gov Days 2016 (12-13. Mai): Präsentation des für die Konferenz eingereichten wissenschaftlichen Artikels (s. „Publikationen“)
- Konsortiumtreffen des ExpAct-Projekts, Bozen (IT) (20. Oktober): Vorstellung des ungarischen Piloten

Jutta SEHIC

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft
- Studienberatung „M.A. International Economy and Business“
- Aufnahmeprüfungen IEB

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Dissertationsvorhaben „Internationale Vernetzung Innovativer KMU in Mittel- und Osteuropa“
- Lehre: Übung Empirische Wirtschaftsforschung I, Statistik II

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

EONet

- siehe hierzu Punkt 15.6

Innovationen, Investitionen und Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Mittel- und Osteuropa

- siehe hierzu Punkt 5.16

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- Juli, 21. – 22. Annual Meeting – German Law and Economics Association / Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Recht und Ökonomie e.V. (GLEA)

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Vortrag „Bringing Together Tacit Knowledge – Links in Innovative Firms' Networks in Transition Countries“ beim Workshop “Entrepreneurship Innovation Transformation“ der 2nd Research Area [X] 'Networks' der European Association for Evolutionary Political Economy (EAEPE) (Bochum, 28./29.11.2016)
- Vortrag zum Dissertationsvorhaben beim “Doctoral Workshop in Economics of Innovation, Complexity and Knowledge“ des Bureau for Research in Innovation, Complexity and Knowledge (BRICK), Collegio Carlo Alberto und des Vilfredo Pareto Doctorate program (VPDE), Universität Turin (Turin, 15./16.12.2016)

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Sehic, Jutta (2017): Bringing Together Tacit Knowledge – Links in Innovative Firms' Networks in Transition Countries, Andrassy Working Paper Series in Economics and Business Administration (im Erscheinen)

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- Teilnahme am Kurs “Spatial Econometrics“ an der Wirtschaftsuniversität Wien, Departement für Volkswirtschaft

5.11 Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik

Prof. Dr. Stefan OKRUCH

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Leiter des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik
- Leiter des Studiengangs International Economy and Business
- Leiter des ExpAct-Projekts (AAL JP; zusammen mit Prof. Dr. Martina Eckardt)
- Projektleiter des Freistaats Bayern für die AUB (zusammen mit Prof. Dr. Martina Eckardt)
- Stammmitglied der Doktorschule
- Gewähltes Mitglied des Senats

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Kommissionsvorsitz für die der Stipendienvergabe des Freistaats Bayern für die AUB
- Kommissionsvorsitz für die Vergabe der Praktikumsstipendien des Bayerisch-Ungarischen Forums (München) und der Bayerischen Staatskanzlei für Studierende der AUB
- Mitglied im steering committee von ExpAct
- Kontaktperson für die kooperativen Promotionsplattformen mit der Hamburg School of Business Administration sowie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- Europäische Wirtschaftspolitik
- Demographischer Wandel und Nachhaltigkeit
- Law and Economics
- Evolutorische Ökonomik

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

EONet

- siehe hierzu Punkt 5.16

eGovernance und eGovernment

- siehe hierzu Punkt 5.16

Innovationen, Investitionen und Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Mittel- und Osteuropa

- siehe hierzu Punkt 5.16

Integrating Residential Property with Private Pensions Provision in the EU

- siehe hierzu Punkt 5.16

Recht und Ökonomik des Dritten Sektors

- siehe hierzu Punkt 5.16

Wettbewerb und Kooperation in föderalen politischen Systemen am Beispiel der Europäischen Union

siehe hierzu Punkt 15.6

Abgeschlossene Projekte im Jahr 2016

AAL Joint Programme: ExpAct: Experience Keep People Active

➤ siehe hierzu Punkt 5.16

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Okruch, Stefan (2016): Systemwettbewerb und Systemkooperation im Gesellschaftsrecht, in: Eckardt, Martina und Schubel, Christian (Hrsg.): Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen in Ostmitteleuropa?, Andrassy Studien zur Europaforschung, Bd.16, Baden-Baden, S. 169-190
- Dötsch, Jörg / Okruch, Stefan (2017): Vielfalt und Exzellenz: Ordnungs- oder Prozesspolitik in der Europäischen Hochschulpolitik?, Baden-Baden: Nomos (in Druck)
- Alles oder Nichts: was die Ökonomik von guten Politikern erwartet, in: Bos, Ellen und Pállinger, Zoltán (Hrsg.), Der gute Politiker, Baden-Baden (in Druck)
- Eckardt, Martina, Okruch, Stefan (2017): Kooperation im Systemwettbewerb: das institutionelle Design des Europäischen Verbundes für die Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ), in: List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik, (in Vorbereitung)
- Ist Demokratie ohne Kapitalismus denkbar? Zur Statik und Dynamik der ‚Interdependenz der Ordnungen‘, in: Bos, Ellen und Pállinger, Zoltán (Hrsg.), Grenzen der Demokratie Baden-Baden (in Vorbereitung)

Herausgebertätigkeit

- Eckardt, Martina, Dötsch, Jörg und Okruch Stefan (Hrsg.) (2017): Old-Age Provision and Homeownership – Fiscal Incentives and other Public Policy Option, ca. 300 Seiten, (in Vorbereitung)
- Mitherausgeber der Reihe „Institutionelle und Evolutorische Ökonomik“, Metropolis-Verlag, Marburg

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- | | |
|-----------------------|---|
| – März, 30. | Zum Verhältnis von Rechtsstaat und Demokratie |
| – Mai, 12. – 13. | Entrepreneurial Finance for New Technology Ventures |
| – Mai, 30. – Juni, 1. | Budapest Residency der Campus-Akademie der Universität Bayreuth |
| – November, 10. | Die Flüchtlingskrise nach einem Jahr - ein (ökonomisches) Zwischenfazit |
| – November, 24.-25. | Innovate, but how? |

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- „Nebenwirkungen ‚wirksamen Regierens‘“, Vortrag am MPI zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn, 22. Februar 2016
- „Performativity, performance and politics: towards an evolutionary taxonomy of economic systems“, Korreferat zu Carsten Herrmann-Pillath, Jahrestagung des Ausschusses für Evolutorische Ökonomik im Verein für Socialpolitik, Universität Hannover, 30. Juni – 2. Juli 2016
- Introductory lectures “Decision Making and Economic Behavior“, Hamburg School of Business Administration, 12./13. Oktober 2016

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- „The International Trade Game“, Classroom Experiment und Vortrag bei der Honors Academy der Universität Regensburg an der AUB, 23. Mai 2016
- „ExpAct: Einblicke in ein aktuelles Forschungs- und Entwicklungsprojekt“, Budapest Residency der Campus-Akademie der Universität Bayreuth, 1. Juni 2016
- Eröffnung der Jahrestagung der Gesellschaft für Recht und Ökonomik an der AUB, 21. Juni 2016
- Repräsentation der AUB beim AAL Forum, St. Gallen, 26.-28. September 2016

Dr. Jörg DÖTSCH

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Universitätsdozent am Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik
- Beauftragter des Rektors für Wirtschaftskontakte

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Humankapital und Wettbewerbsfähigkeit
- Nachhaltigkeit von Alterssicherungssystemen
- Europäische Integrationsprozesse mit Schwerpunkt Bildungs- und Wettbewerbspolitik
- Transformationsprozesse; Qualität von Wirtschaftssystemen

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Science, Numbers and Politics

– Partnereinrichtung(en)	Heidelberger Akademie der Wissenschaften
– Projektlaufzeit	2015-2017
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Das EU-Forschungsprojekt ist an der Heidelberger Akademie der Wissenschaften verortet und analysiert den Prozess der Verwissenschaftlichung politischer Maßnahmen. Das Forschungsvorhaben seitens der AUB bildet, im Anschluss an den Arbeitsschwerpunkt „Transformationsprozesse / Qualität von Wirtschaftssystemen“ eine vergleichende Studie europäischer Bildungspolitiken.

Integrating Residential Property with Private Pensions Provision in the EU

- siehe hierzu Punkt 5.16

Recht und Ökonomik des Dritten Sektors

- siehe hierzu Punkt 5.16

Trägt die Europäische Donauraumstrategie zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit bei?

- siehe hierzu Punkt 15.6

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- Building a Knowledge Economy: Are Hungary's Educational Reforms the Right Approach? In: Economic and Business Review 18, 3, 2016, 361-380
- From Solution Shop to Boutique Consulting? Capturing Recent Developments on the German Consulting Market. In: Management Dynamics in the Knowledge Economy 4, 2, 2016, 291-306.
<http://www.managementdynamics.ro/index.php/journal/article/view/166/129>
- Higher Education Reform in Hungary: A Comparative Study on the Institutional Design of the New Dual Degree Programs. In: Proceedings of the International Conference on Education and Social Sciences, Istanbul 2016. ISBN: 978-605-64453-5-4.
http://www.ocerint.org/intcess16_epublication/papers/230.pdf
- Eckardt, Martina, Dötsch, Jörg und Okruch Stefan (Hrsg.)(2017): Old-Age Provision and Homeownership – Fiscal Incentives and other Public Policy Option, ca. 300 Seiten, in Vorbereitung
- Dötsch, Jörg, Eckardt, Martina und Megyeri, Eszter (2017): Countries with a High Degree of Homeownership, but a Low Degree of Private Pensions: Country Case Study Hungary, in: Eckardt, Martina, Dötsch, Jörg und Okruch Stefan (Hrsg.) (2017): Old-Age Provision and Homeownership – Fiscal Incentives and other Public Policy Option, ca. 300 Seiten, in Vorbereitung
- Dötsch, Jörg, Eckardt, Martina und Wagner, Greta (2017): Promoting Private Pensions and Homeownership by Fiscal Incentives and other Public Policies – an Overview, in: Eckardt, Martina, Dötsch, Jörg und Okruch Stefan (Hrsg.) (2017): Old-Age Provision and Homeownership – Fiscal Incentives and other Public Policy Option, ca. 300 Seiten, in Vorbereitung
- Dötsch, Jörg / Okruch, Stefan (in Druck): Vielfalt und Exzellenz: Ordnungs- oder Prozesspolitik in der Europäischen Hochschulpolitik?, Baden-Baden: Nomos.
- Dötsch, Jörg (2017): „Schaffung der Wissensgesellschaft“. Zu Wunsch und Wirklichkeit des Schwerpunktbereichs 7 in der Strategie der Europäischen Union für den Donauraum aus ökonomischer Sicht, in: Bos, Ellen, Griessler, Christina und Walsch, Christopher (Hrsg.), Die EU-Strategie für den Donauraum auf dem Prüfstand. Erfahrungen und Perspektiven, Andrassy Studien zur Europaforschung, Bd.18, Baden-Baden: Nomos, S. 275-294.

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

- | | |
|------------------------------|---|
| – April, 5 | Duale Ausbildung „Erfahrungen und Perspektiven“ |
| – April, 14 - 15 | Wohneigentum und Private Altersvorsorge – Entwicklung eines innovativen Altersvorsorgeproduktes unter Mitwirkung der AUB im Auftrag der Europäischen Kommission |
| – Mai, 22 - 26 | Honors-Akademie |
| – September, 27 | |
| – Oktober, 4 / 11 / 25 | Internationales Management - Vorlesungsreihe |
| – November, 8 / 15 / 22 / 29 | |
| – Dezember, 6 | |
| – September 6,
Oktober 20 | Fokusgruppen-Workshop - „Integrating Residential Property with Private Pensions in the EU“ |

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Higher Education Reform in Hungary: A Comparative Study on the Institutional Design of the New Dual Degree Programs: International Conference on Education and Social Sciences, 8. Februar 2016, Istanbul

SONSTIGES (Z. B. INTERVIEWS, USW.)

- Acht Beiträge von jeweils einer Seite in der Budapester Zeitung zum Thema „Top-Managerunde“ an der AUB

5.13 Lehrstuhl für Diplomatie I

Dr. Ferdinand TRAUTTMANSDORFF

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Leiter des Lehrstuhl für Diplomatie I

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Liechtensteinisch – Tschechische Historikerkommission

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Zentraleuropa

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

– März, 17	Der amerikanische Auswärtige Dienst: Zugänge, Erscheinungsbild, Prognosen
– November, 9	Legitimate criticism of Israel and its Government and Anti-Semitism - a thin line?
– November, 23	AUB-Flashlight: Die Wahl in den USA
– Dezember, 7	Öffentliche Diplomatie der Tschechischen Republik: Instrumente und Probleme

5.14 Lehrstuhl für Diplomatie II

Dr. Ulrich SCHLIE

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Leiter des Lehrstuhls für Diplomatie II

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Kuratoriumsmitglied in der Stiftung 20. Juli 1944,
- Group „Friends of Israel“
- Mitglied im Kuratorium des Henry-Kissinger-Lehrstuhls der Universität Bonn
- StopThirst.org (ehemals PISAC)

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Diplomatie
- Zeitgeschichte
- Vergleichende europäische Geschichte

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Haushofer

– Partnereinrichtung(en)	Haus der Bayerischen Landwirtschaft, Bayerische Staatskanzlei, Bayerisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Bayerisches Hauptstaatsarchiv
– Projektlaufzeit	2016 - 2020
– Eingeworbene Drittmittel	beantragte Mittel: ca. 20 000.00 EUR (ab 2017)
– Beschreibung	Didaktisches Konzept zur Verbreiterung des Verständnisses und der Bedeutung von Albrecht Haushofer im deutschen Widerstand, seiner Donaueuropakonzeption und seines außenpolitischen Denkens

StopThirst.org (ehemals PISAC)

– Partnereinrichtung(en)	UNHCR – The UN Refugee Agency
– Projektlaufzeit	2016 - 2020
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Wassermanagement im jordanischen Flüchtlingslagern

Ausstellung „Der 20. Juli 1944 in seinen internationalen Bezügen“

– Partnereinrichtung(en)	Innenministerium der Republik Österreich, Wien, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands, Wien, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin
– Projektlaufzeit	Dezember 2016
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Die Ausstellung versucht, das europäische Vermächtnis des 20. Juli 1944 zu definieren und stellt die internationalen Bezüge für Staatsstreich und Attentat vom 20. Juli 1944 dar.

Begleitung der Historikerkommission des BMEL

– Partnereinrichtung(en)	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin (BMEL)
– Projektlaufzeit	2016 - 2021
– Eingeworbene Drittmittel	Reise- und Sachmittelkosten 2016: 17.850 EUR (jährlich)
– Beschreibung	Konzeption, Mitwirkung bei der Einrichtung und Begleitung der Arbeit der Historikerkommission zur Aufarbeitung der Geschichte des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft im Kontext der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts

Gutachterliche Tätigkeit für die Hoover Library, Stanford University (USA)

– Partnereinrichtung(en)	Hoover Library
– Projektlaufzeit	2016 - 2017
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Beschreibung	Fachexpertise zum Stand der Forschung und der Quellenlage über die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, insbes. in der Zeit des Dritten Reiches sowie zur Geschichte des Zweiten Weltkriegs

Abgeschlossene Projekte im Jahr 2016

Stauffenberg-Ausstellung

– Partnereinrichtung(en)	Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Deutsche Botschaft Budapest, Komitatsstadt Sopron/Ödenburg, Stiftung Paneuropäisches Picknick '89.
– Projektlaufzeit	Juli – August 2016
– Eingeworbene Drittmittel	rund 14.000 EUR für 2016
– Beschreibung	Vortrag und Konferenz zur Ausstellung „Claus Schenk Graf von Stauffenberg“ einschließlich deutsch-ungarischem wissenschaftlichen Begleitkatalog.

Minderheiten-Konferenz

– Partnereinrichtung(en)	Bundesministerium des Inneren, Berlin und Deutsche Botschaft Budapest
– Projektlaufzeit	Mai - September 2016
– Eingeworbene Drittmittel	8.000 EUR für 2016
– Beschreibung	Internationale studentische Konferenz mit Schüler/-innen, Essay-Wettbewerb zum Thema „Minderheiten in Europa“

Internationale Journalistenkonferenz der Dönhoff-Stiftung

– Partnereinrichtung(en)	Zeit-Stiftung, Dönhoff-Stiftung
– Projektlaufzeit	Mai - September 2016
– Eingeworbene Drittmittel	17.000 EUR für 2016
– Beschreibung	Jahrestreffen der Internationalen Journalistenprogramme e.V.: Bundespräsident Johannes Rau-Programm und Jahrestreffen der Journalistenförderung des Marion Gräfin Dönhoff Programms: 3tägige Tagung mit Vortrags-, Gesprächs- und Besichtigungsprogramm für junge Journalisten aus Deutschland, Ostmittel- und Südosteuropa sowie der Türkei.

Buchprojekt Briefe Ulrich und Ilse von Hassell

– Partnereinrichtung(en)	Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin
– Projektlaufzeit	2016 / 2017
– Eingeworbene Drittmittel	3.200 EUR
– Beschreibung	Ulrich und Ilse von Hassell in der Opposition gegen Hitler: Letzte Briefe und Aufzeichnungen aus dem Sommer 1944, erscheint: Berlin 2017.

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- German Contribution to the International Security Assistance Force: Afghanistan, 2009-2013, in: High Level Military Group (ed.), Our military forces' struggle against lawless, media savvy terrorist adversaries (dt: Die Gefechtserfahrungen der deutschen Bundeswehr in Afghanistan 2009-2013, im Auftrag der Friends of Israel Initiative), Privatdruck / private print, February 2016.
- Nato: Cyber defence als politisch-strategische Herausforderung, in: ASMZ März 2016, S. 12-14.
- Deutsche Sicherheitspolitik auf weite Sicht – Weissbuch zur Bundeswehr, in: ASMZ Oktober 2016, S. 7-9.
- Weltordnung. Zur Zukunft der Staatenwelt, in: Karl Kaiser, Matthias Herdegen und J.D. Bindenagel (Hgg.), Internationale Sicherheit im 21. Jahrhundert, Bonn 2016, S. 29-42.

Herausgebortätigkeit

- Modernes Regierungshandeln in Zeiten der Globalisierung (Nomos 2017)

VERANSTALTUNGSORGANISATION AN DER AUB (ÜBERSICHT, DETAILS UNTER PUNKT 4.)

– Februar, 15	Hitlers langer Schatten: Der Umgang der Deutschen mit Adolf Hitler, 1945-2016
– März, 17	Der amerikanische Auswärtige Dienst: Zugänge, Erscheinungsbild, Prognosen
– Mai, 10 / 12 / 31	Vortragsreihe „Modernes Regierungshandeln in Zeiten der Globalisierung“
– Juli, 18 – 29	Konferenz und Ausstellung: Claus Schenk Graf von Stauffenberg und der 20. Juli 1944 - Staatsstreich und Attentat gegen Hitler
– September, 14	Kommunikation in Zeiten des 'Sofortismus' - Was der digitale Wandel für Politik, Medien und Gesellschaft bedeutet
– September, 29	Minderheiten in Europa
– September, 29	Was heißt deutsch sein heute?
– November, 23	AUB-Flashlight: Die Wahl in den USA

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- National Security. Vortrag auf Einladung des 2016 Tufts International Relations Career Symposium, 27. Februar 2016,
- Nato's Cyber Security Strategy, Murrow Center of the Fletcher School of Law and Diplomacy, Medford, MA, 10. März 2016.
- Order and Chaos: National University of Public Service, Budapest, 23. März 2016.
- Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten und seine Vorläuferorganisationen: Einführung in das Kolloquium mit dem Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin 16. Juni 2016.
- Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Vortrag anlässlich der Eröffnung der Ausstellung über Claus Schenk Graf von Stauffenberg, in der Andrassy Universität, Budapest 18. Juli 2016
- Der 20. Juli 1944 in Wien: Vortrag auf Einladung des österreichischen Innenministers, Wien 19. Juli 2016.
- Geopolitische Herausforderungen der Gegenwart, Jahrestagung der Internationalen Journalistenförderung der Zeitstiftung und der Mercatorstiftung, Budapest 30. September 2016.
- Donald Trump: Game Changer für Europa? Impulsstatement, Wien 13. Dezember 2016.

5.15 Herderprofessuren

Prof. (em.) Dr. Manfred RÖBER

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Herder-Professur für Betriebswirtschaftslehre

MITGLIED IN INTERNATIONALEN KOMMISSIONEN

- Gründungsmitglied des Kompetenzzentrums „Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge e.V.“
- Direktor des ÖPP-Kompetenzzentrums Sachsen an der Universität Leipzig
- Mitglied im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (Wissenschaftliche Kommission öffentliche Betriebswirtschaftslehre und Hochschulmanagement)
- Mitglied in der Deutschen Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften (IIAS)
- Mitglied in der International Research Society for Public Management
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Public Management an der Europäischen Akademie Bozen (EURAC)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Public Social Responsibility (PSR), Wien
- Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung
- Jean Monnet Network „Services of General Interest in the EU: A Citizens’ Perspective on Public versus Private Provision“ (Projektförderung durch EU-Kommission zusammen mit den Projektpartneruniversitäten aus Mailand, Greenwich, Abo, Wien und Rouen)
- Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV), Arbeitskreis „Strategisches Organisationsmanagement – Interdependenzen von Mensch, Organisation und IT“
- Arbeitsgruppe „Personalbedarfsanalyse“ im Rahmen des Demografiegipfels der Bundesregierung
- Mitglied des Wissenschaftlichen Programmbeirats für den Arbeitsbereich „Politics, Administration & International Relations“ an der Zeppelin-Universität Friedrichshafen

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE (IN STICHWORTEN)

- Public Management
- Verwaltungsentwicklung und –modernisierung
- Organisationstheorie
- Human Resource Management
- Dienstleistungsmanagement
- Internationale Verwaltungskooperation
- Daseinsvorsorge und öffentliche Wirtschaft
- Öffentlich-private Partnerschaften

PROJEKTE

Laufende Projekte im Jahr 2016

Faktische Ausgestaltung von Corporate Governance im internationalen Vergleich

- siehe hierzu Punkt 15.6

Public Managers in Germany – Between Patronage and Professionalism

– Partnereinrichtung(en)	Zeppelin-Universität
– Projektlaufzeit	2016/17
– Eingeworbene Drittmittel	Eigenmittel
– Beschreibung	<p>This proposed paper is meant to analyze the recruitment patterns, selection procedures and professional backgrounds of top managers of local government enterprises in Germany. In particular, we are interested in the potential tensions between (party-)political considerations and professional requirements or qualifications when making appointments to the top management level of municipally-owned public enterprises.</p> <p>Empirically, the proposed paper is designed as a replication of Röber (2002) in which the author found strong evidence of ‘party-book management’ when it came to appointments of board members of public enterprises in large German cities. Theoretically, there seems to be good reason to assume that – in the wake of managerial public sector reform, particularly at the local government level – recruitment and selection procedures have come to reflect higher degrees of professionalism. By way of contrast, it has been argued that managerialism, including trends of corporatization at the local government level, increases options for political patronage and is likely to perpetuate high levels of politicization in the relations between local governments and their municipal enterprises.</p> <p>Our findings will be drawn from a survey of selection procedures and criteria, recruitment patterns and professional biographies of public managers in large German cities in selected states (<i>Länder</i>) of the Federal Republic (capturing both party-political complexions as well as potential East-West differences).</p>

PUBLIKATIONEN

Aufsätze

- ÖPP-Beratungseinrichtungen – Funktionen, Formen und Wirkungen. In: Beiheft 46 der Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen (ZögU) „Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) – Potentiale und Probleme“, hrsg. von H. Mühlenkamp, 2016, S.164-189 (zusammen mit M. Redlich und O. Lück)
- Rekommunalisierung öffentlicher Dienstleistungen: Entwicklungstendenzen in vier europäischen Ländern und organisationspolitische Perspektiven. In: Verwaltung & Management 2016, 22. Jg., Heft 2, S.59-67 (zusammen mit B. Friedländer)
- Gemischtwirtschaftliche Unternehmen: Nicht öffentlich, nicht privat – eine geniale Synthese? In: Beiheft der Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen (ZögU) „Gemischtwirtschaftliche Unternehmen: Bestandsaufnahme und Perspektiven für Forschung und Praxis“, hrsg. von U. Papenfuß und C. Reichard, 2016, S.25-45 (zusammen mit E. Schröter)
- Why Do Government-Owned Enterprises Exist? The Political Rationale of Public Ownership. Paper presented at the Annual Conference of the International Research Society on Public Management (IRSPM), held from April 13-15, 2016 at the City University of Hong Kong (zusammen mit E. Schröter und J. Röber)

KONFERENZVORTRÄGE / GASTVORTRÄGE AUßERHALB DER AUB

- Vortrag „Ermittlung und Darstellung des Erfüllungsaufwandes nach dem Sächsischen Normenkontrollratsgesetz“, Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen, Meißen, 7. Januar 2016
- Vortrag „Wirkungsorientierung im Beteiligungsmanagement“, Fachausschuss „Beteiligungsmanagement“ des Deutschen Städtetages, Leipzig, 20. Oktober 2016
- Vortrag „Gemischtwirtschaftliche Unternehmen“. Nicht öffentlich, nicht privat – eine geniale Synthese? AUB, 24. November 2016

Prof. Dr. Bengt-Arne WICKSTRÖM

FUNKTIONEN / AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

- Herder-Professur im Sommersemester 2016
- Lehrbeauftragter im Wintersemester 2016/17

PUBLIKATIONEN

- Michele Gazzola, François Grin: A concise bibliography of language economics«. In: The economics of language policy. Herausgegeben von Michele Gazzola und Bengt-Arne Wickström. Cambridge: MIT Press, 2016. Kapitel 2: 53–92
- Michele Gazzola und Bengt-Arne Wickström: Introduction. In: The economics of language policy. Herausgegeben von Michele Gazzola und Bengt-Arne Wickström. Cambridge: MIT Press, 2016: 1–18.
- Michele Gazzola und Bengt-Arne Wickström: Herausgeber. The economics of language policy. Cambridge: MIT Press, 2016.
- Torsten Templin, Andrea Seidl, Bengt-Arne Wickström und Gustav Feichtinger: Optimal language policy for the preservation of a minority language. In: Mathematical Social Sciences 81 (2016): 8-21.
- Bengt-Arne Wickström: English-only language policy: The road to provincialism?. In: Acta universitatis sapientiae, European and regional studies 9.1. (2016): 71-76.
- Bengt-Arne Wickström: Language right: A welfare-economics approach. In: The Palgrave handbook of economics and language. Herausgegeben von Victor A. Gins-Burgh und Shlomo Weber. Houndmills: Palgrave Macmillan, 2016. Kapitel 22: 659-688.
- Bengt-Arne Wickström: »Lingva justeco: Optimumaj minoritataj rajtoj kaj ilia realigo«. In: Internacia kongresa universitato, 69-a sesio. Herausgegeben von José Antonio Vergara und Alexandre André. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 2016: 5–16.

5.16 Gemeinsame Forschungsprojekte

Laufende Projekte

Andrassy Forum for Western Balkan Studies

– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	2014 - laufend
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Projektverantwortliche AUB	Dr. Christina Griessler, Prof. Dr. Ellen Bos
– Beschreibung	<p>Der Fokus der Forschungsaktivitäten des Forums liegt auf drei Themenbereichen. Einerseits setzt sich das Forum mit Fragen der politischen Transformation und den Prozessen der EU-Integration der Westbalkan-Staaten und Kroatiens auseinander. Dabei wird hinterfragt, ob die Visegrád-Staaten als Modell für die Staaten des Westbalkans dienen können. Zweitens liegt ein Schwerpunkt auf Fragen, die sich mit der Funktion von regionaler Zusammenarbeit in der Region Mittel- und Südosteuropas auseinandersetzen und drittens werden soziokulturelle, wirtschaftliche und politische Faktoren analysiert, die eine Demokratisierung und somit eine EU-Annäherung der Staaten der Westbalkanregion erschweren. Einmal im Jahr organisiert das Andrassy Forum for Western Balkan Studies eine Konferenz oder einen Workshop, um den Austausch von Wissenschaftler/-innen zu fördern.</p> <p>Zusätzlich bemüht sich das Forum, weitere Kooperationsmöglichkeiten im Lehr- und Forschungsbereich mit den Universitäten der Region zu etablieren und umzusetzen. Die Aktivitäten des Forums wurden im ersten Jahr ihres Bestehens u.a. durch den Internationalen Visegrád Fund und die Deutsche Botschaft Budapest finanziert. Obwohl das Forum derzeit über keine eigenständigen Finanzen verfügt, wird um Finanzierung für einzelne Aktivitäten angesucht.</p>

EONet

– Partnereinrichtung(en)	Donau-Universität Krems, Institut für Strategieanalysen, Niederösterreichische Forschungs- und Bildungsgesellschaft
– Projektlaufzeit	1. August 2016 – 31. Juli 2019
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Ellen Bos, Prof. Dr. Martina Eckardt, Prof. Dr. Stefan Okruch, Csilla Szentiványi
– Beschreibung	Internationale, interdisziplinäre und interuniversitäre Forschungs- und Lehrkooperation zur wirtschaftliche und politischen Entwicklung ländlicher Räume.

eGovernance und eGovernment

Partnereinrichtung(en)	/
Projektlaufzeit	/
Eingeworbene Drittmittel	/
Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Stefan Okruch, Prof. Dr. Martina Eckardt, Dr. Felix Piazzolo, Janina Apostolou
Beschreibung	Dieses Projekt untersucht den Einfluss der IKT auf die Wettbewerbsfähigkeit von Staaten, Regionen und Kommunen. Die Publikation hierzu ist bei den einzelnen Profilen aufgelistet.

Innovationen, Investitionen und Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Mittel- und Osteuropa

Partnereinrichtung(en)	Universität Rostock, Universität Ulm, German Graduate School of Management Heilbronn, Wirtschaftsuniversität Wien, Wirtschaftskammer Österreich/ Österreichische Botschaft Budapest, Audi AG Ingolstadt
Projektlaufzeit	2010-
Eingeworbene Drittmittel	/
Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Martina Eckardt, Prof. Dr. Stefan Okruch, Jutta Sehic, MA
Beschreibung	Dieser Forschungsschwerpunkt analysiert die Internationalisierungsstrategien von KMU und untersucht die Bedingungen für Innovationen und Investitionen von KMU in Mittel- und Osteuropa. Daneben steht der Einfluss rechtlicher Rahmenbedingungen auf Innovations- und Investitionsaktivitäten von KMU im Zentrum.

	<p>Die Wahl der Gesellschaftsrechtsform hat für ein Unternehmen weitreichende rechtliche und ökonomische Folgewirkungen, die sich auf sein Innen- wie auf seine Außenverhältnisse beziehen. Daher gilt der Frage nach der Entwicklung des Gesellschaftsrechts ein besonderes Augenmerk.</p> <p>Die Publikationen hierzu sind bei den einzelnen Profilen aufgelistet.</p>
Faktische Ausgestaltung von Corporate Governance im internationalen Vergleich	
– Partnereinrichtung(en)	/
– Projektlaufzeit	2016 - 2018
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Manfred Röber, Dr. habil Georg Trautnitz
– Beschreibung	<p>Das Projekt untersucht die faktische Ausgestaltung von Corporate Governance Strukturen insbesondere in Mittel- und Osteuropa. Dabei interessieren insbesondere die Wahl von Rechtsformen, die Ausübung von unternehmensrechtlichen Wahlrechten innerhalb dieser Rechtsformen und die tatsächliche Zusammensetzung und Arbeitswesen der entsprechenden unternehmensrechtlichen Organe und Institutionen.</p>

Innovative Governance in the Danube Region (InGov)

– Partnereinrichtung(en)	Foster Europe, Institute for Development and International Relations, Zagreb, Europa-Zentrum Baden-Württemberg e.V., Euro-Institut, Kehl, Balkan Assist Associations und weitere Partner
– Projektlaufzeit	1. Januar 2016 –
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Ellen Bos, Dr. Zoltán Tibor Pállinger
– Beschreibung	<p>The Danube region today faces many societal challenges, like migration, the inclusion of minorities or the transition towards sustainability. The InGov project, based on a review and evaluation of governance systems in Central and South-Eastern Europe, aims at fostering good governance by creating instruments that can help in using the existing potentials of the Danube region to their full capacity. The EU Strategy for the Danube Region (EUSDR) calls for good governance and especially, under priority area 10, for a stepping up of institutional capacity and cooperation. The involvement of citizens and civil society has been recognized as crucial for finding solutions, which enjoy a perception of ownership by all relevant stakeholders. The InGov project will support and establish platforms and. These tools will. The InGov project promotes a rich selection of tools and platforms for exchange between policy-makers, experts, civil society actors and individual citizens, for a better and more continuous cooperation of all key actors to find solutions for the societal challenges faced in the Danube region. The project aims at fostering links and integration across four dimensions</p>

Integrating Residential Property with Private Pensions Provision in the EU

– Partnereinrichtung(en)	Hamburger Institut für Finanzdienstleistungen, Universität Rostock, Institut für Finanzdienstleistungen e.V., Waterford Institute of Technology, Technische Universität Delft, Libera Università Maria Ss. Assunta, Queens University Belfast
– Projektlaufzeit	1. September 2015 – 27. August 2017
– Eingeworbene Drittmittel	Europäische Kommission – Generaldirektion Beschäftigung, Soziales / Insgesamt: 31.183,89 Euro (Förderquote: 80 %), davon im Jahr 2016: 7.094.128 HUF
– Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Martina Eckardt, Dr. Jörg Dötsch, Prof. Dr. Stefan Okruch, Eszter Megyeri
– Beschreibung	Der demographische Wandel stellt die europäischen Alterssicherungssysteme vor erhebliche Herausforderungen. Das Projekt erforscht länderübergreifend die Möglichkeiten einer Verwendung von Immobilieneigentum als Teil der privaten Altersvorsorge.

National Identities in Central Europe. Political Discourses – Educational Solutions

– Partnereinrichtung(en)	Masaryk University, Brno, EUROPEUM, Prague
– Projektlaufzeit	8. Februar 2016 -
– Eingeworbene Drittmittel	/
– Projektverantwortliche AUB	Dr. Christina Griessler, Melani Barlai
– Beschreibung	Diskursanalyse zu nationalen Identitäten in Zentraleuropa. Das Projekt beschäftigt sich mit der Wahrnehmung nationaler Identität von politischen Parteien in Mitteleuropa (inkl. Österreich) und Deutschland.

Probleme der Integration der Roma-Minderheit in Ungarn

– Partnereinrichtung(en)	Hanns-Seidel-Stiftung
– Projektlaufzeit	2014 - 2017
– Eingeworbene Drittmittel	Hanns-Seidel-Stiftung insgesamt: 10.000 Euro
– Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Ellen Bos , Melani Barlai
– Beschreibung	Im Rahmen des Projekts sollen Forschungsarbeiten zum Thema realisiert und die Ergebnisse durch Veranstaltungen und Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Mit dem gemeinsamen Projekt in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung soll ein Beitrag dazu geleistet werden, die Inklusion der Roma-Minderheit in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in Ungarn zu fördern.

Recht und Ökonomik des Dritten Sektors

Partnereinrichtung(en)	/
Projektlaufzeit	2012-
Eingeworbene Drittmittel	/
Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Stefan Okruch, Dr. Jörg Dötsch, Prof. Dr. Martina Eckardt
Beschreibung	Dieser Forschungsschwerpunkt beleuchtet intermediäre Organisationsformen im Hinblick auf die Verwertung von Wissen in Marktsystemen, insbesondere das Kammerwesen. Die Publikation hierzu ist bei den einzelnen Profilen gelistet.

Trägt die Europäische Donauraumstrategie zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit bei?

Partnereinrichtung(en)	/
Projektlaufzeit	2015-
Eingeworbene Drittmittel	/
Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Martina Eckardt, Dr. Jörg Dötsch
Beschreibung	<p>Es wird eine erste ökonomische Auswertung vorgenommen, inwieweit die in den Schwerpunktbereichen der Donauraumstrategie speziell geförderten Projekte einen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit leisten. Das Ziel "Aufbau von Wohlstand im Donauraum" als dritter Pfeiler der Strategie stellt die Wettbewerbsfähigkeit der Region in den Mittelpunkt.</p> <p>Die Publikationen hierzu sind bei den einzelnen Profilen gelistet.</p>

Vokskabin

– Partnereinrichtung(en)	Hír24
– Projektlaufzeit	2014 -
– Eingeworbene Drittmittel	Sponsor: ProSharp GmbH
– Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Ellen Bos, Melani Barlai, Dr. Zoltán Tibor Pállinger
– Beschreibung	Entwicklung einer Online Wahlhilfe-Plattform, welche sich als Ziel setzt, die ungarische Gesellschaft für politische Themen zu sensibilisieren und sie politisch zu bilden.

Wettbewerb und Kooperation in föderalen politischen Systemen am Beispiel der Europäischen Union

Partnereinrichtung(en)	Universität Marburg, Bundesministerium für Finanzen Berlin
Projektlaufzeit	2012 -
Eingeworbene Drittmittel	/
Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Martina Eckardt, Prof. Dr. Stefan Okruch
Beschreibung	<p>In zentralen Bereichen der Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie der Fiskalpolitik ist die zweckmäßige Kompetenzverteilung zwischen zentraler EU-Ebene und Mitgliedstaaten noch immer im Fluss. Dieser Forschungsschwerpunkt hat daher im Kern die Entwicklung und Bewertung von Verfahren der Politikkoordination (modes of governance) zum Gegenstand. Im Zentrum steht die Offene Methode der Koordinierung, die in verschiedenen Politikfeldern auf ihren Beitrag zur Schaffung innovativer Politiken hin untersucht wird.</p> <p>Die Publikationen hierzu sind bei den einzelnen Profilen gelistet.</p>

"Wissen und Macht – Sachverhaltsermittlung in der Legislative"	
– Partnereinrichtung(en)	Österreichisches Bundeskanzleramt
– Projektlaufzeit	1.September 2016 – 30. Juni 2017 (ggf. mit Verlängerung)
– Eingeworbene Drittmittel	(werden vom österreichischen Bundeskanzleramt mitgeteilt)
– Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Hendrik Hansen, Prof. Dr. Michael Anderheiden
– Beschreibung	<p>Hoheitliche Normen mit individuellem Adressatenkreis (verwaltungsbehördliche bzw. gerichtliche Entscheidungen) teilen mit hoheitlichen Normen allgemeiner Geltung (erlassen vor allem von der Staatsfunktion Gesetzgebung, aber auch von der Verwaltung) die fundamentale Gemeinsamkeit, darauf abzielen, letztlich einen Ausschnitt der Wirklichkeit rechtsverbindlich zu gestalten. Dennoch dürfte das in unseren europäischen Rechtsordnungen für diese beiden Bereiche jeweils vorgeschriebene Verfahren durchgängig eine bemerkenswerte Diskrepanz aufweisen:</p> <p>Während die die Erzeugung der Individualrechtsakte regelnden Prozessordnungen regelmäßig der vorgängigen Ermittlung des jeweils maßgebenden Sachverhaltes eine zentrale Stellung zuweisen, liegt der Akzent bei der Regelung des Verfahrens zur Erzeugung genereller Normen traditionell viel stärker bei der Abbildung des jeweils für maßgeblich erachteten politischen Willens, der allenfalls – sofern nicht im Vollsinn „souverän“ – durch übergeordnetes Recht in seiner rechtspolitischen Gestaltungsfreiheit eingeschränkt sein mag. Im Rahmen des Projekts wird untersucht,</p> <ul style="list-style-type: none"> – ob, und wenn ja, in welchem Ausmaß, auf den verschiedenen Ebenen der parlamentarischen Rechtssetzung in der Europäischen Union derzeit bereits normative Verpflichtungen oder zumindest faktische Übungen zur dem parlamentarischen Beschluss vorausgehenden Erhebung des maßgebenden Sachverhaltes bestehen; – ob, und wenn ja, aus welchen Gründen, derartige normative Verpflichtungen bzw zumindest faktische Übungen allenfalls nicht gleichmäßig auf sämtlichen Ebenen entstanden seien.

Abgeschlossene Projekte

AAL Joint Programme: Expact – Experience keep people active

– Partnereinrichtung(en)	Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Alpnet Engineering AG (CH), PowerAge Foundation (CH), Europäische Akademie Bozen/Bolzano (IT), Ethical Software Coop. Soc. (IT), Aktivsenioren Bayern e.V. (DE), Universität Innsbruck (AT)
– Projektlaufzeit	1. November 2014 – 31. Oktober 2016
– Eingeworbene Drittmittel	Förderer: Ungarischer Nationalfond für Forschung, Entwicklung und Innovation (Nemzeti Kutatási Fejlesztési és Innovációs Hivatal (NKFIH) Insgesamt: 156.209.585 HUF, davon im Jahr 2016 100.901.572 HUF
– Projektverantwortliche AUB	Prof. Dr. Martina Eckardt, Prof. Dr. Stefan Okruch, Dr. Felix Piazzolo, Petra Bölöni, Éva Gazda, Csilla Szentiványi
– Beschreibung	<p>Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Experience keep people active – ExpAct“, welches im Rahmen des europaweiten „Ambient Assisted Living Joint Programme (AAL-JP)“ durchgeführt wird, zielt darauf ab, den Erfahrungsschatz und das Wissen älterer Personen für die Wirtschaft und die Gesellschaft nutzbar zu machen.</p> <p>ExpAct hat zwei vorrangige Zielsetzungen. Ein Ziel ist es, die Weitergabe von Wissen und Erfahrungen von Senioren an die jüngeren Generationen zu ermöglichen oder zu erleichtern. Die Berufserfahrung der kurz vor oder nach der Pensionierung stehenden Senioren soll damit weiter produktiv genutzt werden. Denn das Wissen von Senioren, das sie über viele Jahre hinweg erworben haben, stellt eine wirtschaftlich und gesellschaftlich wertvolle Ressource dar. ExpAct erleichtert das Angebot von Wissen, Erfahrungen und Weisheit durch ältere Personen. Das zweite Ziel besteht darin, auch den potenziellen Nachfragern (Unternehmen, Organisationen und auch Privatpersonen) die Bedeutung der Kompetenzen der Generation 55+ bewusst zu machen. ExpAct soll also auch die Nachfrage stimulieren und schlussendlich ein für alle Seiten vorteilhaftes Matching ermöglichen.</p> <p>Im Rahmen des Projekts entwickelten die Konsortialpartner aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Italien und Ungarn einen</p>



mehrsprachigen Software-Baukasten, der die Zusammenführung von Erfahrungssuchenden und Erfahrungsanbietenden erleichtert.

Das internationale Projekt wurde finanziell durch die beteiligten AAL-Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission unterstützt. In Ungarn engagiert sich der ungarische Nationalfond für Forschung, Entwicklung und Innovation federführend und kofinanzierte das Projekt, das über zwei Jahre lief zusammen mit der Europäischen Union mit insgesamt 156 209 585,- HUF.

5.17 Zentrale Drittmittel

Thema / Titel des Projekts	Partner / Geldgeber	Summe (in HUF)	Verantwortliche AUB	Geförderte Tätigkeiten
CH Contribution III (Twinning)	Universität Zürich	1.342.580 HUF	Universitätsleitung	1 volle Dozentenstelle
Förderung einer Professur	Vontobel-Stiftung	36.660.000 HUF	Universitätsleitung	1 volle Dozentenstelle
ERASMUS (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	EU (Lifelong Learning Programme)	11.075.768 HUF	Universitätsleitung	Mobilität (Studierenden, Dozent/-innen, Verwaltung)
HOLCIM	HOLCIM	5.517.858 HUF	Ellen Bos Universitätsleitung	1 volle Stelle (wiss. Mitarbeiter)
KAS Sachspende	Konrad-Adenauer-Stiftung	1.647.340 HUF	Universitätsleitung	Modernisierung der computertechnischen Ausstattung
KAS Stipendium	Konrad-Adenauer-Stiftung	13.702.000 HUF	Universitätsleitung	Stipendien (inkl. Studiengebühren)
Südtirol	Autonome Region Trentino-Südtirol	5.155.502 HUF	Universitätsleitung	Verwaltungspauschale, projektbezogene Arbeitskraft, Lehraufträge, Forschungsprojekte, Konferenzprojekte, Know-how Transfer
Herder	DAAD	6.176.440 HUF	Universitätsleitung	Förderung von zwei Herder-Dozenten
ABT	ABT	403.976 HUF	Universitätsleitung	Stipendien, Beziehungen zu der Wirtschaft fördern
Präsenz der Schweiz an der AUB I	Schweizerische Botschaft in Budapest	4.396.758 HUF	Universitätsleitung	Finanzierung von schweizbezogenen Veranstaltungen (z.B. Exkursion) und Carl-Lutz-Stipendien



Thema / Titel des Projekts	Partner / Geldgeber	Summe (in HUF)	Verantwortliche AUB	Geförderte Tätigkeiten
Förderung einer Dozentenstelle	Thyssen Stiftung	14.546.471 HUF	Universitätsleitung	Förderung einer Dozentenstelle
NetPOL	Land Niederösterreich/ Niederösterreichische Bildungsgesellschaft	17.796.480 HUF	Ellen Bos Universitätsleitung	2 volle Stellen (wiss. Mitarbeiter); Aufbau eines internationalen und interdisziplinären Netzwerkes zur Forschung und Lehre auf dem Gebiet der politischen Kommunikation, Aufbau eines gemeinsamen Doktoratskollegs

6. An der AUB tätige wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Im Folgenden werden an der AUB tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen mit Angaben zur wissenschaftlichen Qualifikation, Staatsbürgerschaft und Beschäftigungsmaß dargestellt. Wenn mehrere Dozent/-innen in der Durchführung von Veranstaltungen beteiligt sind, sind die Lehrdeputate prozentual aufgeteilt und berechnet. Bei der wissenschaftlichen Qualifikationen gelten grundsätzlich die ungarischen Regelungen.

6.1 Lehrstuhl für Mitteleuropäische Geschichte

Name	Staatsbürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ¹ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Kastner, Georg	österreichisch	Studiengang- u. Lehrstuhlleiter, stellvertretender Leiter der Doktorschule	Arbeitsverhältnis Österreich	5 / 6	6 / 6
Fehér, M. István	ungarisch	Lehrbeauftragte	Auftragsverhältnis AUB	-	4 / 4
Draghiciu, Andra-Octavia	rumänisch	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis Österreich (50 %) (seit Oktober 2016)	- / 0	- / 0
Lein, Richard	österreichisch	Oberassistent	Arbeitsverhältnis Österreich (50 %)	3 / 2	4 / 0

¹Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

6.2 Lehrstuhl für Kulturwissenschaften

Name	Staats- bürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ² (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Binder, Dieter A.	österreichisch	Studiengangs- u. Lehrstuhlleiter	Arbeitsverhältnis Österreich	6 / 6	4 / 4
Mártonffy, Marcell	ungarisch	Dozent	Arbeitsverhältnis AUB	8 / 8	6 / 6
Lénárt, Orsolya	ungarisch	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis AUB	6 / 4	4 / 4
Mindler-Steiner, Ursula	österreichisch	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis Österreich (50 %)	2 / 2	- / 4

WEITERES LEHRPERSONAL (Lehrbeauftragte, ERASMUS+ Dozentenmobilität, usw.)

- Laister, Judith (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 4)
- Méhes Márton (Lehrdeputat – SoSe 2016: 2 / WiSe: 2)

²Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

6.3 Lehrstuhl für Internationale und Europäische Politik und Verwaltungswissenschaft

Name	Staatsbürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ³ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Hansen, Hendrik	deutsch	Prorektor, Lehrstuhlleiter	Arbeitsverhältnis Deutschland (DAAD) / AUB	3 / 3	5 / 5,66
Kraski, Tim	deutsch	Assistent	Arbeitsverhältnis AUB	4 / 4	- / 2,33

WEITERES LEHRPERSONAL (Lehrbeauftragte, ERASMUS+ Dozentenmobilität, usw.)

- Göler, Dániel (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 2)
- Hettyey, András (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 2)
- Hiller, Jens (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 2)
- Müller-Török, Robert (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 2)
- Schimmelfennig, Frank (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 2)

6.4 Lehrstuhl für Politische Theorie und Europäische Demokratieforschung

Name	Staatsbürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ⁴ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Pállinger, Zoltán Tibor	schweizerisch	Lehrstuhlleiter	Arbeitsverhältnis Schweiz (Drittmittel)	8 / 6	8 / 12

³Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

⁴Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

6.5 Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa in der EU

Name	Staatsbürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ⁵ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Bos, Ellen	deutsch	Lehrstuhlleiterin, Leiterin der Doktorschule	Arbeitsverhältnis AUB	5 / 5	12 / 9
Barlai, Melani	ungarisch / deutsch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis Österreich (Drittmittel)	-	1 / -
Griessler, Christina	österreichisch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis Österreich (Drittmittel)	-	1 / -
Kovács, Henriett	ungarisch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis AUB (Drittmittel)	-	- / -

WEITERES LEHRPERSONAL (Lehrbeauftragte, ERASMUS+ Dozentenmobilität, usw.)

- Göllner, Ralf Thomas (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 2)

6.6 Lehrstuhl für Europäisches Öffentliches Recht und seine Grundlagen

Name	Staatsbürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ⁶ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Anderheiden, Michael	deutsch	Lehrstuhlleiter	Arbeitsverhältnis Baden-Württemberg (100 %)	5 / 6	9 / 8
Vincze, Attila	ungarisch	Universitäts- dozent	Arbeitsverhältnis AUB	8 / 8	4 / 7
Balthasar, Alexander	österreichisch	Gastprofessor	Arbeitsverhältnis Österreich	-	- / 2

⁵Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

⁶Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

6.7 Lehrstuhl für Zivil- und Wirtschaftsrecht

Name	Staatsbürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ⁷ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Schubel, Christian	deutsch	Lehrstuhlleiter	Arbeitsverhältnis Baden-Württemberg	6 / 6	9 / 8
Kengyel, Miklós	ungarisch	Lehrbeauftragter	Auftragsverhältnis AUB	-	4 / -
Dziuba, Leszek	ungarisch	Assistent	Arbeitsvertrag Baden-Württemberg (50 %)	2 / 2	0 / 2
Kozák, Kornélia	ungarisch	Assistentin	Arbeitsvertrag Baden-Württemberg (50 %)	2 / 2	0 / 2,66

WEITERES LEHRPERSONAL (Lehrbeauftragte, ERASMUS+ Dozentenmobilität, usw.)

- Fuglinszky, Ádám (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 2)
- Harsági, Viktória (Lehrdeputat – SoSe 2016: 5 / WiSe 2016/17: 2)

6.8 Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre

Name	Staatsbürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ⁸ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Piazolo, Felix	deutsch	Lehrstuhlleiter	Arbeitsverhältnis AUB	8 / 6	6,66 / 5,66

⁷Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

⁸Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

6.9 Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre II (Unternehmensführung, Organisation und CSR)

Name	Staatsbürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ⁹ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Trautnitz, Georg	deutsch	Studiengangs- u. Lehrstuhlleiter	Arbeitsverhältnis Bayern	6 / 6	4 / 8

6.10 Lehrstuhl für Finanzwissenschaft

Name	Staatsbürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ¹⁰ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Eckardt, Martina	deutsch	Lehrstuhlleiterin	Arbeitsverhältnis Bayern	8 / 0	10 / 0,66
Megyeri, Eszter	ungarisch	Oberassistentin	Arbeitsverhältnis AUB	6 / 4	4 / 6
Apostolou, Janina	deutsch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis Bayern (Januar 2016, seit Oktober 2016)	-	-
Bölöni, Petra	ungarisch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis AUB (Drittmittel)	-	-
Gazda, Éva	ungarisch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis AUB (Drittmittel)	-	-
Sehic, Jutta	deutsch	Assistentin	Arbeitsverhältnis Bayern (seit Juli 2016)	- / 2	- / 2
Szentiványi, Csilla	deutsch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis AUB (Drittmittel; bis November 2016)	-	-

⁹Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

¹⁰Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

WEITERES LEHRPERSONAL (Lehrbeauftragte, ERASMUS+ Dozentenmobilität, usw.)

- Brujan, Lucian (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 2)
- Lorberg, Daniel (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 2)

6.11 Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik

Name	Staats- bürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ¹¹ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Okruch, Stefan	deutsch	Lehrstuhlleiter	Arbeitsverhältnis Bayern	5 / 6	6,66 / 5,66
Dötsch, Jörg	deutsch	Universitäts- dozent	Arbeitsverhältnis AUB	8 / 8	10 / 4
Bölöni, Petra	ungarisch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis AUB (Drittmittel)	-	-
Gazda, Éva	ungarisch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis AUB (Drittmittel)	-	-
Szentiványi, Csilla	deutsch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Arbeitsverhältnis AUB (Drittmittel; bis November 2016)	-	-

WEITERES LEHRPERSONAL (Lehrbeauftragte, ERASMUS+ Dozentenmobilität, usw.)

- Chilla, Tobias (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 2)
- Knorr, Andreas (Lehrdeputat – WiSe 2016/17: 2)
- Franke, F. Siegfried (Lehrdeputat – SoSe 2016: 2 / WiSe 2016/17: 2)
- Domahidi, Ákos

¹¹Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

6.12 Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie

Name	Staats- bürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ¹² (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Meyer, Dietmar	deutsch	Lehrstuhlleiter	Auftragsverhältnis AUB	8 / 8	4 / 10

6.13 Lehrstuhl für Diplomatie I

Name	Staats- bürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ¹³ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Trauttmansdorff, Ferdinand	österreichisch	Lehrstuhlleiter	Arbeitsverhältnis Österreich	8 / 8	4 / 5

6.14 Lehrstuhl für Diplomatie I

Name	Staats- bürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ¹⁴ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Schlie, Ulrich	deutsch	Lehrstuhlleiter	Arbeitsverhältnis Deutschland	8 / 8	7 / 2

¹²Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

¹³Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

¹⁴Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

6.15 Herder-Professuren

Name	Staats- bürgerschaft	Position AUB	Beschäftigungsverhältnis	Lehrdeputat ¹⁵ (Soll - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)	Lehrdeputat (Ist - SWS) (SoSe 2016 / WiSe 2016/17)
Röber, Manfred	deutsch	Herder-Professur	Arbeitsverhältnis AUB – Herderprogramm	8 / 8	4 / 10
Wickström, Bengt-Arne	österreichisch	Herder-Professur (SoSe) Lehrbeauftragter (WiSe)	Arbeitsverhältnis AUB – Herderprogramm (SoSe) / Auftragsverhältnis AUB (WiSe)	-	8 / 8

6.16 Interdisziplinäre Doktorschule

Das Lehrpersonal der Doktorschule der AUB setzt sich zum einen aus dem Stammpersonal der Universität sowie aus weiteren Lehrbeauftragten zusammen. Da die einzelnen Personen des Stammpersonals bereits bei den Lehrstühlen aufgelistet wurden, wird hier nur eine kurze Übersicht aufgenommen.

Lehrpersonal	Politikwissenschaft	Geschichtswissenschaft	Rechtswissenschaft	Wirtschaftswissenschaft
Stammpersonal der AUB	Ellen Bos Hendrik Hansen Jürgen Dieringer	Dieter Anton Binder Georg Kastner András Masát	Michael Anderheiden Ulrich Hufeld Christian Schubel	Martina Eckardt Stefan Okruch Klaus Beckmann
Weiteres Lehrpersonal	Helmut Fehr Peter Filzmaier Zoltán Tibor Pállinger	Richard Lein Orsolya Lénárt Ursula Mindler-Steiner Arnold Suppan	Stefan Kirste Herbert Küpper Attila Vincze	Jörg Dötsch Siegfried F. Franke Dietmar Meyer Felix Piazolo Bengt-Arne Wickström

¹⁵Es handelt sich hierbei um die Lehrdeputate im Sinne der Beschäftigungsordnung der AUB (ohne Konsultation). Abweichende Regelungen sind in den einzelnen Dienstverträgen möglich.

7. Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Die AUB kooperiert im Rahmen ihrer Internationalisierung mit zahlreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Im Folgenden werden aus denen nur die Einrichtungen aufgelistet, mit denen im Jahr 2016 gemeinsame Projekte durchgeführt wurden.

Name des Kooperationspartners	Gegenstand der Kooperation (evtl. Maßnahmen im Jahr 2016)	Verantwortliche an der AUB
Babes-Bolyai Universität	Projekt „Innovative Government in the Danube Region (InGov)“	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger
Balassi Institut	Kooperationsvereinbarung bezüglich Praktika	Georg Kastner
Balkan Assist Associations	Projekt „Innovative Government in the Danube Region (InGov)“	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger
Budapester Wirtschaftshochschule	Kooperationsvereinbarung	Jörg Dötsch
Central European University Budapest	Veranstaltungskooperationen	Ursula Mindler-Steiner
Palacký University Olomouc Kurt und Ursula Schubert Center for Jewish Studies (Tschechien)	Zusammenarbeit in der Lehre	Ursula Mindler-Steiner
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes	Zusammenarbeit in der Forschung (Projekt: Persistente Formen der Diskriminierung von Rom_nia in der steirisch-burgenländischen Erinnerungskultur und Menschenrechtspraxis; weitere Projektpartner: Universität Graz)	Ursula Mindler-Steiner
Donau-Universität Krems	Projekt EcoNet	Ellen Bos, Martina Eckardt, Stefan Okruch
Eötvös Loránd Universität, Budapest	Forschungskooperation im Rahmen eines durch das Justizministeriums geförderten Forschungsprojekts	Vincze, Attila
Euro-Institut Kehl	Projekt „Innovative Government in the Danube Region (InGov)“	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger
Europäische Akademie Berlin	Gemeinsame Tagung „External Governance – Norm und Regelexport als Instrument europäischer Außen- und Sicherheitspolitik“ (22.-24.04.2016)	Ellen Bos
Europäische Akademie Bozen	Kooperation im Rahmen des Forschungsprojekts ExpAct	Stefan Okruch, Martina Eckardt
	Interdisziplinäre Doktorandenkolloquien (10./11.6.2016 und 11./12.11.2016)	Ellen Bos
	Projekt „Democratic Innovation and Crossborder Cooperation (Demokratische Innovation und Grenzüberschreitende Zusammenarbeit)“	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger
Europa-Zentrum Baden-Württemberg e.V.	Projekt „Innovative Government in the Danube Region (InGov)“	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger

Name des Kooperationspartners	Gegenstand der Kooperation (evtl. Maßnahmen im Jahr 2016)	Verantwortliche an der AUB
Europeum Prag	Forschungszusammenarbeit: Parteien und nationale Identitäten in Mittel- und Osteuropa	Griessler, Christina, Barlai, Melani
	Projekt „Innovative Government in the Danube Region (InGov)“	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger
FernUniversität in Hagen	Kooperation mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften; u.a. Doppel-Masterprogramm zwischen dem Studiengang MA International Economy and Business der AUB und dem MA Wirtschaftswissenschaft bzw. dem MA Volkswirtschaftslehre der Fernuniversität Hagen	Martina Eckardt Stefan Okruch
Forschungsverbund Diplomatie	Mitwirkung an einem Forschungsverbundprojekt der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) zum Thema „New Diplomacy“, Kooperation mit Tufts University und Liechtenstein-Institut Princeton University	Schlie, Ulrich
Foster Europe - Foundation for strong European Regions, Eisenstadt	Projekt „Innovative Government in the Danube Region (InGov)“	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin	Vorbereitung einer Publikation über Ulrich von Hassell; Vorbereitung einer Publikation über Albrecht Haushofer; Vorbereitung der Stauffenberg-Ausstellung an der AUB 2016 (voraussichtlicher Abschluss des Projekts im Jahr 2017)	Ulrich Schlie
Hamburg School of Business Administration (HSBA)	Kooperative Promotionsplattform der HSBA, der Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr) Hamburg und der AUB (gemeinsames Doktorand/-innen-Seminar in Hamburg, 11-2016)	Stefan Okruch
Heidelberger Akademie der Wissenschaften	Start des Projekts „Science, Numbers and Politics“	Jörg Dötsch
Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr) Hamburg (HSU)	Kooperative Promotionsplattform der HSU, der Hamburg School of Business Administration (HSBA) und der AUB (gemeinsames Doktorand/-innen-Seminar in Hamburg, 11-2016)	Stefan Okruch
Hochschule für angewandte Wissenschaften München	Kooperation mit der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Hochschule München zum Austausch von Studierenden und Lehrenden	Martina Eckardt Stefan Okruch
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg	Gemeinsame Lehrveranstaltung zum Thema e-Government sowie gemeinsame Organisation des Central and Eastern European E-Government and E-Democracy Days 2016 und Vorbereitung der gleichnamigen Konferenz für 2017	Hendrik Hansen

Name des Kooperationspartners	Gegenstand der Kooperation (evtl. Maßnahmen im Jahr 2016)	Verantwortliche an der AUB
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	Geplante Zusammenarbeit zur Gründung einer kooperativen Promotionsplattform (Sondierungsgespräche)	Stefan Okruch
Humboldt-Universität zu Berlin	Forschungsprojekt MIME (Mobilität und Inklusion in einem viersprachigen Europa), finanziert durch das 7. Rahmenprogramm der EU	Bengt-Arne Wickström
Information Society Development Institute (ISDI)	Gemeinsame Vorbereitung der Central and Eastern European E-Government and E-Democracy Days 2017	Hendrik Hansen Tim Kraski
Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM), Wien	Ausarbeitung eines Konzeptes für die wissenschaftliche und politikrelevante Bearbeitung der Thematik "Nachbarschaftspolitik in Zentraleuropa neu - Element der europäischen Integrationspolitik"	Trauttmansdorff, Ferdinand
Institut für Ostrecht München	Forschungskooperation im Rahmen eines durch das Verfassungsgericht und das Oberste Gericht Ungarns geförderten Forschungsprojekts	Vincze, Attila
Institute for Development and International Relations, Zagreb	Projekt „Innovative Government in the Danube Region (InGov)“	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger
Internationales und Interuniversitäres Netzwerk Politische Kommunikation (netPOL)	Kooperationen auf Doktorandenebene	Christina Griessler
János-Selye-Universität Komárno (Slowakei)	Kooperation bezüglich der internationalen Forschungsgruppe „Identität, Migration und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas“; internationaler Workshop in Komárno (10.11.2016); internationale Konferenz an der AUB (24–25.11.2016); Vorbereitung eines Konferenzbandes	Marcell Mártonffy
Liechtenstein-Institut on Self-Determination, Princeton-University (USA)	Vorbereitung eines gemeinsamen Projektes zur Flüchtlingsfrage 2016 (Fortsetzung der Kooperation ist geplant)	Ulrich Schlie
Metropolitan University Prague	Zusammenarbeit im Rahmen eines Visegrad-Projekts	Christina Griessler
Nationale Universität für den Öffentlichen Dienst Budapest	Gemeinsame Vorbereitung der Central and Eastern European E-Government and E-Democracy Days 2017	Hendrik Hansen
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Kooperation mit der Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	Martina Eckardt Stefan Okruch

Name des Kooperationspartners	Gegenstand der Kooperation (evtl. Maßnahmen im Jahr 2016)	Verantwortliche an der AUB
Österreichisches Institut für Europäische Rechtspolitik	Gemeinsame Organisation des Central and Eastern European E-Government and E-Democracy Days 2016 und Vorbereitung der gleichnamigen Konferenz für 2017	Hendrik Hansen
Péter Pázmány Katholische Universität Budapest	Gemeinsame „Forschungsgruppe Beteiligungsorientierte Demokratie“	Zoltán Tibor Pállinger
Rijeka Universität	ERASMUS+ Kooperation	Griessler, Christina, Lénárt Orsolya, Kovács, Henriett
Römisches Institut der Görres-Gesellschaft in Rom	Vorbereitung einer gemeinsamen Konferenz (Fortsetzung der Kooperation ist geplant)	Ulrich Schlie
Ungarische Akademie der Wissenschaften	Gemeinsames Forschungsprojekt „Verfassungstheorie“	Michael Anderheiden, Attila Vincze
Universität Belgrad	Projekt „Innovative Government in the Danube Region (InGov)“	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger
Universität Gdańsk	Kooperation bezüglich der Forschungsgruppe „Identität, Migration und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas“; internationale Konferenz an der AUB (24–25. 11. 2016); Vorbereitung eines Konferenzbandes	Marcell Mártonffy
Universität Graz	Zusammenarbeit in der Forschung (siehe hierzu Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes)	Ursula Mindler-Steiner,
Universität Greifswald	Forschungskooperation sowie ERASMUS + Mobilität	Vincze, Attila
Universität Leipzig	Doppelabschlussprogramm zwischen den Studiengängen European Integration in East Central Europe (Universität Leipzig) und Internationale Beziehungen (AUB); ERASMUS+ Kooperation	Ellen Bos, Zoltán Tibor Pállinger
Universität Olomouc	Kooperation bezüglich der Forschungsgruppe „Identität, Migration und Interkulturalität in den Literaturen Mitteleuropas“; internationale Konferenz an der AUB (24–25. 11. 2016); Vorbereitung eines Konferenzbandes	Marcell Mártonffy
Universität Passau	Doppelmasterprogramm zwischen den Studiengängen Internationale Beziehungen (AUB) und den „Governance and Public Policy – Staatswissenschaften“; binationale Promotion (mit der Philosophischen Fakultät der Universität Passau)	Hendrik Hansen, Tim Kraski
	Trilaterales Doktorandenkolloquium der Doktorschool der AUB, der Universität Passau und der Babes-Bolyai Universität Klausenburg	Ellen Bos
Universität Regensburg	Honors-Akademie	Jörg Dötsch

Name des Kooperationspartners	Gegenstand der Kooperation (evtl. Maßnahmen im Jahr 2016)	Verantwortliche an der AUB
Universität Zürich	Partnerschaftsprojekt im Rahmen von Swiss Contribution	Universitätsleitung
University of Cambridge	Center for Geopolitics, Vorbereitung einer Sommerschule (Fortsetzung der Kooperation ist geplant)	Ulrich Schlie
Wirtschaftsuniversität Wien	Gemeinsame Lehrveranstaltung zum Thema e-Government; gemeinsame Organisation des Central and Eastern European E-Government and E-Democracy Days 2016 und Vorbereitung der gleichnamigen Konferenz für 2017	Hendrik Hansen
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)	Kooperation im Rahmen des Forschungsprojekts ExpAct	Okruch, Stefan, Eckardt, Martina
	Kooperative Promotionsplattform (Abschluss MoU)	Stefan Okruch

8. Bibliothek der AUB

Die Bibliothek bewirkte im Jahr 2016 weitere Benutzungsverbesserungen, die von den Studierenden positiv aufgenommen wurden. Neben der Anschaffung eines zusätzlichen Scanners wurden die Buchbestände sowie elektronische Ressourcen erweitert und verschiedene Einrichtungen und praktische Gegebenheiten noch mehr an die Bedürfnisse der Benutzer angepasst.

Insgesamt gelang es, die Bibliothek als zentralen Ort von Wissen und Information weiterzuentwickeln und für die Benutzer attraktiv zu gestalten.

8.1 Bestand

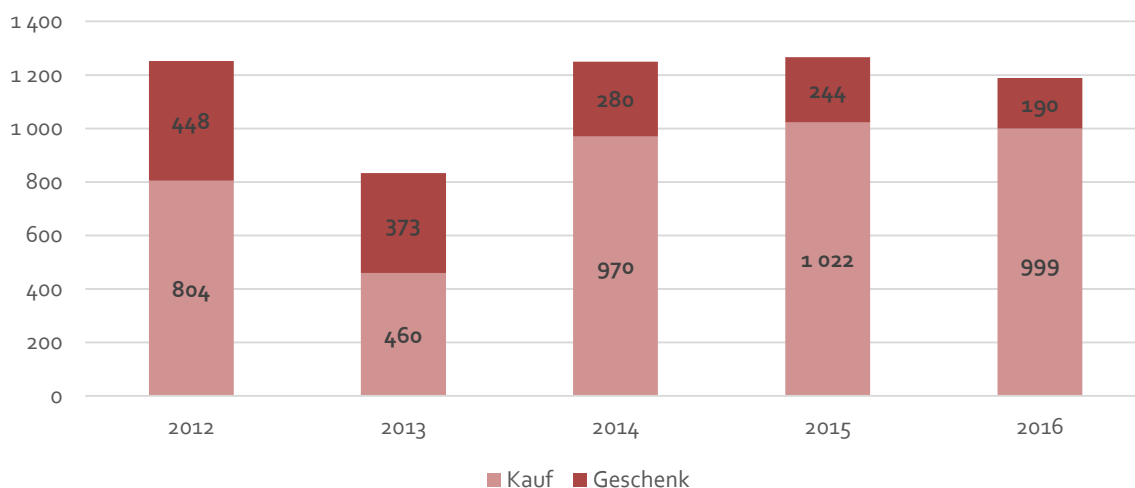
Bücher und gedruckte Zeitschriften

Der physische Bestand der Bibliothek wurde im Jahre 2016 um 1.189 Bände erweitert, von denen 999 käuflich, 190 durch Schenkungen erworben wurden.

Von den Schenkungen sind die Bücherspenden der Verlage Nomos und Beck hervorzuheben. Dabei handelte sich um aktuelle juristische Fachbücher und Nachschlagewerke im Wert von fast 700 EUR.

Die folgende Tabelle zeigt den Bestandszuwachs im Vergleich der vergangenen 6 Jahre:

Zuwachs des Bibliotheksbestandes 2012-2016



Alle gedruckten Zeitschriften wurden weiterhin bezogen: Osteuropa, Der Spiegel, Die Zeit, Internationale Politik, sowie die seit März 2012 von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (VBW e.V.) finanzierten zwei Tageszeitungen (Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung). Neu abonniert wurde die Zeitschrift Foreign Affairs. Auf Anregung von Studierenden wurden außerdem die Wochenmagazine Time und The Economist bezogen. Als Geschenk des Alumni-Vereins erhielt die Bibliothek ein Jahresabonnement des Magazins Cicero.

E-Ressourcen : Lizenzverlängerungen und neue Inhalte

Es wurden neue E-Book Pakete in allen relevanten Themenbereichen erworben, dabei handelt es sich um deutschsprachige E-Book Pakete zum Thema Geistes- Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften des Springer Verlags sowie das englischsprachige Paket Political Science and International Studies 2016.

Neu angeschafft wurde die vom Nomos Verlag zusammengestellte E-Book-Sammlung Europarecht 2016.

Weiterhin angeboten wurden die EBSCO-Datenbanken Academic Search Complete, Business Source Complete, Central and Eastern European Academic Source, Political Science Complete sowie zwei elektronische Handbücher von Oxford University Press.

Die Fachzeitschriften vom Nomos Verlag (Integration, Leviathan, Politische Vierteljahresschrift, SEER Journal for Labour and Social Affairs in Eastern Europe, Sicherheit und Frieden, Verfassung und Recht in Übersee, Verwaltung und Management, Zeitschrift für Europarechtliche Studien, Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, Zeitschrift für Internationale Beziehungen, Zeitschrift für Politik, Zeitschrift für Politikwissenschaft, Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften) wurden für zwei Jahre mit Volltextzugang abonniert. Sie wurden 2016 intensiv benutzt.

Die Zugänge zur Volltextsammlung JSTOR Arts and Sciences I-XI sowie zur Online-Plattform der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (Akadémiai Kiadó Folyóiratai und Akadémiai Kiadó Szótári) wurden ebenfalls weiterhin bezogen.

Die Online-Abonnements für die Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, Archiv des öffentlichen Rechts, Archiv des Völkerrechts, Der Staat und die Verwaltung konnten verlängert werden. Der Zugang zu den E-Journals von Taylor & Francis Social Sciences & Humanities Library konnte ebenso verlängert werden.

Die Bestandserweiterung, die Lizenzverlängerungen und die Abonnements wurden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland, des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, des DAAD, des Exzellenz-Programms, des ungarischen Ministeriums für Humanressourcen, des Freistaates Bayern, des Bundeslandes Baden-Württemberg, der Republik Österreich und der Fritz Thyssen Stiftung finanziert.

8.2 Infrastruktur und Projekte – das Jahr im Überblick

Im Sommer wurde mithilfe des Bibliotheksverwaltungssystems Aleph eine Revision der Bestände im Lesesaal durchgeführt. Der Bestand erwies sich als komplett, verstellte Exemplare wurden korrekt aufgestellt.

Im September hat die Bibliothek die neue Aufgabe übernommen, den **Hausausweis**, der nun auch als Leseausweis sowie als Bezahlkarte zum Kopieren und Drucken dient, an die neuen Studierenden auszuteilen.

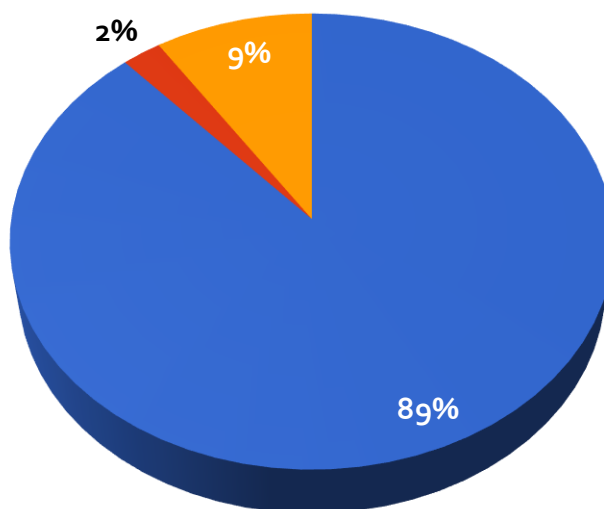
Ebenfalls im Herbst wurde den Benutzern ein neuer, zusätzlicher Scanner zur Verfügung gestellt, der von der Konrad-Adenauer Stiftung gespendet wurde.

Im November hat der hohe Senat gem. § 14a Abs. (5) i. V. m. § 9b Abs. (2) der AUB-Satzung über die **Modifizierung der Ordnung** über die Organisation und Benutzung der Bibliothek der AUB entschieden. Die Modifizierungen sollen der Anpassung an die neue Satzung dienen.

Benutzung

Die in diesem Jahr unter den Studierenden der Andrassy Universität durchgeführte Benutzerbefragung der Universitätsbibliothek beantworteten 43 Personen. Anhand einer kurzen Auswahl aus den Fragen lassen sich die Benutzungstendenzen der Bibliothek feststellen.

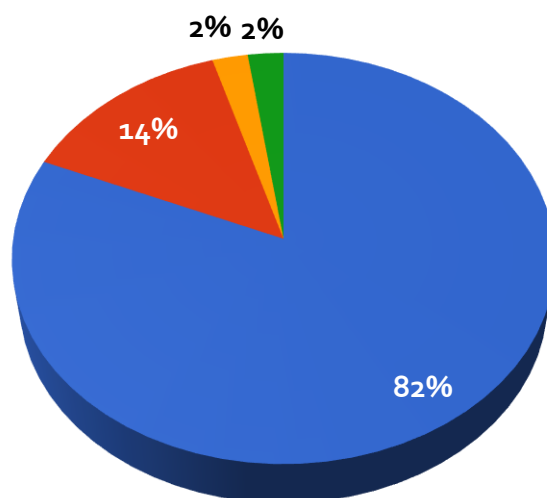
Entsprechen die Mahnungen/Erinnerungen Ihren Vorstellungen?



■ ja ■ frühere Erinnerung ■ keine Meinung

Im Jahr 2015 wurde ein neues Mahn-und Erinnerungssystem in der Bibliothek eingeführt. Eine Nachricht wird vor dem Ablauf der Ausleihe an den Benutzer geschickt. Mit dieser Neuerung sind 88 Prozent der Antwortgeber zufrieden. 9 Prozent haben keine Meinung dazu. Es lohnt sich also, dieses System aufrechtzuerhalten.

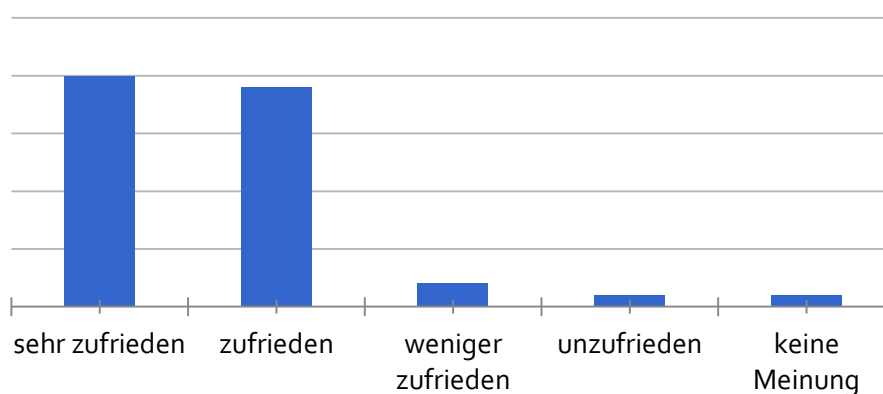
Wie zufrieden sind Sie mit der Hilfe/den Auskünften des Bibliothekspersonals?



■ sehr zufrieden ■ zufrieden ■ weniger zufrieden ■ keine Meinung

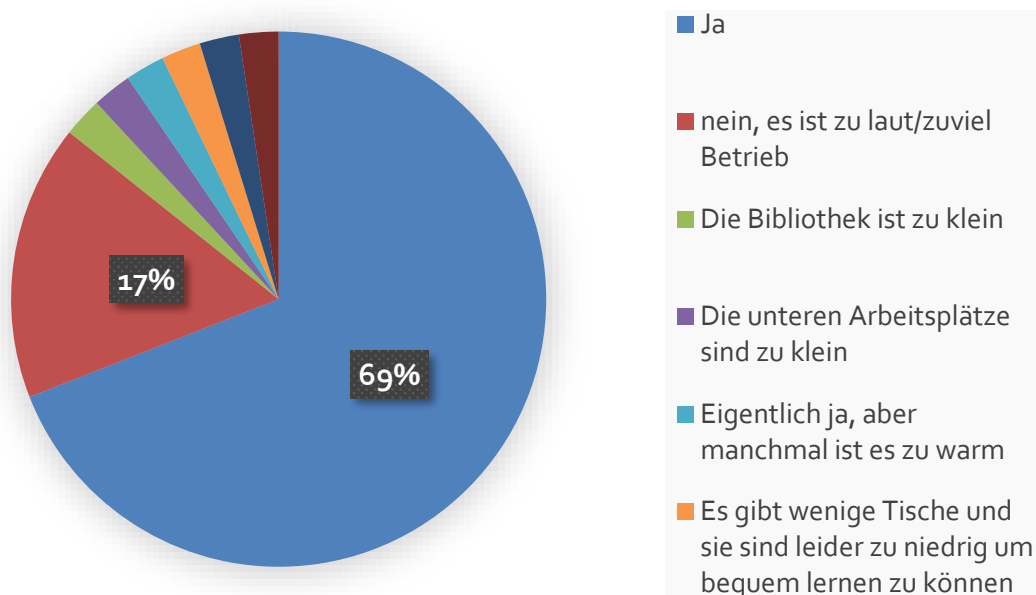
Die Mehrheit der Befragten ist mit den Auskünften des Bibliothekspersonals sehr zufrieden, ein weiterer großer Teil der Antwortgeber ist zufrieden. Die Antwort "weniger zufrieden" hat ein Benutzer angegeben.

Wie zufrieden sind Sie mit den Computern und der technischen Ausstattung der Bibliothek?



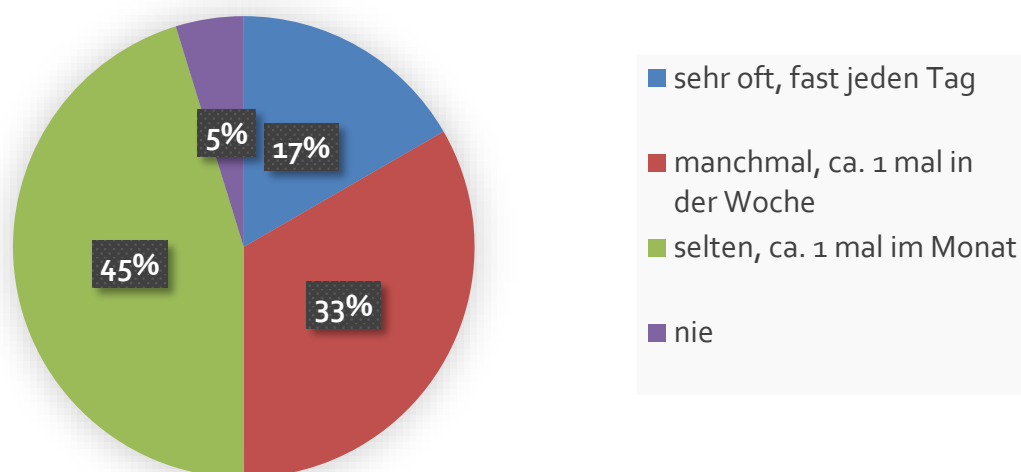
Mit unseren Bemühungen, die technische Ausstattung ständig auf einem aktuellen Niveau zu halten, ist ein großer Teil der Befragten zufrieden.

Sind Sie mit den Arbeitsplätzen in der Bibliothek zufrieden?



Obwohl die meisten Studierenden mit den Arbeitsplätzen in der Bibliothek zufrieden sind, lässt sich die eindeutige Tendenz feststellen, dass die Benutzer/innen den Platz in der Bibliothek zunehmend eng und unbequem finden.

Wie oft benutzen Sie die elektronische Ressourcen in der AUB-Bibliothek?



Es bestehen weitere Möglichkeiten, die Benutzung der elektronischen Ressourcen zu steigern. Über die von der Bibliothek angebotenen Datenbankschulungen hinaus, bei denen die Teilnahme freiwillig ist, können von den im Rahmen von Lehrveranstaltungen durch das Bibliothekspersonal gehaltene Schulungen bessere Ergebnisse erwartet werden.

Benutzerschulungen

Im Sommersemester wurden am 16. und 18. Februar zwei **Bibliotheksführungen** für neue Studierende und Erasmus-Studenten angeboten, mit insgesamt nur zwei Teilnehmern.

Wie in den Jahren zuvor waren die Bibliotheksführungen im Wintersemester deutlich erfolgreicher. An den vier möglichen Terminen im September (13., 14., 20, 22.) nahmen 30 Studierende teil.

Um das Studium zu unterstützen und die Benutzung der elektronischen Ressourcen zu steigern, wurden im Mai **Datenbankschulungen** angeboten. Außerdem wurden Datenbankschulungen für die Doktoranden des Faches MES durchgeführt, sowie im Rahmen der Einführungsveranstaltung für die Studierenden des Faches Politikwissenschaft.

Die Bibliothek wurde im ganzen Jahr von Vertretern verschiedener Verlage und Datenbank-Anbietern (EBSCO, Scientific Knowledge Services, Taylor&Francis, Ex-Lh Kft.) aufgesucht. In diesen Sitzungen wurden über Angebote, Preise und neue Dienstleistungen verhandelt.

Externe Benutzung

In 21 Fällen wurden **Fernleihbestellungen** auf Antrag von Studierenden und Lehrenden, oder um käuflich nicht erwerbbarer Pflichtliteratur zur Verfügung stellen zu können, an andere ungarische Bibliotheken geschickt. 18 Bestellungen konnten erfüllt werden.

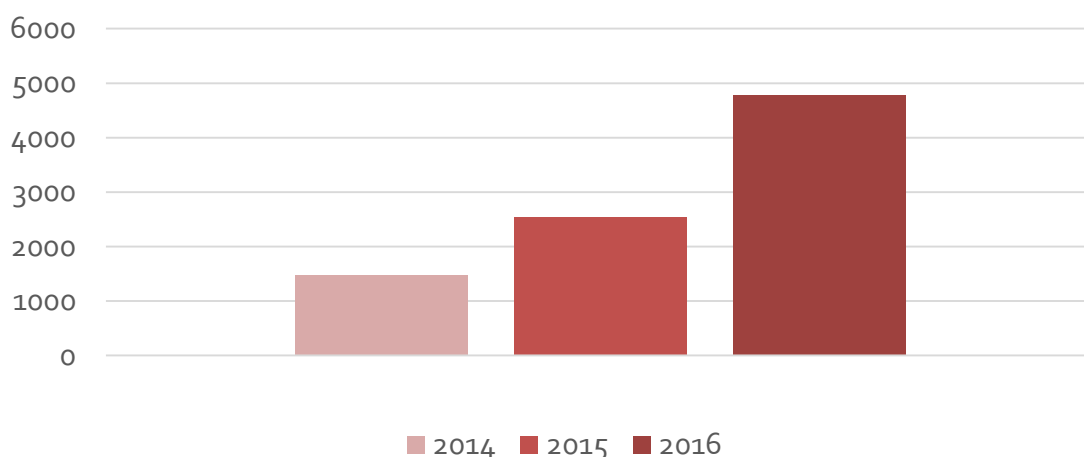
Die Universitätsbibliothek hat 4 Fernleihbestellungen erhalten und erfüllt. Unter den bestellenden Bibliotheken war ein neuer Partner zu finden, die Bibliothek der Közsölgálati Egyetem.

Die Bibliothek hat ihren Anreiz für **externe Benutzer** nicht verloren. Im Durchschnitt gab es in der Vorlesungszeit mindestens einen externen Benutzer pro Tag.

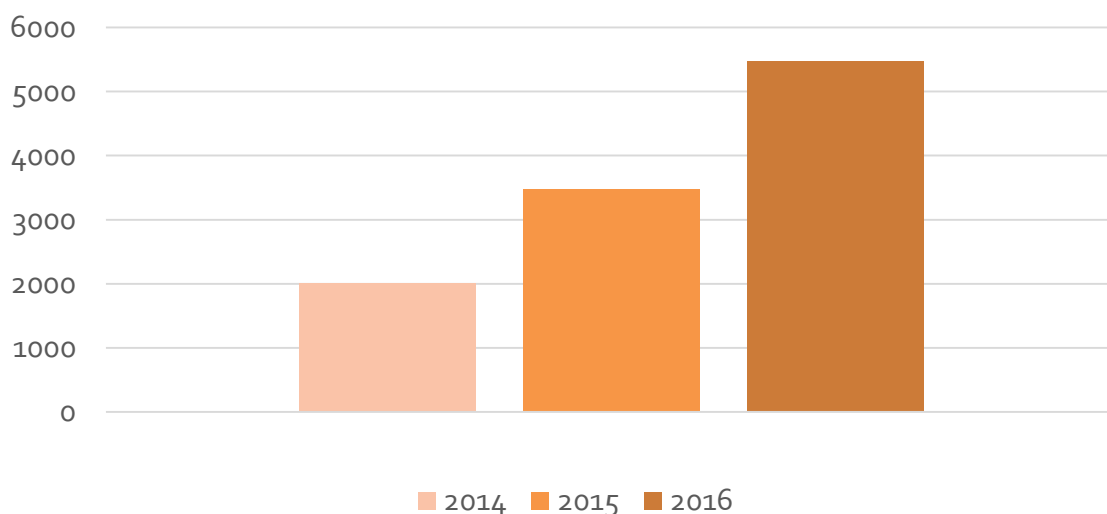
Benutzungsstatistik der wichtigsten E-Ressourcen im Vergleich zu den letzten Jahren

Die wachsende Nachfrage nach wissenschaftlich geprüften, elektronisch suchbaren und herunterladbaren Texten wird anhand der steigenden Zahl der Suchanfragen und der angeklickten Treffer in den EBSCO-Datenbanken im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich:

EBSCO-Plattformen: Zahl der Suchanfragen

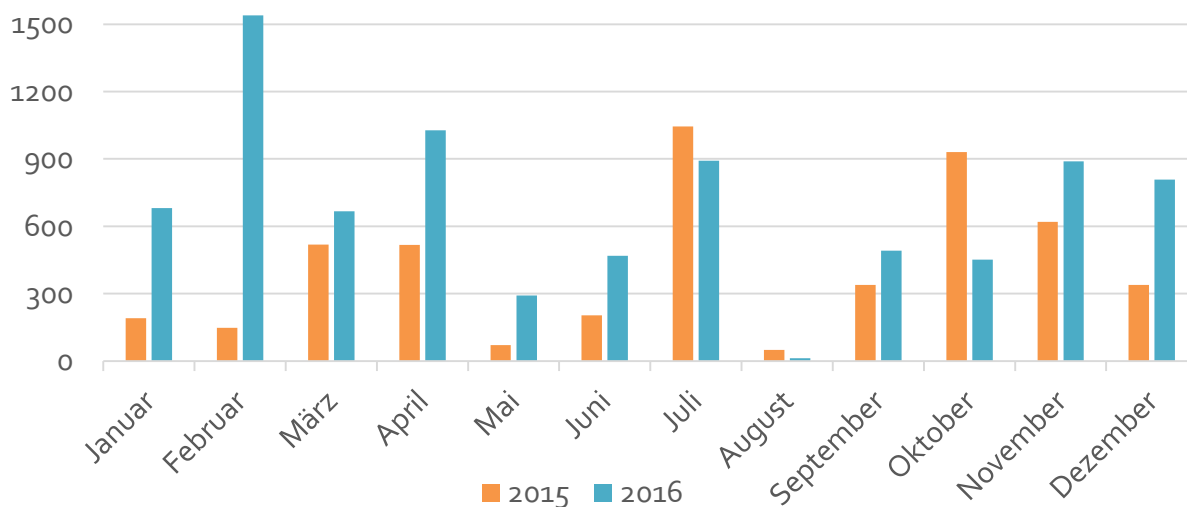


EBSCO-Plattformen: Result Clicks



Die steigende Beliebtheit von einfach herunterladbaren E-Books spiegelt sich auch in die Zahl der Downloads von E-Books von Springer wider.

Springerlink: Anzahl der Downloads



Die E-Books von Nomos, die im Gegensatz zu denen von Springer nur kapitelweise herunterladbar sind, wurden etwa im gleichen Maße benutzt, wie im Jahr 2015.

Die Benutzung der E-Journals von Nomos ist jedoch im Verhältnis zum letzten Jahr deutlich gestiegen. Anhand der Statistiken kann dasselbe auch für die Volltextsammlung JSTOR festgestellt werden.

Die gestiegene Nutzung der elektronischen Ressourcen ist auch auf die Schulungen und Informationsveranstaltungen durch die Bibliothek und die Dozenten zurückzuführen.

8.3. Personal

Studentische und andere Hilfskräfte

Durch den Einsatz von studentischen Hilfskräften konnte die Bibliothek ihren Benutzern längere Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit und der Prüfungszeit anbieten. Vor allem im Wintersemester wurde in diesen verlängerten Öffnungszeiten außergewöhnlich hohe Benutzung registriert.

Bei den sommerlichen Revisionsarbeiten im Lesesaal wurde als Praktikant der Schüler Törkenczy Ármin eingesetzt. Im April absolvierte die Schülerin Marie Sommer ein einwöchiges Praktikum in der Bibliothek und lernte dabei die wesentlichen Arbeitsabläufe kennen.

Tagungen, Workshops, Weiterbildungen und Mitgliedschaften

Am 16. – 19. Februar 2016, sowie 13. Dezember 2016 hat Margaretha Boockmann an einer Schulung und einem Workshop am Bibliothekservicezentrum Stuttgart **Südwestdeutscher Bibliotheksverbund** zur Katalogisierung nach RDA (Ressource Description and Access) teilgenommen. Die Katalogisierung entsprechend dem neuen Standard RDA ersetzt die alte Katalogisierungsmethode RAK, die aus den 1980er Jahren stammt. RDA wird den neuen elektronischen Medien gerecht und vereinfacht zudem den Datenaustausch zwischen Bibliotheken in verschiedenen Ländern. Die Bibliothek der AUB ist eine der ersten Bibliotheken in Ungarn, die entsprechend RDA katalogisiert.

Im März haben Zsófia Harsányi und Eszter Meilinger an einer Veranstaltung über OpenAccess an der Covinus Universität teilgenommen.

Im Frühling hat Eszter Meilinger an einer achttägigen Weiterbildung zum Thema allgemeine und fachliche Informationen (Sozialwissenschaften, Soziologie, Kunst, Geschichte, Recht) und Online-Datenbanken an der Széchényi-Nationalbibliothek teilgenommen. Darüber hinaus hat sie Anfang März die Universitätsbibliothek bei der Sitzung der MACS-Gruppe (**Magyar Aleph Csoport** – Interessenvertretung der Bibliotheken, die das Bibliothekssystem Aleph benutzen) vertreten.

Zsófia Harsányi hat an dem für BibliothekarInnen der Österreich-Bibliotheken organisierten Informationsprogramm „Wiener Seminar“ im Herbst teilgenommen.

Die Kooperation mit dem Nationalkonsortium **EISZ** (Elektronikus Információszolgáltatás – Elektronischer Informationsdienst) wurde auch 2016 aufrechterhalten. Das Konsortium ermöglicht einen günstigeren Zugang zu verschiedenen elektronischen Datenbanken für wissenschaftliche Bibliotheken in Ungarn. Durch diese Kooperation werden die Zugänge zur EBSCO-Datenbank Academic Search Complete, zur Volltextsammlung JSTOR und zu Fachzeitschriften und Wörterbüchern vom Verlag der Ungarischen Akademie der Wissenschaften angeboten. Im Januar hat Zsófia Némethné Szivi an einer Konsultation über die Zukunft der Kooperation teilgenommen.

An der jährlichen Sitzung der **EKK** (Egyetemi Könyvtárigazgatók Kollégiuma – *Verband der LeiterInnen von Universitätsbibliotheken*) hat ebenfalls Zsófia Némethné Szivi teilgenommen.

Die gemeinsame Arbeit an der ungarischen Publikationsdatenbank **MTMT** wurde ebenfalls fortgeführt. Mit der Aufnahme der Daten waren auch studentische Hilfskräfte beschäftigt.

8.4. Österreich-Bibliothek

Ähnlich wie in den letzten Jahren wurde viel Wert auf die kulturvermittelnde Funktion der Österreich-Bibliothek György Sebestyén gelegt. 2016 wurden 21 Veranstaltungen in der Bibliothek abgehalten. Dank der Kooperation mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest, dem Lehrstuhl für Kulturwissenschaften, dem Studiengang „Internationale Beziehungen“, dem Akademischen Mittelbau der Andrassy Universität und der Eötvös Loránd Universität konnten die Interessenten an Vorträgen, Buchpräsentationen und Lesungen in der Österreich-Bibliothek teilnehmen.

Der von Dr. Christina Griessler koordinierte, vom Österreichischen Kulturforum Budapest finanziell unterstützte und auch unter externen Benutzern beliebte etwa monatlich veranstaltete Buchklub wurde im November 2016 zum 40. Mal in der Bibliothek abgehalten.

Im Rahmen von fünf angebotenen Bibliotheksführungen hatten die Studierenden der Andrassy Universität die Möglichkeit, neben der Universitätsbibliothek auch die Österreich-Bibliothek kennenzulernen. Auch Studentengruppen von der Eötvös Loránd Universität und aus Debrecen waren Gast in der Bibliothek.

Dank der Verbesserung der Lichtverhältnisse ist der Lesesaal der Österreich-Bibliothek ein bevorzugter Lernort geworden.

9. Daten und Informationen zur Qualitätssicherung und –entwicklung

9.1. Selbstevaluation der Lehrenden

(Umsetzung des § 4 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Die Evaluierung wurde in der im Handbuch für Qualitätssicherung geregelten Form durchgeführt.

Die Selbstevaluation der Lehrenden wurde in allen Fakultäten durchgeführt.

In der Fakultät IB wurde ein Fragebogen an alle Lehrenden versandt. Die Fragen waren im Wesentlich wie folgt:

- Hintergrund
 - Lehrdeputat
 - Akkreditierungsrechtlich verantwortete Lehrveranstaltungen
 - Regelmäßig gehaltene Lehrveranstaltungen
- Rückblick
 - vereinbarte Ziele
 - Ergebnisse / Zielerreichung
 - Analyse der studentischen Lehrveranstaltungsevaluierung
 - Bemerkung zur Selbstevaluierung
- Ausblick / Zukünftige Ziele
 - Pläne, Ziele für das kommende Jahr
 - Längerfristige Ziele
 - Elemente der Karriereplanung
 - von der Leitung der Organisationseinheit bzw. der Universitätsleitung zu treffenden Maßnahmen um die vereinbarten Ziele sicherzustellen.

Nach Sichtung der Ergebnisse und ggf. Gesprächen ergab sich insgesamt ein positives Gesamtbild. Aus diesem Grund war keine Intervention notwendig.

9.2. Absolvent/-innenanalyse

(Umsetzung des § 5 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Zur Methode

Die Online Befragungen wurden im Sommersemester 2016 im Rahmen des „PEGASUS – Verfolgung der Laufbahndaten von AbsolventInnen“ Förderprojektes unter den Absolventen des akademischen Jahres 2015/2016 von dem DPR-Team (DPR = Verbleibforschung unter AbsolventInnen) der AUB durchgeführt.

Die Aufnahme der Daten geschah in drei Phasen:

- (1) Wie auch in den vorigen Jahren wurde nach Anfertigung der deutschsprachigen Version der Umfrage der Fragebogen online gestellt. Anschließend wurden die Studierenden per E-Mail gebeten an der Umfrage teilzunehmen, wozu ihnen in der E-Mail ein Link zur Verfügung gestellt wurde, den sie nur anzuklicken brauchten, um zu dem Fragebogen zu gelangen.
- (2) Als nächster Schritt wurde eine Erinnerung an die Studierende gesendet indem sie erneut gebeten wurden, den online Fragebogen auszufüllen, damit die Repräsentativität der Meinungsforschung gewährleistet werden kann. Um die Ergebnisse als repräsentativ bezeichnen zu können, ist eine sog. Populationsmatrix entwickelt, um durch Gewichtung die Unter- und Überrepräsentation vermeiden zu können und ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten.
- (3) Der Fragebogen wurde an allen Studierenden der Andrassy Universität Budapest (AUB) gesendet, die im Jahren 2011, 2013 und 2015 absolviert haben. Die Umfrageergebnisse erhielten wir aus dem online Forschungsprogramm als SPSS-Datei (SPSS ist eine Software für statistische Auswertungen), die jedoch vorerst nur die Rohdaten enthielt, diese mussten noch gewichtet und ausgewertet werden.

Der Fragebogen enthielt insgesamt 100 Fragen in den folgenden sieben Themenkreisen:

- Beziehung zur Universität
- Sonstige Hochschulstudien
- Internationale Erfahrungen
- Beziehungen zum Berufsleben
- Personenbezogene Fragen
- Zufriedenheit
- Persönliche Fragen

Zur Auswertung

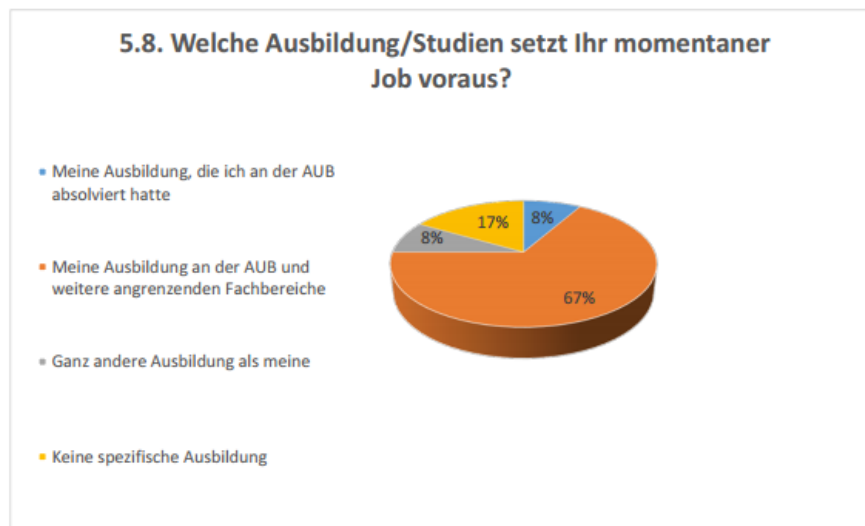
122 Absolvent/-innen wurden gebeten, den Fragebogen auszufüllen (Abschlussjahr: 2011: 41, 2013: 37, 2015: 44). Das DPR Team erhielt insgesamt 23 Antworten, 18,85 % der Befragten haben den Fragebogen ausgefüllt. Hierbei muss bemerkt werden, dass trotz aller Vorsichtsmaßnahmen diese Daten nur bedingt als repräsentativ betrachtet werden können, denn im Falle von Fakultäten, wo die Größe der Ausgangspopulation sowieso schon sehr gering ist, kann man auch durch Gewichtung keine allzu aussagekräftigen Daten erschaffen.

Zum Ergebnis

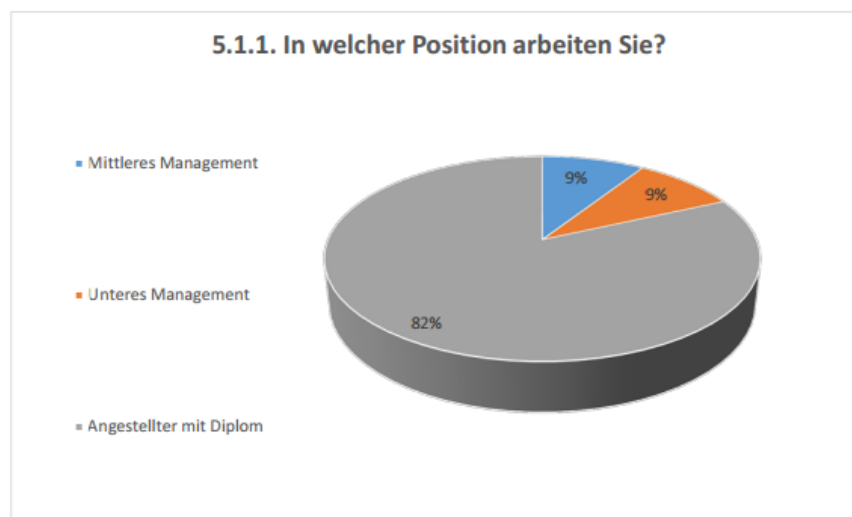
Die Ergebnisse der Forschung sind in der folgenden Studie dargestellt:
<http://www.andrassyuni.eu/projekt/verbleibforschung-dpr-tamop-4-1-1.html>

Im Folgenden werden einige Ergebnisse der Studie, in Hinsicht auf deren Relevanz und Anwendbarkeit hervorgehoben:

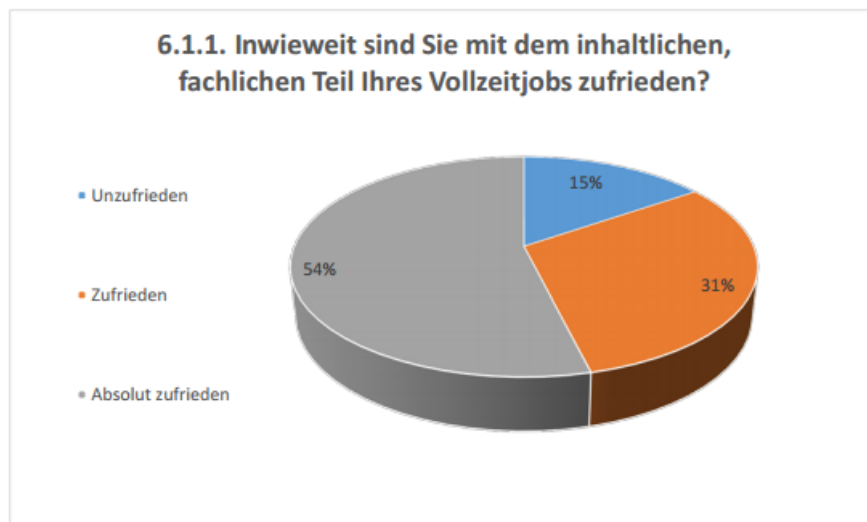
- 75 % der Befragten Absolvent/-innen arbeiten zur Zeitpunkt der Befragung (5.2.)
- 69 % der Befragten arbeiten als Angestellter, 6 % bezeichnet sich als Unternehmer (5.1.)



82 % der Befragten arbeiten als Angestellter mit Diplom und nur 18 % im Management (5.1.1.)



Zu den auf dem Arbeitsmarkt erreichten Positionen haben die AUB Studien wesentlich beigetragen. 75 % der Absolvent/-innen bezeichneten die Ausbildung an der AUB und weitere angrenzenden Fachbereiche als diesbezüglich relevant (3.3.5).



Laut der Frage nach der Zufriedenheit mit der Vollzeitstelle sind 85 % (54 % absolut zufrieden, 31 % zufrieden) der AUB Absolvent/-innen mit ihrer Vollzeitstelle zufrieden (6.1.1.).

9.3. Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen

(Umsetzung des § 7 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Die Evaluationen für das akademische Jahr 2015/16 wurden wieder im Rahmen der Lehrveranstaltungen durchgeführt. Die studentischen Hilfskräfte haben in den letzten Wochen des Semesters jede Lehrveranstaltung aufgesucht und vor dem Verteilen der Fragebögen die Bedeutung der Evaluation und das allgemeine Prozedere der Qualitätssicherung erläutert. Der Dozent / die Dozentin musste während der Evaluation den Raum verlassen. Die Eingabe der Daten und die Auswertung (mit Excel) übernahmen die studentischen Hilfskräfte mit Unterstützung der Fakultätsreferent/-innen.

In den Fällen, wo kritische Rückmeldung gekommen ist, haben die Dekane mit den Kollegen / Kolleginnen Gespräche geführt.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Fakultäten zu sehen.

9.3.1. Fakultät für Internationale Beziehungen

TEIL 1

Wintersemester 2015 /16

Im Wintersemester 2015/16 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Evaluation ein:

Lehrveranstaltung	Dozent/-innen	Anzahl der abgegebenen Evaluationsbögen
Transformationsökonomik	Brujan, Lucian	15
Internationale Arbeitsteilung/ Globalisierung I	Dötsch, Jörg	25
Empirische Wirtschaftsforschung I	Eckardt, Martina	24
Innovationsökonomik	Eckardt, Martina	10
Forschungsseminar	Eckardt, Martina	13
Europäische Finanzwissenschaft. Staatseinnahmen	Eckardt, Martina	17
Europäische Wirtschaftspolitik. Geldpolitik	Franke, Siegfried	5
Mathematik	Megyeri, Eszter	10
Empirische Wirtschaftsforschung I	Megyeri, Eszter	21
Makroökonomik	Meyer, Dietmar	23
Makroökonomik entwickelter Volkswirtschaften	Meyer, Dietmar	11
Mikroökonomik	Meyer, Dietmar	16
Europäische Finanzwissenschaft. Neue Politische Ökonomie	Okruch, Stefan	22
Industrieökonomik	Okruch, Stefan	20
Geschäftsprozessmanagement Controlling	Piazolo, Felix	6
Strategische Unternehmensführung, Marketing und Controlling	Piazolo, Felix	3
Management und Innovation in KMU	Piazolo, Felix	6
Public Management	Promberger, Kurt	23

Einführung STATA mit Anwendungen	Tökés, László	3
Lehrveranstaltung	Dozent/-innen	Anzahl der abgegebenen Evaluationsbögen
Einführung in die Finanzwissenschaft (=Theorie der Staatsaufgaben)	Wickström, Bengt-Arne	33
EU Integration (SE)	Wickström, Bengt -Arne	17
EU Integration	Wickström, Bengt -Arne	23
Gesamt		

Hinweis:

- **Durchschnitt:**
Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:**
Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- Die Antworten beziehen sich auf alle Lehrveranstaltungen der Fakultät.

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	3,76	1,16
Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	3,85	1,09
Die Veranstaltung war gut organisiert.	3,93	1,13
Die Veranstaltung war gut strukturiert.	3,96	1,10
Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	3,77	1,14

Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,49	0,80
Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,60	0,82
Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,60	0,84

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,71	1,04
Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	3,63	1,15
Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	3,76	1,05
Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,67	1,07
Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	92,79	11,17

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	3,77	1,09

Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	3,93	2,50
Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,36	0,94
Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	3,99	1,06
Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	3,98	1,08
Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,10	1,05
Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	3,92	1,07
Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	3,92	1,07
Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,42	0,91
Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,24	1,04

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?
Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,02	1,04

Sommersemester 2016

Im Sommersemester 2016 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Evaluation ein:

Lehrveranstaltung	Dozent/-innen	Anzahl der abgegebenen Evaluationsbögen
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Dötsch, Jörg	30
Europäische Wirtschaftspolitik. Wettbewerbspolitik	Dötsch, Jörg	20
Internationale Arbeitsteilung. Globalisierung II	Dötsch, Jörg	4
Fallstudie mit SPSS	Eckardt, Martina	19
Empirische Wirtschaftsforschung II	Eckardt, Martina	10
Europäische Finanzwissenschaft. Migrationsökonomik	Eckardt, Martina	16
Statistik I. Grundlagen	Megyeri, Eszter	7
Empirische Wirtschaftsforschung II. Übung	Megyeri, Eszter	18
Regionalökonomik in der EU	Meyer, Dietmar	6
Spieltheorie und strategisches Verhalten	Meyer, Dietmar	21
Weltwirtschaftslehre	Meyer, Dietmar	15
Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	Okruch, Stefan	5
Europäische Wirtschaftspolitik. Institutionsökonomische Grundlagen	Okruch, Stefan	21
Neue Institutionenökonomik und Ökonomische Analyse des Rechts	Okruch, Stefan	12
Entrepreneurial Finance	Okruch, Stefan	16
Betriebliche Finanzwirtschaft. Corporate Finance	Trautnitz, Georg	19
Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	Trautnitz, Georg	26
Europäische Finanzwissenschaft. Wettbewerbsföderalismus in der EU	Wickström, Bengt -Arne	18
Seminar zu aktuellen Fragen der Finanzwissenschaft	Wickström, Bengt -Arne	11
Gesamt		294

Hinweis:

- **Durchschnitt:**
Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:**
Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- Die Antworten beziehen sich auf alle Lehrveranstaltungen der Fakultät.

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“. Alle LV

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,04	1,15
Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,12	1
Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,09	1,10
Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,14	1,05
Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4	1,13

Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,47	0,88
Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,66	0,86
Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,53	0,81

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,90	0,93
Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,01	1,09
Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	3,91	1,16
Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,82	1,04
Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	93,31	8,98

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	3,89	1,06

Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,22	1,04
Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,44	1
Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,12	1,07
Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,18	1,07
Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,34	0,95
Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,22	1,05
Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,08	1,09
Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,56	0,87
Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,46	0,83

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,22	1,02

Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

TEIL 2

Wintersemester 2015 /16

Im Wintersemester 2015/16 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Evaluation ein:

Lehrveranstaltung	Dozent/-innen	Anzahl der abgegebenen Evaluationsbögen
Wissenschaftliches Arbeiten	Apostolou, Janina / Kraski, Tim	31
Politische Systeme Mittel- und Osteuropas	Bos, Ellen	29
Sicherheitspolitik	Hettyey, András	37
Global Governance	Pállinger, Zoltán Tibor	19
Theorie und Methodologie der Internationalen Beziehungen (IB I)	Pállinger, Zoltán Tibor	22
Ideengeschichte	Pállinger, Zoltán Tibor	22
Politische Theorie I	Pállinger, Zoltán Tibor	20
Europäische Governance I	Reiners, Wulf	38
Außenpolitik beginnt zu Hause	Schlie, Ulrich	9
Einführung in die Frieden- und Konfliktforschung	Schlie, Ulrich	15
POL&IS	Schlie, Ulrich	21
Exkursion: Strategien westlicher Serbienpolitik	Schlie, Ulrich	13
Die Weltpolitik der Gegenwart	Schlie, Ulrich	10
Gesamt		286

Hinweis:

- **Durchschnitt:**
Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:**
Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- Die Antworten beziehen sich auf alle Lehrveranstaltungen der Fakultät.

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,25	0,92
Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,29	0,85
Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,45	0,81
Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,51	0,75

Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,28	0,94
--	------	------

Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,37	0,82
Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,60	0,81
Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,43	0,83

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,05	0,94
Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,25	0,84
Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,21	0,98
Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,13	0,95
Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	94,91	8,78

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,30	0,81

Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,51	0,72
Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,75	0,55
Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,47	0,79
Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,56	0,71
Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,21	1,09
Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,41	0,85
Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,36	0,90
Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,65	0,70
Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,58	0,79

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,57	0,69

Sommersemester 2016

Im Sommersemester 2016 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Evaluation ein:

Lehrveranstaltung	Dozent/-innen	Anzahl der abgegebenen Evaluationsbögen
Forschungsseminar: Parteien und nationale Identitäten in Mittel- und Osteuropa	Barlai, Melani / Griessler, Christina	8
Europäische Governance IIa: Europäisierung und Makroregionale Strategien	Bos, Ellen / Griessler, Christina	17
Vergleichende Außenpolitikanalyse	Bos, Ellen	19
Politische Eliten im Vergleich	Bos, Ellen / Pállinger, Zoltán Tibor	25
Politische Theorie II	Pállinger, Zoltán Tibor	26
Europäische Governance IIb: Demokratisierung durch die EU	Pállinger, Zoltán Tibor	12
Public Diplomacy	Schlie, Ulrich	19
Current Issues in Crisis Management / Krisenmanagement	Schlie, Ulrich	19
Berlin-Exkursion	Schlie, Ulrich	8
Transatlantische Beziehungen	Schlie, Ulrich / Bindenagel, James	7
Der internationale Menschenrechtsschutz / VR III	Trauttmansdorff, Ferdinand	12
Vorbereitung Concours	Trauttmansdorff, Ferdinand	9
Gesamt		181

Hinweis:

- **Durchschnitt:**
Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:**
Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- Die Antworten beziehen sich auf alle Lehrveranstaltungen der Fakultät.

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“. Alle LV

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,24	1,01
Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,37	0,91
Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,12	1,03
Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,14	1,03
Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,10	0,95

Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,41	0,67
Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,52	0,77
Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,48	0,75

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,99	0,96
Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,26	0,93
Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,23	0,97
Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,08	0,96
Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	92,57	11,26

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,17	0,92

Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,32	0,91
Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,57	0,68
Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,30	0,93
Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,34	0,86
Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,38	0,91
Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,27	1,01
Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,33	0,90
Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,61	0,70
Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,44	0,85

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,42	0,78

Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

9.3.2. Fakultät für Mitteleuropäische Studien

Wintersemester 2015 /16

Im WS 2015/16 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Lehrevaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Lehrveranstaltung	Dozent/-innen	Anzahl der abgegebenen Evaluationsbögen
Mitteleuropäische Kulturantrophologie	Binder, Dieter A:	10
Kulturbeziehungen in Mitteleuropa	Binder, Dieter A:	3
Mitteleruopäische Geistesgeschichte und Philosophie	Fehér M., István	4
Forschungsmethodik und Quellenkunde	Kastner, Georg	9
Mitteleuropäische Sozialgeschichte	Kastner, Georg	15
Geschichte Mitteleuropas / Mitteleuropa und der Donaauraum als historische Region	Kastner, Georg	39
Einführung in die Linguistiken in Mitteleuropa	Lénárt, Orsolya	7
Angewandte Kulturdiplomatie II	Lénárt, Orsolya / Mártonffy, Marcell	4
Einführung in die mitteleuropäischen Literaturen / Grundkurs Literaturwissenschaft	Mártonffy, Marcell	8
Seminar zur mitteleuropäischen Literatur	Mártonffy, Marcell	1
Vergleichende Literaturwissenschaft	Mártonffy, Marcell	2
Angewandte Kulturdiplomatie I	Méhes, Márton	2
Transkulturalität und Kulturkonflikt: Jüdisches Leben in Zentraleuropa (19. und 20. Jhdt.)	Mindler-Steiner, Ursula	2
Gesamt		106

Hinweis:

- **Durchschnitt:**
Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:**
Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- Die Antworten beziehen sich auf alle Lehrveranstaltungen der Fakultät.

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,457944	0,792421
Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,339623	0,803407
Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,471698	0,758539
Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,481132	0,771284
Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,009709	0,995038

Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,224299	0,648778
Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,308411	0,692428
Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,364486	0,692174

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,205607	0,939071
Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,339623	0,86064
Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,481132	0,807479
Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,428571	0,782712
Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	92,01869	8,13678

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,495327	0,757028

Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,447619	0,796398
Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,766355	0,487184
Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,476636	0,731318
Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,598131	0,698513
Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,32381	0,914575
Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,551402	0,742683
Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,301887	0,841425
Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,773585	0,503001
Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,5	0,784465

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,626168	0,637261

Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

Sommersemester 2016

Im Sommersemester 2016 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Evaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Lehrveranstaltung	Dozent/-innen	Anzahl der abgegebenen Evaluationsbögen
Mitteuropäische Kulturanthropologie - Seminar	Binder, Dieter A.	7
Mitteuropäische Geistesgeschichte und Philosophie	Fehér M., István	4
Nationenbildung in Mitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert _ "Eine tüchtige Frau, wer findet sie?" _ Lebensentwürfe jüdischer Frauen seit dem 18. Jahrhundert	Hecht, Louise	13
Diplomatische Staatengeschichte	Kastner, Georg	22
Mitteuropakonzeptionen	Kastner, Georg	8
Minderheiten in Mitteleuropa	Kastner, Georg	13
Wirtschaftsgeschichte Mitteleuropas, Werden und Ausbildung der mitteleuropäischen Wirtschaft	Lein, Richard	10
Einführung in die Linguistiken in Mitteleuropa	Lénárt, Orsolya	6
Einführung in die mitteleuropäischen Literaturen	Mártonffy, Marcell	3
Seminar zur mitteleuropäischen Literaturgeschichte	Mártonffy, Marcell	3
Mitteuropäische Kunstgeschichte	Szabó, Tibor	13
Tutorium zur Vorlesung _ Werden und Ausbildung der mitteleuropäischen Wirtschaft	Teleky, Béla	8
Gesamt		110

Hinweis:

- **Durchschnitt:**
Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:**
Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- Die Antworten beziehen sich auf alle Lehrveranstaltungen der Fakultät.

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“. Alle LV

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,3	0,796206603
Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,318182	0,834264
Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,336364	0,769574
Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,318182	0,823194
Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,045872	1,083422

Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,330275	0,667431
Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,445455	0,711458
Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,444444	0,727733

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,027273	0,795158
Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,209091	0,919667
Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,146789	0,970163
Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,221154	0,847117
Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	91,55963	10,4096

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,247706	0,851534

Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,449541	0,726308
Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,66055	0,655746
Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,321100917	0,815142954
Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,440367	0,821372
Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	3,971429	1,172252
Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,416667	0,897817
Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,299065	0,881839
Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,651376	0,62917
Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,520408	0,721247

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,445455	0,785025

Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

9-3.3. Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Wintersemester 2015 /16

Im Sommersemester 2016 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Evaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Lehrveranstaltung	Dozent/-innen	Anzahl der abgegebenen Evaluationsbögen
Europäisches Verwaltungsrecht I.	Anderheiden, Michael	4
Europas Verfassungen	Anderheiden, Michael	6
Vergleichendes Staats- und Verfassungsrecht I.	Anderheiden, Michael	23
Europäische Konstitutionalisierung	Anderheiden, Michael	12
Grundkurs öffentliches Recht I.	Vincze, Attila	8
Übung zum Grundkurs öffentliches Recht I.	Frey, Dóra	8
Demokratie und Rechtsstaatlichkeit	Hansen, Hendrik Fehr, Helmut	6
Das politische System der EU	Hansen, Hendrik Kraski, Tim	41
Europäisches Recht Grundlagen	Vincze, Attila	19
Einführung in die Rechtsvergleichung	Deli, Gergely	6
Applied E-Government	Müller-Török, Robert	2
Europäisches Kollisionsrecht	Harsági, Viktória	3
Europäisches Steuerrecht	Hufeld, Ulrich	8
Politische Systeme im Vergleich: Die politische Systeme der Staaten Europas	Fehr, Helmut	8
Einführung in die Politikwissenschaft	Fehr, Helmut	12
Europäisches Privatrecht	Schubel, Christian	5
Vergleichendes GmbH-Recht	Schubel, Christian	6
Binnenmarktrecht - Vorlesung	Schubel, Christian	39
Binnenmarktrecht - Intensivkurs	Schubel, Christian	10
Binnenmarktrecht - Übung	Kozák, Kornélia	4
Europäisches Vergaberecht	Vincze, Attila Dezső, Attila	3
Außenbeziehungen der EU	Fehr, Helmut	10
Einführung in das ungarische Privatrecht	Fuglinszky, Ádám	3
Europäische Gerichts- und Prozesskultur	Kengyel, Miklós	3
Europäisches Zivilprozessrecht	Kengyel, Mikéós	4
Staatsangehörigkeits- Fremden- und Minderheitenrecht	Küpper, Herbert	13
Recht der internationalen Organisationen	Good, Christoph	34
Wirtschaftsvölkerrecht	Good, Christoph	26
Völkerrecht	Good, Christoph	15
Europäisches Recht/ Übung	Dziuba, Leszek	8
Gesamt		349

Hinweis:

- **Durchschnitt:**
Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:**
Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- Die Antworten beziehen sich auf alle Lehrveranstaltungen der Fakultät.

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“. Alle LV

Bewertung	Durchschnitt
Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,00
Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,11
Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,30
Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,39
Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,15

Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt
Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,48
Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,52
Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,40

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt
Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,98
Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,00
Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,03

Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,97
Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	89 %

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,09

Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt
Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,27
Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,56
Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,32
Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,41
Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,11
Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,14
Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,08
Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,53
Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,17

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,35

Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

9.3.4. Interdisziplinäre Doktorschule

Wintersemester 2015 /16

Im Sommersemester 2016 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Evaluation ein.

Lehrveranstaltung	Dozent/-innen	Anzahl der abgegebenen Evaluationsbögen
Methodenseminar: Ökonomische Modellierung von Umverteilung durch den öffentlichen Sektor	Wickström, Bengt-Arne	6
Analyse der sozialen Ungleichheit – Fachseminar für Rechtswissenschaft für MA-Studenten und Doktoranden	Fehr, Helmut	10
Fachseminar für Wirtschaftswissenschaften	Okruch, Stefan Eckardt, Martina Piazolo, Felix	6
Die neue ungarische Außenpolitik nach 1990 – Optionen eines "kleinen" Landes	Hettyes, András	4
Mitteleuropaideen im späten 19. und im frühen 20. Jahrhundert	Kastner, Georg	7
Die Verfassung(en) der EU	Anderheiden, Michael	0 ¹⁶
Wissenschaftskommunikation - Strategische Planung der akademischen Öffentlichkeitsarbeit	Matis, Sven	19
Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit im Vergleich	Knabe-Buche, Hubertus	7
Gesamt		59

Hinweis:

- **Durchschnitt:**
Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:**
Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- Die Antworten beziehen sich auf alle Lehrveranstaltungen der Fakultät.

¹⁶ Die Evaluationsbögen wurden bei der Evaluierung der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften berücksichtigt.

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,27	0,44
Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,26	0,63
Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,31	0,53
Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,35	0,35
Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	4,21	0,52

Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,31	0,32
Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,35	0,37
Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,18	0,3

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,27	0,41
Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,32	0,52
Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,43	0,59
Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	4,22	0,59
Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	98,59	1,43

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,22	0,66

Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,22	0,61
Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,49	0,55
Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,36	0,49
Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,53	0,42
Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,03	1,15
Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,38	0,57
Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,64	0,38
Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,78	0,25
Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,21	1,2

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,45	0,55

Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

Sommersemester 2016

Im Sommersemester 2016 gingen folgende Lehrveranstaltungen in die Evaluation ein. Von anderen Lehrveranstaltungen sind keine Evaluationsbögen abgegeben worden.

Lehrveranstaltung	Dozent/-innen	Anzahl der abgegebenen Evaluationsbögen
Theorie und Philosophie der Geschichte / Geschichtswissenschaft	Schübl, Elmar	7
Transnationale Demokratie und "Re-Nationalisierung": Die Zukunft der EU	Fehr, Helmut	2
Fachseminar für Wirtschaftswissenschaften	Okruch, Stefan Eckardt, Martina Piazolo, Felix	4
Der Einfluss der Sprache auf die Wirtschaft und die Wirtschaftsleistungen	Wickström, Bengt-Arne	6
Die Habsburgermonarchie in der „Kongresszeit“. Internationale Vergleiche, transnationale Phänomene, regionale Entwicklung	Leidinger, Hannes	3
Magister- und Doktorandenseminar für Rechtswissenschaft	Schubel, Christian	0 ¹⁷
"Klassiker der Diplomatie - Staatskunst im 20. Jh. Fachseminar für Politikwissenschaft"	Schlie, Ulrich	2
Verhandlungstraining	Schultheiss, Cornelia	19
Academia und Gesellschaft	Gerber, Alexander	13
Gesamt		56

Hinweis:

- **Durchschnitt:**
Diese Spalte gibt die Bewertung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- **Standardabweichung:**
Diese Spalte gibt die Standardabweichung bzgl. **aller** evaluierten Lehrveranstaltungen an.
- Die Antworten beziehen sich auf alle Lehrveranstaltungen der Fakultät.

¹⁷ Die Evaluationsbögen wurden bei der Evaluierung der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften berücksichtigt.

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu dieser Veranstaltung zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = ich stimme überhaupt nicht zu ... 5 = ich stimme völlig zu“. Alle LV

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Die Veranstaltung hat mein Interesse für das behandelte Fachgebiet geweckt und/oder gesteigert.	4,15	0,83
Die Veranstaltung war in geeigneter Weise interdisziplinär und/oder anwendungsorientiert ausgerichtet.	4,19	0,50
Die Veranstaltung war gut organisiert.	4,07	0,63
Die Veranstaltung war gut strukturiert.	4,11	0,41
Die ergänzenden Materialien und Literaturhinweise zu dieser Veranstaltung waren hilfreich.	3,93	0,57

Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = viel zu gering ... 5 = viel zu hoch“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung war	3,23	0,46
Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war	3,21	0,34
Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war in Relation zu den vergebenen Kreditpunkten KP (1 KP = 30 Stunden studentische Arbeitszeit)	3,10	0,30

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Ich bin mit meinem Engagement in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,95	0,34
Die Veranstaltung hat mich zum Denken angeregt und mir innovative Ansätze aufgezeigt.	4,19	0,56
Diskussionsanteil und Diskussionsqualität waren der Veranstaltung angemessen.	4,36	0,57
Ich bin mit meinem Lernerfolg in dieser Veranstaltung zufrieden.	3,74	0,31
Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen? (ca. in %)	98,22	3,04

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?	4,08	0,51

Wie beurteilen Sie den Dozenten/ die Dozentin dieser Veranstaltung?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = trifft überhaupt nicht zu ... 5 = trifft völlig zu“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Der Dozent stellt die Anforderungen klar heraus.	4,35	0,41
Der Dozent hat sich auf die Durchführung der Veranstaltung vorbereitet.	4,29	0,91
Der Dozent gliedert den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	4,39	0,58
Der Dozent vermittelt die Sachverhalte verständlich und durch anschauliche Beispiele.	4,51	0,40
Der Dozent setzt didaktische Hilfsmittel (Computer, Tafel, Flipchart etc.) sinnvoll ein.	4,06	0,84
Der Dozent weckt Interesse an dem Fachgebiet bzw. Thema.	4,20	0,70
Der Dozent fördert die selbständige Beschäftigung mit dem Gegenstand.	4,46	0,37
Der Dozent geht auf Fragen und Interessen der Teilnehmer ein.	4,77	0,21
Der Dozent war auch außerhalb der Veranstaltungen gut zu erreichen.	4,43	0,42

Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?

Antworten Sie bitte anhand einer Bewertungsskala von „1 = völlig unzufrieden ... 5 = völlig zufrieden“.

Bewertung	Durchschnitt	Standardabweichung
Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem Dozenten/ der Dozentin?	4,36	0,33

Bitte ergänzen Sie Hinweise zu dieser Veranstaltung und zum Verhalten des Dozenten, die Sie für hilfreich halten.

9.4. Sicherung der Qualität der Abschlussprüfungen

(Umsetzung des § 8 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Alle fachexternen Mitglieder der Abschlussprüfungskommissionen müssen nach jeder Abschlussprüfung folgende Fragen beantworten, damit die Qualität der Abschlussprüfungen fortwährend gewährleistet ist.

- Wie beurteilen Sie die Durchführung und Organisiertheit der Abschlussprüfungen?
- Wie beurteilen Sie die fachliche und theoretische Kompetenz der Studenten?
- Wie beurteilen Sie das praktische Wissen der Studenten aus der Hinsicht des gewählten Berufes?
- Wie beurteilen Sie die rhetorischen Fähigkeiten der Studenten?
- Wie beurteilen Sie die Selbstständigkeit der Studenten, sind sie fähig das Gelernte selbstständig anzuwenden?
- Wie beurteilen Sie die fachliche Kompetenz der Gutachter?
- Wie aktuell finden Sie den Inhalt der Abschlussprüfungsfächer aus fachlicher Hinsicht?
- Wie beurteilen Sie die Aktualität der Themen der Abschlussarbeiten?
- Wie beurteilen Sie die Anstellungsmöglichkeiten der Studenten, wie ist der Kontakt der Institution zum Arbeitsmarkt?

Auf alle Fragen konnten die Befragten auf einer Skala von 1 (uneingeschränkt negative Meinung) bis 6 (uneingeschränkt positive Meinung) antworten. Da die Auswertung der Ergebnisse zwischen 4,59 und 6 lag, gab es keinen Grund auf Interventionen.

9.5. Dientsleistungsqualität der Universität

(Umsetzung des § 12 der Ordnung über die Qualitätssicherung und die Evaluation)

Im Wintersemester 2016 wurde die Evaluierung der Dienstleistungsqualität der Verwaltungsordnungsgemäß durchgeführt.

Die Fragebögen zur Evaluierung der Dienstleistungsqualität der Verwaltung wurden im Jahr 2016 überarbeitet und verkürzt, die zur Verdopplung der Beteiligten an der Umfrage geführt hat.

Die Fragebögen enthalten insgesamt 22 Fragen. Diese konnten auf einer Skala von 1 – 6 bewertet werden, bei der die „1“ für die Unzufriedenheit und die „6“ für die absolute Zufriedenheit stand. Die AUB entschied sich für eine 6-stufige Skala, damit die Antwortenden eindeutig positive oder negative Signale zu den einzelnen Verwaltungseinheiten geben, und sich nicht auf einen mittleren (weniger aussagekräftigen) Wert festlegen können.

Diese Fragen waren wie folgt:

- Wie beurteilen Sie die allgemeinen Umstände Ihrer Arbeit?
- Die Universität stellt die für meine Arbeit erforderlichen Mittel und Infrastruktur rechtzeitig bereit, und diese sind von einer ausreichenden Qualität.
- Wie beurteilen Sie die für Ihre Arbeit erforderliche IT-Ausstattung und den Zugang dazu?
- Wie beurteilen Sie die Arbeit der Verwaltung?
- Wie beurteilen Sie die Marketingtätigkeit der Universität?
- Wie beurteilen Sie die auf die Drittmittelakquise abzielende Tätigkeit der Universität?
- Wie beurteilen Sie die Projektmanagementtätigkeit der Universität?
- Wie beurteilen Sie die administrative Unterstützung Ihrer Forschungstätigkeit (z. B. Zugang zu Datenbanken, Informationen, etc.)?
- Wie beurteilen Sie die infrastrukturelle Unterstützung Ihrer Forschungstätigkeit?
- Wie beurteilen Sie das Forschungsnetzwerk der AUB (Konferenzen, wissenschaftliche Symposien, Kooperationsprojekte, etc.)?
- Wie beurteilen Sie insgesamt das Potential zur fachlichen Weiterentwicklung an der AUB?
- Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der AUB im Vergleich zu anderen Hochschuleinrichtungen aus der Perspektive eines Lehrenden?
- Das Informationssystem ist hinreichend ausgebaut.
- Die Datenbanken werden stets aktualisiert.
- Die Konzeption der Weiterentwicklung des IT-Umfeldes wird auf die strategischen Ziele abgestimmt.
- Die Ihnen vermittelten wirtschaftlich-finanziellen Informationen sind relevant.
- Die kosteneffektive Nutzung der Verwaltung bzw. das Niveau der technischen Ausstattung ist auf einem zumutbaren Niveau gesichert.
- Das Gebäude der Institution wird regelmäßig gewartet und saniert.
- Die Instandhaltung und Ersetzung der didaktischen Hilfsmittel ist gesichert.
- Die Kontaktherstellung und –erhaltung zu wissenschaftlichen Organisationen wird gewährleistet.
- Die Zusammenarbeit mit den inneren institutionellen Organisationseinheiten wird unterstützt.
- Die Universität verwendet die finanziellen Ressourcen effektiv.

Die Umfrage erfolgte durch eine online Oberfläche, wobei auf die Anonymität der Antwortenden großer Wert gelegt wurde. Das wissenschaftliche Personal wurde mehrmals elektronisch (per E-Mail) dazu aufgefordert, sich an der Umfrage zu beteiligen, um möglichst repräsentative Ergebnisse zu erhalten.

Die Ergebnisse wurden in zweifacher Hinsicht ausgewertet, nämlich auf der strategischen und auf der operativen Ebene:

- Der Senat erhielt eine Auswertung, die die Ergebnisse der Verwaltungsleitung (Kanzler und Dezernatsleiter/-innen), der Verwaltung ohne Leitung und der gesamten Verwaltung enthielt, um diese Ergebnisse auf strategischer- und strategiebildender Ebene auswerten zu können.
- Die Leitungsebene der Verwaltung erhielt die Einzelergebnisse aller Verwaltungseinheiten, um auf der operativen Ebene (im Bedarfsfall) gezielte Arbeitsoptimierung und Qualitätssteigerung bewirken zu können.

9.6. Akkreditierungen

Akkreditierung des Masterstudienganges „Management and Leadership“ (MML)

Am 22. Juli 2016 wurde der Akkreditierungsantrag für den neuen Studiengang „Management and Leadership“ (MML) bewilligt. Die Ausarbeitung eines neuen Antrags wurde erforderlich, nachdem eine erste Fassung vor allem wegen der fehlenden Ausstattung der AUB mit betriebswirtschaftlichen Dozierenden abgelehnt worden war.

Zur Verbesserung der Ausstattung richtete die AUB daraufhin zwei zusätzliche Stellen ein: eine Herder-Dozentur für Betriebswirtschaftslehre (BWL) sowie eine Stelle für einen Nachwuchswissenschaftler / eine Nachwuchswissenschaftlerin in BWL. Insbesondere Dank der Bemühungen der Universität Bamberg konnte die Ausstattung der AUB mit betriebswirtschaftlichen Fachvertretenden zwischenzeitlich deutlich verbessert werden:

- Der bisherige Inhaber des Lehrstuhls für BWL, insbesondere Internationales und Europäisches Management, an der Universität Bamberg, Prof. Dr. Johann Engelhard, wurde mit seiner Emeritierung im Herbst 2016 in die betriebswirtschaftliche Lehre an der AUB eingebunden.
- Der Nachwuchswissenschaftler Dr. habil. Georg Trautnitz (Habilitation an der Universität Bamberg im Sommersemester 2016) wurde seit dem 01. Februar 2016 von der Universität Bamberg an die AUB entsandt.
- Prof. (em.) Dr. Manfred Röber, zuvor Professor für Public Management an der Universität Leipzig, lehrt ebenfalls seit Februar 2016 an der AUB und hat seit 01. September 2016 die neu eingerichtete Herder-Dozentur übernommen.

Die personelle Ausstattung ist nunmehr mit zwei betriebswirtschaftlichen Universitätsprofessoren (Prof. Dr. Engelhardt, Prof. (em.) Dr. Röber) und drei betriebswirtschaftlichen Universitätsdozenten (Dr. habil. Georg Trautnitz, Dr. Felix Piazzolo und Dr. Jörg Dötsch) deutlich verbessert. Mit den neuen Kollegen konnte der erste Akkreditierungsantrag grundlegend überarbeitet und am 15. April 2016 beim Bildungsamt eingereicht werden; die Bewilligung erfolgte am 22. Juli 2016. Die im Akkreditierungsantrag gennante Zahl von 10 Studienanfängern erscheint als Zielgröße für den Studienbeginn zum Wintersemester 2017 angemessen und wurde von der Akkreditierungsbehörde als realistisch bezeichnet. Gleichwohl soll diese Zahl nach der Anlaufphase des Studienganges sukzessive erhöht werden.

Angesichts der Kürze der Zeit von Ende Juli bis Ende August 2016 waren leider nur Marketingaktivitäten in begrenztem Umfang möglich. Zunächst wurde die Bewerbungsfrist für den neuen Studiengang verlängert; ausländische Interessenten konnten sich bis zum 31. August 2016 um einen Studienplatz bewerben. Für ungarische Interessenten war eine Bewerbung nur noch über das Felvi-Nachrückverfahren möglich. Die Frist hierfür war der 10. August 2016. Folgende Marketingmaßnahmen wurden realisiert (12. Juli - 24. August 2016):

- Einbindung des MML auf der AUB-Homepage
- Einbindung des MML auf felvi.hu
- Erstellung eines Studiengangsprofils auf „master-and-more.de“
- Erstellung eines Studiengangsprofils auf „unichack.unicum.de“
- „Sponsored Post“ auf der Facebook-Seite von UNICUM
- „Sponsored Post“ auf der Facebook-Seite von master-and-more
- Werbung auf den Social-Media-Kanälen der AUB
- Info-E-Mail-Versand an Studieninteressierte (AUB-Verteiler)
- E-Mail an BA-Studierende des Lehrstuhls Engelhard (Uni Bamberg)

Trotz der kurzen Bewerbungsfrist konnte der neue Studiengang zu Beginn des Studienjahres 2016/17 mit einem Studenten starten. Im Wintersemester 2016/17 werden die Marketingaktivitäten verstärkt.

Doppelabschlussprogramme mit den Universitäten Passau und Leipzig

Aus akkreditierungsrechtlicher Hinsicht wurden die Doppelabschlussprogramme als Spezialisierungen zu dem Studiengang 'Internationale Beziehungen' registriert. Die diesbezüglichen Beschlüsse wurden am 19. Juli 2016 für das Doppelabschlussprogramm mit der Universität Passau und 25. April 2016 für das Doppelabschlussprogramm mit der Universität Leipzig verabschiedet.

10. Wirtschaftsbericht

10.1 Allgemeine Tendenzen

Die zusammengestellten Ausgabe- und Einnahmedaten zeigen eindeutig, dass die Universität zwischen 2004 und 2009 kontinuierlich mehr ausgegeben als eingenommen hat. Aus den Zahlen folgt auch, dass die Universität in diesem Zeitraum Jahr für Jahr unfähig war, das Defizit des Vorjahres abzubauen, sie hat sogar kontinuierlich immer größeres Defizit generiert. Diese Tendenz hat sich im Jahre 2010 geändert. Die Universität konnte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so wirtschaften, dass die Jahresbilanz mit positivem Ergebnis schließen soll. Die Universität hat die mit der Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage zusammenhängenden Risiken erkannt, und hat sich zu einem außerordentlichen Sanierungsprogramm entschlossen. Der Universität ist es gelungen, diese positive Entwicklung auch 2016 fortzusetzen, und dies führte zu einem positiven Ergebnis auf Jahresebene. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen sowie weitere Investitionen zu finanzieren.

10.2 Tendenzen auf der Einnahmenseite

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus 3 Hauptelementen: Studiengebühren Einnahmen, Förderbeitrag Ungarn sowie die Drittmiteleinahmen (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind 2016 wieder gestiegen. Dabei soll darauf hingewiesen werden, dass die uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Studierendenbeiträge in einer anderen Einnahmekategorie (normative Unterstützung) aufgeführt sind.

Eine große Einnahmenquelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Human Ressourcen EMMI (früher Bildungsministerium) an die Öffentliche Stiftung. Die Unterstützung hat im Zeitraum 2004-2006 schwankende Intensität gezeigt, später hat sie infolge der abgeschlossenen internationalen Vereinbarung stagniert. Die Andrassy Universität Budapest (AUB) trägt seit 2013 den Titel "University of National Excellence". Mit dieser Bezeichnung erhält die Universität auch in 2016 zusätzliche finanzielle Mittel. Trotz dieser zusätzlichen Zuwendung ist die finanzielle Beteiligung Ungarns an der AUB in 2016 sehr leicht gesunken.

In die Kategorie der Projekt- und Programmeinnahmen gehören die, die aus der Tätigkeit „Forschung und Entwicklung“ stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis entstandenen Finanzquellen der Partnerländer (inkl. Ungarn) sowie die Einnahmen, die aus der sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB entstanden sind. Die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Projekt- und Programmeinnahmen sind deutlich gestiegen. Dabei ist jedoch anzumerken, dass ein großer Teil dieser Unterstützungen als zweckgebundene Unterstützung zum Budget der Universität hinzukommt, so dass der Förderer, von dem die Unterstützung stammt, konkret bestimmt, für welchen Zweck die Unterstützung verwendet werden kann. Diese Unterstützungen dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget überhaupt nicht geplant waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet.

10.3 Tendenzen auf der Ausgabenseite

Die Ausgabensätze der Universität können in 3 Hauptgruppen geordnet werden: die mit den Lohnkosten verbundenen Ausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes, Instandhaltungsausgaben; sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben.

Die Universität stellt alle in der Administration arbeitenden Mitarbeiter sowie einen großen Teil der Dozenten in einem normalen Arbeitsverhältnis an. Deren Kosten vor Augen haltend ist zwischen 2007 und 2008 eindeutig eine starke Volumenerhöhung zu beobachten. Diese beträchtliche Erhöhung der Ausgabenseite kann mit keiner Tendenz auf der Einnahmenseite in Verbindung gebracht werden. Der im Jahre 2008 erreichte Stand hat sich 2009 obendrein weiter erhöht. Die auf das Arbeitsverhältnis zurückzuführenden Ausgaben haben einen kritisch hohen Stand erreicht. Ein bedeutender Teil der Dozentenverträge, d.h. sowohl normale Arbeitsverträge als auch sich auf sonstigem Rechtsverhältnis gründenden Verträge, sind im Sommer des Jahres 2010 abgelaufen. Bei der Erneuerung dieser Verträge entscheidet die Universität anhand eines strengen Anforderungssystems, es wurde also nur denjenigen Dozenten ein Arbeitsvertrag angeboten, die die Unterrichtstätigkeit hauptberuflich und in voller Arbeitszeit ausgeübt haben. Den Dozenten, die dieser Anforderung nicht entsprechen konnten, hat die Universität Verträge mit einem Stundenlohn angeboten, die auf den deutschen Sprachgebieten üblich ist. Darüber hinaus hat die Universitätsleitung für die Fakultäten, die Vorgaben bezüglich der Akkreditierungsvorschriften und den wissenschaftlichen Angestellten gegenüber vor Augen haltend, Stellen- sowie Auftragskontingente bestimmt.

Der Großteil der in diesem Jahr eingeworbenen Drittmittelprojekte beinhaltet einen hohen Anteil von Personalkosten. Dabei sind insbesondere die Projekte wie AAL ExPact, Swiss Contribution, HOLCIM, Thyssen sowie Vontobel Stiftung zu erwähnen.

Die Instandhaltungskosten beinhalten die bezüglich des Gebäudes anfallenden Instandhaltungskosten. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die zum Bewahren des Zustandes des Gebäudes unbedingt nötig sind. Die Kategorie der Infrastrukturkosten beinhaltet die zum Betrieb des Gebäudes zählenden Kosten. Dieser Ausgabeposten beinhaltet die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Putz- und Wachdienst, bzw. Instandhaltungskosten. Dazu gehören noch die Heizungs-, Elektrizitäts- und auch die Wasser- und Abwasserkosten. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die mit der Infrastruktur und die mit der Instandhaltung verbundenen Ausgaben eine der Inflation folgende Steigerung zeigen.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität nötigen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und die keiner früheren Kategorien angehören. Im Jahre 2016 ist von diesen Ausgaben ein eindeutiger Volumentrückgang bei den Büromitteln, bei den Postkosten, bei den Telekommunikationskosten, bei den Ausgaben bezüglich Sprach- und sonstiger Unterricht, bei den Bankkosten, bei den zentralen Sachkosten, bei den zentralen Bibliothekskosten, sowie bei den zentralen Marketing- und Kommunikationskosten zu beobachten. Eine leichte Kostenerhöhung konnte bei den Expertendienstleistungen, bei den zentralen Reisekosten, bei den Weiterbildungskosten von Angestellten, bei den Repräsentationsausgaben, bei den IT-Dienstleistungen sowie bei den sonstigen Ausgaben verzeichnet werden. Eine bedeutsame Steigerung ist eindeutig bei den Ausgaben bezüglich Drittmittelprojekten festzustellen.

10.4 Zusammenfassung

Das wiederum außerordentlich positive Ergebnis setzt sich einerseits daraus zusammen, dass die Universität weniger ausgegeben hat als geplant wurde, natürlich außer Acht gelassen die nicht geplanten Ausgaben, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten). Das erfolgreiche Wirtschaftsjahr ist andererseits noch der Tatsache zu verdanken, dass die Universität sich eine solche höhere Einnahme verschafft hat – wieder außer Betracht gelassen die nicht geplanten Einnahmen, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten) – die sie ursprünglich nicht geplant hat. Der Ertrag dieser zwei erfreulichen Tendenzen ist das positive wirtschaftliche Ergebnis der Universität. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen sowie weitere Investitionen zu finanzieren. Als Folge der erfolgreichen Fortsetzung des Konsolidierungsprogramms und der verstärkten Drittmittelinwerbung konnte der Finanzstand in den Griff bekommen werden, die Liquiditätsprobleme haben sich verringert, die finanzielle Lage ist als stabil anzusehen.

	EINNAHMEN (IST)			AUSGABEN (IST)	
Trägerländer Beiträge	987 419 435 Ft	€ 3 185 224	Personalkosten	884 148 010 Ft	€ 2 851 993
Projekteinnahmen	271 593 657 Ft	€ 876 109	Betriebskosten	297 181 517 Ft	€ 958 650
sonstige Einnahmen	104 633 405 Ft	€ 337 527	sonstige Ausgaben	182 316 970 Ft	€ 588 119
			RÜCKLAGEN - RESERVEN	27 864 825 Ft	€ 89 887
EINNAHMEN INSGESAMT	1 363 646 497 Ft	€ 4 398 860	AUSGABEN INSGESAMT	1 363 646 497 Ft	€ 4 398 860

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (sonstige Haushalt)	
Trägerländer Beiträge	Ungarn	402 000 000 Ft	€ 1 276 190	432 004 349 Ft	€ 1 393 562	432 004 349 Ft	€ 1 393 562		
	Baden-Württemberg	148 869 000 Ft	€ 472 600	118 840 145 Ft	€ 383 355	3 840 375 Ft	€ 12 388	114 999 770 Ft	€ 370 967
	Bayern	157 500 000 Ft	€ 500 000	119 549 380 Ft	€ 385 643	7 477 250 Ft	€ 24 120	112 072 130 Ft	€ 361 523
	AA BRD + DAAD	112 455 000 Ft	€ 357 000	131 093 670 Ft	€ 422 883	41 987 890 Ft	€ 135 445	89 105 780 Ft	€ 287 438
	Rep. Österreich	216 677 160 Ft	€ 687 864	185 931 891 Ft	€ 599 780	12 286 011 Ft	€ 39 632	173 645 880 Ft	€ 560 148
	Gesamtsumme	1 037 501 160 Ft	€ 3 293 654	987 419 435 Ft	€ 3 185 224	497 595 875 Ft	€ 1 605 148	489 823 560 Ft	€ 1 580 076
Projekteinnahmen	Swiss Contribution Twinning			1 342 580 Ft	€ 4 331	1 342 580 Ft	€ 4 331		
	AAL	86 210 880 Ft	€ 273 685	100 901 572 Ft	€ 325 489	100 901 572 Ft	€ 325 489		
	ABT	3 900 000 Ft	€ 12 381	403 976 Ft	€ 1 303	403 976 Ft	€ 1 303		
	Erasmus			11 075 768 Ft	€ 35 728	11 075 768 Ft	€ 35 728		
	Trentino-Südtirol	15 750 000 Ft	€ 50 000	5 156 895 Ft	€ 16 635	5 156 895 Ft	€ 16 635		
	Holcim	5 530 000 Ft	€ 17 556	5 517 858 Ft	€ 17 800	5 517 858 Ft	€ 17 800		
	Pension	6 850 000 Ft	€ 21 746	7 094 128 Ft	€ 22 884	7 094 128 Ft	€ 22 884		
	Thyssen	8 991 600 Ft	€ 28 545	14 546 471 Ft	€ 46 924	14 546 471 Ft	€ 46 924		
	Erste Stiftung			606 267 Ft	€ 1 956	606 267 Ft	€ 1 956		
	Präsenz Schweiz	7 800 000 Ft	€ 24 762	4 396 758 Ft	€ 14 183	4 396 758 Ft	€ 14 183		
	Visegrad Fund			819 909 Ft	€ 2 645	819 909 Ft	€ 2 645		
	DAAD/AA			8 370 775 Ft	€ 27 003			8 370 775 Ft	€ 27 003
	Herder Programm			6 176 440 Ft	€ 19 924			6 176 440 Ft	€ 19 924
	BMEL			5 533 500 Ft	€ 17 850			5 533 500 Ft	€ 17 850
	Gedenkst. Deutsche Widerstand			992 000 Ft	€ 3 200			992 000 Ft	€ 3 200
	Hans Seidel Stiftung			3 720 000 Ft	€ 12 000			3 720 000 Ft	€ 12 000
	Konrad Adenauer Stiftung	15 120 000 Ft	€ 48 000	17 346 670 Ft	€ 55 957			17 346 670 Ft	€ 55 957
	ZEIT Stiftung			5 270 000 Ft	€ 17 000			5 270 000 Ft	€ 17 000
	Österreichische Kulturforum			999 750 Ft	€ 3 225			999 750 Ft	€ 3 225
	Österreichische Bundeskanzleramt			16 481 460 Ft	€ 53 166			16 481 460 Ft	€ 53 166
Polnisches Institut			384 400 Ft	€ 1 240			384 400 Ft	€ 1 240	
NetPOL	18 083 520 Ft	€ 57 408	17 796 480 Ft	€ 57 408			17 796 480 Ft	€ 57 408	
Vontobel Stiftung	30 983 420 Ft	€ 98 360	36 660 000 Ft	€ 118 258			36 660 000 Ft	€ 118 258	
Gesamtsumme	199 219 420 Ft	€ 632 443	271 593 657 Ft	€ 876 109	151 862 182 Ft	€ 489 878	119 731 475 Ft	€ 386 231	
Studiengebühr	40 000 000 Ft	€ 126 984	53 338 674 Ft	€ 172 060	53 338 674 Ft	€ 172 060			
sonstige Einnahmen	5 000 000 Ft	€ 15 873	24 900 977 Ft	€ 80 326	24 900 977 Ft	€ 80 326			
Gesamtsumme	45 000 000 Ft	€ 142 857	78 239 651 Ft	€ 252 386	78 239 651 Ft	€ 252 386			
Einnahmen der GmbH	19 200 000 Ft	€ 60 952	26 393 754 Ft	€ 85 141	26 393 754 Ft	€ 85 141	0 Ft	€ 0	
Gesamtsumme	19 200 000 Ft	€ 60 952	26 393 754 Ft	€ 85 141	26 393 754 Ft	€ 85 141	0 Ft	€ 0	
EINNAHMEN INSGESAMT	1 300 920 580 Ft	4 129 907 Ft	1 363 646 497 Ft	€ 4 398 860	754 091 462 Ft	€ 2 432 553	609 555 035 Ft	1 966 307 Ft	

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (Sonstige Haushalt)	
Personalkosten insgesamt		875 543 644 Ft	€ 2 779 504	884 148 010 Ft	€ 2 851 993	400 606 270 Ft	€ 1 292 278	483 541 740 Ft	€ 1 559 812
Personalkosten (wiss. Personal)	WiWi	192 701 018 Ft	€ 611 749	183 724 669 Ft	€ 592 660	81 723 199 Ft	€ 263 623	102 001 470 Ft	€ 329 037
	MES	130 358 544 Ft	€ 413 837	139 185 488 Ft	€ 448 985	13 837 608 Ft	€ 44 637	125 347 880 Ft	€ 404 348
	VSR	136 841 820 Ft	€ 434 418	132 077 753 Ft	€ 426 057	16 403 423 Ft	€ 52 914	115 674 330 Ft	€ 373 143
	PoWi	167 710 490 Ft	€ 532 414	192 308 710 Ft	€ 620 351	53 683 200 Ft	€ 173 172	138 625 510 Ft	€ 447 179
Gesamtsumme		627 611 872 Ft	€ 1 992 419	647 296 620 Ft	€ 2 088 054	165 647 430 Ft	€ 534 347	481 649 190 Ft	€ 1 553 707
sonst. Personalkosten	Verwaltung	213 756 000 Ft	€ 678 590	200 671 525 Ft	€ 647 328	200 671 525 Ft	€ 647 328		
	GmbH	8 140 980 Ft	€ 25 844	9 030 670 Ft	€ 29 131	9 030 670 Ft	€ 29 131		
	Öffentliche Stiftung	26 034 792 Ft	€ 82 650	25 256 645 Ft	€ 81 473	25 256 645 Ft	€ 81 473		
	Sonstige			1 892 550 Ft	€ 6 008			1 892 550 Ft	€ 6 105
Gesamtsumme		247 931 772 Ft	€ 787 085	236 851 390 Ft	€ 763 940	234 958 840 Ft	€ 757 932	1 892 550 Ft	€ 6 105
Betriebskosten insgesamt		193 687 546 Ft	€ 614 881	297 181 517 Ft	€ 958 650	269 193 942 Ft	€ 868 368	27 987 575 Ft	€ 90 283
Betriebskosten Gebäude	Reparatur, Instandhalt.	11 000 000 Ft	€ 34 921	15 316 007 Ft	€ 49 406	15 316 007 Ft	€ 49 406		
	Betriebskosten	60 000 000 Ft	€ 190 476	59 630 180 Ft	€ 192 355	59 630 180 Ft	€ 192 355		
Gesamtsumme		71 000 000 Ft	€ 225 397	74 946 187 Ft	€ 241 762	74 946 187 Ft	€ 241 762		
sonstige Betriebskosten	Bürobedarf, Drucksachen	2 614 048 Ft	€ 8 299	1 744 263 Ft	€ 5 627	1 744 263 Ft	€ 5 627		
	Postkosten	1 440 006 Ft	€ 4 571	1 037 275 Ft	€ 3 346	1 037 275 Ft	€ 3 346		
	Telefonkosten	3 727 170 Ft	€ 11 832	3 713 697 Ft	€ 11 980	3 713 697 Ft	€ 11 980		
	Experten. DL	7 000 000 Ft	€ 22 222	14 501 211 Ft	€ 46 778	14 501 211 Ft	€ 46 778		
	Ausgab. bez. Drittmittelpr.	35 000 000 Ft	€ 111 111	80 933 498 Ft	€ 261 076	54 593 263 Ft	€ 176 107	26 340 235 Ft	€ 84 969
	Computertechn. DL	6 000 000 Ft	€ 19 048	5 229 427 Ft	€ 16 869	5 229 427 Ft	€ 16 869		
	Sprachkurse	5 945 000 Ft	€ 18 873	4 320 350 Ft	€ 13 937	4 320 350 Ft	€ 13 937		
	Bankkosten	4 500 000 Ft	€ 14 286	3 967 437 Ft	€ 12 798	3 967 437 Ft	€ 12 798		
Gesamtsumme		78 478 296 Ft	€ 249 137	127 894 404 Ft	€ 412 563	101 554 169 Ft	€ 327 594	26 340 235 Ft	€ 84 969
sonstige zentrale Betriebskosten	zentr. Sachkost., Infr. Inv.	8 000 000 Ft	€ 25 397	17 092 399 Ft	€ 55 137	15 445 059 Ft	€ 49 823	1 647 340 Ft	€ 5 314
	zentrale Reisekosten	9 709 250 Ft	€ 30 823	20 217 314 Ft	€ 65 217	20 217 314 Ft	€ 65 217		
	zentrale Bibliothekskosten	11 000 000 Ft	€ 34 921	30 717 567 Ft	€ 99 089	30 717 567 Ft	€ 99 089		
	zentrale MaKo	10 000 000 Ft	€ 31 746	16 762 305 Ft	€ 54 072	16 762 305 Ft	€ 54 072		
	Repräsentationskosten	1 500 000 Ft	€ 4 762	6 038 032 Ft	€ 19 478	6 038 032 Ft	€ 19 478		
	Weiterbildung von Ang.	4 000 000 Ft	€ 12 698	3 513 309 Ft	€ 11 333	3 513 309 Ft	€ 11 333		
Gesamtsumme		44 209 250 Ft	€ 140 347	94 340 926 Ft	€ 304 326	92 693 586 Ft	€ 299 012	1 647 340 Ft	€ 5 314

Rechnungsabschluss

sonstige Ausgaben insgesamt		231 689 390 Ft	€ 735 522	182 316 970 Ft	€ 588 119	84 291 250 Ft	€ 271 907	98 025 720 Ft	€ 316 212
Stipendium	PhD Ungarn	17 000 000 Ft	€ 53 968	18 735 110 Ft	€ 60 436	18 735 110 Ft	€ 60 436		
	Erasmus/Tempus	0 Ft	€ 0	9 445 911 Ft	€ 30 471	9 445 911 Ft	€ 30 471		
	Süd Tirol	9 103 500 Ft	€ 28 900	1 182 253 Ft	€ 3 814	1 182 253 Ft	€ 3 814		
	DAAD	13 340 880 Ft	€ 42 352	14 629 490 Ft	€ 47 192	7 141 440 Ft	€ 23 037	7 488 050 Ft	€ 24 155
	Bayern	6 300 000 Ft	€ 20 000	6 200 000 Ft	€ 20 000			6 200 000 Ft	€ 20 000
	Rep. Österreich	54 432 000 Ft	€ 172 800	46 748 000 Ft	€ 150 800			46 748 000 Ft	€ 150 800
	KAS	15 120 000 Ft	€ 48 000	13 702 000 Ft	€ 44 200			13 702 000 Ft	€ 44 200
	Carl Lutz	3 900 000 Ft	€ 12 381	4 208 176 Ft	€ 13 575	4 208 176 Ft	€ 13 575		
	GA-LOM	16 500 000 Ft	€ 52 381	13 437 047 Ft	€ 43 345	13 437 047 Ft	€ 43 345		
	Unterstützung der Studierendenschaft	650 000 Ft	€ 2 063	918 451 Ft	€ 2 963	918 451 Ft	€ 2 963		
GmbH Ware	700 000 Ft	€ 2 222	1 358 037 Ft	€ 4 381	1 358 037 Ft	€ 4 381			
RESERVE / Rücklagen			27 864 825 Ft	€ 89 887	27 864 825 Ft	€ 89 887			
Gesamtsumme	137 046 380 Ft	€ 435 068	158 429 300 Ft	€ 511 062	84 291 250 Ft	€ 271 907	74 138 050 Ft	€ 239 155	
dezentrale Reisekosten	Baden-Württemberg	4 725 000 Ft	€ 15 000	3 217 180 Ft	€ 10 378			3 217 180 Ft	€ 10 378
	Rep. Österreich	11 084 220 Ft	€ 35 188	0 Ft	€ 0			0 Ft	€ 0
	Gesamtsumme	15 809 220 Ft	€ 50 188	3 217 180 Ft	€ 10 378			3 217 180 Ft	€ 10 378
dezentrale Sachkosten	Baden-Württemberg	1 575 000 Ft	€ 5 000	2 376 460 Ft	€ 7 666			2 376 460 Ft	€ 7 666
	Bayern	1 993 950 Ft	€ 6 330	1 900 300 Ft	€ 6 130			1 900 300 Ft	€ 6 130
	Gesamtsumme	3 568 950 Ft	€ 11 897	4 276 760 Ft	€ 13 796			4 276 760 Ft	€ 13 796
dezentrale Bib. kosten	Baden-Württemberg	5 040 000 Ft	€ 16 000	4 618 380 Ft	€ 14 898			4 618 380 Ft	€ 14 898
	Gesamtsumme	5 040 000 Ft	€ 16 000	4 618 380 Ft	€ 14 898			4 618 380 Ft	€ 14 898
dezentrale MaKo	Baden-Württemberg	3 150 000 Ft	€ 10 000	1 007 500 Ft	€ 3 250			1 007 500 Ft	€ 3 250
	Gesamtsumme	3 150 000 Ft	€ 10 000	1 007 500 Ft	€ 3 250			1 007 500 Ft	€ 3 250
sonstige dezentrale Kosten	Baden-Württemberg	9 765 000 Ft	€ 31 000	2 694 830 Ft	€ 8 693			2 694 830 Ft	€ 8 693
	Bayern	31 396 050 Ft	€ 99 670	6 523 020 Ft	€ 21 042			6 523 020 Ft	€ 21 042
	Rep. Österreich	25 913 790 Ft	€ 82 266	1 550 000 Ft	€ 5 000			1 550 000 Ft	€ 5 000
	Gesamtsumme	67 074 840 Ft	€ 223 583	10 767 850 Ft	€ 34 735			10 767 850 Ft	€ 34 735
AUSGABEN INSGESAMT		1 300 920 580 Ft	€ 4 129 907	1 363 646 497 Ft	€ 4 398 860	754 091 462 Ft	€ 2 432 553	609 555 035 Ft	€ 1 966 307

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest | H-1088

Budapest | Pollack Mihály tér 3.

Tel. + 36 1 266 3101 | Fax + 36 1 266 3099

www.andrassyuni.eu



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**

Jahresbericht 2017

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Herausgeber: Prof. Dr. Dietmar Meyer, Rektor

Inhaltsverzeichnis

I. Externe Bedingungen.....	4
II. Universitätsleitung.....	5
III. Lehrtätigkeit	6
IV. Forschung	14
V. Qualitätssicherung.....	17
VI. Veranstaltungen.....	19
VII. Mobilität.....	20
VIII. Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur wissenschaftlichen Qualifikation.....	22
IX. Wirtschaftsbericht.....	23
X. Schlussfolgerungen.....	32

Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht des Rektoratskollegiums soll die Ergebnisse, die von der Andrassy Universität im Jahr 2017 erzielt wurden, in möglichst kompakter Form darstellen. Die Grundlage dieses Berichtes bilden insbesondere Informationen, die vom wissenschaftlichen Personal der Universität abgefragt wurden, bzw. Angaben, die auf der Homepage der AUB zu finden sind. Diese, der vorliegenden Analyse zugrunde liegenden detaillierten Informationen können in einem Anhang zu diesem Bericht eingesehen werden, oder sind – wie erwähnt – auf der Homepage erreichbar. Des Weiteren handelt es sich beim Jahresbericht des Rektoratskollegiums um eine Gesamteinschätzung der Arbeit der AUB und nicht um die detaillierte Darstellung der Aktivitäten einzelner Einrichtungen (Lehrstühle, Studiengänge, Zentren, usw.) oder MitarbeiterInnen der AUB. Diese liegen den aggregierten Beurteilungen selbstverständlich zugrunde.

Die Struktur des Jahresberichts ist die folgende: Zuerst werden kurz die externen Bedingungen für die Tätigkeit der AUB umrissen. Dann wird auf die Aktivitäten der AUB in den Bereichen Universitätsleitung, Lehrtätigkeit, Forschung, Qualitätssicherung, Veranstaltungen, Mobilität und auf das Budget eingegangen. Am Ende werden Schlussfolgerungen für die Arbeit der Universitätsleitung sowie der MitarbeiterInnen für das kommende Jahr/die kommenden Jahre gezogen.

I. Externe Bedingungen

In Berichtszeitraum sind vor allen Dingen die folgenden Erscheinungen zu erwähnen:

1. *Das seit einigen Jahren gewandelte Verhältnis der gegenwärtigen ungarischen Regierung zu Europa hat sich nicht wesentlich verändert.*

Die europakritischen Äußerungen ungarischer Politiker wurden immer lauter, insbesondere im Zusammenhang mit der Flüchtlings- und Migrationskrise. Auf der anderen Seite gibt es vermehrt kritische Reaktion, die Sanktionen gegen Ungarn fordern, sogar bis hin zum Ausschluss aus europäischen Ausschüssen oder auch aus der EU insgesamt.

Eine gründliche und detaillierte Analyse dieses Prozesses ist dringend notwendig, es wäre zu einfach und für die Strategiebildung der AUB ganz schädlich, nur einer der beiden beteiligten Seiten die Verantwortung für diese Negativentwicklung zuzusprechen. An dieser Stelle sollen trotzdem – ohne weitere Analyse – zwei Aussagen formuliert werden:

- a) Unter den gegenwärtigen Umständen ist es für die AUB einerseits wichtiger, andererseits aber auch schwieriger, den europäischen Gedanken offensiv zu vertreten (siehe Professorium vom 13. September 2017).
 - b) Es muss geklärt werden, worin dieser „europäische Gedanke“ im Einzelnen besteht.
2. *Änderungen in der gesetzgebenden Praxis der ungarischen Regierung sowie unkonventionelle Maßnahmen bei der Durchsetzung von politischen Vorstellungen.*

Das Verabschieden von Gesetzen, bzw. das Erlassen von Verordnungen mit rückwirkender Gültigkeit sind Maßnahmen, die in der europäischen politischen Kultur nicht üblich sind, die den Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit nicht entsprechen und die zu Unsicherheiten führen. Bei mangelnder Stabilität der Rahmenbedingungen für das Arbeiten der Hochschuleinrichtungen können individuell motivierte, nur einzelne Elemente der Gesamtprozesse in Betracht ziehende Initiativen mit machtpolitischen Methoden durchgesetzt werden, was notwendigerweise sich ständig ändernde Bedingungen schafft. Es können seitens der Hochschuleinrichtungen bereits zwei Antwort-Strategien beobachtet werden:

- a) Hochschuleinrichtungen bereiten sich *vorsorglich* auf eventuelle Veränderungen im Bedingungssystem auf allen Ebenen und in zahlreichen Bereichen vor, was extrem viele Ressourcen bindet, die für andere – wichtigere! – Aktivitäten verloren gehen.
- b) Die instabilen Rahmenbedingungen führen zur Herausbildung eines „Marktes für Ausnahmeregelungen“.

Auch wenn die AUB von den sich ändernden Bedingungen eigentlich nie *direkt* betroffen war, so stellen diese Regierungs- oder Ministerialentscheidungen doch externe Effekte für uns dar, die natürlich auch im Ausland sorgfältig und mit Besorgnis beobachtet werden. Zu diesen gehören Bestrebungen, den Zugang zu bestimmten Positionen in der staatlichen Verwaltung exklusiv an Abschlüsse bestimmter Hochschuleinrichtungen zu binden.

3. *Eher einseitige Darstellung Ungarns in den internationalen, insbesondere den deutschsprachigen Medien und die sich daraus ergebenden Aktivitäten.*

Das ist auf jeden Fall eine negative Reklame für die AUB. Gleichzeitig gibt es uns auch die Chance, die Komplexität der Lage in Ungarn umfassender und präziser darzustellen – die AUB soll und kann Informationsquelle für all jene sein, die an seriösen Informationen über Ungarn interessiert sind (siehe Professorium vom 13. September 2017).

4. *Änderung in der Haltung der Landesregierung von Baden-Württemberg*

Die im Hinblick auf die Bedeutung der AUB veränderte Haltung der Landesregierung hat sich auch in der Finanzierungsbereitschaft des Bundeslandes für die nächsten fünf Jahre niedergeschlagen.

II. Universitätsleitung

Seit dem 16. März 2017 hat die AUB eine neue Universitätsleitung. Der wesentliche Unterschied zur vorhergehenden Struktur besteht darin, dass es statt einem, in erster Linie für den Bereich Lehre zuständigen Prorektor, jetzt zwei Prorektoren gibt, die für die Bereiche „Lehre und Studierende“ sowie „Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs“ verantwortlich sind. Die Universitätsleitung, deren Mitgliederzahl sich damit von drei auf vier (Rektor, zwei Prorektoren, Kanzler) erhöht hat, trifft sich wöchentlich zu Leitungssitzungen sowie zu regelmäßigen Strategiesitzungen.

Die von der Universitätsleitung bei der Amtsübernahme angekündigten neu bzw. wieder eingeführten Veranstaltungen mit dem Ziel, die Umsetzung der Strategie unter Einbeziehung eines möglichst großen Teils der MitarbeiterInnen zu diskutieren, wurden planmäßig durchgeführt. So fanden im Wintersemester 2017/18 vier Professorien zu folgenden Themen statt:

- Selbstdarstellung, Selbstverständnis der AUB und Marketing,
- Zukunft des Donauinstituts,
- Analyse des Studienangebots und
- Stand der bestehenden und Planungen für neue Doppelmasterprogramme.

Auf den Werkstattgesprächen stellten sich die Wissenschaftsbereiche Geschichte und Politikwissenschaft einem größeren Publikum vor. Weitere Werkstattgespräche aus anderen Wissenschaftsbereichen sind für das kommende Semester geplant.

III. Lehrtätigkeit

Organisation des Studienbetriebs

Die Lehre wurde im vergangenen Berichtszeitraum wie in den zuvor liegenden Jahren auch ohne Beanstandungen verwirklicht. Eine deutliche Verbesserung war bei der Organisation des Studienbetriebs zu beobachten: Die Stundenpläne wurden erstmals zum Ende des vorherigen Semesters veröffentlicht, die elektronische Lehrevaluation wurde eingeführt, die Vorbereitungen zur Synchronisierung von Lehrveranstaltungsbezogenen Information auf der Homepage und mit dem elektronischen Studienverwaltungssystem (ETN) wurden abgeschlossen und Schritte zur Bereinigung und Weiterentwicklung des ETN eingeleitet. Die von der AUB beantragte Mitgliedschaft in der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) und die daraufhin getroffene – und vom Präsidenten der vhb entscheidend mitgetragene – Entscheidung der Vollversammlung der vhb, die AUB im Hinblick auf den Zugang zu den Dienstleistungen der vhb wie eine Trägerinstitution zu behandeln, werden neue Möglichkeiten für die Lehre und ihre Organisation eröffnen.

Es ist eine erfreuliche Entwicklung, dass das Lehrangebot der Interdisziplinären Doktorschule weiterentwickelt und ausgebaut werden konnte, wobei die Intensivierung der seit einigen Jahren bestehenden Zusammenarbeit mit den akademischen Institutionen der Region Trentino-Südtirol im Rahmen des Förderprogramms der Autonomen Region für die Kooperation mit der AUB eine wichtige Rolle spielt. Ein neuer Schwerpunkt konnte außerdem durch das Projekt EConet zur politischen und wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Raumes eingeführt werden.

Entwicklung der Studierenden-, BewerberInnen- und AbsolventInnenzahlen

Im Wintersemester 2017/18 hatte die AUB **243 Studierende** (Stand: 15. Oktober). Davon hatten 15 Studierende formal noch kein volles Rechtsverhältnis nach ungarischem Recht, weil sie noch keine ausgestellte Bachelorurkunde vorlegen konnten (sogenannte vorläufige Gaststudierende). Den formalen Status regulär immatrikulierter Studierender hatten somit 228 Studierende der AUB.

Von den 243 Studierenden hielten sich im Wintersemester 2017/18 im Rahmen der Doppelmasterprogramme 19 Studierende an der Universität Passau und sechs TeilnehmerInnen an der Universität Leipzig auf.

Zusätzlich konnten wir 44 ERASMUS-Studierende an der AUB begrüßen, die nicht zugleich in einem Doppelmaster studieren. (In der ERASMUS-Statistik werden zusätzlich 8 Studierende aufgeführt, die in einem Doppelmaster studieren und zugleich ein ERASMUS-Stipendium erhalten.). Somit ergibt sich eine **Gesamtstudierendenzahl** von 287 (siehe Abbildungen 1 und 2).

Studierendenzahlen 2002-2017

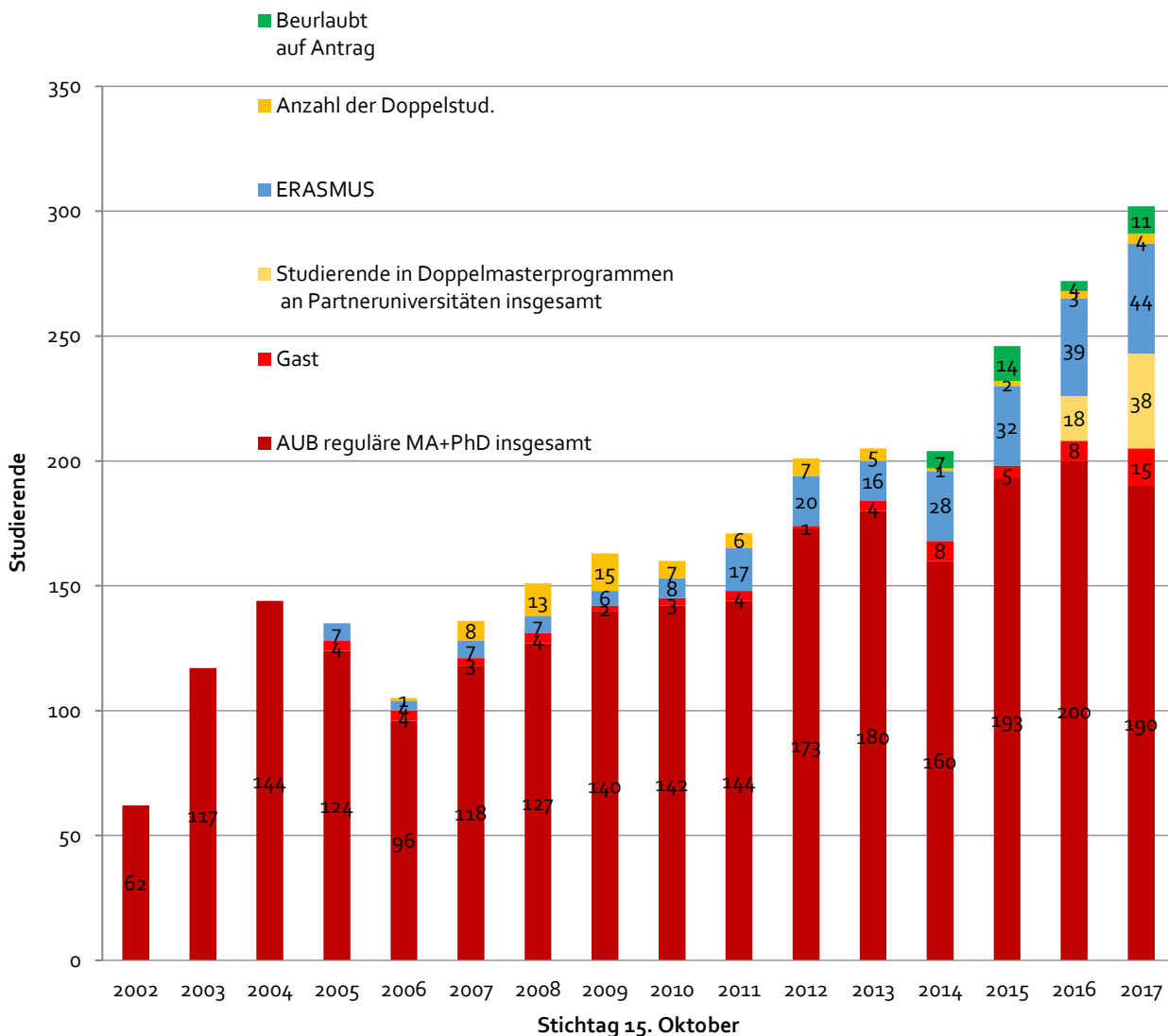


Abbildung 1: Entwicklung der Studierendenzahlen 2002-2017 insgesamt. Ab 2014 wird auch die Zahl der regulären AUB-Studierenden ausgewiesen, die zum Stichtag auf Antrag beurlaubt waren, sowie ab 2016 auch die in den Doppelmasterprogramme an den Partneruniversitäten Passau und Leipzig studieren. Stand: 15. Oktober 2017

Studierendenzahlen 2014-2017 nach Studiengängen

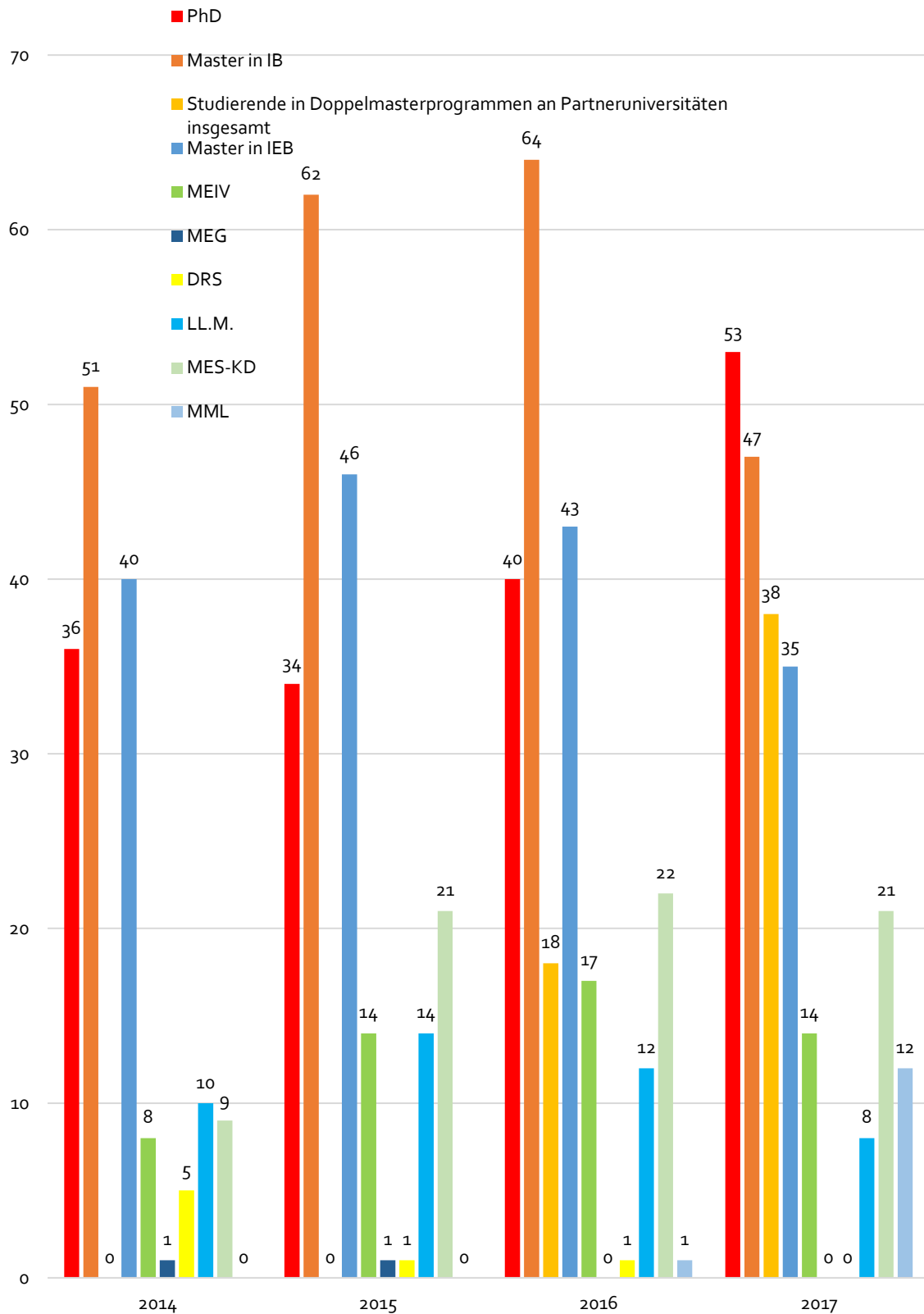


Abbildung 2: Entwicklung der Studierendenzahlen 2014-2017 nach Studiengängen (aktive bzw. eingeschriebene Studierende, ab 2016 auch die in den Doppelmasterprogramme an den Partneruniversitäten Passau und Leipzig studieren).

Stand: 15. Oktober 2017

Sowohl bei der Zahl der **BewerberInnen** als auch bei der Zahl der **Bewerbungen** über **Felvi** (Tabelle 1) ist für das WiSe 2017/18 im Vergleich zum Vorjahr eine erfreuliche Steigerung festzustellen. Diese ist u.a. auch auf die Einführung des neuen Studiengangs „Management and Leadership M.A.“ (MML) und die Einführung der Doppelmaster im Studiengang IB zurückzuführen. Hinsichtlich des Sommersemesters 2017 ist erkennbar, dass die BewerberInnen- und TeilnehmerInnenzahlen in den traditionellen Masterstudiengängen zurückgegangen sind, während sich die entsprechenden Zahlen bei den Doppelmasterprogrammen und bei den Programmen der Doktorschule eindeutig erhöht haben. Konkret handelt es sich um einen Rückgang der eingeschriebenden Studierenden in den traditionellen Masterstudiengängen um 16 %, um einen Rückgang der Bewerbungen aus Deutschland um 27 %, gleichzeitig jedoch um einen Anstieg der Bewerbungen aus Ungarn um 50 %, bei 13 %-igem Rückgang der Gesamtbewerbungen in Ungarn. Der Grund dafür liegt nach Meinung der Universitätsleitung darin, dass bei beiden erwähnten Programmen direkte und kontinuierliche Kontakte zu den deutschen Partneruniversitäten bestehen, in deren Rahmen sich die AUB durch das Auftreten ihrer MitarbeiterInnen persönlicher vorstellt, was sich letztendlich in einem gestiegenen Vertrauen der potentiellen BewerberInnen ausdrückt, einen einjährigen Studienaufenthalt bzw. ein mehrjähriges Studium an der AUB aufzunehmen. Somit dürfte sich das Ansehen der AUB bei Studierenden und Universitäten im deutschsprachigen Raum spürbar erhöht haben. In die Doktorschule konnten in diesem Jahre von 35 Bewerbern (inklusive 2 Wiederbewerbungen) 29 Doktoranden aufgenommen werden, von denen 26 ihr Studium begonnen haben. Damit hat die Zahl der BewerberInnen einen neuen Höchststand erreicht. Auch die Qualifikation der BewerberInnen hat sich positiv entwickelt.

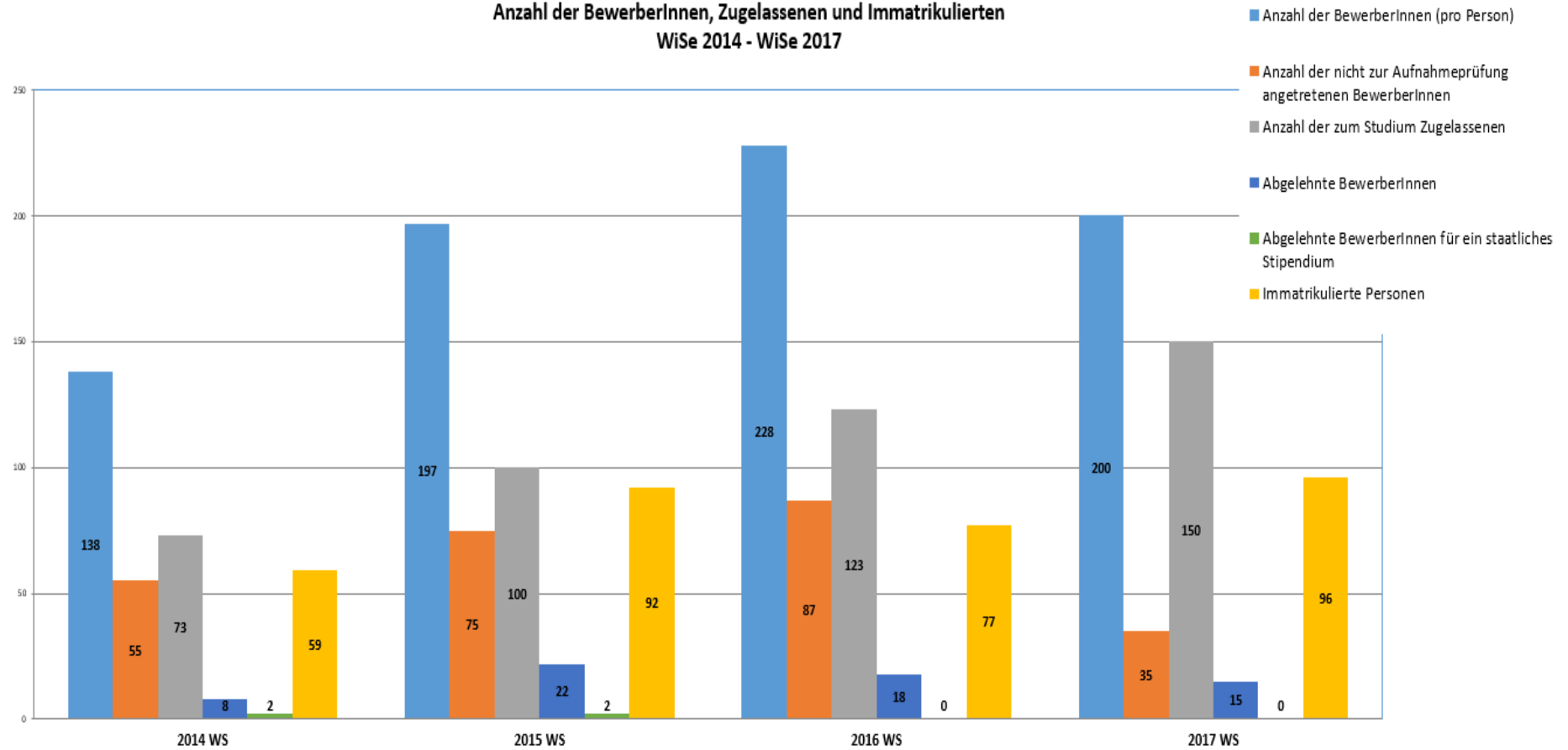
Die **Gesamtzahl der BewerberInnen** für jedes Semester zeigt Abbildung 3. Diese ist im Vergleich zum Vorjahr merklich von **228 auf 200 gesunken**. Sowohl bei den zum Studium zugelassenen (150) als auch bei den neu immatrikulierten Studierenden (mindestens 96) können wir jedoch einen erfreulichen **Höchststand** verzeichnen.

Tabelle 1: BewerberInnen und Bewerbungen durch Felvi. Stand: 15. Oktober 2017

		<i>WS</i> <i>2014</i>	<i>WS</i> <i>2015</i>	<i>WS</i> <i>2016</i>	<i>WS</i> <i>2017</i>
Gesamtzahl der BewerberInnen durch Felvi		72	97	76	83¹
		Anzahl der Bewerbungen durch Felvi			
LLM	staatlich finanzierte Studienplätze	4	5	7	2
	eigenfinanzierte Studienplätze	4	3	5	2
MEIV	staatlich finanzierte Studienplätze	-	17	12	13
	eigenfinanzierte Studienplätze	6	9	8	2
Master IEB	staatlich finanzierte Studienplätze	18	29	17	16
	eigenfinanzierte Studienplätze	11	17	10	7
Master IB	staatlich finanzierte Studienplätze	44	37	29	39
	eigenfinanzierte Studienplätze	21	20	19	20
MES Kultur-Diplomatie	staatlich finanzierte Studienplätze	16	24	22	32
	eigenfinanzierte Studienplätze	10	15	16	17
MEG	staatlich finanzierte Studienplätze	1	1	1	0
	eigenfinanzierte Studienplätze	1	0	1	0
MML	staatlich finanzierte Studienplätze	/	/	/	11
	eigenfinanzierte Studienplätze	/	/	/	5

¹ Beim Ausweis der Gesamtzahl wurden die BewerberInnen, die sich für mehrere Studiengänge beworben haben, nur einmal gezählt. Addiert man alle über Felvi eingegangenen studiengangbezogenen Bewerbungen, ergibt sich für das WS 2017/18 ein (hypothetischer) Wert von 166.

**Anzahl der BewerberInnen, Zugelassenen und Immatrikulierten
WiSe 2014 - WiSe 2017**



**Abbildung 3: Anzahl der BewerberInnen, Zugelassenen und Immatrikulierten in den Wintersemestern 2014-17
(ohne Gast-/ERASMUS-Studierende, inkl. Doppelmasterprogramme an den Partneruniversitäten Passau und Leipzig). Stand: 15. Oktober 2017**

Zahl der AbsolventInnen und AbbrecherInnen 2017

Im Jahr 2017 konnte die AUB nicht nur bei der Studierendenzahl sondern auch bei der AbsolventInnenzahl eine sehr erfreuliche Entwicklung und einen Höchststand von 81 AbsolventInnen verzeichnen. Aber auch die Zahl der AbbrecherInnen ist auf 19 gestiegen. Auch in diesem Jahr wurden die Gründe für den Studienabbruch abgefragt (siehe Tabelle 2). Nur zwei Studierende geben als Grund eine Unzufriedenheit mit dem Studium an.

Abbildung 4: Absolvent/-innen und Studienabbrecher/-innen 2013-2017. Stand: 31. Dezember 2017

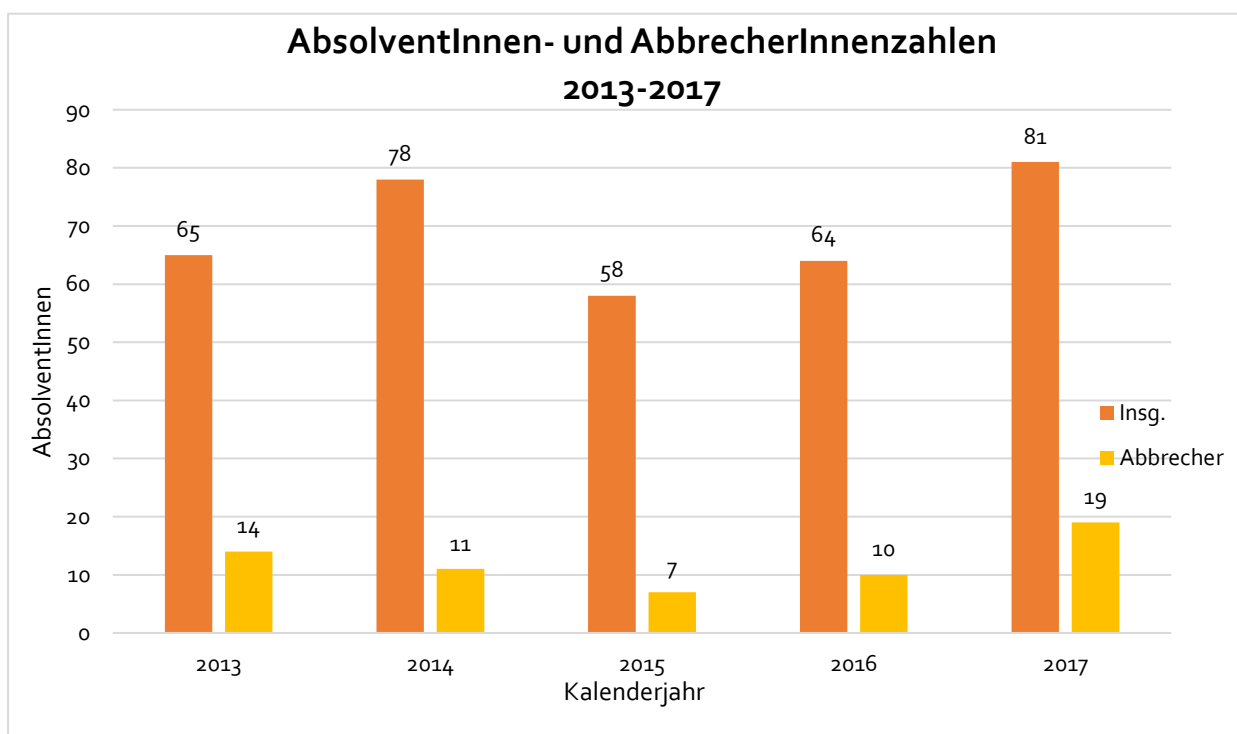


Tabelle 2: Gründe des Studienabbruchs, 2013-2017. Stand: 31. Dezember 2017

Begründung		2013	2014	2015	2016	2017
Freiwillige Exmatrikulation	wegen Vollzeitarbeit	3	2	1	4	5
	wegen Krankheit	-	-	1	-	-
	wegen finanziellen Gründen	-	-	-	-	3
	aus persönlichen Gründen	2	1	-	1	9
	unzufrieden mit dem Studium	1	-	-	-	2
	Deutschkenntnisse nicht gut genug	-	-	-	-	1
	Studiengangwechsel	-	-	-	-	1
	Gründe nicht bekannt	6	4	4	4	-
Zwangsexmatrikulation	wegen nicht Einhaltung der ungarischen Rechtsvorschriften	2	4	1	1	-
Zahl der AbbrecherInnen		14	11	7	10	19²

² Es handelt sich hier um 19 Studierende. Manche haben bei der Befragung mehrere Antworten angegeben.

Maßnahmen zur Studierendenrekrutierung

Die erfreuliche Entwicklung der Immatrikulationen liegt zum Teil daran, dass die Zahl derer, die sich bewerben aber *nicht zur Aufnahmeprüfung antreten*, erfreulicherweise massiv von 87 auf 35 gesunken ist. Auch wenn die Gründe für den Nichtantritt zur Aufnahmeprüfung sich seitens der AUB nur begrenzt beeinflussen lassen, so ist dennoch hervorzuheben, dass im abgelaufenen Sommersemester eine Arbeitsgruppe zur Optimierung des Aufnahmeverfahrens Vorschläge entwickelt hat, die von der Studienkommission einstimmig angenommen und z.T. auch bereits umgesetzt wurden. Die für die Zukunft geplante Einführung eines „Customer Relationship Management-Systems“ soll es der AUB ermöglichen, den Verlust von Interessenten im Verlaufe des Aufnahmeverfahrens weiter zu reduzieren.

Die auf Anregung des Senats in diesem Semester neu eingeführte elektronische Befragung aller BewerberInnen, die nicht zu einer bestätigten Aufnahmeprüfung erschienen sind, durch einen standardisierten Fragebogen blieb jedoch ergebnislos (keine Rückmeldungen). Deshalb wurde die bisherige Praxis, die Informationen über die Gründe für das Nichterscheinen lediglich unstandardisiert durch Telefonate oder personalisierte E-Mails abzufragen, wieder aufgenommen, sodass ein Rücklauf von 22 Aussagen generiert werden konnte.

Im Berichtszeitraum wurden Maßnahmen zur Rekrutierung von Studierenden sowohl vom Referat für Marketing und Kommunikation (s. Bericht des Rektoratskollegiums vom November 2017), wie auch – auf die jeweiligen Studiengänge bezogen – von den Studiengangsleitern (Werbeveranstaltungen nach Vorträgen, Teilnahme an Messen, Veröffentlichung von Reklamematerial in Fachzeitschriften, usw.) durchgeführt. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass beide Aktivitäten durchaus wirksam sind, ein koordinierteres Vorgehen des Referats und der Studiengangsleitungen würde jedoch mit Sicherheit die Effizienz dieser Aktivitäten erhöhen.

Über die Aktivitäten an der AUB wird regelmäßig in den Andrassy Nachrichten berichtet, die somit ebenfalls ein wichtiges Publikations- und Reklameorgan der Andrassy Universität darstellt.

IV. Forschung

Forschungsergebnisse werden in erster Linie aufgrund der Publikationen bewertet. Im Jahr 2017 wurden vom wissenschaftlichen Personal der AUB insgesamt 106 Publikationen (Aufsätze und Ergebnisse der Herausgeber-tätigkeiten sowie drei Monographien³) veröffentlicht. Dazu kommen 68 Vorträge außerhalb der AUB. Von insgesamt 55 Forschungsprojekten wurden 18 im Laufe des Jahres 2017 beendet, 37 haben eine Laufzeit, die über das Berichtsjahr hinausgeht. Unter den laufenden Forschungsprojekten gibt es zehn grenzüberschreitende Kooperationen, an denen MitarbeiterInnen verschiedener Lehrstühle teilnehmen.

Die Struktur der Publikationen und Projekte nach Wissenschaftsbereichen ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

Tabelle 3: Anzahl und Art der Publikationen nach Wissenschaftsbereichen. Stand: 15. Dezember 2017

Anzahl der Publikationen	Aufsätze	Herausgeber-schaft	Konferenz-vorträge (außerhalb der AUB)	Projekte		Insgesamt
				laufende	2017 beendet	
Mitteleuropa-studien	9	2	6	5	3	25
Politikwissenschaft	14	8	13	12	4	51
Wirtschafts-wissenschaft (VWL und BWL)	33	7	38	13	4	95
Rechtswissenschaft	17	4	4	2	6	33
Diplomatie	7	2	7	5	1	22
Insgesamt	80	23	68	37	18	226

³ Die Monographien sind in den beiden folgenden Tabelle nicht aufgeführt.

Tabelle 4 enthält die entsprechenden Angaben für das Vorjahr; auch in diesem Jahr wurden drei Monographien veröffentlicht, die ebenfalls nicht bei der Zusammenstellung der Tabelle beachtet wurden. Unter den insgesamt 71 Projekten gab es 14, an denen MitarbeiterInnen verschiedener Lehrstühle teilgenommen hatten.

Tabelle 4: Anzahl und Art der Publikationen nach Wissenschaftsbereichen. Stand: 15. Dezember 2016

Anzahl der Publikationen	Aufsätze	Herausgeberschaft	Konferenzvorträge (außerhalb der AUB)	Projekte		Insgesamt
				laufende	2017 beendet	
Mitteleuropastudien	32	6	31	12	-	81
Politikwissenschaft	15	7	30	15	2	69
Wirtschaftswissenschaft (VWL und BWL)	31	8	20	24	5	88
Rechtswissenschaft	12	2	9	2	2	27
Diplomatie	4	1	8	6	3	22
Insgesamt	94	24	98	59	12	287

Aus dem Vergleich der Zahlen geht hervor, dass die Publikation von Aufsätzen sowie die Aktivitäten bei der Herausgeberschaft relativ stabil sind, ein Rückgang ist bei Vorträgen außerhalb der AUB und bei der Anzahl der bearbeiteten, bzw. beendeten Projekte zu verzeichnen. Auch auf den zuletzt genannten Faktor dürfte die veränderte Verteilung der Publikationen auf die einzelnen Wissenschaftsbereiche zurückzuführen sein. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die personelle Ausstattung der einzelnen Wissenschaftsbereiche erhebliche Unterschiede aufweist.

Aus der Tabelle des Jahres 2017 geht somit hervor, dass jede wissenschaftliche MitarbeiterInn an der AUB durchschnittlich mehr als 2,5 Publikationen veröffentlicht hat. Damit geht die Universität über die von der Ungarischen Akkreditierungskommission an die in verschiedenen Aufgabenbereichen im Rahmen der Doktorschule tätigen KollegInnen gestellten Anforderungen hinaus, nach denen im jährlichen Durchschnitt eine Publikation gefordert wird. Einer weiteren erfolgreichen Arbeit der Interdisziplinären Doktorschule dürfte unter diesem Aspekt nichts im Wege stehen.

Ein bis heute noch immer nicht endgültig gelöstes Problem im Bereich der Forschung ist die Koordination einzelner Aktivitäten, und in diesem Zusammenhang die Zukunft des Donauinstituts. Diese Fragestellung war Thema des zweiten Professoriums des letzten Semesters. Hier, wie auch in den im Nachhinein zu dieser Veranstaltung geführten Gesprächen kristallisierte sich immer mehr der Standpunkt heraus, dass aufgrund der gegenwärtigen Forschungsstruktur ein Festhalten an der weiteren Existenz des Donauinstituts nur dann sinnvoll ist, wenn es gelingt, mehrere Wissenschaftsbereiche in umfassende Projekte zu integrieren, wobei auch eine zumindest mittelfristige Finanzierung gesichert sein sollte. Die Universitätsleitung hat erste Überlegungen zu dieser Problematik angeregt, die in Kürze abgeschlossen sein werden.

Zur Unterstützung der Forschungsaktivitäten der WissenschaftlerInnen der AUB sowie zur Unterstützung der Tätigkeit der Prorektorin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs wurde im Rahmen einer Umorganisation (ohne Schaffung zusätzlicher Stellen) innerhalb der Stabsstelle des Rektoratskollegiums eine neue Einheit „Forschung“ eingerichtet, die sich aus der Hauptreferentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs sowie der Referentin der Doktorschule zusammensetzt.

Zur Förderung der Forschungsaktivitäten und der Einwerbung von Drittmitteln wurden vom Rektoratskollegium aus den Sondermitteln des ungarischen staatlichen Exzellenzprogramms erneut Mittel für die Teilnahme an internationalen Konferenzen, die Organisation von internationalen Konferenzen an der AUB, die Finanzierung von wissenschaftlichen Publikationen, die Teilnahme an bzw. die Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen sowie für die Anschubfinanzierung von Drittmittelprojekten durch interne Ausschreibungen im Juni 2017 zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2017 wurden vier Teilnahmen an internationalen Konferenzen im Ausland, die Organisation von zwei wissenschaftlichen Veranstaltungen an der AUB, der Druckkostenzuschuss für eine Publikation sowie die Organisation einer Weiterbildungsveranstaltung für den Mittelbau an der AUB aus diesen Mitteln finanziert.

Im Jahr 2017 wurden von der AUB insgesamt vier Anträge zur Einwerbung von Drittmitteln gestellt, davon drei aus dem Bereich Politikwissenschaft und einer aus dem Bereich Rechtswissenschaft. Jeweils ein Antrag wurde beim RECP-Programm der Europäischen Kommission, beim Visegrád Fund, bei der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und bei der VolkswagenStiftung eingereicht. Von diesen war der Antrag bei der VolkswagenStiftung in der ersten Auswahlstufe erfolgreich. Zurzeit wird der Antrag für die zweite Auswahlstufe ausgearbeitet und das dazugehörige Hearing vorbereitet. Ein weiterer Antrag wurde zur Einreichung beim INTERREG-Programm (Danube Transnational Cooperation Programm) vorbereitet, konnte dann aber wegen der kurzfristigen Streichung eines der in der Ausschreibung genannten Ziele nicht eingereicht werden.

V. Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung erstreckten sich im Berichtszeitraum auf drei grundlegende Bereiche:

- Qualitätssicherung in der Lehre, insbesondere die Evaluation der Lehrveranstaltungen,
- die Selbstevaluation der Mitarbeiter des wissenschaftlichen Personals und
- die Dienstleistungsqualität an der AUB.

Evaluation der Lehrveranstaltungen

Auf der Senatssitzung im November berichtete der Prorektor für Lehre und Studierende über die erfolgten Evaluationen der Lehrveranstaltungen.

Die Evaluation der Lehrveranstaltungen wurden im Sommersemester 2017 erstmalig elektronisch im ETN-System durchgeführt. Die Universitätsleitung geht davon aus, dass sich die neue Praxis erst einspielen muss und die elektronische Durchführung nicht wegen der leicht rückläufigen Anzahl sogleich in Frage gestellt werden sollte. In der Zukunft gilt es, die elektronische Evaluation weiter zu etablieren. Auch die Blockveranstaltungen wurden in diesem Semester bereits elektronisch evaluiert. Das Evaluationsergebnis ist für die DozentInnen am Ende des Semesters im ETN direkt einsehbar, jedoch erst dann, wenn die Noten eingestellt worden sind.

Der Umgang mit den Evaluationsergebnissen ist folgendermaßen vorgesehen: Wenn es Probleme oder besonders auffällige Ergebnisse gibt, soll zunächst von den Studiengangsleitern das Gespräch mit den betreffenden Dozierenden gesucht werden. Sollte es darüber hinaus weitere Ungereimtheiten geben, wird sich der Prorektor einschalten. Bisher waren auf gesamtuniversitärer Ebene keine Auffälligkeiten bei den Ergebnissen erkennbar, diese sind mit den Bewertungen „gut“ bis „sehr gut“ ausgefallen. Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen beträgt 89 %, weshalb kein Präsenzproblem besteht.

Selbstevaluation der MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals

Die Gespräche zur Selbstevaluation der MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals wurden in diesem Jahr vom Rektor geführt, der auf der Senatssitzung im November 2017 über die Ergebnisse dieser Gespräche berichtete. Die Gespräche fanden im Zeitraum vom 1. - 21. Juni 2017 statt. Dabei standen vor allem zwei Fragen im Mittelpunkt:

- 1) Bei jüngeren MitarbeiterInnen: wo stehen sie in ihrem Prozess der Umsetzung ihrer Ziele (z.B.: Promotion, oder allgemein im Prozess ihrer wissenschaftlichen Laufbahn)?
- 2) Bei älteren/erfahreneren MitarbeiterInnen: was kann die AUB in absehbarer Zeit von ihnen erwarten?

Beide Seiten haben sich auf die Gespräche vorbereitet, die Dokumente zur Selbstevaluation ausgefüllt und diese rechtzeitig zugeschickt. Daher konnten sofort konkrete Fragen zu Schwerpunkten gestellt werden.

Die jüngeren MitarbeiterInnen hatten sich intensive Gedanken über die weitere Karriere gemacht. Vor allem die Frage, ob sie an der AUB bleiben, an andere wissenschaftliche Institutionen oder in die Privatwirtschaft gehen möchten, hat ergeben, dass viele gerne ihre Tätigkeit an der AUB weiterführen würden. Sie haben realistische Vorstellungen bezüglich ihrer persönlichen Entwicklung gezeigt. Jene, die bereit sind, weiter an der AUB zu arbeiten, gaben entsprechende Signale. Daraus ergibt sich die Frage, wie die betreffenden Personen gehalten werden können.

Die erfahreneren MitarbeiterInnen zeigten große Bereitschaft für verschiedenste Zusammenarbeit mit anderen KollegInnen. Es wurde auch klar, dass die MitarbeiterInnen untereinander wenig von den Aktivitäten der Anderen wissen.

Es wird angeregt, die MitarbeiterInnen an einen Tisch zu bringen, um gemeinsam Anregungen für zukünftige gemeinsame Aktivitäten entwickeln zu können. Hierbei ist die Kommunikation eine der entscheidenden Fragen.

Dienstleistungsqualität an der AUB

Auf der Senatssitzung vom November 2017 berichtete der Leiter des Dezernats 3 über die unter allen MitarbeiterInnen (Verwaltung und wissenschaftlichem Personal) durchgeführte Umfrage zur Sauberkeit der Universitätsräume. Im Großen und Ganzen waren die Ergebnisse der Umfrage positiv.

Die Umfrage wurde nicht anonym durchgeführt, um im Anschluss Rückfragen stellen zu können. Daher wurde zu einigen Personen der direkte Kontakt gesucht und Probleme konnten so behoben werden. Der externe Dienstleister wurde entsprechend instruiert, die bemängelten Leistungen zu verbessern. Die eigenen hauseigenen Kontrollen wurden erhöht und verbessert.

Neben den erwähnten Evaluationen und Umfragen wurden auch die Sprachkurse bewertet, eine Analyse zur Studierenden- und AbsolventInnenentwicklung durchgeführt, die Bewertung der Abschlussprüfungen durch externe Mitglieder analysiert sowie die Meinung der MitarbeiterInnen zur Homepage der Universität erfragt. Die Ergebnisse dieser Qualitätsanalysen waren aber weniger repräsentativ, und werden aus diesem Grund hier nicht detailliert dargestellt.

VI. Veranstaltungen

MitarbeiterInnen der AUB waren im Jahr 2017 an der Organisation und Durchführung von insgesamt 75 grenzüberschreitenden Veranstaltungen, also Veranstaltungen, die internationalen und/oder interdisziplinären Charakter hatten, beteiligt. Bei 11 Veranstaltungen befand sich der Ort im Ausland. Unter ihnen fanden drei Exkursionen (Bayern, Schweiz, Brüssel) sowie ein Interdisziplinäres Doktorandenkolloquium in Südtirol statt, die restlichen Treffen wurden zu bestimmten thematischen Fragestellungen organisiert. Betrachtet man den Kreis der Organisatoren, so kann festgestellt werden, dass KollegInnen des Bereiches Wirtschaftswissenschaft (Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre) für mehr als die Hälfte – sechs – dieser Veranstaltungen die Verantwortung übernahmen. Drei Veranstaltungen wurden von den MitarbeiterInnen des Bereichs der Politikwissenschaft organisiert, die Wissenschaftsbereiche Rechtswissenschaft und Mitteleuropastudien zeichneten für je eine der im Ausland organisierten Tagungen verantwortlich.

An der AUB wurden im vergangenen Jahr insgesamt 64 grenzüberschreitende Veranstaltungen organisiert. Auf die einzelnen Wissenschaftsbereiche, bzw. universitären Einrichtungen aufgeschlüsselt bedeutete dies konkret, dass etwa ein Drittel der Zusammenkünfte (zahlenmäßig 21) von den MitarbeiterInnen des Bereiches Politikwissenschaft, 14 zu Fragen der Wirtschaftswissenschaften, neun im Bereich der Mitteleuropastudien, acht von den MitarbeiterInnen der Lehrstühle für Diplomatie und sechs von den Rechtswissenschaftlern vorbereitet und durchgeführt wurden. Dazu kamen noch vier zentrale Veranstaltungen, deren Organisation in den Händen der Universitätsleitung lag.

Betrachtet man die Gesamtzahl der Veranstaltungen, dann ist sofort ersichtlich, dass in jeder Kalenderwoche mehr als eine stattfand, bezieht man die Angabe auf die etwa 30 Wochen der Vorlesungs- und Prüfungszeit, dann erhöht sich die durchschnittliche wöchentliche Veranstaltungszahl noch weiter. Diese Zahl ist eindeutig zu hoch, besonders wenn man noch in Betracht zieht, dass zu einigen Themen parallele Veranstaltungen organisiert wurden, die letztendlich dasselbe Publikum ansprachen. Es wurde zwar versucht, durch Erstellung eines zentralen Veranstaltungsplans zumindest teilweise Abhilfe zu schaffen, doch erwies sich diese Maßnahme nicht als effizient genug. Mit dieser Frage muss sich die Universitätsleitung in Zukunft intensiv beschäftigen.

VII. Mobilität

Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Die AUB kooperierte im Jahr 2017 im Rahmen ihrer Internationalisierung mit 63 Hochschulen und Forschungseinrichtungen, vor allem aus europäischen Ländern. Die Zusammenarbeit mit diesen Institutionen erstreckte sich auf die Durchführung von gemeinsamen Lehrveranstaltungen, auf die Kooperation in der Doktoratsausbildung sowie hauptsächlich auf gemeinsame Aktivitäten im Rahmen der Donauraumstrategie.

Eine prinzipiell interessante Zusammenarbeit schien sich zu Beginn des Jahres 2017 mit der German University of Cairo anzubahnen. Der Besuch einer Delegation der AUB und die sich dem anschließenden Kontakte zeigten jedoch, dass die von den beiden Institutionen verfolgten Konzepte sehr unterschiedlich sind: Die GUC war an einem Programm interessiert, das sofort einen vollständigen Masterstudiengang umfasste und sich möglichst von Anbeginn selbst finanziert, während sich die AUB die Etablierung des Studienganges schrittweise vorstellte. Da vor diesem Hintergrund die von beiden Seiten geplanten Studienpläne sehr unterschiedlich sind, dürfte sich eine Weiterführung des Projektes als schwierig erweisen.

ERASMUS-Kooperation

Seit März 2017 sind durch die neu eingerichtete Stabsstelle des Rektoratskollegiums die bisherigen ERASMUS-Kooperationen systematisch erfasst worden, um eine solide Datenbasis für zukünftige Analysen zu erstellen. Nach derzeitigem Stand hat die AUB mit 66 Universitäten und Hochschulen aus den ERASMUS-Programmländern insgesamt 111 Verträge abgeschlossen (mit manchen Universitäten wurden mehrere, fachbereichsspezifische Verträge geschlossen). Von diesen 66 Universitäten und Hochschulen sind in den letzten 7 Semestern von 37 Universitäten und Hochschulen insgesamt 186 ERASMUS-Studierende an die AUB entsandt worden.

Die Zahl der ERASMUS-Studierenden im Wintersemester 2017/18 liegt wiederum deutlich höher als in den vergangenen Wintersemestern. Von den 52 Incoming-Studierenden, die ein ERASMUS-Stipendium erhalten (inklusive 8 Doppelmaster-Studierenden), sind an ihren Heimatuniversitäten 29 im Masterstudium sowie 23 im fortgeschrittenen Bachelorstudium. Von diesen ERASMUS-Studierenden der AUB kommen 22 aus den Förderländern. Die Wirksamkeit der ERASMUS-Kooperationen schlägt sich seit dem Sommersemester 2014 auch in den Studierendenzahlen nieder: Vier ehemalige ERASMUS-Studierende sind seitdem für ein reguläres Studium zurückgekehrt (in den Studiengängen IEB, MML und MES-KD, sowie eine ERASMUS-Studentin im PhD-Programm).

Tabelle 5: Zahl der ERASMUS-Studierenden 2012-2017

INCOMING	aus Förderländern	andere Länder	IB	IEB	MES	VSR	MEIV	IB& IEB	VSR& IB& IEB	MML	Study cycle MA	Study cycle BA	Summe
2017 WiSe	22	30	24	16	4	0	4	3	0	1	29	23	52
2017 SoSe	17	1	3	11	0	1	0	3	0	0	6	12	18
2016 WiSe	38	1	17	20	0	2	0	0	0	0	14	25	38
2016 SoSe	10	2	5	4	3	0	0	0	0	0	6	6	12
2015 WiSe	31	1	12	9	3	1	0	2	2	2	20	12	32
2014_15 akad. Jahr	32	2	14	17	2	1	0	0	0	0			34
2013_14 akad. Jahr	24	0	9	11	3	0	1	0	0	0			24
2012_13 akad. Jahr	18	2	6	10	0	2	1	1	0	0			20

VIII. Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur wissenschaftlichen Qualifikation

Die Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur wissenschaftlichen Qualifikation gibt Tabelle 6 wieder.

	Zahl	davon weiblich	davon männlich
Stammpersonal	40	16	24
Habilitiert	13	2	11
PhD	15	5	10
Sonstige Abschlüsse	12	9	3
Lehrbeauftragte	21	4	17
Verwaltung	34	30	4

Tabelle 6: Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie der Verwaltung.
Stand: 15. Oktober 2017

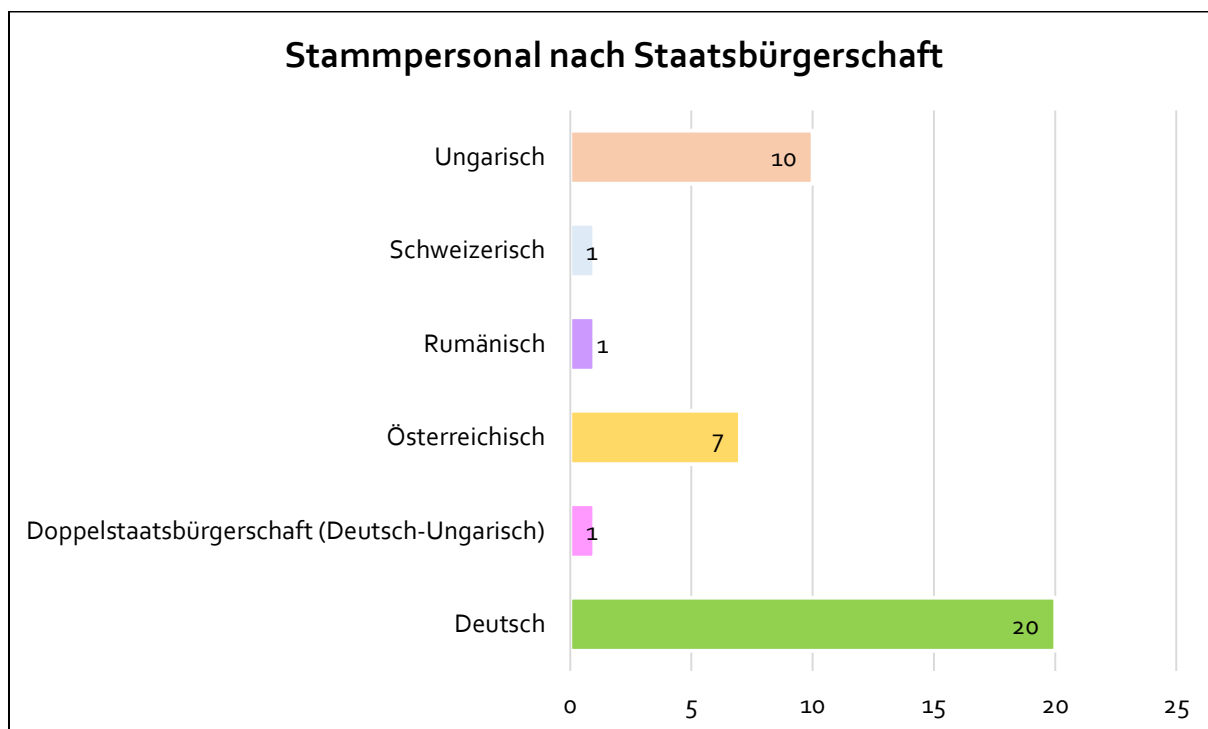


Abbildung 5: Stammpersonal nach Staatsbürgerschaft, Stand: 15. Oktober 2017

IX. Wirtschaftsbericht

Allgemeine Tendenzen

Die zusammengestellten Ausgabe- und Einnahmedaten zeigen eindeutig, dass die Universität zwischen 2004 und 2009 kontinuierlich mehr ausgegeben als eingenommen hat. Aus den Zahlen folgt auch, dass die Universität in diesem Zeitraum Jahr für Jahr unfähig war, das Defizit des Vorjahres abzubauen, sie hat sogar kontinuierlich immer größeres Defizit generiert. Diese Tendenz hat sich im Jahre 2010 geändert. Die Universität konnte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so wirtschaften, dass die Jahresbilanz mit positivem Ergebnis schließen soll. Die Universität hat die mit der Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage zusammenhängenden Risiken erkannt, und hat sich zu einem außerordentlichen Sanierungsprogramm entschlossen. Der Universität ist es gelungen, diese positive Entwicklung auch 2017 fortzusetzen, und dies führte zu einem positiven Ergebnis auf Jahresebene. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen sowie weitere Investitionen zu finanzieren.

Tendenzen auf der Einnahmenseite

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus drei Hauptelementen: Studiengebühren als Einnahmen, Förderbeitrag Ungarn sowie die Drittmiteleinahmen (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind 2017 sehr leicht gesunken. Dabei soll darauf hingewiesen werden, dass die uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Studierendenbeiträge in einer anderen Einnahmekategorie (normative Unterstützung) aufgeführt sind.

Eine große Einnahmequelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Humanressourcen (kurz: EMMI; früher Bildungsministerium) an die Öffentliche Stiftung. Die Unterstützung hat im Zeitraum 2004-2006 schwankende Intensität gezeigt, später hat sie infolge der abgeschlossenen internationalen Vereinbarung stagniert. Die Andrassy Universität Budapest (AUB) trägt seit 2013 den Titel "University of National Excellence". Mit dieser Bezeichnung erhält die Universität auch in 2017 zusätzliche finanzielle Mittel.

In die Kategorie der Projekt- und Programmeinnahmen gehören die aus der Tätigkeit „Forschung und Entwicklung“ stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis entstandenen Finanzquellen der Partnerländer (inkl. Ungarn) sowie die Einnahmen, die aus der sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB entstanden sind. Die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Projekt- und Programmeinnahmen sind deutlich gestiegen. Dabei ist jedoch anzumerken, dass ein großer Teil dieser Unterstützungen als zweckgebundene Unterstützung zum Budget der Universität hinzukommt, so dass der Förderer, von dem die Unterstützung stammt, konkret bestimmt, für welchen Zweck die Unterstützung verwendet werden kann. Diese Förderungen dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget überhaupt nicht geplant waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet.

Tendenzen auf der Ausgabenseite

Die Ausgabensätze der Universität können in drei Hauptgruppen geordnet werden: die mit den Lohnkosten verbundenen Ausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes, Instandhaltungsausgaben; sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben.

Die Universität stellt alle in der Administration arbeitenden MitarbeiterInnen sowie einen großen Teil der DozentInnen in einem normalen Arbeitsverhältnis an. Deren Kosten vor Augen haltend ist zwischen 2007 und 2008 eindeutig eine starke Volumenerhöhung zu beobachten. Diese beträchtliche Erhöhung der Ausgabenseite kann mit keiner Tendenz auf der Einnahmenseite in Verbindung gebracht werden. Der im Jahre 2008 erreichte Stand hat sich 2009 obendrein weiter erhöht. Die auf das Arbeitsverhältnis zurückzuführenden Ausgaben haben einen kritisch hohen Stand erreicht. Ein bedeutender Teil der DozentInnenverträge, d.h. sowohl normale Arbeitsverträge als auch sich auf sonstigem Rechtsverhältnis gründenden Verträge, sind im Sommer des Jahres 2010 abgelaufen. Bei der Erneuerung dieser Verträge entscheidet die Universität anhand eines strengen Anforderungssystems. Demnach wurden nur denjenigen DozentInnen ein Arbeitsvertrag angeboten, die die Unterrichtstätigkeit hauptberuflich und in voller Arbeitszeit ausgeübt haben. Den DozentInnen, die dieser Anforderung nicht entsprechen konnten, hat die Universität Verträge mit einem Stundenlohn angeboten, die auf den deutschen Sprachgebieten üblich ist. Darüber hinaus hat die Universitätsleitung für die Fachbereiche, die Vorgaben bezüglich der Akkreditierungsvorschriften und den wissenschaftlichen Angestellten gegenüber vor Augen haltend, Stellen- sowie Auftragskontingente bestimmt.

Der Großteil der in diesem Jahr eingeworbenen Drittmittel beinhalten einen hohen Anteil von Personalkosten. Dabei sind insbesondere die Projekte wie NetPOL sowie Förderungen vom Bundeskanzleramt sowie von der Vontobel-Stiftung zu erwähnen.

Die Instandhaltungskosten beinhalten die bezüglich des Gebäudes anfallenden Instandhaltungskosten. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die zum Bewahren des Zustandes des Gebäudes unbedingt nötig sind. Die Kategorie der Infrastrukturkosten beinhaltet die zum Betrieb des Gebäudes zählenden Kosten. Dieser Ausgabeposten beinhaltet die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Putz- und Wachdienst, bzw. Instandhaltungskosten. Dazu gehören weiterhin die Heizungs-, Elektrizitäts- und auch die Wasser- und Abwasserkosten. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die mit der Infrastruktur und die mit der Instandhaltung verbundenen Ausgaben eine der Inflation folgende Steigerung zeigen.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität nötigen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und die keiner früheren Kategorien angehören. Im Jahre 2017 ist von diesen Ausgaben ein eindeutiger Volumenrückgang bei den Postkosten, bei den Expertendienstleistungen, bei den IT-Dienstleistungen, bei den zentralen Sachkosten, bei den zentralen Reisekosten sowie bei der Weiterbildungskosten von Angestellten zu beobachten. Eine leichte Kostenerhöhung konnte bei den Büromittel, bei den Telekommunikationskosten, bei den Ausgaben bezüglich Sprach- und sonstiger Unterricht, bei den Bankkosten, bei den zentralen Bibliothekskosten, bei den Repräsentationsausgaben, bei den zentralen Marketing- und Kommunikationskosten sowie bei den sonstigen Ausgaben verzeichnet werden. Eine bedeutsame Senkung ist eindeutig bei den Ausgaben bezüglich Drittmittelprojekten festzustellen.

Zusammenfassung

Das wiederum außerordentlich positive Ergebnis setzt sich einerseits daraus zusammen, dass die Universität weniger ausgegeben hat als geplant wurde, natürlich außer Acht gelassen die nicht geplanten Ausgaben, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten). Das erfolgreiche Wirtschaftsjahr ist andererseits noch der Tatsache zu verdanken, dass die Universität sich eine solche höhere Einnahme verschafft hat – wieder außer Betracht gelassen die nicht geplanten Einnahmen, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten) – die sie ursprünglich nicht geplant hat. Der Ertrag dieser zwei erfreulichen Tendenzen ist das positive wirtschaftliche Ergebnis der Universität. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen sowie weitere Investitionen zu finanzieren. Als Folge der erfolgreichen Fortsetzung des Konsolidierungsprogramms und der verstärkten Drittmittelinwerbung konnte der Finanzstand in den Griff bekommen werden, die Liquiditätsprobleme haben sich verringert, die finanzielle Lage ist weiterhin als stabil anzusehen.

	EINNAHMEN (IST)			AUSGABEN (IST)	
Trägerländer Beiträge	1 089 104 038 Ft	€ 3 513 239	Personalkosten	935 982 664 Ft	€ 3 019 299
Projekteinnahmen	203 671 623 Ft	€ 657 005	Betriebskosten	270 900 603 Ft	€ 873 873
sonstige Einnahmen	111 506 260 Ft	€ 359 698	sonstige Ausgaben	197 398 653 Ft	€ 636 770
			RÜCKLAGEN - RESERVEN	33 676 837 Ft	€ 108 635
EINNAHMEN INSGESAMT	1 404 281 920 Ft	€ 4 529 942	AUSGABEN INSGESAMT	1 404 281 920 Ft	€ 4 529 942

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (sonstige Haushalt)	
Trägerländer Beiträge	Ungarn	434 500 000 Ft	€ 1 401 613	433 142 005 Ft	€ 1 397 232	433 142 005 Ft	€ 1 397 232		
	Baden-Württemberg	150 970 000 Ft	€ 487 000	142 270 982 Ft	€ 458 939	7 517 665 Ft	€ 24 251	134 753 317 Ft	€ 434 688
	Bayern	155 000 000 Ft	€ 500 000	164 252 427 Ft	€ 529 847	25 438 060 Ft	€ 82 058	138 814 367 Ft	€ 447 788
	AA BRD + DAAD	126 170 000 Ft	€ 407 000	140 675 068 Ft	€ 453 791	59 480 910 Ft	€ 191 874	81 194 158 Ft	€ 261 917
	Rep. Österreich	218 614 170 Ft	€ 705 207	208 763 555 Ft	€ 673 431	10 470 998 Ft	€ 33 777	198 292 557 Ft	€ 639 653
	Gesamtsumme	1 085 254 170 Ft	€ 3 500 820	1 089 104 038 Ft	€ 3 513 239	536 049 638 Ft	€ 1 729 192	553 054 400 Ft	€ 1 784 046
Projekteinnahmen	Trentino- Südtirol	15 500 000 Ft	€ 50 000	7 470 009 Ft	€ 24 097	7 470 009 Ft	€ 24 097		
	HOLCIM	920 000 Ft	€ 2 968	887 111 Ft	€ 2 862	887 111 Ft	€ 2 862		
	Pension Projekt	2 964 970 Ft	€ 9 564	2 963 135 Ft	€ 9 559	2 963 135 Ft	€ 9 559		
	Präsenz Schweiz	4 653 000 Ft	€ 15 010	4 111 832 Ft	€ 13 264	4 111 832 Ft	€ 13 264		
	ABT			649 030 Ft	€ 2 094	649 030 Ft	€ 2 094		
	MNB			300 000 Ft	€ 968	300 000 Ft	€ 968		
	Erasmus			14 146 307 Ft	€ 45 633	14 146 307 Ft	€ 45 633		
	KKM - JDUF			1 974 862 Ft	€ 6 371	1 974 862 Ft	€ 6 371		
	Frauenförderprogramm			5 054 050 Ft	€ 16 303	5 054 050 Ft	€ 16 303		
	ESIB			2 163 208 Ft	€ 6 978	2 163 208 Ft	€ 6 978		
	Bayern			2 538 602 Ft	€ 8 189	2 538 602 Ft	€ 8 189		
	Baden-Württemberg Stiftung			14 424 560 Ft	€ 46 531	10 483 865 Ft	€ 33 819	€ 3 940 695	€ 12 712
	DAAD/AA			23 091 076 Ft	€ 74 487	1 348 172 Ft	€ 4 349	21 742 904 Ft	€ 70 138
	Wertheim Privatstiftung			10 820 550 Ft	€ 34 905			10 820 550 Ft	€ 34 905
	Konrad Adenauer Stiftung	14 880 000 Ft	€ 48 000	21 336 475 Ft	€ 68 827			21 336 475 Ft	€ 68 827
	Österreichische Kulturforum			372 000 Ft	€ 1 200			372 000 Ft	€ 1 200
	Öster. Bundeskanzleramt			37 867 095 Ft	€ 122 152			37 867 095 Ft	€ 122 152
	NetPOL	17 796 480 Ft	€ 57 408	17 796 480 Ft	€ 57 408			17 796 480 Ft	€ 57 408
	Vontobel Stiftung	33 605 094 Ft	€ 108 404	33 605 240 Ft	€ 108 404			33 605 240 Ft	€ 108 404
	Sonstige Projekteinnahmen			2 100 000 Ft	€ 6 774			2 100 000 Ft	€ 6 774
Gesamtsumme	90 319 544 Ft	€ 291 353	203 671 623 Ft	€ 657 005	54 090 183 Ft	€ 174 484	149 581 440 Ft	€ 469 809	
Studiengebühr	50 000 000 Ft	€ 161 290	52 546 459 Ft	€ 169 505	52 546 459 Ft	€ 169 505			
sonstige Einnahmen	5 000 000 Ft	€ 16 129	24 903 179 Ft	€ 80 333	24 903 179 Ft	€ 80 333			
Gesamtsumme	55 000 000 Ft	€ 177 419	77 449 638 Ft	€ 249 838	77 449 638 Ft	€ 249 838			
Einnahmen der GmbH	19 500 000 Ft	€ 62 903	34 056 622 Ft	€ 109 860	34 056 622 Ft	€ 109 860			
Gesamtsumme	19 500 000 Ft	€ 62 903	34 056 622 Ft	€ 109 860	34 056 622 Ft	€ 109 860			
EINNAHMEN INSGESAMT	1 250 073 714 Ft	€ 4 032 496	1 404 281 920 Ft	€ 4 529 942	701 646 081 Ft	€ 2 263 374	702 635 839 Ft	€ 2 253 855	

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (Sonstige Haushalt)	
Personalkosten insgesamt		930 055 230 Ft	€ 3 000 178	935 982 664 Ft	€ 3 019 299	370 550 203 Ft	€ 1 195 323	565 432 461 Ft	€ 1 823 976
Personalkosten (wiss. Personal)	WiWi	179 907 254 Ft	€ 580 346	168 583 096 Ft	€ 543 816	42 676 934 Ft	€ 137 668	125 906 162 Ft	€ 406 149
	MES	164 758 504 Ft	€ 531 479	163 291 393 Ft	€ 526 746	13 279 913 Ft	€ 42 838	150 011 480 Ft	€ 483 908
	VSR	147 136 120 Ft	€ 474 633	184 370 735 Ft	€ 594 744	31 079 656 Ft	€ 100 257	153 291 079 Ft	€ 494 487
	PoWi	116 082 054 Ft	€ 368 514	110 201 083 Ft	€ 355 487	38 670 012 Ft	€ 124 742	71 531 071 Ft	€ 230 745
	Diplomatie	65 100 000 Ft	€ 206 667	61 521 035 Ft	€ 198 455	456 227 Ft	€ 1 472	61 064 808 Ft	€ 196 983
Gesamtsumme		672 983 932 Ft	€ 2 170 916	687 967 341 Ft	€ 2 219 249	126 162 742 Ft	€ 406 977	561 804 599 Ft	€ 1 812 273
sonst. Personalkosten	Verwaltung	210 257 616 Ft	€ 667 484	223 883 560 Ft	€ 722 205	223 883 560 Ft	€ 722 205		
	GmbH	9 512 624 Ft	€ 30 199	9 721 620 Ft	€ 31 360	9 721 620 Ft	€ 31 360		
	Öffentliche Stiftung	37 301 058 Ft	€ 118 416	10 782 281 Ft	€ 34 782	10 782 281 Ft	€ 34 782		
	Sonstige			3 627 862 Ft	€ 11 703			3 627 862 Ft	€ 11 703
Gesamtsumme		257 071 298 Ft	€ 829 262	248 015 323 Ft	€ 800 049	244 387 461 Ft	€ 788 347	3 627 862 Ft	€ 11 703
Betriebskosten insgesamt		153 281 364 Ft	€ 494 456	270 900 603 Ft	€ 873 873	242 440 578 Ft	€ 782 066	28 460 025 Ft	€ 91 807
Betriebskosten Gebäude	Reparatur, Instandhalt.	7 000 000 Ft	€ 22 581	11 698 737 Ft	€ 37 738	11 698 737 Ft	€ 37 738		
	Betriebskosten	60 465 484 Ft	€ 195 050	61 012 900 Ft	€ 196 816	61 012 900 Ft	€ 196 816		
Gesamtsumme		67 465 484 Ft	€ 217 631	72 711 637 Ft	€ 234 554	72 711 637 Ft	€ 234 554		
sonstige Betriebskosten	Bürobedarf, Drucksachen	2 300 000 Ft	€ 7 419	1 771 043 Ft	€ 5 713	1 771 043 Ft	€ 5 713		
	Postkosten	1 500 000 Ft	€ 4 839	989 156 Ft	€ 3 191	989 156 Ft	€ 3 191		
	Telefonkosten	4 200 000 Ft	€ 13 548	3 954 076 Ft	€ 12 755	3 954 076 Ft	€ 12 755		
	Experten. DL	5 200 000 Ft	€ 16 508	7 369 190 Ft	€ 23 772	7 369 190 Ft	€ 23 772		
	Ausgab. bez. Drittmp.			28 460 025 Ft	€ 91 807	0 Ft	€ 0	28 460 025 Ft	€ 91 807
	Computertechn. DL	5 000 000 Ft	€ 16 129	4 730 233 Ft	€ 15 259	4 730 233 Ft	€ 15 259		
	Sprachkurse	1 930 000 Ft	€ 6 226	6 755 215 Ft	€ 21 791	6 755 215 Ft	€ 21 791		
	Bankkosten	4 000 000 Ft	€ 12 903	4 035 461 Ft	€ 13 018	4 035 461 Ft	€ 13 018		
Gesamtsumme		32 130 000 Ft	€ 102 000	78 814 920 Ft	€ 254 242	50 354 895 Ft	€ 162 435	28 460 025 Ft	€ 91 807
sonstige zentrale Betriebskosten	zentr. Sachkost., Infr. Inv.	6 292 630 Ft	€ 20 299	14 788 238 Ft	€ 47 704	14 788 238 Ft	€ 47 704	0 Ft	€ 0
	zentrale Reisekosten	7 556 500 Ft	€ 24 376	18 866 752 Ft	€ 60 860	18 866 752 Ft	€ 60 860		
	zentrale Bibl. Kosten	19 979 750 Ft	€ 64 451	50 930 633 Ft	€ 164 292	50 930 633 Ft	€ 164 292		
	zentrale MaKo	14 857 000 Ft	€ 47 926	26 461 383 Ft	€ 85 359	26 461 383 Ft	€ 85 359		
	Repräsentationskosten	3 000 000 Ft	€ 9 677	6 079 426 Ft	€ 19 611	6 079 426 Ft	€ 19 611		
Gesamtsumme		53 685 880 Ft	€ 173 180	119 374 046 Ft	€ 385 078	119 374 046 Ft	€ 385 078	0 Ft	€ 0

sonstige Ausgaben insgesamt		166 737 120 Ft	€ 537 862	197 398 653 Ft	€ 636 770	88 655 207 Ft	€ 285 985	108 743 446 Ft	€ 350 785
Stipendium	PhD Ungarn	24 800 000 Ft	€ 80 000	18 797 940 Ft	€ 60 639	18 797 940 Ft	€ 60 639		
	Erasmus/Tempus	0 Ft	€ 0	9 968 327 Ft	€ 32 156	9 968 327 Ft	€ 32 156		
	Frauenförderprogramm	0 Ft	€ 0	1 400 000 Ft	€ 4 516	1 400 000 Ft	€ 4 516		
	Trentino-Südtirol	15 500 000 Ft	€ 50 000	5 052 816 Ft	€ 16 299	5 052 816 Ft	€ 16 299		
	DAAD	13 129 120 Ft	€ 42 352	14 575 460 Ft	€ 47 018	5 330 516 Ft	€ 17 195	9 244 944 Ft	€ 29 822
	Bayern	6 200 000 Ft	€ 20 000	12 431 000 Ft	€ 40 100			12 431 000 Ft	€ 40 100
	Rep. Österreich	53 568 000 Ft	€ 172 800	46 731 077 Ft	€ 150 745			46 731 077 Ft	€ 150 745
	Sonstige	0 Ft	€ 0	425 000 Ft	€ 1 371	425 000 Ft	€ 1 371		
	KAS	14 880 000 Ft	€ 48 000	14 229 000 Ft	€ 45 900			14 229 000 Ft	€ 45 900
	Carl Lutz	4 230 000 Ft	€ 13 645	3 848 024 Ft	€ 12 413	3 848 024 Ft	€ 12 413		
	GA-LOM	9 300 000 Ft	€ 30 000	8 011 560 Ft	€ 25 844	8 011 560 Ft	€ 25 844		
	Unterstützung der Studierendenschaft GmbH Ware	1 000 000 Ft	€ 3 226	1 064 303 Ft	€ 3 433	1 064 303 Ft	€ 3 433		
		1 500 000 Ft	€ 4 839	1 079 884 Ft	€ 3 483	1 079 884 Ft	€ 3 483		
RESERVE / Rücklagen			33 676 837 Ft	€ 108 635	33 676 837 Ft	€ 108 635			
Gesamtsumme		144 107 120 Ft	€ 457 483	171 291 228 Ft	€ 552 552	88 655 207 Ft	€ 285 985	82 636 021 Ft	€ 266 568
dezentrale Reisekosten	Baden-Württemberg	4 340 000 Ft	€ 14 000	6 609 643 Ft	€ 21 321			6 609 643 Ft	€ 21 321
	Bayern	930 000 Ft	€ 3 000	1 555 441 Ft	€ 5 018			1 555 441 Ft	€ 5 018
	Gesamtsumme	5 270 000 Ft	€ 17 000	8 165 084 Ft	€ 26 339			8 165 084 Ft	€ 26 339
dezentrale Sachkosten	Baden-Württemberg	1 550 000 Ft	€ 5 000	6 849 180 Ft	€ 22 094			6 849 180 Ft	€ 22 094
	Bayern	930 000 Ft	€ 3 000	1 935 473 Ft	€ 6 243			1 935 473 Ft	€ 6 243
	Gesamtsumme	2 480 000 Ft	€ 8 000	8 784 653 Ft	€ 28 338			8 784 653 Ft	€ 28 338
dezentrale Bib. kosten	Baden-Württemberg	5 580 000 Ft	€ 18 000	3 595 826 Ft	€ 11 599			3 595 826 Ft	€ 11 599
	Gesamtsumme	5 580 000 Ft	€ 18 000	3 595 826 Ft	€ 11 599			3 595 826 Ft	€ 11 599
dezentrale MaKo	Baden-Württemberg	1 240 000 Ft	€ 4 000	727 610 Ft	€ 2 347			727 610 Ft	€ 2 347
	Bayern			3 284 252 Ft	€ 10 594			3 284 252 Ft	€ 10 594
	Gesamtsumme	1 240 000 Ft	€ 4 000	4 011 862 Ft	€ 12 941			4 011 862 Ft	€ 12 941
sonstige dezentrale Kosten	Baden-Württemberg	4 650 000 Ft	€ 15 000	0 Ft	€ 0			0 Ft	€ 0
	Bayern	1 860 000 Ft	€ 6 000	0 Ft	€ 0			0 Ft	€ 0
	Rep. Österreich	1 550 000 Ft	€ 5 000	1 550 000 Ft	€ 5 000			1 550 000 Ft	€ 5 000
	Gesamtsumme	8 060 000 Ft	€ 26 000	1 550 000 Ft	€ 5 000			1 550 000 Ft	€ 5 000
AUSGABEN INSGESAMT		1 250 073 714 Ft	€ 4 032 496	1 404 281 920 Ft	€ 4 529 942	701 645 988 Ft	€ 2 263 374	702 635 932 Ft	€ 2 266 568

		2 016	2 017	2 016	2 017
Trägerländer Beiträge	Ungarn	432 004 349 Ft	433 142 005 Ft	€ 1 393 562	€ 1 397 232
	Baden-Württemberg	118 840 145 Ft	142 270 982 Ft	€ 383 355	€ 458 939
	Bayern	119 549 380 Ft	164 252 427 Ft	€ 385 643	€ 529 847
	AA BRD + DAAD	131 093 670 Ft	140 675 068 Ft	€ 422 883	€ 453 791
	Rep. Österreich	185 931 891 Ft	208 763 555 Ft	€ 599 780	€ 673 431
Projekteinnahmen		271 593 657 Ft	203 671 623 Ft	€ 876 109	€ 657 005
Studiengebühr		53 338 674 Ft	52 546 459 Ft	€ 172 060	€ 169 505
sonstige Einnahmen		24 900 977 Ft	24 903 179 Ft	€ 80 326	€ 80 333
Einnahmen der GmbH		26 393 754 Ft	34 056 622 Ft	€ 85 141	€ 109 860
EINNAHMEN INSGESAMT		1 363 646 497 Ft	1 404 281 920 Ft	€ 4 398 860	€ 4 529 942

AUB Gesamthaushalt
Vergleich der Ausgaben 2016/2017

08.02.2018

		2 016	2 017	2 016	2 017
wiss Personalkosten		647 296 620 Ft	687 967 341 Ft	€ 2 088 054	€ 2 219 249
sonstige Personalkosten		236 851 390 Ft	248 015 323 Ft	€ 763 940	€ 800 049
Betriebskosten Gebäude		74 946 187 Ft	72 711 637 Ft	€ 241 762	€ 234 554
Bürobedarf, Drucksachen		1 744 263 Ft	1 771 043 Ft	€ 5 627	€ 5 713
Postkosten		1 037 275 Ft	989 156 Ft	€ 3 346	€ 3 191
Telefonkosten		3 713 697 Ft	3 954 076 Ft	€ 11 980	€ 12 755
Experten. DL		14 501 211 Ft	7 369 190 Ft	€ 46 778	€ 23 772
Ausgab. bez. Drittmittelpr.		80 933 498 Ft	28 460 025 Ft	€ 261 076	€ 91 807
Computertechn. DL		5 229 427 Ft	4 730 233 Ft	€ 16 869	€ 15 259
Sprachkurse		4 320 350 Ft	6 755 215 Ft	€ 13 937	€ 21 791
Bankkosten		3 967 437 Ft	4 035 461 Ft	€ 12 798	€ 13 018
Sonstige Ausgaben		12 447 246 Ft	20 750 521 Ft	€ 40 152	€ 66 937
zentr. Sachkost., Infr. Inv.		17 092 399 Ft	14 788 238 Ft	€ 55 137	€ 47 704
zentrale Reisekosten		20 217 314 Ft	18 866 752 Ft	€ 65 217	€ 60 860
zentrale Bibliothekskosten		30 717 567 Ft	50 930 633 Ft	€ 99 089	€ 164 292
zentrale MaKo		16 762 305 Ft	26 461 383 Ft	€ 54 072	€ 85 359
Repräsentationskosten		6 038 032 Ft	6 079 426 Ft	€ 19 478	€ 19 611
Weiterbildung von Ang.		3 513 309 Ft	2 247 614 Ft	€ 11 333	€ 7 250
Stipendium	PhD Ungarn	18 735 110 Ft	18 797 940 Ft	€ 60 436	€ 60 639
	Erasmus/Tempus	9 445 911 Ft	9 968 327 Ft	€ 30 471	€ 32 156
	Frauenförderprogramm	0 Ft	1 400 000 Ft	€ 0	€ 4 516
	Süd Tirol	1 182 253 Ft	5 052 816 Ft	€ 3 814	€ 16 299
	DAAD	14 629 490 Ft	14 575 460 Ft	€ 47 192	€ 47 018
	Bayern	6 200 000 Ft	12 431 000 Ft	€ 20 000	€ 40 100
	Rep. Österreich	46 748 000 Ft	46 731 077 Ft	€ 150 800	€ 150 745
	KAS	13 702 000 Ft	14 229 000 Ft	€ 44 200	€ 45 900
Carl Lutz	4 208 176 Ft	3 848 024 Ft	€ 13 575	€ 12 413	
Sonstige	0 Ft	425 000 Ft	€ 0	€ 1 371	
GA-LOM		13 437 047 Ft	8 011 560 Ft	€ 43 345	€ 25 844
Unterstützung der Studierendenschaft		918 451 Ft	1 064 303 Ft	€ 2 963	€ 3 433
GmbH Ware		1 358 037 Ft	1 079 884 Ft	€ 4 381	€ 3 483
RESERVE/Rücklagen		27 864 825 Ft	33 676 837 Ft	€ 89 984	€ 108 635
dezentrale Reisekosten		3 217 180 Ft	8 165 084 Ft	€ 10 378	€ 26 339
dezentrale Sachkosten		4 276 760 Ft	8 784 653 Ft	€ 13 796	€ 28 338
dezentrale Bib. Kosten		4 618 380 Ft	3 595 826 Ft	€ 14 898	€ 11 599
dezentrale MaKo		1 007 500 Ft	4 011 862 Ft	€ 3 250	€ 12 941
sonstige dezentrale Kosten		10 767 850 Ft	1 550 000 Ft	€ 34 735	€ 5 000
AUSGABEN INSGESAMT		1 363 646 497 Ft	1 404 281 920 Ft	€ 4 398 860	€ 4 529 942

Wechselkurs 2016/2017: 1€ = 310 HUF; 1 CHF = 282 HUF

AUB Kanzler

X. Schlussfolgerungen

Aus der verangehenden Analyse der Aktivitäten des letzten Jahres ergeben sich einige Schlussfolgerungen für die Arbeit im Jahr 2018. Der Übersichtlichkeit halber sollen sie in fünf Punkten zusammengefasst werden.

1. Die erfreuliche Entwicklung der BewerberInnen- und Studierendenzahlen lässt bei einer zu erwartenden ähnlichen Entwicklung in den kommenden Jahren die begrenzten *räumlichen Gegebenheiten* immer mehr zu einer Herausforderung werden. In der gegenwärtigen Struktur kann der Lehrbetrieb im Festetics-Palais für mehr als 300 Studierende nicht seriös organisiert werden. In den letzten Monaten wurden zwar die Hörsäle 2 und 5 durch den Einbau von neuen Stuhlreihen um insgesamt etwa 30 Sitzplätze erweitert, doch ähnliche Maßnahmen sind im Fall der anderen Hörsäle aus bautechnischen Gründen im Wesentlichen ausgeschlossen. Eine gewisse Umstrukturierung der Lehrveranstaltungen (zusammenlegen von gleichen oder ähnlichen Veranstaltungen, selbst bei unterschiedlichen ETCS-Zahlen) könnte für eine kurze Zeit Abhilfe schaffen, allerdings muss beachtet werden, dass eine in etwa gleichbleibende Dynamik in den TeilnehmerInnenzahlen bei den Doppelmasterprogrammen zu steigenden TeilnehmerInnenzahlen bei Lehrveranstaltungen führen wird. Es ist in erster Linie damit zu rechnen, dass die Räume mit einem größeren Fassungsvermögen nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen werden. Mittelfristig ist somit nur das Anmieten von Räumen, bzw. die dauerhafte Verwendung von möglichst in der Nähe der AUB liegenden Räumlichkeiten eine zufriedenstellende Lösung. Die Universitätsleitung hat in dieser Frage bereits mit dem zuständigen ungarischen Ministerium den Kontakt aufgenommen; diese Gespräche müssen intensiviert werden.
2. Bei der Darstellung der Studierendenzahlen wurden die positiven Erfahrungen mit den Doppelmasterprogrammen hervorgehoben, die im Bereich der Politikwissenschaft mit den Universitäten Passau und Leipzig verwirklicht werden. Aus den oben genannten Gründen ist die Einführung weiterer Doppelmasterstudiengänge anzuregen. Bereits fortgeschrittene Aktivitäten lassen auf den baldigen Start eines Doppelmasterprogramms mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg im Bereich der International Economy and Business hoffen. Im Bereich Politikwissenschaft steht die Einführung eines weiteren Doppelmasterprogramms mit der Universität Wuppertal kurz vor dem Abschluss. Auch im Bereich Management und Leadership gibt es fortgeschrittene Überlegungen zur Einführung eines Doppelmasters mit der Technischen Universität Dresden. Erste

Ansätze für ein Doppelmsterprogramm existieren im Bereich Kulturwissenschaften mit der Universität Graz. Für eine möglichst schnelle und vor allem erfolgreiche Einführung dieser Studiengänge ist eine Kooperation mit den bereits existierenden Programmen sicher hilfreich. In diesen Prozess wird die Universitätsleitung koordinierend eingreifen.

3. Im Wintersemester 2017/18 begannen unter der Leitung des Prorektors für Lehrende und Studierende die Vorbereitungen zur Analyse und Überarbeitung des Studienangebots. In den 16 Jahren des Bestehens der Andrassy Universität haben sich die äußeren Bedingungen für die Universität, einschließlich des „Marktes“ für die AbsolventInnen der AUB, zum Teil wesentlich verändert. Früher stark nachgefragte Studienrichtungen sehen sich einer sinkenden BewerberInnenzahl gegenüber, während ehemals eher sporadisch besuchte Studiengänge jetzt zu den am stärksten frequentierten Wissenschaftsbereichen gehören. Ziel der erwähnten Analyse des Lehrangebotes ist es, die bestehenden Studiengänge so neu oder umzugestalten, dass sie den Ansprüchen potentieller BewerberInnen möglichst weitgehend entsprechen. Nach sorgfältiger Analyse und intensiven Konsultationen dürfen auch die Gründung von neuen Studiengängen, bzw. die Zusammenlagung bestehender Studiengänge oder auch eine Schließung einzelner Studiengänge nicht ausgeschlossen werden.
4. Ein auch im Jahresbericht angesprochenes Problem ist die Zahl der Veranstaltungen. Die Statistik hat gezeigt, dass im Jahr 2017 auf die aktive Studienzeit (Vorlesungs- und Prüfungszeit) bezogen wöchentlich drei bis vier, sich oftmals an dasselbe Publikum wendende, thematisch ähnliche Veranstaltungen stattgefunden haben. Die Folge sind geringer werdende BesucherInnenzahlen und eine wenig effiziente Nutzung der Ressourcen bei der Vorbereitung und Durchführung von Vorträgen und Diskussionen. Der von der Universitätsleitung im vergangenen Jahr erstellte Veranstaltungsplan zur Koordinierung der Veranstaltungen brachte wenig: Im Rahmen von prinzipiell zu begrüßender Eigeninitiative wurden/werden außerhalb des offiziellen Programms Vorträge geplant und durchgeführt, teilweise zu Zeitpunkten, in denen Lehrveranstaltungen stattfanden/stattfinden, bei denen die Teilnahme der Studierenden erwünscht ist.

Vor diesem Hintergrund muss die Universitätsleitung – auch in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen – darauf dringen, dass

- der zentrale Veranstaltungsplan nach Möglichkeit eingehalten wird,
 - die Universitätsleitung über alle anderen, außerhalb des zentralen Veranstaltungsplanes initiierte Aktivitäten rechtzeitig informiert wird,
 - die auf dem Professorium vom Januar 2017 getroffene Vereinbarung, mittwochs den Zeitraum nach 18:00 Uhr nicht für reguläre Veranstaltungen zu nutzen, sondern dieses Zeitfenster eben für zentral angekündigte Zusammenkünfte frei zu lassen, eingehalten wird.
5. Aus dem Jahresbericht geht hervor, dass die an der AUB tätigen WissenschaftlerInnen sich auch im Jahr 2017 um die Einwerbung von Drittmitteln bemüht haben. Die in verschiedenen Programmen (Europäische Kommission, Visegrád Fund, Ungarische Akademie der Wissenschaften, VolkswagenStiftung) eingereichten Projektanträge sind allerdings überwiegend gescheitert. Die eingereichten Anträge zeigen, dass die AUB bei den beantragten Projekten in der Regel nicht als Lead Partner des Projekts fungiert, sondern als Projektpartner in ein Konsortium eingebunden ist. Um die Aktivitäten zur Einwerbung von Drittmitteln zu fördern, wird die Universitätsleitung auch in Zukunft Mittel für die Anschubfinanzierung von Projektanträgen zur Verfügung stellen und die WissenschaftlerInnen bei der Planung und Ausarbeitung von Anträgen unterstützen.

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest | H-1088

Budapest | Pollack Mihály tér 3.

Tel. + 36 1 266 3101 | Fax + 36 1 266 3099

www.andrassyuni.eu



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**

Jahresbericht 2020

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Herausgeber: Prof. Dr. Dietmar Meyer, Rektor

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung.....	3
II. Lehrtätigkeit	6
III. Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs	19
IV. Qualitätssicherung	27
V. Veranstaltungen.....	29
VI. Mobilität.....	31
VII. Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur wissenschaftlichen Qualifikation	34
VIII. Wirtschaftsbericht.....	36
IX. Schlussfolgerungen.....	46

I. Einleitung

Im vergangenen Berichtszeitraum stellte Covid-19 die größte Herausforderung für Lehre, Forschung und den gesamten Universitätsbetrieb dar. Die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen machten während des laufenden Sommersemesters 2020 die Umstellung der Universität vom Präsenz- auf den Online-Betrieb innerhalb von wenigen Tagen notwendig. Die für die Online-Lehre erforderlichen technischen Bedingungen, die Umstellung der Lehrorganisation und die Vorbereitung des Online-Unterrichts wurden trotz des knappen Zeitrahmens dank des großen Einsatzes aller Beteiligten erfolgreich bewältigt. An dieser Stelle gebührt allen Lehrenden, Studierenden und MitarbeiterInnen der Verwaltung unser Dank! Bei der Vorbereitung des Wintersemesters 2020 konnte dann bereits auf die gesammelten Erfahrungen aufgebaut werden.

Trotz der damit verbundenen - für viele ungewohnten - Lehrsituation haben unserem Eindruck nach alle Beteiligten diese Umstellung gut gemeistert, sodass wir insgesamt trotz allem auf zwei erfolgreiche Semester zurückblicken können.

Um einen Ausweg aus der dichotomen Entscheidungssituation von vollständiger Präsenz- oder vollständiger Onlinelehre zu finden, hat eine Arbeitsgruppe der Studienkommission unter der Leitung des Prorektors für Lehre und Studierende ein Lehrkonzept erarbeitet, das einen Wechsel zwischen Online- und Präsenzlehre unter Coronabedingungen ermöglicht.

An dieser Stelle soll erwähnt werden, dass bisher drei MitarbeiterInnen positiv auf den Covid-Virus getestet wurden, die jedoch alle ihre Gesundheit wiedererlangt haben. Eine Weiterverbreitung der Pandemie im Gebäude der AUB konnte in allen Fällen verhindert werden.

In diesem Zusammenhang ist außerdem darauf hinzuweisen, dass die Coronasituation auch zu einer Umstellung der Gremienarbeit der Universität auf Online-Betrieb führte. Mittlerweile können wir feststellen, dass diese Umstellung die Effektivität der Gremienarbeit nicht beeinträchtigt hat. Um anstehende, dringende Personalentscheidungen fällen zu können, musste jedoch im Oktober einmal eine außerordentlichen Senatssitzung in Präsenzform einberufen werden. Um in Zukunft bei Bedarf alle Entscheidungen auch im Rahmen von Online-Sitzungen treffen zu können, hat der Senat eine entsprechende Änderung von Satzung und Geschäftsordnung beschlossen. Die Bestätigung der Satzungsänderung durch den Universitätsrat steht derzeit noch aus.

Mit einem gewissen Stolz kann an dieser Stelle berichtet werden, dass zum Wintersemester 2020 (Stand: 15. Oktober) trotz der allgegenwärtigen Schwierigkeiten der zweithöchste Stand an Studierenden seit Bestehen der Universität zu verzeichnen ist. Das belegt den Erfolg der bisherigen Arbeit.

Nachdem das Kuratorium im Februar 2020 dem Rektoratskollegium den Auftrag erteilt hat, bis zur Juni-Sitzung einen Umsetzungsplan zur strategischen Weiterentwicklung der AUB vorzulegen und die ungarische Regierung dafür 500 Mio. HUF jährliche zusätzliche Mittel in Aussicht gestellt hat, begann eine Phase intensiver inneruniversitärer Beratungen. In einem umfangreichen Strategieprozess und in vielen Online-Arbeitssitzungen unter Einbezug aller Statusgruppen der Universität konnte schließlich ein gesamtuniversitärer Umsetzungsplan erarbeitet werden, den der Senat zustimmend zur Kenntnis nahm. Sowohl im Strategiepapier des Rektoratskollegiums aus dem Jahr 2019, als auch im jetzt verabschiedeten Umsetzungsplan wurden für die Zukunft die folgenden Ziele gesetzt:

- Einführung eines Bachelorstudienganges „Europawissenschaften“,
- Einführung eines Masterstudienganges „Computing in the humanities“ bzw. „Digitaler Wandel und Gesellschaftswissenschaften“,
- Gestaltung der AUB zu einer europäischen Hochschuleinrichtung,
- Aufbau eines „Danube Research Clusters“.

Den entsprechenden, detaillierten Umsetzungsplan hat das Kuratorium im Juni 2020 zustimmend zur Kenntnis genommen:

Beschluss des Kuratoriums Nr. 4/2020.06.19.

Das Kuratorium nimmt den vom Rektorat vorgelegten Plan zur Realisierung der strategischen Weiterentwicklung der Universität für die kommende Finanzierungsperiode zustimmend zur Kenntnis. Das Kuratorium regt an, dass die Partnerländer auf Grundlage dieses Umsetzungsplanes sich über die Finanzierung der strategischen Weiterentwicklung verständigen und dazu eine Arbeitsgruppe einsetzen, die bis zum nächsten Kuratorium einen Bericht vorlegt.

Auch der Entwurf der Absichtserklärung zur Finanzierung der Universität für die Jahre 2021-2025 konnte – ebenso wie der Entwurf zu neuen Zielvereinbarung zwischen Universitätsrat und Rektor – nach einer umfangreichen, über ein Jahr dauernden Abstimmung mit den Partnerländern – rechtzeitig vor Ablauf der bestehenden Finanzierungsvereinbarung – ebenfalls im Juni 2020 vorgelegt werden. Der Entwurf der Absichtserklärung wurde vom Kuratorium einstimmig angenommen:

Beschluss des Kuratoriums Nr. 5/2020.06.19.

Das Kuratorium nimmt den Entwurf der Gemeinsamen Absichtserklärung an. Das Kuratorium leitet den Entwurf der Gemeinsamen Absichtserklärung an das ITM weiter, um das Dokument zur Unterschrift vorzubereiten.

Es wurde vereinbart, dass die Finanzierung der strategischen Weiterentwicklung (s. obige vier Punkte) im Rahmen von sogenannten Zusatzprotokollen geregelt werden soll, deren Inhalt über die erwähnte Absichtserklärung zur Finanzierung hinausgeht. An dieser Stelle gilt der ungarischen Regierung unser großer Dank, die zusätzliche jährliche Mittel in Höhe von 500 Mio HUF in Aussicht gestellt hat.

In informellen Kontakten wurde vom Ministerium uns gegenüber immer wieder bestätigt, dass der im Kuratorium diskutierte strategische Ausbau durch zusätzlichen Mittel finanziert werden soll.

Der Prozess der Ausarbeitung und Unterzeichnung dieser Zusatzprotokolle zwischen den Partnerländern ist leider noch nicht abgeschlossen. Offenbar kam es zu einem bedauerlichen Missverständnis in der Frage, welche Vorstellungen in Ungarn über die strategische Weiterentwicklung der AUB konkret bestehen. Wir möchten auch an dieser Stelle nochmals deutlich machen, dass nach unseren Informationen allein der vom Kuratorium zustimmend zur Kenntnis genommene Umsetzungsplan in dieser Hinsicht maßgebend ist.

Im vergangenen Jahr stand die Verlängerung der Betriebsgenehmigung durch das ungarische Bildungsamt an. Dabei konnte eine seit Beginn der AUB bestehende strukturelle Unklarheit in der Frage der Anbindung der entsandten Lehrkräfte durch eine beispielgebende Lösung behoben werden. Wir halten diesen Schritt für wichtig, weil er deutlich macht, dass ein transnationales Modellprojekt wie die AUB tatsächlich in der Lage ist, in Absprache mit den zuständigen Behörden und Ministerien für bestehende strukturelle Inkompatibilitäten im Betrieb von Universitäten produktive Lösungen zu finden. Im Ergebnis wurde die Betriebsgenehmigung der AUB erfolgreich verlängert.

Die intensiven Arbeiten zur Vorbereitung einer erneuten bzw. vollständigen Reakkreditierung aller vier Teilprogramme der Doktorschule wurden in diesem Jahr vom Rektorat konsequent fortgesetzt. Insgesamt zeigte sich in aller Deutlichkeit, dass vielfältige Maßnahmen erforderlich sind, die nur in einem längerfristigen Prozess umgesetzt werden können. Nach den vorliegenden Informationen wird ein erfolgreiches Akkreditierungsverfahren frühestens im Jahr 2022 eingeleitet werden können.

Im Herbst 2020 hat der langjährige Kanzler, Herr dr. Ákos Domahidi die AUB verlassen. Frau Dr. Gabriella Dobrin wurde nach einem regulären Wahlverfahren im November als neue Kanzlerin berufen. Sie hat Ihre Arbeit im Dezember aufgenommen. Wir wünschen ihr an dieser Stelle viel Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Zugleich möchten wir uns bei Herrn dr. Ákos Domahidi für seine zehnjährige sehr erfolgreiche Arbeit als Kanzler der AUB und die initiativreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen ihm für seine neue Tätigkeit als Kanzler der Budapester Corvinus Universität viel Erfolg.

Auf der Sitzung des Senats im Oktober 2020 hat der Rektor seinen vorzeitigen Rücktritt von seinem Amt aus gesundheitlichen Gründen zum Sommer 2021 bekannt gegeben. Sein Dank gilt in erster Linie seinen Mitstreitern aus dem Rektoratskollegium, Frau Prof. Bos, Herrn Dr. habil. Trautnitz und Herrn dr. Domahidi, die ihn während seiner Abwesenheit – zusätzlich zu den eigenen Aufgaben und Verpflichtungen – 100-prozentig vertreten haben. Großer Dank gebührt auch den Mitarbeiterinnen der Stabsstelle. Durch diesen Einsatz konnte die Arbeit des Rektoratskollegiums und der ganzen AUB zu jedem Zeitpunkt erfolgreich fortgesetzt werden.

II. Lehrtätigkeit

Organisation des Studienbetriebes in den Masterstudiengängen

Umstellung auf Online-Betrieb während des laufenden Sommersemesters 2020

Ein zentraler Aspekt des universitären Lebens des letzten Jahres war die Umstellungen des Studienbetriebes auf Corona-Bedingungen. Mitte März musste die Universität während des laufenden Semesters innerhalb von zwei Wochen den gesamten Studienbetrieb in eine Online-Umgebung überführen. Dazu waren an der AUB in kürzester Zeit umfangreiche technische und organisatorische Voraussetzungen herzustellen: zunächst musste über die technische Infrastruktur entschieden werden, die Wahl fiel auf eine Erweiterung der bestehenden Google-Lizenzen; für unsere Studierenden mussten anschließend vollumfänglich AUB-Email-Adressen angelegt werden; sämtliche Lehrveranstaltungen des Semesters wurden in Google-Drive neu angelegt, schließlich wurden den Studierenden personalisierte Einladungen zu den einzelnen von ihnen belegten Online-Lehrveranstaltungen geschickt. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass sich lediglich die jeweils angemeldeten Studierenden den Online-Veranstaltungen zuschalten. Die Dozierenden mussten sich in kürzester Zeit mit den teilweise völlig ungewohnten technischen Voraussetzungen der Online-Lehre vertraut machen. Insgesamt hat sich im Sommersemester die von der Universitätsverwaltung administrierte technische Google-Umgebung als ausgesprochen stabil, zuverlässig und in der Funktionalität als ausreichend erwiesen. Zusätzlich konnten die Dozierenden von ihnen individuell präferierte technische Lehrplattformen, wie z.B. Zoom einsetzen, diese Möglichkeiten wurden aber in der technischen Administration nicht zentral unterstützt.

Verbunden mit der Umstellung auf Online-Lehre war eine Umstellung der Prüfungsformen. Um allen Beteiligten Planungssicherheit zu geben, hat die AUB frühzeitig die Festlegung getroffen, dass sämtliche Prüfungen des Sommersemesters präsenzfrei zu erfolgen haben. Die Dozierenden waren frei in der Festlegung der konkreten Ausgestaltung, wie z.B. Seminararbeit, mündliche Online-Prüfung, oder Kombination aus mehreren kleineren schriftlichen Ausarbeitungen zusammen mit einer Online-Präsentation etc. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass – bis auf Exkursionen – sämtliche in den Studienplänen vorgesehenen Prüfungsleistungen abgelegt werden konnten.

Im Zusammenhang mit der Umstellung auf Online-Lehre hat die AUB für alle Lehrkräfte einen Weiterbildungstermin im Hinblick auf die Grundlagen des Online-Präsentierens organisiert. Die Veranstaltung wurde gut frequentiert. Eine darauf aufbauende Nachfolgeveranstaltung ist für Beginn des Sommersemesters 2021 geplant.

Insgesamt kann die Umstellung auf den Onlinebetrieb im Sommersemester – aufgrund des großartigen Engagements aller Beteiligten – unter den gegebenen Umständen als Erfolg bezeichnet werden, wie dies auch die vielfältigen positiven Rückmeldungen, insbesondere der Studierenden, belegen.

Weiterführung der Online-Lehre im Wintersemester 2020/2021

Angesichts der internationalen Verteilung von Studierendenschaft und Lehrkörper war es das Ziel der AUB, möglichst frühzeitig für alle Beteiligten Planungssicherheit in Bezug auf die Organisation des Wintersemesters zu geben und zugleich aber auch die nötige Flexibilität im Hinblick auf Änderungen im Corona-Regime beizubehalten. Aus diesem Grund hatte der Senat bereits im Nachgang zur Senatssitzung am 21. Mai entschieden, dass erstens die erste Semesterhälfte des Wintersemester in Formen der Online-Lehre durchzuführen sei, und dass zweitens eine Entscheidung über die zweite Semesterhälfte im Nachgang zur Senatssitzung am 10. September zu fällen sei. Damit war Klarheit über die Entscheidungszeitpunkte geschaffen und auch ein ausreichender zeitlicher Vorlauf für eine mögliche Rückkehr zur Präsenzlehre in der zweiten Hälfte des Wintersemesters gewährleistet. Der Senat kam schließlich Anfang September zu dem Schluss, dass das gesamte Wintersemester einschließlich der Prüfungszeit in der gleichen Weise wie das Sommersemester vollständig online durchzuführen sei. Die im Sommersemester bewährte technische Infrastruktur wurde beibehalten. Flankierend wurde beschlossen, die Studiengebühr für das Wintersemester im Rahmen eines Sonderstipendiums faktisch um $\frac{1}{3}$ zu senken.

Entwicklung eines alternativen Modells für den Lehrbetrieb im Sommersemester 2021

Auf Grund vielfältiger Anfragen und Wünsche in Bezug auf eine möglichst baldige Rückkehr zur Präsenzlehre hat der Senat die Studienkommission um die Erarbeitung eines Konzepts gebeten, das auf gesamtuniversitärer Ebene Optionen für einen Lehrbetrieb jenseits der binären Entscheidungssituation von vollständiger Präsenz- oder vollständiger Online-Lehre eröffnen sollte. Das in einer Arbeitsgruppe erarbeitete Konzept konnte schließlich Mitte des Wintersemesters von Studienkommission und Senat für das kommende Sommersemester beschlossen werden.

Es sieht vor, dass etwa die Hälfte der Lehrveranstaltungen mit einer Präsenzoption geplant werden können und über ein entsprechendes Raumnutzungskonzept ermöglicht, auch unter Coronabedingungen Präsenzlehre durchzuführen. Die anderen Lehrveranstaltungen werden von vorneherein für das gesamte Semester online geplant und durchgeführt. Für die Lehrveranstaltungen mit Präsenzoption können die Dozierenden je nach Coronasituation (insbes. Einreise- und Quarantänebestimmungen im Ausgangsland und in Ungarn, Ansteckungsrisiko, Risikogruppe etc.) auch kurzfristig – spätestens 8 Tage vor dem jeweiligen Präsenztermin – entscheiden, ob sie den geplanten Termin in Präsenz an der AUB oder online durchführen wollen. Dieses Modell impliziert, dass alle Studierenden im Sommersemester grundsätzlich in Budapest anwesend sind.

Für eine solche Sicherstellung einer parallelen Durchführung von Präsenz- und Onlinelehrveranstaltungen waren umfangreiche Planungen, insbes. auch eine vollständige Umstellung des Stundenplanes erforderlich. Die Realisierung der Präzenzoptionen steht natürlich unter dem grundsätzlichen Vorbehalt, dass eine Präsenzlehre behördlicherseits grundsätzlich zulässig ist.

Dieses innovative Modell ermöglicht es der AUB auf etwaige Änderungen der Coronasituation auch während des Semesters flexibel und schnell reagieren zu können. Zugleich wahrt es die Chance, dass sich Studierende zumindest in bestimmten „kleinen“ Lehrveranstaltungen an der AUB treffen können, und dass der von vielen so vermisste persönliche Austausch wieder möglich wird.

Neue Doppelmasterprogramme

In Bezug auf die neuen Doppelmasterprogramme gibt es folgende Entwicklungen: Im Studiengang MML begann im Wintersemester 2020/2021 der erste Austausch von Studierenden im Doppelmasterprogramm mit der Technischen Universität Dresden/IHI Zittau. Von Seiten der AUB sind nunmehr zwei Studierende für ihr drittes und viertes Studiensemester an der TU Dresden/IHI Zittau, während von dort ein Studierender an die AUB kam. Wir gehen davon aus, dass das Programm in Zukunft noch Wachstumspotential hat.

Im Studiengang IEB ist der Doppelmaster mit der Universität Bamberg zum Wintersemester 2020/2021 angelaufen. Der erste Austausch von Studierenden wird für den Herbst 2021 erwartet.

Abschluss der Reform der Prüfungsdurchführung

Im Sommersemester 2020 konnte die großangelegte Reform der Prüfungsdurchführung durch die entsprechenden Beschlüsse des Universitätsrates und des Senates nach fast zwei Jahren Diskussion in Arbeitsgruppen, Studienkommission und Senat abgeschlossen werden. Die neuen Regeln sollten ursprünglich zum Wintersemester 2020/2021 angewendet werden. Da sie aber vor allem die Durchführung von zentral organisierten Präsenzprüfungen betreffen, wurde einvernehmlich vereinbart, die Anwendung zu verschieben, bis wieder ein regulärer Präsenzbetrieb möglich ist. Die gleichzeitige Anwendung dieser neuen Regeln und die Durchführung eines Onlineprüfungsbetriebes würde bei allen Beteiligten zu Unsicherheiten und unklaren Interpretationen führen, die zu vermeiden sind.

Integration von Studierenden

Der Onlinebetrieb ist vor allem für die Studienanfänger eine große Herausforderung. Viele Erstsemester konnten die AUB noch gar nicht persönlich besuchen; manche wohnen noch immer in ihren Heimatländern. Unter diesen Bedingungen ist es sehr schwer, ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln oder ein soziales Netzwerk in der Studierendenschaft zu knüpfen. Aus diesem Grunde hat die AUB vermehrt Anstrengungen unternommen, um z.B. im Rahmen des Mentorenprogramms oder aber im Rahmen von studiengangsspezifischen Onlineveranstaltungen wie „Meet and Greet“, „Studiengangsm Meetings“, „Speed-Dating“ etc. zumindest im Onlinebereich die Voraussetzungen für einen persönlichen Austausch und eine Integration in die Studierendenschaft zu gewährleisten. Solange die Wetterbedingungen dies zuließen, wurden darüberhinaus für die in Budapest anwesenden Studierenden Treffen und Veranstaltungen in öffentlichen Parks organisiert. Schließlich sind noch die stark nachgefragten Hybridveranstaltungen in der neuen Reihe „Dialog IB“ im Studiengang Internationale Beziehungen.

Korrekturhilfe

Nachdem die DAAD-Sprachassistenz wiederum nicht besetzt werden konnte, wurde zumindest die Korrekturhilfe durch studentische Hilfskräfte im Sommersemester 2020 und im Wintersemester 2020/2021 erfolgreich weitergeführt. Muttersprachliche Studierende mit sehr guten Sprach- und Korrekturfähigkeiten korrigieren ausschließlich in sprachlicher Hinsicht stückweise maximal 10 Textseiten aus Seminar- und Abschlussarbeiten, die anschließend in einer Onlinebesprechung mit dem Autor/der Autorin besprochen werden, bevor weitere Textteile zur Korrektur eingereicht werden können. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass der Lernaspekt im Vordergrund steht und die Korrekturhilfe nicht als eine einseitig zu erbringende Dienstleistung missverstanden wird.

Strategische Weiterentwicklung: Weiterentwicklung des Lehrangebotes

Im Rahmen des vom Kuratorium im Februar 2020 erteilten Auftrages, einen Plan zur Realisierung der strategischen Weiterentwicklung der Universität für die kommende Finanzierungsperiode unter der Voraussetzung zu entwickeln, dass zusätzliche Mittel von bis zu 500 Mio. HUF jährlich dafür zur Verfügung stehen, wurden insgesamt vier strategische Schwerpunktprojekte definiert, die aufeinander aufbauen bzw. stark miteinander vernetzt sind und die sich gegenseitig stützen: „Europäische Hochschule“, „Bachelor Europawissenschaften“, Master „Computing in the Humanities“ und „Danube Research Cluster“. Der entsprechende Umsetzungsplan zur strategischen Weiterentwicklung wurde im Kuratorium in der Juni-Sitzung 2020 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zwei dieser insgesamt vier Schwerpunktprojekte betreffen unmittelbar das Lehrangebot. Der sechssemestrige Bachelor „Europawissenschaften“ baut auf der bestehenden Rahmenakkreditierung „IB“-BA auf und soll mit insgesamt vier Spezialisierungsrichtungen seinen Absolventen ermöglichen, ein Masterstudium in allen vier Fachbereichen der AUB aufzunehmen. Zum einen verbessern sich durch diesen Bachelor die Werbungsmöglichkeit der AUB – insbesondere durch Werbung an den Gymnasien mit deutschsprachigem Zweig – enorm, zum anderen kann und soll er einen Beitrag zur Stabilisierung der Studierendenzahlen gerade auch in den bestehenden „kleinen“ Masterstudiengängen leisten. Der Master „Angewandte Informatik“ bzw. „Computing in the Humanities“ soll eine Brücke zwischen den an der AUB vertretenen Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und der Informatik schlagen. Als innovatives Studienangebot, für das in Ungarn eine neue Rahmenakkreditierung notwendig ist, richtet es sich vor allem an die Zielgruppe von BachelorabsolventInnen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die ihre IT-Kenntnisse vertiefen wollen und später als ExpertInnen für die Schnittstelle zwischen IT-Aspekten und den inhaltlichen Fragestellungen des jeweiligen Fachgebietes arbeiten wollen. Beide Studiengänge führen zu einer inhaltlichen Stärkung und organischen Erweiterung der bestehenden Fächer. Insbesondere der Master wird die fachlichen Kompetenzen auch innerhalb der bestehenden Studiengänge ausbauen und verstärken. Insgesamt werden beide Studiengänge auch zu einer spürbaren Erhöhung der Studierendenzahlen führen.

Leitbild Lehre

Aufgrund einer Empfehlung der Akkreditierungskommission von evalag im Rahmen der 2019 erfolgreich abgeschlossenen Reakkreditierung hat die AUB im Jahr 2020 den Prozess zur Erarbeitung eines Leitbildes für die Lehre begonnen. Ein erster vom Rektorat erstellter Entwurf wurde im Professorium vom 25. November 2020 einvernehmlich besprochen. Der Prozess der formalen Verabschiedung des Leitbildes soll im Sommersemester 2021 abgeschlossen werden.

Entwicklung der Studierenden-, BewerberInnen- und AbsolventInnenzahlen

Im Wintersemester 2020/2021 hat die AUB mit 222 Studierenden (ohne Beurlaubungen) (Stand: 15. Oktober) seit ihrem Bestehen den zweithöchsten Stand an Studierenden erreicht. Diese Tatsache ist umso bemerkenswerter, als die AUB von der coronabedingten Einschränkung der Mobilität ihrer nicht-ungarischen Studienbewerber in diesem Jahr eigentlich besonders negativ betroffen sein müsste. Zudem ist zu bemerken, dass im Jahr 2019 eine Veränderung im rechtlichen Status der Doppelmastererstsemester in Passau eingeführt wurde, die seitdem zu einem geringeren Ausweis von Studierendenzahlen an der AUB führt. Schließlich ist der Anstieg der Studierendenzahlen an der AUB im letzten Jahr von 198 auf 222 (Zunahme von über 12%) vor dem Hintergrund des allgemeinen Trends stagnerender oder sinkender Studierendenzahlen in Ungarn zu sehen.

Zählt man die 8 beurlaubten Studierenden, die formal ein Rechtsverhältnis mit der AUB haben, hinzu, kommt man auf 230 Studierende.

Zusätzlich konnten wir 18 ERASMUS-Studierende an der AUB zählen, die nicht zugleich in einem Doppelmaster studieren.¹ (In der ERASMUS-Statistik werden zusätzlich 16 Studierende aufgeführt, die in einem Doppelmaster studieren und zugleich am ERASMUS-Programm teilnehmen). Somit ergibt sich eine Gesamtstudierendenzahl von 240 (ohne Beurlaubungen) bzw. 248 (mit Beurlaubungen) (siehe Abbildung 1).

¹ Aufgrund der Coronasituation ist bei den Zahlen zum Erasmus-Programm in diesem Jahr zu beachten, dass für die Teilnahme von Studierenden am Erasmus-Programm eine physische Präsenz im Gastland (in diesem Falle: an der AUB) *nicht* erforderlich war, dass jedoch Studierende, die nicht physisch im Gastland anwesend waren, keine finanzielle Förderung aus Erasmus-Mitteln erhalten haben.

Studierendenzahlen 2002-2020

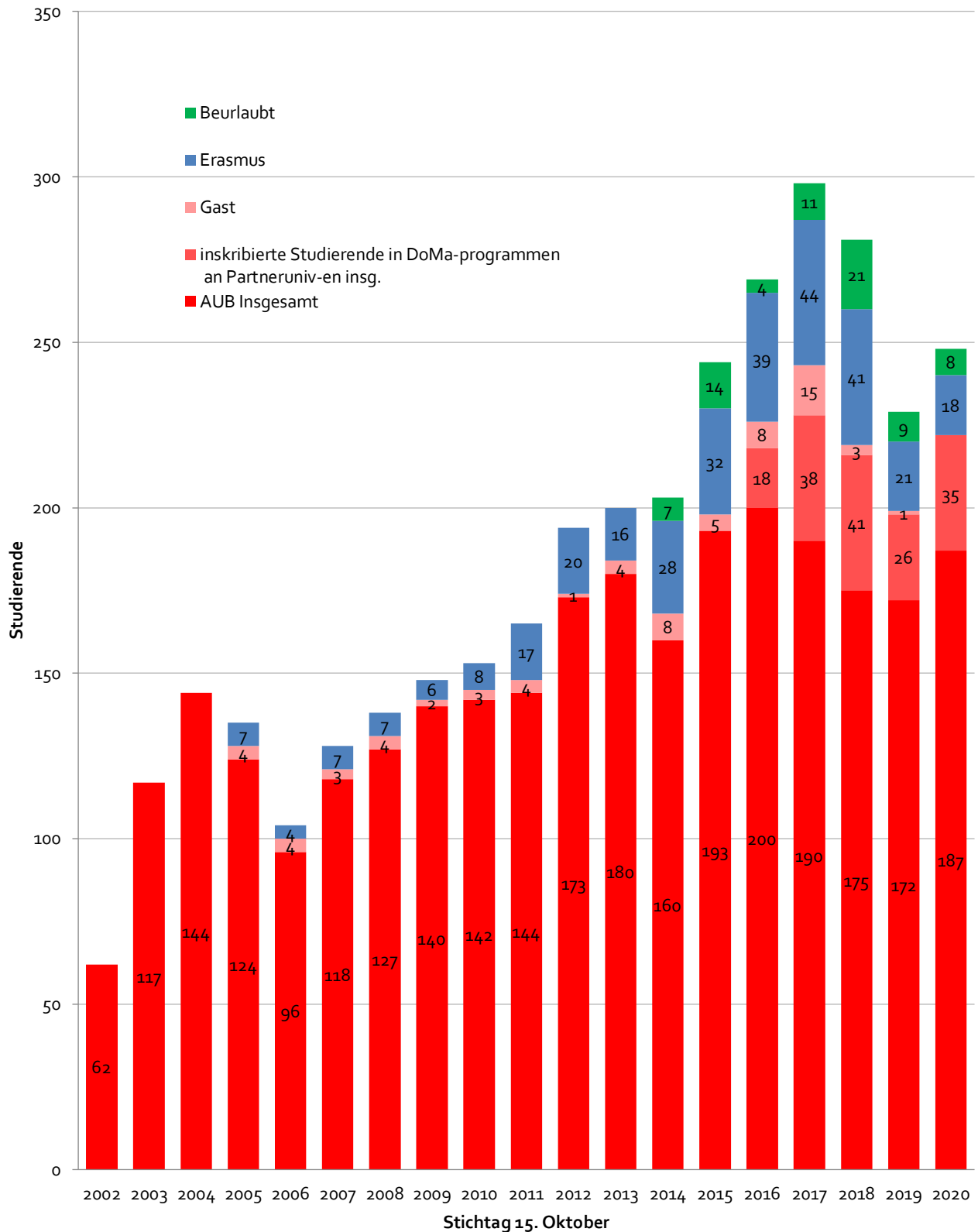
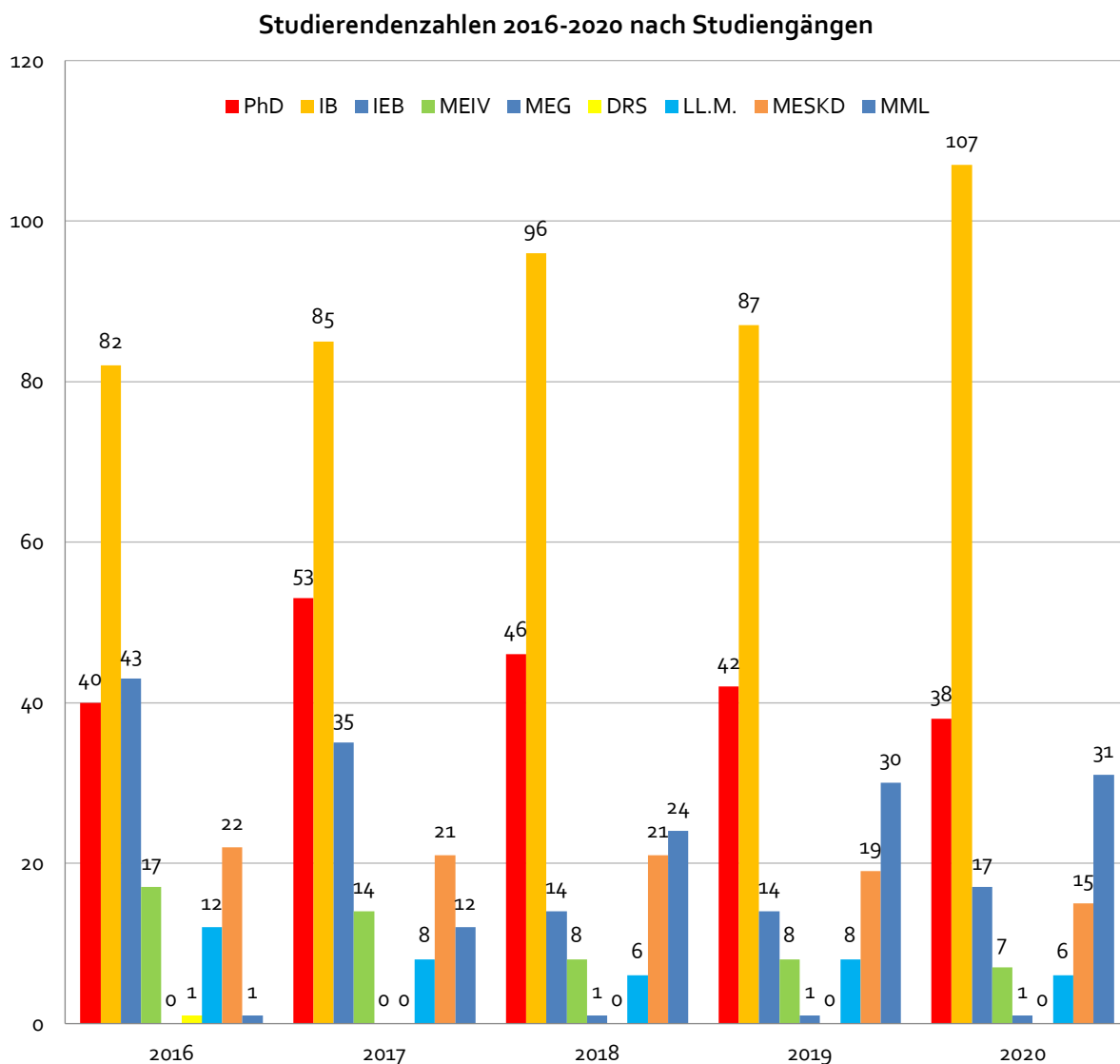


Abbildung 1: Entwicklung der Studierendenzahlen 2002-2020 insgesamt. Ab 2019 erhalten die über Passau immatrikulierten Doppelmasterstudierenden erst dann ein AUB-Rechtsverhältnis, wenn sie auch räumlich an der AUB studieren. Stand: 15. Oktober 2020



**Abbildung 2: Entwicklung der Studierendenzahlen 2016-2020 nach Studiengängen
(aktive bzw. eingeschriebene Studierende, Stand: 15. Oktober 2020)**

Bei der Betrachtung der Studierendenzahlen der einzelnen Studiengänge (Abbildung 2) fällt auf, dass die Unterschiede zwischen den Studiengängen immer größer werden und die insgesamt positive Entwicklung bei den Studierendenzahlen nur auf wenige Studiengänge zurückzuführen ist: Mit großem Abstand vereint der Studiengang Internationale Beziehungen (IB) mittlerweile 48% aller Studierenden der AUB auf sich und sogar 58% aller Masterstudierenden. Zu der positiven Entwicklung der Studierendenzahlen in diesem Jahr beigetragen haben lediglich die Studiengänge IB, IEB und MML. Alle anderen Studiengängen haben hingegen Rückgänge in den Studierendenzahlen zu verzeichnen. Dennoch bleibt die Ressourcenverteilung zwischen den Studiengängen noch immer weitgehend fixiert.

Die Gesamtzahl der BewerberInnen für jedes Semester zeigt Abbildung 3. Gemäß der im Jahr 2019 neu eingeführten Regelung in Bezug auf die Passauer Doppelmasterstudierenden gab es im WS 2020 166 BewerberInnen, die aufgrund einer geringen Verlustquote (nicht zur Aufnahmeprüfung angetretene bzw. nach Zulassung abgesprungene Bewerber) zu 80 neu immatrikulierten Studierenden führten. Das entspricht im Vergleich zu 2019 einem Zuwachs von 30,7 % bei den BewerberInnen (MA-Studiengänge in Ungarn: Rückgang von 6%) und von 33,3 % bei den Zulassungen (Masterstudiengänge in Ungarn: Zuwachs von 7,8 %).

Sowohl bei der Zahl der **BewerberInnen** als auch bei der Zahl der **Bewerbungen** über **Felvi** (Tabelle 1) ist für das Wintersemester 2020/21 im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Anstieg festzustellen. In die Doktorschule konnten in diesem Jahre von 10 BewerberInnen (inklusive 2 Wiederbewerbungen) 2 DoktorandInnen aufgenommen werden, von denen 2 ihr Studium begonnen haben. Die Qualifikation der BewerberInnen hat sich positiv entwickelt.

Tabelle 1: BewerberInnen und Bewerbungen über Felvi. Stand: 15. Oktober 2020

		<i>WiSe</i> <i>2016</i>	<i>WiSe</i> <i>2017</i>	<i>WiSe</i> <i>2018</i>	<i>WiSe</i> <i>2019</i>	<i>WiSe</i> <i>2020</i>
Gesamtzahl der BewerberInnen über Felvi²		76	83	79	52	54
Anzahl der Bewerbungen über Felvi						
LLM	staatlich finanzierte Studienplätze	7	2	3	1	2
	eigenfinanzierte Studienplätze	5	2	4	1	2
MEIV	staatlich finanzierte Studienplätze	12	13	14	5	13
	eigenfinanzierte Studienplätze	8	2	7	3	6
Master IEB	staatlich finanzierte Studienplätze	17	16	11	6	11
	eigenfinanzierte Studienplätze	10	7	5	5	8
Master IB	staatlich finanzierte Studienplätze	29	39	32	24	17
	eigenfinanzierte Studienplätze	19	20	17	12	9
MES Kultur-Diplomatie	staatlich finanzierte Studienplätze	22	32	11	12	10
	eigenfinanzierte Studienplätze	16	17	3	4	5
MEG	staatlich finanzierte Studienplätze	1	0	1	0	0
	eigenfinanzierte Studienplätze	1	0	0	0	0
MML	staatlich finanzierte Studienplätze	/	11	17	10	11
	eigenfinanzierte Studienplätze	/	5	6	12	7

² Beim Ausweis der Gesamtzahl wurden die BewerberInnen, die sich für mehrere Studiengänge beworben haben, nur einmal gezählt. Addiert man alle über Felvi eingegangenen studiengangsbezogenen Bewerbungen, ergibt sich für das Wintersemester 2018/19 ein (hypothetischer) Wert von 131, für das Wintersemester 2019/20 ein (hypothetischer) Wert von 95, für das Wintersemester 2020/21 ein (hypothetischer) Wert von 101.

Anzahl der BewerberInnen, Zugelassenen und Immatrikulierten WS 2014- WS 2020

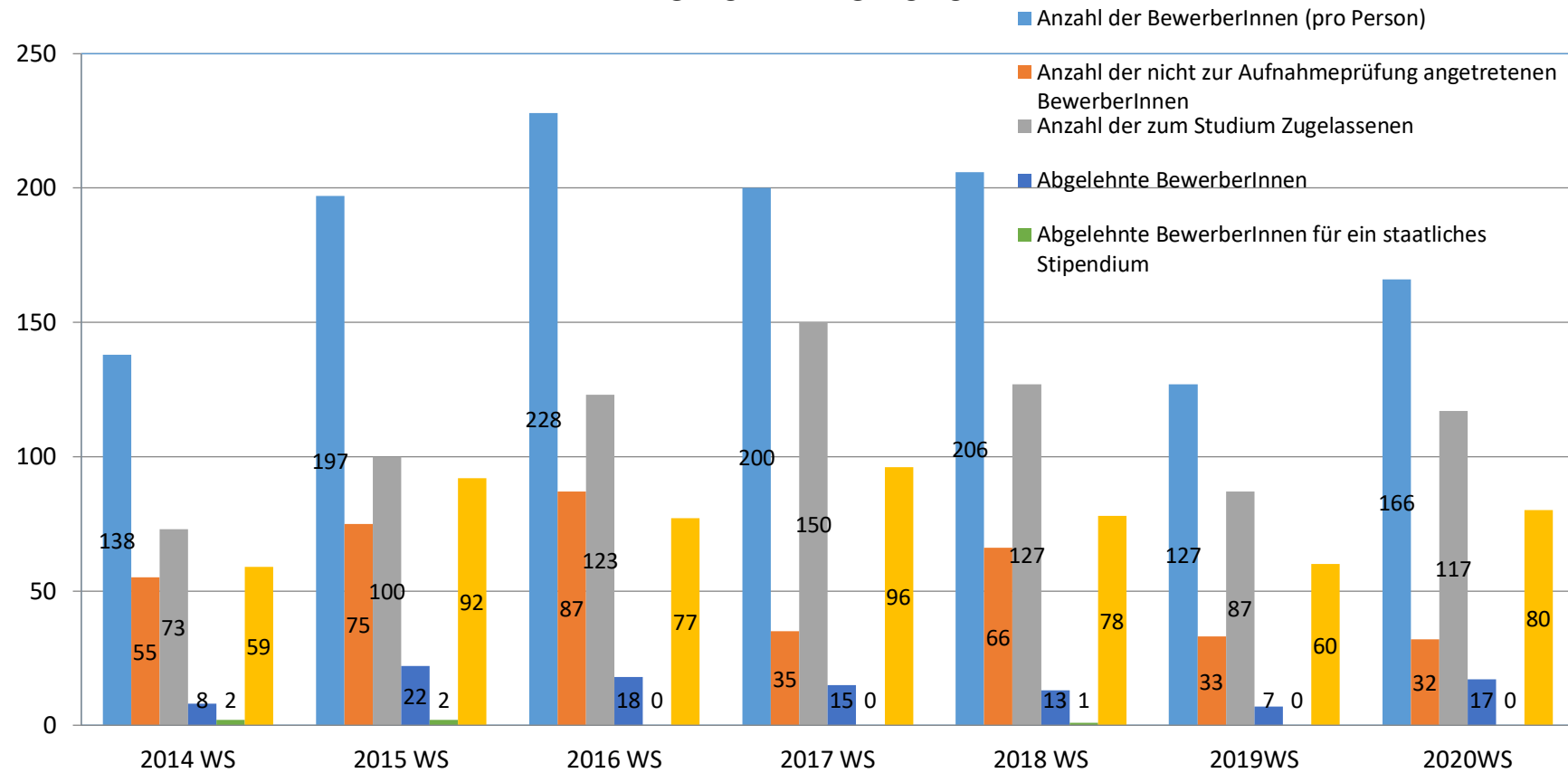


Abbildung 3: Anzahl der BewerberInnen, Zugelassenen und Immatrikulierten in den Wintersemestern 2014-2020 (ohne Gast-/ERASMUS-Studierende, inkl. Doppelmaterprogramme an den Partneruniversitäten Passau und Leipzig). Stand: 15. Oktober 2020

Zahl der AbsolventInnen und AbbrecherInnen 2020

Im Jahr 2020 sind die AbsolventInnenzahlen (Absolutorium) im Vergleich zum letzten Jahr niedriger ausgefallen (LL.M: 4 , MML: 12, MEIV: 2, IB: 21, IEB: 2, MEG: 0, MES/DRS: 0, MES-KD: 10, PhD: 2).

2020 haben 2 DoktorandInnen ihr Absolutorium erworben, 4 Promotionsverfahren wurden eröffnet und es fanden insgesamt 2 erfolgreiche Disputationen in den Teilprogrammen Rechtswissenschaften und Politikwissenschaften statt. Darüber hinaus fanden 3 Doktorweihen statt. 5 DoktorandInnen haben sich exmatrikuliert.

Die Zahl der AbbrecherInnen ist stark auf 9 zurückgegangen. Auch in diesem Jahr wurden die Gründe für den Studienabbruch abgefragt (siehe Tabelle 2). Der größte Teil der AbbrecherInnen (7 Studierende) gibt „wegen Vollzeitarbeit“ als Grund an.

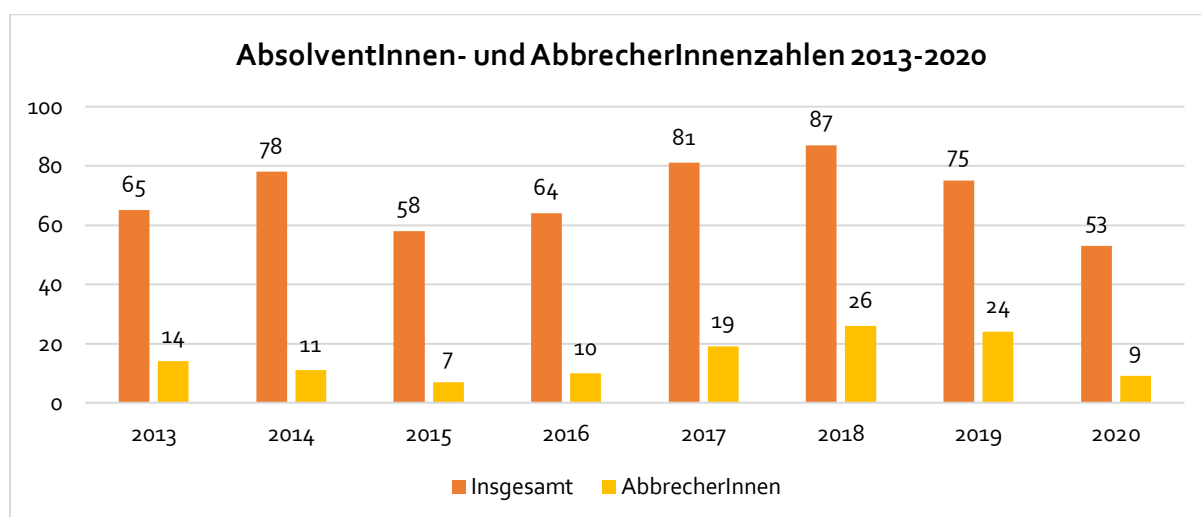


Abbildung 4: Absolvent/-innen und StudienabbrecherInnen 2013-2020. Stand: 31. Dezember 2020

Begründung		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Freiwillige Exmatrikulation	wegen Vollzeitarbeit	2	1	4	5	4	7	7
	wegen Krankheit	-	1	-	-	-	1	-
	wegen finanzieller Gründe	-	-	-	3	4	2	-
	aus persönlichen Gründen	1	-	1	9	17	11	1
	unzufrieden mit dem Studium	-	-	-	2	1	-	-
	Deutschkenntnisse nicht gut genug	-	-	-	1	-	-	-
	Studiengangwechsel	-	-	-	1	-	1	-
Gründe nicht bekannt	4	4	4	-	-	-	-	
Zwangs-exmatrikulation	wegen Nichteinhaltung der ungarischen Rechtsvorschriften	4	1	1	-	-	2	1
Zahl der AbbrecherInnen		11	7	10	19³	26	24	9

Tabelle 2: Gründe des Studienabbruchs, 2014-2020. Stand: 31. Dezember 2020

³ Es handelt sich hier um 19 Studierende. Manche haben bei der Befragung mehrere Antworten angegeben.

Maßnahmen zur Studierendenrekrutierung

Im Berichtszeitraum wurden Maßnahmen zur Rekrutierung von Studierenden sowohl vom Referat für Marketing und Kommunikation, wie auch – auf die jeweiligen Studiengänge bezogen – von den Studiengangsleitern (Werbeveranstaltungen bei Vorträgen, Teilnahme an Messen, Veröffentlichung von Werbematerial in Fachzeitschriften usw.) durchgeführt. Das Referat hat einen ausführlichen Bericht über seine Aktivitäten im Jahr 2020 erstellt, welcher im Januar 2021 auf einer hochschulöffentlichen Veranstaltung ausführlich vorgestellt und diskutiert wurde sowie dem wissenschaftlichen Personal und der Verwaltung auch elektronisch zugänglich gemacht wurde.

Die Erfahrungen der Vorjahre mussten in diesem Jahre aufgrund der durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen besonderen Herausforderungen teilweise neu überdacht werden. Um bestmöglichst auf die ungewohnte Situation zu reagieren, wurde dieses Jahr die Beratung durch eine externe Agentur in Anspruch genommen, die ein Kommunikations- und Werbekonzept entwickelte. Es wurde eine umfassende Werbekampagne über Programmatic Ads umgesetzt und die Kommunikationsstrategie und Werbebotschaften in weitere Werbeschaltungen übernommen.

Das Jahr 2020 erforderte darüber hinaus das Entwickeln von neuen Formaten, beispielsweise von Online-Informationstagen als Alternative zum Tag der offenen Tür in Präsenz. Auf Online-Maßnahmen wurde daher in diesem Jahr ganz allgemein ein noch stärkerer Fokus gelegt, als ohnehin bisher.

Um die Online-Präsenz zu stärken, wurde die Webseite der AUB von Grund auf überarbeitet und umfassende strukturelle und formale Veränderungen vorgenommen. Es wurde ein neuer Menüpunkt für Studieninteressierte erstellt und die Darstellung der einzelnen Studiengänge neu entworfen. Über den in die Webseite eingebundenen Chat hat das Referat 2020 über 3.000 Stunden Beratungsgespräche mit einer Zufriedenheitsrate von 94 % geführt.

Wie in den Vorjahren wurden die Studiengänge auf bekannten Studiengangsportalen im Netz präsentiert. Auch unsere Präsenz in den sozialen Medien (insbesondere Facebook und Instagram) haben wir weiter gepflegt, auch nennenswerte Werbeschaltungen wurden über diese Kanäle und insbesondere auch Google Ads vorgenommen. Neu hinzu kamen durch Live-Streams von Online-Veranstaltungen mehr Videocontent auf der Plattform Youtube.

Trotz der hohen Bedeutung von Online-Werbung hat sich die AUB auch auf Offline-Ebene präsentiert: Dazu gehören neben Schaltungen in Printmedien (darunter die Wochenzeitung HVG und Zeit Campus) auch das Werben auf internen Veranstaltungen sowie die Vertretung der AUB auf Bildungsmessen. Zu Jahresbeginn war das Team des Referates für Marketing und Kommunikation auf der größten Bildungsmesse in Ungarn, der Educatio vertreten.

Im Jahr 2020 war das Referat darüber hinaus weiterhin in die Kampagne Deutsch.Karriere.Erfolg involviert, an deren Netzwerktreffen und Projekten wir beteiligt waren um Deutsch als Karriere- und Wissenschaftssprache am Standort Ungarn zu stärken. Dieses Jahr nahmen wir an einem Karrieretag des DAAD teil zum Thema deutsche Studiengänge in Ungarn teil. Unser Referat selbst bot einen Online-Karrieretag an, bei dem Interessenten in direkten Kontakt mit Vertretern namhafter Firmen treten konnten.

Über eigene Projekte hinaus unterstützte das Referat für Marketing und Kommunikation auch weitere Projekte in der Verwaltung und Kampagnen einzelner Studiengänge (beispielsweise eine Kampagne der wirtschaftswissenschaftlichen Fächer auf den Kanälen eduline.hu).

Aktivitäten des Alumni-Vereins der AUB

Neben der Einbindung der Studierenden ist eines der primären Ziele des Vereins die Verbindung der Mitglieder. Dabei geht es darum, dass man sich nicht aus den Augen verliert, indem man den Kontakt zur Alma Mater, Freunden und Bekannten aufrechterhält.

Neben den Freizeitprogrammen sind unsere fachlichen Programme zu erwähnen. Seit 2018 kooperiert der AUB Alumni-Verein mit weiteren, in Ungarn ansässigen internationalen Alumni-Vereinen (Hungarian Alumni of the College of Europe, Cambridge-Oxford Alumni Club of Hungary, Hungarian Association of British Alumni). Im Rahmen dieser Kooperation wurde eine Vortragsreihe im akademischen Jahr 2019/2020 verwirklicht. Wegen der Pandemie war im Jahr 2020 als erster und gleichzeitig letzter Vortragender am 2. März 2020 Dániel Palotai, der Chef-Ökonom der ungarischen Nationalbank, an der AUB.

Wegen der pandemischen Lage wurde das jährliche Alumni-Treffen im Herbst 2020 zum ersten Mal in der Geschichte der AUB online verwirklicht. Das neue Format hatte den Vorteil, dass sich dieses Jahr ehemalige AUB-Studierende aus dem Ausland ganz bequem zuschalten konnten. Diese Option wurde dankend angenommen, was dem breiten Austausch zwischen den Jahrgängen zugutekam. Trotz des außergewöhnlichen Treffens konnten wir unsere Tradition, nämlich den Abend mit einem Glas ungarischen Wein ausklingen lassen, bewahren: Nach dem offiziellen Programmteil gab es dank der Alumna Judit Halmai eine virtuelle Weinprobe.

Dank der UniversitätsmitarbeiterInnen, des Rektoratskollegiums und der ProfessorInnen, sowie der Studierende und Alumni, die die Programme besucht und unterstützt haben, konnte trotz der schwierigen Lage ein erfolgreiches Jahr des Vereins abgeschlossen werden.

III. Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die globale Corona Pandemie wirkte sich auch auf den Lehrbetrieb der Doktorschule, sowie die Verwirklichung und den Abschluss wissenschaftlicher Projekte und auf die an der AUB für 2020 geplanten wissenschaftlichen Veranstaltungen, wie Tagungen, Podiumsdiskussionen, Doktorandenkolloquien aus. Nach einem kurzen Stillstand im März 2020 konnte sowohl der Lehr- und Prüfungsbetrieb der Doktorschule als auch die Mehrheit der geplanten Veranstaltungen und besonders die im Rahmen von Kooperationen oder Projekten eingeplanten Maßnahmen erfolgreich online oder hybrid durchgeführt werden. Aus der Sicht der Forschungstätigkeit und der damit verbundenen Veranstaltungen der AUB kann die Corona-bedingt beschleunigte digitale Transformation aufs Ganze gesehen als erfolgreich bewertet werden. Dennoch muss festgestellt werden, dass die weltweite Absagewelle von Veranstaltungen erhebliche Auswirkungen auf die Zahl der von den DozentInnen der AUB 2020 besuchten Tagungen und weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen hatte.

Die Ergebnisse der Forschungstätigkeit der an der AUB tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden wie in den vorigen Jahren insbesondere anhand der Publikationen, wissenschaftlichen Vorträge und der laufenden Forschungsprojekte erfasst.⁴

Eine wichtige Neuerung ist, dass das System der Datenerhebung zu den wissenschaftlichen Tätigkeiten 2020 optimiert wurde. Die grundlegend Umgestaltung wurde vorgenommen, um ein vollständigeres Bild der Forschungsaktivitäten zu ermöglichen (siehe dazu unten).

Im Jahr 2020 wurden vom wissenschaftlichen Personal der AUB insgesamt 82 Publikationen veröffentlicht, darunter sind 25 Veröffentlichungen wie Rezensionen, Essays, Science to Public, etc. Des Weiteren sind zwei Promotionsverfahren erfolgreich abgeschlossen, sowie weitere vier Dissertation eingereicht worden. Zu den weiteren wissenschaftlichen Aktivitäten zählen mindestens 34 außerhalb der AUB gehaltene Konferenzvorträge.

Von insgesamt 27 aktiven und laufenden Forschungsprojekten wurde das vom Visegrad Fund geförderte Projekt "Understanding Identities and Regions" im Laufe des Jahres 2020 erfolgreich abgeschlossen, 25 Projekte haben eine Laufzeit, die über das Berichtsjahr hinausgeht. Unter den laufenden Forschungsprojekten gibt es sieben Kooperationen, an denen MitarbeiterInnen verschiedener Lehrstühle teilnehmen; von denen drei interdisziplinär angelegt sind (vgl. Tab. 4).

⁴ Diese Aufstellung gibt einen Ausschnitt der Aktivitäten des an der AUB tätigen wissenschaftlichen Personals wieder.

Die Struktur der Publikationen, Vorträge und Projekte nach Wissenschaftsbereichen ist aus den folgenden Tabellen ersichtlich.

Anzahl der Publikationen und eingereichte Dissertationen im Jahr 2020					
Fach	wiss. Aufsätze	Monographien	Herausgeberschaft	weitere Publikationen ⁵	Dissertationen
Geschichts- und Kulturwissenschaft	14	2	2	21	-
Politikwissenschaft	14	-	2	1	2
Wirtschaftswissenschaft (VWL und BWL)	14	-	2	1	1
Rechtswissenschaft	2	-	1	-	2
Diplomatie	4	-	-	2	-
Fächerübergreifend					-
Insgesamt	48	2	7	25	5
Insgesamt	82				5

**Tabelle 3: Anzahl und Art der Publikationen und Dissertationen nach Wissenschaftsbereichen.
Stand: 10. Januar 2021**

Aus der Tabelle geht hervor, dass jede wissenschaftliche MitarbeiterIn an der AUB im Jahr 2020 durchschnittlich 1,9 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht hat, was eine weitere Steigerung zum Vorjahr bedeutet (vgl. Tab. 3).

Zusätzlich zu den in der Tabelle erfassten Publikationen ist noch auf mindestens 6 Publikationen zu verweisen, die bereits fertiggestellt wurden, aber erst 2021 gedruckt vorliegen werden.

Anzahl der wissenschaftliche Vorträge und Projekte nach Wissenschaftsbereichen			
Fach	Konferenz-vorträge 2020 (außerhalb der AUB)	2020 laufende Projekte ⁶	2020 beendete Projekte
Geschichts- und Kulturwissenschaft	3	6	1
Politikwissenschaft	14	8	1
Wirtschaftswissenschaft (VWL und BWL)	14	5	
Rechtswissenschaft	1	3	
Diplomatie	3	-	
Fächerübergreifend		3	
Insgesamt	35	25	2
Insgesamt	35	27	

**Tabelle 4: Anzahl der wissenschaftliche Vorträge und Projekte nach Wissenschaftsbereichen.
Stand: 10. Januar 2021**

⁵Rezensionen, Essays, Science to Public Publikationen, Blogbeiträge, Abstracts, kurzer Beitrag (1-7 Seiten), etc.

⁶ Die Projektseiten wurden von Projekten der ausgeschiedenen DozentInnen bereinigt, daher entstand der Unterschied zwischen der Anzahl der Projekte 2019 und 2020.

Tabelle 5 enthält die entsprechenden Angaben für das Vorjahr; im Jahr 2019 wurden insgesamt 61 Publikationen, darunter 4 Monographien veröffentlicht. Unter den insgesamt 42 Projekten gab es neun, an denen MitarbeiterInnen verschiedener Lehrstühle teilgenommen hatten, und drei interdisziplinär angelegte Projekte.

Fach	Anzahl der Publikationen				Konferenzvorträge (außerhalb der AUB)	Projekte	
	Aufsätze	Herausgeber-schaft	Mono-graphien	weitere Publikati-onen		laufende	2019 beendet
Geschichts- und Kulturwissenschaft	11	2	4	15	31	5	1
Politik-wissenschaft	6	2	-	1	16	12	1
Wirtschafts-wissenschaft (VWL und BWL)	6	-	-	1	5	10	-
Rechts-wissenschaft	7	-	-	-	3	8	-
Diplomatie	4	1	-	1	k.A.	2	-
Fächerübergreifend						3	-
Insgesamt	34	5	4	18	55	40	2

Tabelle 5: Anzahl und Art der Publikationen nach Wissenschaftsbereichen 2019. Stand: 15. Januar 2020

Bei der Bewertung der unterschiedlichen Anteile der Wissenschaftsbereiche an den Forschungsaktivitäten ist zu beachten, dass die personelle Ausstattung der einzelnen Wissenschaftsbereiche erhebliche Unterschiede aufweist.

Das im Jahr 2018 eingeführte System der Datenerhebung zur Forschungstätigkeit, keine gezielte Abfrage für den Jahresbericht durchzuführen, sondern zweimal im Jahr (Juni und Dezember) entsprechende Abfragen zur Aktualisierung der Homepage und der Publikationsdatenbank der Ungarischen Akademie der Wissenschaft (MTMT) durchzuführen, wurde 2020 weiter optimiert. Beim Professorium am 13. Mai 2020 wurde vereinbart, dass die Publikationen in Zukunft quartalsmäßig abgefragt werden, wobei auch die Daten der bis dahin bekannt gewordenen Veröffentlichungen, sowie weitere vorliegende Angaben zu Projektanträgen, Tagungsteilnahmen und Veranstaltungen in Form einer Excel-Tabelle an die DozentInnen übermittelt werden.

Grundlage des Berichts sind die auf diese Weise gewonnenen und auf der Homepage sowie in der Publikationsdatenbank MTMT (<https://www.mtmt.hu/mtmt-2>) zugänglichen Daten. Ziel des veränderten Verfahrens ist es, die Aktualität der Datenbank und der Homepage zu sichern. Ein besonderer Fokus wurde im Jahr 2020 zusätzlich auf die Erfassung der Zitationen von Publikationen der Universitätsprofessoren und Stammmitglieder der Doktorschule gelegt. Diese erfolgt in gesonderten Abfragen bzw. durch laufende Zusendungen der Zitationen durch die WissenschaftlerInnen. Um eine möglichst zügige Eintragung der enormen Menge an Daten in die MTMT-Datenbank zu gewährleisten, mussten neben den Bibliothekarinnen zusätzliche externe Kräfte eingesetzt werden.

Dies führte zur erfolgreichen Ergänzung und Aktualisierung der wissenschaftsmetrischen Daten in die MTMT Datenbank. Zunächst wurden die Daten für die Stammmitglieder der Doktorschule vervollständigt (vgl. Tab. 6), im Jahr 2021 sollen darüber hinaus auch die Daten der anderen WissenschaftlerInnen der AUB dokumentiert bzw. vervollständigt werden.

Fachbereiche	Zahl der wissenschaftlichen Publikationen		Zahl der unabhängigen wissenschaftliche Zitationen	
	interne Stammmitglieder	externe Stammmitglieder	interne Stammmitglieder	externe Stammmitglieder
Geschichtswissenschaft	356	366	164	1107
Politikwissenschaft	239	344	450	715
Wirtschaftswissenschaft	236	-	509	-
Rechtswissenschaft	148	92	760	k.A.

Tabelle 6: Anzahl aller in MTMT eingetragenen Publikationen und Zitationen der Stammmitglieder der Doktorschule nach Wissenschaftsbereichen 2020. Stand: 10. Januar 2021

Der Rücklauf auf die verschiedenen Umfragerunden hat gezeigt, dass das neu eingeführte System zur Erfassung der Publikationen und der sonstigen wissenschaftlichen Tätigkeiten sich bereits bewährt hat. Es erscheint als effektiver und hat zu einer verbesserten Kommunikation und damit zu einem schnelleren und effizienteren Datentransfer geführt.

Die im Hinblick auf die bessere Koordination der Forschungsaktivitäten 2018-2019 vorgenommene Neuordnung der Zentren an der AUB wurde im Jahr 2020 mit der Umstrukturierung der Homepage und der Erstellung der neuen Logos für die Zentren abgeschlossen.

Die gemäß der Rahmenordnung für die Zentren eingereichten Jahresberichte zeigen, dass alle Zentren wissenschaftliche Veranstaltungen geplant sowie Vortrags- und Publikationstätigkeiten durchgeführt haben. Die zum Stichtag 15. Dezember 2020 in den Jahresberichten mitgeteilten Aktivitäten der Zentren sind in die Tabellen 3 und 4 eingegangen.

Zur Förderung der Forschungsaktivitäten und der Einwerbung von Drittmitteln wurden vom Rektoratskollegium aus den Sondermitteln des ungarischen Ministeriums für Innovation und Technologie (ITM) erneut Mittel für die Teilnahme an internationalen Konferenzen, die Organisation von internationalen Tagungen an der AUB, die Finanzierung von wissenschaftlichen Publikationen, die Teilnahme an bzw. die Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen sowie für die Anschubfinanzierung von Drittmittelprojekten durch interne Ausschreibungen im Mai 2020 zur Verfügung gestellt. Weiterhin konnten Mittel auch für die Finanzierung der institutionellen Mitgliedschaft der AUB in internationalen Wissenschaftsorganisationen beantragt werden.

Im Jahr 2020 war die Finanzierung von insgesamt drei Vortragsreihen und Gastvorträgen eingeplant, die aber Corona-bedingt abgesagt, bzw. auf einen späteren Termin verschoben werden mussten. Schließlich wurde die Veröffentlichung von mehreren englischsprachigen wissenschaftlichen Publikationen des Mittelbaus (Submission fees und Publication fees) und die Mitgliedschaft der AUB im European Consortium for Political Research (ECPR - <https://ecpr.eu/default.aspx>) auch 2020 aus Sondermitteln finanziert. Außerdem wurde die Finanzierung der Weiterentwicklung des Online-Tools „Vokskabin“ zum Thema Klimapolitik ermöglicht. Im Vergleich zum vergangenen Jahr konnte der Stand der geförderten Maßnahmen trotz der Corona-bedingten Einschränkungen aufrecht erhalten bleiben.

Laufende aktive Drittmittelprojekte an der AUB⁷

Das vom Land Niederösterreich geförderte EConet-Projekt zur Zukunft ländlicher Räume, das 2019 nach der ersten zweijährigen Förderperiode von 2018-2019 für drei Semester, bis 30. Juni 2021, verlängert worden war, wurde nach einer erfolgreichen Evaluierung erneut um weitere fünf Jahre bis zum 31. Juli 2026 verlängert. Damit ist auch für die kommenden Jahre die Finanzierung von weiteren EConet-Doktorandenseminaren gesichert.

Das gleiche gilt für das seit dem Jahr 2011 ebenfalls vom Land Niederösterreich geförderte Netzwerk Politische Kommunikation (netPOL). Die Förderung von netPOL wurde nach einer erneuten positiven Evaluierung ebenfalls bis zum 31. Juli 2026 verlängert. Die im Rahmen des Projekts finanzierten beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen an der AUB sind dadurch für die nächsten fünf Jahre gesichert.

Im Rahmen des Corona-bedingt erst Ende Oktober abgeschlossenen Visegrad-Fund-Projektes "Understanding Identities and Regions – Perspectives on V4 and WB" fand der für den Frühsommer eingeplante Workshop und Buchpräsentation im Oktober 2020 an der AUB als Hybrid-Veranstaltung erfolgreich statt.

Seit November 2019 läuft bereits das von der Pallas Athéné Domus Educationis Stiftung (mittlerweile umbenannt: Pallas Athéné Domus Meriti Stiftung, PADME) unterstützte Projekt „DonAUB: Förderung internationaler Kooperationen in der Lehre und Forschung im Donauraum“, was Corona-bedingt um ein Jahr, bis Oktober 2021 verlängert wurde. Die für 2020 in diesem Rahmen geplanten interdisziplinären sowie transdisziplinären Forschungen und Veranstaltungen mit Fokus auf den Donauraum wurden teilweise online durchgeführt und teilweise verschoben, sie werden voraussichtlich 2021 stattfinden können. Das Projekt unterstützt auch die Sommeruniversität der AUB, die wegen der Pandemie ebenfalls auf 2021 verschoben werden musste.

⁷ Weitere Angaben finden Sie auf der Webseite der AUB: <https://www.andrassyuni.eu/forschung/projekte>

2020 starteten drei neue Drittmittelprojekte mit mehrjähriger Laufzeit, in denen die AUB als Projektpartner mitwirkt:

In Kooperation mit der Universität Szeged und unter Federführung von Prof. Okruch startete das COST-Forschungsprojekt "International Interdisciplinary Network on Smart Healthy Age-friendly Environments", an dem zwei weitere wissenschaftliche MitarbeiterInnen der AUB aktiv mitwirken.

Mit Corona-bedingter Verspätung, aber noch 2020 startete das dreijährige Erasmus+ Jean Monnet Network Projekt "Europeanisation meets democracy from below: The Western Balkans on the search for new European and democratic Momentum", an dem unter den 16 Partnern auch die AUB unter Leitung von Dr. Griessler aktiv beteiligt ist. Die Projektleitung liegt bei der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik, Wien.

Im Rahmen des vom DAAD geförderten IVAC Programms (International Virtual Academic Collaboration) wird das Planspiel-Projekt "Fokus Balkan Online – Ein digitales internationales Planspielseminar über die EU-Erweiterungspolitik" mit aktiver Mitwirkung von Dr. Kurze und Prof. Pállinger ausgearbeitet und durchgeführt. Die Projektleitung liegt bei der Georg-August-Universität Göttingen.

Drittmittelanträge

Im Jahr 2020 wurden von der AUB zentral insgesamt fünf Anträge zur Einwerbung von Drittmitteln gestellt, davon zwei im Fachbereich Politikwissenschaft, einer im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft sowie ein interdisziplinärer Antrag.

Im Frühjahr 2020 wurden insgesamt drei Erasmus+ Anträge unter Mitwirkung der AUB eingereicht, davon zwei Jean Monnet Network Anträge sowie ein Strategic Partnership Projekt, von denen ein Jean Monnet Network bereits Ende 2020 erfolgreich gestartet wurde. Die beiden weiteren Anträge werden 2021 umgearbeitet und erneut eingereicht.

Ein Visegrad-Fund Projektantrag, an dem die AUB als Partner mitwirkte, blieb leider ohne Erfolg. Ebenso ging ein zentraler Antrag zur Förderung der Digitalisierung der AUB bei der Corona-Sonderausschreibung der Central European Initiative (CEI) leider leer aus.

Vier Anträge wurden von DozentInnen der AUB bei der Hanns-Seidel-Stiftung zur Förderung von einem internationalen Masterseminar und drei wissenschaftlichen Tagungen, bzw. Ringvorlesungen, sowie je ein weiterer Antrag zur Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen 2021 bei der Konrad-Adenauer-Stiftung und bei der Friedrich-Ebert-Stiftung eingereicht. Ein Förderantrag wurde bereits für eine interdisziplinäre Veranstaltung 2022 beim Villa Vigoni Deutsch-italienischen Zentrum für den Europäischen Dialog eingereicht. Die Ergebnisse dazu sind noch nicht bekannt.

Strategische Weiterentwicklung

In den Forschungsbereich fällt insbesondere das im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der AUB (Umsetzungplan) erarbeitete Projekt „Danube Research Cluster“. Der Danube Research Cluster soll als eine dauerhafte und über verschiedene gesellschaftswissenschaftliche Fachbereiche hinweg wirkende Forschungsplattform etabliert werden. Verbindende Elemente zwischen den Fachbereichen der AUB in den Schlüsselthemenfeldern Digitalisierung und Digitale Transformation stellen hier Data Science und Data Analytics sowie konkret der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) dar. Die Themenfelder werden durch die an der AUB gestartete „Digitalisierungsoffensive“ (z.B. Master Digitaler Wandel und Gesellschaftswissenschaften) weiter verstärkt.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Im Jahr 2020 wurden die Arbeiten zur Vorbereitung der vollständigen Reakkreditierung der Interdisziplinären Doktorschule der AUB fortgesetzt. Das Rektoratskollegium hat dazu unter Hinzuziehung externer ungarischer Expertise einen Maßnahmenplan für die Schaffung aller Voraussetzungen für die vollständige Akkreditierung der Doktorschule vorgelegt und wesentliche Schritte zu dessen Umsetzung umgesetzt bzw. eingeleitet. Dazu gehörte insbesondere die oben beschriebene Vervollständigung der Dokumentation der wissenschaftsmetrischen Daten der Stammmitglieder der Doktorschule in der Datenbank MTMT. Ein weiterer wichtiger Schritt bestand in der Einleitung bzw. Vorbereitung von Professorenernennungsverfahren in Ungarn (Ernennung zum Egyetemi Tanár) zur Sicherstellung der notwendigen Zahl der Stammmitglieder der Doktorschule. Ein Ernennungsverfahren konnte erfolgreich abgeschlossen werden (siehe unten). Weitere Verfahren nach der im Januar 2021 in Kraft getretenen Modifizierung des ungarischen Hochschulgesetzes (Verfahren ohne Gutachten der Ungarischen Akkreditierungskommission für im Ausland ernannte Professoren) sind in Planung. Außerdem wurde die Anpassung der Ordnungen der Doktorschule an die neuen Akkreditierungskriterien der Ungarischen Akkreditierungskommission (MAB) in Gang gesetzt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Juni 2021 abgeschlossen sein. Leider kam ein ebenfalls geplantes Gespräch mit der Vorsitzenden der MAB trotz intensiver Bemühungen des Rektors nicht zustande.

In der Doktorschule der AUB wurden im Jahr 2020 zwei Dissertationsverfahren erfolgreich abgeschlossen (je eins in den Fächern Politikwissenschaft und Rechtswissenschaft). Außerdem haben fünf weitere DoktorandInnen ihre Dissertation eingereicht (je zwei in den Fächern Politikwissenschaft und Rechtswissenschaft, sowie eine im Fach Wirtschaftswissenschaft), von denen eine bereits erfolgreich verteidigt wurde. Die anderen vier Disputationen sind für das erste Quartal 2021 geplant (siehe Tabelle Nr. 3.). 2020 wurden außerdem 10 erfolgreiche Komplexprüfungen sowie 5 Rigorosa absolviert, und 2 Absolutorien erworben.

2020 wurden zwei Doktorandentagungen und vier Doktorandenkolloquien geplant, die teils international und interdisziplinär ausgerichtet waren, und außer einer Veranstaltung alle trotz Lockdown online und sehr erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Weiterqualifizierung der Lehrenden

Das im Jahr 2019 im Fach Geschichte eröffnete Habilitationsverfahren von Dr. Ulrich Schlie wurde im Februar 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Im September 2020 wurde Dr. Zoltán Tibor Pállinger vom Staatspräsidenten János Áder zum Universitätsprofessoren im Fach Politikwissenschaft an der AUB ernannt.

Leszek Dziuba hat sein Promotionsverfahren an der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg erfolgreich abgeschlossen.

Um eine langfristige Planung der akademischen Weiterqualifizierung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen zu unterstützen, wurden die in den einschlägigen ungarischen Rechtsvorschriften enthaltenen Voraussetzungen für die Ernennung zum ungarischen Universitätsprofessor / zur ungarischen Universitätsprofessorin sowie die Schritte und der Ablauf des Ernennungsverfahrens für die an der AUB vertretenen Wissenschaftszweige übersichtlich zusammengestellt. Zusätzlich wird zurzeit ein Leitfaden für die Karriereplanung des wissenschaftlichen Nachwuchses erarbeitet.

AUB in der Langen Nacht der Wissenschaften

Zum ersten Mal nahm die AUB dieses Jahr an der Langen Nacht der Wissenschaften (Kutatók Éjszakája) in Ungarn teil. Vier DozentInnen und drei DoktorandInnen sowie eine wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität präsentierten ihre vielfältigen Projekte und Forschungsergebnisse in insgesamt sieben Vorträgen, die zum Teil live gestreamt wurden und ein lebhaftes Echo fanden.

IV. Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung erstreckten sich im Berichtszeitraum auf drei grundlegende Bereiche:

- Qualitätssicherung in der Lehre, insbesondere die Evaluation der Lehrveranstaltungen,
- die Selbstevaluation der MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals und
- die Dienstleistungsqualität an der AUB,
- Fortsetzung der Studiengangsevaluation.

Evaluation der Lehrveranstaltungen

Semesterweise berichtet der Prorektor für Lehre und Studierende im Senat über die aggregierten Ergebnisse der Evaluation der Lehrveranstaltungen im jeweils letzten Semester. Im Sommersemester 2020 haben wir eine Rücklaufquote von 37,7% erreicht, im Wintersemester 2019 von 37,5%. Die Evaluationsergebnisse auf aggregierter Ebene haben sich im Sommersemester 2020 im Vergleich zum letzten Jahr auf hohem Niveau nochmals verbessert. Auch die Ergebnisse vom Wintersemester 20219 zeigen im Vergleich zum Wintersemester 2018 nochmals bessere Werte, allerdings ist hier ein unmittelbarer Vergleich schwierig, da im Wintersemester 2018 noch der alte Fragebogen verwendet wurde.

Die Evaluation der Lehrveranstaltungen wurde wiederum in der bewährten elektronischen Form durchgeführt. Die Evaluationsergebnisse sind für die Dozierende am Ende des Semesters im elektronischen Studienverwaltungssystem ETN direkt einsehbar, jedoch erst dann, wenn die jeweiligen Noten im ETN-System eingetragen worden sind. Zugleich erhalten auch die jeweiligen StudiengangsleiterInnen und der Prorektor für Lehre und Studierende Einsicht in die Evaluationsergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Der Umgang mit den Evaluationsergebnissen sieht folgendermaßen aus: Wenn es Probleme oder besonders auffällige Ergebnisse gibt, soll zunächst von den Studiengangsleitern das Gespräch mit den betreffenden Dozierenden gesucht werden. Sollte es darüber hinaus weiteren Gesprächsbedarf geben, wird sich der Prorektor einschalten. Im abgelaufenen Jahr waren keine Auffälligkeiten bei den Ergebnissen erkennbar, diese sind im Allgemeinen mit den Bewertungen „gut“ bis „sehr gut“ sehr erfreulich ausgefallen.

Selbstevaluation der MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals

Aufgrund der Pandemie konnten nicht alle Gespräche mit dem Rektor in Präsenz durchgeführt werden, einige mussten online verwirklicht werden. Trotz dieser ungewohnten Art kann ohne Einschränkung festgestellt werden, dass die Treffen ihre Zielstellungen erreicht haben, nämlich

- bei jüngeren MitarbeiterInnen eine reale Einschätzung über die Erfahrungen in der Lehre und den Stand ihrer Forschungstätigkeit (Dissertation);
- bei erfahrenen MitarbeiterInnen eine reale Einschätzung über die möglichen Weiterentwicklungen des Lehrangebots und ihre wissenschaftliche Publikationstätigkeit.

Dienstleistungsqualität an der AUB

Auf der Senatssitzung vom November 2020 berichtete der Leiter des Dezernats 3 über die unter allen MitarbeiterInnen (Verwaltung und wissenschaftlichem Personal) durchgeführte Umfrage zur Sauberkeit der Universitätsräume. Im Großen und Ganzen waren die Ergebnisse der Umfrage positiv. Die Umfrage wurde nicht anonym durchgeführt, um im Anschluss Rückfragen stellen zu können. Daher wurde zu einigen Personen der direkte Kontakt gesucht und Probleme konnten so behoben werden. Der externe Dienstleister wurde entsprechend instruiert, die bemängelten Leistungen zu verbessern. Die hauseigenen Kontrollen wurden erhöht und verbessert.

Neben den erwähnten Evaluationen und Umfragen wurden auch die Sprachkurse bewertet, eine Analyse zur Studierenden- und AbsolventInnenentwicklung durchgeführt, die Bewertung der Abschlussprüfungen durch externe Mitglieder analysiert sowie die Meinung der MitarbeiterInnen zur Homepage der Universität erfragt. Die Ergebnisse dieser Qualitätsanalysen wurden im Senat präsentiert und zur Kenntnis genommen.

Evaluation der Studiengänge

Der Prozess der Evaluation der Studiengänge wurde fortgesetzt. Im April 2020 führten der Rektor und der Prorektor für Lehre und Studierende die im Herbst 2018 begonnenen Gespräche mit den Studiengangsleitern der Studiengänge MES-KD, IEB, MEIV, IB und MML fort. Dabei ergaben sich vielfältige Anregungen und Entwicklungsperspektiven für die einzelnen Studiengänge, die weiterverfolgt werden müssen. Die Gespräche haben sich als Instrument des Austausches und der Anregung und Förderung einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studienganges bewährt.

V. Veranstaltungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AUB waren im Jahr 2020 an der Organisation und Durchführung von insgesamt 25 grenzüberschreitenden Veranstaltungen, also Veranstaltungen, die internationalen und/oder interdisziplinären Charakter hatten, beteiligt.

Wenn man sich die Veranstaltungszahlen vom letzten Jahr anschaut, dann sieht man, dass 2020 deutlich weniger Veranstaltungen stattgefunden haben. Der Grund dafür ist, dass wegen der Coronapandemie ab Mitte März, keine Präsenzveranstaltungen organisiert werden konnten. Es mussten 9, bereits geplante Veranstaltungen abgesagt werden, die im Frühling 2020 stattgefunden hätten.

Anfang des Jahres konnten noch 8 Veranstaltungen im Gebäude der AUB organisiert werden. Zwischen Mitte März und Ende Mai wurden keine Veranstaltungen durchgeführt. Die erste Veranstaltung fand wieder Ende Mai statt. Wegen der Pandemie fanden die meisten, Veranstaltungen (15) im virtuellen Raum statt, es wurden aber auch 2 Hybridveranstaltungen (Präsenzveranstaltungen, die zugleich gestreamt wurden) im Oktober und November organisiert, da es zu diesem Zeitpunkt Lockerungen gab.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Politikwissenschaft bzw. des Zentrums für Demokratieforschung organisierten 8 Veranstaltungen. Das Zentrum für Diplomatie richtete 3 Veranstaltungen aus. Die rechtswissenschaftlichen Lehrstühle organisierten 2, und die wirtschaftswissenschaftlichen und geschichts- und kulturwissenschaftlichen Lehrstühle jeweils eine Veranstaltung. Die Doktorschool organisierte 2 Doktorandenkolloquien und eine interdisziplinäre Doktorandenkonferenz. Es fanden zwei öffentliche Disputationen statt.

Coronabedingt mussten die politikwissenschaftlichen Lehrstühle 3 Veranstaltungen, die rechtswissenschaftlichen Lehrstühle 2, die wirtschaftswissenschaftlichen 5 und die geschichts- und kulturwissenschaftlichen Lehrstühle eine Veranstaltung absagen.

Das Rektoratskollegium selbst veranstaltete 5 verschiedene Ereignisse. Anfang März konnte der Präsident der Leibniz Gemeinschaft, Prof. Dr.-Ing. Kleiner, seinen Vortrag noch persönlich an der AUB halten. Zum ersten Mal fand die Jahreseöffnungsfeier online und ohne die Absolventinnen und Absolventen statt. Der Gastredner der Feier war Staatssekretär Bódis, der sich mit einer Videobotschaft an die Zuschauerinnen und Zuschauer wandte. Eine Premiere war außerdem, dass die AUB in diesem Jahr erstmals, und mit sieben Veranstaltungen, an der Langen Nacht der Wissenschaften teilnahm.

Das Deutsch-Ungarische Forum, das seit vier Jahren von der AUB und dem Deutsch-Ungarischen Jugendwerk e.V. mit Unterstützung des Ministeriums für Auswärtiges und Außenhandel von Ungarn sowie dem Auswärtigen Amt organisiert wird, fand an drei verschiedenen Tagen Ende 2020 und Anfang 2021 statt. Das Forum, das erstmals virtuell organisiert wurde, wurde von den zwei Außenministern, Péter Szijjártó und Heiko Maas, eröffnet. Bei den Panelgesprächen diskutierten hochkarätige Gäste aus Politik und Wirtschaft über aktuelle Themen.

Unter den Veranstaltungen waren hauptsächlich Vorträge und Podiumsdiskussionen, sowie verschiedene thematische (mehrtägige inbegriffen) Konferenzen. Regelmäßig fanden außerdem die Buchklub-Treffen statt. Wie jedes Jahr, wurde auch in diesem, der Tag der offenen Tür organisiert, einmal im Sommersemester in Präsenzform und einmal im Wintersemester virtuell.

Zusätzlich konnten wir am 10. Februar die österreichische Bundesministerin für EU und Verfassung im Bundeskanzleramt, Mag. Karoline Edtstadler, an der AUB begrüßen.

VI. Mobilität

Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Die AUB kooperierte im Jahr 2020 im Rahmen ihrer Internationalisierung mit 72 Hochschulen und Forschungseinrichtungen, vor allem aus europäischen Ländern. Die Zusammenarbeit mit diesen Institutionen erstreckte sich vor allem, aber keinesfalls ausschließlich, auf Mobilitäten im Rahmen des Erasmus-Programms sowohl für entsandte, als auch für empfangene Studierende und DozentInnen.

Die seit 2010 bestehende Kooperation mit der Autonomen Region Trentino-Südtirol konnte im vergangenen Jahr erfolgreich fortgesetzt werden. So konnten wiederum zwei interdisziplinäre Doktorandentagungen mit hoher Beteiligung erfolgreich durchgeführt werden. Die Verhandlungen über die Verlängerung des bestehenden Kooperationsvertrages sind derzeit auf einem guten Wege.

Kooperation mit der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU)

Im Rahmen des ERASMUS-Projektes Mobilität mit Partnerländern (KA107) mit der DKU in Almaty/Kasachstan gab es einen intensiven auch persönlichen Austausch, um die weiteren Kooperationsschritte vorzubereiten. An der DKU zeigte sich ein hervorragendes Bewerberbild für die ausgeschriebenen zwei Incoming-Stipendien für Studierende, die für das Frühjahr 2020 geplant und vorbereitet wurden. Aufgrund von Covid-19 mussten die zwei Studierende von der DKU ihr Erasmus-Semester an der AUB leider vorzeitig abbrechen und die Rückreise nach Kasachstan antreten.

Des Weiteren wurde auch vorgesehen, dass zwei Dozierende der DKU an der AUB einen kombinierten Forschungs- und Lehraufenthalt absolvieren sollten. Diese Mobilitäten mussten ebenfalls verschoben werden – nach dem aktuellen Stand auf das Frühjahr 2021.

Bereits 2019 wurde überlegt, ob für die BachelorabsolventInnen der DKU nicht ein bestimmtes Kontingent an DAAD-Drittlandstipendien geschaffen werden kann, womit ein kontinuierlicher Zustrom von geeigneten BachelorabsolventInnen der DKU zur AUB als reguläre Masterstudierende realisiert werden könnte. Auch Dank der Unterstützung des DAAD und der DAAD-Langzeitdozentin Frau Dr. Kurze gelang es nunmehr, zum Wintersemester 2020/2021 eine ehemalige Bachelor-Studierende der DKU für einen regulären Masterstudienplatz (Studiengang MML) im Rahmen eines DAAD-Drittlandstipendium zu gewinnen. Wir gehen davon aus, dass diese Möglichkeit in Zukunft mit zwei Stipendienvergaben verstetigt werden kann.

Kooperationen mit den West-Balkan-Ländern

Für das Frühjahr 2020 war vorgesehen, dass die Beauftragte des Rektors für den West-Balkan, Frau Dr. Griessler, die Kontakte zu Universitäten und Hochschuleinrichtungen in dieser Region durch vielfältige Aktivitäten und Reisen weiter ausbaut. Insbesondere waren Aufenthalte in Rijeka, Kroatien und Tirana, Albanien vorgesehen, die aber aufgrund von Covid-19 abgesagt werden mussten. Dennoch wurden die bestehenden Kontakte weitergepflegt, sodass sie nach der Aufhebung der Reisebeschränkungen wieder weiter ausgebaut werden können.

ERASMUS-Kooperation

Nach derzeitigem Stand hat die AUB 72 ERASMUS Hochschulpartnerschaften mit Universitäten und Hochschulen aus den ERASMUS-Programmländern. Von diesen 72 Universitäten und Hochschulen sind in den letzten 8 Semestern insgesamt 250 ERASMUS-Studierende an die AUB entsandt worden.

Die Zahl der ERASMUS-Studierenden ist im Sommersemester 2020 Jahr stark auf insgesamt 27 gesunken (35 im Wintersemester davor). Dieser Rückgang war bedingt durch die Corona-Pandemie, da viele ERASMUS-Studierende ihren Aufenthalt in Budapest frühzeitig beenden mussten.

Der Umstieg des Lehrbetriebs der AUB auf Online-Lehre ermöglichte es, dass im Wintersemester 2020/2021 erneut 34 ERASMUS-Studierende an der AUB studiert haben. Davon waren 5 Studierende vor Ort in Budapest, die restlichen nahmen am Online-Unterricht von zu Hause aus teil.

Der Anteil der Bachelorstudierenden blieb im vorgesehenen Rahmen.

INCOMING	aus Förderländern	andere Länder	IB	IEB	MES	VSR	MEIV	MML	Study cycle MA	Study cycle BA	Summe
2020 WiSe	18	16	21	9	0	0	0	4	27	7	34
2020 SoSe	12	15 ⁸	12	8	0	0	2	5	19	8	27⁹
2019 WiSe	17	18	23	7	0	0	1	4	26	9	35
2019 SoSe	9	5	11	2	0	0	1	0	11	3	14
2018 WiSe	28	21	24	24	0	0	1	0	33	16	49
2018 SoSe	8	13	16	4	0	0	1	0	16	5	21
2017 WiSe	22	30	24	16	4	0	4	1	29	23	52
2017 SoSe	17	1	3	11	0	1	0	0	6	12	18

Tabelle 6: Zahl der ERASMUS-Studierenden 2017-2020

⁸ Davon 2 Mobilitäten von der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU)

⁹ 1 Abbruch der Mobilität aufgrund von Covid-19.

VII. Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur wissenschaftlichen Qualifikation

Im Jahr 2020 haben sich im Bereich des wissenschaftlichen Personals folgende Veränderungen ergeben:

Frau Dr. Kurze Kristina ist seit März 2020 als DAAD-Langzeitdozentin für Internationale und Europäische Politik an der AUB tätig.

Herr Dr. Herinrich Kreft ist seit dem Wintersemester 2020/2021 als Dozent und Leiter des Lehrstuhls für Diplomatie II. Herr Dr. Miklós Szirbik arbeitet ab Wintersemester 2020/2021 als Oberassistent am Lehrstuhl für Europäisches Öffentliches Recht und seine Grundlagen. (Er ist der Nachfolger von Frau dr. Hittner.) Herr Dr. Kreft und Herr Dr. Szirbik wurden im Oktober 2020 vom Senat ernannt.

Jutta Sehic ist vom Mutterschaftsurlaub zurückgekehrt und arbeitet wieder als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft. (Sie war bis Ende des letzten Semesters von Frau Katja Einecke vertreten.)

Frau Dr. Cioltan-Draghiciu Andra-Octavia, Herr Dr. Ulrich Schlie und Herr Dr. Ferdinand Trauttmansdorff haben die AUB verlassen.

Die Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur jeweils höchsten wissenschaftlichen Qualifikation gibt Tabelle 7 wieder.

	Zahl	davon weiblich	davon männlich
Stammpersonal	29	12	17
Habilitiert	12	2	10
PhD	11	6	5
Sonstige Abschlüsse	6	4	2
Lehrbeauftragte	18	4	14
Verwaltung	36	33	3

Tabelle 7: Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie der Verwaltung.
Stand: 15. Oktober 2020

Stammpersonal nach Staatsbürgerschaft

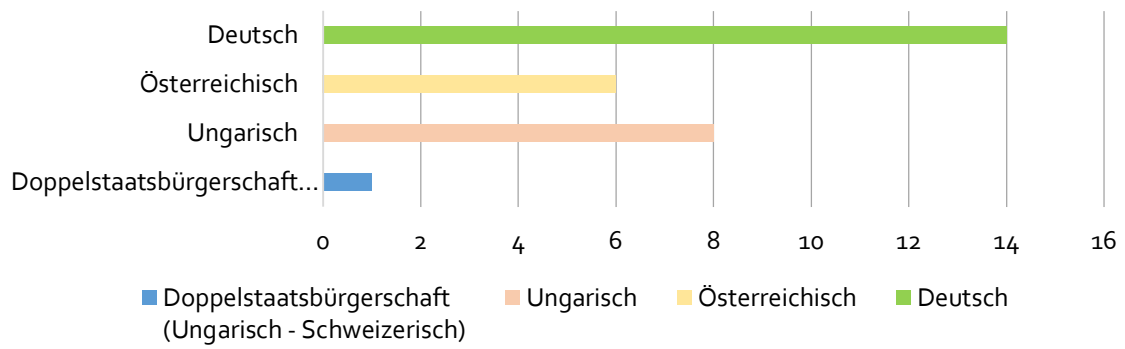


Abbildung 5: Stammpersonal nach Staatsbürgerschaft, Stand: 15. Oktober 2020

VIII. Wirtschaftsbericht

Allgemeine Tendenzen

Der Universität ist es 2020 wieder gelungen, ein positives Gesamtergebnis zu erzielen. Dabei soll auf vier wichtige Elemente hingewiesen werden, welche dieses positive Gesamtergebnis ermöglicht haben. Erstens wurden die in den früheren Jahren (Baden-Württemberg und Republik Österreich) sowie im laufenden Jahr entstandenen (Bayern) Restmittel der ausländischen Träger für zentrale Aufgaben der AUB zur Verfügung gestellt. Zweitens wurden – dem Haushaltsplan entsprechend – die Gewinne der Kultur- und Dienstleistungsgesellschaft für die Deutschsprachige Universität mbH (GmbH) aus den früheren Jahren aktiviert. Drittens waren die Reserven der Universität – dem Haushaltsplan entsprechend – in einer Höhe von 32.500.000 HUF zwar zu aktivieren geplant, diese Option musste jedoch wegen der positiven Tendenzen bei der Universität nicht eingesetzt werden. Viertens sind – wegen der Pandemie – die Betriebskosten deutlich gesunken. Ohne diese vier Elemente hätte die Universität das durchaus positive Gesamtergebnis nicht erreichen können. Wegen der Pandemie und des damit verbundenen Wegfalls von Veranstaltungen konnte jedoch die GmbH im Jahr 2020 keinen Gewinn erzielen. Dies führte zu drastischen Maßnahmen bei der GmbH, in Form von Personalabbau.

Tendenzen auf der Einnahmenseite

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus vier Hauptelementen: Studiengebühren, Förderbeitrag Ungarns, Zuschüsse (Restmittel und Overheads) der ausländischen Partner sowie die Drittmittelbeiträge (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind 2020 leicht gesunken. Es soll hierbei darauf hingewiesen werden, dass die uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Studierendenbeiträge unter einer anderen Einnahmekategorie (normative Unterstützung) aufgeführt sind.

Eine große Einnahmequelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Innovation und Technologie (ITM) an die Öffentliche Stiftung für die Deutschsprachige Universität Budapest und an die Universität.

In die Kategorie der Projekteinnahmen gehören die aus der Tätigkeit „Forschung und Entwicklung“ stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis existierenden Finanzierungsquellen der Partnerländer sowie die Einnahmen, die aus der sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB entstanden sind. Die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Projekteinnahmen sind leicht gestiegen. Dabei ist jedoch anzumerken, dass die Universität einen großen Teil dieser Beiträge als

zweckgebundene Unterstützung erhält, so dass der Fördergeber, von dem die Unterstützung stammt, konkret bestimmt, für welche Zwecke die Unterstützung verwendet werden kann. Diese Förderungen dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget überhaupt nicht vorgesehen waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet.

Tendenzen auf der Ausgabenseite

Die Ausgabensätze der Universität können in drei Hauptgruppen geordnet werden: die mit den Lohnkosten verbundenen Ausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes, Instandhaltungsausgaben, sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben.

Die gesamten wissenschaftlichen Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um etwa 4 % gestiegen. Die nichtwissenschaftlichen Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % gestiegen. Eine Erhöhung der Personalkosten der AUB im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich durch die vom Senat und Universitätsrat im 2019 mit Wirkung ab 2020 beschlossene Lohnerhöhung im Kreis des akademischen Mittelbaus und des Verwaltungspersonals. Die Personalkosten beim nichtwissenschaftlichen Personal der AUB sind allerdings im Jahr 2020 deutlich niedriger ausgefallen als geplant. Es ist hier auch darauf hinzuweisen, dass ein Teil der eingeworbenen Drittmittelprojekte – wie beispielsweise netPOL – einen bedeutenden Anteil von Personalkosten beinhalten.

Die Instandhaltungskosten beinhalten die bezüglich des Gebäudes anfallenden Instandhaltungskosten. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die zum Bewahren des Gebäudezustandes unbedingt nötig sind. Die Kategorie der Infrastrukturkosten umfasst die zum Gebäudebetrieb zählenden Kosten und schließt die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Dienstleistungen (Putzdienst bzw. Instandhaltungskosten) mit ein. Hierzu gehören des Weiteren die Heizungs- und Elektrizitäts- aber auch die Wasser- und Abwasserkosten. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die mit der Infrastruktur und der Instandhaltung verbundenen Ausgaben einen Rückgang von mehr als 30% aufzeigen. Diese Tendenz ist insbesondere der herrschenden Pandemiesituation zuzuschreiben, die erhebliche Einsparungen bei den laufenden Gebäudekosten (vor allem bei den Energie- und Wasserkosten) mit sich brachte.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität erforderlichen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und keinen früheren Kategorien angehören. Im Jahre 2020 ist hinsichtlich dieser Ausgaben ein Volumenrückgang bei den Büro- und Drucksachen, bei den Postkosten, bei dem Sprach- und sonstigen Unterricht (insbesondere wegen Ausfall des geplanten Medientrainings), bei den zentralen Reisekosten (wegen Online-Lehre und Wegfall der Exkursionen), bei den Repräsentationskosten, bei den Weiterbildungskosten von Angestellten zu beobachten. Eine leichte Kostenerhöhung wurde bei den Telefonkosten, bei den

Expertendienstleistungen, bei den zentralen Bibliothekskosten, bei den zentralen Marketingkosten, bei den zentralen Sachkosten verzeichnet.

Zusammenfassung

Insgesamt kann man feststellen, dass die Universität mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gut wirtschaften konnte. Das erneute positive Ergebnis ist folgenden vier Punkten zu verdanken: insbesondere der Bereitstellung von Restmitteln der ausländischen Träger für zentrale Aufgaben, der Aktivierung des GmbH Gewinns aus früheren Jahren, der Nichtaktivierung von geplanten Rücklagen sowie der durch die Pandemie bewirkte Kostenreduzierung. Die Folge ist das positive wirtschaftliche Gesamtergebnis der Universität. Dieses kann dazu beitragen, die – jährlich wiederkehrenden – Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen sowie weitere Investitionen zu finanzieren.

Trotz des positiven Ergebnisses soll die Finanzstabilität der Universität mit den Trägern überprüft und analysiert werden, um die in den letzten Jahren feststellbare Notwendigkeit der Einplanung von immer mehr Reserven in das Budget zu stoppen. Dieser Prozess soll parallel mit der Einführung der neuen strategischen Schwerpunkte der AUB geschehen, damit ein weiterhin ausgeglichener Haushalt für die kommenden Jahre realisiert werden kann.

	EINNAHMEN (IST)			AUSGABEN (IST)	
Trägerländer Beiträge	1 192 443 842 Ft	€ 3 456 359	Personalkosten	1 048 967 672 Ft	€ 3 040 486
Projekteinnahmen	156 845 644 Ft	€ 454 625	Betriebskosten	189 677 942 Ft	€ 549 791
sonstige Einnahmen	152 568 432 Ft	€ 247 656	sonstige Ausgaben	235 682 756 Ft	€ 683 138
			GmbH Gewinn 2020	-2 252 574 Ft	-€ 6 529
			RÜCKLAGEN - RESERVEN	29 782 122 Ft	€ 86 325
EINNAHMEN INSGESAMT	1 501 857 918 Ft	€ 4 353 211	AUSGABEN INSGESAMT	1 501 857 918 Ft	€ 4 353 211

Wechselkurs SOLL: 1 € = 320 HUF; 1 CHF = 285 HUF
Wechselkurs IST: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (sonstige Haushalt)	
Trägerländer Beiträge	Ungarn	466 900 000 Ft	€ 1 459 063	246 428 000 Ft	€ 714 284	246 428 000 Ft	€ 714 284		
	Ungarn	0 Ft	€ 0	219 500 000 Ft	€ 636 232	219 500 000 Ft	€ 636 232		
	Baden-Württemberg	161 152 000 Ft	€ 503 600	132 301 689 Ft	€ 383 483	9 799 075 Ft	€ 28 403	122 502 614 Ft	€ 355 080
	Bayern	160 000 000 Ft	€ 500 000	172 691 717 Ft	€ 500 356	29 206 217 Ft	€ 84 656	143 485 500 Ft	€ 415 900
	AA BRD + DAAD	131 840 000 Ft	€ 412 000	163 586 007 Ft	€ 474 162	44 373 134 Ft	€ 128 618	119 212 873 Ft	€ 345 545
	Rep. Österreich	241 963 520 Ft	€ 756 136	257 936 429 Ft	€ 747 642	11 904 509 Ft	€ 34 506	246 031 920 Ft	€ 713 136
Gesamtsumme		1 161 855 520 Ft	€ 3 630 799	1 192 443 842 Ft	€ 3 456 359	561 210 935 Ft	€ 1 626 698	631 232 907 Ft	€ 1 829 661
Projekteinnahmen	Trentino- Südtirol	16 000 000 Ft	€ 50 000	9 839 602 Ft	€ 28 509	9 839 602 Ft	€ 28 509		
	Präsenz Schweiz	4 960 000 Ft	€ 14 250	4 960 000 Ft	€ 14 377	0 Ft	€ 0	4 960 000 Ft	€ 14 377
	ECOnet			473 331 Ft	€ 1 372	473 331 Ft	€ 1 372		
	MNB - PADE			3 231 750 Ft	€ 9 367	3 231 750 Ft	€ 9 367		
	Visegrad			6 501 929 Ft	€ 18 846	6 501 929 Ft	€ 18 846		
	Erasmus			28 310 520 Ft	€ 82 059	28 310 520 Ft	€ 82 059		
	KKM			980 808 Ft	€ 2 843	980 808 Ft	€ 2 843		
	Frauenförderprogramm			5 419 172 Ft	€ 15 708	5 419 172 Ft	€ 15 708		
	MNB			440 000 Ft	€ 1 275	440 000 Ft	€ 1 275		
	Konrad Adenauer Stiftung	16 960 000 Ft	€ 53 000	15 163 440 Ft	€ 43 952			15 163 440 Ft	€ 43 952
	Öster. Bundeskanzleramt			42 142 412 Ft	€ 122 152			42 142 412 Ft	€ 122 152
	NetPOL	18 370 560 Ft	€ 57 408	19 491 465 Ft	€ 56 497			19 491 465 Ft	€ 56 497
	Sonstige Projekteinnahmen			19 893 215 Ft	€ 57 667			19 893 215 Ft	€ 57 667
Gesamtsumme		55 890 560 Ft	€ 174 658	156 845 644 Ft	€ 454 625	55 193 112 Ft	€ 159 980	101 652 532 Ft	€ 280 268
Studiengebühr		53 000 000 Ft	€ 165 625	52 415 034 Ft	€ 151 928	52 415 034 Ft	€ 151 928		
sonstige Einnahmen		5 000 000 Ft	€ 15 625	17 252 741 Ft	€ 50 008	17 252 741 Ft	€ 50 008		
Gesamtsumme		58 000 000 Ft	€ 181 250	69 667 775 Ft	€ 201 936	69 667 775 Ft	€ 201 936		
Einnahmen der GmbH		29 000 000 Ft	€ 90 625	15 773 700 Ft	€ 45 721	15 773 700 Ft	€ 45 721		
Gesamtsumme		29 000 000 Ft	€ 90 625	15 773 700 Ft	€ 45 721	15 773 700 Ft	€ 45 721		
Aktivierung GmbH Gewinn 2018		18 743 000 Ft	€ 58 572	18 743 000 Ft	€ 54 328	18 743 000 Ft	€ 54 328		
Aktivierung GmbH Gewinn		0 Ft	€ 0	25 000 000 Ft	€ 72 464	25 000 000 Ft	€ 72 464		
Restmittel Baden-Württemberg		0 Ft	€ 0	17 754 764 Ft	€ 51 463	17 754 764 Ft	€ 51 463		
Restmittel Rep. Österreich		0 Ft	€ 0	5 629 193 Ft	€ 16 317	5 629 193 Ft	€ 16 317		
Aktivierung von AUB Reserven		32 500 000 Ft	€ 101 563	0 Ft	€ 0	0 Ft	€ 0		
Gesamtsumme		51 243 000 Ft	€ 160 134	67 126 957 Ft	€ 194 571	67 126 957 Ft	€ 194 571		
EINNAHMEN INSGESAMT		1 355 989 080 Ft	€ 4 237 466	1 501 857 918 Ft	€ 4 353 211	768 972 479 Ft	€ 2 228 906	732 885 439 Ft	€ 2 109 929

Wechselkurs SOLL: 1 € = 320 HUF; 1 CHF = 285 HUF

Wechselkurs IST: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

AUB Gesamthaushalt 2020
Rechnungsabschluss

AUSGABEN

04.02.2021

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (Sonstige Haushalt)	
Personalkosten insgesamt		1 029 359 080 Ft	€ 3 216 747	1 048 967 672 Ft	€ 3 040 486	471 946 302 Ft	€ 1 367 960	577 021 370 Ft	€ 1 672 526
Personalkosten (wiss. Personal)	WiWi	182 756 381 Ft	€ 571 114	190 271 336 Ft	€ 551 512	62 449 723 Ft	€ 181 014	127 821 813 Ft	€ 370 488
	Gesch/KuWi	187 178 270 Ft	€ 584 932	201 284 779 Ft	€ 583 434	16 593 859 Ft	€ 48 088	184 690 920 Ft	€ 535 336
	Jura	154 451 750 Ft	€ 482 662	170 360 294 Ft	€ 493 798	17 507 996 Ft	€ 50 748	152 852 298 Ft	€ 443 050
	PoWi	107 269 880 Ft	€ 335 218	105 582 499 Ft	€ 306 036	65 152 853 Ft	€ 188 849	40 429 646 Ft	€ 117 187
	Diplomatie	64 000 000 Ft	€ 200 000	71 226 692 Ft	€ 206 454			71 226 692 Ft	€ 206 454
Gesamtsumme		695 656 281 Ft	€ 2 173 926	738 725 801 Ft	€ 2 141 234	161 704 431 Ft	€ 468 708	577 021 370 Ft	€ 1 672 526
sonst. Personalkosten	Verwaltung	292 000 000 Ft	€ 912 500	268 006 397 Ft	€ 776 830	268 006 397 Ft	€ 776 830		
	Technisches Hilfspersonal	21 806 354 Ft	€ 68 145	23 296 876 Ft	€ 67 527	23 296 876 Ft	€ 67 527		
	GmbH	13 000 000 Ft	€ 40 625	12 229 533 Ft	€ 35 448	12 229 533 Ft	€ 35 448		
	Öffentliche Stiftung	6 896 445 Ft	€ 21 551	6 709 065 Ft	€ 19 447	6 709 065 Ft	€ 19 447		
Gesamtsumme		333 702 799 Ft	€ 1 042 821	310 241 871 Ft	€ 899 252	310 241 871 Ft	€ 899 252	0 Ft	€ 0
zentrale Betriebskosten insgesamt		145 750 000 Ft	€ 455 469	189 677 942 Ft	€ 549 791	168 074 287 Ft	€ 487 172	21 603 655 Ft	€ 62 619
Betriebskosten Gebäude	Reparatur, Instandhalt.	9 000 000 Ft	€ 28 125	8 915 997 Ft	€ 25 843	8 915 997 Ft	€ 25 843		
	Betriebskosten	45 000 000 Ft	€ 140 625	33 918 771 Ft	€ 98 315	33 918 771 Ft	€ 98 315		
Gesamtsumme		54 000 000 Ft	€ 168 750	42 834 768 Ft	€ 124 159	42 834 768 Ft	€ 124 159		
sonstige Betriebskosten	Bürobedarf, Drucksachen	1 750 000 Ft	€ 5 469	278 606 Ft	€ 808	278 606 Ft	€ 808		
	Postkosten	1 000 000 Ft	€ 3 125	512 080 Ft	€ 1 484	512 080 Ft	€ 1 484		
	Telefonkosten	3 500 000 Ft	€ 10 938	3 335 638 Ft	€ 9 669	3 335 638 Ft	€ 9 669		
	Experten, DL	9 000 000 Ft	€ 28 125	17 189 865 Ft	€ 49 826	17 189 865 Ft	€ 49 826		
	Ausgab. bez. Drittm.			21 603 655 Ft	€ 62 619	0 Ft	€ 0	21 603 655 Ft	€ 62 619
	Computertechn. DL	4 000 000 Ft	€ 12 500	4 022 491 Ft	€ 11 659	4 022 491 Ft	€ 11 659		
	Sprach- u. sonst. Unterricht	4 500 000 Ft	€ 14 063	4 637 450 Ft	€ 13 442	4 637 450 Ft	€ 13 442		
	Bankkosten	4 500 000 Ft	€ 14 063	3 157 236 Ft	€ 9 151	3 157 236 Ft	€ 9 151		
	Sonstige Ausgaben	10 000 000 Ft	€ 31 250	11 713 377 Ft	€ 33 952	11 713 377 Ft	€ 33 952		
Gesamtsumme		38 250 000 Ft	€ 119 531	66 450 398 Ft	€ 192 610	44 846 743 Ft	€ 129 991	21 603 655 Ft	€ 62 619
sonstige zentrale Betriebskosten	zentr. Sachkost., Infr. Inv.	9 000 000 Ft	€ 28 125	11 251 728 Ft	€ 32 614	11 251 728 Ft	€ 32 614	0 Ft	€ 0
	zentrale Reisekosten	9 000 000 Ft	€ 28 125	1 097 609 Ft	€ 3 181	1 097 609 Ft	€ 3 181		
	zentrale Bibl. Kosten	15 000 000 Ft	€ 46 875	34 546 424 Ft	€ 100 135	34 546 424 Ft	€ 100 135		
	zentrale Mafko	13 500 000 Ft	€ 42 168	31 795 719 Ft	€ 92 162	31 795 719 Ft	€ 92 162		
	Repräsentationskosten	4 000 000 Ft	€ 12 500	1 331 229 Ft	€ 3 859	1 331 229 Ft	€ 3 859		
	Weiterbildung von Ang.	3 000 000 Ft	€ 9 375	370 067 Ft	€ 1 073	370 067 Ft	€ 1 073		
Gesamtsumme		53 500 000 Ft	€ 167 188	80 392 776 Ft	€ 233 023	80 392 776 Ft	€ 233 023	0 Ft	€ 0

Wechselkurs: 1 € = 320 HUF; 1 CHF = 285 HUF
Wechselkurs IST: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

AUB Gesamthaushalt 2020
Rechnungsabschluss

AUSGABEN

04.02.2021

sonstige Ausgaben insgesamt		180 880 000 Ft	€ 565 250
Stipendium	PhD Ungarn	21 500 000 Ft	€ 67 188
	Erasmus/Tempus	0 Ft	€ 0
	Frauenförderprogramm	0 Ft	€ 0
	Trentino-Südtirol	16 000 000 Ft	€ 50 000
	DAAD	17 280 000 Ft	€ 54 000
	Bayern	12 544 000 Ft	€ 39 200
	Rep. Österreich	55 296 000 Ft	€ 172 800
	Sonstige	0 Ft	€ 0
	Carl Lutz	4 560 000 Ft	€ 14 250
	KAS	13 360 000 Ft	€ 48 000
	Corona Stip	0 Ft	€ 0
	GA-LOM	7 040 000 Ft	€ 22 000
	Unterstützung der Studierendenschaft	1 500 000 Ft	€ 4 688
	GmbH Ware	1 000 000 Ft	€ 3 125
RESERVE / Rücklagen			
GmbH Gewinn 2020			
Gesamtsumme	152 080 000 Ft	€ 475 250	
dezentrale Reisekosten	Baden-Württemberg	3 200 000 Ft	€ 10 000
	Bayern	1 440 000 Ft	€ 4 500
	AA BRD + DAAD		
Gesamtsumme	4 640 000 Ft	€ 14 500	
dezentrale Sachkosten	Baden-Württemberg	2 560 000 Ft	€ 8 000
	Bayern	1 440 000 Ft	€ 4 500
Gesamtsumme	4 000 000 Ft	€ 12 500	
dez. Bib. kosten	Baden-Württemberg	4 160 000 Ft	€ 13 000
	AA BRD + DAAD		
Gesamtsumme	4 160 000 Ft	€ 13 000	
dezentrale MskO	Baden-Württemberg	320 000 Ft	€ 1 000
	Gesamtsumme	320 000 Ft	€ 1 000
sonstige dezentrale Kosten	Baden-Württemberg	4 800 000 Ft	€ 15 000
	Bayern	3 840 000 Ft	€ 12 000
	Rep. Österreich	1 600 000 Ft	€ 5 000
	AA BRD + DAAD	5 440 000 Ft	€ 17 000
	Gesamtsumme	15 680 000 Ft	€ 49 000
AUSGABEN INSGESAMT	1 355 989 080 Ft	€ 4 237 466	

263 212 304 Ft	€ 762 934
34 941 926 Ft	€ 101 281
24 244 597 Ft	€ 70 274
3 640 000 Ft	€ 10 551
8 681 283 Ft	€ 25 163
36 915 405 Ft	€ 107 001
13 524 000 Ft	€ 39 200
59 616 000 Ft	€ 172 800
1 005 000 Ft	€ 2 913
4 960 000 Ft	€ 14 377
13 453 000 Ft	€ 39 000
6 704 615 Ft	€ 19 434
6 971 945 Ft	€ 20 209
421 971 Ft	€ 1 223
665 600 Ft	€ 1 929
29 782 122 Ft	€ 86 325
-2 252 574 Ft	-€ 6 529
243 276 890 Ft	€ 705 150
356 068 Ft	€ 1 032
0 Ft	€ 0
1 104 000 Ft	€ 3 200
1 460 068 Ft	€ 4 232
3 301 633 Ft	€ 9 570
1 853 481 Ft	€ 5 372
5 155 114 Ft	€ 14 942
5 111 931 Ft	€ 14 817
2 208 000 Ft	€ 6 400
7 319 931 Ft	€ 21 217
2 254 996 Ft	€ 6 536
2 254 996 Ft	€ 6 536
768 101 Ft	€ 2 226
286 205 Ft	€ 830
1 725 000 Ft	€ 5 000
966 000 Ft	€ 2 800
3 745 306 Ft	€ 10 856
1 501 857 918 Ft	€ 4 353 211

128 951 890 Ft	€ 373 774	134 260 414 Ft	€ 389 161
34 941 926 Ft	€ 101 281		
24 244 597 Ft	€ 70 274		
3 640 000 Ft	€ 10 551		
8 681 283 Ft	€ 25 163		
14 145 405 Ft	€ 41 001	22 770 000 Ft	€ 66 000
		13 524 000 Ft	€ 39 200
		59 616 000 Ft	€ 172 800
1 005 000 Ft	€ 2 913		
		4 960 000 Ft	€ 14 377
		13 453 000 Ft	€ 39 000
6 704 615 Ft	€ 19 434		€ 0
6 971 945 Ft	€ 20 209		
421 971 Ft	€ 1 223		
665 600 Ft	€ 1 929		
29 782 122 Ft	€ 86 325		
-2 252 574 Ft	-€ 6 529		
128 951 890 Ft	€ 373 774	114 325 000 Ft	€ 331 377
		356 068 Ft	€ 1 032
		0 Ft	€ 0
		1 104 000 Ft	€ 3 200
		1 460 068 Ft	€ 4 232
		3 301 633 Ft	€ 9 570
		1 853 481 Ft	€ 5 372
		5 155 114 Ft	€ 14 942
		5 111 931 Ft	€ 14 817
		2 208 000 Ft	€ 6 400
		7 319 931 Ft	€ 21 217
		2 254 996 Ft	€ 6 536
		2 254 996 Ft	€ 6 536
		768 101 Ft	€ 2 226
		286 205 Ft	€ 830
		1 725 000 Ft	€ 5 000
		966 000 Ft	€ 2 800
		3 745 306 Ft	€ 10 856
768 972 479 Ft	€ 2 228 906	732 885 439 Ft	€ 2 124 306

Wechselkurs: 1 € = 320 HUF; 1 CHF = 285 HUF
Wechselkurs IST: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

		2019	2020	2019	2020
Trägerländer Beiträge	Ungarn	483 197 616 Ft	465 928 000 Ft	€ 1 464 235	€ 1 350 516
	Baden-Württemberg	151 427 523 Ft	132 301 689 Ft	€ 458 871	€ 383 483
	Bayern	164 047 848 Ft	172 691 717 Ft	€ 497 115	€ 500 556
	AA BRD + DAAD	154 632 754 Ft	163 586 007 Ft	€ 468 584	€ 474 162
	Rep. Österreich	242 038 293 Ft	257 936 429 Ft	€ 733 449	€ 747 642
Projekteinnahmen		139 326 312 Ft	156 845 644 Ft	€ 422 201	€ 454 625
Studiengebühr		57 618 659 Ft	52 415 034 Ft	€ 174 602	€ 151 928
sonstige Einnahmen		11 244 418 Ft	17 252 741 Ft	€ 34 074	€ 50 008
Einnahmen der GmbH		28 676 070 Ft	15 773 700 Ft	€ 86 897	€ 45 721
Restmittel Rep. Österreich			5 629 193 Ft		€ 16 317
Restmittel Baden-Württemberg			17 754 764 Ft		€ 51 463
Aktivierung GmbH Gewinn		17 442 000 Ft	43 743 000 Ft	€ 52 855	€ 126 791
Aktivierung von AUB Reserven		0 Ft	0 Ft	€ 0	€ 0
EINNAHMEN INSGESAMT		1 449 651 493 Ft	1 501 857 918 Ft	€ 4 392 883	€ 4 353 211

Wechselkurs 2019: 1 € = 330 HUF; 1 CHF = 310 HUF
Wechselkurs 2020: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

AUB Gesamthaushalt
Vergleich der Ausgaben 2019/2020

04.02.2021

		2019	2020	2019	2020
wiss Personalkosten		677 447 681 Ft	738 725 801 Ft	€ 2 052 872	€ 2 141 234
sonstige Personalkosten		288 920 808 Ft	310 241 871 Ft	€ 875 518	€ 899 252
Betriebskosten Gebäude		63 020 647 Ft	42 834 768 Ft	€ 190 972	€ 124 159
Bürobedarf, Drucksachen		2 173 644 Ft	278 606 Ft	€ 6 587	€ 808
Postkosten		670 496 Ft	512 080 Ft	€ 2 032	€ 1 484
Telefonkosten		3 109 364 Ft	3 335 638 Ft	€ 9 423	€ 9 669
Experten, DL		9 023 777 Ft	17 189 865 Ft	€ 27 345	€ 49 826
Ausgab. bez. Drittmittelpr.		20 671 150 Ft	21 603 655 Ft	€ 62 640	€ 62 619
Computertechn. DL		4 306 354 Ft	4 022 491 Ft	€ 13 050	€ 11 639
Sprachkurse		16 082 423 Ft	4 637 450 Ft	€ 48 735	€ 13 442
Bankkosten		3 170 417 Ft	3 157 236 Ft	€ 9 607	€ 9 151
Sonstige Ausgaben		11 566 104 Ft	11 713 377 Ft	€ 35 049	€ 33 952
zentr. Sachkost., infr. inv.		8 885 606 Ft	11 251 728 Ft	€ 26 926	€ 32 614
zentrale Reisekosten		22 811 976 Ft	1 097 609 Ft	€ 69 127	€ 3 181
zentrale Bibliothekskosten		30 512 550 Ft	34 546 424 Ft	€ 92 462	€ 100 135
zentrale MaKo		23 703 437 Ft	31 795 719 Ft	€ 71 829	€ 92 162
Repräsentationskosten		6 739 860 Ft	1 331 229 Ft	€ 20 424	€ 3 839
Weiterbildung von Ang.		1 633 200 Ft	370 067 Ft	€ 4 949	€ 1 073
Stipendium	PhD Ungarn	23 791 303 Ft	34 941 926 Ft	€ 72 095	€ 101 281
	Erasmus/Tempus	17 643 502 Ft	24 244 597 Ft	€ 53 465	€ 70 274
	Frauenförderprogramm	2 800 000 Ft	3 640 000 Ft	€ 8 485	€ 10 551
	Süd Tirol	8 634 334 Ft	8 681 283 Ft	€ 25 165	€ 25 163
	DAAD	23 532 629 Ft	36 915 405 Ft	€ 71 311	€ 107 001
	Bayern	16 764 000 Ft	13 524 000 Ft	€ 50 800	€ 39 200
	Rep. Österreich	37 024 000 Ft	39 616 000 Ft	€ 172 800	€ 172 800
	KAS	7 936 500 Ft	13 455 000 Ft	€ 24 050	€ 39 000
Carl Lutz	4 619 000 Ft	4 960 000 Ft	€ 13 997	€ 14 377	
Sonstige	702 130 Ft	7 709 615 Ft	€ 2 128	€ 22 347	
GA-LOM		11 105 228 Ft	6 971 945 Ft	€ 33 652	€ 20 209
Unterstützung der Studierendenschaft		1 500 000 Ft	421 971 Ft	€ 4 545	€ 1 223
GmbH Ware		942 690 Ft	663 600 Ft	€ 2 857	€ 1 929
RESERVE/Rücklagen		35 512 428 Ft	29 782 122 Ft	€ 107 613	€ 86 325
GmbH Gewinn		14 666 000 Ft	-2 252 574 Ft	€ 44 442	-€ 6 529
dezentrale Reisekosten		7 499 072 Ft	1 460 068 Ft	€ 22 724	€ 4 232
dezentrale Sachkosten		8 436 542 Ft	5 155 114 Ft	€ 25 565	€ 14 942
dezentrale Bib. Kosten		6 279 045 Ft	7 319 931 Ft	€ 19 027	€ 21 217
dezentrale MaKo		656 944 Ft	2 234 996 Ft	€ 1 991	€ 6 536

Wechselkurs 2019: 1€ = 330 HUF; 1 CHF = 310 HUF
Wechselkurs 2020: 1€ = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

AUB Gesamthaushalt
 Vergleich der Ausgaben 2019/2020

04.02.2021

sonstige dezentrale Kosten	5 156 451 Ft	3 743 306 Ft	€ 15 626	€ 10 856
AUSGABEN INSGESAMT	1 449 651 493 Ft	1 501 857 918 Ft	€ 4 392 883	€ 4 353 211

Wechselkurs 2019: 1€ = 330 HUF; 1 CHF = 310 HUF
 Wechselkurs 2020: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

IX. Schlussfolgerungen

In den folgenden Schlussbemerkungen sollen die wesentlichen Elemente des diesjährigen Jahresberichtes noch einmal zusammengefasst werden. Dieser Bericht folgt strukturell wie auch inhaltlich dem bewährten Schema der Jahresberichte der vergangenen Jahre. Gleichwohl steht die strategische Weiterentwicklung nicht nur in diesem Bericht, sondern im gesamten Leben der AUB stark im Vordergrund: Vor etwa 18 Monaten hat das Rektoratskollegium ein Strategiepapier vorgelegt, in dem die geplanten Weiterentwicklungen für die kommenden Jahre, insbesondere für die kommende Finanzierungsperiode von 2021 bis 2025, formuliert wurden. Bis zum Sommer 2020 wurde dieses Strategiepapier durch einen wesentlich konkreteren Umsetzungsplan untermauert. Dieser wurde von Senat, Kuratorium und Universitätsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Er stellt somit die Grundlage für die zukünftige Arbeit dar.

Mit Freude konnten wir feststellen, dass die ungarische Regierung den Strategieplan und den Umsetzungsplan nicht nur inhaltlich, sondern auch in finanzieller Hinsicht – mit jährlich 500 Millionen für die kommenden fünf Jahre – zu unterstützen angekündigt hat. Aufgrund von positiven Signalen ist davon auszugehen, dass sich weitere Partnerländer dieser zusätzlichen finanziellen Unterstützung anschließen werden.

Der zweithöchste Stand an Studierendenzahlen unter Bedingungen der Coronapandemie zeigt, dass die Arbeit der AUB sehr erfolgreich fortgesetzt werden konnte und sich die Universität als Institution weiter stabilisiert.

In Bezug auf das auch im letzten Jahresbericht angesprochene strategische Ziel der weiteren Integration der AUB in die ungarischen Hochschul- und Forschungslandschaft war die in diesem Jahr vollzogene Weiterentwicklung und Systematisierung der Abfrage und Dokumentation wissenschaftsmetrischer Daten sowie ihre Einpflege in die entsprechenden ungarischen Datenbanken ein wichtiger Entwicklungsschritt. Zugleich können dadurch auch die wissenschaftlichen Leistungen der einzelnen WissenschaftlerInnen an der AUB transparent nachvollzogen werden (siehe die diesem Jahresbericht als nicht veröffentlichter Anhang beigefügten Auflistungen).

Die erfolgreiche und schnelle Umstellung auf den Online-Betrieb der Universität zeigt, dass die AUB in der Lage ist, auch auf schwierige Herausforderungen effektiv und effizient zu reagieren. Für die Zukunft erwarten wir daraus positive Impulse für den weiteren Ausbau der digitalen Aktivitäten der Universität, gerade auch in Zusammenhang mit ihrer strategischen Weiterentwicklung.

Die relevanten Vereinbarungen zur weiteren Finanzierung der AUB wurden zwar rechtzeitig vorbereitet und bereits im Juni 2020 in finalen Entwürfen fixiert, konnten jedoch bis zum heutigen Tage nicht unterzeichnet werden.

Die offensichtlichen Erfolge der Universität als Ganze und die im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung sich abzeichnenden grundlegenden Veränderungen sind auch mit einem gewissen Konfliktpotential verbunden. Das Rektoratskollegium betont in diesem Zusammenhang nochmals, dass es seinerseits weiterhin an einer stets kollegial korrekten und fairen Zusammenarbeit mit allen Universitätsangehörigen festhält und seinen Fokus weiterhin auf die Weiterentwicklung der Universität als Ganze richtet.

Insgesamt zeigt das vergangene Jahr, dass die AUB ihrem Gründungsauftrag, eine Brücke zwischen Ungarn und den deutschsprachigen Ländern in allen Bereichen von Forschung, Lehre und Wissenstransfer zu bilden, vollumfänglich gerecht wurde. Wir freuen uns darauf, auch diese Mission weiterhin erfolgreich zu gestalten.

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest | H-1088

Budapest | Pollack Mihály tér 3.

Tel. + 36 1 266 3101 | Fax + 36 1 266 3099

www.andrassyuni.eu



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**

Jahresbericht 2021

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Herausgeber: Prof. Dr. Zoltán Tibor Pállinger, Rektor

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung.....	3
II. Lehrtätigkeit	7
III. Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs	21
IV. Qualitätssicherung	29
V. Veranstaltungen.....	31
VI. Mobilität.....	33
VII. Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur wissenschaftlichen Qualifikation	36
VIII. Wirtschaftsbericht.....	38
IX. Schlussfolgerungen.....	47

I. Einleitung

Wie im vorhergehenden Jahr bestimmte auch im Berichtszeitraum die COVID-19-Pandemie die Rahmenbedingungen für den Betrieb der AUB. Dies stellte eine doppelte Herausforderung dar: Einerseits war der reguläre Betrieb der Universität sicherzustellen und andererseits die strategische Weiterentwicklung voranzutreiben.

Obwohl sich der zeitliche Ablauf der COVID-19-Pandemie nur schwer einschätzen lässt, konnten im Verlauf der letzten beiden Jahre praktische Erfahrungen zum Umgang mit ihr gesammelt werden, die dazu beitrugen, die Dichotomie zwischen reinem Online- und Präsenzbetrieb zu transzendieren. Im Bereich der Lehre wurde im Sommersemester 2021 die Möglichkeit zur partiellen Rückkehr in den Präsenzbetrieb geschaffen. Diese Option konnte allerdings aufgrund der COVID-Situation nicht verwirklicht werden. Die anfänglich nur für eine Startphase vorgesehene Online-Lehre wurde schließlich auf das ganze Semester ausgedehnt. Als Reaktion darauf wurde die Stunden- und Raumplanung weiterentwickelt, so dass ein modifiziertes Präsenz-Modell eine weitgehende Rückkehr zur Präsenzlehre möglich machte. Dieses Lehrmodell und die von der AUB erlassenen Corona-Regeln erlaubten schließlich, dass die erste Hälfte des Wintersemesters in Präsenz abgehalten werden konnte. Allerdings machte die dynamische Entwicklung des Infektionsgeschehens die erneute Schließung der Universität im November 2021 notwendig. Die zweite Semesterhälfte und die Prüfungen mussten wieder online abgehalten werden, allerdings konnten in den letzten Wochen des Semesters gewisse Teile des Gebäudes unter bestimmten Bedingungen für studentische Lern- und Arbeitsgruppen geöffnet werden.

Das Lehrangebot der AUB wird fortlaufend überprüft und den Bedürfnissen entsprechend weiterentwickelt. So konnte im Wintersemester 2021/22 ein wirtschaftswissenschaftliches Doppelmasterprogramm mit der Universität Bamberg starten. Um die Ressourcen bedürfnisgerecht einzusetzen, werden die nicht mehr nachgefragten Studiengänge DRS und MEG eingestellt. Die kontinuierliche Optimierung des Studienangebots fand ihren Niederschlag in den entsprechenden Anpassungen der Studienordnung und des Studienbetriebs. Überdies konnte im Berichtsjahr unter Beteiligung aller Statusgruppen ein neues Leitbild Lehre verabschiedet werden, in welchem die AUB ihre Werte im Bereich der Lehre öffentlich dargelegt hat. Wiederum musste auch 2021 aufgrund der fortdauernden COVID-19-Pandemie der Integration der Studierenden besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Trotz aller pandemiebedingten Einschränkungen entwickelte sich die Zahl der Studierenden erfreulich und der Stand des letzten Berichtsjahres konnte sogar leicht übertroffen werden. Die Zahl der AbsolventInnen ist wieder angestiegen und hat sich auf Vor-Covid-Niveau erholt. Insbesondere blieb auch die Zahl der erfolgreichen Promotionen auf einem erfreulich hohen Niveau.

Die Forschungstätigkeit und die damit verbundenen Kooperationen konnten dank digitaler Hilfsmittel fast im gewohnten Umfang verwirklicht werden. Alle Forschungszentren der AUB haben wissenschaftliche Aktivitäten entfaltet. Von insgesamt 26 laufenden Forschungsprojekten wurde eines im Berichtsjahr abgeschlossen, die anderen haben längere Laufzeiten. Trotz der Corona-Pandemie ist es auch 2021 gelungen, die Mehrheit der geplanten wissenschaftlichen Veranstaltungen und die weiteren Maßnahmen sei es live, sei es online oder hybrid durchzuführen. Überdies konnten auch die kommunikativen Anstrengungen hinsichtlich der „Dritten Mission“ weiter verstärkt werden: Die Universität hat zum zweiten Mal erfolgreich an der Langen Nacht der Wissenschaft teilgenommen und einen eigenen Blog „AUB-log Wissenschaft und Forschung“ gestartet.

Die AUB hat als lernende Organisation ihre digitalen Kompetenzen weiterentwickeln und gewisse Neuerungen in den Normalbetrieb integrieren können. Diese schaffen neue Möglichkeiten sowohl in der Forschung als auch in der Lehre. Mittlerweile hat sich die neue Form der Erhebung der Forschungsdaten etabliert und erlaubt einen aktuelleren und vollständigeren Überblick über die Forschungsaktivitäten an der AUB. Insgesamt haben die Forschenden der Universität im Berichtsjahr 96 Publikationen veröffentlicht und 52 Konferenzvorträge außerhalb der AUB gehalten. Erfreulich ist auch, dass acht Promotionsverfahren abgeschlossen werden konnten. Die Arbeiten zur Reakkreditierung der Doktorschule in allen vier Disziplinen wurden erfolgreich weitergeführt. Neben der Verwirklichung verschiedener organisatorischer Maßnahmen ist es insbesondere gelungen zwei Professorenernennungsverfahren in Ungarn erfolgreich abzuschließen.

Insgesamt hat die Universität zentral sechs Drittmittelanträge eingereicht von denen vier eine Förderung gewonnen haben. Darüber hinaus erhielt die AUB eine unterstützende Stellungnahme des NKFIH betreffend einer Ausschreibung für „Infrastrukturelle, organisatorische Reform von Hochschuleinrichtungen und Modernisierung des Bildungswesens“. Überdies wurden von den Forschenden der AUB bei verschiedenen Stiftungen sechs Anträge zur Förderung von internationalen wissenschaftlichen Tagungen und Veranstaltungen eingereicht.

Die AUB hat auch im Berichtsjahr ihre Internationalisierung weiter vorangetrieben. Sie kooperiert mit 72 Hochschulen und Forschungseinrichtungen vorwiegend aus europäischen Ländern. Der COVID-bedingte Rückgang der studentischen Erasmus-Mobilitäten vom Sommersemester 2021 konnte aufgefangen werden, so dass die Zahl der Erasmi im Wintersemester wieder auf Vor-Pandemie-Niveau gestiegen ist. Der 2020 eingereichte ECHE-Antrag wurde angenommen, damit werden die Möglichkeiten der AUB zur internationalen Kooperation im Rahmen von Erasmus+ erheblich ausgeweitet. Zu den bewährten Mobilitäten der Studierenden, Lehrenden und des Verwaltungspersonals, können jetzt auch Exzellenz- und Innovationspartnerschaften sowie Reformprojekte gefördert werden.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass trotz der pandemiebedingten Einschränkungen die Funktionsfähigkeit der Universität stets gewährleistet war. Die Resultate der einzelnen Qualitätssicherungsinstrumente unterstreichen diese positive Einschätzung. Besonders erfreulich ist, dass sich das hohe Niveau der Lehre halten und sogar leicht verbessern ließ. Das Qualitätssicherungssystem liefert der Universitätsleitung wichtige Inputs, um die Prozesse laufend zu optimieren. Aufgrund der überschaubaren Größe der Universität ist es möglich, dass der Rektor mit allen MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals und die Kanzlerin mit allen MitarbeiterInnen der Verwaltung einen persönlichen Austausch führen und somit zu einem realen Lagebild gelangen konnten.

Auch in wirtschaftlicher Hinsicht ist es der AUB wiederum gelungen, ein positives Gesamtergebnis zu erzielen. Dieses verdankt sich im Berichtsjahr insbesondere der Zurverfügungstellung von Mitteln der ausländischen Träger für zentrale Aufgaben, der Aktivierung des Gewinns der GmbH aus früheren Jahren sowie der pandemiebedingten Reduzierung der Betriebsausgaben. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Universität mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gut haushalten konnte. Im Hinblick auf die neuen strategischen Schwerpunkte ist jedoch gemeinsam mit den Trägern zu prüfen wie die finanzielle Stabilität und gleichzeitig die zukünftige strategische Weiterentwicklung langfristig gesichert werden können.

Die Neuwahl des Rektors brachte eine Bestätigung, dass der eingeschlagene Weg allgemein akzeptiert ist und bekräftigte den Willen der AUB die strategischen Weiterentwicklung der Universität weiter voranzutreiben. Will die AUB als Universität auch in Zukunft relevant bleiben, muss sie langfristige Visionen dazu entwickeln, welchen Beitrag sie zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen leisten und wie sie sich in der zukünftigen europäischen Hochschullandschaft positionieren will. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass sie an den geplanten Fördermitteln und Ausschreibungen partizipieren kann. Die von der ungarischen Regierung bereits in Aussicht gestellte Erhöhung der Fördermittel stellt eine einmalige Chance dar, die Zukunft der AUB auf eine sichere Basis zu stellen und ein adäquates Wachstum der Universität zu ermöglichen. Dazu ist es notwendig, dass sich die Universität neue Felder erschließt: Es ist geplant, einen Bachelor in Europastudien und einen Master «Digitaler Wandel und Gesellschaftswissenschaften» einzuführen, die AUB als Europäische Hochschule zu etablieren und als eigenständigen Forschungsknotenpunkt («Danube Research Cluster») zu positionieren. Die Erreichung dieser Ziele erfordert die langfristige Sicherstellung der Finanzierung und die personelle und infrastrukturelle Untermauerung des Aufwuchses.

Obwohl im Berichtsjahr noch keine zusätzlichen Mittel geflossen sind, hat die AUB alles daran gesetzt, die internen Voraussetzungen für den strategischen Ausbau zu schaffen. Die bereits bekannten Projektentwürfe der strategischen Weiterentwicklung wurden in das vom zuständigen ungarischen Ministerium geforderte Format eingearbeitet und diesem fristgerecht zur Verfügung gestellt.

Im Frühjahr hat die AUB bei der RRF-Ausschreibung des NKFIH erfolgreich teilgenommen und eine unterstützende Stellungnahme erhalten. Bei einem Gespräch mit dem zuständigen Minister wurde die Unterstützung der ungarischen Seite für den strategischen Ausbau der AUB wiederum bekräftigt. Es wurde angekündigt, dass die Zusatzfinanzierung über einen Regierungsbeschluss erfolgen sollte. Die AUB hat das zuständige Ministerium bei der Erstellung der entsprechenden Vorlage unterstützt. Die Entscheidung über die Vorlage durch die zuständigen Regierungsstellen steht noch aus. Hausintern hat das Rektorat das Kuratorium um eine Anpassung der Stiftungsurkunde gebeten, um die Einführung von Bachelor-Studiengängen zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden die Abklärungen für den Ankauf einer zusätzlichen Immobilie durchgeführt und interne Voraussetzungen für die Vorbereitung der für die Einführung der geplanten Studiengänge notwendigen Akkreditierung geschaffen. Da allerdings bis dato seitens der Träger die Finanzierung der ausgearbeiteten Strategie der AUB noch nicht realisiert wurde, lässt sich bereits jetzt absehen, dass sich die Implementierung der vorgesehenen Maßnahmen gegenüber dem Umsetzungsplan verschieben wird.

II. Lehrtätigkeit

Organisation des Studienbetriebes in den Masterstudiengängen

Coronabedingter Wechsel von Online- und Präsenzphasen

Der Studienbetrieb des vergangenen Jahres war wiederum wesentlich durch die coronabedingten Einschränkungen charakterisiert. Zwar wurden in den Planungen für das Sommersemester 2021 differenzierte Möglichkeiten zur Kombination von Online- und Präsenzlehre geschaffen, um eine binäre Entscheidungssituation zwischen reiner Online- und reiner Präsenzlehre zu vermeiden. Faktisch konnten diese differenzierten Möglichkeiten aufgrund der Corona-Entwicklung im Sommersemester 2021 jedoch nicht genutzt werden. Auf Grundlage der jeweils aktuellen Corona-Situation und im Einklang mit den Beratungen in Studienkommission und Senat wurde die anfänglich nur für drei Wochen vorgesehene reine Online-Lehre sukzessive verlängert und im Ergebnis schließlich auf das gesamte Sommersemester ausgedehnt. Der Preis für das Offenhalten der Möglichkeit, im Verlaufe des Sommersemesters doch noch zu einer – zumindest eingeschränkten – Präsenzlehre zurückzukehren, bzw. der Preis für den Verzicht auf eine frühzeitige endgültige Entscheidung zugunsten der Online-Lehre war jedoch, dass die Studierenden ihren Aufenthaltsort nicht langfristig planen konnten. Viele von ihnen sind das gesamte Semester über in Budapest geblieben, ohne dass dies ex post studententechnisch notwendig gewesen wäre. Diese Entwicklung wurde von studentischer Seite im Nachhinein als problematisch kritisiert, sie war aber unter der Maßgabe einer prioritären Rückkehr zur Präsenzlehre unvermeidlich. Auch die für alle Beteiligten aufwändigen Planungsarbeiten zur Schaffung differenzierter Möglichkeiten der Kombination von Online- und Präsenzlehre erwiesen sich im Nachhinein für das Sommersemester als vergeblich.

Um die didaktische Praxis der Online-Lehre im Coronabetrieb weiter zu verbessern, wurde im Sommersemester zudem wieder eine didaktische Weiterbildung für alle Lehrkräfte der AUB angeboten.

Die mit der neuen Stunden- und Raumplanung geschaffenen Möglichkeiten zur Kombination von Online- und Präsenzlehre konnten schließlich aber für das Wintersemester genutzt werden. Im Wintersemester gelang auf Grundlage eines modifizierten Präsenz-Modells die weitgehende Rückkehr zur Präsenzlehre. Im Einzelfall konnten Lehrveranstaltungen aber auch hybrid oder im Ausnahmefall auch ausschließlich online angeboten werden. Diese weitgehende Rückkehr zur Präsenzlehre wurde flankiert durch die zu Beginn des Wintersemesters in Ungarn unübliche Verbindung von 3G-Regel und Maskenpflicht im Gebäude sowie weiteren umfangreichen Maßnahmen. Diese Kombination von Lehrmodell und Corona-Regeln ermöglichte im Wintersemester schließlich sieben Wochen störungsfreien Präsenzbetrieb an der AUB.

Nach dem Auftreten von mehreren Coronafällen in der Studierendenschaft und aufgrund der weiteren Coronaentwicklung wurde dann die zweite Semesterhälfte jedoch wieder ausschließlich in Formen der Online-Lehre abgehalten. In den letzten Wochen des Semesters wurde das Gebäude unter bestimmten Bedingungen zumindest wieder für studentische Arbeits- und Lerngruppen geöffnet.

Nach den Erfahrungen der vergangenen Semester hat sich die AUB auch in ihrem neuen Leitbild Lehre (siehe dazu weiter unten) klar dazu bekannt, grundsätzlich wieder zum regulären Präsenzbetrieb zurückzukehren. In diesem Sinne hat die Studienkommission beschlossen, die Planungen für das kommende Sommersemester 2022 wieder nach dem bewährten Vor-Corona-Modell – also unter Maßgabe grundsätzlicher Präsenzlehre – durchzuführen. Dabei wurden lediglich die Vorlesungszeiten leicht angepasst.

Neue Doppelmasterprogramme und entsprechende Kooperationen

Das neu zum WiSe 2021/2022 gestartete Doppelmasterprogramm mit der Universität Bamberg im Studiengang IEB ist erfolgreich mit zwei Incoming-Studierenden gestartet. Auch das noch relativ neue Doppelmasterprogramm im Studiengang MML mit der Technischen Universität Dresden/IHI Zittau entwickelt sich mit nunmehr fünf Incoming-Studierenden sehr gut.

Mit der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg konnte im WiSe 2021 eine umfangreiche Kooperationsvereinbarung abgeschlossen werden, die rechtswissenschaftlichen Studierenden beider Universitäten differenzierte und sehr weitgehende Möglichkeiten zu einem integrierten Studium an der jeweiligen Partneruniversität auf Basis der gegenseitigen Anerkennung der jeweiligen Studienleistungen eröffnet. Es ist davon auszugehen, dass diese Kooperationsvereinbarung in der Zukunft zu einem intensiveren Austausch von Studierenden beider Partneruniversität führen wird.

Weitere potentielle Doppelmasterprogramme befinden sich im Stadium der Vorbereitung.

Fortführung der Revision von Studienordnung und Regeln zum Studienbetrieb

2021 wurden die Arbeiten zur kontinuierlichen Revision von Studienordnung und Studienbetrieb fortgeführt. Nach entsprechenden Beratungen und Beschlüssen in Studienkommission und Senat und nach Bestätigung im Universitätsrat wurde die Allgemeine Studienordnung an die aktuelle Rechtslage sowie den aktuellen Regelungsbedarf angepasst, weiter gestrafft und vereinheitlicht in Bezug auf die Themen: Einschreibung und Beurlaubung; Berechnung des Notendurchschnitts; Berechnung der Note der Abschlussarbeit bei drei Gutachten. In der Studienkommission wurden zusätzlich folgende Themen neu geregelt bzw. vereinheitlicht: Einsichtnahme in Gutachten zur Masterarbeit, Anpassung der Berechnungsformel für die Studienstipendien, Anpassung des Diplom-Supplements.

Integration von Studierenden

Der Integration von Studierenden in die akademische Lehr- und Forschungsgemeinschaft der AUB wurde auch in diesem Corona-Jahr besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im Rahmen der jeweils geltenden rechtlichen Bedingungen wurden kreative Lösungen gesucht und gefunden, um eine Begegnung von Studierenden im Umfeld der AUB zu ermöglichen.

Im Sommersemester 2021 gab es nur wenige Erstsemester, dennoch wurden Erstsemester, Erasmi und Gaststudierenden intensiv im Rahmen von vielfältigen Online-Treffen in Google-Meet und Zoom betreut. Nach den Corona-Lockerungen konnte Anfang Juni das Mentorenpicknick zusammen mit Erstsemestern, Erasmi und Gaststudierenden real stattfinden. Auch konnte nach einem intensiven Auswahlprozess wieder ein schlagkräftiges Team von 2 KoordinatorInnen und 7 MentorInnen zur Vorbereitung der intensiven Integrationsmaßnahmen im Wintersemester gebildet werden.

Im Wintersemester 2021/22 konnte die Orientierungswoche für Erstsemester und Erasmi vom 30. August bis zum 9. September wieder mit vielen Präsenzveranstaltungen (z.B. Kick-Off Picknick, Wissensolympiade, Hofgrillen, Budapest Tour usw.) stattfinden. Zusätzlich gab es mehrere Veranstaltungen, zu denen auch die Studierenden aus dem 2. und 3. Semester („Covid-Jahrgang“) eingeladen wurden, die die AUB bislang nur begrenzt kennenlernen konnten. Im weiteren Verlauf des Semesters wurden weitere Präsenzveranstaltung angeboten (z.B. Ausflug nach Szentendre, Tischtennisturnier), um den Zusammenhalt der Studierendenschaft unter Corona-Bedingungen weiter zu stärken. Die stark angestiegene TeilnehmerInnenzahl (durchschnittlich 40-50 TeilnehmerInnen pro Veranstaltung im Vergleich zu etwa 20-30 in den Vor-Corona-Semestern) verdeutlicht das gestiegene Bedürfnis nach Begegnung und Austausch.

Korrekturhilfe

Die Korrekturhilfe für insbesondere nicht-muttersprachliche Studierende konnte in der bewährten Form durch studentische Hilfskräfte sehr erfolgreich fortgeführt werden. Nach einem intensiven Auswahlprozess bildete sich ein festes Team von zwei Studierenden, die sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester die Tätigkeit sehr gewissenhaft ausgeführt haben und wohl auch im kommenden Sommersemester weiter zur Verfügung stehen. Zusätzlich zu der bewährten Korrekturhilfe wurde ein Workshop mit dem Titel „Easy Writing“ zu den Themen wissenschaftliches Schreiben und Geschäftsbriefe mit etwa 20 teilnehmenden Studierenden angeboten.

Insgesamt haben etwa 40 Studierende das Angebot der Korrekturhilfe mit jeweils durchschnittlich zwei Korrekturvorgängen in Anspruch genommen (insgesamt 80 Korrekturvorgänge). Die Texte entstammten mehrheitlich den Masterarbeitsentwürfen der Studierenden, an zweiter Stelle kamen die Hausarbeiten. Der derzeitige Modus kann als sehr erfolgreich bezeichnet werden.

Weiterentwicklung des Lehrangebotes

Institutionsentwicklungsplan und Änderung der Gründungsurkunde

Die bereits bekannten Projektentwürfe zur Weiterentwicklung des Lehrangebotes im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der AUB (Bachelor „Europawissenschaften“ und Master „Digitaler Wandel in den Gesellschaftswissenschaften“) wurden im Jahr 2021 in Form eines vom Ministerium vorgegebenen Dokumentes („Institutionsentwicklungsplan“) festgehalten und so von den Gremien der AUB verabschiedet. Zudem wurde in diesem Zusammenhang die Gründungsurkunde der AUB so angepasst, dass die Einführung eines Bachelorstudienganges möglich ist. Die konkrete Umsetzung dieser Projekte steht weiterhin unter dem Vorbehalt der Realisierung der von Ungarn mehrfach zugesagten zusätzlichen finanziellen Mittel. Das Rektorat hat im Verlaufe des Jahres alle ihm möglichen Anstrengungen (RRF-Antrag, Regierungsvorlagen etc.) unternommen, um diese Mittel erhalten zu können.

Schließung der Studiengänge DRS und MEG

Der Prozess zur endgültigen Schließung der nicht mehr nachgefragten Studiengänge „Donauraumstudien“ und „Mitteleuropäische Geschichte“ wurde fortgeführt. Die Gremien der AUB haben beschlossen, diese Studiengänge dauerhaft nicht mehr zu bewerben und keine neuen Studierende mehr für diese Studiengänge zuzulassen. Nach Ablegung der Abschlussprüfung des/der letzten Studierenden, jedenfalls spätestens fünf Jahre nach der Beendigung des studentischen Rechtsverhältnisses des/der letzten Studierenden werden die Studiengänge beim Bildungsamt abgemeldet.

Leitbild Lehre

In Umsetzung einer Empfehlung der Akkreditierungskommission von evalag im Rahmen der 2019 erfolgreich durchlaufenen Reakkreditierung hat die AUB im Jahr 2021 den umfangreichen Prozess zur Erarbeitung eines [Leitbildes für die Lehre](#) unter Beteiligung aller Statusgruppen abgeschlossen. Dabei bewährte sich erneut das vertrauensvolle Zusammenwirken aller Beteiligten. Das neue Leitbild Lehre ergänzt das bislang bestehende Leitbild der AUB.

Entwicklung der Studierenden-, BewerberInnen- und AbsolventInnenzahlen

Im Wintersemester 2021/2022 hat die AUB mit 223 Studierenden (ohne Beurlaubungen) (Stand: 15. Oktober) wiederum seit ihrem Bestehen den zweithöchsten Stand an Studierenden erreicht. Angesichts der sehr hohen Zahl von AbsolventInnen (mit 81 AbsolventInnen ein Anstieg von über 52% gegenüber dem Vorjahr; siehe unten), die nicht mehr als Studierende erfasst werden, sowie angesichts der coronabedingten Einschränkungen ist diese Tatsache umso erfreulicher.

Zählt man die 12 beurlaubten Studierenden, die formal ein Rechtsverhältnis mit der AUB haben, hinzu, kommt man auf 235 Studierende.

Zusätzlich konnten wir 23 ERASMUS-Studierende an der AUB zählen, die nicht zugleich in einem Doppelmaster studieren.¹ (In der ERASMUS-Statistik werden zusätzlich 19 Studierende aufgeführt, die in einem Doppelmaster studieren und zugleich am ERASMUS-Programm teilnehmen). Darüber hinaus war noch ein Gaststudierender an der AUB eingeschrieben. Somit ergibt sich eine Gesamtstudierendenzahl von 247 (ohne Beurlaubungen) bzw. 259 (mit Beurlaubungen) (siehe Abbildung 1).

¹ Aufgrund der Coronasituation ist bei den Zahlen zum Erasmus-Programm in diesem Jahr wiederum zu beachten, dass für die Teilnahme von Studierenden am Erasmus-Programm eine physische Präsenz im Gastland (in diesem Falle: an der AUB) *nicht* erforderlich war, dass jedoch Studierende, die nicht physisch im Gastland anwesend waren, keine finanzielle Förderung aus Erasmus-Mitteln erhalten haben.

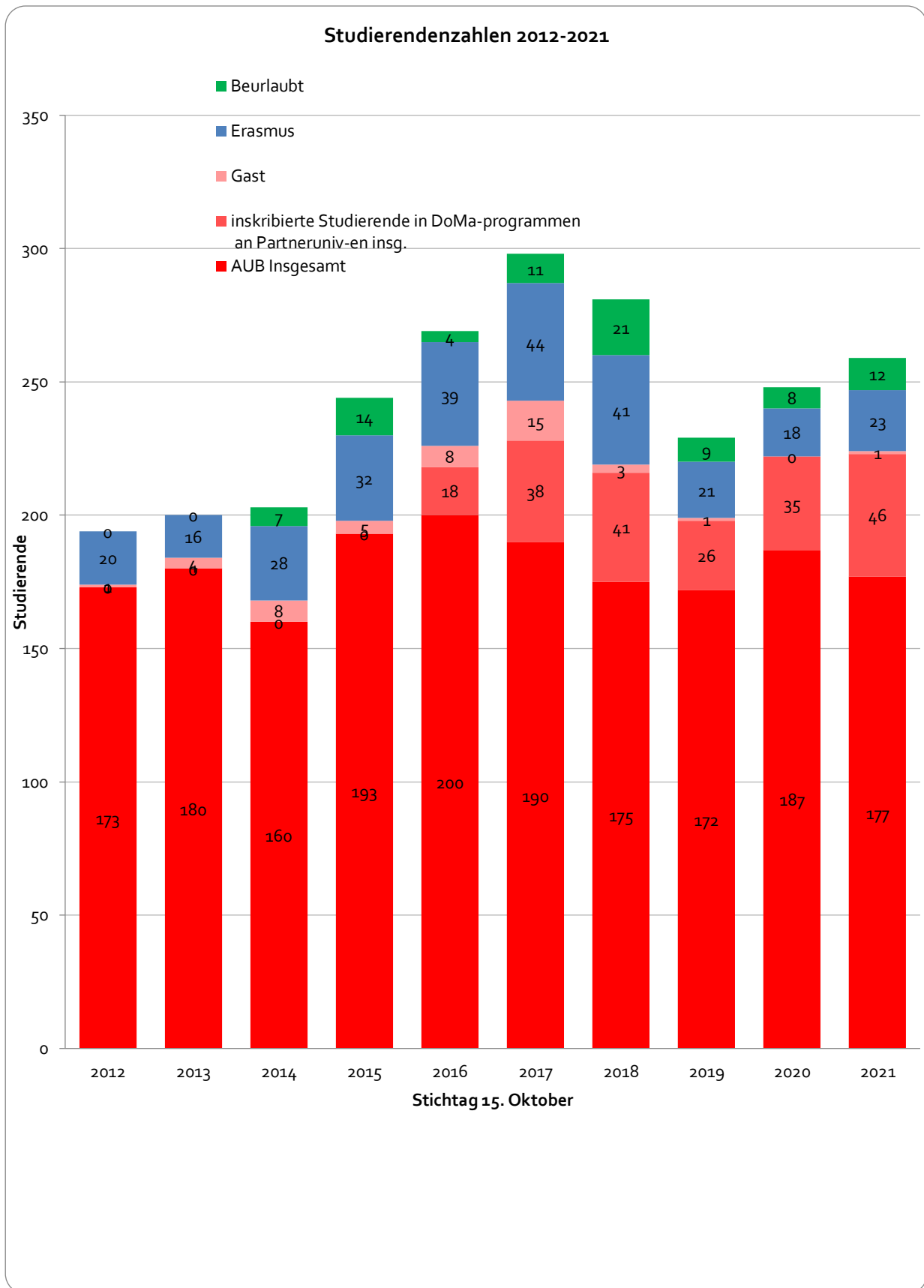
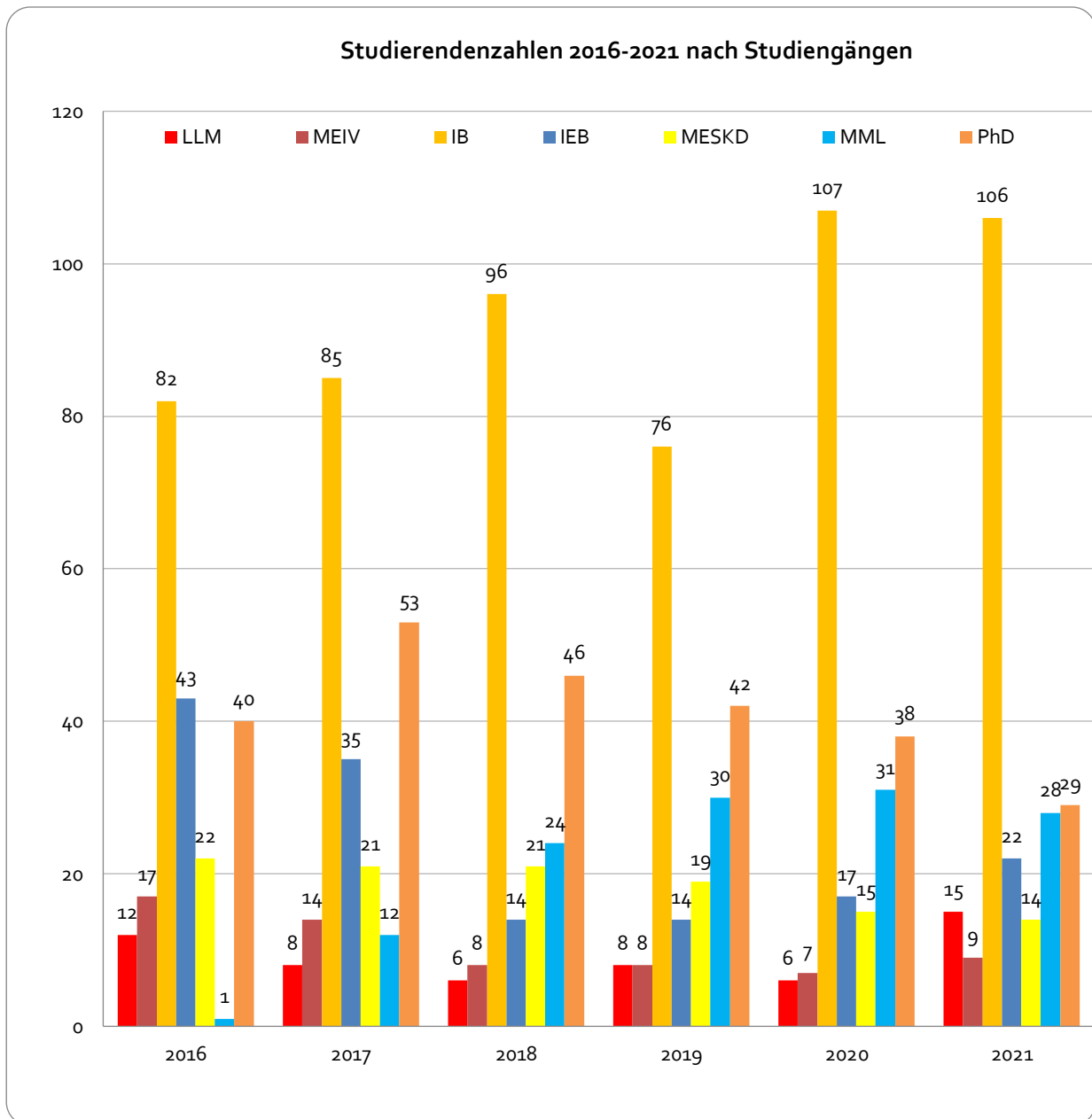


Abbildung 1: Entwicklung der Studierendenzahlen 2002-2021 insgesamt. Ab 2019 erhalten die über Passau immatrikulierten Doppelmasterstudierenden erst dann ein AUB-Rechtsverhältnis, wenn sie auch räumlich an der AUB studieren. Stand: 15. Oktober 2021



**Abbildung 2: Entwicklung der Studierendenzahlen 2016-2021 nach Studiengängen
(aktive bzw. eingeschriebene Studierende, Stand: 15. Oktober 2021)**

Bei der Betrachtung der einzelnen Studiengänge (Abbildung 2) zeigen sich dieses Jahr einige erfreuliche Entwicklungen, die den bisherigen Trend eines immer größer werdenden Ungleichgewichtes zumindest abmildern. Weiterhin bleibt „Internationale Beziehungen“ (IB) mit großem Abstand der größte Masterstudiengang, gefolgt von „Management and Leadership“ (MML). Zu der positiven Entwicklung der Studierendenzahlen in diesem Jahr haben jedoch mehrere Studiengänge beigetragen. Besonders erfreulich ist der Anstieg im Studiengang LL.M. von 6 auf 15 Studierende. Auch der IEB hat nochmals mit einem Sprung von 17 auf 22 Studierende deutlich zugelegt. Auch der MEIV-Studiengang hat zugenommen und zwar von 7 auf 9 Studierende. Leicht abgenommen haben der MML (von 31 auf 28 Studierende; dabei ist allerdings die hohe Zahl an AbsolventInnen im MML, siehe unten, mitzuberechnen) sowie wiederum „Mitteleuropäische Studien-Kulturdiplomatie“ (von 15 auf 14 Studierende).

Im PhD-Programm gab es einen deutlichen Rückgang von 38 auf 29 Studierende. Dabei ist die hohe Zahl von 8 abgeschlossenen Promotionsverfahren zu berücksichtigen. Außerdem ist zu beachten, dass seit mehreren Semestern nur in drei der vier Teilprogramme neue DoktorandInnen aufgenommen werden.

Die Gesamtzahl der BewerberInnen für jedes Semester zeigt Abbildung 3. Gemäß der im Jahr 2019 neu eingeführten Regelung in Bezug auf die Passauer Doppelmasterstudierenden gab es im WiSe 2021 143 BewerberInnen, die aufgrund einer sehr geringen Verlustquote (nicht zur Aufnahmeprüfung angetretene bzw. nach Zulassung abgesprungene BewerberInnen) zu 89 neu immatrikulierten Studierenden führten. Das entspricht im Vergleich zu 2020 zwar einem Rückgang von knapp 14 % bei den BewerberInnen aber wiederum zu einem Zuwachs von über 11 % bei den Zulassungen. Diese Zahlen belegen eine hohe Effizienz im Aufnahmeverfahren.

Sowohl bei der Zahl der **BewerberInnen** als auch bei der Zahl der **Bewerbungen** über **Felvi** (Tabelle 1) ist für das Wintersemester 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang festzustellen. In die Doktorschule konnten in diesem Jahre von 10 BewerberInnen (inklusive 2 Wiederbewerbungen) 2 DoktorandInnen aufgenommen werden, von denen 2 ihr Studium begonnen haben. Die Qualifikation der BewerberInnen hat sich positiv entwickelt.

Tabelle 1: BewerberInnen und Bewerbungen über Felvi. Stand: 15. Oktober 2021

		<i>WiSe</i> <i>2017</i>	<i>WiSe</i> <i>2018</i>	<i>WiSe</i> <i>2019</i>	<i>WiSe</i> <i>2020</i>	<i>WiSe</i> <i>2021</i>
Gesamtzahl der BewerberInnen über Felvi²		83	79	52	54	47
Anzahl der Bewerbungen über Felvi						
LLM	staatlich finanzierte Studienplätze	2	3	1	2	2
	eigenfinanzierte Studienplätze	2	4	1	2	2
MEIV	staatlich finanzierte Studienplätze	13	14	5	13	7
	eigenfinanzierte Studienplätze	2	7	3	6	2
Master IEB	staatlich finanzierte Studienplätze	16	11	6	11	7
	eigenfinanzierte Studienplätze	7	5	5	8	4
Master IB	staatlich finanzierte Studienplätze	39	32	24	17	20
	eigenfinanzierte Studienplätze	20	17	12	9	10
MES Kultur-Diplomatie	staatlich finanzierte Studienplätze	32	11	12	10	10
	eigenfinanzierte Studienplätze	17	3	4	5	6
MEG	staatlich finanzierte Studienplätze	0	1	0	0	0
	eigenfinanzierte Studienplätze	0	0	0	0	0
MML	staatlich finanzierte Studienplätze	11	17	10	11	6
	eigenfinanzierte Studienplätze	5	6	12	7	3

² Beim Ausweis der Gesamtzahl wurden die BewerberInnen, die sich für mehrere Studiengänge beworben haben, nur einmal gezählt. Addiert man alle über Felvi eingegangenen studiengangsbezogenen Bewerbungen, ergibt sich für das Wintersemester 2018/19 ein (hypothetischer) Wert von 131, für das Wintersemester 2019/20 ein (hypothetischer) Wert von 95, für das Wintersemester 2020/21 ein (hypothetischer) Wert von 101.

Anzahl der BewerberInnen, Zugelassenen und Immatrikulierten WiSe 2014-WiSe 2021

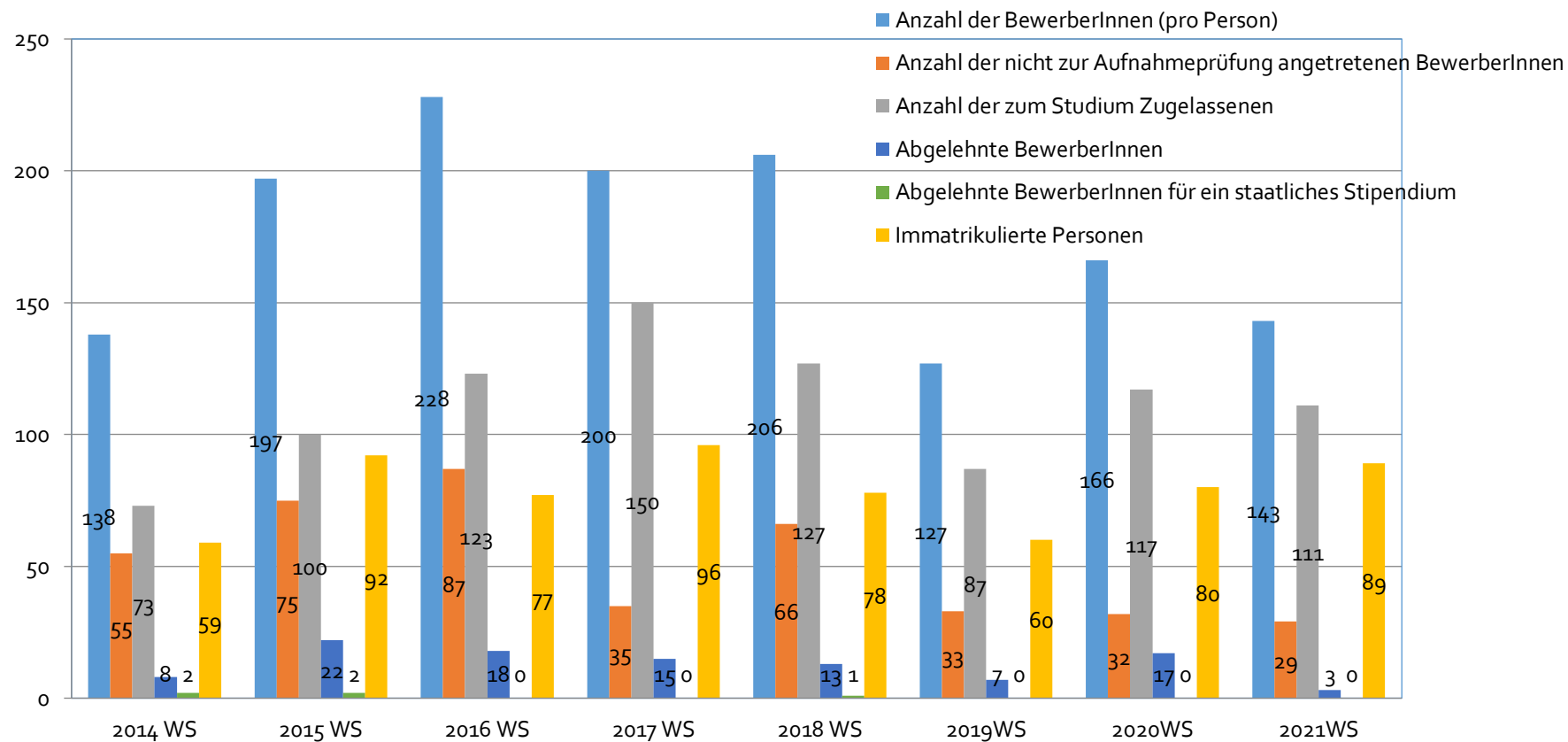


Abbildung 3: Anzahl der BewerberInnen, Zugelassenen und Immatrikulierten in den Wintersemestern 2014-2021 (ohne Gast-/ERASMUS-Studierende, inkl. Doppelmaterprogramme an den Partneruniversitäten Passau und Leipzig). Stand: 15. Oktober 2021

Zahl der AbsolventInnen und AbbrecherInnen 2021

Im Jahr 2021 sind die AbsolventInnenzahlen (Absolutorium) im Vergleich zum letzten Jahr erfreulich stark um über 52% angestiegen: LL.M: 6, MML: 15, MEIV: 2, IB: 30, IEB: 4, MEG: 1, MES/DRS: 0, MES-KD: 4, PhD: 18).

2021 haben insgesamt acht Doktorandinnen und Doktoranden aus allen vier Teilprogrammen der Doktorschule ihre Dissertationen eingereicht und erfolgreich verteidigt, darunter auch der erste Absolvent des binationalen Promotionsverfahrens (Cotutelle de thèse) der Doktorschule der AUB und der Philosophischen Fakultät der Universität Passau. Drei Dissertationen wurden im Teilprogramm Rechtswissenschaft verfasst, jeweils zwei in den Teilprogrammen Geschichtswissenschaft und Politikwissenschaft und eins im Teilprogramm Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus fanden 3 Doktorweihen statt. 5 DoktorandInnen haben sich exmatrikuliert.

Die Zahl der AbbrecherInnen bleibt mit 9 Studierenden auf einem sehr niedrigen Niveau. Der größte Teil der AbbrecherInnen (6 Studierende) gibt als Grund die Vollzeitarbeit an.

Begründung		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Freiwillige Exmatrikulation	wegen Vollzeitarbeit	2	1	4	5	4	7	7	2
	wegen Krankheit	-	1	-	-	-	1	-	-
	wegen finanzieller Gründe	-	-	-	3	4	2	-	-
	aus persönlichen Gründen	1	-	1	9	17	11	1	6
	unzufrieden mit dem Studium	-	-	-	2	1	-	-	1
	Deutschkenntnisse nicht gut genug	-	-	-	1	-	-	-	-
	Studiengangwechsel	-	-	-	1	-	1	-	-
Gründe nicht bekannt	4	4	4	-	-	-	-	-	
Zwangs-exmatrikulation	wegen Nichteinhaltung der ungarischen Rechtsvorschriften	4	1	1	-	-	2	1	-
Zahl der AbbrecherInnen		11	7	10	19³	26	24	9	9

Tabelle 2: Gründe des Studienabbruchs, 2014-2021. Stand: 31. Dezember 2021

³ Es handelt sich hier um 19 Studierende. Manche haben bei der Befragung mehrere Antworten angegeben.

Maßnahmen zur Studierendenrekrutierung

Im genannten Berichtszeitraum wurden insbesondere von zwei Parteien Maßnahmen zur Rekrutierung von Studierenden vorgenommen: universitätsweite Maßnahmen wurden durch das Referat für Marketing und Kommunikation geplant und durchgeführt, studiengangsbezogene Maßnahmen wurden teilweise durch die Studiengänge selbst in Eigenregie, teilweise mit Unterstützung des Referats für Marketing und Kommunikation umgesetzt.

Zu den studiengangsrelevanten Maßnahmen gehörten Werbeveranstaltungen bei Vorträgen, Teilnahme an Messen, Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Werbeschaltungen in Printerzeugnissen und Onlineplattformen. Die universitätsweiten Maßnahmen waren Teil eines bunten Marketing-Mixes, sodass die Zielgruppe auf vielseitige Art an diversen Orten angesprochen werden konnte.

Die Corona-Pandemie bestimmte auch in diesem Jahr in großem Maße die Ausgestaltung der Werbemaßnahmen und hatte insbesondere zur Auswirkung, dass der Fokus auf Online-Maßnahmen gelegt wurde und Präsenzveranstaltungen verschoben wurden.

Wie in den Vorjahren wurden die Studiengänge auf bekannten Studiengangsportalen im Netz präsentiert (e-fellows.de, unichack.unicum.de, master-and-more.de und studiengaenge.zeit.de). Auch die Präsenz der AUB in den sozialen Medien (insbesondere Facebook, Instagram und LinkedIn) wurde weiter gepflegt und ausgebaut. Über diese Kanäle und Google Ads wurden außerdem nennenswerte Werbeschaltungen vorgenommen. Live-Streams von Online-Veranstaltungen haben darüber hinaus das Angebot von Videocontent auf der Plattform Youtube vergrößert. Am Ende des Jahres wurde über eine Banneranzeige auf der ungarischen Bildungsplattform eduline.hu geworben.

Nachdem sich die Online-Variante der größten Bildungsmesse in Ungarn zu Anfang des Jahres als für unsere Zwecke wenig zielbringend herausstellte (ähnlich ernüchternd waren auch die Erfahrungen der Partnerinstitutionen), wurde der Fokus auf kleinere und zielgerichtetere Messen gelegt. Im Dezember nahm die AUB an der Messe des Deutschen Bildungszentrums Baja teil, wo wir sehr passgenaue Interessenten der engen Zielgruppe direkt ansprechen konnten.

Aufgrund der guten Annahme und Reichweite des hausinternen Online-Informationstages, wurde das Angebot erweitert.

Über eigene Projekte hinaus unterstützte das Referat für Marketing und Kommunikation auch weitere Projekte in der Verwaltung und Kampagnen einzelner Studiengänge (beispielsweise Kampagnen der wirtschafts- und politikwissenschaftlichen Studiengänge und des PhD-Programms auf Facebook).

Neben den Maßnahmen im Online-Bereich hat sich die AUB auch auf Offline-Ebene präsentiert: Dazu gehören neben Schaltungen in Printmedien (darunter die Wochenzeitung HVG und Zeit Campus) auch das Werben auf internen Veranstaltungen sowie die Vertretung der AUB auf Bildungsmessen. Zu Jahresbeginn war das Team des Referates für Marketing und Kommunikation auf der größten Bildungsmesse in Ungarn, der Educatio vertreten.

Im Jahr 2021 war das Referat darüber hinaus weiterhin in die Kampagne Deutsch.Karriere.Erfolg involviert, an deren Netzwerktreffen und Projekten die AUB beteiligt war, um Deutsch als Karriere- und Wissenschaftssprache am Standort Ungarn zu stärken. 2021 wurden die Planungen bzgl. des Deutschen Festivals im März des Folgejahres konkretisiert sowie ein Forschungsprojekt zum Eruiere der Wichtigkeit der deutschen Sprache am Arbeitsplatz in Ungarn in die Wege geleitet.

Im Frühsommer wurde ein erneutes Imageshooting organisiert, dessen reiches und qualitativ hochwertiges Bildmaterial eine gute Ausgangslage für online und offline Verwendungszwecke in Zukunft bieten wird.

Abschließend wurde anlässlich der 20-jährigen Jubiläumsfeier der AUB nicht nur ein Jubiläumslogo und Jubiläumsmolino sowie zwei Jubiläumsausgaben der Andrassy-Nachrichten geplant, sondern auch zwei großdimensionierte Banner für das Eingangsportal der Universität entworfen, die ebenfalls als Werbefläche fungieren.

Aktivitäten des Alumni-Vereins der AUB

Neben der Einbindung der Studierenden ist eines der primären Ziele des Vereins die Verbindung der Mitglieder. Dabei geht es darum, dass man sich nicht aus den Augen verliert, indem man den Kontakt zur Alma Mater, Freunden und Bekannten aufrechterhält.

Da die Tätigkeiten des Vereins auch dieses Jahr coronabedingt sehr eingeschränkt wurden, haben sich die Co-Präsidentinnen entschieden, aus Anlass des 20. Jahrestages der Gründung der AUB ein Alumni-Jahrbuch zusammenzustellen und auszugeben, in dem der weitere akademische Werdegang und Karrierewege der Alumni präsentiert werden.

Im Jahrbuch erzählen 43 ehemalige Studierende Geschichten und Anekdoten über ihre Studienzeit an der AUB, wie sie die letzten 20 Jahren der AUB sehen, welche Menschen sie auf ihrem Weg begleitet haben und an welche Erlebnisse sie gerne zurückdenken. Das Alumni-Jahrbuch gibt den jetzigen und zukünftigen Studierenden der Universität Anregungen und Orientierung für ein erfolgreiches Berufsleben nach dem Studienabschluss. Denn wie erfolgreich eine Universität letztlich in ihrer Bildungsbemühungen ist, sieht man erst mit einem gewissen zeitlichen Abstand, nämlich wenn die ehemaligen Studierenden in das Berufsleben eintreten und sich dort bewähren.

Die Amtszeit der Co-Präsidentinnen des Vereins, Kinga Fodor und Edina Osztrovszky, lief im Herbst von 2021 aus. Im September wurde die Generalversammlung des Vereins wieder online organisiert, in deren Rahmen Patricia Marity als neue Präsidentin des Alumni Vereins gewählt wurde.

Dank der MitarbeiterInnen und der ProfessorInnen der Universität, sowie der Studierenden, DoktorandInnen und Alumni, die die Programme besucht und unterstützt haben, konnten die beiden Co-Präsidentinnen auf eine erfolgreiche Amtszeit zurückblicken.

III. Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die globale Corona Pandemie wirkte sich auch 2021 auf den Lehrbetrieb der Doktorschule, sowie auf die Verwirklichung und den Abschluss wissenschaftlicher Projekte und auf die an der AUB für 2021 geplanten wissenschaftlichen Veranstaltungen, wie Tagungen, Podiumsdiskussionen, Doktorandenkolloquien aus. Nach mehreren Monaten von Lockdown, Onlinebetrieb, Planung und Hoffnung konnte auch 2021 die Mehrheit der geplanten Veranstaltungen und besonders die im Rahmen von Kooperationen oder Projekten eingeplanten Maßnahmen erfolgreich live, online oder hybrid durchgeführt werden. Aus der Sicht der Forschungstätigkeit und der damit verbundenen Veranstaltungen der AUB kann die coronabedingt beschleunigte digitale Transformation aufs Ganze gesehen auch 2021 als erfolgreich bewertet werden.

Die Ergebnisse der Forschungstätigkeit der an der AUB tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden wie in den vorigen Jahren insbesondere anhand der Publikationen, wissenschaftlichen Vorträge und der laufenden Forschungsprojekte erfasst.

Die Datenerhebung zu den wissenschaftlichen Tätigkeiten wurde in der im Jahr 2020 optimierten Form durchgeführt. Seitdem werden Publikationen und wissenschaftliche Tätigkeiten quartalsmäßig abgefragt, wobei auch jeweils die Daten der bis dahin bereits bekannt gewordenen Veröffentlichungen, sowie weitere vorliegende Angaben zu Projektanträgen, Tagungsteilnahmen und Veranstaltungen in Form einer Excel-Tabelle an die DozentInnen übermittelt werden. Die grundlegende Umgestaltung war vorgenommen worden, um ein vollständigeres Bild der Forschungsaktivitäten zu ermöglichen (siehe dazu unten).

Im Jahr 2021 wurden vom wissenschaftlichen Personal der AUB insgesamt 96 Publikationen veröffentlicht, darunter sind 14 Veröffentlichungen wie Rezensionen, Essays, Science to Public, etc. Des Weiteren sind acht Promotionsverfahren erfolgreich abgeschlossen, sowie eine weitere Dissertation ist eingereicht worden. Zu den weiteren wissenschaftlichen Aktivitäten zählen mindestens 52 außerhalb der AUB gehaltene Konferenzvorträge.

Von insgesamt 26 aktiven und laufenden Forschungsprojekten wurde eins erfolgreich abgeschlossen, 25 Projekte haben eine Laufzeit, die über das Berichtsjahr hinausgeht. Unter den laufenden Forschungsprojekten gibt es sieben Kooperationen, an denen MitarbeiterInnen verschiedener Lehrstühle teilnehmen; von denen drei interdisziplinär angelegt sind (vgl. Tab. 4).

Die Struktur der Publikationen, Vorträge und Projekte nach Wissenschaftsbereichen ist aus den folgenden Tabellen ersichtlich.

Anzahl der Publikationen und eingereichte Dissertationen im Jahr 2021								
Fach	Anzahl der MitarbeiterInnen	wiss. Aufsätze	kurzer Beitrag (1-7 Seiten)	Mono-graphien	Heraus-geberschaft	weitere Publikation-en ⁴	Dissertation -en	
Geschichts- und Kulturwissenschaft	6	16	8	0	2	10	2	
Politik-wissenschaft	7	8	1	0	1	1	2	
Wirtschafts-wissenschaft (VWL und BWL)	11	19	2	0	4	0	1	
Rechts-wissenschaft	7	7	1	1	1	0	3	
Diplomatie	1	6	5	0	0	3	0	
Insgesamt	32	56	17	1	8	14	8	
Insgesamt	32	96						8

Tabelle 3: Anzahl und Art der Publikationen und Dissertationen nach Wissenschaftsbereichen. Stand: 15. Januar 2021

Aus der Tabelle geht hervor, dass jede wissenschaftliche MitarbeiterIn an der AUB im Jahr 2021 durchschnittlich 3 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht hat, was eine weitere Steigerung zum Vorjahr bedeutet (vgl. Tab. 3).

Anzahl der wissenschaftliche Vorträge und Projekte nach Wissenschaftsbereichen			
Fach	Konferenz-vorträge 2021 (außerhalb der AUB)	2021 laufende Projekte	2021 beendete Projekte
Geschichts- und Kulturwissenschaft	15	6	0
Politik-wissenschaft	16	7	1
Wirtschafts-wissenschaft (VWL und BWL)	12	6	0
Rechts-wissenschaft	k.A.	3	0
Diplomatie	9	0	0
Fächerübergreifend	0	3	0
Insgesamt	52	25	1
Insgesamt	52	26	

Tabelle 4: Anzahl der wissenschaftliche Vorträge und Projekte nach Wissenschaftsbereichen. Stand: 15. Januar 2021

⁴Rezensionen, Essays, Science to Public Publikationen, Blogbeiträge, Abstracts, kurzer Beitrag (1-7 Seiten), etc.

Tabelle 5 enthält die entsprechenden Angaben für das Vorjahr; im Jahr 2020 wurden insgesamt 48 wissenschaftliche Publikationen, darunter 2 Monographien veröffentlicht. Unter den insgesamt 27 Projekten gab es drei interdisziplinär angelegte Projekte.

Fach	Anzahl der Publikationen				Konferenzvorträge (außerhalb der AUB)	Projekte	
	Aufsätze	Herausgeberschaft	Monographien	weitere Publikationen		laufende	2020 beendet
Geschichts- und Kulturwissenschaft	14	2	2	21	3	6	1
Politikwissenschaft	12	1	/	1	14	8	1
Wirtschaftswissenschaft (VWL und BWL)	14	2	/	1	14	5	/
Rechtswissenschaft	2	1	/	2	1	3	/
Diplomatie	4	/	/	2	3	/	/
Fächerübergreifend	/	/	/	/		3	/
Insgesamt	46	6	2	27	35	25	2

Tabelle 5: Anzahl und Art der Publikationen nach Wissenschaftsbereichen 2020. Stand: 15. Januar 2020

Bei der Bewertung der unterschiedlichen Anteile der Wissenschaftsbereiche an den Forschungsaktivitäten ist zu beachten, dass die personelle Ausstattung der einzelnen Wissenschaftsbereiche erhebliche Unterschiede aufweist. Deshalb wurde dieses Jahr auch die Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der einzelnen Fachbereiche aufgeführt.

Grundlage des Berichts sind die durch die quartalsmäßigen Abfragen gewonnenen und auf der Homepage sowie in der Publikationsdatenbank MTMT (<https://www.mtmt.hu/mtmt-2>) zugänglichen Daten. Ziel des veränderten Verfahrens ist es, die Aktualität der Datenbank und der Homepage zu sichern. Ein besonderer Fokus wurde auch im Jahr 2021 zusätzlich auf die Erfassung der Zitationen von Publikationen der Universitätsprofessoren und Stammmitglieder der Doktorschule gelegt. Diese erfolgt ebenfalls durch die quartalsmäßigen Abfragen bzw. durch laufende Zusendungen der Zitationen durch die WissenschaftlerInnen. Um eine möglichst zügige Eintragung der Datenmenge in die MTMT-Datenbank zu gewährleisten, mussten neben den Bibliothekarinnen zusätzliche externe Kräfte eingesetzt werden.

Dies führte zur erfolgreichen Ergänzung und Aktualisierung der wissenschaftsmetrischen Daten in die MTMT Datenbank. Zunächst wurden die Daten für die Stammmitglieder der Doktorschule vervollständigt (vgl. Tab. 6), im Jahr 2021 wurden darüber hinaus auch die Daten der anderen WissenschaftlerInnen der AUB dokumentiert bzw. teilweise vervollständigt.

Fachbereiche	Zahl der wissenschaftlichen Publikationen		Zahl der unabhängigen wissenschaftliche Zitationen	
	interne Stammmmitglieder	externe Stammmmitglieder	interne Stammmmitglieder	externe Stammmmitglieder
Geschichtswissenschaft	585	378	755	1469
Politikwissenschaft	244	308	507	745
Wirtschaftswissenschaft	247	/	652	/
Rechtswissenschaft	150	93	822	k.A.

Tabelle 6: Anzahl aller in MTMT eingetragenen Publikationen und Zitationen der Stammmmitglieder der Doktorschule nach Wissenschaftsbereichen 2021. Stand: 15. Januar 2021

Der Rücklauf auf die verschiedenen Umfragerunden hat gezeigt, dass das 2020 eingeführte System zur Erfassung der Publikationen und der sonstigen wissenschaftlichen Tätigkeiten sich bereits bewährt hat. Es erscheint als effektiver und hat zu einer verbesserten Kommunikation und damit zu einem schnelleren und effizienteren Datentransfer geführt.

Die im Hinblick auf die bessere Koordination der Forschungsaktivitäten 2018-2019 vorgenommene Neuordnung der Zentren an der AUB wurde im Jahr 2020 mit der Umstrukturierung der Homepage und der Erstellung der neuen Logos für die Zentren abgeschlossen. Die gemäß der Rahmenordnung für die Zentren eingereichten Jahresberichte zeigen, dass alle Zentren wissenschaftliche Veranstaltungen geplant sowie Vortrags- und Publikationstätigkeiten durchgeführt haben. Die zum Stichtag 10. Januar 2022 in den Jahresberichten mitgeteilten Aktivitäten der Zentren sind in die Tabellen 3 und 4 eingegangen.

Zur Förderung der Forschungsaktivitäten und der Einwerbung von Drittmitteln wurden vom Rektoratskollegium aus den Sondermitteln des ungarischen Ministeriums für Innovation und Technologie (ITM) erneut Mittel für die Teilnahme an internationalen Konferenzen, die Organisation von internationalen Tagungen an der AUB, die Finanzierung von wissenschaftlichen Publikationen, die Teilnahme an bzw. die Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen sowie für die Anschubfinanzierung von Drittmittelprojekten durch interne Ausschreibungen im Mai 2021 zur Verfügung gestellt. Weiterhin konnten Mittel auch für die Finanzierung der institutionellen Mitgliedschaft der AUB in internationalen Wissenschaftsorganisationen beantragt werden.

Im Jahr 2021 war die Finanzierung von einer Vortragsreihe eingeplant, die coronabedingt teils live, teils online stattfinden konnte. 2021 wurde die Veröffentlichung von mehreren wissenschaftlichen Publikationen des Mittelbaus und des wissenschaftlichen Nachwuchses (Submission fees, Publication fees, Druckkostenzuschuss) sowie die Mitgliedschaft der AUB im European Consortium for Political Research (ECPR - <https://ecpr.eu/default.aspx>) aus den Sondermitteln finanziert. Desweiteren wurden Tagungsteilnahmen, Weiterbildungsmöglichkeiten und die Programme der Langen Nacht der Wissenschaften an der AUB gefördert. Im Vergleich zum vergangenen Jahr konnte der Stand der geförderten Maßnahmen trotz der coronabedingten Einschränkungen aufrecht erhalten bleiben.

Laufende aktive Drittmittelprojekte an der AUB⁵

2021 wurden mehrere Projekte abgeschlossen, bzw. neue gestartet:

Das vom Land Niederösterreich geförderte EConet-Projekt zur Zukunft ländlicher Räume, das 2019 nach der ersten zweijährigen Förderperiode von 2018-2019 für drei Semester, bis 30. Juni 2021, verlängert worden war, wurde nach einer erfolgreichen Evaluierung erneut um weitere fünf Jahre bis zum 31. Juli 2026 verlängert. Damit ist auch für die kommenden Jahre die Finanzierung von weiteren EConet-Doktorandenseminaren, zunächst durch einem bilateralen Kooperationsvertrag bis zum 30. Juni 2025, gesichert.

Das gleiche gilt für das seit dem Jahr 2011 ebenfalls vom Land Niederösterreich geförderte Netzwerk Politische Kommunikation (netPOL). Die Förderung von netPOL wurde nach einer erneuten positiven Evaluierung ebenfalls bis zum 31. Juli 2026 verlängert. Die im Rahmen des Projekts finanzierten beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen an der AUB sind dadurch für die Jahre bis 2026 gesichert.

Seit November 2019 läuft bereits das von der Pallas Athéné Domus Educationis Stiftung (mittlerweile umbenannt: Pallas Athéné Domus Meriti Stiftung, PADME) unterstützte Projekt „DonAUB: Förderung internationaler Kooperationen in der Lehre und Forschung im Donauraum“, was coronabedingt zuerst um ein Jahr, bis Oktober 2021, danach noch ein zweites Mal bis März 2022 verlängert wurde. Die für 2020 in diesem Rahmen geplanten interdisziplinären sowie transdisziplinären Forschungen und Veranstaltungen mit Fokus auf den Donauraum wurden teilweise online und somit ohne Kosten durchgeführt, bzw. teilweise abgesagt. Im Rahmen des Projekts wurden sechs Donau Exzellenz Preise für Masterarbeiten und Promotionsarbeiten sowie ein weiterer Sonderpreis für ein Dissertationsprojekt verliehen. Die Restmittel des Projekts konnten im Rahmen der Donau Exzellenz Förderung für wissenschaftliche Publikationen der DozentInnen und wissenschaftliche MitarbeiterInnen der AUB ausgeschrieben werden.

2021 laufen insgesamt 26, bzw. startet ein neues Drittmittelprojekt mit mehrjähriger Laufzeit, in denen die AUB als Projektpartner mitwirkt:

In Kooperation mit der Universität Szeged und unter Federführung von Prof. Okruch startete das COST-Forschungsprojekt "International Interdisciplinary Network on Smart Healthy Age-friendly Environments", an dem zwei weitere wissenschaftliche MitarbeiterInnen der AUB aktiv mitwirken.

⁵ Weitere Angaben finden Sie auf der Webseite der AUB: <https://www.andrassyuni.eu/forschung/projekte>

Mit coronabedingter Verspätung, aber noch 2020 startete das dreijährige Erasmus+ Jean Monnet Network Projekt "Europeanisation meets democracy from below: The Western Balkans on the search for new European and democratic Momentum", an dem unter den 16 Partnern auch die AUB unter Leitung von Dr. Griessler aktiv beteiligt ist. Die Projektleitung liegt bei der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik, Wien. Nach den ersten zwei online Treffen und Tagung konnte im Herbst die erste Tagung live veranstaltet werden, parallel dazu wurden die ersten sog. policy briefs veröffentlicht.

Im Rahmen des vom DAAD geförderten IVAC Programms (International Virtual Academic Collaboration) wurde das Planspiel-Projekt "Fokus Balkan Online – Ein digitales internationales Planspielseminar über die EU-Erweiterungspolitik" mit aktiver Mitwirkung von Dr. Kurze und Prof. Pállinger 2020 ausgearbeitet und 2021 in Kooperation mit der Universität Belgrad (Fakultät für Politikwissenschaft) und der Georg-August-Universität Göttingen durchgeführt. Die Projektleitung lag bei der Georg-August-Universität Göttingen. Das Projekt konnte erfolgreich online durchgeführt und mit einer von Dr. Kurze organisierten live Veranstaltung im Juli 2021 an der AUB abgeschlossen werden. Im Sommersemester 2022 wird das Planspielseminar erneut in Kooperation mit internationalen Partnern stattfinden.

Drittmittelanträge

Im Jahr 2021 wurden von der AUB zentral insgesamt sechs Anträge zur Einwerbung von Drittmitteln gestellt bzw. vorbereitet, davon einer im Fachbereich Politikwissenschaft, zwei im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft sowie drei interdisziplinäre Anträge. Unser Antrag beim Visegrad-Fund wurde positiv bewertet und wird 2022-2023 gefördert. Darüber hinaus hat die AUB an der Ausschreibung des NKFIH zur Einholung einer befördernden Stellungnahme in Verbindung mit der Ausschreibung „Infrastrukturelle, organisatorische Reform von Hochschuleinrichtungen und Modernisierung des Bildungswesens“ erfolgreich teilgenommen.

Im Frühjahr 2021 wurden insgesamt zwei Erasmus+ Anträge unter Mitwirkung der AUB eingereicht, beide als Cooperation Partnerships. Eine der beiden Anträge, das DIGIGEN-Projekt wurde gefördert und bereits im November 2021 gestartet. Im Rahmen des Projekts kann eine Nachwuchswissenschaftlerin um ein weiteres Jahr an der AUB beschäftigt werden. Der andere Antrag wird 2022 umgearbeitet und voraussichtlich erneut eingereicht.

Vier Anträge wurden von DozentInnen der AUB bei der Hanns-Seidel-Stiftung zur Förderung von internationalen wissenschaftlichen Tagungen und Veranstaltungsreihen, sowie je ein weiterer Antrag zur Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen 2021 bei der Konrad-Adenauer-Stiftung und bei der Friedrich-Ebert-Stiftung eingereicht.

Strategische Weiterentwicklung

In den Forschungsbereich fällt insbesondere das im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der AUB (Umsetzungsplan) erarbeitete Projekt „Danube Research Cluster“. Der Danube Research Cluster soll als eine dauerhafte und über verschiedene gesellschaftswissenschaftliche Fachbereiche hinweg wirkende Forschungsplattform etabliert werden. Verbindende Elemente zwischen den Fachbereichen der AUB in den Schlüsselthemenfeldern Digitalisierung und Digitale Transformation stellen hier Data Science und Data Analytics sowie konkret der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) dar. Die Themenfelder werden durch die an der AUB gestartete „Digitalisierungsoffensive“ (z.B Master Digitaler Wandel und Gesellschaftswissenschaften) weiter verstärkt.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Im Jahr 2021 wurden die Arbeiten zur Vorbereitung der vollständigen Reakkreditierung der Interdisziplinären Doktorschule der AUB fortgesetzt. Das Rektoratskollegium hat dazu 2020 einen Maßnahmenplan für die Schaffung aller Voraussetzungen für die vollständige Akkreditierung der Doktorschule vorgelegt und wesentliche Schritte zu dessen Umsetzung umgesetzt bzw. eingeleitet. Dazu gehörte 2020-2021 insbesondere die oben beschriebene Vervollständigung der Dokumentation der wissenschaftsmetrischen Daten der Stammmitglieder der Doktorschule in der Datenbank MTMT. Ein weiterer wichtiger Schritt bestand in der Einleitung von zwei Professorenernennungsverfahren in Ungarn (Ernennung zum Egyetemi Tanár) zur Sicherstellung der notwendigen Zahl der Stammmitglieder der Doktorschule. Beide Ernennungsverfahren konnten erfolgreich abgeschlossen werden (siehe unten). Außerdem wurde die Anpassung der Ordnungen der Doktorschule an die neuen Akkreditierungskriterien der Ungarischen Akkreditierungskommission (MAB) in Gang gesetzt und weitgehend abgeschlossen.

In der Doktorschule der AUB wurden im Jahr 2021 acht Promotionsverfahren erfolgreich abgeschlossen: drei im Fachbereich Rechtswissenschaften, zwei in Politikwissenschaft, zwei in Geschichtswissenschaft und eine in Wirtschaftswissenschaften. Unter den erfolgreichen AbsolventInnen ist auch der erste des binationalen Promotionsprogramms (Cotutelle de thèse) der Doktorschule der AUB und der Philosophischen Fakultät der Universität Passau. Eine weitere Doktorandin hat ihre Dissertation eingereicht, die Disputation erfolgt 2022. 2021 wurden außerdem 10 erfolgreiche Komplexprüfungen sowie 2 Rigorosa absolviert, und 18 Absolutorien erworben.

2021 wurde eine Doktorandentagung und fünf Doktorandenkolloquien, bzw. internationale Doktorandenseminare geplant, die interdisziplinär ausgerichtet waren, und alle trotz Lockdown und Einschränkungen online und sehr erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Weiterqualifizierung der Lehrenden

Im September 2021 wurden Prof. Dr. Marija Wakounig und Prof. Dr. Michael Gehler vom Staatspräsidenten János Áder zum Universitätsprofessoren im Fach Geschichte an der AUB ernannt.

Eszter Megyeri hat ihr Promotionsverfahren an der AUB erfolgreich abgeschlossen.

Um eine langfristige Planung der akademischen Weiterqualifizierung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen zu unterstützen, wurden bereits 2020 die in den einschlägigen ungarischen Rechtsvorschriften enthaltenen Voraussetzungen für die Ernennung zum ungarischen Universitätsprofessor / zur ungarischen Universitätsprofessorin sowie die Schritte und der Ablauf des Ernennungsverfahrens für die an der AUB vertretenen Wissenschaftszweige übersichtlich zusammengestellt und 2021 aktualisiert und weiterentwickelt.

AUB in der Langen Nacht der Wissenschaften und AUB-log Wissenschaft und Forschung

Bereits zum zweiten Mal nahm die AUB im September an der Langen Nacht der Wissenschaften (Kutatók Éjszakája) in Ungarn teil. Drei DozentInnen und zwei DoktorandInnen der Universität präsentierten ihre vielfältigen Projekte und Forschungsergebnisse in insgesamt fünf live, bzw. hybrid Vorträgen, die zum Teil live gestreamt wurden und ein lebhaftes Echo fanden. Nach den Vorträgen erfolgte eine Führung im Festetics Palais und ein Quiz zur Geschichte des Hauses und der AUB.

Im Sommersemester 2021 startete der Wissenschaftsblog der AUB mit dem Titel AUB.log Wissenschaft und Forschung, um Forschungsergebnisse und -aktivitäten der AUB besser sichtbar und zugänglich zu machen. Im Sommersemester wurden 16, im Wintersemester 9 Beiträge veröffentlicht, wobei Berichte vom wissenschaftlichen Nachwuchs, von den DoktorandInnen, über ihre Veranstaltungen und Forschungsergebnisse den größten Anteil hatten.

IV. Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung erstreckten sich im Berichtszeitraum auf drei grundlegende Bereiche:

- Qualitätssicherung in der Lehre, insbesondere die Evaluation der Lehrveranstaltungen,
- die Selbstevaluation der MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals und
- die Dienstleistungsqualität an der AUB,
- Fortsetzung der Studiengangsevaluation.

Evaluation der Lehrveranstaltungen

Semesterweise berichtet der Prorektor für Lehre und Studierende im Senat über die aggregierten Ergebnisse der Evaluation der Lehrveranstaltungen im jeweils letzten Semester. Im Sommersemester 2021 haben wir eine Rücklaufquote von 33,77% erreicht, im Wintersemester 2020 (also zu Beginn des Jahres 2021) von 40,97%. Die Evaluationsergebnisse auf aggregierter Ebene haben sich im Sommersemester 2021 im Vergleich zum letzten Jahr auf hohem Niveau nochmals verbessert. Angesichts der besonderen Herausforderung der digitalen Online-Lehre ist das ein sehr erfreuliches Ergebnis, das offenbar auch im Zusammenhang mit der didaktischen Weiterbildung des Lehrpersonals gesehen werden muss.

Die Evaluation der Lehrveranstaltungen wurde wiederum in der bewährten elektronischen Form durchgeführt. Die Evaluationsergebnisse sind für die Dozierende am Ende des Semesters im elektronischen Studienverwaltungssystem ETN direkt einsehbar, jedoch erst dann, wenn die jeweiligen Noten im ETN-System eingetragen worden sind. Zugleich erhalten auch die jeweiligen StudiengangsleiterInnen und der Prorektor für Lehre und Studierende Einsicht in die Evaluationsergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen. Zusätzlich zu der Auswertung auf gesamtuniversitärer Ebene findet auch eine Auswertung auf Ebene der einzelnen Studiengänge statt. Diese Auswertung ist dann wiederum die Grundlage für den Prozess der Studiengangsevaluation.

Der Umgang mit den Evaluationsergebnissen sieht folgendermaßen aus: Wenn es Probleme oder besonders auffällige Ergebnisse gibt, soll zunächst von den Studiengangsleitern das Gespräch mit den betreffenden Dozierenden gesucht werden. Sollte es darüber hinaus weiteren Gesprächsbedarf geben, wird sich der Prorektor einschalten. Im abgelaufenen Jahr waren keine Auffälligkeiten bei den Ergebnissen erkennbar, diese sind im Allgemeinen mit den Bewertungen „gut“ bis „sehr gut“ sehr erfreulich ausgefallen.

Selbstevaluation der MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals

Ende Oktober/Anfang November 2021 hat der Rektor mit allen Mitarbeitenden des wissenschaftlichen Personals die Ergebnisse ihrer Selbstevaluation besprochen. Diese Gespräche ermöglichen einen offenen und unmittelbaren Meinungs austausch und geben einen guten Überblick über die gesamten Tätigkeiten der MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals. Leider konnten aufgrund der Pandemie nicht alle Gespräche in Präsenz durchgeführt werden, einige mussten online verwirklicht werden. Trotz dieser ungewohnten Art kann ohne Einschränkung festgestellt werden, dass die Treffen ihre Zielstellungen erreicht haben, nämlich

- bei jüngeren MitarbeiterInnen eine reale Einschätzung über die Erfahrungen in der Lehre und den Stand ihrer Forschungstätigkeit (Dissertation);
- bei erfahrenen MitarbeiterInnen eine reale Einschätzung über die möglichen Weiterentwicklungen des Lehrangebots und ihre wissenschaftliche Publikationstätigkeit.

Dienstleistungsqualität an der AUB

Auf der Senatssitzung vom November 2021 berichtete der Leiter des Dezernats 3 über die unter allen MitarbeiterInnen (Verwaltung und wissenschaftlichem Personal) durchgeführte Umfrage zur Sauberkeit der Universitätsräume. Im Großen und Ganzen waren die Ergebnisse der Umfrage positiv. Die Umfrage wurde nicht anonym durchgeführt, um im Anschluss Rückfragen stellen zu können. Daher wurde zu einigen Personen der direkte Kontakt gesucht und Probleme konnten so behoben werden. Der externe Dienstleister wurde entsprechend instruiert, die bemängelten Leistungen zu verbessern. Die hauseigenen Kontrollen wurden erhöht und verbessert.

Neben den erwähnten Evaluationen und Umfragen wurden auch die Sprachkurse bewertet, eine Analyse zur Studierenden- und AbsolventInnenentwicklung durchgeführt, die Bewertung der Abschlussprüfungen durch externe Mitglieder analysiert sowie die Meinung der MitarbeiterInnen zur Homepage der Universität erfragt. Die Ergebnisse dieser Qualitätsanalysen wurden im Senat präsentiert und zur Kenntnis genommen.

Evaluation der Studiengänge

Aufgrund des Wechsels im Rektoratskollegium konnte der Prozess der Evaluation der Studiengänge in diesem Jahr nicht in der üblichen Form durchgeführt werden. Er wird im kommenden Jahr wieder aufgenommen.

V. Veranstaltungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AUB waren im Jahr 2021 an der Organisation und Durchführung von insgesamt 57 grenzüberschreitenden Veranstaltungen, also Veranstaltungen, die internationalen und/oder interdisziplinären Charakter hatten, beteiligt.

2021 war auch ein Jahr das von der Coronapandemie geprägt war, aber im Vergleich zum letzten Jahr – in dem 27 Veranstaltungen organisiert wurden – fanden deutlich mehr Veranstaltungen statt, da die Organisatoren zahlreiche Veranstaltungen online abgehalten haben. Bis Juli 2021 fanden eine hybride und 19 Online-Veranstaltungen statt. Da die Corona-Lage sich im Sommer verbessert hatte, konnten im zweiten Semester 25 Veranstaltungen in Präsenz stattfinden. Einige dieser Veranstaltungen konnten auch online verfolgt werden. Dieser Trend änderte sich Anfang November als sich die Corona-Lage verschlechterte. Zwei Veranstaltungen wurden abgesagt und eine in Präsenz geplante Veranstaltung wurde in den virtuellen Raum verlegt. In der zweiten Semesterhälfte des Wintersemesters fanden weitere 8 Veranstaltungen online statt und nur 3 wurden in Präsenz durchgeführt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Politikwissenschaft bzw. des Zentrums für Demokratieforschung organisierten 15 Veranstaltungen. Das Zentrum für Diplomatie richtete 9 Veranstaltungen aus. Die wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühle richteten 4, die rechtswissenschaftlichen und geschichts- und kulturwissenschaftlichen Lehrstühle jeweils 2 Veranstaltungen aus. Die Doktorschool veranstaltete 2 interdisziplinäre Doktorandenkolloquien. Es wurden 8 öffentliche Disputationen abgehalten. Coronabedingt mussten die politikwissenschaftlichen Lehrstühle 2 Veranstaltungen absagen.

Das Rektoratskollegium selbst veranstaltete 6 verschiedene Ereignisse. Am 10. September konnte die Jahreseeröffnungsfeier, anders als im letzten Jahr, erneut in Präsenz stattfinden. Ebenfalls im September fand die feierliche Übergabe des Rektorenamtes statt. Zum zweiten Mal beteiligte sich die AUB mit verschiedenen Veranstaltungen an der Langen Nacht der Wissenschaften. Eine Premiere war, dass die AUB an der Veranstaltung „Erasmusdays“ teilgenommen hat. Im Rahmen der Erasmusdays wurden ein Quizabend und eine Informationsveranstaltung zum Thema Erasmus durchgeführt. Im November organisierte die AUB zusammen mit dem Goethe Institut die Veranstaltung „Wahlen aus der Perspektive von Journalisten“, die im Goethe-Institut stattfand.

Das Deutsch-Ungarische Forum, das seit fünf Jahren von der AUB und dem Deutsch-Ungarischen Jugendwerk e.V. mit Unterstützung des Ministeriums für Auswärtiges und Außenhandel von Ungarn sowie dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland organisiert wird, fand in mehreren Etappen, Ende 2021 und Anfang 2022 statt. Es war geplant das Forum in Präsenz abzuhalten, aber wegen der Verschlechterung der Corona-Lage musste es dennoch virtuell organisiert werden. Bei den Panelgesprächen diskutierten hochkarätige Gäste aus Politik und Wirtschaft über aktuelle Themen.

Unter den Veranstaltungen waren hauptsächlich Vorträge und Podiumsdiskussionen, sowie verschiedene thematische (mehrtägige inbegriffen) Konferenzen. Regelmäßig konnte man auch an den Buchklub-Treffen der Österreich Bibliothek teilnehmen. In diesem Jahr fand der Tag der offenen Tür in einer etwas anderen Form statt: Es wurden mehrere Online-Infotage organisiert und im November konnten sich die Interessenten zu offenen Lehrveranstaltungen und Sprechstunden anmelden.

Zusätzlich konnten die Studierenden Anfang des zweiten Semesters zahlreiche (9) Veranstaltungen organisieren, um sich besser kennenzulernen. 2021 fand auch wieder der traditionelle Andrassy-Ball statt.

VI. Mobilität

Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Die AUB kooperierte im Jahr 2020 im Rahmen ihrer Internationalisierung mit 72 Hochschulen und Forschungseinrichtungen, vor allem aus europäischen Ländern. Die Zusammenarbeit mit diesen Institutionen erstreckte sich vor allem, aber keinesfalls ausschließlich, auf Mobilitäten im Rahmen des Erasmus-Programms sowohl für entsandte, als auch für empfangene Studierende und DozentInnen.

Besonder erfreulich war in diesem Jahr der operative Beginn des Doppelmasters mit der Universität Bamberg im Studiengang IEB sowie der weitere Aufwuchs des Doppelmasters mit der Universität Dresden/IHI Zittau im Studiengang MML. Dies führte in beiden Fällen zu weiteren Erasmus-Mobilitäten.

Kooperation mit der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU)

Die Kooperation mit der DKU in Almaty, die im Jahr 2020 coronabedingt faktisch weitgehend ruhte, konnte in diesem Jahr durch mehrere Mobilitäten weiter vertieft werden. So konnte die AUB im Sommersemester 2021 zwei Dozierende der DKU im Rahmen der Kooperation empfangen. Besonders erfreulich ist es, dass im Wintersemester 2021 die AUB drei DAAD-Drittlandstipendien an Studierende bzw. AbsolventInnen der DKU vergeben konnte.

Kooperationen mit den West-Balkan-Ländern

In Zusammenarbeit mit dem Leiter des Lehrstuhls für Diplomatie II, Herrn Kollegen Kreft, und der Beauftragten des Rektors für die West-Balkan-Kontakte, Frau Dr. Griessler konnte der zuständige Prorektor ein Konzept zur Intensivierung der Kontakte, insbes. aber der Rekrutierungsbemühungen der AUB in den Ländern des West-Balkans erarbeiten, das möglichst unter Einbeziehung deutscher Kulturträger die Bekanntheit und die Vernetzung der AUB in und mit diesen Ländern weiter vorantreiben soll. Erste konkrete Maßnahmen sind für Beginn des Jahres 2022 geplant.

ERASMUS-Kooperation

Der noch im Jahr 2020 eingereichte ECHE-Antrag der AUB wurde im Jahr 2021 erfolgreich angenommen. Damit schlägt die AUB ein neues Kapitel ihrer Internationalisierung auf, da sie für die kommende Förderperiode von 2021 bis 2027 nicht mehr – wie bislang – lediglich für die KA-1-Projektschiene (Erasmus-Mobilitäten von Studierenden, Lehr- und Verwaltungspersonal), sondern zusätzlich für die KA-2- (Exzellenz- und Innovationspartnerschaften) sowie für die KA-3-Projektschiene (Reformprojekte) antragsberechtigt ist. Damit erweitert sich der Aktionsradius der AUB erheblich gerade auch im Hinblick auf das Projekt der strategischen Weiterentwicklung der AUB in Richtung auf eine „Europäische Hochschule“.

Da mit Ende des Jahres 2021 alle in der alten Förderperiode abgeschlossenen „Inter-Institutional-Agreements“ (sogenannte „Erasmus-Kooperationen“) ihre Geltung verlieren, hat die AUB einen Prozess zur Revision und Erneuerung ihrer bestehenden Erasmus-Partnerschaften angestoßen, der in Zusammenarbeit mit ihren Erasmus-Partnerinstitutionen demnächst abgeschlossen sein wird.

Nach Stand Ende 2021 (vor Ablauf der Gültigkeit der bisherigen Partnerschaften) hat die AUB 72 ERASMUS Hochschulpartnerschaften mit Universitäten und Hochschulen aus den ERASMUS-Programmländern. Seit 2014 haben wir im Rahmen dieser Partnerschaften etwa 400 Studierende empfangen.

Die Zahl der ERASMUS-Studierenden an der AUB ist im Sommersemester 2021 zunächst auf 23 gesunken. Dieser Rückgang war bedingt durch die Corona-Pandemie, da viele ERASMUS-Studierende ihren Aufenthalt in Budapest nicht antreten konnten oder frühzeitig abbrechen mussten.

Zum Wintersemester 2021 konnten wir jedoch mit insgesamt 42 ERASMUS-Studierenden einen sehr erfreulichen Wert erreichen, der angesichts der Corona-Umstände umso bemerkenswerter ist. Auch nach der Umstellung auf den Onlinebetrieb in der zweiten Semesterhälfte haben keine Erasmus-Studierende signalisiert, dass sie ihren Aufenthalt bei uns vorzeitig abbrechen möchten.

INCOMING	aus Förderländern	andere Länder	IB	IEB	MES	VSR	MEIV	MML	Study cycle MA	Study cycle BA	Summe
2021 WiSe	14	28	22	10	1	0	1	8	36	6	42
2021 SoSe	15	8	18	2	1	0	0	2	16	7	23
2020 WiSe	18	16	21	9	0	0	0	4	27	7	34
2020 SoSe	12	15 ⁶	12	8	0	0	2	5	19	8	27⁷
2019 WiSe	17	18	23	7	0	0	1	4	26	9	35

⁶ Davon 2 Mobilitäten von der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU)

⁷ 1 Abbruch der Mobilität aufgrund von Covid-19.

2019 SoSe	9	5	11	2	0	0	1	0	11	3	14
2018 WiSe	28	21	24	24	0	0	1	0	33	16	49
2018 SoSe	8	13	16	4	0	0	1	0	16	5	21
2017 WiSe	22	30	24	16	4	0	4	1	29	23	52
2017 SoSe	17	1	3	11	0	1	0	0	6	12	18

Tabelle 6: Zahl der ERASMUS-Studierenden 2017-2021

VII. Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur wissenschaftlichen Qualifikation

Im Jahr 2021 haben sich im Bereich des wissenschaftlichen Personals folgende Veränderungen ergeben:

Zum 31. August 2021 haben zwei Personen die AUB verlassen: Attila Vincze und Felix Dörstelmann. Beide arbeiten jedoch als Lehrbeauftragter weiter an unserer Einrichtung weiter.

Selina Somogyi ist seit September als wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Entrepreneurship, Finanzwirtschaft und Digitalisierung tätig.

Unsere langjährige MitarbeiterInnen, Eszter Megyeri und Leszek Dziuba, haben ihren Dokortitel erlangt.

Ursula Mindler-Steiner und Markus Roschitz sind in Karenz.

Zoltán Tibor Pállinger wurde zum 1. September 2021 zum Rektor der AUB ernannt. Seine Aufgaben als Leiter des Studiengangs Internationale Beziehungen hat Heinrich Kreft bis zum 1. September 2022 übernommen.

Ellen Bos und Stefan Okruch wurden vom Senat und vom Universitätsrat zum ProrektorInnen ernannt. Anstelle von Herrn Okruch wurde vom Senat Jörg Dötsch für 3 Jahre zum Studiengangsleiter International Economy and Business ernannt.

Die AUB trauert um István M. Fehér, der in diesen Sommer verstorben ist. Weiterhin sind András Gergely und Rüdiger Malli verstorben. Dankbar für ihre Arbeit und ihr Engagement wird die AUB diese Personen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur jeweils höchsten wissenschaftlichen Qualifikation gibt Tabelle 7 wieder.

	Zahl	davon weiblich	davon männlich
Stammpersonal	28	12	16
Habilitiert	11	2	9
PhD	11	6	5
Sonstige Abschlüsse	6	4	2
Lehrbeauftragte	18	6	12
Verwaltung	34	33	3

Tabelle 7: Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie der Verwaltung.
Stand: 15. Oktober 2021

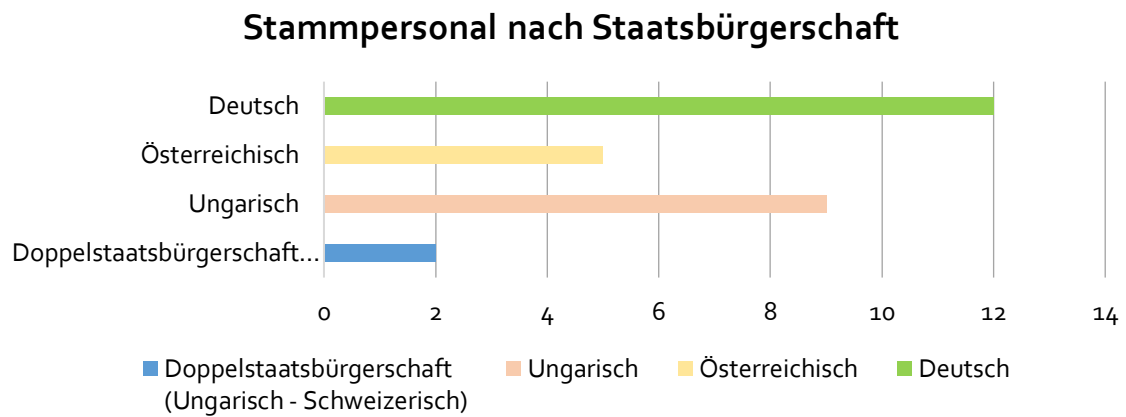


Abbildung 5: Stammpersonal nach Staatsbürgerschaft, Stand: 15. Oktober 2021

VIII. Wirtschaftsbericht

Allgemeine Tendenzen

Der Universität ist es 2021 wieder gelungen, ein positives Gesamtergebnis zu erzielen. Dabei soll auf vier wichtige Elemente hingewiesen werden, welche dieses positive Gesamtergebnis ermöglicht haben. Erstens wurden die in den früheren Jahren (Baden-Württemberg) sowie im laufenden Jahr entstandenen (Bayern) Restmittel der ausländischen Träger für zentrale Aufgaben der AUB zur Verfügung gestellt. Zweitens wurden – dem Haushaltsplan entsprechend – die Gewinne der Kultur- und Dienstleistungsgesellschaft für die Deutschsprachige Universität mbH (GmbH) aus dem Jahr 2019 aktiviert. Drittens waren die Reserven der Universität – dem Haushaltsplan entsprechend – in einer Höhe von 65.516.000 HUF zwar zu aktivieren geplant, diese Option musste jedoch nur sehr eingeschränkt eingesetzt werden (7.659.888 HUF wurden aktiviert). Viertens sind – wegen der Pandemie – die Betriebskosten niedriger ausgefallen als geplant. Ohne diese vier Elemente hätte die Universität das durchaus positive Gesamtergebnis nicht erreichen können. Die GmbH konnte – wegen der Pandemie und des damit verbundenen Wegfalls von Veranstaltungen – im Jahr 2021 einen bescheidenen Gewinn erzielen.

Tendenzen auf der Einnahmenseite

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus vier Hauptelementen: Studiengebühren, Förderbeitrag Ungarns, Zuschüsse (Restmittel und Overheads) der ausländischen Partner sowie die Drittmittelbeiträge (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind 2021 leicht gesunken. Es soll hierbei darauf hingewiesen werden, dass die uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Studierendenbeiträge unter einer anderen Einnahmekategorie (normative Unterstützung von Ungarn) aufgeführt sind.

Eine große Einnahmequelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Innovation und Technologie (ITM) an die Öffentliche Stiftung für die Deutschsprachige Universität Budapest und an die Universität, die im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen ist. Eine wichtige Einnahmequelle bilden ferner die Beiträge der Partnerländer zu den zentralen Aufgaben, die im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht gestiegen sind.

In die Kategorie der Projekteinnahmen gehören die aus der Tätigkeit Forschung und Entwicklung stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis existierenden Finanzierungsquellen der Partnerländer sowie die Einnahmen, die aus der sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB entstanden sind. Die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Projekteinnahmen sind leicht gestiegen. Dabei ist jedoch anzumerken, dass die Universität einen großen Teil dieser Beiträge als zweckgebundene Unterstützung erhält, sodass der Fördergeber konkret bestimmt, für welche Zwecke die Unterstützung verwendet werden kann.

Diese Förderungen dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget nicht vorgesehen waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet.

Tendenzen auf der Ausgabenseite

Die Ausgaben der Universität können in drei Hauptgruppen geordnet werden: die Personalausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes (Instandhaltungsausgaben), sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben.

Die gesamten wissenschaftlichen Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um etwa 3 % gestiegen. Es ist hier allerdings darauf hinzuweisen, dass ein Teil der eingeworbenen Drittmittelprojekte – wie beispielsweise netPOL – einen bedeutenden Anteil von Personalkosten beinhalten. Die nichtwissenschaftlichen Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um etwa 3 % gesunken und auch im Vergleich zum Haushaltsplan niedriger ausgefallen als geplant. Dies hängt nicht nur damit zusammen, dass die GmbH im Jahr 2021 kein Personal mehr hatte, sondern auch damit, dass einige Positionen in der Verwaltung für einige Zeit unbesetzt waren. Vom Personalmangel waren die Studien-, Marketing- und Personalabteilung betroffen.

Die Instandhaltungskosten betreffen das Universitätsgebäude. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die für die Erhaltung des Gebäudes im gegenwärtigen Zustand unbedingt nötig sind. Im Frühjahr 2021 wurde der Balkon des Festetics Palais für lebensgefährlich erklärt, daher war eine Reparatur zwingend erforderlich. Dies führte zu einer Erhöhung der entsprechenden Ausgaben sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch im Vergleich zum Haushaltsplan.

Die Kategorie der Betriebskosten umfasst die zum Gebäudebetrieb notwendigen Kosten und schließt die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Dienstleistungen (Putzdienst bzw. Instandhaltungskosten) mit ein. Hierzu gehören des Weiteren die Heizungs- und Elektrizitäts- aber auch die Wasser- und Abwasserkosten. Obwohl 2021 weiterhin Pandemie herrschte, sind letztes Jahr bei den Betriebskosten – angesichts der gestiegenen Preise – weniger Einsparungen entstanden als im Vorjahr. Im Vergleich zum Haushaltsplan konnte man allerdings auch diesmal Einsparungen erzielen.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität erforderlichen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und zu keiner anderen Kategorie gehören. Im Jahre 2021 ist hinsichtlich dieser Ausgaben ein Rückgang des Volumens bei den Expertendienstleistungen, bei den Bankkosten und bei den zentralen Marketingkosten zu beobachten. Eine Kostenerhöhung wurde bei den Büro- und Drucksachen, Post- und Telefonkosten, computertechnischen Dienstleistungen, bei dem Sprach- und sonstigen Unterricht (wegen Medientraining), bei den Repräsentationskosten, bei den zentralen Reisekosten, bei den zentralen Bibliothekskosten, bei den zentralen Sachkosten sowie bei den Weiterbildungskosten von Angestellten verzeichnet.

Zusammenfassung

Insgesamt kann man wiederum feststellen, dass die Universität auch im Berichtsjahr mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gut wirtschaften konnte. Das erneute positive Ergebnis ist folgenden vier Punkten zu verdanken: insbesondere der Bereitstellung von Mitteln durch die ausländischen Träger für zentrale Aufgaben, der Aktivierung des GmbH Gewinns aus früheren Jahren, der nur geringfügigen Aktivierung von geplanten Rücklagen sowie der durch die Pandemie bewirkten Kostenreduzierung. Die Folge ist das positive wirtschaftliche Gesamtergebnis der Universität. Dieses kann dazu beitragen, die – jährlich wiederkehrenden – Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen sowie weitere Investitionen zu finanzieren.

Trotz des positiven Ergebnisses soll die Finanzstabilität der Universität mit den Trägern überprüft und analysiert werden, um die in den letzten Jahren feststellbare Notwendigkeit der Einplanung von immer mehr Reserven in das Budget zu stoppen. Dieser Prozess soll parallel mit der Einführung der neuen strategischen Schwerpunkte der AUB geschehen, damit ein weiterhin ausgeglichener Haushalt für die kommenden Jahre realisiert werden kann, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuell zu beobachtenden Preisauftriebs.

	EINNAHMEN (IST)			AUSGABEN (IST)	
Trägerländer Beiträge	1 247 024 999 Ft	€ 3 512 746	Personalkosten	1 064 326 503 Ft	€ 2 998 103
Projekteinnahmen	161 833 063 Ft	€ 455 868	Betriebskosten	240 727 069 Ft	€ 678 104
sonstige Einnahmen	123 542 025 Ft	€ 234 369	sonstige Ausgaben	219 119 248 Ft	€ 617 237
			GmbH Gewinn 2020	8 227 266 Ft	€ 23 175
			RÜCKLAGEN - RESERVEN	0 Ft	€ 0
EINNAHMEN INSGESAMT	1 532 400 087 Ft	€ 4 316 620	AUSGABEN INSGESAMT	1 532 400 087 Ft	€ 4 316 620

Wechselkurs SOLL: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 285 HUF
Wechselkurs IST: 1 € = 355 HUF; 1 CHF = 330 HUF

AUB Kanzlerin

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (sonstige Haushalt)	
Trägerländer Beiträge	Ungarn	465 900 000 Ft	€ 1 350 435	184 300 000 Ft	€ 519 155	184 300 000 Ft	€ 519 155		
	Ungarn	0 Ft	€ 0	295 042 684 Ft	€ 831 106	295 042 684 Ft	€ 831 106		
	Baden-Württemberg	172 500 000 Ft	€ 500 000	162 075 109 Ft	€ 456 550	10 660 200 Ft	€ 30 029	151 414 909 Ft	€ 426 521
	Bayern	172 500 000 Ft	€ 500 000	176 301 247 Ft	€ 496 623	21 380 163 Ft	€ 60 226	154 921 084 Ft	€ 436 397
	AA BRD + DAAD	144 163 770 Ft	€ 417 866	157 064 855 Ft	€ 442 436	45 231 853 Ft	€ 127 414	111 833 002 Ft	€ 315 023
	Rep. Österreich	260 866 920 Ft	€ 756 136	272 241 104 Ft	€ 766 876	13 727 619 Ft	€ 38 669	258 513 485 Ft	€ 728 207
Gesamtsumme		1 215 930 690 Ft	€ 3 524 437	1 247 024 999 Ft	€ 3 512 746	570 342 519 Ft	€ 1 606 599	676 682 480 Ft	€ 1 906 148
Projekteinnahmen	Trentino- Südtirol	17 250 000 Ft	€ 50 000	11 019 011 Ft	€ 31 039	11 019 011 Ft	€ 31 039		
	Präsenz Schweiz	4 560 000 Ft	€ 13 217	5 280 000 Ft	€ 14 873	0 Ft	€ 0	5 280 000 Ft	€ 14 873
	ECONet			909 340 Ft	€ 2 562	909 340 Ft	€ 2 562		
	MNB - PADE			2 673 710 Ft	€ 7 532	2 673 710 Ft	€ 7 532		
	Deutsche Botschaft			8 998 567 Ft	€ 25 348	8 998 567 Ft	€ 25 348		
	Erasmus			25 815 705 Ft	€ 72 720	25 815 705 Ft	€ 72 720		
	KKM			2 180 363 Ft	€ 6 142	2 180 363 Ft	€ 6 142		
	Frauenförderprogramm			3 293 173 Ft	€ 9 277	3 293 173 Ft	€ 9 277		
	MNB			600 000 Ft	€ 1 690	600 000 Ft	€ 1 690		
	Konrad Adenauer Stiftung (KAS)	18 285 000 Ft	€ 53 000	30 781 624 Ft	€ 86 709			30 781 624 Ft	€ 86 709
	Friedrich Ebert Stiftung	0 Ft	€ 0	1 329 465 Ft	€ 3 745			1 329 465 Ft	€ 3 745
	NetPOL	19 805 760 Ft	€ 57 408	39 345 104 Ft	€ 110 831			39 345 104 Ft	€ 110 831
	Hans Seidel Stiftung			2 982 000 Ft	€ 8 400			2 982 000 Ft	€ 8 400
	Sonstige			26 625 000 Ft	€ 75 000			26 625 000 Ft	€ 75 000
Gesamtsumme		59 900 760 Ft	€ 173 625	161 833 063 Ft	€ 455 868	55 489 869 Ft	€ 156 309	106 343 194 Ft	€ 299 558
Studiengebühr		53 000 000 Ft	€ 153 623	46 379 322 Ft	€ 130 646	46 379 322 Ft	€ 130 646		
sonstige Einnahmen		6 000 000 Ft	€ 17 391	21 808 135 Ft	€ 61 431	21 808 135 Ft	€ 61 431		
Gesamtsumme		59 000 000 Ft	€ 171 014	68 187 457 Ft	€ 192 077	68 187 457 Ft	€ 192 077		
Einnahmen der GmbH		27 500 000 Ft	€ 79 710	15 013 594 Ft	€ 42 292	15 013 594 Ft	€ 42 292		
Gesamtsumme		27 500 000 Ft	€ 79 710	15 013 594 Ft	€ 42 292	15 013 594 Ft	€ 42 292		
Aktivierung GmbH Gewinn 2019		14 666 000 Ft	€ 42 510	14 666 000 Ft	€ 41 313	14 666 000 Ft	€ 41 313		
Restmittel Baden-Württemberg 2020		0 Ft	€ 0	18 015 086 Ft	€ 50 747	18 015 086 Ft	€ 50 747		
Aktivierung von AUB Reserven		62 516 000 Ft	€ 181 206	7 659 888 Ft	€ 21 577	7 659 888 Ft	€ 21 577		
Gesamtsumme		77 182 000 Ft	€ 223 716	40 340 974 Ft	€ 113 637	40 340 974 Ft	€ 113 637		
EINNAHMEN INSGESAMT		1 439 513 450 Ft	€ 4 172 503	1 532 400 087 Ft	€ 4 316 620	749 374 413 Ft	€ 2 110 914	783 025 674 Ft	€ 2 205 706

Wechselkurs SOLL: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 285 HUF

Wechselkurs IST: 1 € = 355 HUF; 1 CHF = 330 HUF

AUB Kanzlerin

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (Sonstige Haushalt)	
Personalkosten insgesamt		1 076 654 950 Ft	€ 3 120 739	1 064 326 503 Ft	€ 2 998 103	458 667 492 Ft	€ 1 292 021	605 659 011 Ft	€ 1 706 082
Personalkosten (wiss. Personal)	WiWi	195 614 500 Ft	€ 566 999	195 458 970 Ft	€ 550 589	60 204 272 Ft	€ 169 589	135 254 698 Ft	€ 380 999
	Gesch/KuWi	200 490 920 Ft	€ 581 133	209 712 733 Ft	€ 590 740	14 318 248 Ft	€ 40 333	195 394 485 Ft	€ 550 407
	Jura	166 895 000 Ft	€ 483 754	150 614 635 Ft	€ 424 267	12 491 892 Ft	€ 35 188	138 122 743 Ft	€ 389 078
	PoWi	110 140 260 Ft	€ 319 247	132 069 798 Ft	€ 372 028	70 860 904 Ft	€ 199 608	61 208 894 Ft	€ 172 419
	Diplomatie	72 714 270 Ft	€ 210 766	75 678 190 Ft	€ 213 178			75 678 190 Ft	€ 213 178
Gesamtsumme		745 854 950 Ft	€ 2 161 898	763 534 327 Ft	€ 2 150 801	157 875 316 Ft	€ 444 719	605 659 011 Ft	€ 1 706 082
sonst. Personalkosten	Verwaltung	283 000 000 Ft	€ 820 290	268 471 541 Ft	€ 756 258	268 471 541 Ft	€ 756 258		
	Technisches Hilfspersonal	28 000 000 Ft	€ 81 159	24 363 363 Ft	€ 68 629	24 363 363 Ft	€ 68 629		
	GmbH	13 000 000 Ft	€ 37 681	1 235 520 Ft	€ 3 480	1 235 520 Ft	€ 3 480		
	Öffentliche Stiftung	6 800 000 Ft	€ 19 710	6 721 752 Ft	€ 18 935	6 721 752 Ft	€ 18 935		
Gesamtsumme		330 800 000 Ft	€ 958 841	300 792 176 Ft	€ 847 302	300 792 176 Ft	€ 847 302	0 Ft	€ 0
zentrale Betriebskosten insgesamt		156 401 500 Ft	€ 453 338	240 727 069 Ft	€ 678 104	189 711 230 Ft	€ 534 398	51 015 839 Ft	€ 143 707
Betriebskosten Gebäude	Reparatur, Instandhalt.	10 000 000 Ft	€ 28 986	14 886 313 Ft	€ 41 933	14 886 313 Ft	€ 41 933		
	Betriebskosten	47 000 000 Ft	€ 136 232	38 734 256 Ft	€ 109 111	38 734 256 Ft	€ 109 111		
Gesamtsumme		57 000 000 Ft	€ 165 217	53 620 569 Ft	€ 151 044	53 620 569 Ft	€ 151 044		
sonstige Betriebskosten	Bürobedarf, Drucksachen	1 750 000 Ft	€ 5 072	1 230 164 Ft	€ 3 465	1 230 164 Ft	€ 3 465		
	Postkosten	1 000 000 Ft	€ 2 899	613 189 Ft	€ 1 727	613 189 Ft	€ 1 727		
	Telefonkosten	3 600 000 Ft	€ 10 435	3 592 366 Ft	€ 10 119	3 592 366 Ft	€ 10 119		
	Experten. DL	8 000 000 Ft	€ 23 188	10 738 412 Ft	€ 30 249	10 738 412 Ft	€ 30 249		
	Ausgab. bez. Drittm.	0 Ft	€ 0	51 015 839 Ft	€ 143 707	0 Ft	€ 0	51 015 839 Ft	€ 143 707
	Computertechn. DL	5 000 000 Ft	€ 14 493	4 262 251 Ft	€ 12 006	4 262 251 Ft	€ 12 006		
	Sprach- u. sonst. Unterricht	5 500 000 Ft	€ 15 942	9 327 103 Ft	€ 26 274	9 327 103 Ft	€ 26 274		
	Bankkosten	4 500 000 Ft	€ 13 043	2 969 388 Ft	€ 8 364	2 969 388 Ft	€ 8 364		
	Sonstige Ausgaben	10 000 000 Ft	€ 28 986	10 504 927 Ft	€ 29 591	10 504 927 Ft	€ 29 591		
Gesamtsumme		39 350 000 Ft	€ 114 058	94 253 639 Ft	€ 265 503	43 237 800 Ft	€ 121 797	51 015 839 Ft	€ 143 707
sonstige zentrale Betriebskosten	zentr. Sachkost., Infr. Inv.	9 660 000 Ft	€ 28 000	13 945 943 Ft	€ 39 284	13 945 943 Ft	€ 39 284		
	zentrale Reisekosten	19 000 000 Ft	€ 55 072	3 840 454 Ft	€ 10 818	3 840 454 Ft	€ 10 818		
	zentrale Bibl. Kosten	13 696 500 Ft	€ 39 700	49 274 892 Ft	€ 138 803	49 274 892 Ft	€ 138 803		
	zentrale MaKo	10 695 000 Ft	€ 31 000	22 719 685 Ft	€ 63 999	22 719 685 Ft	€ 63 999		
	Repräsentationskosten	4 000 000 Ft	€ 11 594	2 305 965 Ft	€ 6 496	2 305 965 Ft	€ 6 496		
	Weiterbildung von Ang.	3 000 000 Ft	€ 8 696	765 922 Ft	€ 2 158	765 922 Ft	€ 2 158		
Gesamtsumme		60 051 500 Ft	€ 174 062	92 852 861 Ft	€ 261 557	92 852 861 Ft	€ 261 557	0 Ft	€ 0

Wechselkurs SOLL: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 285 HUF

Wechselkurs IST: 1 € = 355 HUF; 1 CHF = 330 HUF

AUB Kanzlerin

AUB Gesamthaushalt 2021
Rechnungsabschluss

sonstige Ausgaben insgesamt		206 457 000 Ft	€ 598 426
Stipendium	PhD Ungarn	29 000 000 Ft	€ 84 058
	Erasmus/Tempus	0 Ft	€ 0
	Frauenförderprogramm	0 Ft	€ 0
	Trentino-Südtirol	17 250 000 Ft	€ 50 000
	DAAD	19 320 000 Ft	€ 56 000
	Bayern	13 524 000 Ft	€ 39 200
	Rep. Österreich	59 616 000 Ft	€ 172 800
	Sonstige	0 Ft	€ 0
	Carl Lutz	4 560 000 Ft	€ 13 217
	KAS	16 560 000 Ft	€ 48 000
Gesamtsumme		159 830 000 Ft	€ 463 275
GA-LOM		7 590 000 Ft	€ 22 000
Unterstützung der Studierendenschaft		1 500 000 Ft	€ 4 348
GmbH Ware		1 000 000 Ft	€ 2 899
RESERVE / Rücklagen		10 800 000 Ft	€ 31 304
GmbH Gewinn 2021			
Gesamtsumme		20 890 000 Ft	€ 60 551
dezentrale Reisekosten	Baden-Württemberg	2 760 000 Ft	€ 8 000
	Bayern	1 552 500 Ft	€ 4 500
	AA BRD + DAAD		
	Gesamtsumme	4 312 500 Ft	€ 12 500
dezentrale Sachkosten	Baden-Württemberg	2 760 000 Ft	€ 8 000
	Bayern	1 552 500 Ft	€ 4 500
	Gesamtsumme	4 312 500 Ft	€ 12 500
dez. Bib. kosten	Baden-Württemberg	3 795 000 Ft	€ 11 000
	AA BRD + DAAD		
	Gesamtsumme	3 795 000 Ft	€ 11 000
dezentrale MaKo	Baden-Württemberg	345 000 Ft	€ 1 000
	Gesamtsumme	345 000 Ft	€ 1 000
sonstige dezentrale Kosten	Baden-Württemberg	3 795 000 Ft	€ 11 000
	Bayern	1 587 000 Ft	€ 4 600
	Rep. Österreich	1 725 000 Ft	€ 5 000
	AA BRD + DAAD	5 865 000 Ft	€ 17 000
	Gesamtsumme	12 972 000 Ft	€ 37 600
AUSGABEN INSGESAMT		1 439 513 450 Ft	€ 4 172 503

AUSGABEN

227 346 514 Ft	€ 640 413
34 100 170 Ft	€ 96 057
24 919 291 Ft	€ 70 195
840 000 Ft	€ 2 366
3 733 803 Ft	€ 10 518
20 051 376 Ft	€ 56 483
14 058 000 Ft	€ 39 600
61 344 000 Ft	€ 172 800
3 843 995 Ft	€ 10 828
5 280 000 Ft	€ 14 873
9 922 250 Ft	€ 27 950
178 092 885 Ft	€ 501 670
7 788 070 Ft	€ 21 938
1 582 610 Ft	€ 4 458
330 132 Ft	€ 930
0 Ft	€ 0
8 227 266 Ft	€ 23 175
17 928 078 Ft	€ 50 502
144 261 Ft	€ 406
0 Ft	€ 0
0 Ft	€ 0
144 261 Ft	€ 406
3 347 338 Ft	€ 9 429
3 194 386 Ft	€ 8 998
6 541 723 Ft	€ 18 427
7 679 183 Ft	€ 21 632
0 Ft	€ 0
7 679 183 Ft	€ 21 632
0 Ft	€ 0
0 Ft	€ 0
2 121 384 Ft	€ 5 976
2 414 000 Ft	€ 6 800
1 775 000 Ft	€ 5 000
10 650 000 Ft	€ 30 000
16 960 384 Ft	€ 47 776
1 532 400 087 Ft	€ 4 316 620

100 995 691 Ft	€ 284 495	126 350 823 Ft	€ 355 918
34 100 170 Ft	€ 96 057		
24 919 291 Ft	€ 70 195		
840 000 Ft	€ 2 366		
3 733 803 Ft	€ 10 518		
16 410 354 Ft	€ 46 226	3 641 022 Ft	€ 10 256
		14 058 000 Ft	€ 39 600
		61 344 000 Ft	€ 172 800
3 063 995 Ft	€ 8 631	780 000 Ft	€ 2 197
		5 280 000 Ft	€ 14 873
		9 922 250 Ft	€ 27 950
83 067 613 Ft	€ 233 993	95 025 272 Ft	€ 267 677
7 788 070 Ft	€ 21 938		
1 582 610 Ft	€ 4 458		
330 132 Ft	€ 930		
0 Ft	€ 0		
8 227 266 Ft	€ 23 175		
17 928 078 Ft	€ 50 502	0 Ft	€ 0
		144 261 Ft	€ 406
		0 Ft	€ 0
		0 Ft	€ 0
		144 261 Ft	€ 406
		3 347 338 Ft	€ 9 429
		3 194 386 Ft	€ 8 998
		6 541 723 Ft	€ 18 427
		7 679 183 Ft	€ 21 632
		0 Ft	€ 0
		7 679 183 Ft	€ 21 632
		0 Ft	€ 0
		0 Ft	€ 0
		2 121 384 Ft	€ 5 976
		2 414 000 Ft	€ 6 800
		1 775 000 Ft	€ 5 000
		10 650 000 Ft	€ 30 000
		16 960 384 Ft	€ 47 776
749 374 413 Ft	€ 2 110 914	783 025 674 Ft	€ 2 205 706

03.02.2022

Wechselkurs SOLL: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 285 HUF
Wechselkurs IST: 1 € = 355 HUF; 1 CHF = 330 HUF

AUB Kanzlerin

		2020	2021	2020	2021
Trägerländer Beiträge	Ungarn	465 928 000 Ft	479 342 684 Ft	€ 1 350 516	€ 1 350 261
	Baden-Württemberg	132 301 689 Ft	162 075 109 Ft	€ 383 483	€ 456 550
	Bayern	172 691 717 Ft	176 301 247 Ft	€ 500 556	€ 496 623
	AA BRD + DAAD	163 586 007 Ft	157 064 855 Ft	€ 474 162	€ 442 436
	Rep. Österreich	257 936 429 Ft	272 241 104 Ft	€ 747 642	€ 766 876
Projekteinnahmen		156 845 644 Ft	161 833 063 Ft	€ 454 625	€ 455 868
Studiengebühr		52 415 034 Ft	46 379 322 Ft	€ 151 928	€ 130 646
sonstige Einnahmen		17 252 741 Ft	21 808 135 Ft	€ 50 008	€ 61 431
Einnahmen der GmbH		15 773 700 Ft	15 013 594 Ft	€ 45 721	€ 42 292
Restmittel Rep. Österreich		5 629 193 Ft	0 Ft	€ 16 317	€ 0
Restmittel Baden-Württemberg		17 754 764 Ft	18 015 086 Ft	€ 51 463	€ 50 747
Aktivierung GmbH Gewinn		43 743 000 Ft	14 666 000 Ft	€ 126 791	€ 41 313
Aktivierung von AUB Reserven		0 Ft	7 659 888 Ft	€ 0	€ 21 577
EINNAHMEN INSGESAMT		1 501 857 918 Ft	1 532 400 087 Ft	€ 4 353 211	€ 4 316 620

Wechselkurs 2020: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF
Wechselkurs 2021: 1 € = 355 HUF; 1 CHF = 330 HUF

AUB Kanzlerin

AUB Gesamthaushalt
Vergleich der Ausgaben 2020/2021

03.02.2022

		2020	2021	2020	2021
wiss Personalkosten		738 725 801 Ft	763 534 327 Ft	€ 2 141 234	€ 2 150 801
sonstige Personalkosten		310 241 871 Ft	300 792 176 Ft	€ 899 252	€ 847 302
Betriebskosten Gebäude		42 834 768 Ft	53 820 569 Ft	€ 124 159	€ 151 044
Bürobedarf, Drucksachen		278 606 Ft	1 230 164 Ft	€ 808	€ 3 465
Postkosten		512 080 Ft	613 189 Ft	€ 1 484	€ 1 727
Telefonkosten		3 335 638 Ft	3 592 366 Ft	€ 9 669	€ 10 119
Experten. DL		17 189 865 Ft	10 738 412 Ft	€ 49 826	€ 30 249
Ausgab. bez. Drittmittelpr.		21 603 655 Ft	51 015 839 Ft	€ 62 619	€ 143 707
Computertechn. DL		4 022 491 Ft	4 262 251 Ft	€ 11 659	€ 12 006
Sprachkurse		4 637 450 Ft	9 327 103 Ft	€ 13 442	€ 26 274
Bankkosten		3 157 236 Ft	2 969 388 Ft	€ 9 151	€ 8 364
Sonstige Ausgaben		11 713 377 Ft	10 504 927 Ft	€ 33 952	€ 29 591
zentr. Sachkost., Infr. Inv.		11 251 728 Ft	13 945 943 Ft	€ 32 614	€ 39 284
zentrale Reisekosten		1 097 609 Ft	3 840 454 Ft	€ 3 181	€ 10 818
zentrale Bibliothekskosten		34 546 424 Ft	49 274 892 Ft	€ 100 135	€ 138 803
zentrale MaKo		31 795 719 Ft	22 719 685 Ft	€ 92 162	€ 63 999
Repräsentationskosten		1 331 229 Ft	2 305 965 Ft	€ 3 859	€ 6 496
Weiterbildung von Ang.		370 067 Ft	765 922 Ft	€ 1 073	€ 2 158
Stipendium	PhD Ungarn	34 941 926 Ft	34 100 170 Ft	€ 101 281	€ 96 057
	Erasmus/Tempus	24 244 597 Ft	24 919 291 Ft	€ 70 274	€ 70 195
	Frauenförderprogramm	3 640 000 Ft	840 000 Ft	€ 10 551	€ 2 366
	Süd Tirol	8 681 283 Ft	3 733 803 Ft	€ 25 163	€ 10 518
	DAAD	36 915 405 Ft	20 051 376 Ft	€ 107 001	€ 56 483
	Bayern	13 524 000 Ft	14 058 000 Ft	€ 39 200	€ 39 600
	Rep. Österreich	59 616 000 Ft	61 344 000 Ft	€ 172 800	€ 172 800
	KAS	13 455 000 Ft	9 922 250 Ft	€ 39 000	€ 27 950
	Carl Lutz	4 960 000 Ft	5 280 000 Ft	€ 14 377	€ 14 873
	Sonstige	7 709 615 Ft	3 843 995 Ft	€ 22 347	€ 10 828
GA-LOM		6 971 945 Ft	7 788 070 Ft	€ 20 209	€ 21 938
Unterstützung der Studierendenschaft		421 971 Ft	1 582 610 Ft	€ 1 223	€ 4 458
GmbH Ware		665 600 Ft	330 132 Ft	€ 1 929	€ 930
RESERVE/Rücklagen		29 782 122 Ft	0 Ft	€ 86 325	€ 0
GmbH Gewinn		-2 252 574 Ft	8 227 266 Ft	-€ 6 529	€ 23 175
dezentrale Reisekosten		1 460 068 Ft	144 261 Ft	€ 4 232	€ 406
dezentrale Sachkosten		5 155 114 Ft	6 541 723 Ft	€ 14 942	€ 18 427
dezentrale Bib. Kosten		7 319 931 Ft	7 679 183 Ft	€ 21 217	€ 21 632
dezentrale MaKo		2 254 996 Ft	0 Ft	€ 6 536	€ 0
sonstige dezentrale Kosten		3 745 306 Ft	16 960 384 Ft	€ 10 856	€ 47 776
AUSGABEN INSGESAMT		1 501 857 918 Ft	1 532 400 087 Ft	€ 4 353 211	€ 4 316 620

Wechselkurs 2020: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF
Wechselkurs 2021: 1 € = 355 HUF; 1 CHF = 330 HUF

AUB Kanzlerin

IX. Schlussfolgerungen

Dank dem großen Einsatz aller Mitarbeitenden sowie der Studierenden und DoktorandInnen konnten die Herausforderungen des Jahres 2021 insgesamt erfolgreich bewältigt werden. Der Betrieb der Universität war auch unter den schwierigen Bedingungen der Pandemie jederzeit sichergestellt. Im Laufe des Berichtsjahres trat zudem eine gewisse «Normalisierung» ein, was den Umgang mit der Situation erleichterte. Insgesamt konnte die hohe Qualität der Lehrveranstaltungen gewahrt und sogar leicht gesteigert werden, und auch die wissenschaftlichen Tätigkeiten konnten im gewohnten Umfang weitergeführt werden. Als kleine, agile Universität konnte die AUB flexibel reagieren und die sich aus der zwangsweisen Umstellung auf den Online-Betrieb ergebenden Chancen realisieren. Dies führte dazu, dass sie hinsichtlich der Digitalisierung der Forschung, Lehre und der administrativen Arbeiten einen weiteren Schritt nach vorne machen konnte.

Die strategische Weiterentwicklung der Universität wurde im Rahmen des Möglichen weiter vorangetrieben. Mit der Erstellung der dazu notwendigen Dokumente und der Initiierung der Anpassung der Stiftungsurkunde wurden wichtige formelle Voraussetzungen für die Umsetzung der Strategie geschaffen. Daneben wurden die internen organisatorischen Voraussetzungen für die Akkreditierung der neuen Studiengänge etabliert und die Möglichkeiten zum Erwerb der benötigten zusätzlichen Immobilie abgeklärt. Mit der Einreichung eines RRF-Antrags, der Unterstützung des zuständigen Ministeriums bei der Erstellung einer Regierungsvorlage wurden alle möglichen Anstrengungen unternommen, um die zugesagten zusätzlichen Mittel, die für die strategische Weiterentwicklung notwendig sind, erhalten zu können. Allerdings sind diese Anstrengungen trotz eines intensiven Dialogs mit den zuständigen Stellen noch nicht von Erfolg gekrönt worden, was perspektivisch anklingen lässt, dass sich die Realisierung der geplanten Projekte verzögern wird.

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest | H-1088

Budapest | Pollack Mihály tér 3.

Tel. + 36 1 266 3101 | Fax + 36 1 266 3099

www.andrassyuni.eu



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**

Jahresbericht 2020

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Herausgeber: Prof. Dr. Dietmar Meyer, Rektor

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung.....	3
II. Lehrtätigkeit	6
III. Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs	19
IV. Qualitätssicherung	27
V. Veranstaltungen.....	29
VI. Mobilität.....	31
VII. Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur wissenschaftlichen Qualifikation	34
VIII. Wirtschaftsbericht.....	36
IX. Schlussfolgerungen.....	46

I. Einleitung

Im vergangenen Berichtszeitraum stellte Covid-19 die größte Herausforderung für Lehre, Forschung und den gesamten Universitätsbetrieb dar. Die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen machten während des laufenden Sommersemesters 2020 die Umstellung der Universität vom Präsenz- auf den Online-Betrieb innerhalb von wenigen Tagen notwendig. Die für die Online-Lehre erforderlichen technischen Bedingungen, die Umstellung der Lehrorganisation und die Vorbereitung des Online-Unterrichts wurden trotz des knappen Zeitrahmens dank des großen Einsatzes aller Beteiligten erfolgreich bewältigt. An dieser Stelle gebührt allen Lehrenden, Studierenden und MitarbeiterInnen der Verwaltung unser Dank! Bei der Vorbereitung des Wintersemesters 2020 konnte dann bereits auf die gesammelten Erfahrungen aufgebaut werden.

Trotz der damit verbundenen - für viele ungewohnten - Lehrsituation haben unserem Eindruck nach alle Beteiligten diese Umstellung gut gemeistert, sodass wir insgesamt trotz allem auf zwei erfolgreiche Semester zurückblicken können.

Um einen Ausweg aus der dichotomen Entscheidungssituation von vollständiger Präsenz- oder vollständiger Onlinelehre zu finden, hat eine Arbeitsgruppe der Studienkommission unter der Leitung des Prorektors für Lehre und Studierende ein Lehrkonzept erarbeitet, das einen Wechsel zwischen Online- und Präsenzlehre unter Coronabedingungen ermöglicht.

An dieser Stelle soll erwähnt werden, dass bisher drei MitarbeiterInnen positiv auf den Covid-Virus getestet wurden, die jedoch alle ihre Gesundheit wiedererlangt haben. Eine Weiterverbreitung der Pandemie im Gebäude der AUB konnte in allen Fällen verhindert werden.

In diesem Zusammenhang ist außerdem darauf hinzuweisen, dass die Coronasituation auch zu einer Umstellung der Gremienarbeit der Universität auf Online-Betrieb führte. Mittlerweile können wir feststellen, dass diese Umstellung die Effektivität der Gremienarbeit nicht beeinträchtigt hat. Um anstehende, dringende Personalentscheidungen fällen zu können, musste jedoch im Oktober einmal eine außerordentlichen Senatssitzung in Präsenzform einberufen werden. Um in Zukunft bei Bedarf alle Entscheidungen auch im Rahmen von Online-Sitzungen treffen zu können, hat der Senat eine entsprechende Änderung von Satzung und Geschäftsordnung beschlossen. Die Bestätigung der Satzungsänderung durch den Universitätsrat steht derzeit noch aus.

Mit einem gewissen Stolz kann an dieser Stelle berichtet werden, dass zum Wintersemester 2020 (Stand: 15. Oktober) trotz der allgegenwärtigen Schwierigkeiten der zweithöchste Stand an Studierenden seit Bestehen der Universität zu verzeichnen ist. Das belegt den Erfolg der bisherigen Arbeit.

Nachdem das Kuratorium im Februar 2020 dem Rektoratskollegium den Auftrag erteilt hat, bis zur Juni-Sitzung einen Umsetzungsplan zur strategischen Weiterentwicklung der AUB vorzulegen und die ungarische Regierung dafür 500 Mio. HUF jährliche zusätzliche Mittel in Aussicht gestellt hat, begann eine Phase intensiver inneruniversitärer Beratungen. In einem umfangreichen Strategieprozess und in vielen Online-Arbeitssitzungen unter Einbezug aller Statusgruppen der Universität konnte schließlich ein gesamtuniversitärer Umsetzungsplan erarbeitet werden, den der Senat zustimmend zur Kenntnis nahm. Sowohl im Strategiepapier des Rektoratskollegiums aus dem Jahr 2019, als auch im jetzt verabschiedeten Umsetzungsplan wurden für die Zukunft die folgenden Ziele gesetzt:

- Einführung eines Bachelorstudienganges „Europawissenschaften“,
- Einführung eines Masterstudienganges „Computing in the humanities“ bzw. „Digitaler Wandel und Gesellschaftswissenschaften“,
- Gestaltung der AUB zu einer europäischen Hochschuleinrichtung,
- Aufbau eines „Danube Research Clusters“.

Den entsprechenden, detaillierten Umsetzungsplan hat das Kuratorium im Juni 2020 zustimmend zur Kenntnis genommen:

Beschluss des Kuratoriums Nr. 4/2020.06.19.

Das Kuratorium nimmt den vom Rektorat vorgelegten Plan zur Realisierung der strategischen Weiterentwicklung der Universität für die kommende Finanzierungsperiode zustimmend zur Kenntnis. Das Kuratorium regt an, dass die Partnerländer auf Grundlage dieses Umsetzungsplanes sich über die Finanzierung der strategischen Weiterentwicklung verständigen und dazu eine Arbeitsgruppe einsetzen, die bis zum nächsten Kuratorium einen Bericht vorlegt.

Auch der Entwurf der Absichtserklärung zur Finanzierung der Universität für die Jahre 2021-2025 konnte – ebenso wie der Entwurf zu neuen Zielvereinbarung zwischen Universitätsrat und Rektor – nach einer umfangreichen, über ein Jahr dauernden Abstimmung mit den Partnerländern – rechtzeitig vor Ablauf der bestehenden Finanzierungsvereinbarung – ebenfalls im Juni 2020 vorgelegt werden. Der Entwurf der Absichtserklärung wurde vom Kuratorium einstimmig angenommen:

Beschluss des Kuratoriums Nr. 5/2020.06.19.

Das Kuratorium nimmt den Entwurf der Gemeinsamen Absichtserklärung an. Das Kuratorium leitet den Entwurf der Gemeinsamen Absichtserklärung an das ITM weiter, um das Dokument zur Unterschrift vorzubereiten.

Es wurde vereinbart, dass die Finanzierung der strategischen Weiterentwicklung (s. obige vier Punkte) im Rahmen von sogenannten Zusatzprotokollen geregelt werden soll, deren Inhalt über die erwähnte Absichtserklärung zur Finanzierung hinausgeht. An dieser Stelle gilt der ungarischen Regierung unser großer Dank, die zusätzliche jährliche Mittel in Höhe von 500 Mio HUF in Aussicht gestellt hat.

In informellen Kontakten wurde vom Ministerium uns gegenüber immer wieder bestätigt, dass der im Kuratorium diskutierte strategische Ausbau durch zusätzlichen Mittel finanziert werden soll.

Der Prozess der Ausarbeitung und Unterzeichnung dieser Zusatzprotokolle zwischen den Partnerländern ist leider noch nicht abgeschlossen. Offenbar kam es zu einem bedauerlichen Missverständnis in der Frage, welche Vorstellungen in Ungarn über die strategische Weiterentwicklung der AUB konkret bestehen. Wir möchten auch an dieser Stelle nochmals deutlich machen, dass nach unseren Informationen allein der vom Kuratorium zustimmend zur Kenntnis genommene Umsetzungsplan in dieser Hinsicht maßgebend ist.

Im vergangenen Jahr stand die Verlängerung der Betriebsgenehmigung durch das ungarische Bildungsamt an. Dabei konnte eine seit Beginn der AUB bestehende strukturelle Unklarheit in der Frage der Anbindung der entsandten Lehrkräfte durch eine beispielgebende Lösung behoben werden. Wir halten diesen Schritt für wichtig, weil er deutlich macht, dass ein transnationales Modellprojekt wie die AUB tatsächlich in der Lage ist, in Absprache mit den zuständigen Behörden und Ministerien für bestehende strukturelle Inkompatibilitäten im Betrieb von Universitäten produktive Lösungen zu finden. Im Ergebnis wurde die Betriebsgenehmigung der AUB erfolgreich verlängert.

Die intensiven Arbeiten zur Vorbereitung einer erneuten bzw. vollständigen Reakkreditierung aller vier Teilprogramme der Doktorschule wurden in diesem Jahr vom Rektorat konsequent fortgesetzt. Insgesamt zeigte sich in aller Deutlichkeit, dass vielfältige Maßnahmen erforderlich sind, die nur in einem längerfristigen Prozess umgesetzt werden können. Nach den vorliegenden Informationen wird ein erfolgreiches Akkreditierungsverfahren frühestens im Jahr 2022 eingeleitet werden können.

Im Herbst 2020 hat der langjährige Kanzler, Herr dr. Ákos Domahidi die AUB verlassen. Frau Dr. Gabriella Dobrin wurde nach einem regulären Wahlverfahren im November als neue Kanzlerin berufen. Sie hat Ihre Arbeit im Dezember aufgenommen. Wir wünschen ihr an dieser Stelle viel Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Zugleich möchten wir uns bei Herrn dr. Ákos Domahidi für seine zehnjährige sehr erfolgreiche Arbeit als Kanzler der AUB und die initiativreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen ihm für seine neue Tätigkeit als Kanzler der Budapester Corvinus Universität viel Erfolg.

Auf der Sitzung des Senats im Oktober 2020 hat der Rektor seinen vorzeitigen Rücktritt von seinem Amt aus gesundheitlichen Gründen zum Sommer 2021 bekannt gegeben. Sein Dank gilt in erster Linie seinen Mitstreitern aus dem Rektoratskollegium, Frau Prof. Bos, Herrn Dr. habil. Trautnitz und Herrn dr. Domahidi, die ihn während seiner Abwesenheit – zusätzlich zu den eigenen Aufgaben und Verpflichtungen – 100-prozentig vertreten haben. Großer Dank gebührt auch den Mitarbeiterinnen der Stabsstelle. Durch diesen Einsatz konnte die Arbeit des Rektoratskollegiums und der ganzen AUB zu jedem Zeitpunkt erfolgreich fortgesetzt werden.

II. Lehrtätigkeit

Organisation des Studienbetriebes in den Masterstudiengängen

Umstellung auf Online-Betrieb während des laufenden Sommersemesters 2020

Ein zentraler Aspekt des universitären Lebens des letzten Jahres war die Umstellungen des Studienbetriebes auf Corona-Bedingungen. Mitte März musste die Universität während des laufenden Semesters innerhalb von zwei Wochen den gesamten Studienbetrieb in eine Online-Umgebung überführen. Dazu waren an der AUB in kürzester Zeit umfangreiche technische und organisatorische Voraussetzungen herzustellen: zunächst musste über die technische Infrastruktur entschieden werden, die Wahl fiel auf eine Erweiterung der bestehenden Google-Lizenzen; für unsere Studierenden mussten anschließend vollumfänglich AUB-Email-Adressen angelegt werden; sämtliche Lehrveranstaltungen des Semesters wurden in Google-Drive neu angelegt, schließlich wurden den Studierenden personalisierte Einladungen zu den einzelnen von ihnen belegten Online-Lehrveranstaltungen geschickt. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass sich lediglich die jeweils angemeldeten Studierenden den Online-Veranstaltungen zuschalten. Die Dozierenden mussten sich in kürzester Zeit mit den teilweise völlig ungewohnten technischen Voraussetzungen der Online-Lehre vertraut machen. Insgesamt hat sich im Sommersemester die von der Universitätsverwaltung administrierte technische Google-Umgebung als ausgesprochen stabil, zuverlässig und in der Funktionalität als ausreichend erwiesen. Zusätzlich konnten die Dozierenden von ihnen individuell präferierte technische Lehrplattformen, wie z.B. Zoom einsetzen, diese Möglichkeiten wurden aber in der technischen Administration nicht zentral unterstützt.

Verbunden mit der Umstellung auf Online-Lehre war eine Umstellung der Prüfungsformen. Um allen Beteiligten Planungssicherheit zu geben, hat die AUB frühzeitig die Festlegung getroffen, dass sämtliche Prüfungen des Sommersemesters präsenzfrei zu erfolgen haben. Die Dozierenden waren frei in der Festlegung der konkreten Ausgestaltung, wie z.B. Seminararbeit, mündliche Online-Prüfung, oder Kombination aus mehreren kleineren schriftlichen Ausarbeitungen zusammen mit einer Online-Präsentation etc. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass – bis auf Exkursionen – sämtliche in den Studienplänen vorgesehenen Prüfungsleistungen abgelegt werden konnten.

Im Zusammenhang mit der Umstellung auf Online-Lehre hat die AUB für alle Lehrkräfte einen Weiterbildungstermin im Hinblick auf die Grundlagen des Online-Präsentierens organisiert. Die Veranstaltung wurde gut frequentiert. Eine darauf aufbauende Nachfolgeveranstaltung ist für Beginn des Sommersemesters 2021 geplant.

Insgesamt kann die Umstellung auf den Onlinebetrieb im Sommersemester – aufgrund des großartigen Engagements aller Beteiligten – unter den gegebenen Umständen als Erfolg bezeichnet werden, wie dies auch die vielfältigen positiven Rückmeldungen, insbesondere der Studierenden, belegen.

Weiterführung der Online-Lehre im Wintersemester 2020/2021

Angesichts der internationalen Verteilung von Studierendenschaft und Lehrkörper war es das Ziel der AUB, möglichst frühzeitig für alle Beteiligten Planungssicherheit in Bezug auf die Organisation des Wintersemesters zu geben und zugleich aber auch die nötige Flexibilität im Hinblick auf Änderungen im Corona-Regime beizubehalten. Aus diesem Grund hatte der Senat bereits im Nachgang zur Senatssitzung am 21. Mai entschieden, dass erstens die erste Semesterhälfte des Wintersemester in Formen der Online-Lehre durchzuführen sei, und dass zweitens eine Entscheidung über die zweite Semesterhälfte im Nachgang zur Senatssitzung am 10. September zu fällen sei. Damit war Klarheit über die Entscheidungszeitpunkte geschaffen und auch ein ausreichender zeitlicher Vorlauf für eine mögliche Rückkehr zur Präsenzlehre in der zweiten Hälfte des Wintersemesters gewährleistet. Der Senat kam schließlich Anfang September zu dem Schluss, dass das gesamte Wintersemester einschließlich der Prüfungszeit in der gleichen Weise wie das Sommersemester vollständig online durchzuführen sei. Die im Sommersemester bewährte technische Infrastruktur wurde beibehalten. Flankierend wurde beschlossen, die Studiengebühr für das Wintersemester im Rahmen eines Sonderstipendiums faktisch um $\frac{1}{3}$ zu senken.

Entwicklung eines alternativen Modells für den Lehrbetrieb im Sommersemester 2021

Auf Grund vielfältiger Anfragen und Wünsche in Bezug auf eine möglichst baldige Rückkehr zur Präsenzlehre hat der Senat die Studienkommission um die Erarbeitung eines Konzepts gebeten, das auf gesamtuniversitärer Ebene Optionen für einen Lehrbetrieb jenseits der binären Entscheidungssituation von vollständiger Präsenz- oder vollständiger Online-Lehre eröffnen sollte. Das in einer Arbeitsgruppe erarbeitete Konzept konnte schließlich Mitte des Wintersemesters von Studienkommission und Senat für das kommende Sommersemester beschlossen werden.

Es sieht vor, dass etwa die Hälfte der Lehrveranstaltungen mit einer Präsenzoption geplant werden können und über ein entsprechendes Raumnutzungskonzept ermöglicht, auch unter Coronabedingungen Präsenzlehre durchzuführen. Die anderen Lehrveranstaltungen werden von vorneherein für das gesamte Semester online geplant und durchgeführt. Für die Lehrveranstaltungen mit Präsenzoption können die Dozierenden je nach Coronasituation (insbes. Einreise- und Quarantänebestimmungen im Ausgangsland und in Ungarn, Ansteckungsrisiko, Risikogruppe etc.) auch kurzfristig – spätestens 8 Tage vor dem jeweiligen Präsenztermin – entscheiden, ob sie den geplanten Termin in Präsenz an der AUB oder online durchführen wollen. Dieses Modell impliziert, dass alle Studierenden im Sommersemester grundsätzlich in Budapest anwesend sind.

Für eine solche Sicherstellung einer parallelen Durchführung von Präsenz- und Onlinelehrveranstaltungen waren umfangreiche Planungen, insbes. auch eine vollständige Umstellung des Stundenplanes erforderlich. Die Realisierung der Präzenzoptionen steht natürlich unter dem grundsätzlichen Vorbehalt, dass eine Präsenzlehre behördlicherseits grundsätzlich zulässig ist.

Dieses innovative Modell ermöglicht es der AUB auf etwaige Änderungen der Coronasituation auch während des Semesters flexibel und schnell reagieren zu können. Zugleich wahrt es die Chance, dass sich Studierende zumindest in bestimmten „kleinen“ Lehrveranstaltungen an der AUB treffen können, und dass der von vielen so vermisste persönliche Austausch wieder möglich wird.

Neue Doppelmasterprogramme

In Bezug auf die neuen Doppelmasterprogramme gibt es folgende Entwicklungen: Im Studiengang MML begann im Wintersemester 2020/2021 der erste Austausch von Studierenden im Doppelmasterprogramm mit der Technischen Universität Dresden/IHI Zittau. Von Seiten der AUB sind nunmehr zwei Studierende für ihr drittes und viertes Studiensemester an der TU Dresden/IHI Zittau, während von dort ein Studierender an die AUB kam. Wir gehen davon aus, dass das Programm in Zukunft noch Wachstumspotential hat.

Im Studiengang IEB ist der Doppelmaster mit der Universität Bamberg zum Wintersemester 2020/2021 angelaufen. Der erste Austausch von Studierenden wird für den Herbst 2021 erwartet.

Abschluss der Reform der Prüfungsdurchführung

Im Sommersemester 2020 konnte die großangelegte Reform der Prüfungsdurchführung durch die entsprechenden Beschlüsse des Universitätsrates und des Senates nach fast zwei Jahren Diskussion in Arbeitsgruppen, Studienkommission und Senat abgeschlossen werden. Die neuen Regeln sollten ursprünglich zum Wintersemester 2020/2021 angewendet werden. Da sie aber vor allem die Durchführung von zentral organisierten Präsenzprüfungen betreffen, wurde einvernehmlich vereinbart, die Anwendung zu verschieben, bis wieder ein regulärer Präsenzbetrieb möglich ist. Die gleichzeitige Anwendung dieser neuen Regeln und die Durchführung eines Onlineprüfungsbetriebes würde bei allen Beteiligten zu Unsicherheiten und unklaren Interpretationen führen, die zu vermeiden sind.

Integration von Studierenden

Der Onlinebetrieb ist vor allem für die Studienanfänger eine große Herausforderung. Viele Erstsemester konnten die AUB noch gar nicht persönlich besuchen; manche wohnen noch immer in ihren Heimatländern. Unter diesen Bedingungen ist es sehr schwer, ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln oder ein soziales Netzwerk in der Studierendenschaft zu knüpfen. Aus diesem Grunde hat die AUB vermehrt Anstrengungen unternommen, um z.B. im Rahmen des Mentorenprogramms oder aber im Rahmen von studiengangsspezifischen Onlineveranstaltungen wie „Meet and Greet“, „Studiengangsm Meetings“, „Speed-Dating“ etc. zumindest im Onlinebereich die Voraussetzungen für einen persönlichen Austausch und eine Integration in die Studierendenschaft zu gewährleisten. Solange die Wetterbedingungen dies zuließen, wurden darüberhinaus für die in Budapest anwesenden Studierenden Treffen und Veranstaltungen in öffentlichen Parks organisiert. Schließlich sind noch die stark nachgefragten Hybridveranstaltungen in der neuen Reihe „Dialog IB“ im Studiengang Internationale Beziehungen.

Korrekturhilfe

Nachdem die DAAD-Sprachassistenz wiederum nicht besetzt werden konnte, wurde zumindest die Korrekturhilfe durch studentische Hilfskräfte im Sommersemester 2020 und im Wintersemester 2020/2021 erfolgreich weitergeführt. Muttersprachliche Studierende mit sehr guten Sprach- und Korrekturfähigkeiten korrigieren ausschließlich in sprachlicher Hinsicht stückweise maximal 10 Textseiten aus Seminar- und Abschlussarbeiten, die anschließend in einer Onlinebesprechung mit dem Autor/der Autorin besprochen werden, bevor weitere Textteile zur Korrektur eingereicht werden können. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass der Lernaspekt im Vordergrund steht und die Korrekturhilfe nicht als eine einseitig zu erbringende Dienstleistung missverstanden wird.

Strategische Weiterentwicklung: Weiterentwicklung des Lehrangebotes

Im Rahmen des vom Kuratorium im Februar 2020 erteilten Auftrages, einen Plan zur Realisierung der strategischen Weiterentwicklung der Universität für die kommende Finanzierungsperiode unter der Voraussetzung zu entwickeln, dass zusätzliche Mittel von bis zu 500 Mio. HUF jährlich dafür zur Verfügung stehen, wurden insgesamt vier strategische Schwerpunktprojekte definiert, die aufeinander aufbauen bzw. stark miteinander vernetzt sind und die sich gegenseitig stützen: „Europäische Hochschule“, „Bachelor Europawissenschaften“, Master „Computing in the Humanities“ und „Danube Research Cluster“. Der entsprechende Umsetzungsplan zur strategischen Weiterentwicklung wurde im Kuratorium in der Juni-Sitzung 2020 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zwei dieser insgesamt vier Schwerpunktprojekte betreffen unmittelbar das Lehrangebot. Der sechssemestrige Bachelor „Europawissenschaften“ baut auf der bestehenden Rahmenakkreditierung „IB“-BA auf und soll mit insgesamt vier Spezialisierungsrichtungen seinen Absolventen ermöglichen, ein Masterstudium in allen vier Fachbereichen der AUB aufzunehmen. Zum einen verbessern sich durch diesen Bachelor die Werbemöglichkeiten der AUB – insbesondere durch Werbung an den Gymnasien mit deutschsprachigem Zweig – enorm, zum anderen kann und soll er einen Beitrag zur Stabilisierung der Studierendenzahlen gerade auch in den bestehenden „kleinen“ Masterstudiengängen leisten. Der Master „Angewandte Informatik“ bzw. „Computing in the Humanities“ soll eine Brücke zwischen den an der AUB vertretenen Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und der Informatik schlagen. Als innovatives Studienangebot, für das in Ungarn eine neue Rahmenakkreditierung notwendig ist, richtet es sich vor allem an die Zielgruppe von BachelorabsolventInnen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die ihre IT-Kenntnisse vertiefen wollen und später als ExpertInnen für die Schnittstelle zwischen IT-Aspekten und den inhaltlichen Fragestellungen des jeweiligen Fachgebietes arbeiten wollen. Beide Studiengänge führen zu einer inhaltlichen Stärkung und organischen Erweiterung der bestehenden Fächer. Insbesondere der Master wird die fachlichen Kompetenzen auch innerhalb der bestehenden Studiengänge ausbauen und verstärken. Insgesamt werden beide Studiengänge auch zu einer spürbaren Erhöhung der Studierendenzahlen führen.

Leitbild Lehre

Aufgrund einer Empfehlung der Akkreditierungskommission von evalag im Rahmen der 2019 erfolgreich abgeschlossenen Reakkreditierung hat die AUB im Jahr 2020 den Prozess zur Erarbeitung eines Leitbildes für die Lehre begonnen. Ein erster vom Rektorat erstellter Entwurf wurde im Professorium vom 25. November 2020 einvernehmlich besprochen. Der Prozess der formalen Verabschiedung des Leitbildes soll im Sommersemester 2021 abgeschlossen werden.

Entwicklung der Studierenden-, BewerberInnen- und AbsolventInnenzahlen

Im Wintersemester 2020/2021 hat die AUB mit 222 Studierenden (ohne Beurlaubungen) (Stand: 15. Oktober) seit ihrem Bestehen den zweithöchsten Stand an Studierenden erreicht. Diese Tatsache ist umso bemerkenswerter, als die AUB von der coronabedingten Einschränkung der Mobilität ihrer nicht-ungarischen Studienbewerber in diesem Jahr eigentlich besonders negativ betroffen sein müsste. Zudem ist zu bemerken, dass im Jahr 2019 eine Veränderung im rechtlichen Status der Doppelmastererstsemester in Passau eingeführt wurde, die seitdem zu einem geringeren Ausweis von Studierendenzahlen an der AUB führt. Schließlich ist der Anstieg der Studierendenzahlen an der AUB im letzten Jahr von 198 auf 222 (Zunahme von über 12%) vor dem Hintergrund des allgemeinen Trends stagnerender oder sinkender Studierendenzahlen in Ungarn zu sehen.

Zählt man die 8 beurlaubten Studierenden, die formal ein Rechtsverhältnis mit der AUB haben, hinzu, kommt man auf 230 Studierende.

Zusätzlich konnten wir 18 ERASMUS-Studierende an der AUB zählen, die nicht zugleich in einem Doppelmaster studieren.¹ (In der ERASMUS-Statistik werden zusätzlich 16 Studierende aufgeführt, die in einem Doppelmaster studieren und zugleich am ERASMUS-Programm teilnehmen). Somit ergibt sich eine Gesamtstudierendenzahl von 240 (ohne Beurlaubungen) bzw. 248 (mit Beurlaubungen) (siehe Abbildung 1).

¹ Aufgrund der Coronasituation ist bei den Zahlen zum Erasmus-Programm in diesem Jahr zu beachten, dass für die Teilnahme von Studierenden am Erasmus-Programm eine physische Präsenz im Gastland (in diesem Falle: an der AUB) *nicht* erforderlich war, dass jedoch Studierende, die nicht physisch im Gastland anwesend waren, keine finanzielle Förderung aus Erasmus-Mitteln erhalten haben.

Studierendenzahlen 2002-2020

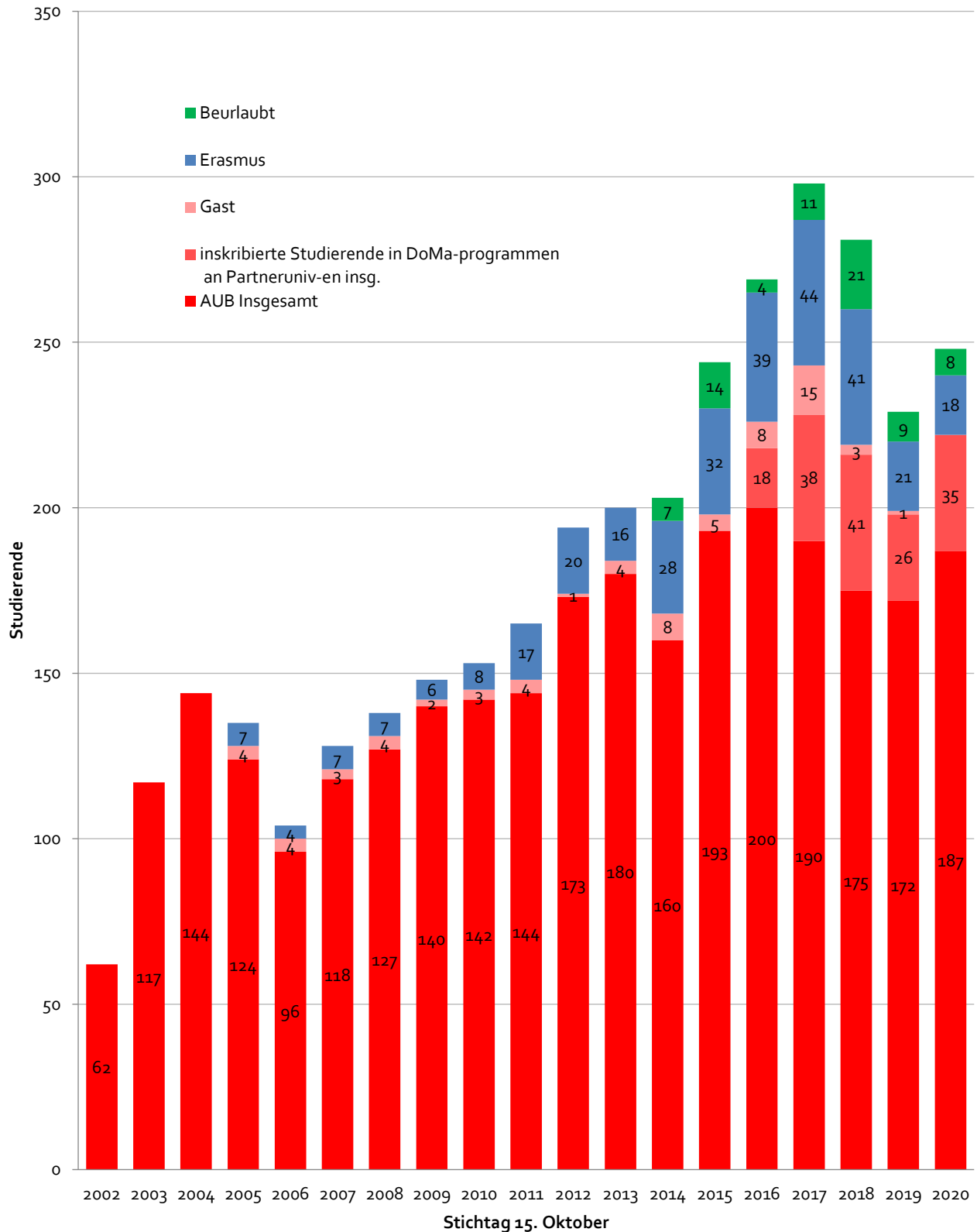
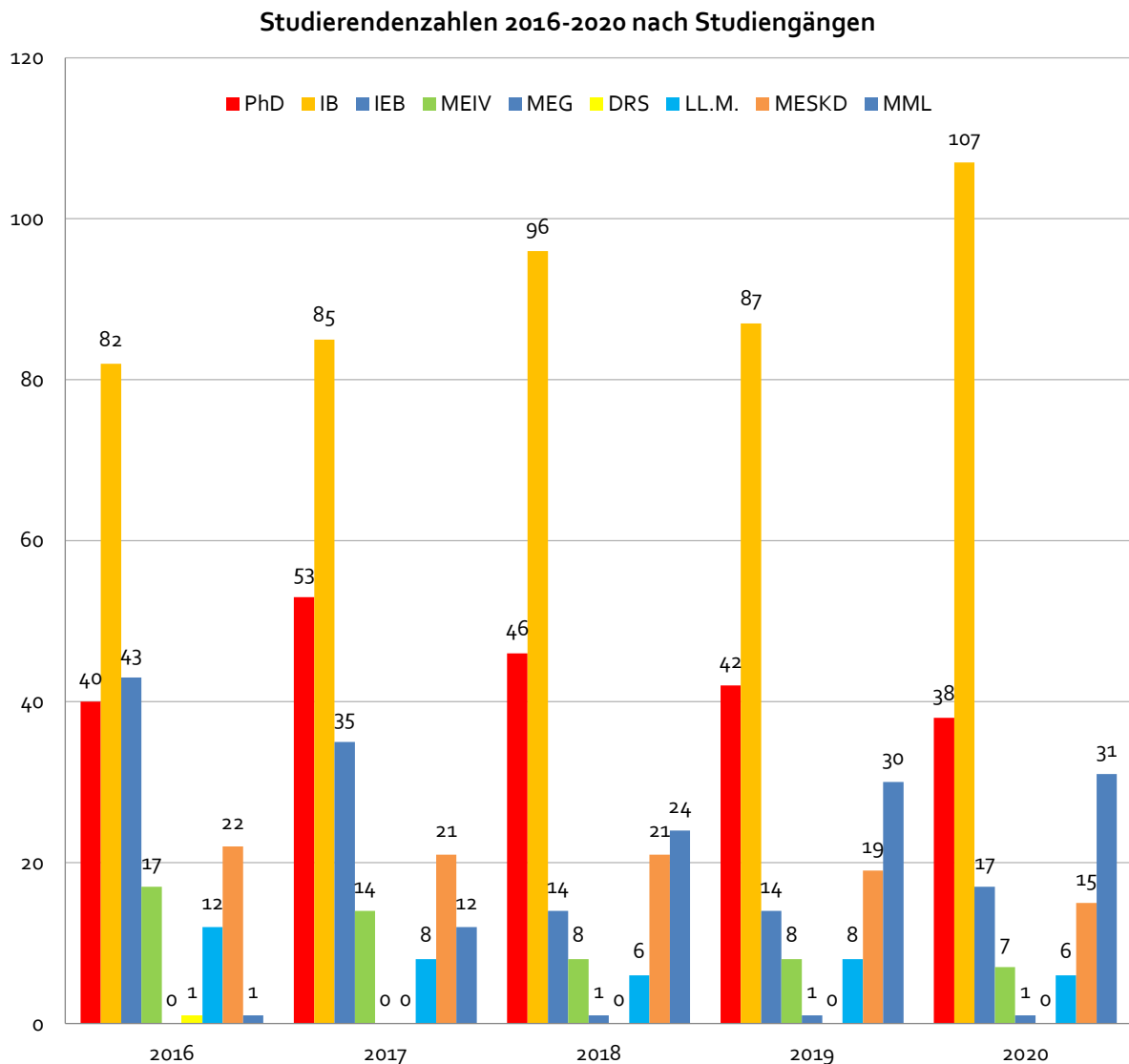


Abbildung 1: Entwicklung der Studierendenzahlen 2002-2020 insgesamt. Ab 2019 erhalten die über Passau immatrikulierten Doppelmasterstudierenden erst dann ein AUB-Rechtsverhältnis, wenn sie auch räumlich an der AUB studieren. Stand: 15. Oktober 2020



**Abbildung 2: Entwicklung der Studierendenzahlen 2016-2020 nach Studiengängen
(aktive bzw. eingeschriebene Studierende, Stand: 15. Oktober 2020)**

Bei der Betrachtung der Studierendenzahlen der einzelnen Studiengänge (Abbildung 2) fällt auf, dass die Unterschiede zwischen den Studiengängen immer größer werden und die insgesamt positive Entwicklung bei den Studierendenzahlen nur auf wenige Studiengänge zurückzuführen ist: Mit großem Abstand vereint der Studiengang Internationale Beziehungen (IB) mittlerweile 48% aller Studierenden der AUB auf sich und sogar 58% aller Masterstudierenden. Zu der positiven Entwicklung der Studierendenzahlen in diesem Jahr beigetragen haben lediglich die Studiengänge IB, IEB und MML. Alle anderen Studiengängen haben hingegen Rückgänge in den Studierendenzahlen zu verzeichnen. Dennoch bleibt die Ressourcenverteilung zwischen den Studiengängen noch immer weitgehend fixiert.

Die Gesamtzahl der BewerberInnen für jedes Semester zeigt Abbildung 3. Gemäß der im Jahr 2019 neu eingeführten Regelung in Bezug auf die Passauer Doppelmaterstudierenden gab es im WS 2020 166 BewerberInnen, die aufgrund einer geringen Verlustquote (nicht zur Aufnahmeprüfung angetretene bzw. nach Zulassung abgesprungene Bewerber) zu 80 neu immatrikulierten Studierenden führten. Das entspricht im Vergleich zu 2019 einem Zuwachs von 30,7 % bei den BewerberInnen (MA-Studiengänge in Ungarn: Rückgang von 6%) und von 33,3 % bei den Zulassungen (Masterstudiengänge in Ungarn: Zuwachs von 7,8 %).

Sowohl bei der Zahl der **BewerberInnen** als auch bei der Zahl der **Bewerbungen** über **Felvi** (Tabelle 1) ist für das Wintersemester 2020/21 im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Anstieg festzustellen. In die Doktorschule konnten in diesem Jahre von 10 BewerberInnen (inklusive 2 Wiederbewerbungen) 2 DoktorandInnen aufgenommen werden, von denen 2 ihr Studium begonnen haben. Die Qualifikation der BewerberInnen hat sich positiv entwickelt.

Tabelle 1: BewerberInnen und Bewerbungen über Felvi. Stand: 15. Oktober 2020

		<i>WiSe</i> 2016	<i>WiSe</i> 2017	<i>WiSe</i> 2018	<i>WiSe</i> 2019	<i>WiSe</i> 2020
Gesamtzahl der BewerberInnen über Felvi²		76	83	79	52	54
Anzahl der Bewerbungen über Felvi						
LLM	staatlich finanzierte Studienplätze	7	2	3	1	2
	eigenfinanzierte Studienplätze	5	2	4	1	2
MEIV	staatlich finanzierte Studienplätze	12	13	14	5	13
	eigenfinanzierte Studienplätze	8	2	7	3	6
Master IEB	staatlich finanzierte Studienplätze	17	16	11	6	11
	eigenfinanzierte Studienplätze	10	7	5	5	8
Master IB	staatlich finanzierte Studienplätze	29	39	32	24	17
	eigenfinanzierte Studienplätze	19	20	17	12	9
MES Kultur-Diplomatie	staatlich finanzierte Studienplätze	22	32	11	12	10
	eigenfinanzierte Studienplätze	16	17	3	4	5
MEG	staatlich finanzierte Studienplätze	1	0	1	0	0
	eigenfinanzierte Studienplätze	1	0	0	0	0
MML	staatlich finanzierte Studienplätze	/	11	17	10	11
	eigenfinanzierte Studienplätze	/	5	6	12	7

² Beim Ausweis der Gesamtzahl wurden die BewerberInnen, die sich für mehrere Studiengänge beworben haben, nur einmal gezählt. Addiert man alle über Felvi eingegangenen studiengangsbezogenen Bewerbungen, ergibt sich für das Wintersemester 2018/19 ein (hypothetischer) Wert von 131, für das Wintersemester 2019/20 ein (hypothetischer) Wert von 95, für das Wintersemester 2020/21 ein (hypothetischer) Wert von 101.

Anzahl der BewerberInnen, Zugelassenen und Immatrikulierten WS 2014- WS 2020

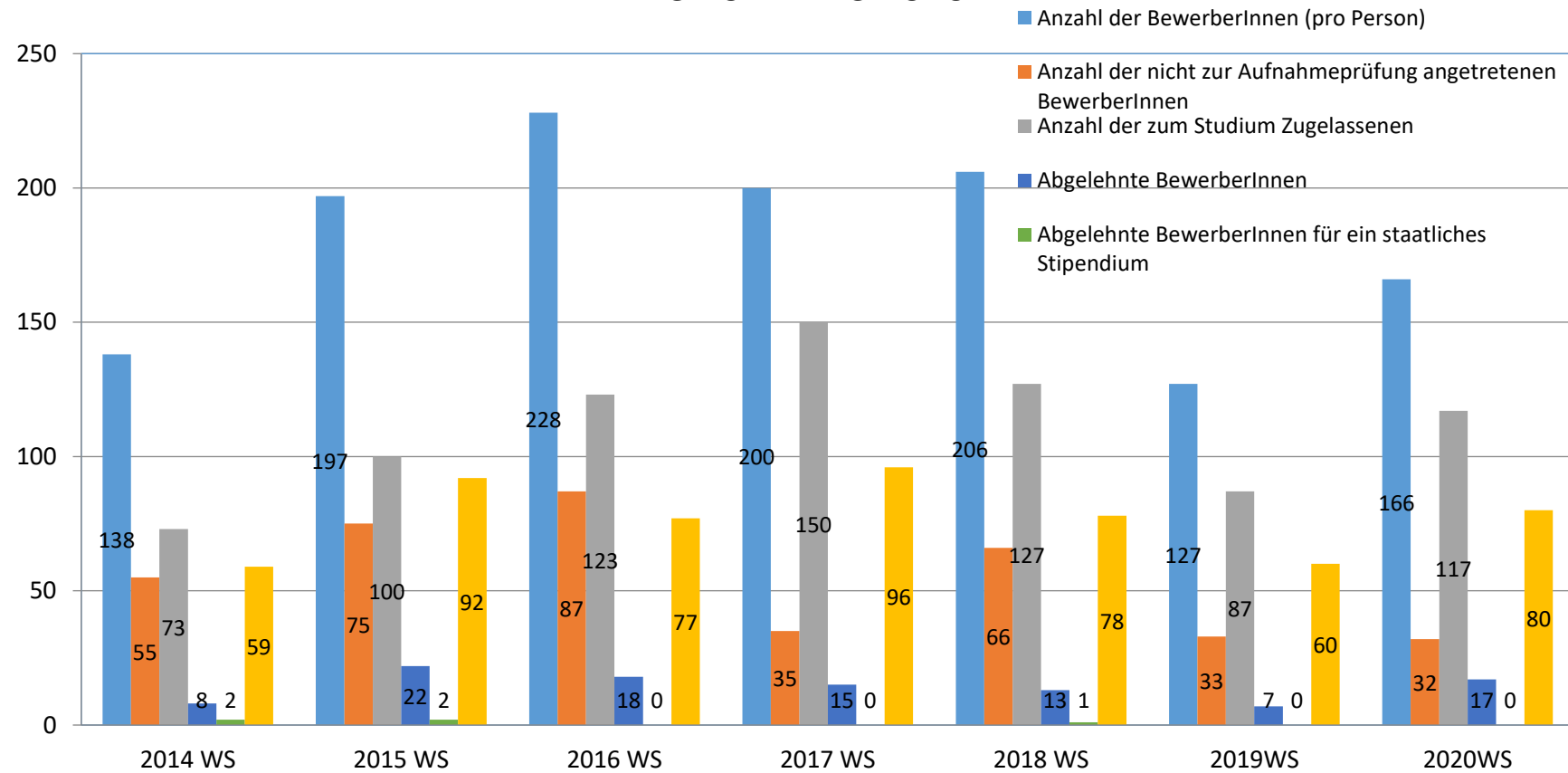


Abbildung 3: Anzahl der BewerberInnen, Zugelassenen und Immatrikulierten in den Wintersemestern 2014-2020 (ohne Gast-/ERASMUS-Studierende, inkl. Doppelmaterprogramme an den Partneruniversitäten Passau und Leipzig). Stand: 15. Oktober 2020

Zahl der AbsolventInnen und AbbrecherInnen 2020

Im Jahr 2020 sind die AbsolventInnenzahlen (Absolutorium) im Vergleich zum letzten Jahr niedriger ausgefallen (LL.M: 4 , MML: 12, MEIV: 2, IB: 21, IEB: 2, MEG: 0, MES/DRS: 0, MES-KD: 10, PhD: 2).

2020 haben 2 DoktorandInnen ihr Absolutorium erworben, 4 Promotionsverfahren wurden eröffnet und es fanden insgesamt 2 erfolgreiche Disputationen in den Teilprogrammen Rechtswissenschaften und Politikwissenschaften statt. Darüber hinaus fanden 3 Doktorweihen statt. 5 DoktorandInnen haben sich exmatrikuliert.

Die Zahl der AbbrecherInnen ist stark auf 9 zurückgegangen. Auch in diesem Jahr wurden die Gründe für den Studienabbruch abgefragt (siehe Tabelle 2). Der größte Teil der AbbrecherInnen (7 Studierende) gibt „wegen Vollzeitarbeit“ als Grund an.

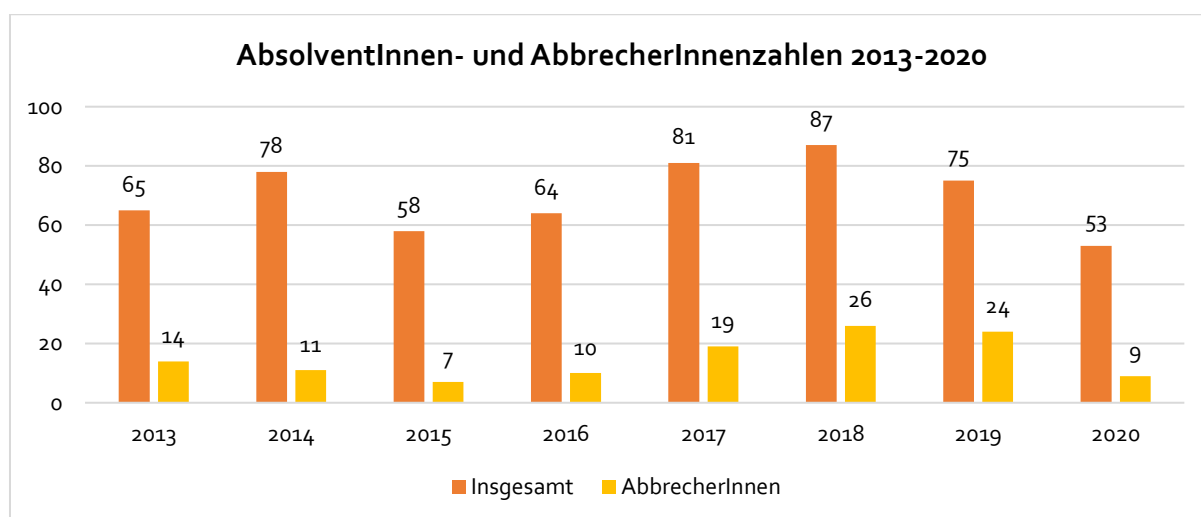


Abbildung 4: Absolvent/-innen und StudienabbrecherInnen 2013-2020. Stand: 31. Dezember 2020

Begründung		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Freiwillige Exmatrikulation	wegen Vollzeitarbeit	2	1	4	5	4	7	7
	wegen Krankheit	-	1	-	-	-	1	-
	wegen finanzieller Gründe	-	-	-	3	4	2	-
	aus persönlichen Gründen	1	-	1	9	17	11	1
	unzufrieden mit dem Studium	-	-	-	2	1	-	-
	Deutschkenntnisse nicht gut genug	-	-	-	1	-	-	-
	Studiengangwechsel	-	-	-	1	-	1	-
Gründe nicht bekannt	4	4	4	-	-	-	-	
Zwangs-exmatrikulation	wegen Nichteinhaltung der ungarischen Rechtsvorschriften	4	1	1	-	-	2	1
Zahl der AbbrecherInnen		11	7	10	19³	26	24	9

Tabelle 2: Gründe des Studienabbruchs, 2014-2020. Stand: 31. Dezember 2020

³ Es handelt sich hier um 19 Studierende. Manche haben bei der Befragung mehrere Antworten angegeben.

Maßnahmen zur Studierendenrekrutierung

Im Berichtszeitraum wurden Maßnahmen zur Rekrutierung von Studierenden sowohl vom Referat für Marketing und Kommunikation, wie auch – auf die jeweiligen Studiengänge bezogen – von den Studiengangsleitern (Werbeveranstaltungen bei Vorträgen, Teilnahme an Messen, Veröffentlichung von Werbematerial in Fachzeitschriften usw.) durchgeführt. Das Referat hat einen ausführlichen Bericht über seine Aktivitäten im Jahr 2020 erstellt, welcher im Januar 2021 auf einer hochschulöffentlichen Veranstaltung ausführlich vorgestellt und diskutiert wurde sowie dem wissenschaftlichen Personal und der Verwaltung auch elektronisch zugänglich gemacht wurde.

Die Erfahrungen der Vorjahre mussten in diesem Jahre aufgrund der durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen besonderen Herausforderungen teilweise neu überdacht werden. Um bestmöglichst auf die ungewohnte Situation zu reagieren, wurde dieses Jahr die Beratung durch eine externe Agentur in Anspruch genommen, die ein Kommunikations- und Werbekonzept entwickelte. Es wurde eine umfassende Werbekampagne über Programmatic Ads umgesetzt und die Kommunikationsstrategie und Werbebotschaften in weitere Werbeschaltungen übernommen.

Das Jahr 2020 erforderte darüber hinaus das Entwickeln von neuen Formaten, beispielsweise von Online-Informationstagen als Alternative zum Tag der offenen Tür in Präsenz. Auf Online-Maßnahmen wurde daher in diesem Jahr ganz allgemein ein noch stärkerer Fokus gelegt, als ohnehin bisher.

Um die Online-Präsenz zu stärken, wurde die Webseite der AUB von Grund auf überarbeitet und umfassende strukturelle und formale Veränderungen vorgenommen. Es wurde ein neuer Menüpunkt für Studieninteressierte erstellt und die Darstellung der einzelnen Studiengänge neu entworfen. Über den in die Webseite eingebundenen Chat hat das Referat 2020 über 3.000 Stunden Beratungsgespräche mit einer Zufriedenheitsrate von 94 % geführt.

Wie in den Vorjahren wurden die Studiengänge auf bekannten Studiengangsportalen im Netz präsentiert. Auch unsere Präsenz in den sozialen Medien (insbesondere Facebook und Instagram) haben wir weiter gepflegt, auch nennenswerte Werbeschaltungen wurden über diese Kanäle und insbesondere auch Google Ads vorgenommen. Neu hinzu kamen durch Live-Streams von Online-Veranstaltungen mehr Videocontent auf der Plattform Youtube.

Trotz der hohen Bedeutung von Online-Werbung hat sich die AUB auch auf Offline-Ebene präsentiert: Dazu gehören neben Schaltungen in Printmedien (darunter die Wochenzeitung HVG und Zeit Campus) auch das Werben auf internen Veranstaltungen sowie die Vertretung der AUB auf Bildungsmessen. Zu Jahresbeginn war das Team des Referates für Marketing und Kommunikation auf der größten Bildungsmesse in Ungarn, der Educatio vertreten.

Im Jahr 2020 war das Referat darüber hinaus weiterhin in die Kampagne Deutsch.Karriere.Erfolg involviert, an deren Netzwerktreffen und Projekten wir beteiligt waren um Deutsch als Karriere- und Wissenschaftssprache am Standort Ungarn zu stärken. Dieses Jahr nahmen wir an einem Karrieretag des DAAD teil zum Thema deutsche Studiengänge in Ungarn teil. Unser Referat selbst bot einen Online-Karrieretag an, bei dem Interessenten in direkten Kontakt mit Vertretern namhafter Firmen treten konnten.

Über eigene Projekte hinaus unterstützte das Referat für Marketing und Kommunikation auch weitere Projekte in der Verwaltung und Kampagnen einzelner Studiengänge (beispielsweise eine Kampagne der wirtschaftswissenschaftlichen Fächer auf den Kanälen eduline.hu).

Aktivitäten des Alumni-Vereins der AUB

Neben der Einbindung der Studierenden ist eines der primären Ziele des Vereins die Verbindung der Mitglieder. Dabei geht es darum, dass man sich nicht aus den Augen verliert, indem man den Kontakt zur Alma Mater, Freunden und Bekannten aufrechterhält.

Neben den Freizeitprogrammen sind unsere fachlichen Programme zu erwähnen. Seit 2018 kooperiert der AUB Alumni-Verein mit weiteren, in Ungarn ansässigen internationalen Alumni-Vereinen (Hungarian Alumni of the College of Europe, Cambridge-Oxford Alumni Club of Hungary, Hungarian Association of British Alumni). Im Rahmen dieser Kooperation wurde eine Vortragsreihe im akademischen Jahr 2019/2020 verwirklicht. Wegen der Pandemie war im Jahr 2020 als erster und gleichzeitig letzter Vortragender am 2. März 2020 Dániel Palotai, der Chef-Ökonom der ungarischen Nationalbank, an der AUB.

Wegen der pandemischen Lage wurde das jährliche Alumni-Treffen im Herbst 2020 zum ersten Mal in der Geschichte der AUB online verwirklicht. Das neue Format hatte den Vorteil, dass sich dieses Jahr ehemalige AUB-Studierende aus dem Ausland ganz bequem zuschalten konnten. Diese Option wurde dankend angenommen, was dem breiten Austausch zwischen den Jahrgängen zugutekam. Trotz des außergewöhnlichen Treffens konnten wir unsere Tradition, nämlich den Abend mit einem Glas ungarischen Wein ausklingen lassen, bewahren: Nach dem offiziellen Programmteil gab es dank der Alumna Judit Halmai eine virtuelle Weinprobe.

Dank der UniversitätsmitarbeiterInnen, des Rektoratskollegiums und der ProfessorInnen, sowie der Studierende und Alumni, die die Programme besucht und unterstützt haben, konnte trotz der schwierigen Lage ein erfolgreiches Jahr des Vereins abgeschlossen werden.

III. Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die globale Corona Pandemie wirkte sich auch auf den Lehrbetrieb der Doktorschule, sowie die Verwirklichung und den Abschluss wissenschaftlicher Projekte und auf die an der AUB für 2020 geplanten wissenschaftlichen Veranstaltungen, wie Tagungen, Podiumsdiskussionen, Doktorandenkolloquien aus. Nach einem kurzen Stillstand im März 2020 konnte sowohl der Lehr- und Prüfungsbetrieb der Doktorschule als auch die Mehrheit der geplanten Veranstaltungen und besonders die im Rahmen von Kooperationen oder Projekten eingeplanten Maßnahmen erfolgreich online oder hybrid durchgeführt werden. Aus der Sicht der Forschungstätigkeit und der damit verbundenen Veranstaltungen der AUB kann die Corona-bedingt beschleunigte digitale Transformation aufs Ganze gesehen als erfolgreich bewertet werden. Dennoch muss festgestellt werden, dass die weltweite Absagewelle von Veranstaltungen erhebliche Auswirkungen auf die Zahl der von den DozentInnen der AUB 2020 besuchten Tagungen und weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen hatte.

Die Ergebnisse der Forschungstätigkeit der an der AUB tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden wie in den vorigen Jahren insbesondere anhand der Publikationen, wissenschaftlichen Vorträge und der laufenden Forschungsprojekte erfasst.⁴

Eine wichtige Neuerung ist, dass das System der Datenerhebung zu den wissenschaftlichen Tätigkeiten 2020 optimiert wurde. Die grundlegend Umgestaltung wurde vorgenommen, um ein vollständigeres Bild der Forschungsaktivitäten zu ermöglichen (siehe dazu unten).

Im Jahr 2020 wurden vom wissenschaftlichen Personal der AUB insgesamt 79 Publikationen veröffentlicht, darunter sind 25 Veröffentlichungen wie Rezensionen, Essays, Science to Public, etc. Des Weiteren sind zwei Promotionsverfahren erfolgreich abgeschlossen, sowie weitere vier Dissertation eingereicht worden. Zu den weiteren wissenschaftlichen Aktivitäten zählen mindestens 34 außerhalb der AUB gehaltene Konferenzvorträge.

Von insgesamt 27 aktiven und laufenden Forschungsprojekten wurde das vom Visegrad Fund geförderte Projekt "Understanding Identities and Regions" im Laufe des Jahres 2020 erfolgreich abgeschlossen, 25 Projekte haben eine Laufzeit, die über das Berichtsjahr hinausgeht. Unter den laufenden Forschungsprojekten gibt es sieben Kooperationen, an denen MitarbeiterInnen verschiedener Lehrstühle teilnehmen; von denen drei interdisziplinär angelegt sind (vgl. Tab. 4).

⁴ Diese Aufstellung gibt einen Ausschnitt der Aktivitäten des an der AUB tätigen wissenschaftlichen Personals wieder.

Die Struktur der Publikationen, Vorträge und Projekte nach Wissenschaftsbereichen ist aus den folgenden Tabellen ersichtlich.

Anzahl der Publikationen und eingereichte Dissertationen im Jahr 2020					
Fach	wiss. Aufsätze	Monographien	Herausgeberschaft	weitere Publikationen ⁵	Dissertationen
Geschichts- und Kulturwissenschaft	14	2	2	21	-
Politikwissenschaft	12	-	1	1	2
Wirtschaftswissenschaft (VWL und BWL)	14	-	2	1	1
Rechtswissenschaft	2	-	1	-	2
Diplomatie	4	-	-	2	-
Fächerübergreifend					-
Insgesamt	46	2	6	25	5
Insgesamt	79				5

**Tabelle 3: Anzahl und Art der Publikationen und Dissertationen nach Wissenschaftsbereichen.
Stand: 10. Januar 2021**

Aus der Tabelle geht hervor, dass jede wissenschaftliche MitarbeiterIn an der AUB im Jahr 2020 durchschnittlich 1,8 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht hat, was eine weitere Steigerung zum Vorjahr bedeutet (vgl. Tab. 3).

Zusätzlich zu den in der Tabelle erfassten Publikationen ist noch auf mindestens 6 Publikationen zu verweisen, die bereits fertiggestellt wurden, aber erst 2021 gedruckt vorliegen werden.

Anzahl der wissenschaftliche Vorträge und Projekte nach Wissenschaftsbereichen			
Fach	Konferenz-vorträge 2020 (außerhalb der AUB)	2020 laufende Projekte ⁶	2020 beendete Projekte
Geschichts- und Kulturwissenschaft	3	6	1
Politikwissenschaft	14	8	1
Wirtschaftswissenschaft (VWL und BWL)	14	5	
Rechtswissenschaft	1	3	
Diplomatie	3	-	
Fächerübergreifend		3	
Insgesamt	35	25	2
Insgesamt	35	27	

**Tabelle 4: Anzahl der wissenschaftliche Vorträge und Projekte nach Wissenschaftsbereichen.
Stand: 10. Januar 2021**

⁵Rezensionen, Essays, Science to Public Publikationen, Blogbeiträge, Abstracts, kurzer Beitrag (1-7 Seiten), etc.

⁶ Die Projektseiten wurden von Projekten der ausgeschiedenen DozentInnen bereinigt, daher entstand der Unterschied zwischen der Anzahl der Projekte 2019 und 2020.

Tabelle 5 enthält die entsprechenden Angaben für das Vorjahr; im Jahr 2019 wurden insgesamt 61 Publikationen, darunter 4 Monographien veröffentlicht. Unter den insgesamt 42 Projekten gab es neun, an denen MitarbeiterInnen verschiedener Lehrstühle teilgenommen hatten, und drei interdisziplinär angelegte Projekte.

Fach	Anzahl der Publikationen				Konferenzvorträge (außerhalb der AUB)	Projekte	
	Aufsätze	Herausgeber-schaft	Mono-graphien	weitere Publikati-onen		laufende	2019 beendet
Geschichts- und Kulturwissenschaft	11	2	4	15	31	5	1
Politik-wissenschaft	6	2	-	1	16	12	1
Wirtschafts-wissenschaft (VWL und BWL)	6	-	-	1	5	10	-
Rechts-wissenschaft	7	-	-	-	3	8	-
Diplomatie	4	1	-	1	k.A.	2	-
Fächerübergreifend						3	-
Insgesamt	34	5	4	18	55	40	2

Tabelle 5: Anzahl und Art der Publikationen nach Wissenschaftsbereichen 2019. Stand: 15. Januar 2020

Bei der Bewertung der unterschiedlichen Anteile der Wissenschaftsbereiche an den Forschungsaktivitäten ist zu beachten, dass die personelle Ausstattung der einzelnen Wissenschaftsbereiche erhebliche Unterschiede aufweist.

Das im Jahr 2018 eingeführte System der Datenerhebung zur Forschungstätigkeit, keine gezielte Abfrage für den Jahresbericht durchzuführen, sondern zweimal im Jahr (Juni und Dezember) entsprechende Abfragen zur Aktualisierung der Homepage und der Publikationsdatenbank der Ungarischen Akademie der Wissenschaft (MTMT) durchzuführen, wurde 2020 weiter optimiert. Beim Professorium am 13. Mai 2020 wurde vereinbart, dass die Publikationen in Zukunft quartalsmäßig abgefragt werden, wobei auch die Daten der bis dahin bekannt gewordenen Veröffentlichungen, sowie weitere vorliegende Angaben zu Projektanträgen, Tagungsteilnahmen und Veranstaltungen in Form einer Excel-Tabelle an die DozentInnen übermittelt werden.

Grundlage des Berichts sind die auf diese Weise gewonnenen und auf der Homepage sowie in der Publikationsdatenbank MTMT (<https://www.mtmt.hu/mtmt-2>) zugänglichen Daten. Ziel des veränderten Verfahrens ist es, die Aktualität der Datenbank und der Homepage zu sichern. Ein besonderer Fokus wurde im Jahr 2020 zusätzlich auf die Erfassung der Zitationen von Publikationen der Universitätsprofessoren und Stammmitglieder der Doktorschule gelegt. Diese erfolgt in gesonderten Abfragen bzw. durch laufende Zusendungen der Zitationen durch die WissenschaftlerInnen. Um eine möglichst zügige Eintragung der enormen Menge an Daten in die MTMT-Datenbank zu gewährleisten, mussten neben den Bibliothekarinnen zusätzliche externe Kräfte eingesetzt werden.

Dies führte zur erfolgreichen Ergänzung und Aktualisierung der wissenschaftsmetrischen Daten in die MTMT Datenbank. Zunächst wurden die Daten für die Stammmitglieder der Doktorschule vervollständigt (vgl. Tab. 6), im Jahr 2021 sollen darüber hinaus auch die Daten der anderen WissenschaftlerInnen der AUB dokumentiert bzw. vervollständigt werden.

Fachbereiche	Zahl der wissenschaftlichen Publikationen		Zahl der unabhängigen wissenschaftliche Zitationen	
	interne Stammmitglieder	externe Stammmitglieder	interne Stammmitglieder	externe Stammmitglieder
Geschichtswissenschaft	356	366	164	1107
Politikwissenschaft	239	344	450	715
Wirtschaftswissenschaft	236	-	509	-
Rechtswissenschaft	148	92	760	k.A.

Tabelle 6: Anzahl aller in MTMT eingetragenen Publikationen und Zitationen der Stammmitglieder der Doktorschule nach Wissenschaftsbereichen 2020. Stand: 10. Januar 2021

Der Rücklauf auf die verschiedenen Umfragerunden hat gezeigt, dass das neu eingeführte System zur Erfassung der Publikationen und der sonstigen wissenschaftlichen Tätigkeiten sich bereits bewährt hat. Es erscheint als effektiver und hat zu einer verbesserten Kommunikation und damit zu einem schnelleren und effizienteren Datentransfer geführt.

Die im Hinblick auf die bessere Koordination der Forschungsaktivitäten 2018-2019 vorgenommene Neuordnung der Zentren an der AUB wurde im Jahr 2020 mit der Umstrukturierung der Homepage und der Erstellung der neuen Logos für die Zentren abgeschlossen.

Die gemäß der Rahmenordnung für die Zentren eingereichten Jahresberichte zeigen, dass alle Zentren wissenschaftliche Veranstaltungen geplant sowie Vortrags- und Publikationstätigkeiten durchgeführt haben. Die zum Stichtag 15. Dezember 2020 in den Jahresberichten mitgeteilten Aktivitäten der Zentren sind in die Tabellen 3 und 4 eingegangen.

Zur Förderung der Forschungsaktivitäten und der Einwerbung von Drittmitteln wurden vom Rektoratskollegium aus den Sondermitteln des ungarischen Ministeriums für Innovation und Technologie (ITM) erneut Mittel für die Teilnahme an internationalen Konferenzen, die Organisation von internationalen Tagungen an der AUB, die Finanzierung von wissenschaftlichen Publikationen, die Teilnahme an bzw. die Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen sowie für die Anschubfinanzierung von Drittmittelprojekten durch interne Ausschreibungen im Mai 2020 zur Verfügung gestellt. Weiterhin konnten Mittel auch für die Finanzierung der institutionellen Mitgliedschaft der AUB in internationalen Wissenschaftsorganisationen beantragt werden.

Im Jahr 2020 war die Finanzierung von insgesamt drei Vortragsreihen und Gastvorträgen eingeplant, die aber Corona-bedingt abgesagt, bzw. auf einen späteren Termin verschoben werden mussten. Schließlich wurde die Veröffentlichung von mehreren englischsprachigen wissenschaftlichen Publikationen des Mittelbaus (Submission fees und Publication fees) und die Mitgliedschaft der AUB im European Consortium for Political Research (ECPR - <https://ecpr.eu/default.aspx>) auch 2020 aus Sondermitteln finanziert. Außerdem wurde die Finanzierung der Weiterentwicklung des Online-Tools „Vokskabin“ zum Thema Klimapolitik ermöglicht. Im Vergleich zum vergangenen Jahr konnte der Stand der geförderten Maßnahmen trotz der Corona-bedingten Einschränkungen aufrecht erhalten bleiben.

Laufende aktive Drittmittelprojekte an der AUB⁷

Das vom Land Niederösterreich geförderte EConet-Projekt zur Zukunft ländlicher Räume, das 2019 nach der ersten zweijährigen Förderperiode von 2018-2019 für drei Semester, bis 30. Juni 2021, verlängert worden war, wurde nach einer erfolgreichen Evaluierung erneut um weitere fünf Jahre bis zum 31. Juli 2026 verlängert. Damit ist auch für die kommenden Jahre die Finanzierung von weiteren EConet-Doktorandenseminaren gesichert.

Das gleiche gilt für das seit dem Jahr 2011 ebenfalls vom Land Niederösterreich geförderte Netzwerk Politische Kommunikation (netPOL). Die Förderung von netPOL wurde nach einer erneuten positiven Evaluierung ebenfalls bis zum 31. Juli 2026 verlängert. Die im Rahmen des Projekts finanzierten beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen an der AUB sind dadurch für die nächsten fünf Jahre gesichert.

Im Rahmen des Corona-bedingt erst Ende Oktober abgeschlossenen Visegrad-Fund-Projektes "Understanding Identities and Regions – Perspectives on V4 and WB" fand der für den Frühsommer eingeplante Workshop und Buchpräsentation im Oktober 2020 an der AUB als Hybrid-Veranstaltung erfolgreich statt.

Seit November 2019 läuft bereits das von der Pallas Athéné Domus Educationis Stiftung (mittlerweile umbenannt: Pallas Athéné Domus Meriti Stiftung, PADME) unterstützte Projekt „DonAUB: Förderung internationaler Kooperationen in der Lehre und Forschung im Donauraum“, was Corona-bedingt um ein Jahr, bis Oktober 2021 verlängert wurde. Die für 2020 in diesem Rahmen geplanten interdisziplinären sowie transdisziplinären Forschungen und Veranstaltungen mit Fokus auf den Donauraum wurden teilweise online durchgeführt und teilweise verschoben, sie werden voraussichtlich 2021 stattfinden können. Das Projekt unterstützt auch die Sommeruniversität der AUB, die wegen der Pandemie ebenfalls auf 2021 verschoben werden musste.

⁷ Weitere Angaben finden Sie auf der Webseite der AUB: <https://www.andrassyuni.eu/forschung/projekte>

2020 starteten drei neue Drittmittelprojekte mit mehrjähriger Laufzeit, in denen die AUB als Projektpartner mitwirkt:

In Kooperation mit der Universität Szeged und unter Federführung von Prof. Okruch startete das COST-Forschungsprojekt "International Interdisciplinary Network on Smart Healthy Age-friendly Environments", an dem zwei weitere wissenschaftliche MitarbeiterInnen der AUB aktiv mitwirken.

Mit Corona-bedingter Verspätung, aber noch 2020 startete das dreijährige Erasmus+ Jean Monnet Network Projekt "Europeanisation meets democracy from below: The Western Balkans on the search for new European and democratic Momentum", an dem unter den 16 Partnern auch die AUB unter Leitung von Dr. Griessler aktiv beteiligt ist. Die Projektleitung liegt bei der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik, Wien.

Im Rahmen des vom DAAD geförderten IVAC Programms (International Virtual Academic Collaboration) wird das Planspiel-Projekt "Fokus Balkan Online – Ein digitales internationales Planspielseminar über die EU-Erweiterungspolitik" mit aktiver Mitwirkung von Dr. Kurze und Prof. Pállinger ausgearbeitet und durchgeführt. Die Projektleitung liegt bei der Georg-August-Universität Göttingen.

Drittmittelanträge

Im Jahr 2020 wurden von der AUB zentral insgesamt fünf Anträge zur Einwerbung von Drittmitteln gestellt, davon zwei im Fachbereich Politikwissenschaft, einer im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft sowie ein interdisziplinärer Antrag.

Im Frühjahr 2020 wurden insgesamt drei Erasmus+ Anträge unter Mitwirkung der AUB eingereicht, davon zwei Jean Monnet Network Anträge sowie ein Strategic Partnership Projekt, von denen ein Jean Monnet Network bereits Ende 2020 erfolgreich gestartet wurde. Die beiden weiteren Anträge werden 2021 umgearbeitet und erneut eingereicht.

Ein Visegrad-Fund Projektantrag, an dem die AUB als Partner mitwirkte, blieb leider ohne Erfolg. Ebenso ging ein zentraler Antrag zur Förderung der Digitalisierung der AUB bei der Corona-Sonderausschreibung der Central European Initiative (CEI) leider leer aus.

Vier Anträge wurden von DozentInnen der AUB bei der Hanns-Seidel-Stiftung zur Förderung von einem internationalen Masterseminar und drei wissenschaftlichen Tagungen, bzw. Ringvorlesungen, sowie je ein weiterer Antrag zur Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen 2021 bei der Konrad-Adenauer-Stiftung und bei der Friedrich-Ebert-Stiftung eingereicht. Ein Förderantrag wurde bereits für eine interdisziplinäre Veranstaltung 2022 beim Villa Vigoni Deutsch-italienischen Zentrum für den Europäischen Dialog eingereicht. Die Ergebnisse dazu sind noch nicht bekannt.

Strategische Weiterentwicklung

In den Forschungsbereich fällt insbesondere das im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der AUB (Umsetzungsplan) erarbeitete Projekt „Danube Research Cluster“. Der Danube Research Cluster soll als eine dauerhafte und über verschiedene gesellschaftswissenschaftliche Fachbereiche hinweg wirkende Forschungsplattform etabliert werden. Verbindende Elemente zwischen den Fachbereichen der AUB in den Schlüsselthemenfeldern Digitalisierung und Digitale Transformation stellen hier Data Science und Data Analytics sowie konkret der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) dar. Die Themenfelder werden durch die an der AUB gestartete „Digitalisierungsoffensive“ (z.B. Master Digitaler Wandel und Gesellschaftswissenschaften) weiter verstärkt.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Im Jahr 2020 wurden die Arbeiten zur Vorbereitung der vollständigen Reakkreditierung der Interdisziplinären Doktorschule der AUB fortgesetzt. Das Rektoratskollegium hat dazu unter Hinzuziehung externer ungarischer Expertise einen Maßnahmenplan für die Schaffung aller Voraussetzungen für die vollständige Akkreditierung der Doktorschule vorgelegt und wesentliche Schritte zu dessen Umsetzung umgesetzt bzw. eingeleitet. Dazu gehörte insbesondere die oben beschriebene Vervollständigung der Dokumentation der wissenschaftsmetrischen Daten der Stammmitglieder der Doktorschule in der Datenbank MTMT. Ein weiterer wichtiger Schritt bestand in der Einleitung bzw. Vorbereitung von Professorenernennungsverfahren in Ungarn (Ernennung zum Egyetemi Tanár) zur Sicherstellung der notwendigen Zahl der Stammmitglieder der Doktorschule. Ein Ernennungsverfahren konnte erfolgreich abgeschlossen werden (siehe unten). Weitere Verfahren nach der im Januar 2021 in Kraft getretenen Modifizierung des ungarischen Hochschulgesetzes (Verfahren ohne Gutachten der Ungarischen Akkreditierungskommission für im Ausland ernannte Professoren) sind in Planung. Außerdem wurde die Anpassung der Ordnungen der Doktorschule an die neuen Akkreditierungskriterien der Ungarischen Akkreditierungskommission (MAB) in Gang gesetzt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Juni 2021 abgeschlossen sein. Leider kam ein ebenfalls geplantes Gespräch mit der Vorsitzenden der MAB trotz intensiver Bemühungen des Rektors nicht zustande.

In der Doktorschule der AUB wurden im Jahr 2020 zwei Dissertationsverfahren erfolgreich abgeschlossen (je eins in den Fächern Politikwissenschaft und Rechtswissenschaft). Außerdem haben fünf weitere DoktorandInnen ihre Dissertation eingereicht (je zwei in den Fächern Politikwissenschaft und Rechtswissenschaft, sowie eine im Fach Wirtschaftswissenschaft), von denen eine bereits erfolgreich verteidigt wurde. Die anderen vier Disputationen sind für das erste Quartal 2021 geplant (siehe Tabelle Nr. 3.). 2020 wurden außerdem 10 erfolgreiche Komplexprüfungen sowie 5 Rigorosa absolviert, und 2 Absolutorien erworben.

2020 wurden zwei Doktorandentagungen und vier Doktorandenkolloquien geplant, die teils international und interdisziplinär ausgerichtet waren, und außer einer Veranstaltung alle trotz Lockdown online und sehr erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Weiterqualifizierung der Lehrenden

Das im Jahr 2019 im Fach Geschichte eröffnete Habilitationsverfahren von Dr. Ulrich Schlie wurde im Februar 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Im September 2020 wurde Dr. Zoltán Tibor Pállinger vom Staatspräsidenten János Áder zum Universitätsprofessoren im Fach Politikwissenschaft an der AUB ernannt.

Leszek Dziuba hat sein Promotionsverfahren an der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg erfolgreich abgeschlossen.

Um eine langfristige Planung der akademischen Weiterqualifizierung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen zu unterstützen, wurden die in den einschlägigen ungarischen Rechtsvorschriften enthaltenen Voraussetzungen für die Ernennung zum ungarischen Universitätsprofessor / zur ungarischen Universitätsprofessorin sowie die Schritte und der Ablauf des Ernennungsverfahrens für die an der AUB vertretenen Wissenschaftszweige übersichtlich zusammengestellt. Zusätzlich wird zurzeit ein Leitfaden für die Karriereplanung des wissenschaftlichen Nachwuchses erarbeitet.

AUB in der Langen Nacht der Wissenschaften

Zum ersten Mal nahm die AUB dieses Jahr an der Langen Nacht der Wissenschaften (Kutatók Éjszakája) in Ungarn teil. Vier DozentInnen und drei DoktorandInnen sowie eine wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität präsentierten ihre vielfältigen Projekte und Forschungsergebnisse in insgesamt sieben Vorträgen, die zum Teil live gestreamt wurden und ein lebhaftes Echo fanden.

IV. Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung erstreckten sich im Berichtszeitraum auf drei grundlegende Bereiche:

- Qualitätssicherung in der Lehre, insbesondere die Evaluation der Lehrveranstaltungen,
- die Selbstevaluation der MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals und
- die Dienstleistungsqualität an der AUB,
- Fortsetzung der Studiengangsevaluation.

Evaluation der Lehrveranstaltungen

Semesterweise berichtet der Prorektor für Lehre und Studierende im Senat über die aggregierten Ergebnisse der Evaluation der Lehrveranstaltungen im jeweils letzten Semester. Im Sommersemester 2020 haben wir eine Rücklaufquote von 37,7% erreicht, im Wintersemester 2019 von 37,5%. Die Evaluationsergebnisse auf aggregierter Ebene haben sich im Sommersemester 2020 im Vergleich zum letzten Jahr auf hohem Niveau nochmals verbessert. Auch die Ergebnisse vom Wintersemester 20219 zeigen im Vergleich zum Wintersemester 2018 nochmals bessere Werte, allerdings ist hier ein unmittelbarer Vergleich schwierig, da im Wintersemester 2018 noch der alte Fragebogen verwendet wurde.

Die Evaluation der Lehrveranstaltungen wurde wiederum in der bewährten elektronischen Form durchgeführt. Die Evaluationsergebnisse sind für die Dozierende am Ende des Semesters im elektronischen Studienverwaltungssystem ETN direkt einsehbar, jedoch erst dann, wenn die jeweiligen Noten im ETN-System eingetragen worden sind. Zugleich erhalten auch die jeweiligen StudiengangsleiterInnen und der Prorektor für Lehre und Studierende Einsicht in die Evaluationsergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Der Umgang mit den Evaluationsergebnissen sieht folgendermaßen aus: Wenn es Probleme oder besonders auffällige Ergebnisse gibt, soll zunächst von den Studiengangsleitern das Gespräch mit den betreffenden Dozierenden gesucht werden. Sollte es darüber hinaus weiteren Gesprächsbedarf geben, wird sich der Prorektor einschalten. Im abgelaufenen Jahr waren keine Auffälligkeiten bei den Ergebnissen erkennbar, diese sind im Allgemeinen mit den Bewertungen „gut“ bis „sehr gut“ sehr erfreulich ausgefallen.

Selbstevaluation der MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals

Aufgrund der Pandemie konnten nicht alle Gespräche mit dem Rektor in Präsenz durchgeführt werden, einige mussten online verwirklicht werden. Trotz dieser ungewohnten Art kann ohne Einschränkung festgestellt werden, dass die Treffen ihre Zielstellungen erreicht haben, nämlich

- bei jüngeren MitarbeiterInnen eine reale Einschätzung über die Erfahrungen in der Lehre und den Stand ihrer Forschungstätigkeit (Dissertation);
- bei erfahrenen MitarbeiterInnen eine reale Einschätzung über die möglichen Weiterentwicklungen des Lehrangebots und ihre wissenschaftliche Publikationstätigkeit.

Dienstleistungsqualität an der AUB

Auf der Senatssitzung vom November 2020 berichtete der Leiter des Dezernats 3 über die unter allen MitarbeiterInnen (Verwaltung und wissenschaftlichem Personal) durchgeführte Umfrage zur Sauberkeit der Universitätsräume. Im Großen und Ganzen waren die Ergebnisse der Umfrage positiv. Die Umfrage wurde nicht anonym durchgeführt, um im Anschluss Rückfragen stellen zu können. Daher wurde zu einigen Personen der direkte Kontakt gesucht und Probleme konnten so behoben werden. Der externe Dienstleister wurde entsprechend instruiert, die bemängelten Leistungen zu verbessern. Die hauseigenen Kontrollen wurden erhöht und verbessert.

Neben den erwähnten Evaluationen und Umfragen wurden auch die Sprachkurse bewertet, eine Analyse zur Studierenden- und AbsolventInnenentwicklung durchgeführt, die Bewertung der Abschlussprüfungen durch externe Mitglieder analysiert sowie die Meinung der MitarbeiterInnen zur Homepage der Universität erfragt. Die Ergebnisse dieser Qualitätsanalysen wurden im Senat präsentiert und zur Kenntnis genommen.

Evaluation der Studiengänge

Der Prozess der Evaluation der Studiengänge wurde fortgesetzt. Im April 2020 führten der Rektor und der Prorektor für Lehre und Studierende die im Herbst 2018 begonnenen Gespräche mit den Studiengangsleitern der Studiengänge MES-KD, IEB, MEIV, IB und MML fort. Dabei ergaben sich vielfältige Anregungen und Entwicklungsperspektiven für die einzelnen Studiengänge, die weiterverfolgt werden müssen. Die Gespräche haben sich als Instrument des Austausches und der Anregung und Förderung einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studienganges bewährt.

V. Veranstaltungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AUB waren im Jahr 2020 an der Organisation und Durchführung von insgesamt 25 grenzüberschreitenden Veranstaltungen, also Veranstaltungen, die internationalen und/oder interdisziplinären Charakter hatten, beteiligt.

Wenn man sich die Veranstaltungszahlen vom letzten Jahr anschaut, dann sieht man, dass 2020 deutlich weniger Veranstaltungen stattgefunden haben. Der Grund dafür ist, dass wegen der Coronapandemie ab Mitte März, keine Präsenzveranstaltungen organisiert werden konnten. Es mussten 9, bereits geplante Veranstaltungen abgesagt werden, die im Frühling 2020 stattgefunden hätten.

Anfang des Jahres konnten noch 8 Veranstaltungen im Gebäude der AUB organisiert werden. Zwischen Mitte März und Ende Mai wurden keine Veranstaltungen durchgeführt. Die erste Veranstaltung fand wieder Ende Mai statt. Wegen der Pandemie fanden die meisten, Veranstaltungen (15) im virtuellen Raum statt, es wurden aber auch 2 Hybridveranstaltungen (Präsenzveranstaltungen, die zugleich gestreamt wurden) im Oktober und November organisiert, da es zu diesem Zeitpunkt Lockerungen gab.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Politikwissenschaft bzw. des Zentrums für Demokratieforschung organisierten 8 Veranstaltungen. Das Zentrum für Diplomatie richtete 3 Veranstaltungen aus. Die rechtswissenschaftlichen Lehrstühle organisierten 2, und die wirtschaftswissenschaftlichen und geschichts- und kulturwissenschaftlichen Lehrstühle jeweils eine Veranstaltung. Die Doktorschool organisierte 2 Doktorandenkolloquien und eine interdisziplinäre Doktorandenkonferenz. Es fanden zwei öffentliche Disputationen statt.

Coronabedingt mussten die politikwissenschaftlichen Lehrstühle 3 Veranstaltungen, die rechtswissenschaftlichen Lehrstühle 2, die wirtschaftswissenschaftlichen 5 und die geschichts- und kulturwissenschaftlichen Lehrstühle eine Veranstaltung absagen.

Das Rektoratskollegium selbst veranstaltete 5 verschiedene Ereignisse. Anfang März konnte der Präsident der Leibniz Gemeinschaft, Prof. Dr.-Ing. Kleiner, seinen Vortrag noch persönlich an der AUB halten. Zum ersten Mal fand die Jahreseöffnungsfeier online und ohne die Absolventinnen und Absolventen statt. Der Gastredner der Feier war Staatssekretär Bódis, der sich mit einer Videobotschaft an die Zuschauerinnen und Zuschauer wandte. Eine Premiere war außerdem, dass die AUB in diesem Jahr erstmals, und mit sieben Veranstaltungen, an der Langen Nacht der Wissenschaften teilnahm.

Das Deutsch-Ungarische Forum, das seit vier Jahren von der AUB und dem Deutsch-Ungarischen Jugendwerk e.V. mit Unterstützung des Ministeriums für Auswärtiges und Außenhandel von Ungarn sowie dem Auswärtigen Amt organisiert wird, fand an drei verschiedenen Tagen Ende 2020 und Anfang 2021 statt. Das Forum, das erstmals virtuell organisiert wurde, wurde von den zwei Außenministern, Péter Szijjártó und Heiko Maas, eröffnet. Bei den Panelgesprächen diskutierten hochkarätige Gäste aus Politik und Wirtschaft über aktuelle Themen.

Unter den Veranstaltungen waren hauptsächlich Vorträge und Podiumsdiskussionen, sowie verschiedene thematische (mehrtägige inbegriffen) Konferenzen. Regelmäßig fanden außerdem die Buchklub-Treffen statt. Wie jedes Jahr, wurde auch in diesem, der Tag der offenen Tür organisiert, einmal im Sommersemester in Präsenzform und einmal im Wintersemester virtuell.

Zusätzlich konnten wir am 10. Februar die österreichische Bundesministerin für EU und Verfassung im Bundeskanzleramt, Mag. Karoline Edtstadler, an der AUB begrüßen.

VI. Mobilität

Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Die AUB kooperierte im Jahr 2020 im Rahmen ihrer Internationalisierung mit 72 Hochschulen und Forschungseinrichtungen, vor allem aus europäischen Ländern. Die Zusammenarbeit mit diesen Institutionen erstreckte sich vor allem, aber keinesfalls ausschließlich, auf Mobilitäten im Rahmen des Erasmus-Programms sowohl für entsandte, als auch für empfangene Studierende und DozentInnen.

Die seit 2010 bestehende Kooperation mit der Autonomen Region Trentino-Südtirol konnte im vergangenen Jahr erfolgreich fortgesetzt werden. So konnten wiederum zwei interdisziplinäre Doktorandentagungen mit hoher Beteiligung erfolgreich durchgeführt werden. Die Verhandlungen über die Verlängerung des bestehenden Kooperationsvertrages sind derzeit auf einem guten Wege.

Kooperation mit der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU)

Im Rahmen des ERASMUS-Projektes Mobilität mit Partnerländern (KA107) mit der DKU in Almaty/Kasachstan gab es einen intensiven auch persönlichen Austausch, um die weiteren Kooperationsschritte vorzubereiten. An der DKU zeigte sich ein hervorragendes Bewerberbild für die ausgeschriebenen zwei Incoming-Stipendien für Studierende, die für das Frühjahr 2020 geplant und vorbereitet wurden. Aufgrund von Covid-19 mussten die zwei Studierende von der DKU ihr Erasmus-Semester an der AUB leider vorzeitig abbrechen und die Rückreise nach Kasachstan antreten.

Des Weiteren wurde auch vorgesehen, dass zwei Dozierende der DKU an der AUB einen kombinierten Forschungs- und Lehraufenthalt absolvieren sollten. Diese Mobilitäten mussten ebenfalls verschoben werden – nach dem aktuellen Stand auf das Frühjahr 2021.

Bereits 2019 wurde überlegt, ob für die BachelorabsolventInnen der DKU nicht ein bestimmtes Kontingent an DAAD-Drittlandstipendien geschaffen werden kann, womit ein kontinuierlicher Zustrom von geeigneten BachelorabsolventInnen der DKU zur AUB als reguläre Masterstudierende realisiert werden könnte. Auch Dank der Unterstützung des DAAD und der DAAD-Langzeitdozentin Frau Dr. Kurze gelang es nunmehr, zum Wintersemester 2020/2021 eine ehemalige Bachelor-Studierende der DKU für einen regulären Masterstudienplatz (Studiengang MML) im Rahmen eines DAAD-Drittlandstipendium zu gewinnen. Wir gehen davon aus, dass diese Möglichkeit in Zukunft mit zwei Stipendienvergaben verstetigt werden kann.

Kooperationen mit den West-Balkan-Ländern

Für das Frühjahr 2020 war vorgesehen, dass die Beauftragte des Rektors für den West-Balkan, Frau Dr. Griessler, die Kontakte zu Universitäten und Hochschuleinrichtungen in dieser Region durch vielfältige Aktivitäten und Reisen weiter ausbaut. Insbesondere waren Aufenthalte in Rijeka, Kroatien und Tirana, Albanien vorgesehen, die aber aufgrund von Covid-19 abgesagt werden mussten. Dennoch wurden die bestehenden Kontakte weitergepflegt, sodass sie nach der Aufhebung der Reisebeschränkungen wieder weiter ausgebaut werden können.

ERASMUS-Kooperation

Nach derzeitigem Stand hat die AUB 72 ERASMUS Hochschulpartnerschaften mit Universitäten und Hochschulen aus den ERASMUS-Programmländern. Von diesen 72 Universitäten und Hochschulen sind in den letzten 8 Semestern insgesamt 250 ERASMUS-Studierende an die AUB entsandt worden.

Die Zahl der ERASMUS-Studierenden ist im Sommersemester 2020 Jahr stark auf insgesamt 27 gesunken (35 im Wintersemester davor). Dieser Rückgang war bedingt durch die Corona-Pandemie, da viele ERASMUS-Studierende ihren Aufenthalt in Budapest frühzeitig beenden mussten.

Der Umstieg des Lehrbetriebs der AUB auf Online-Lehre ermöglichte es, dass im Wintersemester 2020/2021 erneut 34 ERASMUS-Studierende an der AUB studiert haben. Davon waren 5 Studierende vor Ort in Budapest, die restlichen nahmen am Online-Unterricht von zu Hause aus teil.

Der Anteil der Bachelorstudierenden blieb im vorgesehenen Rahmen.

INCOMING	aus Förderländern	andere Länder	IB	IEB	MES	VSR	MEIV	MML	Study cycle MA	Study cycle BA	Summe
2020 WiSe	18	16	21	9	0	0	0	4	27	7	34
2020 SoSe	12	15 ⁸	12	8	0	0	2	5	19	8	27⁹
2019 WiSe	17	18	23	7	0	0	1	4	26	9	35
2019 SoSe	9	5	11	2	0	0	1	0	11	3	14
2018 WiSe	28	21	24	24	0	0	1	0	33	16	49
2018 SoSe	8	13	16	4	0	0	1	0	16	5	21
2017 WiSe	22	30	24	16	4	0	4	1	29	23	52
2017 SoSe	17	1	3	11	0	1	0	0	6	12	18

Tabelle 6: Zahl der ERASMUS-Studierenden 2017-2020

⁸ Davon 2 Mobilitäten von der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU)

⁹ 1 Abbruch der Mobilität aufgrund von Covid-19.

VII. Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur wissenschaftlichen Qualifikation

Im Jahr 2020 haben sich im Bereich des wissenschaftlichen Personals folgende Veränderungen ergeben:

Frau Dr. Kurze Kristina ist seit März 2020 als DAAD-Langzeitdozentin für Internationale und Europäische Politik an der AUB tätig.

Herr Dr. Herinrich Kreft ist seit dem Wintersemester 2020/2021 als Dozent und Leiter des Lehrstuhls für Diplomatie II. Herr Dr. Miklós Szirbik arbeitet ab Wintersemester 2020/2021 als Oberassistent am Lehrstuhl für Europäisches Öffentliches Recht und seine Grundlagen. (Er ist der Nachfolger von Frau dr. Hittner.) Herr Dr. Kreft und Herr Dr. Szirbik wurden im Oktober 2020 vom Senat ernannt.

Jutta Sehic ist vom Mutterschaftsurlaub zurückgekehrt und arbeitet wieder als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft. (Sie war bis Ende des letzten Semesters von Frau Katja Einecke vertreten.)

Frau Dr. Cioltan-Draghiciu Andra-Octavia, Herr Dr. Ulrich Schlie und Herr Dr. Ferdinand Trauttmansdorff haben die AUB verlassen.

Die Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Angaben zur jeweils höchsten wissenschaftlichen Qualifikation gibt Tabelle 7 wieder.

	Zahl	davon weiblich	davon männlich
Stammpersonal	29	12	17
Habilitiert	12	2	10
PhD	11	6	5
Sonstige Abschlüsse	6	4	2
Lehrbeauftragte	18	4	14
Verwaltung	36	33	3

Tabelle 7: Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie der Verwaltung.
Stand: 15. Oktober 2020

Stammpersonal nach Staatsbürgerschaft

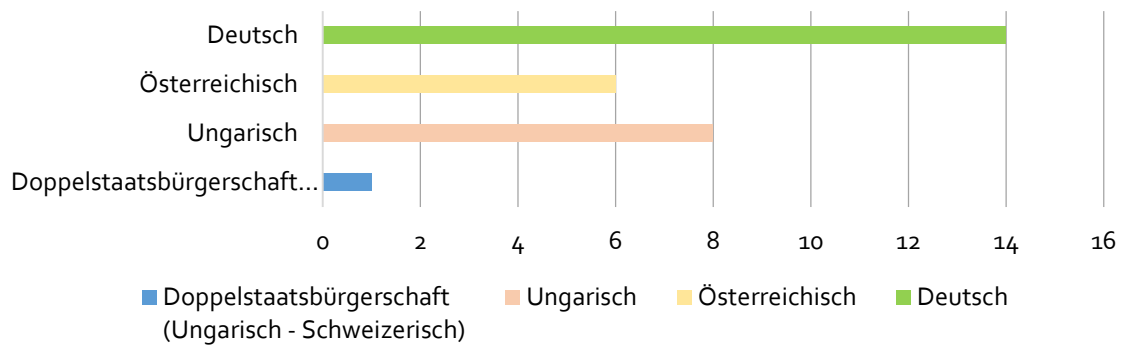


Abbildung 5: Stammpersonal nach Staatsbürgerschaft, Stand: 15. Oktober 2020

VIII. Wirtschaftsbericht

Allgemeine Tendenzen

Der Universität ist es 2020 wieder gelungen, ein positives Gesamtergebnis zu erzielen. Dabei soll auf vier wichtige Elemente hingewiesen werden, welche dieses positive Gesamtergebnis ermöglicht haben. Erstens wurden die in den früheren Jahren (Baden-Württemberg und Republik Österreich) sowie im laufenden Jahr entstandenen (Bayern) Restmittel der ausländischen Träger für zentrale Aufgaben der AUB zur Verfügung gestellt. Zweitens wurden – dem Haushaltsplan entsprechend – die Gewinne der Kultur- und Dienstleistungsgesellschaft für die Deutschsprachige Universität mbH (GmbH) aus den früheren Jahren aktiviert. Drittens waren die Reserven der Universität – dem Haushaltsplan entsprechend – in einer Höhe von 32.500.000 HUF zwar zu aktivieren geplant, diese Option musste jedoch wegen der positiven Tendenzen bei der Universität nicht eingesetzt werden. Viertens sind – wegen der Pandemie – die Betriebskosten deutlich gesunken. Ohne diese vier Elemente hätte die Universität das durchaus positive Gesamtergebnis nicht erreichen können. Wegen der Pandemie und des damit verbundenen Wegfalls von Veranstaltungen konnte jedoch die GmbH im Jahr 2020 keinen Gewinn erzielen. Dies führte zu drastischen Maßnahmen bei der GmbH, in Form von Personalabbau.

Tendenzen auf der Einnahmenseite

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus vier Hauptelementen: Studiengebühren, Förderbeitrag Ungarns, Zuschüsse (Restmittel und Overheads) der ausländischen Partner sowie die Drittmittelbeiträge (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind 2020 leicht gesunken. Es soll hierbei darauf hingewiesen werden, dass die uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Studierendenbeiträge unter einer anderen Einnahmekategorie (normative Unterstützung) aufgeführt sind.

Eine große Einnahmequelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Innovation und Technologie (ITM) an die Öffentliche Stiftung für die Deutschsprachige Universität Budapest und an die Universität.

In die Kategorie der Projekteinnahmen gehören die aus der Tätigkeit „Forschung und Entwicklung“ stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis existierenden Finanzierungsquellen der Partnerländer sowie die Einnahmen, die aus der sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB entstanden sind. Die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Projekteinnahmen sind leicht gestiegen. Dabei ist jedoch anzumerken, dass die Universität einen großen Teil dieser Beiträge als

zweckgebundene Unterstützung erhält, so dass der Fördergeber, von dem die Unterstützung stammt, konkret bestimmt, für welche Zwecke die Unterstützung verwendet werden kann. Diese Förderungen dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget überhaupt nicht vorgesehen waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet.

Tendenzen auf der Ausgabenseite

Die Ausgabensätze der Universität können in drei Hauptgruppen geordnet werden: die mit den Lohnkosten verbundenen Ausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes, Instandhaltungsausgaben, sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben.

Die gesamten wissenschaftlichen Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um etwa 4 % gestiegen. Die nichtwissenschaftlichen Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % gestiegen. Eine Erhöhung der Personalkosten der AUB im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich durch die vom Senat und Universitätsrat im 2019 mit Wirkung ab 2020 beschlossene Lohnerhöhung im Kreis des akademischen Mittelbaus und des Verwaltungspersonals. Die Personalkosten beim nichtwissenschaftlichen Personal der AUB sind allerdings im Jahr 2020 deutlich niedriger ausgefallen als geplant. Es ist hier auch darauf hinzuweisen, dass ein Teil der eingeworbenen Drittmittelprojekte – wie beispielsweise netPOL – einen bedeutenden Anteil von Personalkosten beinhalten.

Die Instandhaltungskosten beinhalten die bezüglich des Gebäudes anfallenden Instandhaltungskosten. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die zum Bewahren des Gebäudezustandes unbedingt nötig sind. Die Kategorie der Infrastrukturkosten umfasst die zum Gebäudebetrieb zählenden Kosten und schließt die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Dienstleistungen (Putzdienst bzw. Instandhaltungskosten) mit ein. Hierzu gehören des Weiteren die Heizungs- und Elektrizitäts- aber auch die Wasser- und Abwasserkosten. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die mit der Infrastruktur und der Instandhaltung verbundenen Ausgaben einen Rückgang von mehr als 30% aufzeigen. Diese Tendenz ist insbesondere der herrschenden Pandemiesituation zuzuschreiben, die erhebliche Einsparungen bei den laufenden Gebäudekosten (vor allem bei den Energie- und Wasserkosten) mit sich brachte.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität erforderlichen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und keinen früheren Kategorien angehören. Im Jahre 2020 ist hinsichtlich dieser Ausgaben ein Volumenrückgang bei den Büro- und Drucksachen, bei den Postkosten, bei dem Sprach- und sonstigen Unterricht (insbesondere wegen Ausfall des geplanten Medientrainings), bei den zentralen Reisekosten (wegen Online-Lehre und Wegfall der Exkursionen), bei den Repräsentationskosten, bei den Weiterbildungskosten von Angestellten zu beobachten. Eine leichte Kostenerhöhung wurde bei den Telefonkosten, bei den

Expertendienstleistungen, bei den zentralen Bibliothekskosten, bei den zentralen Marketingkosten, bei den zentralen Sachkosten verzeichnet.

Zusammenfassung

Insgesamt kann man feststellen, dass die Universität mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gut wirtschaften konnte. Das erneute positive Ergebnis ist folgenden vier Punkten zu verdanken: insbesondere der Bereitstellung von Restmitteln der ausländischen Träger für zentrale Aufgaben, der Aktivierung des GmbH Gewinns aus früheren Jahren, der Nichtaktivierung von geplanten Rücklagen sowie der durch die Pandemie bewirkte Kostenreduzierung. Die Folge ist das positive wirtschaftliche Gesamtergebnis der Universität. Dieses kann dazu beitragen, die – jährlich wiederkehrenden – Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen sowie weitere Investitionen zu finanzieren.

Trotz des positiven Ergebnisses soll die Finanzstabilität der Universität mit den Trägern überprüft und analysiert werden, um die in den letzten Jahren feststellbare Notwendigkeit der Einplanung von immer mehr Reserven in das Budget zu stoppen. Dieser Prozess soll parallel mit der Einführung der neuen strategischen Schwerpunkte der AUB geschehen, damit ein weiterhin ausgeglichener Haushalt für die kommenden Jahre realisiert werden kann.

	EINNAHMEN (IST)			AUSGABEN (IST)	
Trägerländer Beiträge	1 192 443 842 Ft	€ 3 456 359	Personalkosten	1 048 967 672 Ft	€ 3 040 486
Projekteinnahmen	156 845 644 Ft	€ 454 625	Betriebskosten	189 677 942 Ft	€ 549 791
sonstige Einnahmen	152 568 432 Ft	€ 247 656	sonstige Ausgaben	235 682 756 Ft	€ 683 138
			GmbH Gewinn 2020	-2 252 574 Ft	-€ 6 529
			RÜCKLAGEN - RESERVEN	29 782 122 Ft	€ 86 325
EINNAHMEN INSGESAMT	1 501 857 918 Ft	€ 4 353 211	AUSGABEN INSGESAMT	1 501 857 918 Ft	€ 4 353 211

Wechselkurs SOLL: 1 € = 320 HUF; 1 CHF = 285 HUF
Wechselkurs IST: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

AUB Gesamthaushalt 2020
Rechnungsabschluss

EINNAHMEN

04.02.2021

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (sonstige Haushalt)	
Trägerländer Beiträge	Ungarn	466 900 000 Ft	€ 1 459 063	246 428 000 Ft	€ 714 284	246 428 000 Ft	€ 714 284		
	Ungarn	0 Ft	€ 0	219 500 000 Ft	€ 636 232	219 500 000 Ft	€ 636 232		
	Baden-Württemberg	161 152 000 Ft	€ 503 600	132 301 689 Ft	€ 383 483	9 799 075 Ft	€ 28 403	122 502 614 Ft	€ 355 080
	Bayern	160 000 000 Ft	€ 500 000	172 691 717 Ft	€ 500 356	29 206 217 Ft	€ 84 656	143 485 500 Ft	€ 415 900
	AA BRD + DAAD	131 840 000 Ft	€ 412 000	163 586 007 Ft	€ 474 162	44 373 134 Ft	€ 128 618	119 212 873 Ft	€ 343 543
	Rep. Österreich	241 963 520 Ft	€ 756 136	257 936 429 Ft	€ 747 642	11 904 309 Ft	€ 34 506	246 031 920 Ft	€ 713 136
Gesamtsumme		1 161 855 520 Ft	€ 3 630 799	1 192 443 842 Ft	€ 3 456 359	561 210 935 Ft	€ 1 626 698	631 232 907 Ft	€ 1 829 661
Projekteinnahmen	Trentino-Südtirol	16 000 000 Ft	€ 50 000	9 839 602 Ft	€ 28 509	9 839 602 Ft	€ 28 509		
	Präsenz Schweiz	4 560 000 Ft	€ 14 250	4 960 000 Ft	€ 14 377	0 Ft	€ 0	4 960 000 Ft	€ 14 377
	ECONet			473 331 Ft	€ 1 372	473 331 Ft	€ 1 372		
	MNB - PADE			3 231 750 Ft	€ 9 367	3 231 750 Ft	€ 9 367		
	Visegrad			6 501 929 Ft	€ 18 846	6 501 929 Ft	€ 18 846		
	Erasmus			28 310 520 Ft	€ 82 059	28 310 520 Ft	€ 82 059		
	KKM			980 808 Ft	€ 2 843	980 808 Ft	€ 2 843		
	Frauenförderprogramm			5 419 172 Ft	€ 15 708	5 419 172 Ft	€ 15 708		
	MNB			440 000 Ft	€ 1 275	440 000 Ft	€ 1 275		
	Konrad Adenauer Stiftung	16 960 000 Ft	€ 53 000	15 163 440 Ft	€ 43 952			15 163 440 Ft	€ 43 952
	Öster. Bundeskanzleramt			42 142 412 Ft	€ 122 152			42 142 412 Ft	€ 122 152
	NetPOL	18 370 560 Ft	€ 57 408	19 491 465 Ft	€ 56 497			19 491 465 Ft	€ 56 497
	Sonstige Projekteinnahmen			19 893 215 Ft	€ 57 667			19 893 215 Ft	€ 57 667
Gesamtsumme		55 890 560 Ft	€ 174 658	156 845 644 Ft	€ 454 625	55 193 112 Ft	€ 159 980	101 652 532 Ft	€ 280 268
Studiengebühr		53 000 000 Ft	€ 165 625	52 415 034 Ft	€ 151 928	52 415 034 Ft	€ 151 928		
sonstige Einnahmen		5 000 000 Ft	€ 15 625	17 252 741 Ft	€ 50 008	17 252 741 Ft	€ 50 008		
Gesamtsumme		58 000 000 Ft	€ 181 250	69 667 775 Ft	€ 201 936	69 667 775 Ft	€ 201 936		
Einnahmen der GmbH		29 000 000 Ft	€ 90 625	15 773 700 Ft	€ 45 721	15 773 700 Ft	€ 45 721		
Gesamtsumme		29 000 000 Ft	€ 90 625	15 773 700 Ft	€ 45 721	15 773 700 Ft	€ 45 721		
Aktivierung GmbH Gewinn 2018		18 743 000 Ft	€ 58 572	18 743 000 Ft	€ 54 328	18 743 000 Ft	€ 54 328		
Aktivierung GmbH Gewinn		0 Ft	€ 0	25 000 000 Ft	€ 72 464	25 000 000 Ft	€ 72 464		
Restmittel Baden-Württemberg		0 Ft	€ 0	17 754 764 Ft	€ 51 463	17 754 764 Ft	€ 51 463		
Restmittel Rep. Österreich		0 Ft	€ 0	5 629 193 Ft	€ 16 317	5 629 193 Ft	€ 16 317		
Aktivierung von AUB Reserven		32 500 000 Ft	€ 101 563	0 Ft	€ 0	0 Ft	€ 0		
Gesamtsumme		51 243 000 Ft	€ 160 134	67 126 957 Ft	€ 194 571	67 126 957 Ft	€ 194 571		
EINNAHMEN INSGESAMT		1 355 989 080 Ft	€ 4 237 466	1 501 857 918 Ft	€ 4 353 211	768 972 479 Ft	€ 2 228 906	732 885 439 Ft	€ 2 109 929

Wechselkurs SOLL: 1 € = 320 HUF; 1 CHF = 285 HUF

Wechselkurs IST: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

AUB Gesamthaushalt 2020
Rechnungsabschluss

AUSGABEN

04.02.2021

		SOLL (Gesamt)		IST (Gesamt)		IST (AUB "H" Haushalt)		IST (Sonstige Haushalt)	
Personalkosten insgesamt		1 029 359 080 Ft	€ 3 216 747	1 048 967 672 Ft	€ 3 040 486	471 946 302 Ft	€ 1 367 960	577 021 370 Ft	€ 1 672 526
Personalkosten (wiss. Personal)	WiWi	182 756 381 Ft	€ 571 114	190 271 336 Ft	€ 551 512	62 449 723 Ft	€ 181 014	127 821 813 Ft	€ 370 488
	Gesch/KuWi	187 178 270 Ft	€ 584 932	201 284 779 Ft	€ 583 434	16 593 859 Ft	€ 48 088	184 690 920 Ft	€ 535 336
	Jura	154 451 750 Ft	€ 482 662	170 360 294 Ft	€ 493 798	17 507 996 Ft	€ 50 748	152 852 298 Ft	€ 443 050
	PoWi	107 269 880 Ft	€ 335 218	105 582 499 Ft	€ 306 036	65 152 853 Ft	€ 188 849	40 429 646 Ft	€ 117 187
	Diplomatie	64 000 000 Ft	€ 200 000	71 226 692 Ft	€ 206 454			71 226 692 Ft	€ 206 454
Gesamtsumme		695 656 281 Ft	€ 2 173 926	738 725 801 Ft	€ 2 141 234	161 704 431 Ft	€ 468 708	577 021 370 Ft	€ 1 672 526
sonst. Personalkosten	Verwaltung	292 000 000 Ft	€ 912 500	268 006 397 Ft	€ 776 830	268 006 397 Ft	€ 776 830		
	Technisches Hilfspersonal	21 806 354 Ft	€ 68 145	23 296 876 Ft	€ 67 527	23 296 876 Ft	€ 67 527		
	GmbH	13 000 000 Ft	€ 40 625	12 229 533 Ft	€ 35 448	12 229 533 Ft	€ 35 448		
	Öffentliche Stiftung	6 896 445 Ft	€ 21 551	6 709 065 Ft	€ 19 447	6 709 065 Ft	€ 19 447		
Gesamtsumme		333 702 799 Ft	€ 1 042 821	310 241 871 Ft	€ 899 252	310 241 871 Ft	€ 899 252	0 Ft	€ 0
zentrale Betriebskosten insgesamt		145 750 000 Ft	€ 455 469	189 677 942 Ft	€ 549 791	168 074 287 Ft	€ 487 172	21 603 655 Ft	€ 62 619
Betriebskosten Gebäude	Reparatur, Instandhalt.	9 000 000 Ft	€ 28 125	8 915 997 Ft	€ 25 843	8 915 997 Ft	€ 25 843		
	Betriebskosten	45 000 000 Ft	€ 140 625	33 918 771 Ft	€ 98 315	33 918 771 Ft	€ 98 315		
Gesamtsumme		54 000 000 Ft	€ 168 750	42 834 768 Ft	€ 124 159	42 834 768 Ft	€ 124 159		
sonstige Betriebskosten	Bürobedarf, Drucksachen	1 750 000 Ft	€ 5 469	278 606 Ft	€ 808	278 606 Ft	€ 808		
	Postkosten	1 000 000 Ft	€ 3 125	512 080 Ft	€ 1 484	512 080 Ft	€ 1 484		
	Telefonkosten	3 500 000 Ft	€ 10 938	3 335 638 Ft	€ 9 669	3 335 638 Ft	€ 9 669		
	Experten, DL	9 000 000 Ft	€ 28 125	17 189 865 Ft	€ 49 826	17 189 865 Ft	€ 49 826		
	Ausgab. bez. Drittm.			21 603 655 Ft	€ 62 619	0 Ft	€ 0	21 603 655 Ft	€ 62 619
	Computertechn. DL	4 000 000 Ft	€ 12 500	4 022 491 Ft	€ 11 659	4 022 491 Ft	€ 11 659		
	Sprach- u. sonst. Unterricht	4 500 000 Ft	€ 14 063	4 637 450 Ft	€ 13 442	4 637 450 Ft	€ 13 442		
	Bankkosten	4 500 000 Ft	€ 14 063	3 157 236 Ft	€ 9 151	3 157 236 Ft	€ 9 151		
Gesamtsumme		10 000 000 Ft	€ 31 250	11 713 377 Ft	€ 33 952	11 713 377 Ft	€ 33 952		
Gesamtsumme		38 250 000 Ft	€ 119 531	66 450 398 Ft	€ 192 610	44 846 743 Ft	€ 129 991	21 603 655 Ft	€ 62 619
sonstige zentrale Betriebskosten	zentr. Sachkost., Infr. Inv.	9 000 000 Ft	€ 28 125	11 251 728 Ft	€ 32 614	11 251 728 Ft	€ 32 614	0 Ft	€ 0
	zentrale Reisekosten	9 000 000 Ft	€ 28 125	1 097 609 Ft	€ 3 181	1 097 609 Ft	€ 3 181		
	zentrale Bibl. Kosten	13 000 000 Ft	€ 40 625	34 546 424 Ft	€ 100 135	34 546 424 Ft	€ 100 135		
	zentrale Mallo	13 500 000 Ft	€ 42 188	31 795 719 Ft	€ 92 162	31 795 719 Ft	€ 92 162		
	Repräsentationskosten	4 000 000 Ft	€ 12 500	1 331 229 Ft	€ 3 859	1 331 229 Ft	€ 3 859		
	Weiterbildung von Ang.	3 000 000 Ft	€ 9 375	370 067 Ft	€ 1 073	370 067 Ft	€ 1 073		
Gesamtsumme		53 500 000 Ft	€ 167 188	80 392 776 Ft	€ 233 023	80 392 776 Ft	€ 233 023	0 Ft	€ 0

Wechselkurs: 1 € = 320 HUF; 1 CHF = 285 HUF
Wechselkurs IST: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

AUB Gesamthaushalt 2020
Rechnungsabschluss

AUSGABEN

04.02.2021

sonstige Ausgaben insgesamt		180 880 000 Ft	€ 565 250
Stipendium	PhD Ungarn	21 500 000 Ft	€ 67 188
	Erasmus/Tempus	0 Ft	€ 0
	Frauenförderprogramm	0 Ft	€ 0
	Trentino-Südtirol	16 000 000 Ft	€ 50 000
	DAAD	17 280 000 Ft	€ 54 000
	Bayern	12 544 000 Ft	€ 39 200
	Rep. Österreich	55 296 000 Ft	€ 172 800
	Sonstige	0 Ft	€ 0
	Carl Lutz	4 560 000 Ft	€ 14 250
	KAS	13 360 000 Ft	€ 48 000
	Corona Stip	0 Ft	€ 0
	GA-LOM	7 040 000 Ft	€ 22 000
	Unterstützung der Studierendenschaft	1 500 000 Ft	€ 4 688
	GmbH Ware	1 000 000 Ft	€ 3 125
RESERVE / Rücklagen			
GmbH Gewinn 2020			
Gesamtsumme	152 080 000 Ft	€ 475 250	
dezentrale Reisekosten	Baden-Württemberg	3 200 000 Ft	€ 10 000
	Bayern	1 440 000 Ft	€ 4 500
	AA BRD + DAAD		
Gesamtsumme	4 640 000 Ft	€ 14 500	
dezentrale Sachkosten	Baden-Württemberg	2 560 000 Ft	€ 8 000
	Bayern	1 440 000 Ft	€ 4 500
	Gesamtsumme	4 000 000 Ft	€ 12 500
dez. Bib. kosten	Baden-Württemberg	4 160 000 Ft	€ 13 000
	AA BRD + DAAD		
	Gesamtsumme	4 160 000 Ft	€ 13 000
dezentrale MaKo	Baden-Württemberg	320 000 Ft	€ 1 000
	Gesamtsumme	320 000 Ft	€ 1 000
sonstige dezentrale Kosten	Baden-Württemberg	4 800 000 Ft	€ 15 000
	Bayern	3 840 000 Ft	€ 12 000
	Rep. Österreich	1 600 000 Ft	€ 5 000
	AA BRD + DAAD	5 440 000 Ft	€ 17 000
	Gesamtsumme	15 680 000 Ft	€ 49 000
AUSGABEN INSGESAMT		1 355 989 080 Ft	€ 4 237 466

263 212 304 Ft	€ 762 934
34 941 926 Ft	€ 101 281
24 244 597 Ft	€ 70 274
3 640 000 Ft	€ 10 551
8 681 283 Ft	€ 25 163
36 915 405 Ft	€ 107 001
13 524 000 Ft	€ 39 200
59 616 000 Ft	€ 172 800
1 005 000 Ft	€ 2 913
4 960 000 Ft	€ 14 377
13 455 000 Ft	€ 39 000
6 704 615 Ft	€ 19 434
6 971 945 Ft	€ 20 209
421 971 Ft	€ 1 223
665 600 Ft	€ 1 929
29 782 122 Ft	€ 86 325
-2 252 574 Ft	-€ 6 529
243 276 890 Ft	€ 705 150
356 068 Ft	€ 1 032
0 Ft	€ 0
1 104 000 Ft	€ 3 200
1 460 068 Ft	€ 4 232
3 301 633 Ft	€ 9 570
1 853 481 Ft	€ 5 372
5 155 114 Ft	€ 14 942
5 111 931 Ft	€ 14 817
2 208 000 Ft	€ 6 400
7 319 931 Ft	€ 21 217
2 254 996 Ft	€ 6 536
2 254 996 Ft	€ 6 536
768 101 Ft	€ 2 226
286 205 Ft	€ 830
1 725 000 Ft	€ 5 000
966 000 Ft	€ 2 800
3 745 306 Ft	€ 10 856
1 501 857 918 Ft	€ 4 353 211

128 951 890 Ft	€ 373 774	134 260 414 Ft	€ 389 161
34 941 926 Ft	€ 101 281		
24 244 597 Ft	€ 70 274		
3 640 000 Ft	€ 10 551		
8 681 283 Ft	€ 25 163		
14 145 405 Ft	€ 41 001	22 770 000 Ft	€ 66 000
		13 524 000 Ft	€ 39 200
		59 616 000 Ft	€ 172 800
1 005 000 Ft	€ 2 913		
		4 960 000 Ft	€ 14 377
		13 455 000 Ft	€ 39 000
6 704 615 Ft	€ 19 434		€ 0
6 971 945 Ft	€ 20 209		
421 971 Ft	€ 1 223		
665 600 Ft	€ 1 929		
29 782 122 Ft	€ 86 325		
-2 252 574 Ft	-€ 6 529		
128 951 890 Ft	€ 373 774	114 325 000 Ft	€ 331 377
		356 068 Ft	€ 1 032
		0 Ft	€ 0
		1 104 000 Ft	€ 3 200
		1 460 068 Ft	€ 4 232
		3 301 633 Ft	€ 9 570
		1 853 481 Ft	€ 5 372
		5 155 114 Ft	€ 14 942
		5 111 931 Ft	€ 14 817
		2 208 000 Ft	€ 6 400
		7 319 931 Ft	€ 21 217
		2 254 996 Ft	€ 6 536
		2 254 996 Ft	€ 6 536
		768 101 Ft	€ 2 226
		286 205 Ft	€ 830
		1 725 000 Ft	€ 5 000
		966 000 Ft	€ 2 800
		3 745 306 Ft	€ 10 856
768 972 479 Ft	€ 2 228 906	732 885 439 Ft	€ 2 124 306

Wechselkurs: 1 € = 320 HUF; 1 CHF = 285 HUF
Wechselkurs IST: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

		2019	2020	2019	2020
Trägerländer Beiträge	Ungarn	483 197 616 Ft	465 928 000 Ft	€ 1 464 235	€ 1 350 516
	Baden-Württemberg	151 427 523 Ft	132 301 689 Ft	€ 458 871	€ 383 483
	Bayern	164 047 848 Ft	172 691 717 Ft	€ 497 115	€ 500 556
	AA BRD + DAAD	154 632 754 Ft	163 586 007 Ft	€ 468 584	€ 474 162
	Rep. Österreich	242 038 293 Ft	257 936 429 Ft	€ 733 449	€ 747 642
Projekteinnahmen		139 326 312 Ft	156 845 644 Ft	€ 422 201	€ 454 625
Studiengebühr		57 618 659 Ft	52 415 034 Ft	€ 174 602	€ 151 928
sonstige Einnahmen		11 244 418 Ft	17 252 741 Ft	€ 34 074	€ 50 008
Einnahmen der GmbH		28 676 070 Ft	15 773 700 Ft	€ 86 897	€ 45 721
Restmittel Rep. Österreich			5 629 193 Ft		€ 16 317
Restmittel Baden-Württemberg			17 754 764 Ft		€ 51 463
Aktivierung GmbH Gewinn		17 442 000 Ft	43 743 000 Ft	€ 52 855	€ 126 791
Aktivierung von AUB Reserven		0 Ft	0 Ft	€ 0	€ 0
EINNAHMEN INSGESAMT		1 449 651 493 Ft	1 501 857 918 Ft	€ 4 392 883	€ 4 353 211

Wechselkurs 2019: 1 € = 330 HUF; 1 CHF = 310 HUF
Wechselkurs 2020: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

AUB Gesamthaushalt
Vergleich der Ausgaben 2019/2020

04.02.2021

		2019	2020	2019	2020
wiss Personalkosten		677 447 681 Ft	738 723 801 Ft	€ 2 052 872	€ 2 141 234
sonstige Personalkosten		288 920 808 Ft	310 241 871 Ft	€ 875 518	€ 899 252
Betriebskosten Gebäude		63 020 647 Ft	42 834 768 Ft	€ 190 972	€ 124 159
Bürobedarf, Drucksachen		2 173 644 Ft	278 606 Ft	€ 6 587	€ 808
Postkosten		670 496 Ft	512 080 Ft	€ 2 032	€ 1 484
Telefonkosten		3 109 564 Ft	3 335 638 Ft	€ 9 423	€ 9 669
Experten, DL		9 023 777 Ft	17 189 865 Ft	€ 27 345	€ 49 826
Ausgab. bez. Drittmittelpr.		20 671 150 Ft	21 603 655 Ft	€ 62 640	€ 62 619
Computertechn. DL		4 306 354 Ft	4 022 491 Ft	€ 13 050	€ 11 659
Sprachkurse		16 082 423 Ft	4 637 450 Ft	€ 48 735	€ 13 442
Bankkosten		3 170 417 Ft	3 157 236 Ft	€ 9 607	€ 9 151
Sonstige Ausgaben		11 566 104 Ft	11 713 377 Ft	€ 35 049	€ 33 952
zentr. Sachkost., infr. inv.		8 885 606 Ft	11 251 728 Ft	€ 26 926	€ 32 614
zentrale Reisekosten		22 811 976 Ft	1 097 609 Ft	€ 69 127	€ 3 181
zentrale Bibliothekskosten		30 512 550 Ft	34 546 424 Ft	€ 92 462	€ 100 135
zentrale MaKo		23 703 437 Ft	31 795 719 Ft	€ 71 829	€ 92 162
Repräsentationskosten		6 739 860 Ft	1 331 229 Ft	€ 20 424	€ 3 859
Weiterbildung von Ang.		1 633 200 Ft	370 067 Ft	€ 4 949	€ 1 073
Stipendium	PhD Ungarn	23 791 303 Ft	34 941 926 Ft	€ 72 095	€ 101 281
	Erasmus/Tempus	17 643 502 Ft	24 244 597 Ft	€ 53 465	€ 70 274
	Frauenförderprogramm	2 800 000 Ft	3 640 000 Ft	€ 8 485	€ 10 551
	Süd Tirol	8 634 334 Ft	8 681 283 Ft	€ 26 165	€ 25 163
	DAAD	23 532 629 Ft	36 915 405 Ft	€ 71 311	€ 107 001
	Bayern	16 764 000 Ft	13 524 000 Ft	€ 50 800	€ 39 200
	Rep. Österreich	57 024 000 Ft	59 616 000 Ft	€ 172 800	€ 172 800
	KAS	7 936 500 Ft	13 455 000 Ft	€ 24 050	€ 39 000
Carl Lutz	4 619 000 Ft	4 960 000 Ft	€ 13 997	€ 14 377	
Sonstige	702 130 Ft	7 709 615 Ft	€ 2 128	€ 22 347	
GA-LOM		11 105 228 Ft	6 971 945 Ft	€ 33 652	€ 20 209
Unterstützung der Studierendenschaft		1 500 000 Ft	421 971 Ft	€ 4 545	€ 1 223
GmbH Ware		942 690 Ft	663 600 Ft	€ 2 857	€ 1 929
RESERVE/Rücklagen		35 512 426 Ft	29 782 122 Ft	€ 107 613	€ 86 325
GmbH Gewinn		14 666 000 Ft	-2 252 574 Ft	€ 44 442	-€ 6 529
dezentrale Reisekosten		7 499 072 Ft	1 460 068 Ft	€ 22 724	€ 4 232
dezentrale Sachkosten		8 436 542 Ft	5 155 114 Ft	€ 25 565	€ 14 942
dezentrale Bib. Kosten		6 279 045 Ft	7 319 931 Ft	€ 19 027	€ 21 217
dezentrale MaKo		656 944 Ft	2 254 996 Ft	€ 1 991	€ 6 536

Wechselkurs 2019: 1€ = 330 HUF; 1 CHF = 310 HUF
Wechselkurs 2020: 1€ = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

AUB Gesamthaushalt
 Vergleich der Ausgaben 2019/2020

04.02.2021

sonstige dezentrale Kosten	3 156 451 Ft	3 743 306 Ft	€ 15 626	€ 10 856
AUSGABEN INSGESAMT	1 449 651 493 Ft	1 501 857 918 Ft	€ 4 392 883	€ 4 353 211

Wechselkurs 2019: 1€ = 330 HUF; 1 CHF = 310 HUF
 Wechselkurs 2020: 1 € = 345 HUF; 1 CHF = 310 HUF

AUB Kanzlerin

IX. Schlussfolgerungen

In den folgenden Schlussbemerkungen sollen die wesentlichen Elemente des diesjährigen Jahresberichtes noch einmal zusammengefasst werden. Dieser Bericht folgt strukturell wie auch inhaltlich dem bewährten Schema der Jahresberichte der vergangenen Jahre. Gleichwohl steht die strategische Weiterentwicklung nicht nur in diesem Bericht, sondern im gesamten Leben der AUB stark im Vordergrund: Vor etwa 18 Monaten hat das Rektoratskollegium ein Strategiepapier vorgelegt, in dem die geplanten Weiterentwicklungen für die kommenden Jahre, insbesondere für die kommende Finanzierungsperiode von 2021 bis 2025, formuliert wurden. Bis zum Sommer 2020 wurde dieses Strategiepapier durch einen wesentlich konkreteren Umsetzungsplan untermauert. Dieser wurde von Senat, Kuratorium und Universitätsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Er stellt somit die Grundlage für die zukünftige Arbeit dar.

Mit Freude konnten wir feststellen, dass die ungarische Regierung den Strategieplan und den Umsetzungsplan nicht nur inhaltlich, sondern auch in finanzieller Hinsicht – mit jährlich 500 Millionen für die kommenden fünf Jahre – zu unterstützen angekündigt hat. Aufgrund von positiven Signalen ist davon auszugehen, dass sich weitere Partnerländer dieser zusätzlichen finanziellen Unterstützung anschließen werden.

Der zweithöchste Stand an Studierendenzahlen unter Bedingungen der Coronapandemie zeigt, dass die Arbeit der AUB sehr erfolgreich fortgesetzt werden konnte und sich die Universität als Institution weiter stabilisiert.

In Bezug auf das auch im letzten Jahresbericht angesprochene strategische Ziel der weiteren Integration der AUB in die ungarischen Hochschul- und Forschungslandschaft war die in diesem Jahr vollzogene Weiterentwicklung und Systematisierung der Abfrage und Dokumentation wissenschaftsmetrischer Daten sowie ihre Einpflege in die entsprechenden ungarischen Datenbanken ein wichtiger Entwicklungsschritt. Zugleich können dadurch auch die wissenschaftlichen Leistungen der einzelnen WissenschaftlerInnen an der AUB transparent nachvollzogen werden (siehe die diesem Jahresbericht als nicht veröffentlichter Anhang beigefügten Auflistungen).

Die erfolgreiche und schnelle Umstellung auf den Online-Betrieb der Universität zeigt, dass die AUB in der Lage ist, auch auf schwierige Herausforderungen effektiv und effizient zu reagieren. Für die Zukunft erwarten wir daraus positive Impulse für den weiteren Ausbau der digitalen Aktivitäten der Universität, gerade auch in Zusammenhang mit ihrer strategischen Weiterentwicklung.

Die relevanten Vereinbarungen zur weiteren Finanzierung der AUB wurden zwar rechtzeitig vorbereitet und bereits im Juni 2020 in finalen Entwürfen fixiert, konnten jedoch bis zum heutigen Tage nicht unterzeichnet werden.

Die offensichtlichen Erfolge der Universität als Ganze und die im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung sich abzeichnenden grundlegenden Veränderungen sind auch mit einem gewissen Konfliktpotential verbunden. Das Rektoratskollegium betont in diesem Zusammenhang nochmals, dass es seinerseits weiterhin an einer stets kollegial korrekten und fairen Zusammenarbeit mit allen Universitätsangehörigen festhält und seinen Fokus weiterhin auf die Weiterentwicklung der Universität als Ganze richtet.

Insgesamt zeigt das vergangene Jahr, dass die AUB ihrem Gründungsauftrag, eine Brücke zwischen Ungarn und den deutschsprachigen Ländern in allen Bereichen von Forschung, Lehre und Wissenstransfer zu bilden, vollumfänglich gerecht wurde. Wir freuen uns darauf, auch diese Mission weiterhin erfolgreich zu gestalten.